RECORDS OF GERMAN FIELD COMMANDS

DIVISIONS

[National Archives Microcopy No. T-315]

THE NATIONAL ARCHIVES
NATIONAL ARCHIVES AND RECORDS SERVICE
GENERAL SERVICES ADMINISTRATION

Washington: 1962

23. Panzer-Division (23rd Panzer Division)

The formation of the 23rd Panzer Division began in France in October 1940 and was completed in the autumn of 1941. The Division was transferred to the eastern front in the spring of 1942. It was engaged in the Kharkov and subsequently in the Terek area. In November 1942 it was transferred to the Stalingrad area. Escaping encirclement, the Division was heavily engaged in the Dnepr bend in the autumn of 1943. During the withdrawal from the lower Dnepr bend in the spring of 1944 it suffered heavy losses and was cited for distinguished action. After fighting in Poland in September 1944, it was transferred to the Hungarian sector in October 1944. The Division took part in the German counterattack west of Debrecen, and was cited for distinguished action in the Puszta area.

12 May-29 May 1942 23 Pz Div, 22635

Ia. Verschlusssachen. Erfahrungs-, Zustands-, und Gefechtsberichte.

T-315, Roll 791, 1st Frame / SP

1 Dec 1943-19 Jan 1943 23 Pz Div, 28165/1

Ia. Tätigkeitsbericht.

T-315, Roll 791 1st Frame 57 SP

21 Sep 1941-30 May 1942 23 Pz Div, 30488/1

Ia. Kriegstagebuch Nr. 1.

T-315, Roll 791, 1st Frame 72 SP

12 May-20 Jun 1942 23 Pz Div, 30488/3

Ia. Anlagen zum KTB Nr. 1. Morning and evening reports, orders of the division and superior headquarters, messages.

T-315, Roll 791, 1st Frame 171 SP

30 May-31 Aug 1942 23 Pz Div, 30488/5

Ia. Kriegstagebuch Nr. 2, Band 1.

T-315, Roll 791, 1st Frame 398 SP

1 Sep-16 Oct 1942 23 Pz Div, 30488/6

Ia. Kriegstagebuch Nr. 2, Band 2.

T-315, Roll 791, 1st Frame 746 SP

17 Oct-30 Nov 1942 23 Pz Div, 30488/7

Ia. Kriegstagebuch Nr. 2, Band 3.

T-315, Roll 79, 1st Frame 967 SP

Jun-Dec 1942 23 Pz Div, 30488/8

Ia. Anlagen zum KTB Nr. 2. Gefechts- und Verpflegungsstärken.

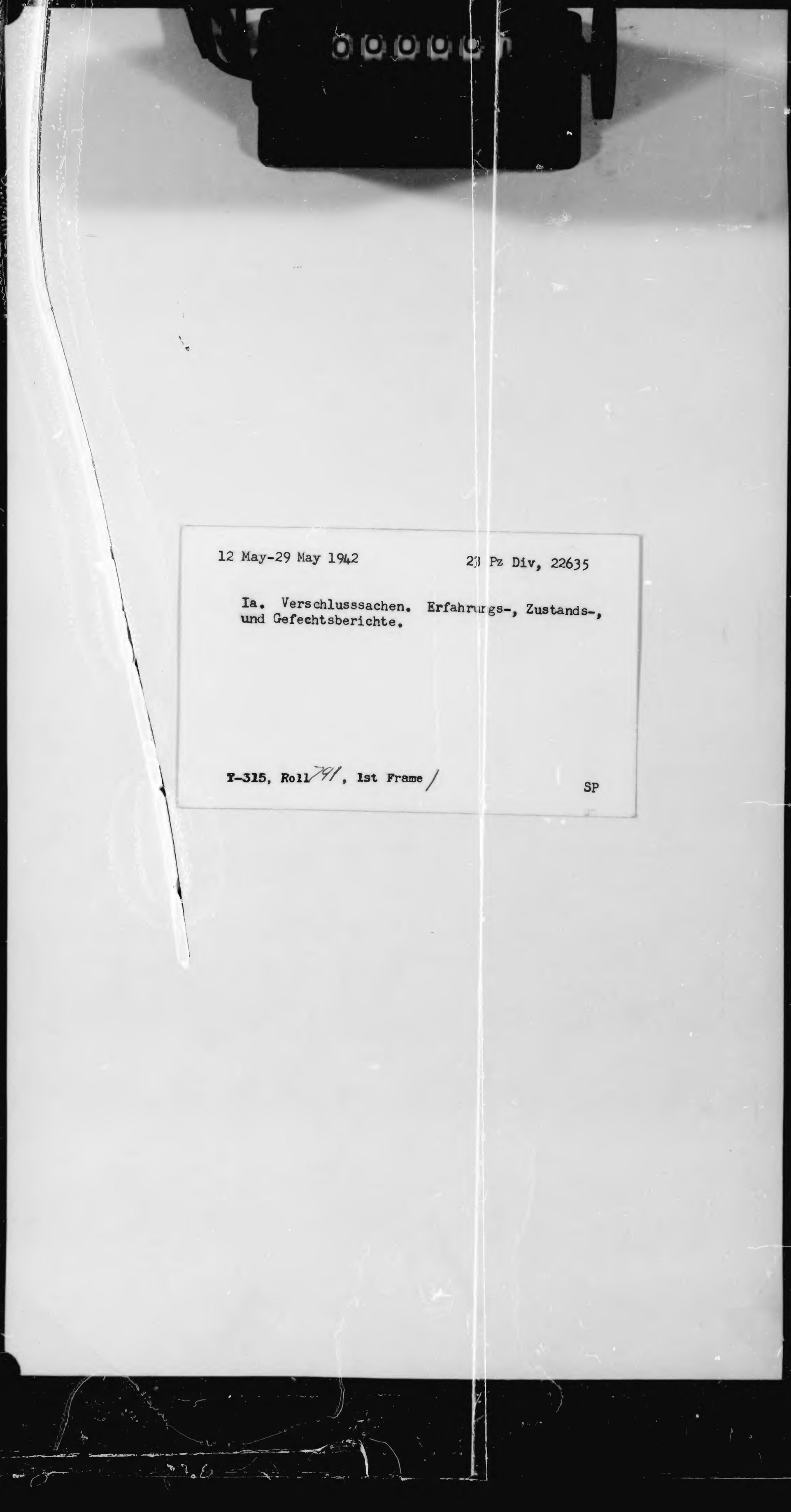
T-315, Roll 79 , 1st Frame 1147 SP

30 May-9 Jul 1942 23 Pz Div, 30488/9

Ia. Anlageband 1 zum KTB. Radio messages, operational orders of the division, reports and enemy information.

T-315, Roll 79 , 1st Frame 1235

SP



12 May-29 May 1942 23 Pz Div, 22635

Ia. Verschlusssachen. Erfahrungs-, Zustands-, und Gefechtsberichte.

T-315, Roll 791, 1st Frame /

SP

Geheim

Aktenmaterial
(Verschlußsachen)
23. Pz. Div.

Erfahrungs-Leitstandsmeldungen

12.5.1942 – 29.5.1942.

SOENNECKEN
DIN A 4 (Quart)

22 635

000002

Anlage zu 23. Pz. Div. Abt. I a Nr. 642/42 geh. v. 8.9.42.

Inhaltsverzeichnis

über das zur Aufbewahrung an den Chef der Heeresarchive übersandte Aktenmaterial (Verschlussachen)

Lfd. Nr.	Nr. d. Verfügung.	Betr.	Blatt
1.)	23. Pz. Div. Ia 402/42 geh. v. 28.5.42.	Erfahrungsbericht über den Einsatz d. Div. v. 12. - 28.5.42.	2
2.)	23. Pz. Div. I a 410/42 geh. v. 2.6.42.	Auszugsweiser Gefechtsbericht 12.- 29.5.42.	13
3.)	23 Pz. Div. I a 427/42 geh. v.	Erfahrungsbericht Div. Arzt.	1
4.)	23.Pz. Div. I a 428/42 geh. v. 2.6.42.	Zustandsbericht Pz. Pi. Btl. 51	4
5.)	23. Pz. Div. I a 429/42 geh. v. 2.6.42.	Erfahrungsbericht Pz. Jäg. Abt. 128	1
6.)	23. Pz. Div. I a 436/42 geh. v. 1.6.42.	Erfahrungsbericht d. Strassenkommandanten	3
7.)	23. Pz. Div. I a 441/42 geh. v.	Erfahrungen aus dem Einsatz Pz. Art. Rgt. 128	5
8.)	23. Pz. Div. I a 442/42 geh. v.	Erfahrungsbericht I./ S. R. 126	4
9.)	23. Pz. Div. I a 444/42 geh.	Erfahrungsbericht S. R. 126	3
10.)	23. Pz. Div. I a 445/42 geh. v. 4.6.42.	Erfahrungsbericht Pz. Jäg. Abt. 128	7

Major i. G.

000003

Geheim!

23. Panzer - Division
Abt. I a Nr.410/42 geh.

Div.St.Qu., den 2. Juni 1942

Auszugsweiser Gefechtsbericht
der 23. Pz.Div.
für den Einsatz während der Schlacht um Charkow an der Nordfront vom 12.5. - 22.5., an der Südfront vom 23.5.-29.5.42.

I. Teil.
Zeitabschnitt 12.5. - 22.5., Einsatz an der Nordfront.

23. Pz.Div. wird am 12.5., 7.30 Uhr, durch A.O.K.6 / I a alarmiert und dem LI. A.K. unterstellt. Nach Besprechung und Vorbefehlen bei LI.A.K. in Charkow tritt die Division um 14.30 Uhr ab Ostrand Traktorenwerk den Vormarsch auf einer Straße, bereits in Kampfgruppen gegliedert, an und stellt sich im Raum nordwestl. Tschugujew in der Nacht zum 13.5. bereit mit dem Auftrag, durch einen in nordostwärtiger Richtung - rechter Flügel auf Star.Ssaltow - zu führenden geschlossenen Stoß den südwestlich Woltschansk eingebrochenen Feind über den Donez zu werfen.

Das Kradschtz.Btl.23 übernimmt die Sicherung in der Bereitstellung in der allgemeinen Linie: Saroshnoje - 206,2 - Kolchose, 3 km nordostw. Priwolje.

Trotz der nicht planmäßigen Vorbereitung des Marsches, der nicht durchgeführten Wege- und Gelände-Erkundung und trotz fortlaufender feindl. Luftangriffe erreicht die Division den etwa 40 km entfernten Bereitstellungsraum bis zum Morgengrauen und vermag noch am Abend des 12.5. einen Brückenkopf über den Abschnitt westl. Saroshnoje durch Teile Kampfgruppe Heydebrand vorzuschieben.

Lage bei Morgengrauen:
Feind hat vor rechtem Flügel der Division bei 297,Div. Nordteil Bolo Babka genommen und umgeht diesen Ort mit 2 Bataillonen westl. Linker Flügel 297.Div. bei Punkt 191, südwestl. Bolo Babka, mit Front nach Südwesten. Stärkere Feindkräfte, Jnf. mit einzelnen Panzern, treten von Pestschanoje nach Süden an. Starker Feind greift linken Flügel des Kr.23 zwischen 218,4 - Kolchose an. Kr.23 läßt sich von 23 Feindpanzern überrollen, die in die Gegend südl. Priwolje vorstoßen, verlegt anschließend seinen Schwerpunkt nach links und bezieht eine Aufnahmestellung in der allgemeinen Linie 187,4 - 211,1 - Priwolje. Die durchgebrochenen Feindpanzer werden durch die Battr. Jartzow und zu Hilfe geschickter Pz.Jäg.Kompanie teils vernichtet, teils zum Abdrehen gezwungen. Erstes Panzergefecht gegen 8.00 Uhr im Raum 211,1 und ostwärts mit Abschuß von 11 Feindpanzern.
Aus diesen Kämpfen heraus tritt die Division 9.45 Uhr mit Kampfgruppe Heydebrand (2 Panzer-Abt., Schtz.Pz.Btl., 1 Art.Abt. und Zuteilungen) vorn rechts, mit Kampfgruppe Kielor (S.R.126 ohne Schtz.Pz.Btl., 1 Pz.Komp., 1 Battr. und 1 10cm-Kanone als Einzelgeschütze gegen Panzer und sonstige Zuteilungen) vorn links an, um sich in Besitz von Pestschanoje zu setzen, während das Kradschtz.Btl.23 unter Einsatz der III.Pz.Abt. ohne

1 Komp. sich wieder in Besitz der Linie 218,4 - Waldspitze 2 km ostw. Tscherwona Poganka setzen soll.
Unter fortlaufenden Luftangriffen des Gegners (z.B. bei Div.Stab 20 mal am Tage), unter stärkstem feindl. Art.Feuer von ostw. der Babka, unter fortlaufenden feindl. Angriffen von Jnf. und Panzern und nach Abdrehen der Kampfgruppe Heydebrand aus der unmittelbaren nördl. Richtung zur westl. Umgehung eines Sumpfgeländes gelingt es noch am Abend des 13.5., 19.45 Uhr, der Kampfgruppe Heydebrand durch schneidig geführten Stoß der Pz.Abt. Heydebreck und des Schtz.Pz.Btls. Neubeck in hartem Kampf Pestschanoje zu nehmen, nachdem sich bereits um 14.00 Uhr das durch Major Cunze zäh nach vorn herangehaltene II./S.R.126 der Kampfgruppe Kieler in Besitz der Waldstücke 2 km südwestl. Pestschanoje gesetzt hatte.
Da Kradschtz.Btl. kann mit III./Pz.Rgt.201 unter Befreiung eines Stützpunktes von 6 Mann von Kr.23 in der Kolchose bis um 17.00 Uhr sein Angriffsziel erreichen.
Das Schtz.Rgt.128, bisher zur Verfügung der Division, schiebt sich am späten Nachmittag des 13.5. bis zum Morgengrauen angriffsweise in die Lücke Bolo Babka - Pestschanoje bis an den Babka-Abschnitt ein.
Panzerabschlußzahlen: 11 Feindpanzer.

Für den 14.5. war zunächst vom LI.Korps befohlen:
Angriff aus der Linie Pestschanoje - Argunowskij auf Star.Ssaltow, also nach Nordosten.
Entsprechend diesem Befehl greift die Division zur Gewinnung dieses Bereitstellungsraumes am Morgen des 14.5. über den Abschnitt nördl. Pestschanoje nach Norden an, mit rechtem Flügel entlang der Babka. Nach erheblichen Gegenangriffen des Gegners gelingt es wiederum den Btl.Cunze, sich in Besitz von 180 zu setzen.
Die Division entschließt sich nunmehr, aus der Linie Pestschanoje - 173,2 auf Star.Ssaltow anzugreifen, als erneute Jnf.- und Panzer-Angriffe des Gegners aus nördl. und ostwärtiger Richtung den Übergang zur Verteidigung notwendig machen, zumal die Gruppe Schmidt-Ott der 3.Pz.Div. nur langsam gegenüber dem stark befestigten und besetzten Nepokrytaja, von Westen angreifend, vorwärts kommt.
Um 14.30 Uhr erhält die Division den Befehl: "Starke Feindkräfte bei Wesseloje, 23.Pz.Div., der Gruppe Breith unterstellt, greift mit rechtem Flügel entlang der Babka nach Norden zur Vernichtung dieser Feindkräfte an".
Zur Vorbereitung dieses Angriffs und zur Unterstützung der Gruppe Schmidt-Ott beim Kampf um Nepokrytaja greift Gruppe Heydebrand bis 173,2 an.
17,30 Uhr ist Gruppe Schmidt-Ott in Besitz von Nepokrytaja.
Am Nachmittag des 14.5. säubert Kr.23 mit III./Pz.Rgt.201 Lebedinka und den Schlauchwald ostw. davon vom Feind und wird dann ohne die III./Pz.Rgt.201 der Gruppe Schmidt-Ott zugeführt und unterstellt.
Die vom LI.A.K. befohlene Ablösung S.R.128 durch 71.Division zieht sich bis zum Morgengrauen des 15.5. hin. Am Abend und in der Nacht erfolgen heftige Gegenangriffe des Gegners über den Babka-Abschnitt, sodaß S.R.128 drei Gegenangriffe gegen bei S.R.128 und bei 71.Div. eingebrochenen Feind zur Wiedergewinnung des Babka-Abschnittes machen muß und sich erst bei Helligkeit vom feindwärts gelegenem Hang unter stärkeren Verlusten vom Feind lösen kann.

000005

Auch am 14.5. halten die Luftangriffe des Gegners, die außerordentlich beweglich in den Mulden als Tiefflliegerangriffe mit Bordwaffen, Bomben und Lufttorpedos geführt worden, und das feindl. Art.Feuer aus Stellungen ostw. der Babka in unverminderter Heftigkeit an.
Erstmalig lernt die Division das D-Gerät, Stalinorgel genannt, kennen, das in den nächsten Tagen fortlaufend in Erscheinung tritt. Das D-Gerät, mit angeblicher Schußweite bis auf 10 km, zeitigt überraschend wenig Verluste, da die Splitterwirkung gering ist. Nur unter Verwendung von Flamm-Öl wurde es beim Kampf um Ortschaften usw. unangenehm. Trotz des starken, durch Knall, Rauch und Feuer bedingten Eindrucks überstand die Truppe die moralische Wirkung dieser Waffe verhältnismäßig schnell.
Panzerabschußzahlen: 10 Feindpanzer

Nach mannigfaltigen Erschwernissen durch Feindgegenangriffe und Ablösungsschwierigkeiten tritt am 15.5. Kampfgruppe Kieler um 8.00 Uhr zur Fortsetzung des Angriffes Richtung 199,0 an, während die Masse der Division sich vom Babka-Abschnitt nach Westen absetzt und nach Norden über Nepokrytaja, 199,0, 194,5 auf 200,9, 3 km ostw. Wesseloje vorstößt.
Unter Ausnutzung der Deckung des Schlauchwaldes, 3 km ostw. Lebedinka und der Übergänge von Nepokrytaja beginnt am 15.5. etwa 8.30 Uhr ein Panzergefecht auf den Höhen nördl. Nepokrytaja, nach dessen siegreichen Abschluß die Panzer-Abt. Heydebreck mit dem nachfolgenden Schtz.Pz.Btl. [illegible] des ungünstigen Geländes auf der dort stehenden Feindartl. aus eigenem Entschluß in den Abschnitt der 3.Pz.Div. ausweichend - die Feindstellung bei 194,5 durchbricht, zahlreiche Feindbatterien und Feindpanzer bei 214,3 vernichtet und mit der vordersten Gefechtsaufklärung bis um 11.00 Uhr den Punkt 205,4 erreicht.
Hierbei werden vernichtet: 16 Geschütze, 7 Panzer, 11 Pak, dazu 14 Panzer "waidwund" geschossen und durch M.G. 1 Flugzeug abgeschossen.
Verbindung zu Gruppe Schmidt-Ott, die aus Gegend Michajlowka über 214,3 auf Wesseloje angreifen sollte, erfolgt erst gegen 14.00 Uhr bei 214,3.
Außer der Art.Abt., die infolge des wiederauflebenden Feindwiderstandes den gep.Teilen nicht folgen konnte, ist die Panzer-Kampfgruppe, deren Führung Oberstleutnant Soltmann übernommen hatte, gegen 13.00 Uhr um 214,3 versammelt. Unter starkem Feuer aus der stark befestigten Kolchose, 1 km nordwestl. 205,4, aus Gegend Wesseloje, aus ostwärtiger Richtung und vor allem aus dem Stützpunkt 200,9 selbst „reift" die Gruppe Soltmann über 205,4 ab 16.00 Uhr auf 200,9, dem Schlüsselpunkt jener Stellung ostw. Wesseloje, an. Infolge des Flankenfeuers aus der Kolchose und des starken Ausbaues der Höhe 200,9 (in einem Raum von 300 qm: 5 7,62 Pak, 5 4,5 Pak, 4 J.G., 12 Pz.Büchsen, ca. 15 Granatwerfer) und infolge der tief gestaffelten Panzergräben, mißlingt der 1.Angriff. Aus eigenem Entschluß in Erkenntnis der wichtigen Schlüsselstellung greift Oblt. Fechner mit der II./Pz.Rgt.201 und Teilen des Schtz.Pz.Btls., aus der Bewegung heraus, erneut diesen Stützpunkt von Süden an und überrennt ihn unter Vernichtung bzw. Beutemachung aller eingebauten Feindwaffen und von 3 T 34.

Am Abend des 15.5. kann Gruppe Boltmann in festen Besitz dieser Schlußstellung kommen, dort einen Igel bilden, nachdem ein erneuter Panzerangriff des Gegners abgeschlagen war. Unter Ausnutzung dieses Erfolges gelingt der Gruppe Schmidt-Ott mit zugeteilten Kr.23 um 16.5., 7.30 Uhr, der Angriff über 200,9 auf das stark befestigte Wesseloje und Kolchose südlich davon, sodaß der Rücken der Igelstellung 200,9 frei wird.
Inzwischen wehrt das Btl.Cunze nach siegreichem Angriff aus Stellungen um 199,0 unter starkem Feind-Art.Feuer, Stalinorgel, Luftangriffen starkere Inf.- und Panzerangriffe aus ostw. Richtung ab und deckt das Vorgehen des I.R.211 aus Nepokrytaja nach Osten in eine Verteidigungsstellung bei 199,0 und nördlich.
Hierbei fällt in Nepokrytaja der hochbewährte Brigade-Kommandeur der Schützen-Brigade 23, Oberst von Heydebrand und der Lasa mit Adjutant, Hauptmann von Scherbrandt, und Ord.Offz., Leutnant von Knoblauch durch Art.Volltreffer und kurze Zeit später, nachdem ihm auf dem Gefechtsfelde durch den Div.Adjutanten das E.K.1 überbracht war, der tapfere Kommandeur des II./Schtz.Rgt.126, Major Cunze. II./126 hat am 14. und 15.5. 17 Feindpanzer abgeschossen.
Als Abschluß dieses erfolgreichen Tages wird die Führungsstaffel des Div.Stabes durch eine Stalinorgel im Augenblick des Aufbruchs vom Div.Gef.stand beschleunigt in Marsch gesetzt.
Ab Mittag dieses Tages tritt unsere Luftwaffe verstärkt in Erscheinung, sodaß die Tagesmeldung der Div. lautet: "Ab Mittag nur noch alle 1 bis 2 Stunden 1 Angriff"!
Panzerabschüsse: 24 Panzer abgeschossen.

Am Morgen des 16.5. ist die Absicht der Division, sich in Besitz der Linie 199,0 - 226,3 (1km südl.Ternowaja) zu setzen und so die seit 13.5. in Ternowaja eingeschlossene Gruppe Gruner (2000 Mann) zu entsetzen und die Durchschneidung der Angriffsgruppe Nord zu vollenden.
6.00 Uhr tritt Kampfgruppe Boltmann auf Ternowaja an und kommt nach einigen Panzergefechten in starkes Pak-, Flak- und Art.Feuer bei 226,3. Es gelingt ihr, nach Ternowaja mit beiden Panzer-Abteilungen, dem Schtz.Pz.Btl., den sonstigen Zuteilungen, dem Kdr.Oberstlt.d.G. v.Schlutius und den vorgeschobenen Beobachtern der I./Pz.Art.Rgt.128 durchzustoßen, die vermögen sich aber nicht auf den Höhen 226,3 - 218,6 zu halten, weil die 226,1 umschließenden Waldstücke mit Feindpanzern, besonders Pak, stark besetzt sind, die das Hochplateau unter starkem Feuer halten und durch die Gruppe Boltmann selbst nicht niedergehalten bzw. gesäubert werden können. Sofort nach Eintreffen in Ternowaja wirft Gruppe Boltmann in den Kampf gegen den in den Ostteil des Ortes eingebrochenen Feind ein und ist in den nächsten Tagen fortlaufend zu Gegenstößen eingesetzt.
Die vorgeschobenen Beobachter der I./Pz.Art.Rgt.128 können sich in den nächstfolgenden Tagen erheblich dadurch auswirken, daß sie das Feuer ihrer Abteilung aus Stellung bei 200,9 gewissermaßen von rückwärts in die Feindstellungen und Feindansammlungen um Ternowaja legen.
Ebenfalls um 6.00 Uhr greift I.R.128 aus Gegend 194,5 und den Waldstücken nördl. Richtung 207,2 (halbwegs Ternowaja - 200,9) an, als ein starker Feindangriff aus den Wäldern um Peronowo die tiefe, ostwärtige Flanke des Regiments bedroht. Einbruch bei dem I.R. 131, das zur Verlängerung der Nordflügels der 71.Division untersteht war, zwingen Oberstlt.d.G. Bachmann, in Vertretung des gefallenen

Brigade-Kommandeurs ein Btl. beiderseits 194,5 anzuhalten und mit Front nach Osten einzusetzen und das im Angriff befindliche Btl. an die Waldränder nördl. davon zur Verteidigung zurückzunehmen. Oberstleutn. Bachmann persönlich mit seinem Stab verteidigt mit Gewehr und Pistole in vorderster Linie den Ostrand des Waldes 194,5. Die rückläufigen Bewegungen des dortigen Inf.Rgts. werden aufgefangen durch die in Gegend westl. 194,5 offen aufgefahrene III./(schw.) Pz.Art.Rgt.128 unter Führung ihres Kommandeurs, Oberst Bücher. Die Div.Reserve und sonstige Teile der weiter rückwärts befindlichen Teile der Gruppe Wittkopf werden in Aufnahmestellungen westl. und nordwestl. 194,5 gebracht.
Ein Gegenstoß einer Panzer-Kompanie stellt die Lage wieder her.
Am Abend des 16.5. ist die Schtz.Brigade 23 fest in Besitz ihrer HKL mit Nordflügel an dem Waldstück südostwärts 205,4, steht die I./7Pz.Rgt.201 (Oberstleutn. von Heydebreck) mit dem - sich später als sehr tüchtig erweisender - Korps-Pi.Btl.652 in Igelstellung auf 200,9 und ist die Gruppe Soltmann, freudig begrüßt von der Gruppe Gruner, in Ternowaja.
Panzerabschüsse: 5 Feindpanzer abgeschossen.

In der Nacht zum 17.5. muß I./Pz.Rgt.201 beschleunigt nach Morefa zum VIII.A.K. zur Stützung der Südfront von Charkow in Marsch gesetzt werden. Auf 200,9 verbleibt nur das Korps-Pi.Btl. und die zusammengestellte Panzer-Kompanie Schinner, die aus 5 beweglichen und 6 unbeweglichen Panzerkampfwagen besteht.
Während der Nacht erfolgt die Ablösung des S.R.128 durch 71.J.D., während das verst.II./S.R.126 aus seinem Einsatz ostwärts Nepokrytaja bzw. ostw. Petrowskoje nicht freigegeben wird.
In der Nacht erhält Gruppe Soltmann Befehl, am 17.5. früh nach Norden in Richtung Murom aus Ternowaja heraus anzugreifen, um in Verbindung mit der Gruppe Schmidt-Ott, das Murom-Tal zu säubern und die Verbindung mit der eingeschlossenen Besatzung von Murom herzustellen.
Gerade als Gruppe Soltmann aus Ternowaja am 17.5., 7.00 Uhr, im Angriff nach Norden angetreten ist, tritt der Russe auf breiter Front unter Einsatz stärkster Panzerkräfte Richtung 200,9 - HKL 71.Div. zum Angriff an.
7.20 Uhr befinden sich zwischen 226,3 und 200,9 50 Feindpanzer in 2 Tr (in der Masse T 34) und mindestens 3 Inf.Btle. im Angriff auf den schwach besetzten Stützpunkt 200,9; nach Fliegermeldung folgen aus Gegend Bairak weitere 70 Feindpanzer in 2 Treffen
7.30 meldet Gruppe Schinner: "3 Feindpanzer brennen, ich habe mich verschossen. Feindpanzer kommen näher, ich bleibe !"
Eine breite Lücke klafft sowohl von 200,9 nach Ternowaja als auch von 200,9 nach 205,4 nach Süden.
Das S.R.128 versammelt sich gerade nach seiner Ablösung bei Petrowskoje. Eine Pz.Komp., zusammengestellt aus wiederhergestellten Panzerwagen, befindet sich beim Div.Gef.Stand, südwestl.214,3.
Drahtverbindung zu Korpsgruppe Breith versagt. Darauf faßt der Div.Kommandeur entgegen dem zwei mal gegebenen Befehl zum Angriff nach Norden" den Entschluß:
Abdrehen der Gruppe Soltmann aus der Nordrichtung in die Südrichtung zum Flankenstoß gegen die 120 Feindpanzer und Einsatz des S.R.128 zur Inbesitznahme und Verteidigung der Linie 205,4 - 200,9."Dieser schwere Entschluß, bei dem große Verluste des Pz.Rgt.201 infolge des ungünstigen Geländes (Austritt aus dem Loch von Ternowaja) und

Die Division ist, wenn auch unter großen Opfern, in festem Besitz der Höhe 200,9, die Schlüsselpunktes für Angriff und Verteidigung.
Am Abend des 18.5. erhält die Division die Gruppe Schmidt-Ott mit dem Brigadestab Westhoven sowie allen im Raum um Wesselojo befindlichen eigenen Kräften unterstellt. Stab General Breith tritt zur anderen Verwendung an die Südfront von Charkow, sodaß 23.Pz.Division dem LI.A.K. wieder unmittelbar unterstellt wird.
Panzerabschüsse: 20 Feindpanzer.
In der Nacht zum 19.5. ordnet die Division die Verbände und gliedert sich zur Verteidigung im Abschnitt 205,4 - 200,9 - 204,3, 3 km nordostw. Wesselojo. Der Russe setzt an diesem Tage seine Angriffe von morgens bis abends fort, allerdings handelt es sich an diesem Tage nur noch um Angriffe in Stärke von 10 - 20 Panzern und 1 - 2 Inf.Bataillone, deren Schwerpunkt zeitweise aber vor rechtem Abschnitt der Division liegen.
Aus den Mulden von Peremoga greift er in Schlenken, besonders Richtung 205,4 an. Der Gesamt-Schwerpunkt der Feindangriffe scheint bei der 71.Div. zu liegen. Alle Angriffe wurden unter zeitweiser Schwerpunktverlagerung auf 205,4 in Zusammenwirken von Panzern und Artl., zum Teil in offener Feuerstellung, Flak. und Stuka abgeschlagen. +)
Panzerabschüsse: 9 Feindpanzer.
Die Nacht zum 20.5. verläuft im wesentliche ruhig. Hinzuweisen ~~bleibt hierbei auf~~ die "Nähmaschine vom Dienst", die in allen Nächten ständige über dem Div.- Abschnitt kreiste und Leuchtbomben und vereinzelt Bomben abwarf und so zur scharfen Durchführung aller Verdunklungsmaßnahmen anhielt.

Für den 20.5. ist entsprechend Korps-Befehl Absicht der Div., unter Verteidigung der Linie ostw. 205,4 - 200,9 mit der verst. Kampfgruppe Westhoven aus einer Bereitstellung nordostw. Wesselojo nach Nordosten mit rechtem Flügel über die Höhenlinie 204,3 - 208,7 zur Inbesitznahme von 219,7 - 2 km nordwestl. Ternowaja anzugreifen, um die Verbindung mit der in Ternowaja eingeschlossenen Besatzung endgültig herzustellen und die Besatzung zu entsetzen.
Der Gruppe Westhoven wird hierzu die leichte Schtz.Panzer-Kp. Kr.23, zwei 8,8 cm-Flak und die II./Pz.Art.Rgt.128 unterstellt. Eingehender Feuerplan für Stuka und Art. wird aufgestellt.
Der Feind beginnt seine neuen Angriffe nach kurzer, heftiger Feuervorbereitung um 5.00 Uhr morgens gegen die HKL 205,4 - 200,9 - Punkt 196,6, nordostw. Wesselojo, und setzt hierzu wiederum zahlreiche Panzer mit wenig Infanterie besonders gegen den Abschnitt der Gruppe Westhoven an.
Aber auch beim Punkt 200,9 gelingt es dem Gegner mit zwei T 34 und einen 52-Tonner die Stellung der Schützen zu überrollen, die unter Führung ihres durch einen Oberschenkelschuß verwundeten Rgt.-Führers, Major von Unger, mit dem Korps-Pi.Btl.652 und Teilen des Kradschtz.Btls.23 in Stellung bleiben.
Alle Angriffe werden abgeschlagen.
Um 10.55 Uhr tritt Gruppe Westhoven in nordostwärtiger Richtung an, hat ein größeres Panzergefecht siegreich in Gegend Punkt 208,7 beendet und kann sich bis zum Mittag mit den II./S.R.3 in den Besitz von Neskutschnoje setzen.

+) Gruppe Soltmann macht einen Vorstoß in der Mulde hart südwestl. T. zu dem aber nur geringe Kräfte eingesetzt werden konnten (masse durch Verteidigung von T. gebunden). Vorstoß gelingt bis zum Osthang der Höhe, wird jedoch durch einen fdl. Gegenangriff wieder zurückgeworfen.

Jm weiteren Verlauf stößt die Gruppe Schmidt-Ott an den Waldstücken westl. 219,7 auf außerordentlichen starken Widerstand, der nur durch Einsatz von Stuka und Artl. gebrochen werden kann. Es gelingt der Gruppe bis zum Abend, sich in Besitz von 219,7 zu setzen.
Die Besatzung von Ternowaja, die in den letzten Tagen fortlaufend unter erheblichen Art.Feuer, Pak- und Flak-Feuer sowie Luftangriffen Einbrüche in den Ort durch Gegenstöße zu bereinigen hatte, und deren Versorgung durch Abwurf von Flugzeugen von Versorgungsbomben besonders in Bezug auf Verpflegung nur beschränkt erfolgen konnte, ist zu einem Ausbruch nicht instande. Starkes Feuer aller Waffen aus dem Wald nördlich Ternowaja und von 218,6 verhindert die Verbindungaufnahme zwischen Gruppe Schmidt-Ott und Gruppe Gruner.
Starke Panzerkräfte (bis zu 30 T 34) zieht der Gegner an dem Waldstück westlich Ladyzkoje zusammen, sodaß mit Morgengrauen die Gefahr eines stärkeren Flankenstoßes gegen Gruppe Schmidt-Ott besteht. Gruppe Schmidt-Ott wird in die Gegend südl. des Waldstücks westl. 219,7 bei Dunkelheit zurückgenommen.
Vor der HKL 205,4 - 200,9 können am Abend des 20.5. durch das aus der Heimat in Charkow gerade eingetroffene Pz.Pi.Btl.51 Minen verlegt werden.

Allmählich beginnt sich am 20.5. nachmittags eine Rückwärtsbewegung des Gegners im Großen abzuzeichnen. Jn der vorderen Front beginnt er hiermit in der Nacht zum 21.5. mit dem Zurückgehen der starken Panzerkräfte aus dem Raum westl. Ladyzkoje nach Osten, während er in Gegend südlich und südwestlich Ternowaja noch fest in der Verteidigung bleibt.
Am 20.5. abends erhält die Div. Auftrag, die zwischen Murom-Abschnitt und Lipzy eingesetzten Teile (Gruppe Zimmermann und Gruppe Wittkopf) zu übernehmen, die westl. des Murom-Tales nach Norden drücken. Jnfolge der ungeklärten Lage erfolgt die Befehlsübernahme durch Unterstellung unter Gruppe Westhoven erst am frühen Morgen des 21.5.
Panzerabschüsse: 21 Feindpanzer
Am 21.5. kann nach entsprechender Aufklärung die Kampfgruppe Schmidt-Ott um 9.30 zum Vorstoß auf Ternowaja antreten und stellt um 10.05 Verbindung mit der Gruppe Gruner her.
Um 11.20 Uhr bereits ist die erste Versorgungskolonne zum Abschub der 350 Verwundeten, zur Ausgabe von Verpflegung, Munition und Betriebstoff in Ternowaja eingetroffen. Unter fortlaufendem Art.Feuer und einzelnen Vorstößen von den Hähen um Ternowaja auf den Ort beginnt sofort die Rückführung der Verwundeten und ab einbrechender Dämmerung am 21.5. abends entsprechend dem Korps-Befehl die völlige Räumung von Ternowaja von allem Personal, Waffen und Gerät. Sie gelingt bis zum Morgengrauen des 22.5. trotz der schwierigen Feindlage, des schwierigen Geländes und der Dunkelheit. Noch nachdem sämtliche Schützen und Jnfanteristen den Ort verlassen hatten, kann Oblt. Salbei II./201 mit 4 Zugmasch. in den Ort eindringen und 3 deutsche 10 cm-Kanonen herausholen.
Panzerabschüsse. 19 Feindpanzer.

Am 22.5. beginnt die Umgliederung und schließliche Ablösung der Division durch weitere Teile der 71.Div. und der von Westen herangekommenen 294.Div.
Am spät n Vormittag kann die Division den Rückmarsch nach Charkow antreten, um beschleunigt zum Einsatz an der Südfront von Charkow in Marsch gesetzt zu werden.
Panzerabschüsse: 7 Feindpanzer.
Folgende Zahlen geben Aufschluß über die Härte der Kämpfe, die zur Durchschneidung der russischen Angriffsgruppe Nord auf Charkow führten:

Gesamtverluste der Division:

tot:	32	Offz.	346	Uffz.u.Mannsch.
verwundet:	45	"	1038	" "
vermißt:	2	"	70	" "

Abgeschossene eigne Panzer: Total: 30 Wiederherstellbar: 4
Panzerabschüsse durch die Division: 136.

Flugzeugabschüsse durch Division: 2

Gefangenen- und Beutezahlen:

4470 Gefangene,
101 Geschütze,
12 J.G.,
66 Pak,
87 Granatwerfer,
92 Panzerbüchsen,
zahlreiche Kraftfahrzeuge aller Art.

II. Teil.

Zeitabschnitt 23.5. - 29.5., Einsatz an der Südfront.

Bereits seit dem 12.5. ist Pz.Jg.Abt.128 unter den Befehl des VIII.A.K. südl. Merefa eingesetzt und kann im Rahmen der 62.I.D. in den schweren Kämpfen bis zum 21.5. 58 Feindpanzer dabei 3 K.W. II (52 to) und 27 T 34 abschießen. Sie macht dabei die Erfahrung, daß die beste Schußentfernung auf schwere Feindpanzer wegen des Auftreffwinkels für 5 cm Pak mit Pz.Gr.38 zwischen 800 u.1200m liegt Eine Kp. der Abt., die bis auf 15 m auf schwere und schwerste Feindpanzer schießt, wird überwalzt, so daß die Abt. nur noch über die Hälfte ihrer Pak, also 12 Pak verfügt. (Als Ersatz für die an die Südfront abgegebene Pz.Jg.Abt.128 hat die Div. für den Einsatz an der Nordfront die Pz.Jg.Abt.171 der 71.Div. unterstellt erhalten, die sich trotz ihrer nicht geländegängiger Kfz. voll einsetzte und gute Erfolge hatte. Sie wurde nach und nach in den Tagen vom 18.5. - 22.5. der 71.Div. wieder zur Verfügung gestellt.)

In der Nacht zum 17.5. ist I./Pz.Rgt.201 (25 Pz.) unter Obstlt. v.Heydebreck von Punkt 200,9, ostw. Wessolojo nach Merefa zum VIII.A.K. in Marsch gesetzt und kann bereits am 17.5. nachmittags durch einen tiefen Vorstoß in eine 5 km breite und 7 km tiefe Lücke von Gegend Merefa bis in den Raum um Rjabuchino erhebliche Feindkräfte vernichten und damit zum Halten der Front südl. Merefa erheblich beitragen. Am 18.5. und 19.5. führt die Abt. mehrere Angriffe in dieser Lücke, setzt sich in Besitz von Dshgun, etwa 12 km nordwestl. Taranowka und der entscheidenden Höhe 211 und schließt so die Lücke. An diesen Tagen vernichtete sie 35 Feindpanzer, 15 Pak, 15 Gr.Werfer, 7 Minenwerfer, 50 Pz.Büchsen, 34 M.G.

Am 23.5. erweitert die Pz.Abt. Heydebreck im Rahmen der 44.Div. zusammen mit den I.R.190 den Brückenkopf über den Donez südl. Andrejewka und setzt sich in den Besitz des Punktes 208,5, sodaß nunmehr der Übergang der 23.Pz.Div. über den Donez und ihre Bereitstellung im Brückenkopf ermöglicht ist.

Ein Vorstoß der Abt. Heydebreck am 23.5. abends auf die Höhen westl. Schebelinka scheitert an der stark besetzten und ausgebauten Abwehrfront des Gegners von Schebelinka und südlich.

Eigene Verluste in diesen Tagen: 5 Panzer.

Am 23.5. nachmittags war auf der Höhe 208,5 die Verbindung mit der 16.Pz.Div. hergestellt. Sie steht in breiter Aufstellung in einer Verteidigungsstellung mit Front nach Westen in der allgemeinen Linie Sserafimowka - Kolchos 1.Maja - Losowenka.

Stärkere Feindkräfte sind, gedrängt von eigenen Kräften, auf sie in Zurückgehen aus nordwestl. und westl. Richtung. Die Masse des Gegners wird noch in Gegend Alexejewka mit einer Verteidigungsstellung am Fluß Merefa Front nach Osten vermutet.

Am 23.5. 14.00 Uhr tritt die 23.Pz.Div. vom Ostrand Traktorenwerk den Vormarsch über Tschugujew an, um sich möglichst frühzeitig in den Brückenkopf Andrejewka zum Angriff über Kisseli auf das Höhengelände westl. Alexejewka bereitzustellen. Die Gliederung der Div. in Kampfgruppen ist die alte: Vorn die Schwerpunktskampfgruppe Soltmann mit 2 Pz.Abt., 1 Schtz.Pz.Btl., der I./Pz.A.R.128, der 10./(Flak) Pz.A.R.128, der 1./Pz.Jg.128, der 3./Pz.Pi.128 und dem vorgeschobenen Verbandsplatz. Es folgt das Kr.Schtz.Btl., dann die Masse der Art. mit dem verst. II./126 und der Masse Pi.Btl., dann die Kampfgruppe Bachmann mit dem S.R.128, einer Pz.Kp., ein 2 Pz.Jg.Kp., einer Pi.Kp..

000012

Die gesamten Bewegungen der Div. werden stark verzögert durch den durch die Nässe sehr schnell schmierig gewordenen Boden und vor allem durch den Übergang über die Brückenstelle Andrejewka und die lange Zu- und Abfahrt im Einbahnverkehr über tiefe Sandstrecken in der Donezniederung. Auf Antrag der Div. wird der anfänglich auf 06.00 Uhr bzw. 08.00 Uhr befohlene Angriffszeitpunkt auf 12.00 Uhr verschoben, zumal russische und eigene Minenfelder im Raum um Hf.Trawki die Bereitstellung der Div. stark verzögern. Pz.Pi.Btl.51 räumt und sprengt 1200 Minen. Die Div. greift mit der aus der I./Pz.Rgt.201 (9 Pz.Wagen) und verst. II./126 gebildeten Kampfgruppe Heydebreck in Richtung auf Südteil Schebelinka, rechts angelehnt an die 44.Div., mit der Gruppe Soltmann am Südrand der Höhen südl. Schebelinka Richtung Hf. Belikow an.
Um 14.50 Uhr ist Kampfgruppe Heydebreck nach leichten Kampf im Besitz von Schebelinka und Kampfgruppe Soltmann im Besitz der Höhe 204,5, westl. Schebelinka, nachdem Stuka und eigene Art. den Angriff besonders auf Schebelinka unterstützt haben. Gruppe Soltmann fühlt mit Aufklärung über Kisseli auf die Höhe westl. Belikow vor, als um 16.10 Uhr der Befehl der Korpsgruppe Breith eingeht: „Starker Feindangriff von Michailowka gegen 16.Pz.Div.. 23.Pz.Div. sofort ostw. Kisseli-Fluß nach Süden antreten und Feind vernichten. Bei Kisseli sichern." Hierauf werden eingedreht: Gruppe Heydebreck zur Sicherung in den Abschnitt Nordrand Kisseli - Petropawlowskije, Gruppe Soltmann über 194,4, Melowoj Jar auf 176,2, 3 km südl. davon und die am Kr.23 vorbeigezogene Kampfgruppe Bachmann über 208,5, Nikolajewka auf Lipki. Die Masse der Art. schwenkt sofort aus Stellungen um 208,5 herum und eröffnet frühzeitig das Feuer auf Gegner beiderseits Melowoj Jar. Starke Feindbewegungen von Westen nach Osten werden dort erkannt.
Das Eindrehen der Div. nach Süden kann verhältnismäßig schnell erfolgen. Bis zum Abend des 24.5. steht die Kampfgruppe Soltmann mit der ihr neu unterstellten Gruppe Heydebreck in schwerem Kampf hart nördlich Melowoj Jar, während das schwach besetzte Nikolajewka zunächst nur durch vorgeprellte Teile des Pz.A.R.128 und anschließend durch Kampfgruppe Bachmann erreicht wird. Kr.23 erhält den Auftrag die Gruppe Heydebreck in die Sicherung des Abschnitts Kisseli - Petropawlowskije abzulösen. Infolge großer Marschstockungen an der Brücke kann es diese Aufgabe aber erst am Vormittag des 25.5. übernehmen.
Am Morgen des 25.5. ist Melowoj Jar um 06.00 Uhr im Besitz der Gruppe Soltmann und hat Gruppe Bachmann sich bei Nikolajewka zum Angriff auf Lipki bereitgestellt. Gruppe Soltmann biegt, da bei Melowoj Jar kein Übergang über den Bachabschnitt möglich, über Nikolajewka aus und stößt bis 09.30 Uhr auf 176,2 vor. Unter Ausnützung dieses Vorstoßes erreicht Gruppe Bachmann um 08.00 Uhr Terny. Beiden Kampfgruppen steht nunmehr stärkerer Feind gegenüber, der sich in den Schluchten südl. 176,2 und bei Lipki mit Infanterie und Panzern zäh und gewandt verteidigt. Feindart. und Stalinorgel feuert flankierend aus den Waldstücken westl. Petropawlowskije. Der Feind führt über diesen Ort Verstärkungen heran. Nach neuer Munitionierung, Aufklärung und Einzelgefechten dreht Gruppe Soltmann um 17.00 Uhr unter Belassung von Sicherungen nach Westen, wegen des schwierigen Geländes wiederum hinter der Kampfgruppe Bachmann nach Osten ab und gewinnt nun im schnellen Vorstoß, in stärkere Feindkräfte

000013

hineinstoßend über Kolchos 1.Maja um 18.40 Uhr den Punkt 175,3, 4 km ostw. Michailowka, hat dort ein siegreiches Panzergefecht mit 11 Feindpanzern und sperrt die Straße Michailowka, Losowenjka. Stärkere Feindkolonnen werden dort vernichtet und zersprengt.

Gruppe Bachmann dringt gegen 12.30 Uhr mit Stoß trupps in Lipki ein. Feindl. Gegenangriffe von Inf. und Panzern überrollen das II./S.R.128 unter erheblichen Verlusten. Der Angriff Gruppe Bachmann bleibt hart nördlich Lipki liegen. Das Pz.Art.Rgt. zerschlägt Feindbattr. in Waldstücken westl. Petropawlowskije. Die nördl. Kolchos 1.Maja eingesetzten Teile der 16.Pz.Div. werden zur Verfügung der 16.Pz.Div. herausgezogen.
Kr.23 meldet um 18.30 Uhr in Petropawlowskije Eintreffen einer von Westen durchgebrochenen Vorausabteilung der 113.Div., sodaß von dort her keine Flankenbedrohung für die Div. mehr besteht. Außerdem wird die le.Schtz.Pz.Kp.Meister der 3.Pz.Div. am Nordflügel des Kr.23 eingesetzt und kehrt am nächsten Tage mit 600 Gefangenen und sonstiger Beute aus Gegend Belikow zurück.
Am 24. und 25.5.: Panzerabschüsse: 13 Panzer, davon 8 T 34
Gefangene: 800
Geschütze: 15 versch. Kal.

Am 26.5. wehrt Gruppe Soltmann etwa 03.00 Uhr bei 175,3 Durchbruchsversuche der Russen ab, greift dann auf Michailowka-Ost an und ist um 8.00 Uhr im Besitz von Michailowka. Zahlreiche Gefangene und Beute.
Gruppe Bachmann greift im Morgengrauen unter gleichzeitiger Säuberung des Gebietes um Terny, mit linkem Flügel über Lipki auf Nordrand Michailowka an und erreicht den Fluß Kisseli mit den Angriffsspitzen um 12.00 Uhr.
Um 09.40 Uhr trifft folgender Befehl der Korpsgruppe Breith bei der Div. ein:
„Starke Feindkräfte drohen bei Losowenka und südl. bei 16.Pz.Div. nach Osten durchzubrechen. Alles eindrehen auf Losowenka um von dort in die Flußgabelung Bereka - Losowenka vorzustoßen."
Auf Grund dieses Befehls wird Gruppe Soltmann in Michailowka aus der Westrichtung in die Ostrichtung zurückgedreht und über Krutojarka zunächst bis auf die Höhen westl. Losowenka angesetzt und das inzwischen bei Nikolajewka zur Verfügung der Div. versammelte Kr.23 auf dem Höhenrücken über Kolchos 1.Maja, 188,6 bis 186,0, 2 km südl. Schobenka angesetzt.
Um 11.05 Uhr ist Gruppe Soltmann bereits im Besitz von Krutojarka. Zahlreiche Gefangene und Beute. Sie stößt nach Süden eindrehend bis zum Abend bis in die Linie 171,8 - 1,8 vor und wird bei 1,8 durch Kr.23 abgelöst. Gruppe Bachmann erhält rechts anschließend den Abschnitt bis Michailowka-Nord; sie kann aber infolge ihrer geringen Stärke und infolge Feindeinwirkung den Abschnitt zwischen Höhengelände südl. 175,3 und Krutojarka nicht besetzen. Gruppe Soltmann erhält deswegen hierzu das Pz.Pi.Btl.128 nach Krutojarka zugeführt und unterstellt. In dem engen Raum südwestl. Losowenka haben sich die Feindmassen zusammengeballt. 25 000 Gefangene in Gegend Krutojarka und 12 000 Gefangene in Gegend Michailowka, 1000 Pferde, zahlreiche Kraftfahrzeuge sind die Beute dieses glückhaften Tages. Die Sicherstellung der Gefangenen durch Abschub in ein Gefangenenlager der Gruppe Bachmann in Michailowka, das am nächsten Tage durch I.R.190 übernommen wird, macht bei den schwachen Gefechtsstärken der Div. und weiteren fort-

000014

gesetzten Angriffen, vor allen von Süden gegen das Kr.23, erhebliche Schwierigkeiten.
Ein Vorstoß bis in die Flußgabelung ist an heutigen Tag nicht mehr möglich.
Panzer erbeutet bzw. vernichtet: 42, darunter 4 K.W. und 20 T 34
Gefangene: 40 000
Beute: 112 Geschütze, 3 Stalinorgeln, 30 Pak, 18 Pz.Büchsen, 300 Kfz., versch. bespannte Battr. u.a.m.
In der Nacht zum 27.5. entsteht durch die Lücken in der Verteidigungsstellung eine erhebliche Krise am linken Flügel der Div. Ab 2o.45 Uhr wird Kr. 23 auf 1,8 - 1 km westl. Losowenka angegriffen und durch starke Feindinfanterie, die in Stärke von über 2ooo Mann vor allem in der Schlucht westl. 1,8 nach Norden vorgeht, überrannt und umschlossen. Gruppe Soltmann vermag, selbst angegriffen, keine Hilfe zu bringen.
Unter erheblichen Verlusten schlägt sich Kr. 23 nach Norden auf Punkt 186,0 durch und hält dort unter Igelbildung. Die massierte Feindinfanterie greift in den Senken mit Teilen weiter nach Norden an und erreicht gegen 2.00 Uhr mit den Angriffsspitzen die Sicherungslinie des Div.Stabes, 2 km südl. Kolchos 1. Maja. Teile der Feindinfanterie drücken scheinbar nach Osten bei Losowenka und Schobenka durch 16. Pz.-Div. durch. Ab Morgengrauen ist die Lage südl. 186,0 durch Einsatz von Teilen der Gruppe Soltmann wiederhergestellt. 2 Schtz.Pz.Kp., die der Div. durch Gruppe Westhoven nach Kolchos 1. Maja zugeführt worden, säubern zusammen mit Feldgendarmerie und Teilen des Kr.23 das Gelände nach Süden bis Krutojarka und holen 1ooo Gefangene vor allem aus den Schluchten heraus.
Am 27.5. 6.00 Uhr tritt Kampfgruppe Soltmann aus der Linie 171,3 - 1,8 mit Schwerpunkt links nach Süden an. Anfängliches M.G. Feuer aus den zu säubernden Raum und flankierendes Artl.-Feuer aus Gegend südl. Losowenka kommt bald zum Schweigen.
Zum Zeichen der "friedlichen Gesinnung" setzen die deutschen Panzer weisse Fahnen und fahren teilweise mit offener Luke, sodass der scharfe Schuss nur in einzelnen Fällen nötig wird.
Um 7.20 Uhr greift eine deutsche Stukastaffel das II./S.R.126 ostw. Krutojarka und das Schluchtengelände westl. 1,8 an. Alle Leuchtkugeln und Hakenkreuzfahnen nützen nichts. Wie nachträglich festgestellt wird, ist es eine Stukastaffel, die für die 16. Pz.-Div. werfen sollte und sich im Gelände geirrt hat.
Die von der Gruppe Soltmann angeforderte Stukastaffel auf Losowskij, die erst 8.00 Uhr über dem Raum eintrifft, wird durch die Div. angehalten. 18 Tote und 21 Verwundete sind die traurigen Folgen dieses höchst bedauerlichen Irrtums. Dieser Irrtum ist um so bedauerlicher, als die Div. bisher, besonders während der Tage an der Nordfront von Charkow, mit dem IV. Fliegerkorps ausserordentlich gut zusammenarbeiten konnte und niemals ihren Auftrag ohne dessen grosse Unterstützung hätte durchführen können.
Um 7.45 Uhr ist Losowskij in Besitz der Gruppe Soltmann und die Verbindung mit den von Süden kommenden rumänischen Truppenteilen und den von Nordwesten kommenden Teilen der 113.Div. hergestellt. Damit ist die Kesselschlacht südlich Charkow in diesem Teil des Kessels abgeschlossen.
Unter Belassung von Sicherungen stellt sich die Div. im Raum um Kolchos 1. Maja - Krutojarka bereit, um entweder zu neuem Einsatz nach Nordosten eingedreht zu werden oder um nach Charkow zur Auffrischung zurückzukehren. Während dieser Bereitstellung erfolgt Sammlung und Abschub der Gefangenen und Sichtung der ungeheuren Beute an Pferden, Kraftfahrzeugen, Waffen und Gerät(dabei auch sehr viel deutsche Waffen und Gerät).

Beutezahlen für den 27.5.42 :

7ooo Gefangene
4o Panzer
379 Geschütze versch.Kal.
13 J.G.
145 Pak
3o Pak-Flak
172 Granatwerfer
182 Pz.-Büchsen
7 Stalinorgeln
35o M.G.
18oo Kfz. aller Art
15oo Pferde
31 Feldküchen
8oo besp. Fahrzeuge

Am 28.5. erfolgen noch kleinere Kämpfe gegen Versprengte. Im übrigen ist Ruhe bei der Div., sowie weitere Sichtung der Beute und Pflege von Waffen, Gerät und Kfz.
Am 29.5. erhält die Div. den Befehl zum Abmarsch nach Charkow. Nur das Pz.Pi.Btl. wird mit einer Pz.Kp. noch zur Säuberung des Raums um Melowaja von Partisanen eingesetzt und macht dort 85 Gefangene. Am Abend des 29.5. regnet es stark, sodass die Wege wiederum so schmierig werden, dass die Räderfahrzeuge sehr schwer vorwärts kommen. Hierdurch und durch den wiederum schwierigen Rückmarsch über die Donezniederung bei Andrejewka dauert der Rückmarsch der Div. verhältnismässig lange. Erst am 3o.5. abends ist die Masse der Div. in ihren Unterkünften in Cahrkow versammelt.

Angaben für die Zeit vom 23.5. - 29.5.

Gesamtverluste der Division:

tot:	10	Offz.	146	Uffz.u.Mannsch.	
verwundet:	23	"	350	"	"
vermißt:	1	"	5	"	"

Abgeschossene eigene Panzer: Total: 2 Wiederherstellbar: 9

Panzerabschüsse durch die Division bzw. erbeutet: 95

Flugzeugabschüsse durch die Division: 4

Gefangenen- und Beutezahlen:

47 000 Gefangene,
402 Geschütze,
13 I.G.,
175 Pak
172 Gr.Werfer,
200 Pz.Büchsen,
30 Pak-Flak
10 Stalinorgeln,
2 100 Kfz. aller Art,
120 Schlepper und Zgkw.,
2 000 Pferde,
30 Feldküchen,
800 besp. Fahrzeuge,
350 M.G.

Die Div. ist stolz darauf, an der Rettung Charkows durch ihren Einsatz an der entscheidenten Nordfront stark beteiligt gewesen zu sein und dort unter den schwierigsten Verhältnissen, die entstanden durch die feindl. Luftwaffe und die feindl. Panzermassen, durch die ständig stark flankierende, seit langen Wochen in Stellung befindliche russische Art. ostw. der Bahn und durch das für eine Panzerdivision ungunstige Gelände, ihre Pflicht getan zu haben.
Nach Aussage des durch die Div. bei Losowenka gefangenen russ. Div.Kdeurs Oberst Towanzew, Kdeur der 226 Schtz.Div., war die russische Hauptangriffskraft an der Nordfront von Charkow angesetzt und sollte der Stoß auf Charkow in erster Linie von Norden erfolgen.
Daß die Div. anschließend noch das Glück hatte, den letzten Teil des Kessels südl. Charkow mitschließen und in diesen Kessel mit gutem Erfolg entscheidend hineinstoßen zu dürfen, war ihr eine große Genugtuung und brachte den äußerlichen Erfolg an Gefangenen- und Beutezahlen.

Angaben für die Zeit vom 12.5. bis 29.5.:

Gesamtverluste der Div.:

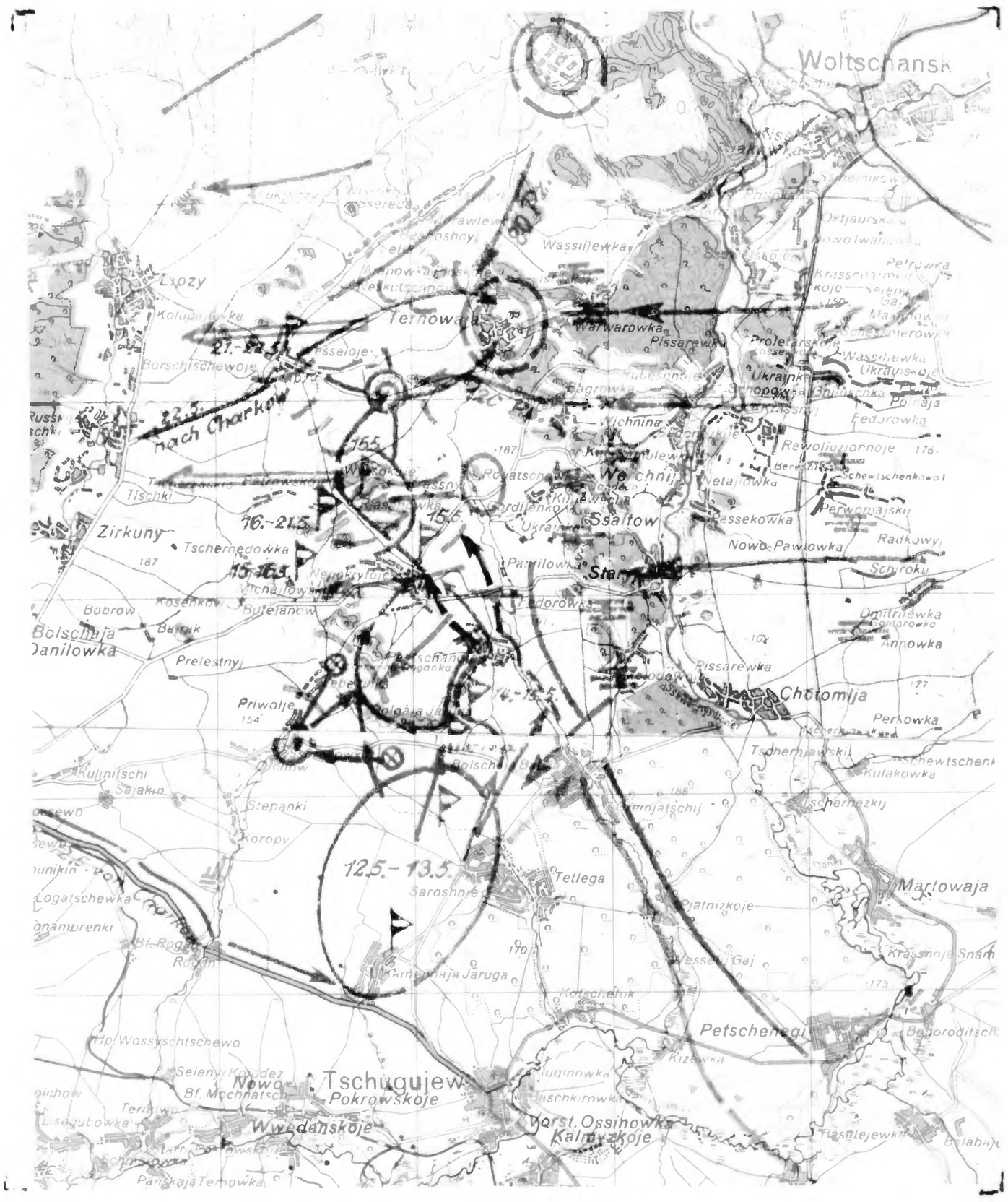
tot:	42	Offz.	452	Uffz.u.Mannsch.
verwundet:	68	"	1388	" " "
vermißt:	3		75	" " "

Abgeschossene eigene Panzer: Total: 31 Wiederherstellbar: 13
Panzerabschüsse durch die Division bzw. erbeutet: 317
Flugzeugabschüsse durch die Division: 6
Gefangenen- und Beutezahlen:

52 500 Gefangene,
497 Geschütze,
25 I.G.,
260 Pak,
280 Gr.Werfer,
35 Pak-Flak,
10 Stalinorgeln,
345 Pz.Büchsen,
2 400 Kfz. aller Art,
120 Schlepper und Zgkw.,
800 besp. Fahrzeuge,
2 000 Pferde,
350 M.G.,
30 Feldküchen
Außerdem Mengen an Handfeuerwaffen und sonstigem Heeresgerät.

Einsatz 23. Pz.-Div.

bei Durchschneidung der russ. Angriffsgruppe „Nord" auf Charkow 13.5.-21.5.42



Maßstab 1:300000

blau = 23. Pz. Div.
grün = Inf. u. andere Div.
rot = Feind

Einsatz 23. Pz. Div. Südfront Charkow nach Kesselbildung 23.5.–27.5.42

nach Charkow 80 km nordwestlich

23. Pz. Div. von Charkow 23.5.

80 km Kreisen 22.5.42

14. Pz. Div.

16. Pz. Div.

23.–24.5.

24.–25.5.

24.5. 15.00

24.5. 19.00

25.5. 7.00

25.5. 9.30

25.5.

26.5.

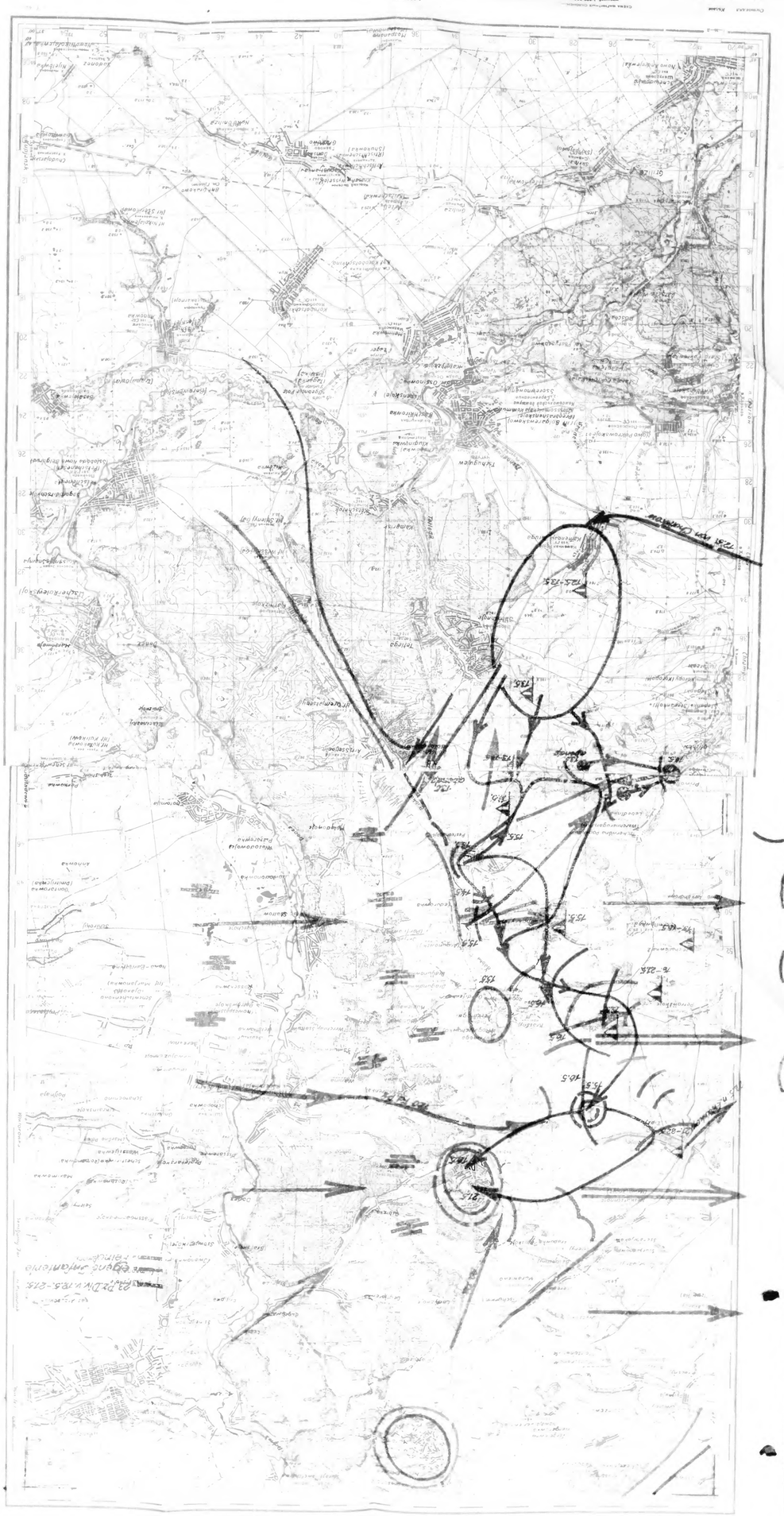
27.5. 7.45

27.5. 11.00

Maßstab 1:300000

blau = 23. Pz. Div.
grün = Inf. und andere Div.
rot = Feind

Einsatz 23.Pz.Div.
bei Durchbruchsbildung der russ. Angriffsgruppe „Nord"
auf Charkow 185-215/42



Russische Karte 1:100000

000000

SECTION 1

Gefechtsskizze 23 Pz.Div Stadtpoint: Chankow nach Yesselbildung

Maßstab 1:100000 Ausgabe 1936 — 235.-2354.2

Verlag: Deutsches Heeresverlagshaus Berlin

Autor = 23 Pz.Div
Chef = Gen.Lt.Wandenpe Div
Kdr = Reinhardt

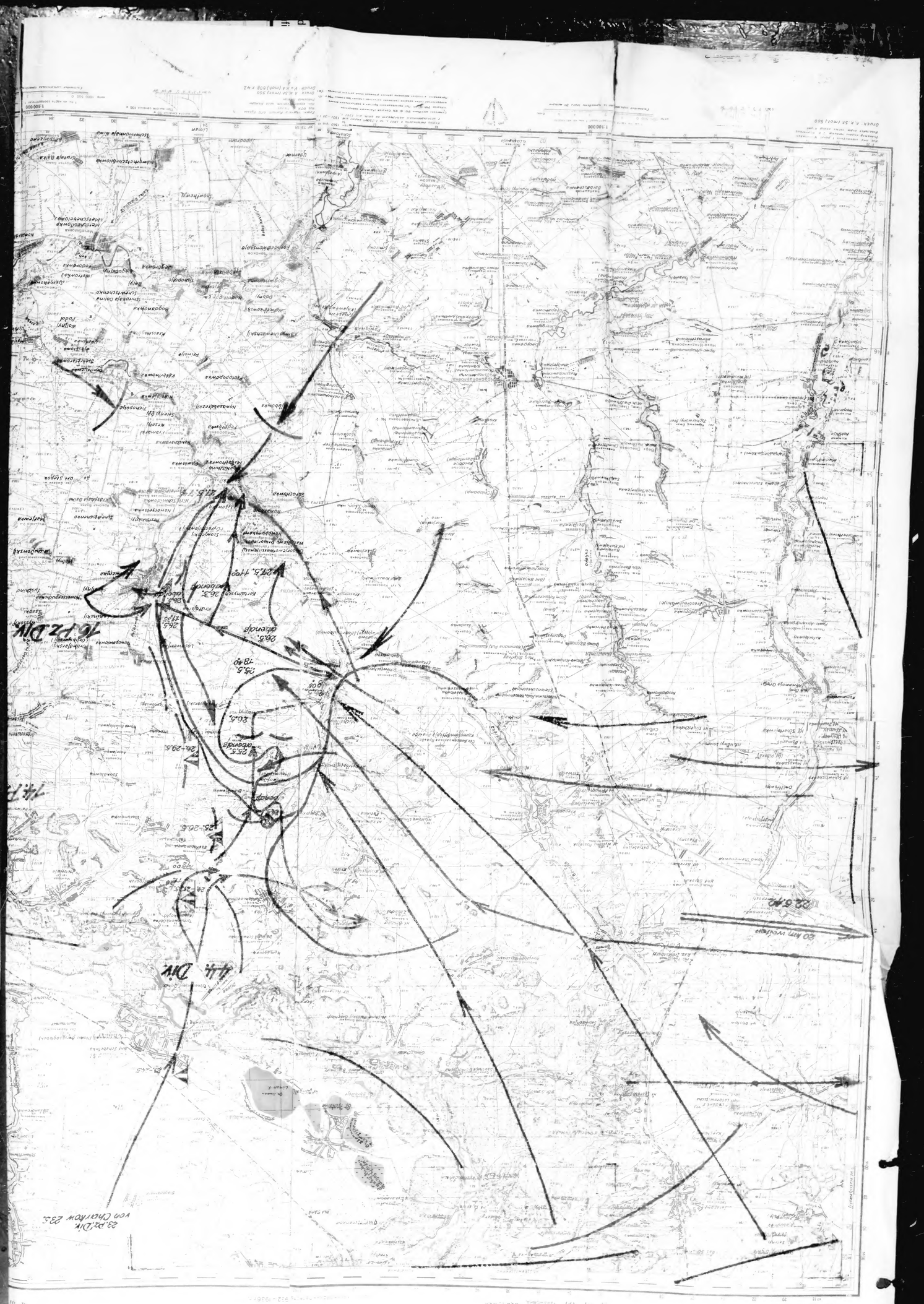
23 Pz.Div von Chankow 235

7th PzDiv

4th Div

74 PzDiv.

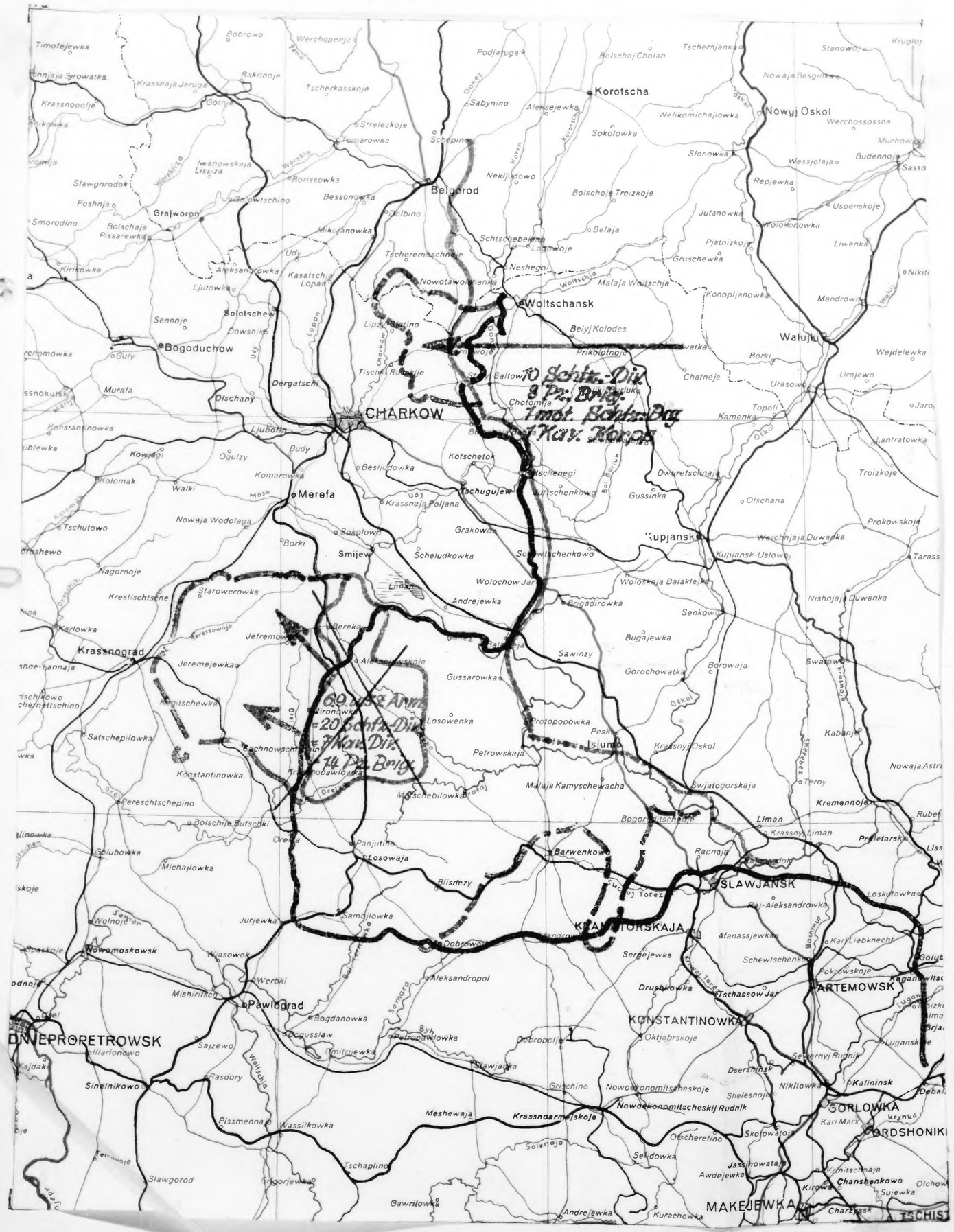
SECTION 2



Einsatz 23 Pz.Div. Stadtpost Chartkow nach Kessel

23.-27.5.42

Verlauf der Feindfront vor Charkow
11.5.–29.5.42



Maßstab 1:1000 000

Schwarz-feindl. Linie vor dem 12.5.42
grün - " " am 15.5.42
rot - " " nach dem 27.5.42

000025

000023

Geheim!

23. Panzer-Division
Divisionsarzt.
Tgb.Nº 255/42 geh.
Bezug: 23.Pz.Div., Abt.Ia, Nr.403/42 geh. vom 31.5.42.
Betr.: Erfahrungsbericht.

O.U., den 1.6.42.

23. Panzer Division
Ia. Nr. 403/42 geh.
23. Panzer Division
Ia. Nr. ... geh.

Der

23.Panzer-Division, Abt. I a .

1.) Um die Verbindung zwischen den Rgt. bzw. Battl. zu den Wagenhalteplätzen aufrecht zu erhalten, ist es mehr als bisher erforderlich, dass die Rgt.- bzw. Abt.-Ärzte schon in der Ausgangsstellung Fühlung durch ihre Kr.Kw.Fahrer oder Kradmelder mit den Wagenhalteplätzen aufnehmen und Standortveränderungen dorthin gegebenenfalls durch die zurückfahrenden beladenen Kr.Kw. melden. Anforderung weiterer Kr.Kw. kann durch den Wagenhalteplatz, d.h. gleichzeitig Umschlageplatz fahrenden Kr,Kw. gestellt werden und hat dieser oder ein Kradmelder oder der Beifahrer des planmässigen Battl.Kr.Kw. als Wegeinweiser zu dienen, damit Irrfahrten, die z.T. zum Verlust von Kr.Kw. führten, vermieden werden und eine schnelle Abwicklung möglich ist.

2.) Ärzte von Kampfeinheiten sind im Einsatz nicht bei den Restkommandos zu verwenden, sondern es ist die ärztliche Versorgung dieser Teile beim Div.-Arzt zu beantragen. Bei Ausfall eines oder mehrer Ärzte einer Einheit kann es dann kaum zu einer restlosen Entblösung führen.

3.) Die Abt.-Ärzte der Panzer-Einheiten fahren in Zukunft nicht im ersten Treffen mit, sondern in Höhe des mit dem Hilfsarzt ausgestatteten S.P.W. , da sie nur an dieser Stelle ärztlich für die Truppe eingreifen können.

4.) Regelung betr. Anforderung von Kr.Kw. durch Kampfgruppen deckt sich mit Punkt 1.

5.) Anforderung von Operationsgruppen zu Kampfgruppen nicht ohne Befragen des Div.-Arztes
a.) Befehl der Kampfgruppen zum Einsatz der Operationsgruppe wiederholt zu spät eingetroffen, sodass die Operationsgruppe nicht rechtzeitig eintraf.
b.) Operationsgruppe falsch eingesetzt.
c.) Operationsgruppe unnötig zu Kampfgruppe abgestellt, da bei verschiedenen kurzen Entfernungen Einsatzmöglichkeit gar nicht bestand.

Oberstarzt und Divisionsarzt.-

000024

Panzer-Pionier-Bataillon 51
-Kommandeur-

Charkow, den 31.5. 1942.

Nr. 107 / 42 geh.

Geheim!

23. Panzer-Division
Eing. 2 JUN. 1942
Abt.: Ia Br.B.Nr.: 535/42
Az.: ..... Anl.: .....

An

23. Panzer-Division.

23. Panzer Division
Ia Nr. 435 / 42 geh.

Zustandsbericht - Anforderungen :

1.) Durch Verfg. Chef H Rüst u. BdE / AHA Ia (X) Nr. 10640/42 geh. vom 2.4.1942 tritt mit Eintreffen des Pi.Batl. 51 bei der 23. Pz. Div. das Btl. gliederungsmässig als Pz.Pi.Btl. 51 zur 23. Pz. Div.
Die Bezeichnung Pz. Pi.Batl.128 sollte im Falle einer vollständigen Neuaufstellung des Pz.Pi.Btl. der 23. Pz.Div. eintreten. Durch die Umstellung des Sturm-Pi.-Batl.51 zum Pz.Pi.-Batl. konnte die Bezeichnung Pz.-Pi.-Btl. 51 erreicht werden.

2.) Personelles Fehl:

3 Unteroffiziere und 54 Mannschaften - gemeldet am 30.5.42 an IIa der 23. Pz.Div.

Es wird gebeten, 50 Pioniere und 6 Funker des Feld-Ersatz-Bataillons der Div. dem Batl. zuzuweisen. Um diese Männer in den Ausbildungsgang möglichst bald einzuschalten können, ist deren Inmarschsetzung zum Btl. dringlich.

3.) K r a f t f a h r z e u g a u s s t a t t u n g :

Im Batl.befinden sich 30 verschiedene Kfz.-Typen ohne Brüko B 2/404, mit dieser 46 !
Zur Hebung der Einsatzbereitschaft des Btl. wird eine Typenbereinigung - evtl. innerhalb der Div. - beantragt.

Einzelheiten:

a) 1.Kp. ist entgegen der K.A.N. nicht mit gel.Lkw., sondern mit nichtgel. Ford-Lkw., deutschen, belgischen und französischen Fabrikats ausgestattet. Die Einsatzfähigkeit dieser Kp. ist deshalb beschränkt. Ein Umtausch der Gefechts-Fahrzeuge der Kp. mit m.gl. Lkw.(Vomag,Einheitsdiesel) wird beantragt.

000025

b) 3. Kp. ist nach der K.A.N. mit 1 M.T.W.-Zug ausgestattet.
Mir ist bekannt, dass das Endziel der Ausstattung dieser Kp. mit 3 M.T.W. - Zügen vorgesehen ist.
Die 3. Kp. ist in derzeitigem Zustand - nur 1 M.T.W. - Zug - nicht in der Lage, einem Panzerangriff mit der ganzen Kp. zu folgen. Die beiden Züge auf m.gl.Lkw. müssen, um nicht grosse Verluste an Menschen und Gerät zu erleiden, dem Pz. Angriff in entsprechender Entfernung folgen. Dadurch ist praktisch nicht die ganze 3. Kp., zur Unterstützung der angreifenden Panzer einsatzbereit, sondern nur der M.T.W.- Zug.
Da auf dem normalen Zuweisungswege die Ausstattung der 3.Kp. mit 3 M.T.W.-Zügen nicht abzusehen ist, diese Ausstattung für den Einsatz der Kp. aber unbedingt erforderlich erscheint, wird gebeten, die Zuweisung innerhalb d.Div. durchzuführen. Die dadurch freiwerdenden 2 Züge m.gl.Lkw. könnten zur 1.Kp. abgegeben werden. Dadurch würde auch diese Kp. für 2 Züge mit gl. Kfz. ausgestattet sein.

c) Brüko K 151 Die der Brüko K 151 als Transportfahrzeuge für das Brückengerät K zugewiesenen auf 5 to. Tragfähigkeit <u>verstärkten nichtgel. Matford</u> entsprechen nicht den an sie gestellten Anforderungen. Diese Kfz. bleiben abseits befestigter Fahrbahnen, sowie bei Steigungen, stecken.

Es wird deshalb der Austausch dieser nichtgel. Matfords gegen schwere gl.deutsche Lkw. gebeten.
Sollte dieser Umtausch nicht möglich sein, so ist eine teilweise Besserung der Beweglichkeit dieser Kolonne nur durch Zuweisung von 8 - 10 8 to-Zgkw. zu erreichen.
Bisher ist dieser Kolonne 1 12 to- Zgkw. zugewiesen worden.
Vielleicht ist es möglich, den Umtausch der nichtgel. Matfords gegen s.gl.deutsche Kfz. innerhalb der Armee dadurch durchzuführen, dass eine Nachschubkolonne zur Brüko abgestellt wird und die Matfords als Nachschub-Kfz. auf der Rollbahn eingesetzt werden.

000026

4.) <u>Ausstattung mit Brüko :</u>

a.) Brüko B 2/404. Lt. Fernschreiben O.K.H./Gen.d.H./Org.Abt.(I) Nr.1029/42 geh.v.26.1.42 an die 23. Pz.Div. tritt die Brüko B 2/404 nach der Herstellung ihrer Feldverwendungsbereitschaft kriegsgliederungsmässig zur 23.Pz.Div. Das Ausscheiden dieser Brüko würde für die Div. folgende Nachteile haben:

1.) Ausfall der einzigen 6 Sturmboote über die die Div. z.Zt. verfügt,
2.) Ausfall von 24 gr. und 48 kl. Flossäcken,
3.) für jeden Uferwechsel mit Fährbetrieb müsste die Zuführung von Brüko B abgewartet werden. Grosser Zeitverlust und dadurch ist unter Umständen die Bildung von Brückenköpfen für die Div. in Frage gestellt.

b) Brüko K . Kriegsgliederungsmässig gehört zum Btl. die Brüko K 151.
In der Ukraine und den anschliessenden Steppengebieten müssen Brücken ausschliesslich durch Kriegsbrückengerät hergestellt werden, da die Beschaffung von Holz udgl.in der Nähe der Brükkenstellen in der Regel nicht möglich ist. Der Einsatz der Brüko K wird in einem zügigen Vormarsche bei den vielen kleinen zu überbrückenden Wasser- und Sumpfhindernissen allein nicht ausreichen. Es erscheint deshalb erforderlich, dass kriegsgliederungsmässig nicht eine, sondern zwei Brüko K zum Batl. treten, wie dies bei einigen Pz.Div. bereits mit Erfolg geschehen ist.
Auch für diese 2. Kolonne gilt die Forderung, dass die Transportfahrzeuge für das Brückengerät K s.gl.Lkw's sein müssen.

5.) <u>Austausch der Schiessgestelle des schw.Wurfgeräts durch Einheits-Anhänger Typ B.</u>

Vorteile des Anhänger-Typs B: rasches Einrichten in der Feuerstellung, grössere Treffgenauigkeit, Entlastung der durch die gefüllten Schiessgestelle überbeanspruchten M.T.W., keine überflüssige Gefährdung der M.T.W., die nur zum Instellungbringen des Eh. An-

000027

hängers in der Feuerstellung erforderlich sind.

6.) Sturm-Boote :

Die ständige Mitführung von 9 kompl. Sturmbooten mit 3 m.gl.Lkw. und 3 Sturmboot-Anhängern beim Batl. für die Div. ist die Mindestausstattung an Sturmbooten für den Bedarf der Div.

Wenn die Brüko B 2/404 beim Btl. verbleibt, so sind in dieser Kolonne 6 kompl. Sturmboote vorhanden. Die weitere Zuweisung von 3 Sturmbooten, so dass die Endzahl 9 ist, erscheint erforderlich.

7.) Haft - Hohlladungen :

Dieses neue Kampfmittel soll in Grossfertigung, nach Angaben des O.K.H./ Chef H Rüst u. BdE, den Armeen der H.Gr.Süd zugeführt werden. Es wird gebeten, für die Div. 2 000 Stück anzufordern.

Major und Bataillonskommandeur

000028

Panzerjäger Abteilung 128 O.U., 1.6.42
Nr.261 / 42 geh.
Bezug: 23. Pz.Div.Abt. Ia Nr. 4o3/42 geh.v.31.5.42
Betr.: Kurzer Erfahrungsbericht.

23. Panzer-Division
Eing. 2 JUN. 1942
Abt. Ia Br.B.Nr. 536/42
Anl.

An

23.Panzer-Division Abt. Ia.

23. Panzer-Division
Ia. Nr. 439 / 42 geh.

Zur Bezugsverfügung Ziff. 5 meldet die Panzerjäger Abteilung 128:

1.) Erfahrungsbericht der Gruppe Führer, eingesetzt als Strassenkommandant ist abschliessend unter 31.5.42 vorgelegt worden.

2.) Einsatz der Trosse unter den Gesichtspunkten " Strasse entlasten von unnötigem Verkehr, Schonung der Fahrzeuge und arbeitsfähig erhalten" hat sich bewährt nach folgenden Grundsätzen:
Möglichst klein machen, nicht hin und her jagen und ständig Verbindung mit Kampfstaffel halten. In ungeklärten Lagen nicht zu weit vorholen, einheitsweise in die Tiefe staffeln, Ausgleich und Aushilfe zwischen den Einheiten.

3.) In Lagen wie am 12.-2o.5.42 bei 62.Inf.-Div.gehabt, entfallen alle vorschriftmässig festgesetzten Grundsätze.
Kein Panzerabwehrplan, dafür Aufsplitterung bis zum Einzelgeschütz nach den Weisungen waffenfremder Führer derjenigen Verbände, unter die unterstellt ist.
Folge: Uneinheitlichkeit und Geräteverlust.
Hauptgrund: Moralstütze eingesetzter Infanterie, die die Panzerabwehrwaffen zwischen sich in Stellung sehen will.

4.) Waffenwirkung siehe Vorlage unter "Schiessresultate und Wirkung der 5cm Pak" vom 25.5.42.
Verbesserung erwünscht, aber nur erzielbar durch schwerere Kanonen mit der notwendigen Wendigkeit. Erfolg vielfach nur Trommelfeuer und ganze Trefferserien auf Panzer.
Sfl 7,5 cm bleibt Trumpf. Erwünscht je Kompanie 1 Zug anstelle der z.Zt. fehlenden dritten Züge.

5.) Richtigkeit der monatlichen Zustandsberichte ist erwiesen.

6.) Fremde Truppenteile greifen wahllos bei Bedarf nach Zugmaschinen in der Protzenstellung.

7.) Den jungen Offizieren fehlt es oft an Klarheit, Überblick, Wendigkeit und Initiative.

- b. w. -

000029

8.) Panzerpanik droht unablässig. Infanterie verwendet keine Nahkampfmittel.
9.) Psychologische Nachwirkungen des Winters immer noch stark.

Major und Abteilungskommandeur

Panzerjäger Abteilung 128
Az.44 Nr.257g/ 42

Geheim (4)

O.U., den 31.5.1942

WTB 5 6

Bezug: 23.Pz.Div.Abt. Ia v. 22.5.42, Vorbefehl für den 23.5.42
Betr.: Erfahrungsbericht des Strassenkommandanten.

23. Panzer-Division Ia Nr. 440/42 geh.

An
23. Panzer - Division Ia.

23. Panzer-Div. Eing. 1 JUN. 19[illegible] Abt.s. Ia Nr.B.Nr. 471/42 g

Bei meinem Einsatz als Strassenkommandant habe ich nachstehende Beobachtungen gemacht.

1.) Die Feldgendarmerie-Komp. hat für gelegentlich eingesetztes Sonderpersonal keine gelben Armbinden vorrätig.
2.) Schneeketten. Weitgehend planlose Handlungsweise, teilweise unnötiges Auflegen, teilweise stures Liegenlassen, wo längst kein Grund mehr besteht und Strasse, Pneumatik und Kette unnötigerweise beschädigt und abgenützt werden. Noch am 29.5. 11,oo Uhr passierten laufend Fahrzeuge mit Schneeketten.
3.) Beutemachen. Mehrfach waren rücklaufende Fahrzeuge mit Kühen, Kälbern usw. beladen, auf die den Befehlen entsprechend kein Anspruch bestehen konnte.
4.) Es ist mir aus Einwohnerklagen, denen später die Pferde wieder abgenommen wurden, mehrfach zu Ohren gekommen, dass Soldaten Beutepferde gegen Eier umgetauscht haben.
5.) Die Verzögerungen beim Rückmarsch sind dadurch entstanden, dass eine einheitliche Regelung der Benutzungsberechtigung für eine Anzahl verschiedener Divisionen von höherer Dienststelle nicht vorlag und deswegen auch dem Zeitplan der 23. Panzer-Division die sichere Grundlage entzogen war. Ausserdem war alle verfügbare Einsatzkraft auf die Donezbrücke angesetzt, wodurch ein sehr wichtiger Knüppeldamm auf dem Nordufer und die Zufahrt an den Ausgängen des Dorfes am Südufer vernachlässigt bleiben mussten und sich als verlangsamendes Hemmnis wegen Einbahnverkehr entwickelten.
6.) Kenntlichmachung für Luftwaffe: Nur Einzelfahrzeuge tragen Hakenkreuzflagge. Die plastische Heraushebung eigener Truppen für die eigene Luftwaffe wird dadurch sehr erschwert. Vielfach sind keine Flaggen vorhanden.
7.) Einsatz der Verkehrsregelungsorgane: Bei Hereinbrechen der Dämmerung und Einsatz von Schlechtwetter darf dünner werdender Verkehr nicht zu einem Nachlassen der Aufmerksamkeit führen.

Im Gegenteil, die Hemmnisse häufen sich und verlangen stärkere Aktivität. Verkehrspostenführer dürfen dann nicht ruhen, sondern gehören beweglich an die Strasse. Überhaupt ist von Verkehrsposten Regsamkeit zu verlangen.

8.) Die Marschordnung der Einheiten liess vielfach auf Mangel an Können und Initiative der Einheitsführer schliessen. Bei unmotivierten Halten gehört der Einheitsführer nicht in den Ruhesitz neben den Fahrer, sondern ordnend und regelnd in seinen Kompaniebereich. Marschzeichengebung, Zeichen für Motor-Abstellen,-Anwerfen und Anfahren gab es so gut wie nicht zu sehen. So mussten mehrfach ältere Offiziere, z.B. am 3o.5. Oberstleutnant Schlutius zwischen Grakowo und Tschugujew regelnd in den Verkehr eingreifen.

9.) Stehenbleibende Fahrzeuge mit Schläfern am Steuer waren mehrfach zu sehen.

1o.) Die Angst vor der Fahrbahn war übertrieben und resultierte scheinbar noch in starkem Umfang auf den Erinnerungen an die Schlammperiode. Kaum einer der Befragten war sich klar darüber, dass es sich noch um durchaus erträgliche Strassenverhältnisse, lediglich glitschig, aber mit hartem Untergrund handelte. Auch auf diesem Gebiet mangelnde Initiative auf der ganzen Linie.
Z.B. griff ein in einer Wassersenkung liegen gebliebener LKW-Fahrer nicht zum Wunderteppich (Rollteppich), sondern gab von vornherein sein Spiel unter Hinweis auf seine lange Erfahrung als verloren auf. Ein Ruck mit meinem Wagen und der ausgebreitete Rollteppich beseitigten dies Hindernis in 2 Minuten ohne jegliche Schwierigkeit. Bei den Rollteppichen hat man den Eindruck, dass sie vielfach als Attrappe mitgeführt, aber deshalb nicht gebraucht werden, weil man dann einen neuen fertigen müsste.

11.) Die gelbe Armbinde als Zeichen des Verkehrsregelungs-Kommandos ist unbekannt.

12.) Kaum eine Kolonne legt sich in Bezug auf Überholen anderer Kolonnen irgendwelche Beschränkungen auf.

13.) Auf Kurzstrecken vorfühlende Erkundungsorgane habe ich nirgends gesehen.

14.) Ausfallflaggen werden nicht gesetzt.

15.) Am 3o.5. gegen 11,oo Uhr hielt das Fahrzeug der Division "WH 689 362" nicht an, als ich es am Überholen in einem Engpaß hindern wollte. Der Fahrer muss das Haltezeichen be-

000032

merkt haben. Es schien ein Kfz. 2/4o zu sein, also vermutlich ein Schirrmeisterwagen. Rücksichtsloses Fahren dieser Fahrzeuge ist überhaupt besonders auffällig.

16.)Von gegenseitiger Hilfeleistung ist nirgends die Rede, ebensowenig davon, dass eine Wagenbesatzung einmal bei zufälligen Halten aussteigt und selbständig Verbesserungen vornimmt.

17.)Zugmaschinen aller Typen fahren an sandigen Stellen mit Vorliebe mit schräg gestellten Vorderrädern, was Unsicherheit beim Fahren und Fahrzeugschäden mit sich bringt. Die Gleiskette schiebt dann einfach das Fahrzeug über die schräg gestellten Vorderräder weg.

18.)Für künftige Fälle verdienen die An-und Abfahrten zu Brücken grössere Aufmerksamkeit, als die Brücken selbst, die im allgemeinen besser übersehbar sind und in sich schon eine Warnung bedeuten, während bis zur Brücke selbst meist mit freier Fahrmöglichkeit gerechnet wird.

19.)Bei Stockungen wurden häufig auch die befohlenen Mindestabstände nicht eingehalten. Das führt besonders bei Steigungen auf Sandboden zu Erschwerungen mangels schwungvollen Anlaufes.

2o.)Erwünscht wären bei der Feldgendarmerie einige geländegängige Fahrzeuge als Strassen und Postenfahrzeuge bei ungünstiger Witterung.

Major und Abteilungskommandeur

000033

(4)

7

Panzer - Artillerie - Regiment 128 Rgts.St. u., den 2.6.42.
Abt. Ia. Nr.289/42 g.

Betr.: Erfahrungen aus dem Einsatz 12.-29.5.42.
Bezug: 23.Pz.Div.Abt.Ia Nr. 403/42 geh.v.31.5.42.

Geheim! I a

Der

23. Panzer - Division.

In der Anlage legt das Regiment den in o. Bezug Ziff. 5. geforderten Erfahrungsbericht vor.

I.A. Bruch.

- 1 - Anlage.

23. Panzer Division
Ia. Nr. 447/42 geh.

000034

Panzer Artillerie Regiment 128 Rgts.St.Qu., den 2.6.1942.
Abt. Ia Nr.289/42 g.

Geheim!

Erfahrungen

aus den Einsätzen 12. - 29.5.1942.

1.) Artl.Kampf:

Unterstellung einer lei. Artl.Abt. unter Schwerpunkt-Kampfgruppe hat sich bewährt. In Notlagen muß Rgts.Kdr. auch über diese Abt. verfügen können.

Zweckmäßig, immer dieselbe Abteilung bei gepanzerter Kampfgruppe (persönliches Einspielen, besondere Erfahrung). Ausstattung dieser Abteilung mit 2 Pz.B.-Wagen je Battr. unbeding-t erforderlich (häufiges Festfahren oder sonstige Ausfälle).

Für 8,8 Flak-Batterien und Stab IV.Abt. ebenfalls Pz.B.-Wagen notwendig, Führer von Flak-Einheiten beim Einsatz zur Pz.-Bekämpfung müssen beim Artl.Führer fahren (Auftragsabteilung, frühzeitige Erkundung der Stellung)

Einzelgeschütze bei einer Kampfgruppe dem Artl.Führer (Abt.-Kdr.) unterstellen, auch 8,8 Flak. Dadurch taktisch und artl. richtiger Einsatz, falsch eingesetzte Geschütze (in vorderster Linie, auf Vorderhang) außer Gefecht gesetzt, ehe sie zur Wirkung kamen.

Panzer-Angriff mit 4 Flak-Geschützen zu begleiten, ist zu viel. 2 Geschütze, sprungweise in überschlagendem Einsatz in vorher erkundete Stellungen geführt, genügen.

000035

Stellungswechsel der ungepanzerten Batterien bei gepanzerter Kampfgruppe nur unter Schutz von gepanzerten Fahrzeugen, wenn Raum noch nicht durch eigene Schützen besetzt.

X Jeder Angriff der gepanzerten Kampfgruppe bis ins Kleinste mit Abt.-Kdr. zu besprechen, Schwerpunkt der artl. Unterstützung klarstellen.

Anwendung von Nebelkerzen beim Stellungswechsel von Einzelgeschützen für Panzerbekämpfung gut bewährt.

Schützen müssen Schutz der B-Stellen übernehmen, bei Feindpanzern überrollen lassen (Panzer-Deckungsgräben).

Befehle für die Nacht frühzeitig, Erschießen von Vernichtungsfeuerräumen.

Stellungswechsel bei Nacht nur nach vorheriger Erkundung bei Tage.

Fliegerschießen sehr erfolgreich, Artl.-Flieger muß aber mehr Zeit für Schießaufträge bekommen.

Arbeit der Schallstaffel durch Motorengeräusch von Fliegern und Panzern häufig stark beeinträchtigt, bisweilen unmöglich.

000036

2.) Nachrichtenmittel:

Ukw.-Gerät gut bewährt.

Funkausstattung innerhalb der Kampfgruppen und zwischen Kampfgruppe und Division oft unzulänglich, dadurch Belastung der Funklinien der Artillerie.

Feuerleitung durch Funk meist nur im Sprechverkehr möglich, Schlüsselsprüche dauern zu lange.

Frg 2. Stoßlinien möglichst durch einen Buchstaben kennzeichnen, bei Übergang zu neuer Stoßlinie oft längere Zeit Arbeiten mit alter und neuer Stoßlinie notwendig.

Aufhebung der Funkstille mit Beginn des artl.Einsatzes notwendig.

3.) Munition:

Verschiedene Gewichtsklassen, unsortiert, verursachen übermäßig große Streuungen.

Ausgabestelle verweigerte Annahme von Leermaterial.

4.) Kraftfahrzeuge:

Lkw.-Matford und Laffly haben voll versagt, für Mun.-Staffeln dringend geländegängige Lkw. erforderlich, Zgkw. durch Mun.-Transport stark mitgenommen.

000037

Ersatzteile für heeresübliche Fahrzeuge nicht ausreichend vorhanden.

Ölzuweisung von 1,5 % unzureichend, starker Verschleiß von Motoren.

5.) Verkehrsregelung:

X Bei Verkehrsstockungen muß jeder Führer und Unterführer eingreifen.

An Brücken Verbände frühzeitig anhalten, bis Übersetzen möglich.

Grundsätzliches Vorfahrtrecht für alle zum Luftschutz des Marsches eingesetzten Teile, Kennzeichen der Flak-Abteilung (Skat-Farben) allen Truppenteilen bekannt geben.

Wenn eigene Fahrzeuge weit auseinandergezogen, stellten sich Fahrzeuge fremder Einheiten in die Lücken (Massierung).

Brücken müssen bei Fehlen von Pionieren durch alle Truppenteile laufend instand gehalten werden.

Marschgruppen durch Div.-Befehl auflösen (Klarheit der Unterstellungsverhältnisse).

000038

I.Bataillon
Schützen-Regiment 126
I a, Nr.166/42 geh.

O.U., den 1. 6. 1942.

23. Panzer Division
Ia. Nr. 442/42 geh.

Erfahrungsbericht über den Einsatz des Bataillons
vom 12.5. - 28.5.42 an der Nord- und Südfront von Charkow.

A. Taktischer Einsatz.

1. Gliederung des Bataillons während des Einsatzes:

Das Bataillon war fast ausschließlich ein Teil der Schwerpunkt-Kampfgruppe, die weiter aus der Masse des Panzerregiments, einer Artillerie-Abteilung, einer Panzerjägerkompanie, einer Pi.-Gruppe gep. und einem vorgeschobenen Hauptverbandsplatz unter Führung des Stabes der Schützen-Brigade bestand.

2. Taktische Aufgaben für das Bataillon:

Das Bataillon war im Angriff stets als 2. und teilweise als 3. Treffen hinter dem Panzer-Regiment eingesetzt. Daher entsprach der Einsatz des Bataillons mehr dem einer leichten Panzer-Abteilung, als dem eines Schützen-Bataillons. Vielfach mußten aus Gründen des Geländes und des feindlichen Feuers die ungepanzerten - und Räderteile des Bataillons (besonders die schwere Kompanie), zurückgelassen werden. Die volle Panzerung auch der schweren Kompanie des Panzer-Schützen-Bataillons ist deshalb dringend notwendig.

Im Einsatz mit Panzerkampfwagen empfiehlt es sich, die S.P.W. von den Kampfwagen abzusetzen und sie sprungweise von Deckung zu Deckung folgen zu lassen.

Grund: Panzerkampfwagen ziehen das Feuer schwerer und schwerster Waffen und Pak-Feuer auf sich. Mit ihrer starken Panzerung sind diese nicht so empfindlich, während die S.P.W. zu dicht herangeholt, in das den Panzerkampfwagen zugedachte Abwehrfeuer geraten und sehr gefährdet sind. Ein anderweitiger Einsatz des Bataillons ist nicht nur anzustreben, sondern auch eindeutig in der Vorschrift HDv. 299/11 d vom 1.3.41 festgelegt. Er ist als Einsatz innerhalb der Schützen zu sehen.

Bei den teilweise stark massierten Panzerabwehrwaffen des Feindes wäre bei größeren Aufgaben die Unterstellung einer Panzerkompanie mit der Aufgabe der Vernichtung der feindlichen Panzerabwehrwaffen unbedingt erforderlich.

3. Marsch;

Beim Marsch zu Versammlungen muß genügend Verkehrsregelung durch die Feld-Gendarmerie sichergestellt sein, die bei Nacht besondere Kennzeichen tragen muss

Am Ablaufspunkt muß ein Ablaufsoffizier stehen, der die Geschlossenheit der Verbände überwacht.

Beim Rückmarsch von Krutojarka nach Charkow hat es sich als unzweckmäßig erwiesen, die Panzerkampfwagen vor Räderteilen fahren zu lassen. Schon bei geringer Nässe machten die Panzerkampfwagen die Rollbahn schwer passierbar, sodaß Troßfahrzeuge nicht mehr durchkamen und die Masse des Panzer-Schützen-Bataillons erst 31 Stunden später in Merefa eintraf.

000039

4. Verbindung:
Innerhalb der Kampfgruppen wird Funksprechverbindung zu allen Kommandeuren bezw. selbstständigen Kompanie-Chefs der Kampfgruppe gefordert. Innerhalb des Bataillons war die Funkverbindung zu den Kompanieführeren durch 30 W-Gerät, wie auch zu den Kompanieführeren und den einzelnen Schützen-Panzerwagen durch Funksprechgerät a sichergestellt. Die anfängliche Unsicherheit im Funkbetrieb ist auf die geringe Übung der Funker zurückzuführen und kann als beseitigt angesehen werden. Die Funkverbindung innerhalb des Bataillons hat sich bewährt.
Die Funkunterlagen dürfen nicht dem Schützen-Regiment 126, dem das Bataillon beim Einsatz taktisch überhaupt nicht unterstand, zugewiesen werden, sondern müssen direkt an das Bataillon ausgegeben werden. Sie kamen in den meisten Fällen beim Bataillon zu spät und teilweise überhaupt nicht an. Es wird vorgeschlagen die Deckmamen für Truppenbezeichnungen aus Gründen der Tarnung öfter zu ändern, da es den Anschein hat, daß der Gegner in den Funkverkehr mit hineinrief.
5. Durchführung des Angriffes:
Vor der Durchführung des Angriffes ist zur Unterweisung der Kompanie-, Zug- und Gruppenführer mindestens 1/2 Stunde zu fordern. Diese Zeit wird auch für die Gefechtsaufklärung benötigt.
6. Versorgung der Verwundeten:
Das Bataillon benötigt kriegsgliederungsgemäß mindestens einen Kranken-Panzerwagen, wie es die Panzerabteilung hat. Beim Einsatz hat sich das Bataillon so geholfen, daß der Arzt den Angriff auf einem S.P.W. mitfuhr und die Verwundeten auf dem S.P.W. abtransportiert wurden. Der beim Bataillon vorhandene Sanka ist nicht mitgekommen.
7. Bewährung der Truppe:
Das Bataillon hat sich in allen Lagen hervorragend geschlagen. Feindliche Panzer sind nicht in die eigenen Linien eingebrochen.
8. Allgemeines:
Verschiedentlich wurden durch vorgesetzte Dienststellen S.P.W. also Kampfmittel des Bataillons für den Transport von Munition und Verpflegung eingesetzt. Damit mußten Waffen, Gerät und Munition vom S.P.W. abgeladen und bewacht werden. Das Bataillon erlitt vorübergehend eine erhebliche Schwächung seiner Kampfkraft.

B. Ausrüstung und Nachschub:

1. Kriegsstärkenachweisung:
Das Kfz. 2/40 als J-Trupp-Fahrzeug einer Panzer-Schützenkompanie ist ungeeignet, da es überladen und damit zu klein ist. Der J-Trupp einer Panzerschützenkompanei muß um 4 Schlosser auf 2 B-Krädern verstärkt werden. Als geeignetes J-Truppfahrzeug kommt das Sonder-Kfz. 10 in Frage. Mit einer Verstärkung des J-Trupps kann der notwendige überschlagene Einsatz des J-Trupps bewerkstelligt werden. Auch der Stab braucht einen eigenen J-Trupp. Die J-Staffel soll für das ganze Bataillon arbeiten.
2. K.A.N.:
Das Soll an Handgranaten (Stiehl- und Eihandgranaten) muß verdoppelt werden.
Jeder S.P.W. braucht mindestens 2 Nebelkerzen, um sich im offe-

nen Gelände bei feindlichen Pak-Feuer der Sicht zu entziehen. Je S.P.W. werden 2 geballte Ladungen zur Panzervernichtung gefordert. Die Ausstattung an Leuchtmunition, besonders weiß, reicht für Großkampftage nicht aus. Für die schwere Kompanie werden statt 6, 12 Essenträger gefordert (notwendig, da schwere Kompanie häufig aufgeteilt ist).

3. Sonder-Kfz. 250 - 251:
Die S.P.W. haben sich hervorragend bewährt. Die Panzerung und Geschwindigkeit genügen. An Instandsetzungsarbeiten müssen besonders gebrochene Vorderfedern, gebrochene Federaugen, sowie gebrochene Schehrbolzen durchgeführt werden. Die Vorderfedern sind zu schwach, weiter ist der Motor bei Instandsetzungsarbeiten durch die Panzerung zu schwer zugänglich. Im Gelände sind die Schwingungen des S.P.W. zu stark; eine Abänderung ist erforderlich.
Die rückwärtigen Türen werden nie gebraucht; die Scharniere nehmen unnötigen Raum weg. Ein vollständiger Wegfall der Türen bei Neukonstruktionen wird vorgeschlagen. Die Lenkbremsen müssen häufig nachgestellt werden, und der Zugang dazu ist zu sehr erschwert.
Die Konstruktion der Handbremse ist unglücklich. Falls doch einmal mit angezogener Handbremse gefahren wird, schehren die Keile im Bremsgetriebe ab und haben damit einen längeren Ausfall des Fahrzeuges zur Folge.
Die Glasscheiben der Scheinwerfer beim 250/10 springen durch den Luftdruck beim Schießen mit der 3,7 cm Pak.
Auch das Sonder-Kfz. 251 muß, solange eine Änderung der Aufhängevorrichtung bei der 5 cm Pak und 1.IG.18 nicht geschehen ist, um jederzeit diese Geschütze anhängen zu können, Protzhaken haben.

4. Funkgeräte:
Funksprechgerät a:
Das Funksprechgerät a hat sich bewährt, die Sprachwiedergabe ist aber manchmal verzerrt. Es fehlt in der Ausrüstung der zuständige Vorratssatz Funksprechgerät a für die Panzerschützenkompanie.
30 Watt-Gerät Fu 8 SW 30:
Die Rahmen-Antenne muß wegfallen. Grund: Sie macht Fliegerabwehr unmöglich und läßt das Fahrzeug als Befehlswagen erkennen. In 2 Fällen sind aus dem Wagen geworfene Handgranaten gegen die Antenne geschlagen und in den Wagen zurückgefallen.

5. Waffen und Geräte:
Die zahlreiche Ausstattung mit MG. hat sich bewährt und den Bataillon eine große Feuerkraft verliehen.
Die MG.-Lafette S.P.W. ist gut; sie wird dem MG. im Panzerschild vorgezogen. Vorschlag: An Stelle der Gurtzuführung, die im Fahrzeug zu häufigen Hemmungen führt, Neukonstruktion nach Art der Ladeschale bei den Panzern.
Die 3,7 cm Pak auf S.P.W. hat sich sehr gut bewährt. Infolge der Konstruktion der Richtmittel läßt sich das Winkelfernrohr 2 x 16° nicht vollständig aufschieben.
Mit schweren Granatwerfern auf S.P.W. wurden noch keine Erfahrungen im Feuerkampf gemacht.
Der Fliegerschwenkarm auf S.P.W. ist zu leicht beweglich; er muß träger beweglich sein.
Die Gewehrhalterungen im S.P.W. können entfallen im Interesse der Raumgewinnung für Gepäck; dagegen sind Halterungen für Stielhand-

000041

granaten erforderlich.
Zur Verständigung von Fahrzeugführer zum Fahrer wird die Anbringung eines Sprachrohres vom Führerplatz vorn rechts zum Fahrer vorgeschlagen.
Es empfiehlt sich, die Haltekrallen für den schweren Wurfkörper am Wurfrahmen abnehmbar zu konstruieren, sodaß eine Beschädigung während der Fahrt ausgeschaltet wird.

6. Munition:
Der Munitionsverbrauch war beim Einsatz nie so groß, daß er nicht hätte gedeckt werden können. Die Nachführung der Munition für das schwere Wurfgerät, die auf Peugeot 1.Lkw verladen, haben Schwierigkeiten gemacht, sodaß das Wurfgerät nicht zum Einsatz kam. Erforderlich sind geländegängigere Transportfahrzeuge.
Die erste Munitionsausstattung der 3,7 cm-Pak und der 5 cm-Pak an Sprengmunition muß höher sein. Die 3,7 cm-Pak Stielgranate war nicht geliefert worden.

7. Versorgung:
Befehle für Führung der Gefechtstroße I und II und des V-Trosses sind zum Bataillon überhaupt nicht durchgekommen. Die Führung der Gefechtstrosse machte erhabliche Schwierigkeiten, besonders in den ersten Tagen bei Artilleriefeuer und Fliegerangriffen. Im übrigen hat es dem Bataillon niemals an Munition und Betriebsstoff ernstlich gemangelt.
Zur Führung der Gefechtstrosse muß unbedingt ein Offizier eingeteilt werden.

8. Den Ersatzteilen, besonders Engpaßteilen für S.P.W., muß größte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Sobald die wenigen bei der Truppe vorhandenen Ersatzteile aufgebraucht sind, wird ein erheblicher Ausfall an S.P.W. eintreten. Bei Ausfall von Luka-Reifen für S.P.W. ist kein Ersatz da.

Hauptmann und Bataillons-Kdr.

000042

23. Panzer Division
Ia. Nr. 444 geh.

Schützen-Regiment 126
Abt. Ia 308/42 geh.

O.U., 2.6.42

Bezug: 23. Pz.-Div. Ia Nr. 403/42 geh. vom 30.5.42

Betr.: Erfahrungsbericht über den Einsatz des Regt. vom 12.5. - 29.5.42, ostwärts Charkow.

Der

23. Panzer - Division.

1.) Nachrichtenübermittlung.

Kurzfristige Zusammensetzung von Kampfgruppen hat sich auf Führung und Nachschub ungünstig ausgewirkt. Funk und Nachschub sind in der Div. regimenterweise eingegliedert und bedürfen bei Auseinanderreissen der Regt. eingehender Vorbereitung.
In der Panzerdivision muss ein einheitliches Funkgerät zur Verbindung von Schützen, Artl. und Panzern gefordert werden. In der Kampfgruppe ist es notwendig, eine Kampfgruppen-Frequenz auszugeben, damit der Führer einen Stern zu allen unterstellten Einheiten bilden kann. Neben dem Befehlswagen, von dem aus oben genannter Stern gebildet werden kann, ist die Zuteilung eines gep. Fahrzeuges (Pz.Funkwagen) für die Verbindung mit der Div. unbedingt notwendig, da Räderteile nicht immer folgen können oder der Kampfgruppenführer zu unbeweglich wird.
Verschlüsselte Funksprüche haben durch den starken Funkverkehr durchschnittlich von der Division zur Kampfgruppe 2 Stunden gebraucht. Einsatz von Draht bei hartem Kampf fast unmöglich. Störungssucher fallen in kürzester Zeit durch zu starke Jnanspruchnahme aus. Zur Verbindung zwischen Regt.- und Btl., vom Btl. zu den Kp. wäre die Zuteilung des Feldfunksprechers B, nach Möglichkeit eines Geräts mit etwas grösserer Reichweite für Einheiten der Panzer-Div., sehr zu begrüssen.

2.) Bildung von Kampfgruppen.

Es hat sich gezeigt, dass bei sprungweisem Vorgehen der Panzer auch nicht gepanzerte Schützen bei schnellem Zupacken wenig Verluste haben.
Es wird sich nicht umgehen lassen, dass die Zusammensetzung der Kampfgruppen je nach Lage geändert wird. Für Kämpfe ähnlicher Art wie im bisherigen Einsatz hält das Regt. folgende Kampfgruppengliederung für zweckmässig, z.B.

Kampfgruppe I

Führer: Kommandeur Panzer-Regiment
Pz.-Regt. 201 ohne 1 Abt.
Schtz.-Regt.128
1 Abt. Pz.Art.Regt. 128
1 Battr. IV.Abt. Pz.Art.Regt.128
1 Kp. Pz.Jäg.128
3./Pz.Pi.Btl. 128
1 vorgeschobener Hauptverbandsplatz.

000043

Kampfgruppe II

Führer: Kommandeur Schützen-Brigade
Schtz.-Regt. 126
1 Abt. Pz.-Regt. 201
1 Abt. Pz.Art.Regt. 128
1 Battr. IV.Abt. Pz.ArtRegt. 128
1 Kp. Pz.Jäg. 128
1 vor_eschobener Hauptverbandsplatz

Nach Ansicht des Regt. wären bei dieser Gliederung die Kampfgruppen fast gleich stark.
Kradschtz.-Btl. und die Masse Pz.Pi.Btl., sowie eine Abt. Pz. Art.Rgt.128 wären bei dieser Gliederung zur Verfügung der Div. und ihr Einsatz zur Aufklärung und Stossreserve möglich.

3.) Aufklärung.

Die Kampfgruppen waren mit ihren unterstellten Einheiten nicht im Stande, in grösserem Rahmen selbst aufzuklären, da die Schtz.-Regt. hierzu zu unbeweglich sind. Zur Aufklärung wären Panzerspähwagen und Kradschützen am besten geeignet.

4.) Allgemeine taktische Erfahrungen.

Die Kämpfe haben gezeigt, dass eine Mischung innerhalb des S.P.W.-Btl. von Ketten- und Räderfahrzeugen unzweckmässig ist. Das I./126 hat im Rahmen seiner Aufgabe die Räderteile überhaupt nie einsetzen können. Eine Panzerung der 4./126 (restl. Gruppen des Pi.-Zuges, Ersetzen der J.G.-Züge durch Sturmgeschützzüge) ist notwendig, andernfalls erscheint es angebracht, die Räderteile des I./126 zur Verfügung des Regt. zu halten, um sie dort einzusetzen, wo sie am besten zur Wirkung kommen können.

Ablösung bei Tag, Panzerbekämpfung.

Beim Regt. traten grosse Verluste durch Ablösung bei Tag, die in kürzester Zeit durchgeführt werden musste, infolge von Art.-Feuer ein. Wo der Russe auch nur kleine Rückwärtsbewegungen erkennt, stösst er sofort nach und bringt dadurch oft Unordnung in die Ablösung. In einem Fall gelang es ihm hierdurch in die Stellung der Infanterie einzubrechen, der der neue Abschnitt noch fast unbekannt war.
Den Panzerschreck kann man im Regt. als überwunden bezeichnen. In verschiedenen Fällen liess sich die ei_ene Truppe durch feindl. Panzerkampfwagen überrollen.
Der Panzerbekämpfung wird bei der Vorbereitung zum Angriff oft nicht genügend Beachtung geschenkt. Es ist notwendig, dass ausser einem besonderen Panzervernichtungstrupp in jeder Kompanie je Gruppe 1 Mann als Panzerbekämpfer mit Nebelkerzen, Handgranaten und geballter Ladung bei Beginn des Angriffes ausgerüstet wird.

Auffahren von 8,8cm Flak angesichts des Feindes in offene Feuerstellung darf nur im äussersten Notfalle gefordert werden.
Sonst Lauerstellung möglichst am flachen Hinterhang beziehen lassen.

000044

Ausweichen, auch auf kleineren Strecken, darf nur auf persönlichen oder schriftlichen Befehls eines Kommandeurs, vom Btl.-Kdr. an aufwärts, erfolgen.
Besetzen grösserer Sicherungslinien bei Nacht ist unvorteilhaft. Stützpunkte bilden. Mehr Gebrauch von Panzerspähtrupps zur Verbindung der einzelnen Stützpunkte. Bei genauer Geländekenntnis ist ein Fahren während der Nacht immer möglich.
Es hat sich gezeigt, dass durchgesickerte russische Teile nur auf abgesessene Leute schiessen.

Bei Versammlung zu Anmärschen und während des Gefechts müssen den einzelnen Truppenteilen Räume angewiesen werden und nicht ein Punkt für die gesamte Kampfgruppe. Bei An- und Abmärschen Einsatz von Pionier- und Bergezügen an schwierigen Geländepunkten.

Es wird nötig sein, bei gut fortschreitendem Angriff Panzer am Ende einzugliedern, da der Russe hinter den vordersten Teilen durch Panzerkräfte und Infanterie abzuriegeln versucht.

5.) In der Anlage wird der Erfahrungsbericht des I./126 vorgelegt. Bei 44 zweiter Absatz handelt es sich um einen Ausnahmefall. Bataillonsweise Zuteilung der Funkunterlagen käme nur in Frage, wenn das Btl. dem Regt. nicht unterstellt ist.

Zu 33 hält das Regt. einen Fortfall der Türen nicht für angebracht, da es notwendig wird, dass die Schützen in gezieltem Feuer absitzen müssen und beim Springen über die Seitenwände unnötig grosse Verluste erleiden.

6.) Waffen und Gerät.

Zuführung von l.J.G.-Granaten 38H ist wünschenswert, da l.J.G. verschiedentlich wirkungslos auf feindl. Panzer geschossen haben. Ebenfalls bittet das Regt. um Zuteilung von Stielgranaten für 3,7cm Pak für Zugführerfahrzeuge des I./126. Wenn das Btl. abgesessen eingesetzt ist, könnten die Panzerjägergruppen mit Stielgranaten in der Tiefe des Kampffeldes zur Panzerabwehr vorteilhaft eingesetzt werden.

7.) Sanitätswesen.

Anforderung von Kr.Kw. durch die Kampfgruppe beim Hauptverbandsplatz dauert immer zu lange. Kr.Kw. Gruppen müssen auch einer Kampfgruppe von Anfang an zugeteilt sein.

Schmidt.

000045

Panzerjäger Abteilung 128
Az. 265 / 42 geh.

Geheim 4

O.U., 3.6.1942

111

Bezug: Mündliche Weisung durch Ia, Major Reichel.
Betr.: Schnellste Vorlage eines Erfahrungsberichtes.

23. Panzer Division
Ia Nr. 445/42 geh.

23. Panzer-Division
Eing. 4 JUN. 1942
Abt.: Ia Br.B. Nr.: 563/42 g
Az.: Anl.: 2

An

23. Panzer - Division, Ia.

Nachstehend legt die Abteilung Erfahrungsbericht betr. 5cm_Pak vor. Der verläufige Bericht vom 25.5.42 betreffend "Schießresultate und Wirkung der 5 cm-Pak" wird hierdurch ersetzt.

1.) Panzergranatpatrone 38 ist als gut zu bezeichnen. Dass ihrer Durchschlagskraft gewisse Grenzen gesetzt sind, ist bekannt. Daraus erklärt sich auch der hohe Munitionsverbrauch, denn nicht der Treffer allein genügt, sondern es müssen empfindliche Teile des Panzers getroffen werden, was die Schußzahl erhöht. Für mittlere Panzer ist es die gegebene Munition, bei schwereren kann sie Wirkung haben, jedoch wird hier das Glückselement der richtigen Trefferlage wesentlich grösser als bei mittleren Panzern. Für Turmplatten, also besonders starke Panzerung reicht sie höchst selten. Der Auftreffwinkel bleibt von hoher Bedeutung und verlangt je nach Bauart des Panzers u.U. frühzeitige Feuereröffnung.

2.) Panzer-Sprenggranate 39: Eine einwandfreie Munition, von der besonders im kommenden Bewegungskrieg, der sich von den letzten Ereignissen wesentlich unterscheiden wird, garnicht genug vorhanden sein kann. Die Sprenggranate wirkt beim Gegner ausserordentlich demoralisierend.

3.) Panzergranat-Patr. 4o hat die bekannte Wirkung auf kurze Entfernungen, die jedoch noch nicht ausreicht. Bei horizontaler Geschoßbahn und schräggestellter Panzerung ergeben sich auf nahe Entfernungen sehr ungünstige Auftreffwinkel, Der Geschoß - knall wirkt für die Bedienung lähmend. Die Munition ist durch Hülsenreisser und Verschlußklemmungen für die Kanone gefährlich.

000046

Sie war Grund dafür, dass eine Anzahl von Geschützen während der Kampfhandlungen vorübergehend ausfiel und in die eigene, bzw. Divisions- Waffenmeisterei geschafft werden musste. Unter Berücksichtigung dieser Einschränkungen hat die Panzergranat-Patrone 4o beim Schiessen auf mittlere und schwere Panzer auf nahe Entfernungen ihren Zweck erfüllt. Sie wurde jedoch mit Ursache für den Verlust von 7 Geschützen und 8 Protzen der 2. Kompanie, als diese von schwersten Panzern englischer und amerikanischer Herkunft angegriffen wurde. Erst versagte die Wirkung, dann ergaben sich Ladehemmungen, sodass dieser massivste Angriff in die Geschütz- und Protzenstellung eindringen und alles dort stehende restlos niederwalzen konnte.

4.) Zusammenfassende Wertung: Die Gesamtergebnisse der Abteilung, gemeldet unter dem 22.5. und aufgegliedert nach abgeschossenen Typen sprechen für den hohen Wert der 5 cm Pak. Der Antrag auf Zuteilung eines noch leistungsfähigeren Zuges auf SFL je Kompanie muss jedoch der Werteinschränkung halber unverändert aufrecht erhalten werden. Die jetzt im Gange befindliche Ausrüstung mit der 7,5o Kanone, je Kompanie 1 Zug, wird hierfür einen guten Ersatz bieten mit der Einschränkung, dass diese Kanone durch, infolge Gewicht taktisch schwierigere Einsatzverhältnisse gegenüber SFL in ihrem Wert eine Minderung erfährt. 3o Zentner für eine Nahkampfwaffe ist, da über 15oo m Punktschüsse kaum erzielbar sind, ein hohes Gewicht.

5.) Taktische Einflüsse:
Grundbedingung für Pak jeder Art bleibt, dass deren Einsatz sich nach den Weisungen der sachlich erfahrenen Offiziere vollzieht und bei Unterstellungen den Kompanie-Chefs nicht bis in die Aufstellung der letzten Kanone hineingeredet wird, wobei in vielen Fällen nicht etwa die beabsichtigte Waffenwirkung im Vordergrund steht, sondern der Infanterie eine Moralstütze geschaffen werden soll. Daraus erklärt sich eine Anzahl

000047

Gerätverluste der Abteilung. Die Vorgänge liegen ausserhalb des Einsatzes im Rahmen der 23. Panzer-Division.

6.) Die Muni-Anhänger haben sich nicht bewährt, da die planmässige Belastungsfähigkeit und die planmässig mitgeführte Munitionsmenge im Endgewicht differieren. Nahezu alle Anhänger sind durch Deichselbrüche und ähnliche Schäden in schwierigem Gelände verloren gegangen.

7.) Die Zugmaschine (Kfz. 1o) hat sich ausgezeichnet bewährt. Die ausser Feindeinwirkung vergefallenen Beschädigungen sind im Wesentlichen durch Eingriffe fremder Truppenteile oder bei Hilfeleistungen für diese, besonders bei S.F.H. und le.F.H., zwecks Stellungswechsel und Geschützbergen entstanden, vor allen Dingen an den Protzhaken. Die Abteilung hat in dieser Hinsicht getan, was sie mit verfügbaren Fahrzeugen irgend tun konnte. Auf der anderen Seite sind jedoch Einzelfahrer, besonders bei s.F.H., dürch Offiziere zu sinnlosem Einsatz gezwungen. Ein Hinweis, der in dieser Hinsicht über den Rahmen der eigenen Division hinaus regelnd eingreift, wird für erforderlich gehalten, da der Kommandeur und die Kompanie-Chefs nicht überall sein können, um derartige Sinnlosigkeiten zu verhüten.

Major und Abteilungskommandeur

2 Anlagen
(Stellungnahmen der Kompanien)

Nachrichtlich an
1. und 2. Kompanie P 128

000048

Anlage 1 zu Nr. 265/42 geh.

1./Pz.Jäg.Abt.128 O.U., den 2. Juni 1942.

Betr.: Kampferfahrungen Einsatz vom 12.5. bis 20.5.42.

Der

Pz.Jäg.Abt.128.

Die Kompanie war in der Schlacht südl. Charkow v.12.5. bis 20.5.42 bei 62.J.D. eingesetzt und hat während dieser Zeit 27 russ. Kampfwagen vernichtet und 2 beschädigt. Aus dem Einsatz ergeben sich folgende Erfahrungen:

Munition: Pzgr. 38 erzielte auf Entfernungen bis 1000 m auch bei T 34 vorallem gegen Ketten und bei Beschuss der Seite von Turm und Räderwerk gute Erfolge.

Pzgr.Ptr.40 hat eine erhöhte, vernichtende Wirkung erst bei Entfernungen um 200 m. Sie kam wegen der Taktik der russ. Kampfwagen, die bei erkannter oder vermuteter Pak sich höchstens auf 1000 bis 1500 m nähern, nur im Abschnitt Bereka wenigemale zur Anwendung. Der Geschossknall ist beim Abschuss derart enorm, dass er für die Bedienung auf die Dauer schwer zu ertragen ist. Ferner ergab sich bei Abschuss von Pzgr.Ptr.40 regelmässig eine Hemmung (Klemmung des Verschlusses, Hülsenreisser). Die Kompanie hat deshalb von der Verwendung der Panzergranatptr.40 nach Ausfall von 2 Geschützen abgesehen.

Pzspgr.39: Wirkung ist auf Entfernungen bis zu 3500 m gegen Jnf.Ziele, massierten Gegner, Fahrzeugkolonnen, zurückgehende Jnf. ausgezeichnet. Da jedoch die Entfernungstrommel nur bis zu 2400 m eingeteilt ist, musste nach Beobachtung geschossen werden. Eine Erhöhungseinteilung im Zielfernrohr, etwa auf dem Vertikalstrich wäre möglich, lässt sich jedoch bei der Kompanie nicht entscheiden.

Die in der Erstausstattung vorhandenen 216 Schuss haben sich als weitaus zu wenig erwiesen. Ebenfalls war der Nachschub an Pzsprgr. unzuverlässig. Eine Schusszahl bis zu 1000 wäre erwünscht, die Schwierigkeit des Transportes müsste im Kauf genommen werden.

Aufgetretene Schäden:

Der Richtbaumhalter an der Pak 38 hat sich als zu schwach erwiesen und musste bereits bei allen Geschützen geschweisst werden, ebenfalls ist bei 2 Geschützen die Schweissnaht an der Höhenkupplung bei durchschnittlicher Beanspruchnung gerissen.

Bei Bekämpfung von schweren russ. Kampfwagen, besonders bei engl. Typen war eine vernichtende Wirkung mit Pzgr.39 und Pzgr.Ptr.40 nicht zu erzielen, obwohl Treffer beobachtet wurden. Die Bekämpfung führte am 14.5.42 zu einem Verbrauch fast der gesamten Erstausstattung in wenigen Kampfstunden ohne Erfolg. Erstrebenswert wäre eine Patrone die auf Entfernungen bis zu 1000 m. konstant durchschlägt (Hohlsprenggranate).

0000049

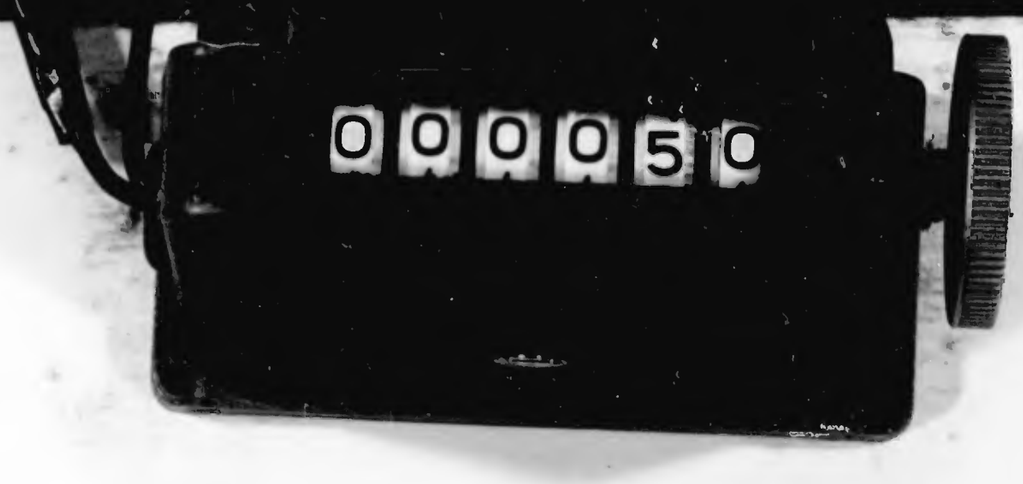
Die Zusammenarbeit mit der 8,8 cm Flak hat sich bewährt.
1. Die 8,8 cm Kanone konnte Ziele mit starker Panzerung auf Entfernungen über unsere Schussweite ausschalten.
2. War die 8,8 cm Kanone erkannt und musste Stellungswechsel machen, wurde durch Niederhalten des Gegners durch die 5 cm Pak der unmittelbare Schutz übernommen.

Eine Ausstattung mit 2 bis 3 schweren Kanonen deutschen Kalibers auf Selbstfahrlafette wird von der Kompanie angestrebt, Selbstfahrlafette, deshalb weil die Panzerabwehr bei russ. Verhältnissen im offenen unbedeckten Gelände und weitem Raume beweglich gehalten werden muss und ein vorzeitiges Instellunggehen (Versteckte Feuerstellung fast unmöglich !) nur unnötiges Scheibenstehen bedeutet und sofort das gutgeleitete russ. Art. Feuer herauslockt. Bei der Bekämpfung hat sich besonders in dem für die Kompanie klass. Panzergefecht bei Ras. Schurino diese bewegliche Panzerjagd bewährt in der mit 4 Geschützen ein russ. Panzerangriff von mindestens 10 Panzern angenommen wurde und durch Entgegenfahren, mehrmaligem Stellungswechsel, Umfahren der Panzer zu flankierenden Beschuss, die Vernichtung von 3 Kampfwagen erzielt wurde, der Rest drehte ab.

Von einer Unterstellung von Einzelgeschützen oder Zügen bittet die Kompanie abzusehen, da so die Kampfkraft zersplittert wird und eine Pak allein meistens überwalzt oder zerschossen wird, ohne mehr als einen Panzer abschiessen zu können oder überhaupt zum Schuss zu kommen.

Besonders in den ersten Kampftagen wurde die Kompanie zugweise auf dem Abschnitt der 62.J.D. zerstreut, wobei die Geschütze selbst wieder auf das Batl. oder Rgt. verteilt wurden.
Der Panzerjäger erbittet, wie jede Truppe Kampfaufträge. Wie er sie löst muss seine Sache bleiben, will er unnötige Verluste an Personal und Material ersparen.

Oblt. u. Komp.-Chef.



Anlage 2 zu Nr.265/42 geh.

2./Panz.Jäg.Abt.128 O.U., den 3.6.1942.

Betreff: Erfahrungsbericht.

An die
Panzerjäger - Abteilung 128.

E r f a h r u n g s b e r i c h t

über Durchschlagwirkung der Pak 38 bei den Einsätzen bei Bereka und Dudkowka vom 12.bis 20.5.1942.

In den Gefechten bei Bereka verlor die 2./Panz.Jäg.Abt.128 im Kampf gegen zum Teil schwerste Panzer nahezu ihr gesamtes Material, 8 Geschütze und 7 Protzen.

Die Gründe hierfür führt die Kompanie auf die unzureichende Wirkung der 5 cm Pak 38 zurück. Am 13.u.14.5.42 wurden bei zahlreichen aufeinanderfolgenden Angriffen schwerer und scherster Panzer mehr als 1 500 Schuß abgegeben, davon 1 280 Schuß Pz.Gr.38 und ca. 220 Schuß Pz.Gr. 40. Hiervon waren mindestens 1 000 Schuß beobachtete Treffer. Das Abschußergebnis dieser beiden Tage ist 14 Panzer, davon 1 KW II, 5 T 34, 8 mittlere, nicht erkannten Typs; 2 KW II wurden beschädigt.
Der abgeschossene KW II wurde unter außergewöhnlich günstigen Umständen erledigt, da er garade eine kleine Bodenwelle überfuhr und so in die leichter gepanzerte Wanne getroffen wurde. Auf die übrigen schwersten Panzer konnte in den wenigsten Fällen eine Schußwirkung beobachtet werden. Das Abschußergebnis, zum Munitionsverbrauch in Beziehung gebracht, ergibt die Tatsache, daß 107 Schuß aus der Pak 38 notwendig sind, um einen Panzer zu erledigen. Wenn auch diese Zahl ein etwas schiefes Bild ergiebt, da nicht nur die 14 erledigten, sondern auch zahlreiche andere Panzer, die unbeschädigt blieben, beschossen wurden, so bleibt doch die Tatsache bestehen, daß ein Panzer mittlerer oder schwererer Bauart erst nach erheblichem Munitionsverbrauch erledigt werden kann.

Die Gefechte bei Dudkowka geben ein ~~etwas~~ günstigeres Bild, da die Kompanie es hier mit leichteren Panzern zu tun hatte (T 26, Mark II, T 34).

Das Abschußergebnis in Beziehung zum Munitionsverbrauch ergibt hier etwa 15 - 20 Schuß auf einen erledigten Panzer.

000051

Hieraus resultiert, daß die Durchschlagswirkung der 5cm Pak 38 für die zur Zeit vom Gegner verwandten mittleren und schweren Panzer bei weitem nicht ausreicht, da es in den meisten Fällen nicht möglich ist, eine derart hohe Zahl von Schüssen abzugeben, bevor er die Feuerstellung erreicht hat.

Wirkung der Panzer-Granate 40: Die Durchschlagswirkung der Pz.Gr.40 war auf mittlere und schwere Panzer auf nahe Entfernung zufriedenstellend auf schwerste Panzer war auch bei ihrer Verwendung keine Wirkung festzustellen. Die Pz.Gr.40 verursachte sehr häufig Ladehemmungen, die von der Geschützbedienung nicht beseitigt werden konnten. In 3 Fällen führte das zum Verlust des Geschützes.

Panzergranate 38: Bei ihrer Verwendung funktioniert das Geschütz einwandfrei, jedoch befriedigt die Durschlagswirkung bei schweren Panzern und auch mittleren Panzern nicht. Ein Durschschlagen der Stirnpanzerung ist fast nie erreicht woden.

Sprenggranate: Wirkung auf ungepanzerte Ziele durchaus zufriedenstellend.

Schlußergebnis: Zur wirksamen Bekämpfung von Panzerangriffen ist erforderlich entweder eine 5 cm Munition, die eine erheblich höhere Durchschlagskraft besitzt, oder die Ausrüstung der Panz.Jäg.Komp. mit einem schweren Zuge, der mit ~~einem~~ Geschütz größeren Kalibers ausgestattet ist.

Leutnant u.Komp.-Führer.

000052

(4)

23. Panzer Division
Ia. Nr...../.....geh.

23. Panzer - Division
Abt. I a Nr.402/42 geh.

Div.Gef.Stand, den 28.5.42
18.00 Uhr

Geheim

I. Abtpl.
1

Erfahrungsbericht
über den Einsatz der 23.Pz.Div. vom 12.-28.5.42 an der Nordfront und Südfront von Charkow

1.) Befehlsführung

a) Während der Bewegungszeiten der Division konnte die Führung durch Div.-Kdr. mit Ia mit der Pz. Führungsstaffel von weit vorn erfolgen. Die Staffel bestand im allgemeinen nur aus dem Kdo. Pz., einem mittl. und le. Schützenpanzer mit Div. Kdr. Ia und O 4 und einigen Beikrädern. Funkverbindung mit allen Truppenteilen der Div. zur vorgesetzten Dienststelle aber nur über die Hauptführungsstaffel (O 1). Der Artillerist hielt sich dicht heran. Sobald das Gefecht zum Stillstand kam, bezw. langsamer verlief, war das Heranziehen der trotz aller Mahnungen verhältnismässig grossen Hauptführungsstaffel notwendig.

b) Kurzen Sattelbefehlen (Funk oder Draht oder mündlich oder durch Ord. Offz.) folgte grundsätzlich der schriftliche Befehl, um Missverständnisse zu vermeiden und den Verlauf festzulegen.

c) Da erster Einsatz der neuaufgestellten Division, wurden unter Angabe der weiten Ziele der Div. den Kampfgruppen eng gesteckte Ziele und je nach Eigenschaft des Führers auch die Art der Durchführung des Auftrages befohlen.

d) Infolge der kurzen Zeit bis zum Beginn der Marschbewegungen (am 12.5. von Alarmierung aus völliger Ruhe bis zum ersten Antreten der Kampfgruppen 6 Stunden) konnten die Marschbewegungen zeitlich nicht genau berechnet werden, sondern mussten mit groben Zeit- und Marschlängen - Berechnung befohlen werden. Schönheitsfehler mussten hierbei in Kauf genommen werden, Reibungen ernstlicher Art traten aber trotz Nachtmarsch ohne Licht und feindlicher aktiver Luftangriffe nicht auf.

e) Die rechtzeitige Regelung des Funkverkehrs hat in den ersten Tagen innerhalb der Div. nicht ordnungsgemäss funktioniert. Straffe Regelung und Überwachung des Div. Nachr. Führers durch Ia ist Vorbedingung.

2.) Taktische Gliederung der Division

Die von Anfang an vorgenommene Gliederung der Division in Kampfgruppen der Art, dass

a) eine Schwerpunktkampfgruppe aus der Masse des Pz. Regt. (immer mindestens 2 Abt.), dem Schtz.Pz.Btl., einer Art. Abt., einer Pz. Jäg.Kp., einer Pi. Kp. Gep. und einem vorgeschobenem Hauptverbandsplatz unter Führung des Stabes der Schtz. Brgd. bestand.

000053

b) eine Kampfgruppe aus dem ungep.nzerten Schtz. Rgt. 1.Pz. Kp. bezw. Abt., einer Pz. Jäg. Kp., unter Umständen einer Pi. Kp. und einer auf Zusammenarbeit eingewiesenen le. Art. Abt. bestand,

c) das Kradschutzen Btl. grundsätzlich nur Aufträge eines Kradschtz. Btl. und nicht eines Schtz. Btl. erhielt,

d) die Masse des Schtz. Rgt., das sein gep nzertes Schtz. Btl. an die Kampfgruppe zu a) abgab, zur Verfügung der Div. behielten und eingesetzt wurde,

e) die Masse des Pz. Art. Rgt. und die Verstärkungs-Art. bei dieser Art des Einsatzes der Div. zur beweglichen Feuerleitung dem Kdr. des Pz. Art. Rgt. unterstellt blieb,

hat sich bewährt.

3.) Durchführung der Angriffe

Verhältnismässig lange Angriffsvorbereitungen mit eingehender Auftragserteilung, genauem Kartenstudium (bunt malen), Festlegung von Feuerplänen soweit zeitlich möglich, für Stuka, Artl. und schwere Waffen, dann aber schnelle Angriffsdurchführung mit Keil- bezw. starker Schwerpunktsbildung, ausserordentliche bewegliche Feuerleitung während des Angriffs, fortlaufende Verlegung des Feuerschwerpunkts von Stuka und Artl. Im Allgemeinen keine Feuervorbereitung des Angriffs, da Überraschung wichtiger und meistens geglückt. Da die T 34 im Allgemeinen nur durch zahlreiche Treffer und durch konzentrischen Angriff von mehreren eigenen Panzern beim Panzerkampf erledigt werden konnten und da ausserdem die junge Truppe zu starkem Mun. Verbrauch neigt - eine Tatsache, die ihr anfangs aus psychologischen Gründen nicht genommen werden durfte -, trat erheblicher Mun. Verbrauch ein, der in bestimmten Angriffsphasen Neumunitionierung und damit abschnittsweises Vorgehen verlangte. Vermeidung von Angriffen, Aussuchen des für Panzergelände besten Geländes auch durch Umgehungsabschnitte, ist erforderlich.

4.) Zusammenarbeit mit der Luftwaffe

Der Flivo beim Div. Stab mit Funkverbindung zum Fliegerkorps hat sich sehr bewährt. Die Wünsche der Div. kamen dadurch erheblich schneller zur Auswirkung. Es war sogar möglich, über das Fliegerkorps in mehreren Fällen die in der Luft befindlichen Stukaverbände auf andere Ziele als vorgesehen, zu steuern. Von massiertem Stuka-Einsatz bezw. Kampffliegereinsatz wurde nur auf einwandfrei erkannte Grossziele vor und während der Angriffe und bei der Verteidigung Gebrauch gemacht. Günstiger und bei der Truppe erheblich beliebter ist der fortlaufende Einsatz von 3 - 4 Stuka als "Stuka-Überwachung", die ihre Aufträge in Zusammenarbeit mit dem Kdr. des Artl. Rgt. (Feuerplan) vor dem Start oder in der Luft erhalten. Allein durch die in der Luft hängenden Stuka oder durch einzelne Aufklärungsflieger wurde häufig ein Niederhalten bezw. Schweigen der feindlichen Artl. erzielt.
Der in der Div. in den letzten Tagen bei der Schwerpunktsgruppe eingesetzte zweite Flivo mit einem le. Schtz. Fz. [illegible] und C-Gerät, der die unmittelbare Verbindung zu den in der Luft hängenden Stuka - Verbänden herstellen sollte, hat sich noch nicht genügend bewährt. Technisch klappte die Funkverbindung

000054

noch nicht auf Seiten der Stuka, ausserdem darf ein Kampfgr. Fhr. nur dann in der Luft hängende Stuk auf bestimmte Ziele steuern, wenn eindeutig feststeht, dass eigene Truppe unter keinen Umstanden in der Nähe ist. Diesen Überblick wird der Kampfgr. Fuhrer häufig nicht haben, sodass die Steuerung der Stuka im allgemeinen innerhalb der Div. bezw. des Korps bleiben wird.

5.) Panzerbekämpfung

Grundsatz: Feuer aus allen vorhandenen Rohren auf auftretende Feindpanzer.

a) Bekämpfung durch Panzer:

Pz. Kpf. Wg. IV mit 7,5 cm Kwk. 40 lang und kurz: Gute Erfolge bis 1000 m gegen T 34
Pz. Kpf. Wg. III mit 5 cm Kwk. lang und kurz: Gute Wirkung auf kurze Entfernung und bei Flankenangriff bes. gegen Turm.

b) Bekämpfung durch 5 cm Pak:

Gute Wirkung. Beste Schussentfernung auf T 34 zwischen 800 und 1200 m wegen des günstigeren Auftreffwinkels auf die schrägen Panzerflachen.

c) Sehr gute Wirkung der den Kampfgruppen zugeteilten Einzelgeschütze der Artl. und bei Gross angriffen der offen aufgefahrenen Batt. mit Rotkopf und Hohlr ammunition.

d) Die Schützen liessen sich in 3 Fallen von Panzern überrollen. Zur Bekampfung mit infantristischen Waffen ist es nur einmal mit Erfolg gekommen.

e) Die Panzergranate 40 weist haufig Hülsenreisser und Hülsenverklemmungen auf. Die Truppe verlangt nur Panzergranate 38. 5 cm Pak, die mit Panzergranate 40 auf nahe und nächste Entfernung bis zu 15 m Treffer laufend auf den Stirnschild der Panzer erzielten, hatten keinen Erfolg und wurden niedergewalzt.

f) 8,8 cm Flak haben sich nach ihrem Eintreffen sehr gut bewahrt.

g) Einzelgeschütze und 8,8 cm Flak müssen im Angriff von Panzern abgeschirmt werden, in der Verteidigung teilweise eingegraben in verstockter Feuerstellung stehen, teilweise beweglich zum Hinterhalt eingesetzt werden.

Die Meldungen über die Abschussmöglichkeiten von Panzern widersprechen sich noch, eingehende Klärung erfolgt in den nächsten Tagen. Fest steht aber, dass ein Panzerschrecken weder bei Panzern noch bei Schützen noch bei der Artl. besteht. Die Div. hatte mit eigenen Waffen mindestens 200 Panzer, davon bei mindestens 80 T 34, abgeschossen, dabei waren 19 KV I vornehmlich durch Hohlr umgeschossene der Pz. IV und durch Artl. abgeschossen.

6.) Der russische Gegner.

Null.

Die Kampfmoral des russischen Infantristen ist gleich . Der russ. Panzer fährt erheblich schneller als früher und tritt im Allgemeinen nur in Gruppen von mindestens 20 - 30 Stück und vornehmlich mit T 34 auf. Die russ. Luftwaffe ist ausserordentlich wendig; sie

000055

hat, sob ld nicht eindeutige deutsche Luftüberlegenheit besteht, dauernd Flieger in der Luft (auch nachts und bei frühestem Morgengrauen), die überraschenden Tieffliegerangriffe wirken sich mit Bomben und Bordkanonen unangenehm aus.

7,) Bewährung der eigenen Truppe

Die Truppenteile der aus allen Gauen Deutschlands neu aufgestellten 23. Pz. Div. haben sich nach Ansichten der Div, überraschend gut geschlagen. Notwendig hierzu war allerdings, bes. in den ersten Tagen, die Führung aller Verbände von weit vorn also unter Inkaufnahme von Verlusten über Durchschnitt von Offz. und Unterführern.

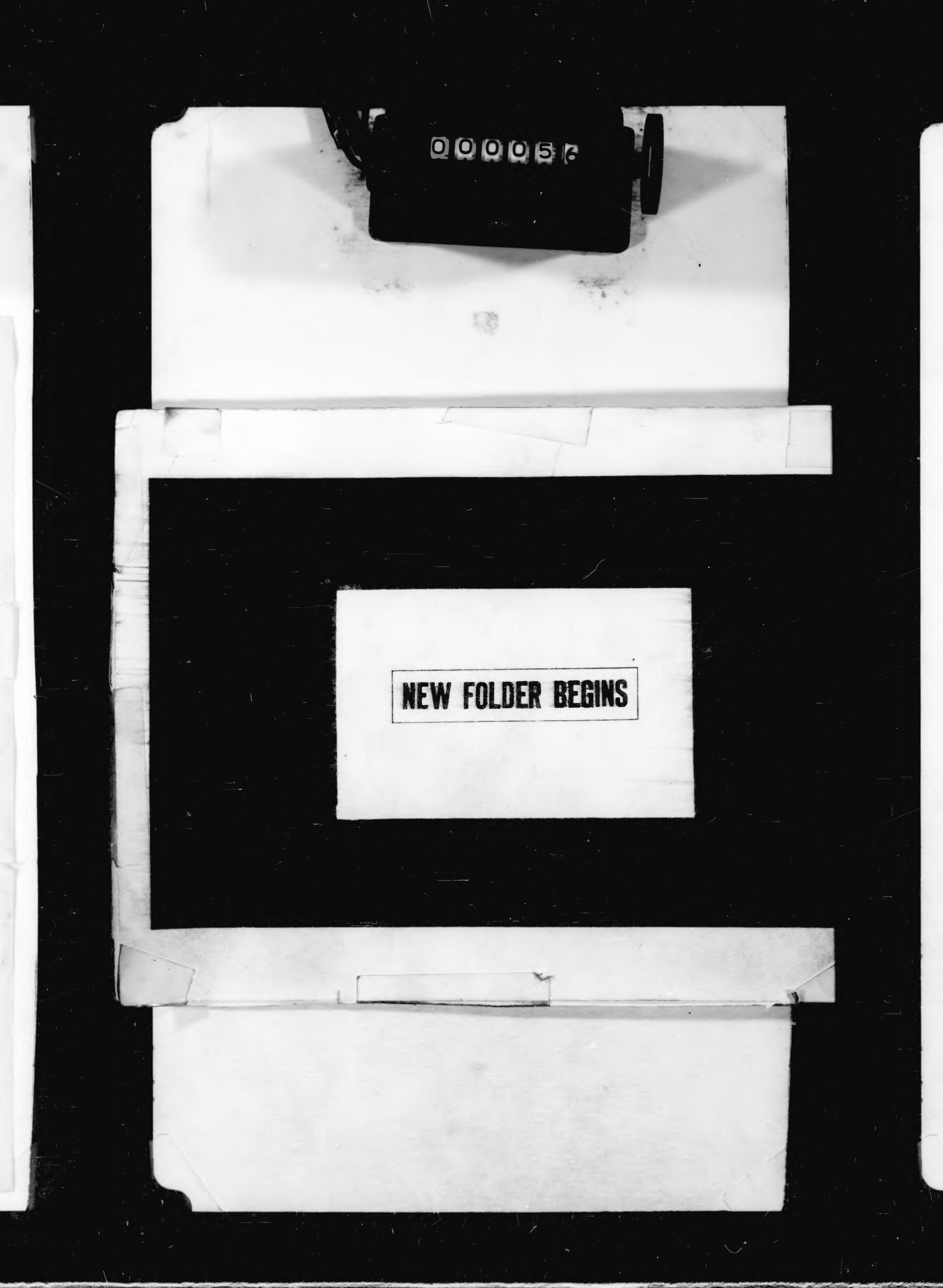
8.) Versorgung

Dem Gef. Tross I wurden die Mun. und Betriebsstoffwagen, sowie die J - Staffeln des Gef. Tr. II angehangt. Die Führung des Gef. Trosses II macht erhebliche Schwierigkeiten. Das ständige Bereithalten eines "Handkoffers", bes. mit Pz. und Inf. Munition durch I b ist immer erforderlich. Beutekommandos müssen vorher bereitgestellt werden.

Verteiler

Truppenverteiler B
Hausverteiler B

Frh. v. Bönninghausen


000056
NEW FOLDER BEGINS

000057

1 Dec 1943-19 Jan 1943 23 Pz Div, 28165/1

Ia. Tätigkeitsbericht.

T-315, Roll 790, 1st Frame 57

SP

000058

Tätigkeitsbericht

der

23. Infanterie-Division

Abt. Ia

für die Zeit

vom 1. 12. 1942 bis 19. 1. 1943

28 165,1

Anlagen zum Tätigkeitsbericht:

I. Anlagen zum Tätigkeitsbericht der Abt. Ia

II. Tätigkeitsbericht der Abt. Ic

III. Anlagen zum Tätigkeitsbericht der Abt. Ic

IV. Tätigkeitsbericht der Abt. IIa

V. Anlagen zum Tätigkeitsbericht der Abt. IIa

Tätigkeitsbericht

der

23. Infanterie-Division

für die Zeit

vom 1.12.1942 bis 19.1.1943

Während dieser Zeit unterstand die Division:

in taktischer Hinsicht
dem Befehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark

und

für alle mit der Aufstellung zusammenhängenden Fragen
dem stellvertretenden Generalkommando X. A.K.

Der Tätigkeitsbericht wurde geführt durch:

Dr. G e i g e r , Oberleutnant und O 1

Geheim!

M. Pfaltzgraff
Generalmajor u. Div. Kdr.

00006n

1.12.42 Die 23. Infanterie-Division war auf Befehl des O.K.H. vom 12.10.42 (Aufstellungsbefehl) durch das stellv. Generalkommando X zum 30.11. als vollwertige Angriffsdivision für den Osten aufzustellen.

Mit dem heutigen Tage gilt die Division als fertig aufgestellt, ihre Aufgabe ist es, sich bis zum 1.3.43 voll einsatzbereit zu machen.

Mit der Führung der Division ist Oberst von S c h e l l w i t z beauftragt, ihre Gliederung und Zusammensetzung ergibt sich aus dem Aufstellungsbefehl (Anlage 1).

Anlage 1

Zusätzlich zu den in der darin enthaltenen Kriegsgliederung aufgeführten Einheiten unterstehen der Division die 7., 8. und 9. leichte Fahrkolonne 23, die zunächst zur Verfügung Chef H.Rüst. und B.d.E. bei der Division bleiben, sowie der Kradmeldezug 511.

Bis auf die IV.Abteilung A.R.23, die noch als IV. Abteilung A.R.22 vor Leningrad steht und das Feldpostamt 23 sind sämtliche Einheiten der Division in Dänemark eingetroffen.

Divisionsgefechtsstand ist Kolding. Die Quartiermeisterabteilung liegt auf dem Truppenübungsplatz in Oksböl. Die Regimenter, Abteilungen usw. der Division liegen über ganz Jütland verstreut (siehe Unterkunftsübersicht), ein großer Teil auf dem Truppenübungsplatz Oksböl.

Anlage 2

Das Regiment 68 ist unter dem Befehl der 416.J.D., die für den gesamten taktischen Einsatz in Jütland verantwortlich ist, in Nord-Jütland eingesetzt.

000062

Alle übrigen Teile der Division sind Reserve des Befehlshabers der deutschen Truppen in Dänemark.

2.12.42 Eintreffen des Ia der Division, Obstltn. i.G. H e t z e l in Kolding.

3. - 6.12.42 Interner Aufbau des Divisionsstabes.

4.12.42 Eintreffen eines Befehls des Befehlshabers Dänemark, nach dem die Division demnächst die Kampfführung im Südabschnitt von Jütland übernehmen soll. Die Einarbeitung in diese Aufgabe hat so zu geschehen, daß der Befehl zur Übernahme ab 19.12.42 gegeben werden kann.

7.12.42 Die Quartiermeisterabteilung wird nach Kolding verlegt.

8. - 9.12.42 Ohne besondere Vorkommnisse.

10.12.42 Der m.d.F.b. Oberst von S c h e l l w i t z verläßt Kolding zu einer längeren Fahrt zu den Truppenteilen. Er fährt zunächst nach Oksböl zum Gren.Rgt.67, der Pz.Jäg.Abt., dem Pi.Btl. und der II./A.R.23.

11.12.42 Ohne besondere Vorkommnisse.

Anlage 3 12.12.42 Der erste Ausbildungsbefehl (Anlage 3) wird herausgegeben, ebenso grundsätzliche Befehle über Alarmbereitschaft und Aufstellung von Alarmeinheiten.-
Der Ausbildungsbefehl sieht den Abschluß der Einzel- und Gruppenausbildung bis zum 15.1.43, den Abschluß der Zugausbildung bis zum 31.1.43, den Abschluß der verstärkten Kompanie-Ausbildung bis zum 15.2.43 und den Abschluß der verstärkten Btl.-Abteilungs-Ausbildung bis zum 1.3.43 vor. Darüberhinaus gibt der Befehl genaue Einzelrichtlinien für die Ausbildung.

13.12.42 N.A.23 mit Stab, 1.Komp. und le. Kolonne nach Kolding und 2.Komp. nach Christiansfeld verlegt.

Der Divisionsführer fährt von Oksböl nach Struer zur Radf.Abt.

14.12.42 Verlegung Rgt.-Stab A.R.23 mit Stabsbttr. von Oksböl nach Vejle vollzogen.

Divisionsführer in Viborg bei der III./A.R. 23.

15.12.42 Besuch des Generalstabsintendanten beim Chef H.Rüst. und B.d.E. bei der Division.

Außerdem trifft Oberst G r u n d , O.K.W., Abt. Wfst. bei der Division ein. Oberst Grund hat Befehl, sich zum Vortrag beim Generalfeldmarschall K e i t e l ganz allgemein über den Zustand der Division mit allen damit zusammenhängenden Fragen zu orientieren.

Divisionsführer bei Füs.Rgt. 68.

Die Division läßt sich von den Regimentern, Abteilungen usw. die augenblickliche Kriegsgliederung mit Zeichnung und Angaben der bei den einzelnen Einheiten vorhandenen Waffen, sowie eine kurze Beurteilung des Ausbildungsstandes und der Einsatzfähigkeit melden. (Anlage 4)

Anlage 4

16.12.42 Verlegungen der Divisionsversorgungstruppen:

Stab Kommandeur der Div. Nachschb.Truppen,
1. und 2. große Kw.-Kolonne und Betr.Stoff-Kolonne nach Skanderborg,
3.gr. Fahrkolonne nach Vamdrup,
Nachschubkp. nach Middelfart,
Werkst. Kp. nach Odder,
Schlächt. Kp. und Div. Verpfl.-Amt nach Jelling,
Bäckerei-Komp. nach Give.

17.12.42 Divisionsführer bei I./A.R. 23 in Randers.

18.12.42 Divisionsführer bei Gren.Rgt. 9 in Aarhus.

000064

19.12.42 Divisionsführer nach Besprechungen bei 416.I.D. in Silkeborg wieder in Kolding.

Ia und O 1 in Esbjerg zur Orientierung und Verbindungsaufnahme mit dem Kommandant im Abschnitt (K.i.A.) dänische Westküste, zugleich Kommandant des festen Platzes (Stützpunktgruppe) Esbjerg, Fregattenkapitän S t e c k e l b e r g .

Der Ia legt das Ergebnis in einer Niederschrift fest (Anlage 5).

Anlage 5
(Anlage 1 dazu)

20. - 21.12.42 Keine besonderen Vorkommnisse.

22.12.42 Befehl des Befehlshabers der deutschen Truppen in Dänemark über die Übernahme des Abschnitts Jütland Süd durch Division ab 28.12.42. Der Divisionsführer hat grundlegende Bedenken gegen die Übernahme im Hinblick auf ihre Vereinbarkeit mit dem Ausbildungsziel der Division (Termin: 1.3.43 !). Er legt seine Bedenken in einer Meldung an den Befehlshaber nieder (Anlage 5).

Anlage 5

Der Divisionsführer fährt in Urlaub. Die Führung der Division übernimmt Oberst D e w i t z , Kommandeur Gren.Rgt. 9.

23.12.42 Ia fährt zur Verbindungsaufnahme zum Gren.Ers. Rgt. 225 nach Varde. Kommandeur Gren.Ers.Rgt.225 ist der bisherige Kommandeur des von der Division zu übernehmenden Abschnittes Jütland Süd.

Vorkommando IV./A.R. 23 trifft ein.

4. Kolonne 23 wird nach Lunderskov verlegt.

24.12.42 Keine besonderen Vorkommnisse.

25.12.42 Ia und O 1 in Oksböl. Besprechung mit den Kommandeuren über laufende Fragen.

000065

26.12.42 Entscheidung Befehlshaber Dänemark:

Trotz Ausbildungsaufgaben sind auch die Kampfaufgaben durchzuführen, da vom O.K.W. die Division auch für Einsatzaufgaben zur Verfügung gestellt ist.

O 1 zur Übernahme der Unterlagen für den Abschnitt Jütland Süd bei 416. I.D.

27.12.42 Ausgabe des Übernahmebefehls an unterstellte Einheiten (Anlage 6).

Anlage 6

Gren.Ers.Rgt. 225 bleibt zunächst für den gesamten Abschnitt in bisheriger Weise verantwortlich.

20.30 Uhr Eintreffen des ersten Transportes der IV./A.R. 23 in Oksböl.

28.12.42 Bis Mittag sind Stabsbttr., Stab und außerdem 9 Geschütze der IV./A.R. 23 eingetroffen.-
Die Entlausung macht große Schwierigkeiten, da die Transporte entgegen den ausdrücklichen Befehlen nicht ein zweites Mal entlaust sind.

29.12.42 Ia und Ib fahren zur Erkundung und Orientierung in den Abschnitt Süd II - Nord und Süd I. Dabei Einweisung der Radf.Abt. in ihre Aufgaben.

O 1 orientiert stellv. Divisionsführer.

Die Division meldet an stellv. Generalkommando X.A.K. den Stand der Aufstellung in personeller und materieller Hinsicht. (Anlage 7)

Anlage 7

30.12.42 Obstltn. von V i e b a h n , Kommandeur Gren. Rgt. 67 meldet sich beim Divisionsstab.

Ia und Ib kehren zurück.

Eintreffen 11./A.R. 23.

31.12.42 Eintreffen 10./A.R. 23.

000066

1.1.43 Eintreffen 12./A.R. 23 und damit der ganzen IV./A.R. 23 in Oksböl.

2.1.43 Keine besonderen Vorkommnisse.

3.1.43 Ia und O 1 fahren nach Kopenhagen.

4.1.43 Besprechung des Ia und O 1 beim Chef und den Abteilungen des Stabes des Befehlshabers der deutschen Truppen in Dänemark und beim Festungspionier-Stab 31 über laufende Fragen.-
Außerdem Verbindungsaufnahme mit der Division Nr.160.

5.1.43 Ia und O 1 wieder in Kolding. Kommandeur IV./A.R.23, Major N i e w ö h n e r , meldet sich beim Divisionsstab.

6.1.43 Ohne besondere Vorkommnisse.

7.1.43 Die Division befiehlt die Umwandlung des Kradmeldezuges 511 in Kradschützenzug 23 und seine Unterstellung unter die Radf.Abt.23.

Pz.Jäg.Abt. 23 wird nach Hadersleben und Werkstattkomp. 23 nach Fredericia verlegt.

Obltn. H a r t m a n n zur Verbindungsaufnahme und Orientierung beim K.i.A. dänische Westküste, Freg. Kapitän Steckelberg in Esbjerg.

Urlaub Oberst von Schellwitz beendet. Oberst von Schellwitz fährt zunächst zur Besprechung laufender Aufstellungsfragen zum Wehrkreis VI nach Münster.

8.1.43 Feldpostamt 23 in Oksböl eingetroffen. Damit sind alle Einheiten der Division in Dänemark.

Oberst B l ä ß , Kommandeur Festungspionier-Stab 31 beim Divisionsstab.

000067

noch 8.1.43 Hptm. W a l t e m a t h , der vom stellv. Gen.Kdo. X. A.K. zur Überprüfung, Anleitung und Überwachung der Einheiten der Division auf dem Gebiet des Reit- und Fahrwesens zur Division kommandiert ist, trifft in Kolding ein und wird bis zum 28.1. zu den einzelnen Verbänden in Marsch gesetzt.

9.1.43 Oberst von Schellwitz trifft in Kolding ein und übernimmt wieder die Führung der Division.

Anlage 8 Am Nachmittag eingehender Vortrag des Ia. Dabei Vorlage einer Studie (Anlage 8) über die Führung der Verteidigung in dem der Division zugewiesenen Abschnitt. Diese Studie behandelt alle schwebenden taktischen Fragen, die bei einer für den 12.1. in Esbjerg in Anwesenheit des Befehlshabers angesetzten Besprechung zur Sprache kommen sollen.

Obltn. Hartmann zur Verbindungaufnahme und Orientierung beim Flugabwehrkommando Dänemark und VI./Ln.Rgt. 11.

18.50 Uhr: Das stellv. Gen.Kdo. X.A.K. befiehlt eine außerterminmäßige Meldung zum 10.1. 11.00 Uhr über Einzelpunkte des Standes der Aufstellung (Anlage 9).

Anlage 9

10.1.43 Vormittags: Fortsetzung der Besprechungen über Einsatzfragen an Hand der Studie unter Hinzuziehung des Ib und O 1. Meldung des Kommandeurs VI./Ln.Rgt.11, Major W o l f f und Besprechung der Zusammenarbeit der Division und dieser Abteilung. Noch offene Fragen sollen bei der Besprechung mit dem Befehlshaber geklärt werden.

Nachmittags: Der Ia fährt auf Urlaub. Seine Vertretung übernimmt der Ib, Hptm. B ä r w i n k e l .

11.1.43 Vormittags: Weitere Besprechungen mit dem Divisionsführer im Hinblick auf die Besprechung mit dem Befehlshaber.

Nachmittags: Divisionsführer fährt in Begleitung des Ib nach Esbjerg. Dort Vorbesprechung mit K.i.A. dänische Westküste und Kommandeur Gren.Ausb.Btl. 376.

Anlage 10 12.1.43 Besprechung in Esbjerg (Anlage 10).

13.1.43 Verlegung Kradmeldezug 511 als Kradschützenzug 23 zur Radf.Abt. 23.

14.1.43 Divisionsführer in Oxböl bei Gruppen- und Einzelbesichtigungen des Gren.Rgt.67. Außerdem Besuch der IV./A.R.23.
Nachmittags Rückkehr des Divisionsführers.

15.1.43 Keine besonderen Vorkommnisse.

16.1.43 Divisionsführer fährt zu einer Personalbesprechung nach Berlin und anschließend zu einem Gasschutzkursus für Divisionskommandeure nach Celle.

Die Führung der Division übernimmt Oberst Graf Rittberg, Kommandeur A.R.23.

17.1.43 Keine besonderen Vorkommnisse.

18.1.43 Vormittags: Anruf Chef des Stabes, Befehlshaber Dänemark:
Ankündigung der Verlegung des Füs.Rgt.68 in den Raum südlich und südwestlich Hadersleben in etwa 14 Tagen und des Eintreffens neuer Truppenteile, die das Herauslösen der Division aus dem Einsatz an der Westküste bedeuten würden.

Auf Befehl Chef H.Rüst. und B.d.E. werden 7. - 9. le. Fahrkolonnen dem Gen.Kdo. X.A.K. unterstellt, sie sollen sofort aus Dänemark verlegt werden.

noch 18.1.43 Oberst Graf Rittberg bei der Division. Er wird über alle schwebenden Fragen orientiert.

Nachmittags Anruf Major v. Z a w a t k i A.H.A.:

Die Division wird voraussichtlich vorzeitig nach dem Osten verlegt. Endgültiger Befehl noch nicht eingetroffen. Ausbildung ist mit möglichster Beschleunigung bis Mitte Februar zu beenden.

21.00 Uhr. Hptm. Bärwinkel unterrichtet fernmündlich den Divisionsführer.

19.1.43 2.15 Uhr Eintreffen eines Fernschreibens O.K.H. Gen.Stb. des Heeres Org.Abt. (Anlage 11), nach dem auf Befehl des Führers die Marschbereitschaft der Division zum 5.2.43 personell und materiell sicherzustellen ist.

Anlage 11

8.30 Uhr. Vom Befehlshaber Dänemark angeforderte Meldung der Division über den Stand der Aufstellung, Ausbildung und Ausrüstung, die noch einmal ganz klar herausstellt, daß bei allen Verbänden der Division mit Ausnahme des Füs.Rgt.68, das die Zugausbildung beendet hat, bisher gerade die Einzel- und Gruppenausbildung beendet ist, und daß darüber hinaus bei der Pz.Jäg.Abt. noch nicht einmal die Einzelausbildung durchgeführt werden konnte. Die Meldung bringt außerdem zum Ausdruck, daß 36 % der Kraftfahrer überhaupt fehlen und 75 % der vorhandenen Kraftfahrer noch keinerlei Ausbildung im Gelände- und Kolonnenfahren haben.
Als Fehlbestand an Waffen werden 19 7,5 cm Pak (das Soll der Division beträgt 27!),
als Fehlbestand an Kfz. 36 % der geländegängigen Pkw.,
100 % der Kr. Kw.,
65 % der Lkw.,

000070

noch 19.1.43

100 % der Zgkw. und
46 % der Nachrichten-Sonder-Kfz.
gemeldet. Weitere Einzelheiten Anlage 12.

Anlage 12

Vormittags:

1.) Eintreffen eines Fernschreibens Bef. Dänemark, nach dem das Füs.Rgt. 68 sofort aus seinem Einsatz im Abschnitt Jütland Nord durch die 416. I.D. herauszulösen ist und wieder voll unter den Befehl der Division tritt.

2.) Fernschreiben Bef. Dänemark, nach dem Befehl im Abschnitt Jütland Süd ab 20.1.43 12.00 Uhr vom Kommandeur Gren.Ers.Rgt.225 zu übernehmen ist. Die Division bleibt weiterhin Reserve des Befehlshabers Dänemark.

Nachmittags Rückkehr des Ia.

Am Abend steht fest, daß die Division in Kampftransporten beginnend mit dem 23.1. nach dem Osten abtransportiert wird und damit aus dem Verband der deutschen Truppen in Dänemark ausscheidet (in der Anlage 13 eine Unterbringungsübersicht der Division zu diesem Zeitpunkt).

Anlage 13

Der Befehlshaber Dänemark verabschiedet sich durch ein Fernschreiben von der Division (Anlage 14).

Anlage 14

Jürgen, Oblt.

NEW FOLDER BEGINS

000072

21 Sep 1941-30 May 1942 23 Pz Div, 30488/1

Ia. Kriegstagebuch Nr. 1.

T-315, Roll 741, 1st Frame 72 SP

000073

Kriegstagebuch Nr. 1 der 23. Pz. Div.

vom ~~10.3.42~~ - 30.5.42.

21. 9. 1941 - 30. 5. 1942

- Akt. 1

30 488 / 1

000074

23. Panzer - Division
Abteilung Ia

Geheim

Inhaltsverzeichnis

1 Band K.T.B. Nr.1 mit Kriegsrangliste und Verlustliste	46 Blatt
1 Band Anlagen Nr.1 - 121	196 Blatt
1 Band Gefechts- und Verpflegungsstärken	15 Blatt
1 Band Lagenkarten	34 Blatt
	291 Blatt

30 488

000075

23. Panzer - Division
Abteilung Ia

Geheim

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

1 Band	K.T.B. Nr.1 mit Kriegsrangliste und Verlustliste	46 Blatt
1 Band	Anlagen Nr.1 - 121	196 Blatt
1 Band	Gefechts- und Verpflegungsstärken	15 Blatt
1 Band	Lagenkarten	34 Blatt
		291 Blatt

30 488

000076

23. Panzer - Division
Abteilung Ia

Geheim

Inhaltsverzeichnis

3 Bände K.T.B. Nr.2 mit Kriegsrangliste und Verlustliste	1.Band	178	Blatt
	2.Band	122	"
	3.Band	91	"
6 Bände Anlagen Nr. 1 - 1333	1.Band	321	Blatt
	2.Band	336	"
	3.Band	366	"
	4.Band	376	"
	5.Band	359	"
	6.Band	308	"
1 Band Gefechts- und Verpflegungsstärken		85	Blatt
1 Band Lagenkarten		75	Blatt
		2617	Blatt

30 488

000077

23. Panzer - Division
Abteilung Ia

Geheim

Inhaltsverzeichnis

3 Bände K.T.B. Nr.2 mit Kriegsrangliste und Verlustliste	1.Band	178	Blatt
	2.Band	122	"
	3.Band	91	"
6 Bände Anlagen Nr. 1 - 1333	1.Band	321	Blatt
	2.Band	336	"
	3.Band	366	"
	4.Band	376	"
	5.Band	359	"
	6.Band	308	"
1 Band Gefechts- und Verpflegungsstärken		85	Blatt
1 Band Lagenkarten		75	Blatt
		2617	Blatt

30 488

000078

Kriegstagebuch Nr. 1 der 23. Pz. Div.

vom 10.3.42 - 30.5.42.

000045

Kriegstagebuch
Nr. 1
der 23. Pz. Div.

vom 10.3.42 - 30.5.42.

00008

X

Kriegstagebuch Nr. 1

Stab 23. Panzer-Division
(Kommandobehörde, Truppenteil)

Begonnen: 10.3.1942 Abgeschlossen: 29.5.1942

---

23. Panzer - Division unterstand*)

von 10.3.42 bis 11.5.42 dem A.O.K.6

von 12.5.42 bis 22.5.42 dem LI.Armeekorps

von 23.5.42 bis 29.5.42 dem VIII. Armeekorps

(Name nnd Dienstgrad)

Das Kriegstagebuch wurde geführt von 10.3.42 bis 29.5.42 durch Hptm. Teichgräber

von bis durch

von bis durch

*) Diese Eintragungen müssen die jeweiligen Unterstellungsverhältnisse klar erkennen lassen. Besonders wichtig für Artillerie. Panzerverbände, Pionierformationen usw.

946. Hugo Hönicke, Berlin W 62

00008n

Oberkommando des Heeres
Az. 34 f 40 - Kriegswiss. Abt. Gen St d H
Nr 1500/40

Berlin, den 23. April 1940

Bestimmungen
für die Führung von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsberichten*).

Allgemeines.

1. Kriegstagebücher (K.T.B.) und Tätigkeitsberichte sind Nachweise über die Tätigkeit von Kdo. Behörden, Dienststellen und Truppenteilen im Kriege und bei besonderen Anlässen im Frieden. Sie dienen dem Sammeln von Erfahrungen für Ausbildung und Führung, sie sind eine unentbehrliche Unterlage für die Geschichtsschreibung und deshalb sorgfältig zu bearbeiten und zu sichern.
2. Kriegstagebücher führen beim Feldheer:
   a) die Kdo. Behörden getrennt nach
      Führungsabteilung
      Quartiermeisterabteilung (bei Div.-Stäben Abt. I b);
   b) die Truppenteile vom Btl. (Abt.) an aufwärts für den Stab und zugehörige — auch vorübergehend unterstellte — Einheiten;
   c) alle selbständigen Einheiten und Dienststellen außerhalb eines Btls.- (Abt.-) Verbandes. Dagegen gehören I.G.-, Pak-Kp. und l.I.K. in das K.T.B. des Regts.-Stabes. Einheiten (Kp., Schw., Battr.), die vorübergehend aus ihrem Verband ausscheiden, führen für die Dauer des Ausscheidens Tätigkeitsberichte (s. auch 3 d), die später dem K.T.B. ihres Verbandes beigefügt werden;
   d) für besondere Aufgaben vorübergehend gebildete Stäbe;
   e) Verwaltungsdienste und Feldverwaltungsdienststellen, soweit sie nicht unter 3. a) fallen, und Sanitätsdienste (K.S.V. II, Nr. 32) sowie sonstige rückwärtige Dienste sinngemäß nach 2. b) und c).
3. Tätigkeitsberichte anstelle von K.T.B. führen:
   a) bei Kdo. Behörden des Feldheeres als Beilagen zum K.T.B. der Führungsabteilung:
      Abt. I c und II a (insbes. Kriegsranglisten);
      zum K.T.B. der Quartiermeisterabteilung bzw. Abt. I b:
      Abt. III, IV a, IV b gleichzeitig als leitender San.-Offizier, IV c, IV d, F.P., Bv.T.O.
      Sonstige Abteilungen und Gruppen mit besonderen Arbeitsgebieten nach Anweisung des Chefs des Generalstabes der Kdo. Behörde;
   b) mit wichtigen Sonderaufträgen betraute Kdo. Behörden, Stäbe, Truppenteile, Verwaltungsbehörden, Verwaltungsdienststellen oder Einzelpersonen des Feld- und Ersatzheeres nach besonderer Weisung;
   c) solche Kdo. Behörden und Truppenteile des Feldheeres, bei denen auf Grund ihres Auftrages für längere Zeitdauer nicht mit Kampfhandlungen zu rechnen ist (z. B. Besatzungstruppen). Die Anordnung hierzu trifft jeweils das OKH;
   d) vorübergehend aus ihrem Verbande ausgeschiedene Einheiten (Kompanien usw. des Feldheeres) s. 2 c.

Führung der Kriegstagebücher.

4. Kriegstagebücher werden von dem Tage ab geführt, an dem die Kdo. Behörde oder der Truppenteil „marschbereit" oder „mobil" geworden sind.
5. Verantwortlich für die Eintragungen in die K.T.B. sind die Führer der Kdo. Behörden bzw. der Truppenteile. Sie beauftragen mit der Führung der K.T.B. geeignete Offiziere, die das erforderliche taktische Verständnis besitzen. Die Namen dieser Offiziere sind im K.T.B. (Muster I) anzugeben. Sie müssen laufend insbesondere über Feindmeldungen, Lagebeurteilungen, Entschlüsse und Maßnahmen unterrichtet werden. Alle, außerdem erforderliche Unterlagen sind ihnen zugänglich zu machen.
6. K.T.B. sind laufend zu führen. Es kommt darauf an, daß die Ereignisse — soweit irgend möglich — täglich noch unmittelbar unter dem Eindruck des Geschehens niedergeschrieben werden.

*) Diese Bestimmungen einschl. der Muster sind jedem Kriegstagebuch vorzuheften.

000082

Die Darstellung muß ausführlich und erschöpfend sein.

Es genügt nicht, die erhaltenen und gegebenen Befehle oder Meldungen zusammenzustellen und daran anschließend die Ereignisse zu schildern. Es sollen vielmehr die Grundlagen für das Handeln der Führer klar erkennbar sein, z. B. muß unzweideutig zum Ausdruck gebracht werden, welche Eindrücke vom Feinde, welche Meldungen und Nachrichten zur Beurteilung der Lage führten, und ob Maßnahmen auf Grund erhaltenen Befehls oder aus eigenem Entschluß ausgeführt wurden. Auch der ungünstige Verlauf einer Kampfhandlung muß wahrheitsgetreu dargestellt werden. U. a. muß erwähnt werden:

die Mitwirkung der anderen Waffen (auch Luftwaffe) und der Nachbarn, insoweit sie für die eigene Kampfhandlung usw. von Bedeutung war;

das Ergebnis von Besprechungen;

der Inhalt wichtiger Ferngespräche und Funksprüche in den entscheidenden Punkten;

die stimmungsmäßige Auswirkung erhaltener Befehle oder eingetretener Lagen, Urteile über den Kampfwert und Geist der Truppe;

besondere Leistungen von Verbänden, Einheiten und Persönlichkeiten;

Veränderungen beim Feinde, Verhalten und Beurteilung der Bevölkerung, Eigenart und Einfluß des Geländes und der Witterung.

Besonderer Wert ist auf alle Zeitangaben (Ausgangs- und Eingangszeiten von Befehlen, Beginn und Ende von Kampfhandlungen, Zeiten der Unterstellung neuer Verbände usw.) zu legen.

Das Beifügen von Lagenkarten, Skizzen, Fliegerbildern, Lichtbildern, Befehlen, auch eigenen Befehlsentwürfen und Meldungen trägt wesentlich zur klaren Darstellung von Gefechtshandlungen bei und spart oft längere schriftliche Ausführungen.

7. Für die Führung der K.T.B. sind die in den Anlagen vorgeschriebenen Muster bindend. Das K.T.B. ist in Aktenform anzulegen.

8. Als Anlagen sind in der Reihenfolge ihres zeitlichen Eingangs oder Ausgangs beizufügen und laufend zu numerieren:

   a) Kriegsgliederungen der unterstellten Verbände (Datum der Gültigkeit der Veränderungen nicht vergessen!);

   b) Lagenkarten mit genauen Zeitangaben;

   c) Operationsakten (eingegangene und ausgegebene Befehle, erhaltene und erstattete Meldungen, Fern- und Funksprüche, Aufzeichnungen während der Kampfhandlungen über Besprechungen, Vorträge, Ferngespräche, Feindnachrichten mit genauen Zeiten);

   d) Gefechts- und Erfahrungsberichte, Berichte über besondere Vorkommnisse;

   e) Karten, Skizzen (auch Ansichtsskizzen), Zeichnungen, Fliegerbilder (soweit nicht im K.T.B. selbst mit Text beigefügt). Sie sind möglichst so einzuheften, daß sie rechts herausgeklappt gelesen werden können;

   f) Kriegsrangliste (Muster III);

   g) Verlustlisten (Muster IV), bei eingetretenen Verlusten tageweise;

   h) Gefechts- und Verpflegungsstärken (Muster V) am Tage des Ausrückens und dann jeweils am 1., 11. und 21. jeden Monats;

   i) weitere Anlagen von Wert, wie Einzelstücke im Druck herausgegebener Aufrufe und Verordnungen, Beutepapiere jeder Art u. a. m.;

   k) als Anlagen können beigefügt werden: persönliche Aufzeichnungen (auch Briefe, Postkarten usw.), Berichte von Angehörigen von Kdo. Behörden, Dienststellen und der Truppe, ebenso Lichtbilder (Filme, Platten oder Abzüge); notwendig ist jedoch eine sorgfältige Beschriftung oder Erläuterung.

   Bei Kdo.-Behörden werden alle Anlagen zum K.T.B. der Quartiermeisterabteilung, deren Inhalt Fragen der Führung und der Versorgung betrifft, — also auch Gefechts- und Verpflegungsstärken, sowie Verlustlisten — bei Abschluß des K.T.B. (s. Ziffer 13) dem K.T.B. der Führungsabteilung beigefügt. Die Abgabe ist im K.T.B. der Quartiermeisterabteilung zu vermerken.

9. Verzifferte Schriftstücke sind in Klarschrift zu den Akten zu nehmen, die Verzifferung ist zu vernichten.

   Falls von Berichten usw. ein Doppel nicht als Anlage beigefügt werden kann, ist der Verbleib im K.T.B. zu vermerken.

000083

Von wichtigen Geheimbefehlen, die nach Kenntnisnahme zu vernichten sind, muß wenigstens ein Eingangsvermerk, nötigenfalls ohne Inhaltsangabe, aber mit Angabe des Absenders, Datum, Eingangszeit und Briefbuchnummer zu den Akten kommen.

Alle Akten sind mit Bezeichnung der Dienststelle, des Inhalts und des Zeitraums zu beschriften; die Aufschrift „Verschiedenes" ist zu vermeiden.

Führung der Tätigkeitsberichte.

10. Im Gegensatz zu den K.T.B. sollen die Tätigkeitsberichte einen zusammenfassenden Überblick im Großen über Tätigkeit, Ereignisse und Maßnahmen geben. Für ihre Abfassung sind jedoch auch Sammeln von Erfahrungen und von Unterlagen für die Geschichtsschreibung Hauptgesichtspunkte. Die Form der Darstellung ist freigestellt. Die Tätigkeitsberichte sind in Aktenform anzulegen.
11. Für den Inhalt sind die Führer der Kdo. Behörden, Verwaltungsbehörden, Truppenteile und Dienststellen verantwortlich; ihre Beauftragten bearbeiten die Tätigkeitsberichte. Für Tätigkeitsberichte, die zu den K.T.B. der Kdo. Behörden eingereicht werden, tragen die Fachbearbeiter die Verantwortung.

Prüfung, Abschluß und Verbleib von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsberichten.

12. Die verantwortlichen Führer prüfen häufig Richtigkeit und Vollzähligkeit der Eintragungen. Die Prüfungen sind halbmonatlich, außerdem beim Wechsel der Führer und bei Abschluß des K.T.B. oder Tätigkeitsberichts zu bescheinigen.

    Alle in K.T.B., Tätigkeitsberichten und beigefügten Schriftstücken von dokumentarischem Wert vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen müssen als solche durch Namensunterschrift und Datum kenntlich gemacht werden.
13. K.T.B. und Tätigkeitsberichte sind abzuschließen:
    a) nach Beendigung größerer zusammenhängender Kampfhandlungen;
    b) beim Wechsel des Kriegsschauplatzes;
    c) wenn sie unhandlich werden;
    d) wenn auf Grund neuer Verwendung anstelle von Tätigkeitsberichten K.T.B. geführt werden müssen und umgekehrt;
    e) bei Stäben, Dienststellen und Truppenteilen des Ersatzheeres mindestens halbjährlich.

    Abgeschlossene K.T.B. mit allen Anlagen und Tätigkeitsberichte sind unter Meldung an die vorgesetzte Dienststelle unmittelbar an den Chef der Heeresarchive in Potsdam einzusenden.

    Es bleibt den Kdo. Behörden jedoch freigestellt, ganze K.T.B. oder Tätigkeitsberichte oder Teile (Anlagen, Vorgänge) daraus,

    a) die eines besonderen Geheimschutzes bedürfen,

        zurückzubehalten oder unter Hinweis auf die gebotene Geheimhaltung dem Chef der Heeresarchive gesondert zu übersenden,

    b) die Vorgänge betreffen, mit deren Weiterbearbeitung zu rechnen ist,

        bis zur Erledigung zurückzubehalten.

    In jedem Falle muß im K.T.B. oder Tätigkeitsbericht der Verbleib der betr. Teile und auf diesen die Zugehörigkeit zu den K.T.B. usw. kenntlich gemacht werden.

    Ferner bleibt es den Kdo. Behörden und Truppenteilen überlassen, sich vor Abgabe der K.T.B. Abschriften nur für den Dienstgebrauch anzufertigen, für deren sichere Aufbewahrung die Führer der Kdo. Behörden und Truppenteile verantwortlich sind. Die Abschriften sind nach Abschluß bis zum Kriegsende beim Stellv. Generalkommando aufzubewahren.

    Eine Abschrift der K.T.B. der Verwaltungsdienste und der Tätigkeitsberichte der Feldverwaltungsdienststellen (IV a) ist nach Abschluß grundsätzlich dem OKH — Heeresverwaltungsamt — einzureichen.

000084

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

0000085

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
21.9.1941 Div.Gef.Std. P a r i s bis Mitte März 1942	Auf Befehl des Führers wird am 21.9.1941 die Aufstellung der 23.Pz.Div. begonnen und Generalmajor Freiherr von B o i n e b u r g als Divisions-Kommandeur befohlen. Die Zeit der Aufstellung vom September 1941 bis zum Abtransport am 14. März 1942 verlangt von Führer und Truppe ein Höchstmaß an Organisationsarbeit und Eifer in der Ausbildung, um aus den aus allen Gauen Deutschlands zugeführten Truppenteilen und Ersatzmannschaften eine einsatzbereite und schlagkräftige Panzer-Division zu machen. Paris und seine schöne Umgebung wird Aufstellungsort der Division und ermöglicht es, deren Angehörigen nach des Tages Mühen Entspannung und Ermunterung in seinen Mauern zu finden. Die 23.Pz.Div. führt daher neben ihrem taktischen Zeichen, dem gelben Pfeil, den Eiffelturm als Sinnbild ihrer Aufstellungszeit im Wappen. Am 10.3.1942 um 15.30 Uhr kommt der Befehl, der der Div. die Möglichkeit geben wird zu beweisen, ob die in den Wintermonaten geleistete Aufstellungs- und Ausbildungsarbeit erfolgreich war: 23.Panzer-Division wird im Tempo 3, Beginn am 14.3.42, abtransportiert. Die Division beginnt unter Bildung eines V.P. unter Führung des Ia, Major i.G. R e i c h e l , das bereits am 12.3. abends abfährt, planmäßig mit dem Abtransport. In 9 bis 12-tägigem Bahntransport erreichen die Einheiten Charkow, werden dort entladen und im Raum in und um Charkow untergebracht.

Heftrand

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000087

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
Div.Gef.Std. Charkow	Die Div. wird dem A.O.K.6, General der Panzer-Truppe Paulus, unterstellt. Der Feind hat im Verlauf des Winters dauernd versucht durch Angriffe größeren und geringeren Ausmaßes diesen Schlüsselpunkt der deutschen Verteidigungsstellung an der Donezfront in seine Hand zu bekommen und war immer unter schwersten Verlusten zurückgeworfen worden. Noch kurz vor Eintreffen der 23.Pz.Div., am 22.3., war es ihm gelungen einen Angriff bis vor die Tore der Stadt zu tragen. In scharfem Gegenstoß wurde er wieder in seine Ausgangsstellungen zurückgetrieben. Da unsere Truppen durch diese harten Winterkämpfe sehr angestrengt sind und teilweise dringend der Auffrischung bedürfen, befiehlt die Heeresgruppe Süd, die sich den Einsatz der 23.Pz.Div. vorbehalten hat, am 31.3. den batl.-weisen Einsatz des S.R.128 im Abschnitt des XVII.A.K. I./S.R.128 verteidigt unter Führung von Obstlt. Reimann in der Zeit vom 1.4. bis 30.4.42 in teilweise harten Kämpfen und zu Beginn noch unter den erschwerenden Umständen von Kälte und Schlammperiode einen Frontabschnitt vor Wiknina und wird der 3.Pz.Div. unterstellt. II./S.R.128 unter Führung von Hptm. Vanselau erhält ostw. Kupjewacha, der 294.I.D. unterstellt, einen Abschnitt zur Verteidigung zugewiesen, den es am 15.4. an II./S.R.126, dem Führer Mjr. Cunze, übergibt. II./S.R.126 und II./S.R.128 werden am 30.4. von Teilen der 71.I.D. abgelöst und marschieren in die Unterkünfte zurück. Indessen bereitet sich die Div. mehrmals auf Einsätze an der Front vor Charkow vor. Am 9.4. findet unter Führung des Div.Kdr. eine Geländeerkundung der Rgt.Kdre. südostw. Taranowka bei Werchnij Bischkin statt. Diese Erkundung, sowie das am 21.4. unter Beiwohnen des Komm.Gen. VIII.A.K., General d.Art. Heitz, vom Div.Kdr. in Merefa geleitete Planspiel, schaffen wertvolle Unterlagen für das Anfang Mai vorgesehene Unternehmen „Fridericus".

Heftrand

000088

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang untersteilter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

0000087

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Am 23.4. laufen neue Vorbereitungen für ein von der Div. angeregtes Unternehmen zur Wegnahme des russischen Brückenkopfes bei Stary Ssaltow und Rubeshnoje unter dem Decknamen „Westwind" an. Auch hier werden durch eine Kdr.-Besprechung am 24.4. und eine Geländeerkundung am 25.4. genaue Unterlagen geschaffen. Der für 26.4. vorgesehene Aufmarsch der Div. und Angriff unterbleibt auf Befehl des A.O.K.6.
Am 8.5. wird durch Div.Kdr., Ia, Kdr.Schtz.Brig., Kdr.Art. Rgt. und Kdr.Nachr.Abt. im Raum von Wolochow Jar eine Geländeerkundung für einen aus dem Brückenkopf zwischen Balakleja und Petschenegi vorgesehenen Angriff (Fridericus 2) durchgeführt. Weitere Vorbereitungen werden durch den russischen Angriff am 11.5. unterbrochen.

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
11.5.1942 Div.Gef.Std. Charkow	Die Befehle für die Bewegungen zur Bereitstellung zum Unternehmen Fridericus im Raum Grakowo - Korobotschkino - Malinowka gehen am Abend an die Truppenteile hinaus. Es wird sechsstündige Marschbereitschaft für die Truppenteile ab 12.5. befohlen.

Heftrand

0000092

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Sonnig, klar, Temp.+ 20 Grad, Nacht kühl.			

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000093

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
12.5.1942 Div.Gef.Std. bis 14.00 Uhr Charkow ab 17.00 Uhr Kamenaja Jaruga	Am 12.5. wird die Div. um 07.30 Uhr durch A.O.K.6 alarmiert und dem Gen.Kdo.LI.A.K. unterstellt. Gleichlautender Befehl von der Heeresgruppe Süd (s.Anl.) geht ein. Nordostw. Charkow aus Gegend Woltschansk und im S den von Charkow, aus dem im Verlauf des Winters erkämpften Brückenkopf, tritt der Feind mit starken Kräften am 12.5. morgens zum Angriff an, um Charkow wieder zurückzugewinnen. Sofort nach Alarmierung der Div. ergeht an alle Truppenteile fernmündlicher Befehl zur Herstellung der Marschbereitschaft bis 13.30 Uhr. Infolge der für das Unternehmen Fridericus angelaufenen Maßnahmen können einige Truppenteile bereits vor 13.30 Uhr ihre Marschbereitschaft melden. Nach mündlicher Einweisung des Div.Kdeurs. und Ia und Befehl des LI.A.K. (s.Anl.) hat sich die Div. im Raum Tschugujew bereitzustellen um in Richtung Star.Saltow zur Wegnahme der dortigen Donezübergänge anzugreifen. II./S.R.126 hat sofort nach Herstellung der Marschbereitschaft nach Westausgang Traktorenwerk, im Osten von Charkow zu marschieren und wird dort Stab Schtz.Brig.23 unterstellt. 11.00 Uhr Orientierung Kdeur.Schtz.Brig.23 durch Div.Kdeur.. Um 11.45 Uhr bekommt Kdeur. Kr.Schtz.Btl.23 Befehl (s.Anl.), unter Belassung der Masse Kr.23 in Rogany, Aufklärung bis in die Linie Bol.Babka - Pestschanoje - Nepokrytaja vorzutreiben; die Div. will wissen, wie Feind- und eigene Lage in diesem Raum und wieweit Gelände für Panzer-Einsatz von Süden nach Norden geeignet. Die Div. tritt um 14.30 Uhr mit Anfang Kampfgruppe Heydebrand ab Traktorenwerk (gemäß Div.-Befehl (s.Anl.) und fernmündlichen Befehlen) zum Marsch in den Bereitstellungsraum bei und nordwestl. Kamenaja Jaruga an. Kr.23 übernimmt die Sicherung der Bereitstellung in der allgemeinen Linie Saroshnoje - 206,2 - Kolchose, 3 km nordostw. Priwolje. Trotz der nicht planmäßigen Vorbereitung des Marsches, der nicht durchgeführten Wege- und Geländeerkundung und trotz fortlaufender feindlicher Luftangriffe erreicht die Div.

Heftrand

000094

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Klar, sonnig, Temp.+22 Grad, Nacht sehr kalt.	Zugang: Pz.Jg.Abt.171, H.Pi.Btl.652.		Anlage 2
			Anlage 4
			Anlage 3
			Anlage 5

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	den etwa 40 km entfernten Bereitstellungsraum bis zum Morgengrauen und vermag noch am Abend des 12.5. einen Brückenkopf über den Abschnitt westl. Saroshnoje durch Teile Kampfgruppe Heydebrand vorzuschieben. 23.45 Uhr bekommt Verbindungsoffizier der der Div. unterstellten Pz.Jg.Abt.171 der 71.Div., Befehl für Zuführung der 3./Pz.Jg.171 ohne ein Zug nach Waldspitze 2,5 km ostw. Lebedinka zur Unterstellung unter Kp. Güthling. Kampfgruppe Kieler bekommt um 23.50 Uhr durch Verbindungsoffizier Befehl,unter allen Umständen und wenn zu Fuß bis in Gegend 208,7 vorzurücken und sich dort bereitzustellen. Tägliche Meldung an das Korps s.Anl.. Abschlußlagenkarte s.Anl..

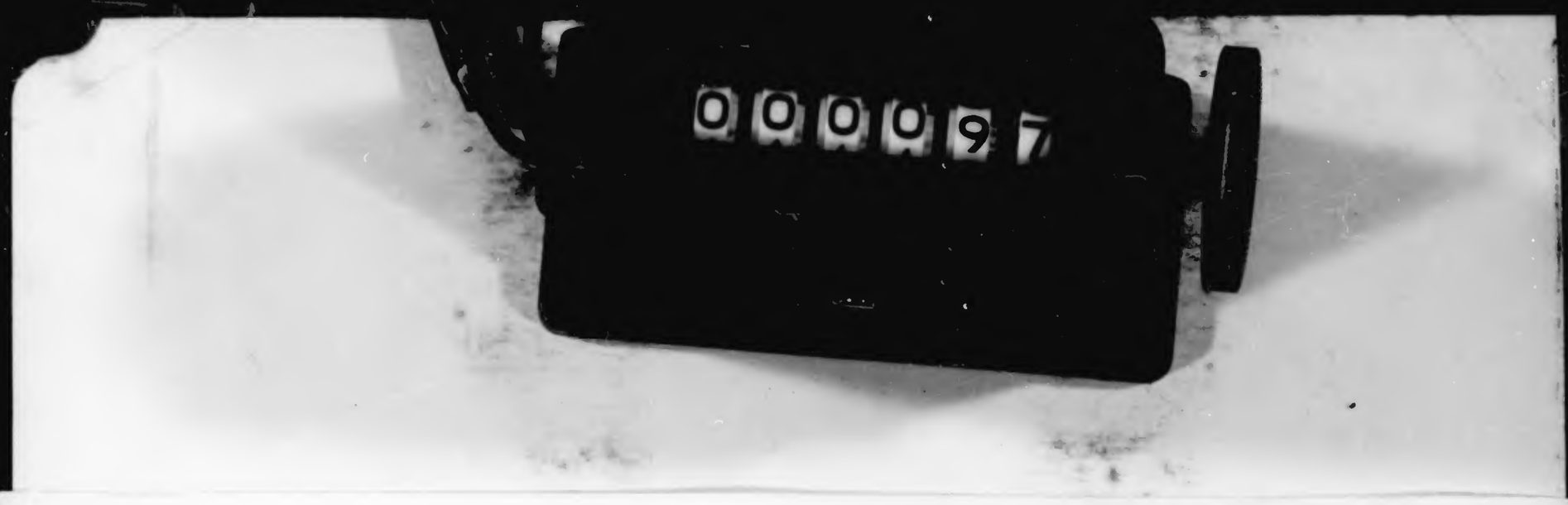
Heftrand

000096

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 6 Mappe für Abschlußlagen

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
13.5.1942 Div.Gef.Std. bis 10.00 Uhr Kamenaja Jaruga ab 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr Höhe 195,8, 2 km westl. Saroshnoje ab 15.30 Uhr hart südl. Höhe 206,2, 3 km südl. Pestschanoje	Auf Anfrage der Div. um 01.00 Uhr, ob sie mit Masse zur Verteidigung am Waldrand ostw. Priwolje eingesetzt oder ihre rückwärtige Bereitstellung verteidigen soll, unter Bemerkung, daß die Sicherungen am Waldrand ostw. Priwolje den zu erwartenden Angriff nicht standhalten können, befiehlt das Korps die Sicherung der Bereitstellung ohne örtliche Bindung, gegebenenfalls unter Ausweichen der Sicherungen auf den Bereitstellungsraum. Siehe Div.-Befehl für Bereitstellung zum Angriff am 13.5. (s.Anl.). Nachdem Feind den Nordteil Bol.Babka genommen hatte, greift er mit einzelnen Panzern gegen 07.00 Uhr die Höhe 187,4 an und wird durch die I./Pz.Rgt.201 nach Abschuß eines Panzers zum Abdrehen gezwungen. 24 Feindpanzer greifen um 07.15 Uhr nach Überrollung der Sicherungslinie des Kr.23 Punkt 211,1 an und stoßen auf Kampfgruppe Kieler, die im Panzergefecht 11 Panzer abschießt und die übrigen zum Abdrehen zwingt. Kr.23 bezieht unter Verlegung des Schwerpunktes nach links, eine Aufnahmestellung in der allgemeinen Linie 187,4 - 211,1 - Priwolje. Nachdem bis jetzt noch keine Freigabe der Div. zum Angriff erfolgte, gibt der O 1 des LI.A.K. um 09.33 Uhr folgenden Fernspruch durch: „Heeresgruppe Süd hat um 09.20 Uhr Befehl zum sofortigen Antreten der 23.Pz.Div. gegeben mit Auftrag: Feind vor der Front vernichten und mit Schwerpunkt auf Pestschanoje durchstoßen." Hierauf treten lt. Div.-Befehl (s.Anl.) Kampfgruppe Heydebrand und Kieler um 09.45 Uhr an, während Kampfgruppe Bachmann zur Verfügung der Div. nach Saroshnoje vorgeführt wird. Hierbei werden nördl. 187,4 durch I./Pz.Rgt.201 im Begegnungsgefecht 15 feindliche Panzer abgeschossen. Bereits um 11.30 Uhr ist die Höhenlinie 206,2 - 211,1 genommen. Nördl. 206,2 bleibt Angriff der der Kampfgruppe Heydebrand unterstellten Masse Pz.Rgt. und I./(s.P.W.) S.R.126 im Sumpfgelände liegen, während sich das II./S.R.126 mit 9./Pz.Rgt.201 der Kampfgruppe Kieler zäh durch die Waldstücke nordwestl. 206,2

Heftrand

000098

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Heiter, warm, Temp. +26 Grad, Nacht kühl.	Zugang: 2 schw.Mörser v. s.Art.Abt.777, 10./A.R.83.		Anlage 9
			Anlage 10

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00004926

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

vorwärtskämpft und um 14.00 Uhr den Nordrand des Waldes 2 km südwestl. Pestschanoje gewinnt. Nach Erkundung greift Pz.Rgt. westl. um die Waldstücke südwestl. Pestschanoje an und dringt zusammen mit I./S.R.126 um 19.30 Uhr in Pestschanoje ein.
Kampfgruppe Bachmann schiebt sich im Laufe des Nachmittag und Abend gegen leichten Feindwiderstand an den Babka-Abschnitt nördl. Bol.Babka heran.
Unter fortlaufenden Luftangriffen des Gegners (z.B. auf Div.Stab 20 mal an diesem Tage, dabei 4 Tote und mehrere Fahrzeugausfälle) geht dieser ereignisreiche erste Kampftag der Div. zu Ende.
Die Absicht der Div. für den 14.5. ist folgende: Bereitstellung im Raum Pestschanoje - Priwolje - 206,2 im Laufe der Nacht zum Angriff auf Star.Saltow.

Tägliche Meldungen an das Korps s.Anl..

Abschlußlagenkarte s.Anl..

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Heftrand

Anlage 12

Mappe für
Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
14.5.1942 Div.Gef.Std. Südwestrand Waldstück 2 km südwestl. Pestschanoje	Die Nacht zum 14.5. verläuft im wesentlichen ruhig. Trotz schwierigster Wegeverhältnisse können Munition und Betriebsstoff herangeführt werden und die Einheiten aufgefüllt werden. Ab 03.00 Uhr trifft ein Korpsbefehl ein (s.Anl.) mit der Weisung aus dem am 13.5. abends erreichten Raum am 14.5. 07.00 Uhr über Babka-Abschnitt Pestschanoje - Argumowskij antretend, mit Schwerpunkt auf Star.Saltow vorzustoßen und hier die Donezübergänge zu sperren. Die Div. entschließt sich,hierzu zunächst von Pestschanoje nach Norden anzugreifen, 173,2 zu nehmen, um sodann einen Brückenkopf über die Babka bis 199,8 zu bilden. 07.20 Uhr tritt hierzu Kampfgruppe Heydebrand mit unterstellter bisheriger Kampfgruppe Kieler an und setzt sich bis 09.20 Uhr in den Besitz der Höhenlinie bei 180, 2 km nördl. Pestschanoje (s.Anl.). Die Div. entschließt sich infolge der starken feindlichen Flankierung von ostw. der Babka,besonders durch die sehr starke Art. nicht weiter nach Norden anzugreifen, sondern sich beiderseits Pestschanoje bereitzustellen, um um 14.00 Uhr über die Babka anzugreifen und Brückenkopf 199,8 zu bilden. 10.50 Uhr greift Feind mit Panzern und Infanterie auf 180 an und wird abgeschlagen. Im Laufe des Vormittags und der frühen Nachmittagstunden auf Div. im Raum um Pestschanoje mehrere Bomben- und Tiefflliegerangriffe, schweres Art.-Feuer mit mehreren Stalinorgeln. 14.00 Uhr erfolgt Befehl des LI.A.K. (s.Anl.) den Angriff über die Babka nicht durchzuführen, sondern unter Unterstellung unter Gruppe Breith weiter nach Norden anzugreifen und die bei Wesseloje gemeldeten starken Feindkräfte zu vernichten. Die durch Korpsbefehl in der Nacht zum 14.5. befohlene Ablösung S.R.128 durch ein Rgt. der 71.I.D. ist nach Meldung S.R.128 von 13.45 Uhr lt. einem Korpsbefehl an 71.I.D. wieder gestoppt worden, das ablösende Btl. ist durch 71. Div. angehalten worden.

Heftrand

1623 1600

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Sonnig, klar, Temp. +21. Grad, Nacht kalt.	Zugang: gemischte Battr. Jazzow.		
			Anlage 14
			Anlage 15
			Anlage 19

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	14.20 Uhr Orientierung durch Chef des Stabes LI.Korps, daß 71.Div. sofort Befehl erhält, S.R.128 am Babka-Abschnitt fortlaufend von rechts nach links bis Pestschanoje-Südrand einschließlich abzulösen. Bitte Ia 23.Pz.Div. an, auf Gefechtsstand der Div. anwesenden Verbindungsoffizier des I.R.191, sofort die Ablösung bis Südrand Pestschanoje wie vom Korps befohlen, beim Rgt. zu veranlassen. Kr.23 hat mit unterstellter III./201 Lebedinka zu nehmen und Schlauchwald von restlichen Feindkräften zu säubern. Danach ist Kr.23 beschleunigt lt. Korpsbefehl zur Unterstellung unter 3.Pz.Div. nach Nepokrytaja zuzuführen. Die Div. beantragt beim Korps von einer Unterstellung der III./201 unter 3.Pz.Div. abzusehen. Kr.23 meldet 13.30 Uhr durchgeführte Säuberung des Schlauchwaldes und Antreten nach Nepokrytaja zur 3.Pz.Div.. Die Div. befiehlt 17.45 Uhr der Kampfgruppe Heydebrand aus Brückenkopf Cunze bei 180, 2 km nördlich Pestschanoje, etwa 18.15 Uhr anzugreifen, Gewinnen der Höhe 199,0, Fortsetzen des Angriffes möglichst bis Südrand Rogatschewka. Die Kampfgruppe hat für die Nacht eine Abwehrflanke in der Linie Südostecke Pestschanoje - Höhenlinie 173,2 - 199,0 und nördl. zu bilden, um am 15.5. den Angriff auf 207,2 - 200,9 (7 km südwestl. Ternowaja) fortzusetzen. 16.00 Uhr fernmündlicher Korpsbefehl durch Chef des Stabes LI.Korps zum Angriff nach Norden mit erstem Ziel Rogatschewka. Ia meldet, daß für Durchführung des Angriffes vorherige Verstärkung bei Pestschanoje notwendig ist. 18.45 Uhr meldet die Div. dem Korps, daß Angriff nicht angetreten ist, da Brücke durch Art.-Feuer zerstört ist und ihre Instandsetzung infolge Art.-Feuer und dauernder Luftangriffe nicht möglich. Die Herstellung der Brücke ist für die Nacht vorgesehen. Für eine Weiterführung des Angriffes ist unbedingt eine vorherige Ausschaltung der Feindart. ostw. der Babka notwendig. 19.30 Uhr Meldung an 3.Pz.Div., Absicht für die Nacht: Bereitstellung der Div. um Pestschanoje zum Angriff je nach

Heftrand

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Korpsbefehl nach Norden oder Nordosten bzw. zur Verlastung in den Raum 206,2 - 218,4. Ablösung S.R.128 durch 71.Div.. Wenn Ansatz der Div. über Priwolje in Richtung Petrowskoje, muß 71.Div. stärkere Kräfte zur Abschirmung nach Pestschanoje legen. Durch Anhalten und Wiederzurücknahme Btl.I.R.191, das gerade Teile S.R.128 bei 175,1 ablöst, entsteht durch Herausziehen des dort eingesetzten Btl.128 auf und bei Höhe 175,1 ein leerer Raum, in den der Russe hineinstößt und sich auf 175,1 festsetzt. Erst im Laufe der Nacht gelingt es nach zweimaligen Angriff 175,1 wieder in die Hand zu bekommen. Die Ablösung des S.R.128 und I./S.R.126 durch I.R.191 verzögert sich so, daß I./S.R.126 am 15.5. erst nach Abschlagen eines Feindangriffes etwa gegen 06.30 Uhr abgelöst wird und der Div. wieder zur Verfügung steht. Auch am 14.5. halten die Luftangriffe des Gegners, die außerordentlich beweglich in den Mulden als Tiefffliegerangriffe mit Bordwaffen, Bomben und Lufttorpedos geführt werden, und das feindl. Art.-Feuer aus Stellungen ostw. der Babka in unverminderter Heftigkeit an. Erstmalig lernt die Div. das D-Gerät, Stalinorgel genannt, kennen. Das D-Gerät, mit angeblicher Schußweite bis auf 10 km, zeitigt überraschend wenig Verluste, da die Splitterwirkung gering ist. Nur unter Verwendung von Flamm-Öl wurde es beim Kampf um Ortschaften usw. unangenehm. Trotz des starken durch Knall, Rauch und Feuer bedingten Eindruck übersteht die Truppe die moralische Wirkung dieser Waffe verhältnismäßig schnell. Tägliche Meldung an das Korps s.Anl.. Abschlußlagenkarte s.Anl..

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Heftrand

Anlage 25

Mappe für
Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
15.5.1942 Div.Gef.Std. von 07.00 Uhr bis 13.00 Uhr Nepokrytaja von 15.00 Uhr bis 19.30 Uhr Südrand Wald- stück hart ostw. 212,3, 3 km südostw. Petrowskoje ab 21.00 Uhr Michailowka 2	Um 02.30 Uhr nochmaliger Antrag der Div. an das LI.A.K. auf Niederkämpfung der Feindart. ostw. Bol.Babka ab 05.00 Uhr durch Kampfflieger. Die 3./Pz.Jg.Abt.171 der 71.Div. wird der Kampfgruppe Soltmann unterstellt (s.Anl.) und ihr in der Nacht noch zugeführt. Kampfgruppe Soltmann tritt um 05.00 Uhr gem. Div.-Befehl von 00.45 Uhr (s.Anl.) aus Gegend Pestschanoje an, marschiert südl. des Schlauchwaldes herum, durch Nepokrytaja nach 199,0 und setzt von hier um 08.30 Uhr mit I./Pz.Rgt.201 zum Angriff in nordwestl. Richtung an, vernichtet mehrere Pak und Battr. und nimmt 09.10 Uhr 194,5. Hier stärkstes Art.-Feuer auf den Panzern. Ab 05.00 Uhr ist verst. II./S.R.126 beiderseits 180 in Verteidigung gegen Feindangriffe aus Fedorowka. Ein Feindeinbruch gegen 07.00 Uhr wird bereinigt. Um 07.20 Uhr tritt Btl. zum Angriff an und nimmt gegen 08.30 Uhr Höhe 199,0. Hier wird stärkerer Feindangriff 08.45 Uhr abgeschlagen; das Btl. vernichtet im Laufe dieser Angriffe 17 Feindpanzer. Um 10.25 Uhr legt der Feind das Feuer von 3 Stalinorgeln auf die ganze Breite des Btl.. Bei weiterem Vorstoß der I./Pz.Rgt.201 werden durch die Abt. in den Waldstücken und in Gegend 1 km südl. 214,3, 4 russ. Panzer und mehrere Panzer-Büchsen vernichtet. Die Abt., die bei 214,3 Feuerfront bildet zerschlägt einen Gegenstoß russischer Panzer, vernichtet hierbei 7 und beschädigt 14 weitere. Ein erneuter feindl. Panzerangriff wird durch Stukas zerschlagen. Nach Nachfolgen des Rgt.Stabes mit der III.Abt. greifen die Panzer weiter an und sind um 11.00 Uhr im Besitz von 205,4. Hier Versorgungshalt. S.R.128 hat inzwischen durch die Schluchten westl. Linie Pestschanoje - 186,3 vorgehend gegen 10.00 Uhr Nepokrytaja erreicht und wird von hier aus auf 194,5 angesetzt. Unter starkem Feuer aus der stark befestigten Kolchose, 1 km nordwestl. 205,4, aus Gegend Wesseloje, aus ostwärtiger Richtung und vor allem aus dem Stützpunkt 200,9 selbst, greift die Gruppe Soltmann (II./201, Rgt.Stab und I./126)

bis zum Morgen bei 3. Pz. Div. eingesetzten

Heftrand

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Klar, windig, Temp. +18 Grad, Nacht kühl.	Abgang: 10./A.R.83		
			Anlage 26
			Anlage 26

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	über 205,4 ab 16.00 Uhr auf 200,9, den Schlüsselpunkt jeder Stellung ostw. Wesseloje, an. Infolge des Flankenfeuers aus der Kolchose und den starken Ausbaues der Höhe 200,9 (in einem Raum von 3000 m^2 5 7,62 Pak, 5 4,5 Pak, 4 I.G., 12 Panzer-Büchsen und etwa 15 Gr.W.) und infolge der tief gestaffelten Panzergräben mißlingt der erste Angriff. Aus eigenem Entschluß, in Erkenntnis der wichtigen Schlüsselstellung greift Oblt. Fechner, Führer der II./Pz.Rgt.201 (und Teile des Schtz.Pz.Btl.), aus der Bewegung heraus erneut diesen Stützpunkt von Süden an und überrennt ihn unter Vernichtung bzw. Beutemachung aller eingebauten Feindwaffen und von 3 T 34. Am Abend des 15.5. verteidigt sich II./S.R.126 in Linie 173,2 - 199,0, hat S.R.128 Höhe 194,5 und rundes Waldstück 1,2 km nordwestl. davon erreicht und verteidigt sich hier mit Front nach Osten, steht I./Pz.Rgt.201 zur Verfügung der Div. in Igelstellung bei 205,4 und Gruppe Soltmann in Igelstellung auf Höhe 200,9. Um 16.00 Uhr fällt in Nepokrytaja der hochbewährte Brigade-Kommandeur der Schützen-Brigade 23, Oberst von Heydebrand und der Lasa mit Adjutant, Hauptmann von Schierbrandt, Ord.Offz., Leutnant von Knoblauch durch Art.-Volltreffer und kurze Zeit später, nachdem ihm auf dem Gefechtsfelde durch den Div.Adjutanten das E.K.1 überbracht war, der tapfere Kommandeur des II./Schtz.Rgt.126, Major Cunze. Ab Mittag dieses Tages tritt unsere Luftwaffe vermehrt in Erscheinung, sodaß die Tagesmeldung der Div. lautet:„Ab Mittag nur noch alle 1 bis 2 Stunden 1 Angriff!" Als Abschluß dieses erfolgreichen Tages wird die Führungsstaffel des Div.Stabes durch eine Stalinorgel im Augenblick des Aufbruches vom Div.Gef.Std. „beschleunigt" in Marsch gesetzt. Tägliche Meldungen an das Korps s.Anl.. Abschlußlagenkarte s.Anl..

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Heftrand

Anlage 30

Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
16.5.1942 Div.Gef.Std. bis 06.00 Uhr Michailowka 2 ab 07.00 Uhr Waldstück 1 km südwestl. Höhe 214,3	Durch Gruppe Breith erhält die Div. Befehl (s.Anl.) unter scharfer Zusammenfassung aller Kräfte in dem Raum um Ternowaja und 200,9 vorzustoßen und Verbindung mit der in Ternowaja seit 13.5. eingeschlossenen Gruppe Gruner aufzunehmen, sodann sich unter Abschirmung nach Osten gegen Babka-Abschnitt in Linie 189,0 - 226,3 so bereitzustellen, daß sie mit Teilen in nördlicher Richtung auf Murom unter Säuberung des Zwischengeländes vorstoßen und Verbindung mit den in Murom eingeschlossenen Kräften aufnehmen kann. Gruppe Soltmann durchbricht Feindkräfte ostw. 200,9, nimmt 08.35 Uhr 207,2, stößt weiter über 218,6 auf 226,3 vor, nimmt 09.30 Uhr (s.Anl.) gegen stärksten Feindwiderstand aus den umliegenden Waldstücken diese Höhe und stößt bis Ternowaja durch. Gruppe Kieler (Stab Schtz.Brig., II./S.R.126 und S.R.128) tritt 06.00 Uhr aus Gegend und westl. 194,5 zum Angriff auf 207,2 an. Der Angriff gewinnt durch starkes Art.-Feuer von ostw. der Babka nur langsam an Boden, hierbei wird Obstlt. Kieler verwundet. Gegen 08.00 Uhr erfolgt ein starker feindl. Angriff aus Gegend ostw. 194,5 auf 194,5 und somit in die tiefe Flanke der angreifenden Schtz.Brig.. Um 09.30 Uhr ist der Feindangriff bis zum Ostrand des Wäldchens hart westl. 194,5 (hier verteidigt sich Obstlt. Bachmann mit dem Brig. Stab und Teilen einer Kp. im Nahkampf) und nordwestl. davon durch die Mulde zwischen den Waldstücken bis 1,5 km südostw. 214,3 vorgedrungen. Durch Einsatz einer Pz.Kp. und Gegenangriff von II./S.R.126 wird Lage bereinigt. Schtz.Brig. geht in Linie Ostrand Wäldchen westl. 194,5 - Nordostecke Waldstück 1 km südostw. 205,4 zur Verteidigung über. 12.30 Uhr erneuter Feindangriff aus Raum um 189,0 mit Stoßrichtung auf Hörnchenwald (ostw. 214,3). Am Nachmittag stärkstes feindl. Art.-Feuer trotz Stuka-Angriff. Ab 16.00 Uhr soll Schtz.Brig. unter vorläufiger Belassung des II./S.R.128 in der Verteidigungsfront durch I.R.131 abgelöst (s.Anl.) und zur Verfügung der Div. nach Petrowskoje zurückgeführt werden, mit dem Auftrag sich für Einsatz am 17.5. in Richtung 207,9 bereitzuhalten.

Heftrand

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Heiter, windstill, Temp. +22 Grad, Nacht kühl.	Zugang: I./I.R.211 Abgang: Pz.Jg.Abt.171		Anlage 31
			Anlage 32
			Anlage 34

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Die Div. bekommt um 15.30 Uhr Befehl von General Breith sich zunächst von 194,5 bis 226,3 zu verteidigen, um nach Ablösung der Schtz.Brig.23 durch I.R.131 sich auf Verteidigung nur im Abschnitt Waldstück 1 km südostw. 205,4 - Südwestrand 226,3 zu beschränken.
Gruppe Soltmann hat den hierzu etwa notwendigen Angriff der Gruppe Gruner auf 226,3 - 218,6 zu unterstützen, um dann Nordflanke Gruner gegen Norden in Linie 219,7 - 208,7 zu sichern. 219,7 ist fest in die Hand zu nehmen.
Der Befehl ist aber nicht durchzuführen, da mit Gruppe Soltmann keine Funkverbindung besteht.
18.15 Uhr geht Befehl der Gruppe Breith ein, daß Teile Soltmann bis Murawlewo vorstoßen sollen, um sich dem im Muromtal nach Nordosten zurückgehenden Feindteilen vorzulegen.
Ia meldet, daß Vorstoß wegen Dunkelheit nicht mehr möglich und bittet um Entscheid ob zuerst auf 226,3 oder auf 219,7 am nächsten Morgen angegriffen werden soll.
Wegen drohender Umfassung um 19.45 Uhr herum (größere Lücke zum Nachbar) wird I./Pz.Rgt.201 in Feuerfront eingesetzt.
20.00 Uhr geht Befehl ein, daß die Div. sofort eine Pz.Abt. über Charkow nach Merefa, zur Unterstellung unter VIII.A.K. in Marsch zu setzen hat. Es wird die I./Pz.Rgt.201 nach Zuführung der der Schtz.Brig. unterstellt gewesenen 1. und 2./Pz.Rgt.201 nach Merefa in Marsch gesetzt (s.Anl.).
9./Pz.Rgt.201 wird auf Stützpunkt 200,9 belassen.

Tägliche Meldung an das Korps s.Anl..

Abschlußlagenkarte s.Anl..

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Heftrand

Anlage 36

Anlage 38

Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
17.5.1942 Div.Gef.Std. Waldstück 1 km südwestlich Höhe 214,3	01.15 Uhr trifft Befehl für den 17.5. ein. Auftrag Mit Gruppe Soltmann 07.00 Uhr ab Gegend 219,7 auf Murawlewo anzugreifen, im Muromtal zurückgehenden Feind abzuriegeln und zu vernichten. Eine Pz.Kp. zusammenarbeiten mit Gruppe Gruner, der auf 226,3 angreifen soll. 06.00 Uhr Funkspruch mit Auftrag für Gruppe Soltmann, noch nicht bestätigt von Obstlt. Soltmann; darüber Meldung an 3. Pz.Div.. 23.2. Div. ist der Ansicht, daß erst Abwehrfront nach Osten gebildet werden muß, bevor Gruppe Soltmann und Gruppe Gruner nach Westen antreten können. Vor allen Dingen kann die Div. erst Angriff führen, wenn gesamte Schtz.Brig. in Petrowskoje versammelt ist. Zur Zeit sind noch keine Teile abgelöst. Um 07.00 Uhr treffen II./S.R.128 und Masse II./S.R.126 in Petrowskoje ein. Über Ablösung I./S.R.128 ist, obwohl durch 71.Div. zugesagt, noch nichts bekannt. 07.30 Uhr beginnt der erste der Angriffe der Russen gegen Linie 205,4 - 200,9, die den ganzen Tag über andauern und unter Einsatz von Gruppen von 30 - 50 Panzern mit Schwerpunkt auf 200,9 geführt werden. Den ersten Stoß von 20 Feindpanzern fängt Kp.Schinner und Pz.Späh-Kp. auf 200,9 auf. Zu gleicher Zeit sind weitere 30 Panzer im Angriff südl. 226,3 und außerdem 30 im Anmarsch auf Straße Star.Ssaltow, Bairak gemeldet. Da die Div. sich klar darüber ist, daß dieser massierte Panzerstoß von der Besatzung des Stützpunktes 200,9 nicht allein abgewehrt werden kann, entschließt sie sich, der Gruppe Soltmann Befehl zum Abbrechen des Angriffes von Ternowaja in das Muromtal zu geben. Gruppe Soltmann erhält Befehl aus Ternowaja auf 207,2 und somit in den Rücken der dort angreifenden 20 Feindpanzer vorzustoßen, um sodann die 30 Feindpanzer südl. 226,3 anzugreifen und bei 226,3 gegen weitere Panzervorstöße aus Gegend Bairak abzuschirmen. Um 08.00 Uhr trifft Befehl im gleichen Sinne lautend von Gruppe Breith ein. Div. beantragt außerdem Abdrehen der von 196,6 auf 204,3 angreifenden Gruppe Schmitt-Ott nach Süden, um bei 200,9 zur Unterstützung von Kp.Schinner in den Abwehrkampf gegen die Feindpanzer einzugreifen.

Heftrand

1023 1000

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Klar, warm sonnig, Temp. +27. Nacht sehr kühl.	Zugang: ./. Abgang: I./Pz.Rgt.201		

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Mit großem Erfolg greift die Art. der Div. in den Kampf ein, feuert um 08.00 Uhr auf die 30 Feindpanzer bei 226,3 und später auf die Feindpanzer bei 207,2. Um 09.00 Uhr ist der erste Panzerangriff abgeschlagen, die Feindpanzer drehen nach Osten ab. Nachdem um 08.45 Uhr auch das I./S.R.128 in Petrowskoje eingetroffen ist, ergeht um 10.45 Uhr Vorbefehl an Schtz.Brig. sich zum Marsch nach Wesseloje fertig zu machen, um in der Linie 205,4 - 200,9 eingesetzt zu werden. Während sich gerade der Herr Kommandierende General auf dem Div.Gef.Std. befindet, trifft die Meldung der III./Pz.A.R. 128 ein, daß die Teile der 71.I.D., die bei 194,5 eingesetzt sind, vor einem starken Feindangriff in südwestl. Richtung zurückgehen. Durch die Infanterie sind sogar die Battrn. der III.Abt. gewarnt worden, in den jetzigen Stellungen zu verbleiben. II./S.R.126 wird sofort alarmiert und erhält Befehl, rittlings des Waldstückes westl. 194,5 die zurückgehende Inf. aufzufangen und den Feindangriff abzuwehren. Die III./Pz.A.R.128 hat bereits mit einem Geschütz offene Feuerstellung bezogen und bringt so die zurückgehende Inf. zum Stehen. 11.20 Uhr meldet Besatzung von Punkt 200,9 erneuten russischen Angriff; dieser und auch der nächste werden abgeschlagen. Der Feind gräbt sich in den Mittagsstunden in der Linie 189,0 - 207,2 ein. Die in Wesseloje stehende Gruppe von Aulock hat durch das LI.Korps Befehl erhalten eine verst. Kp. auf 200,9 zur Verstärkung der dortigen Besatzung einzusetzen. Die Höhe 194,5 wird durch 71.Div. um 14.30 Uhr wieder genommen und gehalten. II./S.R.128 ist 11.30 Uhr über 205,4 auf 200,9 vorgegangen und verteidigt dort. Major Unger, Kdeur. II./S.R.128 übernimmt Befehl über alle auf 200,9 eingesetzten Teile. Alle weiteren Panzerangriffe werden unter Vernichtung zahlreicher Feindpanzer und von 9 Inf.Btln., durch das vereinigte Feuer das Pz.A.R.128 und Stuka, sowie der wenigen vorhandenen Panzer und der ab 17.5. abends eintreffenden 8,8 Flak-Battr. abgeschlagen.

Heftrand

1623 1600

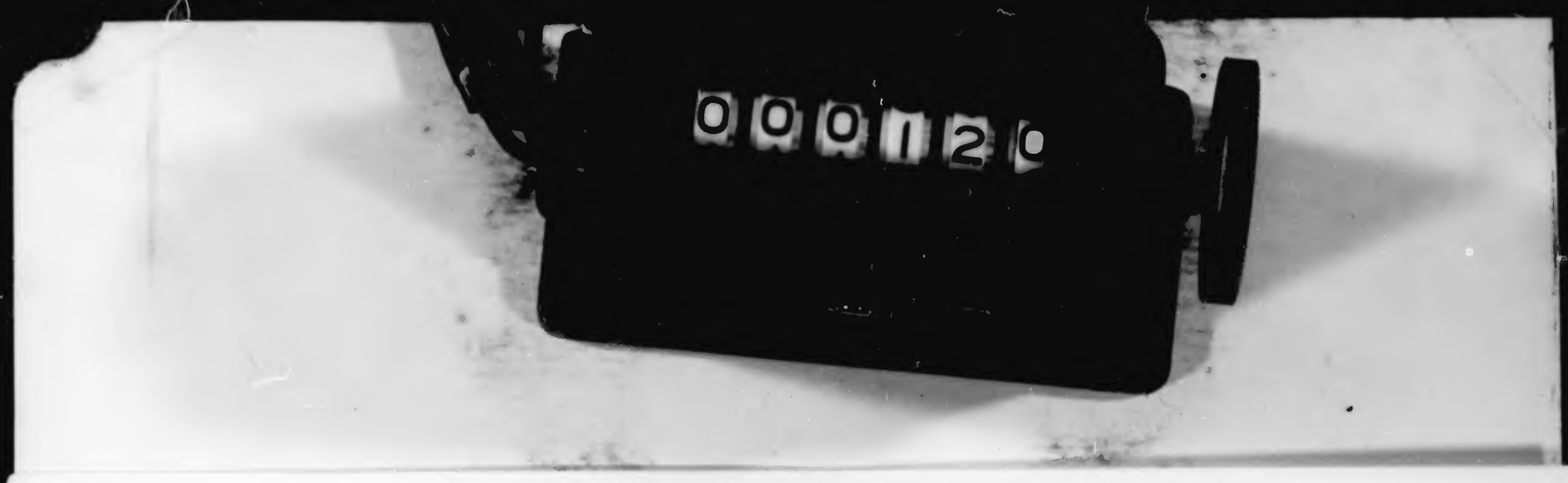
Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Ein durch die Korpsgruppe Breith am späten Nachmittag für die Gruppe Schmitt-Ott befohlener Panzerangriff unter Nachfolgen des S.R.128 von 200,9 auf 226,3 kann wegen einbrechender Dunkelheit durch die Gruppe Schmitt-Ott nicht mehr durchgeführt werden. 18.00 Uhr wird I./S.R.128 auf und beiderseits 205,4 zur Abwehr eingesetzt. Panzerabschüsse: 10 Feindpanzer mit Sicherheit festgestellt. Nach Abschlagen eines letzten Angriffes um 19.30 Uhr ist Linie 205,4 - 200,9 fest in der Hand der Div.. Tägliche Meldung an das Korps s.Anl.. Abschlußlagenkarte s.Anl..

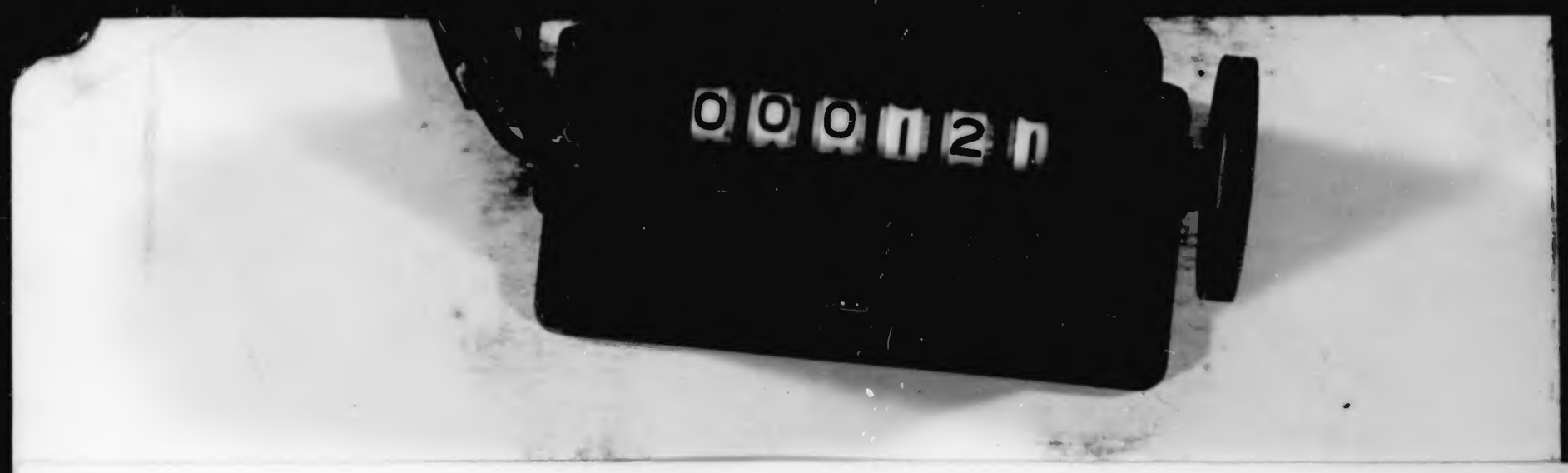
Heftrand



Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 40 Mappe für Abschlußlagen

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
18.5.1942 Div.Gef.Std. Waldstück 1 km südwestlich Höhe 214,3	Nachts fernmündlicher Befehl der Gruppe Breith ab 05.00 Uhr zum Angriff auf 226,3, zur Verbindungsaufnahme mit Gruppe Gruner in Ternowaja, bereitzustehen (s.Anl.). Bis zum Beginn des Angriffs ist Verteidigung in Linie 205,4 - 200,9 befohlen (s.Anl.). Hierzu beginnt das Pz.Art.Rgt. mit der verstärkten, planmäßigen Art.-Bekämpfung mit, durch Art.-Flieger festgestellten, beachtlichen Erfolgen. Ein Feindangriff am Vormittag von 10 Feindpanzern und einem Inf.Btl. über 226,3 wird unter Abschuß von 2 T 34 durch das Pz.Art.Rgt. zerschlagen. Dieses Feuer wird von den vorgeschobenen Beobachtern aus Ternowaja geleitet. 11.45 Uhr Funkspruch der Gruppe Breith, daß Kampfgruppe Soltmann Ausbruch aus Ternowaja machen soll, um sodann zur Verfügung 3.Pz.Div. nach Wesseloje zu gehen. Hierauf beantragt der Div.Kdeur. beim Chef des Stabes LI.Korps eine klare Regelung der Befehlsverhältnisse, da ihm nach Wegnahme der Gruppe Soltmann außer Art. nur noch das durch Verluste geschwächte S.R.128 zur Verfügung stehe. Außerdem hat jetzt erst die Div. nach mehreren Anfragen erfahren, daß die II./S.R.126 laut einem der Div. nicht bekanntgewordenen Befehl immer noch der 71.Div. untersteht und in deren Verteidigungsfront eingesetzt ist. Der Div.Kdeur. macht darauf aufmerksam, daß die Div. seit 05.00 Uhr zum Angriff bereitsteht und Befehl zum Angriff auf Ternowaja hat, hierzu einen vorgeschobenen Gef.Std. auf 200,9 besetzt hat, nun jedoch die Gruppe Soltmann aus Ternowaja heraus angreifen soll. Eine Entscheidung wird zugesagt. Gegen 13.00 Uhr räumt Feind vor dem zusammengefaßten Feuer des Pz.Art.Rgt. die Höhe 207,2. Ab 15.00 Uhr erscheinen, nachdem 1 Stunde vorher vom Aufklärungsflieger der Raum 226,3 - 200,9 als frei von Feindpanzern gemeldet war, zunächst 8 bis 10 Feindpanzer überraschend schnell vor 200,9, dahinter mindestens 3 Inf.Btle. Wiederum beginnt der Kampf Panzer gegen Panzer; Art. und Flak feuert aus allen Rohren, vernichten Inf. und mindestens 3 Feindpanzer, dabei 1 T 34. Wiederum verschießen sich Pz. Kp. Schinner und 2 Flak 8,8 cm bis etwa 17.00 Uhr.

Heftrand

000122

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Wolkenlos, sehr warm, windstill, Temp. +28 Grad.	Zugang: 12./I.R.520, I./A.R.171.		Anlage 42 Anlage 43

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000123

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Neue Feindpanzer, im ganzen bis zu 40 werden gemeldet.
Die Div. setzt alle verfügbaren Kräfte einschl. des wiederunterstellten Kr.23 und einer aus 6 Panzern, die aus Charkow aus der Reparatur kommen, bestehenden Panzergruppe (Führung durch O 4, Oblt. von Puttkamer), sowie der Pz.Kp.Stiewe und der Pz.Späh-Kp. auf 200,9 ein. 9 Geschütze des Pz.Art.Rgt. 128 unter Führung des 66-jährigen Oberst von Buch gehen südl. 200,9, teilweise ohne infantristischen Schutz in offene Feuerstellung und vernichten zwei 52-Tonner.
Während dieses wechselvollen Kampfes bis nach Eintritt der Dunkelheit drohen erhebliche Krisen. Etwa um 17.00 Uhr einsetzende Stuka-Angriffe haben guten Erfolg, leider aber liegt ein Stuka-Angriff zu kurz, sodaß der Führer des S.R.128, Major von Unger, für 30 Minuten die Zurücknahme der Masse der Schützen befiehlt, während er selbst mit kleinen Teilen des Schtz.Btl. und des Korps-Pi.Btl.652 sich einigelt. Auch die Panzergruppe Schinner wird den beweglichen Teilen zeitweise zurückgenommen, bis sie durch den „Handkoffer" der Div. ebenso wie die Art. unter Führung des Lt. Schmiedel neu munitioniert ist. Überhaupt zeigt es sich in diesen Tagen, daß das Heranbringen von Munition durch Div.Nachschub-Führer und der Abtransport der Verwundeten durch die Krankenkraftwagenzüge an besonderen Schwerpunkten unmittelbar bis in die vorderste Linie vorgenommen werden muß, da die Führung der Gef. Trosse der jungen Div. noch nicht eingespielt ist.
Letzter Feindpanzer-Angriff erfolgt 19.45 Uhr und erst lange nach Eintritt der Dunkelheit geht der Russe an diesem Tag endgültig nach Osten zurück.
Die Div. ist, wenn auch unter großen Opfern, in festem Besitz der Höhe 200,9, des Schlüsselpunktes für Angriff und Verteidigung.
Durch fernmündliche Weisung um 21.30 Uhr wird Unterstellung aller im Laufe des 18.5. während der Panzerschlacht bei und südl. 200,9 eingesetzten Teile unter Kampfgruppenführer Obstlt. Bachmann befohlen. Die Gliederung zur Verteidigung für den 19.5. hat so zu geschehen, daß nur schwache Teile in vorderer Linie verbleiben, die Masse nach rückwärts auf-

Heftrand

000124

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000125

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	gelockert und eine Reserve ausgeschieden wird. Auf Grund des um 22.10 Uhr eingehenden Korpsbefehl (s.Anl.), der Abwehr der am 19.5. zu erwartenden Feindangriffen und, falls Lage es erlaubt, Entsatz von Ternowaja befiehlt, werden die Teile der 3.Pz.Div. unter Führung von Oberst Westhoven der 23.Pz.Div. unterstellt. Hierauf gibt Div. für 19.5. Befehl zur Verteidigung (s.Anl.) unter gleichzeitiger Bereitstellung für einen Angriff der Gruppe Westhoven aus Gegend nördl. Wesseloje zum Entsatz von Ternowaja am y-Tag (voraussichtlich 20.5.). Tägliche Meldung an das Korps s.Anl.. Abschlußlagenkarte s.Anl..

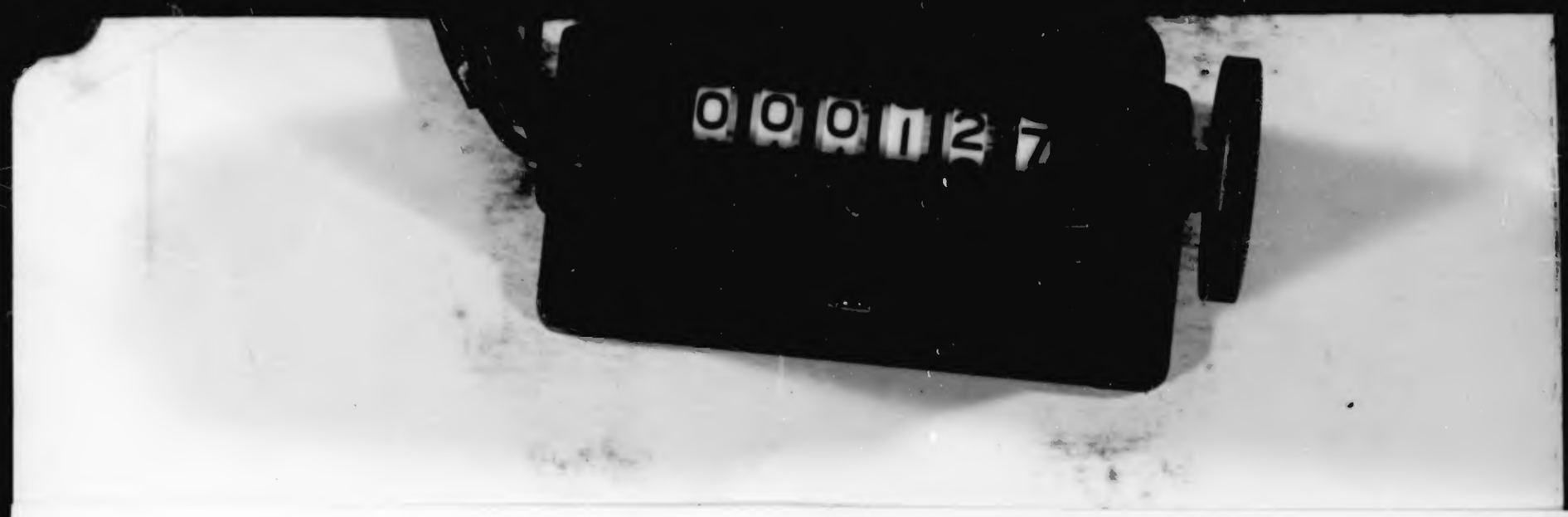
Heftrand

000126

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 45
			Anlage 46
			Anlage 47
			Mappe für Abschlußlagen

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
19.5.1942 Div.Gef.Std. Waldstück 1 km südwestlich Höhe 214,3	Ein feindlicher Angriff am Vormittag wird abgeschlagen. Um 12.00 Uhr weist Chef des Stabes des LI.Korps darauf hin, daß die Bewegungen des Feindes nach Südosten-unter zusammenhanglosen örtlichen Angriffen-das Bild ergeben, daß der Feind sich, im Großen gesehen, absetzen will. Es ist alles vorzubereiten, daß auf Grund des gegebenen Korps-Befehl (s.Anl.) sofort angetreten werden kann. Der Russe setzt an diesem Tage seine Angriffe von morgens bis abends fort, allerdings handelt es sich nur noch um Angriffe in Stärke von 10 - 20 Panzern und 1 - 2 Inf.Btlen., deren Schwerpunkt zeitweise aber vor rechtem Abschnitt der Div. liegt.. Aus den Mulden von Peremoga greift er in Schlenken, besonders Richtung 205,4 an. Der Gesamtschwerpunkt der Feindangriffe scheint bei der 71.Div. zu liegen. Alle Angriffe werden unter zeitweiser Schwerpunktsverlagerung auf 205,4 im Zusammenwirken von Panzern und Art., zum Teil in offener Feuerstellung, Flak und Stuka abgeschlagen. Gruppe Soltmann macht einen Vorstoß in der Mulde hart südwestl. Ternowaja,zu dem aber nur geringe Kräfte eingesetzt werden konnten (Masse durch Verteidigung von Ternowaja gebunden). Vorstoß gelingt bis zum Osthang der Höhe, wird jedoch durch einen feindlichen Gegenangriff wieder zurückgeworfen. Für den 20.5. ist entsprechend Korps-Befehl (s.Anl.) Absicht der Div., unter Verteidigung der Linie ostw. 205,4 - 200,9 mit der verst. Kampfgruppe Westhoven aus einer Bereitstellung nordostw. Wesseloje nach Nordosten mit rechtem Flügel über die Höhenlinie 204,3 - 208,7 zur Inbesitznahme von 219,7, 2 km nordwestl. Ternowaja anzugreifen, um die Verbindung mit der in Ternowaja eingeschlossenen Besatzung endgültig herzustellen und die Besatzung zu entsetzen. Tägliche Meldung an das Korps s.Anl.. Abschlußlagenkarte s.Anl..

Heftrand

000028

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Heiter, windstill, Temp. +25 Grad.	Zugang: Gruppe v.Aulock, Kampfgruppe 3.Pz.Div. und Stab 3.Schtz.Brig. (Westhoven) 1./Flak 12 Abgang: gemischte Battr. Jazzow, 2 schw.Mörser d. s.Art.Abt.777		Anlage 50 Anlage 51 Anlage 52 Mappe für Abschlußlagen

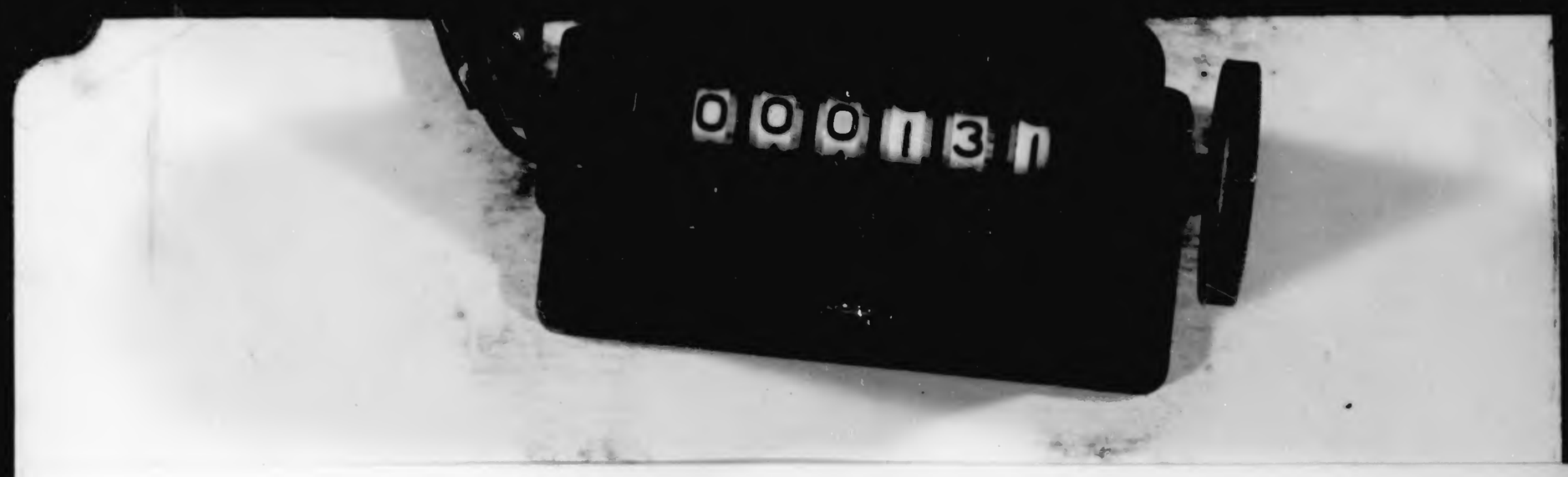
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
20.5.1942 Div.Gef.Std. Waldstück 1 km südwestlich Höhe 214,3	Die Nacht verläuft im wesentlichen ruhig. 03.30 Uhr meldet Ia an das Korps, daß Angriff vorläufig wegen Feindangriff gegen Nordflügel 71.Div. und Südflügel 23.Pz.Div. und vor Gruppe Westhoven bei 204,3 nicht gestartet werden kann. Gruppe Schmitt-Ott macht um 05.25 Uhr von 196,6 einen Gegenstoß auf Feindpanzer bei 204,3. In dieser Zeit treten auch Feindpanzer von 226,3 auf 200,9 an. Div. weist um 06.00 Uhr Gruppe Westhoven an unter allen Umständen Angriff um 07.00 Uhr zu beginnen. Schmitt-Ott tritt 07.30 Uhr nach Aufmunitionierung an. Der Angriff Gruppe Westhoven kommt sehr langsam vorwärts, er wird durch feindl. Infanterie am Nordufer des Murom flankiert, da die dortige eigene Infanterie nicht angreift. Feind greift mehrere Male mit Panzern, die im Gegensatz zu den vorhergehenden Tagen plötzlich auftauchen und in schneller Fahrt vorstoßen, an. Da Lage gegen 08.00 Uhr bei 205,4 und 200,9 sehr gespannt ist schlägt Ia dem Div.Kdeur. vor, Gruppe Schmitt-Ott unter Belassung einer Kp. bei Westhoven, dorthin abzudrehen. Kurz nach 08.00 Uhr brechen bei und südl. 200,9 6 russ. Panzer durch, während die eigene Inf. in Stellung bleibt. Ein in die Art.-Stellung der I./Pz.A.R.128 eingebrochener 52-Tonner wird durch eine Haubitze vernichtet. Feindpanzer gehen nach Südosten zurück, eigene Panzer die beweglich kämpfen, gehen wieder auf 200,9 vor. Gruppe Schmitt-Ott trifft um 08.30 Uhr auf 200,9 ein. Die Div. hält den Zeitpunkt noch nicht für gekommen, mit Schmitt-Ott wieder über 196,6, 204,3 zum Entsatz von Ternowaja anzugreifen, da Lage auf 200,9 noch zu gespannt. 09.00 Uhr befiehlt der Kommandierende General mit Gruppe Westhoven nun endgültig doch anzugreifen, da Lage in Ternowaja sehr ernst und Gruppe Gruner sich nicht länger halten kann. 200,9 ist unter Einsatz aller Mittel zu halten. 10.55 Uhr tritt Gruppe Westhoven mit Schmitt-Ott von 196,6 an und kommt um 11.45 Uhr vor 208,7 mit etwa 10 russ.Panzern ins Gefecht. 12.45 Uhr wird 208,7 überschritten. II./S.R.3

Heftrand

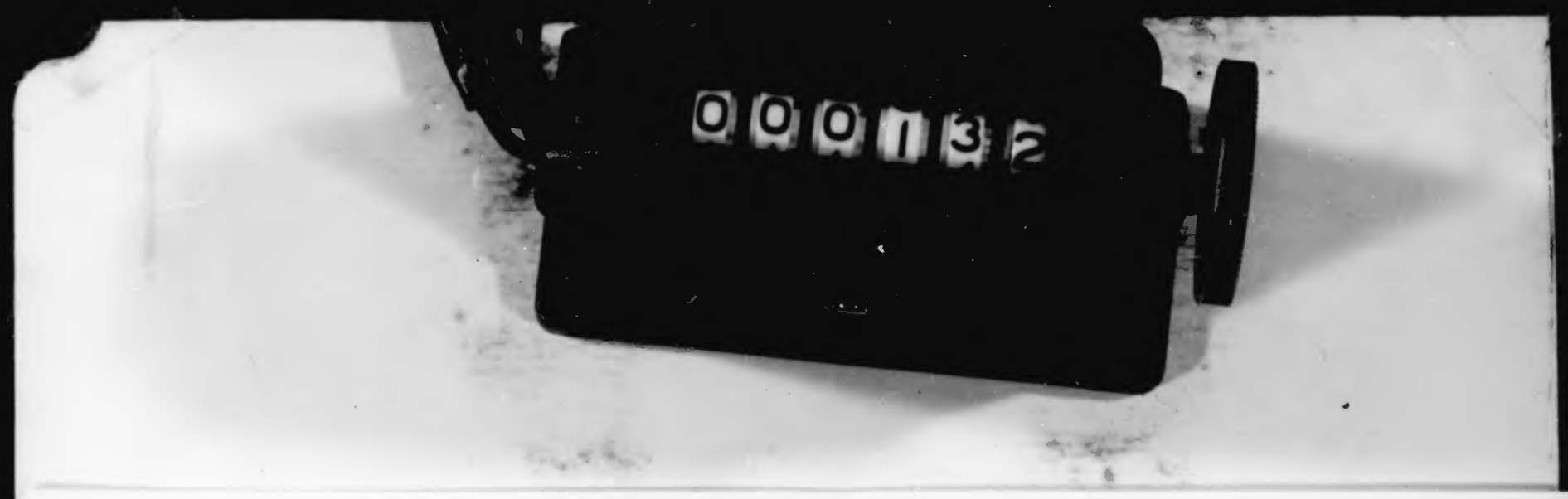
Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Heiter, sonnig, Temp. +25 Grad, Nacht kühl	Zugang: 2./Flak 12		

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	kommt unter dauernder Behinderung durch Feind am Nordwestufer des Murom nur langsam vorwärts. Stuka-Angriff auf Feindpanzer und auf Waldstücke westl.219,7, anschließend geschlossener Feuerüberfall auf Waldstück durch Pz.Art.Rgt.128. Inzwischen hat sich Feind vor 200,9 nach Mißlingen eines nochmaligen Angriffes auf 207,2 eingegraben und geht später noch weiter nach Osten zurück. Zwischen 14.30 und 15.00 Uhr folgende Lage vor Gruppe Westhoven: Neskutschnoje stark feindbesetzt, in Häusern nordwestl. davon, jenseits des Murom ebenfalls Feindbesetzung, im Wäldchen nördl. Neskutschnoje Pak-Flak, im Wald bei Leski Art. mit Beobachtung auf 144,8. Am Spätnachmittag werden durch Div. die zum Antransport von Verpflegung, Munition und Verbandsmittel für Ternowaja zusammengestellten Kolonnen nach Wesseloje geschoben,um sofort bei Annäherung der Gruppe Westhoven an Ternowaja nachgeschoben zu werden. 16.10 Uhr wird Neskutschnoje genommen. Nach Stukavorbereitung auf Waldstücke südl. Arapowka - Ploskoje gelingt Angriff Schmitt-Ott bis in Höhe dieser Waldstücke. Feind führt bis 18.30 Uhr in Raum nördl. und nordostw.219,7 80 Panzer heran, die ab 18.00 Uhr in rollendem Einsatz durch Stuka bis zum Einbruch der Dunkelheit angegriffen werden. 19.30 Uhr kommt Schmitt-Ott in Gefechtsberührung mit diesen Panzern am Südwestrand der Höhe 219,7, löst sich in der Dunkelheit vom Feinde und wird an Südrand Waldstück südl. Arapowka Ploskoje zurückgenommen. Vor der HKL 205,4 - 200,9 ist ab 15.00 Uhr im allgemeinen Ruhe.

Heftrand



Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

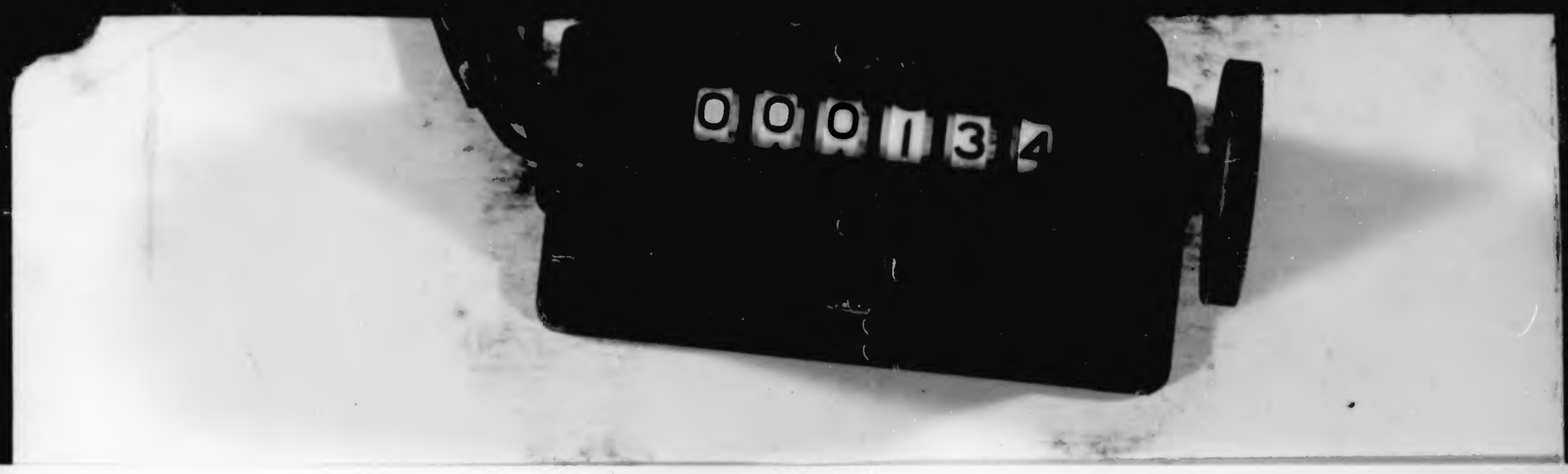
000133

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Gegen 22.00 Uhr ruft Ia Div. den Ia LI.A.K. an und erhält eine Vororientierung über die Absichten am 21.5.
Die Div. soll am 21.5. die Ternowaja einschliessenden Feindkräfte durchbrechen und die Gruppen Gruner und Soltmann entsetzen. Ia Div. fragt an, ob die nördlich des Muron stehenden Teile des XVII.A.K. sich dem Angriff anschliessen. Er weist darauf hin, dass,trotz der am Vormittag erhobenen Forderung der Div. auf Mitantreten der zwischen Muron und Lipfschik eingesetzten Teile des XVII.A.K.,diese entgegen der Zusage des Korps nicht angetreten sind. Deshalb liege der linke Flügel der Gruppe Westhoven infolge Feindflankierung von Höhen nördlich des Muron nach zweimaligem Angriff am frühen Nachmittag fest.
Ia Korps orientiert Ia Div. wie folgt: Armee hat bereits fernmdl. dem LI.A.K. zugesagt, dass die Teile des XVII.A.K. mitantreten. LI.A.K. hat daraufhin Unterstellung dieser Teile zwecks gleichzeitiger Durchführung des Angriffs beantragt. Eine Entscheidung hierüber stehe noch aus. Wenn die Armee dem Antrag des Korps stattgibt, werden die Restteile der 294.J.D. für diesen Angriff der 23.Pz.Div. unterstellt. LI.A.K. habe gleichzeitig beantragt, dass in diesem Fall die Kampfgruppen der 294.J.D. befehlsempfangende Offz. mit Unterlagen über Stärken, Gliederung und erreichter Linie zu Stab Westhoven nach Wesseloje entsenden, wo sie ein Verbindungs-Offz. der 23.Pz.Div. aufzufangen habe.
Ia Div. weist ferner darauf hin, dass Feindlage, besonders vor Gruppe Schmitt-Ott, noch ungeklärt sei. Er beantragt ab Morgengrauen laufende Stukaüberwachung und Luftaufklärung der bei ostwärts und nordostwärts 290,7 stehenden Feindkräfte, insbesondere der 80 Feindpanzer.

Tägliche Meldungen an das Korps s.Anlage.
Abschlusslagenkarte siehe Anlage.

Heftrand



Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Anlage 56
Mappe für Lagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000135

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
21.5.1942 Div.Gef.St. Waldstück 1 Km südwestlich Höhe 214,3 ab 09.00 Uhr Wesseloje	Durch 02.30 Uhr eintreffenden Korps-Befehl (s.Anl.) wird Fortführung des Angriffs aus erreichter Linie zum Entsatz und anschliessender Räumung von Ternowaja befohlen. Die zwischen Muron und Lipfschik stehenden Teile der 294.J.D. (Gruppe von Aulock, Gruppe Zimmermann und Gruppe Pintschovius) werden der 23.Pz.Div.zum Angriff gegen den die Gruppe Westhoven flankierenden Feind unterstellt. Der Angriff ist bis zur Schliessung der Lücke zum XXIX.A.K. weiterzuführen. In Linie 205,4 und 209 ist zu verteidigen. Div. kann den Befehl zum Angriff noch nicht geben, weil sie 1) über Lage bei unterstellten Teilen der 294.J.D. sowie deren Gliederung und Stärke und 2) über Feindlage vor Gruppe Schmitt-Ott und nördlich anschliessend noch nicht orientiert ist. Aufklärung kann nicht vor Tagesanbruch vorgetrieben werden. Ia Div. orientiert jedoch Oberst von Westhoven (Führer der Gruppe Westhoven) darüber, dass ihm die zwischen Muron und Lipfschik stehenden Teile der 294.J.D. für den Angriff unterstellt werden und Verbindungs-Offz. der Kampfgruppen dieser Div. zu ihm unterwegs sind. Ia Div. weist darauf hin, dass der Div.Befehl nach Klärung der Feindlage vor Schmitt-Ott und Lage bei 294.J.D. gegeben wird, mit Angriffsbeginn jedoch nicht vor 08.00 Uhr zu rechnen ist. Die Verbindungs-Offz. der Kampfgruppen der 294.J.D. treffen ab 02.00 Uhr bei Gruppe Westhoven ein. Da die Div. bis 04.00 Uhr noch keine Klarheit über Feindlage bei Schmitt-Ott hat, gibt sie um 05.00 Uhr eine vorläufige Weisung für die Kampfführung zum Angriff auf Ternowaja (s.Anlage). Die angesetzte Aufklärung ergibt, dass die am Vorabend bei 290,7 festgestellten 80 Feindpanzer sich über Nacht nach Nordosten abgesetzt haben, 219,7 schwach, der Westrand des Waldes nördlich Ternowaja jedoch noch stark feindbesetzt sind.

Heftrand

000136

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: trocken, warm, licht bewölkt Temparatur +25°	Zugang: Teile 294.J.D. (Stab A.R.294 N.A.294, Rgt. Zimmermann, Rgt.Pintschovius, Batl.Boehm)		s.Anlage 58
			s.Anlage 59

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000137

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

09.30 Uhr tritt Kampfgruppe Schmitt-Ott aus Raum südlich Waldstücke südlich Arapowka - Ploskoje zum Angriff auf Ternowaja an, durchstösst, unter Abschirmung seiner linken Flanke durch Stuka-Angriffe und zusammengefasstes Artl.-Feuer auf Raum ostwärts 290,7, die feindlichen Einschliessungskräfte und stellt 10.05 Uhr Verbindung mit Gruppe Gruner in Ternowaja her.
11.20 eintreffende Versorgungskolonne der Div. beginnt sofort mit Abtransport der etwa 350 Verwundeten.
14.10 Uhr gibt der auf dem Gef.Stand der Div. anwesende Kdr.Gen. des LI.A.K. den Befehl zur Räumung von Ternowaja. Die Räumung wird gemäss Div.Befehl (s.Anlage) unter Sicherung durch Gruppe Westhoven in Linie hart nördlich 218,6 - 219,7 und <u>örtliche</u> Sicherung zunächst durch Gruppe Soltmann, ab 22.00 Uhr durch II./S.R.126, durchgeführt.

Der Angriff der Kampfgruppen der 294.J.D. geht gegen leichten Feindwiderstand schnell vorwärts. Am frühen Nachmittag ist Linie Nordausgang Tschurkin - 191,2 - 221,0 - 217,3 gewonnen und Verbindung mit den von Norden vorgehenden Teilen der 88.J.D. hergestellt.(s.Anlage)
Vor Gruppe Bachmann herrscht im Verlaufe des Tages im Grossen gesehen Ruhe.

Tagesmeldungen an das Korps s. Anlage.
Karte über Verlauf des Tages s. Anlage.

Heftrand

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 61
			Anlage 64
			Anlage 64 Mappe für Karten

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
22.5.1942 Div.Gef.St. Wesseloje ab 18.00 Uhr Charkow	02.30 ist Ternowaja geräumt. (s.Anlage) Durch LI.A.K. wird Herauslösung der Div. und der Gruppe Westhoven aus Abschnitt 205,4 (3 km nordostwärts Petrowskoje) - Murom (ausschliesslich) und Übernahme des Abschnitts durch 294.J.D. befohlen.(s.Anlage) Die Herauslösung und Übergabe des Abschnitts wird gemäss Div.Befehl durchgeführt. (s.Anlage) Div. scheidet aus dem Befehlsbereich des LI.A.K. aus und marschiert nach Charkow zurück. . Um 14.00 Uhr übernimmt 294.J.D. den Abschnitt. Div.Kdr. wird um 10.00 Uhr zum VIII (VIII) A.K. zur Einweisung gebeten. (s.Anlage) Die Div. wird der Korpsgruppe Breith unterstellt und erhält Erkundungsauftrag. (s.Anlage) Um 19.00 Uhr ergeht schriftlicher Vorbefehl an alle Truppenteile für Abmarsch am 23.5. etwa ab 17.00 Uhr in südostwärtiger Richtung. (s.Anlage) Abschlusslagenkarte s.Anlage.

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: trocken, warm	Abgang: Pi.Batl.652 I/J.R.211 12./J.R.520 I./A.R.171 Gruppe von Aulock Gruppe Westhoven (Kampfgr.3.Pz.Div.) 1.u.2./Flak 12 Teile 294.J.D. (Stab A.R.294, N.A.294, Rgt. Zimmermann, Rgt. Pintschovius)		Anlage 71 Anlage 66 Anlage 67 Anlage 71 Anlage 69 Anlage 70

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
23.5.1942 Div.Gef.Std. bis 13.30 Uhr Charkow, ab 18.00 Uhr Andrejewka 2	Am 23.5. erweitert die Pz.Abt. Heydebreck im Rahmen der 44.Div. zusammen mit dem I.R.190 den Brückenkopf über den Donez südl. Andrejewka und setzt sich in den Besitz des Punktes 208,5, sodaß nunmehr der Übergang der 23.Pz.Div. über den Donez und ihre Bereitstellung im Brückenkopf ermöglicht ist. Ein Vorstoß der Abt. Heydebreck am 23.5. abends auf die Höhen westl. Schebelinka scheitert an der stark besetzten und ausgebauten Abwehrfront des Gegners von Schebelinka und südl. Nachmittags war auf der Höhe 208,5 die Verbindung mit der 16.Pz.Div. hergestellt. Sie steht in breiter Aufstellung in einer Verteidigungsstellung mit Front nach Westen in der allgemeinen Linie Sserafimowka - Kolchose 1.Maja - Losowenka. Stärkere Feindkräfte sind gedrängt von eigenen Kräften, auf sie im Zurückgehen aus nordwestl. und westl. Richtung. Die Masse des Gegners wird noch in Gegend Alexejewka mit einer Verteidigungsstellung am Fluß Merefa Front nach Osten vermutet. Um 14.00 Uhr tritt die Div. vom Ostrand Traktorenwerk den Vormarsch über Tschugujew an, um sich möglichst frühzeitig in den Brückenkopf Andrejewka zum Angriff über Kisseli auf das Höhengelände westl. Andrejewka bereitzustellen. Die Gliederung der Div. in Kampfgruppen ist die alte: Vorn die Schwerpunktskampfgruppe Soltmann mit 2 Pz.Abt., 1 Schtz.Pz. Btl., der I./Pz.A.R.128, der 10./(Flak) Pz.A.R.128, der 1./Pz.Jg.128, der 3./Pz.Pi.51 und dem vorgeschobenen Verbandsplatz. Es folgt das Kr.Schtz.Btl., dann die Masse der Art. mit dem verst. II./126 und der Masse Pi.Btl., dann die Kampfgruppe Bachmann mit dem S.R.128, einer Pz.Kp., einer Pz.Jg.Kp., einer Pi.Kp.. Die gesamten Bewegungen der Div. werden stark verzögert durch den durch die Nässe sehr schnell schmierig gewordenen Boden und vor allem durch den Übergang über die Brückenstelle Andrejewka und die lange Zu- und Abfahrt im Einbahnverkehr über tiefe Sandstrecken in der Donezniederung.

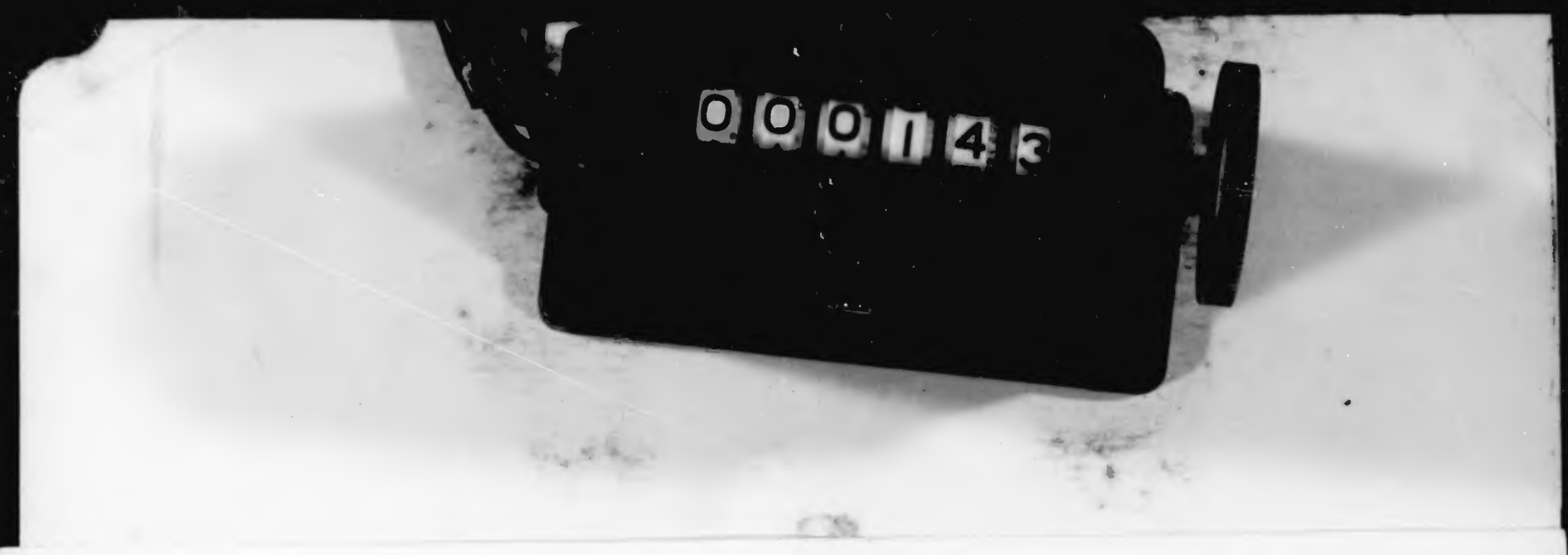
Heftrand

000142

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Tagsüber leicht bewölkt, abends Gewitterregen.	Zugang: 1./s.H.Flak-Abt. 282		
			Anlage 72

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Tägliche Meldung an das Korps s.Anl.. Abschlußlagenkarte s.Anl..

Heftrand

000144

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 75 Mappe für Abschlußlagen

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000145

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
24.5.1942 Div.Gef.Std. Andrejewka 2 ab 17.00 Uhr Waldrand 7oom nordostw.208, 1,5 km nord- ostw. Ssere- fimowka	Auf Antrag der Div. wird der anfänglich auf 06.00 Uhr bzw. 08.00 Uhr befohlene Angriffszeitpunkt auf 12.00 Uhr verschoben, zumal russ. und eigene Minenfelder im Raum Hf.Trawki die Bereitstellung der Div. stark verzögern. Pz.Pi.Btl. 51 räumt und sprengt 1200 Minen. Die Div. greift mit der aus der I./Pz.Rgt.201 (9 Pz.Wagen) und verst. II./126 gebildeten Kampfgruppe Heydebreck in Richtung auf Südteil Schebelinka, rechts angelehnt an die 44.Div., mit der Gruppe Soltmann am Südrand der Höhen südl. Schebelinka Richtung Hf.Belikow an. Um 14.50 Uhr ist Kampfgruppe Heydebreck nach leichtem Kampf im Besitz von Schebelinka und Kampfgruppe Soltmann im Besitz der Höhe 204,5, westl. Schebelinka, nachdem Stuka und eigene Art. den Angriff besonders auf Schebelinka unterstützt haben. Gruppe Soltmann fühlt mit Aufklärung über Kisseli auf die Höhe westl. Belikow vor, als um 16.10 Uhr der Befehl der Korpsgruppe Breith eingeht:„Starker Feindangriff von Michailowka gegen 16.Pz.Div.. 23.Pz.Div. sofort ostw. Kisseli-Fluß nach Süden antreten und Feind vernichten. Bei Kisseli sichern." Hierauf werden eingedreht: Gruppe Heydebreck zur Sicherung in den Abschnitt Nordrand Kisseli – Petropawlowskije, Gruppe Soltmann über 174,4, Melowoj Jar auf 176,2, 3 km südl. davon und die am Kr.23 vorbeigezogene Kampfgruppe Bachmann über 208,5, Nikolajewka auf Lipki. Die Masse der Art. schwenkt sofort aus Stellungen um 208,5 herum und eröffnet frühzeitig das Feuer auf Gegner beiderseits Melowoj Jar. Starke Feindbewegungen von Westen nach Osten werden dort erkannt. Das Eindrehen der Div. nach Süden kann verhältnismäßig schnell erfolgen. Bis zum Abend des 24.5. steht die Kampfgruppe Soltmann mit der ihr neu unterstellten Gruppe Heydebreck in schwerem Kampf hart nördlich Melowoj Jar, während das schwach besetzte Nikolajewka zunächst nur durch vorgeprellte Teile des Pz.A.R. 128 und anschließend durch Kampfgruppe Bachmann erreicht wird.

Heftrand

000146

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Regnerisch, kühl, Temp. +12 Grad.			Anlage 76
			Anlage 78

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Kr. 23 erhält den Auftrag die Gruppe Heydebreck in die Sicherung des Abschnittes Kisseli - Petropawlowskije abzulösen. Infolge großer Marschstockungen an der Brücke kann es diese Aufgabe aber erst am Vormittag des nächsten Tages übernehmen. Tägliche Meldung an das Korps s.Anl.. Abschlußlagenkarte s.Anl..

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 77 Mappe für Abschlußlagen

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000145

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
25.5.1942 Div.Gef.Std. Waldrand 7oom nordostw.208,5 1,5 km nord- ostw.Ssera- fimowka ab 12.00 Uhr Waldstück 3 km nordostw Nikolajewka	Am Morgen des 25.5. ist Melowoj Jar um 06.00 Uhr im Besitz der Gruppe Soltmann und hat Gruppe Bachmann sich bei Nikolajewka zum Angriff auf Lipki bereitgestellt. Gruppe Soltmann biegt, da bei Melowoj Jar kein Übergang über den Bachabschnitt möglich, über Nikolajewka aus und stößt bis 09.30 Uhr auf 176,2 vor. Unter Ausnützung dieses Vorstoßes erreicht Gruppe Bachmann um 08.00 Uhr Terny. Beiden Kampfgruppen steht nunmehr stärkerer Feind gegenüber, der sich in den Schluchten südl. 176,2 und bei Lipki mit Infanterie und Panzern zäh und gewandt verteidigt. Feindart. und Stalinorgel feuert flankierend aus den Waldstücken westl. Petropawlowskije. Der Feind führt über diesen Ort Verstärkungen heran. Nach neuer Munitionierung, Aufklärung und Einzelgefechten dreht Gruppe Soltmann um 17.00 Uhr unter Belassung von Sicherungen nach Westen, wegen des schwierigen Geländes wiederum hinter der Kampfgruppe Bachmann nach Osten ab und gewinnt nun im schnellen Vorstoß, in stärkere Feindkräfte hineinstoßend über Kolchos 1.Maja um 18.40 Uhr den Punkt 175,3, 4 km ostw. Michailowka, hat dort ein siegreiches Panzergefecht mit 11 Feindpanzern und sperrt die Straße Michailowka, Losowenjka. Stärkere Feindkolonnen werden dort vernichtet und zersprengt. Gruppe Bachmann dringt gegen 12.30 Uhr mit Stoßtrupps in Lipki ein. Feindliche Gegenangriffe von Infanterie und Panzern überrollen das II./S.R.128 unter erheblichen Verlusten. Der Angriff Gruppe Bachmann bleibt hart nördl. Lipki liegen. Das Pz.Art.Rgt. zerschlägt Feindbattr. in Waldstücken westl. Petropawlowskije. Die nördl. Kolchose 1.Maja eingesetzten Teile der 16.Pz.Div. werden zur Verfügung der 16.Pz.Div. herausgezogen. Kr.23 meldet um 18.30 Uhr in Petropawlowskije Eintreffen einer von Westen durchgebrochenen Vorausabteilung der 113. Div., sodaß von dort her keine Flankenbedrohung für die Div. mehr besteht. Außerdem wird die le.Schtz.Pz.Kp.Meister der 3.Pz.Div. am Nordflügel des Kr.23 eingesetzt und kehrt am nächsten Tage mit 600 Gefangenen und sonstiger Beute aus Gegend Belikow zurück.

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Vorerst bewölkt, dann Aufklaren. Vormittags kalter Regen.			

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Tägliche Meldungen an das Korps s.Anl.. Abschlußlagenkarte s.Anl..

Heftrand

000152

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlagen 81, 85, 87 Mappe für Abschlußlagen

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000153

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
26.5.1942 Div.Gef.Std. Kolchose 1. Maja	Ab 07.00 Uhr tritt Gruppe Soltmann auf Michailowka-Ost an und ist um 08.00 Uhr im Besitz von Michailowka. Zahlreiche Gefangene und Beute. Gruppe Bachmann greift im Morgengrauen unter gleichzeitiger Säuberung des Gebietes um Terny, mit linkem Flügel über Lipki auf Nordrand Michailowka an und erreicht den Fluß Kisseli mit den Angriffsspitzen um 12.00 Uhr. Um 09.40 Uhr trifft folgender Befehl der Korpsgruppe Breith bei der Div. ein: „Starke Feindkräfte drohen bei Losowenka und südl. bei 16. Pz.Div. nach Osten durchzubrechen. Alles eindrehen auf Losowenka um von dort in die Flußgabelung Bereka - Losowenka vorzustoßen". Auf Grund dieses Befehls wird Gruppe Soltmann in Michailowka aus der Westrichtung in die Ostrichtung zurückgedreht und über Krutojarka zunächst bis auf die Höhen westl. Losowenka angesetzt und das inzwischen bei Nikolajewka zur Verfügung der Div. versammelte Kr.23 auf dem Höhenrücken über Kolchos 1.Maja, 188,6 bis 186,0, 2 km südl. Schobenka angesetzt. Um 11.05 Uhr ist Gruppe Soltmann bereits im Besitz von Krutojarka. Zahlreiche Gefangene und Beute. Sie stößt nach Süden eindrehend bis zum Abend in die Linie 171,8 - 1,8 vor und wird bei 1,8 durch Kr.23 abgelöst. Gruppe Bachmann erhält rechts anschließend den Abschnitt bis Michailowka-Nord; sie kann aber infolge ihrer geringen Stärke und infolge Feindeinwirkung den Abschnitt zwischen Höhengelände südl. 175,3 und Krutojarka nicht besetzen. Gruppe Soltmann erhält deswegen hierzu das Pz.Pi.Btl. 51 nach Krutojarka zugeführt und unterstellt. In dem engen Raum südwestl. Losowenka haben sich die Feindmassen zusammengeballt. 25 000 Gefangene in Gegend Krutojarka und 12 000 Gefangene in Gegend Michailowka, 1000 Pferde, zahlreiche Kraftfahrzeuge sind die Beute dieses glückhaften Tages. Die Sicherstellung der Gefangenen durch Abschub in ein Gefangenenlager der Gruppe Bachmann in Michailowka, das am nächsten Tage durch I.R.190 übernommen wird, macht bei den

Heftrand

000154

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Sonnig, leicht bewölkt, Temp. um +20 Grad.			Anlage 90
			Anlage 93
			Anlage 98

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000155

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	schwachen Gefechtsstärken der Div. und weiteren fortgesetzten Angriffen, vor allem von Süden gegen das Kr.23, erhebliche Schwierigkeiten. Ein Vorstoß bis in die Flußgabelung ist am heutigen Tage nicht mehr möglich. Panzer erbeutet bzw. vernichtet: 42, darunter 4 K.W. und 20 T 34 Gefangene: 40 000 Beute: 112 Geschütze, 3 Stalinorgeln, 30 Pak, 18 Pz.Büchsen, 300 Kfz., versch. bespannte Battr. u.a.m. In der Nacht zum 27.5. entsteht durch die Lücken in der Verteidigungsstellung eine erhebliche Krise am linken Flügel der Div. Ab 20.45 Uhr wird Kr.23 auf 1,8, 1 km westl. Losowenka angegriffen und durch starke Feindinfanterie, die in Stärke von über 2000 Mann vor allem in der Schlucht westl. 1,8 nach Norden vorgeht, überrannt und umschlossen. Gruppe Soltmann vermag, selbst angegriffen, keine Hilfe zu bringen. Unter erheblichen Verlusten schlägt sich Kr.23 nach Norden auf Punkt 186,0 durch und hält dort unter Igelbildung. Die massierte Feindinfanterie greift in den Senken mit Teilen weiter nach Norden an und erreicht gegen 02.00 Uhr mit den Angriffsspitzen die Sicherungslinie des Div.Stabes, 2 km südl. Kolchose 1.Maja. Teile der Feindinfanterie drücken scheinbar nach Osten bei Losowenka und Schobenka durch 16.Pz.Div. durch. Tägliche Meldungen an das Korps s.Anl.. Abschlußlagenkarte s.Anl..

Heftrand

000156

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 102
			Anlage 105
			Anlagen 88, 100, 104 Mappe für Abschlußlagen

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000157

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
27.5.1942 Div.Gef.Std. Kolchose 1. Maja	Ab Morgengrauen ist die Lage südl. 186,0 durch Einsatz von Teilen der Gruppe Soltmann wiederhergestellt. 2 Schtz.Pz.Kp., die der Div. durch Gruppe Westhoven nach Kolchose 1.Maja zugeführt werden, säubern zusammen mit Feldgendarmerie und Teilen des Kr.23 das Gelände nach Süden bis Krutojarka und holen 1000 Gefangene vor allem aus den Schluchten heraus. Um 06.00 Uhr tritt Kampfgruppe Soltmann aus der Linie 171,8-1,8 mit Schwerpunkt links nach Süden an. Anfängliches M.G.-Feuer aus dem zu säubernden Raum und flankierendes Art.-Feuer aus Gegend südl. Losowenka kommt bald zum Schweigen. Zum Zeichen der „friedlichen Gesinnung" setzen die deutschen Panzer weisse Fahnen und fahren teilweise mit offener Luke, sodaß der scharfe Schuß nur in einzelnen Fällen nötig wird. Um 07.20 Uhr greift eine deutsche Stukastaffel das II./S.R. 126 ostw. Krutojarka und das Schluchtengelände westl. 1,8 an. Alle Leuchtkugeln und Hakenkreuzfahnen nützen nichts. Wie nachträglich festgestellt wird, ist es eine Stukastaffel, die für die 16.Pz.Div. werfen sollte und sich im Gelände geirrt hat. Die von der Gruppe Soltmann angeforderte Stukastaffel auf Losowskij, die erst 08.00 Uhr über dem Raum eintrifft, wird durch die Div. angehalten. 18 Tote und 21 Verwundete sind die traurigen Folgen dieses höchst bedauerlichen Irrtums. Dieser Irrtum ist um so bedauerlicher, als die Div. bisher, besonders während der Tage an der Nordfront von Charkow, mit dem IV.Fliegerkorps außerordentlich gut zusammenarbeiten konnte und niemals ihren Auftrag ohne dessen große Unterstützung hätte durchführen können. Um 07.45 Uhr ist Losowskij im Besitz der Gruppe Soltmann und die Verbindung mit den von Süden kommenden rumänischen Truppenteilen und den von Nordwesten kommenden Teilen der 113.Div. hergestellt. Damit ist die Kesselschlacht südlich Charkow in diesem Teil des Kessels abgeschlossen. Unter Belassung von Sicherungen stellt sich die Div. im Raum um Kolchose 1.Maja - Krutojarka bereit, um entweder zu neuem Einsatz nach Nordosten eingedreht zu werden, oder

Heftrand

000158

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Klar, sonnig, Temp. +24 Grad.			Anlage 106

Heftrand

Anlage 109

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	um nach Charkow zur Auffrischung zurückzukehren. Während dieser Bereitstellung erfolgt Sammlung und Abschub der Gefangenen und Sichtung der ungeheuren Beute an Pferden, Kraftfahrzeugen, Waffen und Gerät (dabei auch sehr viel deutsche Waffen und Gerät). Tägliche Meldungen an das Korps s.Anl..
28.5.1942 Div.Gef.Std. Kolchose 1. Maja	Am 28.5. erfolgen noch kleinere Kämpfe gegen Versprengte. Im Übrigen ist Ruhe bei der Div.. Weitere Sichtung der Beute und Pflege von Waffen, Gerät und Kfz.. Tägliche Meldungen an das Korps s.Anl..
29.5.1942 Div.Gef.Std. Kolchose 1. Maja	Am 29.5. erhält die Div. den Befehl zum Abmarsch nach Charkow (s.Anl.). Nur das Pz.Pi.Btl. wird mit einer Pz.Kp. noch zur Säuberung des Raumes um Melowaja von Partisanen eingesetzt und macht dort 85 Gefangene. Am Abend dieses Tages regnet es stark, sodaß die Wege wiederum schmierig werden, daß die Räderfahrzeuge sehr schwer vorwärts kommen. Hierdurch und durch den wiederum schwierigen Rückmarsch über die Donezniederung bei Andrejewka dauert der Rückmarsch der Div. verhältnismäßig lange.
30.5.1942 Div.Gef.St. Charkow	**Um 11.00 Uhr sind letzte Teile der Division im Unterkunftsraum Charkow eingetroffen.** **Zahlreiche Fahrzeuge (ca.60) sind auf den durch Regen fast unpassierbar gewordenen Wegen Andrejewka, Tschugujew liegengeblieben und müssen noch eingeschleppt werden.**

Heftrand

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 111 Mappe für Abschlußlagen
Wetter: Klar, sonnig, Temp. +26 Grad			
			Anlage 114
Wetter: Kühl, regnerisch.	Abgang: 1./s.H.Flak-Abt. 282		Anlage 112

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Heftrand

Kriegsrangliste
sämtlicher Offiziere und Beamten im Offizierrang

des Stabes 23. Panzer - Division
der

Lfd. Nr.	Dienstgrad*)	Dienststellung	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp. usw.)	Tag des Zugangs woher?	Tag des Abgangs wohin?	Bemerkungen **)
						1942		
1	Gen. Maj.	Div. Kdr.	Frhr.v.Boineburg-Lengsfeld, Hans	1.10. 41(12)				
2	Maj. i.G.	1.Gen St.Offz.	Reichel,Joachim	1.7. 41(18a)				
3	Hptm.	O1	Teichgräber,Theod.	1.2.42 (760a)				
4	Oblt.	O4	v.Puttkammer,Franz	1.4.42 (1132)				28.5. EK II.Kl.
5	Rittm. d.R.	Ic	Dr. Hay, Edward	1.6.41				
6	Oblt.	O3	Ludwig, Hanswilh.	1.10.40(351)			27.5. gest.	Verwundung
7	Sond. fü.(Z)	Dolm.	Rehwaldt,Hermann					
8	Hptm.	2.Gen St.Offz.	Keyl, Hans	1.4.40(103)				
9	Oblt. d.R.	O2	Schmidt, Günther	1.9.40(648)				
10	Oblt. (W)	WuG-Bearb.	Bez, Armin	1.2.42(86)				
11	Lt.	Mit-arb.Ib	Schmidl, Hans	1.10.40(3265)				
12	Major d.R.	V-Tross	Dr.Korte, Hans	1.1.42				
13	Oblt. d.R.	G-Tross	Ermisch, Robert	1.2.42				
14	Oberst arzt	Div. Arzt	Dr.Holstein,Arnold	1.3.41(2)				M
15	Stabs- arzt	Adj. D-Arzt	Dr. Taubitz,Wilh.	1.4.42(46)				
16	Major (Ing)	Div.-Ing.	Dr. Schütte,Rudolf	1.4.41(9)				
17	Major	Adj.	Michelly,Volkhard	1.2.42(54)				
18	Hptm. z.V.	Kdt. St.Qu.	Kottmeier, Hans	-				
19	Lt.d.R.	Kfz. Staff.	Benk, Karl	1.10.40(2243)				5.4. K.V.Kr.II.Kl.
20	Lt.d. R.z.V.	Div.-Kart.St.	Malpricht,Joach.	1.10.38(1351)				
21	Major d.R.	Strass. Kdt.	Bardtenschlager,Otto	1.1.42			23.3.	Führerres.OKH
22	Hptm.	kdt.	Bartsch, Günter	1.6.40(19a)	J.R.169	22.5.		z.Ausb.i.Gen.St.D.
23	Hptm.	kdt. z.Ausb.i.Gen.St.D.	Gründinger, Horst	1.7.41(13)			16.5.	verwundet

Beamte: s.S.2

Anmerkung: Die Kriegsrangliste ist laufend zu führen.
*) aktiv, d. B. usw.
**) auch Beförderungen, Tod, Verwundung, Krankheit, Abkommandierungen, Ordensverleihungen (sämtl. mit Datum).

940b. Hugo Hönicke. Berlin W 62.

000163

Lfd. Nr.	Dienst- grad *)	Dienst- stellung	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp. usw.)	Tag des Zugangs woher?	Tag des Abgangs wohin?	Bemerkungen **)

Lfd. Nr.	Dienstgrad *)	Dienststellung	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp. usw.)	Tag des Zugangs woher?	Tag des Abgangs wohin?	Bemerkungen **)
			II. Beamte des Stabes 23.Panzer-Division:					
24	Int. Rat	Div. Int.	Kroll, Herbert	1.11.39				
25	Stabszahlm.	IVa	Lehmann, Hanns	1.12.40				
26	Ob.Zm.	Mitarb. IVa	Robert, Ernst	1.11.40				5.4.42 K.V.Kl.II.K
27	Ob.Zm.	Tr.Zm. St.Qu.	Witzke, Hans	8.3.40				5.4.42 K.V.Kr.II.K
28	Kr.Ger. Rat	Kr. Richter	Tüting, Herbert	1.10.37				
29	H.Just. Insp.	Geh. Kr.Richter	Sternberg, August	1.7.41				15.4.42 K.V.Kr.II.K
30	Techn. Insp.	Techn. K.Beamt.	Hertweck, Ernst	6.9.39				15.4.42 K.V.Kr.II.K
31	Techn. Insp.	WuG	Fleder, Wilhelm	-				
32	Kr.Pfarrer(ev)		Kallensee, Ernst	6.5.41				
33	Kr.Pf.(kath.)		Zeil, Martin	25.5.40				22.5.42 EK II.Kl.

Anmerkung: Die Kriegsrangliste ist **laufend** zu führen.

*) aktiv d. B. usw.

**) auch Beförderungen, Tod, Verwundung, Krankheit, Abkommandierungen Ordensverleihungen (sämtl. mit Datum).

000165

Lfd. Nr.	Dienst- grad *)	Dienst- stellung	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp. usw.)	Tag des Zugangs woher?	Tag des Abgangs wohin?	Bemerkungen **)

000166

Verlustliste

des / der 23. Panzer - Division

Tag		tot	verwundet	davon bei der Truppe verblieben	vermißt	in Gefangenschaft gestorben	krank *)	verstorben
1942	Div.-Stab:							
10.3. - 12.5.	Mannschaften						3	
13.5.	Uffz.u.Mann	4	3	-	-	-	-	-
15.5.	Mannschaften	-	-	-	1	-	-	-
17.5.	Sonderf.(G)	-	-	-	-	-	-	1
19.5.	Mannschaften	-	-	-	-	-	1	(Verwund. -
27.5.	Oblt.Ludwig	-	-	-	-	-	-	1 Offz.
	Mannschaften	-	1	-	-	-	-	(Verwund -
	10.3.-29.5.	4	4	-	1	-	4	2
	Unterstellte Truppen:							
ab 10.3.	Offiziere						12	
	Uffz.u.Mann	2 Selbstm. 2 Unfall					308	1 (Krankh.
12.5. -29.5.	Offiziere	42	68		3			
	Uffz.u.Mann	492	1388		75			

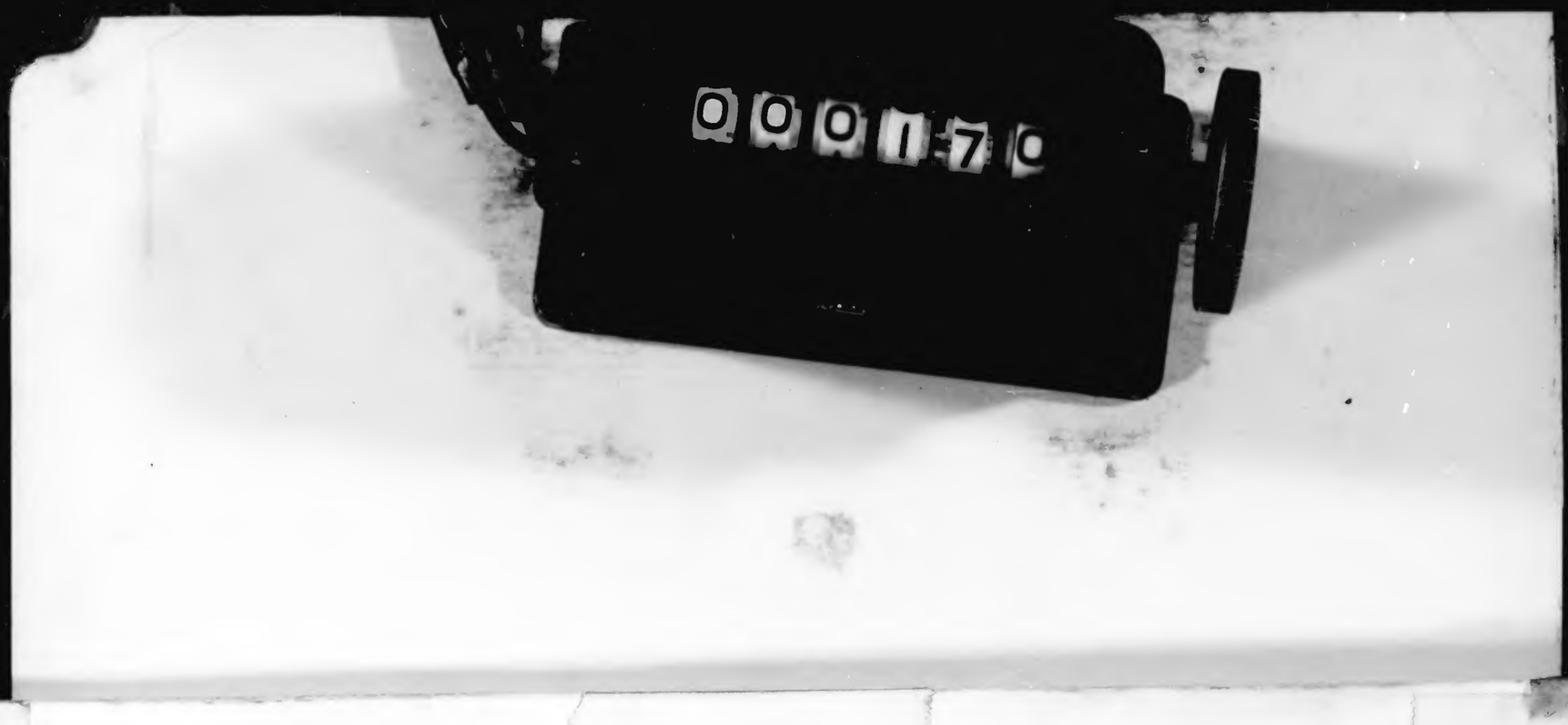
946d. Hugo Hönicke, Berlin W 62.

Anmerkung: Offiziere und Beamte sind namentlich zu nennen.
*) Nur soweit sie nicht bei der Truppe bleiben.

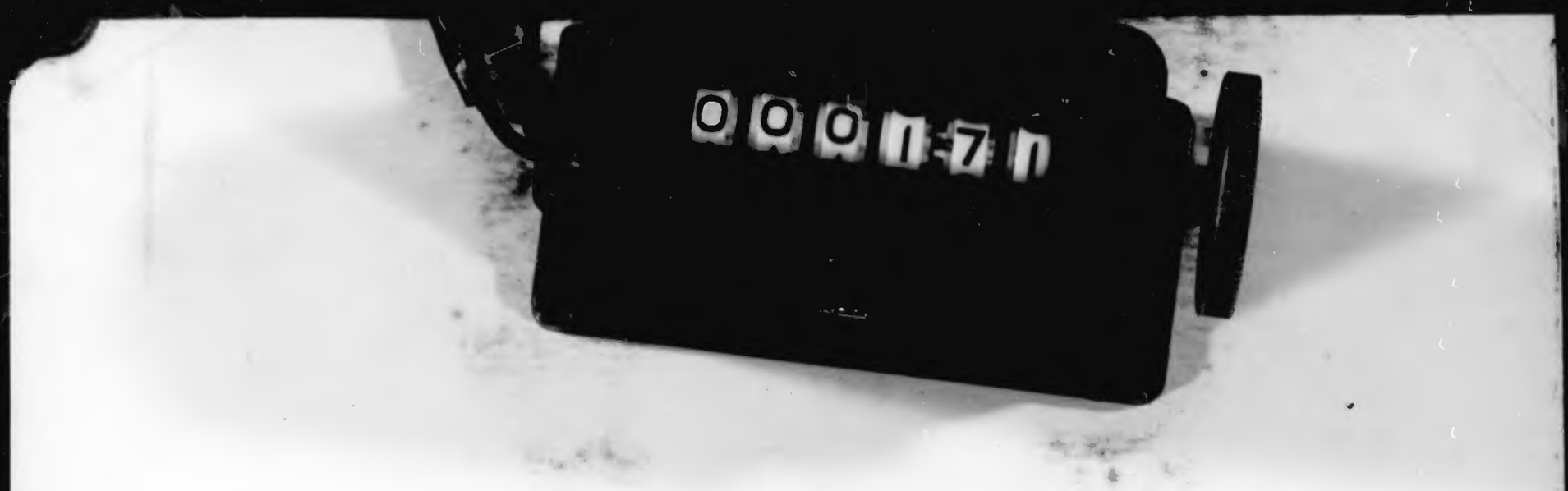
Tag		tot	verwundet	davon bei der Truppe verblieben	vermißt	in Gefangenschaft gestorben	krank *)	verstorben

Tag		tot	verwundet	davon bei der Truppe verblieben	vermißt	in Gefangenschaft gestorben	krank *)	verstorben

Tag		tot	verwundet	davon bei der Truppe verblieben	vermißt	in Gefangenschaft gestorben	krank *)	verstorben



NEW FOLDER BEGINS



12 May-20 Jun 1942 23 Pz Div, 30488/3

Ia. Anlagen zum KTB Nr. 1. Morning and evening reports, orders of the division and superior headquarters, messages.

T-315, Roll 791, 1st Frame 171 SP

000172

Anlagen

zum

Kriegstagebuch Nr. 1 d. 23. Pz. Div.

12. 5. 1942 - 20. 6. 1942 -Abt. Ia-

000173

Anlagen

Nr. 1 – 121

z. Kriegstagebuch d. 23. Pz. Div.

000174

Alle Anlagen - Befehle, Karten usw. - für das Kriegstagebuch vom 14.3.1942 - 10.5.1942 sind bei Totalzerstörung des Ia-Kom. durch Bombenvolltreffer am 14.5.1942 vernichtet worden.

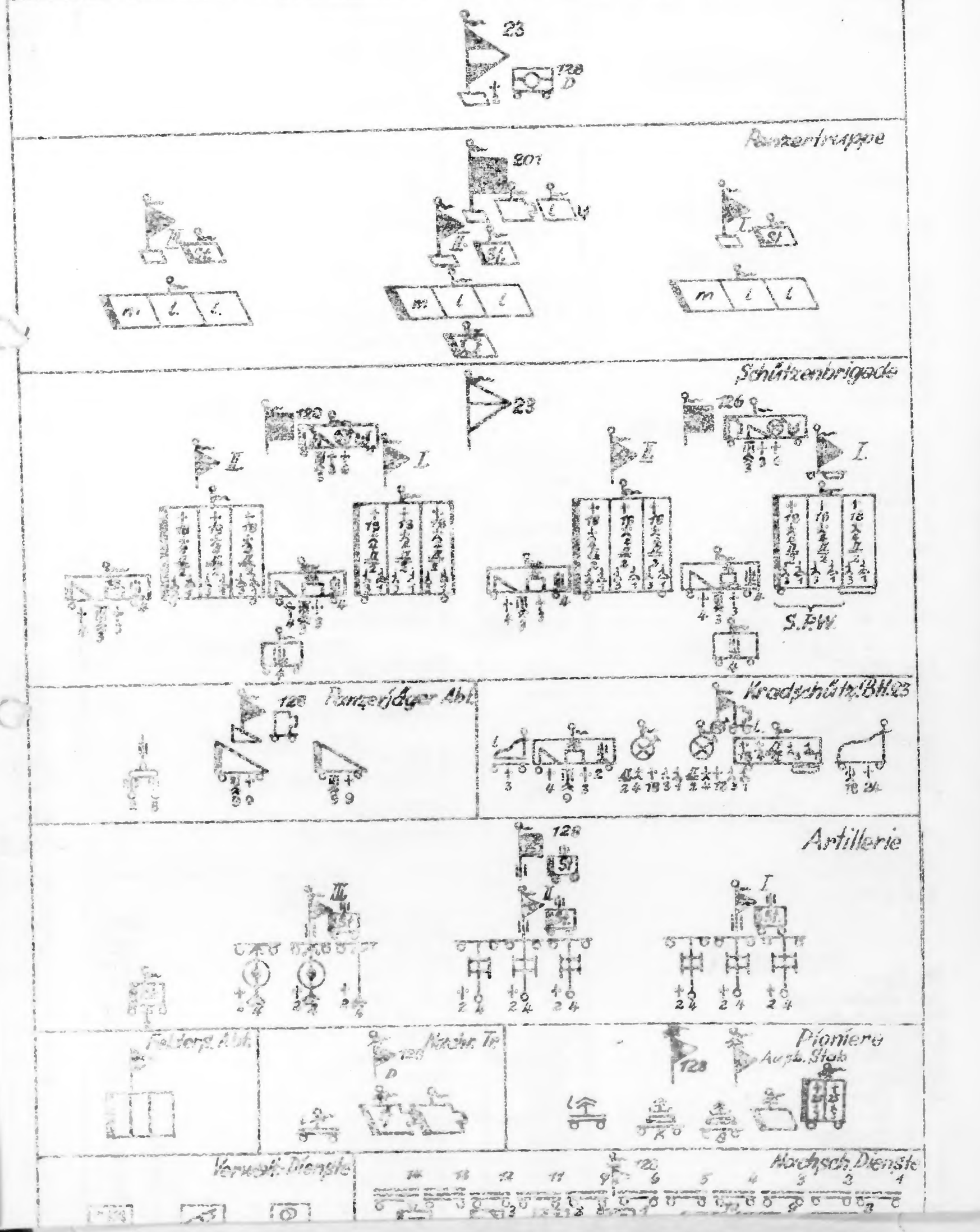
000175

1a

Geheim!

Stand vom 10.3.42
Bemerkungen siehe Anlage

23. Panzer-Division



000176

Nummern der K.St.N. u. K.A.N.

Einheit:	K.St.N.-Nr.
Stab Divisionskommando	51
Kartenstelle 128	2076
Pz. Rgt. 201	
Rgt.-Stab	1103
Nachr.-Staffel	"
I. Pz.-Zug	1199
Musik-Zug	
I. u. II. Pz. Rgt. 201	
je 1 Abt.-Stab	1107
" 1 Stabs-Kp.	1150
" 2 l. Pz. Kp.	1171
" 1 m. Pz. Kp.	1175
1 Werkstatt-Kp.	1187
Schtz.-Brig. 23	
Brig.-Stab	54
Schtz.-Rgt. 126	
Rgt.-Stab	1104
Nachr.-Zug	1153
Pz. Jg. Zug	"
Kradsch. Zug	"
Musik-Zug	"
J.G.-Kp.	1120
I. u. II. Schtz.-Rgt. 126	
1 BH.-Stab (I.) gp.	1108(gp)
1 BH.-Stab (II.)	1108
4 Schtz.-Kp.	1114
2 Schtz.-Kp. (gp.)	1114(gp)
je 1 schwere Kp.	1121
a. 2 Gesch.-Zügen	1123
1 Pz. Jg.-Zug	1122 a
1 Pi.-Zug (gp.)	1124(gp)
Schtz.-Rgt. 128	
Rgt. Stab	1104
Nachr. Zug	1153
Pz. Jg.-Zug	"
Kradsch. Zug	"
Musik-Korps	"
Gesch-Kp.	1120
I. u. II. Schtz. Rgt. 128	
je 1 BH.-Stab	1108
" 3 Schtz. Kp.	1114
" 1 schwere Kp.	1121
a. 2 Gesch. Züge	1123
1 Pz. Jg. Zug	1122 a
1 Pi.-Zug	1124
Kradsch.-Bn. 23	
BH. Stab	1109
mit Nachr.-Zug	"
Kradsch. Zug	"
2 kradsch. Kp.	1112
1 l. Schtz. Kp. (gp)	1113(gp)
1 schwere Kp.	1121
a. 2 Gesch.-Zügen	1123
1 Pz.-Jg.-Zug	1122 a
1 Pi-Zug	1124
1 Pz.-Spähkp.	1162
1 l. Kolonne	1181
Pz. Jg. Abt. 128	

Einheit	K.St.N.-Nr.
I. u. II. Art. Rgt. 128	
je 1 Abt.-Stab	406
" 1 Stabs-Batr.	585
" 3 Batr. l.F.H. 18	435
II. Art. Rgt. 128	
Abt. Stab	406
Stabs-Batr.	585
1 Batr. 10 cm-K. 18	457
2 Batr. s.F.H. 18	463
Beob.-Batr.	545
Pi.-Btl.-128	
Bataillons-Stab	763
2. Pi.-Kp.	744
1 Pz. Pi. Kp.	746
1 Brücken-Kol (B-Gerät)	733
1 " (K-Gerät)	737
1 l. Pi. Kol.	742
Nachr. Abt. 128	
Abt. Stab	80[illegible]
Pz. Fernsp. Kp.	97[illegible]
Pz. Funk.-Kp.	971
l. Pz. Nachr. Kp.	991
Felders.-Abt.	
Btl.-Stab	2301
3 Kp.	"
Nachsch.-Dienste	
Div. Nachsch.-Führer	1203
9 kl. Kraftw. Kol.	1225
2 gr. "	1231
3 Werkst. Kp	1054
(davon 2. u. 3. Waffenwerkst. Kp.)	
3 gr. Kw.-Kol. für Betr.	1232
1 Nachsch.-Kp.	1253
Verw.-Dienste	
Div. Verpfl. Amt	2086
Schlächterei-Kp.	1282
Bäckerei-Kp	127[illegible]
San.-Dienste	
2 San. Kp	1314
3 Kranken-Kw-Züge	1365
Feldpost	2051
Feldgend.-Tr.	2033 B

Waffen:		
Gewehre	8647	3FF
Pistolen	4491	161
MP 40	394	82
l. MG 34	1014	82
s. MG 34	60	
l. I.G. 18	18	
s. I.G. 33	8	
37 cm Pak	12	
5 cm Pak 38	39	
2 cm Kw.K	107	
5 cm Kw.K	106	
7,5 cm Kw.K.	12	
Pz. Abw. B. 39	48	6
s. Pz. Abw. B. 41	18	
l. F.H. 18	24	
s. F.H. 18	8	

000177

F e r n s c h r e i b e n

12.5.42

An

Gen.Kdo. LI.A.K.
23. Pz.Div.

Geheim

23. Panzer Division
Ia. Nr. 474/42 geh.

23.Pz.Div. und alle irgend heranzuziehenden Teile der 71.I.D. sind unter der Führung des Gen.Kdo. LI.A.K. im Raum nordwestl. Tschugujew zum Angriff bereitzustellen.

Durch einen in nordostw. Richtung - rechter Flügel auf Star.Saltow - zu führenden geschlossenen Stoß den südwestl. Woltschansk eingebrochenen Feind über den Donez zu werfen. Erforderlich, kann das in Rogan liegende Krad Schtz.Btl. zur Sicherung der Bereitstellung eingesetzt werden. Angriffsbereitschaft ist der H.Gr. zu melden. Genehmigung zur Durchführung des Angriffs bleibt vorbehalten.

Über Zusammenarbeit mit Luftwaffe folgt Befehl. Zuführung entsprechender Fliegerkampfkräfte ist eingeleitet.

gez. v. B o c k

Heeresgruppe Süd Ia
Nr. 3692/42 geh.

000178

23. Panzer - Division
Abteilung Ia

Div.St.Qu., den 12.5.1942

Befehl für Aufklärung in Linie Bolo Babka - Nepokrytaja

(fernmündlich durchgegeben durch Ia an Kdr, Kradschtz.Btl.23
11.45 Uhr)

1.) Schwacher Feind, anscheinend 2 Btl., westlich Bolo Babka auf Saroshnoje, Pestschanoje in eigener Hand, um Nepokrytaja wird gekämpft. Feindpanzer in Gegend Nepokrytaja.

2.) Kradschtz.Btl. 23 einschl. Kp. Güthling, die mit der unterstellten Infanterie in der jetzigen Stellung verbleibt, bleibt unter Nachsendung mit der Masse in Roganj und treibt Aufklärung vor:

Mit 1 Pz.Späh-Trupp auf Roganj über Kamennaja Jaruga, Saroshnoje bis Bolo Babka.

Mit einem 2. Pz.Spähtrupp über Ssorokowka bis Pestschanoje.

Mit einem 3. Pz.Spähtrupp über Ssorokowka bis Nepokrytaja

(Der Spähtrupp überlagert und überrollt die von Kp.Güthling vorzutragende Nahaufklärung).

3.) Die Division will wissen:

a) Feindlage
b) Eigene Lage
c) Eignung des Geländes für einen evtl. Einsatz von Panzern in Richtung von Süden nach Norden unter besonderer Berücksichtigung der A bschnitte.

4.) a) Die Spähtrupps verbleiben bis auf neuen Befehl als stehende Spähtrupps im Raum um die Zielorte.

b) Meldungen sind von den Spähtrupps fortlaufend alle 30 Minuten abzusetzen.

c) Funkstille für Kradschtz.Btl. 23 einschl. Spähtrupps aufgehoben.

Verteiler:

Kradschtz.Btl.23
I a
Kr.Tgb.

i.E.gez.

Frh.v. Boineburg

F. d. R.

Major i.G.

371000
000145

Geheim!

12.5.1942

18,00

R

F e r n s c h r e i b e n !

An 23.Pz.Div., 71.I.D., 44.I.D., 297.I.D.,
Pi.Rgt. 604, Arko 153, K.N.F.
Gen.Kdo.LI.A.K., Abt. Qu.
XVII.A.K. (nachr.)

23. Panzer Division
Ia. Nr. 475/42 geh.

K o r p s b e f e h l
==========

1.) LI.A.K. ist beauftragt, den in dem Raum südwestlich Woltschansk eingebrochenen Feind über den Donez zurückzuwerfen.

2.) Hierzu stellt sich 23.Pz.Div., der die Pz.Jg.Abt.171 und gem. Bttr. Jatzow unterstellt wird, im Raum nordwestl. Tschugujew, sofort so bereit, daß sie, mit rechtem Flügel auf Star.Saltow angreifend, den Feind auf dem westlichen Donezufer vernichten kann.
Zur Sicherung der Bereitstellung ist Kradschtz.Btl. 23 in Linie Bol.Babka - Ssorokowka vorzuschieben. Hierbei ist die Sicherung der Bttr. Jatzow besonders wichtig.
Angriffsbereitschaft ist dem Gen.Kdo. zu melden.

3.) Es setzen sofort in Marsch:
a) 71.Inf.Div.: Verst.I.R.191 in den Raum um Skripai,
Aufkl.Abt. 171 nach Besljudowka, bzw. Wodnajoje,
b) 44.Inf.Div.: Verst.I.R.131 nach Mospanowo,
c) Pi.Rgt.604: Pi.Btl.652 (ohne 1 Kp.) nach Tschugujew zur Verfügung der 23.Pz.Div.

Die Märsche sind in kleinen Gruppen und großen Abständen durchzuführen soweit sie bei Tageslicht stattfinden. Marschwege zum Heranführen in den Raum Tschugujew - Saroshnoje - Roganj sind rechtzeitig zu erkunden.

4.) Die Bewegungen für Fridericus sind vorläufig einzustellen.
Die begonnen Pionierarbeiten sind planmäßig zu beenden.

000180

Pz.Di.Kp. steht 23.Pz.Div. zur Verfügung.

5.) 23.Pz.Div. nimmt möglichst bald Verbindung mit 297.I.D. auf, um einen gemeinsamen Einsatz mit der am Nordflügel der 297.I.D. eingesetzten Artl. sicherzustellen. Betreffs eigener und fdl. Minenfelder im Angriffsstreifen ist XVII.A.K. um Auskunft und Unterrichtung zu bitten.

6.) Funkstille für eingesetzte Aufklärungsteile der 23.Pz.Div. beendet. Funkverkehr ist vor Angriffsbeginn möglichst einzuschränken. Verbindungsoffizier mit Funkgerät ist zum Gen.Kdo. abzustellen. Gef. Std. 23.Pz.Div. (Kamennaja Jaruga) ist durch K.N.A. an Korpsvermittlung anzuschließen.

7.) Die Verkehrsregelung an Strasse Charkow, Tschugujew und Absperrung jedes anderen Verkehrs hat der Stabsoffizier für Marschüberwachung des A.O.K. übernommen.

Gen.Kdo.LI.A.K. , Abt.Ia;
Nr.1704/42 geh.

000181

23. Panzer - Division
Abt. Ia Nr. 351/42 geh.
476

Div.St.Qu., den 12.5.42
16,00 Uhr.

Geheim

D i v i s i o n s b e f e h l .

für die Bereitstellung zum Angriff aus Raum um Kamennaja - Jaroga Stary Salto.

1.) Gegenüber zahlenmässig stärkerer feindlicher Infanterie und Panzern hält LI.A.K. und XVII.A.K. mit 297.Div. (linker Flügel Rudkopapka) - 294.Div. - 79.Div. nach örtlichen Einbrüchen die Linie Bapka-Abschnitt - Pestschanoje - Nepokrytaja - Ternowaja - Nordwestrand Stariza und nördlich. Panzergruppen bis zu 50 Panzern aufgetreten südlich Ternowaja und vor Nepokrytaja, ein Inf.Btl. hat z.B. 12 Panzer bereits abgeschossen. Mit Fortsetzung des Feindangriffs besonders über Nepokrytaja - Pestschanoje ist zu rechnen. Feindlustwaffe voraussichtlichnur für den heutigen Tag noch überlegen..

2.)23. Pz.Div. stellt sich im Raum um Kamennaja - Jaroga zum Angriff mit Schwerpunkt rechts und mit rechtem Flügel auf Stary Ssalto bis zum Morgen des 13.5. 3,00 Uhr bereit. Sicherung durch Kradschtz .Btl. in der allgemeinen Linie: 1250, 3 km ostwärts Kamennaja - Saroschnoje - .206,2 - Priwolje, Unter Aufklärung bis zum Bapka-Abschnitt: Einfluss in Donez - Peremoga, Masse hart westlich Saroschnoje. Vorderer Rand der Bereitstellung Punkt 194,4 - Punkt 188,1.

3.) Div.Befehl für die Vorbereitung eines etwaigen Einsatzes (Ia 47/42 g.Kdos. vom 10.5., 21,00 Uhr) behält Gültigkeit. Div.Befehl für das Vorführen in den Bereitstellungsraum um Tschugujew (Ia Nr 48/42 g.Kdos. v. 11.5., 21.00 Uhr) ist hinfällig und zu vernichten.

4.) Hierzu Kampfgruppen:

a) rechts Kampfgruppe Heydebrand (Führer Oberst von Heydebrand):

Stab Schtz.Brig.23,
Pz. Rgt. 201 ohne III.Abt.,

000182

I./S.R. 126,
I./Pz.Art.Rgt. ohne eine Battr.,
3./Pz.Pi.Btl. 128,
Fla-Kp. 633 ohne Vierlingszug,
1./Pz.Jäg.Abt. 171,
1 10 cm-Kanone,
vorgeschobener Hauptverbandsplatz.

Raum: Ostteil Kamennaja - Jaroga - Punkt 194,4 und Raum hart ostwärts Kamennaja-Jaroga.

b) Kampfgruppe Kieler (Führer Oberst Kieler):

Schtz.Rgt. 126 ohne I.Btl.,
2./Pz.Jg.Abt. 128,
1 10 cm-Kanone,
1 Battr. I./Pz.Art.Rgt. 128.
10./Pz.Rgt. 201

Raum: Westteil Kamennaja-Jaroga und Gegend westlich davon.

c) Kampfgruppe Bachmann (Oberstleutnant Bachmann):

Schtz.Rgt. 128,
Pz.Jäg.Abt. 171 ohne 1. und 2.Kp..

Raum: an Strasse Charkow, Tschugujew mit vorderen Teilen in Höhe Punkt 164,2 , mit letzten Teilen südlich Roganj.

d) Korps Pi.Btl. südostwärts Kamennaja-Jaroga.

5.) Pz.Art.Rgt. sichert aus Stellungen nördlich und beiderseits Kamennaja Bereitstellung der Div. so, dass ein Vorziehen der Abteilungen jederzeit nach Norden weitmöglichst durchgeführt werden kann. Hauptschussrichtung Polopapka - Nepokrytaja.

6.) Aufklärung
a) durch Kr. 23 siehe oben und mündl.Befehl.
b) Durch Kampfgruppen zunächst bis zur Linie Telega - Abschn.-Priwolje. Trennungslinie zwischen Kpfgr. Heydebrand und Kampfgruppe Kieler Studenok - Punkt 195,8 .
Örtliche Sicherungen !

7.) Vorführung der Div.: Marschfolge (Kr.23 voraus).

Stab Schtz.Brig.23,
Pz.Rgt. 201,
II./S.R. 126

000183

Div.Stab Führungsabt.
Pz.A.R. 128 ohne II.Abt.,
Pz.Jäg.Abt. 171,
S.R. 126 ohne II.Btl.
S.R. 128.
Teile Pi.Btl.Charkow zu Kampfgr.Bachmann.

Antreten der Marschgruppen ab 14,30 Uhr gemäss fernmündlichen Befehlen, Entlassung zu Kampfgruppen entspr.Marschziele.
Verkehrsregelung durch Div.Adjutant mit Feldgendarmerie, Sitz Roganj. Fortlaufende Meldung über Stand der Marschbewegung an Div. Ia. Major Michelly hat das Recht, bei Marschverzögerungen eine andere Marschfolge eintreten zu lassen. Es kommt darauf an, die Div. möglichst schnell in ihre Bereitstellungsräume zu bringen. Spitzengeschwindigkeit 15/Std.km.

8.) Erkundungsstäbe ab sofort voraus.

9.) Aktiver und passiver Luftschutz !

10.) Meldung der Kampfgruppenführer 19,00 Uhr auf Div.Gef.Std., (gegebenenfalls Vertreter). Ab sofort Verbindungsoffizier der Kampfgruppenführer zu Div.Stab.

11.) Nachrichten-Verbindung.
Funkstille für Kr. 23, Div.Stab zum Korps aufgehoben, im übrigen Funkstille bis zum Eintreten von Feindberührung.

Fu-Verbindung zu Kampfgruppenführern und LI.A.K. (Verbindungs-Offz. Oblt.Wolf) ~~durch~~ Draht-Verbindung im Bereitstellungsraum zu Kampfgruppenführern und LI.A.K. und Div. Ib.

12.) Im Bereitstellungsraum meldet sich bei Div.Gef.Std. Ia eine Kompanie S.R. 128, Vierlingszug, 1 Pakzug der 3./Pz.Jg. Abt. 171.

13.) Div.Gef.Std. Ia ab 18,00 Uhr Nordostrand Kamennaja Jaroga.
Ib Div.Stabsquartier Charkow.
Hauptverbandsplatz Kamennaja Jaroga.

Verteiler:
Truppenverteiler A
Hausverteiler A F.d.R.
Ol, Oblt.Wolf
LI.A.K.
Pz.Jäg.Abt. 171
71.Div.

000184

6

23. Panzer-Division
Abt. Ia

12.5.1942

T a g e s m e l d u n g

Mit Anfang Rogany 1/2 S.R.126, S.R.128, II./A.R.128, Kampfgruppe Heydebreck mit vordersten Teilen Brückenkopf über Bachabschnitt nördl. Saroshnoje, mit Masse in Kamenaja Jaruga, Teile Art. eingetroffen. Marschbewegung geht weiter.
Absicht Bereitstellung der Div. im Raum 182,3 - 203,7 (6 km südostw. Priwolje) - Nordrand Kamenaja Jaruga, um bei Beibehaltung des alten Auftrages auf erstes Angriffsziel Brückenkopf um Pestschanoje anzugreifen und von dort unter Belassung eines Flankenschutzes nordwestl. Pestschanoje auf Star.Saltow vorzustoßen. Angriffsbeginn voraussichtlich nicht vor 06.00 Uhr möglich.
Korps-Pi.Btl. hat sich noch nicht gemeldet.
Einzelne langsam fliegende Bomber über Div..
Keine besonderen Ausfälle.

000185

12.5.1942.

14.00 Uhr Div. mit Kr. 23 ab Rogany.
15.00 Uhr Mit Anfang Masse Div. ab Traktorenwerk angetreten.
21.30 Uhr Lage Kr. 23 sichert Bola Babka 218,4 - Lebedinka, wobei genaue Lage von 206,2 nach Westen unbekannt.
23.15 Uhr Od.Offz. Schützen-Brig. Lage eingezeichnet.
Kr. 23 belässt nur schwache Sicherungen im Abschnitt Bola Babka bis 206,2 (dort zurzeit noch keine Verbindung mit Güthling) und ist sofort antretend zur Sicherung in Abschnitt 206,3 - Lebedinka einzusetzen. Feindlage siehe Karte.
Funkstille für Heydebrand und Heydebreck zwecks Verbindung mit Div. aufgehoben.
23.45 Uhr 3.Pz.Jg.Abt. 171 (ohne 1 Zug) soll nach Westspitze Wald ostw. Lebedinka, dort unterstellt Oblt.Güthling. Mündl. mit eingezeichneter Feindlage an Verb.-Offz. Pz.Jg. 171.
23.50 Uhr Lageskizze durch Ia an V.Offz. S.R. 126 mit Befehl: S.R. 126 in der Nacht unter allen Umständen und wenn zu Fuss in Gegend 209,7 in Bereitstellung, gegebenenfalls dorthin bis Morgengrauen angreifen. Wenn Russe durchbricht, soll das Rgt. sich verteidigen.

000186

Geheime Kommandosache

F e r n s c h r e i b e n

an 23. Pz. Div.
3. Pz. Div.
71. I.D.
297. I.D.(nachr.)
Fliegerkorps.

Qu. Abt.
Korpsnachr. Abt. 451
Arko 153
Pi. Rgt. 604

13.5.42

6,00 Uhr

23. Panzer Division
Ia. Nr. 211/42 geh. Kdos.

1.) 6. Armee vernichtet den südwestl Woltschansk durchgebrochenen Feind vom Süden beginnend.

2.) LI. A.K., dem 23. Pz.Div., 71. Inf. Div. und 3. Pz. Div. unterstellt werden, vernichtet zunächst im Laufe des 13.5. antretend, den über die Babka vorgedrungenden Feind im Raum Pestschanoje - Nepokrytaja. Die Angriffsgruppe des LI. A.K. wird anschliessend voraussichtlich nach Nordosten abzudrehen haben, um die Vernichtung des Feindes zwischen Babka und Donez zu vollenden.

3.) 23. Pz. Div. greift am 13.5., sobald die Luftunterstützung gesichert ist- Zeitpunkt wird rechtzeitig befohlen - aus Gegend Saroshnoje nach Norden zur Vernichtung des Feindes bei Pestschanoje und Nepokrytaja an. 2 Mörser der schw. Art. Abt. 861 und 1 Battr. IV./ArR. 86 werden der Div. zugeführt und unterstellt.

4.) 71. I.D. wird beschleunigt auf das Gef. Feld vorgeführt.

5.) Die beweglichen Teile der 3. Pz. Div. sind sofort bei Bairak (10 km nordostw. Charkow) so bereitzustellen, dass sie zusammen mit 23. Pz.Div. zur Vernichtung des Feindes um Nepokrytaja antreten kann. Erste Aufgabe ist es dabei, das bei und südl. Michailowka kämpfende Inf. Rgt. 211, das mit den südl. davon eingesetzten Restteilen des I.R. 530 der 3. Pz.Div. unterstellt wird, in der Abwehr zu unterstützen. Das Rgt. ist später am Angriff zu beteiligen. Dazu sind sofort alle Erkundungen im engen Einvernehmen mit dem [redacted]. Kdr. 294 I.D. in Kutusowka vorzunehmen.

6.) Jagdschutz über dem Bereitstellungsraum der 23. und 3. Pz. Div. mit Tagesanbruch ist beantragt.

7.) Korps-Nachr. Abt. 451 verbindet das Generalkommando mit 3. Pz. Div. und 71. I.D. durch Draht und Funk.

Gen.Kdo. LI. A.K. Ia
Nr. 215/42 g.Kdos.

000187

23. Panzer - Division
Abt. I a

Div.Gef.Stand, den 13.5.42

Lov

Divisionsbefehl
für Bereitstellung zum Angriff am 13.5.

1.) 13.5. Feindbewegungen (not.) Richtung langes Waldstück ostwärts Priwolje; mit Angriff hieraus nach Südwesten ab Morgengrauen ist zu rechnen.

2.) 2./Pz.Div. mit weiteren Marschbewegungen erst 2.45 Uhr eintretend, stellt sich zum Angriff nach Norden/voraussichtlich mit rechtem Flügel auf Feschchanoje, mit linkem Flügel über 218) bereit.
Unter Umständen wird Angriff nach Nordwesten mit Mittel-Linie 206,8 - 218,4 - Tscherkowo angetreten.
Angriffsbeginn x Uhr (nicht vor 6.00 Uhr, unter Umständen erst 10.00 Uhr). Bis dahin bei Feindangriff Verteidigung Brückenkopf Heydebrack - 208,7.

3.) a) Kpfgr. Heydebrand mit schwachen Brückenkopf nördl. Teleka-Abschnitt, mit Masse dahinter bis Westrand Pala ostwärts Kamennaja (jetziger Raum Neubeck).
Trennungslinie links zu Kpfgr.Kieler: Mitte Kamennaja Jaruga Ostrand 195,8 - Westrand 206,2 - Westrand Feschchanoje.
b) Kpfgr.Kieler im Raum 195,8 u. westl.davon mit vordersten Teilen Nordrand 195,8.
c) Kpfgr.Bachmann im Raum anschliessend hinter Kpfgr.Heydebrand.
d) IE./Pz.Rgt.201 ohne 3./ 10.Kp. Nordrand Kamennaja.

4.) Kradschtz.Abt.23 mit unterstellter 3./Pz.Jäg.Kp. ohne 1 Zug verteidigt Bolobobka - 206,2 - 218,4 - Tscherkowo mit Schwerpunkt links und geht bei überlegenem Feindangriff auf Befehl von Oberst von Heydebrand auf die Linie: Brückenkopf Heydebreck - 211,1 - Nordrand Priwolje zurück.

5.) Hauptschußrichtung Pz.Art.Rgt.128: langes Waldstück nördl.218,4, Vorgeschobenen Beobachter zu K.23.
Pz.Art.Rgt.128 erhält zugeführt nach Kamennaja und unterstellt: 2 Mörser 861 und 1 s.F.H.Batterie der IV./A.R.33. Mörser-Battr. Jarzo in Priwolje bleibt Oblt.Göthling unterstellt.

6.) Luftwaffe: Jagdschutz ab Morgengrauen, Kampfflieger erst ab 10.00 Uhr, Ersuche beantragen.

000188

7.) Fu.- und Fernspr-Verbindung durch Div.Nachr.Führer zu Kpfgruppen, K.28 u.III./Pz.Regt.201. Fu.- Stelle für K.28 und für Verkehr zwischen Kpfgr.Heydebrand und Kibler zu Div.Stab aufgehoben. Da übrigen Funkstelle.

8.) Feuer auf Flieger Waffen auf lohnende Ziele ist ab 8e gemgrauen frei.

9.) Div.Gef. Stand Nordostrand Kamesunja Jaruga.

Im Entwurf gez.

Fzh.von Bolnsburg

Verteiler: Kpfgr.Heydebrand
Pz.Regt.201
Kpfgr.Kibler
Wachmann
Pz.Jg.Abt.Rgt.128

A.d.R.R.

Major i.G.

Anlage f. die Nachrichten-Verbindungen:

1.) Stoßlinie: Kirche Kamesunja Jaruga (703-Punkt) - Kirche Issaschano je und Verlängerung.
2.) Warntafel- Einteilung: Feuerzauber.
3.) Der ausgegebene Funkplan und Schlüsselmittel haben Gültigkeit. Ausgegeben Anfang April ds.J. Schlüsselmittel Ausgabe 21.4.
4.) Schtz.Brig. Nachr.Zug stellt je einen Funktrupp an Schtz.Rgt. 126 und 128.
Die beiden Netzen. verkehren mit der Div. auf der Welle, die für Verkehr mit Schtz.Brig. vorgesehen ist.
5.) Z-Zeit 2050.

000189

23. Panzer - Division
Abteilung I a

Div.Gef.St., den 13.5.42

Divisionsbefehl zum Angriff

1.) Nacht im wesentlichen ruhig. 4.2o Uhr durch Aufklärungsflieger keine Feindbewegungen von Starysalto nach Westen, keine Feindbeobachtung im langen Waldstück ostwärts Priwolje. Im mittleren Waldstück 116, links 8 anscheinend eigene Truppe.

2.) 23. Pz.-Div. tritt x Uhr aus dem Bereitstellungsraum mit Kpf.gr. Heydebrand rechts, Kpfgr. Kieler links mit Schwerpunkten entlang der Trennungslinie Ostrand 195,8 - Westrand 2o6,2 - Westrand Pestschanoje - Westrand 173,2 an, vernichtet den frontal vor der Div. befindlichen Gegener und setzt sich unter Inbesitznahme von Pestschanoje in Besitz der Linie 173,2 - 186,3 - Waldecke 114,links 4,5 um von dort aus in Verbindung mit der von Westen angreifenden 3.Pz,-Div. den Feind im Raum um Nepokrytaja zu vernichten.

3.) Kampfaufträge

a) Kpfgr. Heydebrand stösst mit Schwerpunkt links ohne Rücksicht auf Kpfgr. Kieler vor, vernichtet auftretende Art. und Pak, setzt sich in Besitz von Pestschanoje und des Punktes 173,2. Ein kleiner Brückenkopf nach Osten über die Babka bei Pestschanoje oder nördlich ist zu bilden. I.R. der 297. J.D. schliesst sich dem Angriff an und gewinnt den Babka-Abschnitt mit linkem Flügel ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ Nordrand Bola Babka
(Hierzu Verbindungsaufnahme!)
Unterstellung Kr.23 unter Oberst v.Heydebrand endet mit Eintreffen des Befehls, es wird Oberst Kieler unterstellt. Die im Abschnitt Heydebrand eingesetzten Teile sind frühestmöglich dem Kr.23 zur Verfügung zu stellen.

b) Kpfgr. Kieler greift mit Schwerpunkt rechts an,gewinnt als erstes Angriffsziel den Waldrand des langen Waldes ostwärts Priwolje.und setzt von dort den Angriff bis zur Linie 186,3 ~~xxx~~-Waldecke bei 114, links 4,5 fort. Kr.23 wird unterstellt mit Eintreffen des Befehls.

c) Kpfgr. Bachmann, x Uhr antretend, zur Verfügung der Div. nach Saroshnoje. III./Pz.Rgt2o1 zur Verfügung der Div. hart westlich Saroshnoje.

4.) Verstärktes Pz.Art,Rgt. 128 unterstützt aus Stellungen südlich des Teleka-Abschnitts den Angriff der Division mit Schwerpunkt bei Kpfgr. Heydebrand zunächst durch Vorzugsweises Feuer auf erkannte Feindziele nördlich 2o6,3, dann auf Pestschanoje.Abschirmung des Angriffs nach rechts(ostwärts Babka) muss möglich sein. Frühzeitiger, abteilungsweiser und sprungweiser Stellungswechsel entsprechend Angriffsverlauf in Gegend südlich Pestschanoje mit Feuermöglichkeit auf 199,o und Nepokrytaja. Hauptschussrichtung 199,o - Nepokrytaja.

5.) Stab/Pz.Jäg.Abt. z.Verf. der Div. in der Nähe Div.Gef.Stand.

6.) Div.Gef.Stand zunächst Nordostrand Kamennaja, im Verlauf des Angriffs 2o6,2.

000190

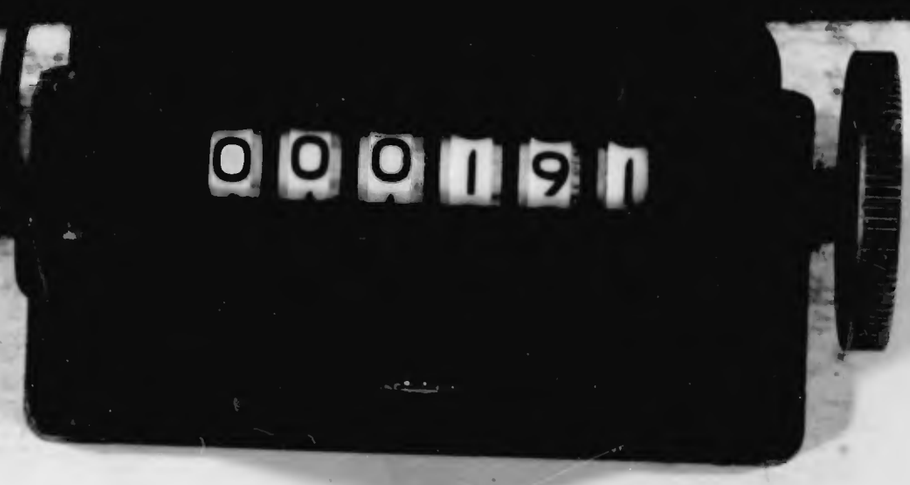
-2-

7.) Folgender Fall des Buchgeschäfts-Verk. Nr. 1, Nummer wird bekannt-
gegeben:
Der Buchgeschäfts-Verk. Nr. 1, [illegible] teilungen und Verfügungen die vom Urlauber
[illegible] seine Anwesenheit [illegible] ist, ohne Aufhebung
rückgängig [illegible] nicht weiter verändert.

8.) [illegible] Kieler, Buchhaltung und [illegible], Weihnachtsgrüße
[illegible].

Verteiler:

Kpfgr. Kieler
Kpfgr. [illegible]
Fl.Art.Gr.St.
Kr. 23
Fz.Jäg.Bat. 171
Div. tab [illegible]



F e r n s c h r e i b e n

13.5.1942
Zeit: 5.3o Uhr

An

23. Pz. Div.

Folgender Befehl des Oberbefehlshabers der 6.Armee wird bekanntgegeben: „Der Führerbefehl, daß Stellungen und Stützpunkte bis zum Äußersten gehalten werden und keine Truppe berechtigt ist, ohne Befehl zurückzugehen, gilt auch heute unverändert. Ich ersuche dies der Truppe einschl. der hinter der Front eingesetzten Teile unverzüglich und mit aller Schärfe bekanntzugeben.

Der Oberbefehlshaber gez.Paulus"

Gen.Kdo. LI.A.K. Abt. Ia

000192

12

23.Panzer-Division
Abt. Ia

13.5.1942

M o r g e n m e l d u n g

24 Feindpanzer von 211,1 nach Osten. 1 Feindpanzer davon durch Jäger in Brand geschossen. 5 Feindpanzer am Südrand des Waldes (ostw. Priwolje).

Div. sieht die Lage nicht bedrohlich. Kampfgruppe Kieler hat Auftrag, im Rahmen der Bereitstellung die 24 Feindpanzer zu bekämpfen, aber nicht nach Norden nachzustoßen.

Bereitstellung der Div. 08.30 Uhr beendet.

T a g e s m e l d u n g

Pestschanoje
~~xxxxxxxxxx~~ 19.45 Uhr nach hartem Kampf genommen. Im Wald ostw. Priwolje noch Feind. Kampfgruppe Heydebrand hat Befehl, die Linie Bol.Babka - Pestschanoje am Babka-Abschnitt zu sichern. 20.15 Uhr Kr.23 mit III./Pz.Rgt.201 im Kampf gegen russische Panzer. Div. stellt sich vom Neuen im Raum Pestschanoje, Priwolje, 126,2 zum Angriff in Richtung Star.Saltow bereit. Verluste ab 17.oo Uhr etwas stärker, aber in tragbaren Grenzen.

000193

13.5.1942.

7.30 Uhr Div. 8.30 Uhr angriffsbereit.
Lage zwischen 211,1 - Priwolje infolge anrollender Feindpanzer unklar.

8.05 Uhr Vorgesch.Beobachter meldet 5 Panzer Südrand Wald nördl. 218,4 nach Osten, 1 Panzer nördl. 211,1 durch Jäger in Brand geschossen.

8.15 Uhr An LI.A.K. 7.45 Uhr 24 Panzer von 211,1 in Richtung nach Osten, einer in Brand geschossen.
5 Panzer am Südrand langer Wald ostw.Priwolje.
Gruppe Kieler hat Auftrag, die 24 Panzer im Rahmen der Bereitstellung zu bekämpfen, aber nicht nach Norden nachzustossen.

9.20 Uhr Befehl Heeresg. 23.Panzer-Div. sofort antreten, Div. vernichtet Feind vor der Front und stösst auf Petschanoje durch x = 9.45 Uhr.

Ol LI.A.K. gibt durch.

9.33 Uhr 23.Pz.Div. sofort antreten. Div.vernichtet Feind vor ihrer Front und stösst mit Schwerpunkt auf Pestschanoje durch.

9.35 Uhr von LI.A.K. Bereitstellung russ.Panzer bei 218,4 von Stuka angegriffen.

9.45 Uhr Flievo. LI A.K. Nordwestecke Wald ostw.Lebedinka 8 Panzer durch Stuka bombardiert.
10 Panzer Mitte Südrand Wald bei 218,4 durch Stuka angegriffen,
3 Panzer 211,1 und 208,7 stehend,
12 Panzer fahrend Richtung von Nordwesten nach Saroschanje (4 km nordwestl.),
15 Panzer Nordteil Balo Babka nach Westen fahrend, dabei LKW., jetzt bei 206,2.
In Nepokrytaja 15 Panzer.

9.55 Uhr 2 Mörser 12.00 Uhr eintreffen Kamenaja Jaruga, einweisen durch Art.

10.00 Uhr Div. an II./S.R. 126:
Btl. greift ohne Rgts.Befehl abzuwarten an auf 206,2.

An LI.Korps

11.30 Uhr Höhen beiderseits 206,2 und 211,1 genommen.

000194

14

F e r n s c h r e i b e n

13.5.1942

Geheim

An

23.Pz.Div.
71. I.D.
297. I.D.
44. I.D.

23. Panzer Division
Ia. Nr. 477/42 geh.

Korpsbefehl für den 14.5.1942

1.) LI.A.K. setzt am 14.5. 07.00 Uhr den Angriff zur Vernichtung des Feindes im Raume westl. Star.Saltow fort und gewinnt den Donezabschnitt bei Star.Saltow zurück.

2.) 23.Pz.Div. greift hierzu aus dem am 13.5. abends erreichten Raum am 14.5. 07.00 Uhr über Babka-Abschnitt Pestschanoje - Argunowskij an, stößt mit Schwerpunkt auf Star.Saltow vor und sperrt hier die Übergänge über den Donez.
Teile sind durch die Waldenge ostw. 196,8 (3 km ostw. Dragunowka) auf Star.Saltow vorzuführen. Kr.Schtz.Btl.23 hat Feind bei Lebedinka und im Wald nördl. 218,4 zu vernichten. Durchführung dieses Auftrages ist dem Gen.Kdo. zu melden. Weitere Verwendung des Btl. behält sich das Gen.Kdo. vor.

3.) Kampfgruppe 3.Pz.Div. nimmt unter Ausnutzung des um 07.00 Uhr erfolgenden zweiten Stukaangriffes Nepokrytaja, stößt unter Vernichtung des bei Peremoga stehenden Feindes vor und setzt sich im Besitz des Höhengeländes bei Pkt. 211,8.
Eine Pz.Abt. der 23.Pz.Div. ist der Kampfgruppe 3.Pz.Div. in unmittelbarem Einvernehmen beider Pz.Div. durch 23.Pz.Div. zuzuführen. Diese Pz.Abt. wird der Kampfgruppe 3.Pz.Div. für die Gewinnung von Nepokrytaja unterstellt. Nach der Einnahme von Nepokrytaja ist die Pz.Abt. sofort der 23.Pz.Div. wieder zuzuführen.
Zum Schutz der linken tiefen Flanke der Angriffsgruppe LI.A.K. ist durch Kampfgruppe 3.Pz.Div. das Höhengelände bei Pkt.214,3 (3 km ostw. Petrowskoje) zu besetzen und zu halten.

000195

4.) 71.I.D., zu der mit Eingang dieses Befehls das verst. I.R.131 der 44.I.D. unterstellt wird, schließt am 14.5. 05.00 Uhr antretend, in dem Raum von Bol.Babka - Saroshnoje - Kamenaja Jaruga auf. Mit einem verst. Inf.Btl. müssen am 14.5. nachmittags die in Pestschanoje eingesetzten Teile der 23.Pz.Div. abgelöst werden. Außerdem muß sich die Div. bereithalten, die Verteidigung des südlichen Babkaufers zwischen Bol.Babka und Pestschanoje zu übernehmen. 23.Pz.Div. hat hierzu Verbindung mit 71.Div. aufzunehmen.

5.) Art.-Flieger werden zur Verfügung gestellt:
   a) 23.Pz.Div.
   b) 297.I.D. zur Bekämpfung der feindl. Art. im Raum Star.Saltow - Molodowoje zur Unterstützung der 23.Pz.Div.

6.) Unterstützung durch die Luftwaffe:
   a) Stukaeinsatz am 14.5. 04.30 Uhr und 07.00 Uhr auf Nepokrytaja,
   b) Einsatz von Fliegerverbindungstrupps bei 3. und 23.Pz.Div.

7.) Korpsnachrichtenabteilung stellt Drahtverbindung zu 23. und Kampfgruppe 3.Pz.Div. sicher.

Gen.Kdo. LI.A.K.
Abt. Ia Nr.1744/42 geh.

000196

Verlorene von Mahlberg
für Übersetzung
15

23. Panzer-Division
Abteilung Ia

Div.Gef.Stand, den 14.5.42

D i v i s i o n s b e f e h l

Zum Angriff am 14.5.42

1.) 5.Feindbattr. im Raum 199,8 - Molotwoje und südlich festgestellt.
1 Feindbattr. 3 km ostwärts Nepokrytaja bei 173,2.

2.) 23. Pz.-Div. wird am 14.5. aus Linie Pestschanoje - Argunowskij zum Angriff auf Starisalto antreten.
3.Pz.Div. über Nepokrytaja auf Höhen nördlich Kupjewacha.

3.) Hierzu tritt Kpfgr. Heydebrand, soweit Munitionierung und Betriebstofffassung es zulassen, um 7.oo Uhr aus Pestschanoje zur Bildung eines Brückenkopfes nach Norden bis 173,2 an.
Vernichtung dortiger Feindart., Vorbereitung von Übergängen bei Argunowskij, 7.oo Uhr Ausnutzung Stuka-Angriff auf Nepokrytaja und Angriff 3. Pz.-Div. hierauf.
Gliederung: Stab/Schtz.Brig. 23
S.R. 126
Pz.Rgt. 201 ohne III. Abt.
I./Pz.Art.Rgt. 128
2./Pz.Jäg.Abt. 171
3./Pz.Pi.Btl. 128 (durch Ord.Offz. 4.oo Uhr voraus)

4.) S.R. 128 belässt schwache Sicherung im Abschnitt Bola Babka - Pestschanoje-Süd und stellt sich mit unterstelltem Korps-Pi.Btl.(Heranzuziehen aus Gegend südlich Pestschanoje) im Ost teil Pestschanoje zum Angriff auf 199,8 bereit. Spätere Pz.-Unterstützung wird zugesagt mit Angriffsbeginn. Angriffsbeginn melden! Inf. der 71. J.D. voraussichtlich 8.oo Uhr Bola Babka löst letzte Teile S.R. 128 bis südlich Pestschanoje ab.Die Teile sind nachzuziehen.

5.) Kr. 23 mit zunächst unterstelltem III./Pz.Rgt.201 ohne 1.Kp.bereinigt zunächst Tschernowka - Babedinka, dann Schlauchwaldstück nördlich 218,4, dann zur Verfügung Punkt 206,2.

6.) Pz.Art.Rgt. 128 sichert nach Osten und Norden und unterstützt ab 7.oo Uhr mit Masse Angriff Heydebrand durch Feuer nach Norden und Osten.

7.) Div.Gef.Stand ab 8.oo Uhr 113 links o,5.

8.) Funk- und Drahtverbindung wie bisher.

Truppenverteiler A

000197

16

von 1. Zeit ab 1030

an LI. a.K. Qu. Zeit 1142

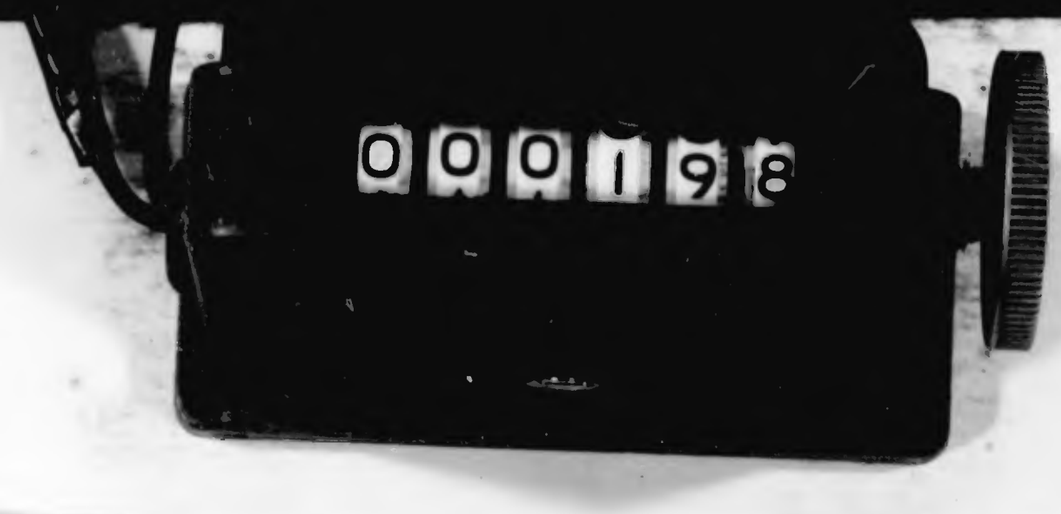
Bem. Kr!!! Zeit an

Datum 14.5.

Nr. 87

1920 Uhr K.G. Kieler Pkt. 180 Entfernung. Feind geht über Babka auf Osten zurück.

23. J.D. Div. stellt sich beiderseits Bahnhof Bobrownjec bereit, um um 1400 h über Babka auf Stary Szaltyn vorzustoßen.



Abschrift.

17

23. Panzer-Division
Abt. Ia.

Div.Gef.Std., den 14.Mai 1942
10.30 Uhr
Südost-Rand Waldstück 3 km südwestl.
Pestschanoje.

Divisionsbefehl zur Bereitstellung zum Angriff am 14.5. auf Stary-Saltow.

1.) 9.10 Uhr Pt. 180 nördlich Pestschanoje im eigenen Besitz. Lebedinka und Schlauchwald 10.30 Uhr vom Feind gesäubert.

2.) 23. Pz.Div. stellt sich in und nördlich Pestschanoje so bereit, daß sie 14.00 Uhr antretend sich zunächst in Besitz eines Brückenkopfes über die Babka : 191,3 - 199,8 - e Panvilowka setzt um von dort zur Sperrung der Donez-Brücken beiderseits Stary Saltow weiter vorzustossen. Tagesziel: Westrand Molodowoje - Ostrand Stary-Salto - Pt. 106,8 ostwärts Dragunowka. Vorderer Rand der Bereitstellung: Babka. Angriffsbeginn: X Uhr (voraussichtlich 14.00 Uhr).

3.) Panzer-Division angreift von Nepokrytaja über Perimoga auf Punkt 211,8.

4.) Kampfgruppe Heydebrand: (Führer Oberst v.Heydebrand.)
Bestehend aus: Schützenbrigade 23
II./Pz.Rgt. 201
I./Pz.Art.Rgt. 128
1 Kompanie Pz.Jäger-Abt. 171
2 10 cm-Kanonen
3./Pz.Pi-Batl. 128
vorgesch.Hauptverbandsplatz.
Bereitstellungsraum: Beiderseits Pestschanoje.
Trennungslinie rechts: Zu dem nicht mit angreifenden Inf.Rgt. der 71.J.D.: Südrand Waldstück hat südostw.
Pestschanoje - Nordrand Molodowoje
- Südrand Nowodonowka.
Trennungslinie links: Zu 3.Panzer-Division bezw. zu der später herumfassenden Kampfgruppe Hagen:
Weg Nepokrytaja, Fedorowka - Nordrand Stary-Saltow
Auftrag: Bildung eines Brückenkopfes in Linie 191,3 - 199,8 - Panvilowka - um von dort auf weiteren Befehl der Division zur Vernichtung des Gegners und zur Sperrung der Donez-Übergänge bis zum Donez vorzustossen. Nach Erreichen des Angriffszieles ist die Linie Nordwestrand Molodowoje - Ostrand Stary-Saltow zu sichern.

5.) Verst.Panzer-Art.Rgt. (ohne I./Abteilung) stellt sich im Raume in und südlich Pestschanoje so bereit, daß sie die Bereitstellung fortlaufend sichern und den Angriff mit Schwerpunkt recht unterstützen kann. Abschirmung des Angriffs gegen Feindbatterien bei und südlich Molodowoje. Im weiteren Verlauf ist schnelles Vorziehen der Abteilungen in Gegend 199,8 vorzubereiten um den Angriff gegen die Stary-Saltow von Osten beherrschenden Höhen (Pt. 120, Pt.147,8) zu überwachen, und eine Batt. der II./Pz.A.R. 128 der Kampfgruppe Hagen mitzugeben.

000196

6.) Korps-Pi-Batl. und Fla-Komp.633 (ohne einen Zug) wird für den Übergang über den Bobka-Abschnitt auf Zusammenarbeit mit Kampfgruppe Heydebrand angewiesen. Es ist mindestens eine Brücke (24 t) zu bauen, zu unterhalten und zu schützen.

7.) Panzer-Regiment 201 (ohne II.Abteilung) zur Verfügung der Division in Waldstücken südwestlich Pestschanoje.

8.) Kradschützen-Batl. 23 zur Verfügung der Division in Gegend Pt. 203 (Ostrand Schlauchwald).

9.) 1 Kompanie Pz.Jäger-Abt. 171 zur Verfügung der Division zu Kradschützen-Batl. 23.

10.) Hauptverbandsplatz nach Gewinnung des Brückenkopfes nach Pestschanoje.
Eine Gruppe Krankenkraftwagen zu Kampfgruppe Heydebrand.

11.) Draht- und Fu-Verbindung wie bisher.
Neue Stosslinie: Pt. 218,4 (100 Punkt) Pt. 120,1 (4 km. ostwärts Stary-Saltow).

12.) Divisions-Gefechtsstand: Südost-Ecke des Waldes 2 km südwestlich Pestschanoje.

Einnahme der Bereitstellung ist zu melden. Wann Angriffsbeginn möglich ?

gez. Frh.v.Boineburg.

Verteiler A.

F.d.R. d.A.

Hauptmann.

000200

15 14.5.2

von LJ. A.K Zeit ab 1355

an 23 B.Abt Qu. Zeit 1359

Bem. Kf. Zeit an 14 13

Datum

Nr. 11

Nicht über die Babka

angreifen. Neuer Befehl

folgt.

gez.

Oberstleutnant und

000201

19

F e r n s c h r e i b e n

14.5.1942

An

23. Pz.Div.

K o r p s b e f e h l

1.) Der Feind zieht im Raum Petrowskoje - Wesseloje - ostw. Lipzy starke Kräfte zusammen, um von hier aus vermutlich in südlicher oder westlicher Richtung anzugreifen.

2.) LI.A.K. greift hierzu mit 23.Pz.Div. westl. des Babkaabschnittes an und stößt nach Norden bis zur Linie Peremoga - Höhe 214,3 (2 km ostw. Petrowskoje) durch. Eile ist geboten.
Verteidigung des Babkaabschnittes Bol.Babka (ausschl.) - Pestschanoje (einschl.) durch 71.I.D., die die hier eingesetzten Teile der 23.Pz.Div. ablöst. (Durch besonderen Befehl geregelt).

3.) Generalmajor Breith mit Stab 3.Pz.Div. wird mit der Führung der Angriffsgruppe Breith beauftragt.
Es werden unterstellt:
23.Pz.Div.
Kampfgruppe 3.Pz.Div.
Arko 153
Teile der Korps-N.A.66 des XVII.A.K.

4.) Gen.Kdo. IV.Fliegerkorps ist angewiesen den Angriff des LI.A.K. nach Norden mit allen zur Verfügung stehenden Kampfkräften zu unterstützen.

5.) Zusatz für 3.Pz.Div.
Generalmajor Breith meldet beabsichtigte Durchführung und Angriffsgliederung an Gen.Kdo.LI.A.K.Ia.

Gen.Kdo. LI.A.K. Ia

Verteiler:
23.Pz.Div.
3.Pz.Div.
Arko 153
297.I.D. nachr.
71.I.D. nachr.

000202

F e r n s c h r e i b e n

14.5.1942

An

23. Pz.Div.
==========

1.) Angriffsgruppe Breith (23.Pz.Div. und Kampfgruppe 3.Pz.Div.) setzt Angriff in nördlicher Richtung fort, um hier angriffsbereite Feindkräfte zu vernichten.

2.) 71.Inf.Div. übernimmt sofort den Schutz der rechten Flanke der Angriffsgruppe Breith, löst hierzu unverzüglich die an der Babka eingesetzten Teile der 23.Pz.Div. Abschnitt für Abschnitt bis Pestschanoje einschließlich ab und richtet sich am Babka-Abschnitt zur Verteidigung ein. Die Div. hat die Ablösung in unmittelbarem Einvernehmen mit 23.Pz.Div. durchzuführen.
Lage am Nordrand Bol.Babka ist gemeinschaftlich mit 297.I.D. so zu bereinigen, daß das westl. Babka-Ufer vom Feind restlos gesäubert wird.

3.) Durchführung und Zeitbedarf ist dem Gen.Kdo, zu melden.

Gen.Kdo.LI.A.K. Abt.Ia

000203

23. Panzer - Division
Abt. I a

Div.Gef.St., den 14. Mai 1942
17.45 Uhr

Divisionsbefehl

für Angriff Kpfgr.Heydebrand am 14.5., abends.

1.) Anliegender Entwurf des Div.Befehls gilt, soweit er durch diesen Befehl nicht aufgehoben wird.

2.) Nepokrytaja seit 17.00 Uhr im Besitz der Kpfgr. Breith. Mit Fortsetzung des Angriffs der Kpfgruppe Breith, gegebenenfalls unter Einsatz Kr.23 u. III./Pz.Rgt.201 Richtung 199 oder 194,5 (2 km nördl. Nepokrytaja) kann gerechnet werden.

3.) Kpfrgr. Heydebrand (Stab Schtz.Brig., verst.S.R.126, I./Pz. Rgt.201, I./Pz.Art.Rgt.128, 3./Pz.Pi.Kp.128, Korps Pi.Btl. u. sonst vorhandene Zuteilungen S.R.128) greift aus Brückenkopf Cunze, etwa 18.15 Uhr an, gewinnt 190.0 u. setzt Angriff fort, möglichst bis Südrand Rgatschewka. Die Kpfrgr. bildet für die Nacht eine Abwehrflanke in der Linie Südostecke Pestschanoje - Höhenlinie 173,2 - 199,0 u. nördl., um am 15.5. den Angriff auf 207,2 - 200,9 (7 km südwestl. Ternowa) fortzusetzen.

4.) II./Pz.Rgt.201 zur Verfügung der Div. im bisherigen Raum der Abt. Heydebreck. Pz.Art.Rgt. unterstützt Angriff Kpfgr. Heydebrand nach Norden, bes. durch Ausschalten der Feind-Panzer und Inf.-Bereitstellung in u. ostw. Fedorowka u. sowie Feind-Art. ostw. der Babka. Einsatz überlegener Luftwaffe, einschl. Stuka-Angriffe für die Zeit von 17.45 Uhr bis 19.30 ist beantragt.

5.) Div.Gef.Stand verbleibt Südrand Waldstück 2km südwestl. Pestschanoje.

Truppenverteiler A

Dr. v. Bruchey

000204

23. Panzer - Division
Abt. I a

Div.Gef.St., den 14. Mai 1942

Ausfertigung 7/12

Divisionsbefehl

für Bereitstellung zur Verfügung des General Breit zwecks Fortsetzung des Angriffs nach Norden.

1.) Um Nepokrytaja wird noch gekämpft. Eigne vord re Linie Babka-Abschnitt (S.R.128)- Punkt 180 (S.R.126). Trotz schwerer Feindlage,bes. Luftwaffe u. Feind-Artl.,hat die Div. sich gut geschlagen bes. II./S.R.126 u. Kpfgr. Heydebrand mit I./S.R.126 u.I./Pz.Rgt.2

2.) 23. Pz.Div. ab sofort General Breit, Kdr.3.Pz.Div., unterstellt um mit bisheriger Kpfgr. Breit mit rechtem Flügel am Babka-Abschnitt nach Norden vorzustoßen.

3.) Hierzu Bereitstellung der Div. um Pestschanoje unter vorläufiger Beibehaltung der jetzigen Stellungen westl. S.R.128.

4.) S.R.128 sammelt mit Masse möglichst sofort, spätestens bei Einbruch der Dämmerung mit von 71.Div. abgelösten Sicherungen anschließend zur Verfügung Schtz.Brig. im Raum südl. Pestschanoje.
Es kommt darauf an, das Rgt. baldmöglichst zur Verfügung zu haben zu einem Einsatz entweder über Pestschanoje nach Norden oder Richtung Nepokrytaja. Bei Nichteintreffen der Ablösung von 71.Div. nur schwächste Teile (stehende Spähtruppe) am Babka-Abschnitt belassen. Wegeerkundung für Nachtmärsche!

5.) S.R.126 löst möglichst I./S.R.126 zwecks Verwendung als Schtz.Btl. heraus.

6.) Hauptschußrichtung Pz.Art.Rgt.: Norden unter fortlaufender Umschaltung der Feind-Artl. ostwärts Babka.

7.) Eigenen Luftwaffe: seit heute früh verstärkt hat seit 13.5. im hiesigen Raum 42 Feindflugzeuge abgeschossen. Weitere Verstärkung der Luftwaffe jeder Art fortlaufend.

8.) 23. Pz.Div. hat seit 13.5. früh gezählt vernichtet: 81 Panzer, dabei 2 mindestens 1 schwerster Panzer, und 5 Pak. In Gefangenensammelstelle 240 Gefangene im übrigen weitere zahlreiche Einzelgänger und Überläufer.

Befehl abgeschlossen, gilt als Unterlage für neuen Befehl.

000205

von ..... Zeit ab 1115

an LE. A.K. Qu. Zeit 1150

Bem. ..... Zeit an .....

Datum 14.5.

Nr. 85 – 85

Funkanruf mit 1732
einschließlich Hinweis 1106 für Durchsage allen Waffen zum Abdrehen nach Norden gebraucht.

000206

71. D i v i s i o n
Ia

Nr. 309/42 geh.

Div.Gef.Stand, 14. 5. 42

23. Panzer Division
Ia. Nr. 478/42 geh.

D i v i s i o n s b e f e h l

1.) Gruppe Breit bestehend aus 23.Pz.Div. und Teilen 3.Pz.Div. setzen Angriff mit rechtem Flügel entlang Babka-Abschnitt fort.

2.) 71.Division hat Babka-Abschnitt in Anlehnung an 297.Div. bis Pestschanoje einschl. zu übernehmen und sich dort zu verteidigen. Die Übernahme der Stellung hat unverzüglich, spätestens bis 4. 5. 42 zu erfolgen und ist bis spätestens 24.00 Uhr zu beenden. Meldung hierüber an Division. H.K.L. Westrand Babka-Tal.

3.) Im weiteren Verlauf ist durch J.R.191 in Verbindung mit dem Nordflügel der 297.Div. die Lage bei Bolo-Babka in der Form zu bereinigen, daß auch dort das Westufer restlos in unsere Hand kommt. Voraussichtlicher Zeitpunkt für dieses Unternehmen 16.5. früh. Vorschläge über Durchführung sind der Div. bis 15.5. 16.00 Uhr einzureichen.

4.) A.R.171 dem I./A.R.96 unterstellt bleibt, geht gem. den Erkundungen so in Stellung, daß sie
a) die Verteidigung des Babka-Abschnittes in gesamter Breite unterstützen und
b) mit möglichst vielen Teilen an dem Unternehmen Bolo-Babka mitwirken kann.
Für den Fall, daß weitere Teile der Division im Zuge nördl. fortschreitenden Angriffs der Gruppe Breit eingesetzt werden sollte, ist vorzusehen, daß die Artillerie auch über Pestschanoje nach Norden wirken kann. Zum Sichern des Durchführens der Ablösung befindet sich III./A.R.171 bereits in Feuerstellung. Sie hat sofort 1 MVKO zum Gef.Stand J.R.191 am Waldrand 200 m südwestl. Punkt 191 in Marsch zu setzen.

5.) Div.Gef.Stand verbleibt Saroshnoje. Nachr.Verb.wie bisher.

Verteiler:
J.R.191, A.R.171
N.A.171, Ib, Ic, Ia
K.T.B., J.R.131
Nachrichtlich
23.Pz.Div., 297.Div.

F. d. R.

gez. von Hartmann

Oberstleutnant i.G.

000207

54 K. 524
1930

71. D i v i s i o n
Ia
Nr.307/42 geh.

Div.Gef.Stand, 14. 5. 42
5,30 Uhr

23. Panzer Division
Ia. Nr. 479/42 geh.

D i v i s i o n s b e f e h l

zum Versammeln der Division in Gegend Saroshnoje.

1.) LI. A.K. hat mit 23.Pz.Div. am Abend des 13.5. Postschanoje genommen. 3.Pz.Div. steht vor Nepokrytaja.

2.) Der Angriff des LI.A.K. zum Wiedergewinnen des Dorez - Abschnittes beiderseits Stary Saltow wird am 14.5. fortgesetzt.

3.) 71. Div. schließt sofort antretend zunächst im Raume Bolo-Babka - Saroshnoje - Kamennaja Jaruga auf und hält sich bereit, das westl. Babka-Ufer im Abschnitt Bolo-Babka - Postschanoje zu besetzen und zu halten. Teile 23.Pz.-Div. in Gegend Postschanoje sind durch 1 Btl. am 14.5. nachmittags abzulösen.(J.R.191)

4.) Hierzu erreichen zu den befohlenen Zeiten mit Fliegermarschtiefe antretend:

a) Verst. J.R. 191 den Raum Bolo-Babka - Saroshnoje Nord. III./A.R. 171 tritt mit Erreichen von Saroshnoje unter den Befehl des A.R. 171.

b) Verst. J.R. 131 den Raum Saroshnoje Süd - Kamennaja Jaruga. Die dem Rgt. unterstellte A.Abt. ist nach Zuteilung der entsprechenden Zugmittel, gegebenenfalls stufenweise nach Saroshnoje zuzuführen. Sie tritt dort unter den Befehl des Kdr. A.R. 171.Rgt.Gef.Stand J.R.131 Saroshnoje.

c) IV./A.R. 171 Saroshnoje Süd

d) 1./Pi.Btl. 171 Soroshnoje Süd

e) Das gem. Vorbefehl für Ablösung der 23.Pz.-Div. vorgesehene Btl. löst nach Wünschen der 23.Pz.-Div.jedoch erst nach Genehmigung des Korps a. Kdr. J.R. 191 setzt sich hierzu unmittelbar mit 23. Pz.-Div. in Verbindung. Meldung über Eingang an Div.

000208

5.) Artillerie.
A.R. 171 geht zunächst mit der als erster eintreffenden III./A.R. 171 in Gegend südl. Höhe[illegible] 16,3 - 18,9 (westl.Bolo B bk)so in Stellung, daß

a) die Übern h e des A schnitts Bolo B bk - Pests h noje durch T ile der Div.-gesich ert

b) der Abschrk mpf der Div. gegen einen über d e B bk nach Westen angreifenden F nd unterstützt werden kann.

Für IV./A.R. 171 sind die gleichen Räume und für dieselben Aufgaben Stellungen zu erkunden. Befehl zum Stellungswechsel ist bei Div. rechtzeitig zu erwirken.

6.) J.R. 191 erkundet Einsatz des Rgts. im Abschnitt Bolo-Babka - Postsch noje zur Verteidigung des westl. B bk -Ufers in Verbindung mit 25.Pz.-Div. und den in Gegend Bolo-B bk eingesetzten Teilen der 297.Div. Einsatz wird befohlen.

7.) 1./Pi.Btl. 171 der Div. unmittelbar unterstellt zur Verfügung der Div. in Saroshnoje, erkundet Einsatzmöglichkeiten zur Geländeverstärkung und Panzerabwehr im Abschnitt Bolo-Babka - Postschnoje und übernimmt Panzerschutz des Div.-Gef.-Standes.

8.) A.A. 171 erreicht bis 14.5., 13,00 Uhr zur Verfügung Div. Kamennaja Jaruga Nord. Befehlsempfänger zum Div.-Gef. Stand.

9.) Vorgeschobene Betriebsstoffausgabestelle wird eingesetzt bei Waldspitze am Weg bei Nowodostw. Kamennaja Jaruga.
Hauptverbandplatz Rogatj
Pferdesammelplatz Rogatj

10.) Nachr.-Verbindungen:
a) Fernsprecher zu J.R. 191, J.R. 191 und A.R. 171
b) Funkstille bleibt bestehen.

11.) Neuer Div.-Gef.-Stand Saroshnoje.

Verteiler:
J.R. 191, 191
A.R. 171, A.A. 171
N.A. 171, 1./Pi.Btl. 171
I., I., K.T.B.
Nachrichtlich:
2.P.Div.

000209

23.Panzer-Division
Abt. Ia

14.5.1942

Zwischenmeldung

07.20 Uhr Kampfgruppe Heydebrand mit Kampfgruppe Kieler zum Angriff von Pestschanoje über 173,2 auf 193,0 angetreten. 09.20 Uhr Höhe 180, 2 km westl. Pestschanoje genommen.
Div. entschließt sich, nicht weiter nach Norden anzugreifen, sondern sich beiderseits Pestschanoje bereitzustellen mit der Absicht, 14.00 Uhr über Babka anzugreifen und Brückenkopf 199,8 zu bilden.
Stärkere feindl. Art. ostw. Babka, besonders in Molodowoje und Star.Saltow.
Feind greift 10.30 Uhr mit einen schwersten, 5 leichten Panzern und Inf. auf 180 an, Angriff wird abgeschlagen.
Auf Div. im Raume um Pestschanoje im Laufe des Vormittags und frühen Nachmittag schweres Art.-Feuer, auch mit Stalinorgeln.
14.30 Uhr Bombenangriff.
Rgt.Bachmann, seit 13.5. abends im Abschnitt Bol.Babka- Pestschanoje nach auf rechtem Flügel angriffsweise eingesetzt, wehrte Feindangriffe ab. Herauslösen des Rgt. in der Masse nur bei Nacht möglich. Dauer 2 Stunden, nach Eintreffen der Inf.. 71.I.D. mit vordersten Teilen am Babka-Abschnitt eingetroffen. Kr.23 mit unterstellter III.Abt. nach leichtem Kampf in Lebedinka und in Schlauchwald eingedrungen, 13.30 Uhr angetreten nach Nepokrytaja zur Unterstellung General Breith.
Bereitstellung Div. in Pestschanoje zur Verfügung General Breith
Personelle Verluste: Zahlenangaben seit 12.5., soweit bekannt:

Offz.	2 gef.	6 verw.	(einschl.Kdr.Pz.Rgt.
Uffz.u. Mannsch.	mind. 60 gef.	mind. 180 verw.	

Materielle Verluste: 3 Geschütze, 1 Pz.III, 1 s.Pz.B.,1 s.Gr.W. 1 s.M.G., mindestens 50 Kfz.

In Gefangenensammelstelle 240 Gefangene, im übrigen zahlreiche Einzelgänger und Überläufer.

21 Feindpanzer und 5 Pak gezählt vernichtet.

Bei Tag und Nacht fortlaufende Bombenangriffe, bei Div. 20 innerhalb 12 Stunden.

000210

01

23. Panzer - Division

Div.Gef.Stand, den 15.5.4
0.45 Uhr

Divisionsbefehl für 15.5.

1.) Div. antritt 5.00 Uhr aus Gegend Pestschanoje über ~~Iwanowka~~ Nepokrytaja zunächst bis Krassnyj - Waldstück 3 km westl. davon. Trennungslinie links: zu 3.Pz.Div. : Westrand Nepokrytaja - Westrand 200,9 anschliessend bis 207,2 - 200,9, in Rücken stärkerer Feindgruppe Wesseloje - Petrowskoje

2.) Rechts ~~XIXXXX~~ Kpfgr.Heydebrand mit verst.S.R.126 ohne I./Btl. u.verst.S.R.128, 9./Pz.Rgt.201, 1 10 cm-Kanone u.II./Pz.A.R. 128.
Auftrag: 1.Angriffsziel Krassnyj Flankensicherung von Brücke bis Krassnyj.

Kpfgr. Soltmann mit 1./Pz.Rgt.201, I./S.R.126, 3.Pz.Pi.Kp. 2./Pz.Jäg.Abt.171 (Hanstein), 1 10 cm-Kanone,bisher bei Heydebrand, I./Pz.Art.Rgt.128,südl. Nepokrytajaja ist III./Pz. Rgt.201 anzuhängen. Auftrag: 5.00 Uhr ab Waldstück Div.Gef. Stand, Nordrand Schlauchwald Südwestecke Nepokrytaja, Brücke Nepokrytaja, 194,5 bis Waldstück, 3 km westl. Krassnyj.

3.) Nicht benötigte Kfz. von Heydebrand ~~Nachziehen~~ je nach Lage ~~vorz~~ Vorsehen, nachzuziehen hinter Soltmann, Durchführen je nach Lage.

4.) Pz.A.R.128 ohne I.u.II./Abt. überwacht Vorgehen bes. durch Feuer auf Feind ostw. von Babka, folgt hinter Soltmann nach Durchschreiten Nepokrytaja staffelweise.

5.) Div.Stab, Pz.Führgs.-Staffel hinter Soltmann nach 194,5 Fu.-Verbindung wie bisher, vor allem zu Oberst von Heydebrand u.Oberstlt. Solmann.
Neue Stoßlinie: Punkt 193,1 (O-Punkt) - 200,9.

6.) Korps Pi-Btl. wird Oberst von Heydebrand unterstellt.

Truppenverteiler A

000211

27

23. Panzer - Division
Ia Op

Div.Gef.Std. Bairak, den 14.5.1942
Uhr

AK XV 415

Befehl für den Angriff der Gruppe Breith am 15.5.42.

1.) Starke feindl. Kräftegruppe im Raum Petrowskoje, Wesseloje, die vermutlich mit Schwerpunkt nach Westen angreifen wird.

2.) LI.A.K. greift mit Panzerkräften der 23.Pz.Div. und 3.Pz.Div. diese Feindgruppe an unter Abschirmung mit 71.I.D. am Baska Abschnitt.

3.) Gruppe Breith greift im Vorstoss westl. des Baska-Abschnittes die Ostw. Wesseloje stehenden Feindkräfte mit Schwerpunkt bei 23.Pz.Div. an und trennt sie von ihren rückw. Verbindungen.

4.) Hierzu wird befohlen:

a) 23.Pz.Div. greift westl. des Baska-Abschnittes mit vorderen Teilen um 6.00 Uhr Höhe 199,0 überschreitend unter Ausnutzung der Brücke bei Nepokrytaja in Richtung Krassnyj an und gewinnt zunächst über 194,5 Linie Rogatschewka, 133,6. von dort unverzüglich rechts rückw. gestaffelt bis zum Weg Pernowaja - Wesseloje durchstossen. III./Pz.Rgt. 201, z.Zt. südl. Nepokrytaja wird der Div. wieder unterstellt. *) oder östl. 199,0.

b) Gruppe Schmidt-Ott, der K. 23 und Battr. Stiller unterstellt werden, geht nach einmaliger Stuka-Vorbereitung auf rundes Waldstück 1 km ostw. 212,3 um 6.00 Uhr aus Gegend ostw. Michailowka antretend über 212,3 vor und nimmt Höhe 214,3. Dort Anschluss nehmen an den bei 212,3 auf Petrowskoje angreifenden Ostflügel der 294.Div.. Anschliessend auf Wesseloje durchstossen und Wesseloje nehmen.

c) Trennungslinien zwischen 23.Pz.Div. und 3.Pz.Div.:
Nepokrytaja (23.) - 200,9, 4 km ostw. Wesseloje.

d) I.R. 211 mit unterstelltem III./I.R. 530 schirmt am Baska-Abschnitt in Linie 473,2 - 199,0 nach Osten ab. Es ist beabsichtigt, das Rgt. der 71.Div. die am Baska-Abschnitt eingesetzten Teile der 23.Pz.Div. ablöst, wieder zu unterstellen.

5.) Artillerie.

Pz.Arti.Rgt. 128 unterstützt den Angriff der 23.Pz.Div. und übernimmt mit Teilen den Schutz der rechten Flanke; hierzu Verbindungsaufnahme mit I.R. 211 (ostw. Nepokrytaja). Zum Niederhalten der Feind-Arti.

000212

ostw. des Baska-Abschnittes ist rechtzeitig Arti.Flieger anzufordern. Rgt.Kdeur. Pz.Arti.Rgt. 128 nimmt baldigst Verbindung von Fernsprechstelle Nepokrytaja aus mit Arko 153 über Stab 3.Pz.Div. auf.

6.) IV. Flieger-Korps wird um Unterstützung des Angriffs gebeten und zwar:

a) bei 23.Pz.Div. Überwachung des Angriffs mit Stuka-Kräften, insbesondere gegen ostw. der Baska auftretende Feind-Arti. und gegen panzersichere Widerstandsnester vor der Angriffsfront.

b) bei Kampfgruppe Schmidt-Ott einmalige Stuka-Vorbereitung in der Zeit von 5.30 bis 6.00 Uhr auf das runde Waldstück, 4 km nordwestl. Nepokrytaja.

Im Verlauf des Angriffs Niederhalten des langgestreckten Waldstücks, 1,5 km ostw. davon, und weiterer neu auftretender Panzerabwehr-Arti.

7.) Reserve:

Pz.Komp. Büschen. Vorziehen der Komp. gem. Sonderbefehl.

8.) Es ist zu melden:

Das Überschreiten der Linie Peremoga, 214,3.
und der Linie Weg Ternowaja - Wesseloje.

9.) Stosslinie:

1 : 100 000 H . 211,9, 2 km ostw. Lebedinka (U = 10)
- 1.200,9, 3 km südostw. Wesseloje.

10.) Nachrichtenverbindungen:

Zu 23.Pz.Div. Fernsprechverbindung bis Nepokrytaja, dort hat 23.Pz.Div. sich anzuschliessen.

Zu Gruppe Schmidt-Ott Funkverbindung.

11.) Div.Gef.Std.: B a i r a k

Verteiler:

23.Pz.Div.
Gr. Schmidt-Ott
I.R. 211
Arti.Kdeur. 153
IV.Flieger-Korps

Nachrichtl.: 294.I.D.

000213

23. Panzer - Division

Div.Gef.Stand, den 15.Mai 1942
1.20 Uhr

An

3./Pz.Jäg.Abt. 171

Komp. am Südrand des Schlauchwaldes bis Kolchose an Nordwestecke des Schlauchwaldes (ausgebrannte Häuser bei "a" von Lebedinka) so vorziehen, daß sie dort 5.00 Uhr zur Verfügung Kpfgr. Soltmann (Führer Pz.Rgt.201) zwecks Vorgehen über Nepokrytaja nach Norden steht. Kopm.-Chef zur Einweisung sofort zu Div.Gef.Stand.

Verteiler: 3./Pz.Jäg.Abt.171
Oberstlt. Soltmann
O 1

Für das Divisionskommando
Der 1.Generalstabsoffizier

Major i.G.

000214

F e r n s c h r e i b e n

29

15.5.1942

An

23. Pz.Div.

Geheim

23. Panzer Division
Ia. Nr. 480/42 geh.

Korpsbefehl für den 15.5.42

1.) Feind ist mit starken Kräften bis in Linie Wesseloje, Lipzy vorgegangen.

2.) LI.A.K. greift am 15.5. diesen Feind mit Gruppe Breith an und vernichtet ihn.

3.) Gruppe Breith greift hierzu am 15.5. 06.00 Uhr antretend, beiderseits der Linie Westrand Nepokrytaja - Pkt. 200,9 (3 km ostw. Wesseloje) an und gewinnt als erstes Ziel mit 23.Pz.Div. das Höhengelände ostw. Lipzy, mit Kampfgruppe 3.Pz.Div. das Höhengelände Punkt 214,3. Mit der in Ternowaja eingeschlossenen Besatzung ist Verbindung wiederherzustellen.

4.) 71.I.D. übernimmt die Verteidigung des Babka-Abschnittes im Anschluß an 297.I.D. bis Linie Nepokrytaja - Rogatschewka. Der Ausbau dieser Stellung, die Schaffung eines durchlaufenden Hindernisses ist zu beschleunigen. Starke Feindangriffe sind besonders ostw. Nepokrytaja zu erwarten.
Das von Gruppe Breith bei Nepokrytaja eingesetzte I.R.211 (ohne I.Btl.), die Teile des I.R.530 und die gem. Battr.Jatzow werden der 71.I.D. unterstellt.
Südwestl. Pestschanoje ist eine Reserve zum Eingreifen entweder südl. oder nördl. von Pestschanoje bereitzustellen.

5.) Erfahrungen der letzten Tage haben gezeigt, daß Truppenteile in unverständlicher Sorglosigkeit ihre Fahrzeuge in die Feuerzone führen. Das Gen.Kdo. weist darauf hin,daß sämtliche Fahrzeuge weit abgesetzt von jeder feindlichen Einwirkung abzustellen sind. Längere Wege zu Fuß dürfen nicht gescheut werden.

Gen.Kdo. LI.A.K.
Abt. Ia Nr.1768/42 geh.

000215

23. Panzer-Division
Abt. Ia

30 15.5.1942

M o r g e n m e l d u n g

Teile der Div. durch Angriff des Gegners seit 03.00 Uhr beiderseits Pestschanoje von Osten einschl. Schtz.Pz.Btl. gebunden, da Inf. erst ab 02.30 Uhr eintraf. Pz.Kampfgruppe Volkmann tritt 06.00 Uhr an vom Ostrand Schlauchwaldstück (ostw.Priwolje) über Nepokrytaja zunächst bis 194,5 (ohne Schützen).
Bei Fortsetzung Schmitt-Ott von 214,3 auf Wesseloje hat Kampfgruppe Volkmann Befehl, über 214,3 weiter vorzustoßen auf 200,9.
Ob Angriff bei Pestschanoje von Kampfgruppe Heydebrand angetreten ist, ist unbekannt (Panzerkampf bei 173, Ausgang unbekannt).
Luftangriffe bis etwa 05.45 Uhr in unverminderter Stärke. Einmal deutsche Jäger über dem Luftraum. z.Zt. weder Freund noch Feind in der Luft. Dauernder Jagdschutz nötig.

T a g e s m e l d u n g

1.) Feind angriffslustig, hält Gegenangriffen nicht stand, jedoch sehr wendig im Einsatz von Art., D-Gerät und Tiefffliegerangriffen. Div. hat schwerste Kämpfe wegen völliger russischer Luftüberlegenheit, D-Gerät und für Panzer schwierigem Gelände. In den letzten 3 Tagen haben sich besonders ausgezeichnet die Schützen, die Tag und Nacht im Einsatz mit großen Marschleistungen. Verst. II./S.R.126 schoß bei zweimaligen Angriff 17 Panzer ab.

2.) Abschlußlage: Verteidigung von 194,5 bis etwa Mitte Hörnchenwald (1 km ostw. 214,3), von dort nach Westen ist für Winkler befohlen. Panzer Soltmann Igel bei 200,9. Soltmann konnte wegen Betriebsstoff- und Mun.-Mangel, sowie Feindwiderstand auf Ternowaja nicht vorstoßen. II./S.R. 126 noch in Verteidigung bei 180 - 199,0, da anscheinend durch Inf. nicht abgelöst. Div.Stab 19.55 Uhr durch D-Gerät herausgeschossen. Neuer Gef.-Stand: Michailowka 1 Nord.
Absicht für morgen: Heranziehen II./S.R.126 durch Korps in Wald ostw. Michailowka. Angriff Kampfgruppe Kieler von 214,3 zu Soltmann um von dort auf Ternowaja durchzustoßen.
Bester Jagdschutz ab 03.00 Uhr morgens besonders bei Soltmann nötig, außerdem Kampffliegerüberwachung nach Norden und Osten bei Soltmann.

Gefallen sind: Kdr. Schtz.Brig. mit Adj. und Ord.Offz.
Kdr. S.R.128 mit Adj.
Schwer verwundet: Kdr. II./S.R. 126 mit Adj.
Weitere erhebliche Verluste, Zahl bisher nicht feststellbar.
Div. benötigt unbedingt sofort Kdr.Ersatz bester Qualität.
Brigade- und Schtz.Kdr. per Flugzeug, 4 Schtz.Kp.Chefs und 2 als Adj. geeignete jüngere Offz. (alles nur Schützen, keine Infanteristen).

Gefangene und Beute nicht zu übersehen, da Div. durchgebrochen.

Seit 13.5. gezählt 45 Panzer abgeschossen.

Luftlage ab Mittag 15.5. günstiger, nicht mehr fortlaufende Luftangriffe wie bisher, sondern etwa alle 1 bis 2 Stunden.
Art.-Flieger für 16.5. beantragt.

000216

Abschrift.

16.5.42

3. Panzer-Division
an 23. Panzer-Division.

01.18 Uhr

Auftrag für Bassgeige für 16.5.1942.

Bassgeige gewinnt 16.5.42 unter scharfer Zusammenfassung der Kräfte den Raum um Ternowaja und Höhe 200,9. Mit der in Ternowaja eingeschlossenen Gruppe Gruner ist Verbindung aufzunehmen. Die Div.stellt sich unter Abschirmung am Babka-Abschnitt nach Osten in der Linie 189,0, Höhe 126,3 (bei Höhe 189 Anschluß an 71.J.D.) so bereit, daß sie mit Teilen in nördl.Richtung auf Megow zur Säuberung des Zwischengeländes vom Feind und zur Verbindungsaufnahme mit der bei Murow eingeschlossenen Besatzung angreifen kann. Kampfgruppe 3.Pz.Div. (Obstlt. Schmidt-Ott) hat Auftrag, im Zusammenwirken mit 294.J.D., die von Süden her Wesseloje angreift, aus Bereitstellung bei 200,9 etwa 4.00 Uhr Wesseloje von Osten her anzugreifen und die dort und im Murow-Tal stehenden Feindkräfte zu vernichten. I.S.R.126 mit Panzer-Komp. wird Bassgeige während der Nacht nach Wald ostw.Michalowka I zugeführt.

3.Pz.Div. Ia.

f.d.R. d.A. —

Hauptmann.

von ..... Zeit ab ..... Datum .....

an LI. A. K. Qu. Zeit 0949 Nr.

Bem. ..... Zeit an 1002 179

Leitraum 0930 Uhr k.26,3

Arbeitsfähige. Verbandzeug reicht

Leider nicht ausgenommen

000218

F e r n s c h r e i b e n

16.5.1942

AN

23. Pz.Div.
==========

Geheim

23. Panzer Division
Ia. Nr. 481 / 42 geh.

K o r p s b e f e h l
==========

1.) 23.Pz.Div. und Kampfgruppe 3.Pz.Div. haben am 15.5. nach hartem und schwerem Kampf den an Panzern und Art. starken Feind im Raum nördl. Nepokrytaja vernichtet und trotz zähesten Feindwiderstand die Tagesziele erreicht.
71.I.D. wehrte alle Versuche des Feindes, in die Flanke der Panzergruppe vorzustoßen, erfolgreich ab. Zahlreiche Panzer, dabei solche schwerster Art wurden vernichtet.
Die Besatzung von Ternowaja beobachtete ostwärtige Bewegungen des Feindes in größerem Umfange. Auf Grund der Funküberwachung und nach Überläuferaussagen kann in kurzer Zeit mit einem feindl. Panzerangriff aus dem Raum Molodowoje - Star.Saltow gerechnet werden.

2.) LI.A.K. setzt den Angriff mit Schwerpunkt in allgemeiner Richtung Murom fort.

3.) Panzergruppe Breith vernichtet am 16.5. 04.00 Uhr zum Angriff antretend, den Feind im Raum Peremoga - Ternowaja - Wesseloje - Petrowskoje und gewinnt Ternowaja und das Höhengelände südl. und nordwestl. des Ortes.
Weiterhin ist Feind im Raume um Wesseloje im Zusammenwirken mit den Kräften des XVII.A.K. (Wittkopf Gruppe und I.R.222) zu vernichten. XVII.A.K. tritt hierzu am 16.5. 04.00 Uhr mit Gruppe Wittkopf zur Vernichtung des Feindes zwischen Petrowskoje und Wesseloje mit I.R,222 aus Lipzy gleichzeitig zum Angriff gegen Westteil Wesseloje an.

4.) 71.I.D. verlängert entsprechend dem Vorwärtskommen der Panzergruppe Breith die neue HKL am Babka-Abschnitt bis zur Höhe 189,0 (bis 1500 m nordwestl. Peremoga) und richtet sich hier zur Verteidigung ein.
Im engen Einvernehmen mit 297.I.D. ist das geplante Unternehmen an der Naht zwischen beiden Div. für 17.5. vorzubereiten.

5.) Stab und eine weitere Kp. der Pz.Jg.Abt. 171 ist von 23.Pz.Div. der 71. Div. zurückzuführen. Ort der Zuführung ist zwischen beiden Divisionen unmittelbar zu vereinbaren.

Gen.Kdo. LI.A.K.
Abt.Ia Nr.1779/42 geh.

000220

Kampfgruppe B r e i t h

Div.Gef.Stand, den 16.5.194
15.30 Uhr

An

23. Panzer - Division

1.) Die am Babka- Abschnitt angesetzten Teile der Div. sind, bis auf I./Schtz.Rgt.128 durch J.R.131 der 71.J.D. abzulösen. Die abgelösten Teile sind nach Petrowskoje zu verlegen.

2.) Gruppe Soltmann übernimmt den Schutz der West- und Nordflanke der Gruppe Gruner (Tarnowaja). Hierzu ist die Höhe 219,7 fest in die Hand zu nehmen. Gegen den Murom-Abschnitt ist in der Linie 219,7 - 208,7 zu sichern. Bei 208,7 ist an die Sicherung der Kampfgruppe Schmidt-Ott (Wesseloje) Anschluß zu nehmen. Gruppe Soltmann erkundet Einsatzmöglichkeiten von 219,7 nach Norden und Nordosten zur Abwehr von feindl. Angriffen.
Gruppe Gruner (Tarnowaja) übernimmt die Sicherung von Tarnowaja nach Osten und Süden sowie der Linie 207,2 - 226,3 (dort Schwerpunkt) am Babka - Abschnitt.

3.) I./211 (Wesseloje) wird 23.Pz.Div. unterstellt.

4.) I./A.R.211 (in Stellung südwestl. Tscherkasskije-Tischkije) wird 23.Pz.Div. unterstellt. Sie ist so weit nach Osten heranzuziehen, daß sie zum Einsatz vor den Babka-Abschnitt gebracht werden kann.

5.) Kampfgruppe Schmidt-Ott (3.Pz.Div.) hat Befehl, unter Einbeziehung der Höhe 193,3 Wesseloje zu halten und in der Linie 204,3 - 196,6 zu sichern.

6.) Gruppe Heydebreck ist bei 200,9 zu belassen.

000221

Kampfgruppe B r e i t h

Div.Gef.St., den 16. 5. 1942
15.45 Uhr

An

Gruppe G r u n e r (Ternowaja)

1.) Auf Befehl des Gen.Kdos. ist die Gruppe Gruner der Gruppe Breith (Stab 3.Pz.Div.) ab sofort unterstellt.

2.) Gruppe Gruner übernimmt sofort die Sicherung am Babka-Abschnitt in der Linie 207,2 - 226,3. Schwerpunkt Höhe 226,3. Südlich von 207,2 wird später die 23.Pz.Div. die Sicherung übernehmen. Ostflügel der 23.Pz.Div., z.Zt. Nordostrand des Waldes nördl. Höhe 214,3 (I./S.R.128). Im Walde 200,0 eine Pz.Gruppe.

3.) Die Kampfgruppe Soltmann der 23.Pz.Div. hat Auftrag, den Schutz der West- und Nordflanke der Gruppe Gruner zu übernehmen und hierzu Sicherung bis zur Höhe 218,7 bzw. Nordrand des Waldes nördl. Ternowaja vorzuschieben.

4.) Gruppe Gruner meldet die vollzogene Besetzung der Linie 207,2 - 226,3 an 3.Pz.Div. auf bisherigem Funkwege.

000222

Ia 36

2[illegible]. Panzer - Division
Abt. I a Nr.406/42 geh.

Div.Gef.Stand, den 16. Mai 1942

Geheim

G e h e i m !

1.) I./Pz.Rgt.201 wird dem VIII.A.K. in Merefa unterstellt und tritt hierzu sofort den Marsch nach Merefa an.
Marschweg: Punkt 200,9, Wesseloje, Russkij Tischki, Charkow, Merefa oder je nach Aufenthaltsort von Gefechtstroß-Kolonne usw. über Punkt 214,3, ostwärts Michalowka vorbei, Kotusowka, Charkow, Merefa. Auf versprengte Russen ist, bes. auf de nördl. Wege,zu achten.

2.) Oberstleutn. von Heydebreck beläßt die nicht zu seiner Abt. gehörende Kompanie (9.?) in dem Stützpunkt, Führer der Kp. übernimmt die Führung der Kampfgruppe einschl. der unterstellten Korps-Pi.Btl., mit den übrigen Teilen tritt der älteste Offz. sofort den Rückmarsch unter Aufrollung der Gefechtstrosse usw. der Abt. nach Charkow in die Unterkunft an. Soweit noch vorhanden, beläßt er die für die Komp. Reuter und Drechsler für den Rückmarsch benötigten Trosse an Ort und Stelle. Komp. Reuter und Drechsler werden durch Division unmittelbar über den Ort ihrer Gefechtstrosse zur Mitnahme dieser nach Charkow in die alte Unterkunft in Marsch gesetzt.

3.) Oberstleutn. von Heydebrack und Einweiser voraus zum kurzen Aufenthalt in Charkow zwecks Regelung der notwendigsten Ersatzfragen an Panzern, dann weiter zum VIII.A.K. nach Merefa. Größte Eile geboten !

4.) Die Abt. übernimmt alle in Charkow betriebsfertig gemachten Panzer und Fahrzeuge der Abt. und nimmt alles für einen Einsatz Notwendige mit.
Bei Schwierigkeiten ist bei Tag und Nacht in Betreff Versorgungsfragen Oberst i.G. Pamberg O.Qu. des A.O.K.6 in Charkow anzurufen.

5.) Zur Ablösung der in dem Stützpunkt 200,9 befindlichen Teile der I.Abt. erreicht Pz.Späh-Kompanie des Kr.23 noch heute Nacht über Wesseloje fahrend den Stützpunkt und wird dem Führer der dortigen Pz.Kp. unterstellt.
Nachtrag: Kp.Reuter u.Drechsler erwarten Oberstlt.v. Heydebreck 214,3, nordostw. Petrowskoje

Verteiler: Pz.Rgt.201
I./Pz.Rgt.201
Pz.Späh-Kp.
Ia, Ib

R

gez. v. Brandenberg

000223

23. Panzer - Division
Abt. I a

Div.Gef.St., den 16. Mai 1942

1700

Divisionsbefehl

für den 16.5. und die Nacht zum 17.5.

1.) Durch den schneidig vorgetragenen Vorstoß der 23.Pz.Div. am 15.5. ist die russische Hauptangriffskraft der russischen Nordgruppe auf Charkow für das erste durchschnitten. Damit hat sich der erhebliche Einsatz an Menschen und Material der 23.Pz.Div. nach Erklärung des Herrn Kommandierenden Generals belohnt gemacht. Das Verhalten von Offz. und Mann in Angriff und Verteidigung hat die größte Anerkennung gefunden.

2.) 23. Pz.Div. verteidigt zunächst den Abschnitt 194,5 - Waldstücke südostwärts Punkt 205,4 - 226, um durch Ablösung der Masse der Schtz.Brig.23 durch das Inf.Rgt.131 am Nachmittag u. Abend des 16.5. sich für den 17.5. auf die Verteidigung des Abschnitts Waldstück 1 km südostw. Punkt 205,4 - Südwestrand Punkt 226,6 zu beschränken.
Trennungslinie rechts zu J.R.131 für Ablösung und Verteidigung: Nordrand 214,3 - Nordrand Waldstück ostw. 214,3.
Trennungslinie links zu Gruppe Gruner, die General Breith unterstellt ist: Südwestrand Punkt 218,6 - Südwestrand Waldstück am Südwestrand Punkt 226.
Gruppe Gruner ist auf Zusammenarbeit mit Gruppe Soltmann angewiesen und hat den Auftrag Verteidigung Punkt 226 - Ternowaja Punkt 218,6.

3.) Schtz.Brig.23, ohne I./S.R.128, wird zur Zeit durch J.R.131 abgelöst und rastet in und bei Petrowkoje, um am Morgen des 17.5. Richtung 207,2 zur Verteidigung Front Südosten eingesetzt zu werden. I./S.R.128 mit unterstelltem Korps-Pi.Btl. verteidigt den Abschnitt: rechte Grenze Waldblöße Nordosten Punkt 214,3, linke Grenze Nordrand 205,4 - Südrand Punkt 189.
Links anschließend.

4.) Kampfgruppe Heydebreck (I./Pz.Rgt.201 ohne 1 Kp. mit I./211 unterstelltem mit Nordostflügel bei Punkt 200,9.

Aufträge für verst. I./S.R.128 und Kampfgruppe Heydebreck :
Verteidigung ihrer Abschnitte mit H.K.L. Nordwestrand Wald, 1 km südostwärts Punkt 205,4 - 200,9.
Es kommt hierbei darauf an, als feste Stützpunkte das Waldstück, bzw. Punkt 200,9 zu besetzen, auch hierbei , solange Feind

000224

nicht angreift, nur schwache Besetzung der vorderen Linie, die freie Pläne dazwischen am Tage nur mit stehenden Spähtrupps zu besetzen u. für einen etwaigen Feindangriff die Reserven weiter zurückzuhalten, und bei Nacht die gesamte vordere Sicherungslinie zu verstärken. Also unnötige Verluste durch Artl.Feuer weitmöglichst vermeiden. Eingraben! Vordere Stellung bei Nacht ausbauen!

5.) Kampfgruppe Boltmann unterstützt am frühen Morgen des 17.5. den etwa notwendigen Angriff der Gruppe Grunér zur Jnbesitznahme von 226 - 218,6 und übernimmt dann den Schutz der Nord- u. Westflanke der Gruppe Gruner. Hierzu ist die Höhe 219,7 fest in die Hand zu nehmen. Gegen den Muron-Abschnitt ist in der Linie 219,7 - 208,7 zu sichern. Bei 208,7 ist an die Sicherung der Kampfgruppe Schmidt-Ott (Wesseloje) Anschluß zu nehmen. Gruppe Boltmann erkundet Einsatzmöglichkeiten von 219,7 nach Norden und Nordosten zur Abwehr von feindl. Angriffen.

6.) Div. Gef. Stand Waldspitze 400 m nordwestl. Punkt 212,3 (3 km nordostwärts Michailowka) von 19.00 - 7.00 Uhr Petrowskoje.

gez. v. Bomhard

Verteiler:

Gruppe Boltmann,
Gruppe Gruner,
I./Pz.Rgt.201,
I./211
Korps-Pi.Btl.
Schtz.Brig.23
Pz.Art.Rgt.128
I a,
O 1,
I b,
Div.Nachr.Führer

000225

23. Panzer-Division
Abt. Ia

38 16.5.1942

T a g e s m e l d u n g

1.) Feind versucht durch teilweise sehr geschickt geführte Angriffe, bes. an Nahtstelle zu 71.I.D. unter Unterstützung seiner artilleristischen Überlegenheit die alte Ausgangsbase für seinen Großangriff zurückzugewinnen bzw. die für einen deutschen Angriff über den Babka-Abschnitt wichtige n Höhen westl. des Abschnittes in eigener Hand zu behalten.

2.) Kpfgr. Soltmann durchstößt die Feindsicherungsfront durch Wegnahme von 216,3, dann 218,6, nimmt 09.30 Uhr Höhe 226,5 und 218,6 in schwungvollem Vorstoß und stellt damit Verbindung mit der seit Tagen eingeschlossenen Gruppe Gruner her, 11.31 Uhr Ternowaja erreicht.
Kpfgr. Kielerx wird bald nach Beginn des Angriffs auf 207,2 unter stärkstem Art.-Feuer mit Hauptstoßrichtung über 194,5 durch Inf. und Panzer angegriffen. Durch Gegenstoß von Teilen II./S.R.128 wird Linie Osträndер der Waldstücke 194,5 und 133,6 genommen und in Linie Ostrand Wäldchen 194,5 - Nordostrand Waldstück nordostw. 214,8 zur Verteidigung übergegangen. Stärkstes Art.-Feuer auf vordere Linie im Laufe des Nachmittag. Feuerüberfälle auf das Hintergelände. Trotz Stukaangriffe überlegene Feindart. 18.00 Uhr wird Schtz.Brig. (ohne II./S.R.128) durch Rgt.131 der 71.I.D. abgelöst. II./S.R.128 verbleibt zunächst in seiner Stellung, bei Abschluß der Meldung noch keine Klarheit wie Kdr. 71. Div. mitteilt.
Einzelne Tiefffliegerangriffe. Wechselnde Luftüberlegenheit. Wegen drohender Umfassung um 19.45 Uhr herum (größere Lücke zum Nachbar) wird 1./Pz.Rgt.201 in Feuerfront eingesetzt. Brig. hat Sümpfe und Wasser um die Gegend in vorderer Linie. Schtz.Brig. hat erhebliche Ausfälle an Personal und Material, z.B. sämtliche Ärzte sind tot oder verwundet, Die ganze Schtz.Brig. verfügt nur noch über 5 Pak. Im Verlauf des Abend soll Schtz.Brig. nach Ablösung in Petrowskoje und nördlich zur Rast übergehen. Bei eintretender Dämmerung erneut erhebliche Angriffe der Russen.
Um 20.00 Uhr Eingang des Befehls eine Pz.Abt. in größter Eile nach Merefa in Marsch zu setzen. I.Abt. wird aus Stützpunkt 200,9 unter Zuführung der der Schtz.Brig. unterstellt gewesenen 2./Pz.Rgt.201 und 1./Pz.Rgt.201 und unter Belassung der 9.Kp. im Stützpunkt 200,9, nach Merefa in Marsch gesetzt.
Pz.Späh-Kp., die am 15. abends durch Kdr. 3.Pz.Div. zur Verfügung gestellt wurde, wird ebenso wie Korps-Pi.Btl. nach Stützpunkt 200,9 in Marsch gesetzt. Eine Durchführung der von 3.Pz.Div. um 17.55 Uhr befohlenen Entsendung einer Kpfgr. um den im Muromtal zurückgehenden Feind zu erreichen, konnte nicht durchgeführt werden. Grund: Zu langer Befehlsweg wegen der Zwischenschaltung von Panzern als Befehlsempfänger und Einbrechen der Dunkelheit.
Entscheidung General Breith wegen Aufgabe für 17.5. wird beantragt.
Schtz.Brig.23 hat erhebliche Ausfälle an Offz. (Oberst Kieler, Kdr. S.R.126, Nachfolger des am 15.5. gefallenen Brig.Kdr. wird verwundet).
16.5. 7 Offz. tot, 8 verwundet.
Eigene Verluste zur Zeit nicht zu übersehen, sind erheblich, bes. an Offz.. Bis zum 14.5. abends gingen 500 Verwundete der 23.Pz.Divv durch die eigenen Verbandsplätze.
Feindl. Verluste erheblich an Personal und Material bes. bei Abwehr der Angriffe auf Schtz.Brig. Gefangene wurden nicht gemacht.
Beute der Kampfgruppe Soltmann unbekannt.

MASCHINENSATZ

000226

Antrag auf Ritterkreuz für Oblt. Fechner, Führer vorderster Abt., ist erfolgt.
Zahl der von der Div. vernichteten Panzer erhöht sich nach weiteren Feststellungen auf gezählt 53, wahrscheinlich mehr.
Bei dem Panzergefecht der I./201 (v.Heydebreck) bei 214,3 wurden 7 Panzer, darunter 4 T 34 vernichtet, 34 Panzer drehten geschlossen ab.
Bei Angriffen der Gruppe Fechner auf Punkt 200,9 wurden nach dem ersten Angriff 1 Offz. und 8 Mann, die infolge Treffer während des Angriffs ausgebootet und nach dem Angriff gefangen genommen worden waren, nach Aussagen russischer Kommisare bei Anrollen des 2. Angriffs von den Russen an die Wand gestellt und erschossen.

000227

Fla.Komp.(mot)633
Feldpostnummer 43 369

Im Felde, den 16. 5. 1942

38 9

An
Gen.d.Inf.b.Ob.d.H.
a.d.Dienstweg

Die Kompanie meldet den Abschuß eines feindlichen Flugzeuges am

16. Mai 1942, 04,42 Uhr

Gefechtsbericht umstehend.

1 Anlagen

Oberleutnant u.Komp.-Chef

Stellungnahmen
der Zwischenvorgesetzten.

000228

Tag, Stunde, Minute, Ort bzw. Gegend des Abschusses, Stellg. d. Komp.	16. 5. 1942, 04,42 Uhr Nordrand Nepokrytaja
Staatsangehörigkeit u. Typ des abgeschossenen Flugzeuges	russische B.Sch.
Flugrichtung, Feuerart und Mgw.-Einsatz	von 9 nach 3 Bordwaffenbeschuß; MG u. 2 cm
Art der Vernichtung (Flammen mit dunkler Fahne, Flammen mit heller Fahne, Einzelteile abmontiert, zur Landung(diesseits, jenseits d.Front)gezwungen, Verhalten des Zieles beim Abschuß, usw.)	Flugzeug erhielt mindestens 5 Treffer von L'Spreng- und Pz.-Granaten, worauf es noch etwa 1 Sekunde sich nach links neigte und gleich darauf über linke Tragfläche ins Tal abstürzte. Flammen, Fahnen und Flugzeugteile nicht beobachtet.
Art und Ort des Aufschlages, diesseits, jenseits der Front Absturz: senkrecht, in flachen Winkel, Aufschlagbrand, Staubwolke, nicht beobachtet, warum nicht?	Art: s.o. Ort: 800 m vor Zug-Stellung, diesseits der Front, in flachen Winkel, leichter Brand nach Aufschlag, Staubwolke beobachtet.
Schicksal der Insassen (tot), mit Fallschirm abgesprungen, nicht beobachtet)	Insassen nicht abgesprungen, tot, wahrscheinlich unter Flugzeugtrümmern in Erde verschüttet. Ein deutscher Uffz. wurde unter den Trümmern begraben, tot.
Beteiligung anderer Erdtruppen, Verhalten eigener Flugzeuge an der Bekämpfung oder am Abschuß	Andere Erdtruppen und eigene Flugzeuge an Bekämpfung oder am Abschuß nicht beteiligt.
Zeugen(namentlich aufführen) Dienststelle oder Truppenteil angeben)	Zeuge: siehe Anlagen
Wetterlage	Sonnenheller Tag

.....

Oberleutnant u.Komp.-Chef.

000229

Dienststelle: ..... stelle: .....

Spruch Nr.	Befördert am 19	1809 Uhr durch Ti 39
	Aufgenommen am 19	..... Uhr durch .....
.....	Erhalten am 19	..... Uhr .....

Fern= Funk= Blink= **Spruch Nr.** 311 von .....
an .....

Vermerke:

Absendende Stelle:	..te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
3 Pz div	Abgegangen		
	Angekommen	1725	
	An 23. Pz. Div.		

23. Pz Div. ihre Vorgen Meldg meintes-
halb wird, bleibt ein Angriff zur
Herumwerfung der Offensive 207 z —
226,3. Es kommt darauf an, daß
226,3 frei in seiner Hand kommt.
Von 226,3 Aufklärung nehmen die
Spitzen Offenes, die mit Fernspr ja
mit 226,3 Anschrift Kampfgruppen
Schmidt am angesetzt sind 1530 Uhr
bei 209,9 Verbindung aufnehmen mit
226,3 nn.

B. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000230

40

23. Panzer-Division
Abt. Ia

17.5.1942

Tagesmeldung

Feind hält zäh an seinen Angriffsabsichten fest und greift immer wieder mit Panzern, mit und ohne Inf. unter stärkster Art.-Unterstützung an, um Höhenzug zwischen Ternowaja - Wesseloje und Höhe westl. Babka in die Hand zu bekommen. Feind-Inf. nicht sehr angriffslustig, sobald wir Panzer zeigen und mit gut liegendem Art.-Feuer die Angriffe niederhalten. Nach wie vor stärkstes Feindart.-Feuer.
Feindpanzer fahren trotz Verlusten immer wieder an.
Schtz.Brig. hat mit Rgt. 128 vor dem um 18.30 Uhr eintretenden Angriff die Linie Höhe 1 km ostw. Punkt 205,4 - 200,9 erreicht. Pz.Kp. Schimmer auf 200,9 wurde ab 07,20 Uhr von 20 Panzern angegriffen, Stützpunkt wurde mit Unterstützung I./A.R.128 gehalten. Inf.Angriff aus Richtung 207,2 und südlich gegen 200,9 wurde durch Geschütze der I./A.R.128 aus offener Stellung erfolgreich bekämpft. Gruppe Soltmann konnte aus Ternowaja auf 226,9 nicht angreifen, da starker Abwehrfeind in Waldecken bei 226,9 und Gelände (Enge, die eine Entwicklung der Panzer zum Angriff erst im Freien erlaubt) dies nicht erlaubt.
Einzellage im übrigen unbekannt.
Bis jetzt 1 Panzerabschuß bei 200,9 festgestellt.
Eine Feindbattr. wurde mit Fliegerbeobachtung vernichtet.

000231

17.5. 1942.

4.00 Uhr I.Pz.Rgt. 201 ab Div.Gef.Std. nach Merefa, nachdem sie von Stützpunkt 200,9 abgelöst worden ist.

6.00 Uhr Gespräch mit 3.Pz.Div., dass Funkspruch an Soltmann noch nicht durch. Ia meldet, dass General und er der Ansicht sind, dass erst Abwehrfront nach Osten gebildet werden muss, und dann erst der Vorstoss nach Norden unternommen werden kann. Alles andere ist Verzettelung. Vor allem kann auch S.Brig. erst antreten, nachdem alle Teile abgelöst und in Petrowskoje versammelt sind.

6.50 Uhr Funksprechverbindung mit Soltmann.
Er soll melden, wenn er antreten kann, damit Zusammenantreten mit Schmidt-Ott gewährleistet. Sämtliche Unterstellungen unter Gruner mit Ausnahme der einen auf Zusammenarbeit angewiesenen Panzerkomp. haben zu unterbleiben. Gruner ist Verteidiger von Ternowaja.

7.10 Uhr Schützenbrigade zur Zeit erst mit 1/3 eingetroffen, ob Masse schon abgelöst unbekannt. Ob I./128 nicht gleich abgelöst. Von General Hartmann zugesagt, über Befehl von General Breith zugesagt.

Seit
7.10 Uhr Pz.Zug und Pz.Sp.Komp. von 200,9 im Gefecht mit 20 Feindpanzern, dabei T 34, 2 Feindpanzer brennen.

7.30 Uhr 30 Feindpanzer südl.226,3 laut Aufkl.Fliegermeldung.

7.40 Uhr Durch A.V.Ko. der Abt. Schlutius und über 1.Pz.Zug an Soltmann durchgegeben:
Unternehmen Nord ist abzubrechen.
Soltmann sofort angreifen über 207,6 die 20 Feindpanzer, die gegen 200,9 angreifen, vernichten, dann die 30 Panzer bei 226,3 angreifen.

7.05 Uhr Starkes Art.Feuer auf Ternowaja von 2 bis 3 Abteilungen. Feindartl. durch Aufkl.Flieger mit Abt. Schlutius und III./A.R.128 bekämpft. 30 Panzer kommen von Bairak her. Feindart. in Wald südl. Ternowaja.

8.00 Uhr Befehl Gruppe Breith: Gruppe Gruner nicht Angriff. Panzer Soltmann sofort nach 226,3 auf Feindpanzer, dann verteidigen. Teile der Panzer auf 200,9. Schmidt-Ott abdreht auf 200,9.

8.05 Uhr 7. und 8. Battr. schiesst auf 30 Panzer bei 226,3 mit Beobachtung.

8.05 Uhr Fliegerunterstützung auf Feindpanzer durch Flivo. beantragt.
An Soltmann:
50 Feindpanzer gegen Panzergruppe Soltmann. Vernichtung dieser Panzer über 226,3 nach 200,9. Abschirmung bei 226,3 nach Bairak. Vielleicht dreht Schmidt-Ott ein.

8.15 Uhr Alle Mun.Trosse nach Wesseloje, dort zunächst Aufklärung nach 200,9.

8.45 Uhr I./S.R. 128 in Petrowskoje eingetroffen.

8.50 Uhr Zusammengefasstes Art.Feuer des Pz.A.R. 128 auf Panzer auf 207,2. Feindpanzer drehen ab. In Waldstück nördlich davon brennen 4 Feindpanzer.

9.00 Uhr Aufkl.-Flieger meldet stärkere Feindpanzer von Stary-Saltow auf Strasse nach Bairak.

9.13 Uhr A.V.Ko. III.Abt. meldet eigene Panzer z.Gegenangriff nach Südwesten angetreten.

000232

9.18 Uhr	Flivo. meldet russ. Panzer nach Westen, dort auch deutsche Panzer.
10.45 Uhr	Fernmündlicher Befehl an Brigade: Brigade fertig machen zum Abmarsch nach Wesseloje.
11.00 Uhr	III./Pz.Art.Rgt. 128 meldet, dass Inf. bei 194,5 in südwestlicher Richtung zurückgeht. Art. ist von der Inf. gewarnt stehen zu bleiben.
11.00 Uhr	Kommandierender General an 71.J.D.: 194,5 ist unter allen Umständen zu halten. Sämtliche Reserven dort einsetzen.
11.15 Uhr	S.Brig. 23 II./S.R. 126 sofort antreten Richtung Osten südl.214,3, Mittellinie 1,3, bis zu langem schmalen Waldstück, rittlings dieses Waldstückes Verteidigung des Btl. bis zum letzten Mann als Stütze der Inf. Granatwerferzug 12./J.R. 131, der sich gerade meldet, wird ebenfalls nach dort in Marsch gesetzt.
11.35 Uhr	III./A.R. 128 hat Wechselstellung ostw. Weg etwa unter 2 von Michailowka 2 erkundet und mit einem Geschütz bezogen. 2 leichte Battr. in gleicher Weise erkundet offene Feuerstellungen. Wirkung auf Hang 1,5 km südwestl. 194,5.
11.55 Uhr	J.R. 131 zum Stehen gebracht durch Auffahren schwerer Artillerie.
12.00 Uhr	1.Zug des Panzerregimentes meldet, dass Soltmann an Standort der Nacht ist (Ternowaja).
12.03 Uhr	An Soltmann. Falls noch Munition 226,3 sperren, mit Masse auf 200,9 um dort Feindpanzer zu vernichten, dann wieder nach 226,3.
12.30 Uhr	kommt Verb.Offz. zurück, der Lage linker Flügel 71.J.D. bringt. Ein Btl. J.R. 131 ist Südostecke Hörnchen-Wald - Pkt.1,3 hart ostwärts und südostwärts Wald ostw. 212,3 zurückgegangen und hält.
12.40 Uhr	II./S.R. 128 auf Befehl Div. seit 11.30 Uhr im Angriff über 205,4 auf 200,9.
11.00 Uhr	Oblt. Wolf mit Korpsbefehl an Gr.v.Aulok über sofortigen Ansatz einer verst.Komp. auf 200,9 dort Verbindung suchen mit Kpf.Gr.Fhr.
12.50 Uhr	Art. meldet, eine Feindbattr. 3 km ostw. Ternowaja durch Fliegerschiessen vernichtet.
13.10 Uhr	Erneuter Panzerangriff auf 205,4 wird durch II.Abt. mit beobachtetem Feuer niedergekämpft.
13.10 Uhr	Schinner meldet Pz.Angriff auf 200,9.
13.25 Uhr	Eigene Truppen 1200 m ostwärts 200,9, Feind in der Linie 189,0 - 207,2.
14.20 Uhr	III./A.R. meldet Feindbewegung nach Osten.
15.15 Uhr	teilt Ia 71.J.D. mit, dass 194,5 seit 14.30 Uhr in eigener Hand.

42

3. Panzer - Division
Ia op

Div.Gef.Std. Bairak, den 18.5.42
Uhr

F e r n s p r u c h .

An

29. Panzer - Division

Den Angriff auf . 226,3 führt 23.Pz.Div. Ihr wird hierzu später Kampfgruppe Schmidt-Ott zugeführt und unterstellt. Zeitpunkt der Unterstellung wird von mir befohlen.

23.Pz.Div. trifft alle Vereinbarungen mit der Luftwaffe für die Vorbereitungen des Angriffs unmittelbar. Eine Stukagruppe stent bis auf weiteres für die Vorbereitungen des Angriffs zur Verfügung.

Angriffsplan ist zu melden, zugleich ist ein Zeitpunkt für den Beginn des Angriffs vorzuschlagen nach Beginn den ersten Angriffsvorbereitungen (1. Stuka-Einsatz).

Fol.

Pölitz

000234

23. Panzer - Division
Abteilung I a

Div.Gef.Stand, den 18.5.1942,03.00 U

D i v i s i o n s b e f e h l

zur Bereitstellung zum Angriff am 18.5.42

1. Einige Feindpanzer im Wald nördlich Punkt 2o7,2, wahrscheinlich stärkere Feindpanzer-Teile im Wald hart westl. 226,3. 226,3 von der in Ternowaja eingeschlossenen Gruppe Gruner mit Kpfgr. Soltmann noch nicht genommen.
Mit Fortsetzung des Angriffs der Russen mit stärkeren Panzer-Kräften mit Schwerpunkt über 226,3 , 2oo,9 ist zurechnen. 2oo,9 ist der Schlüsselpunkt der Stellung.

2. 23. Pz.Div. verteidigt bis zum eigenen Angriffsbeginn die Linie 2o3,4 - 2oo,9 einschl. und stellt sich gleichzeitig mit den gleichen Kräften so bereit, dass sie ab 5.oo Uhr innerhalb von 3o Minuten nach Eingang des Befehls hinter der Pz.Kpfgr. Schmitt - Ott antreten und mit Schwerpunkt längs des Weges Wesseloje, Ternowaja bis Punkt 226,3 antreten kann. Wenn die Panzer Schmitt - Ott antreten, so ist jederzeit mit und hinter ihnen der Angriff vorzuführen.
Erstes Angriffsziel: 2o7,2 - Waldstück nördlich davon. Trennungslinie rechts zu der mit linkem Flügel bis südwestl. 2o7,2 angreifenden 71. J.D.: Gehöfte 3 km südsüdwestl. Wesseloje schräg Südrand Bairak.
Angriffsbeginn erst nach planmässiger Aufklärung aller Waffen einschl. Luftwaffe und starker Art.Feuervorbereitung und Stuka-Einsatz, also weit nach 5.oo Uhr.

3.) Kampfgruppe Bachmann (Stab Schtz.Brig., S.R. 128, S.R. 126 ohne I.Btl., Pz.Kp.Schinner(2oo,9) mit auf Zusammenarbeit angewiesenem Fla.-Zug 2 8,8 cm Flak und 12./J.R. 52o(2oo,9)).
Auftrag: Kpfgr. Bachmann tritt mit und hinter der Pz.Gruppe Schmitt - Ott an und gewinnt als erstes Angriffsziel 2o7,2 - Wald nördlich. Dem Angriff der Panzer Schmitt - Ott ist immer dicht auf zu folgen. Die Pz.Kp. Schinner über immt den Schutz des Fla-Zuges und ist zugleich Rückhalt für Pz.-Abwehr der Kpfgr. Bachmann. Der Fla-Zug überwacht jeweils das Vorspringen der Kpfgr. Schmitt - Ott und der Schützen in schnellen kurzen Sprüngen. Molotow-Cocktails sind weitgehendst auszugebn. II./S.R. 126 folgt rechts rückwärts gestaffelt zur Verbindung mit 71. J.D.. Bei etwa vorher laufendem russischen Angriff ist nach Abschlagung diese Angriffes entsprechend diesem Befehl nachzustossen.

4. Gruppe Aulock mit Btl. Böhm und Rgt. Aulock übernimmt Flankenschutz nach Nordosten, voraussichtlich auf Höhe 2o4,3 und sichert Wesseloje.

5. Korps-Pi.Btl. mit Pz.Späh-Kp. übernimmt nach Antreten der Kpfgr.Bachmann die Sicherung bei 2oo,9.

6. Pz.Art.Rgt. mit zugeteilten Battr. unterstützt den Angriff der Kpfgr. Bachmann aus Stellungen südwestlich Wesseloje, folgt mit Teilen jeweils dicht auf und setzt bei feindlichem Panzer-Angriff einzelgeschütze in vorderer Linie ein. Hauptschussrichtung : Osten.

7. Kampfgruppe Gruner mit Panzern der Kpfgr. Soltmann wird voraussichtlich zum Angriff aus Ternowaja auf 218,6 - 226,3 antreten, sobald von hier der Angriff der Kpfgr. Bachmann erkannt ist. Oberstlt. Bachmann regelt nach Gewinnung von 226,3 die Verteidigung dieses Punktes nach Richtung Bairak je nach Lage so, da s möglich t Oberst Gruner entsprechend Korpsbefehl die Verteidigung übernimmt mit einem von Kpfgr. Bachmann übergebenen 8,8 cm Flak und der Pz.Kp. Schinner, sowie mindestens 2oo-3oo Mann Infanterie der Kampfgr. Gruner. Trennungslinie in diesem Fall dann zu Kpfgr. Bachmann für Verteidigung Nordwestrand 218,6 - Südwestrand 186,1.

000235

8. Der Punkt 226,3 bildet die einzige Brücke für Feindpanzer in diesem Raum.

9. Bei etwaigem Liegenbleiben des Angriffs ist sofort eine tiefe Gliederung mit nur schwachen Sicherungskräften vorn, Masse verteilt, dahinter abgesetzt zwecks Vermeidung von unnötigen Verlusten durch Art.Feuer usw. einzunehmen.

10. Nochmals: Es ist verboten, auf Flugzeuge deutscher Typen zu schiessen, auch wenn gerüchteweise geglaubt wird, dass diese mit russischer Besatzung fliegen.

11. Hauptverbandplatz: Wesseloje. Für Versorgung legt die Div.I b in die Gegend Kolchose südlich Lipzy einen "Handkoffer". Im Übrigen ist fortlaufend Empfang von Munition und Betriebstoff, Verpflegung im Waldstück 3 km südwestlich Nepokrytaja möglich.

12. Fu- und Drahtverbindung vom vorgeschobenen Gef.Stand und Haupt-Gef.Stand zu Kpfgr. Bachmann, zu Pz.Art.Rgt., 71. J.D. und Gef.-Stand Aulock in Wesseloje (letztere nur Drahtverbindung).
Neue Stosslinie: Punkt 193,3 nordwestlich Wesseloje (1oo Punkt) - Punkt 226,3 - 1,5 km südwestlich Ternowaja.

13. Vorgeschobener Div.Gef.Stand: Mulde westnordwestlich Punkt 2oo,9, Hauptgef.Stand verbleibt am Waldstück Nordwestecke 2km südostwärts Petrowskoje.
Einnahme der Bereitstellung ist an Div. zu melden.

R

Verteiler:

Kpfgr. Bachmann
Pz.Kp. Schinner
Flak.-Zug
Pz.Art.Rgt.128
Pz.spä-Kp.Kr.23
Korps-Pi.Btl.
Div. Ia
Div. Ib
Q 1
General
3. Pz.Div.
Oberstlt. ~~Aulock~~ Schmitz-Ott
II./S.R.126
Div.Nachr.Führer

Dr. v. Bünau

000236

Anlage zum Div. Befehl.

Stand 17. 5. 42. abends.

1. Gefangene u. Überläufer:	2 200	
2. Erbeutet bezw. vernichtet		
Panzer	81	darunter 5 K.V. 32 T 34 3 Marc II 1o Christie
Pack	53	verschiedene Kaliber
Geschütze	74	do. - 15.?
		darunter 4 J. G.
Panzerbüchsen	77	
Granatwerfer	31	

Zahlreiche autom. u. Handfeuerwaffen, zahlreiche Lkw. zum kleinen Teil gebrauchsfähig. In diesem Ergebnis sind die Beute- bezw. vernichteten Einheiten nicht eingerechnet, die auf dem Gelände der Panzerschlacht zwischen Ternowaja u. Wassiloja noch nicht erfaßbar sind.

000237

Datum 18.5.42 | von 23. Pz.Div. | Zeit ab 1715

Nr. 351a | an LI Flk | Qu. Zeit 1750

Fu. Tr. [illegible] | Bem. | Zeit an

Datum 18.5.42 | Nr. 351a

Zeit an

1705 Fighter Pzkpf in Gruppe

stop bei 200,9 8,8 Flak

Verfolgen nach Pz. und Fest-

stellen von 207,2 auf 200,9

5 Pz von Osten Richtung 205,4, Stoß-

richtung 207,2 anfordern Jäger

Namenszeichen des Empfängers

1348—1500

000238

F e r n s c h r e i b e n

18.5.1942

An

3. Pz.Div.
23. Pz.Div.

Geheim

23. Panzer Division
Ia. Nr. 48/42 geh.

Korpsbefehl für den 19.5.

1.) Gegen den Nordflügel des LI.A.K. am Babka-Abschnitt griff der Feind am 18.5. mit den auf engsten Raum massierten Kräften von etwa 6 Schtz.Div. und etwa 3 Panzerbrigaden an. Nachdem es dem Feind während des Tages an keiner Stelle gelungen war einen Erfolg zu eringen, erreichte der Angriff gegen 18.00 Uhr den Höhepunkt des Einsatzes der feindlichen Kräfte.
Alle Angriffe wurden unter hohen Verlusten für den Feind, der oft in dichten Massen in mehreren Linien hintereinander angriff, abgeschlagen. Dem festen Willen aller Führer und der Truppe zum Halten, ist es zu verdanken, daß dieser Abwehrerfolg erzielt wurde.
Eine besondere Leistung vollbrachten die Verbände des IV.Fliegerkorps, die in pausenlosen Einsätzen über alle Krisen hinweghalfen.

2.) LI.A.K. wehrt am 19.5. die zu erwartenden neuen Feindangriffe ab. Falls es die Lage gestattet, wird Ternowaja durch Angriff entsetzt. IV.Fliegerkorps unterstützt weiterhin den Kampf des LI.A.K.

3.) Mit Wirkung vom 19.5. 08.00 Uhr tritt folgende neue Befehlsgliederung in Kraft:
a) Die Teile der 3.Pz.Div. werden der 23.Pz.Div. unterstellt. Die Führung dieser Teile übernimmt Oberst Westhoven mit dem Stab der 3.Schtz.Brig.
b) Der Stab 3.Pz.Div. scheidet aus dem Befehlsbereich des LI.A.K. aus.

4.) Die Unterstellung der Pz.-Gruppe Westhoven unter 71.I.D. wird dahin abgeändert, daß die Pz.-Gruppe unmittelbar dem Gen.Kdo. unterstellt und erst für den Einsatz entweder der 23.Pz.Div. oder der 71.I.D. unterstellt wird.

5.) Der 71.I.D. werden zugeführt und unterstellt:

000239

a) I./I.R.194 mit 4./A.R.171.
Das Verst. I.R.194 erreicht voraussichtlich bis 19.5. abends den Raum Priwolje - Ssorokowka, wo es unterzubringen ist.
Einsatz des Btl. nur mit Genehmigung des Gen.Kdo.
Sprechstelle Priwolje ist durch das Btl. zu besetzen.

b) 1./Flak.Rgt.12 zum Einsatz gegen feindl.Panzer. Zuführung nach Kutosowka.

6.) 297.I.D. ist anzuweisen, die Art. hinter ihrem Nordflügel so einzusetzen, daß sie wirksam mindestens Mitte und Südflügel des I.R. 191 unterstützen kann. Einzelheiten sind durch Art.Kdr.153 zu regeln.

7.) Nachrichtenverbindungen:
Korpsnachrichtenabteilung 451 hält laufend störungsfreie Fernsprechverbindung zum Gef.Std. der 23.Pz.Div.
Die bei dem Stab der 3.Pz.Div. vom Gen.Kdo. eingesetzten Nachr.-Trupps sind einzuziehen.
23.Pz.Div. stellt dauernd einen Verbindungsoffizier zum Gen.Kdo. ab.
Mit Gruppe Westhoven ist eine unmittelbare Funkverbindung zum Gen. Kdo. sicherzustellen.

8,) Für die Beurteilung der Panzerwaffe ist die Feststellung wichtig, welche Pz.Abwehrwaffen in den Kämpfen der letzten Tage feindl. Panzer vernichtet haben.
Die Div. melden bis 21.5. 09.00 Uhr durch Fernschreiben dem Gen. Kdo. Abt.Ia die ungefähren Abschußzahlen der in ihren Abschnitten eingesetzten Panzerabwehrwaffen.

Gen.Kdo. LI.A.K. Ia
Nr.1810/42 geh.

000240

23. Panzer - Division
Abt. I a

Div.Gef.Stand, den 18. Mai 1942

D i v i s i o n s b e f e h l

für die Kampfführung während der Nacht zum 19.5. und

für den 19.5.42

1.) Am 18.5. vormittags zerschlug Pz.Art.Rgt.128 Angriffe über Punkt 226,2 in Stärke von 10 Panzern und 1 Btl. u. bekämpfte im fortlaufendem Feuerkampf ab 17. abends bis etwa gegen 15.00 Uhr erkannte Feindbatterien, Pak-Stellungen und Inf.-Ansammlungen mit sehr gutem Erfolg.
Am 18.5. ab 15.00 Uhr zerschlug die Div. die bis in die Dunkelheit hineingeführten Groß-Angriffe des Gegners, geschätzt auf 9 Btle. u. 50 Panzer in zähem, unermüdlichem Einsatz des Pz.A.128 der Pz.Kp. Schinner mit Verstärkung eines 8,8 cm Fla.-Zuges und des verst.Pz.Art.Rgts.128 , von dem 9 Geschütze in offene Feuerstellung unter Führung ihrer Kdre. übergingen. Versorgungstruppen brachten Munition und Betriebstoff während des Kampfes in vorderste Front. Feindverluste noch nicht bekannt, mit Sicherheit 2 52-Tonner, 2 T34 durch Pz.Art.Rgt., Pz.Kp. Schinner und aller Pz.-Abwehr-Waffen. Nr.23 und 1 behelfsmäßig zusammengestellte Kp. (mot) des I./ .R.126 gingen zur Unterstützung des Schwer ringenden A.R.128 vor. Punkt 200,9, die Schlüsselstellung von Charkow in diesem Raum blieb dauernd fest in eigener Hand.
 tarke Luft- Verbände unterstützten ab 17.15 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit die Division. Um 20.00 Uhr dauerte der Kampf noch an.

A.Korps- i-Btl. u.Zuteilung
Gruppe Kulock.

2.) Für die Zeit vom 12.5. - 17.5. (ohne den heutigen Tag) meldet die Div. folgende Beute- und Gefangenenzahlen:
siehe Anlage.

3.) Für alle während der Pz.-Schlacht neu eingesetzten Truppenteile und Einheiten ist taktischer Vorgesetzter als Kampfgr.Führer Oberstlt.Bachmann. Er entscheidet nach örtlicher Lage, welche Teile in Stellung bleiben bzw. zurückgenommen werden nach folgender Weisung: Es verbleiben im Abschnitt Kpfgr. Bachmann nur die bisher dort befindlichen zwei 8,8 Flak unter Beibehalt der aus Poneloje herangeholten Mun.-Ausstattung. Die Pz.-Späh-Kompanie ist in einem Unterkunftsraum südlich Lipzy zurückzuverlegen. Wichtig ist der Div. die Rückverlegung einer Mot.-Reserve (Einheit des I./ .R.126) oder Teile Nr.23) in die Gegend südl-Lipzy unter Abstellung eines befehlsempfangenden

000241

Uffz. oder Unterführers an die Div. 01.
Pz.Kp. Schinner erhält die im Laufe des Kampfes zugeführten Panzer aus der Reparatur aus Charkow unterstellt, Oblt. von Puttkammer tritt am Morgen des 19.5. zum Div,Stab zurück.

Befehlsführung und Gliederung im Abschnitt durch Kpfgr.Führer Oberstleutn.Bachmann. Die I.u.II./Pz.Art.Rgt. sind auf Zusammenarbeit mit einem Btl. anzuweisen. H.K.L. 205,4 - 200,9 - Verlängerung nach Nordwesten zwecks Anschluß an Gruppe Aulock(über Höhenrücken 204,3) am Bachabschnitt 2km nordwestl.Punkt 200,9. Die Gliederung zur Verteidigung ist möglichst so vorzunehmen, daß Gefechtsvorposten vorgeschoben werden, die vordere Linie am Tage schwach, während der Nacht etwas stärker besetzt werden u. im übrigen zwecks Vermeidung von Verlusten eine tiefe Aufstellu mit Stoßtrupp- und Reservenbildung einzunehmen. Feuerplan für die Verteidigung für Artl. u.schw.Waffen ist durch Oberst von Buch zum 20.5. der Div. vorzulegen. Die Pz.Kp. Schinner verbleib am Punkt 200,9.
Jegliche unnötige Verluste sind zu vermeiden. Spähtrupp- und Stoßtrupptätigkeit ist nicht erforderlich. Die Versorgung, insb. der heutigen Verwundeten sowie die würdige Bestattung der Gefallenen ist mit allen Mitteln zu betreiben. Div.Arzt sorgt für Zuführung von Krankenkraftwagen auf das Gefechtsfeld. Kriegsgräber Offz. macht Vorschlag für einen gemeinsamen Friedhof der Div. in Gegend Wesseloje, auf dem möglichst alle Angehörigen der Div., die in diesem Raum gefallen sind, beerdigt werden.

Die Niederlegung von großen Mun.-Mengen in den Stellungen, insbe für Panzer, Pz.Jäger, Flak u.Artl. ist durch Div, Ib und die Tr pe unter Zuhilfenahme aller Kfz. zu betreiben.

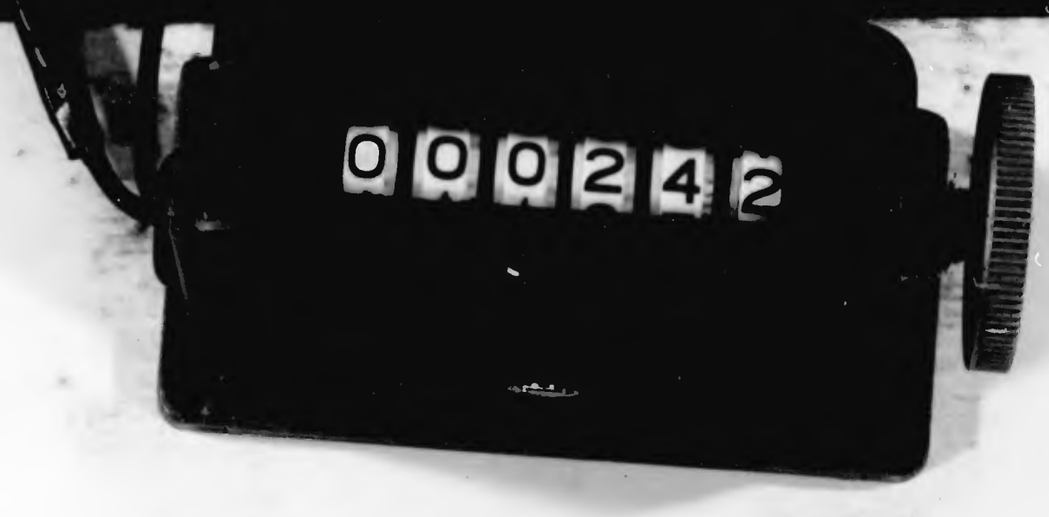
3.) Pz.Art.Rgt. belässt nur 1 - 2 Einzelgeschütze in vorderer Linie und geht mit Masse in die Ausgangsfeuer-Stellung zurück. Soweit Angängig, sind in der vorderen Inf.Linie Stellungen für offen auffahrende Geschütze vorzubereiten, das gleiche gilt für die 8,8 cm Flak mit Wechselstellungen.

4.) Hauptverbandplatz und Wagenhalteplatz: Wesseloje.

5.) Div.Gef.Stand verbleibt zunächst Nordwestecke des Waldstücks, 2km südostwärts Petrowskoje. Draht zu 71.Div., Gruppe Aulock, Kpfgr. Bachmann, A-R.128 und den jeweils in den Abschnitten eingesetzten Btl.Stäben, Pz.Art.Rgt. Fu.-Verbindung wie Draht ohne nicht selbst ndige Btl.Stäbe.

gez. v. Bismarck

Hausverteiler A



Mjr. Reinhardt

18.5.1942

T a g e s m e l d u n g

Allgemeiner Eindruck über den Verlauf des Tages:

Vormittags Ruhe ausser Vernichtung von 2 Feindpanzern (T34) auf Pkt.226,2 und Abdrehen von 8 Feindpanzern von dieser Höhe durch Artl.Feuer aus Stellungen südlich 2oo,9 geleitet von Beobachter aus Ternowaja. Anschliessend ein Inf.Btl. in gleicher Weise zerschlagen auf 226,2.

Ab 15 Uhr erscheinen zunächst 8 - 10 Feindpanzer überraschend schnell vor 2oo,9, dahinter mindestens 3 Inf.Btl. Kampf Panzer gegen Panzer, Artl. feuert aus allen Rohren und vernichtet Infanterie, mindestens 3 Feindpanzer, dabei 1 T 34 brennen. Weiteres nicht bekannt.
Kampf zieht sich hin. Div. setzt alle verfügbaren Kräfte einschließlich neuunterstelltes K.23 und aus Charkow von der Reparatur kommende Panzer (6) Richtung 2oo,9 ein. Pz.Kp.Schiller 17 Uhr überschossen, 2 Flak 8,8 17.15 Uhr verschossen.

Ab 16.45 Uhr neuer Angriff von 8-10 Feindpanzern - im Laufe des Gefechts erschienen im ganzen bis zu 40 Panzer Richtung 2oo,9. Stuka noch nicht zur Verfügung. 9 Geschütze des Pz.Art.Rgt.,unter Führung des 66jährigen Oberst von Buch,in offener Feuerstellung, teilweise ohne inf.Schutz vernichten südlich 2oo,9 2 52-Tonner.

Etwa um 17 Uhr einsetzender Stukaangriff mit gutem Erfolg auf russische Infanterie, leider dabei auch ein Stukaangriff zu kurz gehalten in das Wäldchen bei 2oo,9, eigene Verluste. Schützen werden kurz zurückgenommen, der Rgts.Führer Mjr.v.Unger bleibt mit einzelnen Teilen im Wäldchen. Etwa 2o Minuten später fahren die verschossenen Pz.Kp.Schiller mit den Schützen wieder nach vorne.
Div. schafft Munition für Panzer, Flak und Artl. nach vorne und setzt weiterhin alle verfügbaren Kräfte ein. Der Kampf dauert bis 2o Uhr an, z.Zt. noch Kampf der eigenen Panzer gegen 8 T 34 südlich der Höhe. Voraussichtlich bei Dämmerung Trennung der beiden kämpfenden Teile.
Die gegen 19 Uhr gemeldeten Feindpanzer westlich 226 erschienen nicht mehr. Stukaangriff auf diese leider nicht mehr durchführbar.

Russische Störstelle stört ab 19 Uhr Funkstelle des Flivo dauernd.

19.45 Uhr Meldung eines Aufkl.Fliegers, daß 4 eigene Panzer westlich 2oo,9 brennen stimmt nicht. Z.Zt. keine Totalausfälle bekannt. Vermutung daß doch eine deutsche Type mit russischer Besatzung in der Luft falsche Meldung abgab. Hierzu folgt noch Ic-Meldung.

Zur Zeit noch Gefechtslärm hörbar.

Gesamtausfälle des Feindes (mit aller Wahrscheinlichkeit):
Dreimal 3 Inf.Btl. angegriffen und zerschlagen.
Panzerabschußzahl nicht mehr zählbar festzustellen. Falls noch möglich folgt diese Meldung noch heute abend. Sicher im Laufe des Tages vernichtet: 5 T 34, 2 52-Tonner.

Eigene Verluste bei den Schützen erheblich. 1 Flak 8,8 bei Neumunitionierung Rohr heißgeschossen, ausgefallen , bei der anderen wird es ähnlich sein.

- 2 -

000243

Keine Totalausfälle bei eigenen Panzern.

Zweimal während des Kampfes Luftangriffe des Gegners, je einer vormittags und am Nachmittag. Beide Angriffe auf Ternowaja. Im übrigen deutsche Luftüberlegenheit,

Seit morgens 3 Uhr entsprechend Befehl starker Feuerkampf der eigenen Artillerie. Soweiz zur Zeit bekannt mehrere Feindbatterien und mehrere Pak vernichtet. Der Art.Kampf wurde xbis zum Eintreffen des gegenteiligen Befehls fortgeführt, das war bis etwa 15 Uhr.

Neuunterstellung gemäß persönlicher Einweisung des Kommandierenden Generals der in diesem Raum befindlichen Truppenteile der Div. und der in Wesseloje eingesetzten Truppenteile. Näheres noch unbekannt.

23.Pz.Div.

Durchgegeben um20.1o Uhr

000244

18.5.1942.

9.50 Uhr 8.Battr. bekämpft Fahrzeugkolonnen und angreifende Inf. im Raum nordwestlich Krassny bei 181.0.

11.20 Uhr Pz.Art.Rgt. 128 meldet: 2 Feindbattr. im Walde westlich Bairak durch von Flieger geleitetes Schiessen vernichtet. Ein Mun.-Lager in die Luft geflogen. Auf Höhe 226,3 Feindpanzer 5 Stck.

11.45 Uhr Funkspruch von Ia 3.Pz.Div.: Auf Befehl des Korps soll Kampfgr.Soltmann Ausbruch machen zur Verfügung [redacted] General Breith in Wesseloje. Frage zur Verfügung General Breith oder General Boineburg ? Ia verlangt aus Gründen der Geheimhaltung schriftlichen Befehl.

12.50 Uhr Pz.A.R. 128 meldet nach zusammengefasstem Feuer der II.Abt. auf 207,2 hat der Feind diese Höhe geräumt. Wer z.Zt. dort sitzt, wird eben festgestellt. Ausserdem haben die Battr. der II./A.R. 128 gestern je 1 Feindpanzer abgeschossen.

15.10 Uhr Fernspruch von Major Unger. Von Osten greifen 14 fdl. Pz. 200,9 an, davon 3 Stück durchgebrochen.

15.25Uhr An Aufkl.Flieger. Raum bei 207,2 - 226,3 ostw. 200,9 auf Stukaziele untersuchen.

15.45 Uhr Ein fdl. Inf.Rgt. greift Höhe 200,9 mit 10 Panzern an.

15.50 Uhr An Art. Mit allen 3 Abt. Panzer bekämpfen.

15.55 Uhr Lage nicht mehr so, dass gefeuert werden kann, stärkste Inf. unmittelbar vor der Höhe.

15.50 Uhr Hptm. Stieve mit etwa 10 Panzern von Div.Stab zum Gegenstoss angesetzt.

16.25 Uhr I./.A.R. 128 meldet: Angriff ist abgeschlagen.

16.27 Uhr Schtz.Rgt. 128 meldet Inf.Angriff der Russen ziemlich zerschlagen. Eigene Art. schiesst prachtvoll. 2 Stichflammen von abgesch.Panzern.

16.30 Uhr Erneuter Panzerangriff auf 200,9, eigene Schtz. gehen zurück.

16.35 Uhr Lage ruhiger, Schützeh gehen vor, fdl.Panzer nicht zu sehen.

16.40 Uhr An Bachmann (Fernsprecher) Unsere Schützeh gehen wieder vor, weil unsere Panzer mit einer angehängten 8,8 F lak von Westen nach Osten auf Wäldchen vorgehen.

16.45 Uhr Feindpanzer im Vorgehen von Krassny auf 205.4.

16.50 Uhr Höhe 200,9 in unserem Besitz. Von S.R. 128: Stukaangriff auf die Mulde ostw. davon. Die Höhe ist fest in unserer Hand. Wir halten. Bei 205,4 nur geringe fdl. Inf-Angriffe.

16.50 Uhr Krad-SchtzBatl. 23 wird auf Befehl des Kommandieren Gen. sofort wieder der 23. Pz. Div. unterstellt.

17.10 Uhr K 23 fertig machen, Marschrichtung nach 200,9.

17.05 Uhr Eigene Panzer Gegenstoss bei 200,9 8,8 Flak verschossen 5 Panzer und Inf.Wellen vor 207,2 und 200,9. Stuka auf Westrand 207,2 anfordern.

16.30 Uhr K.23 wird der Div., Gruppe Böhm, Gruppe Oberst v.Aulock der 23.Pz.Div. unterstellt.

17.17 Uhr K 23 tritt an auf Weg nach Wesseloje, erreicht Höhe 200,9, die noch fest in unserer Hand ist.

17.45 Uhr Ia orientiert General Breith von der Lage und bittet, die in Wesseloje vorhandene Pak, wenn nicht unbedingt zur Ortsverteidigung benötigt, nach 200,9 in Marsch zu setzen.

17.45 Uhr Puttkamer mit 4 Pz. III ab nach Höhe 200,9.

000245

18.5.1942.

18.10 Uhr Ia an Oblt. Windeus unbedingt infanteristischen Schutz vor die in Stellung gegangene offene Art., letzte Teile zusammenkratzen.
18.10 Uhr Schinner meldet, dass Schützen zurückgehen, während er mit seinen Panzern am alten Platz bleibt.
18.15 Uhr Ia an Bachmann Höhe muss gehalten werden.
Bachmann: Panzer drehen nach Osten ab.
18.22 Uhr Pz.Art. meldet 8 Geschütze in offener Feuerstellung bekämpfen 2 52 to Richtung 207,2.
18.26 Uhr Eigene Inf. geht wieder vor.
18.30 Uhr Ein 52 to brennt, einer bewegungsunfähig.
18.45 Uhr Schinner munitioniert.
19.05 Uhr 8 Panzer südlich 200,9 im Kampf mit eigenen Panzern und Art. Zwischen 226,3 und 189 16 russ. Panzer.

I./A.R. 128 meldet:
19.10 Uhr Alle Angriffe durch Stukas und Art. abgeschlagen.
19.13 Uhr Neue Panzer (16 Stück) von Höhe 207,2 auf 200,9 in Angriff. Stukas angefordert.
19.20 Uhr Kradschützen im Vorgehen auf 200,9,eigenePanzer rollen vor auf 200,9. Stellung wird gehalten.

000246

23. Panzer - Division
Abt. I a

Div.Gef.Stand, den 19.5.42

D i v i s i o n s b e f e h l

für Bereitstellung zum Angriff am y-Tag (y voraussichtlich = 20.5.42)

1.) Am 18.5. erneut starke Feindangriffe in Mindeststärke von 40 Panzern und 3 Btlm. abgeschlagen. 7 Feindpanzer mit Sicherheit vernichtet, wahrscheinlich mehr. Zur Zeit setzt der Russe seine Angriffe noch fort. Eigene Kräfte im Vorgehen von Nordwesen, haben Gegend etwa 10 km westlich Muron mit rechtem Flügel und vom Westen im Vorgehen auf Leski den Punkt 207,0 , 2 km nordwestl. Osurjadnowka erreicht. Feindstellung um Ternowaja verfügt über mhrere Pak und Flak. Südostrand Punkt 226,3 mehrere Pak in Stellung. Punkt 218,6 stärkere Feindbesetzung, dabei Jnfanterie, die sich in abgeschossene deutsche Panzer eingenistet hat. Waldstücke zwischen diesen beiden Höhen auf Grund mehrerer Stuka-Angriffe z.Zt. feindfrei. Auf Punkt 207,2 wahrscheinlich Jnfanterie mit einzelnen Panzern in Stellung. Feindstellung in Linie 219,7, Nordwestlich Ternowaja - Seleni - Höhen westl. Leski und weiter voraussichtlich nach Nordosten auf Muron. Feindartillerie anscheinend in den Wäldern um Ternowaja noch in Stellung, Beobachter bes. zu vermuten auf Punkt 226,3 und 219,7.

Div, rechnet für den 20.5. mit Fortsetzung der Feindangriffe mit Jnf. und Panzern bes. vor 23.Pz.Div., Punkt 209,9 als Entlastung vorstöße für die in Gegend südwestlich Muron anscheinend zum Zurückgehen gezwungenen Feindkräfte.

2.) 23. Pz.Div. mit unterstellter Kpfgr. Westhoven und sonstigen Unterstellungen verteidigt Punkt 200,9 und südl. und greift mit verstärkter Kpfgr. Westhoven am y-Tag aus einer Bereitstellung nördl. Wesseloje und in Gegend Punkt 200,7 , 2 km nordwestl. Osurjadnowka, nach Nordosten an, um die eingeschlossene Besatzung in Ternowaja zu entsetzen. Vorderrand der Bereitstellung Punkt 204,2 - Punkt 207. Angriffsbeginn am y-Tag nicht vor 6.00 Uhr.

3.) Kpfgr. Bachmann verkürzt ihre Verteidigungsstellung durch Vorverlegung in Höhe des Punktes 200,9 und Herausnahme der durch den Gegenangriff in Abschnitt der 71. J.D. verbliebenen Teile. Die Verschiebungen sind baldmöglichst in Vereinbarung mit 71.J.D. je nach Lage in der Dämmerung durchzuführen. Schwerpunkt: Punkt 200,9.

4.) Kpfgr. Westhoven stellt sich in der Nacht vom 19. auf 20.5. bereit und greift am y-Tag aus dem Bereitstellungsraum, Pz. Abt. aus dem Raum nlrdlich Wesseloje, mit rechtem Flügel an der Höhenlinie 204,2, 208,7 an und setzt sich als 1.Angriffsziel in den Besitz der Höhe 219,7, um von dort zunächst auf Ternowaha durchzustoßen und anschließend die Waldraänder nördl. Ternowaja durchzukämmen. Hierbei kann auf Mithilfe der Gruppe Gruner gerechnet werden.

Die Kpfgr. Westhoven (Führer Oberst Westhoven) besteht aus:
Bisherige Kpfgr. Aulock,
Gruppe Zimmermann,
II./Pz.Art.Rgt.128 ohne 1 Batterie,mit 2 8,8Flak der 2/Flak.I
Pz./(Schtz.Pz.Kp.) Kr.23
Korps-Pi.Btl.

000247

Auf Zusammenarbeit wird ferner angewiesen:
I,/Pz.Art.Rgt.128 mit ihrem in Te nowajaj befindlichen vorgeschobenen Beobachter und die Batterie Wesseloje,
ferner 1 Flivo, de aus Schtz.Pz. der Gruppe Westhoven Stuka-Einsatz fo tlaufend anfordern kann.

Nach Entsetzung von Ternowajax ist es Aufgabe de Kpfrgr. Westhoven zunächst da Höhengelände um 219,7 nach Norden und Osten zu sichern und Aufklärung bis in die Linie Jspizkoje - Pjatniza vorzutragen.

5.) Es sind de pfrgr. Westhoven nach Wesseloje bis 19.5. 23.00 Uhr zuzuführen durch Kpfgr. Bachmann:
Korps-Pi.Btl., Schtz.Pz.Kp.Kr,23, 2 8,8 cm Flak der 2./Flak Rgt.12 mit reichlicher Mun.-Ausstattung. Führe voraus.
Die unterstellte II.Abt. Pz.Art.Rgt.128 ist nach Anweisung Ober t von Buch in Stellung zu bringen.

6.) Pz.Art.Rgt.128 mit I., III.Abt. und 1 Battr. der II.Abt. sowie I./A.R.71 unterstützt mit Schwerpunkt den Angriff der Kpfgr. Westhoven aus Feuerstellungen Punkt 200,9 und südlich Lipzy, und überwacht zur taktischen Gefechtsaufklärung den Raum vor Nordflügel 71.J.D., 23.Pz.Div., bis Punkt 219,7 nordwestl. Ternowaja. Bei Pz.Angriffen ist das Feuer dieser ges.Artl. auf den Pz.-Angriff umzuschwenken. Im übrigen ist Feuerkampf nach Osten nur soweit durchzuführen, wie er zur Ausschaltung von Behinderung des Kpfgr, Westhoven bzw. der Feuertätigkeit der Artl selbst notwendig ist.

xx) Feuerplan für Stuka und Artl. f r die Vorbereitung des Angriffs ist durch Oberst von Buch im Einvernehmen mit Oberst Westhoven baldmöglichst der Div. vorzulegen. Besondere Stuka-Ziele sind: Waldränder nördl. Ternowaja und Punkt 219,7 zur Ausschaltunf von B-Stellen und Pak-Stellungen, Waldstück westl 219,7 zur Ausschaltung von Pak und Artl-Stellungen, Leski zur Ausschaltung von Pak und Artl. sowie Flak, sowie als "Feuerwalze" dem Angriff vorherlaufend, die Dörfer entlang dem Muron zur Vermeidung langwieriger Ortskämpfe.

7.) Befehlsführung:
Ober t von Aulock mit seinem Stab steht Oberst Westhoven zur Verfügung, sodaß die Bildung einer Kpfgr. Aulock und einer Kpfgr. Zimmermann zweckmässig erscheint.

8.) Falls der Durchstoß nördl. des Steilhangs bei Besooshnyj entsprechend dem Vorschlag der Div. erfolgt, ist frühzeitige Meldung an Div. zu erstatten zwecks Niederhaltung der Höhe 219, und des Waldstücks westl. davon.

8.)Gruppe Gruner und Gruppe Goltmann, der Div, unterstellt, haben Auftrag ab Angriffsbeginn den Angriff der Kpfgr. Westhoven durch Feuer auf Wald nördl. Ternowajax, 219,7 und 218,6 zu unterstützen. Schwerpunkt dieser Feuerunterstützung ist für die Zeit befohlen, in der sich eine Annäherung an 219,7 und die Waldstücke bemerkbar macht. Zur Erleichterung der Feuerleitung und aus Munitionsgründen wurde von einem Ausfall aus Ternowaja abgesehen.

9.) Luftwaffe:
a) Aufklärung ab Tagesanbruch über die Linie Periwoga - Leski bis zur Linie Starysalto - Wengerowka:
Wo feindl. Pak und Artl-Stellungen im Angriffsstreifen der Gruppe Westhoven, wo Feindpanzer und größere Marschkolonnen bzw. Bewegungen, Feindbatterien in den Wäldern um Ternowaja?

000248

Feindbesetzung 219,7 - Wald westl. davon und in den Dörfern am Muron-Abschnitt und um Leski bes. Südteil des Waldes westl. Leski?

b) Stuka-Angriffe entsprechend Feuerplan der durch Fliva - 23.Pz.Div. bis 20.5. 2.00 Uhr, im übrigen fortlaufend während des Gefechts(siehe Ziffer 4.) übermittelt wird. Es kommt der Div. darauf an, vor Beginn des Angriffs eindeutig erkannte Stuka-Ziele zu vernichten und während des Angriffs fortlaufend einigen Stuka bzw, Kampfflugzeuge in der Luft zu haben, um sie aus der Bewegung zu steuern.

c) Jagdschutz ab Morgengrauen fortlaufend ist sowohl im Raum um 200,9 wie im Raum der Gruppe Westhoven (Wesseloje - Ternowaja - Leski) erforderlich, da die erheblichen Ausfälle bei der Truppe eine weitere Schwächung durch Luftangriffe nicht tragbar erscheinen lassen.

10.) Zur Verfügung der Division Nr.23 ohne Abstellungen, Südteil Lipzy und Pz.Komp. Stiewe Südwestteil Lipzy.

11.) Es ist zu melden durch Kpfgr. Westhoven bis 19.5. 12.00 Uhr:
a) Kampfplan
b) zweckmässiger Angriffsbeginn
Durch Ober t von Buch
Feuerplan für Stuka u. Artl. unter Abstimmung der Zeiten auf x Uhr = Angriffsbeginn.

12.) Hauptverbandsplatz: Wesseloje.

13.) Drahtverbindung zu Kpfgr. Bachmann und Pz.Artl.Rgt. wie bisher, zu Gruppe Westhoven, Gruppe Zimmermann und vorgeschobener Befehlsstellen der Div. auf Punkt 190,8 nördl. Wesseloje, sowie 71. Inf.Div.
Funk-Verbindung wie Drahtverbindung.
Stoßlinie: (Karte 1 : 100 000) 188,4 (o-Punkt) 2 km südl. Wesseloje - 226,3 und Verlängerung.

Div.Gef.Stand: Waldstück 2 km südostwärts Petrowkoja, voraussichtlich ab y-Tag mittags Lipzy, vorgeschobene Befehlsstelle ab Angriffsbeginn Punkt 196,8, 1,5 km nördl. Wesseloje.

Die Bereitstellung ist durchzuführen, die Durchführung des Angriffs wird befohlen mit Stichwort "Gruner", y-Tag= ...., x = ... Uhr, x Uhr = Angriffsbeginn. Das Stichwort wird mindestens 2 Stdn. vor Angriffsbeginn durch Draht und Funk durchgegeben.

Verteiler:
Haus- und Truppenverteiler A
Korps-Pi-Btl.
2./Flak Rgt.12
Kpfgr. Westhoven
Oberstleutn. Zimmermann,
LI. A.K.
IV. Fliegerkorps 71.J.D.

J.V.R.
Rehm

000249

Fernschreiben

19.5.1942

An

23.Pz.Div.
71.Inf.Div.

23. Panzer Division
Ia. Nr. 483/42 geh.

Geheim

Korpsbefehl

1.) 23.Pz.Div. trifft sofort alle ~~Vorbereitungen~~ vorbereitenden Maßnahmen für den Angriff zum Entsetzen der in Ternowaja eingeschlossenen Truppenteile.
Pz.Gruppe Schmitt-Ott wird 23.Pz.Div. hierzu zur Verfügung gestellt. Durchführung ist für den 19.5. nachmittags vorgesehen.
Die Vorbereitungen sind so zu treffen, daß Pz.Gruppe Schmitt-Ott in kürzester Zeit auf Befehl des Gen.Kdo. in den Bereitstellungsraum abrücken kann.

2.) 23.Pz.Div. klärt in verstärkten Maße in den Raum ostw. des Murom-Abschnittes bis zur Linie Ladyzkoje - Tschurkin auf.
Folgendes ist festzustellen:
a) Bestätigen sich die rückläufigen Bewegungen, die der nördl. Nachbar vor seiner Front festgestellt hat,
b) Feindlage westl.Ternowaja bei Pkt.218,6, Pkt.219,7 und auf dem Höhenrücken Pkt.208,7, Pkt.204,3.

3.) Mit Hilfe der aus eigenen Werkstätten und aus Charkow zurückkehrenden instandgesetzten Panzerkampfwagen ist bei Pkt.214,3 eine Eingreifreserve zu bilden, so daß nach Abziehen der Pz.Gr. Schmitt-Ott hier erneut eine Eingreifreserve zur Verfügung steht.

4.) Beabsichtigte Durchführung und spätester Zeitpunkt für Beginn des Angriffes ist dem Gen.Kdo. möglichst bald zu melden. Weiterhin sind Wünsche für Stukaeinsatz für die Vorbereitung des Angriffes dem Gen.Kdo. anzugeben.

5.) 2./Flak.Rgt.12 wird 23.Pz.Div. zur Bekämpfung feindl. schwerer Panzer unterstellt. Die Battr. darf nur mit unmittelbaren infanteristischen Schutz eingesetzt werden. Sie ist einem Truppenteil versorgungsmäßig zuzuteilen, da sie keine Möglichkeit zur Selbstversorgung hat.

Gen.Kdo. LI.A.K.
Abt. Ia Nr.1829/42 geh.

000250

51

F e r n s c h r e i b e n

19.5.1942

An 71.Inf.Div.
23.Pz.Div.
297.Inf.Div.
44.Inf.Div.

Geheim

23. Panzer Division
Ia. Nr. 484 42 Gkdos.

Korpsbefehl für den 20.5.42

1.) Unter dem Eindruck des Angriffes der Armeegruppe v.Kleist hat der Feind anscheinend begonnen Kräfte aus dem Brückenkopf bei Star.Saltow - Rubeshnoje herauszuziehen. Mit Fortsetzung seiner Angriffe gegen die Babka-Stellung am 20.5. muß trotzdem gerechnet werden.

2.) LI.A.K. hält am 20.5. die Babka-Stellung, entsetzt durch Angriff die in Ternowaja eingeschlossene Gruppe Gruner und stellt den Anschluß an die Angriffsgruppe Kraiss des XXIX.A.K.her.
XVII.A.K. greift am 2o.5. zu gleicher Zeit wie LI.A.K. mit Schwerpunkt von Höhe 207,0 (2 km südwestl.Leski) Richtung Höhe 204,3 (2 km nordostw. Leski) an und schaltet jede Einwirkung gegen die linke Flanke der 23.Pz.Div. aus.
Angriffsgruppe Kraiss greift aus Linie Höhen nördl. Ssolnzewo - Höhen ostw. davon nach Südosten an.

3.) Verst. 23.Pz.Div. (23.Pz.Div., Gruppe Westhoven, Gruppe Gruner, Gruppe v.Aulock mit unterstellten Teilen) greift nach nächtlicher Bereitstellung am 2o.5. aus dem Raum um Wesseloje an, stößt mit Gruppe Westhoven Richtung Pkt.219,7 (nordwestl.Ternowaja) vor und vernichtet den westl.Ternowaja stehenden Feind. Anschließend ist Gruppe Gruner zu entsetzen und das Höhengelände bei 226,2 fest in die Hand zu nehmen.
Mit Herankommen des Angriffs der Gruppe Westhoven an Ternowaja hat Gruppe Gruner durch Vorstoß gegen den einschließenden Feind diesen Angriff zu unterstützen. Angriffszeit ist durch 23.Pz. Div. möglichst frühzeitig festzulegen und dem Gen.Kdo.zu melden.
Späteste Angriffszeit: 07.00 Uhr.
Trennungslinie zu XVII.A.K.: Murom - Bach.
Die Art. der 23.Pz.Div. ist so einzusetzen, daß sie sowohl Vorstoß und Angriff auf Ternowaja unterstützen als auch zur Abwehr fdl. Angriffe gegen die Stellung der 23.Pz.Div. beiderseits Höhe 2oo,9 zur Wirkung kommen kann.

000251

Ein Zug Panzer ist als Rückhalt für den Nordflügel der 71.Div. bei Punkt 212,3 bereitzustellen. Der Zug wird 71.I.D. taktisch unterstellt.

4.) 71.I.D. hält weiterhin die Babka-Stellung.
Art.Kdr.153 tritt am 20.5. zum Gen.Kdo. nach Charkow zurück, um die Aufgaben des Art.Kdr. des Gen.Kdo. zu übernehmen.
Stab 5./Art.Abt.777 wird 71.I.D. unterstellt.

5.) K.N.A.451 stellt her:
a) Drahtverbindung zu 23.Pz.Div.
b) Funkverbindung zu 23.Pz.Div. und Gruppe Westhoven

6.) Meldungen:
23.Pz.Div. meldet: Zusammensetzung der einzelnen Angriffsgruppen. Beabsichtigte Durchführung des Angriffs.

Gen.Kdo. LI.A.K.
Abt.Ia Nr.1848/42 geh.

52

23. Panzer-Division
Abt. Ia

19.5.1942

Z w i s c h e n m e l d u n g

Feind greift seit 12.10 Uhr sowohl auf Punkt 200,9 von Osten als auch in Richtung 207,5 aus Richtung Krassnyj mit Inf. und Panzern immer wieder von neuem vorbrechend an. (4 Angriffe). Feindinfanterie gräbt sich 13.50 Uhr in Linie 207,2 - 189 ein.
Alle Angriffe wurden im Zusammenwirken von Panzern (durch Vorstöße mit begrenztem Ziel), Art. zum Teil in offener Feuerstellung, Flak-Geschützen und Einsatz von Stukas abgeschlagen.
15.00 Uhr Gegner überall zurückgeschlagen, eigene Stellung fest in eigener Hand. 15.35 Uhr greift Inf. in Btl.-Stärke von 207,2 auf 200,9 an.
Absicht für den nächsten Tag: Wie Korpsbefehl.

000253

19.5.1942.

Gegen 3.45 Uhr schwacher Angriff gegen II./S.R. 128 (linker Flügel) ohne Art. und Panzerunterstützung, der leicht abgewiesen wird.

4.45 Uhr und 5.00 Uhr Luftangriff.
Munition auf 200,9 genügend vorhanden.

5.45 Uhr Flak Komp. 633 wird Kampfgruppe Bachmann unterstellt und zugeführt.

5.00 Uhr Morgenmeldung.
Vor linkem Flügel Kampfgruppe Bachmann (Höhe 200,9) gegen 3.45 Uhr Angriff von etwa 2 Inf.Komp. ohne Artl. und Panzerunterstützung, der leicht abgeschlagen wird.

6.35 Uhr Befehl an Schtz.Brigade:
Korps Pi.Batl. steht am 19. und 20. Mai nur noch zu pioniertechnischen Arbeiten zur Verstärkung des Stützpunktes 200,9 zur Verfügung. Nach Durchführung dieser Arbeiten ist das Batl. zur Verfügung der Div. nach Wesseloje Süd zu verlegen. Es ist infanteristisch nicht mehr einzusetzen.

(Schrftl. 10.40 Uhr an H.Pi.Batl.652).

11.05 Uhr 3 km nordostw. 214,3 fdl. Angriff (mit Stalinorgel) von Pz.A.R. 128 gemeldet, Stuka angefordert.

11.10 Uhr Hptm. Stieve mit 5 Pz. III, 2 Pz. II Nordwest Wäldchen 1 km südwestlich 214,3.

11.13 Uhr Fdl.Angriff.
1 Flak 8,8 und 2 Panzer von Schinner nach rechtem Flügel. S.Brig. ansetzen nach 207,2 und Waldstück nördlich davon.

12.10 Uhr Chef LI. A.K. an Ic:
Bewegung des Feindes nach Südosten Richtung Rubeshnoje. Es gilt der Korpsbefehl von ..... auf Grund der Feindbewegungen. Alles vorbereiten, um auf Befehl des Korps anzutreten. Es kommt auf Eile an und zwar, dass es auf dem kürzesten Wege gemacht wird. Unterstellungsverhältnis völlig klar. „Frage Ia: Was macht rechter Nachbar, denn wenn wir da vorgehen, dann wird Verteidigung etwas schwer." Chef: 71.J.D. ist angewiesen, bei Unternehmen den nördlichen Flügel vorzunehmen.
Der Russe macht immer solche unzusammenhängende Vorstösse, wenn er sich absetzen will, wie er es heute Nacht und heute morgen gemacht hat vor 23. Pz. Div. und besonders vor 71.J.D.

12.20 Uhr 12 - 14 Panzer mit Inf. (200 Mann) in Angriff aus Krassny auf Waldstück südostw. 205,4.

12.45 Uhr 16 Panzer von Krassny auf 200,9 stärkerer Inf.Angriff von 207,2 auf 200,9.

13.15 Uhr Stärkere Panzerkräfte auf Strasse Ternowaja - Wesseloje.

13.20 Uhr Komp. Stieve antreten auf 205.4.

13.25 Uhr Schinner im Gegenstoss auf die Panzer nach Osten.

13.26 Uhr Etwa 20 Panzer auf 200,9, Art. schiesst Sperrfeuer.

13.30 Uhr Bachmann, Teil der nach 205.4 angreifenden Panzer dreht nach Norden ab.

13.30 Uhr Aus Ternowaja: Auf 208,6 schiesst russ.Inf. aus deutschen Panzern.

13.40 Uhr Bachmann. Panzer sind vor Flak auf 200,9 ausgewichen und greifen auf 205.4 an.

19.5.1942.

13.45 Uhr An Böckler Art. in offene Feuerstellung gehen Feuerrichtung 200,9.
13.49 Uhr Aus Ternowaja. Spähtrupp ergab Wäldchen nördlich 226,3 feindfrei.
Waldstück hart südwestlich 226,3 schwach besetzt.
13.55 Uhr Bei 200,9 2 Panzer bewegungsunfähig geschossen, einige Panzer gehen in Richtung Krassny bei 200,9 zwei brennende, Richtung Krassny 1 brennender. Flak hat 3 abgeschossen. Russ.Inf. gräbt sich ein in Linie 207,2 -189.0.
13.57 Uhr 10 Panzer Richtung 205.4.
14.00 Uhr Stukas kommen.
14.06 Uhr III.Abt. meldet bei 200,9 im allgemeinen Angriff abgeschlagen, Vorstoss einzelner Panzer, die sich sofort wieder in die Mulden von 205,4 zurückziehen.
14.20 Uhr I./171 geben Panzerwarnung.
10.00 Uhr Tagesmeldung II./S.R. 128

Stab II	2 : 3 : 13 Beute	
6./128	1 : 10 : 37	6 T 34
7./128	8 : 38	
8./128	1 : 3 : 26	

Waffen beschädigt:	ausgefallen:
1 l. I,G.	1 Pak 38
1 S.Pz.B.	1 S.Pz.B.
1 l.M.G.	2 l. J.G.
1 M.Pi.	1 4gkw. 1 Kfz.69

14.45 Uhr Angriff auf 200,9 in der Hauptsache gescheitert.
15.05 Uhr Artl. meldet eigene Panzer im Vorgehen 1 km südostw. 200,9.

15.45 Uhr 3 Panzer 200 m vor Btl.Gef.St. I./128. Nochmaliger Befehl an Adj. S.R. 128, dass 2 Geschütze nach Westen ausholend in den rechten Abschnitt einzusetzen sind.
15.50 Uhr Von 207.2 Richtung 200,9 Südhang und südlich 11 nur 3 Panzer im Angriff.
16.05 Uhr Stukaangriff hat gut gelegen, inzwischen auch 2 Flak eingetroffen (Adj. S.R. 128)
16.09 Uhr 14 Feindpanzer im Angriff.
Meldung an Korps, dass fdl. Inf. sich eingegraben hat. Div. vermutet einen grösseren Angriff.
16.20 Uhr III./ A.R. 128 meldet Lage im Abschnitt B. beruhigt. Einige Russenpanzer stehen im Gelände und schiessen. Eigene Inf. geht wieder vor und gräbt sich ein. Stukaangriff liegt sehr gut.
16.43 Uhr Vor etwa 20 Min. Angriff aus Krassny Richtung Westen. Ein Panzer blieb brennend im Art.Feuer liegen.
Zur Zeit Angriff von Krassny nach Westen (Abschnittsgrenze zu 71.J.D.) ohne grosse Bedeutung und ebenfalls von Art. bekämpft.
16.10 Uhr Russ.Inf. in Richtung Nordosten auf Höhe 207,2 zurückgehend.
18.05 Uhr Als die Stukas auf die 3 Panzer beim I./128 Bomben abgeworfen hatten, die sehr gut lagen, verschwanden diese Panzer und liegen anscheinend beschädigt in der Senke vor I./128. 9./201 fühlt vor um sie zu vernichten.
18.20 Uhr Beim Vorgehen der 9. geht russ. Inf. zurück. Seitdem vor der gesamten Front Ruhe. Der eben beim Rgt. eingetroffene Chef der Flak.Kp. meldet 8 abgeschossene russ. Panzer.

19.5.1942.

19.00 Uhr Fdl.Inf. und einige Panzer auf Höhe 207,2 werden von eigenen Panzern und mit Artl.-Feuer bekämpft.

Heute 16 Panzer, davon 2 KW, 10 T 34 vermutlich, 17 Geschütze niedergekämpft, 300 Gefangene.

Pz.Artl.Rgt. 128 meldet:
Das Rgt. bekämpfte am 19.5. fdl.Pz. und Inf.Angriffe und wehrte sie mit starkem beobachtetem Feuer erfolgreich ab. 3 Pz. wurden brennend abgeschossen, 2 Pz. zogen sich unter Rauchentwicklung zurück. 3 Feldbattr. wurden mit Fliegerbeobachtung bekämpft, davon 2 vernichtet (7 Gesch. 1 Zgkw.) In der 3.fdl. Battr. 2 Treffer. 2 fdl. B.Stellen ausgeschaltet. Schall und Licht klärte taktisch fdl. Artl. auf die dann durch Fl.Beobachter geschossen wurde. Auch Stukaangriffe richteten sich auf diese taktisch aufgeklärten Ziele.

000256

54

F e r n s c h r e i b e n

20.5.1942

An

23. Pz.Div.
71. Inf.Div.

1.) 71.I.D. führt 23.Pz.Div. eine 8,8 Flak Battr. nach Punkt 212,3 zu zum Einsatz in der Tiefe der HKL gegen durchgebrochene feindliche Panzerkampfwagen.

2.) 9. Flak Div. führt 71.Inf.Div. sofort eine neue FlakBattr. zu. Führer meldet sich auf Div.Gef.Std.

Gen.Kdo. LI.A.K. Ia

000257

Abschrift.

F e r n s c h r e i b e n .

20.5.42 7.00 Uhr.

An 23. Panzer-Division.

Auszug aus dem Korpsbefehl des XVII.A.K.
für den 20.5.42

3.) Aufgabe der 24.Div. ist Ausschaltung einer flankierten Feindeinwirkung gegen Gruppe Westhoven aus Gegend Leski und Lukijanzy. Hierzu nimmt die Div. mit starken rechten Stossflügel unter Staffelung gegen Lukijanzy und festhalten an der übrigen Front die Höhe 204,3. Der Angriffsbeginn ist mit Gruppe Westhoven unmittelbar zu vereinbaren und baldmöglichst zu melden.
Sollte sich ein Abziehen des Feindes bemerkbar machen, ist zunächst mit ~~Kampfkraft gegen~~ kampfkräftigen Stosstrupp
später mit allen Kräften auf ganzer Front nachzustossen.

LI.
Gen.Kdo. ~~XXXI~~.A.K. Ia.

F.d.R.d.A.

Hauptmann.

000258

23. Panzer - Division. 20.5.1942.

M o r g e n m e l d u n g .

Abschnitt Bachmann:
Nacht ruhig, einzelne Feindpanzer fahren seit Tagesanbruch in Mulde vor der HKL des rechten Abschnittes Bachmann umher.

Gruppe Westhoven:
Nachtverlauf ruhig, schwache Spähtrupptätigkeit vor Abschnitt II./S.R. 3. Vereinzelt Luftangriffe. Nach zweimaliger Feuervorbereitung durch D.-Gerät 3.15 Uhr Angriff stärkerer Teile aus Neskutschnoje Richtung Punkt 204,3. Angriff jetzt noch im Gang. 4.15 Uhr auf Höhe 204,3 und Weg Neskutschnoje - Wesseloje je 4 Feindpanzer. 4.30 Uhr einzelne Feindpanzer bei 196,6 und Ostrand Wesseloje. Eigener Gegenangriff mit Panzern auf 204,3.

Z w i s c h e n m e l d u n g .

Feind-Eindruck:
Feind scheint einerseits fest entschlossen zu sein, mit allen Mitteln angriffsweise sich in Besitz der wichtigen von eigenen Kräften gehaltenen Linie 205,4 - 200,9 - 196,6 zu setzen und sich den Weg nach Westen zu erkämpfen, andererseits hält er mit seinen zum Angriff angesetzten starken Kräften zäh die Linie 226,3 - 218,6 - Waldstück ostwärts 219,7, um einen Entsatz von Ternowaja zu verhindern.
Der Feind begann seine Angriffe nach kurzer, heftigster Feuervorbereitung um 3.oo Uhr morgens gegen die eigene HKL 205,4 - 200,9 - Ostrand Wesseloje - Ostrand 196,6 unter gleichzeitigem Einsatz zahlreicher Panzer mit wenig Infanterie gegen 200,9 und südlich, 196,6 - südostwärts Neskutschnoje.
Die Panzer-Angriffe wurden im Abschnitt Bachmann im wesentlichen der durch frontalen Einsatz der Pz.Kp. Schinner und flankierenden Einsatz in offener Feuerstellung aufgefahrenen Art. und Einsatz der beim Div. Gef.Stand jeweils zurückgehaltenen Pz.Kp. in die Flanke der feindl. Panzer-Angriffe.
Im Abschnitt Bachmann wurde der feindl. Panzer-Angriff durch Pz.-Gegenstoss der Gruppe Schmitt-Ott abgeschlagen.
Insges. wurden bis etwa 9.oo Uhr 12 Panzer (1 K W und 11 andere, wahrscheinlich alle T 34) vernichtet.
Nachdem die Feindangriffe zum Stehen gebracht waren, trat Gruppe Westhoven zum Angriff in nordostwärtiger Richtung um 1o.55 Uhr an. Nach Panzer-Gefecht in Gegend Punkt 208,7 wird z.Zt. nordostwärts 208,7 gekämpft. II./S.R. 3 im Angriff über 196,6 und entlang Weg nach Neskutschnoje in Linie 204,3 und am Weg hart Südwesteingang Neskutschnoje. 3 Weitere Feindpanzer durch 9./A.R. 128 in Waldstück südlich Arapowka und Eloskoje in Brand geschossen.

000259

T a g e s m e l d u n g .

Panzerlage: 6 Pz. II, 32 Pz. III, 5 Pz. IV, davon 3 Langrohr, 3 in Takt, 2 in Werkstatt. 1 morgen, die anderen in 3 Tagen wieder in Ordnung.
Paklage: Im ganzen 8 5 cm Pak und 4 8,8 cm Flak, bei Gruppe Westhoven 6 5 cm und 4 4,7 cm Pak auf Selbstfahrlafette.
Abgeschossene Panzer: 23 (1 K W, 2 T 34) durch Pz. 12, durch Flak 2, durch Art. 5, durch Stuka 4).
Art. bekämpfte heute früh 4 Battr., heute Nachmittag 2 Battr. mit guter Wirkung, desgl. eine Pz.-Bereitstellung, dabei 3 in Brand geschossen.
Beute: 8 Granatwerfer
400 Gefangene.
Ab 15.oo Uhr bis 20.oo Uhr im rechten Abschnitt im ganzen ruhig, Art.Störungsfeuer, in Linie 189,0 - 207,2 schwacher Feind eingegraben. Im linken Abschnitt wurde um 16.1o Uhr Nestkotschnoje genommen. Nach Stuka-Vorbereitung um 16.45 Uhr auf Waldstück südlich Arapowka - Pjoskoje wurde der Angriff der Panzer weiter vorgeführt bis in Gegend südlich Südrand des ostwärtigen Wäldchens westlich 219,7. Feind führte erhebliche Verstärkungen an Panzern aus nördlicher und östlicher Richtung heran. Gegen 18.3o Uhr waren im Raum nord- und nordostwärts 219,7 eta 8O Feindpanzer einwandfrei durch Fliegerbeobachtung festgestellt. Um 2O.OO Uhr befanden sich die eigenen Panzer noch in Gefechtsberührung mit den Panzern auf und nördlich Höhe 219,7. Von 18.oo Uhr bis Einbruch der Dunkelheit wurde die erkannte Panzer-Ansammlung in rollendem Einsatz durch Stukas bombardiert und 4 einwandfreie Treffer beobachtet. Mit der Besatzung von Ternowaja besteht noch Funkverbindung. Die Besatzung von Ternowaja meldet, dass sie zu einem Ausbruchsversuch nicht fähig sei.
Absicht für morgen: Gemäss Korpsbefehl.

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia

K.Gef.Std., den 2o.5.1942

K o r p s b e f e h l !

1.) 1. und 2./Flak Rgt. 12 (zur Zeit 23.Pz.Div. unterstellt) und eine weitere von 9.Flak Div. zuzuführende 8,8 cm Flak-Bttr. werden dem Kdr. I./Flak Rgt.12, Hptm. Laube unterstellt.

2.) Kdr. I./Flak Rgt.12 hat den Auftrag, in der Tiefe der Verteidigungsstellung des Nordflügels der 71.I.D. und hinter der Front der 23.Pz.Div. eine Panzerabwehrstellung für eingebrochene fdl. Panzer zu schaffen und hierdurch die 23.Pz.Div. für andere Aufgaben freizumachen.

3.) Lage der Feuerstellungen: In Linie Höhe 212,3 (3 km südostw. Petrowskoje) - Westhang des Höhenrückens Kot. 214,3 - Kot.2o5,4 - Höhenrücken nordwestl. Kot. 2oo,9. Befehlsstelle bei Kot.2oo,9.

4.) Flak Abt. Laube ist unmittelbar dem Gen.Kdo.LI.A.K. unterstellt und auf Zusammenarbeit mit 71.I.D. und 23.Pz.Div. angewiesen, soweit sie hinter der Front der beiden Div. eingesetzt ist.

5.) Flak Abt. Laube schließt sich mit Draht an Korpsvermittlung Wessoloje an.
Versorgung der Abt. ist durch Quartiermeister des Gen.Kdo. zu regeln.

Verteiler:
71.I.D.,
23. Pz.Div.,
Flak Abt.Laube,
Gen.Kdo.LI.A.K.
Ia,
Qu.,
IIa
IIe

000261

20.5.1942.

3.00 Uhr Stalinorgel mit anschliessendem schweren Art.Feuer auf Front vor 71.J.D.

3.15 Uhr Bachmann:„Rechts von mir Angriff der Russen in starkem Mündungsfeuer und Gefechtslärm."

3.20 Uhr Gespräch mit Gr.Westhoven.
4 Panzer bei 204,3 Angriff zunächst einstellen. Schmidt-Ott darf nicht angegriffen werden, ausser 1 Komp. Vorschlag Schmidt-Ott bei 214,3 und südlich bereitzustellen, eine Komp. aber bei Wesseloje belassen.

3.25 Uhr 71.J.D. teilt auf Anfrage mit, dass ganze Nacht Russe von Kommissaren angetrieben vorgefühlt hat. Bei Fedorowka jetzt 25 Panzer.

3.30 Uhr Meldung Ia an Ia Korps, dass unser Angriff vorläufig nicht gestartet wird, da Feind angreift.

3.35 Uhr Westhoven: 8 - 10 Feindpanzer und Inf. zwischen 204,2 und Neskutschnoje.

3.50 Uhr Artl. feuert mit allen Abt. vor allem auf 219,7 und südlich Neskutschnoje.

3.55 Uhr Von Art.: Feindpanzer nordwestl. 200,9, eigene Panzer stossen dagegen vor.

4.03 Uhr An Oberst Westhoven: Vor 3 Min. 4 Feindpanzer auf 204.3.

4.20 Uhr An Bachmann: An Absicht wird festgehalten.

5.00 Uhr Komp.Stieve einsatzbereit mit:
5 x II 2 x 7,5
6 x III kurz
2 x III lang.

5.05 Uhr Art. meldet: 204,3 Feindpanzer, 196,6 eigene Panzer, eigene zahlemässig überlegen. In Linie 207,2 - 181,0 infanteristischer Angriff mit einigen Panzern.

5.15 Uhr Von 207,2 auf 200,9 Feindangriff mit einzelnen Panzern.

5.25 Uhr Gegenstoss Kp.Schmidt-Ott von 196,6 in Mulden nördl. davon 2 Feindpanzer abgeschossen.

5.30 Uhr Westhoven meldet durch Panzerangriff etwas verschossen. Angriff wird sich etwas durch Nachmunitionieren verzögern. Ia stellt in eindeutbarer Schärfe fest, dass Angriff auf jeden Fall um 7.00 Uhr zu beginnen hat.

5.40 Uhr Von Art.: Angriff (2-3 Pz.) unterstützt von 5 Panzern aus Schlucht nordwestl.Krassny nach Westen.

5.50 Uhr 226,3 auf 200,9 4 Panzer im Vorgehen (anscheinend T 34)

6.40 Uhr Eigene Panzer auf 196,6. Russ.Panzer erscheinen in Bachgrund südl. 204.3.

6.40 Uhr Oberst von Westhoven an Ia.
Angriffsbeginn muss auf 7.30 Uhr verschoben, da Panzer Schmidt-Ott wegen Morgenkampf aufmunitionieren müssen.

7.00 Uhr 6 Feindpanzer im Vormarsch 207,2 auf 200,9 werden beschossen.

7.05 Uhr I./171 meldet 14 Panzer in schneller Fahrt auf eigene Linie, werden durch Artl. bekämpft.

7.10 Uhr an Art.Rgt.: Aufpassen, dass Feindpanzer aus Mulde nicht über Höhen 207,2 - 200,9 nach Norden in Angriff Westhoven hineinstossen.

7.14 Uhr Eigener Angriff flankiert durch Feind auf Höhen nördl. Muromabschnitt. Gruppe Wittkopf tritt nicht an, obwohl mit Inf. stärker, keine Feindpanzer dort vorhanden.

7.19 Uhr Feindpanzer und Inf. im Zurückgehen von 204,3 auf 208,7. 20 Panzer und 2 Kp.Inf. in Schlucht bei 207,2, 1 52 to auf 208,7, 10 Panzer haben von Osten Ternowaja angegriffen. Dorthin und auf Feind vor Wittkopf Stuka angefordert.

000262

20.5.1942.

7.30 Uhr Unger: Im Süden von 200,9 jetzt 16 Panzer an uns vorbeistossend in südlicher Richtung.
7.40 Uhr 38 Panzer aus Wald nordostwärts 200,9 rollen in Richtung Westen. I./A.R. 121 feuert darauf und auch Stuka von Ternowaja abgedreht auf diese Panzer.
7.45 Uhr An Korps: Angriff Westhoven angetreten nach Osten - Panzergefecht geht anscheinend gut vorwärts.
7.55 Uhr Ein 52 to auf 200,9.
8.00 Uhr Ia an General gemeldet. Vorschlag; Schmidt-Ott soll abdrehen ohne eine Komp.
8.04 Uhr Bachmann. 6 Panzer zwischen 200,9 und südl. durchgebrochen.
8.05 Uhr auf 200,9 deutsche und russ.Panzer im Kampf. Ein 52 to in die Feuerstellung der I.Abt. eingebrochen und vernichtet.
8.11 Uhr An General diese Meldung grösste Eile für Schmidt-Ott.
8.12 Uhr Bachmann hat alle Vorbereitungen getroffen, um nach Fall der Höhe 200,9 diese unter zusammengefasstes Feuer zu nehmen.
8.14 Uhr Bachmann. Russen von Norden um Höhe herum (200,9) Richtung Südosten fahrend.
8.20 Uhr 3 Stukas im Anflug.
8.20 Uhr an Korps. 8 Russenpanzer nördlich herumgebogen. 1 52 to direkt auf Höhe, Feindpanzer in Mulde, unsere Panzer machen Gegenstoss.
Inf. ist oben geblieben. Entschluss Schmidt-Ott nach Süden abzudrehen durch Korps nachträglich gebilligt.
8.29 Uhr Weitere 12 - 15 Stukas.

8.30 Uhr Auf 200,9 alle B.Stellen intakt. Weitere Panzer nicht mehr angerollt.
8.33 Uhr Eigene Battr. schiesst noch auf einzelne Panzer. Erste Battr. hält 207,2 nieder. Fdl. Panzer ziehen sich auf 207,2 zurück.
8.34 Uhr Schmidt-Ott rauf auf 200,9 Überlegung: Weiterstossen auf 207,2.
8.30 Uhr An Korps. Feindpanzer verlassen 200,9 nach Südosten (52 to und T 34) Eigene Panzer stossen nach bis HKL. Schmidt-Ott hält auf 200,9.
Div. überlegt Nachstoss auf 207,2 und Wäldchen ostw., um von dort weiterzustossen auf Ternowaja. General noch nicht entschlossen. Fliegeraufklärung wichtig, wo Panzer bleiben. Bitte Flak nachführen, da 2 oder 3 ausgefallen. Vorschlag Korps, Schmidt-Ott Nordtaur machen zu lassen, abgelehnt, da Lage zu ernst bei 200,9 und weitere Angriffe zu erwarten. Entscheidung Korps erbeten.

9.00 Uhr Erneut 4 Panzer von 207,2 auf 200,9.
9.04 Uhr General meldet: Befehl des Komm.Gen. wird durchgeführt. Geht über Verantwortungsfreudigkeit hinaus, da mit fremder Panzerabt. durchgeführt werden muss. Ia Div. macht aufmerksam, dass Lage 200,9 unhaltbar. Schinner und Stieve Verteidigung von 200,9 und alles was wir haben.
9.15 Uhr 3 Komp. Inf. greifen von 189,o nach Westen an.
9.17 Uhr Ia an O 1 LI.A.K. 8.50 Panzerangriff auf 200,9 unter Überrollung der Schützen durch Einsatz Pz. Komp. Schinner, der offen aufgefahrene Art. und Flak-Art. abgeschlagen.

20.5.1942.

Richtung Südosten einige Panzer stehen bis H.K.L., ein T 34 durch Flak, einer anscheinend doch 52 to durch Art. in Brand geschossen. Lage auf 200,9 9.10 Uhr: Neuer Inf.Angriff mit 8 Panzern von 207,2 auf 200,9.
Gemäss Befehl Gen.v.Boineburg 8.55 Uhr führt Div. unter Zurückholen von Schmidt-Ott den früheren schriftlichen Auftrag durch und nimmt Ternowaja. 200,9 ist mit allen Mitteln, gegebenenfalls unter Einsatz aller Kräfte ohne Schonung der Truppe zu halten.
Angriffsbeginn wird gemeldet. Luftaufklärung erbeten auf Raum 200,9 - 226,3.

9.20 Uhr Bei Neskutschnoje 6 T 34 vernichtet, sechs weitere im Angriff.

9.30 Uhr 4 Panzer durch Flak von 200,9 abgedreht. Stukas bekämpfen Feindpanzer jenseits 207,2.

10.50 Uhr An Bachmann. Zwei 8,8 Flak sind sofort Schmidt-Ott zuzuführen und zwar nach Westhoven, Meldung dort. Bachmann bekommt 1 Battr. zum Einsatz in der Tiefe d.H.K.L. gegen durchgebrochene Panzer.

10.50 Uhr Bachmann. Zur Zeit ruhig. Auf 200,9 fdl.Art.Feuer.

10.55 Uhr Schmidt-Ott angetreten.

11.35 Uhr Panzer Schmidt-Ott über 204,3 fahrend.

11.45 Uhr III/Art. 208,7 - 12 - 14 mit 8 - 10 russ. Pz. im Gefecht.
Art.Feuer frei auf 219,7 und Waldränder westl. 219,7 zur Abschirmung des Pz.Angriffs.
Von 207,2 nach Süden angreifend und feuernd etwa 20 Feindpanzer auf linkes Rgt. 71.J.D.

11.55 Uhr B.Stelle I./A. R. 171
40 Feindpanzer bei Krassny in Schlucht 133.6.

11.48 Uhr A.v.Ko. I./A.R. 128
Stukaangriff auf Feindpanzer nördl. 207,2 erfolgreich.

12.15 Uhr 40 Fdpz. bei Krassny durch Feuerüberfall I./Art., geleitet durch Flieger bekämpft, Flieger ~~muss~~ wegen Spritmangel abdrehen.

12.30 Uhr Ia durch Flivo.
Feindbattr. im Walde westl. 219,7. Erbitten Stuka fortlaufend in der Luft über Angriffsspitze Westhoven in Gegend 208,7 zur Überwachung. Erkannte Feindziele bekämpfen und Niederhaltung der Feindbattr. durch Anwesenheit./

12.45 Uhr Meldung von 5./A.R. 128:
Spitze hat 208,7 überschritten.

13.25 Uhr von Bachmann:
Im allgemeinen ruhig, Feind hat sich auf 207,2 eingegraben und schiesst ab und zu auf 200,9. Unsere Art.schiesst antwortet. Von Westhoven nur ungenaues zu sehen und nicht zu unterscheiden.

13.35 Uhr Anruf Westhoven.
Anforderung von Stuka auf Waldstück westl. 219,7.
Böhm z.Zt. auf 204,3. Angriff auf Neskutschnoje.
Dauernde Behinderung von N.Ufer des Murom.

13.55 Uhr Anruf Stab Bachmann.
Nach Beobachtung II./128 zieht sich Infanterie von 207,2 in Richtung auf 189,o davon.

14.00 Uhr Geschlossener Feuerüberfall der Artillerie auf Waldstück westl.219,7, dazu Stuka.

000264

20.5.1942.

14.35 Uhr Orientierung: Nördlich 208,7 anscheinend in Panzerkämpfe verwickelt. Waldstücke südlich Arapowka Ploskoje noch stark feindbesetzt, warten auf Stukaangriff. II./S.R. 3 mit 2 Komp. auf 204,3 liegend und mit 1 Kp. hart südwestlich Neskutschnoje, II./S.R. 3 kommt so nicht vorwärts und rein in den Ort, wenn nicht linker Nachbar ebenfalls vorgeht. Neskutschnoje stark feindbesetzt, in Häusern nordwestl. davon (über dem Bach), im Wäldchen nördlich Neskutschnoje Pakfrnk, im Wald bei Leski Artillerie mit Beobachtung auf 144,8, Feindansammlungen in Seleny.

15.10 Uhr Mindestens 30 Panzer in Waldstücken Arapowka, 3 davon brennen durch Feuer 9.Batterie. Pz.Artl. beabsichtigt 2 l. F.H. vorzuziehen, um aus näherer Entfernung und offener Feuerstellung in den Panzerkampf einzugreifen.

15.12 Uhr Bei 207,2 geht russ.Inf. zugweise zurück.

16.45 Uhr Befehl an Bachmann mit Minen sperren, Pläne anlegen.

17.35 Uhr Kolonnen heranholen nach Wesseloje.
Ohne Rücksicht auf Schwierigkeit heute Nacht noch in Marsch gesetzt nach Wesseloje. Meldung bei Oberst Westhoven.

000265

Abschrift.

20.5.42

F e r n s c h r e i b e n .

G e h e i m !

Geheim

23. Panzer Division
Ia. Nr. 485/42 geh.

An 23. Pz. Div.
An 44.JD.
An 71.JD.
An 297JD.

Korpsbefehl für 21.5.

1.) Verst.23.Pz.Div. erzwingt am 21.5. die Entsetzung der Gruppe Gruner und durchbricht hierzu die den Ort einschliessenden fdl.Kräfte. Nach Rückführung der Verwundeten, der Besatzung und der Waffen ist der Ort aufzugeben. Mit unterstellten Teilen des XVII.A.K., die nach Möglichkeit durch Teile der 23.Pz.Div. zu verstärken sind, ist am 21.5. 0.7.00 Uhr zum Angriff anzutreten und die Lücke zum XXIX A.K. zu schliessen. Hierzu sind Wyssokij und die Höhen ostw. des Ortes zu nehmen. Je nach Entwicklung der Lage ist anschliessend die neue H.K.L. auf dem Nordwestufer des Muromabschnittes zu besetzen oder unter Belassung schwacher Sicherungen am Muromabschnitt gegen den im Tal des Lipfschick noch haltenden Gegner einzudrehen.

2.) Sollten sich beim Feind im Laufe der Nacht rückgängige Bewegungen nach Osten bemerkbar machen, ist sofort in der befohlenen Angriffsrichtung vorzustossen.
Von verst.23.Pz.Div. un den unterstelltenTeilen des XVII.A.K. sind mit Tagesanbruch starke Spähtrupps in der Angriffsrichtung anzusetzen. IV.Fliegerkorps unterstützt am 21.5. in erster Linie das LI.A.K.

3.) Befehlsübernahme durch 23.Pz.Div. über die unterstellten Teile des XVII. A.K. am 21.5. 01.00Uhr.
Die beiden unterstellten Rgt.-Gruppen sind beauftragt, Ordonanzoffiziere zum Stab Westhoven in Wesseloje mit den erforderlichen Unterlagen zu entsenden.

4.) a) II./S.R. 126 ist in der Nacht vom 20./21.5. durch 71. J.D. herauszulösen und durch das neuunterstellte verst. II./J.R. 194 zu ersetzen. II./S.R. 126 ist der 23.Pz.Div. zuzuführen.

b) Heeres Flak-Artl. 287 wird der 71.J.D. zugeführt und unterstellt. Sie ist im Abschnitt der Div. in der Tiefenzone der H.K.L. zur Vernichtung durchgebrochener Panzer sowie zum Luftschutz einzusetzen.
Die von 9.Flak.Div. zugeführte Flakbttr. ist nach Wesseloje zur Flak-Abt. Laube in Marsch zu setzen. Damit entfällt für Flak-Abt. Laube der Auftrag, hinter dem Nordflügel der 71.J.D. den Panzerabwehrschutz durchzuführen.

Gen.Kdo.LI.A.K. Ia
Nr. 1863/42 geh.

F.d.R. d.A.

Hauptmann.

000206

59

Abschrift.
23.Panzer-Division
Abt.Ia.

Div.Gef.Stand, den 21.Mai 1942.
5.00 Uhr.

Vorläufige Weisung für die Kampfführung am 21.5.42.

1.) Feindlage noch ungeklärt. XXIX.Korps am 20.5. abends in der Linie 221 - 217,3 - 224,8 südw. Muron, vielleicht mit linkem Flügel bereits bei 224,4, nordw. Pjatnize.

2.) 23.Pz.Div., der ab 21.5. 1.00 Uhr für im Abschnitt Muron-Lipfschik befindlichen Teile der 294.Inf.Div., ausser Div.Stab unterstellt werden, entsetzt am 21.5. Ternowaja, um Ternowaja zu räumen.

3.) Hierzu
a)verteidigt Kpfgr. Bachmann 205,4 - 200,9 und
b)greift Gruppe Westhoven mit Gruppe Schmitt-Ott auf Ternowaja und mit Rgt.222 auf die Höhen ostw.von Wyssokij an,
c)sichert Rgt.Zimmermann unter Unterstellung aller in der Linie eingesetzten Teile die Linie 204,3 - 203,6 - 210.

4.) Befehlsführung: Oberst Westhoven übernimmt als Gruppe Westhoven von 294.Div. die Befehlsführung über alle in dem befohlenen Abschnitt befindlichen Teile der 294.Div. ausser Div.Stab. Nach Klärung der eigenen Lage ist beabsichtigt, Oberst Westhoven nur die Teile zu unterstellen, die zum Kampf um Ternowaja erforderlich sind.

5.) Angriffsbeginn für Gruppe Schmidt-Ott entsprechend den Aufklärungsergebnissen, nicht vor.8.00 Uhr, für Rgt. 222 8.00 Uhr. Die Zeiten sind zu melden.

6.) Aufklärung unabhängig von Angriffs- oder Verteidigungs-Absicht ist bei allen Kampfgruppen fortlaufend Gefechtsaufklärung vorzutreiben. Es kommt darauf an, zu erfahren, ob der Gegner nur hinhaltend kämpft oder weiter anzugreifen beabsichtigt.

7.) Kpfgr. Westhoven erhält für Kpfgr.Schmidt-Ott zugeführt II./S.R. 126 und eine weitere Fla-Battr. Die Bereitstellung der Kpfgr. Westhoven hat in Gegend westl.219,7 zu erfolgen.
Bei etwaiger Rückwärtsbewegung des Gegners ist sofort nachzustossen. Gruppe Schmidt-Ott bildet für die Räumung von Ternowaja einen Kanal, durch die zu entsetzende Besatzung hindurchzuschleussen ist. Die Räumung ist unter Befehl Oberst Gruner durchzuführen. In der Reihenfolge: Verwundete, wichtigstes Gerät wie Pz.Kpfw., und dergl., Waffen, Besatzung. Gruppe Soltmann kann hierbei jeweils zum örtlichen Schutz eingesetzt werden.

8.) Sämtliche Kampfgruppen melden durch Offz. mit Krad die Gliederungen der Kampfgruppen ungefähre Gefechts- und Verpflegungsstärke, Befehlsführung, Feind und eigene Lage mit Skizze nach dem Stande vom 21.5. 11.00 Uhr, zum 21.5. 17.00 Uhr.

T./

9.) Draht und Funkverbindung durch Div.Nachr.Führer zu Kpfgr. Bachmann, Kpfgr. Westhoven, Kpfgr.Schmidt-Ott, Kpfgr.Zimmermann. Stosslinie: 193,3 (100 Punkt) - 219,7 2 km nordwestl.Ternowaja nordw.Wesseloje.

10.) Kdr. Art.Rgt. 128 legt Vorschlag für Gliederung und Aufgaben der gesamten Artl. vor, unter Zugrundelegung der bei der Truppe vorgefundenen Lage und dem Ziel: Entsetzung von Ternowaja.

11.) Div. Ib hat die nötigen Kfz.-Kolonnen für die Räumung und Entsetzung von Ternowaja seit 20.5. 1600Uhr bereitgestellt. Führer bei Oberst Westhoven.
Hauptverbandsplatz: Wesseloje.

gez.Frh.v.Boineburg.

Verteiler:Kpfgr.Bachmann
" Westhoven
" Schmidt-Ott
J.R.222
Kpfgr.Zimmermann
294.Div.
Hausvert.A
Truppenvert.A.

F.d.R. d.A.
Hauptmann.

~~Fern-~~
~~Funk-~~
~~Blink-~~ **Spruch Nr.** von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
IV. Pz. Korps	Abgegangen		21.5.	1051
	Angekommen			1240
	An 23. Pz. Div.			

Abzug Feindkräfte aus Wald WLADYSKOJE
nach Norden und Nordosten 10 00 - 1015 Uhr
durch Kampfgruppe beobachtet.
Westlich Wald WLADYSKOJE vermutlich
fd. Batterien. Kampfgruppe zur Be-
kämpfung angesetzt.

I a.
F. d. R.
Wellmeyer, Fw.

C 0688

000268

Kdf I a

23. Panzer - Division
Abt. I a

Div.Gef.Stand, den 21. Mai 1942
18.00 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l

für den 21.5., nachmittags

1.) Um 10.00 Uhr Ternowaja durch Gruppe Schmidt-Ott über 204,3, 219,7 entsetzt. Angriff des Rgts.222 und der Gruppe Zimmermann in gutem Fortschreiten nach Nordosten.
Vor der Front Kpfgr. Bachmann im wesentlichen Ruhe.
Ein Feindpanzer vernichtet. Gegner gräbt wahrscheinlich einen Feindpanzer auf Höhe 207,2 ein.

2.) Verst. 23.Pz.Div. gewinnt und hält die neue HKL 205,4 - 200,9 - 207,7 - 176,5 - 191,2, 1 km nördl. Tschurkin, - 224,4, 2 km nordwestl. Pjatnize, säubert das Lipfschik-Tal von restlichen Feindkräften und führt die Räumung von Ternowaja durch, sucht Verbindung mit dem von Westen kommenden XXIX.A.K. in der allgemeinen Linie Tschurkin - Moltschanoff.
Trennungslinie rechts zur 71.Div.: Kolchos, 1 km nordwestl. 205,4 - Ostrand Bairak.
Trennung linie zwischen Kpfgr. Bachmann und Gruppe Westhoven: Ost-West-Bachgrund zwischen Nowoseloje - Lipzy - Ostrand Ternowaja.
Trennungslinie zu XXIX.A.K.: Solnzewo - Bachabschnitt ostw. 191,2.

3.) Kampfaufträge:
a) Kampfgruppe Bachmann verteidigt unter Vorschiebung von Gefechtsvorposten die HKL und setzt Aufklärung über 207,2 auf 22[illegible],3 an. In der Front eingesetzte Teile des Kr.23 sind bis zum 21.5., 22.00 Uhr, zur Verfügung der Div. in den Raum südl. Lipzy zu stellen.
b) Gruppe Westhoven verteidigt die HKL, sichert im Verbindung mit verst. Pz.Art.Rgt. [illegible] aus Linie Südosthang 219,7 - Nordostausgang Tschurkin die Räumung von Ternowaja nach Osten und Nordosten [illegible], nimmt Verbindung mit XXIX.A.K. auf und säubert da Lipfschik-Tal von den Feindresten. [illegible]
c) Gruppe Gruner, der Div. unmittelbar unterstellt, sichert u. führt durch die Räumung von Ternowaja mit auf Zusammenarbeit angewiesener Gruppe Woltmann, erreicht nach Räumung von T. staffelweise zunächst Wesseloje, um baldmöglichst zur Ablösung der eingesetzten Schützen der 23.Pz.Div. anzutreten. Meldung über Eintreffen in Wesseloje fortlaufend an Division. Bei der Räumung kommt es darauf an, möglichst alles brauchbare Gerät, Waffen, Munition und Kfz. nach hinten zu bringen. Div. I b schafft Auffanglager in Ruskije Tischki.
Stuka-Schutz für die Räumung von Ternowaja ist fortlaufend bei Div. I a anzufordern.

4.) Gefechtsaufklärung: bis in die allgemeine Linie 189,0 - Bairak - Jsbizkoje - Sadyzkoje. Verluste vermeiden!
Führt Gegner hinhaltenden Kampf, will er wieder angreifen oder verteidigt er sich?
Minen?

5.) Hauptverbandsplatz: Wesseloje.

000266

.) Pz.Art.Rgt.128 bewacht die HKL mit Schwerpunkt von 20[illegible],9 und sch Pzt durch fortlaufendes Feuer in Zusammenarbeit mit Stuky die Räumung von Ternowaja.

7.) Drahtverbindung zu Kpfgr. Bachmann, Gruppe Westhoven, Gruppe Gruner, Gruppe Schmidt-Ott, Rgt.222, Gruppe Zimmermann, 71.Div. u. 22[illegible].Div.
Fu.-Verbindung zu Kpfgr.Bachmann und Westhoven, Pz.Art.128.
Stellinie: (Karte 1 : 300 000) 193,3 (100-Punkt),-2 km nordw. Wesneloje, - 219,7.

8.) Gruppe Holtmann erreicht nach Einsatz zur Sicherung der Räumung von Ternowaja (hierzu nicht benötigte Teile voraus) unter Mitnahme möglichst aller stehengebliebener Panzer im Raum südlich Lipzy die Div. und vereinigt sich hier mit der Gruppe Nieve.

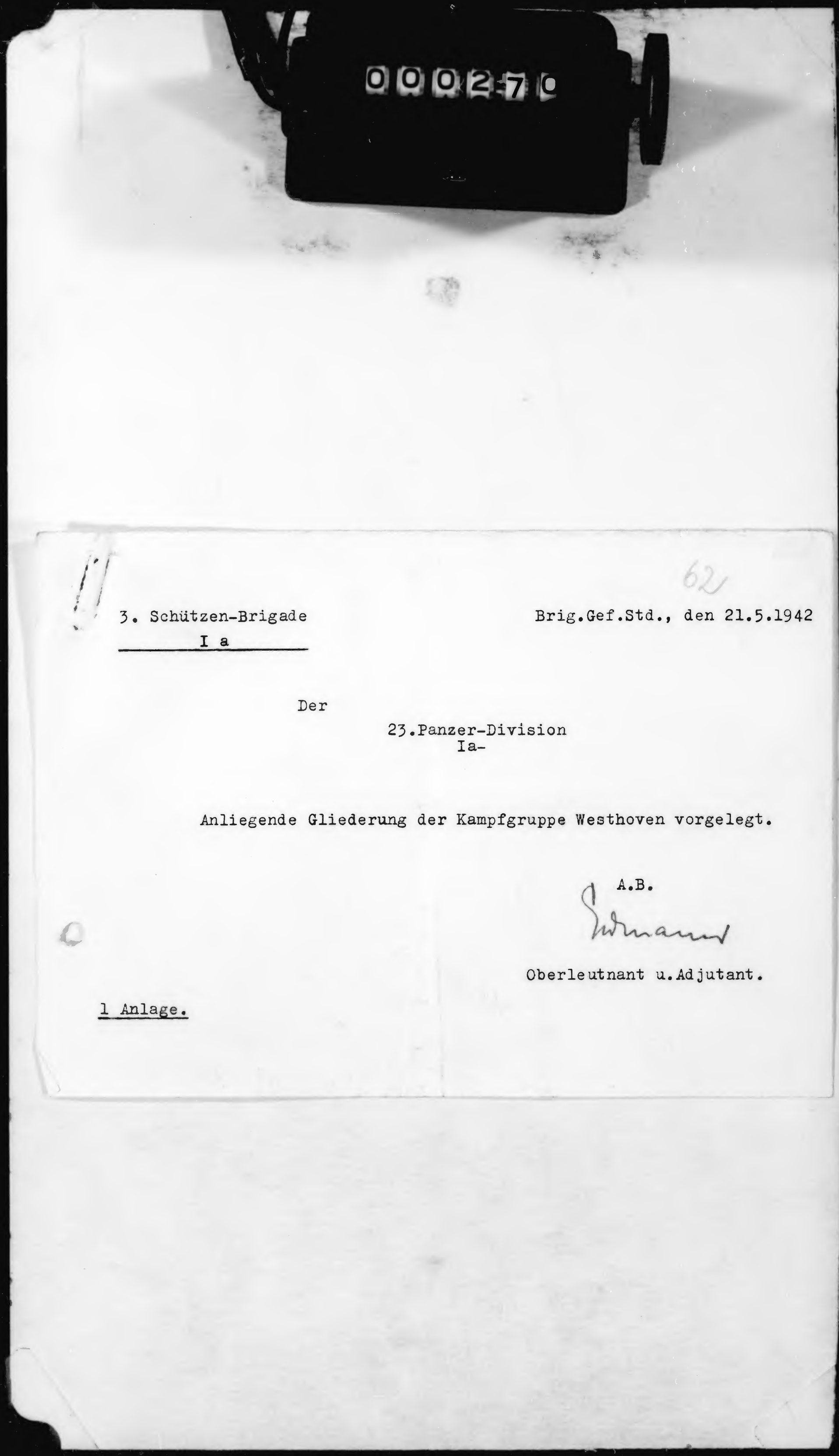
9.) Pz.Pi.Btl.128 sprengt die im Raum der Div. und jenseits der HKL abgeschossenen russischen Panzer und setzt hierzu systematische Suche nach Rücksprache mit Pz.Rgt., Pz.Artl.Rgt.128 und Flak-Battr.am. Die Zahl der Panzer und die Angabe der Typen u. des Ortes ist zu melden.

10.) Div.Gef.Stand Südwestrand Lipzy.

Verteiler:

Kpfgr. Bachmann,
" Gruner
" Westhoven
" Schmidt Ott
J.R.222
Kpfgr. Zimmermann
297.Div.
Heeresart.A
Gruppe Nieve t.A

gez. v. Brinkmann



62

3. Schützen-Brigade
I a

Brig.Gef.Std., den 21.5.1942

Der

23.Panzer-Division
Ia-

Anliegende Gliederung der Kampfgruppe Westhoven vorgelegt.

A.B.

Oberleutnant u.Adjutant.

1 Anlage.

00027n

Die Kampfgruppe Westhoven besteht aus:

1.) Stab 3.Schützen-Brigade
2.) Gruppe Schmitt-Ott, bestehend aus:
- III./Pz.Rgt.6
- I./S.R.3
- 2./K.23
- 2./Pz.Pi.Btl.39
- II./S.R.126

3.) Gruppe v.Aulock, bestehend aus:
- Rgts.-Stab I.R.226
- Stabs-Kp. und Pi-Zug I.R.226
- II./S.R.3 verst.durch 1 Pz.Jg.Zug auf SFL. (4,7 cm) und 1 SPW-Spähtrupp
- Btl. Marschner :
  - 1 Kp. Restteile I.R.429
  - 1 Kp. Trossteile I.R.226
  - 2 Kpn. Teile I.R.514
  - 1 Kp. I.R.164
  - 1 Pol-Kp.

4.) I.R.222 mit I. und II.Btl. und unterstelltem I./S.R.394
S.R.394 mit II./S.R.394, III./I.R.183 (etwa Kp.Stärke)
3./Pi.Btl.299
Teile I.R.529

5.) Artl.:
Artl.-Gruppe Nord (Oberst Büschner) bestehend aus:
- II./Pz.A.R.128 (o.1 Battr.)
- 3./Pz.A.R.128
- 2./A.R.75

Artl.-Gruppe Lidke:
- 6./A.R.179
- 4./A.R.294
- 8./A.R.284 (je 3 Geschütze l.F.H.18)

1./Flak Rgt.12
Korps-Pi.Btl.652

000272

Armee-Oberkommando 6
Ia Az.15 Nr.1827/42 g.Kdos.

A.H.Qu., den 21. Mai 1942
abgegangen: 20,00 Uhr

Geheime Kommandosache

14 Ausfertigungen
6. Ausfertigung

23. Panzer Division
Tgb. Nr. 212/42 geh. Kdos.

F ü h r u n g s a n o r d n u n g e n

Nr. 56

1.) Eingliederung der 2-cm-Fla-Kpn. in schnelle Verbände

Die bei den Gen.Kdos. befindlichen Heeres-Fla-Kpn. sind, sobald es die Lage zuläßt, wie folgt einzugliedern:

bisherige Bezeichnung	von A.K.	Eingliederung in Div.	neue Bezeichnung
4./47	XVII.	3. Pz.	10.(Fla-Kp.)/S.R. 3
2./48	XXIX.		10.(Fla-Kp.)/S.R.394
5./46	LI.	23. Pz.	10.(Fla-Kp.)/S.R. 126
5./52	LI.		10.(Fla-Kp.)/S.R.128

Die durchgeführte Eingliederung ist durch die Gen.Kdos. dem AOK. zu melden.

(- Ia -)

2.) Pz.Spezialisten und Fahrer für 7,62 cm Pak (r) (Sfl.)

Nach Mitteilung OKH/Gen.St.d.H./Org.Abt. werden die zur Übernahme von Kfz. abgegebenen Panzerspezialisten und Kraftfahrer, sobald die irgend abkömmlich sind, ihren Truppenteilen wieder zugeführt.
Mit den den schn. Verbänden und H.Pz.Jäg.Abteilungen im Zuge der Auffrischung zuzuweisenden 7,62 cm Pak (r) (Sfl.) wird je ein Fahrer mitgeführt.

(- Ia -)

3.) Sperrung einer Ortschaft

Der Ort Mikojanowka (24 km südwestl. Belgorod), nach Karte 1 : 100000 Woskressenskaja, wird ab sofort für weitere Belegung gesperrt.
Der Ort ist als Hauptquartier der Führungsabteilung des AOK. vorgesehen.
79. I.D. bereitet sich darauf vor, mit den dort untergebrachten

000273

Teilen (2./San.Kp. und Vet.Kp.) auf Befehl innerhalb 5 Tagen den Ort zu räumen.

(- Ia -)

4.) Erfahrungen bei den Kämpfen auf der Halbinsel Kertsch

Folgende Erfahrungen der 11. Armee werden zur Auswertung ur Bekanntgabe übersandt:

"a) Peinlich genaue Vorbereitung und Sicherstellung der Zusa arbeit aller Waffen einschl. Luftwaffe.
Zusammenarbeit mit Luftwaffe durch enge persönliche Füh nahme der Kommandierenden Generale usw. und Abstellung v Flivos mit Funkstellen zu den Divisionen.

b) Laufendes Sammeln und Auswerten genauer Unterlagen über Weitergabe der Ergebnisse bis zu den Kompanien.

c) Täuschungsmaßnahmen durch Angriffsvorbereitungen an ande Stelle. Diese auch noch am 1.u.2. Angriffstag durchführ

d) Ausnutzen der Überraschung. Angriff bei erstem Büchsenl Kein Einschießen und keine Feuervorbereitung durch Artil

Mit Feuerschlag der Nebelwerfer tritt Infanterie an.

e) Zuteilung von reichlich Pionieren und Sturmgeschützen (m jede Div. 2 Pi.Btle. und 1 Sturmgeschütz-Abt.).

Vorüben an Übungswerken mit den auf Zusammenarbeit angew Truppen." 41

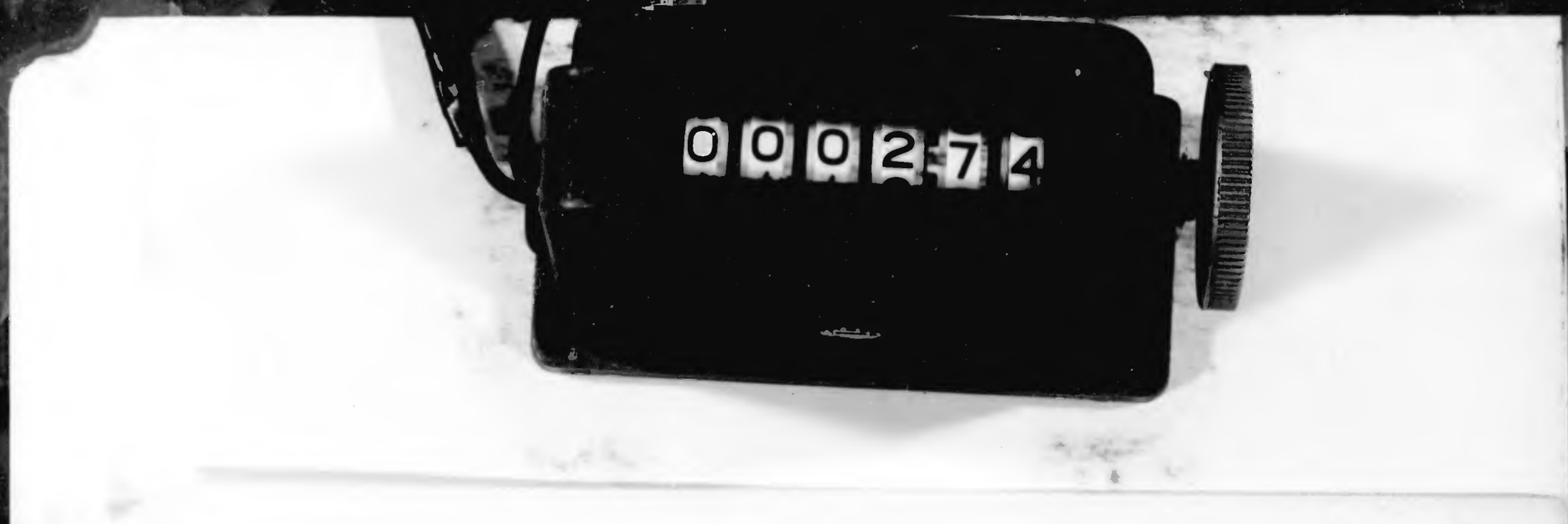
(- Ia -)

Für das Armee-Oberkomman
Der Chef des Generalstab

Schmidt

Verteiler:

Gen.Kdo. VIII. A.K. = 1.Ausf.
Gen.Kdo. LI. A.K. = 2. "
Gen.Kdo. XVII. A.K. = 3. "
Gen.Kdo. XXIV. A.K. = 4. "
3. Pz.Div. = 5. "
23.Pz.Div. = 6. "
AOK.6 - Ia = 7. "
Ic = 8. "
O.Qu. = 9. "
A.N.F. =10. "
A.Pi.Fü. =11. "
IIa =12. "
KTB. =13. "
Höh.Arko 310 =14. "



23. Panzer - Division. 21.5.1942.

M o r g e n m e l d u n g .

Gegen zähen Feindwiderstand blieb Angriff Kampfgruppe Schmitt-Ott auf 219,7 liegen. Die Kampfgruppe musste bis südlich Waldstück südlich Arapowka-Ploskoje zurückgenommen werden.
Verlauf der Nacht im ganzen Abschnitt im Grossen gesehen ruhig. Im rechten Abschnitt geringe Infanterie - Bewegungen, im linken Abschnitt häufiges Motorengeräusch im Wald nördlich Ternowaja.
Nach Funkmeldung Gruppe Gruner kamen von den gestern Abend abgeworfenen Versorgungsbomben nur 3 innerhalb der eigenen Linie zu Boden.

Z w i s c h e n m e l d u n g .

Während der Feind südlich und ostwärts von Ternowaja keine Tendenz zum Zurückgehen zeigt, hat er in der Nacht zum 21. die starken Panzerkräfte aus dem Raum nördlich 219,7 nach Osten zurückgeführt. Die Kampfgruppe Schmitt-Ott trat um 9.30 Uhr aus dem Raum südlich Waldstücke südlich Arapowka-Pleskoje zum Vorstoss auf Ternowaja an und stellte um 10.05 Uhr Verbindung mit der Gruppe Gruner her.
11.20 erste Versorgungskolonne in Ternowaja eingetroffen.

T a g e s m e l d u n g .

Feind geht im Grossen gesehen vor der Div. nach Osten zurück, wie durch Luftaufklärung erhärtet. Örtlich greift er noch bei und auf 3053 Ternowaja in den Nachmittags- und Abendstunden an und hat sich anscheinend bei und westlich 226,3 zur Verteidigung eingerichtet. Auf 3053 (Ternowaja) im Laufe des Nachmittags 3 mal Stalinorgel. Besonders wirksam waren im Laufe des Tages eigene Artl.- und Stukaangriffe. Sie haben wesentlich durch schnelle Verbindungsherstellung mit der Besatzung 3053 (Ternowaja) beigetragen.
Sie halten die Feindartillerie und Feindpak nieder, um ein möglichst ungefährdetes Herausführen der Besatzung 3053 (Ternowaja) zu ermöglichen.
Nachdem um 10.05 Uhr Kampfgruppe Schmidt-Ott mit der Besatzung 3053 (Ternowaja) Verbindung hergestellt hat, wurde 11.30 Uhr mit dem Abtransport der Verwundeten begonnen. Es wurden bis 18.00 Uhr alle Verwundeten (150 liegend, 200 sitzend) abtransportiert. Unter Sicherung der Kampfgruppe Westhoven aus Linie 218,6 - Ostrand 219,7 wird das staffelweise Herauslösen und Rückmarsch der Kampfgruppe Gruner im Laufe der Nacht und des frühen Morgens durchgeführt und voraussichtlich beendet.
Vor Gruppe Bachmann tagsüber im Ganzen gesehen ruhig. In den frühen Morgenstunden des 21. vor der H.K.L. an panzergefährdeten Stellen Minen gelegt. Ein an 207,2 eingegrabener Feindpanzer wurde durch Volltreffer der Artl. zerstört. Am Nachmittag mehrere infanteristische Angriffe von Norden gegen Igelstellung I.R. 222 wurden abgeschlagen. 80 - 100 in Gegend Ort 2 km nördlich 3076 (Wyssokij) nach Südosten durchgebrochene Russen wurden vom II.S.R. 3 Westrand 3064 (Ssereda) gefangengenommen.
1 km ostwärts 3063 (Murawlewo) wurde Verbindung mit Spähtrupp 180. J.D. aufgenommen. 19.10 Uhr Feindangriff von 207,2 auf 200,9 in Stärke von 2 Kp. 19.50 Uhr unter blutigsten Verlusten abgeschlagen.
Gruppe Westhoven hat genommen und verteidigt: Linie Ostrand 3062 (Arapowka Ploskoje) - 204,3 - 208,7 (mit Btl.Marschnér) - Nordostausgang 3063 (Murawlewo) (mit Kampfgruppe Schmidt-Ott und bei 3063 (Murawlewo) mit II./S.R. 3) - 191,2 (I./394 hier bereits mit rech-

000275

tem Flügel Verbindung mit 168 J.D. aufgenommen) - 217,9 (II. u. III.222.)

Beute: 180 Gefangene, 12 T 34, 2 T 60. Vor 200,9 in einem Kp.-Abschnitt 500 tote Russen gezählt. Nach Gefangenenaussagen sind Angriffskompanien von 150 auf 15 Mann zusammengeschmolzen. 20.00 Uhr vor 218,6 ein fdl. Stosstrupp in Stärke von 1 Offz., 28 Mann durch S.Pz.W.-Stosstrupp aufgerieben. Nach Gefangenenaussagen 10 T 34 und 2 T 60 in den letzten Tagen durch Artl.-Feuer vernichtet, diese noch nicht in der bisherigen Zählung aufgenommen. Panzer- und Paklage wie gestern.

000276

II./Panzer Regiment 201 O.U., 5.6.42

Abt. I a

Betr.: Gefechtsbericht.

Der

23. Panzer-Division.

23. Panzer-Division
Eing. 6 JUN. 1942
Abt.: Ia Br.B. Nr.:
Az.: Anl.:

01 Kr.T.B. 64a

Jn der Anlage ueberreicht die Abteilung den Gefechtsbericht der Kampfgruppe Soltmann fuer die Einschliessungszeit in Ternowaja.

Oberstleutnant und Abt.-Kdr.

000277

Soltmann, Oberstlt.
Kdr. II./Pz.Rgt.201

C.P., 2.6.42

B e r i c h t

über den Einsatz der Kampfgruppe Soltmann.

Gegend und in Ternowaja in der Zeit vom 16. bis 21. Mai 1942.

Karte 1:100 000 Nr 37 - 62

15.5.42: In den Abendstunden hatte die Kampfgruppe Soltmann, bestehend

aus
- II./Pz.Rgt.201
- I./Schtz.Rgt.126 (2 K.)
- 3./Pz.Pi.Batl.128
- I./Pz.Artl.Rgt.128
- einer Kompanie Pz.Jäger x

) etwa 2/3 Gefechtsstärke

das befohlene Angriffsziel, Höhe 200.9 an der Strasse Wesseloje - Ternowaja, erreicht. Die Strasse wurde durch Igelbildung und vorgeschobene Stützpunkte gesperrt. Gegen 19.00 Uhr traf ein Funkbefehl der Div. ein, noch an gleichen Abend - gegebenenfalls nur mit kleinen Teilen - Ternowaja zu erreichen. (Zusatz der Div.: Dies sei ein besonderer Wunsch des Führers. Dem Führer des Unternehmens sei das E.K.I und sämtlichen Teilnehmern das E.K.II in Aussicht gestellt). Da die Pz.Abt. jedoch seit ihrer Bereitstellung in Gegend Pestschanoije nicht versorgt worden war, musste der Div. gemeldet werden, dass das Unternehmen wegen Betriebsstoffmangels nicht mehr durchführbar sei.

16.5.42: Die im Morgengrauen eintreffenden Gefechtstrosse versorgten die Kampfgruppe. Gegen 6.30 Uhr konnte daher der Div. die Einsatzbereitschaft gemeldet werden. Auf die durch den Ia der Div. beim Kampfgruppenführer eingehende Anfrage, ob ein Durchbruch zu den eingeschlossenen eigenen Truppen in Ternowaja möglich sei, erfolgte die Antwort: "Durchbruch ist möglich, jedoch müssten zum Offenhalten der Gasse weitere Kräfte, insbesondere

x am 16.5. ausgefallen.

000278

Infanterie nachgeführt werden. Gegen 7.oo Uhr traf der Funkbefehl zum Durchbruch nach Ternowaja ein mit dem Zusatz, eine Bindung von Kräften zur Verteidigung des Stützpunktes Ternowaja sei zu vermeiden, da die Kampfgruppe mit weiteren Kampfaufträgen aus Ternowaja heraus rechnen müsse. Eigene Truppen befänden sich im Angriff hart südlich der Höhe 207.2.

Die Gefechtsaufklärung hatte schwache infanteristische Besetzung der Höhe 207.2 ergeben. Mit stärkeren Feindtruppen auf 218.6 und 225.3 wurde gerechnet.

Um 8.20 Uhr trat die Kampfgruppe entlang der Strasse 200.9 - Ternowaja in folgender Gliederung an:

II./Pz.Rgt.201 (dabei vorgeschobene B-Offz. I./Pz.Artl.Rgt.128)
I./Schtz.Rgt.126 (dabei Kampfgruppenführer)
5./Pz.Pi.Batl.128.

Schwache Feindkräfte nördlich 207.2 und Waldstück nördlich des Weges wichen vor dem Pz.Angriff aus. Stärkerer Feindwiderstand (Infanterie in Stellungen und Pak) wurde erst in Gegend nordwestlich des sogenannten "Südwaldes" (Waldstück 500 m westlich Punkt 226.3) erkannt. Stärkere infanteristische Besetzung in Stellungen auf Höhe 218.6 wich nach Südosten in den sogenannten "Schluchtenwald" (hart nördlich 226.3) aus. Die angreifende Kampfgruppe erhielt flankierendes Artl.- und Pz.-Feuer aus dem Waldstück 2,5 km westlich Andrenka. Hierdurch traten Fahrzeugverluste bei der Pz.Abt. und dem Schtz.Batl. ein. Die Pi.Kp. brachte auf Anforderung des Führers der Pz.Abt. trotz Artl.Feuers in offenem Gelände (mit Lkw. nach vorn gebracht) Wurfgeräte in Stellung, während die vorgeschobenen B-Offz. wirksames Feuer auf 226.3 legten. Dieser Artl.Feuerkampf und derjenige des feindwärts sich unter starkem Feuer vorschiebenden Pz.Verbandes ermöglichten das schnelle Wiederantreten der Kampfgruppe aus einem Gefechtshalt. Ohne wesent-

000276

liche Feindeinwirkung wurde hart nördlich 226.3 durchstossend um 9.40 Uhr der südwestliche Sicherungsrand des Stützpunktes Ternowaja erreicht. Die Kampfgruppe sammelte im Ort.

Sofortige Verbindungsaufnahme mit den Stützpunktkommandanten, Oberst Gruner, ergab, dass die Lage der Verteidiger durch unausgesetzte Feindangriffe und Munitionsknappheit kritisch geworden war. Im Südosten des Ortes wiederholten sich die Angriffe häufig, der letzte Angriff war wenige Stunden vor Eintreffen der Kampfgruppe nur unter Einsatz der letzten Reserven abgewehrt worden. Daher wurden zur Verstärkung der Verteidigung aus der Kampfgruppe eingesetzt:

3./Pz.Pi.Batl.128 (bei mehreren Abschnitten)
Teile II./Pz.Rgt.201 (im Südostabschnitt)
I./Schtz.Rgt.126 und
Rest II./Pz.Rgt.201 (als Gegenstossreserve im Südteil des Ortes zur Verfügung gehalten).

Die persönliche Einblicknahme im Gelände vermittelte in ganz anderem Masse, als dies durch das Kartenstudium möglich war, den Eindruck, dass die in einer Senke liegende Ortschaft Ternowaja eine ausgesprochene Pz.Falle war. Da die Funkverbindung mit der Div. mit Erreichen von Ternowaja unterbrochen war und die erwarteten Kampfaufträge nicht eintrafen, liess der Kampfgruppenführer durch den Kdr. der I./Pz.Artl.Rgt.128, Oberstlt. Schlutius, persönlich der Div. übermitteln, er bäte die Pz.Teile der Kampfgruppe baldmöglichst aus Ternowaja zurückzuziehen, die Schützen- und Pioniereinheiten jedoch zur Verstärkung der Kampfgruppe Gruner dort zu belassen. Oberstlt. Schlutius erhielt als Begleitschutz den 1e.Zug der II./Pz.Rgt. 201, der auf seinem Rückwege Teile des Gefechtstrosses während der Nacht nach Ternowaja hereinschleussen sollte. Die Ausfahrt nach 200.9 gelang noch ohne wesentliche Feindeinwirkung. Ein Pz.III erhielt einen Paktreffer aus Richtung "Südwald", konnte aber die Fahrt fortsetzen. Das geplante Hereinziehen des Ge-

Fechtstrosses erwies sich jedoch als unmöglich. Am Abend dieses Kampftages lagen folgende Aufklärungsergebnisse vor:

Waldstück um Punkt 226.3 stark feindbesetzt (Infanterie, dabei einzelne Pak).

Höhe 218.6 wieder durch Infanterie besetzt, Pakstellungen an Waldrändern südlich Ternowaja.

Einzelne Feindpanzer im Wald am Ostrand von Ternowaja nördlich der Strasse nach Warwarowka.

In Gegend Warwarowka Artl. und Pakflak.

Starke Feindbesetzung des Waldes nördlich Ternowaja, Pakstellungen und einzelne Feindpanzer am Südwestrand dieses Waldes und auf 219.7 Schanzarbeiten.

Bewegungen feindlicher Panzer ohne Richtungsbestimmung in Gegend Bairak - 5 km südostwärts Ternowaja -.

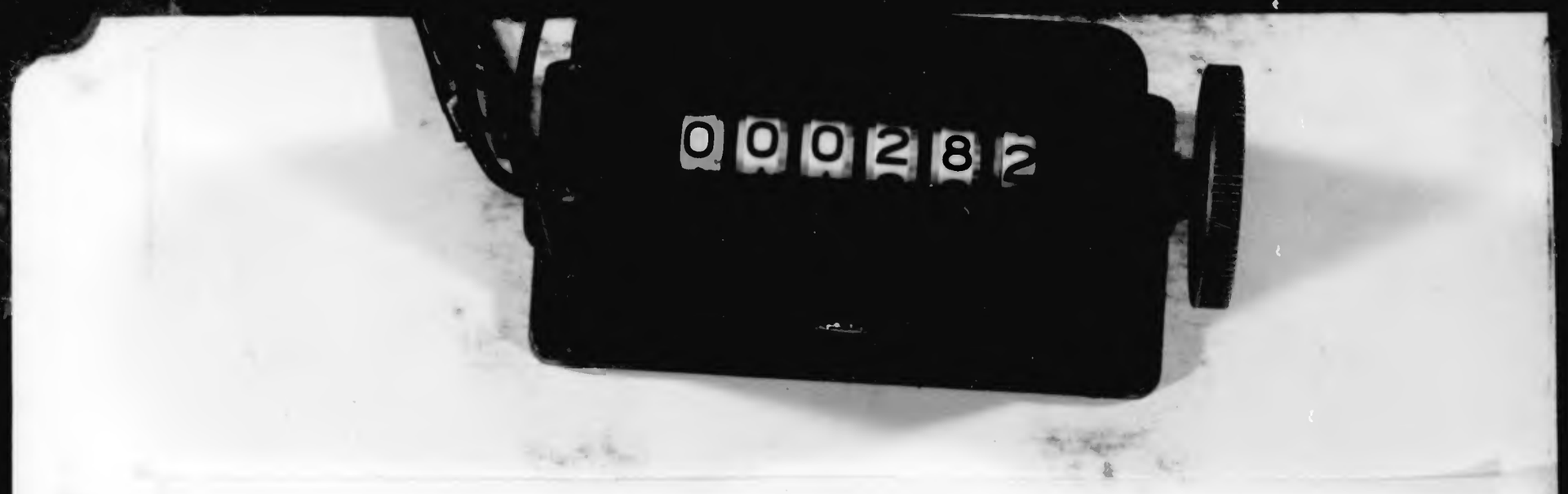
Im übrigen wurde während dieses Tages (auch noch am 17. und 18.5.) stündlich das Eintreffen eigener Truppen (Kampfgruppe Kisler oder Bachmann) aus südlicher bezw. südwestlicher Richtung erwartet. Auch Gefechtslärm in dieser Richtung wurde mit dem Vorgehen eigener Kräfte in Verbindung gebracht.

17.5.42: In den frühen Morgenstunden lag starkes feindliches Artl.Feuer auf Süd- und Südostteil Ternowaja. Kleinere Feindangriffe in den Morgenstunden im Südosten und Norden waren durch Kampfgruppe Gruner abgewehrt worden. Verbindung mit der Div. konnte in den frühen Morgenstunden durch ein Mittelwellengerät der I./Schtz.Rgt.126 hergestellt werden. Gegen 9.oo Uhr traf folgender Befehl der Div. ein: "Kampfgruppe greift mit II./Pz. Rgt.201 über 219.7 auf Murawlewo an und legt sich dem vor Kampfgruppe Schmitt-Ott im Muromtal im Nordosten zurückweichenden Gegner vor. Restliche Teile der Kampfgruppe sind vorerst im Stützpunkt zu belassen".

Bevor noch der Einsatzbefehl gegeben werden konnte, traf ein

Funkspruch der Gruppe Schinner von 200.9 ein: "Starke Feindangriffe mit Pz. aus Osten, habe wenig Munition, erbitte Entlastung". Der Kampfgruppenführer entschloss sich, zunächst nach Westen zur Unterstützung der Gruppe Schinner durchzubrechen. Dieser Entschluss wurde unmittelbar darauf durch den Funkbefehl der Div. erhärtet, der den Entlastungsangriff nach Westen forderte.

Die sofort angesetzte Gefechtsaufklärung ergab infanteristische Feindbesetzung auf 218.6. Der von der II./Pz.Rgt.201 geführte Angriff erreichte zunächst Höhe 226.3, wohin sich der Gegner mit Artl. aus Südosten schnell einschoss. Auf Grund vorliegender Panzermeldungen aus Südost musste die 6./Pz.Rgt.201 mit dem Auftrag der Sicherung und Abschirmung nach Süd und Südost zurückgelassen werden. Erkannte Pak und einzelne Pz. im Waldrand ostwärts 226.3 machten eine um 218.6 umholende Angriffsführung ratsam, um in die Flanke der im Angriff gegen 200.9 erkannten etwa 30 T 34 unter Ausnutzung aller Deckungsmöglichkeiten zu kommen. Das Anlaufen dieser Bewegung erforderte längere Zeit, die Abteilung lag unter dem ständig wirksamer werdenden Artl.- und Pakfeuer (Panzer) aus dem Rücken aus Richtung "Ostwald". Die aufgefangenen Funksprüche der Gruppe Schinner geboten höchste Eile. Daher gab der Kampfgruppenführer den Befehl, sofort nach 200.9 durchzubrechen. Der hierzu nötige Feuerriegel wurde in Gegend 218.6 gebildet und der Kampf mit Erfolg aufgenommen. In diesem Augenblick begann schlagartig starkes Flankenfeuer aus Richtung "Südwald" (versteckte Pakflak und Pz.), auch das Feuer aus Richtung "Ostwald" (also aus dem Rücken) verstärkte sich. Während weniger Minuten fielen fast gleichzeitig die Führerpz. der Kp.Chefs, des Abt.Führers und der des Kampfgruppenführers aus. Damit war die Möglichkeit der Befehlsübermittlung durch Funk unterbrochen. Es gelang jedoch, Teile zur Umfassung nach Nordwesten abzudrehen. Dieser Kampf hatte den Er-



folg, dass der auf 200.9 angreifende rüssische Pz.Verband kehrt machte, und sich mit Teilen in den "Südwald" zurückzog. Aus dieser Gegend trat nun russische Infanterie zum Nachstoss gegen die aus den abgeschossenen Panzern nach Nordosten ausweichenden Besatzungen an. Die weitere Fortführung des Angriffs - auch umfassend durch die Mulden nördlich 218.6 - musste angesichts der offensichtlichen Überlegenheit des Gegners an panzerbrechenden Waffen zum völligen Verlust der Pz.Abt. führen. Es wurde daher das Abbrechen des Kampfes und die Zurücknahme der Reste der Abt. in den Stützpunkt befohlen. Unterstützt durch den Rgt.- und Abt.Adj. baute der Abt.Führer am Ostrand der Höhe 218.6 eine Abwehrfront auf, unter deren Schutz es gelang, die abgeschossenen Besatzungen und einen Teil der Verwundeten in die Mulde ostwärts 218.6 abzusetzen. Anschliessend wurden die noch gefechtsbereiten Pz. als Nachspitze durch die Mulde auf den Westrand Ternowaja zurückgezogen. Nach der Lage musste mit einem russischen Gegenangriff auf Ternowaja gerechnet werden. Der Kampfgruppenführer nahmen daher mit dem Stützpunktkommandanten, Oberst Gruner, sofort Verbindung auf und befahl der 6./Pz.Rgt.201, von 226.3 auf Ternowaja zurückzugehen.

Der Div. wurde durch Funk gemeldet, dass der Durchbruch misslungen sei, und dass die Kampfgruppe Soltmann sich der Gruppe Gruner zur Verteidigung des Stützpunktes Ternowaja unterstellt habe. Die Reste des Rgt.Stabes und der II./Pz.Rgt.201 betrugen 23 Pz., davon 19 Pz. einsatzbereit. Auf Höhe 218.6 blieben 15 Pz. stehen, von denen ein Teil ausbrannte, der Rest durch schwere Treffer fahr- und kampfunfähig geworden war. Vorgeschlagene Bergungsversuche mussten vom Kampfgruppenführer zur Vermeidung weiterer Verluste abgelehnt werden.

Der Kampf hatte eindeutig gezeigt, dass der Gegner nicht nur

000283

an panzerbrechenden Waffen erheblich überlegen war, sondern dass er durch den Besitz des "Ost"- und "Südwaldes" und der südlich davon gelegenen Mulden alle Vorteile des Geländes für sich hatte.

Von einer Wiederholung des Durchbruches wurde daher abgesehen.

18. - 21.5.42: Am 18.5.42 (?) traf bei der Kampfgruppe der Befehl ein, Höhe 226.3 sei in die Verteidigung des Stützpunktes einzubeziehen, da sie für den weiteren Verlauf der Kampfhandlungen von entscheidender Bedeutung sei. Eingehende Gelände- und Feinderkundung führte zu folgenden Ergebnis: Die Höhe 226.3 ist eine flache, von allen Seiten eingesehene Plattform, die von 3 Waldstücken ("Schluchtenwald", "Südwald" und "Ostwald") völlig beherrscht werden kann. Die Waldränder dieser 3 Waldstücke liegen an der oberen Kante steil abfallender Waldschluchten. Die Beherrschung der Höhe setzt den Besitz mindestens zweier dieser Waldstücke voraus und zwar des "Schluchtenwaldes" und des "Ostwaldes".

Die Inbesitznahme des "Schluchtenwaldes" war mit den verfügbaren Kräften der Kampfgruppe durchführbar, die Inbesitznahme des "Ostwaldes" und des stark feindbesetzten Waldstückes hart südlich Ternowaja war nur durch einen Infanterieangriff mit Artl.Unterstützung durchführbar. Hierzu reichten die Kräfte der Kampfgruppe Soltmann nicht aus. Kräfte der Gruppe Gruner waren nicht verfügbar, da alle Teile im ständigen Abwehrkampf des Stützpunktes gebunden waren. Im übrigen herrschte starker Munitionsmangel.

Obwohl die Haltung der Besatzung Gruner trotz tagelanger Knappheit an Lebensmitteln und ständiger Feindeinwirkung durch Pak, Artl. und Luftangriffe als einwandfrei bezeichnet werden muss, bestand doch der Eindruck, dass ohne den Einsatz der Verstärkung durch Pioniere und Panzer der Stützpunkt von der Infanterie allein nicht mehr gehalten werden konnte. Auch die Reste des I./Schtz.Rgt.126

000284

mussten als Gegenstossreserve verfügbar bleiben. Hierdurch gelang es in der Folgezeit, Feindangriffe rasch abzuwehren und den bereits verloren gegangenen Nordteil des Ortes mit Pz.Unterstützung wieder zurückzugewinnen. Dass die zunehmend wachsende Zahl von Feindpz. rund um den Stützpunkt bei diesen Angriffen nicht eingesetzt wurden, ist zweifellos dem Umstand zu verdanken, dass dem Gegner die Pz.Besetzung von Ternowaja bekannt war. Um den Befehl, 226.3 unter allen Umständen zu nehmen, mit den verfügbaren Kräften wenigstens teilweise auszuführen, wurde das I./Schtz.Rgt.126 zur Säuberung des "Schluchtenwäldchens" angesetzt. Gegen den "Ostwald" und "Südwald" angesetzte Spähtrupps bestätigten die starke Feindbesetzung beider Waldstücke. Ein gegen 218.6 angesetzter kampfkräftiger Spähtrupp des I./Schtz.Rgt.126 geriet am Osthang in starkes Feindfeuer.

Zur Vermeidung von Zersplitterung der Kräfte wurden später alle ausserhalb des Stützpunktes eingesetzten Kräfte zurückgenommen.

Am 21.5. wurden die eingeschlossenen Teile durch den Angriff der Kampfgruppe Schmitt-Ott mit Unterstützung der Luftwaffe entsetzt. Ternowaja wurde befehlsgemäss geräumt, die Räumung durch die Kampfgruppe gesichert. Während der Räumung kam es zu keiner Feindberührung. Die rollenden Angriffe der deutschen Kampfflugzeuge gegen die Waldstücke und Mulden rund um den Stützpunkt hatten stärkste Wirkung, besonders in den nördlichen Waldstücken, wo sich allgemeine Rückzugsbewegungen über Isbizkoje nach Osten bemerkbar machten. Hierbei verwendeten die Russen zur Täuschung wiederholt weisse Leuchtkugeln in Gegend Punkt 185.8, nordwestlich Isbizkoje.

000285

21.5.1942.

6.55 Uhr General an Adj. Gruppe Westhoven.
Kein Fein-d durch Luftaufklärung festgestellt, vor allen Dingen kein Panzerfeind. Lage ausnutzen, durchstossen nach Ternowaja.

7.25 Uhr Gen. nochmals an Adj. Gruppe Westhoven.
Lage ausnutzen. Feind weicht aus nach Osten. Angreifen und Verbindung herstellen.

7.15 Uhr Orientierung durch Oberstlt. Sprenger LI.A.K. an Ol über Luftwaffenvorbereitung vor Pintschorius und Zimmermann und Verlauf erreichter Linie Gruppe Krais.

9.00 Uhr Befehl an Schmidt-Ott angreifen 219,7 und Waldrand ostw. Gruner angreifen durch Wald nördl.Teil bis Waldrand bei 0,7.
Hierzu
9.00 9.10 Uhr Stuka auf Wald ostw. 219,7 in 1 km Tiefe, Art.legt Feuer bis 500 m Tiefe.

Zum Herausziehen der Verwundeten und Antransport von Munition und Verpflegung ist Pz.A.R. 128 angewiesen, 226,3 - 218,6 und nach Nordosten abzuschirmen.

An Flivo.
Antreten erst 9.00 Uhr möglich wegen kleiner Gefechte. Jetzige Stukaangriffe laufen lassen, nach Antreten Überwachung der Räumung Ternowajas.

9.55 Uhr Oberstlt. Sprenger an Ia:
Soll Luftversorgung T. noch stattfinden um 11 Uhr ?
Ja auf alle Fälle.
Kann der Zug Panzer weg von der 71.J.D.?
Jawohl kann weg.

10.00 Uhr Chef LI.A.K. fragt, ob Unternehmen richtig angelaufen ist ?
Schmidt-Ott ist angetreten.
Ob eigene Kräfte nördl. Tal Murom angetreten sind, ist unklar, ist aber befohlen.
Wissen sie etwas über Angriff Sch.-O. ?
Nur dass ein kleines Panzergefecht um 7.45 gewesen sein muss, bei dem mehrere Stalinorgeln verwendet wurden.
Wir können K.23 von 200,9 nicht wegholen, da I./128 sehr abgekämpft.
C. Flanken staffelweise herausschieben unbedingt erforderlich. Böhm hält Seleny ?
Ist Feind im Muromtal ? nichts gemeldet.

11.05 Uhr An Chef LI.A.K.:
Div.Kommendeur beantragt, dass Soltmann nach Ruschki Tischki zurückgenommen werden kann. Abschleppen eigener Panzer.

11.15 Uhr Bachmann aufklären von 200,9 auf 207,2 zu Fuss. Sobald Ternowaja feindfrei, weiter mot. Aufklärung.

11.18 Uhr Puttkamer nach Ternowaja, um festzustellen, ob und wie der Abmarsch aus T. verläuft.

11.35 Uhr Gruppe Soltmann deckt mit Panzern die ganze Räumung und kann gleichzeitig mit einigen Panzern anfangen abzuschleppen und kommt dann nach Wesseloje, hier weiterer Befehl. (Mündlich an O 4.)

11.27 Uhr Fahrer und ein Teil der Kolonnen in T. eingetroffen. Strasse unter Pakflakbeschuss.

000286

21.5.1942.

11.45 Uhr Kommandierender General:
Die Lage ist noch nicht ganz klar. Es ist also Aufgabe, aufzuklären durch starke Aufklärung besonders nach Nordosten. Wenn wir den Donez erreichen, ist dies günstiger. Alles was raus muss, Trosse etc., räumt ! Ob endgültig geräumt wird, kann erst mit der erzielten Beurteilung befohlen werden.
Schmidt-Ott nach Nordosten aufklären, Soltmann aufklären aus T. Richtung Warwarowka, Isbizkoje. Wie stark Feind, wie sein Verhalten ?

Flak	
1 auf 200,9	2.Flak Rgt. 7
1 205,4	2./12.
1 bei Schmidt-Ott	1./12.
1 Geschütz Wesseloje	1./5.
1 Battr. 2./19.	nördlich 208,4.

12.00Uhr An LI.Korps:
Gruppe Schmidt-Ott hat 10.00 mit Gruppen Gruner-Soltmann Verbindung aufgenommen.
11.25 Uhr
Führer und Anfang der Kolonne für Verwundetenabtransport, Verpflegungstransport u.s.w. in Ternowaja eingetroffen. Kolonne wurde stark mit Pakflak auf der Dorfstrasse beschossen. Anscheinend 1 Panzer auf 207,1 eingegraben.
Aufklärung ist befohlen:
a) zu Fuss von 200,9 auf 207,2 und von hier aus mot. auf 226,3 und Waldstück ostw. und südostw. davon durch Gruppe Bachmann.
b) von Ternowaja auf 218,6 Bairak, Isbizkoje durchGruner.
c) von Gegend Arapowka - Ploskoje bis an Muromabschnitt nordostw.Tschurkin.
Masse Gruner hat Befehl, zunächst in Ternowaja zu bleiben.

13.50 UhrKomm.Gen. meint, Räumung sei das bessere. Mit Artl. und Stuka abschirmen.

14.00 UhrLinie Nordausgang Tschurkin - 191,2 - Wegekreuzung über Woltschanoff erreicht. Man sieht Krais kommen.

14.10Uhr Komm.Gen.: Ternowaja wird geräumt.

16.10Uhr B.Meldung über Spähtrupp: Spähtrupp von 200,9 auf 204,3 Gelände feindfrei. 204,3 seit heute mittag von 1 Inf.Btl. Gruppe Allock besetzt. Von 204,3 beobachtet, dass von Wäldchen nach 226,3 14.oo 3 fdl. Panzer, 15.25 Uhr 1 fdl. Panzer in umgekehrter Richtung mehrere LKW.Art.feuert dahin.

000287

23. Panzer Division
Ia. Nr. 486/42 geh.

66

Abschrift

Fernschreiben

Geheim

22.5.42 oo.4o Uhr

An 23.Pz-Div., an Nachr. XVII.A.K., an 294. J.D. und XVII.A.K., an Gruppe Kraiss.

Korpsbefehl für die Ablösung der 3. und 23.Pz.-Div.

1.) Unter dem Befehl des GenKdo. LI.A.K. werden 3. und 23. Pz.-Div. unverzüglich aus dem A bschnitt Höhe 2o3,4 , 3 km nordostwärts Petrowskoje - Murom ausschl. herausgelöst. Ablösung ist bis 22.5. 15.oo Uhr durchzuführen.

2.a) Für die Ablösung im Abschnitt Höhe 2o5,4 - 2oo,9 - 2o4,8 - 2o8,7 - Arapowka-Ploskoje - Murawalewo ist die 23.Pz.-Div. verantwortlich. Der Div. stehen hierzu zur Verfügung:

Stab 294.J.D.
Stab Art.Rgt. 294
Nachr.Abt. 294
Rgt, Zimmermann/ Btl. Boehm
Rgt. Pintschovius
Gruppe Gruner
sämtl. dem Oberst v. Aulock unterstehenden Teile

Die Einteilung in Rgt. bezw. Btl.-Abschnitte hat durch 23. Pz.-Div. zu erfolgen

b) Stab 294.J.D. übernimmt von 23.Pz.-Div. nach Herauslösen der 3. und 23. Pz.-Div. vorläufig dem Befehl in dem obengenannten Abschnitt durch Stab/Art.Rgt.294 ist die artilleristische Unterstützung der einzelnen Abschnitt sicherzustellen. Nachr.Abt, XX 294 stellt die erforderlichen Nachrichtenverbindungen sicher.

3.) Kampfgruppe Kraiss besetzt bis 22.5. 15.oo Uhr folgende Hauptkampflinie: Murawlewo (Ort ausschl.) hier Anschluss an die dem Stab der 294.J.D. unterstellten Korps-Teile (Ladizkoje - Pjatnizkoje - Osthang Höhe 224,4 - Murom (ausschl.).)

4.) Grenze: Zwischen 71.J.D. und Truppenteilen des Stabes 294. J.D.: Höhe 2o5,4 (294.J.D.) - Höhe 189,o - Südrand Bairak - Wiknina (71.J.D.) - Bugajewka (71.J.D.).
Zwischen den Truppenteilen des Stabes 294.J.D. und Gruppe Kraiss : Lukijanzy - Tschurkin - Höhe 217,6 - Südrand Stariza (Orte für Gruppe Kraiss).
Grenze zwischen Gruppe Kraiss und 79.J.D.: Ssoluzewo(Gruppe Kraiss) - Südrand Murom (79.J.D.) - Südrand Ogurzowo (79. J.D.).

5.) Gefechtsvorposten sind, wo Feind sich absetzt, weit vorzuschieben, dem weichenden Feind ist mit Spähtrupps zu folgen.

6.) Die dem Stab 294.J.D. unterstehende Gruppe und Gruppe Kraiss unterstehen ab 22.5. 15.oo Uhr bis zur Befehlsübernahme durch XVII.A.K. dem Gen.Kdo. LI.A.K. unmittelbar. Sie haben den Auftrag, die befohlene HKL zu halten. Befehlsübernahme ist dem Gen.Kdo. LI.A.K. zu melden. Meldungen gemäss den durch A.O.K. 6 erlassenen Anordnungen für die Morgen - Zwischen - und Tagesmeldungen.

000288

7.) Nachrichtenverbindungen: Korps-Nachr.Abt.451 stellt Drahtverbindung zu Stab 294.J.D, her. Stab 294.J.D. ist nach Lipzy zu verlegen. Gen. Kdo. XXIX.A.K. wird gebeten, Befehl an Gruppe Kraiss zu übermitteln.

8.) Für Übernahme der Abschnitte des Stabes der 294.J.D. und der Gruppe Kraiss durch Stab 88.J.D. mit den Inf.Rgt. ~~XXX~~ 183, 245 und 248 ergehen die Befehle durch XVII.A.K., sobald es den Abschnitt übernommen hat.

9.) An der Versorgung der zur Ablösung eingesetzten Truppenteile ändert sich nichts. GenKdo. LI.A.K. Ia Nr.1878/42 g.

000289

23. Panzer - Division
Abteilung I a

Div.Gef.Stand, den 22.5.42
10.30 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l

zur Ablösung aus dem Raum um Wesseloje und Rückmarsch nach Charkow

1.) Nach erfolgreichen Kämpfen, die zur Durchschneidung der russischen Angriffsgruppe Nord auf Charkow und damit zu deren Brechung führte, rückt 23. Pz.Div. am 22.5.42 in die Unterkünfte in den Raum um Charkow ab, um in den allernächsten Tagen zum Stoss in den bereits vorhandenen Feindkessel eingesetzt zu werden.

2.) Unter dem Befehl des Gen.Kdo. LI.A.K. werden 3. und 23. Pz.-Div. unverzüglich aus dem Abschnitt Höhe 205,4 (3 km nordostwärts Petrowskoje XXXXXXXXXXXX Murom ausschl.) herausgelöst. Ablösung hat mit der Masse bis 22.5. 15.00 Uhr zu erfolgen.
Die Verbände werden im Unterkunftsraum Charkow höchstens 1-2 Tage Ruhe haben können.
Für den neuen Einsatz sind vorausschauend von den Truppenteilen der 23. Pz.Div. Beute-Erfassungskommandos zu bilden.

3.) Für die Ablösung im Abschnitt Höhe 205,4 - 200,9 - 204,8 - 208,7 Arapowka Ploskoje - Murawalewo ist die 23. Pz.-Div. verantwortlich. Der Div. stehen hierzu zur Verfügung:

Stab 294.J.D
Stab Art.Rgt. 294
Nachr.Abt. 294
Rgt. Zimmermann
Btl. Boehm
Rgt. Pintschovius
Gruppe Gruner
sämtl. dem Oberst v. Aulock unterstehenden Teile.

4.) Den Abschnitt der 23. Pz,-Div. übernimmt Stab 294. J.D.(Oberst Wittkopf), Gefechtsstand Lipzy 8 km nordwestl.Wesseloje, nach Herauslösen der beweglichen Teile der 3. und 23. Pz.-Div. am 22.5. um 15.00 Uhr.
Die bisher von teilen der Kpfgr. Westhoven eingenommenen HKL nordostwärts Murawlewo übernimmt bis 22.5.Kpfgr. Krais mit der HKL: Murawlewo(Ort ausschl.) - Ladizkoje - Pjatnizkoje - Osthang Höhe 224,4 - Murom ausschl.
Grenze: XXXXXXXXXXX

6.) Es sind folgende Ablösungen durchzuführen bezw. werden eingesetzt:

a) Möglichst frühzeitig bis 22.5. 2o,oo Uhr Abschnitt Kampfgr. Bachmann durch S.R. 394 (Oberstltn. Zimmermann) Kampfgruppe Bachmann übergibt genauen Minenplan der vor ihrem Abschnitt gelegten Linien.
Oberst Westhoven setzt Vorkommandos u. S.R. 394 über Ssereda in Marsch, Führer voraus zum Div. Gef. Stand.

b) Im Abschnitt der Kampfgruppe Aulock sind durch Oberst Westhoven f folgende Teile einzusetzen:
Rgt. 222 ohne 1. Btl.
Teile 226
Btl. Marschner
Restteile 513, 514, Rgt. Stab 513
und zur Verfügung des Abschnitt Kdr. Oberst v. Aulock das Btl. Boehm in Gegend von Neskutschnoje.
Rechte Grenze : zu neuem Abschnitt Zimmermann: Bachrand zwischen Wesseloje und Lipsy und Südrand des Waldes hart nördlich 226,3.

c) Gruppe Gruner ohne Abstellungen mit 1 Pol. Kp. zur Verfügung des Stabes der 294. J. D. im Raum um Wesseloje.

7.) An Flak- Art. Bleiben eingesetzt: Unter dem Befehl des Kdr. I./ Flak Rgt. 12 (Hptm. Laube), Gefechtsstand Wesseloje, 2./12 (4 Geschütze), 2./7 (4 Geschütze) im Abschnitt Zimmermann mit Schwerpunkt bei 2oo,9, 1/12 (mit 5 Geschützen) im Abschnitt Aulock in Stellung mit Masse bei 2o8,7 , 2./19 (4 Geschütze) zur Verfügung der I. Flak Rgt. 12 in Wesseloje. I. Flak Rgt. 12 wird auf Zusammenarbeit mit Stab der 294 J.D. angewiesen..

8. Bisheriger Flivo 23. Pz. Div. tritt zum Stab 294. J.D. und meldet sich dort 22.5. 15.3o Uhr.

9.) Es sind in Marsch zu setzen von den bisher nordwestlich des Murom-Baches eingesetzten Kräften:
Die nicht zu den Stamm Rgt. gehörenden Splitterteile (z.B. 3.Pi. Btl. 299, Teile J.R. 529) zur Verfügung des XVII A.K. nach Lukijanzy.

Von Gruppe Gruner:Die Restteile, deren Stammtruppenteile sich in nächster Nähe befinden, zu diesen z. B. ~~211~~ Teile 211 zum Rgt. 211 Gefechtsstand 214,3 3 km ostwärts Petrowskoje, Restteile der Rgt. 222, 226, 513.
Korps Pi. Btl. 652 aus dem Verband der 23. Pz. Div. entlassen tritt baldmöglichst nach Charkow zur Verfügung des LI A.K. an.
Die artilleristische Unterstützung der einzelnen Abschnitte ist durch Stab Art Rgt. 294 in Zusammenarbeit mit Pz. Art. Rgt. 128 sicher zu stellen. Es stehen zunächst nur zur Verfügung: Die Abteilung Lidtke im Raum um Leski und Feuerwirkung der z.Zt. unter dem Befehl der 71. J. D. stehenden I. Art. Rgt. 171 in den rechten Teil desAbschnittes des Stabes der 294. J.D. Kdr. Pz. Art. Rgt. 128 vereinbart mit Arko des LI A.K. wie die Art. Unterstützung in Zukunft gehandhabt werden soll. Falls keine ander Art. mehr eintrifft, so rückt das Pz. Art. Rgt. 128 ohne 3. Battr. spätestens 15.oo in die Unterkunft nach Charkow ab und belässt je 1 Battr. der I. - III. Abt. bis zum Einbruch der Dämmerung in den jetzigen Stellungen. Diese Battr. rücken 2o,oo Uhr aus ihren Stellungen nach Charkow ab.
Kr. 23 rückt mit den Teilen die zum Einsatz auf 2oo,9 und in Räumen der Gruppe Schmidt - Ott nicht mehr benötigt werden, nach Rogani ab, mit den übrigen Teilen, sobald diese frei werden, spätestens 2o,oo Uhr.

000291

1o.) Pz.Kp.Schinner verbleibt bis 19.oo Uhr tief gestaffelt zur Verfügung Kpfgr. Bachmann bezw. Zimmermann und tritt ohne weiteren Befehl anschliessend den Marsch in die Unterkunft an. Pz.Kp.Stiewe tritt 1o.oo Uhr den Marsch in die Unterkunft an. Gruppe Boltmann hat mit Masse den Rückmarsch nach Charkow bereits angetreten.
Die le.Schtz.Kp.gep. und die dort eingesetzten Teile des Kr.23, sowie das II./126 sind möglichst frühzeitig durch Oberst Westhoven nach Charkow in Marsch zu setzen. Hierbei hat Vorrang II./126.
Die der Gruppe Boltmann zugeteilten Pz.Jäg.der Pz.Jäg.Abt.171 sind zur 71,J.D. in Marsch zu setzen(soweit nocht nicht geschehen durch Oberst Westhoven).
Div.Nach.Führer regelt mit Nachr.Führer der 294.J.D. so, dass bis 15.oo Uhr ab Wesseloje - Lipzy, ab 15.oo Uhr ab Lipzy(Div. Gef.Stand 294.J.D.) Draht- und Funkverbindung zu den Kampfgruppen Zimmermann und Aulock besteht.

11.) Meldungen bis 15.oo Uhr an Gef.Stand 23.Pz.-Div., ab 15.oo Uhr GefStand 294. J.D. und von den etwa noch im Abschnitt befindlichen Teilen der 23. Pz.Div. an den Arbeitsstab der 23.Pz.-Div. (Hptm. Teichgräber), der als letzter Teil der Div. den hiesigen Einsatzraum verlässt.
Ausser der Zwischenmeldung und Tagesmeldung ist zu melden, die erfolgte jeweilige Ablösung und Inmarschsetzung, sowie die Ankunft im Unterkunftsraum um Charkow.
Gruppe Zimmermann und Aulock legen zum 22.5., 18.oo Uhr an Gef.Stand 294.J.D. die Gliederung ihrer Kpfgruppen unter Angabe der Gefeschts- und Verpflegungsstärken, sowie Aufzählung der Waffen mit Einsatz-Skizze vor.(Durch Verb.Offz.)

12.) Allgemeines:
Die Brücke Wesseloje nach Westen ist in Stand gesetzt. 294. I.D. wird gebeten, weitmöglichst die Sprengung der im Abschnitt und vor der HKL abgeschossenen russischen Panzer durchzuführen. Pz.Art.Rgt. 128 hält die bisherige starke Feuertätigkeit zur Vernichtung der feindl. Art. bis zu seinem Abrücken und rückt mit voller Feldausstattung ab und übergibt die Reservebestände ebenso wie Ib die sonstigen Versorgungseinrichtungen an 294. J.D., die hierfür Vorkdos.schickt.
Div.Gef.Stand bis 15.oo Uhr Wesseloje-Lipzy Südwestrand, dann Charkow, Tschernischewskaja.
Der Arbeitsstab der Div. verbleibt bis zum Abrücken der letztenTeile des S.R. 128 in Lipysy und meldet Stand der Ablösung und Inmarschsetzung fortlaufend nach Charkow.

13.) Sämtliche Truppenteile der 23. Pz.-Div. überprüfen nochmals, ob und wo irgendwelche Kfz. und Gerät liegen geblieben, bezw. wie von I./S.R. 128 an Gruppe Gruner ausgeliehen sind.
Diese Kfz., Waffen usw., auch nicht in Stand gesetzte, sind restlos, gegebenenfalls durch Nachkdos. nach Charkow zu verbringen.

14.) Sämtliche durch Russkij-Tischky marschierenden Teile der 23. Pz.-Div. fassen dort bei Div.Ib so viel wie möglich Betriebstoff und Munition.

000292

15.) Befehlsempfangende Offz. der 23. Pz.-Div. nach Truppenverteiler A zum Div. Stab Charkow 18.00 Uhr. Diese befehlsempfangenden Offz. bringen Unterlagen bezw. Meldungen über die Panzer- und Paklage, voraussichtliche Gefechtsstärken und Angaben über bes. fehlende Waffen und Gerät mit.

(In Einzelbefehlen teilweise mündlich voraus.)

Verteiler:

Haus-u.Truppenverteiler A
II. A.K.
Kpfgr. Zimmermann
Kpfgr. Bulock
Abt. Lidtke
I./Pak.Rgt.12
71. J.D.
294.J.D.
Corps-Pi.Btl.652

gez. v. Kruedener

F. d. R.

Paulus

Major i. G.

000293

Der Kommandierende General
Generalkommando LI.A.K

K.H.Qu., den 22.5.42

K o r p s t a g e s b e f e h l

S ldaten des LI A meekorps!

Am 12. Mai begann der große russische Angriff der Charkow von Nordosten und Süden umklammern und entgültig wieder in russische Hand bringen sollte.

Nicht weniger als 7 Inf.Divisionen und 7 P nzer-Brigaden führte der Russe an der Front des LI A.K. in den Kampf, um den Durchbruch zu erzwingen.

Es ist ihm nicht gelungen, obwohl er Hunderte von schweren Panzern in die Schlacht warf.

In 10tägigen harten zähen und heldenmütigen Kämpfen habt Ihr im Angriff und Abwehr dem Feinde ungeheure Verluste zugefugt und ihn entgültig zuruckgeschlagen.

Dabei verdient die Gruppe Gruner besonders hervorgehoben zu werden, die vom 12. - 21.5. in Ternowaja eingeschlossen unter schwierigsten Verhältnissen in heldenhafter Abwehr allen russischen Angriffen trotzte, bis es am 21.5. der 23. Panzer-Division insbesondere mit der Gruppe Schmidt-Ott der 3. Panzer-Division gelang, sie wieder zu befreien, während andere Teile der 23. Panz.-Div. u. die 71.I.D. die Babka-Front eisern verteidigten.

Nicht weniger als

7 200 Gefangene
259 abgeschossene Panzer
137 Geschütze
78 Pakgeschütze

sowie zahlloses Gerät und unübersehbare Munition zeugen von der Größe und Schwere Euerer Kämpfe, die stets ein besonderes Ruhmesblatt in der Geschichte dieses Krieges bleiben werden.

Der Dank und die Anerkennung des Führers sind Euch gewiß.

Wir aber gedenken in dieser Stunde in stolzer Trauer unserer treuen Toten, die in diesen schweren Kämpfen ihr Leben für das Vaterland opferten. Wir senken unsere Fahnen vor ihren Heldengräbern.

Ihr Opfer soll nicht umsonst gewesen sein!

Der Kampf geht weiter bis zum entgültigen Sieg und Frieden.

Es lebe unser Führer!

v. Seydlitz

Generalleutnant u.
Kommand. General des LI.A.K.

000294

RH 61/1

Der Chef des Generalstabes
des LI. Armeekorps

K.Gef.Std., 31.Mai 1942

Pf Ta 68a

An die

Generalstabsoffiziere des Gen.Kdo. und
der unterstellten Divisionen,

Die Schlacht um Charkow ist beendet. Das Zusammenwirken von Heer und Luftwaffe, die entschlossene Führung der beteiligten Divisionen und der tapfere Einsatz der Truppe in Abwehr und Angriff haben die rote Offensive zu einer Katastrophe verwandelt, die von schwerwiegender Bedeutung für die kommenden Operationen sein und in aller Zukunft als klassisches Beispiel einer Vernichtungsschlacht gelten wird.

Die seit Januar immer von neuem entbrannten schweren Abwehrkämpfe um Charkow finden mit dieser Schlacht ihr Ende. Was die Truppe in den schweren Wintermonaten an Entbehrungen, Opfern und Heldentum geleistet hat, findet Lohn und Krönung.

Getreu der Überlieferung des Generalstabes haben die Generalstabsoffiziere des Gen.Kdo.LI.A.K. und der diesem dauernd oder vorübergehend unterstellt gewesenen Divisionen als treue Gehilfen ihrer Befehlshaber in stiller Generalstabsarbeit und in nimmermüdem Einsatz Vortreffliches geleistet. Es ist mir eine Freude und ein Herzensbedürfnis, ihnen dafür Dank und Anerkennung auszusprechen.

Hoernlein

000295

Korpsgruppe B r e i t h
Ia

Korpsgr.Gef.Std., den 22. 5. 1942.

Betr.: Erkundungsauftrag.

An

23. Panzer - Division.

1.) Am 23.5.42 wird der Brückenkopf südl. Andrejewka so erweitert, dass in ihm die Bereitstellung von Pz.-Verbanden zum Stoss nach Süden erfolgen kann. Korpsgruppe Breith beabsichtigt, 23.Pz.Div. in der Nacht vom 23./24.5.42 in den Brückenkopf südl. Andrejewka zum Angriff nach Süden vorzuziehen.

Kampfgruppe Schmidt-Ott wird vor der 23.Pz.Div. in den Raum Jwanowka - Lissowizkij verlegt.

Aufmarschregelung wird noch befohlen.

2.) 23.Pz.Div. erkundet:
a) Bereitstellung der Div. nördl. der Linie Scheludowka - Skripai - Malinowka - Taganka, um von dort auf der Strasse Charkow - Tschugujew - Grakowo in Richtung Andrejewka weiter vorgezogen zu werden;
b) Abschnittsweises Vorziehen im Nachtmarsch in einzelnen Kampfgruppen aus der oben angegebenen Ablauflinie bis in Gegend Andrejewka zum Übergang über den Donez;
c) Übergangsverhältnisse bei Andrejewka;
d) Bei fortschreitendem Angriff am 23.5.42 Bereitstellungsmöglichkeiten der Div. im Brückenkopf zum Stoss nach Süden.

Anmarschweg: Charkow - Tschugujew - Grakowo - Andrejewka.

3.) Korpsgr.Gef.Std. voraussichtlich in Gegend Bhf. Schebelinka, ab 18.00 Uhr.

Ordn.Offz. der 23.Pz.Div. zur Korpsgruppe Breith.
Im Laufe des 22.5.42 abends voraussichtlich Funkverbindung von Korpsgruppe zu 23.Pz.Div.

Breith

Anschrift: Herr Rittmeister
Max Pfeffer
Lodz
Lodzerstr.
Ecke Ogrodowa Nr. 7
Telefon Nr. 1
u. s. w.
(Telefonische Bestellungen) Abgeholt
Abholung Expressgut

000297

23. Panzer - Division
Abt. I a

Div.Gef.Stand, den 22. Mai 1942

V o r b e f e h l
für den 23.5.42

1.) Am 23.5. wird 23.Pz.Div. etwa ab 17.00 Uhr aus der Linie Bestjudowka - Traktorenwerk antreten nach Südosten, um auf 2 Marschstraßen mit den Anfängen bis zum Morgengr auen des 24.5. den Brückenkopf Andrejewka zu erreichen und von dort aus in dem bereits gebildeten Feindkessel westlich Jasjum hinein zustoßen.

2.) Hierzu werden folgende Kampfgruppen bezw. Marschgruppen gebildet:

	Führung:	Antreten ab: Ort:	Uhrzeit:	Hierzu Versammlung: Ort.	bis:
a) Boltmann	Stab/Schtz. Brig. I./S.R.126, Pz.Rgt.201 ohne I.Abt. 1./Pz.Jäg.Abt. 128 3./Pz.Pi.Kp. 128 10./(Flak.) Pz.A.R.128 I./Pz.A.R. 128 1 vorgesch. Hauptverb. Platz	Ostrand Traktoren-werk	16.30 Uhr	Traktoren-werk	16.30 Uhr
b) Kunow	Kr.23	Rossonj	21.00 Uhr	Rossonj	21.00 Uhr
c) Bücher	Pz.Art.Rgt. ohne I.u. II.Abt. u. ohne 10.Batt. Verst.II./S.R. 126 Pz.Pi.Btl.123 ohne 2.u.3. Komp. Stab/Pz.Jäg. Abt.128 mit Fla-Kp.603 ohne 1 Zug (Artl.vorn eingeglied.)	Ostrand Traktoren Werk	23.00 Uhr	Traktoren Werk N.Westl.	22.30
d) Bachmann	S.R.126 II./Pz.A.R.128 II./Pz.Jäg. Abt.128 2. Pz.Pi.Btl. 123	Bahnstraße westl. Bestjudowka	22.00 Uhr	Um Best-judowka	21.30 Uhr

000298

3.) Es erkunden: Stab Pz.Jä.Abt.128 als Straßen-Kommandant der Straße Charkow - Tschugujew - Grakowo - Andrejewka 2: Straßenverhältnisse, Führung der Verkehrsregelung.
Straßen-Kommandant erhält hierzu 2/3 Feldgendarmerietrupp und je 1 Offz. mit Uffz. und Pkw. bzw.Beikrad.aus der Führer-Res. des S.R.126, S.R.128, Pz.R.t.201 unterstellt. Versammlung 23.5.10.00 Uhr bei Rgt.Geschäftszimmer Traktorenwerk.
Verkehrs-Kommandant richtet ein; soweit nicht vorhanden, Sprechstellen Straßengabel im Ostteil Charkow an Hauptstraße, Traktorenwerk, Rogan, Kanonnaja Jaruga, Brücke Tschuhujew, Südrand Malinowka, Grakowo, beiderseits Brücke Tschugujew.

b) S.R.128 Vormarschweg auf Bahnstraße nach Anfrejewka

c) Stab/Ri.Rtl.128 Brücken Andrejewka, zur etwaigen Übernahme der Verkehrsregelung in Verbindung Stab/Pz.Jä.Abt. (Ablaufpunkte: Grakowo bzw. Wegegabel 2 km südostw.Sanki,

d) Gruppe Soltmann Übergangsverhältnisse Brücke Andrejewka und Vormarschwege in Brückenkopf in Richtung Kolninka bis zur vorderen Linie.

T./ Die Erkundungsergebnisse sind der Div. schriftlich bis 18.00 Uhr auf dem Div.Gef.Stand Andrejewka 2 einzureichen.

4.) 23.5., 11.30 befehlsempfangende Offze. nach Truppenverteiler A zum Div. Gef.Stand.Zimmer,
16.00 Uhr befehlsempfangende Offze. der Kampf- bzw. Marschgruppen zum Div.Gef.Stand Andrejewka 2.

5.) Die 10 % der Mannschafts- und Unterführer-Reserve kann in die Einheiten eingegliedert werden.

6.) Hauptverbandsplatz ab 24.5. , 4.00 Uhr, Andrejewka 2.

7.) Div.Stab/Führungs-Abt. wechselt 23.5., 15.00 Uhr von Charkow antretend nach Andrejewka 2.
Div.Stab Ib folgt am 24.5. mit Rest Nachr.Abt. und Kommandant Stabsquartier und Teilen der Versorgungstruppen.

Verteiler:
Hausverteiler A
Truppenverteiler A

0000292

22.5.1942.

2.30 Uhr Ternowaja geräumt.
Gegen 4.00 Uhr fuhr Oblt. Salvay nochmals in vollkommen geräumten Ort und holte mit Zugmaschinen drei 10,5 cm Kanonen heraus.

9.50 Uhr LI.Korps Ol gibt durch;

Herr General möchte sich baldmöglichst beim VIII.A.K. für Einweisung melden, ohne die Beendigung der Ablösung hier abzuwarten.

000300

SS. Pz. - Division

Abteilung Ia

: Div.Gef.St., den 25.5.42

↑.00 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l

für den Vormarsch zur Bereitstellung zum Angriff im Brückenkopf Andrejewka.

1.) Mit feindlichen Luftangriffen muss gerechnet werden.
Eigene vordere Linie befindet sich im Donez unter Bildung eines verhältnismässig schwachen Brückenkopfes durch 44.J.D. mit I./Pz.Regt. 201 anschliessend in der Linie Kostelino - nördlich Kalninka - Tscherwonyj - Schidach. Die Verbindung mit der von Süden über Westrand Isjum - Losowaja vorgestossenen Armeegruppe Kleist ist hergestellt. Die bereits auf Krassnograd durchgestossenen Panzerkräfte haben sich, gefolgt von schwachen deutschen Kräften, nach Norden wieder nach Osten in Richtung Alexejewka gewandt. Starke russische Panzer-Kräfte sind in einer Nord-Süd - Bewegung ums nordostwärts Stary-Saltow in Richtung Isjum erkannt. Mit ihrem Ansatz gegen den Brückenkopf Tschugujew oder zum Flankenstoss gegen die Gruppe Kleist über den Donez bei und westlich Isjum kann gerechnet werden.

2.) SS. Pz.-Div. tritt entsprechend dem Vorbefehl gegliedert um 14.00 Uhr mit Gruppe Soltmann ab Ostrand Traktorenwerk über Tschugujew, Grakowo auf Andrejewka 2 an, um sich im Brückenkopf Andrejewka bezw. nach Gewinnung des Raumes um Kalninka zu einem Stoss nach Westen oder Süden oder Osten bereitzustellen.

3.) Es treten an:
a) Gruppe Soltmann von Ostrand Traktorenwerk 14.00 Uhr.
Auftrag: Erreichen des Raumes Andrejewka - Blagodatnaj, um auf weiteren Befehl des Generals v. Boineburg die Brücke Andrejewka zu überschreiten und einen noch zu bestimmenden Bereitstellungsraum in Gegend Schabolinka - Kalninka zu gewinnen.

b) Kr. 23 hinter Gruppe Soltmann etwa 19.30 Uhr von Rogalik entlang.
Auftrag: Über Grakowo Erreichen von Mospanowo westl. des Fl. Krajnaja Balaklejka zur Verfügung des Generals v. Boineburg

c) Marschgruppe Bucher 21.00 Uhr von Ostrand Traktorenwerk hinter Kr. 23 entlang.
Auftrag: Erreicht den Raum Grakowo - Korbotschino - Gef.Std. Korbotschino zur Verfügung des Generals v. Boineburg. Verbindungskommandos der II./Pz.Art.Regt. 128 und Pz.B. Battr. voraus in den Raum nördlich Andrejewka 2 bis 18.00 Uhr zur Verfügung Oberst v. Buch (Befehle von II./Pz.Art.Regt. 128).
Anschliessend Offz. vom vorgezogenen II./Pz.R.126, Pz.Aufkl.Abt.128 und der IV./Flak-Pz.Art.Regt.128 17.00 Uhr zum Div.Gef.Stand.

d) Gruppe Bachmann 00.00 Uhr ab Ostrand Charkow in Richtung Tschugujew.
Auftrag: Erreichen des Raums um Malinowka (all. Teil ost Orts des Donez) zur Verfügung Generalmajor v.Boineburg.

4.) Die im Vorbefehl befohlenen Erkundungen, Durchführung der Verschleierung, Herstellung von Sprechstellen bleiben sinngemäss bestehen. Die Führer der Marschkampfgruppen legen ihren Gefechtsstand an die befohlenen Sprechstellen.
Div.Nachr.Führer stellt Funkbereitschaft von Div.Gef.Stand nach Grakowo, sowie Funkbereitschaft zu Gruppe Bücher, IV.Flak./Pz.Art.Rgt.128, Pz.Rgt.201, Pz.Pi.Btl.128 sicher. Funkstille.
Ausser den obengenannten Befehlsempfängern entsenden die Marschgruppen befehlsempfangende Offz. 16.00 Uhr zum Div. Gef.Stand Andrejewka 2. Einweisung ostwärts steht an Kreuzung der Wege Grakowo - Andrejewka 2 über die Eisenbahnlinie nördl. - Bolokl'ja.

5.) Div.Stab Führungsstaffel wechselt 15.00 Uhr ab Cherkow.

6.) Die Bahndammstrasse nach Andrejewka 2 kann mit Kolonnen der 23.Pz.-Div. nicht befahren werden.

7.) Gruppe Schmitt-Ott hat Auftrag, sich Kp.-weise in die Marsch-Bewegung der Div. einzugliedern, um den Raum Iwanowka - Lissowizkij - Mospanowo zu etwaiger Verwendung als Flankenschutz zu erreichen

Verteiler:
Hausverteiler A
Treuhandverteiler A
Kampfgruppe Breith 2 x

i.V. gez.
Frh. v. Boineburg

F. d. R.
Reichel
Major i.G.

Nachsatz
Die Div. kehrt voraussichtlich in 4 - 8 Tagen nach Cherkow zurück. Die erforderlichen Befehle bezüglich Rostkdo. usw. behalten ihre Gültigkeit.

000302

23. Panzer - Division
Abt. I a

Div.Gef.Stand, den 23.Mai 1942
22.45 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l

zur Bereitstellung zum Angriff am 24. 5. 1942

1.) Feind noch im Besitz von Schebelinka, hat unsch. irend von Westen kommend mit vordersten Teilen Fl.Kisselj erreicht. Ob dieser Gegner als Gefechtsvorposten anzusprechen ist oder ob er einen Durchbruchsversuch nach Osten beabsichtigt, ist unbekannt. Jedenfalls muß jederzeit mit Ausbruchsversuchen des Gegners gerechnet werden.

2.) 23. Pz.Div. stellt sich am Morgen des 24.5. im Raum Hf. Trawki - 208,5 - Pjatigorsk bereit, um je nach Feindlage mit rechtem Flügel über Südteil Schebelinka anzugreifen und sich zunächst in Besitz des Höhengeländes Punkt 190,1 - 183,2 , 4 km westl. Kisselj, zu setzen und von dort aus weiter auf Alexejewka und Höhengelände westl. davon anzugreifen.
Trennungslinie rechts zu 44.Div.: Mitte Schebelinka (weiteres unbekannt).
Trennungslinie links: 16.Pz.Div. noch unbekannt.
Vorderer Sicherungsrand der Bereitstellung, voraussichtlich durch Kpfgr. Heydebreck: Wald 2 km ostw. Schebelinka - Südwestrand Punkt 208,5 - Südrand des langen Feldstücks ostw. davon. Diese Linie ist gegebenenfalls zu verteidigen.
Angriffsbeginn: X Uhr = voraussichtlich nicht vor 10.00 Uhr.

3.) Hierzu stellt sich Kpfgr. Soltmann 2.30 Uhr von Raum südl. Alexejewka über Koparka antretend, im Raum nordostw. 208,5 bereit, um je nach Ein ang der Aufklärungsergebnisse über 204,5 - 187,2 auf 186,3 oder über Kisselj auf 165,5 anzugreifen.
Schwerpunkt rechts , aber möglichst am Südrand des Höhenzuges 208,5, 204,5 bleiben ! Nicht auf Schebelinka bzw. später nach Norden abziehen lassen.
Trennungslinie rechts zu verst.II./S.R.126: Mitte Waldstück ostw. Hf.Trawki - Südrand Waldstück 2 km ostw. Schebelinka - Südrand Schebelinka.

4.) Rechts anschließend stellt sich um Hf. Trawki bereit: verst.II. S.R.126, das nach Übernahme der Sicherung der Bereitstellung durch Gruppe Soltmann der aus 1./Pz.Rgt.201 und einer Flak-Battr. bestehenden Kpfgr. Heydebreck unterstützt wird.
Auftrag: Inbesitznahme des Südteils Schebelinka zur Ausschaltung einer Flankenbedrohung der Kpfgr. Soltmann.
Je nach Fortsetzung des Angriffs der Kpfgr.Soltmann ist Ansatz der verst. Kpfgr. Heydebreck zum nördl. Flankenschutz beabsichtigt.

5.) Pz.Art.Rgt. überwacht und unterstützt Bereitstellung und Angriff der Division aus Stellung 1 nordostw. 208,4. Hauptschußrichtung Kisselj.
Angriffsbeginn ist beabsichtigt durch Instellungbringen der III./Pz.Art.Rgt.128 mit der Art.Gruppe der 44.Div. in Gegend Tomarowka (2 l.F.H.Battr., 1 Flak-Battr.) ist Verbindung aufzunehmen.

6.) Gefechtsaufklärung:
a) durch Luftwaffe über Schabelinka - Kolchos 1.Maja bis zur Linie Tranowka - Fl.Orelj - Warchnaja Orelelj.
wo Feindpanzer ?
wo ausgebaute Feindstellungen ?
Richtung der Masse der Feindbewegungen ?
wo vorderste Teile d s VIII.A.K. ?
wo vorderste Teile 16.Pz.Div. ?
b) durch Kpfgr. Heydebreck und Kpfgr. Soltmann ab Morgengrauen:
Feindbesetzung Schabelinka und am Fl.Kisselj.
wo vorderste Teile 16.Pz.Div. ?
Übergangsverhältnisse am Fl.Kisselj.
c) durch Pz.Art.Rgt. mit Lichtmesszug und B.-Stellen:
Feindstellungen bzw. Feindbewegungen ?
wo feindl. Artl. ?
wo eigene Truppe ?
Verlauf der Gefechte ?

7.) Luftwaffe (Aufklärung siehe Vorstehend)
unterstützt Bereitstellung und Angriff ab Morgengrauen durch Jagdschutz im Raum Tschugujew - Schabelinka und durch Einsatz von Stuka und Kampffliegger-Verbänden bes. auf Schabelinka, Kisselj und erkannte Feindbatterien. dr.Pz.Art.Rgt. legt Feuerplan für Stuka und Artl. bis 7.00 Uhr vor. Anforderungen für Stuka-Einsatz (massiert oder Stuka-Überwachung) sind an Flivo der Gruppe Soltmann und Flivo bei I.R. 25.Pz.Div. rechtzeitig und fortlaufend zu richten.

8.) Vorführen in die Bereitstellung:
a) 1./Pz.Pi.Btl.128 bis 2.00 Uhr an Brückenstelle westl. Andrejewka zum Einsatz unter Kdr.Pz.Ja.Btl.128 an Brückenstelle Andrejewka.
b) Kpfgr. Soltmann ab 2,30 Uhr von Andrejewka antretend.
c) unmittelbar aufschließend Pz.Art.Rgt. ohne I. u. II.Abt, zum Einsatz der Pz.B.Batt. und der III.Abt. in Gegend 208,5 und zum Einsatz der IV.(Flak)Pz.Art.Rgt.12 ohne 10.Battr. zum Luftschutz an Brücke Andrejewka.
d) unmittelbar anschließend (falls in Marschfolge davor, anschließend an Gruppe Soltmann) zur Bereitstellung um Hf.Trawki verst. II./S.R.128.
e) S.R.128 mit II./Pz.Art.Rgt.128 schließen aus dem Raum um Malinowka selbstständig auf Marschgruppe Bocher auf und erreichen zur Verfügung der Division zunächst Andrejewka - Blagodanaja. Die Hauptrollbahn ist freizuhalten, sodaß je nach Lage
f) Kr.23 durchgeschleust werden kann.
g) Fla.Kp.633 übernimmt Luftschutz ab Morgengrauen in Grabowo. und ist Kdr. IV.(Flak) Pz.Art.Rgt.12 hierzu bis auf weiteres unterstellt.

9.) Verkehrsregelung: bis Andrejewka-Nord durch Straßen-Kommandant Major Dr.Maus, ab Andrejewka-Nord bis Kopanka durch Kdr. Pz.Pi.Btl.128.
Stand der Marschbewegung ist von beiden Komm. alle Stunde ab 2.30 Uhr an Div. zu melden.

10.) Hauptverbandsplatz: Andrejewka.

000304

(*.) [illegible]

*) [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

000305

Korpsgruppe B r e i t h
Ia

Korpsgr.Gef.Std., den 23.5.1942.
23.20 Uhr

Befehl für den Angriff gegen den Bereka-Abschnitt.

1.) Die Einkesselung der im Raum südl. Charkow stehenden starken Feindkräfte ist vollzogen. Es kann damit gerechnet werden, dass etwa 12 S.D., 7 Pz.Brig. und 1 Kav.Korps eingeschlossen sind und der Vernichtung entgegengehen.

Die Luftwaffe stört in rollenden Einsatz alle Bewegungen des Gegners.

Vor VIII.A.K. hält Gegner noch im Raum südwestl. Smijew, während er sich weiter südl. absetzt.

Vor der Front der Korpsgruppe Breith hält Gegner mit anscheinend stärkeren Teilen in allgemeiner Linie Hf.Tscherkaskij - Schebelinka und südl. davon.

Es muss damit gerechnet werden, dass der vor VIII.A.K. eingeschlossene Gegner mit allen Kräften versucht, nach Osten oder Südosten auszubrechen.

2.) VIII.A.K. verengt am 24.5.42 die Einkesselung des vor seiner Front stehenden Gegners.

III.Pz.Korps verhindert mit 14.Pz.Div. Entsatzversuche des Feindes von Osten südl. der Donezfront. 16.Pz.Div. hält in allgemeiner Linie Ssrafimowka - Losowenka mit Front nach Westen und geht am 24.5.42 zunächst gegen Fl. Kisselj vor.

3.) Korpsgruppe Breith tritt am 24.5.42 aus dem Brückenkopf südl. Andrejewka zum Angriff an und gewinnt als erstes Ziel allgemeine Linie Höhe 3,0 - Höhe 204,5 (1 km westl. Schebelinka) - Raum um Hf.Kisseljskije, sodann weiter Vorstoss auf Alexejewka durch 23.Pz.Div.

Jeder Ausbruchsversuch des Gegners muss unbedingt verhindert werden.

4.) Hierzu wird befohlen:

a) 23.Pz.Div., der Gruppe Herdebreck (ohne M.T.W.Kp. K. 3) unterstellt wird, stellt sich im Raum um Höhe 208,5 zum Angriff auf Hf. Kisseljskije bereit.

1.Angriffsziel: Höhen um Kisseli.

2.Angriffsziel: Alexejewka und Bhf. 5 km westl. davon.

Ich behalte mir das Antreten auf das 2. Ziel nach Gewinnen von Kisseli vor.

Ein Schtz.Btl. ist zur Wegnahme von Schebelinka in Zusammenarbeit mit Teilen der 44.J.D. anzusetzen. Dieses Btl. hat nach Wegnahme von Schebelinka die Höhen um Kisseli zu halten.

Angriffsbeginn: X Uhr. X-Zeit wird von der Korpsgruppe befohlen.

(23.Pz.Div. meldet frühzeitig den voraussichtlichen Zeitpunkt der Beendigung der Bereitstellung).

000306

Trennungslinie zu 44.J.D.:

208,5 (44.J.D.) - 204,5 (44.J.D.) - Nordrand des Waldstücks,1 km nördl. Hf. Beldkow.

Die Bewegungen der 23.Pz.Div. sind ab 2.30 Uhr über Brücke Andrejewka - Kopanka beschleunigt durchzuführen.

Eine Pi.Kp. der 23.Pz.Div. wird 44.J.D. zur Erweiterung der Brücke Andrejewka zur Verfügung gestellt. Meldung der Kp. 24.5.42, 6.00 Uhr in Andrejewka Nordteil, Kp.Führer 5.30 Uhr voraus zum Div.Gef.Std. der 44.J.D. in Andrejewka.

b) M.T.W.Kp. K. 3 (Kp. Meister) verbleibt zu meiner Verfügung in Gegend 208,5.

c) 44.J.D. gewinnt Linie Höhe 3,0 - 204,5 (1 km westl. Schebelinka) unter Wegnahme von Schebelinka+) und halt sodann Verbindung zumSchütz.Btl. der 23.Pz.Div. in Kisseli.

+) Nord

Die Ostfront der Div. ist in bisheriger Linie zu halten. Das im Brückenkopf bei Sadonczkij stehende Btl. J.R. 194 behält den bisherigen Auftrag unter Säuberung restlicher russ. Stellungstruppen in westl. Richtung je nach verfügbaren Kräften.

Der weitere Ausbau der Brücke Andrejewka ist durch 44.J.D. beschleunigt durchzuführen. Hierzu werden am 24.5. ab 6.00 Uhr 1 Pi.Kp. 23.Pz.Div. und 1 Pi.Kp. Gruppe Westhoven zur Verfügung gestellt.

d) Gruppe Westhoven verbleibt zur Verfügung der Korpsgruppe in bisherigem Raum mit gleichem Auftrag. Erweiterung des Panzerschutzes westl. des Balaklejka-Abschnitts gemäss Sonderbefehl.

Pi.Kp. der Gruppe Schmidt-Ott steht der 44.J.D. für den Brückenbau Andrejewka zur Verfügung. Meldung der Kp. 24.5.42, 6.00 Uhr Andrejewka Ostteil. Anmarschweg über Iwanowka. Kp.Führer 5.30 Uhr zum Div.Gef.Std. 44.J.D. Andrejewka.

e) Heeresflak-Abtlg. 282 (o. 1 Battr., die der 23.Pz.Div. unterstellt wird) wird Gruppe Westhoven unterstellt.

1 schw.Flak-Battr. IV./Rz.A.R. 128 ist in den Raum Mospanowo in Marsch zu setzen und wird der Gruppe Westhoven unterstellt. Meldung des Battr.Führers bei Stab Westhoven in Mospanowo.

Heeresflak-Abtlg. 314, z.Zt. beim Ausladen in Charkow, wird ebenfalls Gruppe Westhoven unterstellt.

f) III./Vers.u.Lehr-Rgt. Flakartl.Schule II, mit der Korpsgruppe auf Zusammenarbeit angewiesen, behält Flakschutz der Brückenstelle Andrejewka, Smijew und Tschugujew.

g) Pi.Btl. 672 und 7 Brücken-Kolonnen unter Brüko-Staffelstab 924 werden 44.J.D. unterstellt.

5.) Verkehrsregelung an der Brückenstelle und auf den An- und Abmarschwegen zur Brücke übernimmt 23.Pz.Div. im Einvernehmen mit Pi.Kdeur. 44.J.D. (vergl. Sonderbefehl).

6.) Aufklärung:

a) Luftaufklärung mit Schwerpunkt im Feindkessel westl. Alexejewka, Waldgebiet nördl. Alexejewka und Raum bis zum Berestowaja-Abschnitt. Weiträumige Gefechtsaufklärung vor der Ostfront der Korpsgruppe.

000307

b) Erdaufklärung:

Gefechtsaufklärung bei Erreichen von Alexejewka mit Schwerpunkt gegen die Wälder nördl. Bereka und in Richtung auf den Orel-Abschnitt. An der Ostfront Feststellen der derzeitigen Feindgliederung durch Spähtrupp- und Stosstrupptätigkeit.

Einzelheiten vergl. Besondere Anordnungen für die Aufklärung.

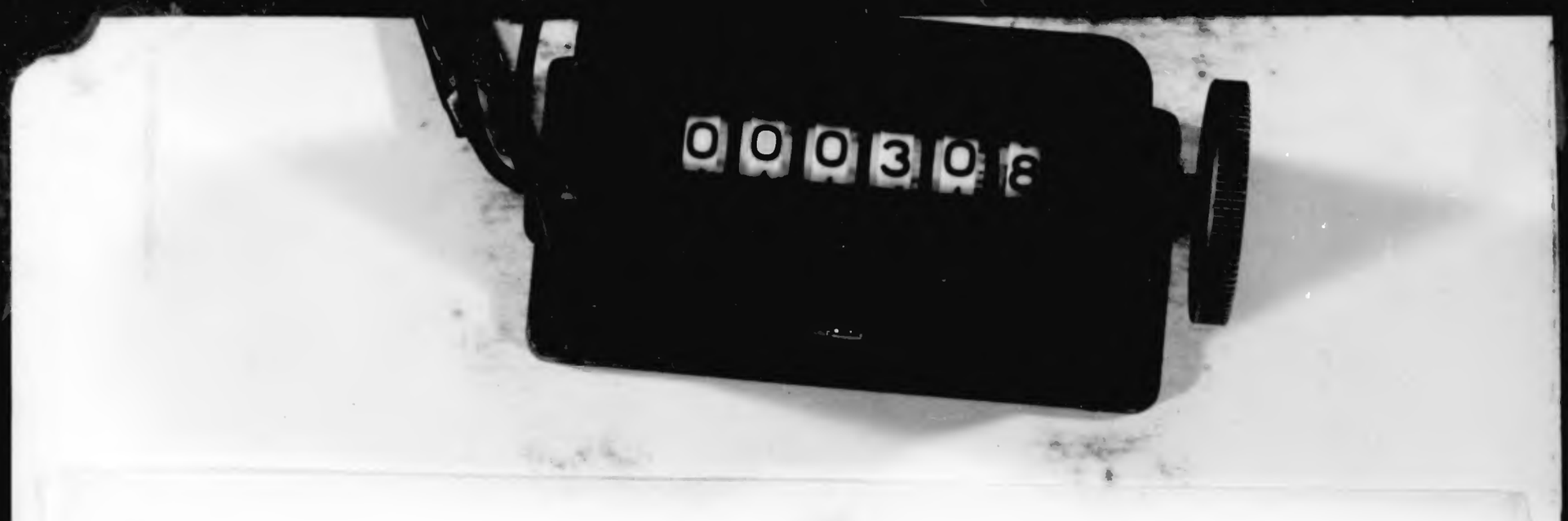
7.) Nachrichtenverbindungen:

Pz.N.A. 39 stellt zu 23.Pz.Div., zu 44.J.D. und zu Gruppe Westhoven Fernsprech- und Funkverbindung sicher.

8.) Korpsgr. Gef.Std. Andrejewka. Verlegung nach Schebelinka späterhin beabsichtigt.

Durch Einzelbefehle voraus!

_V_e_r_t_e_i_l_e_r_ (im Entwurf)



23. Panzer-Division. 23.5.1942.

A b e n d m e l d u n g .

Kampfgruppe Soltmann im Bereitsstellungsraum eingetroffen.
Marschbewegung verläuft planmässig.

Panzerlage: 13 Pz.Kpf.Wg. II,
45 " " " III,
12 " " " IV (4 lang)
ohne I.Abtlg.

000306

...Pz. - Division Div.Gef.Stand, den 24.5.42
...Abt. Ia 9.30 Uhr

Ia

Division sbefehl

zum Angriff am 24. 5. 42.

1.) Inf.Regt. ...dmachung ...do stw. ...ch beiderseits in Linie 1,9 - 185

2.) 15.Pz.Div. greift entsprechend Div.Befehl zur Bereitstellung zum Angriff aus der Bereitstellung 10.00 Uhr an, nimmt Suddorf und ...chob links und setzt sich als 1.Angriffsziel in Besitz der Höhen 204,5 - 205,3 westl. Schewelinka unter Vorschieben einer schwachen Vorhut der Gren. Solothurn in Gegend 187,4 westl.Kisselj.
Gleichzeitig greift 44.Inf.Div. nördlich an. 18.Pz.Div. Sollte links Gefechtsfühlung voraussichtlich auf Kisselj-Bad - Höhe Pungern 3.

3.) ...pfgr., Pz.Aufklärungsabteilung 8 bis 9 nicht ...chtzeitig ...Anteile des II./S.R.12 zunächst ohne diese tritt sich in Besitz von Schewelinka unter Vernichtung der Feind-Artl. in Stellung von Schewelinka. Kav.Schützen ...nd stößt mit Schwerpunkt auf den Südrand der Höhen von und setzt sich unter Vernichtung der Feind-Artl. in Besitz von 204,5 - 205,3. Bleibt dort mit Masse in Höhenriegel unter Abschirmung gegen den Wald nördlich und stellt mit schwacher Vorhut auf dem Höhenzug nördl. Kisselj bis 187,4 westl. Kisselj.

4.) Pz.Artl.Abt. ...richtet unter fortlaufender Beobachtung durch ...der II./Abt. den Angriff durch Feuer auf erkannte Feindteile, zunächst mit Schwerpunkt auf Schewelinka und auf 204,5 - 205,3. Feuer nachziehen zur Artl. Beobachtung Richtung Südrand 204,5 ...nötig und möglich sein. Stellungswechsel Richtung 204,5 rechtzeitig vorbereiten. IV.(Fl.) Pz.Artl.Abt.(Z) ohne 1.u. 2./Abt. Luftschutz bei Stellungswechsel.

5.) K.P. zur Verfügung der Division nach Waldstück 00 n nördl. Kopanki.

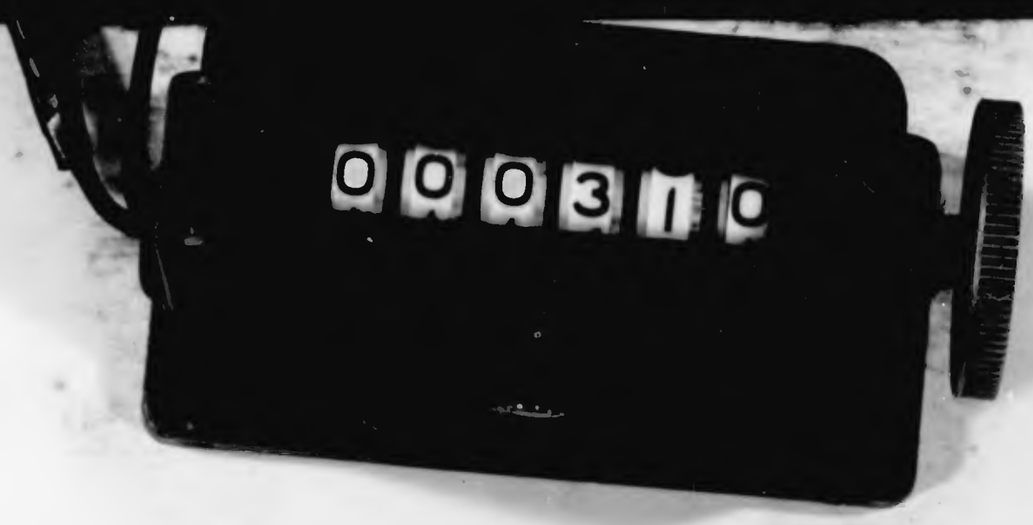
6.) S.K.(Z) zur Verfügung der Div. nach Ogrudki. Befehlsempfangender Offz. von S.K.(Z) und Kr.P. zum Div.Stab. Pz.Pi.Btl.(Z) ohne 3./P. Brückenbau und erste Instandsetzung und vorläufige Verkehrsregelung an Pz.Übergängen, sowie Minenräumen in 500 m Breite entlang des Weges Kopanki, Hf. Tschwi, 205,5.

7.) Verkehrsregelung: Verkehrs-Kommando entsch. Übergänge Andrejewka von Grekowo bis Kopanki. Jeder Raum mit Sitz Andrejewka.

8.) Div.Kdr.-Führer bereitet neuen Div.Gef.Stand im Gelände 500 m nordostw. 205,5 vor.
Die Kampfgruppen stellen jeweils einen Befehlsempfangenden Offz. zur Div. ab. Fl.Btl. stellt Kräfte. Hptm. ... zum Markieren neuen Div.Gef.Stand zur Verfügung.
Verbindungen vorgeschobene Befehlsstelle der Div. Hf. Grawki.

Ia mitgez. gezeichnet
Frhr. von Lüttwitz

Verteiler
Ausfertigung wie Pz.A
Abfgt. Hptm. Schmidt
Oberst i.G.
Major i.G.



23.Panzer-Division. 24.5.1942.

Z w i s c h e n m e l d u n g .

Alle Marschbewegungen haben sich auf den durch Regen schwer passierbaren Wegen und teilweise eingebrochenen Brücken erheblich verzögert. 12.00 Uhr antreten Kampfgruppe Soltmann, 12.30 Uhr Kampfgruppe Heydebreck auf Kisseli und Höhen westl. davon. Angriff ist in gutem Fortschreiten. S.R. 128, 14.00 Uhr mit Teilen über Brücke nach Süden, hat Befehl, zunächst Raum um Kopanka, sodann um 208,5 zu erreichen zur Verfügung der Div. K. 23 Antritt 12.30 Uhr aus Raum Mospanowo im Anschluss an S.R. 128, um den Raum Höhe 184,5 zu erreichen.

000311

Abschrift.

78.

F e r n s p r u c h .

Korpsgruppe Breith
Ia

Korpsgr.Gef.Std., den 24.5.1942.
15.20 Uhr.

1.) Starker Feind versucht, von Michajlowka nach Osten 16. Pz.Div. zu durchbrechen.

2.) Neuer Auftrag:
23. Pz.Div. tritt sofort aus bisher erreichten Räumen in südl.Richtung ostw. des Kisselj-Flusses an und vernichtet den aus Michajlowka angreifenden Feind.

3.) Gegen Kisseli ist mit schwachen Kräften zu sichern.

Korpsgruppe Breith Ia.

F.d.R. d. A.
Hauptmann.

000312

von K. Gruppe Brit Zeit ab 2315

an 23 Pz. Div. Qu. Zeit 2328

Bem. Kr qu D? Zeit an

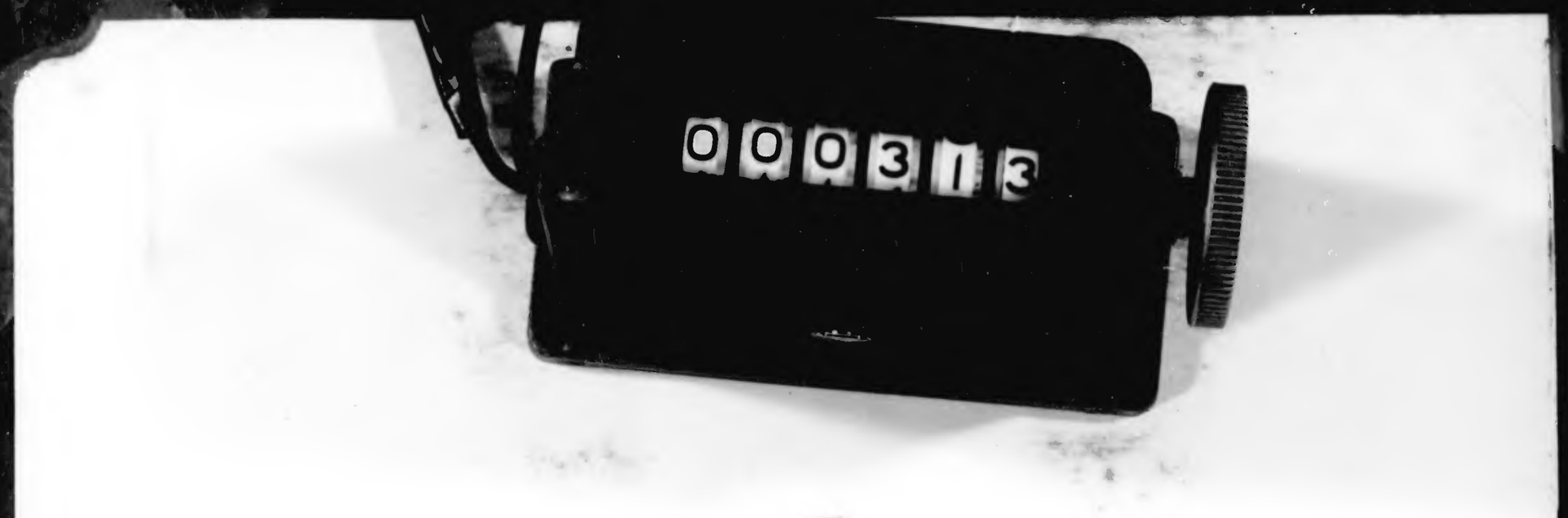
Datum 24.5

Nr. 2

Auftrag bleibt Vernichtung des aus Michailowka nach Osten angreifenden Feindes durch Stab in Franke. Frankenschutz am Kisselj — Abschnitt mit schwächeren Teilen. Arbeiten bei Hellmessen

f. d. R.

Meyer.



Datum 24.5

von 23. Pz. Div

Zeit ab 2230

Datum 24.5

Nr. 460

an Korps Breith

Qu. Zeit 0055 - 0117

Nr. 460

Fu. Tr. a4

Bem. Kr gud?

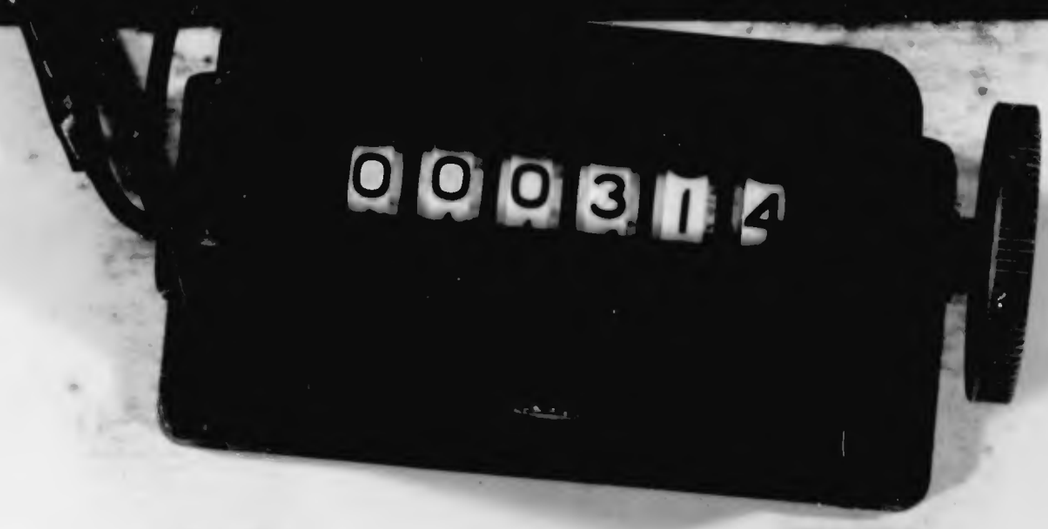
Zeit an 0303

0400 Uhr Heidebreck angreift bis 178,2 - Bachmann bis Vestteil Lipki - Feldmann Flankenschutz Kisseli-Nord - HF Petropawlowskije - K. 23 0230 Uhr ab Kobanka nach 208,5 dann je nach Lage vielleicht Ablösung Feldmann - Panz - Komp. 205,3 zu Feldmann Art. Feuerschutz Westen und Süden 4. Abt. ohne 10. und 11. Komp. Flakschutz Art. dazu Fla. Komp. 633 Pion Batl. ohne 1. und 3. Komp. weiß nördl. 208,5

Zeit an 0010

Namenszeichen des Empfängers

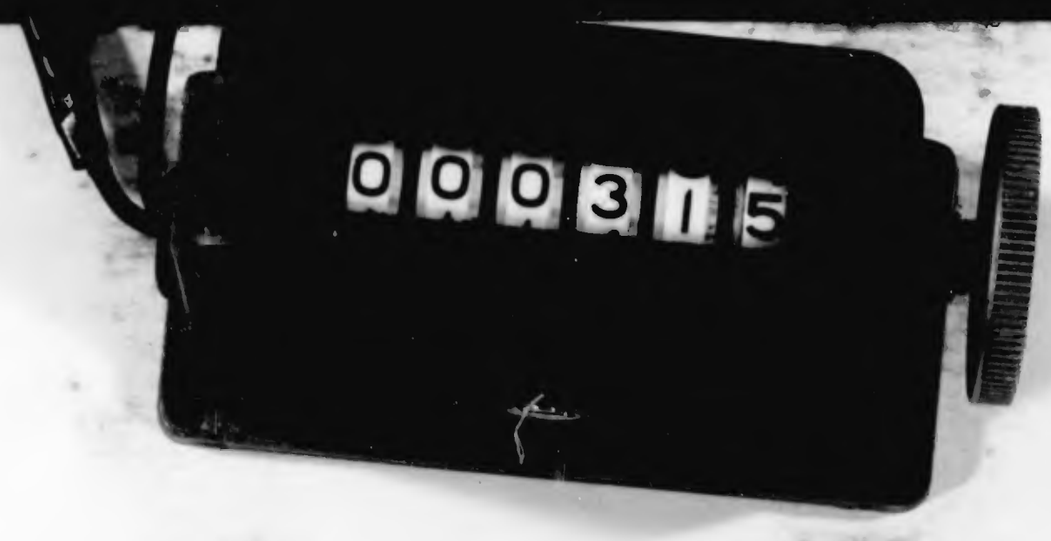
1348—1500



23.Panzer-Division. 25.5.1942.

Morgenmeldung.

Gruppen Heydebreck und Soltmann haben in der Nacht bei Höhe 170,8 geigelt und sind seit Morgengrauen wieder im Angriff nach Süden. Gruppe Bachmann befindet sich südl. Nikolajewka im Vorgehen auf Lipki und hat Verbindung mit I./S.R.79 der 16.Pz.Div. bei Kolchos 1.Mai. K. 23 im Marsch nach 208,5.



von 16. Pz. Div. Zeit ab 0735 Datum 25.5.42

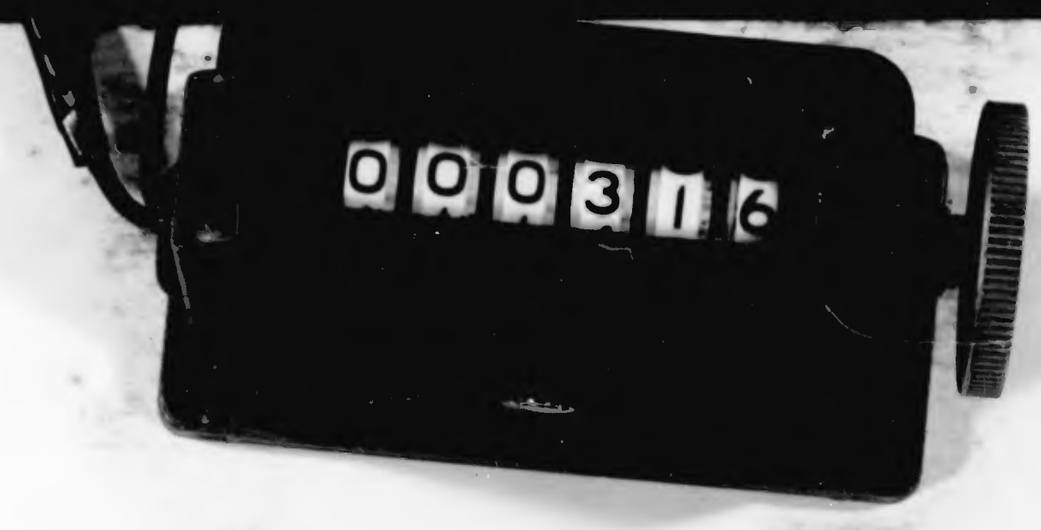
an 23. Pz. Div. Qu. Zeit 0758 Nr. 269

Be gjb Zeit an.

Starker Feindangriff aus
PLOSKOJASSKI nach Osten. Eigener
rechter Flügel hat westl. 1990 Ekm
nördl. Kolchos. Erster Mai

F. D. R.

Ullmerby



Datum 25.5

C. 47 a

Fu. Tr.

von 2. p. tlg

Zeit ab 0745

an Korps

Qu. Zeit 0803

Bem.

Zeit an

Datum 25.5

Nr. 471

Zeit an

Starke für Kolonne 0630

von AF Petropawlowskije nach Süd-

west. Ge

Namenszeichen des Empfängers

1348—1500

Datum 25.5. von 23 gr Jn. Zeit ab 1110

an 3 PD Qu. Zeit 1128

Nr. 555

Fu. Tr. Bem. Zeit an 1733

Datum 25.5.

Nr. 555

Zeit an Ihrer Lipkai

Gruppe.

Namenszeichen des Empfängers

1348—1500

0003186

2. Panzer-Division

Div.Gefechts.St.,25.5.42
14^{00}

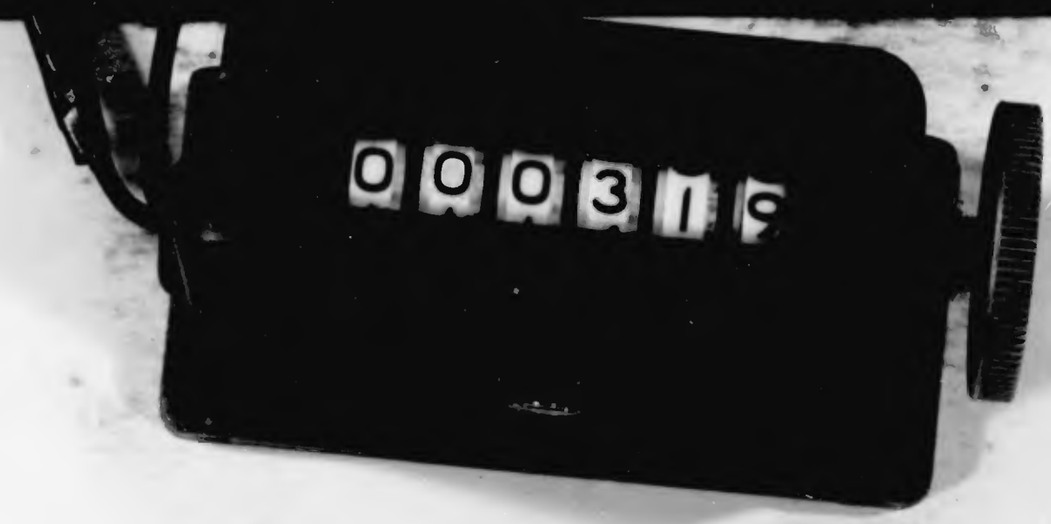
Abt. Ia.

Ia - Mittagmeldung vom 25.5.42.

Div. aus Linie Strassenkreuz südlich 170,8- in frühen Morgenstunden zum Angriff Mittellinie Ostrand Terny-Poljnyl Ostrand Kartanysch angetreten. Boltmann ist bis an Abschnitt Südwestlich Melowoj Jar vor, bekämpft hier Feind und wird nach Osten abgedreht, über Nikolajewka auf 176,2 angesetzt. 176,2 wird um 9^{20} genommen. Hier Versorgungshalt. Gruppe Bachmann über Nikolajewka auf 162 antretend nimmt Terny 8^{00} Uhr. Angriff auf Lipki gegen starken Feind und Feindpanzer nur in langsamem Fortschreiten. 3 Ohtrupps in Lipki eingedrungen, 3 Feindpanzer, darunter 1 T 34, westlich Lipki abgeschossen. Angriff vor Lipki zunächst liegengeblieben. Um Lipki wird gekämpft. Hier Art.in Stellung bei und nördlich Nikolajewka. Boltmann 12,30 Uhr zum Angriff auf 175,2 angetreten.

Kalt und leichter Regen. Strassen noch befahrbar. 8,15 Uhr durch Tieffliegerangriff 1 Munitions-LKW 7.Batt. in Brand geschossen.

Weiterführung des Angriffs bis zur Strasse Michajlowka-Losowenjka.



Fernspruch von O I Kampfgruppe Breith. 25-5-42 15⁰⁰ Uhr

23.Panzer-Div.stösst heute noch bis zur Strasse Michajlowka-Losowenjka durch und verhindert Feindvorgehen aus Michajlowka. Hierzu erscheint Zusammenfassung aller Panzer dringend geboten. Dieser Vorstoss ist von entscheidender Bedeutung. Ich erwarte laufend Meldungen über das Vorwärtskommen des Panzerangriffs.

gez. Breith.

23. Panzer-Division
Abt. I a .

Div.Gef.Stand, 25. Mai 1942.

A b e n d m e l d u n g zum 25.5.1942.

1.) Div. in frühen Morgenstunden aus Linie 170,8 - 152,7 - 3 km westlich (südlich Nikolajewka) nach Süden angetreten.

Kampfgruppe Soltmann Abschnitt bei und südwestlich Molochow Jar nach Vernichtung dortiger Feindteile 5.3o Uhr in Besitz genommen. Feind auf Süduferabschnitt geht nach südwesten zurück. 1 T 34 und 1 Kw. abgeschossen. Soltmann ausbiegt nach Osten über Nikolajewka, stösst auf 176,2, 1 km südwestlich Terny, vor und nimmt die hHöhe 9.3o. Dort Versorgungshalt.

Kampfgruppe Bachmann antritt aus Gegend südlich Nikolajewka und nimmt 7.3o Uhr Nordostrand Terny und Höhe ostwärts, dabei 8 Kampfwagen vernichtet.

Kampfgruppe Heydebreck im Kisseljabschnitt von Kisselij bis Petropalowskije als Flankenschutz der Div. eingesetzt, etwa 7.oo Uhr durch K. 23 verstärkt durch Kompanie Meister abgelöst, zur Verfügung der Div. nach Terny zugeführt.

Pz.Art.Rgt. 128 unterstützt Angriff der Kampfgruppen aus Stellungen bei und um Nikolajewka.

Antreten Soltmann nach Süden durch etwa 10 feindliche Kampfwagen verhindert.

Bachmann antritt 12.3o Uhr aus Gegend südwestlich Terny, dringt mit Spähtrupps in das stark besetzte Lipki ein, feindl. Gegenangriffe mit Panzern aus Schluchten nördlich und nordwestlich Lipki überrollt II./S.R. 128, dabei Verluste an Offz. Uffz. und Mannschaften.
Angriff Bachmann bleibt hart nördlich Lipki liegen.
Versorgungskolonnen Bachmann geraten infolge Verfahren, 2 km südwestlich Ploskojarskij in Feindfeuer.
Feind vor Bachmann drückt im Laufe des Nachmittags auf Lipki mehrmals nach Norden mit Inf. und Panzern.
17.oo Uhr Soltmann mit unterstellter Kampfgruppe Heydebreck wird nördlich Terry hinter Bachmann herausgezogen und über Polskojarskij auf 175,3 (4,5 km ostwärts Michalowka) angesetzt. Soltmann erreicht 18.4o Uhr Angriffsziel und sperrt Strasse Michajlowka - Losowenjka südlich 175,3. Während des Angriffs 4 T 34 vernichtet, starke Feindkolonne auf Strasse Michalowka - Losowenjka vernichtet und zersprengt.
K. 23 weiterhin mit Flankenschutz Kisseljabschnitt beauftragt, meldet 18.3o Uhr Eintreffen vordere Teile 113. J. D. in Petropawlowskoje.
Komp. Meister, die Anschluss zur 44. J.D. festgestellt hat, durch Korpsgruppe Werschnij Bischka eingesetzt, drückt bis 154,5 vor und geht mit zahlreicher Gefangenen in alte Stellung zurück.
Pz.Art.Rgt.r128 unterstützt mit 1.Abtlg. Angriff Kampfgruppe Soltmann aus Stellung 1 km nordostwärts Terny,

Angriff Kampfgruppe Bachmann aus Gegend Nikolajewka mit I. und III. Abt. und zerschlägt Feindbatt. in Waldstücken südlich 187,5 westlich Petropawlowskoje, bei 3 Feindbatt. Vernichtung beobachtet.

II. Feind bei Lipki und westlich ist anscheinend starke Flankensicherung der auf der grossen Strasse nach südosten marschierenden Hauptmasse Feind mit dem Auftrag durch Verteidigung in dieser Linie deutsche Einwirkung auf diese Strasse zu verhindern.
Durch ausholenden Stoss Soltmanns Feindwiderstand bei Lipki und westlich merklich schwächer geworden.

000321

Nach Gefangenenaussagen auf Strasse Alexejewka - Michalowjka, im Laufe des Tages 100 Panzer in Marsch südostwärtiger Richtung.

Div.Gefechtsstand wird um 9.30 aus der Waldecke 1 km nördlich 208,5 am Südrand Waldstück 2,5 km nordostwärts Nikolajewka verlegt.

III. Panzerlage:
21 Panzer II
51 Panzer III
12 " IV einsatzbereit.

Paklage:
4 8,8 cm Pak
21 5 " ".

Panzerabschüsse:
1 Kw., 12 andere, davon mindestens 8 T 34.
Gefangene: 800.
Geschütze: 15.

IV. Absicht für folgenden Tag nach Corpsbefehl.

Etwa 6.00 Tiefffliegerangriff auf Kampfgruppe Soltmann, Bachmann und K 23, 1 Munit.-LKW zerstört.

Zustandsbericht:

I./ S.R. 128.....	75 %
II./ S.R. 128.....	40 %
I./ S.R. 126.....	50 %
II./ S.R. 126.....	60 %

Art. der Div. 3 Abteilungen, 1 Heeresflakabteilung voll beweglich.

Pz.Rgt. 201 45 % einsatzbereit, für alle Angriffsaufgaben geeignet.

000322

[illegible]

[illegible]. Armee - Division
Abteilung Ia

Div. Gef.St., den 26.[illegible] 5.42
5.oo Uhr

Morgenmeldung vom 26.5.42

Feind versucht südlich 175,3 nach Osten durchzubrechen. Durchbruchsversuch wurde vom Fz.Rgt. abgeschlagen. Bei Gruppe Bachmann und Kr.23 Verlauf der Nacht ruhig.
Vorgehen:
Kpfgr. Bachmann säubert mit Stosstrupp 3.oo Uhr, mit der Masse baldmöglichst antretend den Raum Hf. Lubizkije - Lipki - Ploskojerski - Südrand Michailowka-Nord - Nordrand Michailowka. Eine Fz.Kp. [illegible] (mind. 8 Wagen) mit 2 8,8 Flak wird bis spätestens 3.3o Uhr Kpfgr.Bachmann durch Kpfgr. Goltmann nach Westteil Ploskojerski zugeführt und unterstellt, Führer voraus zum Rgt.Gef.Stand Bachmann. Kpfgr. Bachmann ist auf Zusammenarbeit mit II./Fz.Art.Rgt. 128 angewiesen.
Kpfgr. Goltmann sperrt ab Morgengrauen Strasse Michailowka - Losowenka und stösst unter Belassung von Sperr- und Sicherungskräften bei 175,3 - Strasse zunächst nach Süden zur Vernichtung des Gegners bei Kartamysch, ohne sich hierbei durch Kämpfe weiter südlich binden zu lassen. Anschliessend stösst Kpfgr. Goltmann unter Belassung de Sperr- und Sicherungskräfte bei 175,3 - Strasse nach Westen vor und setzt sich zur Verbindungsaufnahme mit 113. Div. und Vernichtung des dortigen Gegners im Besitz von Michailowka - Ostteil bis zum Fl. Kisseli. I./Fz. Art.Rgt. 128 ist über Kolchos 1. Maja battr.weise heranzuziehen im Gegend 175,3. Abstellung einer Fz.Kp. mit mindestens 8 Wagen und 2 8,8 Flak bis spätestens 3.3o Uhr nach Westteil Ploskojerski, Führer voraus zum Rgt.Gef.Stand Bachmann.
Fz.Art.Rgt.128 unterstützt die Säuberungsaktion zunächst mit Schwerpunkt bei 128 und nimmt baldmöglichst Stellungswechsel nach Gegend Ploskojerski vor. I.Abt. bleibt Gruppe Goltmann unterteilt. II.Abt. auf Zusammenarbeit mit Gruppe Bachmann angewiesen.
Kr.23 setzt Aufklärung ab 2.3o Uhr über die Linie Hf. Lubizkije - 175,1 bis zur Linie Michailowka - Kartamysch um: Verhalten des Gegners, wo Feindpanzer, wo Feind-Art., wo eigene Truppe? Kr.23 sichert weiterhin seinen Abschnitt am Fl. Kisseli bis zur Herstellung der Verbindung mit 113.Div. bei Hf. Pagorni, zieht baldmöglichst frühzeitig die Masse seiner Kräfte, bes. die Schtz.Fz.Kp. heraus zur Verfügung nach 170,8. Nach Herstellen der Verbindung mit 113.Div. sind nur soviele Kräfte und nur solange am Fl. Kisseli stehen zu lassen, wie zum Auffangen der Gefangenen usw. erforderlich ist und erreicht die Masse des Btl. Nikolajewka zur Verfügung der Div.. Stand dieser Bewegungen ist ab 3.oo Uhr halbstündlich zu melden.
Pz.Pi.Btl.128 ohne 3.Kp. zieht 1.Kp.möglichst bald von Brückenstelle Andrejewka herum und verbleibt unter Instandhaltung der Wege und Brücken bei Nikolajewka zur Verfügung der Div. im Nikolajewka.

89 K. Tgb.

[illegible] Division

Abteilung Ia/Op.

Div.Gef.Stand, den 26.5.42.
2.30 Uhr

Divisionsbefehl

zur Sicherung des Raumes Hf.Lubizkije – Lipki – Floskojerski – Kartamysch – Michailowka

ab 26.5.42.

1.) Feindkräfte westl. Michailowka zerschlagen. Kampfbereiter Gegner mit einer nördl. Kräftegruppe noch im Raum Michailowka – Kartamysch – Krutojarka, mit der Masse seiner Kräfte, die zum Durchbruchsangriff nach Osten angetreten sind, in Gegend 20 km südl. Losowenka.
113. Div. greift aus der Linie Waldstücke 5 km nordwestl. Michailowka – Hf. Kurinka nach Osten an, säubert Westufer Fl. Kisseli und nimmt Michailowka. Gast.16.Pz.Div. steht Front nach Süden und Westen mit rechtem Flügel bei 178,.

2.) 23.Pz.Div. vernichtet den ostwärts des Kisseli Flusses befindlichen Feind und gewinnt unter Sicherung des Raumes Hf. Lubizkije – Lipki – Floskojerski – Kartamysch – Strasse nach Michailowka den Ostteil von Michailowka.
Angriffsbeginn für den 1. Kampfabschnitt (bei Kpfgr. [illegible] Stosstrupps über Lipki und Vorgehen der von Kpfgr. Soltmann bereitgestellten z.Kp. nach Floskojerski, bei Kpfgr. Soltmann Vorstoss zur Sperrung der Strasse und für Aufklärung) 3.00 Uhr, für die weitere Durchführung Kampftruppen wie je nach Lage möglichst frühzeitig.

3.) Kpfgr. Bachmann säubert mit Stosstrupps 3.00 Uhr, mit der Masse schnellstmöglichst antretend den Raum Hf. Lubizkije – Lipki – Floskojerski – Südrand Lipki und Richtung Michailowka – Nordrand Michailowka. Eine Pz.Kp. mit 2 8,8 Flak
(wird
5 Züge) wird spätestens 3.30 Uhr Kpfgr. Bachmann durch Kpfgr. Soltmann nach Ostteil Floskojerski zugeführt und unterstellt, Führer vorraus zum Gef.Stand Bachmann.Kpfgr. Bachmann ist auf Zusammenarbeit mit II. Pz.Art.Rgt. hingewiesen.

4.) Kpfgr. Soltmann sperrt Nordrand Strasse Michailowka, Losowenka und stosst unter Belassung von Sperr- und Sicherungskräften bei 178,3 – Strasse zunächst nach Süden zur Vernichtung des Gegners bei Kartamysch, ohne sich hier durch Kämpfe weiter südlich binden zu lassen. Anschliessend stosst Kpfgr. Soltmann unter Belassung der Sperr- und Sicherungskräfte bei 176,5 – Strasse nach Westen vor und setzt sich zur Verbindung aufnahme mit 113. Div. und Vernichtung des dortigen Gegners in Besitz von Michailowka Ostteil bis zur Fl. Kisseli. I./Pz.Art.Rgt.128 ist auf Kolchos 1. Haubatt.weise heranzuziehen in Gegend 176,5. Abstellung einer Pz.Kp. mit (wird. 5 Zügen und 2 8,8 Flak bis spätestens 3.30 Uhr nach Westteil Floskojerski, Führer vorraus zum Gef.Stand Bachmann.

5.) Pz.Art.Rgt.128 unterstützt die Sicherungsaktion zunächst mit Schwerpunkt bei 178 und nimmt baldmöglichst Stellungswechsel nach Gegend Floskojerski vor. I.Abt. bleibt Gruppe Soltmann unterstellt. II.Abt. zur Zusammenarbeit mit Gruppe Bachmann angewiesen.

000324

ab 2.3o Uhr

6.) Kr.23 setzt Aufklärung über die Linie Hf. Lubizkije - 173,1 bis zur Linie Michailowka - Kortanysch an: Verhalten des Gegners, wo Feindpanzer, wo Feind-Art., wo eigene Truppe ? Kr.23 sichert weiterhin seinen Abschnitt an Fl. Kisseli bis zur Herstellung der Verbindung mit 113. Div. bei Hf. Pagorni, zieht baer möglichst frühzeitig die Masse seiner Kräfte, evtl. die Schtz.Jg.Kp., heraus zur Verfügung nach 17o,8. Nach Herstellung der Verbindung mit 113. Div. sind nur soviele Kräfte und nur solange an Fl.Kisseli stehen zu lassen, wie zum Aufnehmen der Gefangenen usw. erforderlich ist und erreicht die Masse des Abt. Nikolajewka zur Verfügung der Div. Stand dieser Bewegungen ist um 3.oo Uhr fernschriftlich zu melden.

7.) Einsatz der 8,8 Flak und Einzelgeschütze zur Pz.-Bekämpfung: In der Verteidigung sind diese Geschütze auf Hinterhang einzusetzen, bezw. zur schnellen kurzen Einsatz in Deckung bereitzuhalten, bedroht von Panzern bezw. Schützen. Im Angriff sind diese Geschütze hinter der vorderen Linie so zu führen, dass sie bei Auftreten von Feindpanzern versteckt in Feuerstellung gehen können unter Bedrohung von Panzern bezw. Schützen.

8.) Pz.Pi.Abt. 2o ohne 3.Kp. zieht 1. Kp. möglichst bald von Bahnhofstelle Andrejewka heran und verbleibt unter Instandhaltung der Wege und Brücken bei Nikolajewka zur Verfügung der Div. in Nikolajewka.

9.) Hauptverbandplatz: Nikolajewka. Trosse herhalten! Pz.Art.Rgt

1o.) Fernsprechverbindung zu Kr.23, S.R. 2o, Gruppe Soltmann, 16. Pz.Div., Fu. Verbindung zu Kr.23, S.R.128, Kpfgr.Soltmann (Schtz. Kp.23) und Pz.Rgt.2o1, Pz.Art.Rgt., Pz.Pi.Abt.2o, 16.Pz. Div.
Neue Stosslinie: Punkt 165,0 3 km südostwärts Schowolinka (Doo Punkt) - Punkt 17o,8 3,5 km südostwärts Kortanysch.

11.) Div.Gef.Stand Gegend Kolonie Andrejewka (voraussichtlich ab 8.oo Uhr).

Verteiler:

Hausverteiler A
Truppenverteiler A
Oberst Bochat

i.V. gez.

Frh. v. Boineburg

F. d. R.

Reichel

Major i.G.

000325

Datum 26.5. von 23. Pz. Div. Zeit ab 0816

Nr. 591 an Teile d. P.D. Qu. Zeit 0841

Fu. Tr. Q4 Bem. Zeit an 0900

Datum 26.5.
Nr. 591

Zeit an

0800 Gruppe Loesnau Panke
MICHAILOWKA. Panke Gruppe
trifft in Freundgruppe MICHAI-
LOWKA.

Namenszeichen des Empfängers

1348—1500

000326

Datum 26.5.42

Gr. 595

Fu. Tr.

von 23. Pz. Div.

an 3. Pz. D.

Bem.

Zeit ab 0847

Qu. Zeit 0925

Zeit an 1145

Datum 26.5.42

Nr. 595

Zeit an

0830 Verbindung MICHAILOWKA
mit Kopfen Infanterie, die am
Ortsrand eingegraben. Spitze Brennan
[illegible] Richtung Gorit Ostrand MICHAILOWKA
Richtung KOLCHOS 1. MAJA. [illegible]
[illegible].

Namenszeichen des Empfängers

1318—1500

000327

von 3. Pz. Div Zeit ab (0920) 90

23. Pz. Div Qu. Zeit 0925 945

Bem. Zeit an

Datum 26. 5. 42

Nr. 273

Bei KRUTOJARKA starke Feindansammlungen. Schuetzenvorstoß dorthin unbedingt erforderlich.

F. d. R.

Schimonsky, Uffz.

000328

von 3. Pz. Div. Zeit ab (1425) Datum 23.V 26.5

Qu. Zeit 13.1 Nr. 321

Bem. gwdz. Kr Zeit an

23. Panz. Div. stößt mit allen Teilen Fein bei Krutoja ska angreifen und vernichten. 16. Panz. Div. Rechts davon Sosowenjka umgehen

i.d. Qu.
Russ

000326

von 3. Pz. Div. Zeit ab (0930) Datum 26.5.42

An 23. Pz. Div Qu. Zeit 0935 Nr. 274

Betr. Klarer Text Zeit an 945

Feindansammlung KRUTOJARKA
und ostw. sofort angreifen und
vernichten.

G.D.R.

Schimonsky, Hptm.

000330

von VIII. A.k. Zeit ab (0950)

an 23. Pz Div. Qu. Zeit 1005

Bem. Zeit an

Datum 20.05

Nr. 1901

Zu 0540 Uhr:

Ja, Rümänen

Gen. Kdo 8 1a

F.d.R.

Leutkeden

000331

um 26.5 610

Tr.

von 23. Pz. Div. Zeit ab 1006
3. Pz. Div. 1020

an 3. P.D. / 16. P.D. 16 Qu. Zeit 1035

Bem. Klartext Zeit an 1145

Datum 26.5

Nr. 610

Zeit an

Gruppe Baumann Orts ein. von KRUTOJARKA
nach Osten K 23 von KOLCHOS 1. MAJA
auf 186,0 2 km südl. SCHOPENKA.
Kampfgr. Baumann Bereitstellung bei
PLOSKOJARSKIJ Richtung Südost
Spitze Gr. Mö vorgeht 1 Zug nach KOLCHOS
1. MAJA. Antreten wird angeordnet.

Namenszeichen des Empfängers

K. St. 83|290| Abt. N

000332

im 26.5 von 2 J. Pz. Div Zeit ab 1012

6.12 an 2 PD Qu. Zeit 1025

Fr. Bem. Klartext Zeit an 1745

Datum 26.5

Nr. 612

Zeit an

Vorgang Anlage Gruppe Bandmann
Neue Benennung PLOSKOJERSKIJ
ehem Nachrd SCHOPENKA auf
Name ehem. LOSOWJENKA.

menszeichen
des
Empfängers

. 83|290| Abt. N

000333

von 3. Pz. Div. Zeit ab 1145 Datum 26.5.

an 23. Pz. Div. Qu. Zeit 1225 Nr. 276

Ben. OKW Zeit an

Vorstoß von Krutojarzka

aus nach Süden. Dort Feind =

beseitigung.

F. d. R.

Jahnkowski, Hptm.

000334

im 26.05.

638

Tr. 1/3

Zeit an

Kennzeichen des Empfängers

von 23 Pz. Div Zeit ab 1410

an VIII A.K. Qu. Zeit 1417

Bem. Zeit an 1430

Datum 26. 05

Nr. 638

Bisher etwa 15000 Gefangene

und zahlreiches Kriegsmaterial

. 83|290| Abt. N

000335

A60

2. Gefs. - Division
Ia

Div.Gef.Stand, den 26.5.42

Zwischenmeldung vom 2 . .42

000336

Fla. Komp. (mot) 633
Feldposthummer 43369

Im Felde, den 26. Mai 1942

An

Gen.d.Inf.b.Ob.d.H.

a.d.Dienstweg

Die Kompanie meldet den Abschuß eines feindlichen Flugzeuges am

.....26. Mai 1942, 15,45 Uhr.....

Gefechtsbericht umstehend.

-1-.....Anlagen.

.....

Oberleutnant u. Komp.-Chef

Stellungnahmen

.....

der Zwischenvorgesetzten.

000337

Tag, Stunde, Minute, Ort bezw. Gegend des Abschusses, Stellg.d.Komp.	26. 5. 1942, 15,45 Uhr Kolchos 1. Maja
Staatsangehörigkeit und Typ des abgeschossenen Flugzeuges	russische B.Sch.
Flugrichtung, Feuerart und Muni.-Einsatz	von 12 nach 6 abdrehend nach Osten nord süd
Art der Vernichtung (Flammen mit dunkler Fahne, Einzelteile abmontiert, zur Landung (diesseits, jenseits der Front), gezwungen. Verhalten des Zieles, beim Abschuß usw.	Flugzeug erhielt mehrere Treffer von L'spreng und -Panzergranaten. Nach Bombenabwurf Abdrehen nach Osten mit Rauchentwicklung und nach etwa 1000 m Absturz. Rauchfahnen wurden beobachtet-
Art und Ort des Aufschlages, diesseits, jenseits der Front Absturz: senkrecht, in flachem Winkel, Aufschlagbrand, Staubwolke, nicht beobachtet, warum nicht?	Maschine ging immer tiefer herunter und stürzte in flachem Winkel am Westrand von Ternowskoje ab. Maschine flog auseinander und brannte.
Schicksal der Insassen (tot), mit Fallschirm abgesprungen, nicht beobachtet.	Insassen nicht abgesprungen, unter Flugzeugtrümmern verschüttet-
Beteiligung anderer Erdtruppen, Verhalten eigener Flugzeuge an der Bekämpfung oder am Abschuß	Kompanie war zum Schutze des Div.-Gef.Standes eingesetzt. Andere Erdtruppen und eigene Flugzeuge waren bei der Bekämpfung und am Abschuß nicht beteiligt.
Zeugen (namentlich aufführen) Dienststelle oder Truppenteil angeben	Zeuge war Herr Divisionskommandeur Weitere Zeugen siehe Anlagen.
Wetterlage	Sonnenheller Tag.

.....

.....

Oberleutnant u. Komp.-Chef

000338

101

23. [illegible] - Division
Abt. I a

Div.G f.Stand, den 26. Mai 1942
16.00 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l
für den 26.5.Nachm.u.27.5.vorm.

1.)Durch den Vorstoß der 23.Pz.Div. nach Michajlowka und Losowenjka wurden zahlreiche Feindkräfte zersprengt und vernichtet und die Lage vor 16.Pz.Div. wiederhergestellt. Zur Zeit etwa 30.000 Gefangene geschätzt, zahlreiche Beute. Rumänische Truppen haben von Südwesten den Bercka-Abschnitt erreicht und verbleiben dort. Nicht verwechseln mit Russen !
23. Pz.Div. säubert und schiebt Gefangene ab im Raum Michajlowka-Berka - Losowenjka-Abschnitt bis Schopenka. Ein verst.Inf.Rgt. greift gleichzeitig von Michajlowka in Bercka-Tal nach Südosten an.

2.) Hierzu werden eingesetzt:
rechts Kpfgr. Bachmann, links Kpfgr. Soltmann.
Trennungslinie: Westrand Krutujarka - Bachgrund nach Südwesten - Nordrand Nowobunakowo
Auftrag: Kpfgr. Soltmann säubert mit Schwerpunkt entlang der Straße Losowenjka-West, Lisowskij vorgehend, dann nach Norden wieder eindrehend die Flußgabelung Berka - Losowenjka und nimmt Verbindung mit den rumänischen Truppen bei Berezkij auf. Die Teile der 16.Pz.Div., die sich westl. der Losowenjka in der Linie Krutujarka - Losowenjka befinden, werden auf das Ostufer der Losowenjka herausgezogen unter Ablösung durch Kr,23, sodaß Kr.23 den Raum Krutujarka-Nord - Losowenjka-Nord - Schobenka - 186,6 übernimmt.
Auftrag Kpfgr. Bachmann Säuberung des Raums mit Schwerpunkt links in Vereinbarung mit den von Michajlowka im Berka-Tal vorstoßenden Inf.Rgt. der 113.Div.

3.) Gefangenen-Abschub: bei Kr.23: durch Kr.23,soweit möglich sonst Übernahme durch Kpfgr. Soltmann.
bei Gr. Soltmann:durch II./S.R.126,
bei Kpfgr. Bachmann:durch Teile S.R.128
Die Gefangenen sind über Michajlowka mit Bewachung im Verhältnis 1 : 50 unter Trennung der Offz. und Kommissare von den Mannschaften abzutransportieren.

000336

s.R.128 richtet in Michajlowka ein vorläufiges Gefangenenlager ei in und schi bt die Gefangenen staffelweise nach Alexejewka zur Übergabe an Armee-Gefangenenlager ab.
Die Begleitung der Gefangenen führt ihr Kfz. mit sich. Div.Ib überwacht Gefangenen-Abschub.

4.) Sonstiges Aufräumen des Schlachtfeldes, außer Beerdigung der eigenen Gefallenen, ist nicht Sache der Div. Die Truppenteile setzen aber Beute-Kommandos ein, die alles das vereinnahmen und sammeln, was für die Truppenteile selbst und innerhalb der Div. brauchbar erscheint, insbes. Kfz., Zugmaschinen, deutsche Waffen und Gerät sowie russische Pak und Pak-Flak. Hierfür richtet Gruppe Soltmann in Krutojarka, Gr. Bachmann in Michajlowka-Ost ein Sammellager ein. Div. I b sorgt für Fach-Organe.

5.) Jeder etwa noch aufflammende Widerstand, insbes. von Offz. und Kommissaren ist rücksichtslos zu brechen. Hierbei ist es besser, rechtzeitig bei ernstlichem Verdacht auf Widerstand zu schießen als nachträglich unnötig Verluste zu erleiden. Alle Posten sind anzuweisen gegebenenfalls rücksichtslos, bes. nachts, von der Waffe Gebrauch zu machen. Die Gefangenen sind streng zu bewachen, damit sie nicht zu Partisanen werden.

6.) Pi.Btl. stellt mit 3./Pz.Pi.Kp., die der Gr.Soltmann nicht mehr unterstellt, Brücke Michajlowka wieder her und verbleibt zur Verfügung der Div., im übrigen in Lipki.

6.) Draht-Verbindung zu Pi.Btl. nach Lipki, zu Gr. Bachmann nach Loskojarski, zu Gr. Soltmann nach Krutojarka, zu Kr.23 nach 186,6 durch Div.Nachr.Führer.
Funk-Verbindung wie Drahtverbindung dazu Pz.Rgt.

8.) Beute- und Verlustzahlen überschläglich zu 26.5., 17.00 Uhr, im übrigen fortlaufend mit Morgen-, Zwischen- und Abendmeldung.

9.) Hauptverbandplatz Michajlowka. und Nikolajewka.
Trosse heranziehen. Nach Erledigung der Aufräumungsarbeiten rechnet die Div. mit Rückkehr nach Charkow in 2 - 3 Tagen.

10.) Div.Gef.Stand: Kolchos 1.Maja R

Tit. v. Bärenburg.
f

Verteiler:
Truppenverteiler A
Hausverteiler A
Kpfgr.Soltmann u.Bachmann je 4 x

000340

Datum 26.5.42

Fu. 664

Fu. Tr. af 4

von

Zeit ab 2210

an Kb. Panz. Div.

Qu. Zeit 2248

Bem.

Zeit an 2300 64

Datum 26.5.42

Nr.

Zeit an

Feind bei 1,8 1 Km westl. Kosovenka und westl. eingebrochen. Keine Reserven gegen Linie 171,8-Nordteil Kosovenka Erbitten Unterstützung.

Namenszeichen des Empfängers

1348—1500

000341

Dienststelle: ..... stelle: ✓

Spruch Nr.	Befördert am ..... 194..	..... Uhr durch .....
	Aufgenommen am ..... 194..	..... Uhr durch .....
.....	Erhalten am ..... 194..	..... Uhr 22 35

Fern= Funk= Blink=

Spruch Nr. .....

von .....

an .....

Vermerke:

Absendende Stelle:	.....te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen		
	Angekommen		
	An		

Gefitzand

Ic 3 Kp. d. von 23 Kg. d.
Gefechtsstand 24.5.
Ich bitte um Übersendung des
mir bisher noch nicht zugegangenen
Berichtes über die Kämpfe
am 22.5. und Übersendung einer
Skizze über die Stellung
der Kompanie und Lage der Gefechtsstände
Kompanie und Bataillonsgefechtsstände
des Regiments.
A.-G. Kompanie Tag.

B/0386 500 000

000342

23. Panzer - Division
Abteilung Ia

Div.Gef.Stand.,den 26.5.42

104

Ia - Abendmeldung von 26.5.42

XX

Kpfgr. Bachmann hat in Gefechtsraum über Lipki nach Südwesten auf Michailowka Seiten noch geringen Feindwiderstand angegriffen, Michailowka 2.oo Uhr genommen. Coltmann in Höhe 175,2 und Gegend südwestlich beider-XX seits der Strasse mit Front nach Osten ab 3.oo Uhr starken feindlichen Ausbruchsversuch abgeschlagen. Anschliessend antretend auf Michailowka, 1.oo Uhr Michailowka-Ost genommen. Kr.23 unter Belassung von Sicherung am Kiselj-Abschnitt zur Verfügung der Div. nach Nikolajewka.
3.45 Uhr Eintreffen der Befehle Korpsgruppe zum Angriff in den Rücken des Feindes, der 16.Pz.-Div. in Losowenka mit Teil räften durchbrochen hatte, bei und ostwärts Krutojarka. Gruppe Coltmann vo Michailowka dorthin angesetzt, nimmt 11.o5 Uhr Krutojarka und geht bis Höhen 2 km westlich Losowenka vor und nimmt diese 12.1o Uhr. 12.3o Uhr hier Eintreffen Panzerteile der 16.Pz.-Div. Kr.23 wird gleichzeitig über Kolchos Maja von 186,o 2 km nordwestlich angesetzt, um so in die Flanke des die 16. Pz.-Div. angreifenden Feindes zu stossen.
G.R. 128 erhält Befehl, den Raum um Kloskojerski zu erreichen und sich mit Kfz. zum Vorstoss in südostwärtiger Richtung bereitzustellen. Die Div. beabsichtigt, Gruppe Bachmann über Schopenka Nord auf Punkt 185,6 an die Strasse Losowenka nach Osten anzusetzen und sich hierdem etwa durchgebrochenem Feind vorzulegen. Angriff auf Krutojarka und ostwärts traf die hier zusammengedrängeten Feindmassen und erbrachte grosse Gefangenen- und Beutenzahlen.
15.oo Uhr griff Feind aus Richtung Sowjetskij nach Norden an. Angriff wurde in Höhe Punkt 1,8 1 km westlich Losowenka durch das durch eine Pz.-Kp. verstärkte Kr. 23 abgeschlagen.
Kampfgruppe Bachmann greift von Südteil Michailowka bis zum Bachgrund zwischen Bereka-Abschnitt und grosser Strasse 3,5 km südostwärts Michailowka an und hält in dieser Linie für die Nacht. Links anschliessend II./G.R. 126, dann anschliessend über 1,8, 1 km westlich Losowenka bis Losowenka Nr. 23. Absicht für folgenden Tag: Mit Gruppe Bachmann und Coltmann angreifen bis Bereka zwischen Nowo Ukrainij und Losowski.

Panzer-Lage: 11 Pz. II
33 Pz. III
3 Pz. IV
Pak-Lage: 16 5 cm
Flak 4 8,8 cm

Beute:
Gefangene rund 4o ooo
Geschütze versch.Kalibers 112, darunter versch.besp.Batter.3 Stalinorgeln
Panzer 47, darunter 4 KW, mindestens 2o T 34
Panzer-Büchsen 18
Pak und Pak-Flak 3o
Kfz. 3oo z.T.gebrauchsfähig
Schlepper 25 z.T.gebrauchsfähig
Zahlreiche Gr.W.,M.G., autom.Waffen und sonstiges Heeresgerät

000343

Datum 27.5.42 von — Zeit ab 0405

c 684 an Kops. Gr. Breith Qu. Zeit 0525

Fu. Tr. a/f.2 Bem. Zeit an 0725

Datum 27.5.42

Nr. 684

Zeit an

K. 23 seit 2045 angegriffen 2,300 1,8 durchbrechen und eingeschlossen \ selbst freigeschlagen und 186,0 zur Verteidigung eingerichtet. Feind bis südwl 188,6 durchgesickert. linker flügel 171,8 ebenfalls angegriffen und etwas zurückgenommen.

Namenszeichen des Empfängers

1348—1500

Datum 27.5.42 von 23. Pz. Div Zeit ab 0520

an 16. Pauz. Div. Qu. Zeit 0605

Fu. Tr. Bem. Zeit an 1000

Datum 27.5.42

Nr. 691

Zeit an

Nach Säuberung des Geländes

171,8 und 186,0 zu räumen

voraussichtlich 600 Uhr nach

Süden

Namenszeichen des Empfängers

1348—1500

000345

Datum 27.5.42

C. _____

Fu. Tr. _____

von 23. Pz. Div

an 16. Pz. Div

Bem. _____

Zeit ab 0705

Qu. Zeit 0725

Zeit an 0910

Datum 27.5.42

Nr. 676

Zeit an

Wir sind auf Straße 186,0 — 163,7.

Feind westl. Schopenka vermutlich

Gefangene

Namenszeichen des Empfängers

1348—1500

000346

Datum 27.5.42

C

Fu. Tr.

Zeit an

Namenszeichen des Empfängers

1348—1500

von 23. Pz. Div. Zeit ab (0840)

an 16. Div. Qu. Zeit 0850

Bem. Klartext Zeit an 1010

108

Datum 27.5.42

Nr. 702

Achtung! Generalleutnant Grodjanski Oberbefehlshaber der 6. Armee. Armee Hellvertreter Generalmajor Bobkin Kdr. der Armeegruppe befinden sich im Kessel Losowenjka ohne Flugmöglichkeit. Nachforschen auch Zivilisten sind I.O. zuführen.

000347

27.5.42
109

Fernspruch 16.35 vom Korpsgruppe Breith

Durchgegeben : Hptm. Dankwart
Aufgenommen : Oblt. Wolf

1. Gruppe Soltmann hält sich wie bereits befphlen bereit, um je nach XXXX Entwicklung der Lage durch 14. Pz.-Div. zum Einsatz an der Ostfront abgerufen zu werden.

2. Die übrigen Teile der 23. Pz.-Div. sammeln auf dem Gefechtsfeld, um je nach Entwicklung der Lage heute oder morgen an der Ostfront eingesetzt zu werden oder ab morgen nach Charkow abzurücken.

   Punkt 2 ist der Truppe noch nicht bekanntzugeben.

00034

23. Panzer - Division
Abt. I a

Div.G f.Stand, d n 27. M i 1942

D i v i s i o n s b f h l

1.) Br ka - Losow ka - Abschnitt in B sitz d r Division.
Folg nd G fang n n- und B ut zahl n vom 23.5. bis 26.5. abends:

G fang n	43 000
G schütz v rsch.Kal.	162
(darunter 3 Stalinorg ln.)	
P nz r	67
(d runt r: 4 K.W., mind stens 20 T 34)	
Panzer-Büchs n	18
Pak und Pak-Flak	47
Kfz.	450
Schlepper	25
Zgkw.	35
B sp. F hrzeuge	400
F lgw chn	2
Pferde	1 000

Zahlr ich Granatwerf r, M.G., autom.Waffen und sonstig s H r sgut.

2.) E halt n sich zum Abmarsch b r it inn rhalb in r Stund nach Eingang d s B f hls: Gruppe Pocht ab 27.5., 17.00 Uhr, Mass d r Division ohn V rsorgungstrupp n ab 28.5., 6.00 Uhr.

3.) Gli d rung d r Kpfgr. Pocht.

Stab/Schtz.Brigade 23,
Pz. Rgt.201 ohn 1 Kp., di sich b i Kpfgr.Bachmann (b find t
I./S.R.126
I./Pz.A.R.128
11./Flak.Art.Rgt.128
1./Pz.Jäg.Abt.128
1./Pz.Pi.Btl.128
1 vorg schob n r Hauptv rbandsplatz

000345

4.) Für Aufräumungsarb it wird folgend Abschnitt g bildet:
a) J.R.190 Michajlowka mit Gefangen n-Lager,
b) Mitt Kpfgr. Bachmann,
c) links: Kpfgr. Eisenhardt-Roth (I./S.R.126, mit unt rst.Kr.23
Tr nnungslinie: Nordw strand Krutojarka - Nowo burakowo,
Tr nnungslinie zwisch Kpfgr. Bachmann und J.R.190 im unmitt lbar n
Einv rn hm n.
Es kommt darauf an:
a) das Gelände vor v rsprengt n Russen zu säub rn,
b) w itmöglichst B ut für den G brauch d r Trupp zu mach n,
c) d r Trupp Ruh zu g ben. K in unnötigen Marschb wegungen!
Gru. Pochat st llt einen Verbindungs-Offz. zu 14.Pz.Div. nach Gussarowka ab.
Draht- und Funk-Verbindung zu Gruppe Pochat, Gr.Bachmann, Gr. Eisenhardt-Roth,
Funk-Verbindung zu Kr.23 u.Gefangen nlag r Michajlowka (J.R.190).

5.) Beute-Kommandos acht n b sond rs auf restlos Erfassung von d utsch n Waff n und Gerät und Bergung durch di Trupp nt il .

6.) Auf flieg rg d ckt und aus ingend rg zog n Abst llung d r Kfz. wird nochmals hingewiesen

Kptl. v. Böhm-Kluy

Verteiler:
Truppenv rteiler A
Hausv rteiler A

000350

110 a

A b s c h r i f t

23. Panzer - Division Div.Gef.Stand, den 27.Mai 42
Abt.Ia Nr.2oo/42 geh.Kdos.

Bezug: Fernmündl.Befehl Korpsgruppe Breith vom 27.5., 19.3o Uhr.

V o r l ä u f i g e r Z u s t a n d s b e r i c h t

der 23. Panzer - Division

nach dem Stand vom 27.5., 21.oo Uhr, unter Zugrundelegung von

5 Ruhetagen.

Die Zahlen können sich infolge des kurzfristigen Termins im einzelnen noch verschieben.

A. Panzerlage

1.) Vorhanden waren am 12.5. unter Anrechnung der [illegible] Zuweisung der 2. Rate 6 Panzer IV Langrohr: 182 Panzerkampfwagen.

2,) Totalausfälle:

IV, Langrohr:	IV:	III:	II:
1	5	8u.1 Bef.Wg.	1

3.) Zur Zeit einsatzbereit:

IV, Langrohr:	IV:	III:	II:
7	7	5ou.2 Bef.Wg.	11

4.) In 5 Tagen voraussichtlich wieder hergestellt:

IV, Langrohr:	IV:	III:	II:
2	9	1o	1o

5.) In 14.Tagen wieder hergestellt:

IV, Langrohr:	IV:	III:	II:
2	2	27	9

6.) In der Heimat wieder herstellbar; also Neuzuweisung erforderlich:

IV,Langrohr:	IV:	III:	II:
-	9	17	3

7.) Gesamtzuweisung erforderlich:

IV, Langrohr:	IV:	III:	II:
1	14	25 u.1 Bef.Wg.	4

000351

B. 1.) Personeller Zustand der Schtz.Rgter.,Kradschtz.Btl.,Pz.Artl. Rgt. und Pz.Rgt.:

Gesamtausfall der Div. etwa 1 8oo Mann. Hiervon etwa 125o bei S.R. 126 und S.R.128, Pz.Rgt.2o1: 13o Mann, Kradschtz. Btl. 25o Mann, Pz.Artl.Rgt.: 13o Mann. Nach Mitteilung A.O.K. 6 soll in nächster Zeit ein Feldersatz-Btl. mit 8oo Mann zugewiesen werden. Es fehlt der Div. besonders 6o % der Spezialisten, insbes. Funker, Fernsprecher und für schw. Waffen, Zgkw.-Fahrer.
Bei Zuweisung eines Feldersatz-Btl. sind voraussichtlich nach dessen Eintreffen einsatzbereit:
die Schtz.Rgter. zu 75 %
Kradschtz.Btl. zu 9o %
Pz.Rgt.und Pz.Artl.Rgt. voll

Gesamtausfall an Offz.: 139, tot: 41, verwundet: 98.
Ersatz für Kommandeure ist zugesagt, besonders notwendig sind: 4 Schtz.Kp.Chefs, 12 Oblts. und Ltn. für Schtz., dabei 1 Rgt. Adj., 3 Btl.Adj.(aktive Offz), 8 Sab.Offz., 1 Offz.Ing.Pz.Rgt., 1 Offz.(W) Pz.Rgt., sowie 3 Battr.Chefs und für Kradschtz.Btl. 1 Chef f.Kradschtz.Kp., Pz.Späh-Kp. und schw. Kp.

2.) Kfz.-Lage:

Nach 5tägiger Ruhe ist die Div. kfz.-mässig beschränkt einsatzfähig. Keine entscheidenden Totalausfälle. Die Div. benötigt aber zur vollen Einsatzbereitschaft 14 Tage Ruhe und Zuweisung von 3 12 To. Zugmaschinen, 2 8-To.Zugmaschinen und einschl. Pz.Jäg.Abt. 128 12 1-To.Zugmaschinen, sowie 7 3-To.Zugmaschinen, 6 mittl.SPW und 3 leichte SPW, 2o Kfz. 15, 3 Sd.Kfz. 25o,5, 2 Kfz.2 Fu, 1 Maschinensatz 22o/65 als Anhänger, fahrbar, für Pz.Beob.Battr., 1 Richtkreis für Messstelle 34, 1 Sd.Anhänger für 2o2 für 8,8 Flak 36; ferner 4o Beikräder, 2o Solokräder, 1 schw. und 1 le.Pz.Spähwagen.

3.) Waffen:

Es fehlen etwa 9o l.M.G., 24 s.M.G., 16 le.Pz.Büchsen, 8 schw. Pz.Büchsen, 14 5 cm Pak, 6 l.J.G., 11 schw.Granatwerfer, 2 l. F.H. 18, 1 s.F.H. 18 (fehlt Rohr), 3 2cm Flak, 1 8,8cm Flak. Die Division meldet hierzu, dass sämtliche Waffenausfälle kriegsgerichtlich untersucht sind bezw. werden. Soweit bisher festgestellt, sind 9o % der Ausfälle an Waffen durch Feindeinwirkung entstanden.

4.) Abschliessend meldet die Div.:

Die hohen Verluste an Personal und Material erklären sich aus dem Einsatz der Div. Die Div. hatte den Auftrag, die russische Nordangriffsfront auf Charkow von Süden nach Norden zu durchschneiden und musste hierbei unter völliger Luftüberlegenheit des Gegners (in den ersten 4 Tagen z.B. täglich etwa 2o Luftangriffe auf Div.Stab) und unter flankierendem Feuer überlegener russischer Artl. ostwärts der Babka vorgehen. Sie hatte schwierigste Geländeverhältnisse und musste gegen überlegene Feindpanzerkräfte (in der Masse T 34) Angriffe fahren und die Höhe 2oo,9 als Schlüsselstellung halten.
Beispiel: am 16.5. griffen, tiefgestaffelt, 12o Feindpanzer

000352

in der Masse T 34 die Höhe 2oo,9 an, sodass der flankierende Einsatz Pz.Rgt. 2o1 aus Ternowaja unter bewusster Inkaufnahme von starken Verlusten nötig wurde. An der Nordfront allein hat die Div. mit eigenen Waffen abgeschossen: 132 Feindpanzer in der Masse T 34. Die junge Truppe hat sich nach Erachten der Div. unter schwierigsten Feind- und Geländeverhältnissen ausgezeichnet geschlagen. In 3 Fällen liessen sich die Schtz. von Feindpanzern überrollen. Die Truppe hat durch ihre Erfolge bes. in der Panzerbekämpfung ein ausgesprochenes Überlegenheitsgefühl gegenüber dem russischen Gegner. Sie war und ist immer fest in der Hand ihrer Führer und hat in mehrfachen Fällen fremden Truppenteilen den Rückhalt gegeben. In zahlreichen Fällen ging das Pz.Artl.Rgt. in offene Feuerstellung gegen Feindpanzer über, dabei einmal 9 Geschütze unter Führung des 66-jährigen Rgt.Kdrs. Oberst von Buch.
Die Einsatzfreudigkeit der Div. und ihr Selbstvertrauen ist besonders gestiegen durch die grossen Beutezahlen bezw.Abschusszahlen:

	52000	Gefangene
	293	Panzer
	563	Geschütze
	244	Pak
	274	Granatwerfer
	312	Panzerbüchsen
	32	Flak
	1o	Stalin-Orgeln
über	2loo	Kfz. aller Art
	12o	Schlepper und Zugmaschn.
	2000	Pferde
und	800	bespannte Fahrzeuge
	3o	Feldküchen
über	35o	M.G. und grosse Mengen von Gewehren.
	3	Flugzeuge abgeschossen.

Nach entsprechender Auffrischung ist die Div. für jeden Kampf voll einsatzbereit.

gez. Frhr.v.Boineburg

F. d. R.
der Abschrift:

Leutnant

000353

110 e

Generalkommando des
IV. Flieger - Korps
Führungsabteilung Ia

Gefechtsstand, den 5.6.1942

23. Panzer-Division
Eing. 8 JUN. 1942
Abt.: Ia Br.B. Nr.:
Az.: Anl.:

An
23. Panzer-Division.

Die Untersuchung des bedauerlichen Vorfalls am 27.5. über den Bombenwurf in eigene Truppen der 23. Pz.-Division hat folgendes ergeben:

Das III. Pz.-Korps hatte seit dem großen Durchbruch von Feindkräften am 25.5.42 früh keine Fernsprechverbindung mehr mit seinen nördlich der Bereka kämpfenden Divisionen und war auf Funkverbindungen angewiesen. Am 27.5.42 früh haben wahrscheinlich die 16. Pz.-Division oder andere im Raum ostwärts der Michailowskischlucht eingesetzte Truppenteile dem III. Pz.-Korps auf dem Funkwege Meldung gemacht über erneuten Durchbruch starker Feindkräfte aus der Michailowskischlucht über C 203 (Losowenka) nach Osten und Nordosten. Ein entsprechender Funkspruch der 16. Pz.-Division an Gefechtsverband Süd liegt ebenfalls vor.

Das III. Pz.-Korps, Ia (ob Hptm. Wendland oder Hptm. Braun, ist nicht mehr festzustellen) forderte infolgedessen am 27.5.42 etwa um 05.30 Uhr fernmündlich Unterstützung durch Führungsstab Süd an. Oberst i.G. Bassenge beabsichtigte an sich schon seit dem Vortage nicht mehr in dem fraglichen Raum Kräfte einzusetzen. Er befahl dem Stuka-Geschwader 77 den Einsatz einer Stukagruppe auf den aus der Michailowskischlucht über C 203 durchbrechenden Feind erst nach fernmündlicher Rücksprache mit dem Chef des Stabes bzw. Ia des III.Pz.-Korps. Der Einsatz auf die Michailowskischlucht wurde vom III.Pz.-Korps ausdrücklich gewünscht. Es ist anzunehmen, daß das III. Pz.-Korps keine genaue Kenntnis über den Stand der vordersten Teile der 23. Pz.-Division hatte. Auch in den Vortagen war schon durch den Gefechtsverband Süd fast nie weder vom III.Pz.-

000354

Korps noch von der Armeegruppe v.Kleist genaue Klarheit über die vordere Linie der von Norden her in den Einbruchsraum Js-jum vorrückenden Truppenteile zu erhalten. Wahrscheinlich sind die starken Feindkräfte aus der Michailowskischlucht bei C 203 durchgebrochen unter dem starken Druck der von Nordwesten in die Michailowskischlucht vorstoßenden 23. Pz.-Division. Vorderste Teile dieser Pz.-Division sind dann zum Teil von der eingesetzten II./Stuka 77 angegriffen worden, da sie sich nur ungenügend als deutsche Truppen zu erkennen gaben.

Für das Generalkommando
Der Chef des Stabes
~~I. A.~~

Oberstlt. i. Genst.

000355

111

23. Panzer - Division
Abteilung Ia

Div.Gef.St., dem 27.5.42

Nachmeldung vom 27.5.42

Kr.23 seit 2o.45 Uhr angegriffen, 23.oo Uhr bei 1,8, 1 km westlich Losowenka durchbrochen und eingeschlossen, selbst freigeschlagen und 186,o zur Verteidigung eingerichtet. Feind bis 2 km nördl. 188,6 durchgesickert. Rechter Flügel am Westhang 171,8 ebenfalls angegriffen und etwas zurückgenommen. Sonst Ruhe.
Verluste 14. Offz.und Mannsch. tot, 1 Offz. 26 Uffz.u.Mannsch.verw.
Von Kr. 23 ausser bisher 3 Offz. verwundet, nichts bekannt.
26.5. 1 Ju 2 durch Flak, ein zweites Flugzeug durch Fla.Kp.633 abgeschossen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zwischenmeldung vom 27.5.42

7.oo Uhr Gefechtsstand erreicht. Seit dem Aufräumungsarbeiten. Gruppe Woltmann stellt sich im Raum Krutojarka bereit.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Abendmeldung vom 27.5.42

Kampfgruppe Woltmann trat um 6.oo Uhr aus Ausgangsstellungen bei 171,8 und 1,8 nach Süden an. Der Schwerpunkt liegt bei der linken Gruppe, die aus dem Pz.Rgt., dem Schtz.z.Batl. und Kr. 23 besteht. Die rechte Gruppe wird gebildet aus einer Pz.Abt. und links rückwärts gestaffelt dem II./ .R. 126. Der Bereka-Abschnitt wird nach geringem Feindwiderstand um 7.45 Uhr erreicht. Gefangenen- und Beutezahl ist sehr gross und noch nicht übersehbar.
Durch zu kurz liegenden Stukaangriff während des Angriffs werden bei der eigenen Truppe ca. 18 Mann getötet und 3o verwundet. Es gelang durch Funksprechverbindung weitere Stukaangriffe aufzuhalten.
Gruppe Fachmann 6.oo Uhr aus Ausgangsstellungen um 165,2 nach Süden und Südosten antretend säubert die Mulden im Richtung Bereka-Abschnitt. Teile J.R. 128 sind noch durch Gefangenenbewachung in Michajlowka gebunden. 11.oo Uhr Säuberung beendet. Gefangenen- und Beute Sammellager am J.R. 19o übergeben.
Kp. Busch in dem Mulde 3 km südostwärts 165,2 zur Säuberung angesetzt nimmt versprengte Feindgruppen teils gefangen, teils werden sie vernichtet.
9.oo Uhr Kampfgruppe Woltmann sichert im erreichten Bachabschnitt mit linker Gruppe von 163,7 über 148,6 - Losowski bis Ostufer Bunakowo.
Im Anschluss Kp. Busch und J.R. 128.
Die Kampfgruppen sammeln die Gefangenen, setzen sie nach Michajlowka in Marsch und zählen die Beute.Die Kpfgr. erhalten Befehl, sich nach den Aufräumungsarbeiten im Raum um Krutojarka zur neuen Verwendung bereitzustellen.
Kpfgr. Woltmann wird vom Oberst Hochat übernommen und gliedert sich:
Pz.Rgt. 2o1 ohne 1 Kp.
I./ .R. 126
I./A.R. 128
11./Flak/A.R. 128
1./Pz.Jäg.Abt. 128
1./Pz.Pi.Btl. 128
1 vorgeschobener Hauptverbandplatz

Gefechtsstand Krutojarka.

000356

auch Ubersendung vom 27.5.42

II./[illegible]. 126 und Nr. 23 bilden Kpfgr. Eisenhardt-Rothe.
Gefechtsstand: Nordrand Krutojarka.

Kpfgr. Barkusky besteht aus: [illegible] 28, 1 Pz.Kp., 1 Pz.Jäg.Kp.
Gefechtsstand: Westrand Krutojarka.

Masse Pz.Art.Rgt. 126 sammelt im Raum nördl. Kolchos 1. Maja, Rgt. Gef.St. : Nordrand Kolchos 1. Maja.

Pz.Pi.Btl. 129 ohne 1 Kp. im Wald 3 km nordostwärts Nikolajeka, 1 Pi.Kp. noch bei Brücken-Arbeiten in Michailowka.

Absicht für den folgenden Tag: Genaues Korpsbefehl.

Zahl der Feind ist sehr gering, da Feind sofort überläuft bezw. sich gefangen gibt.

Panzer dabei:

10 Panzer II
33 Panzer III
9 Panzer IV

000357

Vom Korps: Breith!

Abzugsmeldung!

Betrifft: Rückmarsch von 23. Pz.-Div. in Gruppe Versthofen.

1.) Nach Abschluß der Kämpfe werden 23. Pz.-Div in Gruppe Versthofen am 29.5. wieder in ihre alten Unterkünfte in und bei Charkow zurück geführt.

3.) Rückmarschstr. Punkt 208,5 Andrejewka - Krakowo - Tschugujew - Charkow. Es haben vom Abmarschpunkt 208,5 anzutreten: Gruppe Versthofen 29.5. 600 Uhr - 23. Pz.-Div. 29.5. 900 Uhr. Abmarschstaffl. stellt 23. Pz.-Div. zum Punkt 208,5, der die Div. vom Durchziehen der Gruppe Versthofen unterrichtet.

5.) Verkehrsregelung! 44. I.D. wird gebeten die Verkehrsregelung an der Brückenstelle Andrejewka und auf den An- und Abmarschwegen für das Durchschleusen der 23. Panz.-Div. und Gr. Versthofen zu übernehmen. Verkehrsregelung auf der Rückmarschstr. ab Andrejewka durch 23. Panz.-Div. und Gruppe Versthofen selbständig.

6.) Es wird der 23. Pz.-Div. freigestellt Teile ihrer Versorgungstruppen bereits vor 600 Uhr nach Charkow in Marsch zu setzen. Ab 600 Uhr hat Gr. Versthofen uneingeschränkten Vorrang. Die an 23. Pz.-Div. abgegebene schwere Flak-Batt. der Heeres-flakabt. 282 ist hierher im Zuge des Rückmarsches wieder nach Morpawowo zurückzuführen. Die zur Zeit der 44 I.D. unterstellte schwere Flak-Batt. der IV. Panz.-Kr. 128 tritt wieder zur 23. Panz.-Div. zurück und ist selbstständig herauszuziehen in unmittelbarem Einvernehmen mit 44. I.D. Heeresflak Abt. 282 ist im Raume nördlich Krakowo im Laufe des 29.5. in die

000358

Marschbewegung der 23. Pany. Div. einzugliedern und ebenfalls nach Charkow zurückzuführen. Die Abt. wird der 23. Pz. Div. marschtechnisch unterstellt. Verbindungsoffz. meldet sich im Laufe des Vormittags bei den Verkehrsregelungsorganen der 23. Pz. Div. in Krakowo.

10.) 23. Pany. Div. führt am 29.5. möglichst frühzeitig ein Säuberungsunternehmen im Raume Melechowja - Tschikow - Berwonaiskoje - Glasonowka gegen eingesickerte Versprengten und Partisanengruppen mit einer hierzu besonders einzugliedernden Kampfgruppe durch. Nach Beendigung dieses Unternehmens ist die Kampfgruppe nach Charkow zurückzuführen.

11.) Stab Korps Breith wird 29.5. ab 900 Uhr nach Charkow zurückverlegt. Bis zur Beendigung der Marschbewegung bleibt Funkverbindung zur 23. Pz. Div. und Gr. Werthofen.

000352

112 9

Korpsgruppe B r e i t h
Ia

Korpsgr.Gef.Std., den 28.5.1942.
08.30 Uhr

1.) 44.J.D. wird am 28.5.42 ab 12.00 Uhr LI.A.K. unterstellt.

2.) Heeresflak-Abtlg. 282 bleibt 44.J.D. auch weiterhin unterstellt. Die an 23.Pz.Div. abgegebene schwere Flak-Battr. wird der Abteilung bei Rückmarsch der 23.Pz.Div. wieder nach Mospanowo zugeführt.

Die der 44.J.D. z.Zt. unterstellte schwere Flak-Battr. der IV./Pz.A.R. 128 (23.Pz.Div.) tritt bei Rückmarsch der Pz.Div. zur Abteilung zurück und wird durch 23.Pz.Div. selbständig herangezogen.

3.) Sämtliche der 44.J.D. zum Brückenbau über den Donez zugeführten Pi.-Kräfte bleiben zunächst der 44.J.D. weiter unterstellt.

4.) J.R. 190 ist durch 44.J.D. aus bisherigem Raum um Michailowka, am 28.5.42, 5.00 Uhr antretend, auf der Strasse Michailowka - Schebelinka zunächst bis Andrejewka heranzuziehen.

Neuer Bereitstellungsraum für das Rgt., das zur 62.J.D. treten soll, ist von 44.J.D. bei 62.J.D. zu klären, unter Berücksichtigung der beabsichtigten Ablösung der 44.J.D. durch 62.J.D.

Sonderkommandos des Rgt. haben, wie bereits befohlen, den Abschub der Gefangenen aus Michailowka nach Alexejewka weiterhin durchzuführen.

Die letzten Teile des Rgt. müssen die Brückenstelle südl. Andrejewka bis 14.00 Uhr überschritten haben (fernm. voraus).

5.) Die der 44.J.D. unterstellte Marschüberwachungskompanie des A.O.K. 6 tritt am 28.5. unter den Befehl der Stadtkommandantur Charkow zurück. Als Ersatz wird bis zur Abwicklung des Rückmarsches der schnellen Verbände Feldgendarmerietrupp 408 des VIII.A.K. eingesetzt.

000360

6.) Gef. Stand der Korpsgruppe verbleibt weiterhin in Andrejewka.

Die bisherigen Nachrichtenverbindungen zur 44. I.D. bleiben bestehen.

Für die Korpsgruppe
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
(im Entwurf)

000361

Kr.Tv.B 113

23. Panzer - Division
Abteilung Ia

Div.Gef.Stand, den 28.5.42
22.45 Uhr

An

Pz.Art.Rgt. 128

1./s.Heeres-Flak-Abt. 282

1.) 1./s.Flak-Abt. 282 ist mit dem 29.5.42 früh aus dem Verbande der 23. Panzer-Division entlassen und rückt zur Ablösung der 11.(Flak)/Pz.Art.Rgt. 128 im Morgengrauen des 29.5.42 spätestens 4.oo Uhr antretend nach Molowo Jar in den Raum der 44. J.D. ab. Mit Eintreffen ist sie der 44.J.D. unterstellt.

2.) Pz.Art.Rgt. 128 lässt die Battr. durch einen Offz. unter Mitgabe dieses Befehls begleiten, überwacht die sachgemässe Ablösung der 11(Flak)/Pz.Artl.Rgt.128, die sich nach Ablösung und Abmeldung bei der dortigen Dienststelle unmittelbar nach Charkow in Marsch setzt unter Eingliederung in die allgemeine Marschbewegung.

3.) Ich spreche der 1./s.Flak-Abt.282 meine Anerkennung für die im Rahmen der 23. Pz.-Div. geleisteten Dienste aus. Ich stelle einzelne E.K.-Vorschläge an die 23.Pz.-Div. anheim.

F. d. R.

Major i.G.

i.V. gez.

Frh. v. Boineburg

Verteiler:

1./s.Heeres-Flak-Abt.282
Pz.Artl.Rgt. 128

000362

114

Morgenmeldung vom 28.5.1942

Verlauf der Nacht: Ruhig.
Zur weiteren Säuberung des Schlachtfeldes wird um Zuführung von Infanterie-Einheiten gebeten.
Verluste: tot 18 Uffz. und Mannschaften
verw. 30 Uffz. und Mannschaften

Mittagmeldung vom 28.5.1942

1.) Div. versammelt sich im Raum um Krutojarka zum Abmarsch.
2.) Von 40 Vermißten des Kr.23 aus der Nacht vom 26. bis 27. Mai sind 29 einschl. Arzt zurückgekehrt. Es werden noch 11 Mann vermißt.

000363

0/125

23. Panzer - Division
Abteilung Ia

Div.Gef.Stand, den 29.5.1942
1.oo Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l

für den Abmarsch in den Unterkunftsraum Charkow

1.) Nach erfolgreichem Abschluss der Schlacht im Donez-Bogen marschiert die Division am 29.5.42,mit Anfang um 9.oo Uhr Wegekreuzung Höhe 2o8,5 1,5 km nordostwärts Serafimowka überschreitend, in den Unterkunftsraum in und um Charkow zurück.
Marschweg: Kolchos 1. Maja - Punkt 2o8,5 - Hf. Trawki - Tscherwonyj Donez - Andrejewka 2 - Grakowo - Tschugujew - Rogani - Charkow.

2.) Hierzu überschreiten den Ablaufpunkt Wegeeinmündung in die Rollbahn hart ostwärts Kolchos 1. Maja mit Anfang:

Truppenteil	Zeit	hierzu Versammlung Ort	bis
Kr. 23	8.3o	Rollbahn Losowenka - Kolchos 1. Maja	8.15
Div.Stab mit marschtechn. unterstelltem Hpt.verb.Platz (Führer:Hptm. Kottmeier)	9.3o	Kolchos 1.Maja	
S.R. 128 mit 3./Pz.Pi.Btl.128 mit Brüko K 2./Pz.Jäg.Abt.128	1o.3o	beiderseits Weg Ploskojerski - Kolchos 1. Maja	1o.15
II./S.R.126 mit Rgt.Stab S.R.126, Stab/Schtz.Brig., 1./Pz.Jg.Abt.128 Fla.Kp.633 (Führer:Hptm. v. Eisenhard-Rothe)	12.3o	beiderseits Rollbahn Losowenka - Kolchos 1. Maja	12.oo
Pz.Artl.Rgt.128 ohne 11.Battr.	14.oo	beiderseits Weg Ploskojerski - Kolchos 1. Maja	13.3o
Pz.Rgt. 2o1 ohne 1 Komp. mit marschtechn. unterstelltem I,/S.R. 126	16.3o	beiderseits Rollbahn Losowenka - Kolchos 1.Maja	16.oo

Ablauf-Offz.: Oblt.v.Cossel, Div.Stab. Er ruft die Rgt. durch Offz., die zum Ablaufpunkt durch die Rgt. etc.zu entsenden sind, ab.

000364

3.) Pz.Pi.Btl. 128 (ohne 3. Kp. und Kolonnen) mit einer durch 3 Panzer IV verstärkten Pz.Kp. säubert Raum Glasunowka - Perwomaiskoje - Melowaja von Partisanen. Einweisung durch Div. Ia. Verluste sind zu vermeiden. Antreten 4.oo Uhr ab Kolchos 1.Maja. selbst. Nach Beendigung der Säuberung Eingliederung in Rückmarschbewegung/

4.) Div. Ib setzt Kolonnen der Nachsch.Dienste vom Morgengrauen an ab Kupanka nach Charkow in Marsch. Bei Aufholen durch Gruppe Westhoven haben die Kolonnen Rückmarschstrassen frei zu machen. Teile der Gef.Trosse II der Truppenteile, die von Beladung frei sind, sind beim Durchmarsch in Kupanka zu belassen, mit dort von Ib lagernden Versorgungsgütern zu beladen und gliedern sich selbständig nach Befehlen der Gef.Tross-Führer in die Marschbewegung ein. Div. Ib, der mit Masse in den frühen Morgenstunden abrückt, belässt hierzu einen Arbeitstsab in Kupanka.

5.) Die Truppenteile belassen bei den Beute-Sammel-Lagern entsprechend starke Wachen bis zum endgültigen Abtransport der Beute, der durch Div. Ib veranlasst wird.

6.) Verkehrsregelung durch Kdr. Pz.Jäg.Abt. 128 mit Stab Pz.Jäg.Abt. 128 und hierzu unterstelltem Feldgendarmerie-Trupp 128.

7.) Drahtverbindungen von Div.Gef.Stand zu Gef.Std. Schtz.Brig.23, II./S.R. 126, S.R. 128, Pz.Rgt. 201, Kr. 23, Pz.Artl.Rgt 128, sind jeweils bis zum Abmarsch der Truppenteile zu belassen. Drahtverbindung von Div.Gef.Stand zum Ablaufpunkt Rollbahn hart ostwärts Kolchos 1. Maja.

8.) Aktiver Luftschutz während des Marsches durch Fla.Kpn. und Truppenteile selbst!

9.) Div. belässt Arbeitsstab auf Div.Gef.Stand (O 1). An ihn ist jeweils Abmarsch der Truppenteile aus jetzigem U.-Raum und Durchmarsch durch Ablaufpunkt fernmündlich zu melden.

F. d. R.
Teichgräber
Hauptmann

i.E. gez.
Frh. v. Boineburg

Verteiler:

Truppenverteiler A
Hausverteiler A

000365

von 23. Pz. Div. Zeit ab (1525) (1605) Abt.

an 3. Pz. Div. Qu. Zeit 1645

Bem. Zeit an.

Datum 29.5.42

Nr.

Säuberung Raum Oktowez a durch-
geführt, 75 Gefangene. Köpfe 73, 1 ver-
mint. Am 4.4. I. B. mitgeteilt. Verstärkte
Pion. Batl. rückt Ende [illegible] bei Panz. Pion
Ltl. 1 Mann schwer verwundet
(auf Luftl. Stm. Treffurter)

11 I

Abschrift.

Der Kommandierende General
des VIII. Armeekorps.

Korps-Gef.Stand den 30. Mai 1942.

An
den Kommandeur der 23. Panzer - Division
Herrn Generalmajor Freiherr von Boineburg.

Oberstleutnant von Heydebreck wurde am 17.5. mit seiner Abteilung (I./Pz.Rgt. 201) dem Generalkommando VIII.A.K. unterstellt. Die Lage war an diesem Tage dadurch besonders kritisch geworden, daß es dem Feind gelungen war, westlich Taranowka eine 5 km breite und etwa 7 km tiefe Lücke zu schlagen, hinter der keine Reserven mehr verfügbar standen.

Oberstleutnant von Heydebreck trat am Nachmittag des 17.5. an der Spitze seiner Abteilung an, stiess in kühnem Vorstoss bis Rjabuchino vor und unterstützte das bei Rjabuchino am linken Flügel der 113.Division westlich der Einbruchslücke schwer kämpfende Infanterie-Regiment 261 so, daß es dem Gegner hier nicht mehr gelang, die Einbruchslücke zu erweitern. 2 Feindpanzer wurden vernichtet und 3 beschädigt. Seinem tatkräftigen Eingreifen war es zu verdanken, daß den Bolschewisten an dieser Stelle eine weitere Ausnutzung ihres Erfolges verwehrt wurde.

Am folgenden Tage verhinderte die Abteilung in mehreren Einzelunternehmungen, die der Kommandeur selbständig auf Grund der sich ergebenden Lagen ansetzte, daß sich der Feind mit stärkeren Kräften in der geschlagenen Lücke bereitstellen konnte. Die Abteilung schoss hierbei 22 Feindpanzer ab.

Am 19.5. trat die Panzer-Abteilung zum Angriff auf Dshgun zur endgültigen Schliessung und Bereinigung der Lücke an. Unter der persönlichen Führung ihres Kommandeurs gelang es der Abteilung schnell, Dshgun zu nehmen und im weiteren Verlauf bis zu der entscheidenden Höhe 211 vorzustossen.

Durch die geschickte und überlegte Führung ihres Kommandeurs konnte die Abteilung an diesem Tage mit nur geringen eigenen Verlusten 11 Panzer abschiessen und so die Voraussetzung für den Erfolg des Tages schaffen, der für die Weiterführung des schweren Abwehrkampfes von entscheidender Bedeutung war.

Ich spreche der I./Panzer-Regiment 201 und insbesondere ihrem Kommandeur für ihre vorzüglichen Kampfleistungen meinen Dank und meine besondere Anerkennung aus.

F. d. R.
Oberleutnant

gez. Heitz
General der Artillerie.

---

23. Panzer - Division
Abt. I a

Div.St.Qu., den 6. Juni 1942

Abschrift zur Kenntnisnahme übersandt.

Verteiler: Kr.Tgb. (3 Exempl.)
IIa (2 Exempl.)
Pz.Rgt. (1 Exempl.)
I./Pz.Rgt. (2 Exempl.)

Für das Divisionskommando
Der 1.Generalstabsoffizier
J. A.
Oberleutnant

000367

Korpsgruppe B r e i t h
Ia

Korpsgr.Gef.Std., den 29.5.1942
0.30 Uhr

Betr.: Rückmarsch 23.Pz.Div. und Gruppe Westhoven.

1.) Nach Abschluss der Kämpfe werden 23.Pz.Div. und Gruppe Westhoven +) wieder in ihre bisherigen Unterkünfte in und bei Charkow zurückgeführt. +) am 29.5.

2.) Mit Erreichen der neuen Unterkünfte werden 3. und 23.Pz. Div. dem A.O.K. 6 unmittelbar unterstellt.

Nach Beendigung des Rückmarsches ist die Korpsgruppe Breith aufgelöst.

3.) Rückmarschstrasse:

. 208,5 (5 km westsüdwestl. Schebelinka) - Andrejewka - Grakowo - Tschugujew - Charkow.

Jagdschutz für die Marschbewegung ist angefordert.

Es haben vom Ablaufpunkt 208,5 anzutreten:

Gruppe Westhoven 29.5. 6.00 Uhr
23.Pz.Div. " 9.00 ".

Ablaufoffz. stellt 23.Pz.Div. zum . 208,5, der 23.Pz.Div. vom Durchziehen der Gruppe Westhoven unterrichtet.

4.) Der Unterkunftsraum Nowaja Wodolaga - Merefa - Choroschowo - Babaj - Jushnyj - Odrynka - Staraja Wodolaga ist für die Unterbringung der 16.Pz.Div. vorgesehen.

Dieser Raum wird bis auf die Korpstruppen des VIII.A.K. und die bisher dort untergebrachten Teile der 23.Pz.Div. bis zum 28.5. von allen übrigen Truppenteilen geräumt.

5.) Verkehrsregelung.

44.J.D. wird gebeten, die Verkehrsregelung an der Brückenstelle Andrejewka und auf den An- und Abmarschwegen für das Durchschleusen der 23.Pz.Div. und Gruppe Westhoven zu übernehmen.

Verkehrsregelung auf der Rückmarschstrasse ab Andrejewka durch 23.Pz.Div. und Gruppe Westhoven selbstständig. Gruppe Westhoven wird hierzu Feldgend.Trupp 408 des VIII.A.K. zugeteilt. Verbindungsoffz. meldet sich an der Brückenstelle Andrejewka um 6.00 Uhr. Feldgend. Trupp 408 übernimmt bereits ab 5.00 Uhr Verkehrsüberwachung auf der Rückmarschstrasse.

Mit Eintreffen der Gruppe Westhoven in Charkow ist Feldgend.Trupp 408 zum VIII.A.K. nach Merefa zu entlassen.

6.) Es wird der 23.Pz.Div. freigestellt, Teile ihrer Versorgungstruppen bereits vor 6.00 Uhr nach Charkow in Marsch zu setzen. Ab 6.00 Uhr hat Gruppe Westhoven den Vorrang.

Die an 23.Pz.Div. abgegebene schw.Flak-Battr. der Heeresflak-Abt. 282 ist der Heeresflak-Abtlg. im Zuge

000368

der Rückmarschbewegung wieder nach Mospanowo zuzuführen.

Die z.Zt. der 44.J.D. unterstellte schw.Flak-Battr. der IV./Pz.A.R. 128 (23.Pz.Div.) tritt wieder zur 23.Pz. Div. zurück und ist durch 23.Pz.Div. selbständig heranzuziehen.im unmittelbaren Einvernehmen mit 44.J.D.

Heeresflak-Abtlg. 287 ist im Laufe des 29.5. in die Marschbewegung der 23.Pz.Div. einzugliedern und ebenfalls nach Charkow zurückzuführen. Die Abteilung wird der 23.Pz.Div. marschtechnisch unterstellt. Verbindungsoffz. meldet sich im Laufe des Vormittages bei den Verkehrsregelungsorganen der 23.Pz.Div. in Grakowo.

7.) Ausserhalb der Strasse, besonders südl. Andrejewka, Minengefahr.

8.) III./Vers.u.Lehr-Rgt. Flakartl.Schule II wird gebeten, für die Dauer der Marschbewegung den Flakschutz an der Brückenstelle Andrejewka zu übernehmen.

9.) 23.Pz.Div. und Gruppe Westhoven empfangen bei der Ausgabestelle der Korpsgruppe Breith soviel Betriebsstoff, dass mit allen Teilen der Rückmarsch nach Charkow gewährleistet ist. Die Mun.- und Betriebsstoffausgabestellen der Korpsgruppe werden nach Beendigung des Rückmarsches aufgelöst.

10.) 23.Pz.Div. führt am 29.5. möglichst frühzeitig ein Säuberungsunternehmen im Raume Melowaja - Tutnikoff - Perwomaiskoje - Glasunowka gegen eine russ. Versprengten- und Partisanengruppe mit einer hierzu besonders einzuteilenden Kampfgruppe durch.

Nach Beendigung des Säuberungsunternehmens ist diese Kampfgruppe durch 23.Pz.Div. selbständig nach Charkow zurückzuführen.

11.) Stab der Korpsgruppe Breith wird 28.5. ab 9.00 Uhr nach Charkow zurückverlegt. Bis zur Beendigung der Marschbewegung bleibt Funkverbindung zur 23.Pz.Div. und Gruppe Westhoven.

+) im Raum südostw. Grakowo.

Durch Einzelbefehle fernmdl. voraus!

= =

_V_e_r_t_e_i_l_e_r_:_
(im Entwurf)

Für die Korpsgruppe
Der Chef des Generalstabes.
Im.

000366

Div.Gef.Stand, den 28.Mai 1942
11.oo Uhr

KTB. 118

Hochzuverehrender Herr Oberst !

In der Anlage übersende ich Euer Hochwohlgeboren im Abschrift einen vorläufigen Zustandsberichte der 23. Pz.-Div., der nach den Stande vom 27.5., 21.oo Uhr, auf Grund eines fernmündlichen Befehls von 19.5o Uhr in Kürze angefertigt wurde und dessen Zahlen sich in einzelnen noch verschieben können.

Ich überlasse Euer Oberst den Bericht unmittelbar, da ich nicht weiss, ob und wann er in dieser Form an die entsprechende Stelle des Hauses gelangt.

Eine Kenntnisnahme dieses Berichts durch Herrn Oberst Büro meines Herrn Div.Kommandeur erwünscht, einmal, damit die Operations-Abt. den erneuten Einsatz der Div. erst nach einer gewissen Auffrischungszeit vornimmt und die vordringliche Auffrischung bei den entsprechenden Stellen des Hauses fordert, ausserdem sich aber auch die hohen Verluste der Div. erklärt vom allen Überblick über den moralischen Kampfwert erhält.

Nach Ansicht der Div. sind die hohen Verluste zwar bedauerlich, aber zur Erfüllung des nun einmal gegebenen Kampfauftrages an der Nordfront von Charkow bei schwierigster Feindlage (russische Luftüberlegenheit, flankierende russ.Art.Überlegenheit, nach Zahl und Art starker Panzer-Gegner) und bei nur ganz schwierigsten Geländeverhältnissen notwendig gewesen. Die Division sieht in der Erfüllung des Kampfauftrages an der Nordfront von Charkow den erheblich größeren und schwierigeren Erfolg vor sich, während der Einsatz an der Südfront von Charkow mit seinen hohen Gefangenen- und Beutezahlen eigentlich nur ein besseres Exerzieren war. Ich schreibe diese Ansicht, da wir bei Besuchen höherer Vorgesetzter den Eindruck gehabt haben, dass die Erfolge der Division umgekehrt eingeschätzt wurden, und dass durch diese Einschätzung die Beurteilung der hohen Verluste leidet.

Wir sind auch froh darüber, dass die aus allen Teilen Deutschlands zusammengesetzte Div., deren Aufstellung uns grosse Sorge machte, sich nach unserem Ermessen gut geschlagen hat.

000370

Wir verdankt hat der gesamte Einsatz eine Vorfreude gemacht. Die Führung des Verbandes erfolgte während der Bewegungsräume im wesentlichen nur aus den 3 Panzer-Befehlswagen mit [illegible] Führungstaffel. Nur auf einen Fall klappte die [illegible] Zusammenarbeit mit der Luftwaffe nicht, [illegible] z.B. "Verteilung für Stuka und Artl." rechtzeitig hergestellt und Stuka-Verbände in der Luft auf neue Ziele gelenkt werden konnten. Es machten aber manchmal Gebrauch von massierten Stuka-Einsatz zur Feuervorbereitung und Abschirmung, mehr oder auch von fortlaufender Stuka-Überwachung, ausgeübt durch 3 - 4 ständig in der Luft kreisende Stuka oder Jagdflieger, die schon durch ihr Auftreten die Feind-Artl. teilweise niederhalten konnten und im übrigen in der Luft auf neu auftretende Ziele gesteuert wurden.

Die hohen Panzer-Abschüsse, auch der T 34, durch die Waffen der Div. sind in erster Linie erfolgt durch die 7,5 cm PaK, durch die Panzer III und IV (kurz- und langrohr) und durch die offen aufgefahrene Artillerie, in den späteren Tagen auch durch die 8,8 Flak. Wegen des günstigeren Auftreffwinkels hatte die 7,5 cm- ab die besten Erfolge auf 800 bis 1000 m, wenigen auf kurze Entfernungen. Verwandt wurde vornehmlich die Panzergranate 38. Die Panzergranate 40 wurde von nur das Panzer III, 7,5 cm-Langrohr abgeschossen, da sie fortlaufend Hülsenreisser und -verklemmungen hatte. Die Mehrraumgeschosse und die Rotkopf-Munition haben sich sehr bewährt.

Meiner Frau und meiner Tochter, die z.Zt. in Berlin leben, geht es gut.

Mit herzlichen Grüssen bin ich

Ihr Ihnen stets gut gesinnter

Major i.G.

00037n

Wir persönlich hat der genannte Einsatz eine Vorfreude gemacht. Die Führung des Verbandes erfolgte während der Bewegungszeiten im wesentlichen nur aus den 3 Panzer-Befehlswagen mit kleinster Führungsstaffel. Die auf diesen Fall klappte die vorbildliche Zusammenarbeit mit der Luftwaffe auszeichnet, setzen s.E. "Anzahlen für Stuka und Artl." rechtzeitig hergestellt und Stuka-Verbände in der Luft auf neue Ziele gelenkt werden konnten. Ich möchten zwar manchmal Gebrauch von massierten Stuka-Einsatz zur Feuervorbereitung und Abschirmung, mehr aber noch von fortlaufenden Stuka-Überwachung, ausgeübt durch 3 - 4 ständig in der Luft kreisende Stuka oder Jagdflieger, die schon durch ihr Auftreten den Feind-Artl. teilweise niederhalten konnten und im übrigen in der Luft auf neu auftretende Ziele gesteuert wurden.

Die hohen Panzer-Abschüsse, auch der T 34, durch die Waffen der Div. sind in erster Linie erfolgt durch die 5 cm PAK, durch die Panzer III und IV (kurz- und Langrohr) und durch die offen aufgefahrene Artillerie, in dem späteren Stadium auch durch die 8,8 Flak. Wegen des günstigeren Auftreffwinkels hatte die 5 cm- ab die besten Erfolge auf 800 bis 1000 m, wenigen auf kurze Entfernungen. Verwandt wurde vornehmlich die Panzergranate 38. Die Panzergranate 40 wurde von uns und Panzer III, 5 cm- langrohr abgelehnt, da sie fortlaufend Hülsenreisser und -verklemmungen hatte. Die Hohlraumgeschosse und die Sothof-Munition haben sich sehr bewährt.

Meiner Frau und meiner Tochter, die z.Zt. im Warthegau leben, geht es gut.

Mit vorzüglichen Empfehlungen bin ich
Ihr
Ihr ganz ergebener

(D)

Major i.G.

000372

23. Panzer - Division
Abt. I a Nr. 402/42 geh.

Div.Gef.Stand, den 28.5.42
18.0 Uhr

Geheim

Erfahrungsbericht
über den Einsatz der 23.Pz.Div. vom 12.-28.5.42 an der Nordfront und Südfront von Charkow

1.) Befehlsführung:

a) Während der Bewegungszeiten der Division konnte die Führung durch Div. Kdr. mit Ia mit der Pz. Führungsstaffel von weit vorn erfolgen. Die Staffel bestand im allgemeinen nur aus dem Kdo. Pz., einem mittl. und le. Schützenpanzer mit Div. Kdr. Ia und O 4 und einigen Beikrädern. Funkverbindung mit allen Truppenteilen der Div. zur vorgesetzten Dienststelle aber nur über die Hauptführungsstaffel (O 1/...). Der Artillerist hielt sich dicht heran. Sobald das Gefecht zum Stillstand kam, bezw. langsamer verlief, war das Heranziehen der trotz aller Bemühungen verhältnismässig grossen Hauptführungsstaffel notwendig.

b) Kurzen Sattelbefehlen (Funk oder Draht oder mündlich oder durch Ord. Offz.) folgte grundsätzlich der schriftliche Befehl, um Missverständnisse zu vermeiden und den Verlauf festzulegen.

c) Da erster Einsatz der neuaufgestellten Division, wurden unter Angabe der weiten Ziele der Div. den Kampfgruppen eng gesteckte Ziele und je nach Eigenschaft des Führers auch die Art der Durchführung des Auftrages befohlen.

d) Infolge der kurzen Zeit bis zum Beginn der Marschbewegungen (am 12.5. von Alarmierung aus völliger Ruhe bis zum ersten Antreten der Kampfgruppen 6 Stunden) konnten die Marschbewegungen zeitlich nicht genau berechnet werden, sondern mussten mit grober Zeit- und Marschlängen-Berechnung befohlen werden. Schönheitsfehler mussten hierbei in Kauf genommen werden, Reibungen ernstlicher Art traten aber trotz Nachtmarsch ohne Licht und feindlicher aktiver Luftwaffe nicht auf.

e) Die rechtzeitige Regelung des Funkverkehrs hat in der Division gut innerhalb der Div. nicht ordnungsgemäss funktioniert. Straffe Regelung und Überwachung des Div. Nachr. Führers in Ia ist Vorbedingung.

2.) Taktische Gliederung der Division

Die von Anfang an vorgenommene Gliederung der Division in Kampfgruppen der Art, dass

a) eine Schwerpunktskampfgruppe aus der Masse des Pz. Rgt. (immer mindestens 2 Abt.), des Schtz.Pz.Btl., einer Pz. Abt., einer Pz. Jäg.Kp., einer Pi. Kp. usw. und einem vorgeschobenem Hauptverbandsplatz unter Führung des Kdr. der Schtz. Brgd. bestand.

000373

b) eine Kampfgruppe aus dem ungepanzerten Schtz. Rgt. 1.Pz. Kp. bezw. Abt., einer Fz. Jäg. Kp., unter Umständen einer i. Kp. und einer auf Zusammenarbeit angewiesenen le. Art. Abt. bestand,

c) das Kradschutzen Btl. grundsätzlich nur Aufträge eines Kradschutz. Btl. und nicht eines Schtz. Btl. erhielt,

d) die Masse des Schtz. Rgt., das sein gepanzertes Schtz. Btl. an die Kampfgruppe zu a) abgab, zur Verfügung der Div. behalten und eingesetzt wurde,

e) die Masse des Pz. Art. Rgt. und die Verstärkungs-Art. bei dieser Art des Einsatzes der Div. zur beweglichen Feuerleitung dem Kdr. des Pz. Art. Rgt. unterstellt blieb,

hat sich bewährt.

3.) Durchführung der Angriffe

Verhältnismässig lange Angriffsvorbereitungen mit eingehender Auftragserteilung, genauem Kartenstudium (bunt malen), Festlegung von Feuerplänen soweit zeitlich möglich, für Stuka, Artl. und schwere Waffen, dann aber schnelle Angriffsdurchführung mit Keil- bezw. starker Schwerpunktsbildung, ausserordentliche bewegliche Feuerleitung während des Angriffs, fortlaufende Verlegung des Feuerschwerpunkts von Stuka und Artl. Im allgemeinen keine Feuervorbereitung des Angriffs, da Überraschung wichtiger und meistens geglückt. Da die T 34 im allgemeinen nur durch Zahlreiche Treffer und durch konzentrischen Angriff von mehreren eigenen Panzern beim Panzerkampf erledigt werden konnten und da ausserdem die junge Truppe zu stärkerem Mut. Verbrauch neigt - eine Tatsache, die ihr anfangs aus psychologischen Gründen nicht genommen werden durfte -, trat erheblicher Mun. Verbr uch ein, der in bestimmten Angriffsphasen Neumunitionierung und damit Abschnittsweises Vorgehen verlangte. Vermeidung von Angriffsstreifen Aussuchen des für Panzergelände besten Geländes auch durch Teilabschnitte, ist erforderlich.

4.) Zusammenarbeit mit der Luftwaffe

Der Flivo beim Div. Stab mit Funkverbindung zum Fliegerkorps hat sich sehr bewahrt. Die Wünsche der Div. kamen dadurch erheblich schneller zur Auswirkung. Es war sogar möglich, über das Fliegerkorps in mehreren Fällen die in der Luft befindlichen Stukaverbände auf andere Ziele als vorgesehen, zu steuern. Von massiertem Stuka-Einsatz bezw. Kampffliegereinsatz wurde nur auf einwandfrei erkannte Grossziele vor und während der Angriffe und bei der Verteidigung Gebrauch gemacht. Günstiger und bei der Truppe erheblich beliebter ist der fortlaufende Einsatz von 3 - 4 Stuka als "Stuka-Überwachung", die ihre Aufträge in Zusammenarbeit mit dem Kdr. des Artl. Rgt. (Feuerplan) vor dem Start oder in der Luft erhalten. Allein durch die in der Luft hängenden Stuka oder durch einzelne Aufklärungsflieger wurde häufig ein Niederhalten bezw. Schweigen der feindlichen Artl. erzielt.
Der in der Div. in den letzten Tagen bei der Schwerpunktskampfgruppe eingesetzte zweite Flivo mit einem le. Schtz. Fz. [illegible] und C-Gerät, der die unmittelbare Verbindung zu den in der Luft hängenden Stuka - Verbänden herstellen sollte, hat sich noch nicht genügend bewährt. Technisch klappte die Funkverbindung

000374

noch nicht auf Seiten der Stuka, ausserdem darf ein Kampfgr. Fhr. nur dann in der Luft hängende Stuka auf bestimmte Ziele steuern, wenn eindeutig feststeht, dass eigene Truppe unter keinen Umständen in der Nähe ist. Diesen Überblick wird der Kampfgr. Führer häufig nicht haben, sodass die Steuerung der Stuka im allgemeinen innerhalb der Div. bezw. des Korps bleiben wird.

5.) Panzerbekämpfung

Grundsatz: Feuer aus allen vorhandenen Rohren auf auftretende Feindpanzer.

a) Bekämpfung durch Panzer:

Pz. Kpf. Wg. IV mit 7,5 cm Kwk. 40 lang und kurz: Gute Erfolge bis 1000 m gegen T 34
Pz. Kpf. Wg. III mit 5 cm Kwk. lang und kurz: Gute Wirkung auf kurze Entfernung und bei Flankenangriff bes. gegen Turm.

b) Bekämpfung durch 5 cm Pak:

Gute Wirkung. Beste Schussentfernung auf T 34 zwischen 800 und 1200 m wegen des günstigeren Auftreffwinkels auf die schrägen Panzerflächen.

c) Sehr gute Wirkung der den Kampfgruppen zugeteilten Einzelgeschütze der Artl. und bei Gegenangriffen der offen aufgefahrenen Batt. mit Rotkopf und Hohlr ammunition.

d) Die Schützen liessen sich in 3 Fällen von Panzern überrollen. Zur Bekämpfung mit infantristischen Waffen ist es nur einmal mit Erfolg gekommen.

e) Die Panzergranate 40 weist häufig Hülsenreisser und Hülsenverklemmungen auf. Die Truppe verlangt nur Panzergranate 38. 5 cm Pak, die mit Panzergranate 40 auf nahe und nächste Entfernung bis zu 15 Treffer laufend auf den Stirnschild der Panzer erzielten, hatten keinen Erfolg und wurden niedergewalzt.

f) 8,8 cm Flak haben sich nach ihrem Eintreffen sehr gut bewährt.

g) Einzelgeschütze und 8,8 cm Flak müssen im Angriff von Panzern abgeschirmt werden, in der Verteidigung teilweise eingegraben in versteckter Feuerstellung stehen, teilweise beweglich im Hinterhang gehalten werden.

Die Meldungen über die Abschussmöglichkeiten von Panzern widersprechen sich noch, eingehende Klärung erfolgt in den nächsten Tagen. Fest steht aber, dass ein Panzerschrecken weder bei Panzern noch bei Schützen noch bei der Artl. besteht. Die Div. hatten mit eigenen Waffen mindestens 200 Panzer, dabei mindestens 80 T 34, abgeschossen, dabei waren 19 KV I vornehmlich durch Hohlr umgeschossen der Pz. IV und durch Artl. abgeschossen.

6.) Der russische Gegner.

Null.

Die Kampfmoral des russischen Infantristen ist gleich Null. Der russ. Panzer fährt erheblich schneller als früher und tritt im allgemeinen nur in Gruppen von mindestens 20 - 30 Stück und vornehmlich mit T 34 auf. Die russ. Luftwaffe ist ausserordentlich wendig; sie

000375

hat, sob ld nicht eindeutige deutsche Luftüberlegenheit besteht, d uernd Flieger in der Luft (auch n chts und bei irdlestem Morgengr uen), die überr schenden Fieffli gerangriffe wirken sich mit Bomben und Bordk nonen unangenehm aus.

7,) Bewahrung der eigenen Truppe

Die Truppenteil e der aus allen G uen Deutschl nds neu aufgestellten 22. Pz. Div. haben sich nach Erachten der Div, überraschend gut geschl gen. Notwendig hierzu war allerdings, bes. in den ersten Tagen, die Führung aller Verbände von weit vorn also unter Inkaufnahme von Verlusten über Durchschnitt von Offz. und Unterführern.

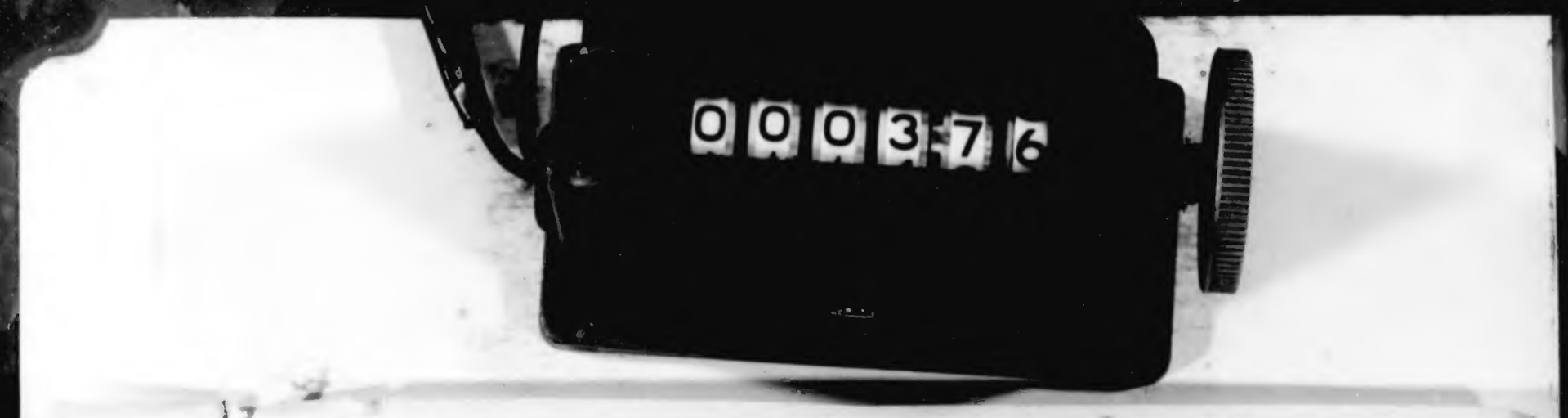
8.) Versorgung

Dem Gef. Tross I wurden die Mun. und Betriebsstoffw gen, sowie die J - St ffeln des Gef. Tr. II angegangt. Die Führung des Gef. Trosses II macht erhebliche Schwierigkeiten. Das ständige Bereith lten eines "H ndkoffers", bes. mit Pz. und Inf. Munition durch I b ist immer erforderlich. Beutekomm ndos müssen vorher bereitgestellt werden.

R

Verteiler

Truppenverteiler B
Hausverteiler B



01. Kw. Bl. B 120

Erfahrungen beim Einsatz der I. Abteilung.

Die Abt. rückte am 12.5., 15.00 Uhr aus ihrem Unterkunftsraum "Traktorenwerk Lossewo" aus.

Im Laufe des 29.5., 9.00 Uhr traf die Abt. wieder im alten Raum ein. Die Kampfhandlungen waren für die Masse der Abt. am 26.5. abgeschlossen.

1. und 2. Kompanie zusammengefasst mussten noch am 28.5. Geländeteile vom Feinde säubern.

Die Abt. Hatte 11 Angriffstage, dabei wurden an 4 Tagen mehrere Angriffe gefahren. In den 16 Gefechtstagen war nur an einem Tage Zeit und Möglichkeit, die notwendigsten techn. Pflegearbeiten zu machen.

Die km - Leistung der Abteilung betrug für Panzer 850 km, für Trosse (Räderteile) 1400 km.

Die Abteilung rückte aus mit: 9 Panzer II, 36 Panzer III, 13 Panzer IV.

An Panzern fielen aus: Total: 5 Panzer III kurz
4 " III lang
1 " IV lang insgesamt 10 Panzer.
" Räderkfz. " " 2 m.Lkw., 8 m.Kräder, 2 s.Kräder.

Es wurden während des Einsatzes durch die Werkstatt wieder instandgesetzt:
12 Panzer II, 28 Panzer III, 6 Panzer IV.

Die Abteilung ist z.Zt. mit 6 Panzer II, 19 Panzer III, 10 Panzer IV einsatzbereit.
Nach 5 Tagen kann die Abt. wieder mit
9 Panzern II, 27 Panzer III, 11 Panzer IV
einsatzbereit sein.

Verluste: 3 Offz., 4 Uffz., 16 Mannschaften gefallen
7 " 10 " 45 " verwundet
1 " 1 " 5 " vermisst.

Bei der Kampfstaffel sind gefallen: 2 Offz., 4 Uffz., 9 Mannschaften
" " verwundet: 6 " 9 " 34 "
" " vermisst: 1 " 1 " 5 "
Beim Tross sind gefallen: 1 Offz. 3 Mannschaften
" " verwundet: 1 Uffz. 8 Mannschaften.

Die Abteilung schoss 79 Panzerkampfwagen ab, davon
45 T.34
13 Mark II
12 Christie
9 KW I
und es wurde von ihr folgende Beute gemacht:
Beim Einsatz der Abt. im Rahmen der Div. ostwärts von Charkow und beim VIII.A.K. wurden ausserdem als vernichtet und erbeutet gezählt:
89 Panzerbüchsen, 23 Pak, 50 Geschütze, 16 Granatwerfer,
7 Minenwerfer, 56 M.G.
Eine grosse Anzahl von teils vernichtetem und teils erbeutetem Kriegsgerät aller Art konnte nicht gezählt werden.
Im Raum von Michailowka wurden am Vormittag durch die Kampfgruppe Soltmann rund 5000 Gefangene gemacht. Im Raum von Krutojarka am 26.5.42, 25.000 Gefangene, am 27.5. im Raum von Bunokowo 7000 Gef. gezählt. Hieran ist die Abt., die an beiden Tagen in vorderster Linie fuhr, zu gleichen Teilen beteiligt. Weiterhin wurden in dem Angriffsstreifen der I.Abt. gezählt:
680 Lkw, 25 Geschütze, 92 Pak, 440 bespannte Fahrzeuge, sowie unzählige Pferde.

000377

Die Abteilung war 3 mal im 1. Treffen eingesetzt, hierbei bewährte sich der geschlossene Einsatz der mittleren Kompanie in der gesamten Angriffsbreite, begünstigt durch das weite und übersichtliche Gelände.

Die Gliederung des Abt. Breitkeil ist in schwierigem Gelände und bei ungeklärter Feindlage ungünstig. Es empfiehlt, sich, zunächst nur 1 le. Komp. nach vorn zunehmen. Die zahlreichen, meist quer zur Angriffsrichtung laufenden Schluchten (auf den Karten nicht erkennbar) zwingen dazu häufig auszubiegen, oder in Engen sich wieder schmal zu machen. Die Abteilung ist, nach der Tiefe gestaffelt, leichter zu führen. (siehe Skizze.)

Ein Antreten in breiter Angriffsgliederung aus der Bereitstellung bedarf genauer und eingehender Erkundung des Geländes bis in die vordere eigene Linie. Der Abt. Kommandeur hat je nach Feindlage und Gelände die Möglichkeit die notwendige Breite und den Schwerpunkt seines Panzerangriffs zu bilden.

Eine Umgliederung der le. Kompanie in eine gem. Kompanie mit allen zur Zeit verfügbaren Kampfwagentypen (III kurz u. lang, IV kurz u. lang), ist für den Kompanieführer zwar sehr wünschenswert, für den geschlossenen Einsatz der Abt. aber, ~~in~~ der Regel abzulehnen. Der Abt. Führer muss durch den Einsatz der m. Komp. die Bildung des Schwerpunktes in der Hand behalten. Der seiner Vorhut zugeteilten Panzerkomp. sind selbstverständlich Panzer IV zu unterstellen.

Gefechtsaufklärung darf bei keinem Einsatz vergessen werden. Die angesetzte Gefechtsaufklärung bestand aus:

einzelne Züge der le. Kompanien, die im Allgemeinen ihre Aufgaben erfüllten. Die Zugführer angesetzter Gefechtsaufklärung müssen noch gewandter im Feinderkennen werden, dabei Verluste vermeiden, nicht auf Höhen lange stehen bleiben, sondern hinter die Höhe absetzen, beobachten und melden. Der le. Zug der Abteilung war hauptsächlich zur Geländererkundung angesetzt, die 2 cm Wagen haben sich für diese Aufgaben bewährt. Schwierige Geländestellen, Schluchten mit weichem Boden, werden meist durch Ausbiegen, schneller und reibungsloser überwunden. Die Geländeerkunder oder Führer müssen durch Vorausfahren und wendiges Führen die Vorwärtsbewegung der Panzer in Fluss halten.

Kampf Panzer gegen Panzer war dann sofort erfolgreich, sobald die feindlichen Panzer in einer geschlossenen Feuerfront bekämpft und vor allen Dingen auch in den sehr empfindlichen Flanken gefasst werden.

Kampfwagen vom Typ Mark II werden sehr schnell durch konzentrisches Feuer vernichtet. (Beim Angriff bei Pestschanoye 15 ~~Stück~~) Typ T.34 wurde durch konzentrisches Feuer besonders in der Flanke vernichtet, vielfach auch zum Abdrehen gezwungen. In mehreren Fällen gelang es durch Schiessen auf das Heck den Panzer in Brand zu schiessen, auch auf weitere Entfernung 800 - 1000 m, vor allen Dingen mit 7,5 cm kurz Granate 40.

KW I konnten nur aus nächster Entfernung vernichtet werden. ~~den.~~ Hauptziel der im 1. Treffen eingesetzten Panzer muss nach wie vor die Vernichtung der feindl. Artillerie sein.

In den ersten Tagen war die Div. entlang der Feuerfront der feindlichen Batterien eingesetzt. Der I. Abteilung gelang es nur einmal im Gefecht bei Nepokrytaja in feindliche Batteriestellungen überraschend einzubrechen. Während die Panzer die Geschütze vernichten, versuchten die Russen noch einzelne Geschütze herauszuziehen. Dabei werden die Zug-LKW in Brand geschossen, die Geschütze gerammt oder durch Beschuss vernichtet.

Die Geschützbedienungen der Russen hielten in ihren

Panzerdeckungslöchern stur aus. Soweit Zeit und Auftrag es zulassen, müssen auch die Bedienungen vernichtet werden.

Bei frontalem Auftreffen auf starke Abwehrfronten mit Pak, Artl. und Minenwerfer ist es zwecklos ohne Artl. und Flieger gerade durchzustossen. Der Erfolg ist grösser und die Verluste geringer sich unter Nebel von der feindlichen wirksamen Schussentfernung abzusetzen und von anderen Stellen gegen die Flanke der Feindstellung wieder vorzustossen. Flankierendes feindl. Feuer aus Ortschaften und Waldstücken muss von der Panzer-Artl. durch Feuer und Nebel ausgeschaltet werden. Vom Nebel wurde im Allgemeinen zu wenig Gebrauch gemacht.

Kein überstürzter Einsatz der Abteilung gegen den erkannten Feind ! Ist Feuerschutz durch eigene Panzer, Artillerie und Flieger sichergestellt, mit den angreifenden Panzer schnell vorfahren. Im Feuerkampf darf ein Panzerwagen nie zu lange in einer Feuerstellung stehen bleiben. Häufig Stellungswechsel !!

! Der Russe ist sehr schwerfällig im Richten und wird dadurch zum neuen Anrichten gezwungen.

Die gute und enge Zusammenarbeit zwischen Panzer und Schützen im Kampf, ist Vorbedingung für das Erreichen des Angriffszieles. Ortschaften und W aldstücke müssen von den Schützen unter dem flankierenden Feuerschutz der Panzer gesäubert werden. Bei der Weitläufigkeit der russ. Dörfer empfiehlt es sich, aber auch Panzer mit den Schützen direkt anzusetzen.

1.) Die Zusammenarbeit zwischen Panzer und Artl. erfolgte reibungslos, trotz Schwierigkeiten in der Verbindung. Der Artl. Beobachter kann z.Zt. mit dem Abt. Kommandeur nicht durch Funk sprechen, da die notwendigen Geräte fehlen. Aussprache erfolgte von Wagen zu Wagen.

2.) Bei Angriffen müssen grundsätzlich Panzerpioniere unterstellt werden. Die eigenen Pionierzüge sind in der derzeitigen Ausrüstung mit Fahrzeugen und Gerät nur in der Lage, während des Marsches ohne Feindeinwirkung, Brücken und Wegeverbesserungen herzustellen, oder Minen zu räumen. Im Gefecht können sie nicht folgen.

Beim Angriff aus einem Brückenkopf heraus gegen eine vorher erkannte feindl. Feldstellung ist ein genauer Feuerplan zur Bekämpfung der ein-zelnen feindl. Bunker notwendig. Frühzeitige Erkund ng des Feindgeländes ist anzustreben.

Beim Auftreffen auf Minenfeld auf keinen Fall weiterfahren. Auch nicht nach der Flanke. Gepanzerte Pioniere müssen vor und Gassen schlagen. Stehengebliebene Panzer halten Feind nieder. Sind keine Pioniere heran, unter Nebel absetzen und an anderer Stelle weit abgesetzt das Minenfeld umfahren.

Panzer die zu Sonderunternehmungen abgestellt werden, müssen auf jeden Fall zusammengehalten werden.

Einsatz beim VIII.A.K.: der Gegner war bereits in 5 km Breite und 7 km Tiefe auf die Naht zwischen 2 Divisionen mit Panzer und Schützen eingebrochen. Durch die wendige Führung bei dem Panzereinsatz, durch gute und dauernde Verbindung mit den Div. Stäben (dauernd im Bild über die Feindlage sein) gelang es mit den zusammengehaltenen Panzern (teilweise war die Abteilung nur 12 Panzer stark) nicht nur den eingebrochenen Panzerfeind, sondern auch starke im Angriff vorgehende feindl. Inf. Kräfte zu vernichten.

Igelstellungen bei Erreichen eines Angriffszieles haben sich bewährt. Bei Tag nur einzelne Panzer als Sicherung einsetzen, die Masse in Deckung ausser Sicht des Feindes. Bei Nacht, Panzer 10 - 20 m auseinander. Vorwärts der Panzer, Schützen als Sicherung.

In mehreren Fällen wurde die Abteilung mit Einbruch der Dunkelheit zu Angriffen ohne Artl. - und Fliegerunterstützung eingesetzt. Diese Einsätze mussten meist angehalten werden, da man bei der zunehmenden Dunkelheit durch die Optik keine Ziele mehr erkennen konnte. Der sich verteidigende Gegner in Lauerstellung, ist gegenüber dem heranfahrenden und sich in der Dämmerung gut abhebenden Panzer im Vorteil. Solche Einsätze kosten nur unnötige Verluste an Personal und Material. Besser in den frühen Morgenstunden (ab 2.10 Uhr ist es in Russland hell) angreifen.

Munitionstaktik:
Eine junge Truppe, die noch nicht am Feind gewesen ist, neigt im Anfang dazu, zuviel und planlos zu schiessen.

Feuerverteilung, Feuerzucht und Munitionseinsatz müssen daher geschult werden. Hierbei muss der Kommandant eines Panzerwagens auf die Befehle seines Zug - oder Kompanieführers achten und nicht nur Allein kämpfen wollen.

Mit der vorhandenen Munition, besonders Panzergranaten, muss hausgehalten werden.

Schiessen bei Nacht: Strenge Feuerzucht halten, kein wahlloses Schiessen, besser sogar Schiessverbot für Panzer, oder nur auf Befehl des Komp. Führers schiessen. Der Russe greift ungern einen Panzerigel bei Nacht an.

Verhalten bei Artillerie-Ueberfällen; und Tiefangriffen feindl. Flieger:

Bei starken Artl. Feuer und Fliegerangriffen bietet der Panzer den besten Schutz. Die Besatzungen müssen erzogen werden, im Panzer zu bleiben und nicht draussen herumlaufen. Panzerdeckungslöcher unter dem Panzer müssen schmal und tief gebaut sein, die Panzer müssen in den Seiten, am Bug und Heckwänden gut durch Erdaufwurf gegen Splitterschutz gesichert sein.

Ausbooten: Der Kommandant des Panzerwagens gibt den Befehl zum ausbooten. Ruhe und Besonnenheit behalten. Nicht jeder feindl. Paktreffer zwingt dazu. Die Besatzung wird durch zu frühes Ausbooten dem feindl. Artl. - und besonders Inf. Feuer, aus den Schützenlöchern, ausgesetzt. Sehr viele blutige Verluste sind erst nach dem Ausbooten entstanden.

Beutemunition: Es muss allen Soldaten verboten werden, Beutemunition, besonders Handgranaten und Tankgranaten, auch nur anzufassen, da durch das Herumspielen mit dieser Munition, viele Soldaten zu Tode gekommen sind.

Führung:

Die Komp. Chefs führten ihre Kompanien gut und sicher. Die Funkverbindung zur Abt. war stets vorhanden. Es wurde gut und klar gemeldet. Zug und Komp. dürfen beim eigenen Feuerkampf die Führung ihres Verbandes nicht vergessen !

Oberstleutnant u. Abt. Kommandeur

000380

Ia KTB 120a

23. Panzer - Division O.U., den 20.6.1942

Abt. Ic

Betr.: Leistungen der 23. Panzer-Division
im Einsatz nordostw. und südl. Charkow.

In der Rundfunksendung des Reichssenders am 8.6.42 20.00 Uhr sowie in verschiedenen Reichszeitungen vom 9.6., u.a. Frankfurter-Zeitung vom 9.6.42 (M. Ausgabe), wurden die Leistungen der Division durch D.N.B. besonders hervorgehoben. Die Sendung bezw. Veröffentlichung hatte folgenden Wortlaut:

Die Leistungen einer deutschen Division im Osten.

Berlin, 8. Juni. (DNB.) An dem deutschen Sieg in der Schlacht bei Charkow und am Donez hatte eine Panzer-Division besonderen Anteil. Vom ersten Tag des feindlichen Großangriffes an war die Division zunächst nordostwärts Charkow zu Gegenangriffen angesetzt. Sie war es auch, die die Verbindung zu einem vom Gegner abgeschnittenen deutschen Stutzpunkt wiederherstellte. In diesen ersten zehntägigen Kämpfen hat die Division 136 feindliche Panzer abgeschossen, 179 Geschütze erbeutet und 4500 Gefangene gemacht. Gleichzeitig hat die Panzerjägerabteilung dieser Division, ausserhalb ihres Divisionsverbandes eingesetzt, 58 feindliche Panzer vernichtet. Als die Offensive nordostw. Charkow zerschlagen war, stieß die Division nun in südlicher Angriffsrichtung dem Feind, der südlich Charkow verzweifelte Ausbruchsversuche aus dem Einschließungsring machte, in die Flanke. In siebentägigen Kämpfen wirkte die Division an der Vernichtung der eingeschlossenen feindlichen Verbände mit und vernichtete oder erbeutete 95 bolschewistische Panzer.

Insgesamt hat diese eine deutsche Division in den Kämpfen vom 12. bis 29.5.1942 ausser einer sehr großen Zahl von Gefangenen allein 317 feindliche Panzer, 827 Geschütze, 630 Granatwerfer und Maschinengewehre, 345 Panzerbüchsen und mehr als 2000 Kraftfahrzeuge erbeutet oder vernichtet.

Der Wortlaut ist der Truppe in geeigneter Form bekanntzugeben.

Truppenvert.: C.

Ffv. Bamberg

000381

Geheim

121

23. Panzer - Division
Abt. I a Nr.410/42 geh.

Div.St.Qu., den 2. Juni 1942

Auszugsweiser Gefechtsbericht
der 23. Pz.Div.
für den Einsatz während der Schlacht um Charkow an der Nordfront vom 12.5. - 22.5., an der Südfront vom 23.5.-29.5.42.

I. Teil.
Zeitabschnitt 12.5. - 22.5., Einsatz an der Nordfront.

23. Pz.Div. wird am 12.5., 7.30 Uhr, durch A.O.K.6 / I a alarmiert und dem LI. A.K. unterstellt. Nach Besprechung und Vorbefehlen bei LI.A.K. in Charkow tritt die Division um 14.30 Uhr ab Ostrand Traktorenwerk den Vormarsch auf einer Straße, bereits in Kampfgruppen gegliedert, an und stellt sich im Raum nordwestl. Tschugujew in der Nacht zum 13.5. bereit mit dem Auftrag, durch einen in nordostwärtiger Richtung - rechter Flügel auf Star.Ssaltow - zu führenden geschlossenen Stoß den südwestlich Woltschansk eingebrochenen Feind über den Donez zu werfen.

Das Kradschtz.Btl.23 übernimmt die Sicherung in der Bereitstellung in der allgemeinen Linie: Saroshnoje - 206,2 - Kolchose, 3 km nordostw. Priwolje.

Trotz der nicht planmäßigen Vorbereitung des Marsches , der nicht durchgeführten Wege- und Gelände-Erkundung und trotz fortlaufender feindl. Luftangriffe erreicht die Division den etwa 40 km entfernten Bereitstellungsraum bis zum Morgengrauen und vermag noch am Abend des 12.5. einen Brückenkopf über den Abschnitt westl. Saroshnoje durch Teile Kampfgruppe Heydebrand vorzuschieben.

Lage bei Morgengrauen:
Feind hat vor rechtem Flügel der Division bei 297,Div. Nordteil Bolo Babka genommen und [illegible]cht diesen Ort mit 2 Bataillonen westl. Linker Flügel 297.Div. bei Punkt 191, südwestl. Bolo Babka, mit Front nach Südwesten. Stärkere Feindkräfte, Jnf. mit einzelnen Panzern, treten von Pestschanoje nach Süden an. Starker Feind greift linken Flügel des Kr.23 zwischen 218,4 - Kolchose an. Kr.23 läßt sich von 2[illegible] Feindpanzern überrollen, die in die Gegend südl. Priwolje vorstoßen, verlegt anschließend seinen Schwerpunkt nach links und bezieht eine Aufnahmestellung in der allgemeinen Linie 187,4 - 211,1 - Priwolje. Die durchgebrochenen Feindpanzer werden durch die Battr. Jartzow und zu Hilfe geschickter Pz.Jäg.Kompanie teils vernichtet, teils zum Abdrehen gezwungen. Erstes Panzergefecht gegen 8.00 Uhr im Raum 211,1 und ostwärts mit Abschuß von 11 Feindpanzern.
Aus diesen Kämpfen heraus tritt die Division 9.45 Uhr mit Kampfgruppe Heydebrand (2 Panzer-Abt., Schtz.Pz.Btl., 1 Art.Abt. und Zuteilungen) vorn rechts, mit Kampfgruppe Kieler (S.R.126 ohne Schtz.Pz.Btl., 1 Pz.Komp., 1 Battr. und 1 10cm-Kanone als Einzelgeschütze gegen Panzer und sonstige Zuteilungen) vorn links an, um sich in Besitz von Pestschanoje zu setzen, während das Kradschtz.Btl.23 unter Einsatz der III.Pz.Abt. ohne

000382

1 Komp. sich wieder in Besitz der Linie 218,4 - Waldspitze 2 km ostw. Tscherwona Poganka setzen soll.
Unter fortlaufenden Luftangriffen des Gegners (z.B. bei Div.Stab 20 mal am Tage), unter stärkstem feindl. Art.Feuer von ostw. der Babka, unter fortlaufenden feindl. Angriffen von Jnf. und Panzern und nach Abdrehen der Kampfgruppe Heydebrand aus der unmittelbaren nördl. Richtung zur westl. Umgehung eines Sumpfgeländes gelingt es noch am Abend des 13.5., 19.45 Uhr, der Kampfgruppe Heydebrand durch schneidig geführten Stoß der Pz.Abt. Heydebreck und des Schtz.Pz.Btls. Neubeck in hartem Kampf Pestschanoje zu nehmen, nachdem sich bereits um 14.00 Uhr das durch Major Cunze zäh nach vorn herangehaltene II./S.R.126 der Kampfgruppe Kieler in Besitz der Waldstücke 2 km südwestl. Pestschanoje gesetzt hatte.
Das Kradschtz.Btl. kann mit III./Pz.Rgt.201 unter Befreiung eines Stutzpunktes von 6 Mann von Kr.23 in der Kolchose bis um 17.00 Uhr sein Angriffsziel erreichen.
Das Schtz.Rgt.128, bisher zur Verfügung der Division, schiebt sich am späten Nachmittag des 13.5. bis zum Morgengrauen angriffsweise in die Lücke Bolo Babka - Pestschanoje bis an den Babka-Abschnitt ein.
Panzerabschlußzahlen: 11 Feindpanzer.

Für den 14.5. war zunächst vom LI.Korps befohlen:
Angriff aus der Linie Pestschanoje - Argunowskij auf Star.Ssaltow, also nach Nordosten.
Entsprechend diesem Befehl greift die Division zur Gewinnung dieses Bereitstellungsraumes am Morgen des 14.5. über den Abschnitt nördl. Pestschanoje nach Norden an, mit rechtem Flügel entlang der Babka. Nach erheblichen Gegenangriffen des Gegners gelingt es wiederum den Btl.Cunze, sich in Besitz von 180 zu setzen.
Die Division entschließt sich nunmehr, aus der Linie Pestschanoje - 173,2 auf Star.Ssaltow anzugreifen, als erneute Jnf.- und Panzer-Angriffe des Gegners aus nördl. und ostwärtiger Richtung den Übergang zur Verteidigung notwendig machen, zumal die Gruppe Schmidt-Ott der 3.Pz.Div. nur langsam gegenüber dem stark befestigten und besetzten Nepokrytaja, von Westen angreifend, vorwärts kommt.
Um 14.30 Uhr erhält die Division den Befehl: "Starke Feindkräfte bei Wesseloje, 23.Pz.Div., der Gruppe Breith unterstellt, greift mit rechtem Flügel entlang der Babka nach Norden zur Vernichtung dieser Feindkräfte an".
Zur Vorbereitung dieses Angriffs und zur Unterstützung der Gruppe Schmidt-Ott beim Kampf um Nepokrytaja greift Gruppe Heydebrand bis 173,2 an.
17,30 Uhr ist Gruppe Schmidt-Ott in Besitz von Nepokrytaja.
Am Nachmittag des 14.5. säubert Kr.23 mit III./Pz.Rgt.201 Lebedinka und den Schlauchwald ostw. davon vom Feind und wird dann ohne die III./Pz.Rgt.201 der Gruppe Schmidt-Ott zugeführt und unterstellt.
Die vom LI.A.K. befohlene Ablösung S.R.128 durch 71.Division zieht sich bis zum Morgengrauen des 15.5. hin. Am Abend und in der Nacht erfolgen heftige Gegenangriffe des Gegners über den Babka-Abschnitt, sodaß S.R.128 drei Gegenangriffe gegen bei S.R.128 und bei 71.Div. eingebrochenen Feind zur Wiedergewinnung des Babka-Abschnittes machen muß und sich erst bei Helligkeit vom feindwärts gelegenem Hang unter stärkeren Verlusten vom Feind lösen kann.

000383

Auch am 14.5. halten die Luftangriffe des Gegners, die außer-
ordentlich beweglich in den Mulden als Tiefflegerangriffe mit
Bordwaffen, Bomben und Lufttorpedos geführt worden, und das feindl.
Art.Feuer aus Stellungen ostw. der Babka in unverminderter
Heftigkeit an.
Erstmalig lern t die Division das D-Gerät, Stalinorgel genannt,
kennen, das in den nächsten Tagen fortlaufend in Erscheinung
tritt. Das D-Gerät, mit angeblicher Schußweite bis auf 10 km,
zeitigt überraschend wenig Verluste, da die Splitterwirkung
gering ist. Nur unter Verwendung von Flamm-Öl wurde es beim
Kampf um Ortschaften usw. unangenehm. Trotz des starken,
durch Knall, Rauch und Feuer bedingten Eindrucks überstand die
Truppe die moralische Wirkung dieser Waffe verhältnismäßig
schnell.
Panzerabschußzahlen: 10 Feindpanzer

Nach mannigfaltigen Erschwernissen durch Feindgegenangriffe
und Ablösungsschwierigkeiten tritt am 15.5. Kampfgruppe Kieler
um 8.00 Uhr zur Fortsetzung des Angriffes Richtung 199,0 an,
während die Masse der Division sich vom Babka-Abschnitt nach
Westen absetzt und nach Norden über Nepokrytaja, 199,0, 194,5
auf 200,9, 3 km ostw. Wesseloje vorstößt.
Unter Ausnutzung der Deckung des Schlauchwaldes, 3 km ostw.
Lebedinka und der Übergänge von Nepokrytaja beginnt am 15.5.
etwa 8.30 Uhr ein Panzergefecht auf den Höhen nördl. Nepokrytaja,
nach dessen siegreichen Abschluß die Panzer-Abt. Heydebreck mit
dem nachfolgenden Schtz.Pz.Btl. [illegible] des unübersichtigen Geländes
auf der dort stehenden Feindartl. aus eigenem Entschluß in den
Abschnitt der 3.Pz.Div. ausweichend - die Feindstellung bei
194,5 durchbricht, zahlreiche Feindbatterien und Feindpanzer bei
214,3 vernichtet und mit der vordersten Gefechtsaufklärung bis
um 11.00 Uhr den Punkt 205,4 erreicht.
Hierbei werden vernichtet: 16 Geschütze, 7 Panzer, 11 Pak,
dazu 14 Panzer "waidwund" geschossen und durch M.G. 1 Flugzeug
abgeschossen.
Verbindung zu Gruppe Schmidt-Ott, die aus Gegend Michajlowka
über 214,3 auf Wesseloje angreifen sollte, erfolgt erst gegen
14.00 Uhr bei 214,3.
Außer der Art.Abt., die infolge des wiederauflebenden Feind-
widerstandes den gep.Teilen nicht folgen konnte, ist die Panzer-
Kampfgruppe, deren Führung Oberstleutnant Boltmann übernommen
hatte, gegen 13.00 Uhr um 214,3 versammelt. Unter starkem Feuer
aus der stark befestigten Kolchose, 1 km nordwestl. 205,4, aus
Gegend Wesseloje, aus ostwärtiger Richtung und vor allem aus dem
Stützpunkt 200,9 selbst, greift die Gruppe Boltmann über 205,4
ab 16.00 Uhr auf 200,9, dem Schlüsselpunkt jener Stellung ostw.
Wesseloje, an. Infolge des Flankenfeuers aus der Kolchose und
des starken Ausbaues der Höhe 200,9 (in einem Raum von 300 qm:
5 7,62 Pak, 5 4,5 Pak, 4 J.G., 12 Pz.Büchsen, ca. 15 Granat-
werfer) und infolge der tief gestaffelten Panzergräben, mißlingt
der 1.Angriff. Aus eigenem Entschluß in Erkenntnis der wicht.gen
Schlüsselstellung greift Oblt. Fechner mit der II./Pz.Rgt.201
und Teilen des Schtz.Pz.Btls., aus der Bewegung heraus, erneut
diesen Stützpunkt von Süden an und überrennt ihn unter Vernichtung
bzw. Beutemachung aller eingebauten Feindwaffen und von 3 T 34.

000384

Am Abend des 15.5. kann Gruppe Boltmann in festen Besitz dieser Schlußstellung kommen, dort einen Igel bilden, nachdem ein erneuter Panzerangriff des Gegners abgeschlagen war. Unter Ausnutzung dieses Erfolges gelingt der Gruppe Schmidt-Ott mit zugeteilten Kr.23 am 16.5., 7.35 Uhr, der Angriff über 200,9 auf das stark befestigte Wesseloje und Kolchose südlich davon, sodaß der Rücken der Igelstellung 200,9 frei wird.
Inzwischen kehrt das Btl.Gunze nach siegreichem Angriff aus Stellungen um 199,0 unter stärkstem Feind-Art.Feuer, Stalinorgel, Luftangriffen, starkere Inf.- und Panzerangriffe aus ostw. Richtung ab und deckt das Vorgehen des J.R.211 aus Nepokrytaja nach Osten in eine Verteidigungsstellung bei 199,0 und nördlich.
Hierbei fällt in Nepokrytaja der hochbewährte Brigade-Kommandeur der Schützen-Brigade 23, Oberst von Heydebrand und der Lasa mit Adjutant, Hauptmann von Schierbrandt, und Ord.Offz., Leutnant von Knoblauch durch Art.Volltreffer und kurze Zeit später, nachdem ihm auf dem Gefechtsfelde durch den Div.Adjutanten das E.K.1 überbracht war, der tapfere Kommandeur des II./Schtz.Rgt.126, Major Gunze. II./126 hat am 14. und 15.5. 17 Feindpanzer abgeschossen.
Als Abschluß dieses erfolgreichen Tages wird die Führungsstaffel des Div.Stabes durch eine Stalinorgel im Augenblick des Aufbruchs vom Div.Gef.stand beschleunigt in Marsch gesetzt.
Ab Mittag dieses Tages tritt unsere Luftwaffe vermehrt in Erscheinung, sodaß die Tagesmeldung der Div. lautet: "Ab Mittag nur noch alle 1 bis 2 Stunden 1 Angriff"!
Panzerabschüsse: 24 Panzer abgeschossen.

Am Morgen des 16.5. ist die Absicht der Division, sich in Besitz der Linie 189,0 - 226,3 (4km südl.Ternowaja) zu setzen und so die seit 15.5. in Ternowaja eingeschlossene Gruppe Gruner (2000 Mann) zu entsetzen und die Durchschneidung der Angriffsgruppe Nord zu vollenden.
6.00 Uhr tritt Kampfgruppe Boltmann auf Ternowaja an und kommt nach einigen Panzergefechten in starkes Pak-, Flak- und Art.Feuer bei 226,3. Es gelingt ihr, nach Ternowaja mit beiden Panzer-Abteilungen, dem Schtz.Pz.Btl., den sonstigen Zuteilungen, dem Kdr.Oberstleutn. v.Schlutius und den vorgeschobenen Beobachtern der I./Pz.Art.Rgt.128 durchzustoßen, sie vermag sich aber nicht auf den Höhen 226,3 - 218,6 zu halten, weil die 226,1 umschließenden Waldstücke mit Feindwaffen, besonders Pak, stark besetzt sind, die das Hochplateau unter stärkstem Feuer halten und durch die Gruppe Boltmann selbst nicht niedergehalten bzw. gesäubert werden können. Sofort nach Eintreffen in Ternowaja greift Gruppe Boltmann in den Kampf gegen den in den Ostteil des Ortes eingebrochenen Feind ein und ist in den nächsten Tagen fast ständig zu Gegenstößen eingesetzt.
Die vorgeschobenen Beobachter der I./Pz.Art.Rgt.128 können sich in den nachstehenden Tagen erheblich dadurch auswirken, daß sie das Feuer ihrer Abteilung aus Stellung bei 200,9 gewissermaßen von rückwärts in die Feindstellungen und Feindansammlungen um Ternowaja legen.
Ebenfalls um 6.00 Uhr tritt J.R.128 aus Gegend 194,5 und den Waldstücken nördl. Richtung 207,2 (halbwegs Ternowaja - 200,9) an, als ein starker Feindangriff aus den Wäldern um Peremoga die tiefe, ostwärtige Flanke des Regiments bedroht. Einbruch bei der I.R. 131, das zur Verbindung des Nordflügels der 71.Division unterstand, zwingen Oberstleutn. Bachmann, in Vertretung des gefallenen

000385

Brigade-Kommandeurs ein Batl. beiderseits 194,5 anzuhalten und mit Front nach Osten einzusetzen und das im Angriff befindliche Btl. an die Waldränder nordl.davon zur Verteidigung zurückzunehmen. Oberstleutn. Bachmann persönlich mit seinem Stab verteidigt mit Gewehr und Pistole in vordester Linie den Ostrand des Waldes 194,5. Die rückläufigen Bewegungen des dortigen Inf.Rgts. werden aufgefangen durch die in Gegend westl. 194,5 offen aufgefahrene III./(schw.) Pz.Art.Rgt.128 unter Führung ihres Kommandeurs, Oberst Bucher. Die Div.Reserve und sonstige Teile der weiter rückwärts befindlichen Teile der Gruppe Wittkopf werden in Aufnahmestellungen westl. und nordwestl. 194,5 gebracht.
Ein Gegenstoß einer Panzer-Kompanie stellt die Lage wieder her.
Am Abend des 16.5. ist die Schtz.Brigade 23 fest in Besitz ihrer HKL mit Nordflügel an den Waldstück südostwärts 205,4, steht die I.7Pz.Rgt.201 (Oberstleutn. von Heydebreck) mit dem - sich später als sehr tüchtig erweisenden - Korps-Pi.Btl.652 in Igelstellung auf 200,9 und ist die Gruppe Soltmann, freudig begrüßt von der Gruppe Gruner, in Ternowaja.
Panzerabschüsse: 5 Feindpanzer abgeschossen.

In der Nacht zum 17.5. muß I./Pz.Rgt.201 beschleunigt nach Morefa zum VIII.A.K. zur Stützung der Südfront von Charkow in Marsch gesetzt werden. Auf 200,9 verbleibt nur das Korps-Pi.Btl. und die zusammengestellte Panzer-Kompanie Schinner, die aus 5 beweglichen und 6 unbeweglichen Panzerkampfwagen besteht.
Während der Nacht erfolgt die Ablösung des S.R.128 durch 71.J.D., während das verst.II./S.R.126 aus seinem Einsatz ostwärts Nepokrytaja bzw. ostw. Petrowskoje nicht freigegeben wird.
In der Nacht erhält Gruppe Soltmann Befehl, am 17.5. früh nach Norden Richtung Murom aus Ternowaja heraus anzugreifen, um in Verbindung mit der Gruppe Schmidt-Ott, das Murom-Tal zu säubern und die Verbindung mit der eingeschlossenen Besatzung von Murom herzustellen.
Gerade als Gruppe Soltmann aus Ternowaja am 17.5., 7.00 Uhr, im Angriff nach Norden angetreten ist, tritt der Russe auf breiter Front unter Einsatz stärkster Panzerkräfte Richtung 200,9 - HKL 71.Div. zum Angriff an.
7.20 Uhr befinden sich zwischen 226,3 und 200,9 50 Feindpanzer in 2 Tr (in der Masse T 34) und mindestens 3 Inf.Btle. im Angriff auf den schwach besetzten Stützpunkt 200,9; nach Fliegermeldung folgen aus Gegend Bairak weitere 70 Feindpanzer in 2 Treffen
7.30 meldet Gruppe Schinner: "3 Feindpanzer brennen, ich habe mich verschossen. Feindpanzer kommen näher, ich bleibe !"
Eine breite Lücke klafft sowohl von 200,9 nach Ternowaja als auch von 200,9 nach 205,4 nach Süden.
Das S.R.128 versammelt sich gerade nach seiner Ablösung bei Petrowskoje. Eine Pz.Komp., zusammengestellt aus wiederhergestellten Panzerwagen, befindet sich beim Div.Gef.Stand, südwestl.214,3.
Drahtverbindung zu Korpsgruppe Breith versagt. Darauf faßt der Div.Kommandeur entgegen dem "zwei mal gegebenen Befehl zum Angriff nach Norden" den Entschluß:
„Abdrehen der Gruppe Soltmann aus der Nordrichtung in die Südrichtung zum Flankenstoß gegen die 120 Feindpanzer und Einsatz des S.R.128 zur Inbesitznahme und Verteidigung der Linie 205,4 - 200,9."Dieser schwere Entschluß, bei dem große Verluste des Pz.Rgt.201 infolge des ungünstigen Geländes (Austritt aus dem Loch von Ternowaja) und

000386

infolge der überlegenen Feindpanzerkräfte unbedingt zu erwarten waren war notwendig, um die Schlüsselstellung 200,9 zu halten und damit den überlegenen Feindpanzerkräften den Zutritt über Wesseloje auf Charkow zu verwehren.
Gleichzeitig erfolgen Funkmeldungen an Korpsgruppe Breith mit der Bitte um Eindrehen der bei Neskutschnoje befindlichen Panzerkampfgruppe Schmidt-Ott Richtung 200,9. In der etwa 8.00 Uhr wiederhergestellten Drahtverbindung wird um 8.00 Uhr, und später noch 2 mal, nochmals die dringende Bitte um Eindrehen der Gruppe Schmidt-Ott ausgesprochen und entsprechende Befehle durch Herrn General Breith an die Gruppe Schmidt-Ott gegeben. Auch als im weiteren Verlauf der Panzerschlacht die Gruppe Schmidt-Ott 4 km nördl. 200,9 steht, und infolge Geländehindernissen nicht weiter nach Süden vorgehen kann, befiehlt General Breith auf Antrag der Division deren Eindrehen über Wesseloje auf 200,9. Ein Angriff der Kampfgruppe am 17.5. kommt nicht mehr zum Tragen.

Gegen 9.00 Uhr drehen die Feindpanzer infolge des Flankenangriffs durch Pz.Rgt.201 von 200,9 ab auf das Pz.Rgt.201. Bei der sich entspinnenden Panzerschlecht verliert das Pz.Rgt.201 auf der Höhenlinie 218,3 - 226,3 13 Panzer und geht nach Ternowaja zurück. Es hat aber die Höhe 200,9 gerettet und voraussichtlich 8 und mehr Pz. vernichtet.
Ab 11.00 Uhr rollen neue Panzerkräfte, in der Masse T 34, und starke Inf.Angriffe gegen 200,9.
Durch den Angriff des Pz.Rgt.201 ist es aber inzwischen geglückt, die Panzer-Kompanie Schinner neu zu munitionieren, das S.R.128 in Stellung zu bringen und starke Stuka-Unterstützung heranzuschaffen. Die Masse der I./Pz.Art.Rgt.128 geht in offene Feuerstellung südlich und südwestl. 200,9.
Alle weiteren Panzerangriffe werden abgeschlagen durch das vereinigte Feuer der Artl. und Stuka, sowie der wenigen vorhandenen Panzer und der ab 17.5. abends hinzutretenden 8,8 Flak.
Die Res.Panzer-Kompanie fährt unter Führung Hauptmann Stiewe einen Gegenangriff in die Mulden südlich 200,9.
An diesem Tag und den nächstfolgenden bewährt sich außerordentlich der Einsatz eines Flivo beim Div.Stab, der in Verbindung mit dem IV.Flieger-Korps die Stuka- und Kampffliegerangriffe anforderte und in einigen Fällen sogar die Stuka in der Luft auf neue Ziele leiten konnte. Es kam sogar zur Anlage von "Feuerplänen von Stuka und Artl.", was nur durch unmittelbare Verbindung Div. - Flieger-Korps möglich war.
Der später zu Kampfgruppe Soltmann getretene 2.Flivo, der mit Pz.Befehlswagen und C-Gerät die in der Luft befindlichen Stuka steuern sollte, ist nicht mehr zur praktischen Auswirkung gekommen. Im übrigen machte die Division außer einzelnen Stuka-Massen-Angriffen auf erkannte Großziele mehr Gebrauch von der Stuka-Überwachung durch 3 - 4 fortlaufend in der Luft hängender Stuka, durch die gleichzeitig die Feind-Artl. niedergehalten wurde.
Bis zum Nachmittag des 17.5. gelingt es unter Vernichtung zahlreicher Feindpanzer und von 9 Inf.Bataillonen den Feindangriff abzuschlagen.
Ein durch die Korpsgruppe Breith am späten Nachmittag für die Gruppe Schmidt-Ott befohlener Panzer-Angriff unter Nachfolgen des S.R.128 von 200,9 auf 226,3 kann wegen einbrechender Dunkelheit durch die Gruppe Schmidt-Ott nicht mehr durchgeführt werden.
Panzerabschüsse: 10 Feindpanzer (mit Sicherheit festgestellt).

000387

Nach verhältnismäßiger Ruhe, nur gestört durch 2 Stalinorgeln, und Artl.Störungsfeuer auf Div.Abschnitt, beginnt das Pz.Art.Rgt. am frühen Morgen des 18.5. mit der verstärkten, planmäßigen Artl.-Bekämpfung unter Einsatz von Artl. und Fliegern und hat hierbei an diesem und den folgenden Tagen durch Aufklärungsflieger festgestellte erhebliche Erfolge. Es konnten hierbei bis zum 21.5. vernichtet bzw. ausgeschaltet werden (von Flieger bestätigt): 10 Battr. mit 39 Geschützen und 10 Geschützen anderer Battr. vernichtet, 16 Battr. zumindest zeitweise durch Treffer ausgeschaltet.

Für den Morgen des 18.5. ist durch Korpsgruppe Breith die Bereitstellung zum Angriff auf Tornowaja befohlen unter vorhergehender Art.- und Stuka-Vorbereitung. Da inzwischen aber die Gefechtskraft des S.R.128 stark gesunken ist, das II./S.R.126 im Einsatz bei der 71.Div. festgehalten wird, das Kr.23 noch nicht zur Verfügung steht, muß die Division zunächst um Zuführung der abgestellten Btle. sowie eingehende Angriffsvorbereitungen in Zusammenarbeit mit 71.Division und Gruppe Westhoven bitten.

Infolge dieser eigenen Lage und der Feindlage kommt es an diesem Tag nicht zum Angriff.

Ein Feindangriff von 10 Feindpanzern und einem Inf.Btl. über 226,3 wird in den Vormittagsstunden unter Abschuß von 2 T 34 durch das Pz.Art.Rgt. zerschlagen. Dieses Feuer wird von den vorgeschobenen Beobachtern aus Tornowaja geleitet.

Ab 15.00 Uhr erscheinen, nachdem 1 Stunde vorher Aufklärungsflieger der Raum 226,3 - 200,9 als frei von Feindpanzern gemeldet war, zunächst 8 - 10 Feindpanzer überraschend schnell von 200,9, dahinter mindestens 3 Inf.Btle. Wiederum beginnt der Kampf Panzer gegen Panzer; Artl. und Flak feuert aus allen Rohren, vernichtet Inf. und mindestens 3 Feindpanzer, dabei 1 T 34. Wiederum verschießen sich Pz.Komp. Schinner und 2 Flak 8,8 cm bis etwa 17.00 Uhr.

Neue Feindpanzer, im ganzen bis zu 40 werden angesetzt.

Die Division setzt alle verfügbaren Kräfte einschl. des wiederunterstellten Kr.23 und einer aus 6 Panzern, die aus Charkow aus der Reparatur kommen, bestehenden Panzergruppe (Führung durch O 4, Oblt. von Puttkamer), sowie der Pz.Kp.Stiewe v.d.Pz.Späh-Kp. 9 Geschütze des Pz.Art.Rgt. 22 unter Führung des 26-jährigen Oberst von Buch gehen südl.200,9, teilweise ohne Inf.Schutz in offene Feuerstellung und vernichten zwei 52-Tonner.

Während dieses wechselvollen Kampfes bis nach Eintritt der Dunkelheit drohen erhebliche Krisen. Etwa um 17.00 Uhr einsetzende Stuka-Angriffe haben guten Erfolg, leider aber liegt ein Stuka-Angriff zu kurz, sodaß der Führer des S.R.128, Major von Unger, für 30 Minuten die Zurücknahme der Masse der Schützen befiehlt, während er selbst mit kleinen Teilen des Schtz.Btls. und des Korps-Pi.Btls.652 sich einigelt. Auch die Panzergruppe Schinner wird mit den beweglichen Teilen zeitweise zurückgenommen, bis sie durch den "Handkoffer" der Division ebenso wie die Artl. unter Führung des Lt. Schmiedel neu munitioniert ist. Überhaupt zeigt es sich in diesen Tagen, daß das Heranbringen von Munition durch Div.Nachschub-Führer und der Abtransport der Verwundeten durch die Krankenkraftwagenzüge an besonderen Schwerpunkten unmittelbar bis in die vorderste Linie vorgenommen werden muß, da die Führung der Gef.Tr.der jungen Div. noch nicht eingespielt ist.

Letzter Feindpanzer-Angriff erfolgt 19.45 Uhr und erst lange nach Eintritt der Dunkelheit geht der Russe an diesem Tag endgültig nach Osten zurück.

000388

Die Division ist, wenn auch unter großen Opfern, in festem Besitz der Höhe 200,9, des Schlüsselpunktes für Angriff und Verteidigung.
Am Abend des 18.5. erhält die Division die Gruppe Schmidt-Ott mit dem Brigadestab Westhoven sowie allen im Raum um Wesseloje befindlichen eigenen Kräften unterstellt. Stab General Breith tritt zur anderen Verwendung an die Südfront von Charkow, sodaß 23.Pz.Division dem LI.A.K. wieder unmittelbar unterstellt wird.
Panzerabschüsse: 20 Feindpanzer.
In der Nacht zum 19.5. ordnet die Division die Verbände und gliedert sich zur Verteidigung im Abschnitt 205,4 - 200,9 - 204,3, 3 km nordostw. Wesseloje. Der Russe setzt an diesem Tage seine Angriffe von morgens bis abends fort, allerdings handelt es sich an diesem Tage nur noch um Angriffe in Stärke von 10 - 20 Panzern und 1 - 2 Inf.Bataillone, deren Schwerpunkt zeitweise aber vor rechtem Abschnitt der Division liegen.
Aus den Mulden von Peremoga greift er in Schlenken, besonders Richtung 205,4 an. Der Gesamt-Schwerpunkt der Feindangriffe scheint bei der 71.Div. zu liegen. Alle Angriffe wurden unter zeitweiser Schwerpunktsverlagerung auf 205,4 in Zusammenwirken von Panzern und Artl., zum Teil in offener Feuerstellung, Flak. und Stuka abgeschlagen. +)
Panzerabschüsse: 9 Feindpanzer.
Die Nacht zum 20.5. verläuft im wesentliche ruhig. Hinzuweisen ~~bleibt hierbei auf~~ die "Nähmaschine vom Dienst", die in allen Nächten ständige über dem Div.- Abschnitt kreiste und Leuchtbomben und vereinzelt Bomben abwarf und so zur scharfen Durchführung aller Verdunklungsmaßnahmen anhielt.

Für den 20.5. ist entsprechend Korps-Befehl Absicht der Div., unter Verteidigung der Linie ostw. 205,4 - 200,9 mit der verst. Kampfgruppe Westhoven aus einer Bereitstellung nordostw. Wesseloje nach Nordosten mit rechtem Flügel über die Höhenlinie 204,3 - 208,7 zur Inbesitznahme von 219,7 - 2 km nordwestl. Ternowaja anzugreifen, um die Verbindung mit der in Ternowaja eingeschlossenen Besatzung endgültig herzustellen und die Besatzung zu entsetzen.
Der Gruppe Westhoven wird hierzu die leichte Schtz.Panzer-Kp. Kr.23, zwei 8,8 cm-Flak und die II./Pz.Art.Rgt.128 unterstellt.
Eingehender Feuerplan für Stuka und Art. wird aufgestellt.
Der Feind beginnt seine neuen Angriffe nach kurzer, heftiger Feuervorbereitung um 3.00 Uhr morgens gegen die HKL 205,4 - 200,9 - Punkt 196,6, nordostw. Wesseloje, und setzt hierzu wiederum zahlreiche Panzer mit wenig Infanterie besonders gegen den Abschnitt der Gruppe Westhoven an.
Aber auch beim Punkt 200,9 gelingt es dem Gegner mit zwei T 34 und einem 52-Tonner die Stellung der Schützen zu überrollen, die unter Führung ihres durch einen Oberschenkelschuß verwundeten Rgt.-Führers, Major von Unger, mit dem Korps-Pi.Btl.652 und Teilen des Kradschtz.Btls.23 in Stellung bleiben.
Alle Angriffe werden abgeschlagen.
Um 10.55 Uhr tritt Gruppe Westhoven in nordostwärtiger Richtung an, hat ein größeres Panzergefecht siegreich in Gegend Punkt 208,7 beendet und kann sich bis zum Mittag mit dem II./S.R.3 in den Besitz von Neskutschnoje setzen.

+) Gruppe Soltmann macht einen Vorstoß in der Mulde hart südwestl. T. zu dem aber nur geringe Kräfte eingesetzt werden konnten (masse durch Verteidigung von T. gebunden). Vorstoß gelingt bis zum Osthang der Höhe, wird jedoch durch einen fdl. Gegenangriff wieder zurückgeworfen.

000389

Im weiteren Verlauf stößt die Gruppe Schmidt-Ott an den Waldstücken westl. 219,7 auf außerordentlichen starken Widerstand, der nur durch Einsatz von Stuka und Artl. gebrochen werden kann. Es gelingt der Gruppe bis zum Abend, sich in Besitz von 219,7 zu setzen.
Die Besatzung von Ternowaja, die in den letzten Tagen fortlaufend unter erheblichen Art.Feuer, Pak- und Flak-Feuer sowie Luftangriffen Einbrüche in den Ort durch Gegenstöße zu bereinigen hatte, und deren Versorgung durch Abwurf von Flugzeugen von Versorgungsbomben besonders in Bezug auf Verpflegung nur beschränkt erfolgen konnte, ist zu einem Ausbruch nicht imstande. Starkes Feuer aller Waffen aus dem Wald nördlich Ternowaja und von 218,6 verhindert die Verbindungaufnahme zwischen Gruppe Schmidt-Ott und Gruppe Gruner.
Starke Panzerkräfte (bis zu 30 T 34) zieht der Gegner an den Waldstück westlich Ladyzkoje zusammen, sodaß mit Morgengrauen die Gefahr eines stärkeren Flankenstoßes gegen Gruppe Schmidt-Ott besteht. Gruppe Schmidt-Ott wird in die Gegend südl. des Waldstücks westl. 219,7 bei Dunkelheit zurückgenommen.
Vor der HKL 205,4 - 200,9 können am Abend des 20.5. durch das aus der Heimat in Charkow gerade eingetroffene Pz.Pi.Btl.51 Minen verlegt werden.

Allmählich beginnt sich am 20.5. nachmittags eine Rückwärtsbewegung des Gegners im Großen abzuzeichnen. In der vorderen Front beginnt er hiermit in der Nacht zum 21.5. mit dem Zurückgehen der starken Panzerkräfte aus dem Raum westl. Ladyzkoje nach Osten, während er in Gegend südlich und südwestlich Ternowaja noch fest in der Verteidigung bleibt.
Am 20.5. abends erhält die Div. Auftrag, die zwischen Murom-Abschnitt und Lipzy eingesetzten Teile (Gruppe Zimmermann und Gruppe Wittkopf) zu übernehmen, die westl. des Murom-Tales nach Norden drücken. Infolge der ungeklärten Lage erfolgt die Befehlsübernahme durch Unterstellung unter Gruppe Westhoven erst am frühen Morgen des 21.5.
Panzerabschüsse: 21 Feindpanzer
Am 21.5. kann nach entsprechender Aufklärung die Kampfgruppe Schmidt-Ott um 9.30 zum Vorstoß auf Ternowaja antreten und stellt um 10.05 Verbindung mit der Gruppe Gruner her.
Um 11.20 Uhr bereits ist die erste Versorgungskolonne zum Abschub der 350 Verwundeten, zur Ausgabe von Verpflegung, Munition und Betriebstoff in Ternowaja eingetroffen. Unter fortlaufendem Art.Feuer und einzelnen Vorstößen von den Höhen um Ternowaja auf den Ort beginnt sofort die Rückführung der Verwundeten und ab einbrechender Dämmerung am 21.5. abends entsprechend dem Korps-Befehl die völlige Räumung von Ternowaja von allem Personal, Waffen und Gerät. Sie gelingt bis zum Morgengrauen des 22.5. trotz der schwierigen Feindlage, des schwierigen Geländes und der Dunkelheit. Noch nachdem sämtliche Schützen und Infanteristen den Ort verlassen hatten, kann Oblt. Salbei II./201 mit 4 Zugmasch. in den Ort eindringen und 3 deutsche 10 cm-Kanonen herausholen.
Panzerabschüsse: 19 Feindpanzer.

000390

Am 22.5. beginnt die Umgliederung und schließliche Ablösung der Division durch weitere Teile der 71.Div. und der von Westen herangekommenen 294.Div.
Am späten Vormittag kann die Division den Rückmarsch nach Charkow antreten, um beschleunigt zum Einsatz an der Südfront von Charkow in Marsch gesetzt zu werden.
Panzerabschüsse: 7 Feindpanzer.
Folgende Zahlen geben Aufschluß über die Härte der Kämpfe, die zur Durchschneidung der russischen Angriffsgruppe Nord auf Charkow führten:

Gesamtverluste der Division:

tot:	32	Offz.	346	Uffz.u.Mannsch.
verwundet:	45	"	1038	" "
vermißt:	2	"	70	" "

Abgeschossene eigne Panzer: Total: 30 Wiederherstellbar: 21
Panzerabschüsse durch die Division: 136.

Flugzeugabschüsse durch Division: 2

Gefangenen- und Beutezahlen:

4470 Gefangene,
101 Geschütze,
12 J.G.,
66 Pak,
87 Granatwerfer,
92 Panzerbüchsen,
zahlreiche Kraftfahrzeuge aller Art.

000391

II. Teil.

Zeitabschnitt 23.5. - 25.5., Einsatz an der Südfront.

Bereits seit dem 12.5. ist Pz.Jg.Abt. 128 unter den Befehl des VIII.A.K. südl. Merefa eingesetzt und kann im Rahmen der 62.I.D. in den schweren Kämpfen bis zum 21.5. 58 Feindpanzer dabei 3 K.W. II (52 to) und 27 T 34 abschießen. Sie macht dabei die Erfahrung, daß die beste Schußentfernung auf schwere Feindpanzer wegen des Auftreffwinkels für 5 cm Pak mit Pz.Gr. zwischen 800 u. 1200m liegt. Eine Kp. der Abt., die bis auf 15 m auf schwere und schwerste Feindpanzer schießt, wird überwalzt, so daß die Abt. nur noch über die Hälfte ihrer Pak, also 12 Pak verfügt. (Als Ersatz für die an die Südfront abgegebene Pz.Jg.Abt.128 hat die Div. für den Einsatz an der Nordfront die Pz.Jg.Abt.171 der 71.Div. unterstellt erhalten, die sich trotz ihrer nicht geländegängiger Kfz. voll einsetzte und gute Erfolge hatte. Sie wurde nach und nach in den Tagen vom 18.5. - 22.5. der 71.Div. wieder zur Verfügung gestellt.)

In der Nacht zum 17.5. ist I./Pz.Rgt.201 (25 Pz.) unter Obstlt. v.Heydebreck von Punkt 200,9, ostw. Wessoloje nach Merefa zum VIII.A.K. in Marsch gesetzt und kann bereits am 17.5. nachmittags durch einen tiefen Vorstoß in eine 5 km breite und 7 km tiefe Lücke von Gegend Merefa bis in den Raum um Rjabuchino erhebliche Feindkräfte vernichten und damit zum Halten der Front südl. Merefa erheblich beitragen. Am 18.5. und 19.5. führt die Abt. mehrere Angriffe in dieser Lücke, setzt sich in Besitz von Dshgun, etwa 12 km nordwestl. Taranowka und der entscheidenden Höhe 211 und schließt so die Lücke. An diesen Tagen vernichtete sie 35 Feindpanzer, 15 Pak, 15 Gr.Werfer, 7 Minenwerfer, 50 Pz.Büchsen, 34 M.G.

Am 23.5. erweitert die Pz.Abt. Heydebreck im Rahmen der 44.Div. zusammen mit dem I.R.190 den Brückenkopf über den Donez südl. Andrejewka und setzt sich in den Besitz des Punktes 208,5, sodaß nunmehr der Übergang der 23.Pz.Div. über den Donez und ihre Bereitstellung im Brückenkopf ermöglicht ist.

Ein Vorstoß der Abt. Heydebreck am 23.5. abends auf die Höhen westl. Schebelinka scheitert an der stark besetzten und ausgebauten Abwehrfront des Gegners von Schebelinka und südlich.

Eigene Verluste in diesen Tagen: 5 Panzer.

Am 23.5. nachmittags war auf der Höhe 208,5 die Verbindung mit der 16.Pz.Div. hergestellt. Sie steht in breiter Aufstellung in einer Verteidigungsstellung mit Front nach Westen in der allgemeinen Linie Ssorafimowka - Kolchos 1.Maja - Losowenka. Stärkere Feindkräfte sind, gedrängt von eigenen Kräften, auf sie in Zurückgehen aus nordwestl. und westl. Richtung. Die Masse des Gegners wird noch in Gegend Alexejewka mit einer Verteidigungsstellung am Fluß Merefa Front nach Osten vermutet.

Am 23.5. 14.00 Uhr tritt die 23.Pz.Div. von Ostrand Traktorenwerk den Vormarsch über Tschugujew an, um sich möglichst frühzeitig in den Brückenkopf Andrejewka zum Angriff über Kisseli auf das Höhengelände westl. Alexejewka bereitzustellen. Die Gliederung der Div. in Kampfgruppen ist die alte: Vorn die Schwerpunktskampfgruppe Schmidt mit 2 Pz.Abt., 1 Schtz.Pz.Btl., der I./Pz.A.R.128, der 10./(Flak) Pz.A.R.128, der 1./Pz.Jg.128, der 3./Pz.Pi.128 und dem vorgeschobenen Verbandsplatz. Es folgt das Kr.Schtz.Btl., dann die Masse der Art. mit dem verst. II./126 und der Masse Pi.Btl., dann die Kampfgruppe Bachmann mit dem S.R.128, einer Pz.Kp., einer Pz.Jg.Kp., einer Pi.Kp..

000392

Die gesamten Bewegungen der Div. werden stark verzögert durch den durch die Nässe sehr schnell schmierig gewordenen Boden und vor allem durch den Übergang über die Brückenstelle Andrejewka und die lange Zu- und Abfahrt im Einbahnverkehr über tiefe Sandstrecken in der Donezniederung. Auf Antrag der Div. wird der anfänglich auf 06.00 Uhr bzw. 08.00 Uhr befohlene Angriffszeitpunkt auf 12.00 Uhr verschoben, zumal russische und eigene Minenfelder im Raum um Hf. Trawki die Bereitstellung der Div. stark verzögern. Pz.Pi.Btl.51 räumt und sprengt 1200 Minen. Die Div. greift mit der auf der I./Pz.Rgt.201 (9 Pz.Wagen) und verst. II./126 gebildeten Kampfgruppe Heydebreck in Richtung auf Südteil Schebelinka, rechts angelehnt an die 44.Div., mit der Gruppe Soltmann am Südrand der Höhen südl. Schebelinka Richtung Hf. Belikow an.
Um 14.50 Uhr ist Kampfgruppe Heydebreck nach leichten Kampf im Besitz von Schebelinka und Kampfgruppe Soltmann im Besitz der Höhe 204,5, westl. Schebelinka, nachdem Stuka und eigene Art. den Angriff besonders auf Schebelinka unterstützt haben. Gruppe Soltmann fühlt mit Aufklärung über Kisseli auf die Höhe westl. Belikow vor, als um 16.10 Uhr der Befehl der Korpsgruppe Breith eingeht: „Starker Feindangriff von Michailowka gegen 16.Pz.Div.. 23.Pz.Div. sofort ostw. Kisseli-Fluß nach Süden antreten und Feind vernichten. Bei Kisseli sichern." Hierauf werden eingedreht: Gruppe Heydebreck zur Sicherung in den Abschnitt Nordrand Kisseli - Petropawlowskije, Gruppe Soltmann über 194,4, Melowoj Jar auf 176,2, 3 km südl. davon und die am Kr.23 vorbeigezogene Kampfgruppe Bachmann über 208,5, Nikolajewka auf Lipki. Die Masse der Art. schwenkt sofort aus Stellungen um 208,5 herum und eröffnet frühzeitig das Feuer auf Gegner beiderseits Melowoj Jar. Starke Feindbewegungen von Westen nach Osten werden dort erkannt.
Das Eindrehen der Div. nach Süden kann verhältnismäßig schnell erfolgen. Bis zum Abend des 24.5. steht die Kampfgruppe Soltmann mit der ihr neu unterstellten Gruppe Heydebreck in schwerem Kampf hart nördlich Melowoj Jar, während das schwach besetzte Nikolajewka zunächst nur durch vorgeprellte Teile des Pz.A.R.128 und anschließend durch Kampfgruppe Bachmann erreicht wird.
Kr.23 erhält den Auftrag die Gruppe Heydebreck in die Sicherung des Abschnitts Kisseli - Petropawlowskije abzulösen. Infolge großer Marschstockungen an der Brücke kann es diese Aufgabe aber erst am Vormittag des 25.5. übernehmen.
Am Morgen des 25.5. ist Melowoj Jar um 06.00 Uhr im Besitz der Gruppe Soltmann und hat Gruppe Bachmann sich bei Nikolajewka zum Angriff auf Lipki bereitgestellt. Gruppe Soltmann biegt, da bei Melowoj Jar kein Übergang über den Bachabschnitt möglich, über Nikolajewka aus und stößt bis 09.30 Uhr auf 176,2 vor. Unter Ausnützung dieses Vorstoßes erreicht Gruppe Bachmann um 08.00 Uhr Terny. Beiden Kampfgruppen steht nunmehr starkerer Feind gegenüber, der sich in den Schluchten südl. 176,2 und bei Lipki mit Infanterie und Panzern zäh und gewandt verteidigt. Feindart. und Stalinorgel feuert flankierend aus den Waldstücken westl. Petropawlowskije. Der Feind führt über diesen Ort Verstärkungen heran. Nach neuer Munitionierung, Aufklärung und Einzelgefechten dreht Gruppe Soltmann um 17.00 Uhr unter Belassung von Sicherungen nach Westen, wegen des schwierigen Geländes wiederum hinter der Kampfgruppe Bachmann nach Osten ab und gewinnt nun im schnellen Vorstoß, in stärkere Feindkräfte

000393

hineinstoßend über Kolchos 1.Maja um 18.40 Uhr den Punkt 175,3, 4 km ostw. Michailowka, hat dort ein siegreiches Panzergefecht mit 11 Feindpanzern und sperrt die Straße Michailowka, Losowenjka. Stärkere Feindkolonnen werden dort vernichtet und zersprengt.

Gruppe Bachmann dringt gegen 12.30 Uhr mit Stoß trupps in Lipki ein. Feindl. Gegenangriffe von Inf. und Panzern überrollen das II./S.R.128 unter erheblichen Verlusten. Der Angriff Gruppe Bachmann bleibt hart nördlich Lipki liegen. Das Pz.Art.Rgt. zerschlägt Feindbattr. in Waldstücken westl. Petropawlowskije. Die nördl. Kolchos 1.Maja eingesetzten Teile der 16.Pz.Div. werden zur Verfügung der 16.Pz.Div. herausgezogen.
Kr.23 meldet um 18.30 Uhr in Petropawlowskije Eintreffen einer von Westen durchgebrochenen Vorausabteilung der 113.Div., sodaß von dort her keine Flankenbedrohung für die Div. mehr besteht. Außerdem wird die le.Schtz.Pz.Kp.Meister der 3.Pz.Div. am Nordflügel des Kr.23 eingesetzt und kehrt am nächsten Tage mit 600 Gefangenen und sonstiger Beute aus Gegend Belikow zurück.
Am 24. und 25.5.: Panzerabschüsse: 13 Panzer, davon 8 T 34
Gefangene: 800
Geschütze: 15 versch. Kal.

Am 26.5. wehrt Gruppe Soltmann etwa 03.00 Uhr bei 175,3 Durchbruchsversuche der Russen ab, greift dann auf Michailowka-Ost an und ist um 8.00 Uhr im Besitz von Michailowka. Zahlreiche Gefangene und Beute.
Gruppe Bachmann greift im Morgengrauen unter gleichzeitiger Säuberung des Gebietes um Terny, mit linkem Flügel über Lipki auf Nordrand Michailowka an und erreicht den Fluß Kisseli mit den Angriffsspitzen um 12.00 Uhr.
Um 09.40 Uhr trifft folgender Befehl der Korpsgruppe Breith bei der Div. ein:
„Starke Feindkräfte drohen bei Losowenka und südl. bei 16.Pz.Div. nach Osten durchzubrechen. Alles eindrehen auf Losowenka um von dort in die Flußgabelung Bereka - Losowenka vorzustoßen."
Auf Grund dieses Befehls wird Gruppe Soltmann in Michailowka aus der Westrichtung in die Ostrichtung zurückgedreht und über Krutojarka zunächst bis auf die Höhen westl. Losowenka angesetzt und das inzwischen bei Nikolajewka zur Verfügung der Div. versammelte Kr.23 auf dem Höhenrücken über Kolchos 1.Maja, 188,6 bis 186,0, 2 km südl. Schobenka angesetzt.
Um 11.05 Uhr ist Gruppe Soltmann bereits im Besitz von Krutojarka. Zahlreiche Gefangene und Beute. Sie stößt nach Süden eindrehend bis zum Abend bis in die Linie 171,8 - 1,8 vor und wird bei 1,8 durch Kr.23 abgelöst. Gruppe Bachmann erhält rechts anschließend den Abschnitt bis Michailowka-Nord; sie kann aber infolge ihrer geringen Stärke und infolge Feindeinwirkung den Abschnitt zwischen Höhengelände südl. 175,3 und Krutojarka nicht besetzen. Gruppe Soltmann erhält deswegen hierzu das Pz.Pi.Btl.128 nach Krutojarka zugeführt und unterstellt. In den engen Raum südwestl. Losowenka haben sich die Feindmassen zusammengeballt. 25 000 Gefangene in Gegend Krutojarka und 12 000 Gefangene in Gegend Michailowka, 1000 Pferde, zahlreiche Kraftfahrzeuge sind die Beute dieses glückhaften Tages. Die Sicherstellung der Gefangenen durch Abschub in ein Gefangenenlager der Gruppe Bachmann in Michailowka, das am nächsten Tage durch I.R.190 übernommen wird, macht bei den schwachen Gefechtsstärken der Div. und weiteren fort-

000394

gesetzten Angriffen, vor allem von Süden gegen das Kr.23, erhebliche Schwierigkeiten.
Ein Vorstoß bis in die Flußgabelung ist am heutigen Tag nicht mehr möglich.
Panzer erbeutet bzw. vernichtet: 42, darunter 4 K.W. und 20 T 34
Gefangene: 40 000
Beute: 112 Geschütze, 3 Stalinorgeln, 30 Pak, 18 Pz.Büchsen, 300 Kfz., versch. bespannte Battr. u.s.m.
In der Nacht zum 27.5. entsteht durch die Lücken in der Verteidigungsstellung eine erhebliche Krise am linken Flügel der Div. Ab 2o.45 Uhr wird Kr. 23 auf 1,8 - 1 km westl. Losowenka angegriffen und durch starke Feindinfanterie, die in Stärke von über 2ooo Mann vor allem in der Schlucht westl. 1,8 nach Norden vorgeht, überrannt und umschlossen. Gruppe Soltmann vermag, selbst angegriffen, keine Hilfe zu bringen.
Unter erheblichen Verlusten schlägt sich Kr. 23 nach Norden auf Punkt 186,0 durch und hält dort unter Igelbildung. Die massierte Feindinfanterie greift in den Senken mit Teilen weiter nach Norden an und erreicht gegen 2.00 Uhr mit den Angriffsspitzen die Sicherungslinie des Div.Stabes, 2 km südl. Kolchos 1. Maja. Teile der Feindinfanterie drücken scheinbar nach Osten bei Losowenka und Schobenka durch 16. Pz.-Div. durch. Ab Morgengrauen ist die Lage südl. 186,0 durch Einsatz von Teilen der Gruppe Soltmann wiederhergestellt. 2 Schtz.Pz.Kp., die der Div. durch Gruppe Osthoven nach Kolchos 1. Maja zugeführt worden, säubern zusammen mit Feldgendarmerie und Teilen des Kr.23 das Gelände nach Süden bis Krutojarka und holen 1ooo Gefangene vor allem aus den Schluchten heraus.
Am 27.5. 6.00 Uhr tritt Kampfgruppe Soltmann aus der Linie 171,8 - 1,8 mit Schwerpunkt links nach Süden an. Anfängliches M.G. Feuer aus dem zu säubernden Raum und flankierendes Artl.-Feuer aus Gegend südl. Losowenka kommt bald zum Schweigen.
Zum Zeichen der "friedlichen Gesinnung" setzen die deutschen Panzer weisse Fahnen und fahren teilweise mit offener Luke, sodass der scharfe Schuss nur in einzelnen Fällen nötig wird.
Um 7.20 Uhr greift eine deutsche Stukastaffel das II./S.R.126 ostw. Krutojarka und das Schluchtengelände westl. 1,8 an. Alle Leuchtkugeln und Hakenkreuzfahnen nützen nichts. Wie nachträglich festgestellt wird, ist es eine Stukastaffel, die für die 16. Pz.-Div. werfen sollte und sich im Gelände geirrt hat.
Die von der Gruppe Soltmann angeforderte Stukastaffel auf Losowskij, die erst 8.00 Uhr über dem Raum eintrifft, wird durch die Div. angehalten. 18 Tote und 21 Verwundete sind die traurigen Folgen dieses höchst bedauerlichen Irrtums. Dieser Irrtum ist um so bedauerlicher, als die Div. bisher, besonders während der Tage an der Nordfront von Charkow, mit dem IV. Fliegerkorps ausserordentlich gut zusammenarbeiten konnte und niemals ihren Auftrag ohne dessen grosse Unterstützung hätte durchführen können.
Um 7.45 Uhr ist Losowskij in Besitz der Gruppe Soltmann und die Verbindung mit den von Süden kommenden rumänischen Truppenteilen und den von Nordwesten kommenden Teilen der 113.Div. hergestellt. Damit ist die Kesselschlacht südlich Charkow in diesem Teil des Kessels abgeschlossen.
Unter Belassung von Sicherungen stellt sich die Div. im Raum um Kolchos 1. Maja - Krutojarka bereit, um entweder zu neuem Einsatz nach Nordosten eingedreht zu werden oder um nach Charkow zur Auffrischung zurückzukehren. Während dieser Bereitstellung erfolgt Sammlung und Abschub der Gefangenen und Sichtung der ungeheuren Beute an Pferden, Kraftfahrzeugen, Waffen und Gerät(dabei auch sehr viel deutsche Waffen und Gerät).

000395

Beutezahlen für den 27.5.42 :

7000 Gefangene
40 Panzer
379 Geschütze versch.Kal.
13 J.G.
145 Pak
30 Pak-Flak
172 Granatwerfer
182 Pz.-Büchsen
7 Stalinorgeln
350 M.G.
1800 Kfz. aller Art
1500 Pferde
31 Feldküchen
800 besp. Fahrzeuge

Am 28.5. erfolgen noch kleinere Kämpfe gegen Versprengte. Im Übrigen ist Ruhe bei der Div., sowie weitere Sichtung der Beute und Pflege von Waffen, Gerät und Kfz.
Am 29.5. erhält die Div. den Befehl zum Abmarsch nach Charkow. Nur das Pz.Pi.Btl. wird mit einer Pz.Kp. noch zur Säuberung des Raums um Melowaja von Partisanen eingesetzt und macht dort 85 Gefangene. Am Abend des 29.5. regnet es stark, sodass die Wege wiederum so schmierig werden, dass die Räderfahrzeuge sehr schwer vorwärts kommen. Hierdurch und durch den wiederum schwierigen Rückmarsch über die Donezniederung bei Andrejewka dauert der Rückmarsch der Div. verhältnismässig lange. Erst am 30.5. abends ist die Masse der Div. in ihren Unterkünften in Charkow versammelt.

Angaben für die Zeit vom 23.5. - 29.5.

Gesamtverluste der Division:

tot:	10	Offz.	146	Uffz.u.Mannsch.	
verwundet:	23	"	350	"	"
vermißt:	1	"	5	"	"

Abgeschossene eigene Panzer: Total: 2 Wiederherstellbar: 9

Panzerabschüsse durch die Division bzw. erbeutet: 95

Flugzeugabschüsse durch die Division: 4

Gefangenen- und Beutezahlen:

47 000 Gefangene,
402 Geschütze,
13 I.G.,
175 Pak
172 Gr.Werfer,
200 Pz.Büchsen,
30 Pak-Flak
10 Stalinorgeln,
2 100 Kfz. aller Art,
120 Schlepper und Zgkw.,
2 000 Pferde,
30 Feldküchen,
800 besp. Fahrzeuge,
350 M.G.

000396

Die Div. ist stolz darauf, an der Rettung Charkows durch ihren Einsatz an der entscheidenten Nordfront stark beteiligt gewesen zu sein und dort unter den schwierigsten Verhältnissen, die entstanden durch die feindl. Luftwaffe und die feindl. Panzermassen, durch die ständig stark flankierende, seit langen Wochen in Stellung befindliche russische Art. ostw. der Bahn und durch das für eine Panzerdivision ungünstige Gelände, ihre Pflicht getan zu haben.
Nach Aussage des durch die Div. bei Losowenka gefangenen russ. Div.Kdeurs Oberst Towanzew, Kdeur der 226 Schtz.Div., war die russische Hauptangriffskraft an der Nordfront von Charkow angesetzt und sollte der Stoß auf Charkow in erster Linie von Norden erfolgen.
Daß die Div. anschließend noch das Glück hatte, den letzten Teil des Kessels südl. Charkow mitschließen und in diesen Kessel mit gutem Erfolg entscheidend hineinstoßen zu dürfen, war ihr eine große Genugtuung und brachte den äußerlichen Erfolg an Gefangenen- und Beutezahlen.

Angaben für die Zeit vom 12.5. bis 29.5.:

Gesamtverluste der Div.:

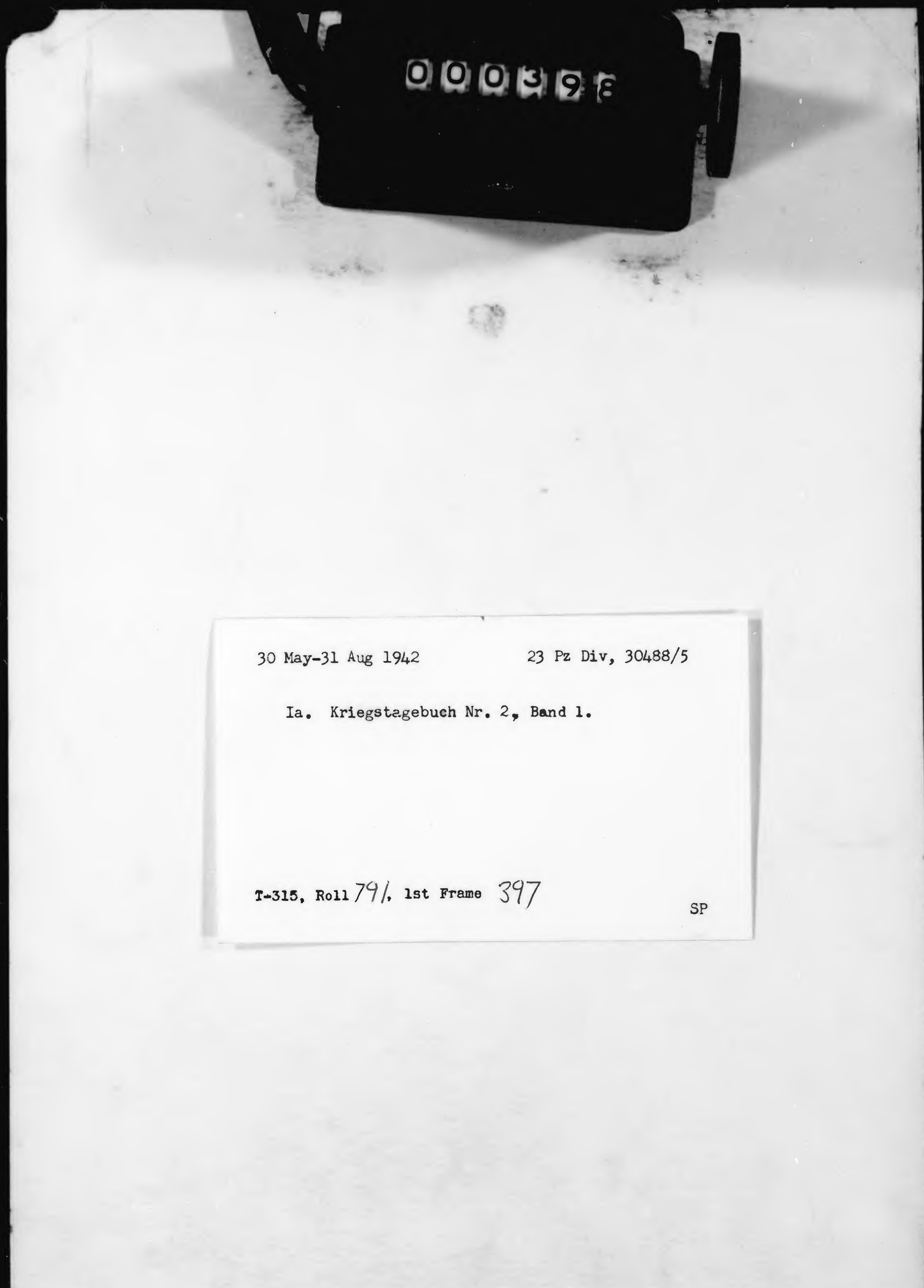
tot:	42	Offz.	452	Uffz.u.Mannsch.
verwundet:	68	"	1388	" " "
vermißt:	3		75	" " "

Abgeschossene eigene Panzer: Total: 32 Wiederhergestellter: 13
Panzerabschüsse durch die Division bzw. erbeutet: 317
Flugzeugabschüsse durch die Division: 6
Gefangenen- und Beutezahlen:

52 500 Gefangene,
497 Geschütze,
25 I.G.,
260 Pak,
280 Gr.Werfer,
35 Pak-Flak,
10 Stalinorgeln,
345 Pz.Büchsen,
2 100 Kfz. aller Art,
120 Schlepper und Zgkw.,
800 besp. Fahrzeuge,
2 000 Pferde,
350 M.G.,
30 Feldküchen

Außerdem Mengen an Handfeuerwaffen und sonstigem Heeresgerät.

NEW FOLDER BEGINS



30 May-31 Aug 1942 23 Pz Div, 30488/5

Ia. Kriegstagebuch Nr. 2, Band 1.

T-315, Roll 791, 1st Frame 397

SP

30488/5

Kriegstagebuch Nr. 2 der 23. Pz. Div.

- Abt. Ia -

vom 30.5.42 - 30.11.42

Band 1

30.5.1942 - 31.8.1942

30 488 | 5

000400

Kriegstagebuch Nr.2 der 23. Pz. Div.

vom 30.5.42 - 30.11.42

000401

Kriegstagebuch Nr. 2

Stab 23. Panzer-Division
(Kommandobehörde, Truppenteil)

Begonnen: 30.5.1942 Abgeschlossen: 30.11.1942

23. Panzer-Division unterstand*)

von	30. 5.1942	bis	4. 7.1942	dem	XXXX.Panzer-Korps
	5. 7.1942		6. 7.1942		XXXXVIII.Panzer-Korps
von	7. 7.1942	bis	26. 8.1942	dem	XXXX.Panzer-Korps
	27. 8.1942		26.11.1942		III.Panzer-Korps
von	26.11.1942	bis	30.11.1942	dem	Panzer A.O.K.1

(Name nnd Dienstgrad)

Das Kriegstagebuch wurde geführt	von	30. 5.	bis 19. 6.	durch	Oblt. von Puttkamer
		20. 6.	17. 7.		Oblt. Wolf
	von	18. 7.	bis 11. 9.	durch	Lt. von Lippe
		12. 9.	12.10.		Lt. Kolbm
	von	13.10.	bis 20.10.	durch	Lt. Malpricht
		21.10.	4.11.		Oblt. Schneider
		5.11.	30.11		Oblt. Klönne

*) Diese Eintragungen müssen die jeweiligen Unterstellungsverhältnisse klar erkennen lassen. Besonders wichtig für Artillerie. Panzerverbände, Pionierformationen usw.

946. Hugo Hönicke, Berlin W 62.

000402

Oberkommando des Heeres
Az. 34 f 40 - Kriegswiss. Abt. Gen St d H
Nr 1500/40

Berlin, den 23. April 1940

Bestimmungen
für die Führung von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsberichten*).

Allgemeines.

1. Kriegstagebücher (K.T.B.) und Tätigkeitsberichte sind Nachweise über die Tätigkeit von Kdo. Behörden, Dienststellen und Truppenteilen im Kriege und bei besonderen Anlässen im Frieden. Sie dienen dem Sammeln von Erfahrungen für Ausbildung und Führung, sie sind eine unentbehrliche Unterlage für die Geschichtsschreibung und deshalb sorgfältig zu bearbeiten und zu sichern.
2. Kriegstagebücher führen beim Feldheer:
   a) die Kdo. Behörden getrennt nach
      Führungsabteilung
      Quartiermeisterabteilung (bei Div.-Stäben Abt. I b);
   b) die Truppenteile vom Btl. (Abt.) an aufwärts für den Stab und zugehörige — auch vorübergehend unterstellte — Einheiten;
   c) alle selbständigen Einheiten und Dienststellen außerhalb eines Btls.- (Abt.-) Verbandes. Dagegen gehören I.G.-, Pak-Kp. und l.I.K. in das K.T.B. des Regts.-Stabes. Einheiten (Kp., Schw., Battr.), die vorübergehend aus ihrem Verband ausscheiden, führen für die Dauer des Ausscheidens Tätigkeitsberichte (s. auch 3 d), die später dem K.T.B. ihres Verbandes beigefügt werden;
   d) für besondere Aufgaben vorübergehend gebildete Stäbe;
   e) Verwaltungsdienste und Feldverwaltungsdienststellen, soweit sie nicht unter 3. a) fallen, und Sanitätsdienste (K.S.V. II, Nr. 32) sowie sonstige rückwärtige Dienste sinngemäß nach 2. b) und c).
3. Tätigkeitsberichte anstelle von K.T.B. führen:
   a) bei Kdo. Behörden des Feldheeres als Beilagen zum K.T.B. der Führungsabteilung:
      Abt. I c und II a (insbes. Kriegsranglisten);
      zum K.T.B. der Quartiermeisterabteilung bzw. Abt. I b:
      Abt. III, IV a, IV b gleichzeitig als leitender San.-Offizier, IV c, IV d, F.P., Bv.T.O.
      Sonstige Abteilungen und Gruppen mit besonderen Arbeitsgebieten nach Anweisung des Chefs des Generalstabes der Kdo. Behörde;
   b) mit wichtigen Sonderaufträgen betraute Kdo. Behörden, Stäbe, Truppenteile, Verwaltungsbehörden, Verwaltungsdienststellen oder Einzelpersonen des Feld- und Ersatzheeres nach besonderer Weisung;
   c) solche Kdo. Behörden und Truppenteile des Feldheeres, bei denen auf Grund ihres Auftrages für längere Zeitdauer nicht mit Kampfhandlungen zu rechnen ist (z. B. Besatzungstruppen). Die Anordnung hierzu trifft jeweils das OKH;
   d) vorübergehend aus ihrem Verbande ausgeschiedene Einheiten (Kompanien usw. des Feldheeres) s. 2 c.

Führung der Kriegstagebücher.

4. Kriegstagebücher werden von dem Tage ab geführt, an dem die Kdo. Behörde oder der Truppenteil „marschbereit" oder „mobil" geworden sind.
5. Verantwortlich für die Eintragungen in die K.T.B. sind die Führer der Kdo. Behörden bzw. der Truppenteile. Sie beauftragen mit der Führung der K.T.B. geeignete Offiziere, die das erforderliche taktische Verständnis besitzen. Die Namen dieser Offiziere sind im K.T.B. (Muster I) anzugeben. Sie müssen laufend insbesondere über Feindmeldungen, Lagebeurteilungen, Entschlüsse und Maßnahmen unterrichtet werden. Alle, außerdem erforderliche Unterlagen sind ihnen zugänglich zu machen.
6. K.T.B. sind laufend zu führen. Es kommt darauf an, daß die Ereignisse — soweit irgend möglich — täglich noch unmittelbar unter dem Eindruck des Geschehens niedergeschrieben werden.

*) Diese Bestimmungen einschl. der Muster sind jedem Kriegstagebuch vorzuheften.

000403

Die Darstellung muß ausführlich und erschöpfend sein.

Es genügt nicht, die erhaltenen und gegebenen Befehle oder Meldungen zusammenzustellen und daran anschließend die Ereignisse zu schildern. Es sollen vielmehr die Grundlagen für das Handeln der Führer klar erkennbar sein, z. B. muß unzweideutig zum Ausdruck gebracht werden, welche Eindrücke vom Feinde, welche Meldungen und Nachrichten zur Beurteilung der Lage führten, und ob Maßnahmen auf Grund erhaltenen Befehls oder aus eigenem Entschluß ausgeführt wurden. Auch der ungünstige Verlauf einer Kampfhandlung muß wahrheitsgetreu dargestellt werden. U. a. muß erwähnt werden:

die Mitwirkung der anderen Waffen (auch Luftwaffe) und der Nachbarn, insoweit sie für die eigene Kampfhandlung usw. von Bedeutung war;

das Ergebnis von Besprechungen;

der Inhalt wichtiger Ferngespräche und Funksprüche in den entscheidenden Punkten;

die stimmungsmäßige Auswirkung erhaltener Befehle oder eingetretener Lagen, Urteile über den Kampfwert und Geist der Truppe;

besondere Leistungen von Verbänden, Einheiten und Persönlichkeiten;

Veränderungen beim Feinde, Verhalten und Beurteilung der Bevölkerung, Eigenart und Einfluß des Geländes und der Witterung.

Besonderer Wert ist auf alle Zeitangaben (Ausgangs- und Eingangszeiten von Befehlen, Beginn und Ende von Kampfhandlungen, Zeiten der Unterstellung neuer Verbände usw.) zu legen.

Das Beifügen von Lagenkarten, Skizzen, Fliegerbildern, Lichtbildern, Befehlen, auch eigenen Befehlsentwürfen und Meldungen trägt wesentlich zur klaren Darstellung von Gefechtshandlungen bei und spart oft längere schriftliche Ausführungen.

7. Für die Führung der K.T.B. sind die in den Anlagen vorgeschriebenen Muster bindend. Das K.T.B. ist in Aktenform anzulegen.

8. Als Anlagen sind in der Reihenfolge ihres zeitlichen Eingangs oder Ausgangs beizufügen und laufend zu numerieren:

   a) Kriegsgliederungen der unterstellten Verbände (Datum der Gültigkeit der Veränderungen nicht vergessen!);

   b) Lagenkarten mit genauen Zeitangaben;

   c) Operationsakten (eingegangene und ausgegebene Befehle, erhaltene und erstattete Meldungen, Fern- und Funksprüche, Aufzeichnungen während der Kampfhandlungen über Besprechungen, Vorträge, Ferngespräche, Feindnachrichten mit genauen Zeiten);

   d) Gefechts- und Erfahrungsberichte, Berichte über besondere Vorkommnisse;

   e) Karten, Skizzen (auch Ansichtsskizzen), Zeichnungen, Fliegerbilder (soweit nicht im K.T.B. selbst mit Text beigefügt). Sie sind möglichst so einzuheften, daß sie rechts herausgeklappt gelesen werden können;

   f) Kriegsrangliste (Muster III);

   g) Verlustlisten (Muster IV), bei eingetretenen Verlusten tageweise;

   h) Gefechts- und Verpflegungsstärken (Muster V) am Tage des Ausrückens und dann jeweils am 1., 11. und 21. jeden Monats;

   i) weitere Anlagen von Wert, wie Einzelstücke im Druck herausgegebener Aufrufe und Verordnungen, Beutepapiere jeder Art u. a. m.;

   k) als Anlagen können beigefügt werden: persönliche Aufzeichnungen (auch Briefe, Postkarten usw.), Berichte von Angehörigen von Kdo. Behörden, Dienststellen und der Truppe, ebenso Lichtbilder (Filme, Platten oder Abzüge); notwendig ist jedoch eine sorgfältige Beschriftung oder Erläuterung.

   Bei Kdo.-Behörden werden alle Anlagen zum K.T.B. der Quartiermeisterabteilung, deren Inhalt Fragen der Führung und der Versorgung betrifft, — also auch Gefechts- und Verpflegungsstärken, sowie Verlustlisten — bei Abschluß des K.T.B. (s. Ziffer 13) dem K.T.B. der Führungsabteilung beigefügt. Die Abgabe ist im K.T.B. der Quartiermeisterabteilung zu vermerken.

9. Verzifferte Schriftstücke sind in Klarschrift zu den Akten zu nehmen, die Verzifferung ist zu vernichten.

   Falls von Berichten usw. ein Doppel nicht als Anlage beigefügt werden kann, ist der Verbleib im K.T.B. zu vermerken.

000404

Von wichtigen Geheimbefehlen, die nach Kenntnisnahme zu vernichten sind, muß wenigstens ein Eingangsvermerk, nötigenfalls ohne Inhaltsangabe, aber mit Angabe des Absenders, Datum, Eingangszeit und Briefbuchnummer zu den Akten kommen.

Alle Akten sind mit Bezeichnung der Dienststelle, des Inhalts und des Zeitraums zu beschriften; die Aufschrift „Verschiedenes" ist zu vermeiden.

Führung der Tätigkeitsberichte.

10. Im Gegensatz zu den K.T.B. sollen die Tätigkeitsberichte einen zusammenfassenden Überblick im Großen über Tätigkeit, Ereignisse und Maßnahmen geben. Für ihre Abfassung sind jedoch auch Sammeln von Erfahrungen und von Unterlagen für die Geschichtsschreibung Hauptgesichtspunkte. Die Form der Darstellung ist freigestellt. Die Tätigkeitsberichte sind in Aktenform anzulegen.
11. Für den Inhalt sind die Führer der Kdo. Behörden, Verwaltungsbehörden, Truppenteile und Dienststellen verantwortlich; ihre Beauftragten bearbeiten die Tätigkeitsberichte. Für Tätigkeitsberichte, die zu den K.T.B. der Kdo. Behörden eingereicht werden, tragen die Fachbearbeiter die Verantwortung.

Prüfung, Abschluß und Verbleib von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsberichten.

12. Die verantwortlichen Führer prüfen häufig Richtigkeit und Vollzähligkeit der Eintragungen. Die Prüfungen sind halbmonatlich, außerdem beim Wechsel der Führer und bei Abschluß des K.T.B. oder Tätigkeitsberichts zu bescheinigen.

    Alle in K.T.B., Tätigkeitsberichten und beigefügten Schriftstücken von dokumentarischem Wert vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen müssen als solche durch Namensunterschrift und Datum kenntlich gemacht werden.
13. K.T.B. und Tätigkeitsberichte sind abzuschließen:
    a) nach Beendigung größerer zusammenhängender Kampfhandlungen;
    b) beim Wechsel des Kriegsschauplatzes;
    c) wenn sie unhandlich werden;
    d) wenn auf Grund neuer Verwendung anstelle von Tätigkeitsberichten K.T.B. geführt werden müssen und umgekehrt;
    e) bei Stäben, Dienststellen und Truppenteilen des Ersatzheeres mindestens halbjährlich.

    Abgeschlossene K.T.B. mit allen Anlagen und Tätigkeitsberichte sind unter Meldung an die vorgesetzte Dienststelle unmittelbar an den Chef der Heeresarchive in Potsdam einzusenden.

    Es bleibt den Kdo. Behörden jedoch freigestellt, ganze K.T.B. oder Tätigkeitsberichte oder Teile (Anlagen, Vorgänge) daraus,
    a) die eines besonderen Geheimschutzes bedürfen,
        zurückzubehalten oder unter Hinweis auf die gebotene Geheimhaltung dem Chef der Heeresarchive gesondert zu übersenden,
    b) die Vorgänge betreffen, mit deren Weiterbearbeitung zu rechnen ist,
        bis zur Erledigung zurückzubehalten.

    In jedem Falle muß im K.T.B. oder Tätigkeitsbericht der Verbleib der betr. Teile und auf diesen die Zugehörigkeit zu den K.T.B. usw. kenntlich gemacht werden.

    Ferner bleibt es den Kdo. Behörden und Truppenteilen überlassen, sich vor Abgabe der K.T.B. Abschriften nur für den Dienstgebrauch anzufertigen, für deren sichere Aufbewahrung die Führer der Kdo. Behörden und Truppenteile verantwortlich sind. Die Abschriften sind nach Abschluß bis zum Kriegsende beim Stellv. Generalkommando aufzubewahren.

    Eine Abschrift der K.T.B. der Verwaltungsdienste und der Tätigkeitsberichte der Feldverwaltungsdienststellen (IV a) ist nach Abschluß grundsätzlich dem OKH — Heeresverwaltungsamt — einzureichen.

000405

Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000406

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
30.5.1942 Div.Gef. Std. Charkow	23. z.Div. wird dem Festungsstab 50 (XXXX.Iz.Korps) unterstellt. (s.Anl.) Da mit sofortigem Ersatz des ausgefallenen Personals und Materials nicht zu rechnen ist, müssen sich die Einheiten in sich durch Umgliederung neuordnen. Die Kfz.-Instandsetzung wird in allen Truppenwerkstätten vorangetrieben. (s.Anl.)
31.5.1942 Div.Gef. Std. Charkow	Die 5./Fla-Batl.146 und die 5./Fla-Batl.52 werden als 10./ .R.126 und 10./ .R.128 in die Div. eingegliedert. (s.Anl.)
5.6.1942 Div.Gef. Std. Charkow	Die Div. erhält aus der dem XXXX. z.Korps unterstellten Nahaufklärungsgru e 4 eine Aufklärungsstaffel zugewiesen. (s.Anl.)
7.6.1942 Div.Gef. Std. Charkow	Ab 05.00 Uhr für II./ .R.126 und III./z.Rgt.201 sechsstündige, für alle übrigen Truppenteile 24-stündige Marschbereitschaft. (.Anl.) In einer Kdeur.-Besprechung wird durch Div.Kdeur. für den kommenden Einsatz die Bildung von Kampfgruppen festgelegt und die Absichten für diesen Einsatz durchgesprochen.
11.6.1942 Div.Gef. Std. Charkow	III./Pz.Rgt.201 wird dem VIII.A.K. unterstellt und nach Muralevo in Marsch gesetzt. (s.Anl.)
12.6.1942 Div.Gef. Std. Charkow	Um eine einheitliche Führung der bei einem Einsatz in Charkow verbleibenden Teile zu gewährleisten, wird Obstlt. Boltmann mit deren Überwachung beauftragt.
14.6.1942 Div.Gef. Std. Charkow	Div. reicht einen Zustandsbericht ein, wonach sie ohne Zuführung des Marsch-Batl. nur zu begrenzten Angriffsaufgaben geeignet ist. (s.Anl.) Marsch-Batl.23/2 (ca.1000 Mann) trifft am 14.6. abends ein und wird auf die Truppenteile verteilt.

Heftrand

000407

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Heiter, warm.			Anlage 1
			Anlage 2
Wetter: Bewölkt, schwül			Anlage 2
Wetter: Heiter			Anlage 4
Wetter: Trüb, regnerisch			Anlage 5
Wetter: Schönwetter			Anlage 7 und 8
Wetter: Heiter, warm			
Wetter: Schönwetter			Anlage 11

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000408

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	19.30 Uhr geht Div.-Befehl für das Vorführen der Div. in einen Zwischenbereitstellungsraum um Woltschansk.(s.Anl.). Erkundung der Vormarschstraße und des Bereitstellungsraumes laufen an.
15.6.1942 Div.Gef.Std. Charkow	IV./Pz.Art.Rgt.128 und Marschgruppe I der Versorgungstruppen rücken ab (s.Anl.). Sie werden, da XXXX.Pz.Korps den Abmarschtag vom 16.6. auf den 20.6. verschiebt, wieder zurückgerufen. Le.Fla-Abt.77 wird der Div. unterstellt.
17.6.1942 Div.Gef.Std. Charkow	Div.-Befehl für Vormarsch. Festlegung des A-Tages (Ergänzung zu Befehl vom 14.6.) (s.Anl.).
18.6.1942 Div.Gef.Std. Charkow	19.30 Uhr geht Stichwort Allotria vom XXXX.Pz.Korps ein, worauf der Abmarschtag weiter hinausgeschoben wird. Als Abmarschtag ist nun für die ersten Teile der 21.6. vorgesehen.
19.6.1942 Div.Gef.Std. Charkow	Zur Verbindungsaufnahme mit VIII.A.K. und 336.I.D., sowie zur Erkundung des Geländes für Zwischenbereitstellung und Angriff der 23.Pz.Div. im Rahmen des Unternehmens "Blau" startet Ia mit Fieseler Storch nach Woltschansk. 18.00 Uhr Meldung der 6./(H)13, daß Ia noch nicht in Woltschansk gelandet ist. Es wird Zwischenlandung infolge starken Regens angenommen. 23.30 Uhr Div.-Befehl. A-Tag ≠ 21.6. Erkundung der neuen Zwischenbereitstellungsräume durch Kampf- bzw. Marschgruppen wird befohlen (s.Anl.).
20.6.1942 Div.Gef.Std. Charkow	11.00 Uhr Befehl an Pz.Art.Rgt.128 zum Vorziehen der IV. Abt. an den Donez zur Sicherung der Donezbrücke bei Staritza und des Zwischenbereitstellungsraumes der Division (s.Anl.) Diese Bewegung wird auf Grund der Feststellung des A-Tages auf 22.6. von Rgts.Kdr.Art.Rgt. angehalten und die Abt. zu-

1623 1000

Heftrand

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
–			Anlage 12
Wetter: Regen-wetter	Zugang: le.Fla Abt.77		Anlage 13
Wetter: Regnerisch, kühl			Anlage 14
Wetter: Drüb, kühl			
Wetter: Regenwetter			Anlage 15
Wetter: Heiter, kühl			Anlage 16

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	rückgerufen. Um 14.00 Uhr teilt der Festungsstab 50 der Div. mit, daß der Fieseler Storch von einem Stoßtrupp der 336.I.D, in Gegend Surkowo notgelandet aufgefunden worden sei. Von den Insassen keine Spur. Eine am nächsten Tag auf Grund von Überläuferaussagen durchgeführte genaue Absuchung des Geländes führt zur Bergung des Ia, Major i.G. Reichel und des begleitenden Flugzeugführers. Die vom Ia mitgeführten Handakte wird nicht mehr aufgefunden. Der Stellvertreter des Ia, Hptm.Kdt.z.Gen.Stb. Keyl wird zu einer mündlichen Vororientierung über Abänderung des Unternehmens Blau zum Festungsstab 50 gerufen.

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000412

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
21.6.1942 Div.Gef.Std. Charkow	Auf Grund der Besprechung des stellvertretenden Ia beim Festungsstab 50 erfolgt Div.Befehl zur neuen Bereitstellung im Raume südwestlich Woltschansk, westlich des Donez (3.Anlage). Wegeerkundung von Woltschansk am Südufer der Woltschja nach Wolochowka - Sacharowka und Woltschansk - Bely Kolodes - Sacharowka - Walki und Wolochowka - Warwarowka werden angesetzt.
10.00 Uhr	IV./Pz.Art.Rgt.128 wird zum Schutz des Bereitstellungsraumes der Division nach vorne gezogen.
22.30 Uhr	In Abänderung der auf 22.6. 02.00 Uhr angesetzten Abmarschzeit der Kampfgruppe Bodenhausen wird diese auf Befehl des Festungsbaustabes 50 an die 3.Pz.Div. anschließend bereits um 22.30 Uhr von Ablaufpunkt B bzw. C antretend, vorverlegt. Die Marschbewegung läuft planmäßig an.

Heftrand

000413

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Heiter, 22 Grad Wärme			Anlage 19 und 20

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000414

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
22.6.1942 Div.Gef.Std. bis 10.00 Uhr Charkow ab 14.00 Uhr Waldrand 1 km südwestlich Stariza	Die Marschbewegung verläuft trotz Dunkelheit und zum Teil noch stark verschlammter Straße planmäßig. Eine Marschstockung um 04.00 Uhr bei den Räderfahrzeugen des S.R.126 hält die Bewegung eine Stunde auf. Um 09.00 Uhr erneute Unterbrechung der Marschbewegung durch eine Stockung beim Pz.Art.Rgt.128. 09.30 Uhr, Div.Befehl fernmündlich zur Abänderung der Vormarschzeiten und Bereitstellungsräume der für 23.6. 00.00 Uhr vorgesehenen Marschbewegung des S.R.128 und Pz.Pi.Btl. 51 und der Versorgungsdienste, da mit Räumung des Raumes der Kampfgruppe Bodenhausen nicht zu rechnen ist.
10.00 Uhr	Abmarsch Div.Stab (Führungsstaffel).
12.45 Uhr	K.23 erreicht als letzte Gruppe der Marschbewegung Ablaufpunkt A. Eine nähere Erkundung des Bereitstellungsraumes durch Div. Kdr. ergibt die Möglichkeit, K.23 bis in das Waldstück Stariza (nördlich), Pz.Pi.Btl.51 bis in den Raum Isbitzkoje - Warwarowka und S.R.128 bis Wesseloje vorzuziehen. Entsprechender Befehl ergeht bis 15.00 Uhr an die Truppenteile heraus (s.Anlage).
16.45 Uhr	Befehl an Kampfgruppe Bodenhausen zur Erkundung von Brückenübergängen über den Donez und Straße Woltschansk - Bely Kolodes.
17.00 Uhr	K.23 tritt von Wesseloje an und erreicht um 19.00 Uhr den neuen Bereitstellungsraum. Tagesmeldung siehe Anlage.

Heftrand

000415

Heftrand

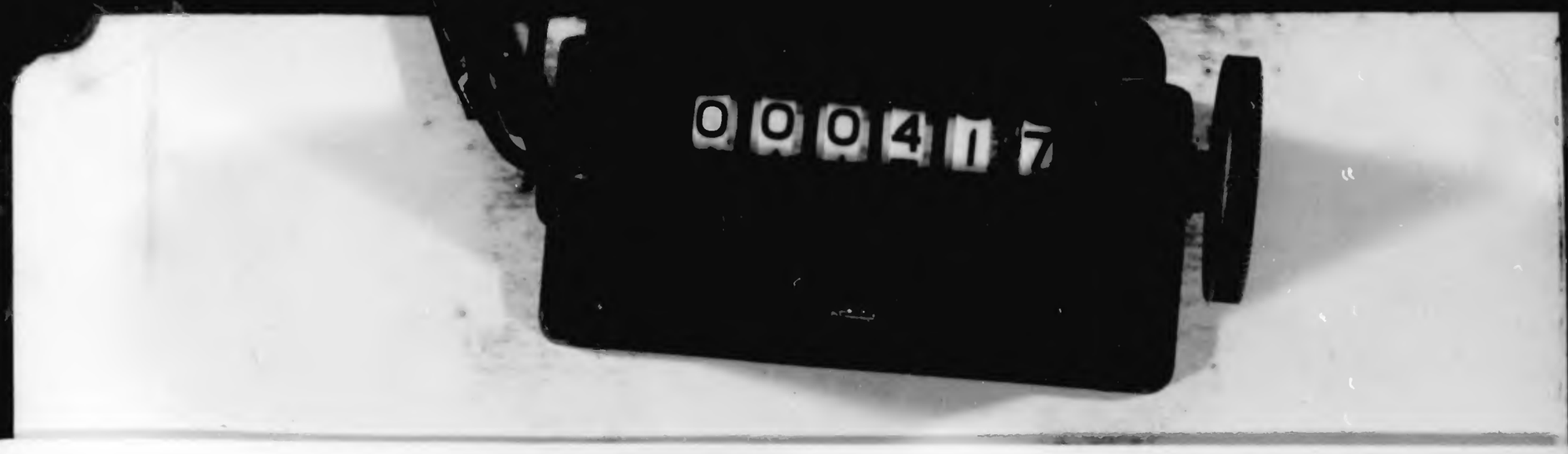
Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Sonnig, klar, +24°, nachmittags bewölkt, nachts regnerisch.			
			Anlage 21
			Anlage 22

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000416

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
23.6.1942 Div.Gef.Std. Waldrand 1 km südwestlich Staritza	00.00 Uhr Fortsetzung der Marschbewegung verläuft planmäßig. Später Verzögerung durch Regenfälle.
	05.00 Uhr Befehl an Pz.Pi.Btl.51 für Erkundung der Brücken- und Wegeverhältnisse auf der Straße Woltschansk - Bely Kolodesj - Zacharowka - Balki.
	10.20 uhr Eintreffen 3./Pz.Pi.Btl.51 in Gegend Isbizkoje (bereitstellungsraum). Brücko B und 1.Pi.Kolonne infolge schlechter Straßenverhältnisse noch nicht eingetroffen.
10.50 uhr	Eintreffen des Ergebnisses der um 05.00 Uhr befohlenen Erkundung des Pz.Pi.Btl.51 (s.Anl.).
12.45 Uhr	Eintreffen des gesamten S.R.128 mit marschtechnisch unterstelltem Stab und 2./Pz.Jg.Abt.128 im Bereitstellungsraum Wesseloje und Russkije - Tyschki.
13.00 Uhr	Rückkehr Div.Kdr. vom Komm.Gen. XXXX.Pz.Korps mit der Orientierung, daß vorläufig keine weiteren Befehle zu erwarten sind.
14.00 Uhr	Stärkere eigene Fliegertätigkeit. Vereinzelte Feindflugzeuge in großer Höhe außerhalb des Wirkungsbereiches der Abwehrwaffen.
17.10 Uhr	Erkundungsauftrag an Pz.Rgt.201 für Brücke Lessky, sowie An- und Abfahrtswege zu derselben.
18.35 Uhr	Eingang Erkundungsergebnis Pz.Rgt.201.
21.00 Uhr bis 23.00 Uhr	Vereinzelte Nahaufklärereinflüge und Bombenabwürfe.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.

Heftrand



Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Warm, sonnig, nachts kühl			Anlage 23
			Anlage 24

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000418

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
24.6.1942 Div.Gef.Std. Waldrand 1 km südwestl. S t a r i z a	13.00 Uhr trifft Major i.G. F r e y e r beim Div.Gef.Stand ein und meldet sich als Ia der 23. Panzer-Division.
	16.30 Uhr Abfahrt Div.Kdr. und Ia zur Besprechung bei XXXX.Pz.Korps.
	17.45 Uhr Durchgabe folgenden Fernspruchs durch Major i.G. Freyer (beim Korps) an Hptm. Keyl: Pz.Art.Rgt.128 ohne IV.Abt. zieht mit Einbruch der Dunkelheit über Woltschansk in Gegend Wjasmin - Krassnjanskoje und stellt sich bereit. Erkundungskommandos voraus. Meldung der Erkundungskommandos in Pankow beim Div.Gef.Stand 336.I.D. Nach Beziehen der Bereitstellung sofort Fernsprechverbindung sicherstellen. IV.Abt. verbleibt wie bisher.
17.50 Uhr	Durchgabe obigen Fernspruches durch Major i.G.Freyer an Pz.Art.Rgt.128 unmittelbar.
19.25 Uhr	Rückkehr Div.Kdr. und Ia von der Besprechung bei XXXX.Pz. Korps.
20.15 Uhr	Auftrag an O3 zur Erkundung des neuen Div.Gef.Standes in Gegend Pankow.
20.45 Uhr	Pz.Art.Rgt.128 mit II.Abt. zum Marsch in den befohlenen Bereitstellungsraum angetreten.
21.00 Uhr	Schriftlicher Befehl zur Durchführung einer Geländeerkundung am 25.6. (s.Anl.).
22.30 Uhr	Schriftlicher Befehl über Einsatz der IV./Pz.Art.Rgt.128 zum Flakschutz der Donezbrücken bei Grafskoje, Irilipka und Lebjaki (s.Anl.).
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
23.00 Uhr	Eingang Korps-Befehl (s.Anl.).

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Sonnig, warm			
			Anlage 25
			Anlage 26
			Anlage 28
			Anlage 29

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
25.6.1942	Fernmündlicher Befehl an Kampfgruppe Bodenhausen zur Vege-
Div.Gef.Std.	erkundung am 25.6. vormittags in den Ostrand des Raumes A,
Waldrand 1 km	über die Brücken Grafskoje, Prilipaka, Lesski.
südwestlich	01.50 Uhr, Befehl an Straßenkommandanten zur Verkehrsrege-
Stariza	lung auf den Donezbrücken Grafskoje, Prilipka und Lesski.
02.25 Uhr	Eingang G.K.-Fernschreiben vom Festungsbaustab 50 betr. B-Tag und y-Zeit.
05.00 Uhr	Morgenmeldung: Ende des Art.Bgt. überschreitet 02.30 Uhr Donezbrücke.
07.00 Uhr	Ausgabe Div.Befehl für einen beabsichtigten Durchbruch zwischen Woltschja und Neshegolj (s.Anl.).
07.30 Uhr	Abfahrt Div.Kdr. und Ia zur Geländeerkundung und Geländebe- sprechung mit Kommandeuren.
09.00 Uhr	Kdr.IV./Pz.Art.Rgt.128 meldet Einsatzbereitschaft der Ab- teilung gemäß schriftlichem Befehl vom 24.6. (s.Anl.Skizze).
10.30 Uhr	Vorbesprechung über beabsichtigten Einsatz der Div. durch Div.Kdr., Ia mit Kommandeuren Kpfgr. Bodenhausen, Kdr. Pz. Rgt.201, Kdr. Pz.Art.Rgt.128 und Kdr. S.R.126 bei 336.I.D. und I.R.687. Dabei Einblick in das Angriffsgelände.
13.00 Uhr	Div.Kdr. macht bei XXXX.Pz.Korps Vorschläge für die beab- sichtigte Kampfführung der Division.
14.30 Uhr	Rückkehr Div.Kdr. und Ia von Erkundung.
15.00 Uhr	Fernmündlicher Befehl an K.23 zur Herstellung der Abmarsch- bereitschaft ab 24.00 Uhr. Erkundungskommando sofort voraus zu Kampfgruppe Bodenhausen.
15.15 Uhr	Fernmündlicher Befehl an III./Pz.Rgt.201, die der Div. wieder unterstellt ist, zur Herstellung der Abmarschbereit- schaft für 19.30 Uhr. Führer Erkundungskommando sofort zu Kampfgruppe Bodenhausen.
17.00 Uhr	Zwischenmeldung: Pz.Art.Rgt. 03.30 Uhr im Bereitstellungs- raum eingetroffen. Stellungen sind erkundet.
17.00 Uhr	Div.Befehl Nr.1/42 für das Vorziehen in den A-Raum (s.Anl.).
17.05 Uhr	Besprechung Kdr. IV./Pz.Art.Rgt.128 mit Ia. Vorschlag durch Kdr.: IV./Pz.Art.Rgt.128 im Anschluß an Kampfgruppe Boden- hausen an den Oskol-Abschnitt zum Brückenschutz vorzuziehen.
18.00 Uhr	Besprechung Ia mit Kdr. Pz.Pi.Btl.51 über Einsatz der Pi- oniere beim Unternehmen "Blau".

Heftrand

00042n

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Warm, trocken, +28°	Zugang: I.R.687		
			Anlage 30
			Anlage 31
			Anlage 32

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000422

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
19.20 Uhr	Kampfgruppe Bodenhausen mit Anfängen 19.00 Uhr Donez überschreitend im Marsch nach Bereitstellungsraum A.
19.30 Uhr	Oberst Westhoven, Kdr. S.R.3, bei Div.Kdr. und Ia zur Einweisung für das Heranführen der Kampfgruppe Westhoven in den Raum A, sowie Einweisung in Angriffsführung.
21.00 Uhr	Tagesmeldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte vom 23. bis 25.6. siehe Anlage.

Heftrand

000423

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 37 Mappe für Abschlußlagen

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000424

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
26.6.1942	In der Nacht vom 25./26.6. Marschverzögerungen an den
Div.Gef.Std.	Donezbrücken. Zu Verfügung stehende Marschzeiten haben sich
bis 06.00 Uhr	als zu kurz erwiesen. Erreichen der befohlenen Bereitstel-
südwestlich	lungsräume zu befohlenen Zeiten daher nicht möglich. Letzte
Tariza	Teile erreichten Bereitstellungsraum gegen 11.00 Uhr.
ab 08.00 Uhr	06.00 Uhr Abmarsch der Führungsabteilung zum neuen Gef.Std.
Waldstück	nach Westrand Waldstück 1 km südlich Walujsk.
1 km südl.	08.00 Uhr Div.Gef.Stand Westrand Waldstück 1 km südlich
Walujsk	Walujsk.
10.15 Uhr	Fliegerangriff auf Raum A. Abwurf einer Sprengtube. 3 Leicht-
	verwundete bei Div.Stab.
10.30 Uhr	Besprechung über Führung des Angriffs durch Div.Kdr. und
	Ia mit Kdr. Schützen-Brigade.
10.35 Uhr	Einweisung Kdr. III./Pz.Rgt.201 durch Div.Kdr.
10.50 Uhr	Einsatzbesprechung mit Kdr. le.Flak Abt.77 (auf Zusammen-
	arbeit mit 23.Pz.Div. angewiesen).
11.10 Uhr	Besprechung Ia mit Flivo. Einweisung für Angriff am 27.6.
	Besprechungspunkte s.Anlage.
09.30 Uhr	Schriftlicher Befehl an S.R.128 mit unterstellter 2./Pz.Jg.
	Abt.128 für Beziehen einer neuen Bereitstellung (s.Anl.).
09.40 Uhr	Fernschreiben an Kampfgruppe Westhoven über 3.Pz.Div. betr.
	Vorziehen in Raum A (s.Anl.).
14.00 -	
16.30 Uhr	Wolkenbruchartiger Regen.
16.00 Uhr	Ferngespräch Div.Kdr. mit Ia XXXX.Pz.Korps. Nach Ansicht
	Div.Kdr. ist Angriff am 27.6. infolge des anhaltenden
	Regens nicht möglich.
16.20 Uhr	Gespräch Div.Kdr. - Komm.Gen.XXXX.Pz.Korps. Übereinstimmung
	in der Auffassung, daß Angriff am 27.6. infolge Wetterlage
	unmöglich ist.
16.40 Uhr	Befehl: „Befohlene Bewegungen für 26./27.6. nicht durch-
	führen. Weiteren Befehl abwarten". (Mündlich an Oberst v.
	Bodenhausen) (Fernmündlich s.Anl.).
17.25 Uhr	Fernspruch: „Div.Befehl geht noch nicht heraus. Weiterer
	Befehl ist abzuwarten". (s.Anl.).

Heftrand

1623 1000

000425

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Sonnig, warm bis zu 30°, nachmittags Wolkenbrücke und Regen	Zugang: III./A.R.336		
			Anlage 38
			Anlage 39
			Anlage 40
			Anlage 41
			Anlage 42

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
17.30 Uhr	Anwesenheit Komm.Gen. und Chef d.Stabes XXXX.Iz.Korps auf dem Div.Gef.Stand.
18.00 Uhr	Einsatzbesprechung 6./(H) 13. Ia mit Staffelkapitän 6.(H) 13.
21.15 Uhr	Eingang Fernschreiben vom Festungsstab 50 betr. Stichwort zum Anhalten der Bewegung (s.Anl.).
Ab 22.00 Uhr	feindliche Fliegerangriffe mit vereinzelten Bombenabwürfen. Tagesmeldungen an das Korps siehe Anlage.

Heftrand

1623 1000

000427

Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 42
			Anlage 47

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000428

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
27.6.1942 Div.Gef.Std. Waldstück 1 km südl. Walujok	Eintreffen Flivo IV.Fliegerkorps, Lt. Uhrig.
09.30 Uhr	Div.Befehl Nr.2 (s.Anl.).
11.20 Uhr	Orientierung über Feindlage durch Adj. unterstelltes I.R.687 (s.Anl.).
15.00 Uhr	Straßen- und Wegezustandsmeldung durch Ia an Ia XXXX. z. Korps (s.Anl.). Meldung über Straßen- und Geländeverhältnisse an Korps (s.Anl.).
17.00 Uhr	Ausgabe Div.Befehl Nr.3/42 für Angriff „Blau" (s.Anl.).
17.30 Uhr	Besprechung des Art.-Einsatzes Ia mit Kdr. Pz.Art.Rgt.128.
19.10 Uhr	Eingang des Stichwortes „Aachen" (s.Anl.). Fernmündliche Weitergabe an die Truppenteile.
19.50 Uhr	Anruf 05 XXXX. z.Korps: Ab 21.00 Uhr Schießverbot auf feindliche Flugzeuge, da Nachtjäger über Bereitstellungsraum (s.Anl.).
Ab 20.30 Uhr	Starke feindliche Fliegertätigkeit mit Bomben und Bordwaffen.
22.30 Uhr	Schießverbot gegen feindliche Flieger wird lt. Fernspruch von Korps ab sofort wieder aufgehoben (s.Anl.). Tagesmeldungen an das Korps siehe Anlage.

Heftrand

000429

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Warm, sonnig, z.T. bewölkt, Nacht mondhell, kühl.			Anlage 48 Anlage 49 Anlage 50 Anlage 51 Anlage 52 Anlage 53 Anlage 54 Anlage 55 Anlage 60

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000430

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
28.6.1942 Div.Gef. td. Waldstück 1 km südlich Walujak	Seit Einbruch der Dunkelheit bis 02.30 Uhr laufend feindl. Luftangriffe aus geringer Höhe mit Bomben und Bordwaffen. 23.45 bis 02.30 Uhr Abwurf von ca. 30 Bomben in Gegend Div. Gef.Stand.
	01.00 Uhr Anruf Div.Kdr. - Ia Korps. Antrag auf verstärkten Jagdschutz, insbesondere Nachtjagdschutz und Feuererlaubnis für schwere Flak im Morgengrauen.
01.15 Uhr	Anruf Ia - 05 XXXX.Pz.Korps. Antrag auf Feuererlaubnis für schwere Flak. XXXX.Pz.Korps will nach Rücksprache mit IV.Fliegerkorps Feuererlaubnis erwirken.
01.35 Uhr	Gespräch Ia Korps - Ia Div. Klärung der Befehlsverhältnisse mit Kdr. Flak Rgt.91 und IV./Pz.Art.Rgt.128. Kdr. Flak Rgt.91 gab in seiner Eigenschaft als Korps-Flak-Kdr. Schießverbot für 8,8 Flak.
01.40 Uhr	Gespräch Ia Korps - Ia Div. Feuererlaubnis auch für schwere Flak.
01.43 Uhr	Gespräch Ia - Pz.Art.Rgt.128. Befehl: Feuer frei für alle Kaliber der IV./Pz.Art.Rgt.128.
03.50 Uhr	Anruf Rgt.Adj. I.R.687. Gegner greift mit etwa 400 - 500 Mann, unterstützt durch 5 Panzer, in Richtung 215,9 an. Starkes Feuer liegt auf Schabelnoje und 219,5.
03.55 Uhr	Fernruf Ia an IV.Fliegerkorps. Anfrage, ob Stellung eines Art.Fliegers sofort möglich, da Gegner zur Zeit im Angriff.
04.30 Uhr	Meldung durch Flivo Div.: Art.Flieger 05.00 Uhr startbereit.
04.35 Uhr	Einweisung Pz.Art.Rgt.128 durch Flivo.
10.15 Uhr	Eintreffen Obstlt. Momm, IIa XXXX.Pz.Korps. Besprechung mit Div.Kdr., Ia und IIa.
12.15 Uhr	Feind scheint sich in Stärke von vermutlich 2 Btl. zu neuem Angriff von Pestschanoje Richtung 219,5 bereitzustellen. 6 - 8 feindliche Panzer unbekannten Typs festgestellt. Feind beschießt eigene vordere Inf.-Linie. 3 Panzer wurden abgeschossen. 1 Überläufer.
12.50 Uhr	Meldung der Bodenverhältnisse an XXXX.Pz.Korps (s.Anl.).
13.55 Uhr	Fernspruch v. XXXX.Pz.Korps: Stukas starten 14.00 Uhr zum Angriff auf Nesternoje und mit Teilkräften auf Jami.

Heftrand

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Bewölkt, kühl, leichte Regenfälle			

Anlage 61

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000432

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
14.45 Uhr	Meldung von B-Stelle Pz.Art.Rgt.128 über Stukaangriff (s.Anl.).
15.00 Uhr	Meldung an Korps über Beurteilung der Bodenverhältnisse (s.Anl.).
15.00 Uhr	Eintreffen des neuen Div.Kommandeurs, Generalmajor M a c k. Generalmajor Frhr. v. B o i n e b u r g gibt die Div. aus gesundheitlichen Gründen ab (s.Anl.).
15.15 Uhr	Fernspruch vom Korps: Es erfolgt neuer Stukaangriff auf Pestschanoje und Jami.
15.30 Uhr	Übergabe der Div. durch Gen.Maj.Frhr.v. Boineburg an Gen. Maj. Mack und Verabschiedung von den Offz. des Stabes (s.Anl.).
18.00 Uhr	Kommandeur-Besprechung. Teilnehmer und Besprechungspunkte siehe Anlage.
18.40 Uhr	Stichwort Aachen geht ein (s.Anl.).
18.50 Uhr	Meldung von B-Stelle über 2.Stukaangriff (s.Anl.).
20.40 Uhr	Antrag an Korps auf Stukaangriff für 29.6. früh.
16.30 Uhr	Gelände-Orientierung des Div.Kdr. von vorgeschobener B-Stelle.
Ab 21.00 Uhr	Vereinzelte Feindeinflüge im Bereitstellungsraum mit vereinzelten Bombenabwürfen. Durch Flak und Nachtjäger zum Abdrehen gezwungen. Tagesmeldungen an das Korps siehe Anlage.

Heftrand

000432

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 62
			Anlage 63
			Anlage 64
			Anlage 65
			Anlage 66
			Anlage 67
			Anlage 68
			Anlage 72

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000434

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
29.6.1942 Div.Gef.Std. Waldstück 1 km südlich Walujsk	10.00 Uhr Abfahrt Div.Kdr. zu Gef.Stand I.R.687. Besprechung des Div.Kdr. mit Kdr. I.R.687. Anschließend Orientierung im Gelände auf Gefechtsstand II./I.R.687 in Schabeljnoje.
	11.00 Uhr Abfahrt Ol zu 336.I.D. Orientierung über Angriffsführung der 336.I.D. Div.Befehl 336.I.D. siehe Anlage.
12.45 Uhr	Besprechung Div.Kdr. mit Kdr. Pz.Pi.Btl.51 über Einsatzmöglichkeiten und Ausbildungsxxstand Pz.Pi.Btl.51.
12.50 Uhr	Abfahrt Rittm. Hay mit schriftlichen Unterlagen über Wünsche der Div. für Angriff „Blau" (s.Anl.).
14.00 Uhr	Meldung über Boden- und Wegeverhältnisse an XXXX.Pz.Korps (s.Anl.).
16.30 Uhr	Vororientierung durch XXXX.Pz.Korps über eigene Luftangriffe am B-Tag (s.Anl.).
17.30 Uhr	Meldung der Offz. und Beamte der Qu.Abteilung bei Div.Kdr.
18.00 Uhr	Eingang Fernschreiben über neuen Ansatz der 3.Pz.Div. (s.Anl.).
18.00 Uhr	Kommandeur-Besprechung (s.Anl.).
18.30 Uhr	Eingang Stichwort „Dinkelbühl" (s.Anl.).
19.30 Uhr	Orientierung über Feindeindruck durch Ia 336.I.D. (s.Anl.).
20.08 Uhr	Durchgabe Vorbefehl an S.R.128: „Sofort marschfertig machen. Kdr. ruft ab 20.00 Uhr Ia an".
20.50 Uhr	Fernmündlicher Befehl an S.R.128: „Rgt. tritt 30.6. 02.00 Uhr an, erreicht Raum Marjin - Sakasnyj und Waldstück westlich davon und stellt sich dort bereit. Einnahme der Bereitstellung melden. Einweisungs-Offz. umgehend an Strassengabel Rybalkin. Meldung dort bei Kdr. Pz.Jäg.Abt.128.
23.00 Uhr	Fernmündlich an Schtz.Brig.23: „Brücke bei Oktjabriskoje steht zur Verfügung: 1.Stunde nach Angriffsbeginn S.Br.23, 2.Stunde nach Angriffsbeginn I.R.687, 3.Stunde S.Br.23, 4. Stunde I.R.687, ab 5.Stunde für Schtz.Br.23 und I.R.687.
Ab 20.30 Uhr	Geringe feindliche Fliegertätigkeit, vereinzelte Bombenabwürfe. Abwehr durch Nachtjäger und Flak.
	Tagesmeldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte vom 27. bis 29.6. siehe Anlage.

Heftrand

1623 1600

000435

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Warm, trocken, sonnig, teilweise bewölkt			
			Anlage 73
			Anlage 74
			Anlage 75
			Anlage 76
			Anlage 77
			Anlage 78
			Anlage 79
			Anlage 80
			Anlage 86 Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
30.6.1942 Div.Gef.Std. Waldstück 1 km südlich Walujek ab 12.00 Uhr hart nordostw. Pestschanoje ab 21.30 Uhr 1 km nordostw. Degtjarnoje	23.Pz.Div. wird in der Nacht vom 29./30.6. aus Waldstücken südlich der Straße Wjasmin - Walujek in Zwischenbereitstellungsräume in Gegend Oktjabriskoje und Gegend Schabelnoje geführt und tritt daraus gemäß Div.Befehl Nr.3/42 v.27.6. um 02.45 Uhr zum Angriff auf das Höhengelände 233,1 u. 232,1 (nördlich Schapkin), im weiteren Vorstoß über Tscherwonni und Höhengelände nordostwärts, zur Gewinnung des Oskol - Übergangs bei Sslonowka an. 02.45 Uhr Beziehen des vorgeschobenen Gef.Standes bei Derewenskoje durch Div.Kdr. 05.00 Uhr Der Angriff der Kampfgruppe Bodenhausen gewinnt flüssig Boden. 04.20 Uhr erreichten vorderste Panzerteile Nesternoje und Gegend südostwärts. Erste Berührung mit fdl. eingegrabenen Panzern in Gegend nordostw. Nesternoje. Durch Verminung beiderseits der Rollbahn hat Pz.Rgt.201 8 Ausfälle. 04.40 Uhr stehen Teile des Pz.Rgt.201 vor Waldstücken südl. Krugloje im Kampf gegen zäh sich verteidigenden Gegner. Auch der Angriff des unterstellten I.R.687 mit III./Pz.Rgt. 201 beiderseits der Straße 219,5 - 228,7 gewinnt flüssig an Boden. 04.30 Uhr erreichen Panzer über 226,7, Punkt 228,7. Stukaeinsätze auf Nesternoje, Pestschanoje haben gute Wirkung. Die Luftwaffe unterstützt seit Angriffsbeginn durch rollenden Einsatz von Stukas, Kampffliegern und Zerstörern wirkungsvoll den Angriff der Div.
07.45 Uhr	Das als Div.Reserve weit abgesetzte S.R.128 wird nach Pestschanoje nachgezogen und trifft mit ersten Teilen ab 08.30 Uhr dort ein.
08.00 Uhr	Div.Kdr. fährt mit Kdr. Pz.Art.Rgt.128 auf Höhe 228,7 zur Orientierung im Angriffsgelände.
09.30 Uhr	Befehl durch Div.Kdr. an Kdr. Schtz.Brig.23 sich mit unterstellten Verbänden durch die starke Feindabwehr durchzuboxen.
09.40 Uhr	stehen eigene Panzer noch in schwerstem Kampf mit eingegrabenen und inzwischen neu herangeführten fdl. Panzern (Typ T 34).

Heftrand

1623 1600

000437

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Trocken, bedeckt, Nacht kühl.			

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000438

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Nach gelungenem Durchbruch der Panzer ostw. Teresowka folgen Schützen und unterstellte Teile der Kampfgruppe Bodenhausen dicht aufgeschlossen dem Panzerangriff in Richtung 233,5.
	III./Pz.Rgt.201 tritt bei diesem Angriff wieder unter den Befehl des Regiments.
	Bei diesen schweren Panzergefechten fällt der Rgts.- Führer Pz.Rgt.201, Ritterkreuzträger Oberst Pochat.
10.00 Uhr	Kdr. S.R.128 wird vom Div.Kdr. in die Lage eingewiesen und seine Unterstellung unter Kampfgruppe Bodenhausen befohlen. Dazu Bereitstellung beiderseits der Rollbahn 1 km ostw ärt 228,7.
11.00 Uhr	Einweisung des Div.Kdr. in die Gesamtlage durch Komm.Gen. auf 228,7.
11.00 Uhr	Verlegung des Div.Gef.Standes.
13.00 Uhr	stehen vorderste Teile der Div. auf Höhe 233,5 im Kampf mit feindl. Panzern aus nordostw. Richtung.
	Gegen 15.00 Uhr wird K.23 aus bisherigem Bereitstellungsraum in Gegend Pankow nach Gegend Teresowka vorgezogen.
15.30 Uhr	Befehl an Schtz.Brig.23 zum Einstellen des Angriffs bis zum Auftanken und Munitionieren der Panzer.
	Befehlsführung für den weiteren Angriff übernimmt die Division (s.Anl.).
19.45 Uhr	Gemäß Fernschreiben XXXX.Pz.Korps scheidet der der Div. unterstellte gemischte Pionierverband aus dem Befehlsbereich der Division (s.Anl.).
20.15 Uhr	S.R.126 und Pz.Rgt.201 treten über Ssawin, das 21.30 Uhr genommen wird, erneut zum Angriff auf Höhe 233,1 an.
20.30 Uhr	Verlegung des Div.Gef.Standes.
21.50 Uhr	Besprechung Div.Kdr. - Kdr.Pz.Art.Rgt.128.
	Div.Kdr. zieht einen nächtlichen Durchstoß, etwa 25 km tief, mit Panzern in Erwägung.
	Mangels Möglichkeit einer Unterstützung durch Art. und schwere Waffen und aus der Erwägung, daß der Russe ein guter Kämpfer in der Nacht ist, wird der Angriff nicht befohlen.

Heftrand

000431

Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Heftrand

Anlage 87

Anlage 88

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000440

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
22.00 Uhr	Lagebericht und Bericht über den Verlauf des Tages durch Div.Kdr. an Komm.Gen. XXXX.Pz.Korps (s.Anl.).
22.20 Uhr	Besprechung der Angriffsführung für den kommenden Tag durch Div.Kdr. und Ia mit Kdr. Schtz.Brig.23, Kdr. Pz.Art.Rgt.128, Kdr. Pz.Jg.Abt.128. Für 1.7. wird wieder Angriffsbeginn 02.30 Uhr vorgesehen. Das der Div. unterstellte I.R.687 schert nach rechts weg und scheidet am 1.7. zur 336.I.D. aus. Tagesmeldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 89
			Anlage 97 Mappe für Abschlußlagenkarten

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000442

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
1.7.1942 Div.Gef.Std. 1 km nordostw. Degtjarnoje	Die am Spätnachmittag des 30.6. und in den frühen Morgenstunden des 1.7. geflogene Luftaufklärung ergab, daß fdl. Infanterie sich in nordostw. Richtung unter Belassung starker Panzer-Nachhuten in Gegend Höhe 233,1 und Höhe nördlich absetzt. Bei den Panzer-Nachhuten handelt es sich abermals um teils eingegrabene, teils beweglich gehaltene T 34, unterstützt durch eingebaute und gut getarnte Panzer-Abwehrwaffen.
02.30 Uhr	Nach verhältnismäßig ruhig verlaufener Nacht tritt Kampfgruppe Müller (Gliederung wie am Vortage) 02.30 Uhr zur Inbesitznahme der Höhe 233,1 in umfassendem Angriff an. Gleichzeitig trat das Pz.Rgt.201 aus Gegend Nordrand Schapkin zum Angriff auf Höhe 233,1 an. Es kommt erneut zu schweren Panzerkämpfen, sodaß der Angriff nur langsam Boden gewinnt. Infolge tiefhängender Wolken ist eine Unterstützung des Angriffs durch Stukas nicht möglich.
04.00 Uhr	Eintreffen des Korpsbefehls für den Angriff am 1.7. (s.Anl.) Für 23.Pz.Div. bleibt der Auftrag, Gewinnung eines Brückenkopfes über den Oskol, bestehen. Um das befohlene Angriffsziel unter allen Umständen zu erreichen, setzt der Div.Kdr. das inzwischen nach Gegend 1 km ostwärts Isawin herangezogene S.R.128 zur Entlastung der Kampfgruppe Müller rechts umfassend ein. Um vor allem eingegrabene Panzerziele wirksam bekämpfen zu können, werden der Kampfgruppe Müller und dem S.R.128 je 1 Kompanie Pz.Jg. unterstellt. Der Angriff des S.R.128 trifft im Bachgrund ostw. der Rollbahn auf eine infanteristisch stark besetzte Abwehrfront, die durch den Einsatz schwerer Waffen zerschlagen wurde.
10.00 Uhr	Komm.Gen. XXXX.Pz.Korps orientiert sich auf der Höhe 2 km südwestl. 233,1 über die Lage bei 23.Pz.Div. Auf die schwere Aufgabe für die Div., jedoch unbedingte Notwendigkeit ihrer Durchführung wird vom Komm.General erneut hingewiesen. Nach Umgruppierung der schweren Waffen und Stukaangriff auf Nordosthang Höhe 233,1 wurde der fdl. Widerstand gebrochen und im Angriff beiderseits der Rollbahn im zügigen Vorgehen

Heftrand

000443

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Warm, teils sonnig.	Abgang: I.R.687, III./A.R.336		
			Anlage 98

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000444

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	bis 18.00 Uhr die Linie Wegegabel 1 km südwestl. Now.Grinew Westrand Borisoff erreicht.
14.30 Uhr	geht fernmündlich ein neuer Korpsbefehl durch Chef des Stabes XXXX.Pz.Korps ein, wonach die Div.am Abend des 1.7. den Angriff in erreichter Linie einzustellen, mit Masse sich vom Feind zu lösen und zur Verfügung des Korps Gegend Gruschewkaja zu erreichen hat (s.Anl.).
15.30 Uhr	werden durch Funk und schriftl. Befehl Erkundungskommandos für den neuen Ansatz der Div.zum Div.Gef.Std. befohlen (s.Anl.).
	Angesichts der Erfolge bei Nowo Grinew und nach eingehender Beurteilung der Lage macht der Div.Kdr. dem Chef d.Stabes XXXX.Pz.Korps den Vorschlag, den Angriff in der alten Richtung weiterzuführen, da alle Führer den Eindruck haben, daß infanteristischer Gegner weich und mürbe ist.
	Es bleibt jedoch bei dem bereits ergangenen Korps-Befehl, um die 23.Pz.Div. auf dem schnellsten Wege über den Brückenkopf der 336.I.D. bei Jutanowka auf das Ostufer des Oskol zu bringen.(s.Anl.).(s.auch anliegenden fernschr.Korpsbefehl). Nach entsprechend ergangenen Einzelbefehlen an Schtz.Brig. 23 und Pz.Rgt.201 beginnt bei Anbruch der Dunkelheit das planmäßige Absetzen vom Feinde unter Belassung des S.R.128, das dazu 100.Jg.Div. unterstellt wird, im erreichten Raume und das Abdrehen der Div. in den neuen Bereitstellungsraum.
20.00 Uhr	Gemäß fmdl. Befehl XXXX.Pz.Korps wird Brüko 1 /505 ab sofort 336.I.D. unterstellt und ist durch 23.Pz.Div.zuzuführen.
22.00 Uhr	Div.Befehl Nr.4 für das Beziehen der neuen Bereitstellung (s.Anl.).
	Tagesmeldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Heftrand

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 102
			Anlage 103
			Anlagen 104 bis 106
			Anlage 107 Anlage 110 Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000446

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
2.7.1942 Div.Gef.Std. 1 km nordostw. Degtjarnoje ab 09.00 Uhr Gruschewskaja ab 20.30 Uhr Wäldchen 3 km nordostw. Werch Lub- janka	Nach ruhig verlaufener Nacht erreicht die Div. in den Morgenstunden des 2.7. die befohlenen Bereitstellungsräume in Gegend Gruschewskaja. Es stellt sich bereit: 1 starke Abt. Pz.Rgt.201 im Brückenkopf Selenyj-Klin mit Auftrag den Schutz der Brücke zu übernehmen, 2 Abt. Pz.Rgt.201 um und ostwärts Chutoritschtsche. Sie übernehmen den Schutz des Bereitstellungsraumes nach Osten. Div.Stab und Stab Rgt.Brig.23 in Gruschewskaja, 2.R.126 und 2./Pz.Jg.Abt.128 in Gruschewskaja u.nördl., Pz.Art.Rgt.128 (o.II.) im Raum südwestl. Gruschewskaja, IV./Pz.Art.Rgt.128 im Brückenkopf Selenyj-Klin, mit Auftrag Flakschutz der Brücke über die Woltschja. 336.I.D., im zügigem Vorgehen auf den Oskol im Abschnitt Jutanowka, ist es gelungen einen Brückenkopf über den Oskol bei Jutanowka zu bilden. Absicht des Korps für den 2.7. ist das beschleunigte Vorziehen der 23.Pz.Div. auf das Ostufer des Oskol, um nach Gewinnung genügender Ellenbogenfreiheit sofort nach Norden einzudrehen.
03.15 Uhr	Nach persönlicher Orientierung des Div.Kdr. durch Komm.Gen. XXXX.Pz.Korps in Chutoritschtsche ergeht folgender Befehl an Div.Kdr.: Kdr. 23.Pz.Div. führt beschleunigt Brückenbau im Brückenkopf der 336.I.D. Jutanowka. Hierzu werden ihm sämtliche verfügbaren Brüko unterstellt. Hierzu Befehl an Pz.Pi.Btl.51: 1) Div. hat den Auftrag beschleunigt einen Brückenbau in Jutanowka durchzuführen. 2) Kdr. Pz.Pi.Btl.51 mit sämtlichen verfügbaren Teilen des Btl., dazu Brüko K, sofort nach vorn an Brücke südlich Jutanowka. Dort arbeiten bereits Pioniere der 336.I.D. Nach Fertigstellung der Brücke ist Höhengelände Plotwa frühzeitig durch eine Kampfgruppe in Besitz zu nehmen. Verbindung mit 29.I.D.(mot) ist herzustellen.

Heftrand

000447

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Warm, sonnig, vereinzelte leichte Regenfälle.			

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000044

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Wenn es die Lage erfordert, hat sich Kdr.23.Pz.Div . die beiden im Brückenkopf befindlichen Batl. der 336.I.D. zu unterstellen.
09.30 Uhr	führt Div.Kdr. zur persönlichen Erkundung nach Jutanowka. Starkes feindl. Art.-Feuer und Beschuss mit Stalinorgeln auf die Brückenstelle verzögern den Bau der Kriegsbrücke erheblich und sind vor allem für Pz.Pi.Btl.51 sehr verlustreich. Mit Fertigstellung der Brücke ist voraussichtlich gegeng 22.00 Uhr zu rechnen.
11.30 Uhr	Pz.Rgt.201 wird auf Befehl des Korps auf feindl. Panzer südl. Lubjanka angesetzt. Gegen 13.00 Uhr wird die Bewegung jedoch angehalten, da es sich nach Luftaufklärung nicht um fdl.Panzer, sondern um einzelne eigene mot.Fahrzeuge handelte (s.Anl.). Die unter Befehl der 100.Jg.Div. getretene Kampfgr. Bachmann erreichte aus der Abwehrstellung am 2.7. zum Angriff antretend, 06.15 Uhr die Oskolbrücke in Sslonowka (s.Anl.). In den frühen Nachmittagstunden geht folgender Korpsbefehl bei der Div. ein: 23.Pz.Div. stösst über Plotwa - Nikolaijewka bis Scharapowka durch. 29.I.D.(mot.) rechts bis Dubki (s.Anl.). Nach Erreichen von Nikolaijewka tritt gem.fmdl.Befehl des Korps die Gruppe Bachmann (verst.S.R.128) wieder unter den Befehl der 23.Pz.Div.
14.00 Uhr	K.23, bislang zur Verfügung des Korps, wird der Div.wieder unterstellt und sofort westl. Werch Lubjanka zugeführt (s.A.)
15.45 Uhr	Div.Kdr. befiehlt sofortige Inmarschsetzung III.und IV./Pz. Art.Rgt.128 nach Brückenkopf Jutanowka (s.Anl.).
19.30 Uhr	Verlegung Div.Gef.Stand.
21.00 Uhr	Kdr.-Besprechung für Angriff gemäß Korps-Befehl. Gliederung der Div. siehe Anlage. Tagesmeldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 112
			Anlage 114
			Anlage 116
			Anlage 118
			Anlage 120
			Anlage 121
			Anlage 124
			Mappe für Abschlußlagen

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000450

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
3.7.1942 Div.Gef.Std. Waldstück nordostw. Jutanowka 14.00-16.00 Uhr Waldstück westl.Raswet später: auf dem Marsch	Infolge schlechter Wegeverhältnisse und Nichtbenutzbarkeit der Behelfsbrücke bei Jutanowka verzögert sich die Einnahme der Bereitstellung der Division im Brückenkopf Jutanowka um mehrere Stunden. 05.00 Uhr tritt K.23 aus dem Brückenkopf zum Vormarsch über Wolokonowka - Plotwa - Raswet - Nikolajewka - Guschtschenka an. Nachdem eine starke Straßenverminung in Ortsmitte Wolokonowka beseitigt und eine Holzbrücke durch Truppenpioniere ausgebessert war, erreicht das Btl. 07.30 Uhr Plotwa, 08.55 Uhr bereits Raswet (s.Anl.). Aus dem Brückenkopf bei Sslonowka im Rahmen der 100.Jg.Div. in den frühen Morgenstunden antretend, erreicht das S.R.128 bis 09.30 Uhr Guschtschenka. Feind setzt sich sowohl vor K.23 als auch vor S.R.128 weiter nach Osten bezw. Nordosten unter Belastung schwacher Panzernachhuten ab. Die in der rechten Flanke der Div. angesetzte 29.I.D.(mot.) erreicht gegen 07.30 Uhr Wegegabel 2 km nordostw. Plotwa und steht damit auf gleicher Höhe mit K.23. 10.25 Uhr tritt Kpfgr. Bodenhausen, bestehend aus Stab Schtz.Brig.23, Pz.Rgt.201 ohne III.Abt. mit unterst. Pz.Pi.Zug, 7./Pz.A.R. 128 (zeitweilig unterstellt), I./S.R.126, I./Pz.A.R.128, le. Flak Abt.77 (ohne 1 Battr.) aus dem Brückenkopf zum Vormarsch nach Norden an. Ohne nennenswerten Feindwiderstand erreichten die vordersten Teile der Kpfgr. 12.30 Uhr Gegend südlich Guschtschenka. Der Kpfgr. Bodenhausen folgt Kpfgr. Müller, bestehend aus S.R.126 ohne II.Btl., III./Pz.Rgt.201, 1 Battr.IV./Pz.A.R. 128, 1 le. Flak Kp.77, 2/3 Pz.Pi.Btl.51. Der Div.Stab ist marschtechnisch zunächst hinter Kpfgr. Bodenhausen, ab Guschtschenka hinter Kpfgr. Müller eingegliedert. Gemäß Div.Befehl werden die restlichen Teile der Div., III./Pz.A.R.128 ohne 7.Battr., Masse IV./Pz.A.R.128, Pz.Jg.Abt. 128 ohne 1 Kp. mit Überschreiten des Oskol zu einer Marschgruppe Bücher vorübergehend zusammengestellt. Führer Oberst

Heftrand

00045n

Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Sonnig, warm, Nacht kühl.			Anlage 126 u.127

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Bücher (s.Anl.).
14.00 Uhr	Befehl an Kpfgr. Müller:„Um Guschtschenka halten. Sperren nach Westen".
14.20 Uhr	Für Kpfgr. Bodenhausen wird als Tagesziel Scharapowka befohlen. Weiter hat Kpfgr. Bodenhausen den Auftrag die Strasse Nowi Okol - Gologusowo am Belenkaia-Bach nach Westen zu sperren.
	S.R.128 hat 13.15 Uhr die Brücke Krutoj Log genommen und sichert im Abschnitt Linie Brücke Krutoj Log - Jakowlewka.
15.10 Uhr	stellt 23.Pz.Div. mit S.R.128 (bei 100.Jg.Div.) Verbindung bei Brücke Jakolewka her.
	Laut Befehl XXXX.Pz.Korps tritt S.R.128 ab 16.00 Uhr wieder in den Verband der 23.Pz.Div. zurück (s.Anl.).
15.10 Uhr	Lt. Funkbefehl XXXX.Pz.Korps bleibt 23.Pz.Div. im Vorgehen über Alexandrowka - Schatalowka mit Anfang Stobnoje (s.A.).
15.50 Uhr	erreicht Vorausabteilung K.23 Guschtschenko.
17.15 Uhr	Befehl an Kpfgr. Bodenhausen:„Vormarsch wird fortgesetzt auf Woronesh über Alexandrowka - Scharapowka - Istobnoje. K.23 wird hierzu an Stelle einer Pz.Abt. der Kpfgr. unterstellt.
17.20 Uhr	Befehl an Kdr. Kpfgr. Müller zum Aufschließen der Kpfgr. an Brücke Wassiliewka.
18.45 Uhr	tritt Kpfgr. Bodenhausen erneut zum Vormarsch an.
19.00 Uhr	Befehl an Kdr.S.R.128:„Rgt. schließt sich im Morgengrauen des 4.7. an Kampfgruppe Müller an.
23.30 Uhr	Nach einer Marschleistung von ca 95 km unter Umfahren einer zerstörten Brücke bei Plotwa erreicht die Div. mit K.23 ohne Feindwiderstand um 23.30 Uhr Nordteil Scharapowka. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Heftrand

000453

Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 128
			Anlagen 132-134
			Anlage 135
			Anlage 139 Mappe für Ab-schlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Heftrand

000454

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
4.7.1942 Div.Gef.Std. ab 12.00 Uhr Nowaja Besginka, ab 21.45 Uhr Wäldchen 1 km nördlich Nowo Soldatka	Für den 4.7. bleibt zunächst der Auftrag Vormarsch auf Woronesh, um in Gegend südwestl. davon Verbindung mit der aus nordwestl. Richtung auf Woronesh angesetzten 24.Pz.Div. zu suchen (s.Anl.). In den frühen Morgenstunden wird die Div. aus ihrer ursprünglichen nördlichen in eine ostwärtige Bewegung abgedreht, mit dem Auftrag über Nowaja Besginka, Molotowo, Lubjannoje, Sitischtsche, Krasn Wyelki, Korotojak vorzustoßen und in Gegend Korotojak einen Brückenkopf über den Tichaja Sossna zu gewinnen (s.Anl.).
04.30 Uhr	tritt Marschgruppe Bodenhausen mit Spitze aus Nordteil Scharapowka zum weiteren Vormarsch an. Wolkenbrüche und zerstörte Brücken bei Nowaja Besginka und ostwärts verzögern den Vormarsch und machen eine Ausweichbewegung über Malino, Alexandrowka notwendig. Kpfgr. Müller wird mit Panzerteilen durch eine Furt bei Nowaja Besginka, mit Räderteilen über eine 8 to-Brücke 3 km westl. Nowaja Besginka über den Usserdz gezogen. Weitere Wetterverschlechterungen machen Abdrehen des II.Btl.S.R.126, sowie des marschtechnisch eingegliederten Div.Stabes auf die Vormarschstraße der Kpfgr. Bodenhausen notwendig. Div.Gef.Std. wird vorübergehend bei Nowaja Besginka eingerichtet. Kommandierender General überzeugt sich vom Stand der Bewegung.
12.30 Uhr	erreichen die vordersten Teile der Kpfgr. Bodenhausen Gegend Jarushnyj ohne Feindwiderstand. Luftaufklärung ergibt stärkeren nach Osten zurückflutenden Feind (ca.500 LKw.) auf der Vormarschstraße der Div., deren Rückmarsch durch einige Panzer gedeckt wird (s.Anl.).
16.00 Uhr	von Nowaja Besginka antretend, ist die Führungsstaffel der Div. auf dem Marsch nach Molotowo. Die hinter Kpfgr. Bodenhausen marschierende Kpfgr. Müller erreicht mit vordersten Teilen 19.15 Uhr Stano Woje.
18.45 Uhr	ist Krugloje nach Überwindung eines 150 m langen Panzergrabens, sowie einer Minensperre genommen.
19.30 Uhr	tritt Kpfgr. Bachmann aus Nordteil Jakolewka zum Vormarsch

Heftrand

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Bedeckt, warm, vereinzelte leichte Regenfälle. Während der Nacht wolkenbruchartiger Regen.			Anlage 140
			Anlagen 141, 142
			Anlage 143

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000456

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	an.
19.35 Uhr	ergeht an K.23 Befehl zur Wegnahme der Ssossna-Brücken uhd Bilden eines engen Brückenkopfes vorwärts Rybenskoje (s.A.). Angriffsziel für Kpfgr. Bodenhausen ist die Wegnahme von Sitischtschе und Krasnoje durch I./S.R.126 und Durchstoß des Pz.Rgt.201 auf Höhe 225,7, 4 km südostwärts Sitischtsche.
23.00 Uhr	Setzt sich Kpfgr. Bodenhausen mit I./S.R.126 und II./Pz. Rgt.201 in Besitz von Sitischtschе. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 144
			Anlage 146 Mappe für Abschlußlagen

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000458

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
5.7.1942 Div.Gef.Std. Krugloje ab 14.00 Uhr Kasjanow	Für den 5.7. gliedert sich die Div. in 3 Kampfgruppen. 1) Kpfgr. Müller, 2) Kpfgr. Bodenhausen, 3) Kpfgr.Bachmann. Gliederung siehe Anlage. Am 5.7. tritt Pz.Armee Hoth zum Angriff auf Woronesch an. Aufgabe der 23.Pz.Div. ist es, die Südflanke der Armee Hoth freizukämpfen (s.Anl.). Dieser Auftrag erfordert ein sofortiges Abdrehen aus der ostwärtigen, in eine nördliche Richtung.
02.45 Uhr	Gemäß Korpsbefehl (s.Anl.) gewinnt die Div. über Repjewka vorgehend das Höhengelände von Krasno-Lipe und säubert es vom Feind. Verbindung mit der über Semidesjatskoje vorgehenden 24.Pz.Div. ist aufzunehmen. Dazu bildet die Kpfgr. Bodenhausen eine Vorausabteilung, bestehend aus K.23 und III./Pz.Rgt.201.
04.55 Uhr	ist die Versammlung dieser Vorausabteilung um Sitischtsche beendet.
05.30 Uhr	tritt die Vorausabteilung zum Angriff an. Infolge starken fdl. Widerstandes beiderseits der Straße Sitischtsche - Repjewka aus zum Teil sehr gut getarnten Feldstellungen gewinnt der Angriff der Vorausabteilung nur langsam an Boden. Um den Angriff der Kpfgr. Bodenhausen in der rechten Flanke und im Rücken zu decken, erhält die Kpfgr. Müller den Auftrag das Waldstück südöstl. Sitischtsche zu sichern, Krasnoje zu nehmen und in Linie Höhe 212,4 - 206,9 (ostw. bzw. nordostw. Krasnoje) - 225,7zu sichern.
10.15 Uhr	ergeht an Kpfgr. Bachmann Befehl, beschleunigt Jarushnyj zu erreichen und die bisher unterstellte II./Pz.Art.Rgt. 128 voraus S.R.126 zuzuführen. Pz.Jg.Abt.128 ohne 1 Kp. wird für den Sicherungsauftrag des S.R.126 diesem unterstellt. Nach Niederkämpfung zähen Feindwiderstandes, besonders südlich Repjewka, erreicht die Panzerspitze der Kpfgr. Bodenhausen den Südrand Repjewka.
14.10 Uhr	Die über den Potudan führende Brücke ist auf 15 m zerstört. ist durch K.23 der Übergang über die Brücke erzwungen und ein Brückenkopf nördlich Repjewka gebildet. Die Säuberung von Repjewka ist gegen geringen Feindwider-

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Bedeckt, warm, vereinzelte Regenfälle.			Anlage 147 Anlage 147a Anlage 148

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000460

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	stand rasch beendet, sodaß K.23 den Angriff in nordostwärtiger Richtung fortsetzen kann.
14.45 Uhr	geht über 16.I.D.(mot) von XXXXVIII.Pz.Korps (Armeegruppe von Weichs) folgender Befehl ein: „23.Pz.Div., XXXXVIII.Pz.Korps unterstellt. Antreten mit 3 Gruppen gegen den Don. 1.Gruppe auf Dewitza, 2.Gruppe auf Storoshewoje - Archangelskoje, 3.Gruppe auf Bortschewo - Kostenki."
16.40 Uhr	wird Kpfgr. Müller aus ihrem bisherigen Sicherungsabschnitt herausgezogen und hinter der Kpfgr. Bodenhausen mit Ziel Höhengelände Krasno-Lipe nachgeführt. Gemäß Funkspruch vom XXXX.Pz.Korps erfordert die große Lage das Höhengelände nördlich Krasno-Lipe zu erreichen und dort Verbindung mit 16.I.D.(mot) herzustellen (s.Anl.).
17.30 Uhr	ergeht Befehl an S.R.128 zur Versammlung im Raum Staro Ukolowo, um in der Nacht über Sitischtsche - Repjewka vorgezogen zu werden (s.Anl.). S.R.128 wird für 6.7. der Schtz.Brig.23 unterstellt.
22.00 Uhr	ist das Höhengelände bei Krasno-Lipe von K.23 erreicht. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 155
			Anlage 161
			Anlage 168 Mappe für Abschlußlagen

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
6.7.1942 Div.Gef.Std. Kassjanow	Für den 6.7. hat die Div. den Auftrag, vorwärts der Straße Repjewka - Kassjanow - Krassno-Lipe eine Abwehrfront mit Front nach Westen zu bilden. Hierzu wird S.R.126 mit unterstellter I./Pz.A.R.128 der Schtz.Brig. unterstellt und erhält den Abschnitt zwischen Kassjanow und Repjewka (s.Anl.). Durch II./Pz.A.R.128 verstärktes S.R.128, ebenfalls der Schtz.Brig. unterstellt, ist rechts davon im Abschnitt Krassno-Lipe - Kassjanow eingesetzt. Infolge schlechter Brückenverhältnisse über den Potudan ist ein Vorziehen von Panzern und schw. Art. zunächst nicht möglich.
Ab 09.00 Uhr	ist der Div.Stab auf dem Marsch über Repjewka nach dem neuen Div.Gef.Stand in Kassjanow.
13.20 Uhr	meldet Schtz.Brig.23, zur Verteidigung eingerichtet, außer kleinen Säuberungsaktionen, kein nennenswerter Feindwiderst. Nach V.N.-Nachrichten Übersetzen fdl. Panzer auf Westufer Don bei Uryw. Aufgabe für die 23.Pz.Div., diese Panzer zu vernichten. Auf die Meldung des Übersetzens fdl. Panzer wurde sofort die Pz.Jg.Abt. alarmiert und durch K.23 Aufklärung beiderseits der Dewitza bis an den Don angesetzt. Im Raume Potudan - Don - Oskino - Krassno-Lipe angesetzte Luftaufklärung ergibt keine Feindfeststellung.
18.45 Uhr	geht bei der Div. die Meldung ein, daß sich in Gegend Uryw um eigene Panzer handelt. Die Brücke über den Don ist zerstört.
18.45 Uhr	ergeht an Kpfgr. Müller und Bachmann folgender Befehl (s.A.): Kpfgr. Müller setzt noch am 6.7. eine Gp.W.-Kp., eine Kp. Pz.Jg.128 zum S.R.128 in Marsch. Die Einheiten erreichen zunächst Wegegabel 2 km südwestl. Kassjanow. Auftrag: Schutz der Marschbewegung der Div. am 7.7. in den Raum zur Don-Sicherung gegen Angriffe aus Nordwesten und Westen im bisherigen Abschnitt Bachmann.
	Stab Schtz.Brig.23 wird nach Repjewka verlegt um dort mit Masse Pz.Pi.Btl.51 die Sicherung der Potudan-Übergänge bei Repjewka und der Übergänge bei Rossoschi zu übernehmen.
20.00 Uhr	Für die Marschbewegung am 7.7. an den Don ergehen an Kpfgr. Bachmann und Müller gegen 20.00 Uhr entsprechende Marschbefehle (s.Anlagen).

Heftrand

1623 1600

000463

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Warm, sonnig.			Anlage 169
			Anlage 174
			Anlagen 176 u.177

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Heftrand

000464

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Pz.Jg.Abt.128 wird als Korps-Reserve nach Oskino verlegt (s.Anl.).
22.45 Uhr	Über die noch auf dem Südufer des Potudan verbliebene Marschgruppe Pz.Art.Rgt.128 mit unterstelltem Pz.Rgt.201 ergeht 22.45 Uhr der Befehl zum Vorziehen in den neuen Einsatzraum am 7.7.42 (s.Anl.).
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 178
			Anlage 179 Anlage 185 Mappe für Abschlußlagen

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000466

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
7.7.1942 Div.Gef.Std. Oskino	Division marschiert 02.30 Uhr beginnend, in die neuen Räume zur Sperrung des Don-Abschnittes gem. Korpsbefehl.
	S.R.128 hat Oskino 05.00 Uhr mit Anfängen erreicht und das II./S.R.128 in den nördlichen Sicherungsabschnitt Borschtschewo - Kostenki abgedreht.
	Das in den südlichen Sicherungsabschnitt auf Uryw vorgeführte I./S.R.128 erreichte 05.50 Uhr Nowo Uspenka und trifft südlich Höhe 172,7 auf fdl. Panzergegner.
06.15 Uhr	erreicht S.R.126 hinter Pz.Jg.Abt. und Div.Stab marschierend, mit Anfängen Krasno-Lipe, während Kpfgr. Bodenhausen (Pz. Rgt.201, Pz.Art.Rgt.128 ohne I.und II.Abt.) mit Spitze Potudan -Übergang bei bei Rossochni überschreiten.
08.45 Uhr	steht II./S.R.128 mit unterstellter 1./Pz.Jg.Abt.128 im Kampf gegen fdl. Panzer nördlich Boldyrewka und erbittet Stuka-Unterstützung (s.Anl.).
Ab 08.50 Uhr	befindet sich der Div.Gef.Stand in Oskino-Süd.
07.30 Uhr	hat S.R.126 mit Anfang Rossoschni erreicht.
	II./S.R.128 erreichte 10.30 Uhr ohne nennenswerten Feindwiderstand das Dom-Ufer bei Borschtschewo und Kostenki und steht damit im befohlenen Sicherungsraum. Stärkere fdl. Truppenbewegungen aus nordostw. Richtung auf das ostw. Don-Ufer lassen auf Verteidigungsabsicht des Feindes schließen.
	S.R.126 steht gegen Mittag mit II./S.R.126 in der Sicherungslinie Storoshewoje - Archangelskoje am Don, I./S.R.126 10 km rückwärts gestaffelt in Mastjugino.
14.30 Uhr	Vom XXXX.Pz.Korps geht 14.30 Uhr ein dringender Funkspruch ein, auf Grund dessen die Div. umgehend zur schnellen Verfolgung des Gegners über Ostrogoshk - Prokropez - Jurisewka auf Olchowatka anzusetzen ist (s.Anl.). 14.40 Uhr erreicht derselbe Befehl die Div. über das XXXXVIII.Pz.Korps, am Don, an den Hauptübergangsstellen Sicherungen zu belassen, die später von ungarischen Truppen übernommen werden sollen.
	Heeresgruppe Süd erwartet von der 23.Pz.Div. das Eintreffen mit vordersten Teilen noch am Abend des 7.7. in Ostrogoshk (s.Anl.), sowie die erfolgte Durchführung der Don-Sicherung im befohlenen Abschnitt. Für den Marsch auf Ostrogoshk wird 23.Pz.Div. ab sofort A.O.K.6 unterstellt (s.Anl.). Mit Ein-

Heftrand

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Hei[illegible], ch[illegible]l, nachmittags Gewitterregen.			Anlage 187 Anlage 189 Anlage 190 Anlage 194

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	treffen vorderster Teile tritt die Div. gem. Befehl A.O.K.6 wieder unter den Befehl des XXXX.Pz.Korps. In der Folge kam es darauf an, die schnell beweglichen Teile der Div. sofort in die neue Vormarschrichtung abzudrehen.
18.00 Uhr –	tritt Vorausabteilung K.23 mit unterstellter 2./Pz.Jg.Abt. 128 zum Marsch auf Ostrogoshk an. Kpfgr. Bodenhausen wird angehalten und in die neue Marschrichtung abgedreht.
18.50 Uhr	ist Boldyrewka und kurze Zeit später Urjew in der Hand des I./S.R.128, nachdem sich der Feind mit starken Kräften (25 Panzer) über den Don zurückgezogen hat. Die der Div. vom XXXXVIII.Pz.Korps für einen evtl. Don-Übergang zugeführten 3 Brückenkolonnen treten 16.30 Uhr wieder unter Befehl XXXXVIII.Pz.Korps. Die Betriebstofflage der Div. erfordert schnellste Bereitstellung von Betriebstoff an der Vormarschstraße der Div., um die Durchführung des Auftrages zu gewährleisten.
18.45 Uhr	ergeht an S.R.128 Befehl über neuen Auftrag der Div. S.R.128 verbleibt mit 2 Btl. und unterstellten 2 Battr. bis zur Ablösung durch ungarische Verbände. Das in der Mitte des Sicherungsabschnitt eingesetzte II./S.R.126 wird herausgezogen. S.R.128 übernimmt durch Spähtrupps auch diesen Abschnitt. (Div.Befehl 6.Anl.). 2./Pz.Jg.Abt.128, bei der S.R.128 unterstellt, wird, nach Erledigung des Kampfauftrages bei Boldyrewka, am 8.7. möglichst frühzeitig antretend, durch Abt.Kdr. auf der Vormarschstraße der Div. nachgeführt.
20.00 Uhr	tritt Führungsstaffel, unmittelbar vor Teilen S.R.126, zum Marsch über Repjewka - Sitischtsche - Ostrogoshk auf Olchowatka an. Als neuer Div.Gef.Stand ist Prokropez vorgesehen. Trotz Überwindung zweier Brückenstellen vollzieht sich die Bewegung sehr flüssig. Gegen 22.00 Uhr geht die Führungsabteilung zur Nachtrast in Sitischtsche über, um bei Tagesgrauen den Vormarsch fortzusetzen. In den Abendstunden eingetroffener Korps-Befehl 8.Anlage. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

1623 1000

Heftrand

000466

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Heftrand

Anlage 194a

Anlage 195
Anlage 197
Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
8.7.1942 Div.Gef.Std. ab 08.30 Uhr Blishnjaja- Polubjanka	04.30 Uhr hat die Div. mit Anfängen K.23 Ostrogoshk durchschritten. Durch aufgeweichte Wege und infolge Marschkreuzungen mit 100.Jg.Div. vollzog sich der Vormarsch nicht in derselben Flüssigkeit wie am Vortage. Bis 15.00 Uhr hat die Div., ohne das beim XXXXVIII.Pz.Korps verbliebene verst.S.R.128, die Brücken bei Ostrogoshk überschritten.
08.00 Uhr	Tritt K.23 auf Blishnjaja - Polubjanka auf den von 3.Pz.Div. gebildeten Brückenkopf über die Kalitwa südl.Oljchowatka an. Auftrag für das Btl. lautet: Ablösung der Sicherung der 3.Pz. Div. im Brückenkopf. Absicht XXXX.Pz.Korps für die en Tag ist Antreten aus Brückenkopf Oljchowatka und Durchstoß bis zum Höhengelände südl. Ganussow.
08.30 Uhr	ergeht Befehl an Kpfgr. Bodenhausen (s.Anl.) zum Vorziehen der Kampfgruppe bis in den Raum südlich Petrenkowo zum Auftanken, Verpflegen und Herstellen der Marschbereitschaft.
08.45 Uhr	erhält IV./Pz.Art.Rgt.128 den Auftrag Brückenkopf Oljchowatka luftschutzmäßig zu sichern. Einsatzbereitschaft für Panzerabwehr muß jederzeit gewährleistet sein (s.Anl.).
10.00 Uhr	durchläuft Kpfgr. Müller den Ablaufpunkt Blishnjaja-Polubjanka mit Auftrag (s.Anl.) Brückenkopf in Oljchowatka zu übernehmen, in das Höhengelände von Ganussow vorzustoßen, um Feindeinbruch von Westen zu verhindern. Hierzu ist Anschluß rechts an VIII.A.K. herzustellen.
13.00 Uhr	ergeht Befehl an Pz.Pi.Btl.51 sämtliche verfügbaren Teile des Btl. zur Überwachung der Kalitwa-Brücke in Oljchowatka in Marsch zu setzen (s.Anl.).
14.04 Uhr	meldet K.23 Eintreffen in Oljchowatka und Übernahme der Sicherung von 3.Pz.Div. (s.Anl.).
15.30 Uhr	fährt Div.Kdr. ab Div.Gef.Stand nach Oljchowatka (Kalitwa-Brücke) zur Befehlsausgabe an S.R.126 (s.Anl.).
15.40 Uhr	von XXXX.Pz.Korps eingehender Funkspruch lautet: „Unterstützung 3.Pz.Div. nicht nötig. In der alten Richtung weiter" (s.Anl.).
17.45 Uhr	meldet Aufklärungsflieger Pz.Spitze der 3.Pz.Div. 15 km südl. Rossosch.

1623 1000

Heftrand

000470

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Heiß, schwül.			
			Anlage 201
			Anlage 202
			Anlage 203
			Anlage 204
			Anlagen 205 u.206
			Anlage 208
			Anlagen 209 u.210

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Heftrand

000472

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
19.15 Uhr	tritt Kpfgr. Müller gem. Div.Befehl (o.Anl.) aus dem Brückenkopf über Woro hdeni, Sswinicha-Abschnitt auf das Höhengelände Nowo Alexejewka - Ukrainez an, um den dort im Kampf mit 3.Pz.Div. befindlichen Panzerfeind von Westen und Südwesten anzugreifen und zu vernichten.
20.15 Uhr	erreicht Pz.Rgt.201 mit Anfängen Oljchowatka.
21.00 Uhr	meldet Kpfgr. Müller: „Tagesziel ohne Feindberührung erreicht" (o.Anl.).
	Absicht der Div. für den 9.7. i t Vorstoß mit Gruppe von Bodenhausen 02.00 Uhr von Oljchowatka antretend, Kpfgr. Müller voraus, auf das Höhengelände bei Ganusow, um ein Zurückweichen weiterer Feindteile in südostwärtiger Richtung zu verhindern.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 211
			Anlage 212
			Anlage 215 Mappe für Ab-schlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Heftrand

000474

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
9.7.1942 Div.Gef. td. ab 15.00 Uhr Waldstück 6 km nördl. Nowo Belaja	In den frühen Morgen tunden antretend, steht Kpfgr. Müller 04.15 Uhr vor Lejkodimow. Stärkere Feindkräfte fließen vor der Angriffsspitze in südostw. Richtung ab. In Gegend Teremowka erbeutet die Kpfgr. 2 Panzer T 34 und eine Pak. Feindlicher Widerstand beider eits der Rollbahn in Gegend Leikodimow wird gebrochen und der Vormarsch beschleunigt fortgesetzt. Infolge ungewöhnlich großen Marschleistungen an den vorangegangenen Tagen treten in der Betriebstoffversorgung der Divi ion die ersten Schwierigkeiten auf, die weitere größere Bewegungen der Div. zunächst in Frage stellen (s.Anl.). Unter Einsatz sämtlichen verfügbaren Tonnageraums zur Brennstoffversorgung der Truppe wird auch diese Schwierigkeit gemeistert, dank der hervorragenden Organisation der Abt.Ib (s.Anl.).
07.15 Uhr	ist die vorderste Kp. K.23 bereits in Nowo Belaja eingebrochen (s.Anl.) und befindet sich in hartem Ortskampf, während der Rest der Vorausabteilung Müller im Angriff auf fdl.Infanterie und Artillerie bei Krivonosowka steht. Führungsabteilung der Div. befindet sich zu dieser Zeit auf dem Marsch zum neuen Gefechtsstand nach Gegend Nowo Belaja. In Gegend nördl. Nowo Belaja vermutete Feindart. legt gut liegendes Feuer auf die Vormarschstraße der Vorausabteilung. Durch geschicktes seitliches Umgehen bleibt die Bewegung jedoch in Fluß. Fliegeraufklärung stellt starke Bewegungen fdl. mot.- und Bespann-Fahrzeuge im Raume Kantemirowka in ost- und nordostwärtiger Richtung fest. Unter Belassung schwacher, jedoch mit schweren Inf.-Waffen ausgestatteter Nachhuten, zieht sich der Gegner vor der eigenen Angriffsspitze weiter in südostw. Richtung zurück.
18.30 Uhr	ist Krivonosowka nach kurzem, aber heftigem Kampf in eigener Hand. Nachdem Nowo Belaja durch 4./K.23 genommen ist, stehen 12.30 Uhr die ersten Teile der Kpfgr. Bodenhausen in Nowo Belaja. Ein 52-Tonner, sowie mehrere leichte Panzer werden durch III./Pz.Rgt.201 vernichtet.

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Heiß, schwül, vereinzelte Gewitterregen.	Zugang: 1 Battr. s.Art. Abt 707		Anlage 216 Anlage 217 Anlage 218

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Heftrand

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Die Brücke über die Belaja ist unversehrt in eigener Hand. Kpfgr. Bodenhausen setzt nun unverzüglich mit vorderten Teilen (II./S.R.126 und III./Pz.Rgt.201) den Angriff auf das Höhengelände bei Ganussow fort.
16.30 Uhr	Der um Kantemirowka im Zurückgehen nach O ten und Südosten gemeldete Feind tritt in der Folge als Flankenbedrohung der o.t. der 23.Pz.Div. vormarschierenden 3.Pz.Div. auf. geht bei der Div. ein Funkbefehl (s.Anl.) des XXXX.Pz.Korps ein, wonach die Div. unverzüglich in eine neue Stoßrichtung über Michailowka, Kantemirowka, Wegespinne 3 km nördlich Bhf. Scheli towka abzudrehen ist.
	Nach vorausgehender Versammlung im Raume Nowo Belaja tritt 19.30 Uhr die Vorhut der Kpfgr. Müller in der neuen Stoßrichtung an. Zur selben Zeit erreicht die Kpfgr. Bodenhausen mit III./Pz.Rgt.201 das Tagesziel, die Höhen um Ganussow.
	Gliederung der Kampfgruppen siehe Anlage.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Heftrand

000477

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 219
			Anlage 220
			Anlage 221
			Mappe für Abschlußlagen

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000478

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
10.7.1942 Div.Gef.Std. Waldstück 6 km nördl. Nowo Belaja ab 20.30 Uhr südwestein- gang Markowka	Die am 9.7. zum Vormarsch angetretene Vorausabteilung der Kpfgr. Müller hat 04.15 Uhr Michailowka durchschritten und bei geringem Feindwiderstand zahlreiche Gefangene gemacht. Bereits 05.30 Uhr durchfuhr die Masse der Kpfgr. Kantemirowka, Brücke und Eisenbahn waren unversehrt in unserer Hand. 6 km nördlich Angriff ziel (Straßenspinne bei Bhf. Schelistowka) trifft die Spitze der Vorausabteilung auf 15 Feindpanzer, die zum Teil eingegraben, starke Feuer auf die Angriffsspitze legen (.Anl.). Für Kpfgr. Bodenhausen ergeht zunächst Befehl (.Anl.) zum Verbleib im Raume Nowo Belaja und Höhengelände südlich, während Kpfgr. von Buch Auftrag erhält (.Anl.), 11.00 Uhr aus Raum nördl. Nowo Belaja antretend, Kantemirowka zu erreichen. Gliederung der Kpfgr. siehe Anlage. Pz.Rgt.201 ohne I.Abt. wird marschtechnisch Gruppe von Buch unterstellt. Das zur Don-Sicherung im Abschnitt Urjew - Bortschewo verbliebene I.R.128 erhält 09.55 Uhr Befehl freiwerdende Teile über Oljchowatka, Nowo Belaja, Michailowka nach Kantemirowka nachzuziehen. Luftaufklärung meldet seit den frühen Morgenstunden zurückflutende starke Feindkolonnen aus Wyssotschinoff - Markowka auf Kantemirowka. Angesichts dieser Lage entschließt sich der Div.Kdr. Kpfgr. Bodenhausen zur Verfolgung der fliehenden Feinde einzusetzen. Dazu ergeht 10.00 Uhr durch Ord.Offz. folgender Befehl an Kpfgr. Bodenhausen: „Kpfgr.v.Bodenhausen tritt unverzüglich über Wyssotschinoff auf Bugajewka an, greift den in ostw. Richtung über Markowka auf Kantemirowka zurückgehenden Feind an und vernichtet ihn."
11.20 Uhr	geht folgender Korpsbefehl bei der Div. ein: „23.Pz.Div. stößt zur Inbesitznahme und Sicherung der Bahnlinie Kantemirowka - Millerowo vor. An wichtigsten Kunstbauten bis Eintreffen der Inf. Sicherungen belassen." (Befehl siehe Anl.). Vorausabteilung Müller liegt 11.25 noch im Kampf mit Panzerfeind nördlich der Straßenspinne. Nach Ansicht des Führers der Vorausabteilung reichen die vorhandenen eigenen Panzer

Heftrand

000471

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Hei[illegible], chwül, Gewitterregen.	Abgang: 1 Battr. s.Art. Abt. 707		Anlage 222 Anlage 223 Anlage 224 Anlage 225 Anlage 227

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	nicht aus, um die feindlichen Panzer ohne empfindliche eigene Panzerverluste zu vernichten.
11.50 Uhr	angeforderte Stukas sollen Vorausabteilung Müller unterstützen, die Vormarschstraße freizukämpfen.
	Durch Brückeneinsturz o.t.w. Nowo Belaja und dadurch erforderliche Umleitung, sowie durch starken Wolkenbruch verzögert sich der Marsch, vor allem der Kpfgr. von Buch, erheblich.
	Kpfgr. von Bodenhausen erreicht 17.45 Uhr mit ersten Teilen Gegend südlich Kantemirowka.
	In den späten Nachmittagstunden setzt sich der Panzerfeind vor der Spitze der Vorausabteilung langsam ab, sodaß es gelingt 17.30 Uhr das Angriffsziel zu erreichen.
18.35 Uhr	ergeht an Kpfgr. Bodenhausen, gleichlautend an Kpfgr. Müller folgender Befehl: „Kpfgr. von Bodenhausen Weitermarsch und Vereinigung mit Kpfgr. Müller über Nikolskaje, Bhf. Schelistowka nach Straßenspinne nordostwärts."
19.00 Uhr	trifft Vorhut Kpfgr. von Buch in Kantemirowka ein und übernimmt Sicherung wie befohlen.
	Absicht der Div. ist es, für den folgenden Tag, mit Kpfgr. Müller bei Tagesanbruch Bhf. Scheli towka zu besetzen, Feindeinbruch von Westen zu verhindern und bis zu den Bahnhöfen Gartmyschewka und Sorinowka aufzuklären. Mit Kpfgr. Bodenhausen über Kantemirowka, Bakaj antretend, Bhf. Milowej zu nehmen, Feindabmarsch zu verhindern und nach Westen und Süden aufzuklären. Befehle hierzu siehe Anlagen.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Heftrand

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlagen 230 - 232 Anlage 233 Mappe für Ab-schlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
11.7.1942 Div.Gef.Std. Wald tlich Ohre cht cha- tij	Gemäß am Vorabend ergangener Befehle treten die Marschgrup- pen mit Tage anbruch auf die befohlenen Ziele an. 04.15 Uhr i t K.23 im Vormarsch auf Bahnhof Millowej. Das in Südost. Richtung zur Verfolgung ange etzte VIII.A.K. erreichte in den frühen Morgenstunden mit vorder ten Teilen (Vorausabteilung der 71.I.D.) die Straße Ganu ow - Wyssot- chinoff. Gemäß Funk pruch XXXX.Pz.Korps treten 3.Pz.Div. und 29.I.D. (mot) die Verfolgung des Gegners über Me chkoff - Bokowska- ja an. Aufgabe der 23.Pz.Div. i t es, den Schutz der Süd- flanke die er Teile in Linie S etrakowskij - N.A tachoff zu übernehmen. Auftrag Millerowo entfällt (.Anl.).
10.10 Uhr	i t Bokaj genommen. Seit 11.00 Uhr ist K.23 im Vorgehen auf Tschertkowo, Bhf.Millowej. Gefechtsbe icht siehe Anlage. Angesicht des ver chiedenartigen Verhalten des Gegners, der unter teilweise starkem Panzereinsatz zähe Nachhutgefechte liefert, an anderen Stellen jedoch ohne Wider tand zurück- flutet, ändert sich die Lage tündlich. Auf Grund neuer Armeebefehle ist Ziel für 23.Pz.Div. zunächst Dogtjewo, für 3.Pz.Div. Saetrakow kij (.Anl.). Gegen 18.00 Uhr hat Kpfgr. von Bodenhausen gegen geringen Feindwiderstand Milowej erreicht. Während verst.I./S.R.128 weiterhin zur Don-Sicherung im be- fohlenen Raume verbleibt, i t die Masse des Rgts. im Anmarsch in den Raum der Divi ion. Gegen 14.00 Uhr steht das Rgt. mit Anfang 20 km südlich Oljchowatka. Zuführung auch des verst. I.Btl. wird durch div. bei XXXX.Pz.Korps dringend erbeten.
18.10 Uhr	eingehender Korpsbefehl (.Anl.) lautet: „23.Pz.Div. erreicht auf schnellstem Wege Millerowo. Ziel für 3.Pz.Div. Wegegabel 15 km südlich Djogtewo." Um die unaufhaltsam in südost- bzw. ostwärtiger Richtung zurückflutenden Feindteile zu vernichten, ist für Erreichen von Millerowo höchste Eile geboten.
21.00 Uhr	geht bei der Div. die Meldung ein, wonach 30 - 40 fdl.Panzer und ca 10 Lkw. be etzt mit fdl. Infanterie, von We ten kom- mend nach O ten durchzubrechen uchen und die Gefechtsstän- de des S.R.126 und der II./Pz.A.R.128 im Raum 1 km südwestl. Wegegabelung bei Pkt. 239,5 angreifen.

Heftrand

1623 1000

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Warm, sonnig.			
			Anlage 235
			Anlage 236
			Anlage 237
			Anlage 238

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Immerhin gibt Div.-Führer an Panzer-Jähtrupp Weinstein folgende Weisung (.Anl.) für S.R.126: „Falls nicht bereits andere Maßnahmen angeordnet, geht S.R.126 unter Belassung von Aufklärung am Bhf. Schelli-towka und in Gegend nördlich Welchnij Fomin über Koljodowka an die Rollbahn zurück und bereinigt die Lage bei Pro-janij. Sodann ist unter Ausklammerung des Bachgrundes von Pro-janij bis Zerkownyj sofort wieder gegen Bhf. Schelli-towka vorzustoßen und weiteres Feindabfließen beiderseits der Straße Nikolskoje - Straßenspinne 239,5 zu verhindern. An der Absicht, das I./S.R.126 am 12.7. in den frühen Morgenstunden der Gruppe von Bodenhausen zuzuführen und zu unterstellen, ändert sich nichts." In offener Feuerstellung aufgefahrene Batterien der II./Pz.A.R.128 vernichten auf kürzeste Entfernung 4 fdl. Panzer; durch Panzervernichtungstrupps werden in kühnem Angriff 4 weitere Panzer außer Gefecht gesetzt. Angesichts der bedrohlichen Lage entschließt sich der Div.Führer das Pz.Rgt. gegen die Feindpanzer einzusetzen. 24.00 Uhr ergeht an Pz.Rgt.201 folgender Befehl: „Bei Pro-janij und Wegespinne 239,5 Feindpanzer und Nachtkämpfe. II.Abt. tritt am 12.7. frühzeitig auf Pro-janij an. I.Abt. tritt 03.00 Uhr an und stößt nach Wegespinne vor. Dahinter Rgts.Stab. Rgts.Kdr. kommt von Div.Gef.Stand aus entgegen." Zur Verteidigung des in unmittelbarer Nähe gelegenen Div. Gef.Standes waren ämtliche Angehörigen des Stabes eingesetzt. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Heftrand

1623 1000

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 240
			Anlage 244 Mappe für Abschlußlagen

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000486

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
12.7.1942 Div.Gef.Std. Waldstück westl. Chroschtschatij	Nach Abflauen des fdl. Panzerangriffes in Gegend Höhe 239,5 rollte die Masse der Feindpanzer noch während der Nacht 1,5 km vorbei am Div.Gef.Stand auf der Rollbahn nach Süden. Gegen 03.30 Uhr näherten sich diese Feindpanzer den Stellungen der Kpfgr. Bodenhausen in und um Tschertkowo, um fast zu gleicher Zeit mit etwa 12 aus Südwesten anfahrenden Panzern Tschertkowo anzugreifen. Es entwickeln sich härteste Abwehrkämpfe, während denen der Gegner wiederholt mit Panzern und Schützen in die Stellung eindrang. Außer Panzer und Schützen setzte der Gegner noch Art. und im besonderen Maße Gr.W. ein, die die Ortschaft ununterbrochen unter Störungsfeuer hielten.
02.20 Uhr	geht bei der Div. folgender Korps-Befehl ein (s.Anl.): „Es gehen vor: 23.Pz.Div. zum Schutze der Westflanke der 3.Pz. Div. über Millerowo - Straßenspinne Worchnaja Tarasowka - Kamensk. Sämtliche Brücken über von Millerowo nach Kamensk führenden Bach zerstören. Zerstörungstrupps sind vorher in die Angriffsspitze einzugliedern. Teile des Rgt.z.b.V.800 „Brandenburg" werden hierzu unterstellt. Ziel des Durchstoßes, Donez in Gegend südl. Kamensk zu überschreiten und südl. des Flusses führende letzte Eisenbahn West-Ostverbindung zu durchschneiden."
05.00 Uhr	meldet S.R.126 erneuten Feindangriff aus westl. Richtung in Richtung Prosjanij (s.Anl.).
06.35 Uhr	erhält Pz.Rgt.201 Befehl, die in schwerstem Abwehrkampf in Tschertkowo stehende Kpfgr. Bodenhausen zu entlasten. 07.30 Uhr ergeht Weisung an Kpfgr. Bodenhausen über zur Entlastung angeforderte Stukas und über Verhalten während des Stukaangriffes.
07.55 Uhr	trifft S.R.128 mit einem Btl. im Raum der Div. ein. Das als Korps-Reserve vorgesehene Btl. kann zunächst nicht abgestellt werden, da es sofort im Kampf gegen fdl. Panzer eingesetzt wird.
	In den Morgenstunden dauern die Kämpfe um Prosjanij gegen schwächere Feindteile noch an. Gegen 10.00 Uhr wird Schtz. Brig. das Eintreffen von Stukas zugesichert. 12.00 Uhr kann die Kpfgr. mit Eintreffen des Pz.Rgt. rechnen. Nachdem der Kampf in Tschertkowo vorübergehend abflaut, tritt der Gegner

Heftrand

000487

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Heiß, schwül.	Zugang: Teile Kgt.z.b.V.300 „Brandenburg"		
			Anlage 253
			Anlage 256

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000486

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	erneut zum Angriff, diesmal auch aus ostwärtiger Richtung, an. Dank der hervorragenden Organisation der Abwehr und des per plötzlichen Einsatzes des Kommandeurs der I./Pz.A.R.128, brach der feindliche Angriff zusammen. Nach Eintreffen des Pz.Rgt.201 ließ die Kampftätigkeit des Gegners merklich nach. Insgesamt wurden 22 Panzer vernichtet.
14.15 Uhr	geht neuer Funkbefehl vom Korps (.Anl.) bei der Div. ein, demzufolge 23.Pz.Div. feindliche Durchbrüche im Raume Kudinowka - o.. Millerowo - Jekaterinowka verhindert. Zur weiteren Verstärkung der Kfgr. Bodenhausen wird I./3.R.126 unterstellt und sofort in Marsch gesetzt.
14.00 Uhr	ergeht an Kfgr. Müller Befehl zur Versammlung im Raume Chrestschatschatij.
	Das im Raume Kantemirowka eingesetzte Pz.Pi.Btl. wird ebenfalls nach Gegend Chrestschatschatij nachgezogen.
16.20 Uhr	stehen Kfgr. Bodenhausen und Pz.Rgt. erneut in schwerem Kampf gegen Panzer; 18.25 Uhr ist Tschertkowo fest in eigener Hand.
19.00 Uhr	Mit kampfkräftiger Vorausabteilung Müller tritt die Div. 19.00 Uhr über Tschertkowo - Manijkowo auf Millerowo an. Gliederung siehe Anlage.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Heftrand

000485

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			"
			Anlage 259
			Anlage 263 Anlage 269 Mappe für Abschlußlagen

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000490

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
13.7.1942 Div.Gef.Std. ab 20.00 Uhr Bollbahn 6 km nördlich Millerowo	02.55 Uhr Eingang Funkspruch XXXX.Pz.Korps (s.Anl.): „Es ist von entscheidender Bedeutung, daß marschfähige Teile heute Millerowo erreichen". Die in den späten Abendstunden des 12.7. angetretene Vorausabteilung Müller steht 07.35 Uhr in Gegend nördlich Scheptuchowka. Eine zerstörte Brücke wird behelfsmäßig ausgebessert. 05.00 Uhr tritt die Div. mit Masse den Vormarsch aus Raum um Tschertkowo auf Millerowo an. (Marschfolge, Ablaufpunkte, Ablaufzeiten im Div.Befehl Nr.4/42 siehe Anlage). 10.40 Uhr erreicht Gruppe Müller ohne Feindwiderstand bereits Kudinowka. 3.Pz.Div., links neben 23.Pz.Div. eingesetzt, erreicht ohne Feindwiderstand Raum Uschakoff, 40 km südostw. Millerowo. Nach kurzer Gefechtsberührung mit versprengten Feindteilen steht Gruppe Müller 11.00 Uhr in Kolodesjanskij (s.Anl.). Luftaufklärung meldet 12.50 4 fdl. Panzer mit Infanterie 6 km südostwärts Kolodesjanskij (s.Anl.). Weitere Feindansammlungen, darunter auch Art., werden in Gegend Nordrand Pestschanyj gemeldet. Bei einer kurzen Rast der Führungsstaffel in Scheptuchowka trifft der Korps.General ein und bespricht sich mit dem Div. Kdr. über Abschirmung der rechten Flanke der 3.Pz.Div. in Linie Millerowo - Pestschanyj, 30 km südlich Millerowo. Unmittelbar im Anschluß daran ergeht mdl. Befehl an Kpfgr. Bodenhausen: „Die durch Teile Ba.Rgt.z.b.V.800 Brandenburg verstärkte Kpfgr. Bodenhausen zieht ostw. Millerowo hinter der Kpfgr. Müller nach süden durch. Erstes Ziel: Gegend Pestschanyj; Verhindern fdl. Durchbruchs von Westen nach Osten, Zerstörung der Brücken des Kamenzbaches zwischen Millerowo und Kamenz. Vorziehen der Masse über Pestschanyj nach Süden hinaus nach Eingang von Betr.Stoff und Verbindungaufnahme mit Division." Unmittelbar im Anschluß daran ergeht schriftlicher Befehl an Vorausabteilung Müller zum beschleunigten Vorstoß auf Millerowo (s.Anlage). 13.25 Uhr Eingang folgenden Korpsbefehls (s.Anl.): „Nächster Sprung unter Sicherung von Millerowo bis Werchnaja - Tarassowka. Auftrag: Entkommen des Gegners nach Osten verhindern."

Heftrand

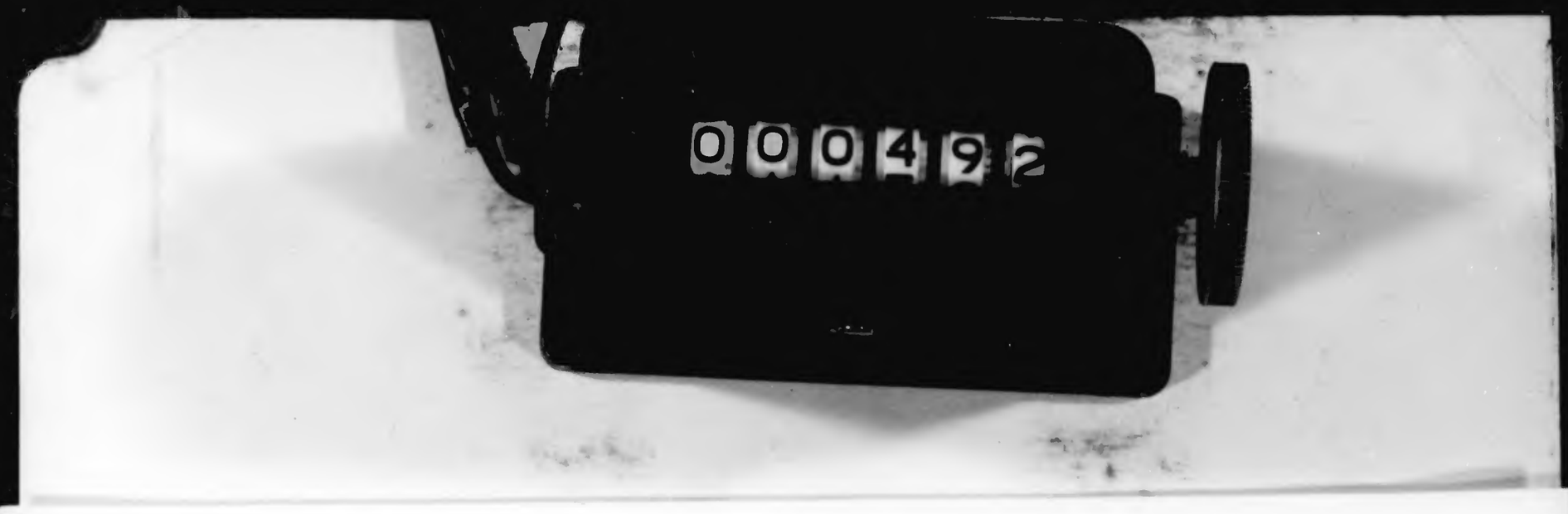
1623 1600

000491

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Schül, heiß, Nachmittag anhaltender Gewitterregen, Nacht kühl.			Anlage 270
			Anlage 277
			Anlage 271
			Anlage 272
			Anlage 273
			Anlage 274

Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Infolge Brückenzerstörung in Kolodesi dreht Vorausabteilung Müller in o.Stw. Richtung ab und steht im entfalteten vorgehen 5.30 Uhr mit Anfängen auf Höhe 150,4. Die südostw. gemeldeten Panzer werden 14.00 Uhr durch Stukas bekämpft. Ein starker Gewitterregen verzögert die Marschbewegungen, insbesondere die der Vorausabteilung Müller erheblich. Nach Brechung geringen Feindwiderstandes erreicht Gruppe Müller 16.45 Uhr mit Anfängen die Höhen 6 km nördlich Millerowo.
19.00 Uhr	hat die Kofgr. Ostrand Millerowo erreicht und die nach Norden und Südosten führenden Straßen besetzt. Zerstörungstrupps auf die Bahnstrecke sind angesetzt. Stützpunktartiger Ausbau des Ortes mit Pak machen ein Eindringen in die Stadt zunächst unmöglich. Starkes Infanterie-, Panzerbüchsen-, Pak- und anscheinend auch Panzerfeuer schlägt den Angriffsspitzen entgegen.
	Der Div.Kdr. fährt noch in den Abendstunden zum Gefechtsstand Kofgr. Müller, um Ansatz von Aufklärung und Angriffsführung mit dem Kdr. der Kampfgruppe zu besprechen.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Heftrand

000495

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Heftrand

Anlage 278
Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
14.7.1942 Div.Gef.Std. Rollbahn 6 km nördlich Millerowo	04.00 Uhr greift der Feind mit 7 T 34 aus Millerowo das zur Sperrung der Straßen nach Osten und Südosten eingesetzte I./S.R.126 an. Hierbei werden 3 Panzer abgeschossen, während 1 T 34 in gebrauchsfähigem Zustand erbeutet wird. Die restlichen Panzer ziehen sich nach Millerowo zurück. Zur Bekämpfung der Feindpanzer eingesetzte Schlachtflieger treffen zu kurz und bewerfen die eigene Truppe, wobei der hochbewährte Kommandeur I./S.R.126 schwer verwundet wird. Angesetzte Stäbtruppe melden starke Feindbesetzung vor allem am Ostrand Millerowo, sowie Abfließen stärkerer Feindkolonnen in südostwärtiger Richtung. In den frühen Morgenstunden angesetzte kampfkräftige Stäbtruppe der Gruppe Bodenhausen haben Auftrag auf Tarassowka, Bhf. Talowyj und Djatschkino vorzustoßen, dabei Eisenbahn- und Straßenbrücken zu zerstören. Absicht der Kpfgruppe ist, mit Teilen nach Gegend Talowyj, Djatschkino durchzustoßen und weiteren Abfluß des Gegners nach Osten zu verhindern. Masse der Kpfgr. soll je nach Betriebstofflage nachgezogen werden.
07.30 Uhr	marschieren vorderste Infanterieteile der 79.I.D. durch Tschertkowo, Kpfgr. von Buch ist im Marsch auf Rollbahn aus Versammlungsraum Tschertkowo nach Gegend nordostw. Millerowo.
07.30 Uhr	ergeht an verst.S.R.128 Befehl (s.Anl.), mit Kräften entsprechend Betriebstofflage nach Kolodesjanskaja und Kudinowka abzudrehen, mit Auftrag, 3.Pz.Div. in schwerem Abwehrkampf gegen auf Djogtewo durchbrechenden Feind in befohlener Linie zu unterstützen.
09.10 Uhr	trifft Meldung (s.Anl.) ein, wonach 14.Pz.Div. angeblich einen Brückenkopf bei Tarassowka gebildet hat. Sofortige Verbindungsaufnahme ist befohlen.
	Auf Werch.Ljutowka angesetzte Stäbtruppe der Gruppe Bodenhausen melden 11.00 Uhr fluchtartiges Abziehen starker Feindkolonnen auf Straße Millerowo - Jekaterinowka mit Anfang in Gegend südlich Werch.Ljutowka. Div.Kdr. entschließt sich daraufhin Kpfgr. Bodenhausen zur Vernichtung dieses Gegners über Makarowka auf Werch. Ljutowka anzusetzen.

Heftrand

Heftrand

Wetterlage *) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Heiß, schwül	Abgang: Teile Rgt.z.b.V. 800		
			Anlage 279
			Anlage 280

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
13.40 Uhr	geht Funkspruch (s.Anl.) von XXXX.Pz.Korps ein: „Gesamtauftrag des Korps und schwerer Druck auf Westflanke 3.Pz.Div. fordert frühzeitige Fortsetzung des Angriffs der 23.Pz.Div. nach Maßgabe Betriebstofflage."
	Infolge starker Gegenwehr kommt die auf Makarowka angesetzte Kfgr. von Bodenhausen nur langsam vorwärts.
16.45 Uhr	trifft erneut ein Korpsbefehl (s.Anl.) ein: „XXXX.Pz.Korps geht vorübergehend zur Verteidigung über. Seine Aufgabe ist, einen Feinddurchbruch nach Osten zu verhindern. Gegliedern sich mit Eintreffen dieses Befehls zur Verteidigung, Front nach Westen: 23.Pz.Div. in Linie Kudinowka (einschl.) - Jekaterinowka (ohne chl.), 3.Pz.Div. Jekaterinowka (einschl.) - Krasnyj Jar (beide). An chluß nimmt und hält 23.Pz.Div. Ein ver t.Abt. der 23.Pz.Div. zur Verfügung des Generalkommandos zunächst nach Antonowka."
	Beim Vorfahren zum Gefechtsstand des II./S.R.126 fällt der Kfgr.-Führer, Ritterkreuzträger Oberst Müller durch Panzerbüchsenschuß.
	Der in den frühen Nachmittagstunden zur Klärung der Befehlsverhältnisse zum Rgt.Gef.Stand S.R.126 vorgefahrene Div.Kdr. gewinnt folgendes Bild der Lage:
	1) Feindliche Ansammlungen nicht nordwestlich, sondern im Südteil der Stadt Millerowo. Von Panzern nichts Neues bekannt, Nach Gefangenenaussagen 25 km nördlich 12 Panzer festgestellt.
	2) Bahn nördl. der Stadt gesperrt, südl. Sperrung im Gange.
	3) Panzerabwehr neu organisiert.
	4) I./S.R.126 nimmt mit Kfgr. Bodenhausen Verbindung auf, hat für 50 km Betriebsstoff und kann am 15.7. Kfgr. Bodenhausen unterstellt werden.
	5) Rgt. führt Major Zeydlik, Kdr.Pz.Pi.Btl.51, I.Btl. Hptm. Bucher, der es bis auf weiteres behält.
	Gegen 18.30 Uhr ist die Lage der Div. folgende: Verst. S.R.128, ohne I.Btl. hat befohlenen Raum erreicht und richtet sich zur Abwehrfront nach Westen ein. Pz.Pi.Btl.51, ohne 2.Kp. schiebt sich hinter II./S.R.128 ein und bezieht im Höhe der Art.-Stellung eine Auffangstellung.

Heftrand

000497

Wetterlage *) Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen ***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 283
			Anlage 284

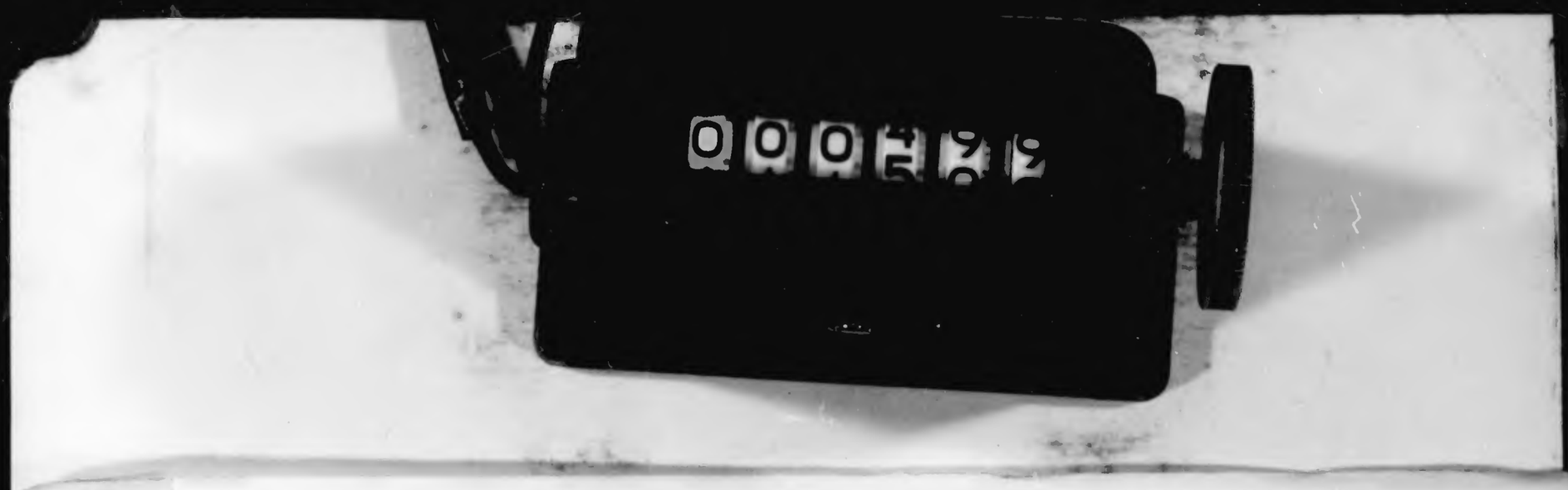
Heftrand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Frde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000498

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Enigangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Veret. G.R.126 in Verteidigung auf Höhen ostw. Millerowo beiderseits der nach Osten bzw. Südosten führenden Ausfallstraßen. Wirksames Störungsfeuer auf aus Südrand Millerowo nach Südsüdosten abfließenden Gegner. Kampfgruppe Bodenhausen steht nach Unterbrechung der von Millerowo nach Jekaterinowka abfließenden Feindkolonnen auf Höhengelände südlich Makarowka. Absicht der Div. für 15.7.: Bewegliche Verteidigung in den befohlenen Abschnitten soweit Betriebstofflage reicht. Übernahme des Verteidigungsabschnittes Maiskyj - Salewskij - Jekaterinowka, in Anlehnung an Kpfgr. Zeydlik bzw. 3.Pz.Div. durch Kpfgr. von Bodenhausen. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Heftrand



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 290 – Mappe für Abschlußlagen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
15.7.1942 Div.Gef.Std. Rollbahn 6km nördlich Millerowo	Seit Tagesanbruch i t Kpfgr.von Bodenhau en in Vorgehen in den befohlenen Sicherungsraum. Unter Brechung schwachen Feindwiderstande erreicht die Kpfgr. 04.35 Uhr Saleskij.
	07.40 Uhr trifft Befehl vom XXXX.Pz.Korps ein: „23.Pz.Div. ist dafür verantwortlich, daß kein weiterer Feind über die Linie Millerowo - Jekaterinowka (ein chl.) nach Nordo ten abfließt."
07.50 Uhr	hat Kpfgr.von Bodenhau en in Gegend o tw. Sale kij Verbindung mit 3.Pz.Div. aufgenommen. Kpfgr.Zajdlik meldet 07.50 Uhr Millerowo feindfrei. Kpfgr. steht um die e Zeit mit Teilen am We trand mit Masse auf den Höhen o tw. bzw. Südo tw. Millerowo.
09.30 Uhr	ergeht an Kpfgr.von Bodenhausen erneut Befehl, durch bewegliche Verteidigung und durch enge Verbindung mit S.R.126 bzw. 3.Pz.Div. im Raum Maiskij - Jekaterinowka (ein chl.) Durch ickern der Feinde in nordo tw. Richtung zu verhindern. Da im Raum Kudinowka - Kolodejanskaja und Gegend südlich eingesetzte S.R.128 meldet al Aufklärung ergebnis Maltschewekaja feindfrei.
10.30 Uhr	geht folgender Funkspruch vom Komm.General ein: „Front 3.Pz. Div. überdehnt. Bei Ni owka russischer Durchbruch. Sendet sofort alle entbehrlichen Teile, auch einzelne Batterien zur Verfügung 3.Pz.Div. nach Antonowka."

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiß, schwül, Gewitterregen	Zugang: 1./Pz.Jg.Abt. 670, 5./A.R.40		Anlage 291

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000502

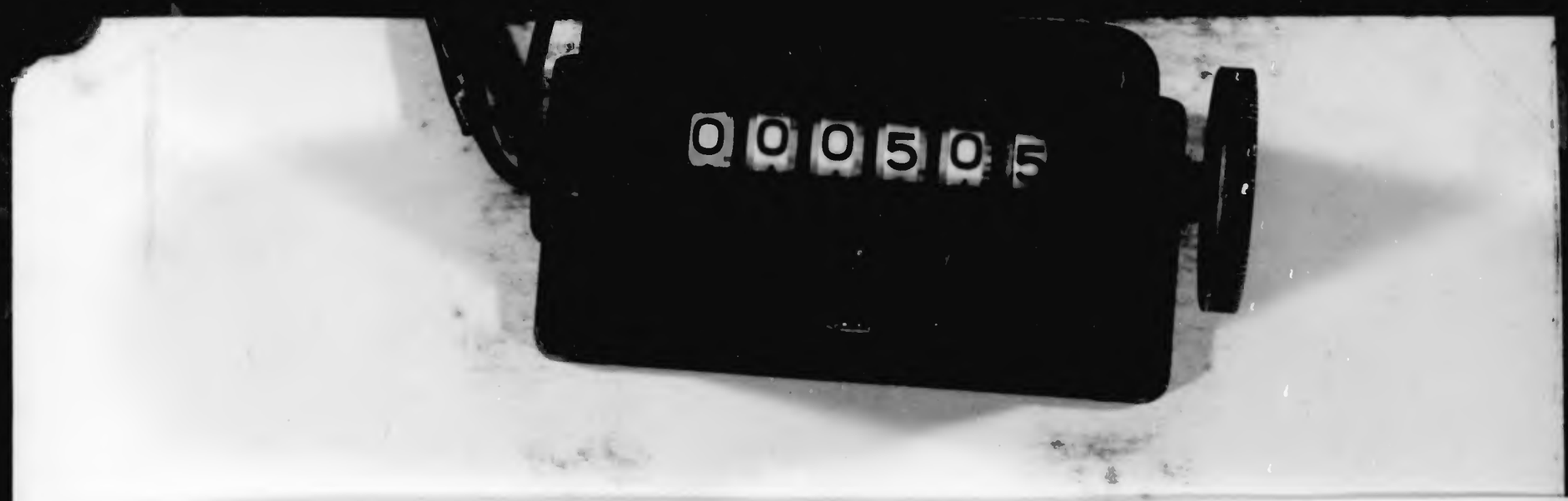
Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
10.50 Uhr	ergeht daraufhin Befehl an Kpfgr.von Bodenhausen: „Bei Ni owka ru sicher Durchbruch. Kpfgr.entsendet sofort Kdr. K.23 mit einer ver t.Schützen Kp. und einer Battr. zur Verfügung 3.Pz.Div. nach Antonowka."
	Kpfgr.von Bodenhausen wird zur Verstärkung Stab Pz.Jg.Abt. 128 mit 1 Kp. über Ljutowka zugeführt und unterstellt (s.Anl.).
	Gefangenenzahl bei Kpfgr.Zejdlik ist ständig im Wachsen. Gegen Nachmittag werden bereits 1400 Gefangene gezählt.
15.00 Uhr	trifft erneut Befehl des Komm.Generals ein: „23.Pz.Div. sperrt Linie Djogtewo - Jekaterinowka (einschl.). Vordringliche Aufgabe ist, die 3.Pz.Div. bei Jekaterinowka abzulösen. Verst. Vorausabteilung zu Gefechtsstand Antonowka. Eile geboten." (siehe Anlage).
15.50 Uhr	ergeht folgender Befehl (s.Anl.) an Kpfgr.von Bodenhausen: (nachrichtlich 3.Pz.Div. und XXXX.Pz.Korps) „Kpfgr.von Bodenhausen setzt K.23 mit I./Pz.A.R.128 ohne 3.Battr. sofort nach Antonowka in Marsch. Führer voraus zu 3.Pz.Div.Antonowka. Unterstellung mit Eintreffen unter 3.Pz.Div. Kpfgr.von Bodenhausen führt mit verbleibenden Teilen bisherigen Auftrag durch und übernimmt sofort Brückenkopf Jekaterinowka. Neue Einheiten werden zugeführt. Eile geboten. Vollzugmeldung.
16.20 Uhr	geht Meldung (s.Anl.) über erfolgtes Antreten K.23 um 15.00 Uhr zur Unterstellung 3.Pz.Div. ein.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz [unitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 292
			Anlage 294
			Anlage 295
			Anlage 297

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000504

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
18.00 Uhr	erfolgt Einweisung Major Illig durch Div.Kdr. über Bildung und Zuführung Kpfgr. Illig zur Unterstellung unter Kpfgr. von Bodenhausen. Gleichzeitig Ausgabe des Div.Befehls für die Unterstellung (.Anl.).
	Durch Funk geht folgende Lageorientierung an 3.Pz.Div.: Bei S.R.128 Lage unverändert. Vor Kpfgr.Zejdlik Gegner mit versprengten Kavallerieteilen im Zurückfluten von Grekowo nach Süden und Richtung Talowij. In Grekowo Verbindung mit 71.I.D. aufgenommen. Bei Kpfgr.von Bodenhausen versucht Gegner in aufgelockerten Marschkolonnen zwischen W.Ljudowka - Salesskij auf Kamenka nach Norden durchzusickern. Nur vereinzelter Widerstand. Verst.Kp. K.23 mit Führer K.23 15.00 Uhr nach Antonowka angetreten. Rollbahn durch Gewitterregen teilweise verschlammt.
	Die 19.00 Uhr aus Gegend 6 km nördlich Millerowo zur Verstärkung Kpfgr.von Bodenhausen angetretene Gruppe Illig kommt infolge schlechter Wegeverhältnisse nur langsam vorwärts.
	Nachdem die Div. 3 Tage ohne Verbindung mit I./S.R.128 war, erfolgt 22.00 Uhr die erste Standortmeldung des Btl. Durch Funkbefehl wird Btl. beschleunigt als Korpsreserve zu Korps-Gefechtsstand befohlen.
	Nach Herankommen vorderster Teile der 71.I.D. nach Gegend



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 301

000506

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Millerowo ergeht an Kpfgr.Zejdlik 21.00 Uhr Befehl (.Anl.) über Beziehen eines neuen Sicherungsabschnittes Maiskij (einschl.) - Saleskij (ausschl.) mit Front nach Südwesten. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000507

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 298
			Anlage 304
			Mappe für Abschlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
16.7.1942 Div.Gef.Std. bis 05.00Uhr Rollbahn 6km nördlich Millerowo ab 14.00 Uhr Gegend Sales- kij ab 18.00 Uhr Luki, 9 km nordwestl. Kriworoshje	02.30 Uhr trifft Gruppe Illig zur Unterstellung unter Kpfgr. von Bodenhausen im Raum der Kpfgr. ein. K.23 ist gemäß am Vortag ergangenen Befehls herausgelöst und zu 3.Pz.Div. in Marsch gesetzt. (Einsatzgliederung siehe Anlage). Kpfgr.Zejdlik, 04.00 Uhr von Ostausgang Millerowo antretend, auf Straße Millerowo - Jekaterinowka, übernimmt Sicherung des Abschnittes Maiskij (einschl.) - Salesskij (ausschl.). Div.Stab mit unterstellten bzw. marschtechnisch angegliederten Teilen marschiert 06.00 Uhr antretend nach Gegend Salesskij.
09.00 Uhr	09.00 Uhr meldet Kpfgr.Zejdlik die vollzogene Übernahme des befohlenen Sicherungsabschnittes. Spähtrupps dieser Gruppe melden 10.50 Uhr die Gehöfte Schulz und Drobjasskij feindbesetzt. Gegner weicht nach Süden und Südosten aus.
09.30 Uhr	wird Div.Kdr. zum Korps-Gef.Stand befohlen.
	Von Kpfgr.Zejdlik 11.45 Uhr befohlener Vorstoß eines MTW-Spähtrupps auf Drobjasskij brachte 2000 Gefangene ein (.Anl.). Die vorgesehene Übernahme des Sicherungsabschnittes Millerowo Maiskij (ausschl.) durch 71.I.D. ist bis 11.50 Uhr noch nicht erfolgt. Entsprechender Funkspruch ergeht 16.45 Uhr an 71.I.D. mit der Bitte Sicherung in diesem Raume zu übernehmen (siehe Anlage).
13.00 Uhr	ergeht in Gegend Salesskij durch Ia folgender Befehl (mdl.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiß, sonnig.			
			Anlage 305
			Anlage 307
			Anlage 308

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	an Kpfgr.von Bodenhausen): Kpfgr.von Bodenhausen (Gliederung siehe schriftlicher Befehl) geht am Kalitwa-Abschnitt, rechte Grenze Olchowyj Rog, linke Grenze Filinoff (ausschl.) so in Stellung, daß ie Abziehen des Gegners nach Osten verhindern kann. Besonderes Augenmerk ist auf Furt und Brücke Nikolskaja und Furt Luki zu richten. Da unmittelbar im Anschluß ergeht Befehl an Kpfgr. Maus zur Übernahme des Sicherungsabschnittes Saleskij (ausschl.) - Antonowka (ausschl.). An Kpfgr.Bachmann ergeht Befehl zur Übernahme des Abschnittes Djogtewo (ausschl.) - Belabanowka. Kpfgr.Bachmann ist für die Verteidigung Kpfgr.von Bodenhausen unterstellt. Die bisher der Div. unterstellte Brüko B 1/500 tritt sofort wieder unter den Befehl XXXX.Pz.Korps (siehe Anlage). Der Feind versuchte während des ganzen Tages nach allen Seiten aus dem Kessel herauszukommen,was ihm im Div.Abschnitt jedoch an keiner Stelle gelang. Über 12 000 Gefangene wurden im Laufe des Tages eingebracht. Gliederung und Einsatzraum der Division siehe Div.Befehl Nr. 5/42 (siehe Anlage).
22.20 Uhr	ergeht Befehl (.Anl.) an Pz.Rgt.201 zum Vorziehen der einsatzbereiten Teile unter Rgts.Kdr. über Djogtewo, Balabanowka nach Nikolskaja zur Schtz.Brig.23.

0005nn

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000512

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Tägliche Meldungen an da Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.
17.7.1942	In den Vormittagsstunden des 17.7. ist die Lage zunächst
Div.Gef.Std	unverändert.
Luki 9 km	11.25 Uhr ergeht Befehl an Kpfgr.Zejdlik zum Einziehen der
nordwestl.	Sicherungen in Linie Maiskij - Jekaterinowka entsprechend
Kraworo hje	Vorgehen der 71.I.D.
	Kpfgr.Zejdlik versammelt sich nach Herauslösen an der Ab-
	schnittsgrenze zu Kpfgr.Maus und stellt sich dort zur Verfü-
	gung der Div. für einen weiteren Vormarsch.
	II./S.R.126 wird Korps-Reserve und löst K.23, zur Zeit als
	Korps-Reserve in Kriworo hje, im Laufe des 17.7. ab. Einzel-
	heiten der Ablösung sind mit K.23 unmittelbar zu vereinbaren.
11.45 Uhr	ergeht Orientierung an Kpfgr.Maus über Auftrag Kpfgr.Zejdlik.
	Für Kpfgr.Maus bleibt Auftrag wie bisher bestehen. Auf Fort-
	setzung der Aufklärung wird besonders hingewiesen.
13.30 Uhr	ergeht Befehl an Pz.Rgt.201: Das für 17.7. vorgesehene Vor-
	ziehen des Pz.Rgt.201 mit einsatzbereiten Teilen ist nicht
	erforderlich.
	LI.A.K. ist im Vormarsch auf den Olchowaja-Abschnitt im Raume
	Alexandrowka - Kascharry (siehe Anlage).

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlagen 314 u.315
			Mappe für Ab-
			chlußlagen
Wetter: Warm, be-	Abgang:		
deckt, Nachmit-	5./A.R.40		
tags stärkere			
Regenfälle.			

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	An S.R.128 ergeht Befehl über Verbleib de I.Btl.(.Anl.).
	Über Umleitung der Div.-Nach chubstraße owie erforderliche
	Wegeau be erungen im Div.-Ab chnitt ergeht an Kpfgr.von Bo-
	denhau en und Kpfgr.Zejdlik Befehl (siehe Anlage).
	IV./Pz.A.R.128 mit unter tellter le.Flak Abt.77 (ohne 2 Battr.)
	verteidigt laut Funkbefehl in Linie Filonoff (ein chl.) -
	Brücke nordo t. Jekaterinowka (au chl.). Mit Kpfgr.von Bo-
	denhau en i t bei Filonoff, mit Gruppe Maus bei Brücke Jeka-
	terinowka Verbindung zu halten.
	Für die am 18.7. 09.00 Uhr tattfindende Adjutantenbe prech-
	ung ergeht Befehl.
	An ämtliche Kpfgrupen ergeht 22.15 Uhr folgender pruch:
	Im Laufe de 18.7. treffen rumäni che Truppen im Div-Bereich
	ein. Die Trupe i t darüber zu belehren, daß ich die rumäni-
	che Uniform nicht we entlich von der russischen unterschei-
	det. Abmar ch der Div. am 18.7. nicht zu erwarten. Instand-
	etzung der Kfz. und Au rü tung i t durchzuführen.
	Tägliche Meldungen an das Korp siehe Anlage.
	Ab chlußlagenkarte iehe Anlage.

000515

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 317
			Anlage 318
			Anlage 321 Mappe für Abschlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000516

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
13.7.1942	05.30 Uhr Abmarsch des Erkundungskommando in Kriworoshje.
Div.Gef.Std.	08.00 Uhr Generaloberst Hoth bei Div.Führer.
Luki 2 km	Orientierung zur Lage, Vortrag Div.Führer über Gefecht in
nordwestlich	Gegend Millerowo.
Kriworoshje	09.00 Uhr Adjutanten-Besprechung.
11.20 Uhr	Meldung von I./S.R.128, Btl. bleibt wegen schlechter Wege-
	verhältnisse in Kudinowna liegen.
	Kpfgr. Bodenhausen betreibt Wegeverbesserung im Abschnitt
	Kudinowna - Olchowyj Rog. (siehe Anlage).
20.00 Uhr	Erkundungskommando zieht infolge Gewitterregen in Skaswss-
	kaja unter.
	Im übrigen Ruhe. Der Tag zur Instandsetzung der Waffen,
	Kraftfahrzeuge und Gerät benutzt.
	Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000517

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Bedeckt,	Abgang:		
nachmittags an-	1./Pz.Jg.Abt.		
haltender Regen.	670		
			Anlage 322
			Anlage 328
			Mappe für Ab-
			chlußlagen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
19.7.1942	Weitere Ruhe. Weiteres Ordnen für neuen Vormarsch.
Div.Gef.Std.	Erkundungskommando für den neuen Vormarsch meldet folgen-
Luki, 9 km	des Erkundungsergebnis: Vormarschstraße bis Nowyj Cholon
nordwestlich	bei trokenem Wetter für alle Kfz. befahrbar.
Kriworoshje	Durchschnittlicher Betriebsstaffbestand 1,5 V.S.
	Säuberungskommandos melden Verteidigungsabschnitt feindfrei.
	30 Gefangene, 2 Kfz. und 1 schweres Geschütz in Stanitsch-
	naja-Schlucht.
15.00 Uhr	Befehl an Kpfgr.Zejdlik: Zur Verlegung in den Raum Kriwo-
	roshje - Kalitwafluß - Alexandrowka (siehe Anlage).
20.00 Uhr	Fernmündlicher Vorbefehl von XXXX.Pz.Korps zum Entsenden
	einer schnellen Vorausabteilung in den Abschnitt Sadono -
	Kagalnitzkij (ausschl.) - Nikolajewskaja (einschl.) (Don-
	Abschnitt).
	Vorausmaßnahmen (Versorgung) werden getroffen.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

0005nf

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Warm, be-			
deckt, später			
sonnig.			
			Anlage 329
			Anlage 330
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
20.7.1942 Div.Gef.Std. Luki, 9 km nordwestlich Krivoroshje	01.30 Uhr Eingang des Korpsbefehls (siehe Anlage). 23.Pz.Div. hat noch am 20.7. den Don mit einer schnellen Vorausabteilung bei Nikolajewskaja zu überschreiten (s.Anl.). 04.00 Uhr ergeht Div.Befehl Nr.6/42 (in Einzelbefehlen voraus) (siehe Anlage). Unter Führung von Major Zejdlik wird eine schnelle Vorausabteilung schnellstmöglichst nach Nikolajewskaja zur Gewinnung eines Brückenkopfes über den Don in Marsch gesetzt. Für Durchführung und Auswertung der Aufklärung wird die hier entbehrliche Abt.Ic mit Flivo und Luftnachrichtenverbindungsoffizier bis auf Weiteres der Vorausabteilung zugeteilt. Von vornherein werden Maßnahmen getroffen, um die Nachrichtenverbindung zur Vorausabteilung und zu Ic jederzeit sicher zu stellen. Zu diesem Zwecke werden dem 07.00 Uhr vom Div.Gef.Std. abmarschierenden Ic 2 Funktrupps (80 Watt) mitgegeben, die die Aufgabe haben, in Tazinskaja auf halber Entfernung zum Don einen Meldekopf einzurichten. Funkunterlagen für die beim Pz.Gren.Rgt.126 marschierende Endstelle (30 Watt) erhält der Nachr.Offz. Pz.Gren.Rgt.126 vor Abmarsch. Funkunterlagen für die beim Pz.Gren.Rgt.126 mitmarschierende Ic-Endstelle (80 Watt) nimmt der Ic mit. 2 tägige Meldungen sind der Vorausabteilung, sowie Ic befohlen.

00052n

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiß,	Abgang:		Anlage 331
trocken, sonnig	le.Fla Abt.77		
			Anlage 332
			Anlage 333

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000522

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
06.00 Uhr	tritt die Vorausabteilung in Kriworo hje an.
09.00 Uhr	Besichtigung und Ordensverleihung bei I./Pz.Gren.Rgt.126 durch den Div.Führer.
	Vorausabteilung und Ic melden ich trotz dauernder Anrufe nicht.
14.00 Uhr	Eingang folgenden Führerbefehls (s.Anl.): Bei Nikolajewskaja über den Don zurückgehende Feindreste, dabei Fahrzeugansammlungen. 23.Pz.Div. greift mit der Vorausabteilung diesen Feind an, verhindert ihn am weiteren Überetzen und stößt, möglichst zusammen mit dem weichenden Feind, auf das Südufer des Don nach, um dort zunächst einen beschränkten Brückenkopf zu bilden.
	Funkverbindung mit Vorausabteilung besteht noch immer nicht. Der Div.Führer entsendet deshalb sofort einen Offz. mit Pz.-Spähtrupp zur Vorausabteilung, um den Führerbefehl zu überbringen. Rücksichtsloses Überholen anderer Truppenteile wird der Vorausabteilung zur Pflicht gemacht. Gleichzeitig wird ein Fieseler Storch angefordert, mit dem ein Ord.Offz. 17.00 Uhr nach vorne startet.
	Das Korps befiehlt 3.Pz.Div. den Führerbefehl an Vorausabteilung weiterzuleiten.
18.00 Uhr	erreicht der Fieseler Storch die Vorausabteilung bei Tjapkin (15 km vor Nikolajewskaja).

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 334

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000524

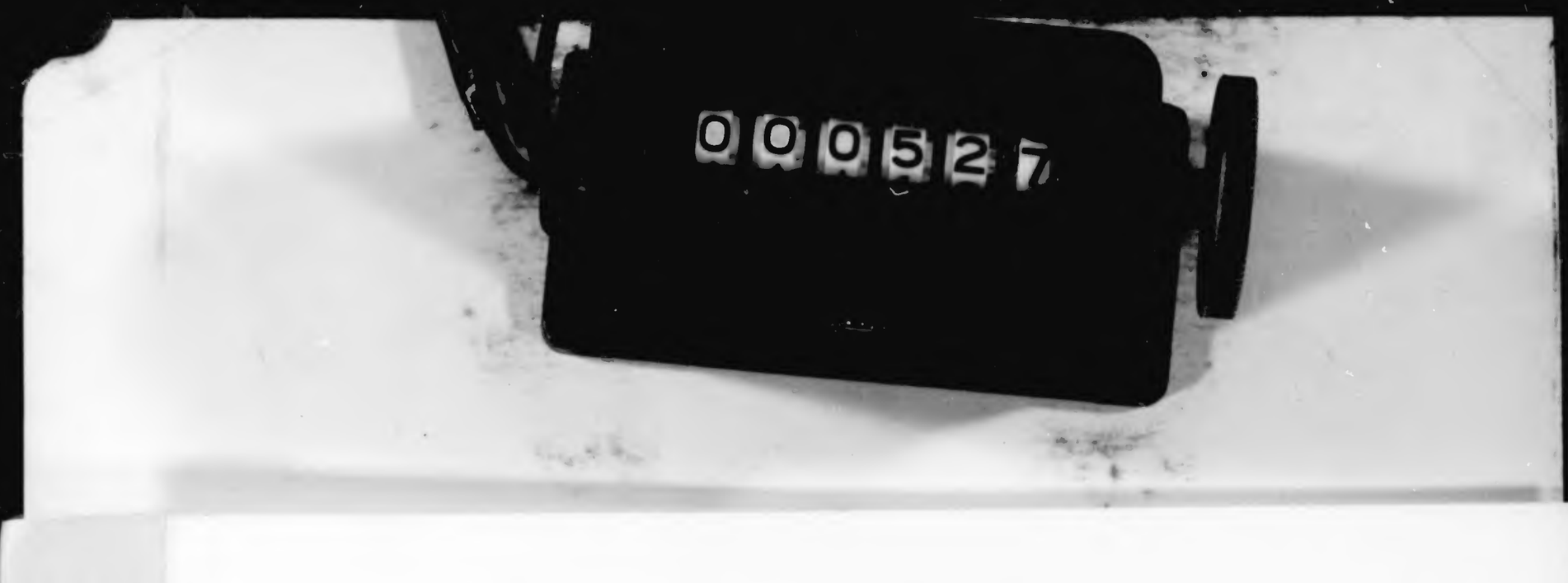
Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Die Vorausabteilung kann so den Befehl im zügigem Vorwärtsschreiten noch bei Tageslicht ausführen und erreicht, zunächst ohne Feindwiderstand 19.00 Uhr den Don bei Nikolajewskaja. Einzelne Bomben auf Vormarschstraße. Eine russ. 10 to-Fähre kann zum Übersetzen im Betrieb genommen werden. Funkverbindung mit Vorausabteilung ist ab 18.00 Uhr aufgenommen. Grund für das Versagen der Funklinie zur Vorausabteilung ist dahin zu suchen, daß die bei der Vorausabteilung fahrende Gegenstelle nur aus dem Fahren funkte, ohne Antennenhochbau die weite Entfernung deshalb nicht überbrückte. Die Endstelle der Ic-Linie konnte erst dann in Betrieb treten, als ihr 19.00 Uhr vom Ic die Funkunterlagen übergeben waren.
18.00 Uhr	Besichtigung und Ordensverleihung bei Pz.Gren.Rgt.128 und II./Pz.Art.Rgt.128.
18.30 Uhr	ergeht Div.Befehl Nr.7 (s.Anl.). Die Verteidigungsaufgaben der Div. werden hinfällig.
19.10 Uhr	Fernspruch vom XXXX.Pz.Korps: Div. soll am 22.7. in gemischten Kampfgruppen, je nach Durchführung des Auftankens antreten.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000525

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000526

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
21.7.1942 Div.Gef.Std. Luki, 9 km nordwestlich Kriworoshje	Ruhige Nacht, auch bei der Vorausabteilung. Dort einzelne Bombenabwürfe. Das Übersetzen über den Don mit der 10 to-Fähre erfolgte bei nur geringem Feindwiderstand (Infanterie und Pak).
	03.00 Uhr Angriff der Russen in Btl.-Stärke auf Dubenowskaja, der versucht den Brückenkopf wieder einzudrücken. Die allein südlich des Don befindlichen zwei Kr.Schtz.Kpen. verst. durch einen le.SPW-Zug wehren unter Führung von Mjr. Richter den Angriff ab. 250 Russen bleiben vor den deutschen M.G. liegen.
03.40 Uhr	Fernspruch von XXXX.Pz.Korps (s.Anl.): Vorausabteilung wird der 3.Pz.Div. unterstellt, die den geschaffenen Brückenkopf übernehmen und erweitern soll.
04.00 Uhr	hat die Vorausabteilung eine weitere Kp. ohne Feindwiderstand übergesetzt. Pz.Spähtrupp klären nach Süden auf den Ssal-Abschnitt zu auf.
06.00 Uhr	ist der Brückenkopf bis zur Straße Sadono - Kagalnizkij - Romanowskaja erweitert. Morosoff wird von SPW durchrollt. Es kann mit den schwachen Kräften, die in erster Linie den Brückenkopf halten sollen, nicht in Besitz genommen werden.
06.45 Uhr	Übergangsversuch feindlicher Kräfte 1,5 km ostwärts Brückenkopf nach Süden. Artillerie und SPW verhindern den Feind am Übersetzen.



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Sonnig,			
heiß.			

000526

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Im Laufe des Vormittags rege Feindfliegertätigkeit im Brückenkopfabschnitt.
08.45 Uhr	Vorstoß auf Pirogschok und Karnauschki gegen schwachen, aber zäh kämpfenden Gegner. 200 Gefangene; 300 Pferde und 200 zumeist durch eigene Luftwaffe zerstörte Lkw. erbeutet.
12.30 Uhr	Spricht das XXXX.Pz.Korps der Vorausabteilung 23.Pz.Div. für die schneidige Durchführung des Auftrages Dank und Anerkennung aus.
09.00 Uhr	Besichtigung und Ordensverleihung durch Div.Führer bei II./Pz.Gren.Rgt.126.
10.00 Uhr	Korpsbefehl (.Anl.): Ein durch 1 Battr. verstärktes Btl. ist nach Nowyj Rossoschinskij als Korpsreserve in Marsch zu setzen.
13.45 Uhr	weiterer Korpsbefehl (.Anl.): 1 Kp. ist zum Gefangenenabschub innerhalb des Streifens des Korps entlang der Vormarschstraße abzustellen.
	II./Pz.Gren.Rgt.126 mit 8./Pz.A.R.128 wird daraufhin nach Nowyj Rossoschinskij, 5./Pz.Gren.Rgt.126 zur Vorausabteilung in Marsch gesetzt.
13.00 Uhr	übernimmt Stomü 23.Pz.Div. Verkehrsregelung auf Straße Bolschinka - Tazinskaja - Lissitschanskij. XXXXVI.Pz.Korps erhält Vorfahrtsrecht.
	Im Übrigen bleibt Abt. Ib weiter bemüht, den Einheiten der

000521

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 345
			Anlage 346

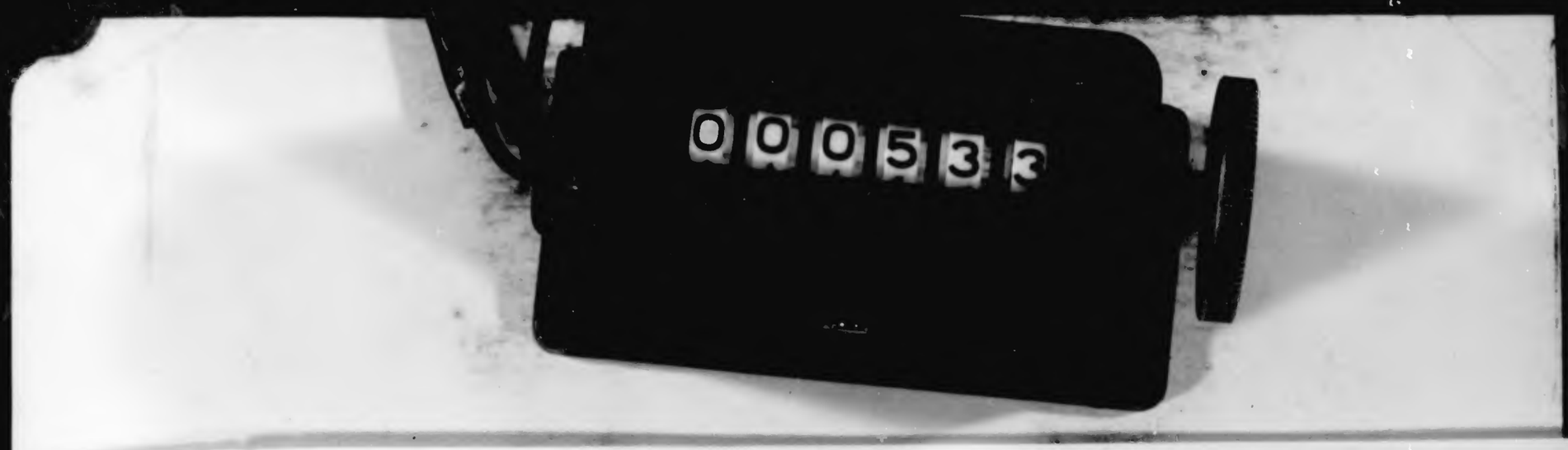
000530

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Div. Betriebsstoff zuzuweisen. Das stößt schon deshalb auf Schwierigkeiten, da bei den Armeebetriebsstofflagern andere Divisionen aus dem begrenzten Vorrat mit Vorrang auftanken. Weiterer Vormarsch der Div. kann deshalb zunächst nur marschgruppenweise in Aussicht genommen werden. Dazu ergeht um 19.30 Uhr Vorbefehl für den Vormarsch nach Nowyj Donskoj (siehe Anlage). Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 349
			Anlage 350
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
22.7.1942 Div.Gef.Std. bis 05.00 Uhr Luki, 9 km nord- westlich Kriworoshje ab 19.00 Uhr Djakonoff, 2 km nord- ostwärts Tazinskaja	04.30 Uhr ergeht der bereits durch Vorbefehl vorbereitete Div.Befehl Nr.8/42 (s.Anl.) für den weiteren Vormarsch der Divi ion. 05.00 Uhr tritt Div.Stab und Pz.N.A.128 den Vormarsch über Kriworoshje - Alexandrowka - Bolschinka - Kurnak-Bersowskij - Skassyrskaja nach Tazinskaja an, das 14.30 Uhr erreicht wird. Der Vormarsch geht im Ganzen reibungslos vonstatten, obgleich durch den schlechten Zustand der Brücken Alexandrowka, Bolschinka, Sapadnjanski, Skassyrskaja Stauungen eintreten. 14.50 Uhr befiehlt deshalb der Div.Führer dem Kdr. Pz.A.R.128 Pionier- und Betreuungskommandos aller Waffen an diese Brücken zu entsenden, die den Vormarsch sicherstellen sollen. Gemischter Verband von Bodenhausen folgt dem Div.Stab. Ihm sind 5./A.R.46 und B.B.28 marschtechnisch unterstellt. B.B.28 wird noch am gleichen Tage, 5./A.R.46 am frühen Morgen des folgenden Tages zum Don vorgezogen. Marschgruppe von Bodenhausen zieht im Wald 3 km westlich Tazinskaja unter. Der Ia der Divi ion fährt zum Korps-Gef.Stand XXXX.Pz.Korps nach Tjapkin vor. Ihm wird dort der Befehl übergeben, daß die Divi ion ab ofort Armeereserve Pz.A.O.K.4 ist.



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Sonnig,			
drückend heiß			Anlage 352

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000534

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Im Brückenkopf der schnellen Vorausabteilung Zejdlik sind tagsüber Kämpfe gegen schwachen, aber zähen und organisierten Feind im Gange. Während der Nacht in der Nähe des Unterkunftsraumes des Div.Stabes und der Gruppe von Bodenhausen Bombenabwürfe. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 355
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000536

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
23.7.1942	10.00 Uhr Fernspruch vom Ia 4.Pz.Armee: Die Div. wird danach
Div.Gef.Std.	A.O.K.6, XXIV.A.K. unterstellt. Neue Richtung Nishnij
Djakonoff	Tschirskaja.
2 km nordost-	12.00 Uhr trifft die II./Pz.Rgt.201 in Alexandrowka ein.
wärts	14.00 Uhr Fernspruch 4.Pz.Armee: Unterstellung unter XXIV.
Tazinskaja	A.K. entfällt, Div. bleibt zunächst Armeereserve.
17.45 Uhr	Fernspruch Ia XXXX.Pz.Korps: Das alte Unterstellungsverhält-
	nis der Div. unter das XXXX.Pz.Korps wird wieder hergestellt.
	Demnach bleibt alles beim Alten. Vormarschrichtung wieder
	nach Süden.
	Die zum Gefangenenabschub entlang der Vormarschstraße einge-
	setzte 5./Pz.Gren.Rgt.128 tritt im Laufe des Tages zu ihrem
	Btl. (Korps-Reserve) zurück.
	Die auf der Rollbahn Kriworoshje - Tazinskaja übernommene
	Brückeninstandsetzung wird vom Korps Pi.Führer weitergeführt.
	Die Verkehrsregelung durch die 23.Pz.Div. entlang der Vor-
	marschstraße bleibt bestehen.
10.00 Uhr	Der Div.Führer läßt sich im Brückenkopf vor Nikolajewskaja
	vom Führer der schnellen Vorausabteilung über die Bildung
	des Brückenkopfes unterrichten (s.Anl.). Vor der Rückfahrt
	orientiert er sich beim XXXX.Pz.Korps über die Neuregelung
	des Unterstellungsverhältnisses.
	Eine Erweiterung des Brückenkopfes fand nicht statt.

000537

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiß,			
starker Westwind			

000538

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Die für die weiteren Operationen entscheidende Betriebs-
	stofflage der Div., kann durch die restlosen Bemühungen der
	Abt. Ib in der Weise verbessert werden, daß Auffüllung der
	im Raum von Kriworoshje stehenden Hauptmasse der Div. bis
	25.7. abends auf 7 V.S. in Aussicht steht.
21.00 Uhr	ergeht Vorbefehl, nach dem Aufschließen der 23.Pz.Div. in
	gemischten Kampfgruppen je nach Auftanken, mit Anfang bis
	Lissitschanskij, beabsichtigt ist. Ein verst. Btl. der Div.
	soll baldmöglichst zur Ablösung des II./Pz.Gren.Rgt.3 in
	der Sicherung von Konstantinowskaja in Marsch gesetzt
	werden.
	Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000534

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
24.7.1942 Div.Gef.Std. Djakonoff 2 km nord- ostwärts Tazinskaja	05.00 Uhr tritt das I./Pz.Gren.Rgt.128 in Olchowiroe an, um das II./Pz.Gren.Rgt.3 im Abschnitt Konstantinowskaja abzulösen. Im Don-Abschnitt herrscht lebhafte beiderseitige Fliegertätigkeit. 14.30 Uhr wird der Pz.Gren.Brig.Stab 23 in Marsch gesetzt, um die Befehlsübernahme im Brückenkopf Nikolajewskaja einzuleiten. Die Pz.Jg.Abt.128 baut im Laufe des Tages die Brücke Skassyrskaja für zweibahnigen 24 to-Verkehr aus.
17.30 Uhr	stehen I./Pz.Gren.Rgt.128, I./Pz.A.R.128 mit 2., 3., 9. und 10.Battr. mit Anfängen vor Tazinskaja. Die in Aussicht gestellten 360 cbm Betriebsstoff beim Armeebetriebsstofflager Belowotsk treffen nicht ein. Das beabsichtigte Vorziehen des Pz.Rgt.201 und des I./Pz.Gren.Rgt. 126 ist deshalb nicht möglich. Im Brückenkopf bei schneller Vorausabteilung Zejdlik in den frühen Morgenstunden Angriff auf Morosoff, das genommen wird.
23.00 Uhr	Eingang des Korpsbefehl Nr.18/42 (s.Anl.),Danach ist beabsichtigt, die Div. kampfgruppenweise bis in den Raum um Nikolajewskaja vorzuziehen. Die Div. soll dann mit der Hauptmasse den Ssal-Abschnitt in Gegend Martynowskoje gewinnen. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiß, schwül.			
			Anlage 366
			Anlage 368
			Mappe für Abschlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000542

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
25.7.1942	05.00 Uhr ergeht der Div.Befehl Nr.9/42 (s.Anl.).
Div.Gef.Std.	06.00 Uhr tritt der Div.Stab den weiteren Vormarsch über
bis 06.00	Tazinskaja, Nowyj Donzkoje nach Ssaweljeff an.
Uhr Djako-	06.30 Uhr trifft das mit 2./Pz.A.R.128 verstärkte I./Pz.
noff, 2 km	Gren.Rgt.128 in Konstantinowskaja ein. Die Ablösung des Btl.
nordostwärts	Böhm, 3.Pz.Div., ist angesichts des südlich des Don sitzen-
Tazinskaja	den starken Feindes erst nach Einbruch der Dunkelheit mög-
ab 12.00 Uhr	lich.
Ssaweljeff	09.30 Uhr hat eine Gren.Kp. des II./Pz.Gren.Rgt.126 den Don
	mit Sturmbooten und Floßsäcken überschritten.
	Die Kriegsbrücke war durch Fliegerangriff zerstört worden.
11.00 Uhr	begibt sich der Div.Führer nach vorne zur schnellen Voraus-
	abteilung Zejdlik. Er nimmt mit dem den Brückenbau leiten-
	den Korps Pi.Führer Fühlung auf und geht dann über die wie-
	derhergestellte Kriegsbrücke nach Dubenzowskaja zum Führer
	der Vorausabteilung, später dann zum Kr.Schtz.Btl.23 nach
	Morosoff.
	Bei Morgengrauen im Brückenkopf starker Angriff auf Morosoff.
	13 Panzer T 60 bleiben auf der Strecke. Im schneidigen Ge-
	genstoß nimmt Kr.Schtz.Btl.23 Bolschowskaja und Cholodnyj.
	500 Gefangene werden gemacht.
	Ab 12.00 Uhr ist die Div. am neuen Div.Gef.Stand Ssaweljeff
	eingetroffen.

000543

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Schwül, nachmittags Gewitterregen.			Anlage 369

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000544

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Ein starker Gewitterregen in den frühen Nachmittagstunden verzögert die Marschbewegung der Div. Der Weg südlich der Kriegsbrücke nach Karna Uchow ist nur für Kettenfahrzeuge befahrbar. Im Laufe des Nachmittags trocknet es wieder ab. Trotzdem sind Marschbewegungen bei Nacht nicht durchführbar. Bis zum Einbruch der Nacht sind über den Don gegangen: II./ Pz.Gren.Rgt.126, 5./K.23, 10./Pz.A.R.128 (8,8 cm Flak) mit Teilen 12.Battr., Pz.Pi.Btl.51 (ohne 1 Kp. und Brüko K). Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 374
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000546

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
26.7.1942	02.00 Uhr geht der Korpsbefehl für den 26.7. ein. Danach
Div.Gef.Std.	hat die 23.Pz.Div. baldmöglichst mit vorderster Kpfgr. (ein
bis 10.00	verst.Pz.Gren.Rgt.) zunächst die allgemeine Linie Pobeda -
Uhr Ssawel-	Cholodnyj zum späteren Vorgehen gegen den Rücken des vor
jeff ab 15.00	29.I.D.(mot) haltenden Feindes zu erreichen. Die Masse der
Uhr Morosoff	Div. soll der 3.Pz.Div. nach Süden folgen.
	Ruhige Nacht. Im Brückenkopf Fliegerangriffe.
	Der Div.Führer weilt während der Nacht beim Kr.Schtz.Btl.
	23 in Morosoff.
07.00 Uhr	Besuch des Komm.Gen. beim Div.Führer in Morosoff.
08.00 Uhr	übernimmt die 23.Pz.Div. den Befehl im Don-Brückenkopf Ni-
	kolajewskaja (s.Anl.). Schtz.Brig.23 ist bereits seit dem
	Vortage mit der Regelung des Ablaufes über den Don beauf-
	tragt.
	Ab Morgengrauen beginnt der Verkehr über die intakte Krieg-
	brücke wieder anzurollen.
10.00 Uhr	tritt der Div.Stab den Weitermarsch über Nikolajewskaja
	nach Morosoff an.
	Kpfgr.Zejdlik stößt bis zur Linie Pobeda - Wosschod vor.
	In Pady Feindwiderstand in Stärke von etwa 1 Rgt. und 9 Pan-
	zern. Pz.Jg.Abt.128 schießt 2 T 60 ab.
	Im Sicherungsabschnitt Konstantinowskaja feindliches Art.-
	und Gr.W.-Störungsfeuer.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Warm			Anlage 375
und windig.			
			Anlage 376

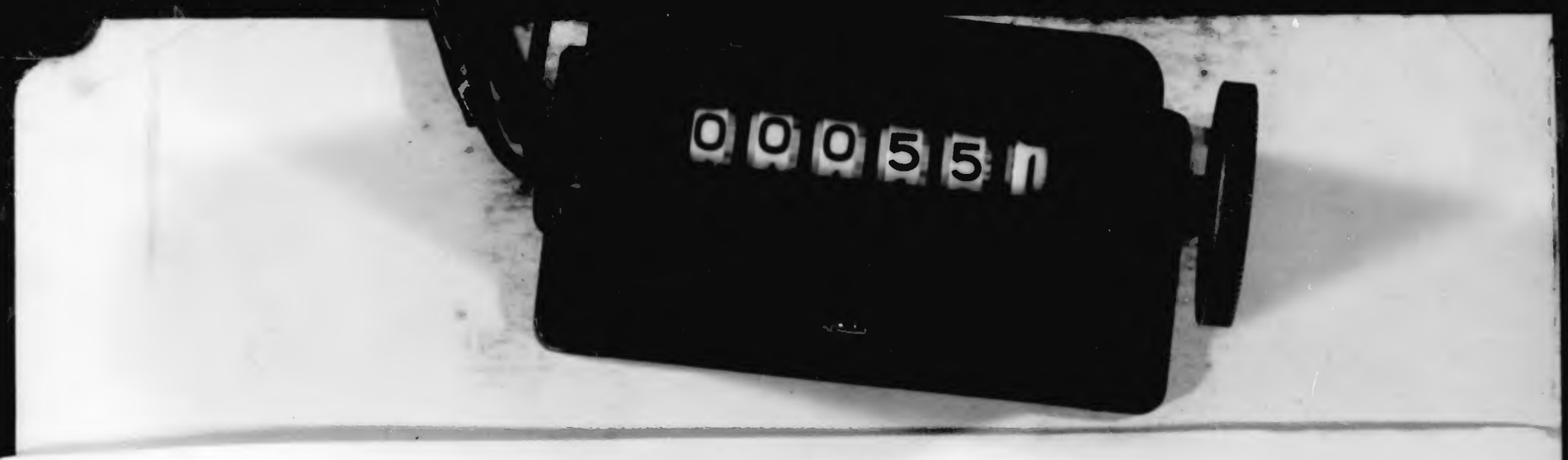
*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	II./Pz.Gren.Rgt.128 wird im Laufe des Tages als Korps-Reserve entlassen und nach Karna Uchow in Marsch gesetzt.
	Bis 20.20 Uhr sind alle Teile der Div. mit Ausnahme des Pz. Rgt.201 und der in Konstantinowskaja eingesetzten Teile über den Don gesetzt.
	Im Armeebenzinlager Belowodsk wurden am 25.7. 340 cbm Kraftstoff empfangen. Damit ist für den nächsten Tag auch der Vormarsch des Pz.Rgt. gewährleistet, das vorerst noch in Alexandrowka in Ruhe liegt.
	Stomü 23.Pz.Div. übernimmt Verkehrsregelung Don-Brücke (ausschl.) - Karna Uchow.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000542

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
27.7.1942	Nachts Fliegerangriffe ohne Verluste
Div.Gef.Std.	02.45 Uhr tritt Gruppe Maus erneut zum Angriff gegen das
Morosoff	Höhengelände Pady an und erreicht es gegen 06.00 Uhr mit
	dem linken Flügel.
	Der zum Div.Stab abgestellte Spähtrupp wird mit 3 Panzer-
	spähwagen zur Aufklärung über Pobeda nach Martynowskoje an-
	gesetzt. Martynowskoje ist feindbesetzt. Ein Wagen erhält
	einen Panzerbüchsentreffer in den Turm. Ein Wagen lauft auf
	Mine. Die Besatzungen können sich mit dem dritten Wagen zu-
	rückziehen.
09.35 Uhr	löst eine verstärkte Kp. Pz.Gren.Rgt.128 die Brückenkopf-
	sicherung der 3.Pz.Div. in Titoff ab.
	Der für 28.7. beabsichtigte Vorstoß auf Romanowskaja wird
	gemäß Korpsbefehl (s.Anl.) auf den 29.7. verlegt.
17.00 Uhr	tritt das SPW-Btl. aus Gegend südlich Pobeda zum Angriff
	auf Pady an.
19.30 Uhr	ist Pady genommen. Der Feind zieht sich unter dem Schutz
	von Art. auf die Höhen südlich Pady zurück. Jassyrew ist
	feindbesetzt.
21.00 Uhr	trifft das Pz.Rgt. mit 2 Abteilungen in Tjapkin ein.
21.00 Uhr	ergeht der Div.Befehl Nr.10/42 (s.Anl.).
	Absicht für den 28.7.: Bereitstellung der Kpfgr.Zejdlik für
	den zum 29.7. geplanten Angriff auf Romanowskaja, sowie An-



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Schön-			
wetter, leich-			
ter Wind.			

000552

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	treten der Gruppe Bachmann nach Süden. Über die Feindlage liegt noch kein klares Bild vor. Offenbar verzichtet der Gegner darauf den Don zu halten. Mit dem Heranführen starker Kräfte längs der Vebindungsbahn Kaukasus - Stalingrad, die die Aufgabe haben die Gefährdung dieser wichtigen Verbindungslinie zu verhindern, muß gerechnet werden. Zudem stehen dem Gegner südlich des Don die aus dem Raum Rostow entkommenen Kräfte zur Verfügung.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000552

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 391
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000554

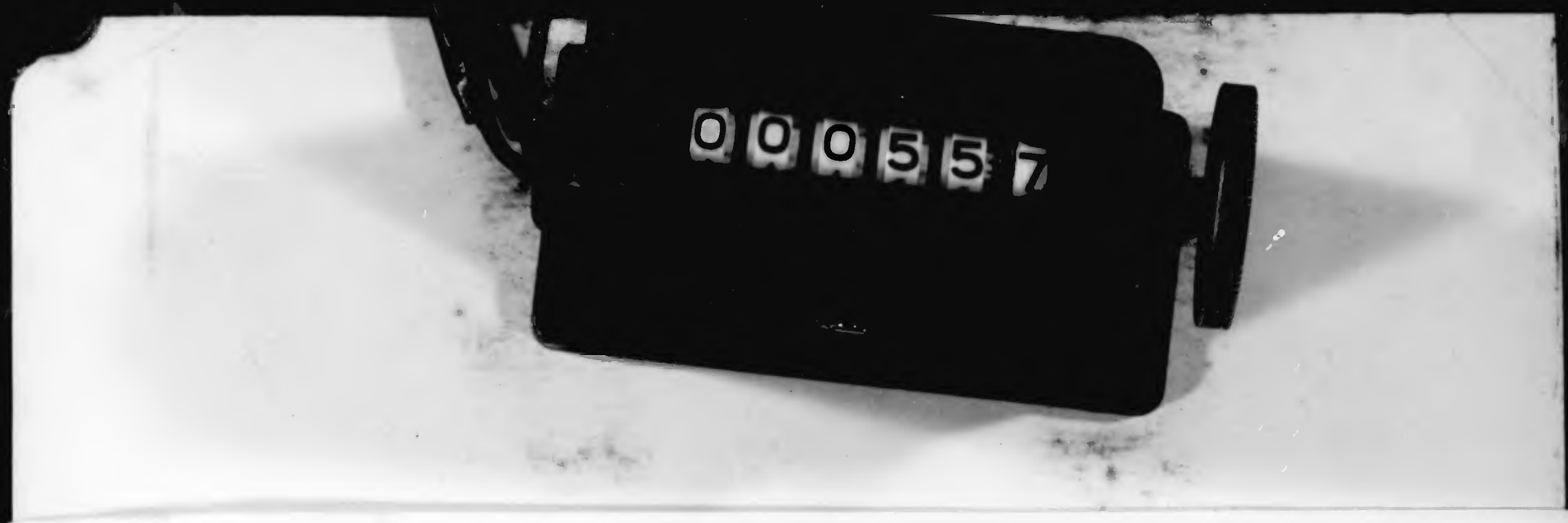
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
28.7.1942	Nachts vereinzelte feindliche Fliegertätigkeit mit Bom-
Div.Gef.Std.	benabwürfen.
bis 12.00	Der Tag erhält sein Gepräge dadurch, daß die Div. als
Uhr Morosoff	Flankensicherung der für den Russen überraschend schnell
ab 15.00 Uhr	nach Süden durchgebrochenen 3.Pz.Div. schwerere Kämpfe zu
Waldstück	bestehen hat als die 3.Pz.Div. selbst.
südostwärts	02.30 Uhr Feindangriff in Btl.-Stärke auf Pady aus süd-
Nessmejanow-	westlicher Richtung.
ka	04.15 Uhr ist der Angriff abgeschlagen.
	Unter dem Druck feindlicher Kräfte aus ostwärtiger Rich-
	tung müssen eigene Sicherungen auf Cholodny zurückgenom-
	men werden.
05.30 Uhr	erreicht die Kpfgr.Bachmann Denisoff.
06.00 Uhr	wird der Feindangriff auf Cholodny zum Stehen gebracht.
	Die auf Pady angesetzten Feindteile in Stärke von 1 - 2
	Regimentern ziehen sich langsam über die Höhe südlich Pa-
	dy zurück.
	Eine vom Pz.Gren.Rgt. beim Morgengrauen in das Waldgebiet
	des Don-Bogens bei Marijinskaja entsandter kampfkräftiger
	Spähtrupp kann sich nur unter schweren Verlusten und unter
	Zurücklassung von Toten und Verwundeten in dem schwierigen
	Sumpf- und Waldgelände vom Feinde lösen.
09.30 Uhr	wird feindlicher Angriff auf Martynowskoje in Richtung

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Schön-	Zugang:		
wetter, drük-	Fla M.G.Rtl.		
kend heiß.	602		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000556

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	auf Nessmejanowka durch II./Pz.Gren.Rgt.128 nach kurzem aber heftigen Kampf zum Teil Mann gegen Mann zum Stehen gebracht. Der Gegner verlor 162 Tote und 80 Gefangene. Eigene Verluste: 5 Verwundete.
10.15 Uhr	verläßt Kr.Schtz.Btl.23 Morosoff mit dem Auftrag das Btl. Bachmann in der Sicherung ostwärts Nessmejanowka abzulösen, den Schutz der Ssal-Brücke zu übernehmen und Wegeerkundung und ausbesserung südlich Malyj Lessnoj zu treiben. Außerdem hat K.23 durch einen kampfkräftigen Spähtrupp nach Martynowskoje aufzuklären.
	IV./Pz.A.R.128 zieht zum Ssal vor und schützt dort den Übergang der Div. vor feindlichen Luftangriffen.
10.30 Uhr	ergeht der Befehl an die Kpfgr.Burmeister sich mit Anfang 12.00 Uhr Südausgang Karna Uchow nach Kopjanko in Marsch zu setzen.
	Div.Stab schließt sich der Marschgruppe an und erreicht 15.00 Uhr seinen neuen Gefechtsstand im Wald südostwärts Nessmejanowka.
	Das Pz.Rgt.201 hat inzwischen mit seinen Anfängen Kropjanko erreicht.
16.00 Uhr	kommt folgende Meldung durch Luftaufklärung und Art.-Beobachter zugleich: Etwa 45 Feindpanzer im Raum Moskowskij - Stepnoj. 11 T 34 im Vorgehen aus Nordteil Batlajewskij in nord-



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	nordwestlicher Richtung.
	6./Pz.A.R.128 schießt aus offener Feuerstellung vor Krop-
	janka 2 T 34 ab. 2 T 60 werden durch schwere Panzerbüchsen
	der Pz.Grenadiere 128 erledigt. Der feindliche Panzerangriff
	kommt zum Stehen.
17.00 Uhr	meldet das Pz.Rgt., daß sich die Pz.Abt.Illig beim Durch-
	furten des Ssal derart verzögert habe, daß ein ausholender
	Angriff auf Moskowskij nicht mehr möglich sei.
	Der zum Gef.Stand Bachmann in Gegend Kopjanko vorgefahrene
	Div.Führer befiehlt darauf, daß das Pz.Rgt.201 die Pz.Gren.
	128 dicht rechts der Straße Kropjanko - Moskowskij zu be-
	gleiten habe.
16.45 Uhr	hat der Div.Kdr. unterdessen dem Brig.Kdr. befohlen Ness-
	mejanowka gegen von Westen abziehenden Feind zu sichern.
	Ihm stehen zu diesem Zweck das Kr.Schtz.Btl.23, Pi.Btl.51
	ohne eine Kp. und Teile der IV./Pz.A.R.128 zur Verfügung.
	In den frühen Nachmittagsstunden meldet während dessen die
	Kpfgr.Zejdlik einzelne Feindgruppen im Zurückgehen von
	Pady nach Südwesten.
	Hart nördlich Kopani werden feindliche Art. und 2 Pak in
	Stellung erkannt.
	Der Feinddruck auf Cholodny verstärkt sich.
17.45 Uhr	hat sich Kpfgr.Zejdlik in den Besitz der Geländeerhebung

000555

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000560

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	1,5 km ost ärts Cholodny besetzt, dabei werden 200 Gefangene eingebracht.
	Ungeordnete Feindteile weichen auf Rabitscha Sadomskij aus.
	Auf der Höhe südlich Pady hält sich der Feind noch mit Pak und Art.
19.00 Uhr	steht das Pz.Rgt. im von Westen umfassenden Angriff auf Wegespinne Nordrand Moskowskij, mit Anfängen an von Süden auf Westrand Batlajewskij verlaufender Mulde. Die Pz.Grenadiere 128, von Teilen des Pz.Rgt. unterstützt, durchkämmen Batlajewskij. Ortskampf. 3 weitere Russenpanzer blieben auf der Strecke. Der Feind leistet nur schwachen Widerstand. Er hatte anscheinend schon planmäßig abgebaut. Mit Einbruch der Dunkelheit beziehen die Grenadiere Sicherungsstellungen ostwärts Moskowskij - Batlajewskij.
	Der Div.Führer verbringt die Nacht an der Wegespinne nördlich Moskowskij beim Rgt.Gef.Stand Pz.Gren.Rgt.128.
	Im Sicherungsabschnitt der Brig. ostwärts Nessmejanowka keine Feindberührung, insbesondere ist der Ssal-Bogen Nessmejanowka - Martynowskaja feindfrei.
	Für den 29.7. ist beabsichtigt, Martynowskoje wegzunehmen und den Raum um Martynowskoje von Feindresten zu säubern.
	Nach Gefangenenaussagen, nach der Spähtruppmeldung K.23 und nach Aufklärungsergebnissen der Kpfgr.Zejdlik ergibt

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000562

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	sich für Martynowskoje folgendes Feindbild: Am Nordrand
	1-- 2 Kompanien in Stellung, am Westrand 2 Pak, Am Süd-
	rand eine Battr. Der kommende Tag wird zeigen, wie un-
	vollständig diese Feindfeststellungen waren.
	Das der Div. unterstellt gewesene Fla M.G.Btl.602 ist ab
	28.7. dem Korps Flak Führer unterstellt.
	Der Kpfgr.Zejdlik ist für den 29.7. Ablösung durch Teile
	der 94.I.D. befohlen, sie wird Korpsreserve.
	Korpsbefehl siehe Anlage.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000563

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
29.7.1942	02.30 Uhr ergeht der Div.Befehl Nr.11/42 (S.Anlage). Da-
Div.Gef.Std.	nach hat die Div. auch am 29.7. die Abwehrfront der 3.Pz.
Waldstück	Div. nach Westen und Osten zu sichern und den Raum um Mar-
südostw.Ness-	tynowskoje zu säubern. Zu diesem Zweck wird die Kpfgr.Bur-
mejanowka	meister (Pz.Rgt.201, 1 Kp.Pz.Gren.Rgt.128, I./Pz.A.R.128)
	gebildet, mit dem Auftrag, 05.00 Uhr aus Gegend Moskowskij
	anzutreten und sich in den Besitz von Martynowskoje zu
	setzen.
	K.23 verst. durch 5./Pz.A.R.128 soll von Nessmejanowka aus,
	auf Martynowskoje zustoßen. Bei starkem Feindwiderstand
	soll K.23 den Angriff auf Martynowskoje nur vortäuschen
	und so der Kpfgr.Burmeister vorwärts helfen.
02.45 Uhr	wird ein neuer Feindangriff auf Pady aus südlicher Richtung
	von der Gruppe Zejdlik abgeschlagen.
	Bei Cholodny verläuft die Nacht ruhig.
03.00 Uhr	Befehlsausgabe an Oberst Burmeister und Obstlt.Bachmann
	durch den Div.Kdr. in Moskowskij.
04.15 Uhr	Nach ruhig verlaufener Nacht tritt die Kpfgr.Burmeister
	auf Martynowskoje an.
06.10 Uhr	ist Krivoj Liman erreicht. Der Gegner - Kavallerie und ein-
	zelne Panzer - flieht.
	Die erste Aufklärungsmeldung des um 05.30 Uhr in Nessmeja-
	nowka angetretenen Kr.Schtz.Btl. gibt bereits zu erkennen,

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Schön-			Anlage 401
wetter, Ost-			
wind.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000566

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	daß sich die Div. in der Beurteilung der Feindlage in Martynowskoje getäuscht hat. 5 Pak, Gr.W. und eingegrabene Infanterie, später 14 Panzerkampfwagen werden im werden im Nord- und Westteil Martynowskoje festgestellt.
08.30 Uhr	erreicht das Pz.Rgt.201 von Süden Martynowskoje.
08.50 Uhr	ist die Verbindung mit dem von Westen kommenden Kr.Schtz. Btl.23 hergestellt.
09.18 Uhr	gelingt es dem Pz.Rgt.201 die Brücke in Martynowskoje in Besitz zu nehmen. Ein harter Kampf in und vor dem Ort mit starker feindlicher Inf. und zahlreichen feindlichen Panzern ist im Gange. Etwa 30 Feindpanzer brechen auf Kigitscheff durch. Bis 15.00 Uhr werden bei 3 eigenen Totalausfällen von der Kpfgr.Burmeister in Martynowskoje 30 T 34, 15 T 60, 4 Geschütze und 2 Pak erledigt. Zahlreiche Gefangene und Beute werden gemacht. Im Nordteil des Ortes geht der Kampf weiter.
	K.23 erreicht 11.50 Uhr den Ssal bei Arbosowo. Das Btl. vernichtet 2 Feindpanzer. Der Angriff bleibt im Feindfeuer liegen. Dabei fällt ein Kp.Chef, ein zweiter wird schwer verwundet.
14.00 Uhr	tritt das verst.I./Pz.Gren.Rgt.128 aus Moskowskij auf Kowrina 2 an. Telman und Tetnikoff sind feindfrei.
16.15 Uhr	wird Kowrina 2 ohne Feindberührung erreicht.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Im Verlauf der Säuberung des Nordteil von Matynowskoje ver-
	nichtet das Kp.Schtz.Btl.23 zwei weitere Panzer.
	Einem kampfkräftigen Spähtrupp des Pz.Gren.Rgt.128 gelingt
	es in Kriwoj Liman zwei abflutende T 34 und einen T 70
	außer Gefecht zu setzen.
	Im Laufe des Tages hat inzwischen die Kpfgr.Zejdlik von
	Westen her die Höhen südlich von Pady genommen. Der Feind
	läuft dort in Massen über.
	Das SPW-Btl. wird als erstes von der 94.I.D. abgelöst. Es
	setzt sich in Richtung Kopani - Martynowskoje in Marsch
	und trifft in Kopani noch einmal auf Feind. 2 Panzer ver-
	den abgeschossen, 6 Geschütze erbeutet, etwa 1000 Gefange-
	ne gemacht. 2000 bis 4000 weichen nach Osten aus.
16.30 Uhr	marschiert das SPW-Btl. südlich Kopani nach Martynowskaje
	weiter.
	Mit dem Eintreffen der Masse Zejdlik ist nicht vor 30.7.
	früh in Martynowskoje zu rechnen.
	In den späten Nachmittagstunden kommt das I./Pz.Gren.Rgt.
	128 erneut in Feindberührung. Es gelingt 4 Panzer zu zer-
	stören und einen zu beschädigen.
	Der Betriebsstoffbestand ist am Abend des 29.7. im Durch-
	schnitt auf 1,5 V.S. herabgesunken.
	Die Gesamtzahl der abgeschossenen Panzer, die die 23.Pz.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

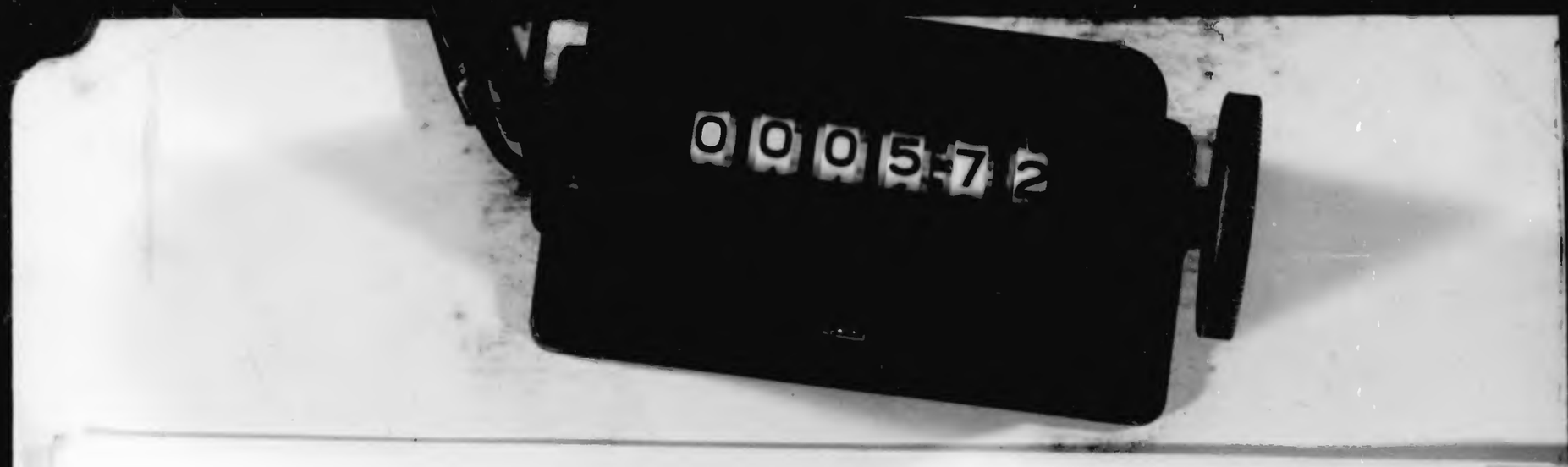
*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Div. für den 29.7. für sich buchen kann, beläuft sich auf 68. Es erfüllte alle Angehörigen der Division mit stolzer Genugtuung, daß im Wehrmachtsbericht des 30.7. diese Waffentat Erwähnung fand (s.Anl.).
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000570

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 405
			Anlage 415
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.



Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
30.7.1942	00.30 Uhr geht der Korpsbefehl für die Fortsetzung des An-
Div.Gef.Std.	griffs am 30.7.1942 ein (s.Anl.).
Waldstück	01.30 Uhr ergeht ein schriftlicher Vorbefehl für den 30.7.
südostw.Ness-	(s.Anl.). Gliederung für den 30.7. demnach: Kpfgr.Bachmann
mejanowka	mit Masse in Kowrina 2 und Kpfgr.Burmeister im Bereitstel-
	lungsraum Moskowskij zum weiteren Vorgehen.
	Ab 03.00 Uhr übernimmt der Brig.Kdr. den Befehl über die
	Kpfgr.von Bodenhausen und die Teile der Kpfgr.Burmeister,
	die für das Vorgehen nach Süden bereit stehen. Auftrag für
	Kpfgr.von Bodenhausen siehe den beigefügten Vorbefehl.
	In der Nacht zum 30.7. sind bei Gruppe Burmeister 28 cbm
	Betriebsstoff eingetroffen, ein Ereignis, das angesichts
	der Wichtigkeit der Betriebsstoffrage im Tagebuch nicht un-
	erwähnt bleiben soll.
03.00 Uhr	Das verst.Pz.Rgt. kann so um 03.00 Uhr antreten.
05.45 Uhr	steht es in leichtem Kampf südlich Sassalskij. Gegen 10.00
	Uhr werden aus Kriwoj Liman angreifende motorisierte Feind-
	teile im Gegenstoß geworfen. Der Feind weicht fluchtartig
	über Nowo Nikolajewskaja nach Osten aus.
	Bei Gruppe Bachmann verläuft die Nacht ruhig. Sie geht mit
	der Masse in den frühen Morgenstunden nach Kowrina 2.
06.20 Uhr	erreicht das Pz.Gren.Rgt.126 Martynowskoje.
12.00 Uhr	erreicht das Pz.Rgt. Moskowskij und tritt 14.30 Uhr weiter

000573

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Nachts	Zugang:		
Regen, tagsüber	Werfer Rgt.3		Anlage 416
etwas kühler	Stab mit I./s.		
	Werf.Rgt.3 u.		Anlage 417
	II./Werf.Rgt.		
	52		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000574

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	nach Kowrina 2 an.
	Die Wege sind am Morgen zunächst infolge des in der Nacht niedergegangenen Regens schlecht befahrbar. Das bessert sich unter der starken Sonneneinwirkung bald.
	In den Vormittagstunden stößt ein Spähtrupp der Gruppe Bachmann bis zum Bhf.Wostotschnij und nach Kamenno Balko vor. Feindfrei!
	Gegen Mittag erreicht die Kpfgr.Zejdlik ohne das zur Korpsreserve abgestellte Btl., Tatnikoff. Die Korpsreserve trifft 11.45 Uhr in Dolgi ein.
	Ein vom Fr.Schtz.Btl.23 in Martynowskoje nach Nordosten ausgeschickter Spähtrupp meldet feindliche Marschkolonnen in Stärke von etwa 4 Btl. mit Art. und Panzern im Anmarsch auf Jassyrew, das 16.00 Uhr von Osten her besetzt ist.
16.50 Uhr	Werden 3 K-Strecken des Pz.Pi.Btl.51 zum Korps Pi.Führer abkommandiert.
	Die Schallstaffel der Pz.B-Battr. geht vorübergehend zur 3.Pz.Div. nach Budennowskoje.
	Das der Div. unterstellte schwere Werfer-Rgt.3 trifft im Div.Bereich ein.
	Abends stent die Pz.Gren.Brig. mit Pz.Rgt.201, Pz.Gren.Rgt. 128, Pz.Jg.Abt.128 ohne 1 Kp. und 1 Kp.Pz.Pi.Btl.51 im Abschnitt Beketnyj - Kowrina 2 ohne Feindberührung.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Die Gruppe Zejdlik sichert ostwärts Moskowskij, K.23 ostwärts Martynowskoje.
	Gemäß Korpsbefehl (s.Anl.) werden in der Nacht das Pz.Gren. Rgt.126 ohne II.Btl. (Gruppe Zejdlik) herausgelöst, um den Schutz der Westflanke des Korps zwischen Ssal und Manytsch zu übernehmen.
	Gruppe Zejdlik hat am 31.7. bis 04.00 Uhr Ssuchoj zu erreichen und dort die Gruppe Beaulieu der 3.Pz.Div. abzulösen.
	Im Abschnitt Tatnikoff - Moskowskij sichern die dem Rgt.Kdr. Pz.A.R.128 weiter unterstellten Einheiten.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 418
			Anlage 426
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

000578

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
31.7.1942 Div.Gef.Std. bis 07.00 Uhr Waldstück südostwärts Nessmejanow- ka ab 14.00 Uhr Budenows- kaja	Nach ruhig verlaufener Nacht setzt sich der Div.Stab 07.00 Uhr in Marsch, um den neuen Div.Gef.Stand, der zunächst in Gegend Beketny gelegt werden soll, zu erreichen. In den frühen Morgenstunden hat Kpfgr.Zejdlik den Schutz der Westflanke des Korps übernommen. K.23 ist in der Sicherung ostw.Martynowskoje ohne Feindberührung. Generaloberst Hoth hat seinen Besuch in Aussicht gestellt. Er landet mit dem Fieseler Storch gegen 10.00 Uhr zusammen mit dem Kdr. der 314.Div. in Martynowskaja und sieht sich abrückende Teile des Kr.Schtz.Btl.an.
	Kr.Schtz.Btl.23 wird nach Kowrina 2 herangezogen.
12.00 Uhr	werden feindliche Inf. mit Pak und Pz.Büchsen 2 km ostwärts Kriwoj Liman in geringer Stärke durch 2 SPW des Kr.Schtz. Btl. vernichtet. Ein Spähtrupp der Kr.Schützen meldet Nowo Nikolajewskij mit etwa 2 Kp. Inf., Art. und Pak feindbesetzt.
13.00 Uhr	meldet Gruppe Zejdlik Ssolenyj feindfrei.
13.00 Uhr	geht bei der sich noch auf dem Marsch befindlichen Führungsstaffel der Div. ein dringender Funkspruch vom XXXX.Pz.Korps ein (s.Anl.). Danach ist sofort eine Verfolgungsabteilung nach Proletarskaja in Marsch zu setzen. „Äußerste Hetze ist geboten". Als Führer der Vorausabteilung wird Obstlt.Schlutius bestimmt, der mit seiner I.Abt.des Pz.A.R. (statt 1.,

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Warm, windig.			

Anlage 428

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	7.Battr.), mit dem II./Pz.Gren.Rgt.128, der 2./Pz.Jg.Abt. 128, Teilen einer Pi.Kp. und Teilen der le.Flak Battr. 16.00 Uhr Proletarskaja erreicht. Eine gewisse Verzögerung ließ sich durch erforderliches Tanken aus den Fahrzeugen anderer Einheiten und durch die herabgesetzte Marschgeschwindigkeit der Zugmittel der Art. nicht vermeiden.
14.00 Uhr	hat inzwischen die Div. ihren neuen Gef.Stand erreicht.
16.00 Uhr	befiehlt das Korps fernmündlich (s.Anl.), daß der Verfolgungsabteilung Schlutius Teile des Pz.Rgt. baldmöglichst nachzuschieben sind. Auftrag für Schlutius zunächst: Bildung eines Brückenkopfes bei Nowo Igorlyk. Oberst Burmeister erhält sofort den Auftrag eine Pz.Abt.verstärkt durch eine Werfer Abt. des W.Rgt.3 über den Manytsch nachzuführen. In der Ostflanke der Div.verläuft der Tag ohne weitere Kampfhandlungen. Kpfgr.von Bodenhausen sichert im Abschnitt Rebritschanskij - Rjaska (ausschl.). K.23 ist 19.30 Uhr in Beketnyj eingetroffen. Die Sicherung an der Wegespinne Moskowskij bleibt bestehen. Kpfgr.Zejdlik steht 17.00 Uhr im Angriff gegen schwachen Feind bei Kasjurin. Bolotoff ist in eigener Hand. Die in die Pz.Jg.Abt. der Div. kriegsgliederungsmäßig eingegliederte Fla Kp.633, wird mit sofortiger Wirkung auf

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Anlage 431

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000582

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	3.(Fla)/Pz.Jäg.Abt.128 umbenannt (s.Anl.).
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.
1.8.1942	05.30 Uhr erreicht die Vorausabteilung Schlutius Schabel-
Div.Gef.Std.	jewka. Starker Feind mit Pak, Inf.Geschütz, Gr.W. und M.G.
Budenowskaja	hat sich in der Ortschaft festgesetzt.
04.30 Uhr	ist die Ortschaft nach Art.-Vorbereitung genommen.
	Die verst. Pz.Abt. Burmeister hat 04.00 Uhr inzwischen Pro-
	letarskaja durchschritten. Der Vormarsch der Vorausabteilung
	geht weiterhin zügig vonstatten.
10.30 Uhr	ist Jekaterinowka nach Säuberung von zurückgebliebenen Tei-
	len des sich fluchtartig zurückziehenden Feindes durchschrit-
	ten. Der Angriff rollt weiter auf Nowo Manytschewskoje.
12.30 Uhr	erreicht die verst.Pz.Abt.Burmeister die Verfolgungsabtei-
	lung Schlutius. Von jetzt ab führt Oberst Burmeister die
	Vorausabteilung.
	Der schnelle Vormarsch der Verfolgungsabteilung ist nur da-
	raus erklärlich, daß der Gegner im Abschnitt der Div.keinen
	planmäßigen Widerstand entgegensetzt. Vereinzelnd auftreten-
	de Panzer des Gegners haben nur eine Aufgabe: Den Rückzug
	so gut es geht zu decken. Leider ist die Div. im Ganzen im

000583

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 433
			Anlage 437
			Mappe für Ab-
			schluflagen
Wetter: Sch'n-			
wetter, windig.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000584

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	schnellen Nachstoßen durch die Betriebsstofflage gehemmt, sodaß eine volle Ausnutzung des Erfolges vor allem in Hinsicht auf das Abschneiden kampfkräftiger Truppen des Gegners in Frage steht.
	Bei der Kpfgr.Zejdlik in der Westflanke der Div. steht inzwischen das SPW-Btl. seit Tagesanbruch im Angriff auf Solenij. 05.40 Uhr wird in diesem Abschnitt Dalnij genommen. Das Südufer des Manytsch ist dort mit Pak und Gr.W. besetzt. Die Säuberung von Dalnij bringt 600 Gefangene ein.
	Die Ostflanke der Div.(Gruppe Bachmann) wird mittags durch eine Fliegermeldung, nach der 30 Feindpanzer hart ostwärts Proletarskaja auftauchen, in Bewegung gebracht. Die Gruppe Bachmann erhält den Auftrga über Bahnhof Jelmut anzugreifen.
12.00 Uhr	steht die Kpfgr.Bachmann 4 km nordwestlich Romanowskij zunächst noch ohne Feindberührung.
14.50 Uhr	greift die II.Abt. des Pz.Rgt. (zur Kpfgr.Bachmann gehörig) den Feind mit einzelnen Panzern ostwärts Proletarskaja an. Der Feind weicht aus. Es kommt zu keinen nennenswerten Kampfhandlungen.
	Die Verfolgungsabteilung Burmeister tritt 12.45 Uhr den weiteren Vormarsch auf Nowo Igorlyk an. Auf schwachen Feind stoßt die Kpfgr. erst wieder gegen 17.00 Uhr am Ostufer des Igorlykbaches. Die Brücken über den Igorlykbach sind ge-

000585

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000586

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	sprengt, der Gegner zieht sich nach Südosten zurück. Im Verlauf des Abends kann bei der Gruppe Burmeister ohne viel Feindwiderstand der Brückenkopf bei Nowo Igorlyk gebildet werden. Verbindung mit der 3.Pz.Div. wird aufgenommen, 180 Gefangene werden eingebracht. Die Gruppe Zejdlik hat an diesem Tage in ihrem Schutzauftrag für die Westflanke die härtesten Kämpfe zu bestehen. Unter erbitterten Nahkämpfen und unter dem Feuer von russ. Feldkanonen wird die Kolchose 2 km nordwestlich Dalnij genommen. Im weiteren Verlauf Säubert die Gruppe Zejdlik den Raum Suchoj - Manytsch-Nebenarm 3 km estlich Dolnij - Moscer - Nowo Sutowkij vom Feind. 1200 Gefangene sind das Ergebnis, dem an eigenen Verlusten 15 Gefallene und 25 Verwundete gegenüberstehen. Auf Grund eines 13.30 Uhr eingehenden Fernspruches (s.Anl.) vom XXXX.Pz.Korps übernimmt den Schutz der Ostflanke des Korps nördlich des Manytsch eine unter dem Befehl des Kdr. der Pz.Gren.Brig. zu bildende Kpfgr. Zusammensetzung dieser Gruppe: Pz.Gren.Rgt.126, ein Art.-Abt., eine Pz.Kp., eine Pz.Jäg.Kp., unbewegliche Teile der Heerestruppen und der 23.Pz.Div. K.23 mit 4.Battr. Pz.A.R.128 wird in Gegend Bahnhof Jelmut Korpsreserve.

000587

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000588

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Das Herauslösen der Gruppe Zejdlik aus ihrem Sicherungsraum in der Westflanke kann erst in den frühen Morgenstunden des folgenden Tages geschehen.
	Betriebsstoffbestand am Abend bei Kpfgr.Burmeister durchschnittlich 1 V.S., bei Gruppe von Bodenhausen im Durchschnitt 0,7 V.S., Gruppe Zejdlik 1 V.S.
	Die vorübergehend zur 3.Pz.Div. kommandierte Pz.Beob.Battr. kehrt im Laufe des Tages zurück.
	Erwähnenswert ist noch, daß mit Wirkung vom 1.8. das Korps dem Pz.A.O.K.1 unterstellt wird (s.Anl.).
	Gliederung der Gruppe von Bodenhausen am Berichtstage und tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000588

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 439
			Anlagen 443 u.444
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
2.8.1942 Div.Gef.Std. bis 10.00Uhr Budenowskaja ab 15.30 Uhr Nowo Manytschewskoje	Nach ruhig verlaufener Nacht tritt die Kpfgr.Burmeister aus dem Brückenkopf Nowo Igorlyk heraus zum weiteren Vormarsch an. Das durch die beengte Betriebsstofflage bedingte Tagesziel Baschanta ist bereits 10.30 Uhr kampflos erreicht. Kpfgr.von Bodenhausen übernimmt gemäß des 08.00 Uhr ergangenen Div.Befehl (s.Anl.) die Sicherung der Ostflanke des Korps nördlich des Karytscheplak.
10.00 Uhr	Das II./Pz.Gren.Rgt.126 erreicht als erster Teil der abgelöst werdenden Gruppe Zejdlik vormittags Proletarskaja.
	macht der Div.Stab Stellungswechsel. Der neue Gef.Stand Nowo Manytschewskoje ist 15.30 Uhr erreicht.
	Die Korpsreserve (K.23) wird ebenfalls nach Nowo Manytschewskoje vorverlegt.
	Als am weitersten nach Osten vorgeschobene Sicherung der Gruppe von Bodenhausen bezieht die verst.Pz.Jg.Abt.128 im Laufe des Tages vor Romanowskij Stellung. Vorgeschobene Aufklärung meldet Romanowskij selbst als feindbesetzt (anscheinend 1 Btl. mit Art., Gr.W. und Pak). Nach Gefangenenaussagen sind die Art.-Zugmaschinen ohne Betriebsstoff.
17.00 Uhr	trifft die abgestellt gewesene 3.(Fla)/Pz.Jg.Abt.128 beim Div.Gef.Stand ein.
	Das I./Pz.Gren.Rgt.128 mit Rgt.Stab tritt von Rebitschanskij den Vormarsch nach Nowo Igorlyk an.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Schön,			
heiß.			
			Anlage 445

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Die IV./Pz.A.R.128 erhält den Auftrag, im Brückenkopf die Luft- und Erdsicherung zu übernehmen.
19.00 Uhr	ist die Kfgr.Burmeister erneut zum Vormarsch auf Dmitrijewskaja angetreten. Auch dieser weitere Vormarsch der Verfolgungsabteilung stößt nur auf schwache, weichende Nachhuten, sodaß das Ziel mühelos erreicht wird.
	Absicht für den folgenden Tag (weiterer Vorstoß erst nach Besserung der Betriebsstofflage, Einrichtung von Stützpunkten zur Sicherung der Nachschubstraßen in Budenowskaja und Proletarskaja) siehe den Korpsbefehl vom 2.8.42 (s.Anl.).
	Die Verkehrsregelung lag in den Händen des XXXX.Pz.Korps.
	Die schwierigen Verhältnisse an der Manytschbrücke und am Manytschdamm, auf die das XXXX.Pz.Korps bei seinem Vormarsch nach Süden allein angewiesen war, wurden voll und ganz gemeistert.
	Die Versorgung der Div.mit Betriebsstoff war am Berichtstag nach wie vor das Hauptproblem. Leider gingen 4 cbm Kraftstoff dadurch verloren, daß 2 zurückgebliebene Kolonnenfahrzeuge ost .Jekaterinowka vom Wege abkamen und in Feindfeuer gerieten.
	Gliederung für den 2.8.42 und tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000593

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

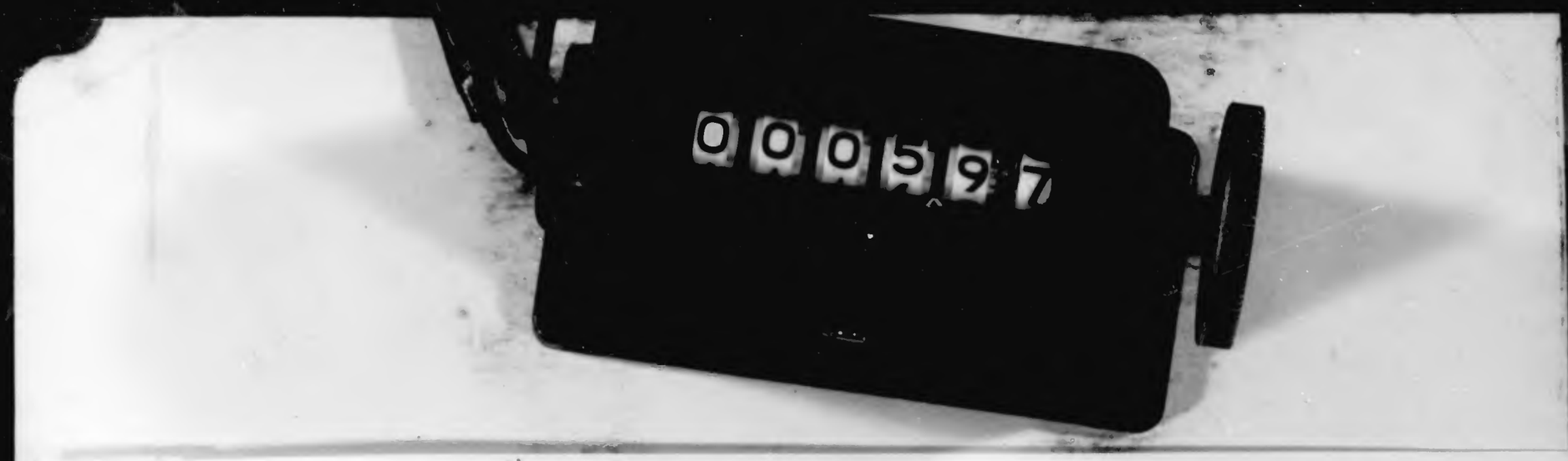
000594

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
3.8.1942 Div.Gef.Std. bis 08.00 Uhr Nowo Mant- tschewskoje ab 17.30 Uhr Dmitrijews- kaja	00.00 Uhr ergeht der Div.Befehl Nr.13/42 (s.Anl.). Die be- fohlenen Stütz unkte in Budenowskaja und Proletarskaja sind durch die Schl chtereib.128 und durch die Pz.B-Battr. zu übernehmen. Die 5./Pz.Gren.Rgt.128 wird bis auf das Stammpersonal auf- gelöst und zur Auffrischung des II.Btl. verwendet. 1./Pz.Pi.Btl.51 wird geschlossen zum I./Pz.Gren.Rgt.126 kommandiert, um zur Wiederauffrischung einer SPW-Kp. ver- wendet zu werden. Um die Einheiten auch für die Dauer geringer Kraftstoffzu- weisung beweglich zu erhalten, werden alle nicht unbedingt erforderlichen Kfz.im Stützpunkt Proletarskaja abgestellt. Das Art.Rgt.stellt schlieflich Lkw. für eine z.b.V.-Kolon- ne, weitere Lkw. zur Brüko K sowie je Battr. ein Geschütz (mit Ausnahme der 7.Battr.) in Proletarskaja ab. 2 le.F.H. davon werden als Ersatz für 2 ausgefallene Pak 38 zum Pz. Gren.Rgt.126 kommandiert. Durch diese einschneidenden Um- stellungen hofft die Div. in der bevorstehenden schnellen Verfolgung des weichenden Gegners nach Süden besser als zuvor mithalten zu können. Nach ruhig verlaufener Nacht ergeht dann 07.00 Uhr der Div. Befehl Nr.14/42 (s.Anl.). Er wird durch einen 08.45 Uhr fernmündlich gegebenen Auftrag des Korps (s.Anl.) bereits

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Sonnig, warm.	Abgang: Fla M.G.Btl. 602		Anlage 450
			Anlage 451
			Anlage 453

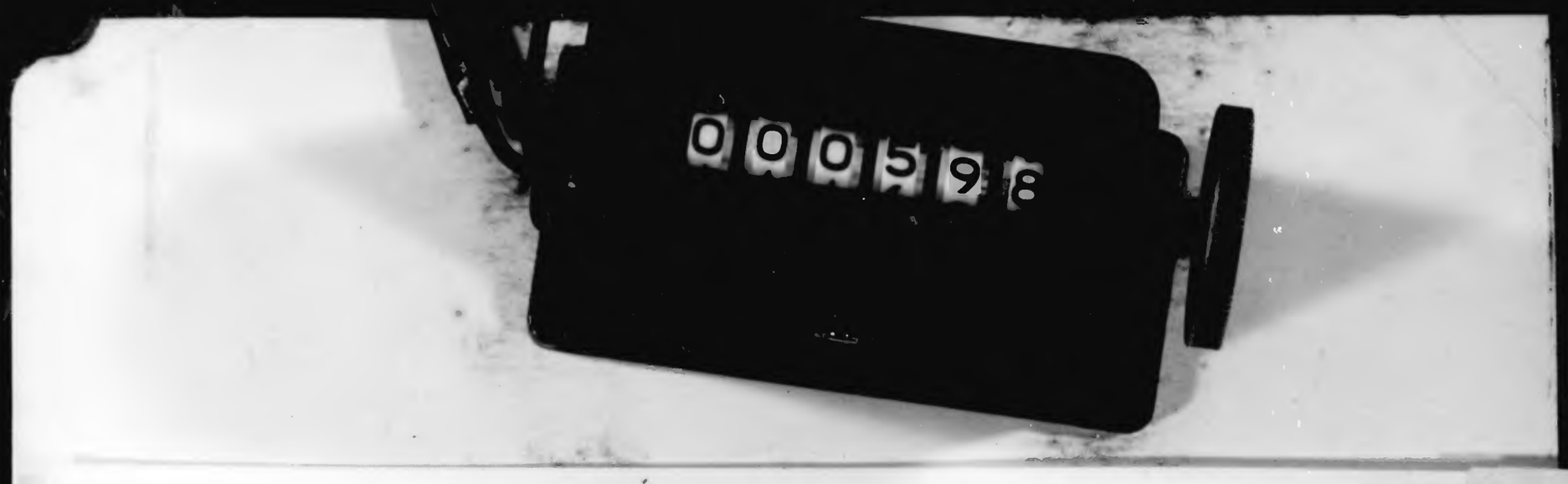
*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	überholt. Die 23.Pz.Div. hat danach im Raum Dmitrijewskaja - Baschanta die Ostflanke des Korps zu schützen und in ihrem Angriffsstreifen mit einer Verfolgungsabteilung auf Woroschilowsk-Ost durchzustoßen.
	Die Kpfgr.Burmeister marschiert seit Tagesbeginn weiter nach Süden. 05.35 Uhr befindet sie sich 8 km nordwestlich Dmitrijewskaja. Motorisierter Feind weicht aus, ohne sich zum Kampf zu stellen.
08.00 Uhr	verläßt der Div.Stab Nowo Manytschewskoje um das zunächst als Sitz des neuen Div.Gef.Standes vorgesehene Baschanta zu erreichen. Als der Div.Stab in ein Waldstück bei Baschanta einrückt ergibt sich durch den fernmündlichen Auftrag des Korps, mit der Verfolgungsabteilung über Trunowskoje - Tuguluk - Kasinskoje weiter vorzurücken, für den Div.Stab erneut die Notendigkeit eines Stellungswechsels nach vorwärts. Dmitrijewskaja ist für den neuen Div.Gef.Stand vorgesehen und wird 17.30 Uhr erreicht.
17.50 Uhr	ist die Verfolgungsabteilung in Kasinskoje - leider ohne Betriebsstoff. 1 V.S. wird ihr bis 19.00 Uhr zugeführt, Woroschilowsk kann so an diesem Tag nicht mehr erreicht werden. Das Pz.Pi.Btl., das am späten Nachmittag die 3.Kp. zur Kpfgr. Burmeister vorschickt, sichert während der Nacht mit Stab, 1.Kp. und Brüko K in Trunowskoje.



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Kpfgr.Bachmann übernimmt mit der durch Art. verstärkten Pz.
	Jg.Abt. die Sicherung im Raum Dmitrijewskaja, mit ve st.Pz.
	Gren.Rgt.128 ohne II.Btl. die Sicherung in Gegend Baschanta.
	Im rückwärtigen Abschnitt, der über 100 km auseinandergezo-
	gen ist, greift der Russe im Laufe des Nachmittag an 2 Stel-
	len überraschend an.
	Einen Vorstoß von Osten auf Nowo Igorl k kann die IV./Pz.A.
	R.128 unter Verlust eines 2 cm Flak-Geschützes ab ehren.
	Versprengte Feindteile, die nordostwärts Budenowskaja eine
	leer zurückfahrende Betriebsstoffkolonne angreifen und zum
	Teil aufreiben, werden durch eine Pz.Kp. und eine Schtz.Kp.
	der Kpfgr.von Bodenhausen niedergekämpft.
	Fla Btl.602 scheidet am Berichtstag aus dem Div.Rahmen aus.
	Im Verlauf des Tages greift die russische Luftwaffe verschie-
	dentlich die Vormarschstraße an. In 2 Fällen gehen unter gerin-
	gen Verlusten an Mannschaften Kraftfahrzeuge verloren.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung für den 3.8.
	siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
4.8.1942 Div.Gef.Std. Dmitrijews- kaja	Die Verfolgungsabteilung Burmeister steht während der Nacht nur mit versprengten Teilen in Feindberührung. Ein Sprengkommando stößt bis zur Bahnlinie Woroschilowsk - Petrowskoje vor und unterbricht die Bahn ostwärts des Bahnhofes Spizewska. Die Kpfgr. Burmeister rückt während des Tages nicht weiter vor sondern schützt die Ostflanke des Korps im Abschnitt Strafe Woroschilowsk - Petrowskoje - Fluß Kuguljma durch Einrichten von Sicherungen a) an der Straßengabel 10 km nordostwärts Staromarjewskoje, b) bei Kugulta und c) Nowaja Wasiljewka. Die Masse der Kpfgr. bleibt im Raum Tuguluk - Kasinskoje. Die Kpfgr.Bachmann sichert im Abschnitt Kuguljma-Fluß - Baschanta - Gijewka. Sicherungen werden hier a) an das Straßenkreuz Besopasnoje, b) nach Belka, c) nach Tachta und d)nach Ssadkij gelegt. Die Masse verbleibt beim Standort der Div. und Baschanta. Der Brig.Stab verlegt im Laufe des Tages von Proletarskaja nach Dmitrijewskaja. Den Befehl über die bisher unter der Gruppe von Bodenhausen zusammengefaßten Teile übernimmt Major Zejdlik. Laut 15.00 Uhr gegebenen fernmündlichen Auftrag des Korps (s.Anl.) hat sich die Div. auch für den folgenden Tag für

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Schön-	Zugang:		
wetter, warm	Art.Abt.711		
	(ohne 1 Battr.)		

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	die Sicherungsaufgaben im gleichen Raum einzurichten. Auf Festnahme der "Wilden Gefangenen" ist besonderer Wert zu legen. Die Beutebestände in Woroschilowsk, an denen die Div. nicht unmittelbar teilhaben konnte, sollen vom XXXX.Pz.Korps gleichmäßig verteilt werden. Die Sicherungsaufgaben der einzelnen Kpfgr. werden in dem um 18.00 Uhr herausgegebenen Div.Befehl noch einmal zusammengefaßt (s.Anl.): Aufklärung bis zum Kalausabschnitt - Ssergijewskoje - Iwatowo. 2./Pz.Pi.Btl.51 bessert die Vormarschstraße Dmitrijewskaja - Trunowskoje aus und mit zur Sicherung von Trunowskoje verwendet. Zum Schutz der der Ostflanke nördlich des Manytsch verbleibt lediglich Pz.Gren.Rgt.126 ohne II.Btl. und einer Battr. Im Verlauf des Tages gehen noch vereinzelt Spähtruppmeldungen und Fliegermeldungen über Feindbewegungen in der Ostflanke ein, die den Eindruck gewinnen lassen, daß die Masse des Feindes nach Süden abzufließen versucht und nur einzelne Ortschaften zur Deckung des Rückzuges zunächst zu halten bemüht bleibt. Feindbewegungen aus westlicher Richtung sind nicht zu erkennen. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 461

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
5.8.1942 Div.Gef.Std. Dmitrijews- kaja	Der Korpsbefehl für den 5.8. (s.Anl.) ändert nichts wesentliches an der Sicherungsaufgabe der 23.Pz.Div. an der Ostflanke der Armee. Nach ruhig verlaufener Nacht beginnt der Tag mit einem überraschenden Durchbruchsversuch einer motorisierten Feindkolonne (50 bis 60 Lkw., dabei 3 Stalinorgeln und 2 Geschützen) die sich, aus den Kämpfen bei Woroschilowgrad kommend, bisher unbemerkt durch den Korpsgefechtsstreifen nach Osten durchgeschlagen hat. Eine rechtzeitige Warnung durch Aufklärungsflieger war nicht möglich, da die Nahaufklärungsgruppe am 5.8. infolge Betriebsstoffmangels keine Aufklärung flog. Der Gegner bedient sich folgender Kriegslist: Er läßt an der Spitze der Kolonne deutsche Beutefahrzeuge fahren, So wird er erst dann, von den ihr Hauptaugenmerk nach Osten richtenden sichernden Teilen der Div. erkannt, als er mit seinen Raketengeschützen aus einer Stellung 4 km südlich des Div. Gef.Standes sein Feuer eröffnet. 4 Tote und 2 Schwerverletzte am Div.Gef.Stand hatte das Feuer zur Folge. Es gelingt der Feindkolonne unter Ausnützung des Überraschungsmomentes, trotz des gut liegenden eigenen Art.-Feuers, durch das einige Lkw. in Brand geschossen werden, nach Osten durchzubrechen. Zur Verfolgung eingesetzte Kr.Schützen holen den Feind bei Ssofiewska ein, können aber nur den letzten Lkw., beladen

000605

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiter, windig.	Zugang: I./Flak Rgt.7		Anlage 466

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	mit Stalinorgelmunition, erbeuten. Starkes Feindfeuer aus dem Kugulta-Abschnitt bringt den Kr.Schtzen. Verluste und hindert sie am Fortsetzen der Verfolgung.
	Am 5.August ziehen folgende weitere Teile der Div. von Proletarskaja über den Manytsch nach vorne: I./Pz.Gren.Rgt.126, II./Pz.Rgt.201, III./Pz.Art.Rgt.128, III./Pz.Gren.Rgt.128.
	Die neu unterstellte I./Flak Rgt.7 erreicht Pregratnoje.
	Als Art.-Verstärkung wird der Div. die Art.Abt.711 mit 2 10 cm Battr. nach Dmitrijewskaja zugeführt.
	IV./Pz.A.R.128 bereitet Stellungswechsel nach Donskoje vor.
	Bei Kpfgr.Burmeister wird die Eisenbahn nördlich und südlich der Eisenbahngabel nordostwärts Woroschilowsk unterbrochen und 1 Güterzug südlich der Eisenbahngabel zum Halten gebracht. Feindkräfte, dabei Art. und Gr.W., werden bei Nowaja Wasiljewka angegriffen.
17.00 Uhr	vernichtet die Gruppe eine von Solotonowka nach Blagodatnoje marschierende Feindkolonne mit 4 Stalinorgeln und 2 Mun-Lkw. Angesetzte Aufklärung meldet Petrowskoje feindfrei.
	Kpfgr.Zejdlik hat 16.00 Uhr Verbindung mit LII.A.K. in Budenowskaja aufgenommen. Ablösung im Brückenkopf voraussichtlich ab 7.8.
	Nach Einwohneraussagen befindet sich neuer Feind in Stärke von etwa 2 Btl. 7 km südwestlich Besopaßnoje von Westen im

000607

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Anmarsch. Ein ausgesandter Offz.-Spähtrupp meldet 20.30 Uhr die Gegend feindfrei.
	II./Pz.Rgt.201 trifft 18.00 Uhr in Dmitrijewskaja ein.
	Hptm. Bachmann bringt im Laufe des Tages bei der Säuberung des Raumes südlich und südwestlich Dmitrijewskaja 300 Gefangene ein.
	Durch ein um Mitternacht eingehendes Fernschreiben (s.Anl.) befiehlt das Korps eine gewaltsame Aufklärung gegen Ipatowo, wo sich angeblich der Stab der 37. russischen Armee befinden soll.
	Tägliche Meldungen an das Korps, Kampfgruppenbefehl Burmeister für die Sicherung, sowie Gefechtsbericht Sicherungsgruppe Maus siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 467
			Anlagen 472 - 475
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

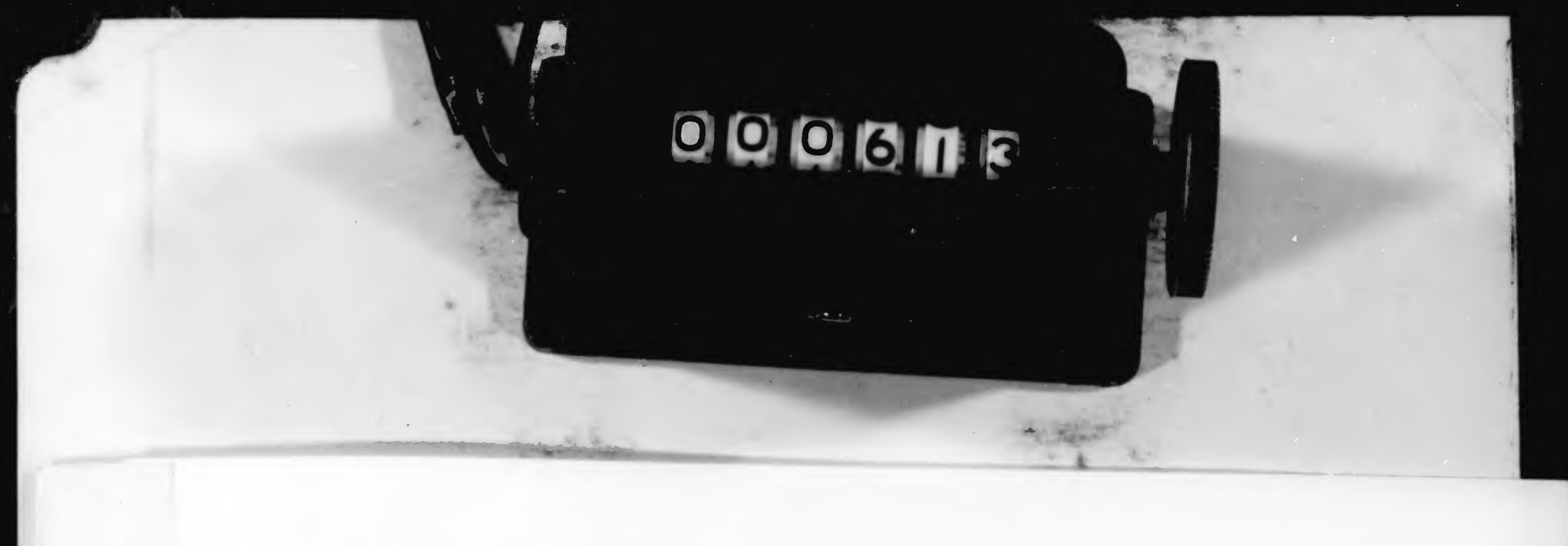
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
6.3.1942 Div.Gef.Std. Dmitrijews- kaja	Der Tag beginnt damit, daß die 1e.Flak Kolonne der I./Flak Rgt.7, die die Nacht in Brilutschni (abseits der Rollbahn, etwa 4 km südlich Dmitrijewskaja) zugebracht hatte, 03.15 Uhr von einer weiteren nach Osten den Durchbruch versuchenden Feindkolonne überfallen wurde. Es handelt sich um Teile der 4.S.D. in Stärke von etwa 2000 Mann mit 25 zum Teil motorisierte Geschütze. Von den 22 Lkw. der Flak Kolonne wird der größere Teil von den Russen zerstört. Teile der versprengten Flak-Kolonnenfahrer schlagen sich, zum Teil nur mit Hose und Hemd bekleidet, zum Div.Gef.Stand durch. Die sichernden Teile der Div. sind diesmal durch die Ereignisse des Vortages gewarnt und nehmen 03.30 Uhr den Kampf mit dem Gegner auf. Unter persönlicher Führung des Ia gelingt es der II./Pz.Rgt. 201, der 4./K.23, Teilen des Pz.Gren.Rgt.128 sowie der II./Pz.A.R.128 die Kolonne zu stellen und zu vernichten bzw. gefangen zu nehmen. Gesamtgefangenenzahl: 2240. Beute: 26 Geschütze, 3 s.I.G., 7 Pak, 23 Traktoren, 5 Feldküchen, 300 Pferde, 80 Panjewagen mit Gerät. Es gelingt 11 der Flak Kolonne gehörende Lkw. unbeschädigt zurückzuerobern. Eigene Verluste bei dem Unternehmen: 3 Ver undete. Kofgr.Burmeister steht in den Morgenstunden mit Aufklärung in Gegend Kljutschewskoje und Raum 3 km südlich Trunowskoje ohne Feindberührung.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiter,			
starker Ostwind			
(Steppenwind mit			
viel Staubent-			
wicklung)			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000612

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Kpfgr.Zejdlik wird am Morgen in den Stützpunkten Budenowskaja, Orlowskaja von Teilen des LII.A.K. abgelöst.
	Das Antreten des I./Pz.Gren.Rgt.128 ohne 1 Kp., mit 5 Panzern als Panzerspitze und 2 Battrn. der II./Pz.A.R.128 (Kpfgr.von Horn) zur gewaltsamen Aufklärung auf Iwatowo verzögert sich durch die Kämpfe bei Dmitrijewskaja auf 18.00 Uhr. 19.45 Uhr wird dort ohne Feindberührung Tachta erreicht und gesichert.
	K.23 führt im Verlauf des Tages auf der gefährdeten Strecke der Rollbahn Pregratnoje - Donskoje einen Panzerstreifendienst durch.
	Bei Kpfgr.Burmeister wird die Sicherung im Raum um Kugulta von der Werferabt. übernommen.
	Pz.Brig.23 führt den Befehl im Abschnitt Kuguljmafluß - Baschanta.
	Das SPW-Btl. trifft am Abend in Nowo Igorlyk ein.
	Während der Nacht wird die Rollbahn zwischen Pregradnoje und Moskowskaja für jeden Verkehr gesperrt. Ab 7.8. früh richtet die Div. Geleitzugverkehr zwischen Pregratnoje und Donskoje ein.
	Nach Gefangenenaussagen ist mit weiteren Durchbruchsversuchen feindlicher Kräftegruppen, die ostwärts Rostow über den Don entkommen sind, zu rechnen.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Anlage 481
Mappe für Abschlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000614

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
7.8.1942 Div.Gef.Std. Dmitrijews- kaja	07.30 Uhr geht beim Div.Gef.Stand ein Fernschreiben vom Korps ein. Die Div. hat danach nach Süden in den Raum Donskoje - Woroschilowsk aufzuschließen. Die Stützpunkte Proletarskaja und Nowo Iscolyk sind einzuziehen. Die Vorausabteilung Burmeister soll am 8.8. frühzeitig im Zusammenwirken mit der Vorausabteilung der 3.Pz.Div. auf Mineralnyje Wody durchstossen. An der Aufgabe der 23.Pz.Div. als der deutschen Div., die am weitesten im Südosten Rußlands steht, den Schutz der Ostflanke des Korps und damit den der Armee zu übernehmen ändert sich nichts. Entsprechende Aufklärung und Sicherung wird befohlen (näheres siehe im Korpsbefehl sowie im entsprechenden Div.Befehl vom 7.8. in der Anlage). Nach ruhig verlaufener Nacht tritt die Kpfgr.von Horn auf Ipatowo an. 07.30 Uhr ist die Ortschaft ohne Feindwiderstand erreicht. 12.30 Uhr marschiert die Gruppe von Horn weiter nach Trunowskoje. Kpfgr. Burmeister versammelt sich mit dem Gef.Stand in Staromarjewskoje und bereitet sich für den Durchstoß auf Mineralnyje Wody vor. Kpfgr.Bachmann zieht mit Teilen am Nachmittag in Woroschilowsk ein und übernimmt von der 3.Pz.Div. die Sicherung der schön gelegenen Stadt. Woroschilowsk ist fast unzerstört. Auf der Rollbahn zwischen Pregradnoje und Donskoje marschieren

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiß, trocken, starker Ostwind			
			Anlagen 482 - 484

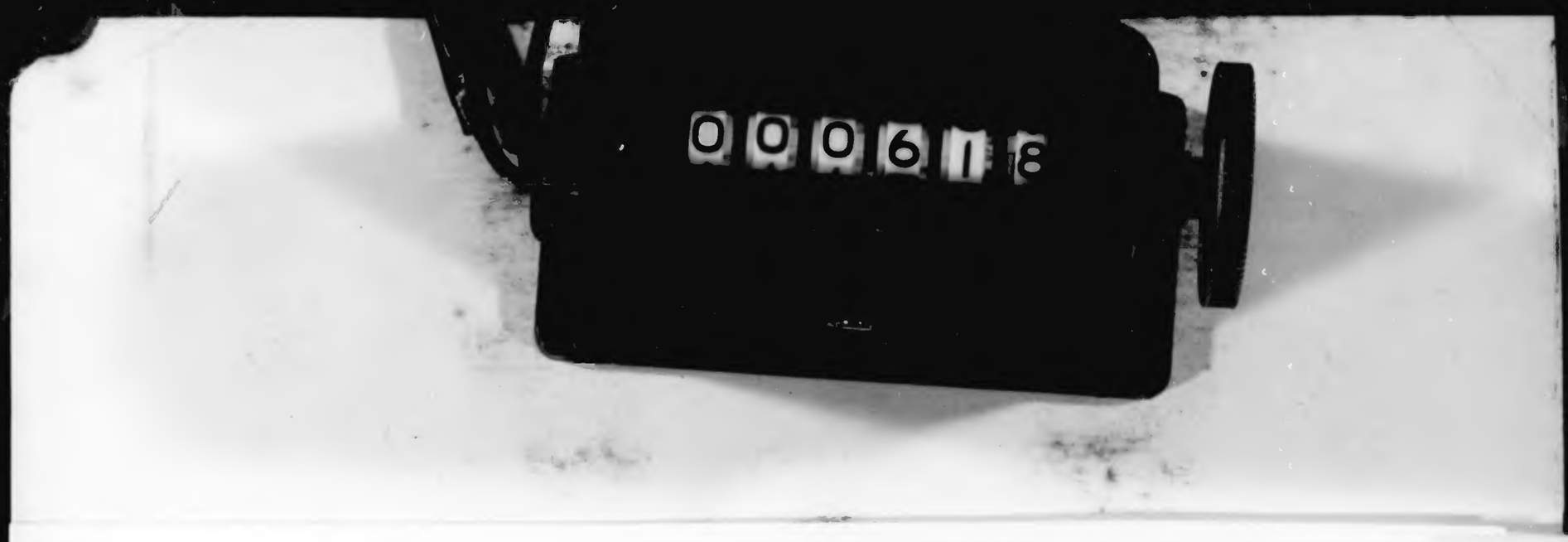
*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000616

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	während des Tages Einzelfahrzeuge unter dem Geleit von Pz.-
	Spähwagen des Pz.Schtz.Btl.
20.00 Uhr	bildet die Vorhut der Kpfgr. Burmeister bei Ssergijewskoje
	ohne Feindwiderstand einen Brückenkopf.
	Im Laufe des Tages trifft beim Korps Gef.Stand des XXXX.Pz.
	Korps ein nach dort kommandierter Zug Pz.Jg.Abt.128 ein.
	Der Tag wurde im übrigen zur Ergänzung des Betriebstoffbe-
	standes ausgenützt. Um Mitternacht wird dem Korps und damit
	der Div. von der Pz.Armee Betriebstoffzuweisung für 48 Stun-
	den gesperrt.
	Für den folgenden Tag ist Verlegung des Div.Gef.Standes nach
	Woroschilowsk geplant. Der Div.Führer fährt in den frühen
	Nachmittagstunden nach Kasinskoje zur Gr.Burmeister voraus.
	Standorte der Truppenteile am 7.8. siehe Anlage.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000617

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
8.8.1942 Div.Gef.Std. bis 06.00 Uhr Dnitri- je skaja, ab 13.00 Uhr Woroschilowsk	Beim Morgengrauen setzen die in den Raum Donskoje - Woroschi- lowsk zu verlegenden Einheiten der Div. ihren Marsch fort. Der Div.Stab selbst tritt 06.00 Uhr den Vormarsch nach Woro- schilowsk an. Die Rollbahn ist am 8.8. bis Woroschilowsk feindfrei. ist die Stadt erreicht. Der Div.Stab zieht im Stadion der Stadt am Gef.Stand der 3.Pz.Div., die zu gleicher Zeit nach Newinnom skaja verlegt, unter.
	Kr.Schtz.Btl.23 wird Div.Reserve und erreicht im Laufe des Tages ebenfalls die Stadt.
	Kfgr.von Bodenhausen fühlt 09.00 Uhr mit Teilen sichernd bis Wesselyj (südostw.Ipatowo) vor und stößt dabei nicht auf Feind.
	Kfgr.Burmeister erreicht 08.00 Uhr mit der Masse Ssergi- jewskoje.
13.30 Uhr	geht der Vormarsch der Kfgr.Burmeister über Alexandrowskoje nach Ssablja weiter. Geringer Feindwiderstand.
18.45 Uhr	hat die Vorhut der Kfgr. die Höhe 497,1, 15 km nördlich Mineralnyje Wody erreicht. Der Vorstoß Burmeister ging bis auf wiederholte Fliegerangriffe mit Bordwaffen und Bombenab- wurf ohne Feindwiderstand vonstatten..Auch im weiteren Ver- lauf kaum nennenswerter Feindwiderstand.
	Die russische Luftwaffe hatte in den vorangegangenen Nächten Woroschilowsk selbst ebenfalls verschiedentlich angegriffen.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Schön-			
wetter, windig.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000620

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	IV.(Flak)/Pz.A.R.128 ist ab 7.8. abends zum Luftschutz in Woroschilowsk selbst eingesetzt.
	Am 8.8. abends ist die Masse der Div. in Woroschilowsk versammelt. Am weitesten zurück liegt noch die 3./Pz.Gren.Rgt. 126, die Pz.P-Battr. und Teile des Werfer Rgt.3 in Proletarskaja.
	Stützpunkte sind noch in Dmitrijewskaja, Besopasnoje und Donskoje aufrechterhalten.
	Standorte der Truppenteile am 8.8. 20.00 Uhr siehe Anlage.
	Das kampflose Durchstoßen der Gruppe Burmeister bis dicht vor Mineralnyje Wody erklärt sich aus der allgemeinen rückläufigen Bewegung des Feindes nach Südosten, der anscheinend noch nicht in der Lage ist, sich unter einheitlicher Führung zum Widerstand zu setzen.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000621

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 493
			Anlage 494
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
9.8.1942 Div.Gef.Std. Woroschi- lowsk	Die Nacht verlief auch bei den vordersten Teilen der Div. ruhig. 04.45 Uhr tritt die Kpfgr.Burmeister von Höhe 497 auf Mineralnyje Wody an. 08.45 Uhr steht sie im Kampf am Nordrand von Mineralnyje Wody gegen einen Feind, der sich mit Pak und Art. verteidigt. Es handelt sich offensichtlich um Teile des Gegners, die von Nordosten her von der 3.Pz.Div. bedrängt, sich den Rückzug nach Osten offen halten wollen. Im Ort selbst finden schwere Sprengungen statt. Die Brücke über die Kuma ist vermint.
13.00 Uhr	steht die Gruppe im Kampf um den Südteil, nachdem sie mit Teilen die Kuma durchfurtet hat. Starker Feindwiderstand. Der Angriff schreitet infolge Flankenbedrohung nur langsam fort. Ein Brückenschlag über die Kuma ist zunächst mit den vorhandenen Kräften nicht möglich. Der Feind weicht in den Abendstunden in kleinen Gruppen nach Süden und Südosten aus. Vor Einbruch der Dunkelheit befindet sich der Ort in seinen wesentlichen Teilen in deutscher Hand. Entlang der Rollbahn herrscht Ruhe. Nach Überläuferaussagen sollen sich 400 Feindfahrzeuge 20 km westlich Besopasnoje befinden. Die angesetzte Erdaufklärung kommt ohne Ergebnis zurück. Desgleichen stößt ein auf eine angeblich 10 km südlich Woro-

000623

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Schön, trocken, teilweise bewölkt.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000624

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	schilowsk befindliche Feindgruppe angesetzter Spähtrupp der Kpfgr. von Bodenhausen auf keinen Feind.
	In Waldstücken ostwärts Woroschilowsk finden sich noch verstreute kleinere Feindtrupps, zum Teil mit Waffen, die sich zurückziehen.
	Kpfgr. Burmeister wurde auch während des 9.August fortgesetzt von Bombern und Tieffliegern angegriffen.
	Ab 9.8. 16.00 Uhr wird Kpfgr.Burmeister zwecks einheitlicher Befehlsführung im Raum Mineralnyje Wody - Pjatigorsk der 3. Pz.Div. vorübergehend taktisch unterstellt.
	Sonst keine nennenswerten Luftangriffe auf die übrigen Teile der Div.
	Mit Wirkung vom 20.7.42 wird Generalmajor M a c k zum Kdr. der 23.Pz.Div. ernannt. Im Div.Sonderbefehl vom 9.8.42 (s.Anl.) erfolgt die Bekanntgabe der Ernennung an die Truppe.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000626

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
10.8.1942 Div.Gef.Std Vorschi- lowsk	Ruhige Nacht. 04.30 Uhr tritt das Kr.Schtz.Btl.23 mit 1./Fz.A.R.128 nach Newinnomyskaja an, um dort die Kfkw.Zimmermann der 3.Fz.Div. abzulösen. Infolge Betriebsstoffmangels kann die Masse des Btl. zunächst nur 15 km marschieren, zieht dann aber wenige Stunden später nach Eintreffen neuen Betriebstoffes weiter.
07.20 Uhr	hat das Kr.Schtz.Btl.Verbindung mit Gr.Zimmermann aufgenommen. Die vom Korps für 06.00 Uhr vorgesehene Ablösung der Gruppe Zimmermann wurde deshalb nicht zeitgemäß durchgeführt, weil bei fernmündlicher Durchgabe des Korpsbefehls für die Ablösung statt „Antreten des Kr.Schtz.Btl. bei erstem Hellwerden" nur „Antreten des Kr.Schtz.Btl. bei Hellwerden" aufgenommen wurde. Es konnte nicht festgestellt werden, wen die Schuld für dieses Versehen traf. Wesentliche Folgen ergaben sich aus der Verzögerung nicht. Im Laufe des Vormittags hat das inzwischen durch die II./Fz.Rgt.201 verstärkte Kr.Schtz.Btl. die Sicherung im Abschnitt Barkukowskaja - Newinnomyskaja übernommen. S.W.Rgt.3 sichert im Abschnitt Woroschilowsk-West. Die Korpsnachschubstraße in ihrem Teil Woroschilowsk - Newinnomyskaja wird vom Kr.Schtz.Btl.23 geschützt. Bei Kpfw.Bachmann keine Feindberührung.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Bewölkt, trocken, etwas windig.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Die der 5.Pz.Div. unterstehende Kpfgr.Burmeister erreicht mit ihren vorderen Teilen Kamras. Nach Osten besteht dort keine Feindberührung. Im Wald westlich Kamras noch vorhandener Feind setzt sich ab.
	Der ereignisreiche Tag kann leider nicht dazu verwendet werden, um die Betriebsstoffbestände aufzufüllen.
20.00 Uhr	wird als durchschnittlicher Betriebsstoffbestand für die Masse der Div. 0,5 V.S. gemeldet.
	Als das Korps vor Mitternacht eine Verlegung des Div.Gef. Standes nach Minerainyje Wody befiehlt, müssen in aller Eile durch Umtanken die wichtigsten Fahrzeuge der Führungsstaffel für einen Marsch von 200 Km fahrbereit gemacht werden.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Standortübersicht für den 10.8. siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000626

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000630

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
11.8.1942 Div.Gef.Std. bis 05.00 Uhr Woroschi- lowsk ab 17.00 Uhr Mineral- nyje Wody	02.30 Uhr setzt sich Abt. Ic mit einer halben Funklinie als Vorkommando des Div.Stabes in Marsch, um über Newinnomyskaja Kursawka Mineralnyje Wody zu erreichen. Bei tropischer Hitze und unter starker Staubentwicklung erreicht die vorausfahrende Abt.Ic gegen 14.00 Uhr, der Ia mit Teilen des Div.Stabes 17.00 Uhr Mineralnyje Wody. Der Div.Kdr. war zur Kpfgr.Burmeister voraus gefahren, um sich an Ort und Stelle einen Eindruck von der Lage zu verschaffen. Die vorübergehende taktische Unterstellung der Kpfgr.Burmeister unter die 3.Pz.Div. hat damit aufgehört. Im 00.40 Uhr eintreffenden Funkspruch wird der Div. befohlen einen Brückenkopf über den Podkumok bei Lyssogorskaja zu bilden, sowie mit der Masse im Raum Mineralnyje Wody - Kursawka aufzuschließen. Zu diesem Zwecke setzt sich gleichzeitig mit dem Div.Stab die Kpfgr. Hamann in Woroschilowsk mit einer Kp. Pz.Gren., einer le.Flak Battr. und einer 15 cm Battr. und dem Stab III./Pz.A.R.128 in Marsch. Die Kpfgr. tritt 17.00 Uhr von Mineralnyje Wody auf Lyssogorskaja an. Der Brückenkopf ist noch vor Dunkelheit kampflos gebildet. Die vorgeschobene Sicherung Nowo Wassilijewka wird vom Iz. Gren.Rgt.128 eingezogen. Die Pz.Jg.Abt.128 zieht im Laufe des Tages nach Newinnomyskaja vor.

00063n

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiter, sehr warm, wenig windig.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000632

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Der Tag wird im Übrigen weiterhin zum Verbessern der Betriebs-
	stofflage verwendet. Erstmalig melden Untereinheiten größere
	Mengen von verwendbarem Beutebetriebsstoff.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Standortübersicht der
	Truppenteile vom 11.8. 20.00 Uhr siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000633

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlagen 514 u. 515
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
12.8.1942 Div.Gef.Std. Mineralnyje Wody	Während der Nacht im Raum Mineralnyje Wody - Pjatigorsk Fliegertätigkeit mit Bombenwürfen. Auch tagsüber fliegt die russische Luftwaffe mehrfach ein, das Fehlen von Jägern macht sich bemerkbar.
	Im Laufe des Tages ziehen weitere Teile der Div. in den Raum Mineralnyje Wody - Lyssogorskaja vor.
12.30 Uhr	erreicht Kr.Schtz.Btl.23 mit 1./Pz.A.R.128 und Pz.Jg.Abt. 128 Mineralnyje Wody. K.23 übernimmt die Sicherung im Abschnitt Nowaja Derewaija - Mineralnyje Wody mit Front nach Westen (s.Anl.). Pz.Jg.Abt.128 wird der Kpfgr.Burmeister unterstellt. Sicherung von Newinnomyskaja wird von 7./Pz.Gren.Rgt. 126 übernommen.
	Nach einer Spähtruppmeldung von morgens 04.00 Uhr sind die Waldränder zwischen Shelesnowodskij und Woronoff feindbesetzt. Im Laufe des Tages mit der Säuberung beauftragte Teile der Div. stellen fest, daß sich der Feind zurückgezogen hat. Ein Minenfeld 1 km westlich Nowo Tashdanskij wird rechtzei- tig entdeckt.
18.00 Uhr	besteht im Brückenkopf Lyssogorskaja nach Süden keine Feind- berührung. In den Waldstücken ostwärts des Ortes halten sich noch Feindteile. Aufklärungsaufträge für den 12.8.: Kpfgr. Burmeister auf

000635

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Warm,	Zugang:		
starker Wind,	2./s.Art.Abt.		
trocken	777,		
	1/2 2./Rgt.z.		
	b.V.800		
	Abgang:		
	s.Werf.Rgt.3		
	Stab und I.Btl.		
			Anlage 517

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Bahnhof Shelesnowodsk und Höhe 738 (hart südwestlich Lyssogorskaja). Auf Höhe 738 ist ständige Beobachtung zu belassen. F.23 über Woronoff auf Shelesnowodsk. Verst. II./Fz. Gren.Rgt.128 auf Alexandrijskaja.
16.00 Uhr	erreicht die Div. durch Fernschreiben der neue Korpsbefehl (s.Anl.) für den 13. August. Noch vor Mitternacht werden im Div.Befehl Nr.17/42 (s.Anl.) die Aufgaben festgelegt. Danach hat am 13.8. mit ersten Hellwerden Kpfgr. Bachmann aus dem Brückenkopf Lyssogorskaja heraus auf Bakssanenok vorzustoßen.
	Die Masse der Div. schließt im Raum Marjinskaja - Mineralnyje Wody auf.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Standorte der Truppenteile am 12.8. siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000637

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 518
			Anlage 519
			Anlagen 525 u. 526
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000638

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
13.8.1942 Div.Gef.Std. Mineralnyje Wody	Ruhige Nacht. Im Raum um Mineralnyje Wody vereinzelte Fliegerangriffe mit Bombenwürfen. 03.30 Uhr setzt sich das zurückgebliebene Pz.Pi.Btl.51 mit mit Stab und 2 Kp. von Woroschilowsk nach Mineralnyje Wody in Marsch.
05.15 Uhr	tritt die Kpfgr.Bachmann mit ihren vordersten Teilen aus dem Brückenkopf Lyssogorskaja an. Die Masse des II./Pz. Gren.Rgt.128 wartet in Ssolumo - Dmitrijewskoje auf Betriebsstoffzuführung.
07.15 Uhr	wird von der Verfolgungsabteilung ohne Feindberührung die Solka überschritten.
06.35 Uhr	trifft Bachmann nördlich Marjinskaja auf versprengte Feindteile.
09.45 Uhr	ist Marjinskaja von Feindresten gesäubert. Kuba und die Höhe südlich davon sind feindbesetzt. Die Pz.Gren.128 gehen von Art. unterstützt, in schwerem Gr.W.-Feuer vor. Die Säuberung von Kuba bereitet erhebliche Schwierigkeiten. Der Gegner hat in der Westflanke Art. in Stellung gebracht, das Feuer liegt auf dem Nordufer der Malka. Gegen Abend ist Kuba feindfrei. Die Pz.Pioniere schlagen eine Brücke über die Malka. Die Säuberung von Kuba bereitet deshalb erhebliche Schwierigkeiten, weil der Malka-Abschnitt von tiefen

000631

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Warm,			
etwas windig.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000640

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Schluchten durchzogen ist. Hohe Maisfelder und Akazien-
	hecken gaben dem Gegner immer wieder Gelegenheit sich zum
	Widerstand zu setzen.
16.00 Uhr	meldet ein Spähtrupp der Kr.Schtz., daß Neslobnaja, Etoka
	HP. und Staromarjinskaja feindfrei sind. Die Eisenbahn ist
	vom Gegner gesprengt.
	Ein Spähtruppunternehmen des Pz.A.R.128 auf Alexandrijska-
	ja und Georgijewsk läuft während der Spähtnachmittagstun-
	den. Der Spähtrupp wird aus Georgijewsk von Nachhuten des
	Gegners angeschossen.
	Kpfgr.Bachmann unterbricht noch vor Dunkelheit von Kuba
	aus die Eisenbahnlinie hart südlich Apollonskaja. Dem mit
	dieser Aufgabe betrauten gepanzerten Zug der 3./Pz.Pi.Btl.
	51 gelingt es dabei, einen nach Osten rollenden Leerzug
	anzuhalten und einen Offz. gefangenzunehmen.
	Im Laufe des Tages erreicht der Stab Pz.A.R.128, der II./
	Pz.A.R.128 und die Mörs.Battr. Jatzow (2./s.Art.Abt.777)
	Mineralnyje Wody.
	I./Pz.Gren.Rgt.128 zieht zum Brückenkopf Kuba nach.
	Nach Einbruch der Dunkelheit erfolgt ein Angriff schwerer
	russischer Bomber auf Mineralnyje Wody von bisher nicht er-
	lebter Stärke. In der Hauptsache wurde der neben dem Div.
	Gef.Stand gerade untergezogene Stab des Pz.A.R.128 getrof-

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000642

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	fen. Die hohen Mannschaftsverluste (9 Tote, darunter der
	Tot.Adj. und Sgt.Nachr.Offz., Sgt.Kdr. verwundet) sind da-
	mit zu erklären, daß noch keine Zeit dafür vorhanden war,
	um Splittergräben anzulegen.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Standorte der Truppen-
	teile am 13.3. 20.00 Uhr siehe Anlage.
	Abschußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlagen 534 u.535
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

000644

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
14.8.1942 Div.Gef.Std. bis 09.00 Uhr Mineral- nyje Wody, ab 11.00 Uhr bis 13.45 Uhr Lysso- gorskaja, ab 11.45 Uhr Waldstück 6 km südlich Lyssogors- kaja 11.30 Uhr	Nachts weitere Bombenabwürfe auf den Raum Mineralnyje Wody und auf die mit Teilen der Div. belegten Ortschaften entlang der Rollbahn. 04.30 Uhr tritt die Kpfgr.Bachmann mit der Vorhut aus dem Brückenkopf Kuba heraus auf Bakssanenok an. Die Vorhut überschreitet die Malka an einer Furtstelle. Die Brücke ist gegen 08.00 Uhr fertiggestellt. 06.00 Uhr erhält die Gruppe Bachmann an der Furt Beschuß von 3 Stalinorgeln. 09.00 Uhr hat die Kpfgr. die Molkerei Konstantinowskoje erreicht. Staro Pawlowskaja ist vom Feind besetzt. 09.00 Uhr tritt der Div.Stab in Mineralnyje Wody an um in Lyssogorskaja, das 11.00 Uhr erreicht wird, einen neuen Gef.Stand zu beziehen. 13.45 Uhr zieht der Div.Stab erneut in ein Waldstück 6 km südlich Lyssogorskaja um, um den wachsenden Bombenangriffen, die sich in der Hauptsache auf die Ortschaften richten, zu entziehen. sind Teile der Kpfgr.Burmeister nach Georgijewsk vorgestoßen. Georgijewsk ist vom Feind geräumt. Am Westrand der Stadt wird ein Lager mit 20 15 cm Geschützen, 118 Protzen, verschiedenen Pak- und Flak-Geschützen, darunter auch deutsche, aufgefunden. In der Stadt selbst werden zunächst keine Verminungen festgestellt. Die Stimmung der Bevölkerung

000645

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiter,			
warm, trocken.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000646

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	ist deutschfreundlich.
.00 Uhr	ist die Vorhut der Kpfgr.Bachmann in Bakssanenok eingedrun-
	gen. Der Feind leistet nur mit schwachen Nachhuten Wider-
	stand. Im übrigen scheint er völlig überrascht. Dagegen hin-
	dert die Überlegenheit des Gegners in der Luft beim Vorwärts-
	stoßen erheblich. Von Bakssanenok aus belegt die 3./Pz.A.R.
	128 auf der Hauptstraße von Malka nach Osten und Südosten
	flüchtende Feindkolonnen in Stärke von mehreren 100 LKW er-
	folgreich mit Feuer. Leider gestattet die Betriebsstofflage
	kein Nachstoßen.
	Kpfgr.Bachmann sichert in den Abendstunden Bakssanenok nach
	Westen, Süden und Osten.
	Konstantinowskoje wird vom II./Pz.Gren.Rgt.128 mit Schwer-
	punkt nach Westen gesichert.
	Kpfgr.Burmeister unterhält eine ständige Beobachtung in Ge-
	orgijewsk und sichert die Rollbahn im Abschnitt Mineralnyje
	Wody und Brückenkopf Kuba.
	Von den Höhen südlich Kuba und auf der Rollbahn nordwestlich
	Kuba liegt vereinzeltes feindliches Art.- und Gr.W.-Feuer.
	Die während des ganzen Tages anhaltenden Hoch- und Tiefflie-
	gerangriffe in Stärke bis zu 25 Maschinen auf Kuba und die
	Rollbahn Kuba - Bakssanenok haben erneute Mannschafts- und
	Geräteausfälle zur Folge.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Für den 15.8. ist beabsichtigt mit der Kpfgr. Bachmann auf Naltschik durchzustoßen.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000647

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 540
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
15.8.1942 Div.Gef.Std. bis 08.00 Uhr Wald- stück 6 km südl. Lysso- gorskaja, ab 17.00 Uhr Pssychorej- West, ab 17.45 Uhr Pssychorej- Ost	Nachts über erneute Bombenangriffe. Die Aktivität der gegnerischen Luftwaffe ist unter anderem darauf zurückzuführen, daß der Gegner in nächster Nähe der eigenen vorderen Teile noch einen Flugplatz unterhält (Prochladnyj), die Anflugzeiten somit nur Minuten betragen. In den frühen Morgenstunden werden von nach Bakssanenok vorziehenden Teilen der Gruppe Bachmann 8 LKW von russischen Jägern in Brand geschossen. 2 Betriebsstoffwagen befinden sich darunter. Dadurch verzögert sich das Antreten der Kpfgr.Bachmann auf Naltschik. 04.00 Uhr tritt die Kpfgr.Burmeister aus dem Brückenkopf Lyssagorskaja an, um die Kpfgr.Bachmann in der Sicherung von Bakssanenok abzulösen. Pz.Gren.Brig.23 mit Pz.Gren.Rgt.126 (ohne I.Btl.) und s. Art.Abt.711 setzt sich zur gleichen Zeit in Woroschilowsk in Marsch.
08.00 Uhr	macht der Div.Stab mit Nachr.Abt. Stellungswechsel nach Pssychorej-West. Ankunft gegen 13.00 Uhr. Zur Sicherung von Pssychorej zieht die 4./Kr.Schtz.Btl. 23 nach dort. Die Kpfgr.Bachmann stößt mit dem II./Pz.Gren.Rgt.128 auf Kischpek vor, das 15.45 Uhr genommen ist. Die s.F.H.Battrn. der III./Pz.A.R.128 nehmen aus Stellungen

00065n

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiter, sehr heiß.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000652

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	in Bakssanenok Kraftfahrzeugansammlungen an den Brücken Kyss-burun - Bakssan unter wirkungsvolles Feuer und vernichten 1 Battr. südwestlich Kyssburun.
	Eine leichte Battr. der I./Flak Rgt.7 weist eine gegen den Brückenkopf Kuba angreifende Kosakenschwadron ab.
	Kpfgr.Burmeister hat ab 18.00 Uhr mit dem Kr.Schtz.Btl.23 (ohne 4.Kp.) und der 2./Pz.A.R.128 die Sicherung in Bakssane-nok übernommen.
	Konstantinowskoje wird durch 6./Pz.Gren.Rgt.126 und 2 Züge der Pz.Jäg.Abt.128 gesichert.
	Kuba hält der Stab und die 1./Pz.A.R.128 und die 2./Rgt.z.b. V.300 besetzt.
	Von Pz.Gren.Rgt.126 durchgeführte Aufklärung in Gegend Punkt 415 nordwestlich Lymanskoje ergibt keine Hinweise auf Feind-besetzung. Die Aufklärung ist infolge durchschnittenen Ge-ländes behindert.
	Nach Einwohneraussagen ist das an der Bahn gelegene Soldats-kaja mit 600 Reitern und 5 leichten Panzern besetzt.
	Die Brückenübergänge über die Malka und den Kanal Kurkushin sind durch gegnerische Flak gesichert. Eben-Ezer ist 15.00 Uhr feindfrei.
15.30 Uhr	wird der Div.Gef.Stand in vollendem Einsatz mit Bomben ange-griffen. Ein Volltreffer in der Fernsprechvermittlung verur-

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	sacht einen Toten und 6 Verwundete. Im Laufe des Tages richten sich rollende Luftangriffe des Gegners mit Bomben und Bordwaffen in der Hauptsache gegen die Rollbahn im Abschnitt Konstantinowskoje - Bakssanenok. Geschätzte Verluste: 20 Kraftfahrzeuge, 2 Pak 38, 50 Tote und Verwundete. Der I./Flak Rgt.7 gelingt es, 3 russische Jäger abzuschießen. 2 weitere Jäger werden durch Inf.-Waffen zum Absturz gebracht. Munitionsmangel bei I./Flak Rgt.7, die zum Überfluß noch 240 Schuß 2 cm Flak Munition durch Bombenvolltreffer verliert, und völlig unzureichender Jagdschutz erwirken, daß die russischen Jäger und Bomber fast ungehindert angreifen können. Im Anschluß an den Bombenangriff auf den Div.Gef.Stand erfolgt eine weitere Verlegung des Gef.Standes um 2 km nach Pssychorej-Ost. Im Laufe der Nacht sprengt der Gegner mehrere Staudämme in der Westflanke der Kpfgr.Bachmann. Das hat ein Anschwellen der nach Osten abfließenden verschiedenen Nebenflüsse des Terek zur Folge. Ein weiteres Vorstoßen der Kpfgr. ist deshalb sehr erschwert. Der Div.Kdr. entschließt sich deshalb die inzwischen aufgeschlossene Kpfgr.Burmeister von Kischpek südostwärts ausholend zur Wegnahme von Naltschik anzusetzen (s.Anl.). Antreten der Kpfgr.Burmeister ist für den

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000656

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	folgenden Tag 07.00 Uhr vorgesehen. Der Auftrag für Kpfgr.
	Bachmann frontal auf Naltschik vorzustoßen, der aus den ge-
	schilderten Gründen am Berichtstage nicht zur vollen Aus-
	führung kommen konnte bleibt bestehen.
20.00 Uhr	befiehlt das Korps durch Funk (s.Anl.), am kommenden Tag
	bei anhalten der Luftangriffe mit Gruppe Bachmann zu Fuß
	weiter vorzurücken.
	Kampfkräftige Sicherungen ab 16.8. nur noch in Mineralnyje
	Wody, Kuba, Konstantinowskaje und Baksanenok.
	Die Kampfführung der Div. bereitet auch am Berichtstage in-
	folge des nicht ausreichenden Betriebsstoffnachschubes be-
	sondere Schwierigkeiten. Besonders bedauerlich sind die in
	verschiedenen Fällen entstandenen Totalausfälle von beladenen
	Betriebsstoff-Lkw durch Luftangriffe.
	Tägliche Meldung an das Korps und Standortübersicht vom
	15.8. 20.00 Uhr siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000657

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 543
			Anlagen 546 u. 547
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
16.8.1942 Div.Gef.Std. Psychorej- Ost	Die Nacht verläuft mit Ausnahme vereinzelter Bombenangriffe ruhig. Tagesbefehl für den 16.8.1942 siehe Anlage. Seit 03.30 Uhr versammelt die Kpfgr.Burmeister zum befohlenen Angriff auf Naltschik.
	Der Bakssan-Bach südlich Bakssanenok ist inzwischen auf eine Wassertiefe von 2 m und eine erhebliche Breite angeschwollen. Eine Wassergeschwindigkeit von 2 m in der Sekunde gestaltet selbst das Durchschwimmen schwierig. In der Hoffnung, daß die Straßenbrücke über den Bakssan-Bach in Bakssan selbst passierbar ist, greift die Kpfgr.Bachmann nach Westen vorstoßend Bakssan an.
11.20 Uhr	hat die Kpfgr.Bachmann unter Feindwiderstand - insbesondere Flankenfeuer aus dem inzwischen wieder in Feindeshand befindlichen Kischpek - Bakssan genommen. Die Straßenbrücke ist auf 50 m Länge durch Sprengung unterbrochen.
09.00 Uhr	tritt die Kpfgr.Burmeister von Konstantinowskoje auf Maisskij an. Der Vormarsch der Kpfgr. wird durch feindliche Luftaufklärung dauernd überwacht. Die feindliche Luftwaffe richtet ihre Hauptkräfte jetzt auf die Panzerkolonnen Burmeister. 1 Flak Geschütz mit Bedienung fällt aus. Die Brücke über den Kan-Kurkushin bei Karagatsch ist eingebrochen und vermint. Die Instandsetzung dauert 2 Stunden.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Schön-			
wetter, tropi-			
sche Hitze.			Anlage 548

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Kpfgr.Bachmann steht inzwischen 14.00 Uhr im Kampf um den Staudamm bei Bakssan, den der Gegner durch Beschuß mit schwerer Art. weiter zu vernichten sucht. Ein frontales Annähern an den Staudamm erscheint unmöglich, da das Vorgelände unter beobachtetem Feindfeuer liegt.
	Der zur Kpfgr. vorgefahrene Div.Kdr. befiehlt einen Übergang ostwärts des Staudammes zu erkunden und auf diese Weise das Staudammgelände von der Flanke her zu nehmen. Die Erkundung wird durch gut gelenktes Art.- und Gr.W.-Feuer, in der Hauptsache aus Kischpek, erschwert. Bis zum Abend ist noch keine Übergangsstelle erkundet.
	Der durch Funk 15.45 Uhr beim Div.Kdr. eingehende Korpsbefehl (s.Anl.), wonach der Vorstoß auf der Straße Bakssan - Naltschik Sache der 3.Pz.Div. ist, hingegen die 23.Pz.Div. den Schutz der Ostflanke in Linie Ostwärts Naltschik - Kuba zu übernehmen hat, steht im Einklang mit dieser Maßnahme. Inzwischen ist auch die 3.Pz.Div. von Norden kommend in Bakssan eingetroffen.
16.00 Uhr	ist die Kpfgr.Burmeister inzwischen mit der Vorhut auf Nowo Poltawskoje vorgestoßen. Der angeschwollene Tschegem bildet ein erneutes Hindernis. Am Südufer des Tschegem bei Nowo Poltawskoje steht eine leichte feindliche Sicherung. Die Brücken sind gesprengt, die Übergangsstellen vermint. So bleibt der

000666

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Anlage 549

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000662

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Kpfgr. nichts anderes übrig, als mit der Masse in Petro- pawlowskij zu rasten und die letzten Stunden des Tages zur Erkundung von Übergängen zu benutzen. Der Beginn des Brücken- schlages wird für den folgenden Tag bei erstem Hellwerden in Aussicht genommen. Die rollenden Fliegerangriffe auf Kpfgr.Burmeister halten an. Vor Mitternacht befiehlt das Korps durch Funk (s.Anl.), daß der Div. sobald als möglich ein verstärktes Btl. der 2.rum.Geb.Div. zuzuführen ist. Einsatz der Masse der Div. ist nach diesem Funkbefehl später auf dem Westflügel des Korps über Anschiger nach Süden beabsichtigt. Tägliche Meldungen an das Korps und Truppeneinteilung ab 16.8. siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 551
			Anlagen 557 u.558
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000664

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
17.8.1942 Div.Gef.Std. Psychorej- Ost	Ruhiger Verlauf der Nacht, vereinzelt Bombenabwürfe auf die Rollbahn. Eine persönliche Erkundung des Div.Kdr. von 16.8. im Abschnitt des Oberst Bachmann in Bakssan erweist, daß das starke Hochwasser des Bakssan auf die Gletscherschmelze im Quellgebiet dieses Flusses zurückzuführen ist und nicht durch Sprengung von Staudämmen hervorgerufen sein kann. Diese Erkundung wird durch Einwohnervernehmungen bestätigt. Ein Angriff der Kpfgr.Bachmann und Nachziehen der Kpfgr. Burmeister über Bakssan auf Naltschik ist ohne Zuführung von Korpspionieren nicht möglich. Am 17.8. wird das Vorgehen der Kpfgr.Burmeister mit Nachdruck fortgesetzt und K.23 der Kpfgr. nach Altud zugeführt.
Um 09.00 Uhr	überschreiten die ersten Sähtrupps den Bakssan bei Nowo Poltawskoje. Ihnen folgt am Nachmittag eine abgesessene Kp. des Kr.Schtz.Btl. Der Übergang über den reissenden Fluß liegt unter beobachteten Feindfeuer aus den Waldstücken westlich der Übergangsstelle und unter Tiefflegerangriffen. Im Abschnitt Bakssan - Bakssanenok - Kischpek werden Pi-Erkundungen der 3./Pz.Pionier Btl.51 in Verbindung mit der 3. Pz.Div. auf Übergangsstellen angesetzt. Der Gegner verteidigt das Südufer mit M.G., Pak und schweren Inf.Waffen. In den Hohen Sonnenblumenfeldern ist seine Stärke nicht fest-

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Bedeckt,	Zugang:		
schwül.	1/2 2./Rgt.z.		
	b.V.800		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000666

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	stellbar. Die Erkundung von Übergangsstellen hat keinen Erfolg. Auf dem Süduf̈er des Bakssan vor Kischpek befinden sich noch 1 Offz., 4 Uffz., und 26 Mann der Kpfgr. Bachmann. Angesichts des starken Feindfeuers ist es nicht möglich diese mit Schlauchbooten wieder an das Nordufer zurückzuholen. 3 Mann davon durchschwimmen den reißenden Gebirgsfluß.
13.00 Uhr	unterrichtet der Div.Kdr. den Chef des Stabes von der Absicht der Div. den Schwerpunkt für den Übergang nach Nowo Poltawskoje zu verlegen und die Brücken bei Maisskij im Handstreich zu nehmen. Das Korps billigt diese Absicht und verspricht Zuführung von Korps Pioniereinheiten. Kpfgr.Burmeister wird erneut auf die Wichtigkeit der Inbesitznahme der Brücken von Maisskij unter Einsatz einer Kp. z.b.V.800 hingewiesen.
13.30 Uhr	fährt der Ia der Div. zur Kpfgr.Burmeister nach vorne um den Übergang über den Bakssan im Sinne der Div. vorzutreiben. Bis zum Abend wird das Kr.Schtz.Btl. ohne 4. und 5.Kp., sowie eine Kp.z.b.V.800 im Fährbetrieb übergesetzt und säubert den Uferwald vom Feind. Der Feind schießt weiter von Westen auf die Übergangsstelle. Auf Straße Nowo Iwanowskij - Maisskij wird Kraftfahrzeugverkehr beobachtet. Außerdem werden die rückwärtigen Teile aus Gegend Soldatskaja von leichter Art. (anscheinend Panzerzug) beschossen.

000667

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000668

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Ein Stoßtrupp der 4./K.23 von Pssychorej auf die Malka-Schleuse bei Krupsko-Uljanowskij angesetzt, meldet diese feindfrei, jedoch stark vermint.
Um 17.00 Uhr	trifft der Komm.Gen. auf dem Div.Gef.Stand ein, orientiert sich über die Lage und billigt die Schwerpunktverlegung bei Nowo Poltawskoje, die durch das Heranziehen der Gruppe Bachmann an die Gruppe Burmeister noch verstärkt werden soll. Ib wird angewiesen, hierzu den der Gruppe Wellmann zugewiesenen Betriebsstoff zusätzlich der Gruppe Bachmann zuzuführen. Gruppe Wellmann soll in dem erreichten Raum Lyssogorskaja stehen bleiben.
	Das Vorziehen der Kpfgr.Bachmann an die Brücken-stelle, beginnend am 18.8. morgens, je nach Eintreffen von Betriebstoff, wird befohlen.
19.45 Uhr	Fernschreiben vom Korps (s.Anl.): Der 23.Pz.Div. wird ein rumänisches Geb.Btl. unterstellt, das von der Div. im Lkw-Transport vom Bhf. Nagutskaja heranzuführen ist.
	Auch am 17.8. herrscht starke feindliche Luftüberlegenheit, die sich vor allem durch Angriffe mit Bomben und Bordwaffen auf den Bereitstellungsraum der Kpfgr.Burmeister, sowie die Übersetzstelle auswirkt. Die Bodenabwehr ist infolge Mangels von 2 cm und 8,8 cm Munition schwach.
	Die auf Befehl des Korps Flak Führers bis zum Vortage in Wo-

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	roschilowsk zum Schutz dortiger Industrieanlagen verbliebene
	IV.(Flak)/Pz.A.R.128 rückt nach Pjatigorsk vor.
	Durch Fernspruch Chef des Stabes - Div.Kdr. von 21.00 Uhr,
	wird die Absicht des Korps den Übergang der Div. über den
	Tschegem mit allen verfügbaren Kräften, anschließend Ein-
	drehen nach Südwesten, das jedoch eine starke Aufklärung
	gegen Maisckij und Inbesitznahme der Terekbrücken nicht aus-
	schließen soll, bekanntgegeben. Kpfgr. Burmeister wird hie-
	von in Kenntnis gesetzt (s.Anl.).
	Eine vom Komm.Gen. verlangte Meldung über Aussichten des
	Handstreiches auf Maisskij, läßt sich bei der derzeitigen
	Lage noch nicht beantworten.
	Korpsbefehl siehe Anlage.
	Tägliche Meldungen an das Korps, sowie Gliederung der Kpfgr.
	und Standortübersicht vom 17.8. siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

00067n

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 562
			Anlage 564
			Anlagen 568 - 570
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000672

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
18.8.1942 Div.Gef.Std. Psatkorej- Ost	In der Nacht vom 17. zum 18.8. geringe feindliche Fliegertätigkeit. Um 04.00 Uhr wird Pz.Pi.Btl.51 mit Stab, 2.Kp. und Brüko K von Bekassanenok zur Übersetzstelle in Marsch gesetzt. Kpfm. Burmeister tritt 05.00 Uhr aus dem Brückenkopf gegen Nowo Iwanowskij an und erreicht bei geringem infanteristischem Feindwiderstand, jedoch stärkerem Art.- und Gr.W.-Feuer um 07.20 Uhr den Ortsrand. Der Feind wird im Häuserkampf aus der Ortsmitte geworfen, weicht zum Teil nach Osten und Südosten aus, hält sich jedoch zäh im Westteil. Starkes Art.-Feuer, zum Teil aus einem Panzerzug liegt auf Nowo Iwanowskij und Westrand Nowo Poltawskoje. Während der Nacht wurden außerdem rückwärtige Teile der Kofer. mit Art.-Feuer von etwa 2 bis 3 Battrn. verschiedenen Kal. aus Gegend Soldatskaja belegt. Der Feind führt Verstärkungen von Südwesten heran.
Um 09.00 Uhr	ist Pz.Pi.Btl. an der Übersetzstelle eingetroffen und beginnt mit dem Brückenschlag. Der Korps Pi.Führer hat sich um 07.30 Uhr beim Div.Kdr. gemeldet und eine Pi.Kp., eine Straßenbaukp. und 2 Brüko B zur Übergangsstelle in Marsch gesetzt.
09.45 Uhr	erscheint erneut der Komm.Gen. auf dem Div.Gef.Stand, unterrichtet von dem Einsatz einer rumänischen Geb.Div. bei Bak-

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Trüb, warm.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000674

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	ssen (s.Anl.) und befiehlt die Zusammenstellung einer Geb. Abt. innerhalb der Div. durch Heranziehen von gebirgsgewohnten Soldaten aus Schtz.Rgtn. und Art.Rgt. Auch die Aufstellung von Tragtierkolonnen ist vorzubereiten.
Um 12.00 Uhr	beginnt Kpfgr.Bachmann mit Teilen I./Pz.Gren.Rgt.128 und I./Flak Rgt.7 von Bakssanenok an die Übergangsstelle zu verlegen.
	Der Brückenschlag wird mit dem Bau zweier Behelfsbrücken über 2 seichtere Arme des Tschegem begonnen und soll nach Eintreffen der Brüko B am 19.8. gegen 12.00 Uhr fertiggestellt sein.
	Die in Nowo Iwanowskij eingedrungene Kpfgr. Burmeister erhält seit 15.00 Uhr wieder starkes Art.-Feuer mittleren und schweren Kal. aus südwestlicher Richtung und beobachtet das Heranführen feindlicher mot.Infanterie von Westen. Zum Erfassen der Feind-Art. wird der Einsatz der Schallmeßstaffel der Pz.B-Battr. beantragt.
	Da der Feind aus dem Westteil Nowo Iwanowskij am Abend noch nicht vertrieben ist und der Gegner seine Aufnahmefront bis in die Gegend Maisskij verlängert, ist die Absicht der Div., durch Bildung eines Brückenkopfes über den Urwanj einen Handstreich gegen die Brücken Maisskij durchzuführen, nach Ansicht der Kpfgr. Burmeister nicht mehr möglich (s.Anl.).

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 571

000676

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Dies wird um 22.50 Uhr dem Korps weitergemeldet.
	Für den nächsten Tag ist demnach Weiterführung des Angriffs
	nach Süden mit Abdrehen auf Naltschik, unter Bildung einer
	Abschirmungsfront gegen den Terek, vorgesehen.
	Korpsbefehl für den 19.8. siehe Anlage.
	Die Verstärkung der Kpfgr. Burmeister durch Zuführung der
	1./Pz. und einer Gren.Kp. II./Pz.Gren.Rgt.126 läßt sich am 18.
	8. wegen Betriebsstoffmangels nicht mehr ermöglichen.
	Bis zum Abend ist auch der Rest des I./Pz.Gren.Rgt.128, so-
	wie die 7. und 9./Pz.A.R.128 an der Brückenstelle einge-
	troffen.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 575
			Anlage 580
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
19.8.1942 Div.Gef.Std. bis 18.00 Uhr Psycho- rej-Ost	Während der Nacht nur geringe feindliche Fliegertätigkeit mit Bombenwürfen. 04.00 Uhr beginnt I./Pz.Gren.Rgt.128 mit dem Flußübergang. Um 06.00 Uhr haben 2 Kom. den Fluß überschritten und werden von dem an der Brückenstelle weilenden Ia zum Angriff nach Westen gegen Tschegem-Knie, 3 km südwestlich Nowo Poltawskoje angesetzt, um die dazwischen liegenden Waldstücke vom Feind zu säubern und dadurch einen direkten Beschuß der Übersetzstelle auszuschalten. Anschließend soll das Btl. nach Süden gegen Nowo Iwanowskij antretend, der Kpfgr.Burmeister Entlastung bringen, die seit 06.50 Uhr wieder im erbitterten Kampf mit feindlicher Infanterie, unterstützt durch das Feuer eines Panzerzuges von Bhf. Sheljanssu, steht.
09.30 Uhr	trifft der Div.Kdr. an der Brückenstelle ein. Das Wasser ist erneut gestiegen. Mit Fertigstellung der Brücke ist nicht vor Abend zu rechnen. Häufige feindliche Fliegerangriffe können von der bisher erst eingetroffenen einen schweren Battr. der I./Flak Rgt.7 nur unzureichend abgewehrt werden. Einsatz der eigenen Luftwaffe ist laut Mitteilung vom IV.Fliegerkorps nur mit geringen Jagdkräften möglich. Zur weiteren Nährung des Brückenkopfes beantragt der Div.Kdr. beim Korps um 10.00 Uhr das Nachführen des Pz.Gren.Rgt.126,

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Vormit-	Zugang:		
tags trüb, schwül,	1 Pi.Kp.52		
nachmittags Wol-			
kenbruch			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000680

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	als der Befehl des Korps zur Bildung der Kpfgr.von Boden- hausen aus Pz.Gren.Rgt.126, II./Pz.A.R.128 und II./A.R.711, deren Unterstellung unter die Kpfgr. Westhoven und vorziehen nach Apollenskaja eintrifft (S.Anl.). Es gelingt jedoch, die 1./Pz.Gren.Rgt.126 noch bis zum Abend an die Brückenstelle vorzuführen. Kpfgr. Burmeister muß gegen 10.00 Uhr Nowo Iwanowskij vor starken Feindangriffen von Osten, Süden und Westen, unter- stützt durch Art.-Feuer, räumen (s.Anl.) und bezieht an der Pappelallee nord- und nordostwärts des Ortes neue Stellung mit Front nach Westen, Süden und Osten. Das Herausziehen gelingt ohne Verluste. Das bis 14.00 Uhr übergesetzte II./Pz.Gren.Rgt.128 über- nimmt gegen 16.00 Uhr die Sicherung der Kpfgr.Burmeister, die, sobald der Brückenschlag beendet ist, mit den nachge- zogenen Kraftfahrzeugen im Raum nordostwärts Nowo Iwanows- kij bereitgestellt werden soll. Der Befehl im Tschegem-Brückenkopf wird vom Div.Kdr., der gegen 16.00 Uhr auf dem Gefechtsstand der Kpfgr. Burmeister eintrifft, Oberst Bachmann übertragen, der baldmöglichst durch Heranziehen des I./Pz.Gren.Rgt.128 eine geschlossene Front zur Sicherung des Brückenkopfes bilden soll. Diese Verbindungsaufnahme der beiden Btlne. gelingt jedoch erst

000681

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 581
			Anlage 583

000682

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	in der Nacht vom 19. zum 20.8.
	Die 24 to Brücke über den Tschegem wird um 22.00 Uhr geschlossen und sofort mit dem Nachziehen der Kfz. der Kpfgr. Burmeister begonnen. Die Bewegung wird durch einen seit 17.00 Uhr währenden Regen gehemmt.
	Auch der Div.Stab, der sich seit 18.00 Uhr im Stellungswechsel von Pssychorej nach Eben Ezer befindet, trifft durch starke Verschlammung der Wege erst am 20.8. früh dort ein.
	Ein um 20.45 Uhr eintreffender Korpsbefehl (s.Anl.) orientiert die Division davon, daß 3.Pz.Div. aus dem Bakssan-Abschnitt bei Dorf Bakssan herausgelöst wird, um über Nowo Georgijewsk direkt auf Ordshonikidse angesetzt zu werden. Die rum. 2.Geb.Div. wird im Fußmarsch an den Bakssan herangeführt, um die 3.Pz.Div., sowie die Sicherungen der 23.Pz. Div. bei Bakssanenok abzulösen.
	23.Pz.Div. behält ihren alten Auftrag.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschluflagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 584
			Anlage 593
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000684

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
20.8.1942 Div.Gef.Std. Eben Ezer	Während der Nacht liegt Störungsfeuer von schwerer Art. und Gr.W. auf den entlang der Pappelallee nördlich Nowo Iwanowskij liegenden vordersten Teilen der Kpfgr. Bachmann. Der Panzerzug macht verschiedentlich Stellungswechsel entlang der Bahnstrecke Naltschik - Maisskij und belegt die Kriegsbrücke mit Art.-Störungsfeuer. 2./Rgt.z.b.V.800 wird in den frühen Morgenstunden aus der vordersten Linie herausgezogen. Der Gegner hat sich während der Nacht aus dem Ostteil von Nowo Iwanowskij herausgelöst und ist über den Urwanj zurückgegangen. Er schanzt beiderseits der Käserei. Infolge des unübersichtlichen Geländes vermag ihn das Art.-Feuer der 1./Pz.A.R.128 nur zum Teil aus seinen neu gewählten Stellungen herauszuwerfen. Der um 07.30 Uhr durch Fernspruch Chef des Stabes - Div.Kdr. übermittelte Befehl des Korps, das Unternehmen Maisskij fortzusetzen und hierzu vorher den Urwanj-Übergang zu erzwingen, wird durch Nachziehen der Kraftfahrzeuge der Kpfgr.Burmeister eingeleitet. Infolge des Wolkenbruches am Vortage sind die Wege stark aufgeweicht. Insbesondere verzögert sich das Vorziehen der Fahrzeuge des Kr.Schtz.Btl. über die 400 m Sumpfstrecke jenseits der Kriegsbrücke. Außerdem hat sich der Feind erneut mit kleineren Gruppen in

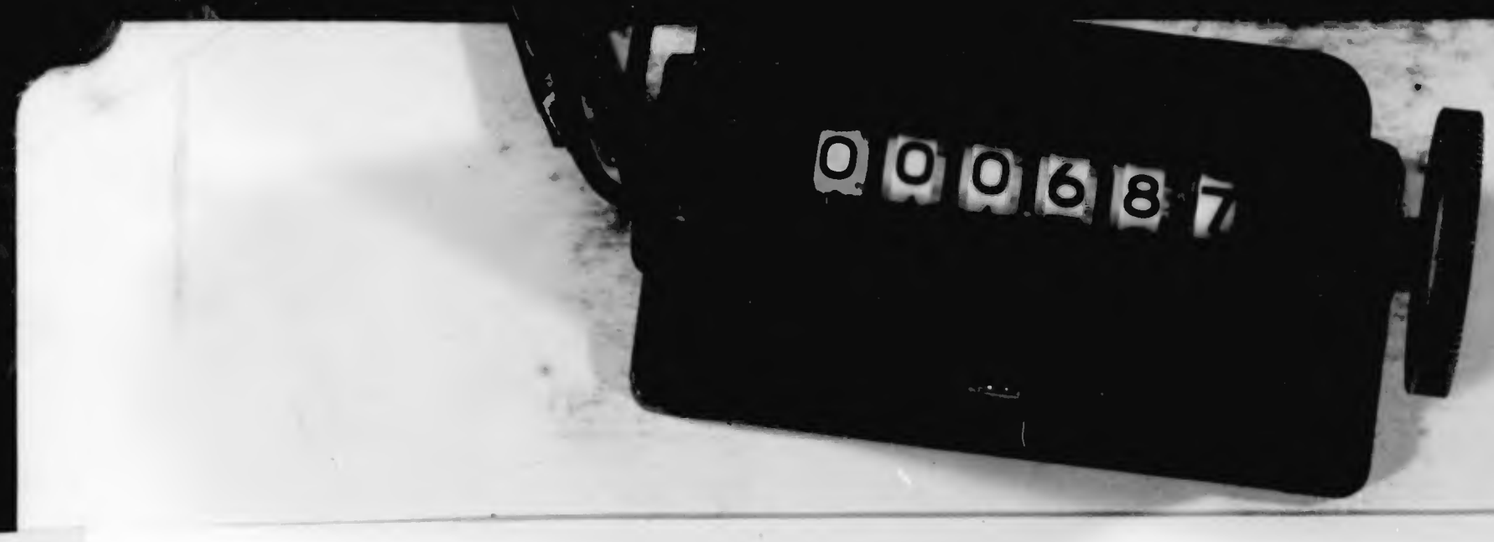
000685

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Schwül, zeitweise bewölkt.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000686

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	dem Waldstück südwestlich der Brückenstelle eingenistet
	und hält die Rollbahn zeitweilig unter Pak- und Gr.W.-Feu-
	er. Von einer Zersplitterung der im Brückenkopf eingesetz-
	ten Truppen durch erneutes Durchkämmen dieses Waldstückes
	wird abgesehen. Im Verlauf des Tages zieht sich der Feind
	von selbst zurück.
Bis 12.30 Uhr	ist das Pz.Gren.Rgt.128 und das Kr.Schtz.Btl.23 samt Ge-
	fechtstrossen, die 4./Pz.A.R.128 und die III./W.Rgt.52
	übergesetzt.
Ab 12.30 Uhr	wird die Brücke auf die Dauer von einer Stunde zwecks Ver-
	stärkung gesperrt, um anschließend die II.Abt. des Pz.Rgt.
	übersetzen zu können.
	Während des Vormittags stellt sich das Kr.Schtz.Btl. und
	die 2./Rgt.z.b.V.800 nordostwärts Nowo Iwanowskij bereit,
	um später nach Süden vorzustoßen.
11.30 Uhr	steht das II./Pz.Gren.Rgt.128 im Angriff aus Südrand Nowo
	Iwanowskij ebenfalls nach Süden zur Brückenkopfbildung über
	den Urwanj. Starkes Feindfeuer (Pak, Flak, Gr.W.) erschwert
	das Vorgehen.
	Die Säuberung von Nowo Iwanowskij von Feindresten bereitete
	keine Schwierigkeiten.
	Der Gegner löst sich geschickt. Der Urwanj-Übergang macht
	weniger Mühe als der Übergang über den Tschegem. Der nörd-



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	liche Urwanj-Flußarm ist zwar 200 m breit, aber seicht. Die
	Brücke über den südlichen Hauptarm ist in Brand gesteckt. Es
	läßt sich aber eine Furt finden.
	Eine von der Kpfgr. Burmeister angesetzte Aufklärung meldet
	um 11.00 Uhr die Straße Nowo Iwanowskij - Tscherek feind-
	frei. Die Straßenbrücke über den Tscherek ist vernichtet.
16.00 Uhr	ist der Urwanj an der Übergangsstelle vom II./Pz.Gren.Rgt.
	128 erreicht. Das Südufer ist feindbesetzt. Die Pz.Gren.
	bilden bis zum Dunkelwerden im Nachstoßen einen kleinen
	Brückenkopf über den Urwanj. In den Waldstücken zwischen
	Nowo Iwanowskij und Urwanj hält sich noch der Feind.
	Das Art.-Feuer des Feindpanzerzuges wird von einem Beobach-
	ter, der auf dem Wasserturm ostwärts Nowo Iwanowskij sitzt,
	gelenkt. Eine von der 7./Pz.A.R.128 mit Fliegerbeobachtung
	versuchte Bekämpfung des Panzerzuges führt zu keinem Erfolg,
	da der Flieger vor durchgeführtem Einschießen von russischen
	Jägern vertrieben wird.
	Bis 20.00 Uhr ist die II.Abt. des Pz.Rgt. und die 1.(SPW)Kp.
	des Pz.Gren.Rgt.126 über die Kriegsbrücke am Tschegem über-
	gesetzt. Noch vor Einbruch der Dunkelheit versucht der Geg-
	ner mit aus Waltschik herangeführten mot.Kräften das I./Pz.
	Gren.Rgt.128, das nach Westen hin abschirmt, zurückzuwerfen
	und damit den Brückenkopf über den Urwanj abzuschneiden.

000688

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
19.00 Uhr	ist der Gegner nach hartem Kampf, zum Teil von Mann gegen Mann, zurückgeworfen.
22.30 Uhr	greift er erneut den Westteil des Ortes an. Kpfgr.Bachmann muß stellenweise ihre Sicherungen zurücknehmen.
	Während des ganzen Tages weiterhin feindlichesLuftüberlegenheit. Angriffe mit Bombern, Schlachtfliegern und Jägern auf den Brückenkopf über den Tschegem und auf die Rollbahn Altud Nowo Poltawskoje. Bemerkenswert ist, daß die Kriegsbrücke selbst durch Luftangriffe in keinem Falle unterbrochen wurde.
	In Anbetracht des sich verstärkenden feindlichen Widerstandes, der unter Umständen in den nächsten Tagen einen geschlossenen Art.-Einsatz erforderlich machen kann, wird die seit dem Oskol nicht mehr eingesetzt gewesene Pz.B-Battr. auf Befehl des Div.Kdr. nachgezogen und setzt sich um 13.00 Uhr in Mineralnyje Wody in Marsch.
	Der seit 12.15 Uhr auf dem Gef.Stand der Kpfgr.Burmeister weilende Div.Kdr. befiehlt Zusammensetzung und Ansatz der Kpfgr.Burmeister zum Angriff aus dem durch II./Pz.Gren.Rgt. 128 zu erweiternden Urwanj-Brückenkopf am 21.8. 04.00 Uhr gegen Brücken Maisskij.
	Tägliche Meldungen an das Korps, sowie Standortübersicht der Truppenteile und Gliederung am 20.8. siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
21.8.1942	Nach ruhig verlaufener Nacht, setzt sich gegen 04.00 Uhr
Div.Gef.Std.	Abt.Ic des Div.Stabes als Vorkommando zwecks Erkundung eines
bis 13.30	neuen Div.Gef.Std.am Ostrand von Nowo Poltawskoje in Marsch.
Uhr Eben Ezer	Im Westteil Nowo Iwanowskij, bei Kpfgr.Bachmann, hält der
ab 15.30 Uhr	Feinddruck an.
Nowo Pol-	Bei Kpfgr.Burmeister wird mit Hochdruck an der Fertigstel-
tawskoje	lung der Brücke für Räderfahrzeuge über den Urwanj gearbei-
	tet.
	Ein auf Kischpek angesetzter Spähtrupp meldet 07.30 Uhr die
	Ortschaft in Stärke von etwa 1 Kp. mit einem le.Geschütz
	und einem Gr.W. feindbesetzt.
	In Kysburun hält sich ebenfalls der Gegner am Bakssanufer
	in Stärke von 1 bis 2 Kpn.
	In Bakssan ist die Ablösung der vom rechten in den linken
	Korpsabschnitt verlegten 3.Pz.Div. durch Einheiten der 2.
	rum.Geb.Div. im Gange.
	Die II.Abt. des Pz.Rgt. hält in den Morgenstunden an der
	Eisenbahnlinie Naltschik - Maisskij, südlich des Urwanj-
	Überganges bei Sheljanssu, 2 Güterzüge an und unterbricht
	die Bahnlinie.
10.45 Uhr	ist der Brückenschlag über den Urwanj beendet. Kpfgr.Bur-
	meister zieht mit den Räderfahrzeugen in den Brückenkopf vor
	und tritt mit der II.Abt. des Pz.Rgt. und der 1./Pz.Gren.Rgt.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Trüb, zeitweise regnerisch.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000692

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	126 nach Westen auf die nach Fliegermeldung noch unzerstörten Tscherek-Brücken vor Maisskij an. Nach Einwohneraussagen ist die im linken rückwärtigen Flügel der Kpfgr. gelegene Stadt Prochladnyj nur schwach feindbesetzt. Die Straße Nowo Iwanowskij - Naltschik ist vermint, stellenweise auch die Maisfelder beiderseits der Fahrbahn. Der Div.Kdr. und der Ia weilen auch am Berichtstage wieder vorne bei der fechtenden Truppe, während die Führungsstaffel des Div.Stabes um 13.30 Uhr in Eben Ezer zum Stellungswechsel an den Ostrand von Nowo Poltawskoje antritt. Das Vorrücken der gepanzerten Teile der Kpfgr.Burmeister spielt sich unter starkem Art.-Feuer ab. Der auf der Strecke Naltschik - Maisskij eingesetzte Panzerzug des Gegners mit 4 7,5 cm Geschützen weicht, nachdem er einige Treffer erhalten hat, nach Osten aus und überschreitet die Eisenbahnbrücke über den Tscherek in Richtung Maisskij. Unmittelbar darauf (18.15 Uhr) sprengt der Gegner die Brücke. Die Straßenbrücke über den Tscherek war bereits am frühen Nachmittag gesprengt worden. Im weiteren Vorgehen auf dem Tscherek vernichten die gepanzerten Teile der Kpfgr.Burmeister 4 Pak und 1 M.G. Der Gegner, der südostwärts Nowo Iwanowskij hart südlich des Urwanj sitzt, vermag sich immer wieder im unübersichtlichen

000693

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE

Gelände zu halten. Die Kampfhandlungen spielen sich unter dem Einfluß eines immer stärker werdenden Landregens ab. Nachdem der Tscherek erreicht ist (Wasserspiegelbreite des Tscherek etwa 30 m), entschließt sich der Führer der Kpfgr. Burmeister im Anbetracht des Betriebstoffmangels, fehlender Flak-Munition und der aufgeweichten Wege, seine geranzerten Teile für die Nacht auf den Urwanj-Brückenkopf zurückzuziehen.

In den späten Nachmittagstunden ist an der Westfront des Brückenkopfes bei Kpfgr. Bachmann erneut Feind eingesickert. Angesichts dieses in seiner Stärke noch nicht zu überblickenden Gegners muß damit gerechnet werden, daß die Masse der Gruppe Bachmann zum Nachstoßen über den Tscherek auf Maisskij zunächst nicht zur Verfügung steht. Bis Einbruch der Dunkelheit anhaltendes Beobachtetes schweres Art.-Feuer des Gegners auf den Urwanj-Brückenkopf zeigt, daß der Gegner mit allen Kräften den Vorstoß auf Maisskij zu unterbinden gewillt ist.

In einem mit dem Chef des Stabes XXXX.Pz.Korps gegen 22.00 Uhr geführten Ferngespräch (s.Anl.) bringt der Ia aus persönlicher Kenntnis der Lage heraus die Auffassung zum Ausdruck, daß eine Fortsetzung des Angriffs über den Tscherek nur planmäßig, insbesondere nach Bekämpfung der massierten gegnerischen Art. möglich sei. Die zunächst noch gebundene Masse der Kpfgr.

000694

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Bachmann müsse dazu zur Verfügung stehen.
	Der Chef des Stabes besteht jedoch auf der sofortigen Fort-
	setzung des Angriffs beim Morgengrauen in Richtung Maisskij.
	Die erforderlichen Befehle an Kpfgr. Burmeister ergehen
	noch vor Mitternacht.
	In Laufe des Tages verläßt der Kdr. des Art.Rgt. Oberst
	von Buch die Truppe, um seine beim Bombenangriff auf Mine-
	ralnyje Wody erlittenen Verletzungen in der Heimat auszu-
	heilen.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000696

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
22.8.1942 Div.Gef.Std. Nowo Pol- tawskoje	Ruhige Nacht mit Ausnahme vereinzelter Bombenwürfe. Auch bei Kofgr.Burmeister im Urwanj-Brückenkopf, abgesehen von Art.-Störungsfeuer, keine besonderen Ereignisse. Der Landregen hat aufgehört.
	Der Angriff der Kr.Schtz. zur Gewinnung des Tscherek-Brücken-kopfes geht nach anfänglichem geringen Widerstand gut vor-wärts.
	Während des ganzen Tages liegt der Angriff unter beobachte-tem Art.-Feuer. Der Tscherek-Abschnitt ist zwischen der Ei-senbahnlinie und 3 km nördlich davon feindbesetzt.
13.00 Uhr	ist der Tscherek von 2 Kpn. des Kr.Schtz.Btl. gegen Art.-Feuer, M.G. und Pak überschritten. Brückenkopf etwa 2 km nordwestlich Maisakij. Die Flußbreite beträgt etwa 100 m. Davon können 60 m durchfurtet werden, sodaß für den vorge-sehenen Brückenschlag nur eine Strecke von 40 m bleibt.
	Der vorgefahrene Ia der Div. verschafft sich persönlich einen Eindruck vom Stand der Brückenkopfbildung. Der Vor-stoß über den Tscherek scheint dem Feind zunächst über-raschend gekommen zu sein. Der Feinddruck gegen den Tsche-rek-Brückenkopf verstärkt sich gegen Abend.
16.00 Uhr	erfolgt der erste Bombenangriff auf den neu gebildeten Brückenkopf.
18.00 Uhr	werden die übergesetzten 2 Kr.Schtz.Kpn. von überlegenen

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Bedeckt,	Abgang:		
nachmittags	Art.Abt.711		
zeitweise reg-	(ohne 1 Battr.)		
nerisch.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Feindkräften angegriffen. 70 % der Übersetzmittel fallen durch Art.-Beschuß aus. Die Bergung der zahlreichen Verwundeten bereitet große Schwierigkeiten.
	Da auch die Westseite vor dem Tscherek mit den schwachen Kräften nicht vom Feind gesäubert werden kann, bleibt nichts anderes übrig als die beiden Kr.Schtz.Kpn. zurückzuziehen. Der für die Nacht beabsichtigte Brückenschlag muß so unterbleiben, zumal auch die den Übergang erkundenden Pionier-Offz. (Kdr., 1 Kp.Chef, 1 Offz. Pz.Pi.Btl.) durch einen Art.-Treffer verwundet werden.
	Rückwärts der vordersten Teile der Div., am Urwanj-Brückenkopf, erfolgt um 13.00 Uhr ebenfalls ein planmäßiger feindlicher Angriff aus Richtung Südwesten, mit schwerer Art.-Unterstützung, Pak und Gr.W. Vor den Feuerstellungen der Art. und Werfer der Kpfgr. Burmeister sichert nur ein dünner Schleier der 2./Rgt.z.b.V.800. Im Gegenstoß gelingt es der II.Abt. des Pz.Rgt., den durch hohe Maisfelder in der Annäherung begünstigten Feind zu werfen. Es werden insgesammt 8 feuernde Feindbattrn. erkannt.
	Eine Säuberung des Geländes zwischen Urwanj und Tscherek durch Kpfgr.Bachmann ist deshalb nicht möglich, da die Kpfgr. durch die Sicherung der Rollbahn Bakssan - Kriegsbrücke Nowo Iwanowskij voll gebunden ist.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Noch vor Einbruch der Dunkelheit angesetzte Aufklärung nach Nordwesten ergibt 1 km nordwestlich Nowo Iwanowskij eine erneute Feindbesetzung in Stärke von einem Rgt., dabei Pak und Geschütze. Mit einem Angriff auch dieser Kräftegruppe des Gegners muß gerechnet werden.
	Die feindliche Luftüberlegenheit wirkt sich infolge zeitweise unsichtigen Wetter nicht so drückend wie an den Tagen vorher aus.
	Am Abend des Berichtstages ergibt sich folgendes Feindbild: Der Gegner sucht mit neu herangeführten Kräften die Linie Maisskij - Naltschik um jeden Preis zu halten.
	Der Tag brachte den übermüdeten eingesetzten Teilen der Div. erhebliche Verluste (Gefallen: 3 Offz., 10 Uffz. und Mannschaften; verwundet: 5 Offz., 44 Uffz. und Mannschaften, darunter der Kdr. des Pionier und des Kr.Schtz.Btl.).
	Die Luftaufklärung ergibt, daß die Maisskij-Brücken noch unzerstört sind.
17.45 Uhr	hat der Div.Kdr. ein Gespräch mit dem Chef des Stabes XXXX. Pz.Korps (s.Anl.). Er schildert ihm den Ernst der Lage und beantragt für den Fall, daß das Korps an dem Befehl, die Maisskij-Brücken zu nehmen festhält, Zuführung des Pz.Gren. Rgt.126, sowie Entlastungsangriff der 3.Pz.Div. auf Prochladnyj. Beiden Anträgen kann nicht entsprochen werden. Der Be-

000700

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	fehl, die Brücken Maisskij zu nehmen bleibt bestehen.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.
23.8.1942	Während der Nacht rege feindliche Fliegertätigkeit durch
Div.Gef.Std.	Überwachungsmaschinen mit gezielten Bombenwürfen auf den
Nowo Pol-	Bakssan- und Urwanj-Brückenkopf, sowie auf die rückwärtige
tawskoje	Rollbahn.
	Seit 03.00 Uhr liegt der Urwanj-Brückenkopf unter schwerem
	Art.-Feuer. Die Brückenstelle wird durch Fallschirmleucht-
	bomben bis zum Morgengrauen beleuchtet.
	In südöstlicher Richtung und vor dem Brückenkopf Nowo Pol-
	tawskoje treten neue Feindbattrn. auf.
	Die Nacht über wird das Westufer des Tscherek vor der geplan-
	ten Brückenstelle trotz weiterer feindlicher Angriffe gehal-
	ten. Ab Morgengrauen dort Feuerüberfälle der Feind-Art.
	Während der Nacht und während der Morgenstunden finden fol-
	gende vom Div.Kdr. noch vor Mitternacht befohlene Truppen-
	umgruppierung statt: Das Pz.Gren.Rgt.128, zunächst ohne das
	II.Btl., das den Urwanj-Brückenkopf weiter sichert, und die
	III./Pz.A.R.128 mit 7. und 8.Battr. und 2 8,8 cm Flak Ge-
	schütze (ein Flak-Kampftrupp), werden der Kpfgr.Burmeister

000702

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 619
			Mappe für Ab-
			schlußlagen
Wetter: Trüb,			
schwül			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	unterstellt und in Richtung Tscherek nach vor gezogen. Das Pz.Gren.Rgt.128 wird im Sicherungsabschnitt Nowo Iwanowskij-West durch die Gruppe von Eisenhart (Pz.Jg.Abt.128 mit zugeführter 1. und 6./Pz.Gren.Rgt.126) abgelöst.
	Den Befehl in den Urwanj- und Bakssan-Brückenköpfen übernimmt mit der Ablösung der neue Kdr. Pz.Gren.Rgt.126, Oberst von Brückner. An Art. werden ihm die in ihren alten Stellungen verbleibenden 4. und 9./Pz.A.R.128 unterstellt.
	Erst 14.30 Uhr ist die Ablösung der Kpfgr.Bachmann durch Kpfgr.von Brückner durchgeführt. Die Lage ist im allgemeinen ruhig. Die Ablösung verzögerte sich durch feindliches Art.-Störungsfeuer und durch dauernde feindliche Lufttätigkeit.
	Bei Kpfgr.Burmeister bereitet die Bereitstellung zu einem erneuten Vorstoß über den Tscherek deshalb besondere Schwierigkeiten, weil das Ostufer des Tscherek sehr breit und überhöht ist, jede Bewegung auf dem Westufer somit eingesehen werden kann. Vorgenommene Gefechtsaufklärung ergibt, daß sich der Feind ostwärts des Tscherek laufend verstärkt. Der Bau von Feldbefestigungen und die Verbreiterung eines Panzergrabens werden erkannt. Das Feuer von schweren Gr.W. und mittlerer und schwerer Art. hält auf den Bereitstellungsraum Burmeister unvermindert an. Kpfgr.Burmeister ist so nicht

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	in der Lage bei Tageslicht erneut zum Übergang über den Tscherek anzutreten.
	Die Lage im Urwanj-Brückenkopf bleibt weiter ungeklärt.
14.30 Uhr	Greift der Gegner mit etwa 50 Mann aus südwestlicher Richtung erneut den Brückenkopf an. Der Angriff wird abgeschlagen.
	Zur Besetzung der in der linken Flanke des Bakssanbrückenkopfes gelegenen Ortschaft Prochladnyj stehen weiterhin keine Kräfte zur Verfügung. Es bleibt unklar, ob die Ortschaft noch feindbesetzt ist. Ein auf Prochladnyj angesetzter Spähtrupp meldet gegen 16.00 Uhr den Süd- und Südwestrand der Ortschaft feindfrei.
	Den ganzen Tag über halten die Feindeinflüge in Verbänden von etwa 10 Maschinen auf dem Raum Nowo Poltawskoje und die rückwärtige Rollbahn mit Bombenwürfen und Bordwaffen an.
	Im Laufe des Tages verstärkt sich der Eindruck, daß die handstreichartige Inbesitznahme der Maisskij-Brücken über den Tscherek mit den schwachen Kräften der Div., angesichts des abwehrbereiten Feindes, unmöglich ist. Diese Ansicht macht sich auch das Korps zu eigen und befiehlt gegen 18.00 Uhr (s.Anl.) fernmündlich die Zurücknahme der Hauptmasse der Div. in den Raum nördlich Nowo Georgijewsk hinter der 3.Pz.Div. Das Lösen vom Feind soll durch einen vorgetäuschten Angriff auf die Terek-Brücken Maisskij mit einem starken Art.-Ein-

000705

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000706

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	satz verschleiert werden.
	Im Raum um den Baksan- und Urwanj-Brückenkopf soll lediglich das mit einer Art.Abt. verstärkte Pz.Gren.Rgt.128 verbleiben.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000707

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 628
			Mappe für Ab-
			schluflagen

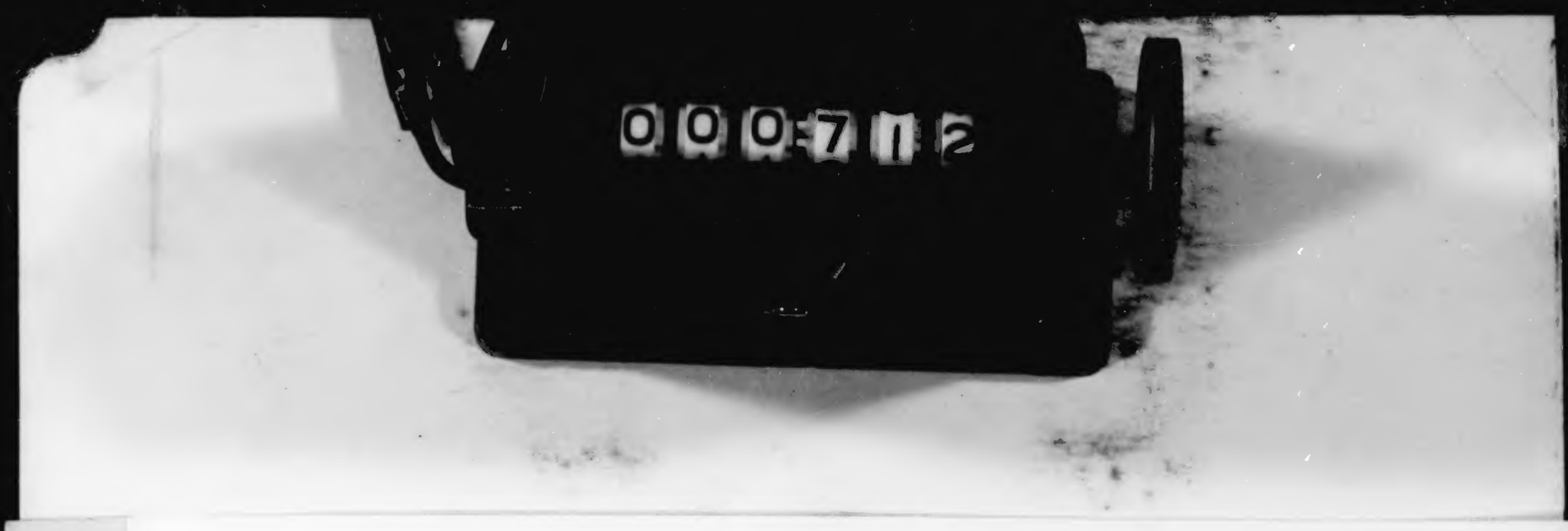
*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
24.8.1942 Div.Gef.Std. Nowo Pol- tawskoje	Während der Nacht finden mehrfache Bombenangriffe auf den Bakssan- und Urwanj-Brückenkopf, sowie auf den Raum Nowo Poltawskoje statt. Im Laufe der Nacht wird mit dem Herauslösen der Kpfgr.Burmeister aus den beiden Brückenköpfen begonnen (s.Anl.). 7. und 8./Pz.A.R.128 machen Stellungswechsel in Gegend nordostwärts Nowo Iwanowskij. 7./Werfer Rgt.52 und eine halbe Kp. Rgt.z.b.V.800 gehen in den Raum Nowo Poltawskoje zurück. In der rechten Flanke der Div. hat der Gegner unter dem Schutz der Nacht den Bakssan überschritten und hat Bakssanenok besetzt. Der Gegner überfällt von dort aus während der Nacht mehrere Lkw. und Kradfahrer (s.Anl.). Nach Spähtruppmeldungen handelt es sich um Kräfte bis zu Rgt.-Stärke mit M.G., Pak und Gr.W.
02.00 Uhr	tritt die Kpfgr.Burmeister erneut zum Vorstoß über den Tscherek an, Durch starkes Feuer aller Waffen wird der Angriff im Keime erstickt. Auf der Urwanj-Brückenstelle liegt stärkeres Art.-Feuer. Beim Morgengrauen lenkt der Gegner sein Art.-Feuer auch auf die Kriegsbrücke am Bakssan. Die eigene Art. antwortet. Leider gelingt es nicht, die feindlichen Art.-Stellungen zu treffen, da zur Art.-Aufklärung die Fz.B-Battr. noch

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Schwül,	Abgang:		
nachmittags zeit-	2./s.Art.Abt.		
weise leichter	777		
Regen.			
			Anlage 629
			Anlage 630

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	nicht zur Verfügung steht und der Art.-Flieger, die bei sei-
	nem Erscheinen schweigenden, glänzend getarnten Feindbattrn.
	nicht zu sehen vermag.
05.00 Uhr	ist das I./Pz.Gren.Rgt.128 mit allen Teilen bei Kpfgr.Bur-
	meister eingetroffen.
	Im Laufe des Vormittages fühlen feindliche Stoßtrupps bis
	zur Straßenkreuzung nördlich Nowo Iwanowskij vor. Feindliche
	Art.-Feuerüberfälle auf den Urwanj-Brückenkopf und auf
	Nowo Iwanowskij halten an.
	Vor dem Tscherek ist bei Tageslicht kaum eine Bewegung mög-
	lich, da der Gegner mit Inf.- und Art.-Feuer das Gelände
	beherrscht.
	Gegen Mittag befinden sich die 1. und 5./K.23 im Rückmarsch
	in Höhe Nowo Iwanowskij.
	Im Laufe des Nachmittages täuscht das I./Pz.Gren.Rgt.128
	erneut einen Angriff über den Tscherek vor.
	In Baksanenok wird die Lage durch rumänische Truppen be-
	reinigt. Die Feindkräfte ziehen sich nach Süden zurück.
	Ein in Richtung Gestüt angesetzter Spähtrupp meldet das
	Westufer des Urwanj feindfrei. Am Ostufer sitzt der Gegner
	mit schweren Waffen.
18.00 Uhr	erfolgt ein weiterer Täuschungsangriff des I./Pz.Gren.Rgt.
	128 nach starker Art.-Unterstützung bei der Tscherek-Eisen-

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	bahnbrücke. Der Gegner fühlt seinerseits mit einzelnen Inf.-
	Teilen auf den Urwanj-Brückenkopf vor und stößt am Nachmit-
	tag bis an die Rollbahn südlich der Urwanj-Brücke durch.
	Die noch zur Verfügung stehende Kpfgr.-Reserve II./Pz.Rgt.
	201 bereinigt die Lage im Gegenstoß.
	Erst gegen Abend kann sich die Masse des Kr.Schtz.Btl.23
	und die II./Pz.Rgt.201 aus dem Urwanj-Abschnitt lösen. Das
	Absetzen wird durch lebhaftes Art.-Störungsfeuer und durch
	einen nochmaligen begrenzten Gegenstoß des I./Pz.Gren.Rgt.
	128 verschleiert.
	Die 2.Mörs.Battr./Art.Abt.777 hatte den Bakssan bereits ge-
	gen 13.00 Uhr auf dem Marsch nach Apollonskaja überschritten.
	Die aus Bakssanenok vertriebene Feindkräftegruppe taucht im
	Raum um Geduko und in den Waldstücken ostwärts Bakssanenok
	erneut auf und fühlt in Richtung Südwestrand Altud vor.
	Weitere Einzelheiten über das Herauslösen der Kpfgr.Bur-
	meister siehe Anlage.
	Während des Tages nur geringe feindliche Fliegertätigkeit.
	Der Schwerpunkt liegt sichtlich auch auf der Gegenseite
	ostwärts des Terek-Knies.
	Korpsbefehl für den Übergang über den Terek siehe Anlage.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Standorte der Truppen-
	teile siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
25.8.1942 Div.Gef.Std. Nowo Pol- tawskoje	00.25 Uhr trifft mit Fernschreiben der neue Korpsbefehl (s. Anl.) für den 25.8. ein. Danach sind die bereits herausgezogenen Kr.Schtz.Btl.23, Pz.Rgt.201 und 1 Battr. schw.Mörser/Art.Abt.777 unter unmittelbarer taktischer Unterstellung unter das Korps zur Gruppe Burmeister zusammenzufassen. Aufgabe für die Gruppe Burmeister ist zunächst die Säuberung von Prochladnyj. Im Anschluß daran soll die Kpfgr.entlang des Lenin-Kanals bis Gegend nordwestlich Nowo Georgijewsk vorstoßen. Das Vorgehen der Gruppe Burmeister bezweckt ein Verschieben von Feindkräften aus Gegend Prochladnyj und ostwärts in den Raum Mosdok zu verhindern. Die Masse der 23.Pz.Div.geht bis zu ihrem Herauslösen am Bakssan-Fluß zur Verteidigung über. Die Zur Ausführung dieses Befehls notwendigen Befehle an die Einheiten der Div. sind bereits auf Grund mündlicher Vororientierung seitens des Gen.Kdo. gegeben. Auch während der Nacht nur geringe feindliche Fliegertätigkeit. Mit dem Hellwerden wird erneute Aufklärung der Kpfgrn., insbesondere gegen den Tscherek, angesetzt. Das Feindbild ist am Urwanj und am Tscherek unverändert. Das Pz.Gren.Rgt.128 wird auf einen engen Brückenkopf vor dem Urwanj zurückgenommen.

000714

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiter,			
sehr warm.			Anlage 641

000715

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Den ganzen Tag über streut der Gegner mit seiner Art. den Raum am Urwanj-Brückenkopf, um Nowo Iwanowskij und um die Bakssankriegsbrücke, räumlich und zeitlich unregelmäßig ab. Die eigene Art.anwortet, soweit es die Mun.Lage zuläßt.
	Eine in den Vormittagstunden auf Sowjetskij angesetzter Spähtrupp meldet das gegenüberliegende Tscherek-Ufer stark feindbesetzt, Sowjetskij selbst feindfrei.
Ab 12.30 Uhr	überschreitet die Kpfgr.Burmeister die am Morgen fertiggestellte Behelfsbrücke über die Malka bei Karagatsch in Richtung Soldatskaja zur Bereitstellung für den Vorstoß auf Prochladnyj.
14.00 Uhr	ist die Kpfgr.Burmeister mit allen Teilen in Soldatskaja eingetroffen.
	Ein auf den Raum ostwärts Bakssanenok angesetzter Spähtrupp zur Feststellung der gemeldeten Partisanengruppe kommt ohne Ergebnis zurück.
15.30 Uhr	meldet ein berittener Spähtrupp des rum.Nachbarn den Südausgang Alexandrowskij durch russ.Kavalleristen in Erdstellungen besetzt.
	Der Tag verläuft weiter, abgesehen von der beiderseitigen Art.-Tätigkeit, ruhig, insbesondere sind beim Gegner keine Anstalten zu erkennen, daß er beabsichtigt, über den Tscherek nach Westen vorzustoßen.

000716

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Auch in der Luft im eigenen Abschnitt ruhig.
	Zu erwähnen bleibt noch, daß am Berichtstage die Meldung
	eintrifft, wonach für das Pz.Rgt. in Nikolajewskaja am
	Don 65 fabrikneue Panzer eingetroffen sind.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000717

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 647
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
26.8.1942 Div.Gef.Std. bis 19.00 Uhr Nowo Poltawskoje ab 19.30 Uhr Tscherni- gowskij	Wenn bisher der Eindruck bestand, daß der Gegner keine Anstalten traf, über den Tscherek nach Westen nachzustoßen, so ändert sich das mit Beginn des neuen Tages. Um Mitternacht greift der Gegner aus Süden und Südosten mit starker Gr.W.-Unterstützung bei Vollmondlicht den Urwanj-Brückenkopf an. Trotz der Überraschung gelingt es, den Angriff verhältnismäßig mühelos abzuschlagen. Noch vor Morgengrauen, gegen 03.00 Uhr, erfolgt ein Feuerüberfall mit Stalinorgeln und schwerer Art. auf Ort und Brükkenstelle Urwanj. Kurze Zeit darauf beginnt der Gegner auch den Süd- und Südwestteil von Nowo Iwanowskij aus süd- und südwestlicher Richtung unter Art.-Feuer zu nehmen. Der nach dieser Art.-Vorbereitung erwartete Großangriff des Gegners auf den Urwanj-Brückenkopf und auf Nowo Iwanowskij bleibt zunächst aus.
Ab 05.00 Uhr	läßt das Feindart.-Feuer nach. Die im Morgengrauen gegen die Tscherekbrücke angesetzte Aufklärung der Kpfgr.Bachmann meldet den Anmarsch des Gegners im Flußwald bei Krassnaja Poljana in Stärke von etwa 1 Kp. Gegen 08.30 Uhr greift der Gegner nach Unterstützung durch erneutes heftiges Art.- und Gr.W.-Feuer aus Richtung Krassnaja Poljana in Stärke von 2 Kpn., aus Richtung Eisenbahnbrücke in Stärke von einem Btl. an.

000711

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Warm,	Abgang:		
etwas windig,	1 Pi.Kp.52		
bewölkt.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

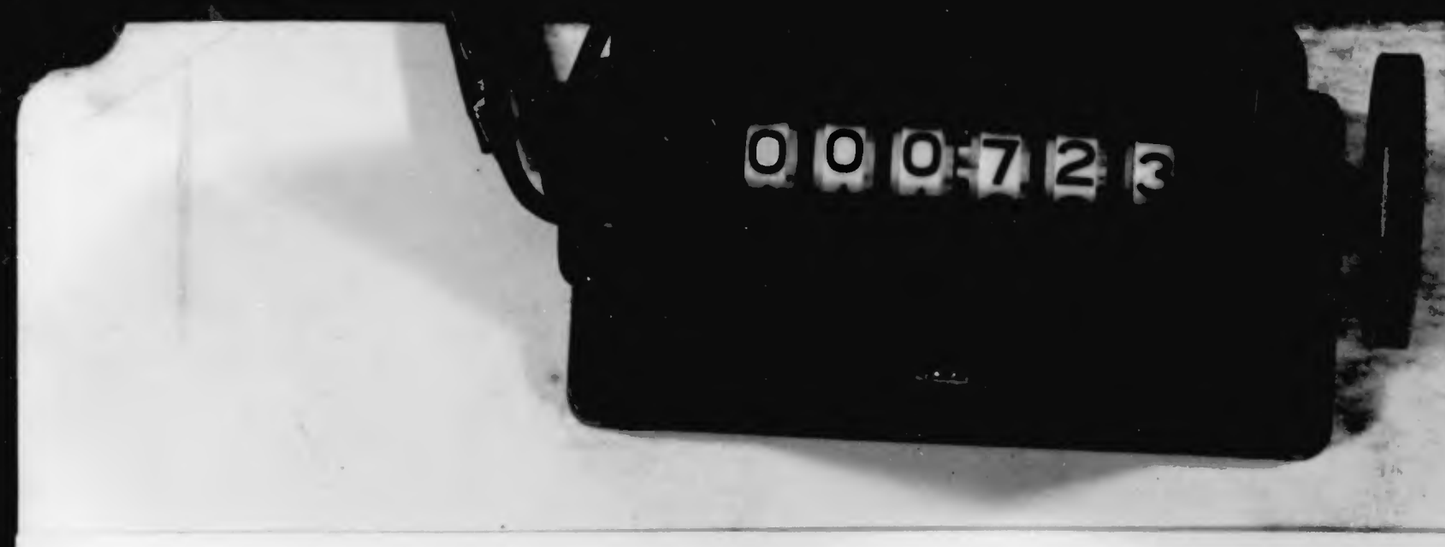
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Auch vor Nowo Iwanowskij sammelt sich der Gegner zum Angriff. Der in den Urwanj-Brückenkopf zur Orientierung über die Lage vorgefahrene Div.Kdr. weilt gegen 08.30 Uhr am Gef.Stand des II.Btl. in der Kolchose südlich des Urwanj. Kurz nach Beginn der Besprechung geht ein Gr.W.-Volltreffer mitten in die Gruppe der Besprechungsteilnehmer. Der Div.Kdr., der Kdr. des II./Pz.Gren.Rgt.128 Major von Unger, der Rgt.Adj. Pz. Gren.Rgt.128 Hptm. Graf vom Hagen und der persönliche Begleitoffz. Oblt. von Puttkamer werden durch Splitter derart verwundet, daß sie entweder sofort tot sind oder auf dem Wege zum Hauptverbandsplatz sterben. Der wie durch ein Wunder nur leicht verwundete Kdr. Pz.Gren.Rgt.128, Oberst Bachmann geht sofort an seinen Auftrag, den Verteidigungsabschnitt Bakssan aufzubauen. Der Kdr. des I./Pz.Gren.Rgt.128 reißt den Befehl über die noch im Brückenkopf weilenden Teile an sich und nimmt sie ohne Panik und ohne große Verluste nördlich des Urwanj zurück. Dort übernimmt das I.Btl. die Sicherung der Rollbahn in südostwärtiger Richtung zum Durchschleußen aller restlichen Truppenteile, insbesondere des II./Pz.Gren.Rgt.128, der Pz. Jg.Abt.128 und einiger Battrn. Pz.A.R.128. Oberst von Brückner, bisher Kdr. der südlich des Bakssan sichernden Kpfgr., übernimmt für den gefallenen Div.Kdr. als

000720

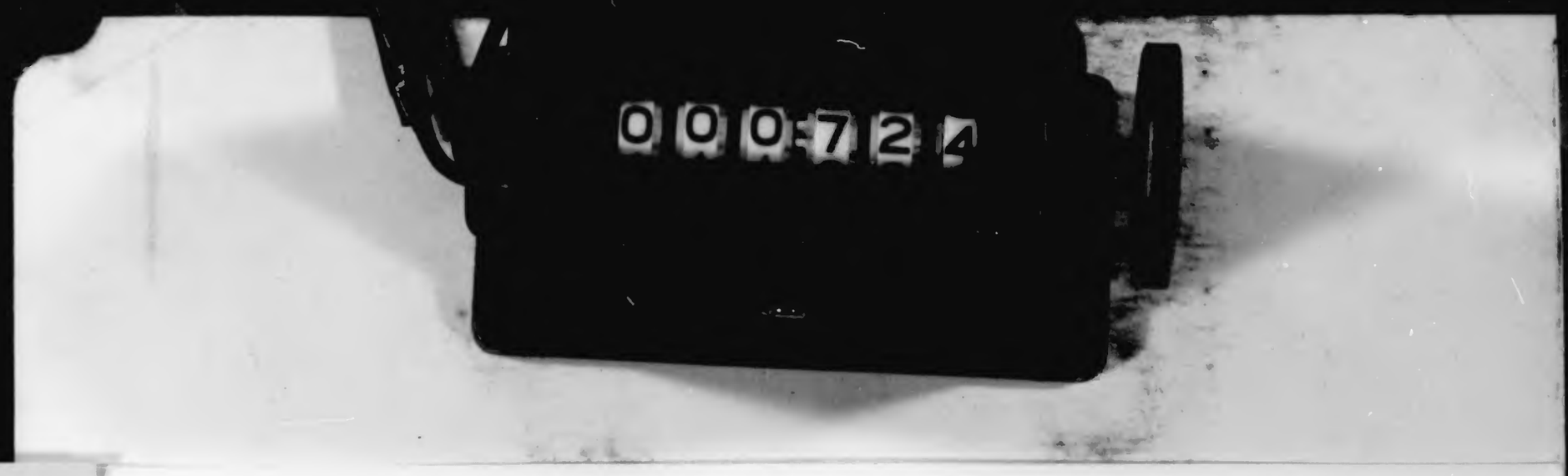
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	ältester anwesender Kdr. zunächst die Führung der Div. Über den weiteren Verlauf dieses für die Div. so überaus schmerzlichen Tages ist nur wenig zu berichten.
	Der Gegner fühlt nur langsam in den geräumten Urwanj-Brückenkopf vor. Das Art.-Störungsfeuer hält, wenn auch nur in verminderter Stärke, an.
	Der Div.Stab wechselt aus der Stellung ostwärts Nowo Poltawskoje nach der Schweinesowchose Tschernigowskij.
Ab 20.00 Uhr	tritt folgender Wechsel im Unterstellungsverhältnis (s.Anl.) ein: 23.Pz.Div. ist dem III.Pz.Korps unterstellt. Der Komm. Gen., General der Kavallerie von Mackensen stattete dem Div. Gef.Stand bereits gegen Mittag einen Besuch ab, der unter dem Zeichen des jähen Todes des Div.Kdr. stand.
	Die dem Korps unmittelbar unterstellte Kpfgr.Burmeister trat am Berichtstage um 07.00 Uhr auf Prochladnyj an. 09.10 Uhr wurde die Ortschaft nach zunächst geringem Widerstand erreicht. Das Durchkämmen des planmäßig unter Belassung kampfkräftiger Sicherungen geräumten Prochladnyj bereitet große Schwierigkeiten und erfordert den Rest des Tages.
	Korpsbefehl mit Auftrag für 27.8. siehe Anlage.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung der Kpfgrn. siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 648
			Anlage 649
			Anlagen 657 u. 658
			Mappe für Ab-
			schlusslagenkarten

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
27.8.1942 Div.Gef.Std. Tscherni- gowskij	Während der Nacht beginnt die gegnerische Luftwaffe wieder mit ihren Überwachungsmaschinen den Raum Nowo Poltawskoje anzugreifen. Auf dem früheren Div.Gef.Stand, im Waldstück ostwärts Nowo Poltawskoje werden durch Fliegerbomben der Führer des Pz.A.R.128 leicht, der Chef der Stabs Kp. Pz. Gren.Rgt.128 schwer verwundet. Die Nacht verläuft sonst ruhig. Bereits vor Mitternacht sind sämtliche Teile der Div. auf das Bakssan-Nordufer zurückgenommen. Das Südufer an der Brückenstelle wird vermint. Es besteht zunächst keine Feindberührung. Auch im weiteren Verlauf des Tages fühlt der Gegner nur mit einzelnen Spähtrupps bis zum Bakssan-Flußufer vor. Im übrigen vermag die durch die Kpfgr.Bachmann vorgenommene Aufklärung nach Osten bis zur Bakssan-Mündung und nach Westen bis zur Bakssan-Furt keinen Feind festzustellen. Die eigene Art. legt dort laufend Störungsfeuer auf Nowo Iwanowskij. Die Sicherung des Raumes Altud und westlich davon, die von der Kpfgr.von Eisenhart übernommen ist, geschieht durch Einrichten einer starken Feldwache an der Rollbahnabzweigung 5 km westlich Altud, sowie durch Entsenden von kampfkräftigen Spähtrupps in den Raum Geduko. Durch die Pz.B-Battr. werden am Berichtstag 1 Battr.mittle-



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Schön-	Zugang:		
wetter, leichter	4./Btl.Berg-		
Wind, warm.	mann		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000725

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	ren Kal.in Gegend Maisskij und 1 schweres Geschütz bei Kachun aufgeklärt. Tagsüber erfolgen wenige Einflüge mit Bombenabwürfen in Gegend Prochladnyj - Altud. Die nur zur Verteidigung eingesetzten Teile der Div. benützen den Tag zum Ordnen und Herrichten der Waffen, des Gerätes und der Fahrzeuge. Die Beisetzung des Div.Kdrs. und der neben ihm gefallenen Offz. fand um 11.00 Uhr am Hauptverbandsplatz Altud nach einer Rede des Kriegspfarrers Kallensee im Beisein Gen.Mjr. Müller in Vertretung des Herrn Komm.Gen. und der engeren Mitarbeiter des Div.Kdr. statt. Ein Wachzug des Div.Stabes erwies die militärischen Ehren. Von den zur 3.Pz.Div., bzw. zum XXXX.Pz.Korps abkommandierten Kpfgr.von Bodenhausen und Burmeister liegen am Berichtstage keine Meldungen vor. Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung für den 27. 8. siehe Anlagen. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000726

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000727

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
28.8.1942 Div.Gef.Std. Tschernigowskij	Während der Nacht liegt vereinzeltes Art.-Störungsfeuer auf Gegend Kolchose westlich Nowo Poltawskoje. Die gegnerische Luftwaffe verhält sich während der Nacht ruhig. Das Art.-Störungsfeuer im Raum Nowo Poltawskoje hält auch tagsüber an. Die Pz.B-Battr. klärt eine feindliche Battr. in Gegend 3 km westlich Maisskij und einen Pz.-Zug bei Maisskij auf. Infolge Munitionsmangel konnte eine Bekämpfung dieser Ziele durch die eigene Art. nicht erfolgen. Erneute Aufklärung der Kpfgr. Bachmann vor der Brückenstelle Nowo Poltawskoje ergibt, dass sich die feindlichen Kräfte vom Südufer zurückgezogen haben.
12.oo Uhr	nimmt ein Stoßtrupp der Kpfgr. von Eisenhart in Bakssanenok Verbindung mit dem rechten rumänischen Nachbarn auf. Am Nachmittag werden der Stab, die 1.und 5./Flak Rgt.7 zur 2.rum.Geb.Div. in Marsch gesetzt. Der Luftschutz im Raum Nowo Poltawskoje - Altud wird von der IV.(Flak)/Pz.A.R.128 übernommen. Während des Tages überqueren verschiedene Bomberstaffeln den Div.-Raum ohne Bomben abzuwerfen. Im übrigen wird auch der 28.August dazu benutzt, um Waffen und Gerät instandzusetzen.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: sehr			
heiß, schwül,			
heiter.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000726

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Durch Fernschreiben (s.Anl.) erfolgt die Mitteilung, dass zum neuen Kdr. der Div. Generalmajor Frhr.von Boineburg-Lengsfeld ernannt wurde.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Standortübersicht für den 23.8. siehe Anlagen.
	Abschluflagenkarte siehe Anlage.

000730

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 666
			Anlagen 672 u. 673
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000731

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
29.8.1942 Div.Gef.Std. Tscherni- gowskij	Während der Nacht beiderseitiges Art.- und Gr.W.-Störungsfeuer im Abschnitt der Kpfgr. Bachmann. Eine vor dem linken Abschnitt im Mondlicht erkannte feindliche Bewegung in ostwärtiger Richtung auf dem Südufer des Bakssan wird durch einen geschlossenen Feuerüberfall der Art.-Gruppe Schlutius zerschlagen. Gegen 01.30 Uhr ist starker Gefechtslärm (Art.- und M.G.-Feuer) in Gegend Prochladnyj vernehmbar. Die gegnerische Luftwaffe beschränkt sich darauf, während der Nacht den Raum der Div. zu überfliegen, ohne Bomben abzuwerfen. Der Schwerpunkt liegt ersichtlich nach wie vor ostwärts am Terek im Abschnitt der 3.Pz.Div. Nach Hellwerden wird durch Aufklärung der Kpfgr.Bachmann festgestellt, daß das Nordufer des Bakssan bis zur Einmündung feindfrei ist. Am Südufer des Bakssan hat sich der Gegner beiderseits der Brückenstelle während der Nacht etwa in Btl.-Stärke an das Ufer herangeschoben und geschickt eingegraben. Es werden einige Russen mit Säcken auf dem Rücken beobachtet. Es kann dabei nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden, ob es sich um zusammengelegte Floßsäcke handelt. Das feindliche Art.- und Gr.W.-Feuer auf Nowo Poltawskoje und den vorderen Rand der Art.-Stellung hält den Vormittag

000732

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiter, sehr heiß und schwül.	Abgang: I./Flak Rgt.7		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000738

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	über an.
	Die eigene Art. bringt unter dem Einsatz der Pz.B-Battr.3 feindliche Batrn. zum Schweigen.
	Die westlichen Teile der I./Flak Rgt.7 setzen sich zur 2. rum.Geb.Div. in Marsch. Die IV.(Flak)/Pz.A.R.128 übernimmt den Luftschutz im Raum Nowo Poltawskoje - Altud mit Schwerpunkt in Altud.
	Gegen 14.00 Uhr wird auf dem linken Flügel der Kpfgr.Bachmann, vor dem Abschnitt des I.Btl. von jenseits des Ufers sitzenden Baumschützen auf einen eigenen Spähtrupp geschossen. Das Feuer - offenbar von Scharfschützen - liegt genau und schaltet jede eigene Bewegung aus.
	Ein im rechten Abschnitt des II.Btl. auf Nowo Iwanowskij angesetzter Spähtrupp wird wenige 100 m südlich des Bakssan-Flusses, etwa 1,5 km westlich der Brückenstelle durch heftiges M.G.- und Art.-Feuer abgewiesen.
	Ein SPW der Pioniere fährt einen Spähtrupp in Richtung Eisenbahnlinie Maisskij - Prochladnyj. In der Gegend südlich der Eisenbahngabel Prochladnyj werden besetzte Scharten-stände erkannt.
	Auch während des Nachmittages hält vereinzeltes Art.-Störungsfeuer auf den Westteil Nowo Poltawskoje und die Art.-Stellungen nord estlich Nowo Poltawskoje an.

000734

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	In der Luft herrscht auch weiterhin, abgesehen von einigen Einflügen ohne Bombenwurf, Ruhe.
	Im Abschnitt vor dem Kr.Schtz.Btl.23 in Prochladnyj erfolgt vor Morgengrauen mit Unterstützung von 2 Panzerzügen ein Feindvorstoß. Der Angriff wird abgewehrt.
	Tägliche Meldungen an das Korps, Gliederung für den 29.8. und Div.Befehl für den 30.8. (Unternehmen von Eisenhart gegen die in der Westflanke sitzende Partisanengruppe) siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000735

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlagen 676,
			683 und 684
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

000736

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
30.8.1942 Div.Gef.Std. Tschernigowskij	Die Nacht verläuft ruhig. Nur wenige feindliche Flugzeuge überfliegen den eigenen Luftraum ohne Bomben abzuwerfen. In den frühen Morgenstunden werden die Ortschaften Baschenowskij, Petropawlowskij, Alexandrowskij, Nowo Osetinskij und Minskij von der Kpfgr.von Eisenhart besetzt. Wieder Erwarten kann von den gemeldeten Partisanenkräften nichts festgestellt werden. Die Bevölkerung wird in den genannten Ortschaften durchsucht, verdächtige Personen werden festgenommen. Westlich Minskij fühlt ein feindlicher Reiterspähtrupp vor. Eigene Aufklärung ergibt, daß sich die Partisanengruppe in das unwegsame Buschgelände südlich des Geduko-Flusses zurückgezogen hat. Gegen 12.00 Uhr wird in Bakssanenok Verbindung mit dem rechten rumänischen Nachbarn hergestellt. Zwischen Minskij und Grabowez wird ein Feindspähtrupp aufgerieben. 7 Gefangene werden gemacht, 2 russische Offiziere fallen. Die zur Unterstützung bei den Säuberungsaufgaben vom Korps der Div. vorübergehend unterstellte Kosaken-Kp. trifft bei der Kpfgr.von Eisenhart ein. Der Tag verläuft im übrigen bei der Kpfgr.von Eisenhart ruhig. Die Kräfte der Kpfgr. sichern in den besetzten Ortschaften. Im Abschnitt vor der Kpfgr.Bachmann verläuft der Tag bis

000737

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Sehr heiß, nachmittags starker Gewitterregen.	Zugang: Kosaken Kp. Eichele		

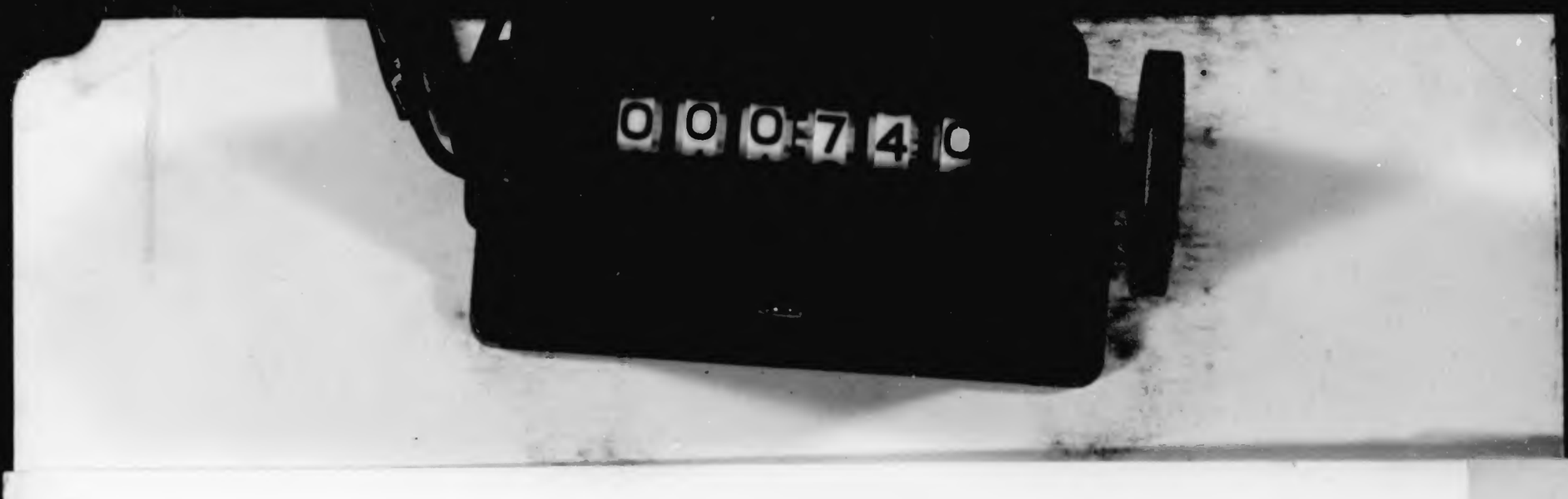
*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000738

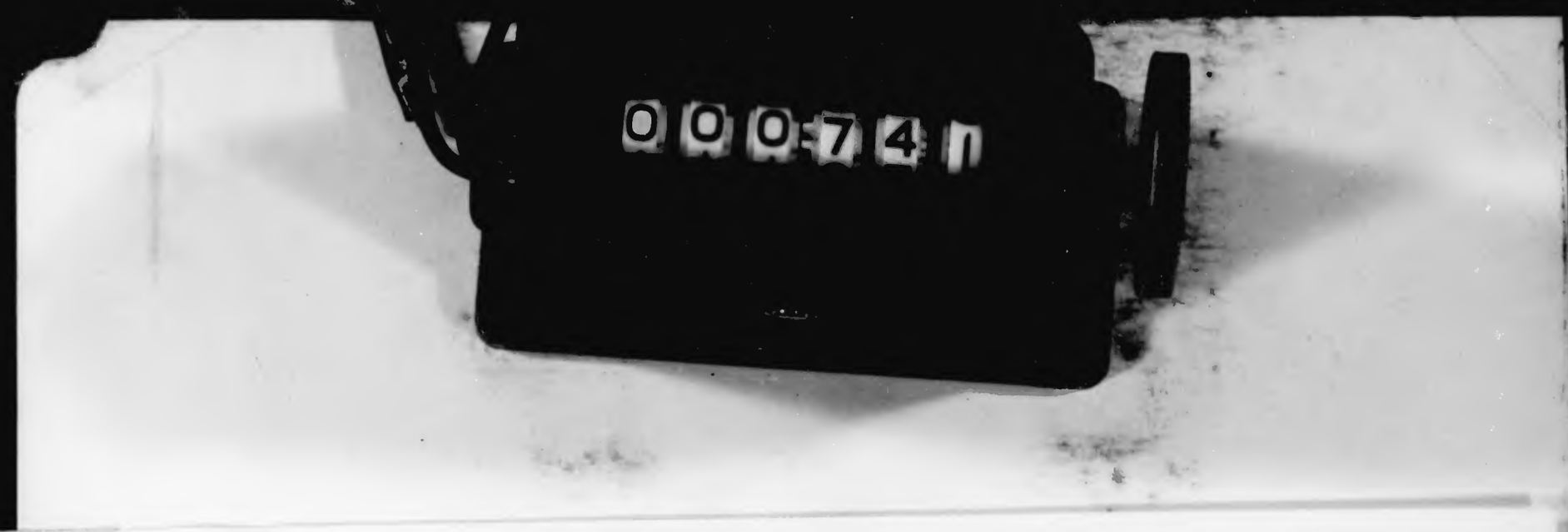
Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	auf vereinzeltes Art.-Störungsfeuer ruhig.
	Die Art.Gruppe Schlutius bekämpft nach Aufklärung durch die Pz.B-Battr. 4 feindliche Battrn. mit gutem Erfolg.
	Ein von der Kpfgr.Bachmann angesetzter Spähtrupp meldet das Bakssan-Südufer und das Terek-Ostufer feindbesetzt. Es handelt sich um stärkere Kräfte mit Pak und Pz.Büchsen.
	Ein auf Nowo Iwanowskij angesetzter Spähtrupp überquert den Bakssan westlich der Brückenstelle und wird vom Gegner in Stärke von 1 bis 2 Kpn. bekämpft. Eigene Art. greift in das sich entwickelnde Gefecht ein.
	Das in Prochladnyj liegende Kr.Schtz.Btl.23 weist während der Nacht verschiedene feindliche Spähtrupps ab, die unter Unterstützung von Art. und des bis zum Brückenkopf Prochladnyj vorstoßenden Panzerzuges in die eigenen Stellungen einzudringen versuchen.
10.45 Uhr	erreichen die vordersten Teile des II./I.R.668 (370.I.D.) Prochladnyj, um die für die Nacht vom 30. zum 31. vorgesehene Herauslösung des Kr.Schtz.Btl. vorzubereiten.
	Auch tagsüber verhält sich die gegnerische Luftwaffe ruhig.
	Die der 3.Pz.Div. unterstellte Kpfgr.von Bodenhausen sichert am linken Flügel der 3.Pz.Div. im Raum Kalinowskaja - Sselkuschino. Der Gegner sitzt mit Art. am Südufer des Terek.
	Meldungen an das Korps u.Gliederung für den 30.8.s.Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000732

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
31.8.1942 Div.Gef.Std. Tscherni- gowskij	Die Nacht verläuft ruhig. Keine Feindeinflüge. Die Kpfgr.von Eisenhart sichert während der Nacht im Raum Petropawlowskij - Alexandrowskij - Bashenowskij unter Räumung der Ortschaften westlich davon. An der Geduko-Furt südlich Bashenowskij wird eine ständige Beobachtung unterhalten. Nach Gefangenenaussagen handelt es sich bei den Feindkräften südlich des Geduko nicht um Partisanen, sondern um reguläre Truppen in Stärke von etwa einen Rgt. Im Abschnitt vor der Kpfgr.Bachmann liegt am Morgen vereinzeltes Art.-Störungsfeuer. Die eigene Art. legt im Planschießen Feuer auf Prischiwskaja. Nach Aufklärung der Pz.B-Battr. hat der Gegner seine Art. um einige leichte Battrn. verstärkt. Im Laufe des Tages wird eine durch die Pz.B-Battr. in Gegend Käserei aufgeklärte Feindbattr. ausgeschaltet. Das gegenseitige Art.-Störungsfeuer hält den ganzen Tag über an. Der Gegner sitzt etwa 100 bis 200 m südlich des Bakssanufers in festen Stellungen und treibt gegen die eigenen Linien Gefechtsaufklärung vor. Weitere Aufklärung im Abschnitt südlich des Geduko, vor der Kpfgr.von Eisenhart ergibt, daß der Gegner im Abschnitt zwischen Bakssan und Geduko Pak, Gr.W. und 7,6cm Geschütze besitzt.



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Warm, teilweise bewölkt.	Abgang: II./Werf.Rgt. 52, 4./Btl. Bergmann		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

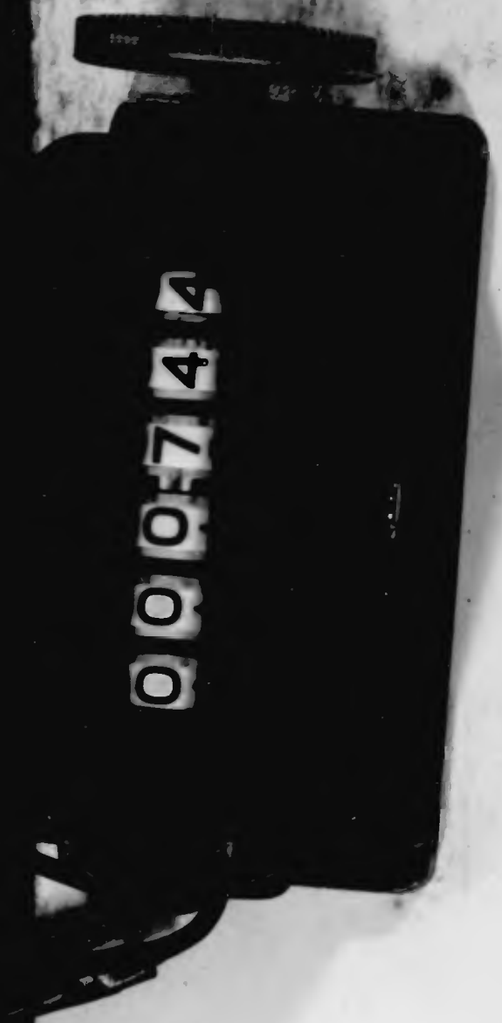
000742

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Nach Gefangenenaussagen besteht über den Bakssan keine Kriegbrücke des Gegners. Der Russe hat vielmehr die schweren Waffen an einer Furtstelle des dort 1,50 m tiefen Bakssan hindurchgezogen. Im Laufe des Tages wird die III./Werfer Rgt.52 zum XXXX.Pz. Korps in Marsch gesetzt. Kr.Schtz.Btl.23 tritt 13.00 Uhr mit Anfängen in Prochladnyj an, um den Raum Alexandrowskoje - Petropawlowskij zu erreichen. Das Btl. soll am 1.9. in Alexandrowskij und Petropawlowskij Unterkunft beziehen, um in engster Verbindung zur Kpfgr.von Eisenhart sich an der Sicherung vor dem Geduko-Abschnitt zu beteiligen. Gegen 14.00 Uhr fliegt ein Verband von 10 "I 6" und 9 "I 153" in den Luftraum der Div. ein. Die IV./Pz.A.R.128 schießt ein Flugzeug ab. Der Abschuß eines weiteren Flugzeuges ist wahrscheinlich. Die Kpfgr.von Bodenhausen wechselt am Berichtstage ihr Unterstellungsverhältnis von der 3.Pz.Div. zur 13.Pz.Div. Das Pz.Rgt.201 (mit Stab und Abt.Fechner) marschiert nach Ssokoloff und wird ebenfalls der 13.Pz.Div. unterstellt. Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung für den 31. 8. siehe Anlagen. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000743

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz unitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlagen 694 u. 695 Mappe für Abschluss-lagen.

*] Temperatur, Niederschläge Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.


0007444

000745
NEW FOLDER BEGINS

000746

1 Sep-16 Oct 1942 23 Pz Div, 30488/6

Ia. Kriegstagebuch Nr. 2, Band 2.

T-315, Roll 791, 1st Frame 746

SP

000747

Kriegstagebuch Nr. 2 der 23. Pz. Div.

- Abt. I a -

vom 30.5.42 - 30.11.42

Band 2

1. 9. 1942 - 16. 10. 1942

30 488/6

000746

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000746

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
1.9.1942 Div.Gef.Std. Tschernigowskij	Rubige Nacht. Ein vereinzelter Feindflieger bekämpft in Gegend Nowo Poltawskoje eigene Fahrzeuge mit Bordwaffen. K.23 bezieht ab 08.00 Uhr im Raum Alexandrowskij - Petropawlowskij Stellung. Der Kpfgr.von Eisenhart wird die 4./Pz.A.R.128 zugeführt. Nach Umgruppierung der Kpfgr.von Eisenhart liegt der Schwerpunkt der Sicherung auf Höhe 577 (1 km südostwärts Bakssanok). Hier wird der Anschluß an die 2.rum.Geb.Div. durch eine Starke Feldwache hergestellt. Im Raum vor der Gruppe von Eisenhart verläuft der Tag ruhig. Außer einzelnen russ. Spähern am Südostrand Nowo Osetinskij wird kein Feind festgestellt. Einzelne Art.-Einschläge liegen hart südlich Nowo Osetinskij. Auf dem ostwärtigem Flügel der Div. bei Kpfgr.Bachmann liegt vormittags vereinzeltes Art.-Störungsfeuer. Ab 12.40 Uhr beginnt die Feindart. ein gut geleitetes schweres zusammengefaßtes Feuer auf die Ortschaften Nowo Poltawskoje und Nowo Wosnesens zu legen. Insbesondere liegt das Feuer auf den Gefechtsständen des I./Pz.Gren.Rgt.128 und des Pz.A.R.128. Offenbar sind die Gef.Stände durch Spione verraten. Der Kdr. I./Pz.Gren.Rgt.128 und sein Adjutant werden verwundet. Die eigene Art. antwortet und schaltet nach Aufklärung durch die Pz.B-Battr. 3 Feind-Battrn. aus.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Trüb, kühler als an den Vortagen.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000750

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	In den Nachmittagsstunden wird vor der Kpfgr.Bachmann verstärkte Aufklärungstätigkeit festgestellt.
	Nach Überläuferaussagen hat der Gegner vor dem Abschnitt der
	Div. eine frische Div. aus Grusien eingesetzt und seine Art.
	weiter verstärkt. Die bisher eingesetzten angeschlagenen
	Teile sind abgelöst. Die verstärkte Art.- und Aufklärungs-
	tätigkeit deutet darauf hin, daß sich der Gegner mit An-
	griffsabsichten trägt.
	Im Raum Nowo Poltawskoje - Altud geringe feindliche Flieger-
	tätigkeit. Der IV./Pz.A.R.128 gelingt es wie am Vortag ein
	Flugzeug abzuschießen.
	Kpfgr.von Bodenhausen sichert während des Berichtstages im
	Verband der 13.Pz.Div. am Terek im Abschnitt Mekenskaja -
	Nikolajewskaja.
	Am Berichtstag geht die Meldung ein, daß für die Div. ein
	Marschbatl. in Taganrog eingetroffen ist. Weiterleitung ist
	nach Georgijewsk beantragt. Gleichzeitig werden die noch in
	Charkow befindlichen Teile des Feld-Ers.Btl. mit Ausnahme
	eines Nachkommandos zur Bewachung des Div.Lagers in Char-
	kow, in den Raum der Div. befohlen (s.Anl.).
	Tägliche Meldungen an das Korps, Standortübersicht und Glie-
	derung der Truppenteile siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000752

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000753

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
2.9.1942 Div.Gef.Std. Tscherni- gowskij	Die Nacht verläuft ruhig sowohl in Bezug auf die feindliche Luftwaffe, wie die Artillerie. Der Tag wird dazu benutzt, um die belegten Ortschaften als verteidigungsfähige Stützpunkte auszubauen. Die Art.Stellungen werden stützpunktartig ausgebaut. Besonderer Wert ist auf die Überwachung der Geduko-Furten zu legen. Die vom Pz.Pi.Btl.51 abgestellten Teile treten zu ihrem in Altud liegenden Btl. zurück. 3.(Fla)/Pz.Jg.Abt.128 wird als Div.Reserve ebenfalls nach Altud verlegt und dem Pz.Pi.Btl.51 unterstellt. Aus der Kpfgr. Bachmann werden 2 Kp.n. herausgezogen. Auch sie treten unter das Pz.Pi.Btl. als bewegliche Div.Reserve. (Nähere Einzelheiten über die Neugruppierung der im Bakssan-Verteidigungsabschnitt eingesetzten Teile der Div. siehe Sprüche an unterstellte Einheiten in der Anlage). Im Abschnitt vor Kpfgr.Bachmann erfolgt noch vor Mitternacht am Südufer des Bakssan an der Brückenstelle eine Sprengung, wodurch die Brücke in einer Länge von 5 m unterbrochen wurde. Beim Morgengrauen gelingt es in Gegend 2 km nordostwärts Nowo Poltawskoje einen Feindspähtrupp in Stärke von 25 Mann zu stellen und einen Offz. und 15 Mannschaften als Gefangene einzubringen. Gegen 11.00 Uhr meldet ein Spähtrupp 4,5 km ostwärts Nordaus-

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000755

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Gang Nowo Poltawskoje 50 - 60 bewaffnete Russen.
	Der um 12.00 Uhr abgesandte Spähtrupp in Zugsstärke mit zu-
	geteilten V.B. meldet das Nordufer des Bakssan feindfrei.
	Nach Westen vorgenommene Aufklärung ergibt, daß der Gelände-
	streifen entlang des Geduko bis 15 km westlich der Brücken-
	stelle feindfrei ist.
	Im Verlauf des Tages hält das Art.- und Gr.W.-Störungsfeuer
	der Vortage auf den Raum der eigenen Art. nördlich Nowo Pol-
	tawskoje an. Es handelt sich nach Aufklärung der Pz.B-Battr.
	um etwa 10 Feindbattrn., die eigene Art. ist zum Teil ge-
	zwungen, Ausweichstellungen zu beziehen.
	Auch im Abschnitt vor der Kofgr.von Eisenhart fällt die ver-
	stärkte feindliche Aufklärungstätigkeit auf. Ein Reiterspäh-
	trupp 4 km südwestlich Grabowez entzieht sich rechtzeitig
	der Gefangennahme. Geduko selbst ist nach Einwohneraussagen
	noch nie vor feindbesetzt. Gegen 15.00 Uhr werden auf dem
	Südufer des Geduko-Flusses 6 Lkw. mit Schützen beobachtet.
	Luftlage am Berichtstage ruhig.
	In der Beurteilung der Lage ergibt sich am Berichtstage keine
	wesentliche Änderung. Die vor dem Bakssan eingesetzten Teile
	der Div. richten sich auf längere Zeit zur Verteidigung ein.
	Das Pz.Rgt.201 mit der Abt. Fechner steht am 2.9.in Ssokoloff.
	Meldungen an das Korps u.Gliederung für den 2.9. s.Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000756

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000757

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
3.9.1942 Div.Gef.Std. Tschesni- rowskij	Der Tag steht unter dem Eindruck eines sich immer mehr verstärkenden Landregens. Die nicht befestigten Wege weichen in kurzer Zeit so auf, daß nur noch Raupenfahrzeuge mühsam durchkommen. Die tiefliegenden Wolken schließen jede Fliegertätigkeit den ganzen Tag über aus. Die für den 3.9. mit Hellwerden vorgesehene kampfkräftige Aufklärung mit Art.-Unterstützung auf das Dorf Geduko wird in Anbetracht der ungünstigen Witterung verschoben. Noch vor Mitternacht wird vor Kpfgr.Bachmann 2 km ostwärts Nowo Poltawskoje ein feindlicher Spähtrupp festgestellt. Sonst verläuft die Nacht sowohl vor Kpfgr.Bachmann wie auch vor Kpfgr.von Eisenhart ruhig. Die von Kpfgr.Bachmann angesetzte Vormittagsaufklärung nach Osten bis zur Baksanenokmündung blieb ohne Feindberührung. Bei der Aufklärung nach Westen wurde ein Reiterspähtrupp in Stärke von 3 Mann, sowie vor dem Bakssan ein ausgetretener Trampelpfad beobachtet. In Richtung auf Geduko selbst konnten Anzeichen festgestellt werden, daß die Ortschaft vom Feind besetzt ist. Tagsüber erfolgt die Evakuierung von Nowo Poltawskoje von allen Zivilpersonen. Im Verlauf des Tages nur schwaches Art.-Störungsfeuer des Gegners in Gegend Gefechtsstand II./Pz.Gren.Rgt.128.

000756

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Anhel-			
tender Landre-			
gen.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000756

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Nach Aussagen von Zivilisten sollen nach Primalkinskoje und Troizkij einzelne Feindtrupps durchgesickert sein. Angesetzte Aufklärung kommt ohne Ergebnis zurück.
	Der Tag wird im übrigen zum Ausbau der belegten Ortschaften zu Stützpunkten benutzt. Nach getroffenen Feststellungen befinden sich nunmehr vor der Division im Abschnitt Geduko - Bakssan-Mündung die 392. grusische S.D. Nach Westen anschließend Teile der 295. S.D. mit etwa 50 % des Soll-Bestandes, nach Osten anschließend die 151. S.D. (ehemals 45. Armee, früher an der türkischen Grenze liegend).
	Korpsbefehl siehe Anlage.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 711
			Anlage 714
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

000760

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
4.9.1942 Div.Gef.Std. Tschernigowskij	Die Nacht verläuft ruhig. Mit Hellwerden wird mit der Umgliederung der Kpfgr.Bachmann zur Sicherung mit Teilen Front nach Osten begonnen. 10.30 Uhr meldet die Kpfgr.von Eisenhart Gegner in Btl.-Stärke im Anmarsch von Geduko auf Geduko-Furt südlich Bashenowskij. Die Spitze dreht nach Erreichen des Waldstückes südlich der Furt nach Osten ab. Die Masse des Btl. folgt in breiter Front. K.23 stellt durch einen Stoßtrupp in Bakssanenok Verbindung mit dem rechten rumänischen Nachbarn her. Bei den Rumänen ebenfalls rege Spähtrupptätigkeit des Gegners mit dem Auftrag, Gefangene zwecks Feststellung der Truppenstärke zu machen.
12.30 Uhr	wird ein Spähtrupp in Stärke von 16 Mann südlich Grabowez gesichtet. Im weiteren Verlauf des Tages verhält sich der Gegner im Abschnitt der Kpfgr.von Eisenhart ruhig. Das gemeldete anmarschierende Btl. hat sich anscheinend auf Geduko zurückgezogen. Nördlich des Geduko-Flusses befindet sich am Nachmittag kein Feind. Bei Kpfgr.Bachmann wird 03.15 Uhr 1,5 km ostwärts Nowo Poltawskoje ein feindlicher Spähtrupp festgestellt. Gegen 08.00 Uhr kann ein Eisenbahnzug in Nordsüdrichtung

000762

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Trüb,			
nachmittags Auf-			
klaren.			

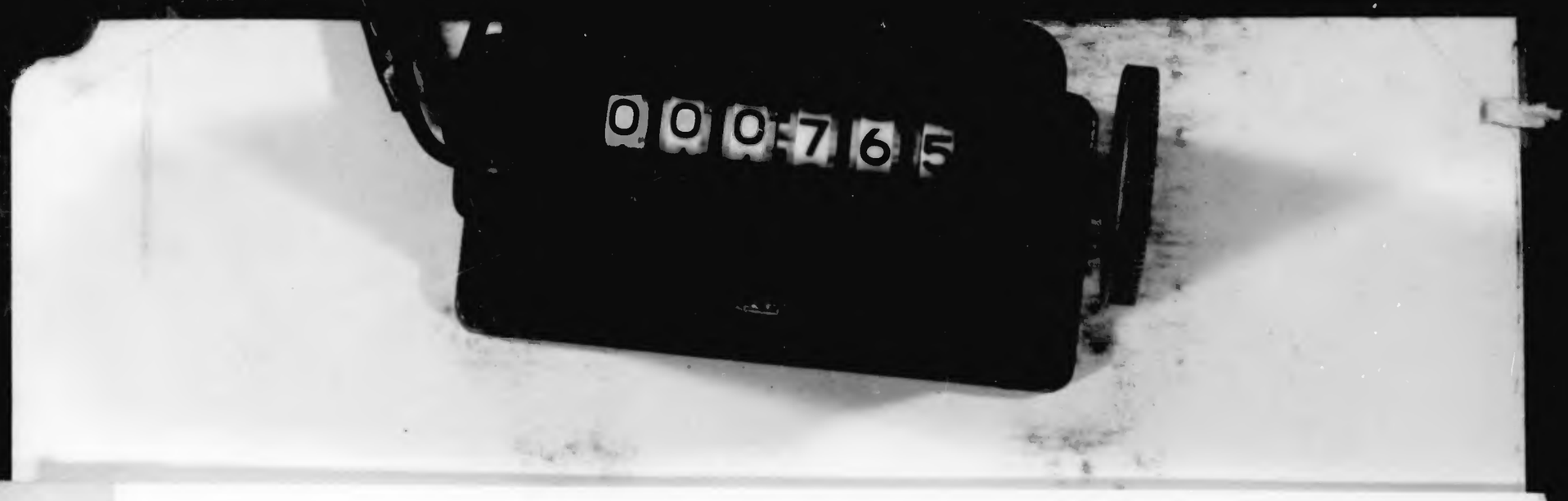
*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000763

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	fahrend beobachtet werden. Auf 2 Wagen befinden sich anscheinend Geschütze.
	In den Vormittagsstunden im Abschnitt der Kpfgr.Bachmann zeitweise stärkeres Art.-Störungsfeuer. Die eigene Art. bekämpft im Raum um Ssowjetskij 2 feindliche Battrn. mit gutem Erfolg.
	Im Verlauf des Nachmittages besteht bei Kpfgr.Bahmann keine Feindberührung.
	Irgend welche Anzeichen, daß sich der Gegner mit Angriffsabsichten trägt, können am Berichtstage nicht beobachtet werden.
	Die I./Pz.Rgt.201 ist am 1.9. vormittags von Nikolajewskaja am Don abmarschiert.
	Zur Einleitung der Ausbildung des eintreffenden Personalersatzes für das Pz.Rgt. stellt die Div. den Antrag, den Rgt. Stab Pz.Rgt.201, der im Augenblick ohne Truppen dem XXXX.Pz. Korps unterstellt ist (II./Pz.Rgt.201 wurdem LII.Korps unterstellt) der Div. wieder zuzuführen.
	Luftlage auch während des Tages bis auf Einflug einer "P 2" im Raum Altud ruhig.
	Absicht für den 5.9.42: Nach Bereitstellung im Waldstück südlich Geduko-Furt 10.00 Uhr Angriff der Kpfgr.von Eisenhart verstärkt durch die SPW-Kp. Kr.Schtz.Btl.23 auf Geduko.

000764

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.
5.9.1942 Div.Gef.Std. Tscherni- gowskij	Nach ruhig verlaufener Nacht erfolgt in der Zeit von 04.40 Uhr bis 05.15 Uhr ein geschlossener Feuerüberfall des Gegners mit allen seinen verfügbaren schweren Waffen - dabei auch eine Stalinorgel - auf den Raum Nowo Poltawskoje - Nowo Wosnesens - Altud. Nach dieser Feuervorbereitung greift der Gegner in etwa Btl.Stärke die Kolchose westlich Nowo Poltawskoje, ebenfalls in Btl.-Stärke von der Mündung des Bakssanenok in den Bakssan nach Westen zu auf Nowo Poltawskoje an. Unter dem Schutz der Nacht war es dem Gegner gelungen, diese Kräfte unbemerkt über den Bakssan zu setzen. Dem von Wesselowskij her auf den Westrand Nowo Poltawskoje angreifenden Btl. gelingt es, bis in die Kolchose Nowo Poltawskoje vorzudringen. die 6./Pz.Gren.Rgt.128 wirft den Feind im Gegenstoß und bringt die Kolchose und die freie Plätze westlich davon wieder in eigene Hand. Einzelne Feindgruppen ziehen sich über den Bakssan nach Süden zurück. 50 Gefallene werden auf dem Gefechtsfeld gezählt, 60 Gefangene werden eingebracht. Der aus ostwärtiger Richtung auf Nowo Poltawskoje angesetzte Angriff des Gegners bleibt im Feuer



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 717
			Mappe für Ab-
			schlußlagen
Wetter: Schön-			
wetter, etwas			
wärmer wie am			
Vortag.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000766

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	der eigenen Art. 600 m vor der eigenen Linie liegen. Teile des Gegners werden vor dem Abschnitt der II./Pz.Gren.Rgt. 128 im Nahkampf geworfen. Das bereits tags zuvor für 10.00 Uhr angesetzte Unternehmen der Kpfgr.von Eisenhart auf Geduko wird auf Befehl des Div.Führers, der sich zur Kpfgr. von Eisenhart begeben hat, um den Angriff zu begleiten, unabhängig von den oben geschilderten Kampfhandlungen durchgeführt. Da die in Nowo Poltawskoje zur Verfügung stehenden Kräfte der Kpfgr.Bachmann zu schwach sind, um den Gegner im Gegenstoß über den Bakssan nach Süden zu werfen, und da die Gefahr besteht, daß sich der Gegner weiter verstärkt, entschließt sich der Ia dazu die Div.Reserve einzusetzen. Das verst. Pz.Pi.Btl.51 erhält 12.00 Uhr den Auftrag im Zusammenwirken mit dem I./Pz.Gren.Rgt.128 über das Höhengelände Primalkinskoje nach Süden vorstoßend den Gegner über den Bakssan zurückzuwerfen.
18.00 Uhr	meldet das Pz.Pi.Btl. volle Ausführung des Befehls. Die Kpfgr. Zejdlik löst sich mit Eintritt der Dunkelheit vom Feind und kehrt nach Altud zurück. Soweit westlich Nowo Poltawskoje noch versprengte Feindteile nördlich des Bakssan geblieben sind, werden sie im Laufe des Nachmittages von der Kpfgr. Bachmann gefangen genommen oder über den Bakssan zurückgeworfen.

000767

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
12.00 Uhr	befindet sich Geduko in eigener Hand. Der eigene Angriff kommt dem Gegner anscheinend völlig überraschend. Er zieht sich in Stärke von etwa 1 Kp. fluchtartig nach Süden zurück, 17 Gefangene und 32 Überläufer werden von der Kpfgr. von Eisenhart eingebracht. Da sich das Gelände um Geduko schlecht zur Verteidigung eignet, geht die Kpfgr. von Eisenhart wieder aus Geduko selbst heraus und beläßt nur einen kleinen Brückenkopf südlich der Geduko-Furt. Den ganzen Tag über gab die eigene Art. den im Kampf liegenden Grenadieren beste Feuerunterstützung. Gleichzeitig werden 3 leichtere und 2 schwere Geschütze des Gegners nach vorangegangener Aufklärung durch die Pz.B-Battr. mit gutem Erfolg bekämpft. Ein von Maisskij nach Norden fahrender Panzerzug wird durch gut liegendes Art.-Feuer zur Umkehr gezwungen. In der Luft herrscht trotz bestem Fliegerwetter den ganzen Tag über Ruhe, ein Zeichen dafür, daß die Angriffsunternehmen auf Nowo Poltawskoje nur von örtlicher Bedeutung waren. Nach Gefangenenaussagen waren die angesetzten beiden Btlne. mit den Auftrag über den Bakssan gegangen, Bei Nowo Poltawskoje angeblich in Maisfeldern versteckte schlecht bewachte 100 deutsche Panzer ohne Betriebsstoff auszuheben.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Gesamtzahl der am Berichtstage eingebrachten Gefangenen:
	300.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.
	Die Div. beabsichtigt ihren Gefechtsstand für den Winter
	in Eben Ezer aufzuschlagen und dazu wird der Ia/MeO beauf-
	tragt einen Plan mit den Unterkunftsverhältnissen des Ortes
	einzureichen (siehe Anlage).

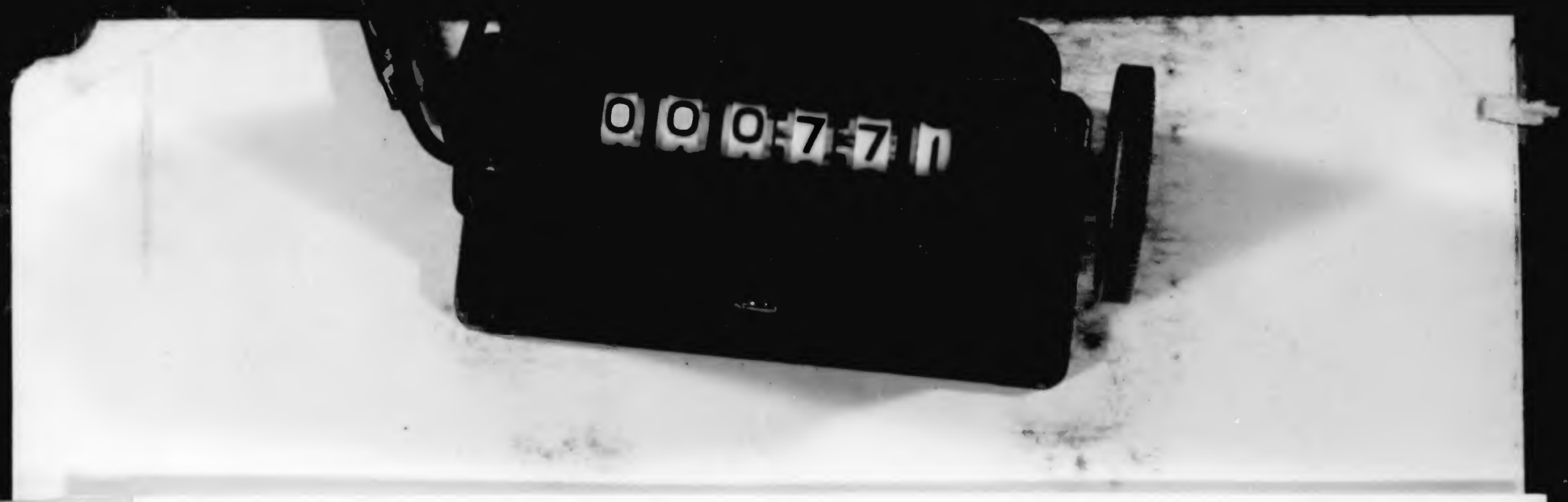
000769

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 721
			Mappe für Ab-
			schlußlagen
			Anlage 717a

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000770

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
6.9.1942 Div.Gef.Std. Tscherni- gowskij	Die Nacht verläuft ruhig. 00.00 Uhr meldet ein Spähtrupp der Kosaken-Kp. Eichele, daß sich in Geduko erneut Feind festgesetzt hat. Es sind etwa 20 Mann mit 1 Gr.W. und 1 M.G. erkannt worden. K.23 übernimmt die Sicherung im Raum Alexandrowskij - Geduko - Altud (ausschl.). Sowohl im Abschnitt Kpfgr.Richter (K.23 mit Kosaken-Kp. Eichele) als auch im Abschnitt Kpfgr. von Eisenhart wird nördlich des Geduko-Flusses kein Feind festgestellt. In den Vormittagsstunden liegt stärkeres Art.-Störungsfeuer auf dem Raum Nowo Poltawskoje - Nowo Wosnesens. Eigene Art. bekämpft nach Aufklärung durch die Pz.B-Battr. eine schwere Feindbattr. südlich Nowo Iwanowskij erfolgreich. Bei erneuter Durchkämmung des Raumes zwischen Bakssan und Baksaanenok werden am Berichtstage von Kpfgr.Bachmann 26 Gefangene mit 3 M.G. und 2 Pz.Büchsen eingebracht. In den Nachmittagsstunden werden von Kpfgr.Bachmann 60 Russen im Maisfeld auf dem Bakssan-Südufer 3 km südostwärts Nowo Poltawskoje beobachtet. Gegen Abend liegt erneut lebhaftes Art.-Störungsfeuer, dabei eine Stalinorgel, auf dem Raum nördlich Nowo Poltawskoje - Nowo Wosnesens. Bei Kpfgr.Richter liegt um 16.40 Uhr Art.-Feuer des Gegners



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Wolken-			
los, warm,			
nachts kühl.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000772

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	auf den Geduko-Brückenkopf. Noch vor Dunkelheit greift der Gegner in dem unübersichtlichen Buschgelände an. Einzelne Teile dringen bis in Gegend Bashenowskij vor. Die Kampfhandlungen, denen keine große Bedeutung zuzumessen ist, flauen mit dem Beginn der Nacht ab. Beim Angriff auf den Geduko-Brückenkopf handelte es sich anscheinend um Gegner in Stärke von 1 - 2 Kpn. Der auf Bashenowskij vorgestoßene Spähtrupp zog sich unter dem Schutz der Dunkelheit zurück. Tägliche Meldungen an das Korps, Standortübersicht und Gliederung der Truppenteile siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlagen 725 - 727
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

000774

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
7.9.1942 Div.Gef.Std. Tschernigowskij	Bei den Kpfgrn,von Eisenhart und Richter verläuft die Nacht ruhig. Bei Kpfgr.Bachmann bis Mitternacht lebhaftes Art.-Störungsfeuer auf Raum nördlich Nowo Poltawskoje. Eigene Art. bekämpft 3 schwere Battrn. und 1 Stalinorgel. In den Morgenstunden ist bei Kpfgr.Richter vor dem Geduko-Brückenkopf die Lage völlig bereinigt. 36 Gefangene und 5 Panzerbüchsen werden eingebracht. Der Brückenkopf wird im weiteren Verlauf des Tages ausgebaut. Seit 04.00 Uhr steht eine eigene Feldwache in Stärke von 1 Offz. und 20 Mann am linken Flügel der Kpfgr.Bachmann an der Straßengabel südlich Troizkij. Beim Morgengrauen stößt ein Stoßtrupp in Stärke von etwa 50 Mann über den Bakssan westlich Nowo Poltawskoje und gelangt bis in Höhe der Feuerstellung 10.(Flak)/Pz.A.R.128 1 km südlich Altud. Der Stoßtrupp wird rechtzeitig erkannt. Im Abwehrfeuer der Flakkanoniere wird der Stoßtrupp aufgerieben. 12 Gefangene werden eingebracht. Unter Zurücklassung der Gefallenen gelingt es einem Teil des Stoßtrupp sich zurückzuziehen.
04.30 Uhr	greift der Gegner in Kp.Stärke von Süden her in Richtung auf Punkt 237,6, 2,5 km westsüdwestlich Nowo Poltawskoje an.Auch hier wird der Feindangriff abgeschlagen. Die entwickelte Kp.

000775

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiter, trocken.			

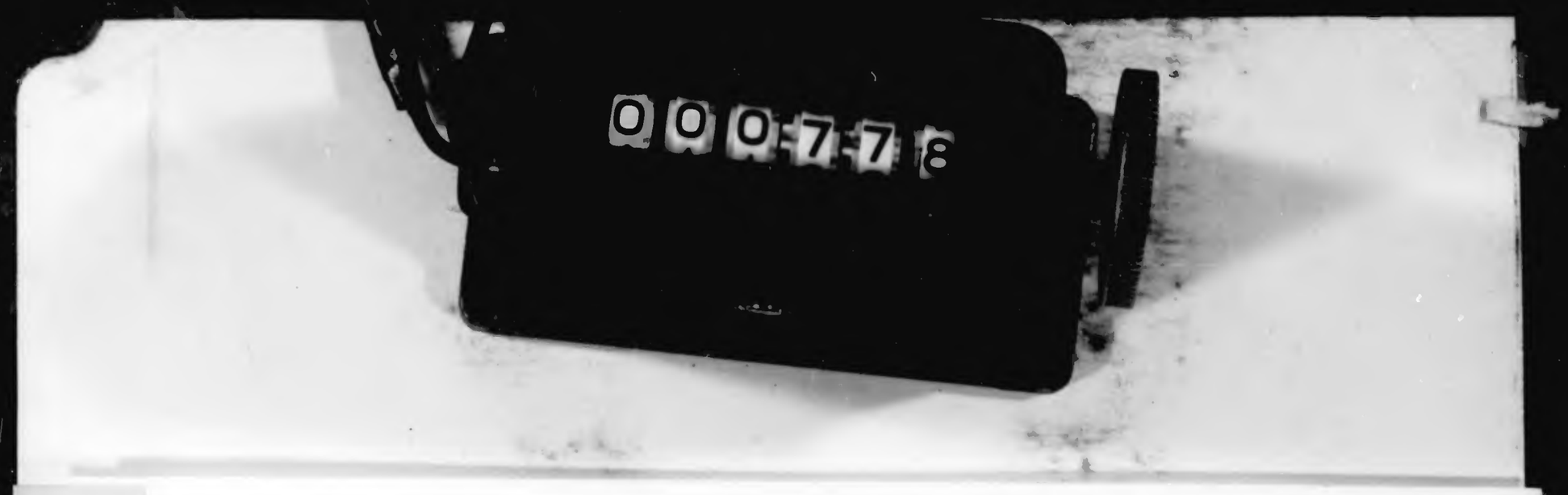
*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000776

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	bleibt zunächst im Sperrfeuer der eigenen Art. liegen. Der Gegner zieht sich dann zurück.
	Den ganzen Tag über liegt vereinzeltes Art.-Feuer schweren Kal. und Gr.W.-Feuer zwischen dem Geduko-Fluß und Grabowez.
	Bei Kpfgr.von Eisenhart laufen im Verlauf des Tages 14 Überläufer der grusischen 293.Div. über.
	Kpfgr.Richter bringt am Berichtstage 79 Gefangene und Überläufer ein.
	Im Raum zwischen Petropawlowskij - Altud versprengte Feindteile versuchen sich im unübersichtlichen Gelände zurückzuziehen.
	Eigene Art. bekämpft einzelne Feindgruppen im Maisfeld 2,5 km ostwärts Nowo Poltawskoje.
	Eine Aufklärungsmeldung ergibt, daß der Gegner etwa 3 km südwestlich Nowo Poltawskoje einen schmalen Steg über den Bakssan errichtet hat. Zur Vernichtung dort durchgesickerter Feindteile wird um 15.00 Uhr ein umfassender Gegenstoß von Teilen der Div.Reserve eingeleitet.
	Im Abschnitt der Kpfgr.Bachmann liegt ebenfalls tagsüber vereinzeltes Feindart.-Feuer. In Gegend Punkt 192,1 - Punkt 190,4 (gegenüber der Bakssanmündung) werden einige Feind-Lkws. und pferdebespannte Fahrzeuge beobachtet.
	Die Gefangenenzahl seit dem 5.9. überschreitet am Berichts-

000777

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	tage die Zahl 500.
	Daß es der Div. mit ihren schwachen Kräften gelang, die verschiedenen Feindangriffe der vergangenen Tage (zum Teil in Rgt.-Stärke) mühelos und unter verhältnismäßig geringen Verlusten abzuschlagen, erweist, daß der Gegner trotz Überlegenheit an schweren Waffen - müheloser Munitionsnachschub! - im ganzen nicht zur Durchführung von Angriffsaufgaben großen Stiles geeignet erscheint.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Standortübersicht der Truppenteile siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlagen 730 u.731
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

000746

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
8.9.1942 Div.Gef.Std. Tscherni- rowskij	Nach ruhig verlaufener Nacht wird durch Aufklärung vor der Kpfr.Bachmann festgestellt, daß der Gegner vor dem rechten Flügel der Gruppe über den Baksan zurückgegangen ist. Bei Kpfr.von Eisenhart wird 04.50 Uhr durch einen Spähtrupp erneut Verbindung mit dem rechten rum.Nachbarn in Bakssanenok aufgenommen. Aufklärung ergibt, daß Geduko feindbesetzt ist. Es handelt sich um Kräfte von etwa 1 1/2 Kp. mit 4 Gr.w., einer leichten Pak und 2 leichten Geschützen. Bei Hellwerden setzt erneut lebhaftes feindliches Art.-Störungsfeuer auf den Raum Nowo Poltawskoje - Nowo Wosnesensk - Altud ein, das bei Kpfgr.Bachmann auch den Nachmittag über anhält. Es werden durch die Pz.B-Battr. 7 Feindbattrn. aufgeklärt. Die Art.-Gruppe Schlutius bekämpft 1 Geschütz schweren und 2 Geschütze mittleren Kalibers in Gegens südwestlich Nowo Iwanowskij erfolgreich. Im übrigen verläuft der Tag vor den Kpfgrn.von Eisenhart, Richter und Bachmann ruhig. Keine feindliche Fliegertätigkeit. Der Gegner hat seinen Schwerpunkt offensichtlich nach Osten in Gegend Prochladnyj verlegt. Im Gelände zwischen Troizkij und Malka-Fluß kann zunächst kein Feind festgestellt werden. Primalkinskoje ist jedoch feindbesetzt. Von dort versucht der Gegner unter anderem in

000780

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Teil-			
weise bewölkt,			
trocken, Nacht			
kühl.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000780

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	den von schwachen Kräften gehaltenen Westteil Prochladnyj einzudringen.
	Zu erwähnen bleibt noch, daß das Marsch-Btl. 23/3 (Pz.) der 23.Pz.Div. mit 1., 3. und 4. Kp. am Berichtstage in Georgijewsk eintrifft. Das Marschbtl. mit rund 1000 Mann Mannschaftsersatz ist am 17.8. in Pforzheim - Baden abgefahren.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschublagenkarte siehe Anlage.

000782

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 735
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

000782

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
3.8.1942 Div.Gef.St. Technni- gowskij	Nach mehr verlaufener Nacht setzen sich kurz vor Hell- werden 2 Offz.-Spähtrupp des Div.Stabes auf Primal'inskoje und Prochladnyj in Marsch. Der Spähtrupp auf Prochladnyj mit dem Auftrag, mit dem dort liegenden II./I.R.668 Ver- bindung aufzunehmen. Der Spähtrupp auf Primalkinskoje soll feststellen, in welcher Stärke die Ortschaft feindbesetzt ist. Beim Eindringen des Spähtrupps in Prochladnyj liegt schweres Feuer aller Waffen auf den in deutscher Hand be- findlichen Westteil des Ortes. Der Feind greift in Stärke von etwa 2 Btl. von Osten und Süden her an. Der Ostteil von Primal'inskoje ist feindbesetzt. Dort liegt die eine Ausgangsstellung für den Angriff auf Prochladnyj. Es ge- lingt dem Btl. den Angriff unter erheblichen eigenen Ver- lusten abzuschlagen. - Es sind dort zusätzlich 200 17 bis 18 jährige Arbeitsdienstmänner eingesetzt. - Zum Gegenstoß auf Primalkinskoje reichen die Kräfte in Prochladnyj nicht aus. Der in der Belassung erheblicher Feindkräfte in Pri- malkinskoje zugleich eine Gefahr für die eigene Ostflanke liegt und um dem linken Nachbarn zu helfen, beschließt der Div.Führer um 14.00 Uhr ein Unternehmen zur Säuberung des Malka-Abschnittes bis zur Malka-Mündung anzusetzen. Auf sei- nen Befehl tritt die Div.Reserve (Kpfgr.Zejdlik), verstärkt durch die SPW-Kp. des Kr.Schtz.Btl. 15.30 Uhr in Troizkij

000784

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Bewölkt,			
trocken.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	an, stößt beiderseits Primalkinskoje vorbei und dringt von Osten her in den Ort ein. Nach hartem Ortskampf ist das Dorf noch vor Einbruch der Dunkelheit in eigener Hand. Die eigenen erlittenen Verluste stehen zur Zahl der Feindtoten und Feindgefangenen in keinen Verhältnis.
	Das beabsichtigte Instellungbringen des 8,8 cm Flakzuges zum Niederkämpfung des Pz.Zuges in Gegend Höhe 183 kann nicht erfolgen, da die Gegend um Punkt 183 bei dem Unternehmen nicht mitgesäubert wurde.
	Vor den Kpfrn. von Eisenhart, Richter und Bachmann im übrigen tagsüber ruhig. Ostwärts Nowo Poltawskoje werden am Vormittag 2 Feindstärkeruppe festgestellt.
	Im Raum Bashenowskij - Petrogawlowskij und um Nowo Poltawskoje liegt leichtes Art.-Störungsfeuer. Kpfr. Richter meldet 14.00 Uhr ebenfalls leichtes Art.-Störungsfeuer auf den Geduko-Brückenkopf.
	Im Zusammenhang mit den Feindkräften bei Primalkinskoje steht ein von Kpfr.Bachmann festgestellter Feindstärkeruppe auf dem Nordufer des Bakssan 2 km ostwärts Nowo Poltawskoje in Stärke von etwa 30 Mann. Südostwärts von Nowo Poltawskoje auf dem Südufer des Bakssan werden 2 Kpn. in nordostwärtiger Richtung marschierend beobachtet.
	Die Luftlage ist den Tag über ruhig, bis auf wenige Maschinen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Die in großer Höhe den Luftraum der Division überqueren orne Bomben abzuwerfen. Weitere Meldungen an das Korps siehe Anlage. Aufmarschkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000788

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Sie in großer Höhe den Luftraum der Division überqueren ohne Bomben abzuwerfen. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Absetzplatzskizze siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 737
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

0004990

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
10.9.1942 Div.Gef.Std. Tschernizowskij	Für den 10.9. ist eine Aufklärung des Pz.Gren.Rgt.128 gegen den vermuteten Baksanbrückenschlag südwestlich Nowo Poltawskoje, gegen die Baksanenokmündung und gegen die Malkamündung angesetzt. K.23 soll in Richtung auf den vermuteten Baksansteg 5 km ostwärts Geduko aufklären, die Pz.Jg.Abt. 128 gegen den Geduko-Abschnitt südostwärts Grabowez. Die Nacht verläuft ruhig bis auf feindliche Art.- und Gr.W.-Feuerüberfälle auf den Geduko-Brückenkopf und auf den linken Abschnitt der Kpfgr.Bachmann. Nach Aufklärungsmeldung vom 9.9. abends hat sich der Gegner in Geduko in Stärke von 1 - 2 Kpn. eingegraben. Die während der Morgenstunden laufende erwähnte Aufklärung der Kpfgr.Bachmann stellt südlich des Malka-Flusses bis Nowo Prokowskij keinen Feind fest. Eigene Sicherungen werden darauf hin bis Nowo Prokowskij vorverlegt. Auch nördlich des Gesukoflusses steht kein Feind. Am Baksannordufer, 500 m nordöstlich Nowo Kurskij gelingt es einem Spähtrupp 3 Mann Besatzung eines abgestürzten Feindflugzeuges gefangen zu nehmen. Nowo Kurskij ist nach Gefangenenaussagen noch in Kp.-Stärke besetzt. K.23 nimmt im Laufe des Tages erneut Verbindung mit dem rechten rumänischen Nachbarn auf. Die Feindart. wirkt im Verlauf des Tages vereinzelt auf den

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Warm, ein wenig bewölkt, morgens Bodennebel.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000492

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Geduko-Brückenkopf und auf den Raum der Kfgr.Bachmann.
	Zwischen 09.30 und 09.40 Uhr schießt ein schweres Geschütz
	aus Gegnd 3 km westlich Nowo Iwanowskij. Eigene Art. be-
	kämpft es mit gutem Erfolg. Am Nachmittag werden von der
	eigenen Art. 3 Feindbattrn. niedergehalten und abgestellte
	Fahrzeuge in Gegend Ssarskij unter Feuer genommen.
	Auf dem Geduko-Nordufer in Gegend westlich der Gedukomün-
	dung tauchen erneut Feindkräfte in unbekannter Stärke auf.
	Südlich Baksanenok bei Punkt 191,4 werden Schanzarbeiten
	beobachtet.
	Nach Gefangenenaussagen rechnet die Div. am 11.9. mit einem
	Feindangriff aus Richtung Gedukomündung und beiderseits des
	Malka-Abschnittes zur Gewinnung eines erweiterten Brücken-
	kopfes bei Prochladnyj. Es wird deshalb Aufklärung auf den
	Geduko-Abschnitt, insbesondere die Gedukomündung, auf die
	Baksanenokmündung und auf Nowo Prokowskij angesetzt. Die
	SPW-Kp. des Kr.Schtz.Btl. wird zur Div.Reserve befohlen.
	Pz.A.R. hält zwischen Feldwache Troizkij und Feldwache Pri-
	malkinskoje durch 3-stündliche Stähtrupps Verbindung. 3.
	und 5./Pz.Gren.Rgt.128 werden als Feldwache in Primalkins-
	koje und Nowo Pokrowskij belassen (Siehe Anlagen).
	Das Pz.Gren.Rgt.126 wird im Verlauf des Tages von der 13.
	zur 3.Pz.Div. abgestellt. Das Rgt. liegt im Kampf mit aus

000493

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000494

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
11.9.1942 Div.Gef.Std. Techerni- gowskij	Während der Nacht bei Kpfgr.Bachmann zeitweise vereinzel- tes Art.-Störungsfeuer. Feindfliegertätigkeit in grossen Höhen ohne Bombenwurf, be- findet sich ausserhalb des Wirkungsbereichs der eigenen Flak-Art. Nowo Pokrowskij war noch am 10.9. vor Dunkelheit von der 5./Pz.Gren.Rgt.128 besetzt worden. Der erwartete Feindangriff blieb aus. Im Gegenteil: Der Tag verläuft in bemerkenswerter Weise ruhig. Das Art.-Störungs- feuer des Gegners hört mit Ausnahme des Feuers eines schwe- ren Geschützes aus Gegend Nowo Kurskij und eines leichten Geschützes aus Gegend Nowo Iwanowskij ganz auf. Beim linken Nachbarn in Prochladnyj verhält sich der Gegner abgesehen von den täglichen Besuchen des Pz.Zuges ebenfalls wesentlich ruhiger. Bei Kpfgr.von Eisenhart wird an der Geduko-Furt südlich No- wo Ossetinskij eine feindliche Gruppe bei Schanzarbeiten beobachtet. Ein Spähtrupp stieß auf einen Feindspähtrupp, der sich durch 2 Männer in deutscher Uniform gewarnt, zu- rückzieht. Im Abschnitt vor dem Kr.Schtz.Btl.23 nördlich des Geduko- Flusses wird am Berichtstage kein Feind festgestellt. Ge- duko selbst ist anscheinend von 2 - 3 Kpn. feindbesetzt.

000795

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Teil-	Zugang:		
weise bewölkt,	Georg.Inf.Btl,		
trocken.	795.		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

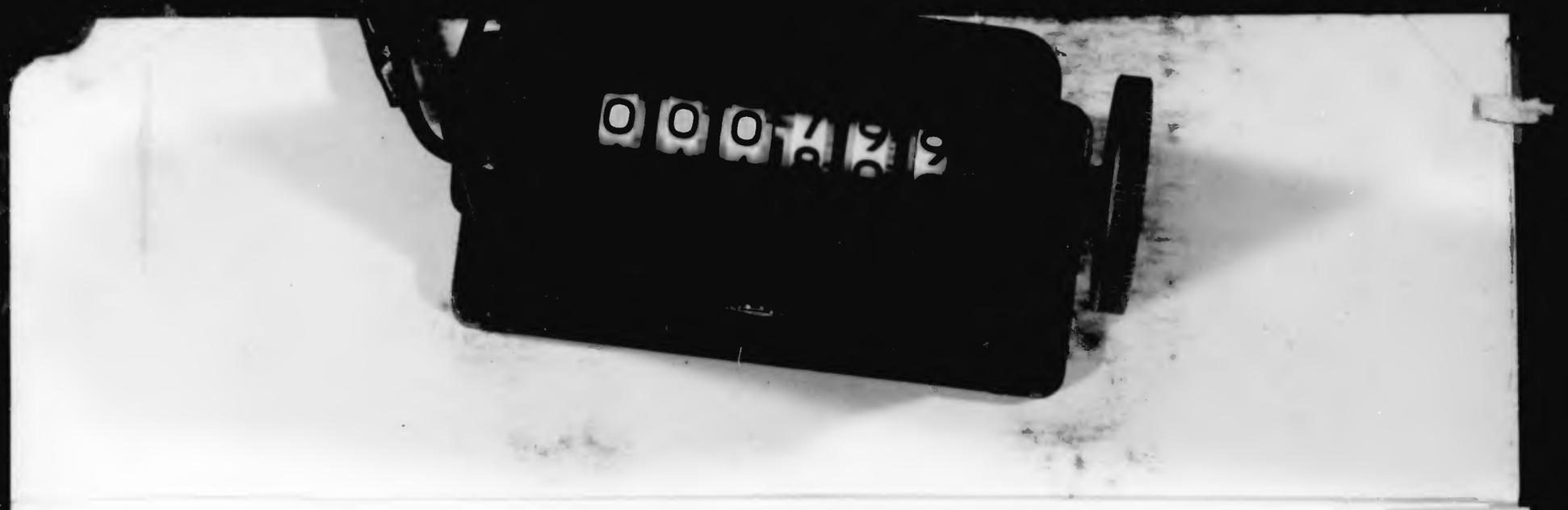
000796

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Nach Gefangenenaussagen sollen 2 Kpn. von Geduko in westlicher Richtung abmarschiert sein.
	Vor K fur.Bachmann ist das Geduko-Nordufer von der Geduko-Windung auf 1 km Entfernung nach Westen feindbesetzt, dabei M.G. und Gr.W. Vor dem linken Abschnitt hat der Gegner das Baksan-Nordufer westlich Punkt 190,4 geräumt. Dort befinden sich verlassene Feindstellungen in Stärke von 2 - 3 Kpn. Auf der Strake am Bahndamm südlich der Malka-Brücke kann am Vormittag lebhafter Feindfahrzeugverkehr beobachtet werden.
	Nach Gefangenenaussagen besteht bei einzelnen vor der Div. liegenden Truppen der Eindruck "eingekesselt" zu sein. Anscheinend hat sich der Gegner tatsächlich mit Teilen der Art. und Inf. abgesetzt.
	Nähere Einzelheiten über dieses neue Feindbild soll die für den 12.9. angesetzte kampfkräftige Aufklärung ergeben.
	Am Berichtstage trifft der Stab der Pz.Gren.Brig.23 bei der Div. ein. Es ist nunmehr nur noch das Pz.Gren.Rgt. 126 unter Führung von Oberst von Brückner der 3.Pz.Div. unterstellt.
	In Georgijewsk trifft das 2. Für die 23.Pz.Div. bestimmte Marschbtl. in Stärke von etwa 1100 Mann ein. Das Marschbtl. wird sofort auf die beiden Grenadier-Rgt. und das Kr.Schtz. Btl. aufgeteilt, da seine Mannschaften bereits eine Ausbil-

0004497

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	dung von 3 Monaten hinter sich haben. Das der Div. unterstellte georgische Inf.Btl. 795 zieht am Berichtstage mit gefechtlichen Teilen ohne Trosse in Stärke von 3 Offz., 1 Beamter, 8 Uffz., 9 Mannschaften (deutsches Personal) und 635 Legionären in Tschernigowskij unter.
	Luftlage tagsüber ruhig.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung für den 11. 9. siehe Anlagen.
	Abschußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlagen 746 u.747
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

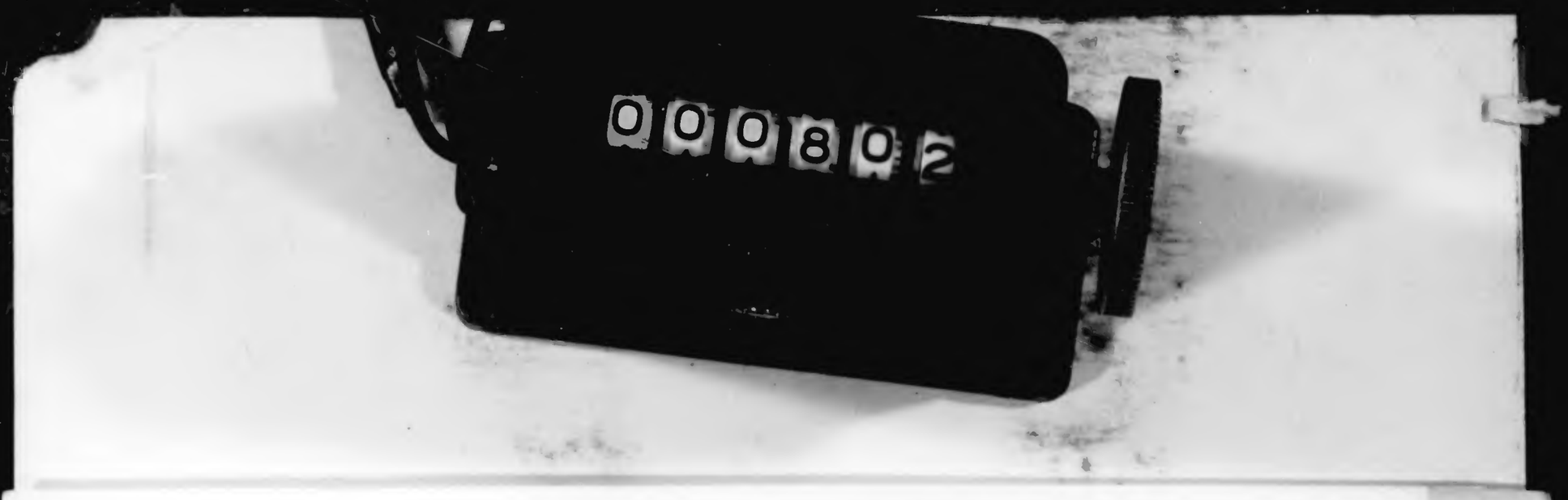


Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
12.9.1942 Div.Gef.St. Tscherni- sowskij	Verlauf der Nacht ruhig. Geringe eigene und feindliche Fliegertätigkeit in großen Höhen. Vor Abschnitt K.23 geringe Spähtrupptätigkeit während der Nacht. Auf Grund der Spähtrupp- und Aufklärungsergebnisse vom Vortage scheinen Anzeichen vorhanden zu sein, dass sich der Gegner vor der Front unter Belassung eines Sicherungsschleiers mit der Masse nach Süden absetzt. Gemäß Korpsbefehl für den 12.9. (Auszug siehe Anlage) befiehlt daher die Div. kampfkräftige Aufklärung, um sich rechtzeitig ein Bild über die Feindlage zu verschaffen, um am Gegner zu bleiben und sein erneutes Festsetzen zu verhindern. Auftragserteilung ergeht durch Div.Befehl (siehe Anlage) vom 11.9. an die Kgfren. von Eisenhart, Richter und Bachmann und an Pz.A.R.128.
Um 07.55 Uhr	meldet K.23, dass der Spähtrupp um 07.25 Uhr das Nordufer des Urwanj erreicht und die Vorpostenlinie durchschritten hat. Weitere Spähtruppmeldungen werden erst zu Mittag erwartet. Der Feind schießt mit einzelnen Geschützen leichten Kal. Störungsfeuer aus Richtung Maisskij. Beim linken und rechten Nachbarn keine Lageveränderung. Endlich liegen gegen 13.00 Uhr Aufklärungsmeldungen aus al-

0000800

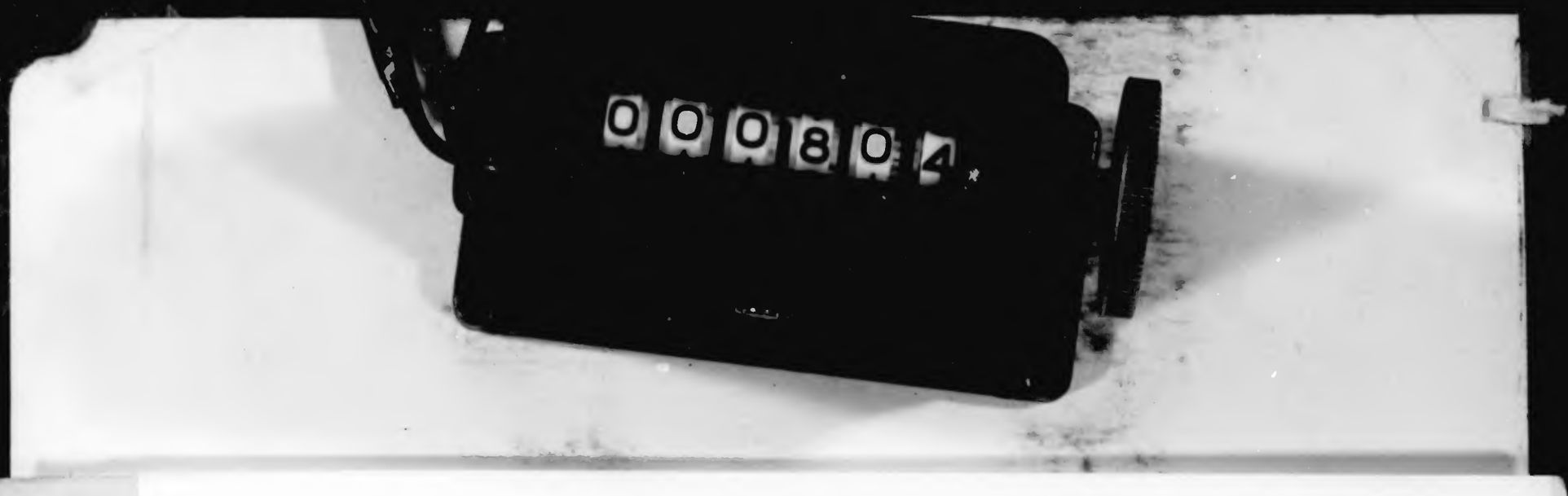
Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Teil-			
weise bewölkt,			
geringe Nieder-			
schläge am Vor-			
mittag.			
			Anlage 748
			Anlage 749

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	len 5 Frontabschnitten vor. Kofer. von Eisenhart meldet,
	daß Kolchose 2 Km ostwärts Kischbek nördlich des Bakssan
	feindbesetzt ist. Im Waldstück ostwärts Kolchose hat der
	Gegner Feldbefestigungen angelegt. Der Spähtrupp U.23 ist
	gemäß Meldung vom Gegner erkannt worden und der Feind ver-
	suchte den Spähtrupp den Rückweg zu verlegen. Spähtrupps der
	Kofer. Bachmann melden: Im Waldstück ostwärts Bakssan gegen-
	über Baksanenokmündung verlassene Feldstellungen des Fein-
	des. Das Ostufer des Bakssan in der Nähe des Punktes 192,1
	wird feindbesetzt erkannt. Auf der Strafe nach Maisskij
	herrscht lebhafter Fahrzeugverkehr.
	Der Verbindungsoffz. des II./J.R.668 aus Prochladnyj be-
	richtet über die Lage um Prochladnyj, übliches Gewehr- und
	M-G.-Feuer und daß von der B-Stelle in den frühen Nachmittags-
	stunden Ik.-Verkehr von Osten nach Westen gegen den Bakssan
	westlich Pkt. 192,1 beobachtet wurde. Wahrscheinlich handelt
	es sich um Ausladung von Gerät für einen Brückenbau. Die Div.
	befiehlt daher um 16.15 Uhr fernmündlich an Pz.Gren.Rgt.128
	und Pz.Pi.Btl.51 Aufklärung gegen den Bakssan westlich Punkt
	192,1.
	Gegner schießt wiederum auch am Nachmittag leichtes Art.-
	Störungsfeuer und wird sofort durch die 1./Pz.A.R.128 mit
	Schall gekoppelt bekämpft. 2./Pz.A.R.128 stellt durch Erdbeo



Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	bachtung um 17.00 Uhr südlich Prochladnyj den Panzerzug fest und beküm ft ihn.
Um 20!00 Uhr	ergibt sich nunmehr folgendes Feindbild: Vor der Kpfgr.von Eisenhart ist das Südufer der Bakssan vom Feind besetzt. Im Abschnitt des Kr.Schtz.Btl. hält wahrscheinlich der Feind mit 2 Kpn. noch Geduko. Nördlich der Straße Naltschik - Maisskij stehen feindliche Vorposten und das Südufer des Urwanj-Flusses ist in der Gegend Sslawinskij - Koldrassinskij Stärker feindbesetzt. Vor der Kpfgr.Bachmann ist das Geduko-Nordufer von der Geduko-Mündung etwa 2 km nach Westen besetzt. 1,5 km südostwärts von Nowo Poltawskoje hat der Spähtrupp den Bakssan überschritten und dort etwa 200 verlassene Deckungslöcher vorgefunden. Die Gabelung des Bakssan westlich Punkt 190,4 hält der Gegner besetzt. Südostwärts von Nowo Pokrowskij wurde feindliche Spähtrupptätigkeit festgestellt. Der eigene Spähtrupp erhielt Pak- und Fla-Feuer aus ostwärtiger Richtung. Auf der Straße Prochladnyj, Maisskij wurde lebhafter Verkehr beobachtet.
	Für den 13.9. gibt daher die Div. erneut an die Kpfgrn. die selben Aufklärungsaufträge wie für den Berichtstag.
	Die 3.u.5./Pz.Gren.Rgt.128 werden dem Rgt. unterstellt.
	Auf Grund eines Funkspruches des XXXX.Pz.Korps werden dem Pz.Gren.Rgt.126 vom Marsch-Btl. 23/3 37 Genesene und 263

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Mann Ersatz vom Feldersatzbtl. 2 Pz. zugewiesen. Abholung am 13.9. in Georgijewsk (siehe Anlage).
	Luftlage: Geringe feindliche Fliegertätigkeit in großen Höhen.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Standortübersicht der Truppenteile für den 12.9. siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 750
			Anlagen 751 u. 752
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000805

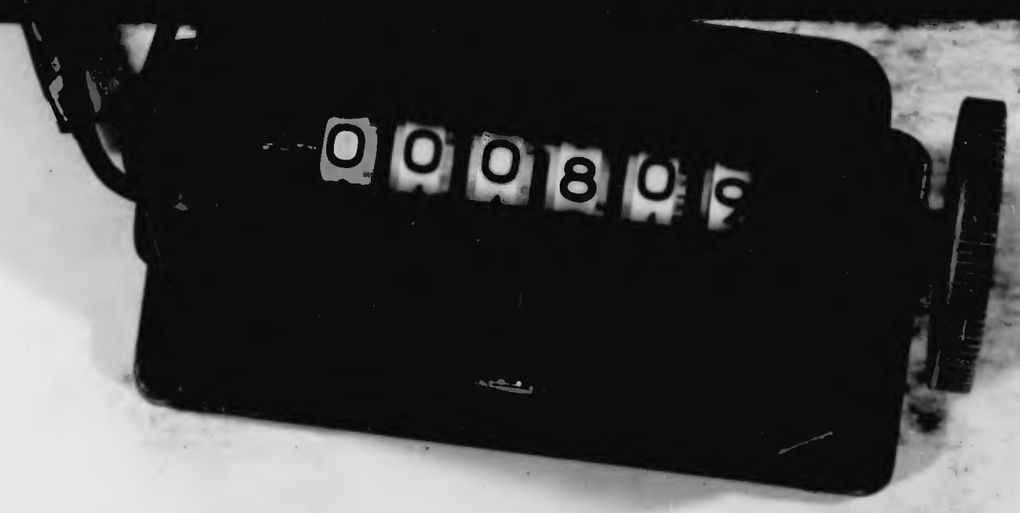
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
13.9.1942 Div.Gef.Std. Tscherni- gowskij	Die Nacht bringt keine Lageveränderung. Mit Morgengrauen treten die befohlenen Spähtrupps an. Um 11.00 Uhr meldet der zurückkehrende Spähtrupp von K.25: 1.) Starke feindliche Vorpostenkette bis an den Wald nordwestlich Nowo Kurskij vorverlegt. 2.) Im Wald westlich Nowo Kurskij rege feindliche Tätigkeit (Verkehr mit Panjewagen, Bau von Hindernissen). 3.) Auf dem Rückweg Zusammenstoß mit feindlichen Spähtrupp südlich Geduko-Fluß. Pz.Gren.Rgt.128 meldet um 12.55 Uhr, daß Geduko nicht so stark wie am Vortag besetzt ist und daß der Spähtrupp Geduko ohne Feindberührung erreicht hat. An der Übersetzstelle vor der 2./Pz.Gren.Rgt.128 ebenfalls noch Feindbesetzung. Bei Punkt 192,1 und südlich davon werden feindliche Schanzarbeiten erkannt. Von 12.40 - 13.15 Uhr feuert eine feindliche schwere Battr. aus Gegend Krassnoje und von 12.50 - 13.50 Uhr ein leichtes Geschütz. Die 4.Kp. Btl.Bergmann trifft im Div.Bereich ein, soll gemäß Befehl III.Pz.Korps (siehe Anlage) über Kuba Tapo nach Ssarnakowo dem I./Geb.Inf.Rgt.99 zugeführt werden. Pz.Gren.Rgt.126 holt gegen 15.00 Uhr den zugewiesenen Ersatz in Stärke von 300 Mann in Georgijewsk ab. Am 13.9. um 15.00 Uhr findet bei der Div. eine Kdr.Besprech-

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Morgens	Zugang:		
Bodennebel,	II./I.R.668		
sonst sonnig,	6./A.R. 370		
heiter.			

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	ung statt, in welcher für den 14.9. die Aufklärungsaufträge befohlen werden. Dazu ergeht zusammenfassend um 18.00 Uhr der Div.Befehl Nr.20/42 (siehe Anlage).
	II./I.R.668 wird gemäß Korpsbefehl (s.Anl.) der Div. unterstellt und erhält in einem Sonderbefehl (s.Anl.) Auftrag mit kampfkräftigen Stoßtrupps gegen das Bahnhofsviertel Prochladnyj Einblick in die Feindlage nördlich der Malka zu erzwingen.
	Das Feindbild ist am Abend des Berichtstages gegenüber dem Vortag nur unwesentlich verändert. Den nächste Tag soll daher gemäß Div.Befehl Nr.20/42 endlich das Feindbild vervollständigen.
	Die I./Pz.Rgt.201 ist gemäß Korpsbefehl (s.Anl.) beschleunigt am 14.9.zum linken Nachbarn (XXXX.Pz.Korps) nach Mosdok in Marsch zu setzen. Dort konnte am 13.9. das beherrschende Höhengelände nördlich Werchnij Kurp und Werchnij Kurp genommen werden.
	Im gesamten Div.Bereich wird keine feindliche Fliegertätigkeit festgestellt.
	Der Befehl über die Verteilung des Marschbtl.23/3 Pz.s.Anl.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 754
			Anlage 755
			Anlage 756
			Anlage 757
			Anlage 758
			Anlage 759
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

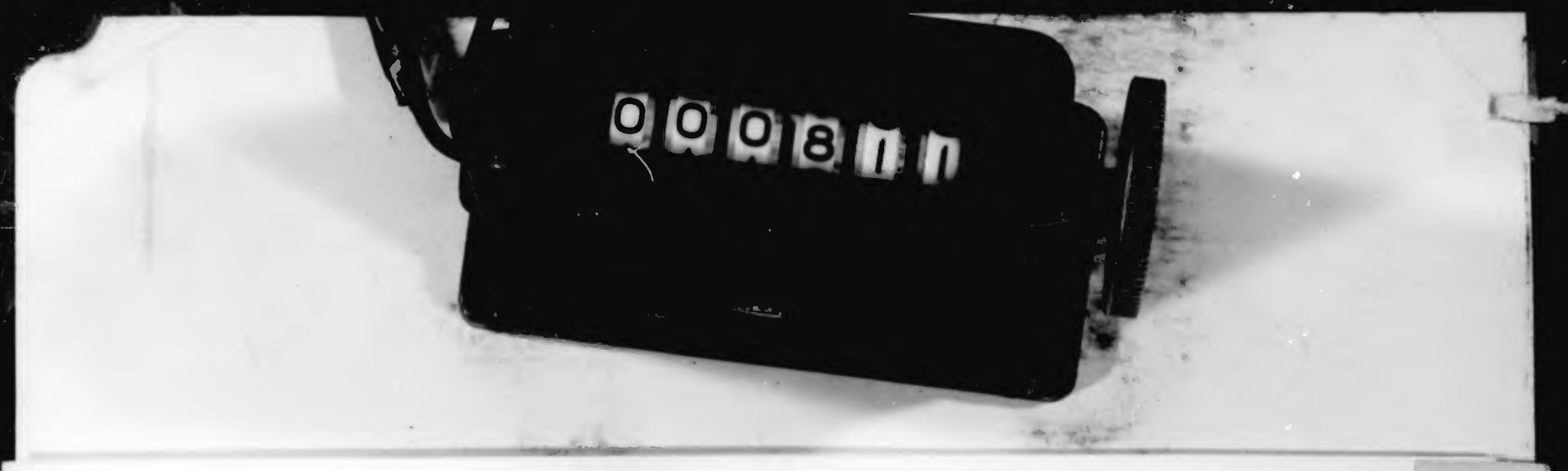
*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
14.9.1942 Div.Gef.Std. Tscherni- gowskij	Die Nacht verläuft ruhig. Im gesamten Div.Abschnitt wird keine Fliegertätigkeit festgestellt. Befehlsgemäß treten die Spähtrupps mit Hellwerden zur gewaltsamen Aufklärung an. Um 06.45 Uhr meldet das Pz.A.R.128, daß der Bakssan ohne Feindwiderstand erreicht worden ist. Gegen 06.20 Uhr wird durch Pz.Pi.Btl. mit Schlauchbooten eine Kp. übergesetzt. Die Kp. erhält plötzlich starkes M.G.- und Gewehrfeuer, dabei wird der Kdr. des Pz.Pi.Btl.51, Mjr. Zajdlik verwundet. Weitere Meldungen gehen nicht mehr ein, sodaß es der Führung der Div. nicht möglich ist sich ein Bild über die Stärke und Bewaffnung des Feindes zu machen. Die Div. befiehlt sofort dem Pz.A.R.128 durch V.B. M.G.-Nester und besonders lästige Schützen zu bekämpfen und auszuschalten. Die nächsten Meldungen werden dringend erwartet. Um 10.00 Uhr trifft der Komm.Gen. des III.Pz.Korps, General der Kavallerie von Mackensen auf dem Gef.Stand ein und läßt sich vom Ia über die Lage und Zustand der Div. Vortrag halten. Anschließend daran fährt Herr General begleitet durch einen Pz.Spähwagen nach Prochladnyj zum II./I.R.668.
Um 11.00 Uhr	ist nach vorangegangener Erkundung in Prochladnyj das Btl. angetreten. Der linke Flügel stößt am Bahndamm auf härteren Widerstand. Gegen 12.00 Uhr trifft der schon lange erwartete neue Div.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Trüb, bewölkt.			

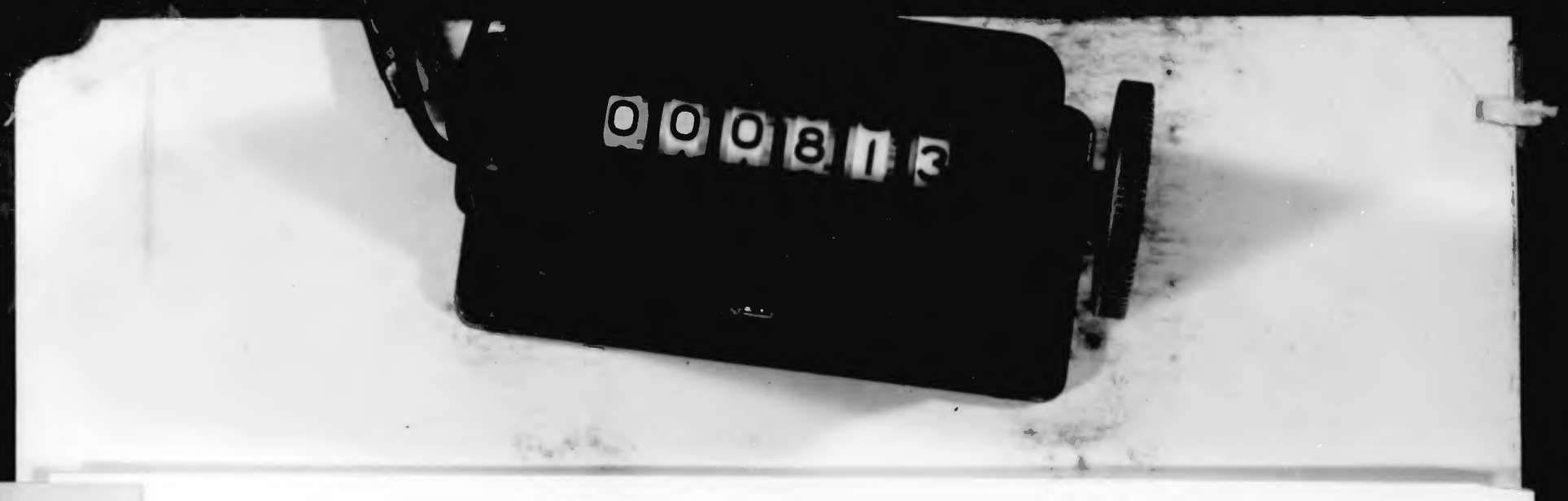
*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Kdr. Herr Generalmajor Frhr. von Boineburg - Langsfeld ein und läßt sich sofort vom Ia über die derzeitige Lage und Zustand der Div. berichten.
	Gegen 12.30 Uhr kehrt der Komm.Gen. aus Prochladnyj zum Gef.Stand zurück und begrüßt den neuen Div.Kdr.
	K.28 meldet um 10.15 Uhr, daß der verstärkte auf die Gedu-Mündung angesetzte Fü.-Spähtrupp um 11.40 Uhr Pak-Feuer aus südlicher Richtung erhalten hat. 5 Pak sind erkannt.
	Im rechten Abschnitt der Kpfgr.Bachmann ist die Lage an der Gedu'to-Mündung unverändert.
	In der Nähe der Übergangsstelle über den Bakssan, südl.Pkt. 200,9 hat sich der Gegner eingegraben und bekämpft die übergesetzten Teile der Kpfgr.Bachmann mit le.M.G.-, s.M.G.- und Gr.W.-Feuer flankierend und frontal, sodaß erhebliche Verluste eintreten. Weiteres Vorkommen ist nur möglich unter starken Verlusten. Daher befiehlt die Div. Zurücknahme der übergesetzten Kräfte. Dies gelingt dadurch, daß die Art. einen Nebelschleier legt.
	Am Nachmittag bekämpft die Art im Fliegerschießen 3 Feind-Batterien im Raum um Ssarskij mit gutem Erfolg. Der Flieger kann Volltreffer in den Feindfeuerstellungen melden.
Um 15.00 Uhr	erreicht das II./I.R.668 den Ostrand von Prochladnyj und bezieht Stellung nahe der Eisenbahngabel.

000812

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Der neue Div.Kdr. nimmt sofort am Nachmittag die Gelegenheit wahr, um das Gelände kennen zu lernen, sich über die Lage bei den einzelnen Truppen zu informieren und sich vom Zustand der Truppenteile zu überzeugen. Der Herr General besucht die auf dem rechten Flügel eingesetzte Kpfgr. von Eisenhart und K.23.
Um 16.10 Uhr	geht, auszugsweise in der Anlage beigefügt der Korpsbefehl ein, wonach die 23.Pz.Div. in der Nacht vom 14. auf 15.9. den Abschnitt am äußeren linken Flügel der 2.rum.Geb.Div. zu übernehmen hat. Dazu ergeht der Vorbefehl für den 15.9. 42, der die Unterstellung der Kpfgr.von Eisenhart und K.23 unter die Pz.Gren.Brig.23 bringt (s.Anl.).
	Der Div.Befehl (s.Anl.) vom 14.9. 18.00 Uhr an die Pz.Gren. Brig.23, unterstellt zwecks Umgliederung das Georg.Inf.Btl. 795 der Pz.Gren.Brig.23. Ziel der Umgliederung ist Bildung eines vollzuverlässigen Btl. und Sammlung des unzuverlässigen Personals in einer Kp. Dadurch soll in kürzester Zeit die Feldverwendungsfähigkeit des Btl. sichergestellt werden.
	Am Abend des Berichtstages besteht folgender Feindeindruck: Der Gegner hat vor der gesamten Front der Div. seine Art. bis auf etwa 3 Battrn. zurückgezogen. Auf dem Geduko- und Baksan-Süufer Inf.-Sicherungen in bisheriger Gliederung und Stärke, gut getarnt und eingegraben. Den Malka-Brücken-



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 760
			Anlage 761
			Anlage 762

000814

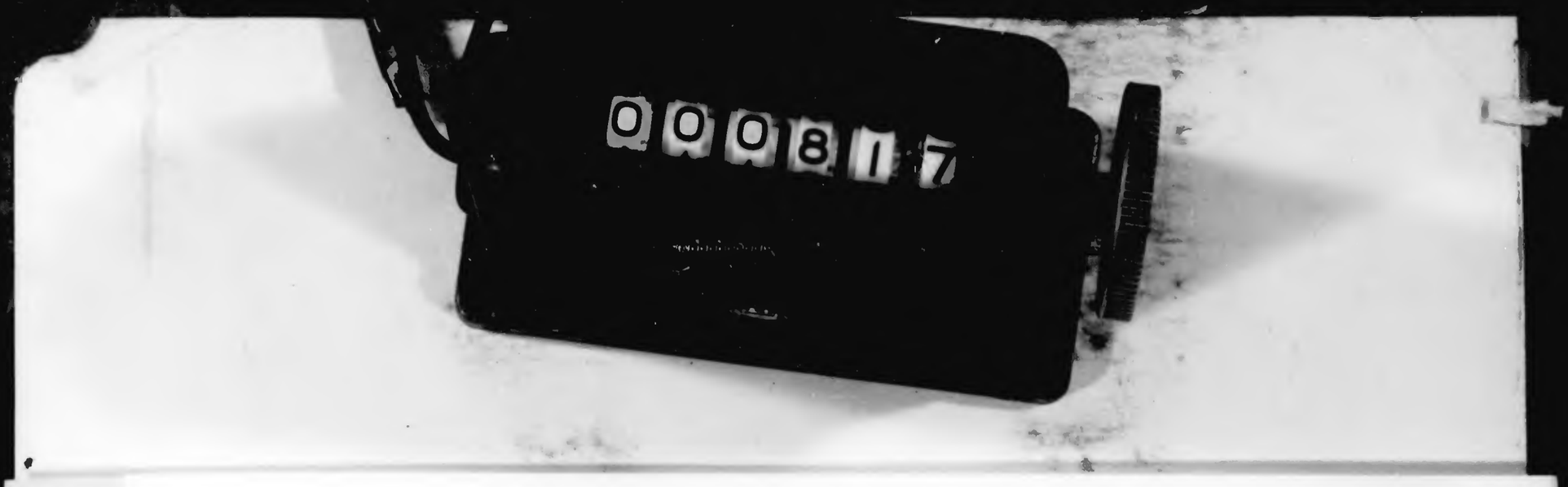
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	kopf hat der Gegner geräumt und hält sich südlich der Bak-
	sanbrücken.
	Luftlage: Einflüge von 3 feindlichen Maschinen am Nachmittag.
Um 23.00 Uhr	ergeht an das II./I.R.668 der Befehl mit kämpfkräftigen Stoß-
	trupps bandstreichartig über Malka-Brücken vorzustoßen und
	einen Brückenkopf zu bilden. Rechtzeitiges Entfernen von
	Zündleitungen an den Brücken wird zur Pflicht gemacht. Pz.
	Pi.Btl.51 hat zu diesem Unternehmen eine Gruppe Pioniere zum
	Entfernen von Sprengladungen bis zum15.9. 04.30 Uhr dem Btl.
	zuzuführen. Das Pz.A.R.128 hat Befehl Vorgehen zu überwachen
	und schwere Feindwaffen niederzuhalten. Die 5./Pz.Gren.Rgt.
	128 soll das Vorgehen mit starken Stoßtrupps und flankieren-
	dem Feuer unterstützen.
	Gemäß Korpsbefehl Nr.1295/42 geh. wird der Stab des Pz.Rgt.
	201 dem XXXX.Pz.Korps unterstellt. Die III./Pz.Rgt.201 soll
	kl.-weise in den Raum Soldatskaja zur Verfügung der Armee
	verlegt werden.
	Befehl über Stellungsbau siehe Anlage.
	Befehl über Georgisches Inf.Btl.795 siehe Anlage.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung für den 14.9.
	siehe Anlage.
	Abschußlagenkarte siehe Anlage.

000815

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000816

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
15.9.1942 Div.G.St. Tschernigowskij	Pz.Gren.Brig.23 übernimmt ab 00.00 Uhr den Befehl über die Kpfgrn. von Eisenhart und K.23 unter gleichzeitiger Übernahme von Bakssanenok-Ost. Das Pz.Gren.Rgt.128 erhält um 00.30 Uhr den Auftrag für den 15.9. die Stellung zu halten und durch Aufklärung laufend zu klären, ob der Gegner Kräfte verschiebt oder sich absetzt. Verlauf der Nacht: Im Abschnitt K.23 legt der Feind Art.-Störungsfeuer auf den Geduko-Fluss. Aus Prochladnyj meldet das II./I.R.668 2 starke Detonationen, die wahrscheinlich von der Sprengung von den Malka-Brücken herrühren. Um 03.45 Uhr begibt sich der Ia mit Begleitoffz. nach Prochladnyj um dort auf Grund der Nacht-Spähtruppmeldungen das Ansetzen der Kräfte für den Angriff mit begrenztem Ziel persönlich vorzunehmen. Da der Russe gegen Mitternacht sowohl die Eisenbahn- als auch Straßenbrücke gesprengt und sich auf das Süduferzurückgezogen hat - er sitzt beiderseits der Brückenstelle tief gestaffelt nach Süden, wahrscheinlich in Btl.-Stärke - befiehlt der Ia Sicherung mit schwachen Kräften und Aufklärung nach Osten nördlich der Malka. Um 09.00 Uhr kann dem III.Pz.Korps die Übernahme des Abschnittes Bakssanenok-Ost durch die Pz.Gren.Brig.23 gemeldet werden. Der Div.Kdr. fährt vormittags zum Pz.Gren.Rgt.128 um sich Einblick in den Zustand der Truppe zu verschaffen.



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Trüb, kühl und windig in den Nachtstunden kurz dauernder Regen.	Zugang: techn.Btl.8		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	4 deutsche Kampfflugzeuge werden gegen 11.30 Uhr aus west- licher Richtung anfliegend beobachtet. Es handelt sich an- scheinend um die Verlegung eines Feldflugplatzes.
	Stab und I./Pz.Art.201 treffen um 12.30 Uhr im Raum um Edis- kia ein.
Um 14.00 Uhr	meldet die Pz.Gr.Brig.23 Befehlsübernahme über Kpfgr. von Eisenhart und K.23. Nördlich des Geduko- Fluss herrscht dort am Vormittag feindliche Stoßtruppätigkeit. Im Abschnitt der Kpfgr. Bachmann ist die Lage unverändert.
	Die Verluste des Vortages belaufen sich auf: gefallen 1 Offz., 3 Uffz., 12 Mann, verwundet 7 Offz., 3 Uffz., 44 Mann, ver- mißt 2 Mann. Diese Zahlen zeigen nüchtern die Härte des Kampf- tages vom Vortag.
	Der Div. Kdr. informiert sich am Nachmittag beim II./J.R.668 in Prochladnyj über die Lage.
	Hier ergeht Befehl durch Funk an Pz.Gren.Rgt.125, 128 und K.23 Ersatz in Georgijewsk am 16.9. abzuholen. Für das Ausbildungs- lager der kurzfristig ausgebildeten Pz.Gren. in Eben Ezer werden vom Pz.Gren.Rgt. 128 und K.23 je 6 Uffz. kommandiert.
	Am Nachmittag liegt geringes feindliches Art.-Feuer auf dem Raum nördlich von Novo Poltawskoje. Die eigene Art. bekämpft eine Feind-Batt. nordöstlich von Trischinskaja, dabei ist wahrscheinlich ein Volltreffer in der Munition erzielt worden.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Das II./J.R.668 setzt einen Sicherungsabschnitt nördlich der Malka bis Wo o rezetinowskaja an und meldet das Gelände bis dorthin feindfrei.
	Das Georg.Jnf.Btl.795 verlegt seine Unterkunft mit Genehmigung der Div. von Tscherniago skij nach Krupsko- Uljano skij.
	Ein eigener Sicherungsabschnitt kann sich am Nachmittag bis auf 400 m an die Malkabrücken herangearbeiten. Weitere Annäherung ist infolge schweren Gr.W.-Feuers nicht möglich. Der Feind sitzt beiderseits der Brücke in ausgebauten Feldstellungen.
Um 21.30 Uhr	erhält das II./J.R.668 folgenden Auftrag für den 16.9.: Sicherung von Prochladnyj und verhindern von Feindvorgehen über den Malka-Fluß. Aufklärung nördlich Malka-Fluß nach Osten. Für die anderen Truppenteile bleiben die Aufträge wie bisher. Durch Funk wird der Pz.Gren.Brig.23 enge Verbindung zur 2.rum. Geb.Div. und Pz.Gren.Rgt.128 zum II./J.R.668 befohlen. Gegen 22.00 Uhr wird durch Fernschreiben vom III.Pz.Korps (s. Anl.) das technische Btl.8, derzeitiger Standort Sowjetskaja, der 23.Pz.Div. unterstellt, zur Übernahme der Sicherung von Prochladnyj. Das II./J.R.668 ist nach Übergabe der Sicherung zu seinem Rgt. in Marsch zu setzen.
	Auch an diesem Tage keine feindliche Fliegertätigkeit.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung für den 15.9. siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000821

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
16.9.1942 Div.Gef.Std. Tschernigowskij	Während der Nacht vereinzeltes Gr.W.-Feuer auf Nowo Poltawskoje. Mit Hellwerden sind die Spähtrupps angetreten. Zur Verbindungsaufnahme mit dem technischen Btl.8 und Einweisung in Lage und Auftrag begibt sich der O 4 in den frühen Morgenstunden nach Sowjetskaja. Auf dem Südrand Baksanenok liegt am Vormittag vereinzeltes Art.-Störungsfeuer.
Um 10.00 Uhr	wird der zur Div. kommandierte Pz.-Spähtrupp zur Aufklärung nördlich Malka nach Osten angesetzt. Kptgr.Bachmann meldet, daß auf dem Bakssannordufer kein Feind festgestellt wurde. Zwischen Bakssanenok und Malkamündung stehen auf dem Ostufer des Bakssan feindliche Sicherungen.
Um 10.30 Uhr	besichtigt der Herr General das Georg.Inf.Btl.795 und läßt sich vom Btl.Führer über die Umgliederung des Btl.berichten. II./I.R.668 bittet zum Aufnehmen von Minen am Ostrand von Prochladnyj um Pioniere. Die Div. befiehlt dazu eine Pioniergruppe des Pz.Pi.Btl.51. Von der III./Pz.Art.201 treffen Teile der Stabskp. und 9.Kp. am späten Vormittag in Soldatskaja ein. Gemäß Fernspruch des III.Pz.Korps vom 16.9. 10.00 Uhr wird die III./Pz.Art.201 direkt der Div. unterstellt. Am Nachmittag liegt vereinzeltes Art.-Störungsfeuer auf dem Westteil von Bakssanenok. Auf dem Süduf'er des Geduko südlich

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Kühl,			
am Nachmittag			
sonnig.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000823

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Minskij und Ossetinskij gräbt sich der Feind ein.
	Vor der Krfgr.Bachmann werden auf dem Bakssan-Ostufer zwi-
	schen Bakssanenok und Malka-Mündung geringe Feindbewegungen
	festgestellt. Eine eigene Feldwache wird 600 m südostwärts
	von Nowo Pokrowskij auf dem Malka-Südufer eingerichtet.
	Nördlich von Nowo Poltawskoje liegt vereinzeltes leichtes
	Gr.W.-Feuer. Die eigene Art. bekämpft Fahrzeugansammlungen
	auf der Straße Ssarskij - Bhf.Bakssan und mit Luftbeobach-
	tung eine Feind-Battr. bei Ssarskij. Volltreffer auf ein
	Geschütz und Explosion von Munition wird beobachtet.
	Auf dem Südostrand von Prochladnyj liegt schwaches Art.-
	und Gr.W.-Feuer. Das Minenfeld vor den Malka-Brücken wird
	am Nachmittag geräumt.
	Von den Truppenteilen wurde wie befohlen der Ersatz in Ge-
	orgijewsk abgeholt.
Um 22.30 Uhr	ergeht Funkbefehl an das II./I.R.668 zwecks Ablösung durch
	das techn.Btl.8 in der Nacht vom 17. zum 18.9.
	Luftlage: Einflug einer "P 2" am Nachmittag.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000824

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
17.9.1942 Div.Gef.Std. Techerni- jowskij	Um 02.50 Uhr liegt auf dem Geduko-Brückenkopf zusammengefaltes Feuer mit Inf.Waffen. Verlauf der Nacht sonst ruhig. Am Vormittag ergeht Befehl an die Truppenteile über stützpunktartigen Ausbau der Stellungen (s.Anl.). Zum 18.9. 10.00 Uhr haben die Truppenteile einen Plan über den Ausbau des Hauptkampffeldes vorzulegen. Der Herr General besichtigt am Vormittag die Pz.Jg.Abt.128 und läßt sich dort über Lage und Zustand unterrichten. Von der Kpfg.v.von Bodenhausen wird gemeldet, daß in Geduko die Stellungen vom Feind besetzt worden sind. Der Feind hat Häuser zu M.G.-Nester ausgebaut und auf den Dächern Beobachtungsstände eingerichtet. Am Nachmittag trifft in Prochladnyj das techn.Btl.8 mit 2 Kpn. ein, um das II./I.R.668 abzulösen. Die Ablösung soll in der Nacht vom 17. zum 18.9. vor sich gehen. Die 6./A.R. 370 bleibt vorläufig in Stellung und wird erst später herausgelöst. Ein schwerer Zug des Pz.Gren.Rgt.128 (Zusammensetzung: 2 le. I.G., 2 s.Gr.W., 2 s.M.G.) ist gemäß Funkbefehl von 14.10 Uhr zu anderweitiger Verwendung bereitzuhalten. Um 15.00 Uhr führt die Art. ein Fliegerschießen durch und bekämpft Feldstellungen ostwärts Ssarskij. Dabei werden 2 Fahrzeuge durch Volltreffer in Brand geschossen. Südwestlich Ssarskij wird

000826

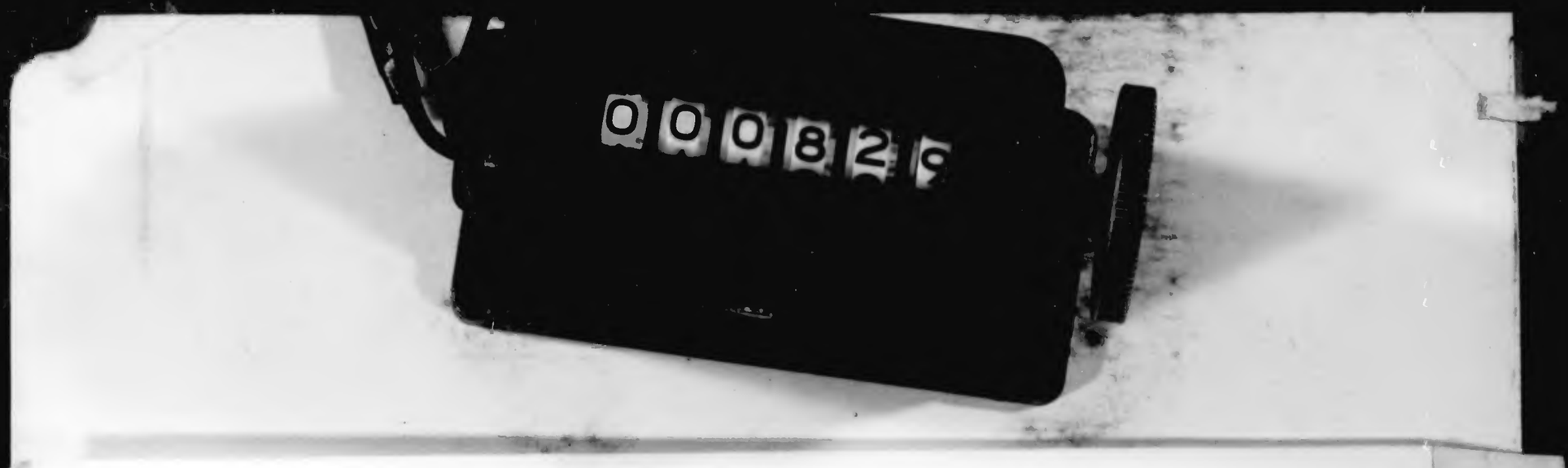
Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Gegen	Abgang:		
Morgen sehr kalt,	6./A.R.370		
sonnig.			
			Anlage 780

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	eine Feindbattr. von 4 leichten Geschützen bekämpft. Der Flieger meldet: Schüsse liegen im Ziel, Volltreffer auf zweitem Geschütz.
	Im Schutz der Mais- und Sonnenblumenfelder kann sich der Feind im Verlauf des Nachmittages bis auf 300 m an den Brückenkopf Gedubo heranarbeiten.
Um 21.20 Uhr	Ergeht an das Pz.Gren.Rgt.128 der Befehl, daß der bereitgestellte schwere Zug ab 18.9. 08.00 Uhr dem techn.Btl.8 unterstellt ist.
	Gemäß Fernspruch des III.Pz.Korps von 18.00 Uhr hat die Div. zum dritten Kr.Führerlehrgang in Versailles mit vorherigem waffentechnischen Kurs in Wünsdorf, Beginn 28.9., je einen Fz.Offz. und einen Pz.Gren.Offz. zu stellen. Befehl wird sofort an das Pz.Rgt. und an die Pz.Gren.Brig. weitergegeben.
Um 22.40 Uhr	meldet das techn.Btl.8 die vollzogene Ablösung.
	Tägliche Meldungen an das Korps, Standortübersicht der Truppenteile und Gliederung für den 17.9. siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000826

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
18.9.1942 Div.Gef.Std. Tschernikowskij	Verlauf der Nacht ruhig. Durch Spähtrupps wird am Vormittag im Abschnitt der Kpfgr. von Bodenhausen nördlich des Geduko-Flus kein Feind festgestellt. An der Geduko-Furt südlich Novo Ossatinskij hat der Feind beiderseits des Flusses ein Minenfeld angelegt. Geduko selbst ist in der bisherigen Stärke besetzt. Die Stellungen nördlich von Geduko hat der Feind wahrscheinlich wieder geräumt. Im Abschnitt der Kpfgr. Bachmann nichts Neues. Pz.Gren.Rgt.126 meldet um 10.00 Uhr, daß Stab und I.Btl. ohne eine Kp. zur Verfügung der 3.Pz.Div. herausgezogen worden sei. Auffriederung und Einreihung des Ersatzes wird nunmehr vorgenommen. Herauslösung der 6.Kp. ist dem Gren.Rgt. in Aussicht gestellt worden. Um 10.25 Uhr jedoch meldet das Pz. Gren.Rgt., daß ein neuer Einsatzbefehl für das Rgt. vorliegt. Einzelheiten sind der Div. nicht bekannt. Das Pz.Gren.Rgt. 126 hatte in den letzten Tagen, auf dem Ostflügel eingesetzt, schwere Angriffe des Gegners von Südosten, Osten und Nordosten abzuwehren. Um unnötige Verluste zu ersparen wurde die Front nach Westen zurückgenommen (s.Anlagen). Zwei "P 2" fliegen in großer Höhe, außerhalb des Wirkungsbereiches der Flak ein, ohne Bomben zu werfen. Der Führer der III./Pz.Rgt.201 meldet, daß seine Abt. mit allen Gefechtsfahrzeugen in Soldatskaja eingetroffen ist und

000830

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Kalt,	Abgang:		
leichter Wind,	II./I.R.668		
nachmittags			
sonnig.			

000831

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Unterkunft bezogen hat.
	In den Mittagsstunden liegt zeitweise lebhaftes Art.-Feuer
	auf dem Ost- und Westrand von Bakssanenok. Vor dem Geduko-
	Brückenkopf hat der Gegner seine Stellungen zurückgenommen.
	Nordwestlich von Nowo Poltawskoje liegt der Feind vereinzel-
	tes Art.-Feuer. Erkannt werden 2 schwere Geschütze südwest-
	lich von Nowo Iwanowskij und 1 schweres Geschütz bei Maiss-
	kij.
	Vor dem Abschnitt des techn.Btl.8 schanzt der Feind auf dem
	Malka-Südufer und schießt mit Art. und Gr.W. auf Prochlad-
	nyj.
	Die eigene Art. bekämpft im Fliegerschießen erneut Feld-
	stellungen und eine feindliche Battr. bei Ssarskij.
Um 16.00 Uhr	findet bei der Div. eine Kdr.Besprechung, für das am 20.9.
	geplante Unternehmen gegen Geduko, statt.
Um 18.00 Uhr	und um 20.30 Uhr kann im Gemeinschaftssaal der Kolchose
	Tschernigowskij das kleine Ensemble des Operettentheaters
	Pjatigorsk seine Kunst vor begeisterten Soldaten zeigen.
	An das Pz.Pi.Btl.51 ergeht um 19.25 Uhr Funkbefehl: Brüko
	K ist am 19.9. nach Psynschoka zu verlegen. Unbewegliche
	Teile baldmöglichst nachziehen. Mit Ausbildungslehrgang
	Eben Ezer durch Spähtrupps Verbindung halten.
	Über den Einsatz der I./Pz.Rgt.201 und Stab Pz.Rgt.201 beim

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	XXXX.Pz.Korps ist nichts bekannt.
	Von der II./Pz.Rgt.201, die dem LII.Korps unterstellt ist,
	wissen wir, daß sie 8 einsatzbereite Panzer hat und daher
	hat die Div. an das III.Pz.Korps Antrag auf Herausziehung
	zur Auffrischung gestellt.
	Von 22.15 bis 22.45 Uhr feindlicher Feuerüberfall mit Inf.-
	Waffen auf den Geduko-Brückenkopf.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000833

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 794
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000834

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
13.9.1942 Div.Gef.Std. Techarni- gowskij	Die Nacht verläuft ruhig. 6./A.R.370 wird abgelöst und tritt um 05.30 Uhr von Prochladnyj nach Iwlodolskij an. In Prochladnyj treffen am Vormittag Stab und 3.Brückenbau-Btl.639 und Brüko 94 ein. Gegnerisches feindliches Art.-Feuer liegt nördlich Nowo Poltawskoje. Der Div.Kdr. besucht das Pz.Schtz.Btl.23, die 2.Lehr-Rgt.z.b.V.300 und die Kp. Tiemele (Kosaken) und wohnt der Besprechung über das Geduko-Unternehmen in Alexandrowskij bei. Im gesamten Abschnitt wird der befohlene Ausbau der HKL durch Anlegen von Hindernissen, Kampfständen, Wohnbunkern und Wechselstellungen vervollständigt.
Um 15.00 Uhr	führt Herr General nach Prochladnyj um die Stellungen des techn.Btl.8 zu besichtigen und gibt für den Ausbau und für die Verteidigung von Prochladnyj den in der Anlage beigefügten Befehl.
Um 16.30 Uhr	werden auf dem Batssan-Ostufer Fahrzeugbewegungen entlang des Bahndammes nach Süden beobachtet. Dies würde die Überläuferaussage bestätigen, wonach der Feind mit stärkeren Kräften über die Grus.Heerstraße nach Süden abfließt. Schwaches Art.-Störungsfeuer liegt wiederum nördlich von Nowo Poltawskoje. Die eigene Art. führt wieder ein Flieger-

000835

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Sonnig, heiter.			

000836

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	schieben durch und bekämpft 2 Feindbattrn. und Feldstellungen nördlich von Novo Ivanovskij.
	Bttr. V bezieht am Nachmittag Unterkunft gemäß Befehl vom Vortag in Psinchoka, 3 km westlich Eben Ezer.
Um 24.40 Uhr	geht Funkbefehl an das Pz.Gren.Rgt.128, daß die 3.Kp.als Rgt.Reserve zu beweglichem Einsatz bereitzuhalten ist.
	Für das gepz.Inf.Btl.795 sind zur Herstellung der schnelleren Velddienstverwendung vom Pz.Gren.Rgt.128, K.23, Pz.Pi. Btl.51 und Pz.Jg.Abt.128 Ausbildungspersonal zu kommandieren.
	Vom Pz.Gren.Rgt.126 trifft die Funkmeldung ein, daß das Rgt. nach kürzester Auffrischung das Pz.Gren.Rgt.3 ablösen soll (siehe Anlage).
	Befehl über Heranziehung der Auffrischungs und Restkommandos (siehe Anlage).
	Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung für den 19. 9. siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000837

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 797
			Anlage 798
			Anlagen 802 u.803
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000837

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
20.9.1942 Div.Gef.Std. Tschernigowskij	Nach einem ruhigen Verlauf der Nacht meldet um 06.25 Uhr die Pz.Gren.Brig.23, daß der Angriff auf Geduko angetreten worden ist. Um 07.15 Uhr wird Geduko mit Unterstützung eigener Art. durch K.23 genommen. Zuerst nur geringer Feindwiderstand. Geduko selbst ist stark ausgebaut, Ortseingänge sind vermint. Bisherige Gefangenenzahl: 80. Erbeutet wurde Pak, I.G., M.Gs. und Gewehre. Eigene Verluste: 2 Tote und 4 Verwundete. Der Div.Kdr. befiehlt, daß in Geduko ein stehender Spähtrupp von K.23 bleibt.
Um 11.40 Uhr	trifft wie bereits am Vortag angesagt der Komm.General auf dem Div.Gef.Stand ein und bespricht mit dem Div.Kdr. und Ia Lage und Absichten des Korps für die nächsten Tage. Der Komm. General war vorher beim Georg.Inf.Btl.795 und beim techn.Btl. 8 in Prochladnyj. Anschließend wird der Komm.General noch zur Kosaken-Kp, fahren um dort Einblick in den Dienstbetrieb zu gewinnen.
	Bis zum Mittag erhöht sich die Gefangenenzahl aus dem Geduko-Abschnitt auf 1 Offz. und 103 Mann. Etwa 40 tote Russen werden gezählt. Erbeutet wurden 2 Pak 4,5 cm, 2 Munitionsprotzen, 3 Pz.Büchsen, 1 s.M.G., 2 le.M.G., 74 Gewehre, 175 Spreng- und Panzergranaten. Die endgültigen eigenen Verluste betragen 2 Tote und 7 Verwundete. In Geduko ist der vom Div.Kdr. befohlene stehende Spähtrupp in Stärke von 1 SPW-Zug, 1 Kr.Schtz.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Bewölkt,			
warme Luft.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000840

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Zug und 1 s.M.G.Gruppe, sowie 2 V.B. belassen werden. Der
	Feind legt Art.- und Gr.W.-Störungsfeuer auf Geduko und auf den
	den Brückenkopf.
	Die Aufklärung im Abschnitt der Kpfgr.Bachmann ergibt: Feld-
	stellungen südlich Punkt 192,1 wahrscheinlich von Russen
	verlassen. Auf der Straße Malkinskij - Prischiwskaja Fahr-
	zeugverkehr nach Südwesten.
	Vom III.Pz.Korps wird de Div. mitgeteilt, daß die 13.Pz.
	Div. aus nordostw. Richtung auf Maisskij vorgestoßen ist,
	die Straßen- und Bahnbrücke ostwärts unzerstört in eigene
	Hand bekommen hat.
	Auf Grund des Geduko-Unternehmens und der Aufklärung und des
	Vorstoßes der 13.Pz.Div. ergibt sich folgendes Feindbild:
	Feind setzt sich unter dem Druck des Angriffs des linken
	Nachbarn von Osten im Bogen zwischen Terek und Malka nach
	Süden ab. Das Bakssan-Süufer hält er nach wie vor mit Schwä-
	cheren Teilen der 392.S.D.
	Während des ganzen Nachmittag liegt feindliches Art.-Stö-
	rungsfeuer schweren Kalibers auf Bakssanenok.
Um 16.00 Uhr	meldet das techn.Btl.8 feindliche Spähtrupptätigkeit auf dem
	Süufer der Malka.
	Starkes feindliches Art.- und Gr.W.-Feuer auf Geduko berei-
	tet einen umfassenden Angriff des Feindes vor. Die eigenen

000841

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Kräfte werden deshalb auf den Geduko-Brückenkopf zurückgenommen.
	Auf den Westteil von Nowo Poltawskoje und Westrand Petropawlowskij liegt leichtes Art.-Feuer.
	Gemäß Fliegermeldung setzt sich der Gegner im Bogen Terek - Malka weiter nach Süden ab. Die Angriffsspitzen der 13.Pz. Div. sind auf dem Ostufer des Terek bis Arik und darüber hinaus vorgestoßen. Auf Grund dieser Lage entschließt sich die Div. am 21.9. mit kampfkräftigen Stoßtrupps die Verbindung zum linken Nachbarn herzustellen und hierzu gegen den Terek vorzustoßen. Dazu Einzelheiten im Div.Befehl (s.Anlage).
	Luftlage: Geringe feindl.Fliegertätigkeit in großen Höhen.
	Um 21.45 Uhr geht der Korpsbefehl für den 21.9.42 ein, der die gemeldete Absicht nunmehr als Unternehmen für den 21.9. befiehlt (siehe Anlage).
	Der Div. wird neu das Feldzeugbtl.23 unterstellt. Der Kdr. Obstlt. Dr.Schmidt meldet sich um 20.00 Uhr auf dem Div. Gef.Stand beim Div.Kdr.
	Pz.Gren.Rgt.126 meldet durch Funk, daß es nunmehr gelungen ist vor der Ablösung im Mosdok-Brückenkopf für I.Btl. 2 1/2 und für II.Btl. 1 1/2 Tage Zeit zur Auffrischung zu haben.
	Kgt.Gefechtsstand Graffski.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 805
			Anlage 806
			Anlage 809 Mappe für Ab- schußlaven

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
21.9.1942 Div.Gef.Std. Tschernigowskij	Im Morgengrauen versucht ein eigener Spähtrupp in Stärke von 17 Mann in Gegend 183,0 den Bakssan zu überschreiten, erhält aber heftiges M.G.-, Gewehr- und Pz.Büchen-Feuer. Das techn.Btl.8 ist um 04.30 Uhr angetreten, überschreitet die Malka ostwärts der Brücken und rollt die Stellung des Gegners von Osten her auf. Das I./Pz.Gren.Rgt.128 ist in Gegend südlich Punkt 183,0 über den Bakssan gesetzt und stößt gegen die Bahnlinie und Straße vor. Lebhaftes feindliches Art.-Feuer aus dem Raum Nowo Iwanowskij - Dsugajew - Prischiwskaja liegt auf Nowo Poltawskoje. Die eigene Art. unterstützt durch V.Bs. das Vorgehen des techn. Btl.8 und des I./Pz.Gren.Rgt.128. Gegen 14.00 Uhr sind die Angriffsspitzen in Gegend Haltepunkt Bakssan. Das techn.Btl. nimmt Ssarskij. Für das weitere Vorgehen wird das technische Btl. dem Pz.Gren.Rgt.128 unterstellt. Somit ergibt sich gegen Mittag folgendes Feindbild: Der Gegner hat sich aus dem Malka-Bogen nach Süden abgesetzt und kämpft mit schwachen Nachhuten. Auf dem Bakssan-Südufer und vor der Kufgr.von Bodenhausen Feind in alter Stärke. Mit 2 Kp. stößt das I./Pz.Gren.Rgt.128 am Nachmittag bis auf Höhe 190,2 an Straße Prischiwskaja - Malkinskij vor und

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Schönes			
Wetter.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000845

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	besetzt die Höhe. Der rechte Flügel kann bis zum Dunkelwerden beinahe bis an die Straße Nowo Iwanowskij - Prischiwskaja vordringen und gräbt sich wenige hundert Meter entfernt davon ein. Zeitweise lag auf der rechten Angriffsspitze starkes Art.-Feuer.
	Vor dem II./Pz.Gren.Rgt.128 Lage unverändert. Auf dem Gedukobrückenkopf liegt schwaches Gr.W.-Feuer. Ein auf Geduko angesetzter Spähtrupp erhält Pak und Gr.W.-Feuer.
Um 17.00 Uhr	meldet sich auf dem Div.Gef.Stand der Führer der Brüko 106 und erhält Befehl sofort seine Kolonne nach Prochladnyj zu führen.
	Pz.Pi.Btl.51 hat am Nachmittag die Möglichkeit eines Brückenschlages südlich Prochladnyj über die Malka erkundet und bereitet Brückenschlag vor. Zugeführte Brückenkolonnen(106, 234) werden für den Brückenschlag dem Pz.Pi.Btl.51 unterstellt. Als Bau-Kp. ist dem Pz.Pi.Btl. vom Georg.Jnf.Btl.795 eine Kp. am 22.9. nach Prochladnyj zuzuführen. Absicht: Brückenschlag in der Nacht von 21.zum 22.9. und Hinzuführung von schweren Inf.Waffen, der 2./Rgt.z.b.V.800 und einer leichten Battr. zum I./Pz.Gren.Rgt.128 zur Fortsetzung des Angriffs.
	Verluste an diesem Tag: Gefallen 1 Offz. und 1 Mann, verwundet 1 Offz. und 4 Mann.

000846

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Der General fährt am Vormittag in Begleitung des Ic und eines Begleitoffiziers zur Sowchose Nowo Pokrowskij und zur Übersetzstelle am Tscherek, um dem Antreten des Angriffs beizuwohnen.
	Für die Fortführung des Angriffs und Umgruppierung wird um 18.10 Uhr der Div.Befehl Ia Nr.698/42 geh. herausgegeben (siehe Anlage).
	Auszug aus Korpsbefehl vom 21.9. siehe Anlage.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung für den 21. 9. siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 811
			Anlage 812
			Anlagen 814 u.815
			Mappe für Abschlußlagen

000847

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
22.9.1942 Div.Gef.Std. Techerni- gowskij	K.23 wurde noch am Abend des Vortages durch das Feldzeugbtl. 23 abgelöst und bezog Unterkunft in Altud. Brücko 106 und 234 trafen am frühen Morgen in Prochladnyj ein und wurden dem Pz.Pi.Btl.51 unterstellt. Die Fertigstellung der Brücke südlich Prochladnyj erlitt Verzögerung durch Aufnehmen von S-Minen.
Um 07.45 Uhr	geht Korpsbefehl (s.Anl.) durch Fernschreiben ein, daß Abschnitt Bakssanenok - Altud (einschl.) an Gruppe Steinbauer zu übergeben ist.
Um 09.30 Uhr	meldet die 2./Rgt.z.b.V.800 Ablösung durch 1./techn.Btl.8 in Grabowez. 2./Rgt.z.b.V.800 marschiert nach Prochladnyj.. Seit 05.10 Uhr sind die 12.(le.)/Pz.A.R.128, die beiden schweren Battrn. seit 08.00 Uhr an der Brückenstelle feuerbereit, um den Luftschutz auszuüben. Feindliches Art.-Störungsfeuer liegt am Vormittag wieder auf dem Raum nördlich Nowo Poltaweskoje. Eigene Art. bekämpft 2 Feindbattrn. bei Nowo Iwanowskij und eine Battr. bei Frischiwskaja. Im Fliegerschießen kann eine Feindbattr. bei Nowo Iwanowskij niedergekämpft werden. Mehrere Volltreffer werden im Ziel beobachtet. Die Pz.Gren. erreichen bis zum Mittag die Linie Straße Nowo Iwanowskij - Frischiwskaja - Höhe 190,2.
Um 13.00 Uhr	wird ein Vorkommando unter Führung von Hptm.Bartsch nach

000084F

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Trüb, warme Luft, abends frühzeitig dunkel, leichter kurz dauernder Regen	Abgang: techn.Btl.8 Zugang: Brüko 106, Brüko 234.		Anlage 816

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000850

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Ssaskij entsendet, da für den 23.9. die Verlegung des Div. Gef.Standes geplant ist.
	Die Melkabrücke wird um 13.30 Uhr fertiggestellt. Es werden nunmehr folgende Teile über die Brücke gesetzt: Rgt.Einheiten Pz.Gren.Rgt.128, 2./Rgt.z.b.V.800 und 2./Pz.A.R.128.
Um 14.00 Uhr	findet auf dem Div.Gef.Stand eine Kdr.Besprechung statt, an der folgende Kommandeure teilnehmen: Kdr. Pz.Gren.Brig.23, Kdr. Kr.Schtz.Btl.23 und Major Hamann als Vertreter des Pz. A.R. Die in dieser Besprechung gegebenen Einzelbefehle über Fortsetzung des Angriffs werden im Div.Befehl vom 22.9. zusammengefaßt (siehe Anlage).
	Die Angriffsspitzen erhalten am Nachmittag starkes Art.- und Gr.W.-Feuer aus Prischiwskaja, sodaß das Vorkommen erschwert wird. Der Angriff soll auf Befehl des Div.Kdr. nur dann fortgesetzt werden, wenn größere Verluste zu vermeiden sind.
	Das Vorziehen schwerer Inf.Waffen und Batterien macht in den späten Nachmittagsstunden Schwierigkeiten da der Feind stärkeres Art.-Feuer auf das Straßenknick der Vormarschstraße 1 km südlich Ssarskij und auf das Gelände westlich und ostwärts davon legt.
	Mit Dunkelwerden liegen die Angriffsspitzen 2 km nördlich Prischiwskaja und graben sich ein.

000851

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Anlage 817

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000852

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Infolge der Stromverhältnisse an der Brückenstelle beträgt die Tragfähigkeit nur 10 to. Die Div. befiehlt daher Umbau der Brücke auf 20 to, damit am 23.9. die III./Pz.Rgt.201 und eine s.F.H.Battr. übergesetzt werden können.
	Pz.Gren.Rgt.128 erhält um 19.15 Uhr den Funkbefehl bis zur Zuführung weiterer Teile die erreichte Linie zu halten.
	Luftlage: Keine Feindeinflüge.
	Befehl über Betriebsstoff- und Munitionszuweisung siehe Anlage.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung für den 22. 9. siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 818
			Anlagen 825 u.826
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000854

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
23.9.1942 Div.Gef.Std. bis 14.00 Uhr Tscherni- sowskij,ab 16.00 Uhr Surskij.	Um 02.00 Uhr nachts Gefechtslärm im Geduko-Brückenkopf. Um 02.45 Uhr wird eine heftige Explosion aus Gegend Krassna- ja Poljana gehört. Das I.Btl. erhält vor Prischiwskaja M.G.- und Gr.W.-Feuer. Die eigene Art. bekämpft 2 leichte Geschütze nordöstlich von Nowo Iwanowskij. Der Gegner scheint in den letzten Ta- gen die noch nicht abgezogenen Teile seiner Art. im Raum von Nowo Iwanowskij zusammengezogen zu haben.
Um 08.00Uhr	ist der Umbau der Malka-Brücke beendet und die bereitgestell- ten Teile können sie überschreiten.
	Der Div.Kdr. fährt im Kdo.Panzer zum Pz.Gren.Rgt.128 nach vorne.
Um 12.00 Uhr	meldet Pz.Gren.Brig.23 Übergabe des Abschnittes Bakssanenok - Altud an Oberbaustab Vierow, Gefechtsstandverlegung nach Nowo Wosnesens und Befehlsübernahme über II./Pz.Gren.Rgt. 128.
	Durch Spähtrupp des tecnn.Btl.8 wird Malkinskij und Wald südwestlich davon feindfrei festgestellt.
	K.23 ist um 12.00 Uhr von Altud nach Prochladnyj angetreten um dem Angriff der Kpfgr.Bachmann aufgesessen zu folgen, um dann im weiteren Verlauf den Brückenkopf über den Tscherek zu bilden.
	Das I./Pz.Gren.Rgt.128 kommt nur gegen feindliches Gr.W.-,

000085F

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Trübe,	Zugang:		
gegen Mittag	3.(mot)/Pi.		
sonnig, warme	Btl.73,		
Luft.	Brüko B 80		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	I.G.- und Art.-Feuer langsam vorwärts.
	Bis 17.00 Uhr passieren III./Pz.Rgt.201, 8./Pz.A.R.128 und 1./Pz.Jg.Abt.128 die Molkabrücke.
Um 17.00 Uhr	greifen feindliche Flieger mit Bomben und Bordwaffen die Angriffsspitzen bei Prischiwskaja an. Jagdschutz wird sofort durch den Ia beim III.Pz.Korps fernmündlich angefordert.
	Die Vorausstaffel der Div. macht um 14.00 Uhr Stellungswechsel nach Ssarskij.
	Die Lage im Abschnitt der Pz.Gren.Brig.23 ist am Nachmittag ruhig. Feindbesetzung in alter Stärke. Die abgelöste Kosakenkp. wird als Reserve nach Altud verlegt (siehe Anlage).
	Kpfgr.Baumann dringt in Prischiwskaja gegen starken Feind mit Pak, Pz.Büchsen und Gr.W. ein und säubert den Ort. Weiterstoßend zusammen mit III./Pz.Rgt.201 wird Maisskij genommen. Das I.Pz.Gren.Rgt.128 übernimmt die Sicherung an der Bahnlinie südlich Maisskij. 4./Rgt.z.b.V.800 sichert auf dem Tscherek-Ostufer westlich von Maisskij. III./Pz.Rgt. 201 igelt bei der Sowchose westlich Prischiwskaja. K.23 erreicht die Straße Prischiwskaja - Nowo Iwanowskij und stellt sich ostseit.
Um 16.00 Uhr	greifen 15 Rotas mit Bordwaffen und einzelnen Bomben den Haltepunkt Baksan und die Angriffsspitzen an.
Um 18.30 Uhr	meldet K.23, daß Brückenkopfbildung über Tscherek nur bei

000857

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000858

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Nuche möglich ist.
	3./Pz.Pi.Btl.51 trifft mit Übersetzgerät bei K.23 ein.
Um 21.35 Uhr	meldet K.23 (Spruch geht bei der Div. um 22.40 Uhr ein), daß
	der übergesetzte Kr.Schtz.Zug auf dem westlichen Ufer fast
	aufgerieben ist. 5 Flossäcke sind zerschossen. Der Kdr. des
	Kr.Schtz.Btl. Major Richter ist schwer verwundet, Lt.Ulrich
	Ord.Offz. gefallen. Sofort gibt die Div. Befehl: „Sofort von
	Tscherek bis auf direkter Feuerwirkung mit Masse absetzen.
	Schwere Waffen planmäßig aufbauen und zum Angriff bereitstel-
	len. Antreten erst auf Befehl der Div."
	Der Ia nimmt mit dem um 20.00 Uhr beim Pz.A.R. aus dem Laza-
	rett eingetroffenen Kdr. Oberst Schlutius fernmündlich Ver-
	bindung auf zwecks Umgruppierung der Art. zur Unterstützung
	des neu anzusetzenden Angriff der Kr.Schtz.und überzeugt sich
	an Ort und Stelle über die Lage bei K.23. 24.00 Uhr findet
	auf dem Div.Gef.Stand eine Besprechung des Ia mit Führer Pz.
	A.R.128 statt.
	Die 3./Pi.Btl.73 trifft ein und wird dem Pz.Pi.Btl.51 unter-
	stellt und nach Nowo Poltawskoje zur Kpfgr.von Bodenhausen in
	Marsch gesetzt.
	Von 23.40 bis 00.10 Uhr gehen 4 Feuerüberfälle mit Stalinor-
	geln auf Priscniwskaja und Maisskoje nieder.
	Verluste am 23.9.: Offiziere: Lt.Ulrich gefallen, Major Rich-

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	ter verwundet. 12 Uffz. und Mannschaften tot, 50 Uffz. und Mannschaften verwundet (davon 11 bei der Truppe verblieben). Gegen 16.00 Unr treffen auf dem Div.Gef.Stand unter Fünrung von Oostlt. Stegmann 14 Offiziere Ersatz ein, alle für die Grenadierrgter. bestimmt.
	Der Wehrmachtsbericht bringt am 24.9.: „In hartem Kampf wurde die Stadt Priscnivskaja am Tscherek genommen.
	Korpsbefehl über Unterstellungen siehe Anlage.
	Div.Befehl für den 24.9. siehe Anlage.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung für den 23. 9. siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000860

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 828
			Anlage 829
			Anlagen 839 u. 840
			Mappe für Ab- schlußlagen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
24.9.194-	Der für die Norgensunden beabsichtigte Angriff auf das
Div.Gef.Std.	Tscherek-Westufer ist nicht möglich, da das Tscherek-Ostufer
Ssarskij	unter beobachtetem Feuer liegt und das Gelände beiderseits
	der Straße vermint ist.
Um 06.00 Uhr	meldet sich der Führer der 3./Pz.Jg.Abt.128 auf dem Div.Gef.
	Stand und erhält Befehl im Raum südlich Ssarskij längs der
	Vormarschstraße zur Ausübung des Luftschutzes in Stellung
	zu gehen.
	Für den Angriff der Kpfgr.Bachmann auf Kotljarewskaja wird
	eine Kp. III./Pz.Rgt.201 unterstellt.
	K.23 sichert auf dem Tscherekostufer von der Tscherekmün-
	dung bis zur Sowchose.
Um 12.00 Uhr	findet auf dem Div.Gef.Stand eine Besprechung für die Brücken-
	kopfbildung zwischen Tscherek und Urwanj statt, an der der
	Kdr. Pz.Gren.Brig.23, der Führer Pz.A.R.128 und der Führer
	Kr.Schtz.Btl.23 teilnehmen.
	Gegen 13.20 Uhr erreicht die Kpfgr.Bachmann, unterstützt
	durch eine Kp. Panzer den Nordrand von Kotljarewskaja. Das
	Vorgehen wird durch V.Bs. der 2.und 9./Pz.A.R.128 unterstützt.
	Im Abschnitt der Pz.Gren.Brig. liegt vereinzeltes Gr.W.-Feuer.
	Die eigene Art. bekämpft am Vormittag mit gutem Erfolg eine
	Stalinorgel westlich der Tscherek-Brückenstelle und 2 Ge-
	schütze bei Nowo Iwanowskij.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Nacht kühl, Vormittag bewölkt, Nachmittag sonnig.	Abgang: Brüko 106, Brüko 234		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000867

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Luftlage am Vormittag: Um 08.55 Uhr Einflug von 8 Jägern
	und um 11.00 Uhr von 15 Jägern und Bombern mit Bombenabwurf
	auf Sowchose und in Gegend Arik.
	Durchkämpfend ist um 15.45 Uhr ganz Kotljarewskaja genommen
	und 80 Gefangene werden gemacht. Die Straße Kotljarewskaja
	- Straßeneisenbahnbrücke westlich Arik wird stark vermint
	festgestellt. 200 Minen werden geräumt. Die blutigen Verlus-
	te des Feindes bei Ortskämpfen in Kotljarewskaja sind hoch.
	Auf dem Abschnitt der Pz.Gren.Brig.23 liegt Art.- und Gr.
	W.-Störungsfeuer.
	Kpfgr.Bachmann nimmt an der Brücke bei Arik Verbindung mit
	dem linken Nachbarn, Pi.Btl.71 der 13.Pz.Div. auf.
	Die eigene Art. bekämpft im Fliegerschießen eine Feindbattr.,
	Fahrzeugansammlungen und Feldstellungen 1 km südlich Geduko.
Um 16.00 Uhr	werden 10 Feindpanzer mit Infanterie und Fahrzeugen von Ale-
	androwskaja nach Norden gemeldet.
	Am Abend des Berichtstages sichert das I./Pz.Gren.Rgt.128
	mit einer Kp. Südrand Kotljarewskaja und mit den anderen
	nach Norden gestaffelt nach Osten und Westen. Die Pz.Kp.
	steht bei der Molkerei westlich Kotljarewskaja.
	K.23 übernimmt die Sicherung beiderseits der Straße Nowo
	Iwanowskij - Prischiwskaja und 2./Rgt.z.b.V.800 beiderseits
	der Eisenbahn westlich von Maisskij.

000864

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Am Abend ergibt sich somit folgender Feindeindruck: Der Gegner zieht sich durch eigenen Angriff nach Süden zurück. Auf Bakssan-Süd- und Westufer sitzt er in ausgebauten Feldstellungen.
Um 20.15 Uhr	ergehen Aufträge an Kpfgr.von Bodenhausen, an K.23, an Kpfgr.Bachmann und an Pz.A.R.128 für den 25.9. (s.Anl.).
	Um 20.00 und 24.00 Uhr versucht ein starker Spähtrupp des Gegners über den Tscherek im Abschnitt K.23 überzusetzen, wird aber abgewiesen.
	Tägliche Meldungen an das Kor.s siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 843
			Anlage 847
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

000866

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
25.9.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	In der Nacht lebhafte Fliegertätigkeit mit Bombenwurf auf Maiskij, außerdem Störungsfeuer durch schwere Art. des Feindes im Abschnitt der Kpfgr.Bachmann.
	Vereinzeltes Art.- und Gr.W.-Störungsfeuer liegt in den Morgenstunden auf dem Abschnitt der Kpfgr.von Bodenhausen.
Um 03.15 Uhr	gelingt es der Kpfgr.von Bodenhausen südlich Nowo Poltawskoje mit 2 Kp. einen engen Brückenkopf zu bilden. Zur Erweiterung befiehlt die Div. an K.23 Hinzuführung der 2. (SPW)/K.23 und eines Kr.Schtz.Zuges, außerdem durch lebhafte Spähtruppätigkeit mit Feuerüberfällen Angriffsabsichten vorzutäuschen und den Gegner zu binden. Der Anfänglich schwache Feindwiderstand vor dem Brückenkopf verstärkt sich gegen Mittag. Der Feind legt schweres Art.- und Gr.W.-Feuer auf den Brückenkopf und auf die Übersetzstelle.
	Die eigene Art. klärt zum Teil diese Battrn. auf und bekämpft eine Feindbattr. südlich Geduko und 2 Feindbattrn. südlich Nowo Iwanowskij.
	Auf Kotljarewskaja liegt am Vormittag Art.-Feuer und Stalinorgel.
	Straße Maiskij - Kotljarewskaja und Gelände ostwärts wird entmint.
	In den Morgenstunden fliegen um 05.45 Uhr 4 Lo[illegible] und um 06.40 Uhr eine "P 2" in den Raum um Prochladnyj ein und wer-

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Sonnig, heiter.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000866

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	fen Bomben.
Um 12.00 Uhr	trifft die befohlene 2,(SPW)/K.23 mit einem Kr.Schtz.Zug
	nach Nowo Poltawskoje an.
	Vor Kpfgr.Bachmann auch am Nachmittag keine Lageveränderung,
	lediglich geringes feindliches Art.-Störungsfeuer.
	Feindliche Bereitstellungen werden mit Erdbeobachtung von
	der eigenen Art. südlich von Kotljarewskaja zerschlagen.
	Die am 24. und 25.9. von der Kpfgr.Bachmann eingebrachten
	Gefangenen belaufen sich nun auf 520, außerdem wurden 17 Pz.
	Büchsen, 6 Gr.W. und 110 Gewehre erbeutet.
	Vor der Kpfgr.von Bodenhausen verstärkt sich auch am Nach-
	mittag der Gegner und drückt von allen Seiten. Feind wurde
	bisher auf 3 Kpn. verstärkt durch schwere Inf.Waffen, ge-
	schätzt. Zur Nährung des Brückenkopfes befiehlt daher die
	Div. die Herauszienung der 2./Rgt.z.b.V.800 und sofortige
	Zuführung zur Kpfgr.von Bodennausen.
	Am Tscherekufer wird durch Spähtrupptätigkeit des K.23
	kein Abziehen des Gegners festgestellt.
	Absicht der Div. für den 26.9.: Erweiterung des Brücken-
	kopfes der Kpfgr.von Bodennausen, danach Bau einer 20 to-
	Brücke.
	Luftlage: Vereinzelte Feindeinflüge in großen Höhen zum
	Teil mit Bombenwürfen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Tägliche Meldungen an das Korps, Standortübersicht der Truppenteile und Gliederung für den 25.9. siehe Anlagen. Abschnittslagenkarte siehe Anlage.
26.9.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Auf Kotljarewskaja und Maisskij liegt nachts leichtes Störungsfeuer. Um 03.00 Uhr geht auf Maisskij eine Stalinorgel nieder.
	Im Abschnitt der Kfgr.von Bodenhausen werden die Restteile des II./Pz.Gren.Rgt.128 durch die Kosakenk . zur Sicherung des Bakssannordufers abgelöst und zum Übersetzen bereitgestellt.
Um 04.30 Uhr	setzt der Gegner in der Flußschleife des Tscherek westlich Haltepunkt Bakssan über und greift die Sicherung von K.23 an. Es gelingt ihm unter Ausnutzung des Nebels Teile von K. 23 zu überrumpeln.
Um 05.35 Uhr	befiehlt die Div. durch Funk an III./Pz.Rgt.201 mit 2 Kpn. zwischen Straße Maisskij - Prochladnyj und Tscherek durchzustoßen und den übergesetzten Feind zu vernichten. Inzwischen setzt sich der Feind im Wald- und Buschgelände westlich des Haltepunktes Bakssan und in der Kolchose bei Punkt 192,1 fest. Zur Unterstützung des Pz.Angriffs wird sofort die 3./ Pz.Pi.Btl.51 in Marsch gesetzt, um von Süden ausholend der

000870

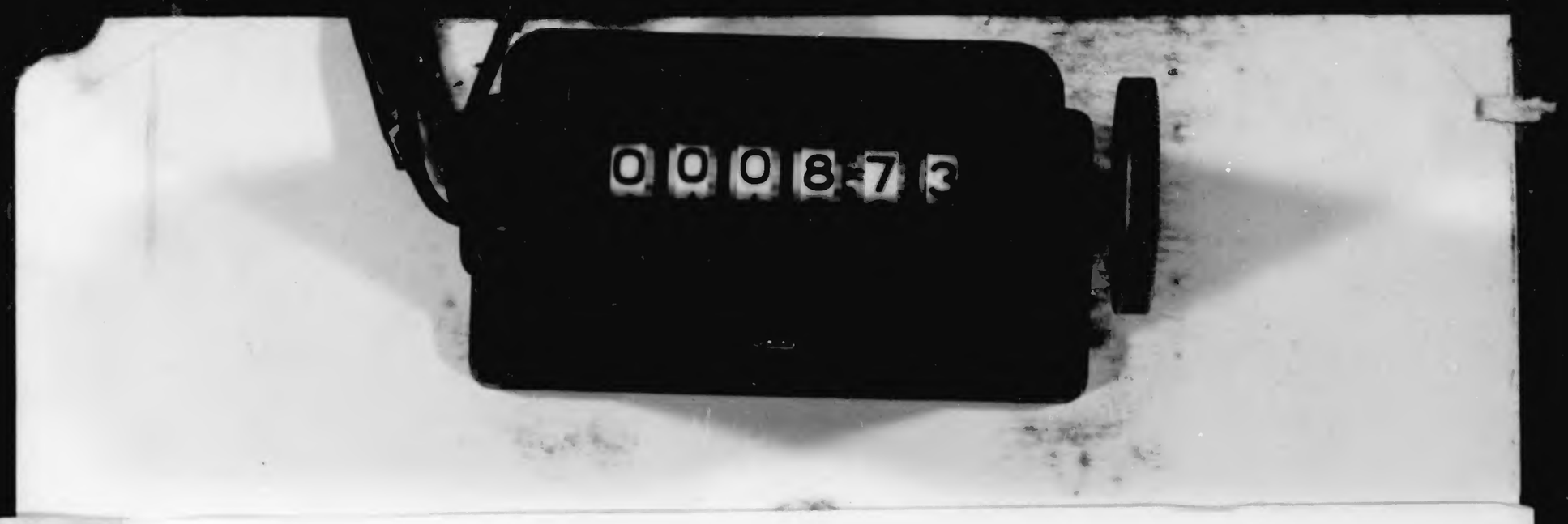
Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlagen 851 - 853
			Mappe für Ab-
			schlußlagen
Wetter: Am Morgen bewölkt, starker Bodennebel, am Vormittag heiter, am Nachmittag sonnig.	Zugang: Pi.Btl.73 (ohne 1 kp.) 2 Kpn.Str, Bau Btl.563		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

00087n

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Pz.Kp. zu Tolgen. K.23 hat den Auftrag Feinddurchbruch nach Osten bei Haltepunkt Bakssan zu verhindern. Befehl über Ortssicherung von Ssarskij ergeht durch den Ia fernmündlich an das Pz.A.R.128. Dazu wird eine Nachr.Kp. bis an den Bahndamm auf Höhe des Straßenknickes vorgeschoben. In der Zeit von 08.00 bis 10.00 Uhr setzt der Feind mehrfach eine Stalinorgel aus südwestlicher Richtung auf Westrand Kotljarewskaja, Molkerei und Sowchose an. Der Kpfgr.von Bodenhausen gelingt es im Laufe der Nacht die 6./Pz.Gren.Rgt.128 überzusetzen. Der Brückenkopf hat nun eine Breite von 700 m und eine Tiefe von 500 m erreicht. Es gelingt nicht am Vormittag die 2./Rgt.z.b.V.800 überzusetzen, da der Feind mit etwa 6 Geschützen aus Richtung Nowo Iwanowskij die Übersetzstelle belegt. Die ersten eingebrachten Gefangenen sagen aus, daß 3 Btln. im Sicherungsabschnitt K.23 in den Morgenstunden übergesetzt sind. Die Btln. sind gut bewaffnet, z.B. sind in jedem Btl. 18 Pz.Büchsen vorhanden. Unterdessen schreitet der Angriff der Panzer- und Pionier-Kp. trotz schwierigen stark bewachsenen Gelände gut vorwärts und bringt nach Säuberung des Wald-und Buschgeländes westlich Haltepunkt Bakssan 350 Gefangene ein.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Gegen 14.30 Uhr ist auch die Höhe 192,1 und Kolchose genommen. Die Säuberung des Geländes ist noch im Gange. Gefangenenzahl nunmehr: 550.
	Am Nachmittag werden der Div. neu zugeführt: Pi.Btl.73 ohne 3.Kp. und 2 Kpn. Str.Bau Btl.563 (siehe Anlagen).
	Auch am Nachmittag gelingt es nicht infolge des heftigen Abwehrfeuers die 2./Rgt.z.b.V.800 über den Bakssan zu bringen.
	Das zugeführte Pi.Btl.73 ohne 3.Kp. wird der Kpfgr.Bachmann unterstellt und soll K.23 ablösen. Die beiden Kpn. Str.Bau Btl.563 werden dem Pz.Pi.Btl.51 unterstellt, das die Sicherung von der Tscherekmündung bis zur Straßenbrücke nordwestlich Prischiwskaja übernimmt,
	Pz.Jg.Abt.128 wird in Bakssanenok durch das techn.Btl.8 abgelöst und bezieht Unterkunft in Altud.
	Stähtrupps der Kofgr.Bachmann stellen in der Gegend 2,5 km südwestlich Molkerei und 3 km südlich Kotljarewskaja Feind in ausgebauten Feldstellungen fest.
	Die eigene Art. bekämpft Fahrzeugansammlungen und Fahrzeugverkehr in Alexandrowskaja.
Um 17.30 Uhr	wird der Div.Befehl (s.Anl.) für den 27.9. herausgegeben, der die Aufträge für die einzelnen Kpfgren. festlegt.
	In den Abendstunden läßt das Art.- und Gr.W.-Feuer auf die



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlagen 854 u.855

00087-74

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Übergangsstelle der Kpfgr.von Bodenhausen nach.
	Am Abend besteht folgender Feindeindruck: Der Gegner ver-
	suchte in den frühen Morgenstunden mit Schtz.Rgt.790 über
	den Tscherek nach Osten durchzubrechen, dabei wurde die
	Masse (550 Mannschaften und Offz.) als Gefangene einge-
	bracht. Mindestens 50 Feindtote, dabei laut Gefangenenaus-
	sagen der Rgt.Kdr. und 2 Kommissare wurden auf dem Gefechts-
	feld gezählt. Nur ganz geringe Teile konnten sich auf das
	Westufer des Tscherek retten.
	Im Wehrmachtbericht vom 27.9. findet dieser Erfolg Erwäh-
	nung.
	Vor der Kpfgr.Bachmann Feind in ausgebauten Stellungen,
	tief gestaffelt, wahrscheinlich in Stärke von 3 - 4 Rgter.
	K.23 wird in der Nacht durch das Pi.Btl.73 abgelöst.
	Korpsbefehl für den 27.9. siehe Anlage.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000876

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
27.9.1942	Es gelingt endlich in der Nacht die 2./Rgt.z.b.V.800 ohne
Div.Gef.Std.	Verluste in der Brückenkopf überzusetzen.
Ssarskij	Auf Prochladnyj wirft der Feind einzelne Bomben.
	Am Vormittag wird der Brückenkopf nach Westen zur alten
	Brückenstelle zu erweitert und die alte Brückenstelle frei-
	gekämpft. Mit dem Bau der Brücke kann begonnen werden.
Um 08.50 Uhr	trifft der Komm.Gen. auf dem Div.Gef.Stand ein und läßt
	sich vom Kdr. und Ia über die Lage berichten. Anschließend
	fährt er zusammen mit dem Kdr. zur Kpfgr.von Bodenhausen.
	Leichtes Art.-Störungsfeuer liegt auf dem Südrand von Kotl-
	jarewskaja.
	Im Abschnitt Pz.Pi.Btl.51 und Kpfgr.Bachmann Lage ruhig.
	Ab 14.00 Uhr liegt heftiges Art.- und Gr.W.-Feuer auf der
	Brückenstelle und dem Brückenkopf. Bei der Erweiterung des
	Brückenkopfes gelingt es über 200 Gefangene einzubringen.
	Die eigene Art. bekämpft erneut die lästig werdende Feind-
	Art. bei Nowo Iwanowskij.
Um 14.45 Uhr	wird an die III./Pz.Rgt.201 durch Funk befohlen, daß eine
	Panzerkp. der Kpfgr.von Bodenhausen unterstellt wird und
	noch am 27.9. Primalkinskoje zu erreichen hat.
	Die 3./Pi.Btl.73 verstärkt die Brücke so, daß sie für schwe-
	re Lasten brauchbar ist. Fertigstellung wahrscheinlich ge-
	gen 20.00 Uhr

000877

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: In den Morgenstunden leichter Regen, am Vormittag bedeckt, trüb, am Nachmittag sonnig warm.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000878

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	In den anderen Abschnitten ist die Lage unverändert.
	Für den 28.9. befiehlt die Div. nach Herüberziehen schwerer Waffen und Panzer, Angriff der Kpfgr.von Bodenhausen auf zerstörte Straßenbrücke nordwestlich Prischiwskaja. Siehe dazu der Div.Befehl in der Anlage.
	Auch an diesem Tag fliegt der Feind in großer Höhe mit 3 "P 2" außerhalb des Wirkungsbereiches der Flak ein.
	Um die Kpfgr.von Bodenhausen so stark als möglich zu machen, befiehlt die Div. um 22.10 Uhr Unterstellung der 3.(Fla)/ Pz.Jg.Abt.128 ohne Vierlingszug.
	Der Korpsbefehl bringt für die Div. für den 28.9. keine neuen Aufträge.
	Auch bei den linken Nachbarn (13.Pz.Div. und 370.I.D.) geht es nur langsam vorwärts. Es gelingt nicht der 13.Pz.Div. an diesem Tage die Enge von Jelcnotowo zu nehmen. Die 370.I.D. hat zum Teil Gegenstöße des Feindes aus Werch Kup abzuweisen.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung für den 27. 9. siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 867
			Anlagen 869 u. 870
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000880

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
28.9.42 Div.Gef.Std. Ssurskij	Um Mitternacht starke feindliche Fliegertätigkeit mit Bombenabwurf um Prochladnyj und Nowo Poltawskoje. Auf dem Baksanbrückenkopf und Kouljarewskaja liegt das übliche Störungsfeuer der russischen Art. Verluste treten dadurch nicht ein. Nach Fertigstellung der Brücke werden die schweren Waffen und Panzer herübergezogen. Um 09.30 Uhr meldet Pz.Gren.Brig.23, daß beim Überschreiten der Brücke der dritte Panzerkampfwagen auf dem letzten Teil der Brücke eingebrochen ist. Der Ia befiehlt sofort an Pz.Pi.Btl.51, daß der Führer Pz.Pi.Btl.51, Oblt. Növer die Instandsetzung eventuell durch K-Gerät, zu leiten hat. Der Herr General fährt mit dem O 1 zur Kpfgr.von Bodenhausen um sich vom Fortgang der Erweiterung des Brückenkopfes an Ort und Stelle zu unterrichten. Gemäß Fernschreiben vom III.Pz.Korps ist der bisherige Kdr. des Pz.A.R.128 Oberst von Buch auf dem Wege zur Div. und Obst. Schlutius mit Wirkung vom 1.10. zur deutschen Heeresmission Rumänien versetzt. Kpfgr.Bachmann sichert in der alten Linie. Der Feind verhält sich dort ruhig. Um 14.00 Und 15.00 Uhr fliegen in großer Höhe einzelne Feindflieger ein und werfen Bomben auf Prochladnyj.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Früh-	Zugang:		
nebel, tagsüber	Brüko B 1/41		
sonnig, warm,	Abgang:		
windstill,	Brüko B 80		
große Staubent-			
wicklung.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000882

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
Um 14.00 Uhr	trifft überraschend der Komm.Gen., General von Mackensen auf dem Div.Gef.Stand ein und läßt sich kurz über den Fortgang der Wiederherstellung der Brücke berichten.
	Der Ia fährt um 15.00 Uhr mit dem O 4 zur Brückenstelle, überzeugt sich vom Stand der Arbeiten und befiehlt, bei den in vorderer Linie eingesetzten Kpn. für diesen Tag noch örtliche Unternehmungen durch Stoßtrupps, die zur Verbesserung der Ausgangsstellung für den nächsten Tag beitragen sollen.
	Der Feind schießt zu dieser Zeit abwechselnd mit 2 Geschützen mittleren Kalibers aus Gegend Nowo Iwanowskij auf die Brückenstelle, ohne Schaden anzurichten.
	Vor der Südfront der Kpfgr.Bachmann beiderseitige Spähtrupptätigkeit. 3 km südlich Kotljarewskaja wird der Feind mit M.G. und Gr.W. festgestellt.
	Brüko B 80 scheidet aus, neu unterstellt wird Brüko B 1/41.
	Absicht der Division für den 29.9.: Nach Wiederherstellung der Brücke, Durchstoß auf zerstörte Straßenbrücke nordwestlich Prischiwskaja.
	Um 20.00 Uhr ist die Brücke fertiggestellt.
	Bisherige Gefangenenzahl beträgt 270 und 31 Überläufer.
	III./Pz.A.R.128 macht mit allen 3 Battrn. auf Waldstück 2 km westlich Dsugajew einen Feuerüberfall.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000882

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
29.9.1942	Der Feind legt auch in dieser Nacht Art.-Störungsfeuer in
Div.Gef.Std.	den Brückenkopf.
Ssarskij	Die feindliche Fliegertätigkeit ist lebhafter als an den
	Vortagen, Bomben wiederum auf Prochladnyj.
	Im Morgengrauen werden die schweren Waffen über die Brücke
	gebracht. Nach kurzer Bereitstellung tritt um 06.00 Uhr die
	Kpfgr.von Bodenhausen mit 1 Pz.-, 1 SPW- und 1 Gren.Kp.
	nach Südosten an. Zunächst ist keine Feindberührung vorhan-
	den. Das Gelände, zum Teil Sumpf und mit Gräben durchzogen,
	sowie starke Bewachsung macht Schwierigkeiten. Die gepanzer-
	ten Teile stoßen deshalb zunächst nach Süden bis zur Straße
	Nowo Iwanowskij - Prischiwskaja vor und drehen dort nach
	Osten ein, in Richtung auf zerstörte Straßenbrücke nordwest-
	lich Prischiwskaja vorstoßend.
Um 12.00 Uhr	wird nach kurzem Feuergefecht Dsugajew genommen.
Um 11.20 Uhr	macht der Gegner nach Vorbereitung durch Stalinorgeln und
	heftiges Art.- und Gr.W.-Feuer aus Bakssanskij einen hefti-
	gen Gegenstoß und kann den rechten Flügel der 2./Rgt.z.b.V.
	800 leicht eindrücken
Um 13.00 Uhr	ist die zerstörte Tscherekbrücke bei Prischiwskaja erreicht
	und die Verbindung mit bereits übergesetzten Teilen des Pz.
	Pi.Btl.51 hergestellt.
	Vor dem Westabschnitt der Kpfgr.Bachmann wird der Gegner

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Unver-	Zugang:		
ändert.	Brüko B 2/408		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000885

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	beim Schanzen festgestellt, Stärke: 2 Kompanien.
	Die eigene Art. bekämpft erneut Feindbattrn. die unsere
	Truppen im Vorgehen stark behindern.
Um 14.00 Uhr	fährt der General mit dem Ia zur neuen Tscherek-Brücken-
	stelle und gibt an die Pz.- und Pz.Gren.Kp., die sich hier
	sammeln Befehl zur Säuberung des Baksanbogens und zum Be-
	ziehen der Abwehrlinie (siehe dazu Abschlußlagenkarte).
	Die Lage auf dem rechten Flügel der 2./Rgt.z.b.V.800 ist be-
	reinigt worden. Mit Dunkelwerden ist die befohlene Abwehr-
	linie bezogen.
	Die Sicherung der Tscherek-Brückenstelle wird durch eine
	Pz.Pi.Kp.51 und einen Zug Kr.Schtz.23 übernommen. Mit der
	Fertigstellung der Brücke wird für den nächsten Morgen ge-
	rechnet.
Um 17.00 Uhr	überzeugt sich der Ia an der Tscherek-Brückenstelle vom
	Fortgang der Brückenbauarbeit und von der Feindlage auf dem
	Tscherek-Westufer.
Um 17.00 Uhr	macht der Russe überraschend mit einer Stalinorgel einen
	Feuerüberfall auf die 2./Rgt.z.b.V.800.
Um 18.00 Uhr	treffen 9 Off z. als Ersatz für K.23 ein und werden zur Mel-
	dung bei Herrn General für den nächsten Tag 10.00 Uhr be-
	fohlen.
	Absicht für den nächsten Tag ist Säuberung des Geländes

000887

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Mappe für Ab- schlußlagen

000887

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	zwischen Urwanj, Tscherek und Bakssan und Ausbau der Abwehrfront in Linie Bakssanskij und Käserei.
	Luftlage: 5 Einflüge mit je einer "P 2" mit Bombenabwurf auf Bahnhof Prochladnyj. Vor Mitternacht führt der Russe die üblichen Störflüge im Raum von Prochladnyj aus.
	Gefangenenzahl: 55, 200 Überläufer.
	Besonderes Vorkommnis: In Maisskij meldet sich eine alte Frau und gibt deutschsprechend an eine Tante des Führers zu sein. Sie wird darauf durch den Ic vernommen und nach Tschernigowskij zum Stabquartier der Div. weitergeleitet.
	Tägliche Meldungen an das Korps, Standortübersicht der Truppenteile und Gliederung für den29.9. siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
30.9.1942	Um 00.00 Uhr trifft in Prochladnij der Troß vom Feld Ers.
Div.Gef.Std.	Btl.23/3 ein, der am nächsten Tag Unterkunft in Eben Ezer
Ssarskij	beziehen soll.
Um 05.30 Uhr	meldet Oberst von Bodenhausen, daß der Feind erneut in Stär-
	ke von 200 Mann versucht hat den Brückenkopf von Bakssanskij
	aus entlang des Bakssan einzudrücken. Auch auf dem linken
	Flügel verstärkt er seinen Druck.
Um 06.00 Uhr	ist die 24 to-Brücke über den Tscherek fertiggestellt.
	Bei der Kpfgr.Bachmann in der Nacht leichte Spähtrupptätig-
	keit.
Um 10.00 Uhr	melden sich wie befohlen, die für das Kr.Schtz.Btl.23 be-
	stimmten Offz. bei Herrn General und werden sofort zu K.23
	in Marsch gesetzt.
	Kurze Zeit danach trifft der Kdr. Pz.Gren.Rgt.126 ein und
	erstattet Herrn General über Einsatz und Zustand seines Rgt.
	Bericht.
	Am Nachmittag wiederholt der Feind in Stärke von 2 Kpn. seine
	Angriffe auf den linken Flügel der Kpfgr.von Bodenhausen
	und feuert mit Pak, Art. und Gr.W. auf das II./Pz.Gren.Rgt.
	128.
Um 15.00 Uhr	macht die Qu-Abteilung Stellungswechsel nach Primalkinskoje.
	Gemäß Befehl der Div. von 15.00 Uhr werden mit Einbruch der
	Dunkelheit die beiden Straßenbaukpn. 563 herausgelöst und

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: In den	Abgang:		
frühen Morgen-	2 Kpn. Str.		
stunden leich-	Bau Btl.563		
ter Regen, dann			
heiter, sonnig,			
warm.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000891

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	nach Prochladnyj in Marsch gesetzt.
Um 15.00 Uhr	begibt sich der Ia zum Gef.Stand des.II./Pz.Gren.Rgt.128 um
	sich an Ort und Stelle über die Lage, Verlauf der vorderen
	Linie zu unterrichten und um das Gelände für die festzule-
	gende HKL kennen zu lernen. Sofort nach Rückkehr befiehlt
	der Ia an das Pz.Pi.Btl.51, daß durch eine starke Pi-Gruppe
	die Wegegabel nordostwärts Nowo Iwanowskij zu verminen ist.
	Am Nachmittag meldet sich der neue Führer des Pz.Pi.Btl.51,
	Hptm. Hesse und übernimmt das Pz.Pi.Btl.51.
Um 19.15 Uhr	geht auf Maisskij eine Stalinorgel nieder.
	Im Abschnitt der Kpfgr.Bachmann ist die Lage auch an diesem
	Tage ruhig.
	Zwischen 19.00 und 22.00 Uhr mehrere Störflüge mit Bomben-
	abwurf auf Prochladnyj.
Um 23.00 Uhr	fühlte der Gegner mit einem Stoßtrupp gegen die Kpfgr.Bach-
	mann vor, wurde sofort abgewiesen, konnte aber in der Dun-
	kelheit entkommen.
	Feindeindruck: Auf Grund von Beobachtungen und Gefangenen-
	aussagen hat der Feind Truppen und Art. aus dem Raum um
	Naltschik nach Bakssanskij gebracht. Infolge dieser Ver-
	stärkungen war er in der Lage am Berichtstag kompanieweise
	anzugreifen. Seine Art. scheint er um Nowo Iwanowskij in
	Stärke von 6 bis 8 Geschützen in Stellung zu haben. Mit

000892

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	einem schweren Geschütz, Kaliber 18 cm, schießt er aus Gegend Kachun.
	Für den nächsten Tag ist der Ausbau der Sicherungslinie der Kfgr. von Bodenhausen geplant.
	Luftlage: Erster Einflug um 12.55 Uhr. Bis 15.25 Uhr halten Einflüge einzelner Bomber in großer Höhe mit Bombenabwürfen auf Raum Prochladnyj an. Ab 20.00 Uhr lebhafte Störflüge einzelner Feindflugzeuge mit Bombenwurf, auch Nähmaschinen, über Prochladnyj.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 882
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

000894

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
1.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Die Nacht verläuft an allen Frontabschnitten ruhig. Auf den Stellungen der Kfgr.von Bodenhausen liegen Art.- und Gr.W.-Feuer, auch vereinzelte Feuerüberfälle mit Stalinorgeln. Fahrzeugverkehr auf der Straße Nowo Iwanowskij - Straßenbrücke nordwestlich Prischiwskaja nimmt der Feind unter Feuer. Seine Beobachtungsstelle ist leider nicht auszumachen.
Um 05.45 Uhr	begibt sich der Herr General mit dem O 1 zum II./Pz.Gren. Art. 128, um sich den Ausbau der Stellungen anzusehen und sich über die Lage zu unterrichten.
Um 10.00 Uhr	macht der Russe einen Feuerüberfall mit einer Stalinorgel auf die Straßengabel nordostwärts Nowo Iwanowskij. Das Feuer liegt aber schlecht.
	Für die 1.und 8./Pz.A.R.128 werden neue Stellungen erkundet.
	Eine Geländeerkundung für einen Panzerangriff auf Nowo Iwanowskij und Baksanskij wird durch die III./Pz.Rgt.201 vorgenommen (Erkundungsergebnis anliegend).
	Über Mittag fliegt der Feind in großen Höhen ein und wirft seine Gewohnheitsbomben auf Prochladnyj.
Um 11.00 Uhr	befiehlt die Div. an die Kfgr.von Bodenhausen, Herauslösung des unterstellten Kr.Scht.Zuges in der Nacht vom 1.zum 2.10.
Um 11.30 Uhr	fährt der Ia nach Eben Ezer zum Ausbildungslager, um sich ein Bild vom Ausbildungsstand des Ersatzes für die Grenadier-Regimenter zu machen.

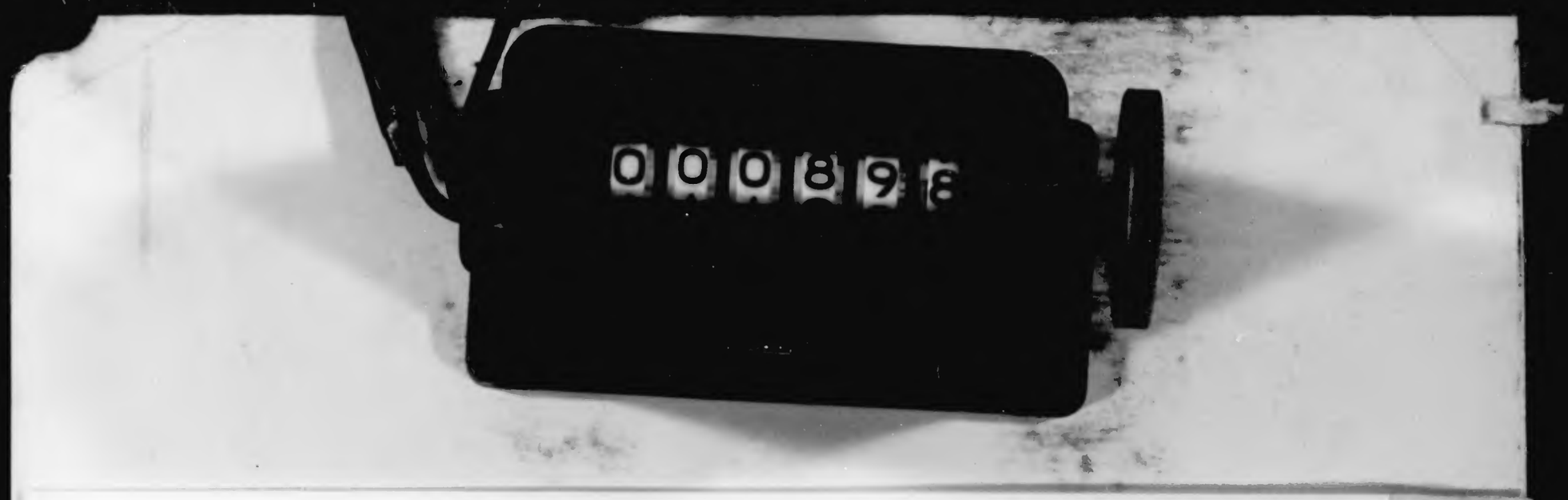
Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Kühl, herbstlich, windig, trübe.	Abgang: Kosaken Kp. Eicnele		
			Anlage 883

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
Um 11.35 Uhr	stellt die Div. an das III.Pz.Korps den Antrag auf Wiederzuführung des Pz.Gren.Rgt.126 und der II./Pz.A.R.128, da infolge der Verluste der letzten Tage eine durchlaufende HKL mit den wenigen Truppen nicht gehalten werden kann (s.Anl.).
	Der Stellungsbau bei der Kpfgr. von Bodenhausen wird vervollständigt, die 2./(SPW)/K.123 wird in die Kolchose 2 km westlich Dsugajew als bewegliche Stoßreserve der Div. verlegt.
	4 km südlich der Molkerei Kobljarewskaja werden um 15.30 Uhr Feindtruppen von 6 Lkw. ausgeladen und können sofort von der eigenen Art. unter beobachtetes Feuer mit guter Wirkung genommen werden.
	Die Pz.B-Battr. verlegt ihr System in den Raum Maisskij - Arik zur Aufklärung nach Westen und Südwesten und ist ab 18.00 Uhr aufklärungsbereit (Systeme in der Anlage).
	Das Pz.Pi.Btl.51 hat die befohlene Erkundung für den Bau eines Steges über den Urwanj durchgeführt. Das Südufer wird feindbesetzt erkannt. Breite des Flußes 32 m, Tiefe 0,80 - 0,90 m (Ergebnis in der Anlage).
	Tagsüber bis kurz vor Mitternacht führt der Russe die üblichen Störflüge mit Bombenabwurf auf Prochladnyj durch.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] esundheitszustand Ersatz nitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 884
			Anlagen 885 u.886
			Anlage 887
			Anlage 892
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
2.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	In der Nacht im Abschnitt der Kpfgr.von Bodenhausen beiderseitige Art.-Tätigkeit. An der Eisenbahnbrücke westlich Maisskij wird eine Minensperre angelegt, um vor Überraschungen sicher zu sein.
Um 00.00 Uhr	wirft der Feind 6 Bomben in die Nähe des Bhf.Prochladnyj.
	In den frühen Morgenstunden fühlte ein feindlicher Spähtrupp gegen die 2./Rgt.z.b.V.800 vor, wurde aber sofort abgewiesen.
	Die III./Pz.A.R.128 macht mit allen 3 Battrn.Stellungswechsel. 1. und 8.Battr. gehen südöstlich Dsugajew, 7. bei Maisskij in Stellung.
Um 09.50 Uhr	ergeht Befehl an das Pz.Pi.Btl.51 die Brücke bei Nowo Poltawskoje auf 20 to Dauerbelastung zu verstärken, dazu hat die Kpfgr.von Bodenhausen die HKL am rechten Flügel soweit vorzuverlegen, daß die Brücke nicht mehr unter beobachtetes Feindfeuer genommen werden kann. Vor dem Südabschnitt der Kpfgr.Bachmann wird eine feindliche Kolonne bestehend aus 10 Panjewagen beobachtet, bekämpft und 7 Wagen vernichtet.
	Kpfgr.von Bodenhausen bezieht den neuen Gef.Stand in Dsugajew.
Um 10.30 Uhr	führt der General vor den Offizieren und Beamten der Qu-Abteilung den neuen Quartiermeister Hptm.i.G. Braun ein.

Wetterlage*] undheitszustand Ersatz tionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Mor-			
gens trübe,			
kühl, Vormit-			
tag leicht			
bewölkt, auf-			
heiternd,			
Nachmittag			
sonnig.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Über die neue Verwendung von Hptm.i.G. Keyl ist bis jetzt noch nichts bekannt.
	Der Nachmittag verläuft sowohl im Abschnitt der Kpfgr. von Bodenhausen als auch Kpfgr.Bachmann ruhig. Der Gegner „kleckert" mit seiner Art. auf Kotljarewskaja und Abschnitt des II./Pz.Gren.Rgt.128.
	Gemäß Korpsbefehl wird am Nachmittag die Kosaken Kp. nach Krassnogradskij in Marsch gesetzt.
	Das Feldersatzbtl. 23/4 trifft im E-Transport in Prochladnyj ein und wird nach Karagatsch verlegt. Die Ausbildungszeit des Ersatzes beträgt 8 Wochen, so daß eine weitere Ausbildung vorgesehen ist.
	Das Georg.Inf.Btl.795 wird zu Sicherungsaufgaben bei der Kpfgr.von Bodenhausen freigegeben und übernimmt mit 2 Zügen die Nahsicherung südlich der Brückenstelle Nowo Poltawskoje und richtet eine starke Feldwache auf dem Hügelgelände hart westlich Nowo Poltawskoje ein. Die nicht eingesetzten Teile werden in Nowo Wosnesens weiter ausgebildet.
	Gegen 23.00 Uhr erhält die Div. die Verfügung über Inmarschsetzung des Hptm.i.G. Keyl zum Pz.A.O.K.1.
	Die russische Propaganda ist in den letzten Wochen rege. Flugblätter werden im gesamten Abschnitt der Div. täg-

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	lich gefunden.
	Luftlage: Einflüge einzelner "P 2" außerhalb des Wir-
	kungsbereich der Flak.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] esundheitszustand Ersatz nitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage o97
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

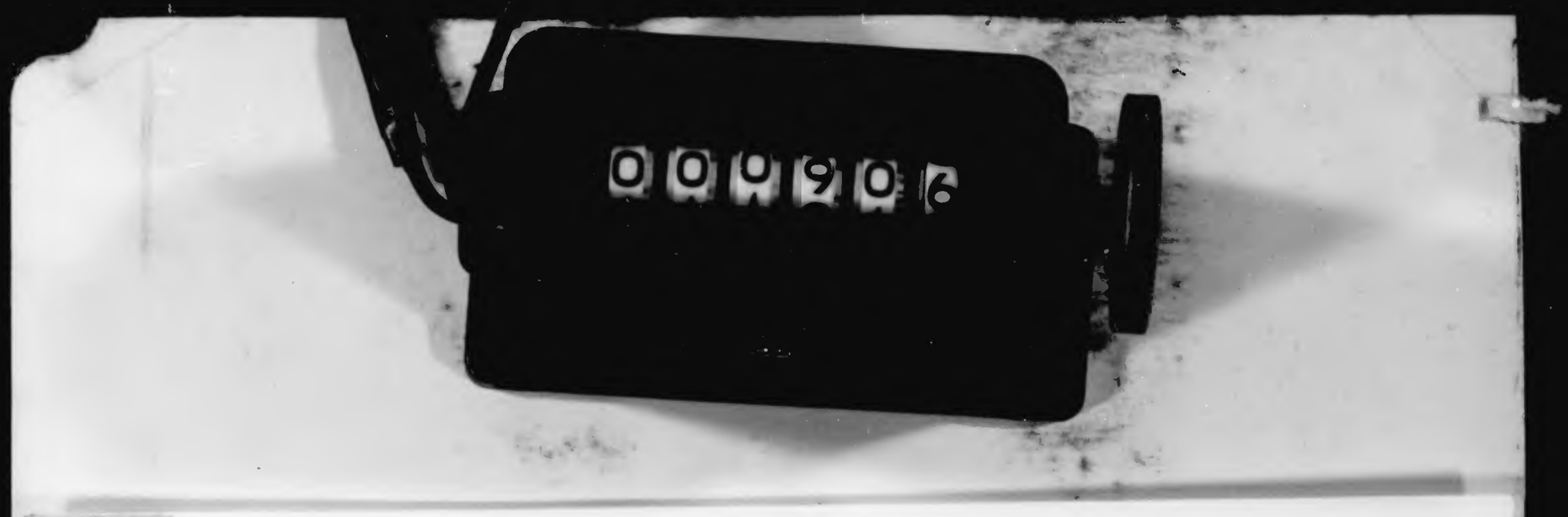
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
3.10.1942	In dieser Nacht wirft die feindliche Luftwaffe etwa 20
Div.Gef.Std.	Bomben auf Prochladnyj.
Ssarskij	An der Front nichts Neues.
	Der Ausbau der HKL ist nunmehr soweit vorgeschritten,
	daß Teile der Kpn. hinter der eigenen Linie Ruhestellung
	beziehen können.
Um 11.45 Uhr	erscheint der Komm.Gen. auf dem Div.Gef.Stand, läßt sich
	Bericht erstatten und fährt anschließend mit dem Div.Kdr.
	zur Kpfgr.von Bodenhausen.
	Die Div. kommandiert nunmehr beinahe täglich Offz. zu
	Btl.- und Kp.-Führerlehrgängen.
	Die Heranziehung der abgestellten Restkommandos wird
	durch die Div. an die Truppenteile befohlen, die Geräte-
	sammelstelle Woroschilowsk aufgelöst.
	Die Führungsabteilung der Div. beginnt nun langsam
	Winterquartiere in Form von Blockhäusern anzulegen.
	Die III./Pz.Rgt.201 verlegt sich mit Genehmigung der
	Div. nach Prischiwskaja bis Ortsmitte.
	Am Nachmittag geringes feindliches Art.-Störungsfeuer
	auf den Stellungen der Kpfgr.von Bodenhausen.
Um 15.00 Uhr	wirft aus großer Höhe ein Flugzeug Bomben auf Maisskij.
Um 16.00 Uhr	meldet sich Oberst von Buch, der noch nicht ganz genesen,
	gerade aus Deutschland eingetroffen ist, bei Herrn Ge-

000904

Wetterlage*] undheitszustand Ersatz tionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Trübe, künl, herbst- lich.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

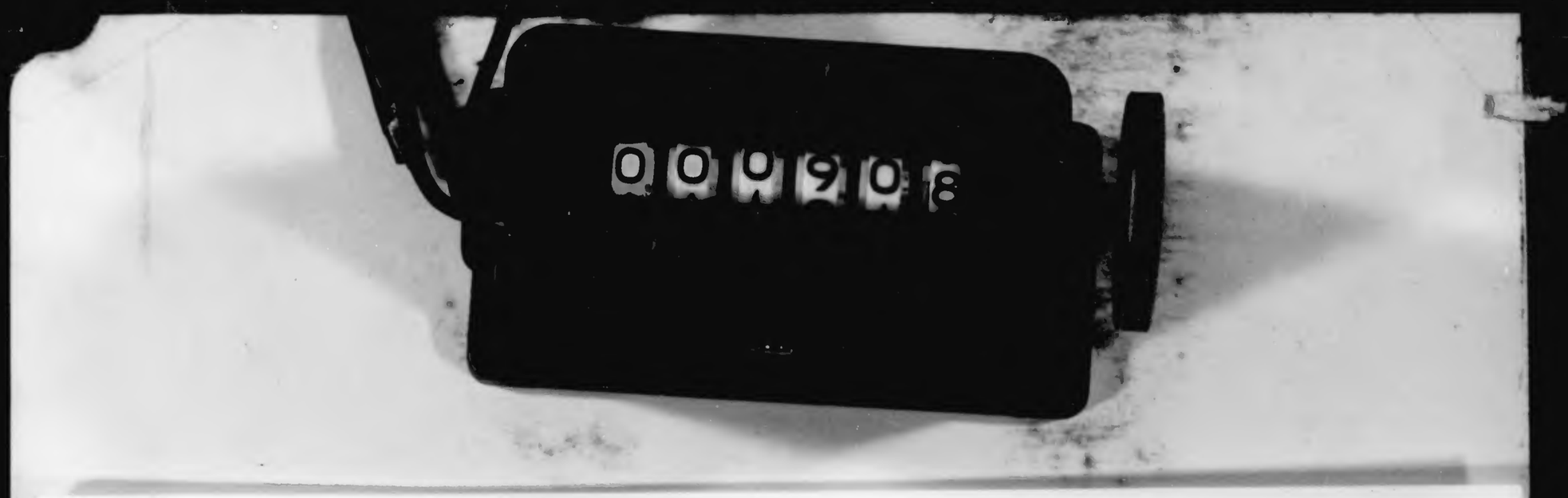
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	neral und übernimmt wieder die Führung des Pz.A.R.128.
	Oberst Schlutius ist um 12.00 Uhr zur Abmeldung bei Herrn
	General erscnienen.
Um 17.45 Uhr	ergent an die III./Pz.Rgt.201 der Befenl eine Furt mög-
	lichst für Panzer durcn den Urwanj südlich des Gestütes
	zu erkunden.
	Um 19.30 Uhr ergent an Kpfgr.von Bodennausen, Pz.Pi.Btl.
	51, III./Pz.Rgt.201, K.23 und Pz.A.R.128 folgender Befenl:
	Nach Einwonneraussagen südwestlich Sowjetskij Bereitstel-
	lung von Feindkräften, etwa 400 Mann. Mit Angriff über
	Tscherek oder Urwanj ist zu rechnen. III./Pz.Rgt.201 und
	K.23 erhöhte Alarmbereitschaft.
	Um gegen jede Überraschung gewappnet zu sein befiehlt um
	20.00 Uhr die Div. an die Kpfgr.von Bodenhausen: Ab so-
	fort Überwachung der Urwanj-Furt südlich des Gestüt.
	Der Feind macht um 23.00 Uhr einen kurzen Feuerüberfall
	auf den rechten Flügel der Kpfgr.von Bodenhausen. Es
	treten keine Verluste ein.
	Täglicne Meldungen an das Korps und Gliederung für den
	3.10.1942 siene Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siene Anlage.



Wetterlage*] undheitszustand Ersatz itionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

0009907

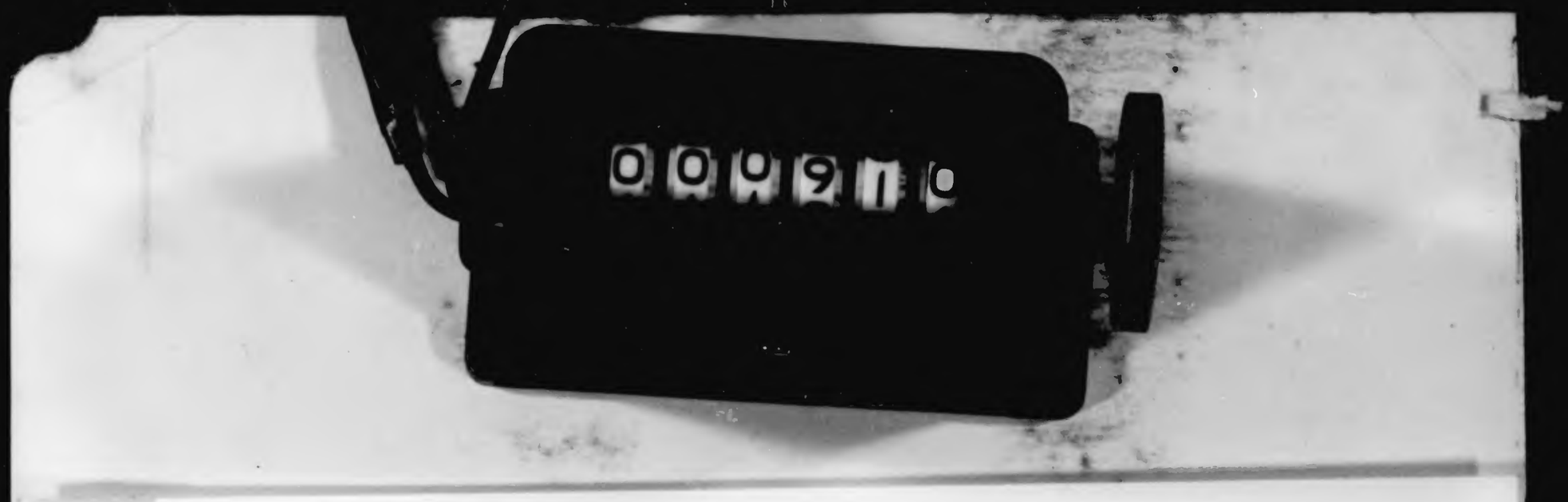
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
4.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Die Nacht verläuft im gesamten Div.-Abschnitt ruhig. Nicht einmal die russische Luftwaffe führt Störflüge aus. Um 09.00 Uhr findet auf dem Div.Gef.Stand eine Kdr.Besprechung statt, an der folgende Kdre. teilnehmen: Oberst von Bodenhausen, Kdr. Pz.Gren.Brig.23, Oberst von Buch, Kdr. Pz.A.R.128, Oberst Bachmann, Kdr. Pz.Gren.Rgt.128, Hptm. von Kuno, Führer K.23, Hptm. Hesse, Führer Pz.Pi. Btl.51, Hptm.Stiewe, Führer III./Pz.Rgt.201.
	Der General unterbreitet den Kdrn. das Unternehmen für den 5.10.: Inbesitznahme des Urwanj - Tscherek - Mündungsdreieckes. Dafür wird die Kpfgr.Stiewe gebildet, die am 5.10. 06.00 Uhr zum Angriff über den Urwanj antreten soll. Einzelheiten werden im Div.Befehl von 14.30 Uhr befohlen (siehe Anlage).
Um 10.45 Uhr	fahren der Div.Kdr. und Ia nach Prischiwskaja um von der Brennerei Einblick in das Gelände des Flußmündungsdreieckes zu nehmen.
	Der gesamte Vormittag verläuft an der Front ruhig.
Um 14.00 Uhr	feuert ein feindliches Geschütz in schneller Feuerfolge auf den Westrand Nowo Poltawskoje.
Um 15.00 Uhr	fährt der Ia zum Ausbildungslager Eben Ezer.
	Der Feind legt vereinzelt Gr.W.-Feuer um 16.00 Uhr auf die Höhen westlich von Nowo Poltawskoje nahe der Feld-



Wetterlage*] esundheitszustand Ersatz nitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Nacht kühl, Vormittag heiter, Nachmittag trübe.			Anlage 904

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

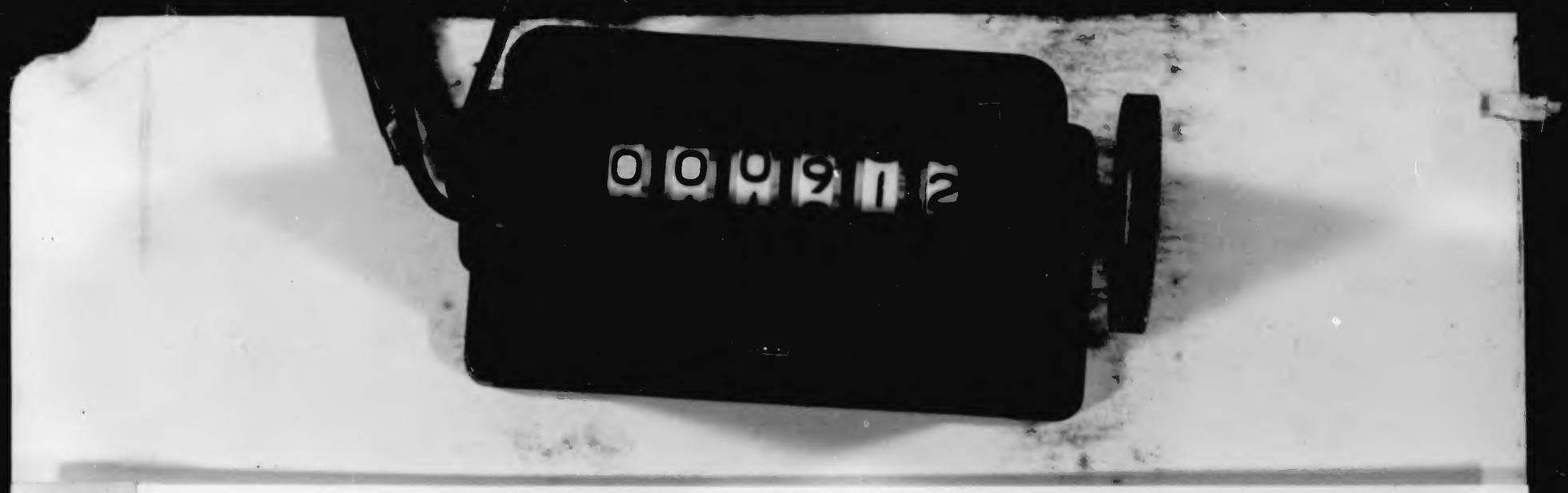
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	wache Georg.Inf.Btl.795. Verluste entstehen dadurch nicht.
	Eigene Art. bekämpft ein schweres Geschütz bei Nish.
	Tscherek mit gutem Erfolg.
	Bei der Kpfgr.Bachmann ist auch am Nachmittag Ruhe, nur
	leichtes feindliches Art.- und Gr.W.-Feuer.
	Eine einzelne "P 2" fliegt am Nachmittag aus Südostwär-
	tiger Richtung ein (wahrscheinlich Aufklärer).
	Von 20.00 bis 22.00 Uhr schießt der Feind mit einem
	Geschütz Störungsfeuer auf den Westrand von Maisskij.
	Wie im Div.Befehl befohlen gelingt es in der Urwanj-
	Flußschleife südlich Gestüt einen Brückenkopf für das
	Unternehmen am 5.10. zu bilden.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.



Wetterlage*] esundheitszustand Ersatz itionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 907
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
*] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
5.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Die Nacht verläuft ohne Zwischenfälle. Um 06.30 Uhr tritt die Kpfgr.Stiewe aus dem Urwanj-Brückenkopf mit 2 Stoßgruppen an. Erste Stoßgruppe stößt am Urwanj in Richtung Krassnaja Poljana durch das Busch- und Kusselgelände vor. Die zweite Gruppe wird auf Ssowetskij angesetzt. Die Nordgruppe ernält sofort nach dem Antreten Gewehr- und M.G.-Feuer. Das unübersichtliche Gelände zwingt zum langsamen Vorgehen. Die Südgruppe kann überraschend schnell nach Ssowetskij vorstoßen, erhält beim Eindringen stärkeres Pak- und Pz.Büchsenfeuer. Durch Umfassung wird der Ort genommen und durch die abgesessenen Kr.Schtz. gesäubert. Feindliches Art.-Feuer liegt zu dieser Zeit auf dem Waldrand südwestlich Ssowetskij. Stellung des Feindgeschützes südlich Nowo Iwanowskij, Kal. 15 cm. Der Feind schießt außerdem abwechselnd mit 2 leichten Gr.W. Auf Befehl des Div.Kdr. wird der O 4 zum Kpfgr.Führer Hptm. Stiewe entsandt um laufend Lagemeldungen zu geben (siehe Anlagen). Der General fährt nach Prischniwskaja um von der dortigen B-Stelle des Art.Beobachters den Gefechtsverlauf zu beobachten. In richtiger Erkenntnis der Lage stößt der Kpfgr.Führer nach Erreichen des Angriffsziel Ssowetskij, weiter nach



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Nachts leichter Regen, in den Morgenstunden trübe, Vormittag aufheiternd, Nachmittag sonnig, warm.			Anlagen 908 - 910

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Wladimirskij vor. Um 08.30 Uhr ist Wladimirskij in eige-
	ner Hand.
Um 08.50 Uhr	macht der Feind einen Gegenstoß auf Wladimirskij, wird
	aber sofort zurückgeschlagen. Der Feind zieht sich in die
	Maisfelder südlich Wladimirskij - Eisenbahnlinie zurück.
	Stärke wahrscheinlich 1 Zug.
	Inzwischen schreitet der Angriff der Nordgruppe vorwärts
	trotz stärkerem M.G.-, Gewehr- und Pz.Büchsenfeuer des
	Gegners.
	Die Linie Urwanj-Gabelung nordostwärts Krassnaja Poljana -
	Südrand Wladimirskij wird als HKL festgelegt, das Gelände
	zwischen Nord- und Südgruppe gesäubert.
	K.23 übernimmt die Sicherung.
Um 10.30 Uhr	feuern 2 Feindgeschütze aus südlicher Richtung auf Süd-
	und Ostteil Ssowetskij. Verluste treten dadurch nicht ein.
	Ergebnis des Unternehmens: 85 Gefangene,
	Beute: 2 Pak, 2 s.Gr.W., 5 s.M.G., 17 Pz.Büchsen.
	Eigene Verluste betragen 5 Tote und 9 Verwundete.
	Die eigene Art. bekämpft mit Fliegerbeobachtung das 15 cm
	Geschütz südlich Nowo Iwanowskij mit gutem Erfolg.
	Die Pioniere haben sofort nach dem Übersetzen der Kpfgr.
	Stiewe in der Urwanj-Schleife mit dem Bau einer 8 to
	Brücke begonnen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Bei der Kpfgr.Bachmann Feindlage unverändert,
	Für den nächsten Tag ist der Ausbau der HKL vorgesenen.
	Nachdem sich die Kr.Schtz. genügend in der erreichten Li-
	nie eingegraben haben, werden am frühen Nachmittag die Pz.
	Kpn. als Stoßreserve in die Baumgruppe nördlich der Furt
	zurückgenommen. K.23 tritt unter den Befehl der Kpfgr.
	von Bodenhausen.
	Nach langem Schweigen macht der Gegner um 15.30 Uhr einen
	Feuerüberfall mit einer Stalinorgel und legt Art.- und Gr.
	W.-Störungsfeuer auf Ssowetskij und Wladimirskij.
	Zwischen 14.00 und 15.00 Uhr und 16.00 Uhr liegen Feind-
	feuerüberfälle auf Kotljarewskaja, Maisskij und Südrand
	Prischiwskaja. Sonst ist die Lage bei der Kpfgr. Bachmann
	unverändert.
	Die eigene Art. bekämpft mit Hilfe der Pz.B-Battr. eine
	feindliche Battr. bei Kachun.
	Pz.A.R.128 meldet, daß um 14.40 Uhr 8 mot.Fahrzeuge bei
	Nish.Tscherek beobachtet wurden.
Um 15.15 Uhr	werden in Prawourganskij feindliche Lkw festgestellt.
	Feindeindruck: Mit schwachen Kräften hielt der Feind das
	Urwanj - Tscherek - Mündungsdreieck besetzt und verstand
	es mit schweren Waffen eine stärkere Besetzung vorzutäu-
	schen. Aus Südwesten scheint er Verstärkung nach Nowo

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Iwanowskij heranzuziehen.
	Das Unternehmen bedeutet für die Div., trotzdem die Gefangenen- und Beutezahl gering ist, einen Erfolg, da die Front stark verkürzt wurde.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung für den 5.10. siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlagen 915 u. 916
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000917

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
6.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Auf dem Abschnitt der Kpfgr.von Bodenhausen liegt nachts Störungsfeuer des Feindes mit Gr.W. Aus großer Entfernung schießt der Feind Störungsfeuer mit einem schweren Geschütz auf den Westrand Maisskij. Der Feind führt in der Nacht vereinzelte Störflüge aus.
Um 10.15 Uhr	ergeht Befehl an die III./Pz.Rgt.201 den Unterkunftsraum Prischiwskaja wieder zu beziehen und wird Div.Reserve. Der General fährt begleitet vom O 1 zur Kpfgr.von Bodenhausen und läßt sich über die Lage und Zustand der Truppen und Ausbau der HKL Vortrag halten. Rückkehr gegen 12.15 Uhr. Das Pz.Pi.Btl.51 konnte bis 12.00 Uhr die Brücke über den Urwanj trotz großer Schwierigkeiten in der Holzbeschaffung fertigstellen. Der Aufklärungsflieger klärte wieder eine feindliche Battr. im Raum Kachun auf. Wirksame Bekämpfung durch die eigene Art. ist aber nicht möglich, daher beantragt die Div. Zuführung eines 21 cm Mörser-Geschützes. Durch Fernschreiben (s.Anl.) wird der Div. die 1./A.R.84 unterstellt. Am Nachmittag stellt ein Spähtrupp von K.23 am Ostrand von Krassnaja Poljana Feindsicherungen fest. Auf dem Westufer des Tscherek bei der Eisenbahnbrücke Maisskij wird eine feindliche Sicherung vertrieben, das M.G. erbeutet. Leichtes Art.-Feuer liegt auf dem Raum Wladimirskij - Ssoweta-

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Früh			
leichter Regen,			
kühl, trübe.			

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	kij - Maisskij. Sonst ist die Lage unverändert.
Um 20.40 uhr	macht die III./Pz.A.R.128 2 Feuerüberfälle auf Feindbewe-
	gungen in Krassnaja Poljana.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siene Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 920
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
7.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Der Feind führte in Krassnaja-Poljana, wahrscheinlich auch in Nowo Iwanowskij, wie durch Überläufer ausgesagt die Ablösung des Kav.Rgt. durch und verschleiert diese durch lebhaftes Art.- und Gr.W.-Störungsfeuer. Sonst verläuft die Nacht ohne besondere Vorkommnisse.
Um 07.45 Uhr	meldet sich auf dem Div.Gef.Stand der Führer der 1./A.R.84, die auf Antrag vom Vortag der Div. zur Bekämpfung der Feindbattr. bei Kachun zugeführt wird. Dazu steht eine schwere 24 cm Kanone (K 2) zur Verfügung.
Um 09.30 Uhr	fährt der General mit dem O 4 zum Georg.Inf.Btl.795, um dort mit dem Komm.Gen., General der Kavallerie von Mackensen zusammenzutreffen. Der Komm.Gen. läßt sich in Gegenwart des Div.Kdr. über Zustand und Einsatz vom Führer des Georg. Inf.Btl. Vortrag halten. Anschließend besichtigt er die Mannschaften beim Bau der Stellungen am Südrand von Nowo Wosnesens. Von 09.30 bis 10.00 Uhr schießen 2 schwere Geschütze aus Gegend Kachun auf Maisskij. Eigene Art. bekämpft dieselben sofort nach Aufklärung. Erfolg: Feindgeschütze schweigen.
Um 11.00 Uhr	besucht der Div.Kdr. den Gef.Std. der Pz.Jäg.Abt.128 und auf der Rückfahrt zum Div.Gef.Stand den Hauptverbandsplatz in Prochladnyj. Bei beiden Kpfgrn. wird die Anlage des Hauptkampffeldes

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Morgen-	Zugang:		
nebel, heiter,	1./A.R.84		
sehr warm.	4./Str.Bau		
	Btl.563		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	durch Ausbau der Tiefenzone weiter fortgesetzt. Der Feind stört wiederum durch leichtes Art.- und Gr.W.-Feuer. Die 2.(SPW)/K.23 und 1 Fla-Zug werden als Stoßreserve der Kpfgr.von Bodenhausen in das Gestüt südlich Dsugajew verlegt. Die 9./Pz.A.R.128 bekämpft mit Hilfe der Pz.B-Battr. 8 km südlich Kotljarewskaja 2 leichte Feindbattrn. mit gutem Erfolg. Der Feind führt auch an diesem Tag Störflüge mit einzelnen Maschinen aus. Es scheint sich um bewaffnete Aufklärung zu handeln. Der Krankenzustand der Truppe verschlechtert sich immer mehr. Allein die Kpfgr.von Bodenhausen hat in der Zeit vom 27.9. bis 7.10. 198 Kranke. Besonders häufig treten Gelbsucht, Malaria und Magen- und Darmkrankheiten auf. Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung für den 7. 10. siehe Anlagen. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000924

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
8.10.1942	Auch diese Nacht bringt keine Lageveränderung.
Div.Gef.Std.	Ein leichtes feindliches Geschütz feuert einige Schuß. Die
Ssarskij	Schüsse liegen 3 km nordostwärts Nowo Iwanowskij.
	Eigene Art. bekämpft mit einer Battr. eine erkannte feind-
	liche B-Stelle in einer Scheune 2 km südwestlich Krassnaja
	Poljana, mit einer anderen Battr. Fahrzeugverkehr auf der
	Straße Alexandrowskaja - Kotljarewskaja.
Um 09.30 Uhr	fährt der Div.Kdr. zur Kpfgr.von Bodenhausen und besucht von
	dort aus den rechten Flügel, 2./Rgt.z.b.V.800.
	An beide Kpfgrn. ergeht am Vormittag schriftlicher Befehl
	(s.Anl.) über Ablösung der 2./Rgt.z.b.V.800 in der Nacht vom
	8./9.10. durch Pi.Btl.73. 2./Rgt.z.b.V.800 wird der Kpfgr.
	Bachmann unterstellt und übernimmt den Abschnitt des Pi.Btl.
	73, um sich aufzufrischen.
	Am Nachmittag kann die eigene Art. im Fliegerschießen 3 Feind-
	geschütze bei Prawourganskij mit gutem Erfolg bekämpfen. Der
	Beobachter meldet 2 Volltreffer in der feindlichen Stellung.
	Der Feind schießt leichtes Störungsfeuer.
	Wegen schlechter Sicht ist die Bekämpfung der schweren Feind-
	battr. bei Kachun mit Fliegerbeobachtung nicht möglich. Für
	den nächsten Tag ist die Bekämpfung der schweren Feindart.
	mit der K.23 vorgesehen.
	Einzelne Feindflugzeuge fliegen in großer Höhe ein, ohne

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Nachts			
Regen, tagsüber			
trübe und kühl.			
			Anlage 929

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Bomben zu werfen.
	Die Division erläßt den grundsätzlichen Befehl:
	Richtlinien für die Winterausbildung 1942/43 (s.Anl.).
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000928

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 930
			Anlage 934
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

0004926

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
9.10.1942	Die Nacht bringt nichts Neues.
Div.Gef.Std.	06.30 Uhr fährt der Div.Kdr. nach Pjatigorsk, um mit einigen
Ssarskij	Dienststellen Verbindung aufzunehmen.
	Der Feind verhält sich ruhig. Geringes Störungsfeuer liegt
	bei Maisskij und Prischiwskaja.
	2./Rgt.z.b.V.800 ist wie befohlen durch eine Kp. Pi.Btl.73
	abgelöst worden.
	Am Mittag besucht der Komm.Gen., General von Mackensen die
	Kpfgr.Bachmann und läßt sich über Lage und Zustand der Trup-
	pe Bericht erstatten.
	Der Art.-Flieger klärt über dem Raum Kachun auf und bekämpft
	sofort mit der 2./Art.Rgt.84 2 schwere Geschütze im Nordost-
	teil von Kachun mit gutem Erfolg. Munitionsexplosion wird
	beobachtet. Dieser plötzliche Feuerüberfall durch ein weit-
	tragendes großkalibriges Geschütz richtet wie der Beobachter
	feststellt starke Verwirrung in Kachun an (Fahrzeuge ver-
	lassen fluchtartig die Stadt).
	Der Feind schießt vereinzeltes Gr.W.-Feuer in den Abschnitt
	der Kpfgr.von Bodenhausen und fühlt mit Spähtrupps vor.
	Bei der Kpfgr.Bachmann liegt leichtes Art.-Feuer westlich
	Maisskij.
	Die feindliche Luftwaffe ist an diesem Tag aktiver als zuvor.
	Den ersten Besuch macht eine "P 2" um 12.30 Uhr und um 14.50

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiter, warm, sonnig.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

00093n

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	erscheinen 8 "J 16" und um 15.15 Uhr 7 "J 16". Sie werden schnell vom gut liegenden Flak-Feuer vertrieben.
	Durch russische Überläuferaussagen erfährt die Div. am Abend, daß Teile des Georg.Inf.Btl.795 zum Feind überlaufen wollen. Mit dem Gegner ist dieserhalb schon Verbindung aufgenommen worden. Zeitpunkt des Überlaufens: In den Morgenstunden des nächsten Tages. Verabredetes Zeichen: 3 rote Leuchtkugeln.
	Die Div. befiehlt sofort um 21.50 Uhr an die Kpfgr.von Bodenhausen: Eingesetzte Teile des Turk Btl. noch in der Nacht ablösen und nach Nowo Wosnesens versammeln.
Um 23.45 Uhr	versuchen Teile des Turk Btl., die bei Nowo Poltawskoje liegen, zum Feind überzulaufen, können aber zum Teil gestellt werden.
	Den in der Anlage beigefügten Evakuierungsbefehl erläßt die Div. auf Grund des Fernschreiben vom III.Pz.Korps (s.Anl.), um zunehmende Spionagetätigkeit und unerwünschte Verbindung zwischen Legionären und Bevölkerung auszuschalten.
	Tägliche Meldungen an das Korps, Gliederung für den 9.10. und Standortübersicht für den 9.10. siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 936
			Anlage 937
			Anlagen 943 - 945
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
10.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij Um 04.30 Uhr	Nach der Meldung von 23.45 Uhr gibt die Div. Befehl, das am 10.10. das Turk Btl. frühzeitig zu entwaffnen ist. Die Ablösung des Turk Btl. verzögert sich infolge der dunklen Nacht. schiest der Feind rote Leuchtkugeln und legt Gewehr- und Gr. W.-Feuer auf den Brückenkopf, auf das Höhengelände westlich Nowo Poltawskoje und auf das Hinterland. Zur gleichen Zeit greift er in Stärke von etwa 100 Mann von Westen her auf dem Südufer des Bakssam den Brückenkopf an. Diese Gelegenheit benutzen Teile des Georg.Inf.Btl.795 (Pi.-Zug, Tross und Stabs-Kp.) sich gewaltsam zu entfernen. Es kommt zu einem Feuergefecht zwischen den Pz.Jägern und den fliehenden Georgiern. Der Feind schiest mit 2 Kanonen gegen 05.00 Uhr in schneller Feuerfolge auf Altud und Kolchose Tschernigowskij.
Um 06.30 Uhr	beruhigt sich die Lage. Der Feindangriff, wahrscheinlich nur Scheinangriff - zur Ablenkung und Bindung der eigenen Kräfte um den Georgiern das Überlaufen zu erleichtern - ist zum Stehen gekommen.
Um 10.00 Uhr	befiehlt die Div.: Turk Btl. ist nach Entwaffnung noch am 10.10. unter scharfer Bewachung nach Kurpskij in Marsch zu setzen und abgesetzt von der Bevölkerung zu internieren. Ein genaues Bild über die Zahl der Übergelaufenen läst sich zur Zeit noch nicht machen.
	Gegen Mittag trifft der stellvertretende Chef des General-

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Schön-	Abgang:		
wetter, tagsüber	Brüko B 1/41,		
sonnig und warm,	Brüko B 2/408		
nachts kühl.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000935

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	stabes des III.Pz.Korps, Obstlt. von Grevenz auf dem Div. Gef.Stand ein, um mit dem Kdr. über die Verhängung von besonderen Maßnahmen gegen das Turk Btl. zu sprechen.
	Die eigene Art. bekämpft am Vormittag Fahrzeugverkehr nördlich Alexandrowskaja und eine leichte Feindbattr. 5 km südlich Prawourganskij.
	Feindliches Art.-Störungsfeuer zweier schwerer Geschütze aus Gegend Nish.Tscherek und Kachum liegt bei Maisskij. Der Art.-Flieger kann diese Geschütze aufklären und bekämpft sie sofort mit der 2./Art.Rgt.84 mit guter Wirkung.
	Mit Spähtrupps fühlt der Feind entlang der Straße Krassnaja Poljana auf den linken Flügel der Kpfgr.von Bodenhausen vor.
	Die russische Luftwaffe ist ab 06.40 Uhr sehr aktiv und scheint für diesen Tag eine größere Zahl von Flugzeugen für den Einsatz auf den Raum Prochladnyj zur Verfügung zu haben.
Um 13.00 Uhr	greifen 10 Bomber begleitet von 5 Jägern die Kolchose bei Tschernigowskij, ehemaliger Div.Gef.Stand, zur Zeit Stabsquartier der Div., an und werfen etwa 20 Bomben. Es wird sich in den nächsten Tagen erst zeigen ob dieser Luftangriff ein zufälliger war oder ob der Feind der Meinung ist, daß sich dort der Div.Gef.Stand befindet. Zum Schutz der Kolchose werden 2 leichte Flak-Züge befohlen.
	Ein feindlicher Spähtrupp in Stärke von 40 Mann fühlt am

000936

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Nachmittag auf dem Nordufer des Bakssan gegen das Höhengelände westlich Nowo Poltawskoje vor, wird aber sofort zurückgeworfen.
Um 14.30 Uhr	geht eine Stalinorgel auf den Westteil von Nowo Poltawskoje nieder. Auf den übrigen Abschnitten der Kpfgr.von Bodenhausen liegt das übliche Gr.W.-Störungsfeuer.
	Beiderseits der Tscherek-Eisenbahnbrücke westlich Maisskij schießt der Gegner vereinzelt mit M.G. Auf dem Südwestteil von Maisskij liegt Art.-Feuer eines schweren Geschützes,
	Die eigene Art. kann Fahrzeugverkehr nördlich von Alexandrowka beobachten und sofort mit guter Wirkung bekämpfen.
	Bei Nowo Iwanowskij erkennt die Art. Feindansammlungen und bekämpft sie sofort.
	Die Div. erläßt an diesem Tag für die Evakuierung einen zweiten Befehl, der gewisse Änderungen für den Befehl vom 9.10. bringt (s.Anl.)!
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage,
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000937

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
11.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Um 03.00 Uhr greift der Feind die Stellung des I.Btl. der Kpfgr.Bachmann an. Mit einer Gruppe, Stärke etwa 70 Mann, stößt er am Terek entlang im Schutz der dichten mannshohen Bewachsung und Dunkelheit durch und versucht von Norden in Kotljarewskaja einzudringen. Eine andere Gruppe greift den rechten Flügel der 3.Kp. an und und ein starker feindlicher Stoßtrupp versucht von Westen und Süden die 1.Kp. bei der Molkerei anzugreifen. Es gelingt trotz der Dunkelheit das I.Btl. rechtzeitig zu alarmieren und geschickt zum Gegenstoß anzusetzen. Besonders wirksam sind die beiden Fla-Geschütze am Nordrand Kotljarewskaja. Mit recht gutem Erfolg "hauen" die Inf.Geschütze in den Gegner, der sich überall auf starken Widerstand stoßend, fluchtartig zurückzieht. 23 Gefangene werden eingebracht. Auf dem Tscherek-Westufer, gegenüber der 2./Rgt.z.b.V.800 wird Feind in Stärke von 50 Mann festgestellt, der dort schanzt. Der Feind schießt auf jede Bewegung, die er auf dem Ostufer erkennt mit Gewehren. Sonst liegt auf dem Abschnitt der Kpfgr.Bachmann Art.- und Gr.W.-Feuer auf dem Nordrand von Kotljarewskaja und südlich Maisskij. Bei der Kpfgr.von Bodenhausen nichts Neues.
Um 08.45 Uhr	fährt der General zur Kpfgr.Bachmann um von der Meßstelle der Pz.B-Battr.128 auf dem Ostufer des Terek, das Gelände

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiter,	Abgang:		
am Vormittag	4./Str.Bau		
nochsommerlich	Btl. 563		
warm, am Nach-			
mittag sonnig,			
schnell abküh-			
lend, nachts			
kühl.			

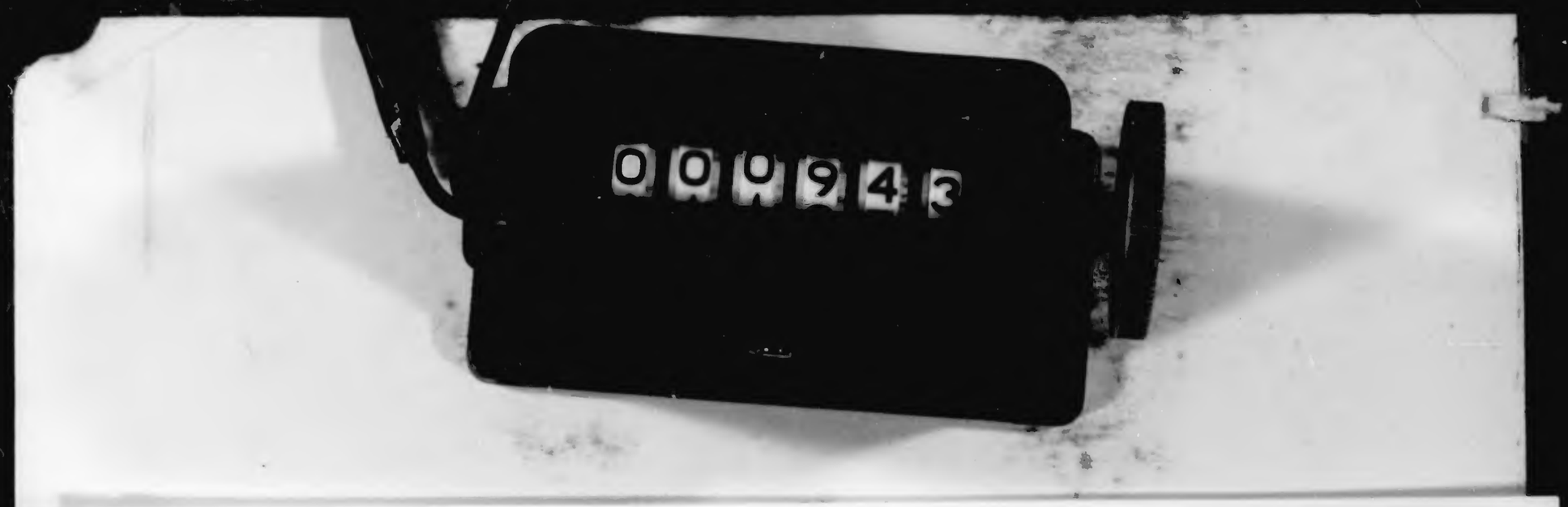
*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	einzusehen. Trotz der recht günstigen B-Stelle (die Beobachtung erstreckt sich bis auf etwa 25 km) sind Feindbewegungen nicht zu erkennen. Anschliesend rährt der Div.Kdr. mit dem Kdr. des Pz.Gren.Rgt.128, Oberst Bachmann nach Kotljarewskaja und läßt sich vom Btl.Führer die vordersten Stellungen zeigen und gibt Befehle über Ausbau und Tarnung der Anlagen. Gegen 13.30 Uhr kehrt der General zurück und erläßt sofort einen schriftlichen Befehl über den Stellungsausbau und legt unmissverständlich seine Ansicht klar (s.Anl.).
	Am Nachmittag schiest der Feind mit einem Geschütz auf Nowo Poltawskoje.
	Die eigene Art. bekämpft mit Fliegerschießen Kfz.-Ansammlungen in Bakssanskij und eine Flakstellung 2 km südwestlich davon. Der Flieger meldet Volltreffer auf ein Flak-Geschütz. Störungsfeuer wird auf Fahrzeugverkehr nördlich Alexandrowskaja und auf die Schäferei südwestlich Kotljarewskaja gelegt.
Um 18.00 Uhr	ist die 24 to Behelfsbrücke nordwestlich Priscniwskaja über den Tscherek fertiggestellt. Für den nächsten Tag ist die Freigabe für den Verkehr vorgesehen.
Ab 22.00 Uhr	ist die feindliche Luftwaffe überaus aktiv. Im rollenden Einsatz greifen die "Nähmaschinen" den Raum Prochladnyj an und belegen das Gelände bis 02.00 Uhr früh mit zahlreichen Bomben schweren und mittleren Kalibers.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 954

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Mit Fernschreiben (s.Anl.) befiehlt das Korps, daß eine Kp. Panzer als Korpsreserve abgestellt wird. Von der Div. wird die 10./Pz.Rgt.201 in Prischniwskaja bereitgestellt. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siene Anlage.



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 955
			Anlage 958
			,Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
12.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Die Fliegertätigkeit dauert bis gegen 02.00 Uhr mit starken Bombenabwürfen auf den Raum Prochladnyj an. Auf den Abschnitt des II./Pz.Gren.Rgt.128 schießt der Feind in der Nacht vereinzelt mit M.Gs. und Gewehren. Mit Lautsprecherpropaganda versucht der Feind die Stellungen der Pz.Jäg. auf dem Nordufer des Bakssan bei Nowo Poltawskoje zu „erschüttern". Vom Turk Btl. versuchen 6 internierte Angehörige zu entkommen. 1 Mann wird dabei erschossen, in der Dunkelheit gelingt den anderen die Flucht.
Um 06.40 Uhr	fliegen 14 "J 16" und 9 "J 153" in großer Höhe von Westnordwest ein und werfen 6 Bomben auf Procnladnyj. Auf die Straße nördlich Alexandrowka legt die Art. wieder Störungsfeuer. Störungsfeuer einer Feindbattr. 5 km ostwärts Nish.Tscherek liegt auf Kotljarewskaja. Unsere Meßstellen klären die Feindbattr. auf, die sofort unter Feuer genommen wird.
Um 08.30 Uhr	begibt sich der General zur Tscherekbrücke bei Prischiwskaja und übergibt mit einer zündenden Ansprache die Brücke, die den Namen "General Freiherr von Boineburg - Lengsfeld" trägt, dem Verkehr. Mit dem Abbau der Kriegsbrücke wird sofort begonnen. Ein Aufklärungsflieger wirft an der Brückenstelle eine Meldung ab, wonach russische M.G.-Schützen auf

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Heiter, klar, Nachmittag angenenm und windstill.	Abgang: 1./A.R.84		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000946

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	der Straße Nowo Iwanowskij - Prischiwskaja 3 km ostwärts Nowo Iwanowskij beobachtet wurden. Danach müßte also der Feind bereits ostwärts der Straßengabel sein und sicn bereits im Rücken der Stellungen des II./Pz.Gren.Rgt.128 befinden. Der General setzt sofort 2 Pi.-Gruppen entlang der Straße an, um Feststellung über den Feind zu treffen, und fährt zusammen mit dem Führer Pz.Pi.Btl.51 zum Gefechtsstand der Kpfgr.von Bodenhausen und nimmt fernmündlich vom II./Pz.Gren. Rgt.128 und K.23 die Lagemeldung entgegen. Nirgens wurden Feindkräfte in der Nähe des durch Fliegermeldung bezeichneten Punktes beobachtet. Es ist somit wahrscheinlich, daß sich der Flieger in der Entfernung verschätzt hat. Nach fernmündlicher Unterrichtung des Ia fährt der General im SPW zum Kr.Schtz.Btl.23, besichtigt die vorderste Linie und befienlt Verbesserung und Änderung.
	2./A.R.84 hat ihren Auftrag erfüllt und scheidet aus. Es ist wahrscheinlich, daß in 2 Tagen im Fliegerschießen mit 50 Schuß 3 - 4 Geschütze schweren Kalibers vernichtet oder zumindest zeitweilig ausgeschaltet wurden.
	Der Nachmittag bringt auf dem rechten Abschnitt der Kpfgr. von Bodenhausen leichtes vereinzeltes Gr.W.-Störungsfeuer.
	Beiderseits der Tscherek-Eisenbahnbrücke westlich Maisskij wird der Gegner bei Schanzarbeiten festgestellt.

000947

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Die Beobachtung der letzten Tage vervollständigen also dieses Bild, wonach sich der Gegner in diesem Abschnitt zur Verteidigung einzurichten scheint.
	Das Kusselgelände zwischen Kotljarewskaja und dem Terek, das der Gegner für seinen Durchstoß am 11.10. benutzte, wird vermint.
	Die eigene Art. bekämpft am Nachmittag Fahrzeugverkehr bei Krassnaja Poljana und eine Gr.W.-Stellung südwestlich Kotljarewskaja.
	Die Luftlage ist sehr ruhig. Am Nachmittag fliegt lediglich ein Flugzeug ausserhalb des Wirkungsbereiches der Flak ein ohne Bomben zu werfen, wahrscheinlich Aufklärer.
	Der Feind verhält sich vor der gesamten Front ruhig. Offensivabsichten scheinen nach wie vor nicht zu bestehen.
	Absicht der Div. für den 13.10.: Weiterer Ausbau des Hauptkampffeldes und der rückwärtigen Stützpunkte.
	Befehl über Schaffung von Verteidigungsanlagen und Ausbau der Stellungen siehe Anlage.
	Tägliche Meldungen an das Korps siene Anlage.
	Abschlußlagenkarte siene Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
13.10.1942	Die Nacht verläuft ruhig.
Div.Gef.Std.	Fernmündlich meldet der Div.Arzt, daß der Leiter der Abt. V,
Ssarskij	Mjr. Ing.Dr.Schütte nach Mitternacht seinen am 11.10. durch
	Bombensplitter erlittenen Verletzungen erlegen ist.
Um 08.00 Uhr	fährt der Ia zu einer Besprechung der ersten Generalstabs-
	offiziere der Div. beim III.Pz.Korps. Hauptbesprechungs-
	punkt: Hebung der Gefechtsstärke der kämpfenden Truppe.
	Der Herr General begibt sich nach Eben Ezer um mit dem Kdr.
	des Feld-Ers.Btl.128 Fragen der Ausbildung und des Ersatzes
	zu besprechen und läßt sich über den Zustand der Truppe be-
	richten (s.Anl.).
	Die eigene Art. bekämpft am Vormittag mit Schallmeß 2 - 3
	mittleren Geschützen 1,5 km s dlich Nowo Iwanowskij und
	Feindbattr. in Gegend 4 km nordostwärts Pssynabo. Südwest-
	lich Bakssanskij werden Fahrzeugansammlungen festgestellt
	und sofort beschossen.
	Im Abschnitt der Kpfgr.von Bodenhausen liegt zeitweise ver-
	einzeltes Gr.W.-Feuer und bei der Eisenbahnbrücke Maisskij
	Art.-Feuer.
Um 16.00 Uhr	findet auf dem Div.Gef.Stand eine Adjutantenbesprechung
	über Fragen des Personalfehlbestandes, Gefechtsstärken und
	Einsatzstärken statt.
	Die Div. gibt den schriftlichen Befehl über Hebung der Ge-

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Nacht kühl, vormittags- Nebel, tagsüber trübe.			Anlage 964

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	fechtsstärken gegen 16.00 Uhr heraus (s.Anl.). Gleichzeitig mit dem Führerbefehl über die Erhöhung der Kampfkraft der Truppe ergeht ein weiterer Befehl (s.Anl.) über die Unterbringung abgestellter Teile und der Versorgungstruppen, des Inhalts, das die Beengtheit des Gefechtsgebietes zu stärkster Zusammenfassung aller Kräfte und Einteilung eng begrenzter Räume zwingt. Zur Durchführung dieser Absicht wird eine teilweise Neuverteilung der Quartiere notwendig. Zur besseren Sicherung der im rückwärtigen Gefechtsgebiet untergebrachten Trosse, Versorgungstruppen usw., wird außerdem Zusammenfassung der zur Verfügung stehenden Kräfte in behelfsmäßigen, im Winter beweglichen Stoßtrupps, in sogenannten Bandenjagdkommandos vorbereitet.
	Mit Rückkehr des Oberst Werner - Ehrenfeucht zum Pz.Rgt. übergibt der bisherig mit der Führung beauftragte Oberst Burmeister das Kommando, in der Absicht, einem Ruf nach Berlin zu folgen. Nach Freigabe durch die Armee weis ihn Herr General jedoch bei seiner offiziellen Abmeldung zur Übernahme der Pz.Gren.Brig.23 an Stelle des gesundheitlich angegriffenen bisherigen Kdr. Oberst von Bodenhausen zu bestimmen.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

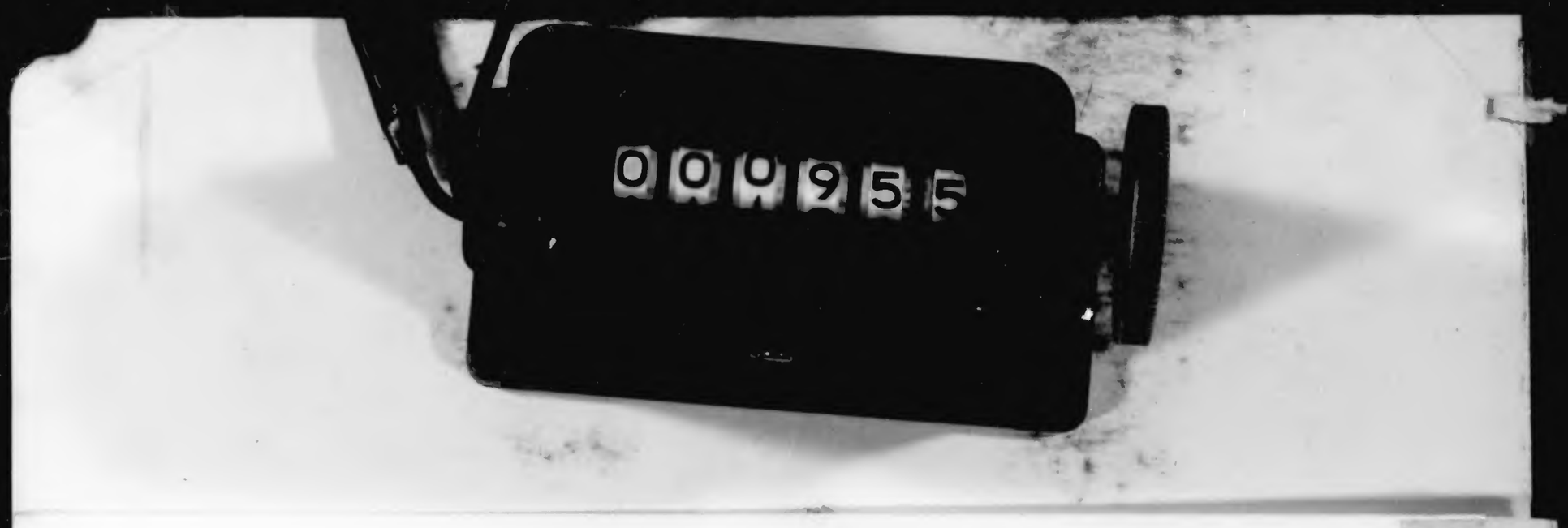
Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 965
			Anlage 966

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
14.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Trotz der Ungunst der Witterung erscheint gegen Morgen eine Maschine über Prochladnyj onne jedocn Bomben zu werfen. Im übrigen, Verlauf der Nacht ruhig. Eine Battr. leichten Kal. feuert mit etwa 2 - 3 Geschützen aus Richtung Nowo Iwanowskij auf Raum Krassnaja Poljana. Gegen 09.00 Uhr fährt Herr General zur Besichtigung des Div. Verpflegungsamtes und der Bäckerei Kp. nach Prochladnyj. Er wird dort von dem für 09.30 Uhr befohlenen Staoszahlmeister Lehmann erwartet, mit dem er einige Personalangelegenheiten bespricht. Anschließend stattet Herr General der 2.Werk- stattkp. seinen Besuch ab. Der Vormittag verläuft auch weiterhin ruhig. Auber vereinzelten Gr.W.-Feuer von etwa 2 schweren Gr.W. auf Abschnitt K.23 und II./Pz.Gren.Rgt.128 wird nur geringes feindliches Art.-Feuer von 2 leichten Geschützen aus Gegend etwa 6 km nordostwärts Kachun auf den Raum 1 - 2 km südlich Maisskij gemeldet. Eigene Art. bekämpft erkannte Fahrzeug- und Personenverkehr nördlich Alexandrowka. Im übrigen wurde der Ausbau der Stellungen und Unterstände unter Hinzuziehung abgestellter Teile des Pz.Pi.Btl.51 weiter fortgesetzt. Die Beisetzung des Major Dr.Schütte findet am Nachmittag 16.00 Uhr in Anwesenheit des General und unter starker Be-

000954

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Nachts			
Regen bei stark			
bedeckten Him-			
mel, Vormittag			
bewölkt, kühl.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.



Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	teiligung des Offz.-Korps, in Prochladnyj statt.
	Gegen 17.30 Uhr kehrt Herr General vom Begräbnis zurück.
	Die Feier wurde durch den Kriegspfarrer Kalensee in würdiger und bewegender Weise gestaltet.
	Als neuer persönlicher Begleiter des Kdr. trifft am Spätnachmittag der Oblt. Schneider ein, schon früher bei der Div. als Ord.Offz. tätig.
	Als erste Maßnahme zu der vom Korps in Durchführung des Führerbefehls Nr.1 befohlenen Aufstellung von Alarm- und Bandenjagdkommandos geht am Abend Meldung über die in Frage stehenden Einheiten ab. Genauestens detaillierte Stärkemeldung zum Führerbefehl, Hebung der Gefechtsstärken betreffend, werden vorbereitet.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

0004956

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000957

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
15.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Die Reihe der ruhigen mondscheinlosen Nächten mit stark bewölkten Himmel und kaum nennenswerten Einflügen setzt sich fort. Gegen 03.00 Uhr morgens fühlt ein eigener Spähtrupp entlang des Urwanj vor und gewinnt den Eindruck, daß Gegner sich anscheinend zurückgezogen hat. Aufklärung wird fortgesetzt. Etwa gleichzeitig schickt der Feind einen Spähtrupp zwischen K.23 und II./Pz.Gren.Rgt.128 über den Urwanj, der sich nach kurzer Zeit zurückzieht. Eine Stunde später erscheint auf dem selben Wege ein verstärkter Spähtrupp und greift mit M. G. den linken Flügel des II./Pz.Gren.Rgt.128 an, wird zurückgeschlagen und läßt dabei 2 Tote zurück.
Um 06.15 Uhr	greift Gegner nach Vorbereitung durch Stalinorgeln, Art.- und Gr.W.-Feuer im Abschnitt der Kpfgr.Bachmann in Btl.-Stärke mit Schwerpunkt auf Südostrand Kotljarewskaja und mit weiteren 200 Mann gegen Molkerei westlich Kotljarewskaja an. Die Masse des Gegners wird im Zusammenwirken mit eigener Art. abgeschlagen, zwischen Ortschaft und Molkerei eingesickerte Feindteile vernichtet bzw. gefangengenommen. Gegen 17.00 Uhr ist die Säuberung im wesentlichen abgeschlossen. Im Abschnitt Kpfgr.von Bodenhausen zeitweise Gr.W.-Störungsfeuer. Feindlicher Spähtrupp in Gegend Wegespinne 2 km ost-

000958

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Kühl, bewölkt, Strassenlage gut.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	wärts Nowo Iwanowskij wurde abgewiesen. Nach einer weiteren Spähtruppmeldung ist der Eisenbahndamm auf Westufer Tscherek westl. Maisskij feindbesetzt. Im Maisfeld davor eine Pz.Büchse. Gleich nach Tisch begibt sich Herr General zum Pz.Gren.Rgt. 128. Nachdem er sich über die Lage persönlich unterrichtet hat erteilt er Anordnung über Verbesserung der Sicherung und Überwachung des Vorgeländes und stellt Besichtigung des Stellungsbaues entlang der Ortsränder Prischiwskaja in Aussicht. Desweiteren werden Fragen der Evakuierung und Straßeninstandhaltung berührt. Bereits kurz nach 15.00 Uhr kehrt Herr General zurück. Im Verlauf des Nachmittags verstärkt sich das feindliche Art.-Störungsfeuer auf Kotljarewskaja und Südteil Maisskij. Aus der Zahl der schießenden Battrn., es beteiligen sich 7 mittlere und eine schwere Battr., ergibt sich der Eindruck, daß der Feind seine Art. etwas verstärkt hat. Eigene Battrn. bekämpfen Feindansammlungen und Feindbewegungen südlich Kotljarewskaja, bei Piskod und in der Kolchose westlich Kotljarewskaja, sowie stark befestigte Feldstellungen bei Nowo Iwanowskij. Im Abschnitt der Kpfgr.von Bodenhausen vereinzeltes Gr.W.-Störungsfeuer am linken Flügel des K.23. Sonst verläuft der Nachmittag ruhig. Verschiedene Spähtruppunternehmen finden

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Gedukoufer weitgehend feindfrei.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.
16.10.1942	Nach ruhig verlaufener Nacht - lediglich bei 2./Rgt.z.b.V.
Div.Gef.Std.	800 gibt es ein kleines Schützengeplänkel - bringt auch der
Ssarskij	Vormittag keine besonderen Ereignisse.
09.30 Uhr	fährt Herr General zur Besichtigung der K.O.B.-, Unterführer-
	und Zugführerlehrgänge nach Maisskij. Infolge der Ereignisse
	des Vortages beginnen die Lehrgänge verspätet, was Herrn Ge-
	neral zu einer scharfen Rüge veranlaßt. In einer kurzen An-
	sprache hebt er sodann hervor, daß nur überlegenes Können
	zum Führertum befähigt und deshalb zu schärfster Auslese ver-
	pflichtet. Bald nach 10.00 Uhr kehrt Herr General zurück und
	empfängt bis zu Mittag nacheinander den zur Div. zurückge-
	kehrten Oberst Werner - Ehrenfeucht (Kdr. Pz.Rgt.201), Oberst
	von Bodenhausen (Kdr. Pz.Gren.Brig.23) und Obstlt. Stegmann
	als Vertreter des Oberst Bachmann während dessen Beurlaubung.
	Im Abschnitt der Kpfgr.Bachmann hat sich der Feind nach der
	blutigen Abfuhr des Vortages (59 Tote werden gezählt. Um-
	stände deuten darauf hin, daß darüber hinaus noch eine an-
	sehnliche Zahl vom Gegner zurückgeschafft wurde) hat sich

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 976
			Mappe für Ab-
			schlußlagen
Wetter: Trübe,			
zeitweise feiner			
Staubregen, Wege			
für Räderkraft-			
fahrzeuge nur			
bedingt befahr-			
bar.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	der Feind auf seine Ausgangsstellung zurückgezogen. Bei Kpfgr.von Bodenhausen herrscht rege eigene Spähtrupp-tätigkeit, nachdem die Ergebnisse des Vortages darauf hin-deuten, daß Gegner sich absetzt. Das Gelände vor dem eigenen Abschnitt nördlich Geduko und Bakssan wird bis zu 500 m feindfrei gefunden. Eigene Art. macht mit 4., 9. und 10.Battr. Stellungswechsel. 1.Battr. wird gegen 8. ausgetauscht. Am Nachmittag feindlicher Art.-Beschuß auf Westrand Maisskij und Kotljarewskaja. Es werden 5 Geschütze mittleren Kalibers südwestlich Piskod, ein weiteres ostwärts Nish.Tscherek und ein leichtes südlich Kotljarewskaja aufgeklärt und zum Teil durch eigene Art. bekämpft. Auf Abschnitt 2./Rgt.z.b.V.800 vereinzeltes Gr.W.-Störungs-feuer. Fortsetzung der Spähtruppunternehmen bei Kpfgr.von Bodenhau-sen (siehe Kampfgruppenbefehl Nr.54). Der Feind schanzt eif-rig in der neu bezogenen Linie. Der bisher an der Wegespinne nordwestlich Nowo Iwanowskij eingesetzte Pak-Zug wird durch 2 I.G.-Züge 128 abgelöst und als Stoßreserve zum Gefechts-stand Pz.Jäg.Abt. 128 bei Nowo Wosnesens abgestellt. Zum Pz.Gren.Rgt.126 kommandierte Teile 1./Pz.Pi.Btl.51 tref-fen ein und werden zur Neuaufstellung der Kp. nach Prochlad-

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	nyj verlegt.
	Im Bestreben die Vorrats- und Gerätelager der Div. noch vor Einbruch ungünstiger Witterung zur Division heranzuzienen ergeht Befehl über die Auflösung des Gerätelagers in Woroschilowsk und Nachführung des Lagers Gigant von Charkow.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 98o Mappe für Ab- schlusslagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

NEW FOLDER BEGINS

17 Oct-30 Nov 1942 23 Pz Div, 30488/7

Ia. Kriegstagebuch Nr. 2, Band 3.

T-315, Roll 79, 1st Frame 967

SP

000968

L/88h9E

Kriegstagebuch Nr. 2
der 23. Pz. Div.

- Abt. Ia -

vom 30.5.42 - 30.11.42

Band 3

17. 10. 1942 - 30. 11. 1942

30 488 | 7

000965

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 980
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
17.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Außer vereinzelte Gewehr- und Gr.W.-Störungsfeuer verläuft die Nacht bei geringer eigener und feindlicher Spähtrupptätigkeit im wesentlichen ruhig. Einflüge finden nicht statt. Das Art.-, Gr.W.- und Gewehrfeuer dauert den ganzen Vormittag über an und richtet sich auf Raum Nowo Poltawskoje, 3./Pz.Gren.Rgt.128 und linken Abschnitt 2./Rgt.z.b.V.800. Der Gegner schanzt weiterhin eifrig in seiner neuen Widerstandslinie und wird dabei wirksam durch Art. und Gr.W. unter Feuer genommen. Pioniere sind wie an den Vortagen zur Verstärkung und zum Ausbau der Stellungen herangezogen. Herr General besucht gegen 10.15 Uhr 2./Pz.Jäg.Abt.128 in Nowo Wosnesens und bemängelt den unvollständigen Ausbau der Stellungen. Auf dem Gef.Stand der Abt. läßt er sich über die Durchführung der Umstellung auf Selbstfahrlafette unterrichten. Anschließend fährt er zur Qu-Abteilung um mit Hptm.i.G. Braun und Stabszahlmeister Lehmann Personalfragen zu besprechen. Gegen 12.00 Uhr kehrt Herr General zurück und empfängt nach Tisch die Obersten Bachmann und von Bodenhausen die zur Verabschiedung anläßlich ihrer Beurlaubung erschienen sind. Im Verlauf des Nachmittages legt Gegner starkes Art.-Feuer auf Nowo Poltawskoje, Dsugajew, Prischiwskaja, Maisskij, Wladimirskij und Kotljarewskaja unter Einsatz von 3 leichten, 8 mittleren und 1 schweren Geschütz. 2 dieser Feindbattrn.,

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Kühl,	Zugang:		
regnerisch,	1 verst.		
Straßenlage gut,	Scheinw.Zug		
	I./Flak 25		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000972

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	sowie Fahrzeugansammlungen bei Prawourganskij werden von W eigener Art. mit bestem Erfolg bekämpft (Volltreffer in Battr.-Stellung). Eigene 9.Battr. erhält jedoch dabei schweres Art.-Feuer aus Raum Kachun und muß in den Raum westnordwestlich Prischiwskaja verlegen. Bei den Kpfgrn. herrscht abgesehen von vereinzelten Gr.W.- Störungsfeuer Ruhe. Die Div. gibt im Laufe des Nachmittags Erläuterung und Be- griffsbestimmungen zu dem vor einigen Tagen gemäß Führer- befehl durch das Korps eingeforderten Gefechts- und Verpfle- gungsstärken heraus, da die verschiedenartige Auffassung dieser Begriffe in den Meldungen der Einheiten zu Unklar- heiten geführt hatten (s.Anl.). Desweiteren ergeht ein Befehl des Gabo (s.Anl.) über einen für Ende des Monats vorgesehene Gasschutzlehrgang beim Feldersatzbatl. Auf persönliche Veranlassung von Herrn General wird die bis- her den Truppenteilen überlassene Entsendung von Spähtrupps nach einheitlichen Richtlinien neu geregelt und dabei die für die Div. wesentlichsten Gesichtspunkte in einem ausführ- lichen Befehl (s.Anlagen) durch den O 1 festgelegt. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000973

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 982
			Anlage 983
			Anlagen 984 u.985
			Anlage 988
			Mappe für Ab-
			schlußlagen.

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000974

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
18.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Nach verhältnismäßig bewegten Vorabend - Einflug zweier Flugzeuge mit Abwurf von 8 - 10 Bomben ostwärts Prochladnyj und Feuerüberfällen durch Stalinorgeln im Abschnitt Bachmann - verläuft die Nacht ruhig. Bei der Kpfgr.von Bodenhausen herrscht bis auf einen kurzen Feuerüberfall durch M.G. zwischen 07.00 und 07.30 Uhr auf Straßenspinne, auffallende Ruhe, die im übrigen dem Ausbau der Stellungen zu Gute kommt. Einsatz des Pi.Btl. wie am Vortage. Auch der Feind ist eifrig mit Schanzarbeiten beschäftigt und unterhält einen regen Materialtransport mit Panje-Wagen. Am Vormittag entfaltet der Gegner geringe Art.-Tätigkeit mit einem le. und 3 mittl. Geschützen aus Gegend südwestl. Piskod. Zur Bekämpfung wird 4.Battr. mit Schall eingesetzt. Im Abschnitt der Kpfgr.Bachmann bei 2./Rgt.z.b.V.800 leichtes Gr.W.-Störungsfeuer. Ein feindlicher Spähtrupp in Gegend 1800 m südlich Molkerei abgewiesen.
14.00 Uhr	fliegt feindliche Maschine in den Raum um Nowo Poltawskoje ein und wirft Flugblätter mit Hetzschriften an die Bevölkerung ab. Über Prochladnyj Einflug einer "P 2" von Süden nach Osten in großer Höhe. Das Art.-Störungsfeuer hält im Abschnitt K.23 und II.Pz.Gr. Rgt.128 auch während des Nachmittags an, bestritten von 2

000975

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Nachts kühl, tagsüber sonnig, warm, Straßenlage gut.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000976

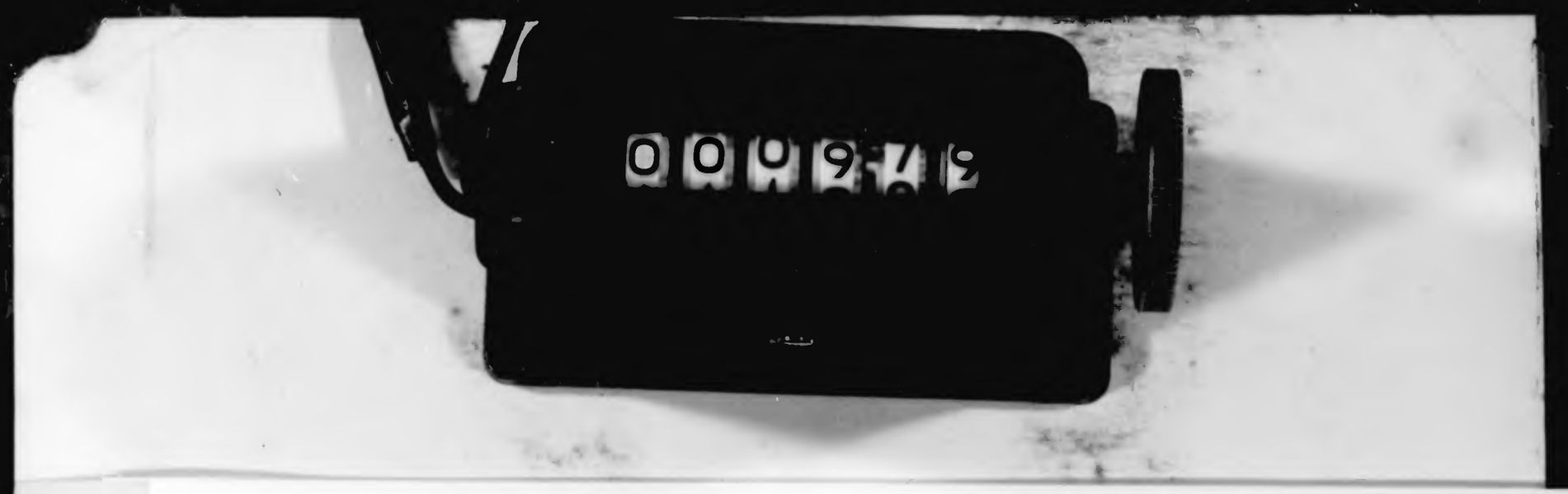
Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Geschützen schweren, bzw. mittleren Kalibers.
	Befehle für Spähtruppunternehmungen an die Kampfgruppen
	siehe Anlagen.
	Die Spähtrupps der Kpfgr. von Bodenhausen stellen 15.30 Uhr
	südlich Krassnaja Poljana feindliche Feldwache beim Schanzen
	fest.
	Bei der Kpfgr. Bachmann Art.-Störungsfeuer auf 2./Rgt.z.b.V.
	800, Spähtrupps melden geringe Feindbewegungen südlich Kotl-
	jarewskaja, sonst herrscht auch hier allgemeine Ruhe.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000977

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlagen 989 u.990
			Anlage 993
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
19.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Als Antwort auf den Lautsprechereinsatz bei Kpfgr. von Bodenhausen (am 18.10.) entwickelt der Feind in den frühen Abendstunden des Vortages beginnend, bis weit nach Mitternacht, rege Feuertätigkeit. Gegen 02.00 Uhr nachts findet ein Feuerüberfall mit Gr.W. und Pak-Flak auf Strake Nowo Iwanowskij - Maisskij statt. Im Abschnitt der Kpfgr.Bachmann wird ein feindlicher Spähtrupp der sich zwischen Molkerei und Kotljarewskaja hindurchschieben will abgewiesen. Die nächtliche Fliegertätigkeit ist gering. Gegen Morgen beruhigt sich der Gegner und unterhält im Verlauf des Vormittags nur mehr das übliche Störungsfeuer aus 4 leichten und 2 mittleren Geschützen auf Maisskij und Kotljarewskaja, sonst herrscht im gesamten Div.Abschnitt Ruhe. Dies Bild ändert sich auch nach Tisch kaum. Der Feind streut Nowo Poltawskoje und Wladimirskij, Maisskij und Kotljarews-Kaja unter Einsatz von 6 leichten, 1 mittleren und 5 schweren Geschützen ab. Zeitweise schwillt auch das Gewehr- und Gr.W.-Feuer im Abschnitt der Kpfgr.von Bodenhausen etwas an. Die eigene Art. antwortet zügig und mit bestem Erfolg. Es werden Volltreffer in Geschützen und Mun.-Explosionen beobachtet. Auch die Erwiderung des Gr.W.-Störungsfeuers rentiert sich. Nach eigenem Feuerüberfall auf Bakssankij stellt



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Sonnig,			
warm; nachts			
kühl, Straßen-			
lage gut.			

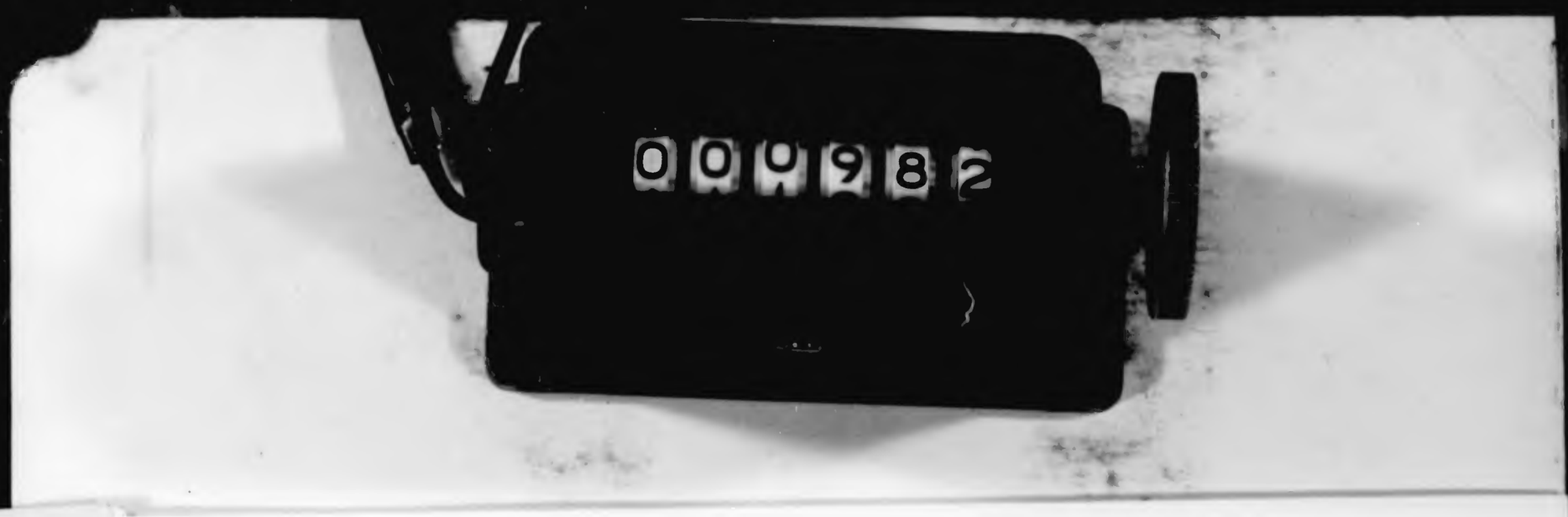
*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000980

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	der Gegner das Feuer ein.
	Im Raum Prochladnyj herrscht tagsüber rege Flugtätigkeit.
	Bei Einbruch der Dämmerung werfen einige Maschinen wegen
	der Scheinwerfer, über der Wolkendecke fliegend, blind einige Bomben zum Teil im näheren Umkreis des Div.Gef.Standes.
	Der Gegner scheint langsam Geschmack an der Inszenierung
	kleiner abendlicher Zwischenfälle zu finden. Es gelingt ihm
	immer wieder sich mit kleinen Gruppen durch die Linien zu
	stehlen und einzelne Fahrzeuge abzufassen.
	Die Spähtruppmeldungen ergeben:
	Nördlich des Bakssan keine Feindberührung. Südlich des Bakssan wird der Verlauf einer schwachen Sicherungslinie in
	einer Länge von etwa 800 m zwischen Ostrand Bakssanskij und
	Westrand Nowo Iwanowskij verlaufend festgestellt. Feldbefestigungen und Panzergräben werden nicht gefunden. Im Ab-
	schnitt der Kpfgr. Bachmann wird auf der Straße 3 km südlich Kotljarewskaja bis Terek kein Feind festgestellt.
	Der General begab sich gegen 09.30 Uhr in Begleitung des Ia
	zum Korps zur Kommandeurs- und Ia-Besprechung, in der im
	wesentlichen Fragen der Kräfteverschiebung innerhalb der eigenen vorderen Linie besprochen wurden. Am Nachmittag ist
	der General zu einer Veranstaltung der III./Pz.Rgt.201 eingeladen. Nach einigen geschmackvollen und gelungenen Dar-

00098n

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	bietungen vereinigt ein Beisammensein im kleinen Kreise den General und seine Männer noch lange im besten Einvernehmen.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 998
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

000983

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
20.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Der Gegner hat die durch den Lautsprechereinsatz hervorgerufene Nervosität immer noch nicht ganz überwunden. Er unterhält während der Nacht lebhaftes M.G.- und Gr.W.-Störungsfeuer. Wieder gelingt es ihm mit einem Spähtrupp zwischen Molkerei und Kotljarewskaja durchzustoßen und einen Verpflegungs-Lkw. zu überfallen. Die Flugtätigkeit ist gering. Während des Vormittags liegt im Abschnitt der Kpfgr. von Bodenhausen vereinzeltes feindliches Gr.W.-Feuer auf Bakssan-Nordufer und beim linken Nachbarn im Einsatzstreifen der 2./Rgt.z.b.V.800. Sonst ist die Lage ruhig. Unter Mithilfe der Pi-Einheiten werden die Stellungen weiter ausgebaut und verstärkt. Spähtrupps finden ihre Bereiche weitgehend feindfrei. Gegen 10.15 Uhr begibt sich der Ia zur Kpfgr. Bachmann und erteilt, um den wiederholten Überfällen durch eingesickerte Feindteile ein für alle mal den Boden zu entziehen, Anweisung zur Schließung der H.K.L. zwischen Kotljarewskaja und Molkerei. Die feindliche Artillerie läßt es sich nicht nehmen, ihr Nachmittagskonzert in der üblichen Besetzung (1 leichte, 1 mittlere, 3 schwere Battrn.) durchzuführen. Die Bekämpfung durch eigene Art. muß leider wegen zu schlechter Hörbarkeit abgebrochen werden. Vor dem Abschnitt der Kpfgr. Bachmann schanzt der Gegner eifrig auf dem Tscherek-Westufer südlich Eisen-

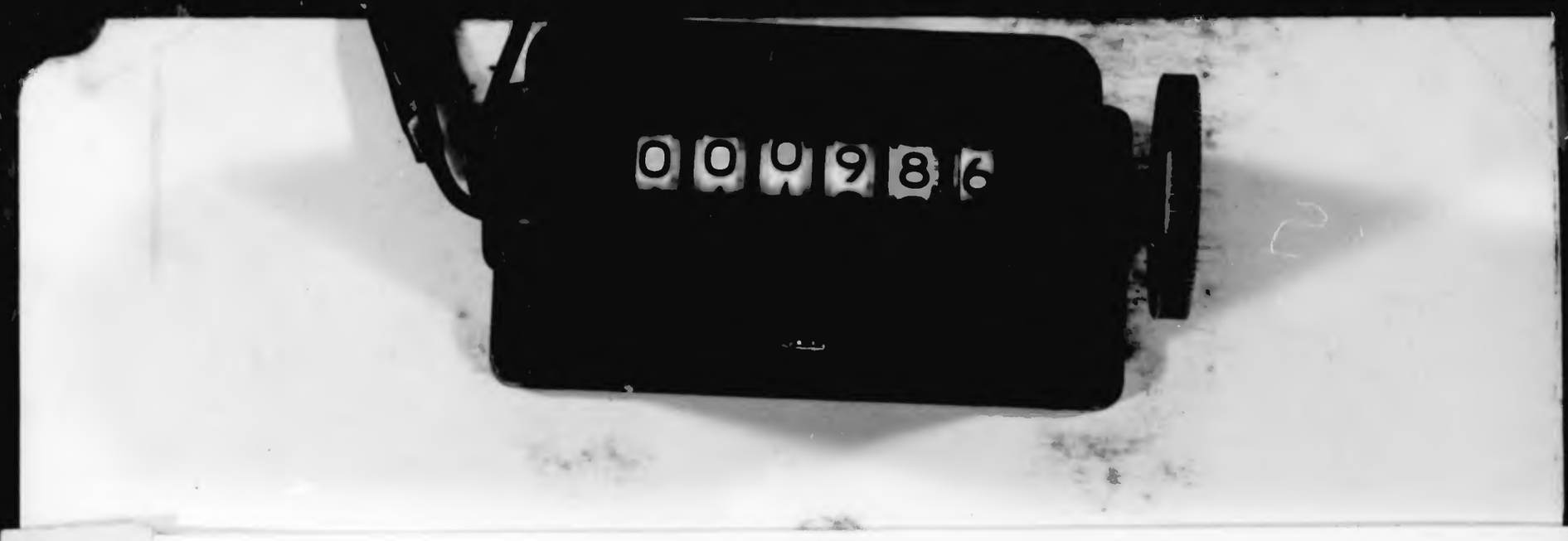
000984

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Bedeckt, kühl, Straßenlage gut.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

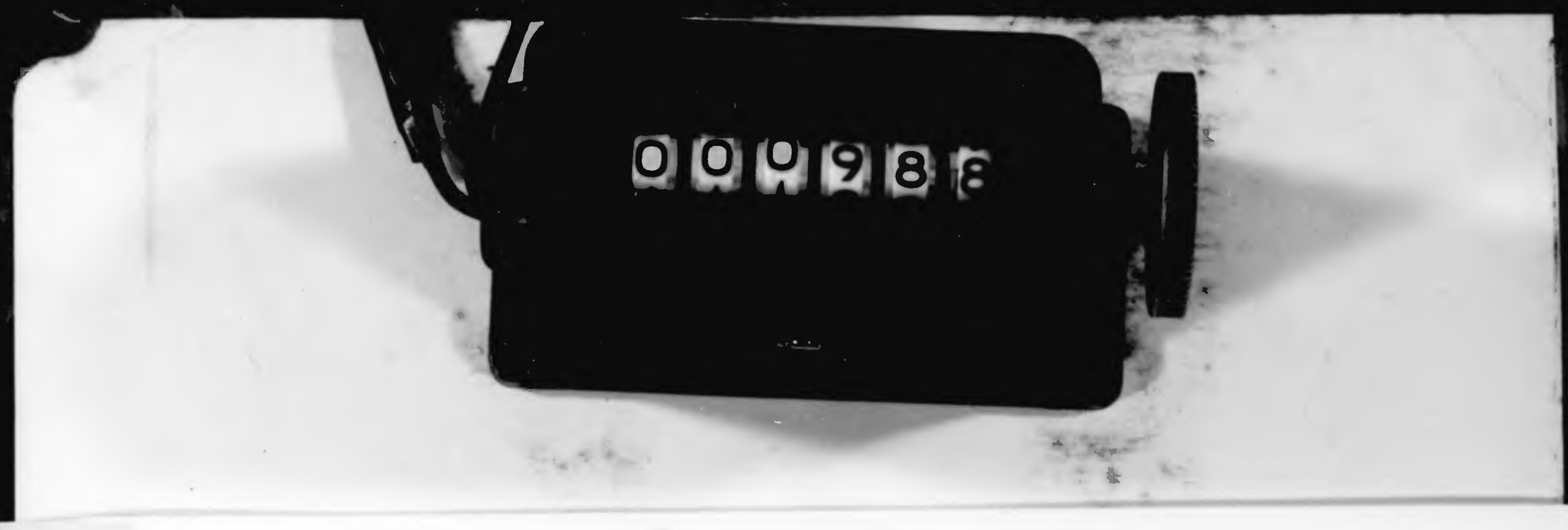
000985

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	bahnbrücke und fühlt mit einigen Spähtrupps vor.
	Bei Kpfgr.von Bodenhausen 12.15 Uhr Gr.W.-Störungsfeuer auf
	Brücke südlich Nowo Poltawskoje, das nach eigenem Feuerüber-
	fall auf Bakssanskij und Wäldchen 800 m östlich jedoch ein-
	gestellt wird. Auch im Streifen II./Pz.Gren.Rgt.128 und bei
	K.23 leichtes Art.- Gr.W.- und s.M.G.-Störungsfeuer.
	Da sich bei der Bearbeitung des Termins über Gefechts- und
	Verpflegung-Stärken, der bis zum 18.10. dem Korps zu melden
	war, verschiedene Auffassungen ergeben hatten, mußte der
	Termin, nach inzwischen erfolgten eingehenden diesbezüglichen
	Erläuterungen durch das Korps, bis zum Mittag erneut ans
	Korps gemeldet werden.
Um 17.00 Uhr	geht vom III.Pz.Korps der Befehl für die Bereitstellung zum
	Angriff zur Vernichtung der Feindgruppe im Raum um Naltschik
	bei der Div. ein (siehe Anlagen).
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlagen 1001 u.1002
			Anlage 1005
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
21.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Bei geringer Flugtätigkeit verläuft die Nacht ruhig. An einigen Stellen flackert zeitweise M.G.-Störungsfeuer auf, so auf den Südflügel des II./Pz.Gren.Rgt.128, als Antwort auf die Tätigkeit des dort gegen Mitternacht eingesetzten Propaganda-Lautsprechers und bei 2./Rgt.z.b.V.800 ein feindlicher Spähtrupp, der bei Annäherung an rechten Flügel K.23 abgewiesen wird. Der Gegner belegt während des Vormittags Südwestrand Maisskij und Wladimirskij im Abschnitt vonBodenhausen mit leichten Art.-Störungsfeuer. Kpfgr. Bachmann setzt sich gegen geringen Feindwiderstand in den Besitz des Wäldchens 2,5 km südwestlich Kotljarewskaja. Das Gelände ist dschungelartig vertorft und schwer gangbar. Grundwasser bereits in 50 - 60 cm Tiefe. Im übrigen werden die Stellungen unter Anleitung der zugeteilten Pi.-Truppen weiter ausgebaut. Der Div.Kdr. besucht gegen 11.00 Uhr die Brigade-Lehrgänge in Prischiwskaja. Er besichtigt die Quartiere und wohnt dem Unterricht bei. Am Nachmittag vereinzeltes Störungsfeuer bei Kpfgr.von Bodenhausen und J.G., sowie Art.-Feuer auf das neugewonnene Waldstück. Feindliche Spähtrupps werden abgewiesen. Eigene Art. bekämpft Fahrzeugansammlungen 1,5 km südlich Westausgang Nowo Iwanowskij und 3 leichte Geschütze süd-



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Bewölkt, kühl, Straßenlage gut.			

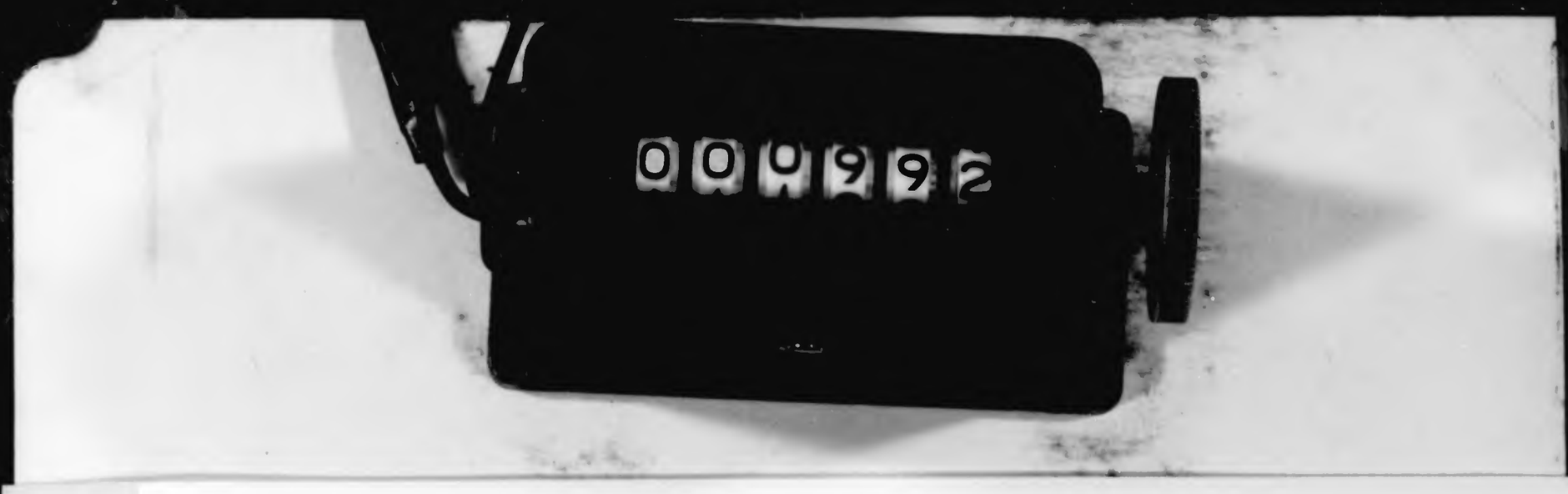
*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

00H98F

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	westlich Piskod mit gutem Erfolg. Gegen 20.00 Uhr wird die 20 to Brücke über den Bakssan nördlich Dsugajew freigegeben. Pz.Jäg.Abt.128 (ohne 1.und 2.Kp.) übergibt ihren Abschnitt westlich Nowo Poltawskoje an Pi.Btl.73 und zieht in den Raum südlich Maisskij. Die seit dem 18.10. laufende Evakuierung der im unmittelbaren Kampfgebiet gelegenen Ortschaften kommt zum Abschluß. Letzt Evakuierte verlassen Malka-Brücke gegen Abend nach Norden. Der Ia ist bis in die späte Nacht mit der Vorbereitung für die zum 22.10. 10.00 Uhr befohlene Kdr.-Besprechung beschäftigt. In der Anlage 2 Befehle vom III.Panzer-Korps: Auftrag für die Luftaufklärung zum Angriff auf Naltschik und Einsatz der Flakkräfte. An das Korps wird die beabsichtigte Kampfführung zum Angriff auf Naltschik gemeldet (s.Anl.). Befehl über Winterausbildung siehe Anlage. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
22.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Die Nacht verläuft auser geringer Feuertätigkeit ruhig. Im Abschnitt der 2./Pz.Gren.Rgt.128 fühlt der Feind mit einem Spähtrupp vor, wird aber abgewiesen. Im Abschnitt K.23 Feindpropaganda durch Lautsprecher . Am Vormittag läuft ein feindlicher Spähtrupp vor dem Abschnitt des II./Pz.Gren.Rgt.128 auf eigene Minen. Schwere Gr.W. setzen ein erkanntes feindliches M.G. im Flußbogen des Urwanj auser Gefecht. Auf dem Abschnitt des K.23 liegt Gr.W.- und Art.-Störungsfeuer. Spähtrupps stellen in der Waldspitze südlich Punkt 225,5 einzelne feindliche Postierungen und teilweise Geländeverminung fest.
10.00 Uhr	findet eine Kdr.-Besprechung beim Div.Gef.Stand statt, die Fragen der Umgliederung und Befehlsgebung zum Inhalt hat (siehe Anlagen). Der Nachmittag bringt auser vereinzeltem Art.- und Gr.W.-Feuer nichts besonderes. Pz.Gren.Rgt.126, ohne II.Btl., erreicht auf dem Marsch in seinen neuen Unterkunfsraum, gem. Korpsbefehl, den Raum Malgobek - Kurp. II./Pz.Gren.Rgt.126 zieht als Armee-Reserve in Nish Bekowisch unter. Am Abend überfällt wiederum ein feindlicher Spähtrupp ein Verpflegungsfahrzeug der Kpfgr. Bachmann, wird aber von der

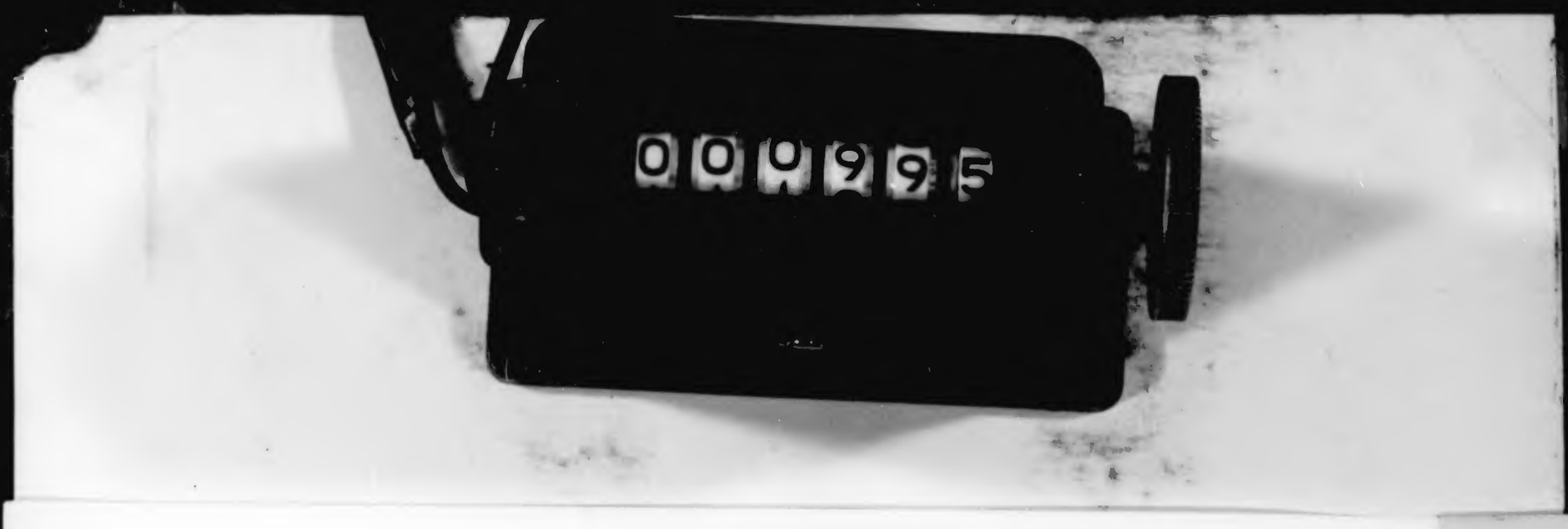


Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Am Vor-	Abgang:		
mittag regnerisch	Pi.Btl.73		
und bewölkt, nach-			
mittags aufkla-			
rend und sonnig.			
			Anlagen 1018 u.1019

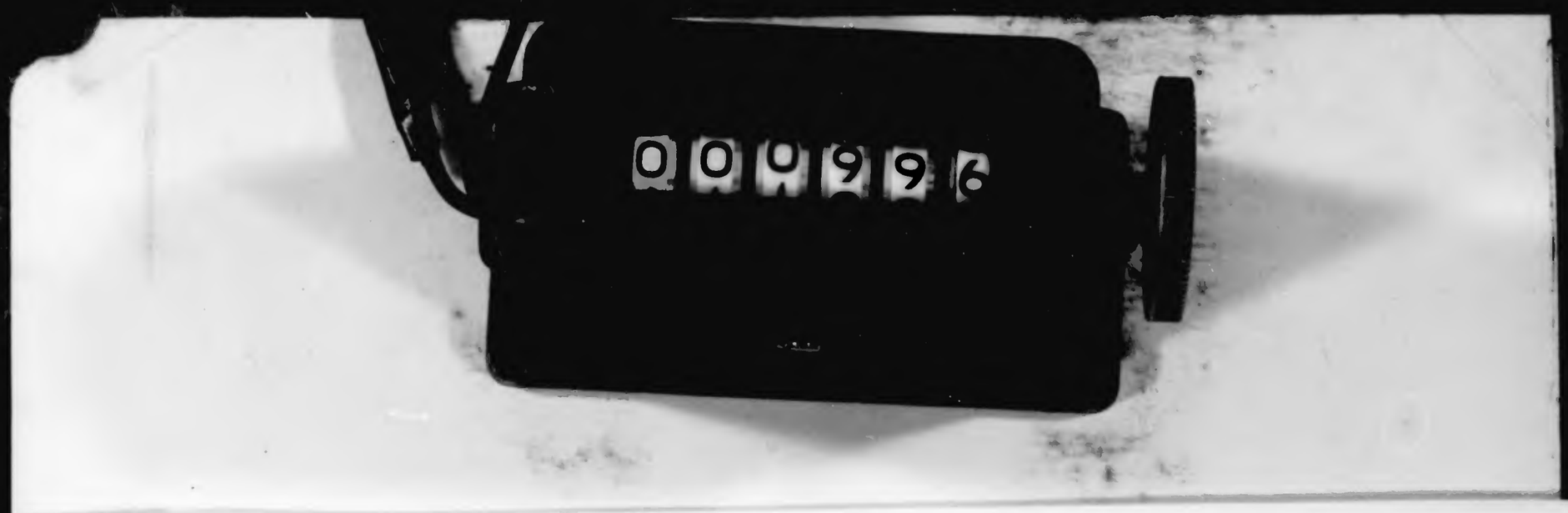
000993

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Bedeckung abgewiesen. In den späten Abendstunden wird durch Kpfgr. von Bodenhausen die Ablösung aller Teile nördlich des Bakssan durch Korps-Kosaken-Kp. und Pi.Bti.73 gemeldet. Mit diesem Zeitpunkt wird das Unterstellungsverhältnis Pi. Btl.73 unter 23.Pz.Div. aufgehoben. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1025
			Mappe für Ab-
			schlußlagen



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
23.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Außer leichtem M.G.- und Gewehrfeuer im Abschnitt II./Pz. Gren.Rgt.128 und K.23 und vereinzeltem Gr.W.-Feuer auf Stellungen der 2./Rgt.z.b.V.800 verläuft die Nacht ruhig. Im Abschnitt des II./Pz.Gren.Rgt.128 gegen 00.00 Uhr feindliche Lautsprecherpropaganda, die durch eigene Lautsprecherpropaganda beantwortet wird. Am frühen Vormittag überrascht der Gegner mit regem Störungsfeuer vor allem auf Prochladnyj und Maisskij. Feindliche Battrn. werden durch Pz.A.R.128 südlich Nowo Iwanowskij und in Gegend Piskod aufgeklärt und mit gutem Erfolg bekämpft. Ein feindlicher Spähtrupp wird 600 m südwestlich Wladimirskij von eigenem Spähtrupp gestellt und zurückgeschlagen. Gegen 11.00 Uhr begibt sich der Div.Kdr. zum Gefechtsstand des K.23 und anschließend zu dem der Pz.Gren.Brig.23. Es werden mit den Kommandeuren Fragen der Umgruppierung und Ablösung besprochen. Um die Mittagszeit liegt feindliches J.G.- und Gr.W.-Feuerüberfall auf dem Abschnitt der 6./Pz.Gren.Rgt.128 und auf Wladimirskij. Am Nachmittag werden durch Flieger gegen 14.00 Uhr 10 Feindpanzer in Gegend 4 km südwestlich Kotljarewskaja gemeldet. Eine Annäherung konnte aber von den vorderen Linien des I./Pz.Gren.Rgt.128 nicht beobachtet werden. Teile der 1./Pz.Pi.Btl.51 treffen im Landmarsch von Woro-



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Leicht bewölkt, kühl, am Nachmittag sonnig.	Zugang: 1.u.2.Battr. s.Art.Abt.711		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000997

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	schilowsk in Prochladnyj ein.
	Der Nachmittag verläuft außer vereinzeltem Art.-Störungsfeuer ruhig.
	Gegen 17.45 Uhr wird von einer vorgeschobenen B-Stelle des Pz.A.R.128 starker feindlicher Fahrzeugverkehr in aufgelockerten Gruppen auf Strasse Naltschik - Nowo Iwanowskij beobachtet.
	Schwere Art.Abt.711 mit 1. und 2.Battr. wird laut Korpsbefehl Pz.Art.Rgt.128 unterstellt.
	Pz.Gren.Rgt.126 trifft mit Stab und Rgts.-Einheiten im Raum Prischiwskaja ein. SPW-Btl. in Terekskoje.
	In den späten Abendstunden wird das II./Pz.Gren.Rgt.128 aus ihrem Abschnitt herausgelöst und der Abschnitt an Werfer-Rgt.52 übergeben.
	Pz.Rgt.201 (ohne III.Abt.) ist auf dem Marsch in den Div.-Abschnitt.
	Anliegend Befehl über den Luftschutz bei der Brücke Prochladnyj und im Bereitstellungsraum.
	Entwurf zu Div.Befehl der 13.Pz.Div. vom 21.10. siehe Anlage.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1026
			Anlage 1027
			Anlage 1035
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
24.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij	Die Nacht verläuft außer vereinzeltem feindlichen Störungsfeuer ruhig. Bei mondheller Nacht entwickelt der Feind eine sehr rege Fliegertätigkeit, die durch eigene Flak bekämpft wird. Es fallen Bomben in Gegend Prochladnyj. Der rege Fahrzeugverkehr auf Straße Naltschik - Nowo Iwanowskij hält an. Am Vormittag legt der Feind geringes Art.-Störungsfeuer auf Maisskij und Kotljarewskaja und setzt seine Einflüge fort. Sämtliche Einflüge liegen aber außerhalb des Wirkungsbereiches der Flak. Pz.Gren.Brig.23 übergibt den Bakssan-Urwanj-Abschnitt endgültig an Werfer-Rgt.52, K.23 an 13.Panzer Division. Pz.Rgt.201 trifft gegen Abend mit Stab und Stabs-Kp. in Prischiwskaja ein, II./Pz.Rgt.201 und I./Pz.Gren.Rgt.126 befinden sich noch auf dem Marsch in den Div.-Raum. Ein Zug der 2./Pz.Pi.Btl.51 ist mit dem Bau einer 20 to Brücke südlich Maisskij und mit Herrichten einer Panzerfurt beschäftigt.
Um 19.30 Uhr	trifft ein Funkspruch vom III.Pz.Korps ein(s.Anl.) der als Beginn für den Angriff auf Naltschik den 26.10. bestimmt. In den späten Abendstunden belegt der Feind Maisskij verstärkt mit Spreng- und Brandbomben. Stabsbefehl für die Verlegung des Div.Stabes am 25.10.s.Anl.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Leicht bewölkt, sonnig, kühl			
			Anlage 1049
			Anlage 1040

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

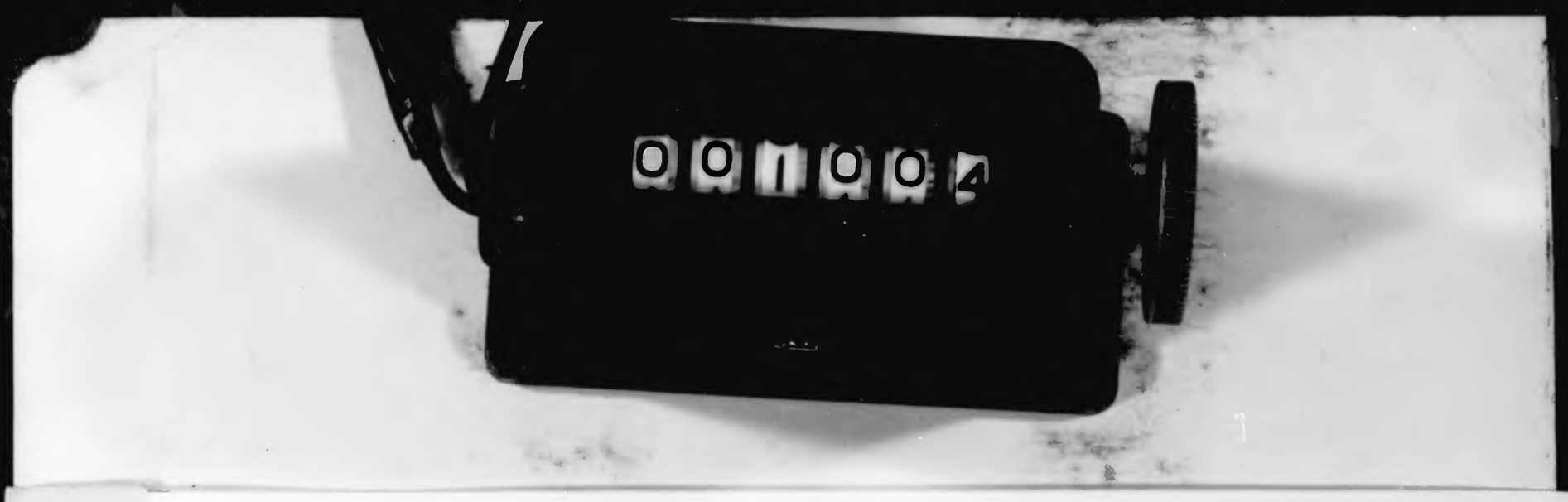
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.
25.10.1942	In der Nacht führt der Feind bei hellen Mondenschein seine
Div.Gef.Std.	erhöhte Fliegertätigkeit fort und belegt gegen Mitternacht
Ssarskij	auch den Raum Prischiwskaja mit Bomben. I./Pz.Gren.Rgt.126
	und III./Pz.Rgt.201 melden Verluste durch Verwundung.
	Sonst verläuft die Nacht ruhig.
	Gegen Mitternacht meldet die 13.Pz.Div. die ordnungsgemäße
	Übernahme des Abschnittes des I./Pz.Gren.Rgt.128 (s.Anl.).
	Mit diesem Zeitpunkt ist das Unterstellungsverhältnis der
	2./Rgt.z.b.V.800 unter die Div. aufgehoben.
	K.23 (Div.Reserve) und II./Pz.Rgt.201 treffen im Laufe der
	Nacht im Div.-Bereich ein und ziehen bei Punkt 190,2 bzw.
	Prischiwskaja unter.
	I./Pz.Gren.Rgt.128 übergibt seinen bisherigen Abschnitt
	an II./Pz.Gren.Rgt.128.
Um 08.00 Uhr	Fernschreiben an III.Pz.Korps: Wünsche für die Unterstüt-
	zung durch die Luftwaffe (siehe Anlage).
	Am Vormittag geringes feindliches Art.-Störungsfeuer auf
	den Raum Maisskij - Kotljarewskaja aus Richtung Nish.Tsche-
	rek und Piskod. Geschütze wurden durch Pz.Art.Rgt.128 auf-

00100Z

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1041
			Mappe für Ab-
			schlußlagen
Wetter: Leicht	Abgang:		
bewölkt, sonnig,	2./Rgt.z.b.V.		
kühl	800		
	Zugang:		
	Brüko B 80,		
	Brüko B 2/408		
	Abgang:		Anlage 1044
	1 verst.		
	Scheinw.Zug		
	I./Flak 25		
			Anlage 1045

•] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
••] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	geklärt und bekämpft.
	Die Vorausstaffel der Führungsabteilung ist seit den frühen Morgenstunden mit dem Einrichten des neuen Div.Gef.Standes im Nordteil Kotljarewskaja beschäftigt.
	Vereinzelte feindliche Einflüge in grosser Höhe, liegen auser Wirkungsbereich der Flak.
	Gegen Mittag ergeht durch die Div. der Befehl zum Angriff für den 26.10. an die Kpfgrn., nachdem die wichtigsten Vorbefehle an den Vortagen schon schriftlich und mündlich ergangen waren (Siehe Anlage).
	Am Nachmittag hält das feindliche Störungsfeuer auf den Raum Maisskij - Kotljarewskaja an. Die Kpfgrn. führen im Laufe des Tages ihre unterstellten Einheiten, soweit dies noch nicht geschehen, in die befohlenen Bereitstellungsräume und melden um 00.00 Uhr die vollzogene Bereitstellung.
	Gegen 18.00 Uhr werden Brüko B 80 und B 2/408 der Div. einsatzmäßig unterstellt und Pz.Pi.Btl.51 zugeführt. Unterstellungsbefehl siehe Anlage.
	Deckblatt zum Stabsbefehl für die Verlegung des Div.Stabes siehe Anlage.
	Ein leichter Pz.Späh-Trupp unter Führung von Lt. Weinstein wird zum Div.Gef.Stand abgestellt (s.Anl.).
	Tägliche Meldung an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1046
			Anlage 1048
			Anlage 1047
			Anlage 1049
			Anlage 1052 Mappe für Abschlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
26.10.1942 Div.Gef.Std. Ssarskij ab 03.30 Uhr Nordteil Kotljarews- kaja ab 10.40 Uhr 1,5 km westl. Alexandrows- kaja, ab 12.30 Uhr Schäferei ab 14.10 Uhr Feldstation 4 km nordost- wärts Argu- dan	Die Nacht verläuft, auser zunenmenden Art.-Störungsfeuer auf den Raum Kotljarewskaja, runig. Um 03.30 Uhr zieht die Generalsstaffel der Führungsabteilung in den neuen Div.Gef.Stand Nordteil Kotljarewskaja. Um 04.30 Uhr begibt sich der Div.Kdr. auf den Beobachtungsstand am Südwestausgang des Ortes und beobachtet von dort aus das Antreten der Kampfgruppen zum Angriff nach Süden. Der Angriff kommt zunächst langsam vorwärts, da der Feind durch starkes Art.-Feuer auf die Hauptstraße und markante Punkte und durch zahlreiche Verminungen versucht, den Angriff aufzuhalten. Nach Überwindung und Räumung des Minenfeldes trifft der Angriff der Kpfgrn. in Gegend südwestlich Punkt 236,6 auf durch feindliche Panzer und Pak verstärkte Stellungen, die in kurzem harten Feuergefecht durch das Pz.Rgt.201 niedergekämpft werden; dabei werden vernichtet: 6 Pak und 6 Pz.-Büchsen. 07.50 Uhr erreichen die Kpfgrn. nach Überwindung schwächeren feindlichen Widerstandes fast gleichzeitig die Gegend Molkerei - Schäferei. Zu diesem unerwartet schnellen Vorstoß gratuliert der Div.Kdr. der Kpfgr.von Brückner, die die Molkerei als erste erreicht hat, durch Funkspruch. Gegen 08.00 Uhr erscheint, als die Erdsicht besser wird,

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Am Mor-	Zugang:		
gen dunstig, trü-	2./s.A.R.84		
be, bedeckt, spä-	Abgang:		
ter aufklarend	Brüko B 80,		
und sonnig.	Brüko B 2/408		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

00007

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	auch die Luftwaffe und zerschlägt 08.30 Uhr Uhr mit starken Sturzkampfkräften die gemeldeten Feldstellungen 3 km südlich Molkerei - Schäferei mit gutem Erfolg. Dieser Angriff und die anschließende laufende Überwachung durch die Luftwaffe mit Stuka und Zerstörern sind so nachhaltig, daß die Kpfgrn. anschließend gegen nur geringen Feindwiderstand verhältnismäßig schnell vorwärts kommen.
Um 10.40 Uhr	begibt sich der Div.Kdr, zum neuen Div.Gef.Stand 1,5 km westlich Alexandrowskaja.
10.45 Uhr	tritt die Kpfgr. Burmeister von Argudan auf Osrek an, wozu die Div. beim Korps Überwachung durch die Luftwaffe beantragt (s.Anl.). Der Angriff schreitet gegen geringen Widerstand verhältnismäßig schnell vorwärts, so daß die Kpfgr. gegen 11.30 Uhr ohne Feindwiderstand Osrek erreicht.
11.45 Uhr	stellt sich Pz.Rgt.4 in der Nähe des Div.Gef.Standes zu neuem Angriff nach Südosten bereit, da es im eigenen Angriffsstreifen auf ausgedehnte Verminungen gestoßen war. Zur Abschirmung der durch das langsame Vorwärtskommen der 13.Pz.Div. aufgetretenen offenen Flanke, fordert die Div. Luftwaffenüberwachung an. Gegen Mittag erhält K.23 als Div.-Reserve den Befehl bei Molkerei den aktiven Schutz der Ostflanke zu übernehmen und wird zu diesem Zweck nach dort nachgeführt, trifft aber bei

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	250,1 auf versprengte Feindteile, sodaß es verspätet am befohlenen Ort eintrifft.
12.30 Uhr	erreicht der Div.Kdr. mit der Generalsstaffel der Führungsabteilung vorübergenend Schäferei, wo der Ia der Luftflotte im Storch Verbindung mit der Div. aufnimmt.
	Es erscheinen zum ersten Mal russische Bomber und Jäger, die aber den Gefechtsstand nicht bemerken.
	Zur gleichen Zeit erreicht Kpfgr.von Brückner ihr Angriffsziel am Südostrand Argudan und tritt mit Teilen auf Star. Lessken an.
14.00 Uhr	wird der Div. die 2./s.A.R.84 unterstellt.
14.10 Uhr	bezieht die Generalsstaffel der Führungsabteilung den endgültigen Gefechtsstand in Feldstation 4 km nordostwärts Argudan. Während der Gef.Stand eingerichtet wird, begibt sich der Div.Kdr. im Schützenpanzer zum Gef.Stand der Kpfgr.von Brückner in Argudan, um sich über die Lage zu orientieren.
	Inzwischen haben die auf Lessken angesetzten Teile ihr Angriffsziel erreicht und sichern am Südrand Lessken 2 und Star.Lessken.
	Die Kpfgr. Burmeister tritt mit Teilen von Osrek nach Norden zum Angriff auf Alexandrowskaja an, wo um 14.15 Uhr ihre Gefechtsaufklärung starken Ausbau und Verdrahtung feststellt. Um 15.15 Uhr bricht die Kpfgr. in den Ort ein und

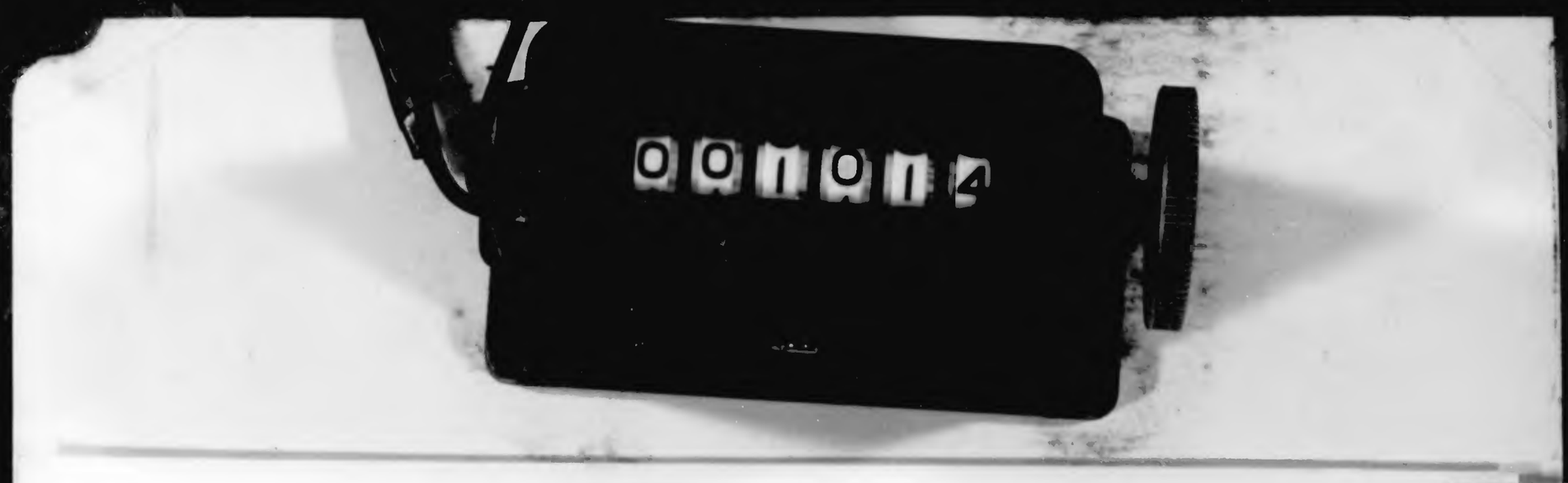
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	erreicht 16.30 Uhr mit dem Gross die Kirche Alexandrowskaja. Gleichzeitig erhält Pz.Gren.Rgt.128 (ohne I.Btl.), das bisher zur Sicherung der linken Flanke bei Ziegelei belassen worden war, den Befehl von dort gegen Nordrand Alexandrowskaja anzutreten. Der Angriff bleibt aber durch die hereinbrechende Dunkelheit vor den stark ausgebauten Stellungen nördlich Alexandrowskaja liegen, sodaß am Abend die Lage in Alexandrowskaja noch ungeklärt ist. Korpsbefehl für den 27.10.1942 siehe Anlage. Personelle Verluste: Offz. gefallen 2 Oblt.d.R. Fischer Kp.Chef 1./Pz.Jäg.Abt.128, Oblt. Schinner Pz.Rgt.201. verwundet 1 Lt.d.R. Paasche Zgf. Pz.Pi.Btl.51 erkrankt 1 Lt. Meier Zgf. 8./Pz.Rgt.201 Uffz. und Mannschaften gefallen 2, verwundet 10 Gefangene und Beute: 200 Gefangene. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1056
			Anlage 1057
			Mappe für Abschlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
27.10.1942 Div.Gef.Std. bis 13.30 Uhr Fld.St. 4 km nordostwärts Argudan ab 14.30 Uhr Argudan	Die Nacht verläuft trotz hellen Mondscheines sowohl in den vorderen Linien, wie auch im Luftraum ruhig. Der Russe steht offensichtlich noch unter dem Eindruck des überraschenden Angriffes am Vortage. Lediglich in Alexandrowskaja kommt es zu einer nächtlichen Schießerei. Erst in den frühen Morgenstunden kann der Nordteil von Alexandrowskaja vom Feind gesäubert werden und die Vereinigung von Pz.Gren.Rgt.128 mit Burmeister stattfinden. Dabei werden am Nordrand des Ortes 400 Minen aufgenommen.
	Der Vormittag bringt ebenfalls außer zeitweisen Art.-Störungsfeuer auf Osrek nichts Besonderes.
Um 09.00 Uhr	begibt sich der Div.Kdr. zum Gef.Stand der III./Pz.Rgt.201 und läßt sich vom Kdr. den Verlauf des gestrigen Angriffes und die Lage schildern. Er spricht der Abt. für die Erfolge am Vortag, besonders für die Erbeutung einer unbeschädigten schweren Battr. mit Traktoren, seine Anerkennung aus. Anschließend fährt er zum Gef.Stand der Kpfgr.Burmeister in Alexandrowskaja und befiehlt dort Vorstoß Pz.Gren.Rgt.128 auf Uruch-Mündung und -Übergangsstelle (s.Anl.). Gleichzeitig ist ein Handstreich von Teilen der Kpfgr.von Brückner auf Star. Uruch im Gange. Die Angriffsspitze dieser Kpfgr. wird erfolglos durch russische Schlachtflieger angegriffen.
	Am Nachmittag setzt der Feind seine Lufttätigkeit fort.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Bedeckt,	Abgang:		
trübe.	2./s.A.R.84		



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
Um 10.00 Uhr	erscheint der Herr Komm.General auf dem Div.Gef.Stand, trifft den Div.Kdr. aber nicht an.
	K.23 wird nach Argudan verlegt (s.Anl.).
	Gegen 14.50 Uhr meldet Kpfgr. Burmeister, daß der Vorstoß gegen Uruch-Übergänge und -Mündung durchgeführt ist und die Kpfgr. zwischen Schäferei (6 km südostwärts Alexandrowskaja) und Uruch-Mündung nach Südosten sichert (s.Anl.).
13.30 Uhr	wechselt die Führungsabteilung den Gef.Stand nach Nordteil Argudan.
Um 16.00 Uhr	nehmen gleichzeitig Kpfgr.von Brückner von Süden und Panzer der Kpfgr. Burmeister von Norden gegen harten Feindwiderstand Star. Uruch.
19.15 Uhr	wird ein russischer Funkspruch an die bei Kachum und Naltschik eingeschlossenen Teile abgehört, wonach die eingeschlossenen Divisionen den Befehl erhalten sich durchzuschlagen. Entsprechende Sicherungsmaßnahmen werden sofort bei den Kpfgrn. und allen der Div. direkt unterstellten Stäben befohlen (s.Anl.).
	Am späten Abend trifft der Korpsbefehl (s.Anl.) mit der Absicht für den nächsten Tag ein. Hierauf ergeht von der Div. an Kpfgr. von Brückner der Vorbefehl (s.Anl.) für den Angriff über Jerokko auf Lesken und gleichzeitig der Befehl (s.Anl.) über die Umgliederung der Kpfgr. für den 28.10.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1061
			Anlage 1062
			Anlage 1064
			Anlage 1065
			Anlage 1066
			Anlage 1067

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Als stolzer Erfolg der ersten beiden Angriffstage konnte die Div. an III.Pz.Korps melden: Gefangene und Überläufer: 1300 Erbeutetes oder vernichtetes Gerät: 16 Pak, 3 Flak, 3 15 cm Geschütze, 19 Pz.Büchsen, zahlreiche Kfz., Handfeuerwaffen und Munitionsbestände. Personelle Verluste am 27.10.: 3 Offz. gefallen Oblt.d.R. Gleim Zgf. 6./Pz.Rgt.201, Lt. d.R. Weinhaupt Zgf. 12./Pz.Rgt.201, Lt. Mayer Zgf. 5./Pz.Rgt.201, 5 Offz. verwundet Oblt. d.R. Rüge Zgf. Pz.Gren.Rgt.126 bei der Truppe verblieben, Lt. Gutsche Zgf. 5./Pz.Gren.Rgt.128 bei der Truppe verbl., Oblt. Loptwed Kp.Chef 12./Pz.Rgt.201, Lt.d.R. Hoffmann Zgf. 9./Pz.Rgt.201, Lt.d.R. Moritz Ord.Offz. Pz.Gren.Brig.23. Uffz. und Mannschaften: 4 gefallen, 36 verwundet, 2 krank. Tägliche Meldungen an das Korps und Standortübersicht für den 27.10.42 siehe Anlagen. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

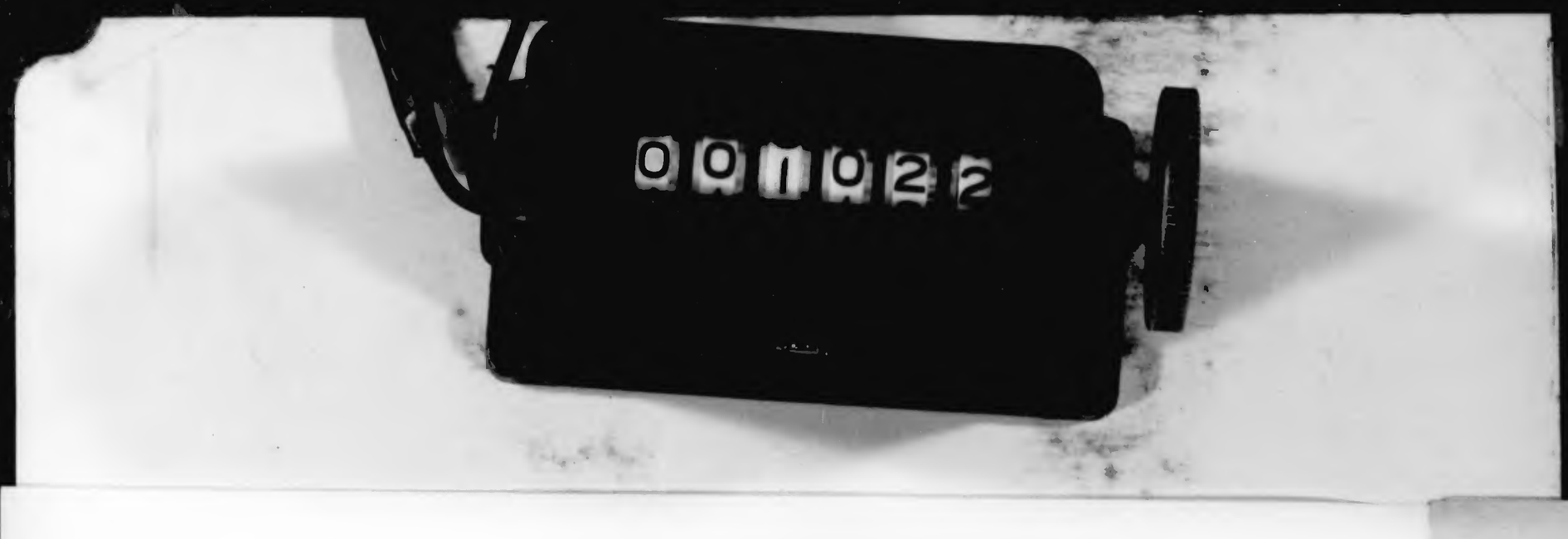
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
28.10.1942 Div.Gef.Std. Argudan	Die Nacht verläuft ruhig, ohne besondere Vorkommnisse und ohne Fliegertätigkeit. 02.30 Uhr setzt Kpfgr. Burmeister befehlsgemäß Spähtrupp auf Höhe 559,5 (2 km westlich Uruch) an (s.Anl.). Spähtrupp stößt aber schon am Nordrand Uruch auf Gegner und wird zurückgenommen. Am frühen Vormittag leichtes Art.-Störungsfeuer und Feuer einer Stalinorgel auf Star.Uruch. Gleichzeitig greift der Feind mit 1 - 2 Kpn. aus Stawt-Dort über den Uruch in Richtung auf Motorenstation und Nordrand Star.Uruch an. Der Angriff wird durch feindliche Panzer vom Ostufer des Uruch unterstützt. Sofort von Kpfgr. Burmeister von Osrek und von Star.Uruch angesetzte Teile werfen den Feind über den Uruch zurück und säubern das Gelände zwischen Osrek und Star.Uruch. Vereinzelte Feindeinflüge am Vormittag liegen außerhalb des Wirkungsbereich der Flak.
Um 13.00 Uhr	tritt Kpfgr. von Brückner laut Befehl vom 27.10. unter schwerem Art.- und Gr.W.-Feuer auf Südrand Lesken 2 an (s. Anl.), durchstößt 13.20 Uhr Jerokko und erreicht trotz Minensperre am Nordrand, um 13.50 Uhr Lesken. Hier beläßt die Kpfgr. am Südrand eine Sicherung und stößt mit übrigen Teilen weiter nach Südosten vor, sodaß sie schon um 16.30 Uhr Chasnidon erreicht. Angeforderte Fliegerüberwachung für

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Bedeckt, dunstig, trübe, am Morgen Bodennebel.			Anlage 1072
			Anlage 1074

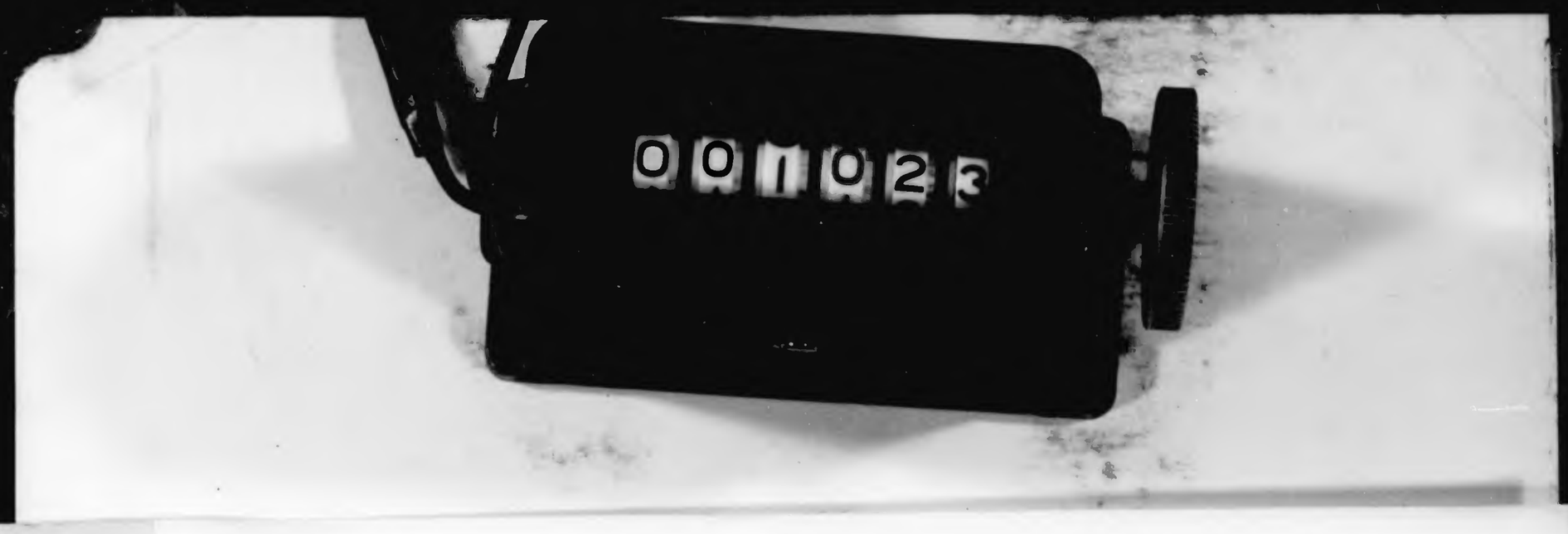
*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	diesen Angriff ist wegen Schlechtwetter nicht möglich.
Um 15.30 Uhr	fährt der Div.Kdr. in Begleitung des Pz.Spähtrupps über Jerokko - Lesken zum Berg Kassyn und kann von hier um 16.00 Uhr beobachten wir die vordersten Teile der Kpfgr.von Brückner Toldsgun durchschreiten.
	Am Nachmittag belegt der Feind wiederum den Raum von Star. Uruch mit Art.-Feuer aus Richtung Iran und Uruch. Eigene Art. bekämpfte die erkannten Feindbattrn.
Um 17.00 Uhr	übergibt Kpfgr. Burmeister den Abschnitt Star.Uruch - Osrek an K.23 und 17.15 Uhr tritt Pz.Gren.Rgt.128 gegen Höhe 554,5 an und erreicht sie um 19.00 Uhr
	Gegen Anbend erhalten die Orte Star.Lesken und Star.Uruch wiederum zeitweise Feuer von Feindbattrn. aus Gegend Iran, die durch Pz.A.R.128 bekämpft werden.
	In den späten Abendstunden ergehen an die Kpfgrn. die Div. Befehle für die Fortführung des Angriffs am 29.10.
	Wie die Flak-Einheiten melden sind in den letzten Tagen sowjetische Flugzeuge mit gelben Flächenspitzen aufgetaucht (s.Anl.).
	Die Gesamtzahl der Gefangenen und der Beute vom 26.- 28.10. betrugen:
	Gefangene und Überläufer 1800, Panzer 15, Geschütze 11, Pak 22, Flak 5, Pz.Büchsen 26, Ampullenwagen 6, außerdem zahl-

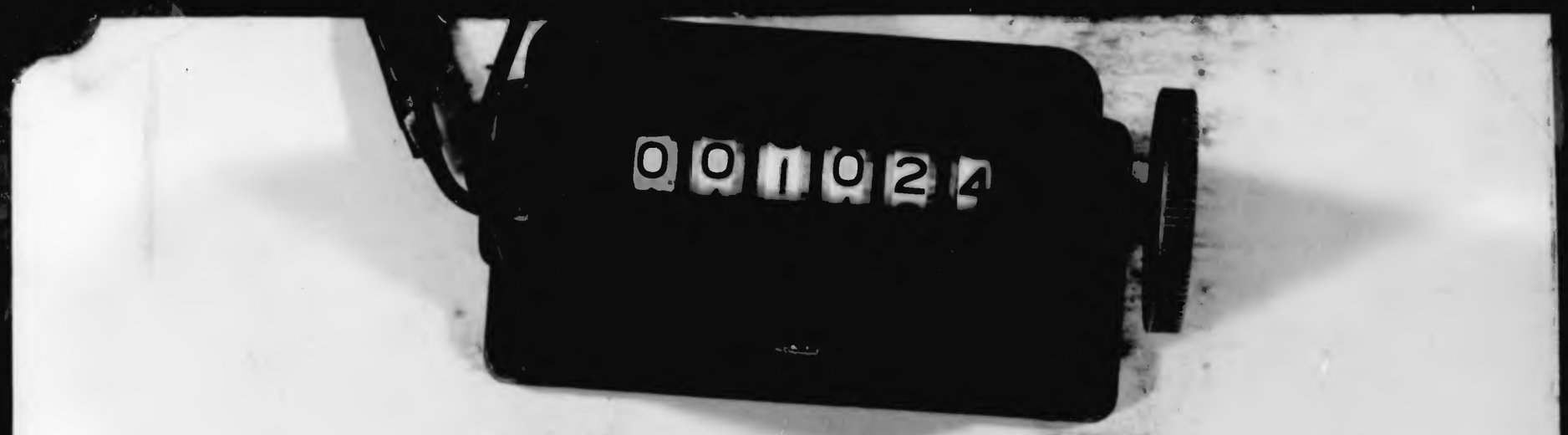
Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)



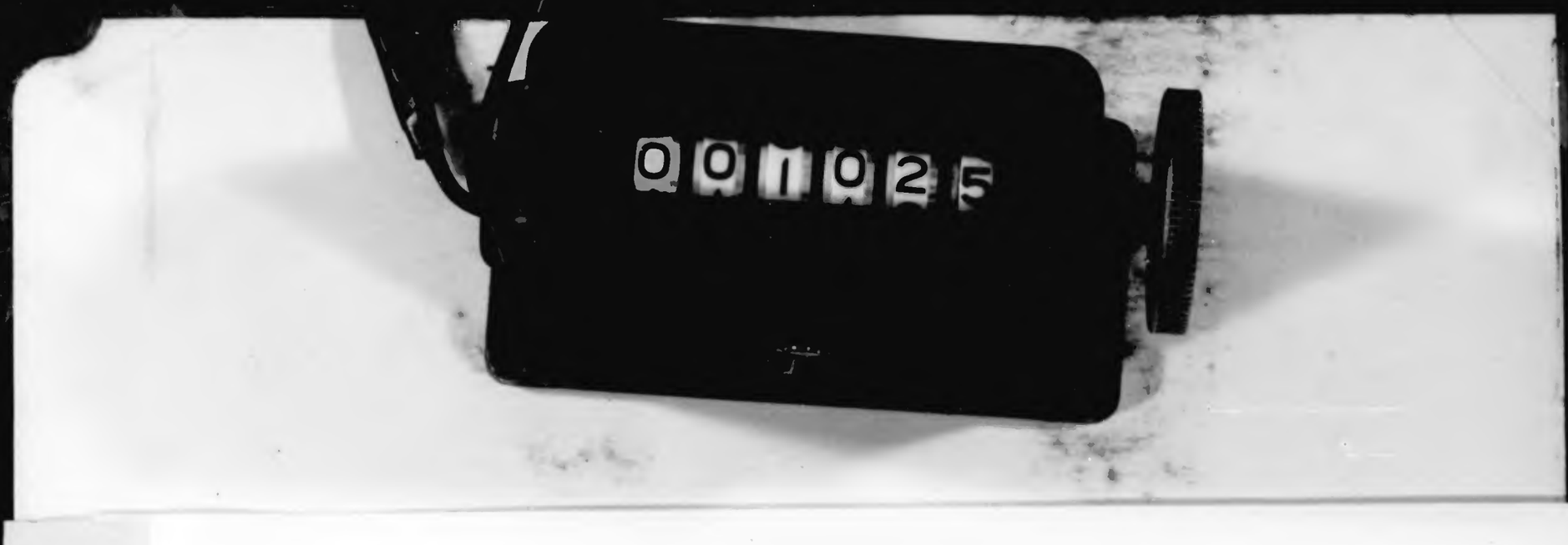
Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	reiche Lkw., automatische und Handfeuerwaffen, Munition,
	Pionier- und Funkgerät und bespannte Panjewagen.
	Korpsbefehl für den 29.10.1942 siehe Anlage.
	Personelle Verluste: 1 Offz. verwundet
	Oblt. Thiele Rgt.Adj. Pz.Gren.Rgt.126
	Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung der Kampf-
	gruppen für den 28.10. siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1076
			Analagen 1082 u. 1083
			Mappe für Ab-
			schlußlagen



Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
29.10.1942	Die Nacht verläuft auser geringem Störungsfeuer einer Sta-
Div.Gef.Std.	linorgel auf Star.Uruch im allgemeinen ruhig.
Bis 08.00	Der Kpfgr. von Brückner gelingt es unter Ausnutzung der
Uhr Nordteil	Dunkelheit in kühnem Handstreich den Uruch-Übergang und die
Argudan, ab	Uruch-Brücke unbeschädigt in die Hand zu nehmen und einen
09.00 Uhr	Brückenkopf über den Uruch zu bilden (Oblt.Crämer, Kp.Chef
Höhe 770,5	5./Pz.Rgt.201). Damit schafft die Kpfgr. die Voraussetzung
1,5 km nörd-	für weitere Operationen.
lich Chasni-	Pz.Gren.Rgt.128 erreicht gegen 03.20 Uhr von 554,5 aus an-
don, ab 13.00	tretend den Punkt 559,5, 2,5 km nordwestlich Ssred Uruch.
Uhr Chasni-	Um 08.00 Uhr trat befehlsgemäß ein Spähtrupp des Kr.Schtz.
don Westteil	Btl.23 von Lesken auf Shemtala an, um die Verbindung mit den
ab 16.00 Uhr	vordersten Teilen der 13.Pz.Div. herzustellen.
2 km südlich	Kpfgr. Burmeister erhält den Auftrag mit Teilen westlich
Ostausgang	des Uruch-Abschnittes auf Now.Uruch durchzustoßen und mit
Toldsgun.	der Masse über Lesken nach Chasnidon vorzuziehen. Von hier
	aus greift gegen 09.00 Uhr Kpfgr.von Brückner befehlsgemäß
	Tschikola an, nachdem sie kurz zuvor einen russischen Auf-
	klärer mit Inf.-Waffen abgeschossen hat. Die Kpfgr. traf
	auf zahlreiche Geländeschwierigkeiten und zähen Feindwider-
	stand mit Pak, Pz.Büchsen und Gr.W., der erhebliche Verlus-
	te verursacht, Hierbei fällt auch Oblt. Crämer, der am Mor-
	gen den Uruch-Übergang erzwungen hatte, so daß gegen 14.00



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Bewölkt, zeitweise Auf-klaren und sonnig	Zugang: Brüko B (mot) 536, K.43, Pi.Btl.73, II./Rgt.z. b.V.800		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

0001026

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	die mit Masse in Chasnidon bereitgestellte Kpfgr. Burmeister und Sturzkampfbomber zu ihrer Unterstützung angesetzt werden. Der Angriff läuft nach der Bombardierung durch Stukas trotzdem nur langsam an, da der Feindwiderstand keineswegs gebrochen ist und die Kpfgrn. flankierendes feindliches Art.-Feuer aus dem Uruch-Tal erhalten. Zu gleicher Zeit meldet Pz.Gren.Rgt.128 die Einnahme von Ssred Uruch. Von diesem Zeitpunkt an scheidet es aus der Kpfgr. Burmeister aus und wird der Div. direkt unterstellt (s.Anl.) mit dem Auftrag, nach Zuführung von K.43 und Pi.Btl.73 Sicherung des Uruch-Abschnittes von Ssred Uruch bis Uruch-Mündung durchzuführen. Das durch die Zuführung von K.43 frei gewordene K.23 sammelt in Lesken und wird nach Ablösung der 4.Kp. durch II./Rgt. z.b.V.800 nach Chasnidon vorgezogen.
Um 12.00 Uhr	werden der Div. die Brüko B (mot) 536 und 2/408 unterstellt.
13.30 Uhr	greifen russische Bomber und Jäger mit Bomben und Bordwaffen den Bereitstellungsraum an. Am Nachmittag setzt der Feind seine Lufttätigkeit durch Einsatz von Kampf- und Jagdflieger auf Angriffsspitzen und Bereitstellungen fort. Der Angriff der vereinigten Kpfgrn. Burmeister und von Brückner wird, da die infanteristische Unterstützung nicht ausreicht und wegen hereinbrechender Dunkelheit um 16.30 Uhr eingestellt.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1086

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

00102E

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Ein um 15.00 Uhr zur Verbindung mit Pz.Gren.Rgt.128 angesetzter Pz.Spähtrupp stellt starke Feindbesetzung in Now. Uruch und Dsagipars fest.
	Der am frühen Morgen erfolgte Spähtrupp der 4./K.23 stellt Feindbesetzung auf Berg Martisser und in Gegend Berg Tuschu fest und kehrt ohne Verbindungsaufnahme zurück.
	K.23 übernimmt am Abend die Sicherung von dem Uruch-Westufer (s.Anl.) und erhält den Auftrag laufend Aufklärung beiderseits des Uruch nach Süden bis Achssarissar und nach Nordosten auf Now.Uruch vorzutreiben und Verbindung mit Pz.Gren.Rgt.128 aufzunehmen.
	Am späten Abend wird der Div. das 10.Btl. der kgl.rum.2. Geb.Div. als infanteristische Einheit unterstellt. Der zur gleichen Zeit eintreffende Korpsbefehl bringt Auftrag für den nächsten Tag und weitere Unterstellungen für diesen Auftrag (s.Anl.).
	Personelle Verluste: 2 Offz. gefallen
	Oblt.d.R. Crämer Kp.Chef 5./Pz.Rgt.201,
	Lt.d.R. Jung 5./Pz.Gren.Rgt.128,
	5 Offz. verwundet
	Oblt.d.R. Braatz Kp.Führer 8./Pz.Gren.Rgt.128,
	Hptm. Richter Btl.Kdr. I./Pz.Gren.Rgt.128,
	Oblt. Weinschenk Kp.Chef 2./Pz.Gren.Rgt.128,

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1088
			Anlage 1090

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

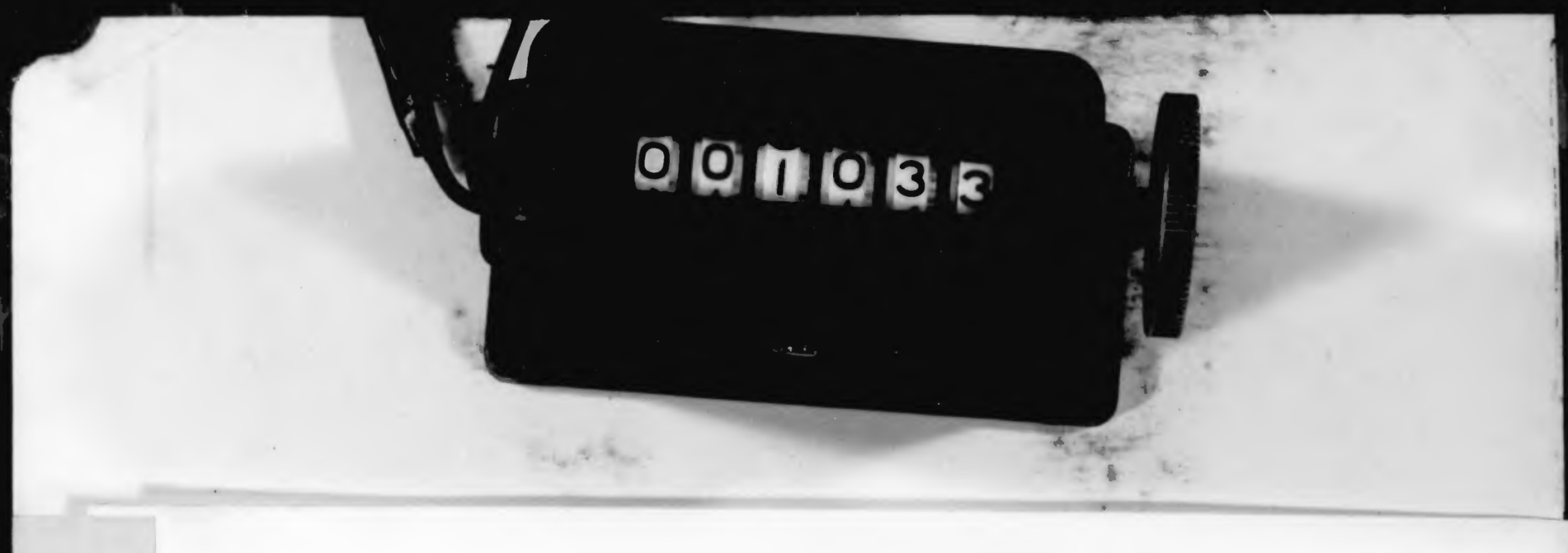
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Lt.d.R. Mögle Pak-Zug Führer 8./Pz.Gren.Rgt.128,
	Lt.d.R. Gerhard Führer 2./K.23.
	Uffz. und Mannschaften: 8 gefallen,
	46 verwundet,
	30 vermißt.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1092
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

001032

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
30.10.1942	Die Nacht verlief bis auf vereinzeltes Art.-Störungsfeuer
Div.Gef.Std.	ruhig.
2 km südlich	Am frühen Vormittag Feuer von 2 Stalinorgeln auf Chasnidon
Ostausgang	und zeitweises Art.-Störungsfeuer schwerer und leichter Ge-
Toldsgun	schütze auf den Uruch-Brückenkopf. Die Geschütze wurden
	durch eigene Art. bekämpft.
	Feindliche Fliegertätigkeit mit Bomben- und Jagdflieger die
	bei Bekämpfung durch die eingesetzte schwere und leichte
	Flak abdrenen.
	Aus dem Brückenkopf angesetzte Spähtrupps melden Feindbe-
	setzung mit Pak und Pz.Büchsen am Ostrand Tschikola und auf
	den Höhen Ostwärts davon. Now.Uruch und Dsagipars keine
	Feindfeststellungen. Dagegen bei Berg Artipur feindliche
	Schützen und 2 Pak.
	Der gesamte Uruch-Abschnitt von Now.Uruch bis Uruch-Mündung
	wird an die 13.Pz.Div. übergeben, dadurch treten K.43 und
	Pi.Btl.73 zur 13.Pz.Div., außerdem wird ihr I./Pz.Gren.Rgt.
	128 unterstellt.
	Im Verlauf des Vormittages stellen sich die Kpfgr. und die
	neu zugeführten Teile im Brückenkopf bereit und die Art.
	vollendet ihren Aufmarsch (Div.Befehl siehe Anlage). Da das
	Pz.Gren.Rgt.66 verspätet im Bereitstellungsraum eintrifft,
	kann der neuerliche Angriff auf Tschikola und Höhengelände



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Am Vor-	Zugang:		
mittag trübe	X.rum.Geb.		
und bedeckt,	Jäg.Btl.,		
später sonnig	Pz.Gren.Rgt.		
und warm.	66 (onne 1Btl),		
	III./A.R.109,		
	Pi.Btl.627		
	(onne 1 Kp.),		
	1 Abt.Werf.		
	Rgt.52		
	Abgang:		
	K.43, Pi.Btl.		
	73, Brüko B		
	(mot) 536,		
	II./Rgt.z.b.		
	V.800		
			Anlage 1096

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000034

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	ostwärts davon erst um 14.25 Uhr beginnen. Unter einem Feu-
	erschlag der Art. und Stukaverbänden arbeiten sich die Kampf-
	gruppen an Tschikola heran und gelingt es der Kpfgr.Burmeis-
	ter den Nordteil des Ortes zu nehmen und mit dem Pz.Rgt. -
	unterstützt durch Stukas - bis zum ostwärtigen Höhenzug vor-
	zustoßen.
	Mit Beginn des Angriffes begibt sich der Div.Kdr. auf den
	vorgeschobenen Gef.Stand bei Höhe 770,5, wo er dem Verlauf
	des Angriffes folgen kann. Zu gleicher Zeit trifft der Komm.
	General des III.Pz.Korps, General der Kav. von Mackensen ein
	und läßt sich vom Div.Kdr. in die Lage einweisen.
	Bei Einbruch der Dunkelheit wird stellenweise noch gekämpft
	und ist Kpfgr.von Brückner noch nicht in den Südteil einge-
	drungen. Die Panzer sind noch damit beschäftigt, die Haupt-
	kampflinie auf der Höhe aufzurollen.
	Am Nachmittag löst das 10.kgl.rum.Geb.Btl. das II./Rgt.z.b.
	V.800 in der Sicherung am Südteil Lesken ab (s.Anl.) und
	übernimmt auch die Sicherung im Uruch-Brückenkopf an Stelle
	von K.23. II./Rgt.z.b.V.800 tritt mit diesem Zeitpunkt unter
	den Befehl der 13.Pz.Div.
Um 18.00 Uhr	igelt Kpfgr. Burmeister unter Art.- und Gr.W.-Beschuß auf
	der Höhe, Kpfgr.von Brückner am Südwestteil des Ortes.
	Der hartnäckige Widerstand des Feindes erklärt sich aus der

000035

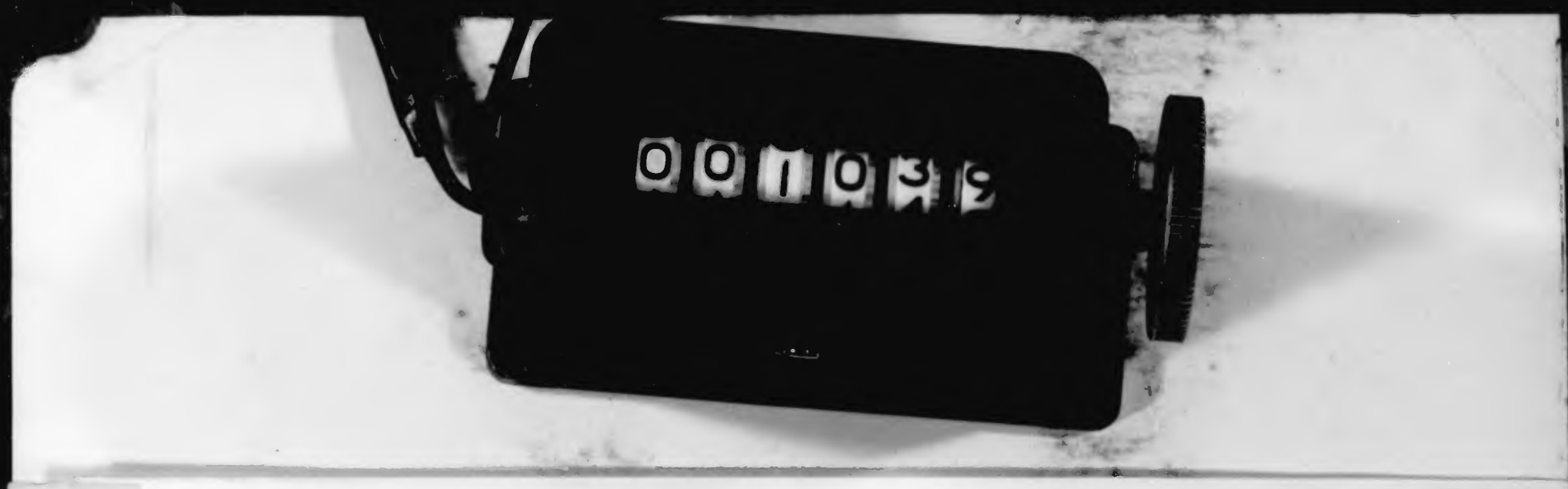
Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Zusammensetzung der feindlichen Abwehr, aus NKWD-Truppen, Uffz.-Schülern und spezial Pz.Zerstörungs-Btl.
	In den späten Abendstunden trifft der Korpsbefehl für den 31.10. ein (s.Anl.).
	Gefangene: 280 Gefangene.
	Personelle Verluste:
	Uffz. und Mannschaften: 7 gefallen,
	36 verwundet, davon 8 bei der Truppe verblieben,
	2 vermißt.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1098
			Anlage 1100
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
31.10.1942 Div.Gef.Std. Bis 14.00 Uhr 2 km südlich Ostausgang Toldsgun, ab 15.30 Uhr Ssurch Di- gora.	Nacht verläuft ruhig. Starker Bodennebel am frühen Vormittag hindert zunächst die Kampftätigkeit der Kampfgruppen. Um 11.00 Uhr fährt der Div.Kdr. zur Pz.Spitze auf der Höhe ostwärts Tschikola und bespricht mit Kampfgruppenführer und den Rgts-Führern den bevorstehenden Angriff auf Digora. Auf eine Fliegermeldung über rückläufige Feindbewegung auf der Straße Tschikola - Digora hin wird das Antreten beschleunigt. 11.35 Uhr trifft der Komm.General mit dem Div.Kdr. an der Uruchbrücke zusammen und läßt sich über den anlaufenden Angriff unterrichten. Der Angriff der Kpfgr. Burmeister kommt trotz hartem Feindwiderstand auf der Höhe 576,9 von Pak und Pz.Büchsen, unterstützt durch die Luftwaffe und die gesamte Div.Art., gut vorwärts. Die Verbindung mit der 13.Pz.Div. wird aufgenommen (s.Anl.). Gegen 15.00 Uhr wird der Dur-Übergang gegen starkes feindliches Feuer von Panzern, Pak und Art. am Ostufer erzwungen und die Brücke unzerstört vorgefunden. Das bis zu diesem Zeitpunkt noch unterstellte Pz.Gren.Rgt. 66 tritt zur 13.Pz.Div. zurück. Dafür wird der Kpfgr. das gesamte Pz.Gren.Rgt.126 unterstellt. Kpfgr.Stegmann die zur Säuberung des Geländes über Höhe



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Starker	Zugang:		
Morgennebel,	XVI.rum.Geb.		
später sonnig	Jäg.Btl.		
und warm.	Abgang:		
	Pz.Gren.Rgt.		
	66 (o.1 Btl.)		

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	576,9 auf Höhe 482,2 (3 km westlich Digora) eingesetzt ist,
	erreicht um 16.30 Uhr Gegend 2 km südlich 576,9 und igelt
	dort
	Kpfgr. Burmeister igelt wegen hereinbrechender Dunkelheit
	ostwärts der Dur-Brücke.
	Das XVI.rum.Geb,Jäg.Btl. wird der Div. unterstellt und zu-
	nächst nach Tschikola befohlen.
18.22 Uhr	trifft ein Funkspruch des Korps ein, wonach die Verfolgung
	des Feindes noch während der Nacht aufgenommen und unermüd-
	lich bis Ordshonikidse fortgesetzt werden soll (s.Anlagen).
	Hierauf erhalten die Kampfgruppen den Befehl mit Mondauf-
	gang die Verfolgung fortzusetzen. (Auszug des um 20.35 ein-
	gegangenen Korpsbefehl für den 1.11.42 siehe Anlage.
	Am Abend tritt das Pi.Btl.627 unter den Befehl des Korps
	Pi.Führers und wird I./Flak 25 auf Zusammenarbeit mit der
	Div. angewiesen.
	Einflüge einzelner feindlicher Flugzeuge und Bombenabwürfe
	richteten keinen Schaden an.
	Personelle Verluste: 1 Offz verwundet
	Lt.d.R. Sauter, Ord.Offz. Stab Pz.Rgt.201, bei der Truppe
	verblieben.
	Uffz. und Mannschaften: 1 gefallen,
	26 verwundet, davon 2 bei der Truppe verblieben.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlagen 1102 u. 1104
			Anlage 1105

0010042

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.
1.11.1942	Nacht verläuft außer kleinen Schießereien mit versprengten
Div.Gef.Std.	feindlichen Teilen runig. Das befohlene Antreten wird durch
bis 10.00	starken Bodennebel verzögert.
Uhr Ssurch	Kpfgr. Stegmann setzt den Angriff zu Fuß in Richtung des
Digora, ab	befohlenen Angriffszieles fort.
16.30 Uhr	Der Angriff der Kpfgr. Burmeister verzögert sich wegen des
Südteil	starken Bodennebel. Digora südlich umgehend überwindet die
Alagir	Kpfgr. gegen 08.00 Uhr die stark vermintе Brücke über den
	Urs-Don. Dort findet die Befehlsausgabe für den weiteren
	Angriff auf Alagir zur Sperrung der Ossetischen Heerstraße
	durch den Kpfgr.-Führer Oberst Burmeister im Beisein des
	Div.Kdr. statt.
	Kpfgr. Stegmann erhält vom Div.Kdr. den Auftrag über Nord-
	teil Karman-Sindsikau - Zrau, Alagir von Westen anzugreifen.
Um 09.00 Uhr	tritt Kpfgr. Burmeister an.
	Vorausabteilung von Brückner erreicht etwa 10.30 Uhr den
	Raum 1000 m nördlich Alagir. Masse der Kpfgr. im Kampf mit
	feindlichen Panzern in Alagir, Schützen an der Bahn und
	Panzerzug. Abt. Fechner wird gegen den Panzerzug eingesetzt

00104?

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 110?
			Mappe für Ab-
			schlußlagen
Wetter: Zunächst	Abgang:		
sonnig, dann	X,rum.Geb.		
bedeckt und	Jäg.Btl.,		
trübe	Pi.Btl.62?		
	(ohne 1 Kp.)		

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000044

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	und erzielt Treffer in Maschine und Panzerkuppel. Daraufhin zieht sich der Panzerzug zurück, wird aber kurz darauf durch Stukaangriff erledigt.
	Nach Aufmarsch der Art. (Hptm. Pickard) wird gegen 12.00 Uhr der Angriff auf Alagir angesetzt. In Verbindung mit Schlachtfliegern und Stukas gelingt es um 12.15 Uhr gleichzeitig mit Kpfgr. Stegmann in Alagir einzubrechen, dieses nach hartem Kampf zu nehmen (Abschuß von 17 Feindpanzern), die Ossetische Heerstraße zu sperren (Btl. Drescher), eine Sprengung der Chaj-Don Brücke durch Hptm. Fechner persönlich zu verhindern und dort einen Brückenkopf zu bilden. Gegen 14.30 Uhr gibt der Div.Kdr. an der Brücke den Befehl an Kpfgr.-Führer, den Brückenkopf zu erweitern, an Pi.Kdr. sofortige Maßnahmen zur Wiederherstellung des zerstörten Brückenbelages.
	Bis zum Einbruch der Dunkelheit noch Kampf in Alagir und an der Ossetischen Heerstraße.
	Aufklärungsergebnisse von K.23 ergaben Dur-Dur schwach feindbesetzt.
	Um 06.20 Uhr meldet das an der Uruch-Brücke zur Sicherung eingesetzte rum.Btl. einen feindlichen Angriff aus Richtung Achssarissar. Der Angriff wird abgeschlagen. Daraufhin erhält das Btl. den Auftrag auf Achssarissar vorzugehen und dort das Uruchtal nach Süden zu sperren. Zum gleichen Zeit-

00104 5

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	punkt tritt das Btl. wieder unter den Befenl der 2.rum.Geb. Div.
	Gegen 15.00 Uhr erfolgt ein feindlicher Fliegerangriff mit Kampf- und Jagdflugzeuge auf den Raum Chot - Alagir, der einige Ausfälle verursacht.
Um 22.00 Uhr	trifft ein Glückwunsch des Komm. Generals und der Auftrag für den 2.11. ein (siehe Anlagen).
	Beute vom 30.10. bis 1.11.: Panzer: 3 KW 1, 10 M 3, 4 T 34; 1 Panzerzug, 7 Geschütze, 26 Pak, 20 Panzer-Büchsen, 10 s. M.G., 15 le.Gr.W., Nachrichtengerät, zahlreiche Lkw., automatische und Handfeuerwaffen.
	Am 1.11. werden die Gesamtverluste seit dem 26.10. bekannt: Personell: Offz. 7 gefallen, 13 verwundet, 1 vermißt, Uffz. und Mannschaften 22 gefallen, 162 verwundet, 32 vermißt. Panzer: Totalausfälle: 1/IV lg., 2/III lg., 2/III kz., 1/II. nicht mehr reparaturfähig: 1/IV lg., 1/IV kz., 1/III lg., 1/III kz., 2/II.
	Operationsziel, Schließung der Ossetischen Heerstraße, durchgeführt.
	Gefangene und Beute des Berichtstages:
	500 Gefangene, davon 30 Überläufer,
	1 Panzerzug,
	17 Panzer,

000046

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlagen 1111 u. 1112

000047

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	7 Geschütze,
	20 Pz.-Büchsen,
	26 Pak,
	15 Gr.W.,
	10 s.M.G.
	Personelle Verluste am Berichtstage: 1 Offz. gefallen
	Oblt. Bachmann, Kp.Chef 3./K.23,
	1 Offz. verwundet Hptm. Pikart, Kdr. I./Pz.A.R.128. durch
	eigene Schlachtflieger.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1115
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
2.11.1942 Div.Gef.Std. bis 14.30 Uhr Südteil Alagir, ab 16.00 Uhr Chataldon	Die Nacht verläuft im allgemeinen ruhig. Zeitweises Gr.W.-Feuer auf den Brückenkopf, welches jedoch die Wiederherstellungsarbeiten an der Brücke nicht wesentlich beeinträchtigen. Um 01.05 Uhr erhält K.23 den Befehl (s.Anl.) aus dem Brückenkopf nach Süden antretend ostwärts des Ardon Biragsang zu zu nehmen. Gleichzeitig soll auf dem Westufer des Ardon vorgehend II./Pz.Gren.Rgt.128 den Angriff unterstützen. Überwachung des Angriffes durch Pz.Art.Rgt.128.
Um 03.00 Uhr	wird wieder die Normalzeit eingeführt.
Um 03.55 Uhr	ist die Ardonbrücke, Dank der unermüdlichen Arbeit der Pioniere (Hptm. Hesse) wiederhergestellt, sodaß in den Morgenstunden die Truppen der Kpfgr. Burmeister in den erweiterten Brückenkopf rollen und sich zum weiteren Angriff bereitstellen können.
Um 06.00 Uhr	tritt K.23 und II./Pz.Gren.Rgt.128 befehlsgemäß zum Angriff an und erreichen um 07.43 Uhr das Angriffsziel (Südrand Biragsang). Gegen 07.30 Uhr wird der Brückenkopf von 8 feindlichen Flugzeugen angegriffen, ohne daß irgend welche Verluste entstehen. Gegen 09.30 Uhr tritt die Vorausabteilung der Kpfgr. Burmeister an und gerät sehr bald in ein Feuergefecht mit Pak und Gr.W. Es müssen 3 ausgebaute Widerstandslinien durch-

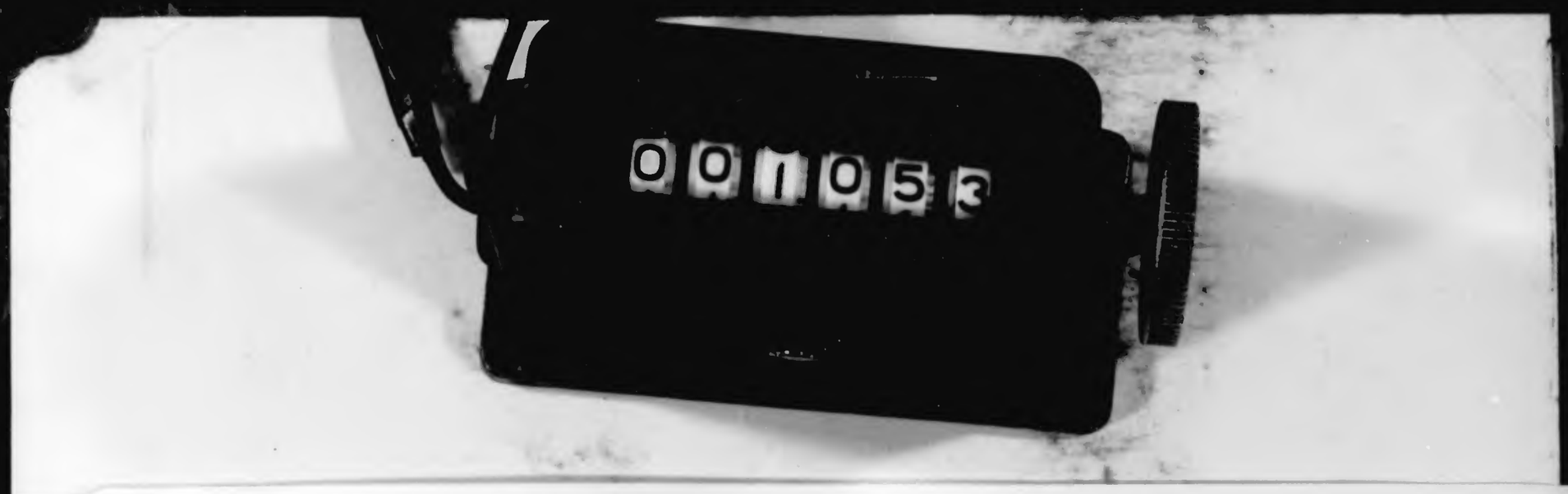
00105

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Bedeckt,	Abgang:		
trübe, am Mor-	III./A.R.109		
gen leichter			
Bodennebel.			Anlage 1116

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	brochen und zahlreiche Brücken wegen Einsturzgefahr oder starker Verminung umgangen werden.
	Da die Furten bei der zerstörten Brücke ostwärts Ssuadap für Räderfahrzeuge nicht befahrbar sind, kann das Gros erst nach Instandsetzung dieser Brücke weitermarschieren. Unter persönlicher Anleitung des bei der Kpfgr. befindlichen Div. Kdrs. wird die Brücke unter Einsatz aller verfügbaren Kräfte innerhalb kürzester Frist wieder hergestellt. Hierbei sowohl wie bei der Beseitigung der zahlreichen Minensperren leistete die der Kpfgr. zugeteilte Pi.Kp. des Oblt. Stege Hervorragendes. Das gesamte Pi.Btl. nahm am 1. und 2.11.42 927 Minen auf.
	Am Vormittag mehrere Tiefffliegerangriffe mit Jägern im Raum Alagir.
Um 14.50 Uhr	erreicht Kpfgr. Burmeister die Gegend nördlich Dsuarikau, wo sie auf harten Feindwiderstand durch Pak und Gr.W. trifft. Hierbei wird der Führer der Vorausabteilung, Hptm. Fechner verwundet.
15.00 Uhr	wird die Straßengabel nach hartem Kampf genommen. Pz.A.R.128 mit unterstellten Teilen unterstützte sowohl das Vorgehen von K.23 am Vormittag wie auch das der Kpfgr. Burmeister und bekämpft Pak-Stellungen und Feldbefestigungen. III./Pz.A.R.109 scheidet aus dem Div.Verband aus und wird

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	der 13.Pz.Div. zugeführt.
Um 13.45 Uhr	trifft der Korpsbefehl ein, wonach die Masse weiter nach Ordshonikidse vorstoßen soll und mit Teilen über Ardon - Ardonskij der Terek-Übergang bei Farn gewonnen werden soll. Hierzu wird um 13.50 Uhr das I./Pz.Gren.Rgt.128 auf Ardon in Marsch gesetzt und um 17.15 Uhr weiternin Rgt.Stab und Rgt.Einheiten 128, II./Pz.A.R.128 und 2./Pz.Jäg.Abt.128. Bei hereinbrechender Dunkelheit igelt Kpfgr. Burmeister bei Straßengabel nördlich Dsuarikau und zieht der Div.Stab in Chataldon unter. Wegen starken feindlichen Gr.W.-Feuer von den Berghängen südwestlich Biragsang kann die Ablösung des II./Pz.Gren.Rgt. 128 ebenfalls erst bei Dunkelheit durchgeführt werden. An der reibungslosen Abwicklung des Verkehrs an der Ardon-Brücke ist der Stomü der Div., Hptm. David maßgeblich beteiligt.
Um 21.10 Uhr	trifft ein neuerlicher Korpsbefenl (s.Anl.) ein, wonach die 23.Pz.Div. zum Schutz der Nordflanke der um 12.30 Uhr in Gisel eingedrungenen 13.Pz.Div. am 3.11. mit Teilen über Ardon - Ardonskij, mit Masse nach Nordosten auf Ardonskaja auf Farn vorstoßen soll, um möglichst den Terekübergang zu gewinnen. Dsuarikau ist vorher zu bereinigen. Gefangene und Beute: 200 Gefangene, davon 50 Überläufer,



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	5 Panzer,
	20 Pz.-Büchsen,
	2 Pak,
	5 s.M.G.,
	25 M.Pi.
	Personelle Verluste: 5 Offz. verwundet
	Hptm. Fechner, Fhr. II./Pz.Rgt.201,
	Oblt.d.R. Stege, Kp.Fhr. 3./Pz.Pi.Btl.51,
	Lt. Mittag, Zgfhr. 3./Pz.Pi.Btl.51,
	Oblt.d.R. Weigand, Zgfhr. 8./Pz.Gr.Rgt.126,
	Lt.d.R. Menzel, Zgfhr. 6./Pz.Gren.Rgt.126.
	Uffz. und Mannschaften: 11 gefallen,
	65 verwundet,
	5 krank.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung vom 2.11.42
	siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

000055

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

0001056

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
3.11.1942 Div.Ger.Sta. Chataldon	Die Nacht verläuft nach den harten Kämpfen des Vortages auffallend ruhig. Keine feindliche Fliegertätigkeit. 00.15 Uhr erhält Kpfgr. Stegmann den Befehl so frün als möglich über Ardonskij auf Farn und Kpfgr. Burmeister über Ardonskaja auf Farn anzutreten.
Um 01.35 Uhr	wird II./Pz.Gren.Rgt.128 von Alagir nach Chataldon zur Verfügung der Div. nachgezogen.
	Im frühen Morgengrauen löst das XVI.rum.Geb.Btl. K.23 im Sperrabschnitt der Ossetischen Heerstraße ab und übernimmt gleichzeitig den infanteristischen Schutz der Ardonbrücke (s.Anl.).
Um 04.30 Uhr	tritt Pz.Gren.Rgt.126 zur Bereinigung von Dsuarikau und Sperrung des Tales nach Süden an. Zur gleichen Zeit meldet Kpfgr. Stegmann ihr Antreten von Ardon auf die dringenden Hilferufe der 13.Pz.Div., deren Nachschubwege durch russ. Pz.Kampfwagen und ihr Übergang bei Fiagdon angegriffen werden (s.Anl.), und tritt Kpfgr. Burmeister um 06.30 Uhr von Straßenkreuz nördlich Dsuarikau zum Vorstoß nach Nordosten an (Gliederung siehe Anlage). Masse der Art. ist zu seiner Unterstützung bereitgestellt. Gegen 06.00 Uhr erhält K.23 den Befehl kampfkräftige Aufklärung auf Nogkau und Kadgoron vorzutreiben und kann nach Einbringung von 21 Gefangenen die Orte um 09.00 Uhr feind-

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Trübe,			
dunstig, reg-			
nerisch.			
			Anlage 1132
			Anlage 1129

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

00105

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	frei melden.
	Der Vorstoß der Kpfgr. Burmeister trifft bald auf starken feindlichen Widerstand durch Art., Pak und Gr.W. aus einer vom Südrand Fiagdon nach Osten verlaufenden ausgebauten Stellung (s.Anl.), die von den Russen hartnäckig gehalten wird. Erst nach Zuführung des Pz.Gren.Rgt.126 ohne II.Btl., das inzwischen Dsuarikau vom Feind gesäubert hat, und das II./Pz.Gren.Rgt.128 kann die Kpfgr. um 12.30 Uhr zum ostwärts umfassenden Angriff gegen Fiagdon und die Stellungen ostwärts davon antreten. Hierbei gerät die Pz.Spitze, nachdem sie die Verbindung mit der 13.Pz.Div. hergestellt hatte, in Kampf mit feindlichen Panzern, wobei ein T 34 abgeschossen wird.
	Pz.A.R.128 bekämpft Feindbattrn. und erkannte Pak im Raum von Fiagdon und vernichtet eine Feindbattr.
	Der Angriff der Kpfgr. Stegmann trifft ebenfalls vor Ardonskij auf starke feindliche Abwehr in ausgebauten Stellungen, die trotz Unterstüzung durch Stukas und den Versuch der südlichen Umgehung nicht genommen werden können, sodaß die Kpfgruppe bei Anbruch der Dunkelheit westlich Ardonskij zur Abwehr übergehen muß.
	Auch der Angriff der Kpfgr. Burmeister kann ifolge des starken feindlichen Abwehrfeuers bei Anbruch der Dunkelheit

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1133

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	nicht weiter vorgetragen werden, Die Kpfgr. igelt um 15.30 Uhr 3 km ostwärts Fiagdon (s.Anl.).
	Das Hintergelände beiderseits der Rollbahn wird an diesem Tag mehrmals durch vereinzelte Feindtrupps beunruhigt und unter Feuer genommen. Es treten geringe Verluste ein.
	Am Vormittag orientiert sich der Ia, Major i.G. Freyer persönlich und gegen 14.00 Uhr der Div.Kdr. beim Gef. Stand Burmeister über die Lage.
	Die seit dem 1.11. durch Pz.Pi.Btl.51 aufgenommenen Minen erhöhen sich auf 1040.
	Der Angriff der Gruppe Burmeister bringt gegenüber den Verlusten von 3 Toten und 20 Verwundeten, 525 Gefangene, davon 30 Überläufer, 1 T 34, 4 Geschütze, 1 Inf.Geschütz, 4 Pz.-Büchsen, 6 Pak, 2 Pak-Flak, 2 Gr.W., 2 s.M.G. als Beute.
	Personelle Verluste: 4 Offz. verwundet, Oblt. Reinecke, Abt.Adj. Stab I./201 (bei der Truppe verbl.), Oblt.d.R. Kriemen, Nachr.Offz. Stab Pz.Rgt.201 (bei der Truppe verblieben), Lt. Leonhardt, Zgf. 10./Pz.Rgt.201, Lt.d.R. Mollekopf, I./Pz.A.R.128,
	1 Offz. erkrankt Oblt. Weiß, Kp.Chef 4./K.23.
	Uffz. und Mannschaften: 20 gefallen, 103 verwundet, 8 erkrankt.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1134

001062

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Korpsbefehl für den 4.11.1942 siehe Anlage.
	Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung vom 3.11.
	1942 siehe Anlagen.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.
4.11.1942	Die Nacht verläuft wieder ruhig.
Div.Gef.Std.	Am Vormittag nimmt die Kpfgr. Burmeister in Gegend 1,7 km
Chataldon	südostwärts Fiagdon ihre Bereitstellung zum Angriff auf
	diesen Ort ein. Der Bereitstellungsraum liegt unter dauernden
	s.M.G.- und s.Gr.W.-Feuer.
	Gegen 08.00 Uhr begibt sich der Ia zu beiden Kpfgrn., um
	sich persönlich von der Lage zu überzeugen. Er erstattet dem
	bei der Kpfgr.Burmeister eintreffenden Komm.Gen. hierüber
	Bericht.
Um 10.00 Uhr	tritt die Kpfgr. Burmeister gleichzeitig mit einem Art.-
	Feuerschlag der gesamten Art. auf Fiagdon zum Angriff an.
	Der Angriff gewinnt unter ständigen Flankenfeuer von Gr.W.,
	Pak, leichter Art. und Stalinorgel im Anfang gut an Boden.
	Beim Eindrenen auf Fiagdon nach Norden trifft die Kpfgr.
	auf härtesten Widerstand. Ausgebaute starke Feldstellungen
	im Südteil des Ortes und im Maisfeld ostwärts davon behin-
	derten den Einbruch.

001063

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1135
			Anlagen 1139 u. 1140
			Mappe für Ab-
			schlußlagen
Wetter: Trübe,			
kühl und regne-			
risch. Unbefes-			
tigte Strassen			
bedingt befahr-			
bar.			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

001064

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Die Art. bekämpfte laufend alle erkannten Feindwaffen, vernichtete eine Stalinorgel, eine leichte Feindbattr. 7,62 cm und eine Kanone, außerdem wurden eingebracht: 3 Geschütze 7,62 cm und große Mengen an Pak-, Gr.W.- und Inf.-Munition. Ebenso unterstützte II./Werf.Rgt.52 den Angriff durch Feuer auf Pakstellung und Feldbefestigungen und zerschlägt einen Inf.-Gegenangriff.
	Gegen 13.00 Uhr fährt der Div.Kdr. zur Kpfgr.Burmeister und befiehlt bei gleichzeitiger Ausnützung des auf Fiagdon stattfindenden Stuka-Angriffs den nochmaligen Angriff der Kpfgr. (s.Anl.). Doch auch die Stukaunterstützung bringt keine wesentliche Verbesserung der Lage, sodaß die Kpfgr., obwohl im Südteil des Ortes eingebrochen, bei Anbruch der Dunkelheit vor dem Südrand zur Abwehr übergehen muß.
	Kpfgr.Stegmann liegt schon den ganzen Tag über in Abwehr gegen den in Ardonskij sich dauernd verstärkenden Gegner.
	Gegen 10.30 Uhr wird ihr weiterhin eine Flak Battr. zugeführt.
	Gegen Abend trifft der Korpsbefehl zur Umgliederung und zum Übergang in die Verteidigung ein.
	Die schweren Kämpfe des Tages und besonders das starke feindliche Art.- und Gr.W.-Feuer forderte starke eigene Verluste: 1 Offz. gefallen Hptm.d.R. Dr.Drescher, Kdr. II./

001065

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1143

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Pz.Gren.Rgt.128,
	2 Offz. verwundet Oberst Burmeister, Führer Pz.Gren.Brig.
	23, bei der Truppe verblieben,
	Oblt.d.R. Berger, Kp.-Fhr. 1./Pz.Gren.Rgt.126.
	Uffz. und Mannschaften: 42 gefallen,
	203 verwundet,
	21 krank.
	An Gefangenen und Beute wurde eingebracht:
	100 Gefangene, davon 10 Überläufer,
	2 Geschütze 7,6 cm,
	4 s.M.G.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

00106E

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
5.11.1942 Div.Gef.Std. Chataldon	In der Nacht, die bis auf vereinzeltes Art.- und Gr.W.-Störungsfeuer ruhig.verläuft, wird die Umgliederung zum Übergang in die Verteidigung gemäß Div.Befehl 21/42 (s.Anl.) vorgenommen. Trotz erheblicher Schwierigkeiten werden in der dunklen Nacht die Ablösungen und Verschiebungen planmäßig und zeitgerecnt durchgeführt, sodaß um 04.00 Uhr die Abschnittskommandeure von Brückner (rechts) und Burmeister (links) die Befehlsübernahme melden können. Der Div.Kdr. fänrt um 09.00 Uhr zum Pz.Gren.Rgt.128 und um 11.00 Uhr zum Kr.Schtz.Btl.23, um das Verteidigungsgelände persönlich kennen zu lernen. Die Kampfhandlungen am Tage selbst sind gering, jedoch greifen feindliche Bomber und Jäger mehrfach die vordere Linie und das Strassenkreuz nördlich Dsuarikau an. Das XVI.rum.Geb.Jäg.Btl. geht bei Alagir im begrenzten Angriff etwa 5 km nach Süden vor, um Feindeinwirkung auf die Ardonbrücke auszuschalten. (Gliederung des XVI.rum.Geb.Jäg. Btl. siehe Anlage).
12.35 Uhr	trifft der Korpsbefenl (s.Anl.) ein, nach dem die Div. am folgenden Tag frühzeitig und unter Zusammenfassung aller nur irgend verfügbar zu machenden Kräfte zum Angriff auf Fiagdon und Rasswet antreten soll. Es soll angestrebt werden, zunächst Rasswet zu säubern, um dann auf Fiagdon von Norden

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Morgens			
trübe, neblig,			
Straßen für alle			Anlage 1149
Kfz. befahrbar.			
			Anlage 1153
			Anlage 1151

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	einzubrecnen. Der Zusammenhang der Sicnerungsfront inner-
	nalb des Div.Abscnnitts während dieses Angriffes mus ge-
	währleistet sein. Jede gebrauchte Unterstützung durcn
	Korps-Artillerie und Luftwaffe soll angemeldet werden. Zur
	Durchführung dieses Angriffes ergent am Nachmittag der
	Div.Befeml Nr. 22/42 (s.Anl.).
	Personelle Verluste: 1 Offz. gefallen Oblt.d.R. Crämer,
	Kp.Chef 5./Pz.Rgt.201, am 29.10. als vermist gemeldet.
	Uffz. und Mannschaften: 27 gefallen, 57 verwundet, davon
	6 bei der Truppe verblieben, 1 vermist, 1 verunglückt,
	11 erkrankt.
	Verluste vom 26.10. bis 5.11.1942 siene Anlage.
	An Gefangenen und Beute wurde am Berichtstage eingebracht:
	110 Gefangene,
	3 7,6 cm Geschütze,
	5 s.M.G.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.
	Abschlusslagenkarte siene Anlage.

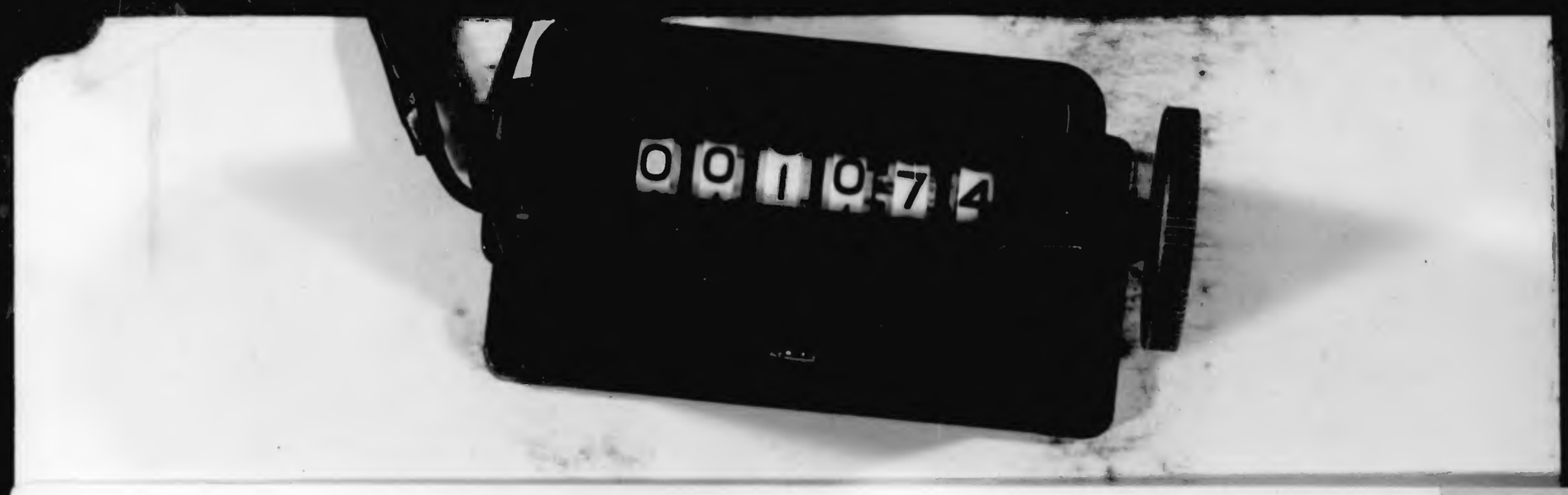
Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1152
			Anlage 1154
			Anlage 1156
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
6.11.1942 Div.Gef.Std Cnataldon	Nach ruhig verlaufener Nacht tritt die Kpfgr. Burmeister befehlsgemäß um 09.00 Uhr mit K.23 in vorderer Linie zum Angriff auf Rasswet an. Der Div.Kdr, ist seit 08.45 Uhr auf dem vorgeschobenen Gef.Stand und begrüßt dort um 09.30 Uhr den Komm.General, der den Beginn des Angriffs mit beobachtet. Gegen 12.00 Uhr gelingt es K.23 nach anfänglichen Schwierigkeiten, im Südteil von Rasswet Fuß zu fassen und den Angriff bis zur Dorfmitte vorzutragen. Gegen 13.30 Uhr begibt sich der Div.Kdr. nach Rasswet, um dort den weiteren Angriff auf den Nordteil anzuordnen. Gleichzeitig tritt das I./Pz.Gren.Rgt.126 zum Angriff auf Rasswet von Nordwesten an; der Angriff bleibt jedoch infolge starker Abwehr aus dem Nordteil des Ortes liegen (Siehe Anlage, Gefechtsbericht des Div.Kdr.). Im Abschnitt der Kpfgr. Brückner greift der Gegner gegen 09.00 Uhr eine vorgeschobene Kpfgr. auf Höhe 549,6 mit Infanterie und etwa 30 Panzern an, wirft sie und bedroht die H.K.L. Zur gleichen Zeit stößt der Gegner aus dem Mairanadagtal von Südosten her an und vernichtet einen großen Teil des Trosses der 13.Pz.Div., die gleichzeitig von ihrem Nachschub abgeschnitten wird. Der Ia der Division, Major i.G. Freyer, eilt bei Anzeichen des Feindeinbruches unverzüglich zur Kpfgr. von Brückner, um dort die Abwehr zu or-

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Straßen- und Wetterlage gut.	Zugang: VII. und VIII. rum.Geb.Btl. IV.rum.Kan. Abt.		
			Anlage 1157

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.



Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	ganisieren, sodaß der Gegner an dem Kolchos, hart nordost-wärts des Punktes 608,0 zum Stehen gebracht werden kann. An dem Straßenkreuz nördlich Dsuarikau wird mit Hilfe der versprengten Trosteile der 13.Pz.Div. (etwa 800 Mann) ein Brückenkopf gebildet. Nach persönlicher Meldung des Ia setzt der Div.Kdr. unverzüglich die Panzerabteilung Stiewe (Div.Reserve) an, um den Feind zu werfen und bis zur Höhe 549,6 vorzustoßen. Der Angriff bleibt jedoch wegen der hereinbrechenden Dunkelheit vor der Kolchose liegen.
	Wegen der angespannten Lage erhalten Major Illig und Obstlt. Stegmann um 14.50 Uhr vom Div.Kdr. den Befehl, aus rückwärtigen Teilen Alarmeinheiten zusammenzustellen. Die Einheit des Pz.Rgt.201 wird am kommenden Tage im Sägewerk, 5 km südlich Chataldon und die des Pz.Gren.Rgt.128 in der Linie Schäferei - Ardonskij eingesetzt.
	Nach einem um 12.40 Uhr eintreffenden Korpsbefehl werden der Div. das VII. und VIII. rum.Btl., sowie die IV.rum. Kan.Abteilung unterstellt, deren Aufgabe es sein soll, unter Beibehaltung der Flankendeckung südlich Dsuarikau, die Straßenbrücke nördlich Dsuarikau, eventuell auch angriffsweise, offen zu halten (s.Anl.).
	Um 19.20 Uhr trifft der Korpsbefehl ein (s.Anl.), nach dem die Div. am 7.11. aus dem Brückenkopf Dsuarikau antretend

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

00076

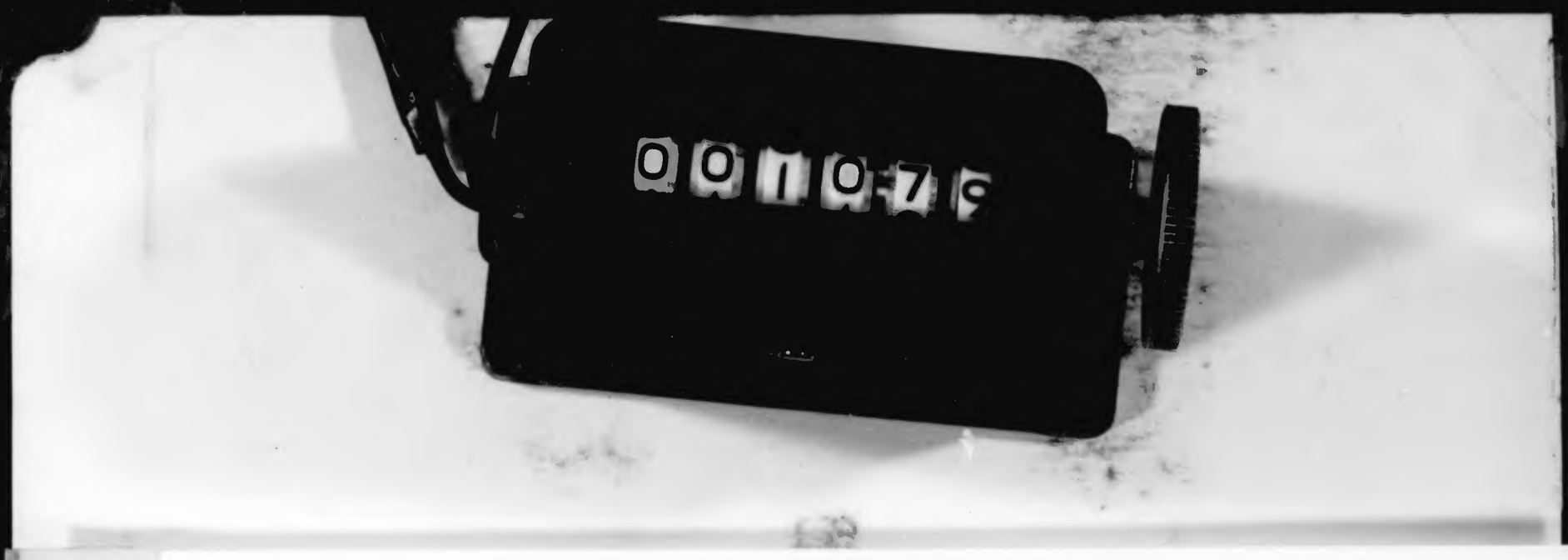
Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	durch einen Stoß nach Nordosten die Verbindung mit der 13. Pz.Div. herstellen soll. Dieser Angriff soll zwischen Straße Dsuarikau - Ordshonikidse und Dsuarikau - Archonskaja so geführt werden, daß mit Schwerpunkt über Höhe 569,2 die Verbindung hergestellt werden kann. Gleichzeitig soll gegen den Ort Mairamadag vorgestoßen werden, damit ein Nachstoßen des Feindes aus dem Gebirge vermieden wird; zu diesem Zweck wird eine Sturmgeschützbatterie beschleunigt (am 7.11. früh eintreffend) zugeführt (siehe Div.Befehl). Personelle Verluste: 1 Offz. gefallen Oblt.d.R. Peitzner, V.O. II./Pz.Rgt.201, 3 Offz. verwundet Lt.d.R. von Armin, Zgf. 4./K.23, Lt.Schnitzlein, Zgf. 2./K.23, Lt.Bachmann, Zgf. 4./K.23, 1 Offz. vermißt Oblt.d.R. Cerkewitz, N.O. K.23. Uffz. und Mannschaften: 31 gefallen, 93 verwundet, 22 vermißt, 3 krank. Gefangene: 100 Gefangene, davon 15 Überläufer. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

00107

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1165
			Anlage 1167
			Mappe für Ab-
			schlußlagen

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
3.11.1942 Div.Gef.Std. Chataldon	Für den Angriff auf die Höhe 549,6 zur Verbindungaufnahme mit der 13.Pz.Div. wird eine Kpfgr. unter dem stellvertretenden Kdr. des Pz.Rgt.201, Major Illig, gebildet, die sich wie folgt zusammensetzt: Abt. Stiewe, Pz.Rgt.201, mit etwa 23 Panzern, VII.rum.Geb.Btl. mit Werfer-Kp. der rum.Gruppe, 1 Battr. Flak 8,8 cm, Flak Abt.25, 1 Zug Pz.Jäg.Abt.128, I./Pz.Gren.Rgt.126 (SPW-Btl.), Art.Gruppe Hamann. Die Kpfgr. Illig tritt bei Tagesgrauen vom Strassenkreuz nördlich Dsuarikau nach Osten an, erreicht ohne Feindberührung die Strassenbrücke 1 km nordwestlich des Ortes Mairamadag und dreht hier befehlsgemäß nach Norden ein. Hierbei geraten die Panzer in Sumpfgelände und der Angriff bleibt vorübergehend liegen. Gegen 10.00 Uhr tritt Major Illig erneut den Vormarsch an und erreicht gegen 11.30 Uhr im Kampf die Höhe 549,6 und stellt hier die Verbindung mit der 13.Pz.Div. her. Das VII. rum.Geb.Btl. hat inzwischen die Sicherung des Mairamadagbaches übernommen und mit einer Kp. die Höhe 549,6 besetzt. Um 13.30 Uhr säubert die Kpfgr. Illig befehlsgemäß das Gelände zwischen Mairamadag-Bach und Fiagdon, wobei es an der

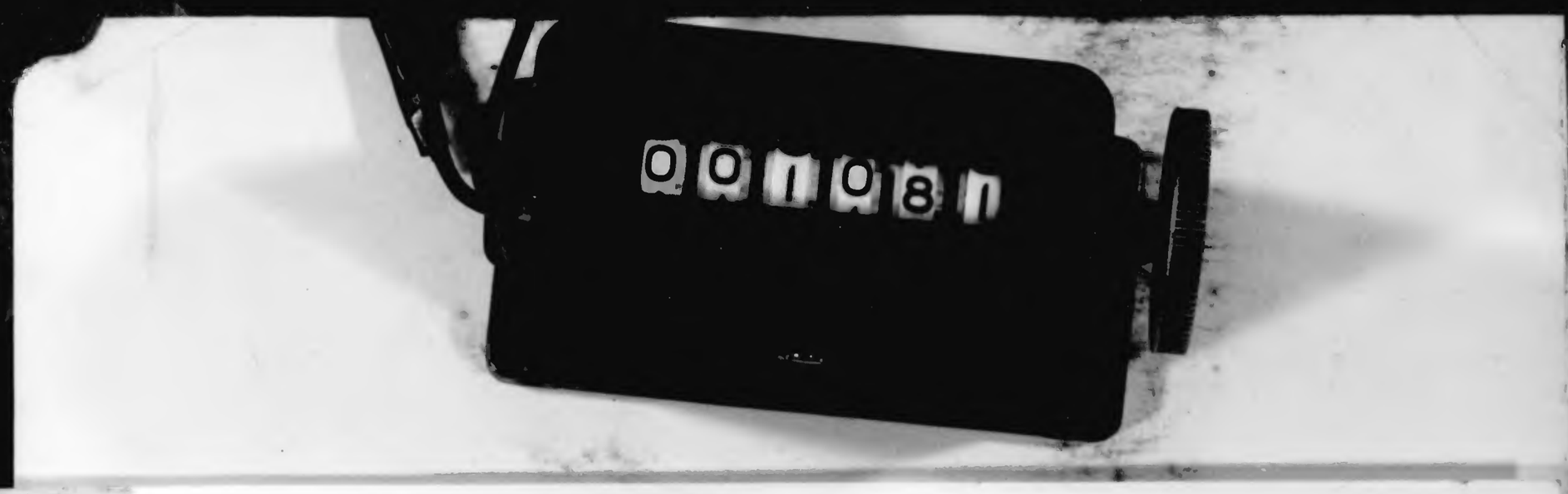


Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Trübe,	Abgang:		
regnerisch,	1.u.2./schw.		
Strassenzustand	Art.Abt.711		
noch gut			

*] Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**] bis Regt. einschl. Schusszahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

00108C

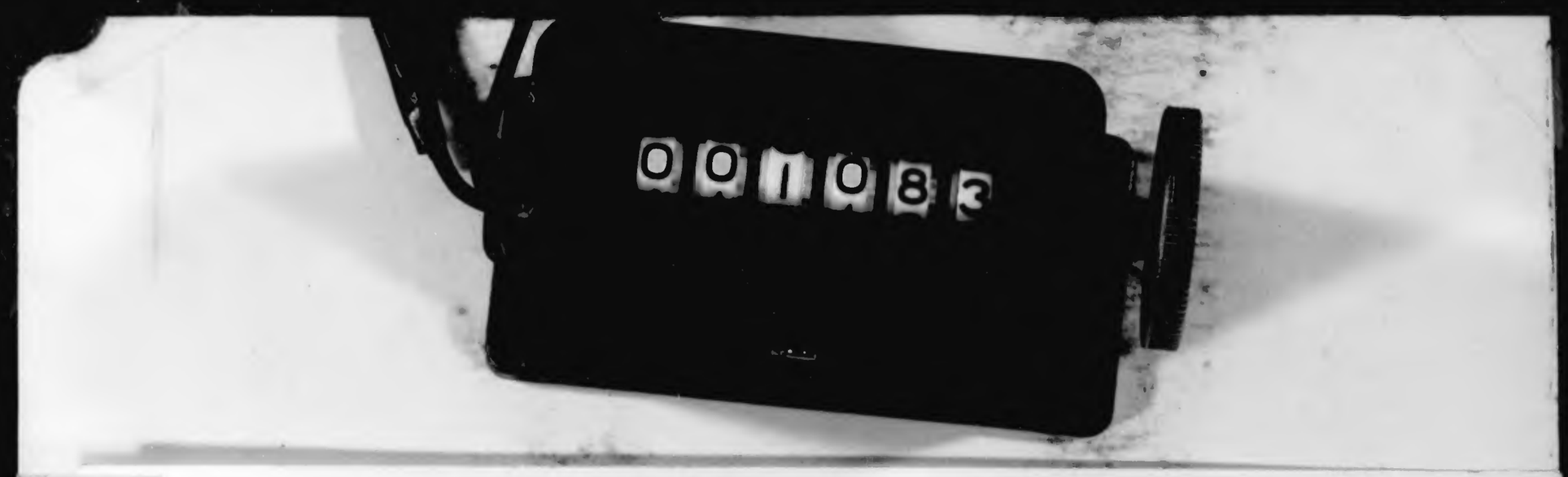
Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Kolchose nordostwärts Punkt 608,0 zu einem Gefecht mit Panzern kommt. - Nach Abschluß der Kampfhandlungen steht die Kpfgr. von Brückner mit rechtem Flügel am Zusammenfluß Mairamadag - Ssolena.
	Kpfgr. Burmeister hat im Laufe des Vormittags Rasswet-Nord bereinigt und fest in eigener Hand und stent am Abend in einer zusammenhängenden Front mit dem Pz.Gren.Rgt.128 im Abschnitt Rasswet - 1 km nördlich Schäferei, mit Pz.Jäg. Abt.128 und unterstelltem K.23 links angeschlossen bis zur Straße Ardon - Ardonskij, hart nordwestlich Ardonskij. Die Verbindung zum linken Nachbarn wird durch K.23 hergestellt (Siehe Anlage, Gef.Bericht des Div.Kdrs.).
	Um 15.30 Uhr kommt die Meldung, daß das VIII.rum.Geb.Btl. in Dsuarikau von starkem Gegner (etwa 1 Rgt.) angegriffen wird und Dsuarikau nicht halten kann. Die Div. setzt daraufhin nach Rücksprache mit Major Wendland 4 verfügbare Panzer sofort nach dort in Marsch und zieht das XV.rum.Geb.Btl., welches in Alagir Quartier bezogen hatte, beschleunigt heran. Alle in Chataldon verfügbaren LKWs werden zu diesem Zweck eingesetzt. Der Russe greift jedoch in der Nacht nicht mehr an.
	Für Ssuadag und Chataldon wird erhöhte Alarmbereitschaft befohlen, um einem Feindvorstoß aus dem Süden vorzubeugen.



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)

000082

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Um 15.55 Uhr trift der Korpsbefehl (s.Anl.) ein, nach dem sich die 23.Pz.Div. zwischen Mairamadag-Bach und Abschnitt Arko 3 in möglichst kurzem Frontverlauf verteidigen soll. Auf sicheren Anschluß an die 13.Pz.Div. bei Mairamadag-Bach, 1 km westlich 549,6 wird hingewiesen. Schwerpunkt der Verteidigung liegt an beiden Flügeln und die Südflanke des Korps zwischen Dsuarikau und Mairamadag einschließlich soll gedeckt werden durch weiteren Vorstoß nach Süden bei Dsuarikau und die Inbesitznahme des Ortes Mairamadag. Als Korpsreserve wird das Pz.Rgt.201 in die Gegend südlich Kadgoron für den folgenden Morgen befohlen. Der Gefechtsstand der III./Pz.A.R.128 wurde von einem russischen Offizier-Stoßtrupp in Stärke von 30 Mann angegriffen. Der Angriff wurde abgewehrt und 29 Russen gefangen genommen. Personelle Verluste: 1 Offz. vermißt Lt.d.R. Bohnert, Zgf. 5./Pz.Gren.Rgt.128, 2 Offz. erkrankt Oblt.d.R. Draudt, Adj. Pz.N.A.128, Lt.d.R. Müller, Zgf. Nachsch.Kp.128. Uffz. und Mannschaften: 6 gefallen, 19 verwundet (davon 3 bei der Truppe verblieben), 30 vermißt, 15 erkrankt. Gefangene und Beute: 145 Gefangene, 3 s.M.G., 3 Gr.W., 6 Pz. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.



Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1171

001084

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
8.11.1942 Div.Gef.Std. Chataldon	In den frühen Morgenstunden greift das XV.rum.Geb.Btl., das um 02.00 Uhr in Dsuarikau eingetroffen ist, nach Süden an um das Tal an geeigneter Stelle zu sperren. Das VII. und VIII. rum.Geb.Btl. werden auf dem Ort Mairamadag angesetzt um auch von dort aus das Nachstoßen des Gegners aus dem Gebirge zu verhindern. Bei dem hartnäckigen Widerstand gewinnt der Angriff nur wenig Raum. Die Kpfgr.von Brückner hat im Laufe des Vormittages 3 feindliche Angriffe abzuwehren und zwar gegen 09.00 Uhr am linken Flügel in Stärke von etwa 1 Btl. mit 6 Panzerkampfwagen, gegen 10.00 Uhr am rechten Flügel und um 10.45 Uhr in der Mitte in Richtung auf die Kolchose. Da sich der Gegner weiter verstärkt, wird für den kommenden Tag mit erneuten Angriffen gerechnet. Um ein Durchsickern des Feindes am rechten Flügel zu verhindern, werden 2 Kpn. Pz.Pi.Btl.51 als „Nahtkommando" im Mairamadag-Abschnitt eingesetzt (s. Anlage). Die Kpfgr. Burmeister hat die Umgliederung gemäß Div.Befehl durchgeführt. Die Lage im Abschnitt ist ruhig. Da die Verbindung zur 13.Pz.Div. wieder unterbrochen ist und die Nachbardiv. den ganzen Tag über Funksprüche mit der Bitte sendet die Verbindung wieder herzustellen (s.Anl.) wird zwischen dem Chef des Stabes III.Pz.Korps und mit dem

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
Wetter: Reg-			
nerisch, Nebel.			
Strassenlage:			
Für Räderfahrzeuge			
noch befahrbar.			

001086

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Div.Kdr., sowie dem Ia eine nochmalige Freikämpfung beschlossen. Der entsprechende Korpsbefehl (s.Anl.) trifft um 16.00 Uhr ein und sieht einen Angriff über den Mairamadag-Abschnitt auf Höhe 570,3 (2 km nordnordostw. Mairamadag-Ort) vor. Die 13.Pz.Div. hat inrerseits Befehl aus ihrem Raume nach Westen vorzustoßen. Zur Durchführung dieses Angriffs wird das als Korpsreserve nach Kadgoron verlegte Pz.Rgt.201 (ohne 1 Kp.) wieder nach Dsuarikau in Marsch gesetzt (s.Anl.). Major Illig wird wiederum mit der Durchführung des Angriffes auf 570,3 befohlen.
	Personelle Verluste: 1 Offz. gefallen
	Lt. Dieter, Ord.Offz. I./Pz.Gren.Rgt.126.
	Der am 6.11. vermißt gemeldete Oblt.d.R. Cerkewitz, Nachr. Offz. K.23 wurde tot aufgefunden.
	Der am 6.11. verwundet gemeldete Lt. Schnitzlein, Zgf. 2./K.23 ist verstorben.
	Uffz. und Mannschaften: 32 gefallen, 68 verwundet, davon 11 bei der Truppe verblieben, 1 vermißt, 2 verunglückt, 8 erkrankt.
	Gefangene und Beute: 165 Gefangene, davon 20 Überläufer, 5 Panzer, 9 Pak, 4 Geschütze.
	Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.

001087

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Anlage 1180
			Anlage 1181

00108

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Abschlußlagenkarte siehe Anlage.
9.11.1942	In der Nacht vereinzeltes Art.- und Gr.W.-Störungsfeuer des
Div.Gef.Std.	Gegners. 03.15 Uhr erfolgt Feuerüberfall einer russischen
Chataldon	Geb.Battr. auf Südrand Dsuarikau von Süden her.
	Das XV.rum.Geb.Btl. hat im Fiagdon-Tal Boden nach Süden ge-
	wonnen und das Tal 7 km südlich Dsuarikau in Gegend Straßen-
	schleife gesperrt. Bei Mairamadag dringt das VIII.rum.Geb.
	Btl. in den Südwestteil des Ortes ein und das VII.rum.Geb.
	Btl. erreicht den Nordwestrand. Ein weiteres Eindringen ist
	nicht möglich, weil sich der Gegner hartnäckig wehrt.
	Kpfgr. Illig tritt 06.30 Uhr befehlsgemäß (s.Anl.) von Straße
	nördlich Mairamadag auf Höhe 570,3 an, die um 10.00 Uhr gegen
	starkes feindliches Feuer von Pak-Abwehr, Gr.W. und Art. von
	Höhen nordostw. Mairamadag erreicht wird. 6 Panzerkampfwagen
	fallen aus. Major Illig übergibt Höhe 570,3 an Major Bruchs
	der 13.Pz.Div. und dreht befehlsgemäß nach Süden ab, mit dem
	Auftrag den Raum südlich Höhe 570,3 bis Straße Mairamadag -
	Gisel zu säubern. Im Gelände bis zur Straße wird kein Feind
	festgestellt, jedoch aus südlicher Richtung starkes feind-
	liches Feuer. Kpfgr. Illig igelt während der Nacht südlich
	Höhe 570,3. Die als Nahtkommando eingesetzten Pioniere des

Wetterlage*] Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch**]	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen u. Gerät)
			Mappe für Ab-
			schlußlagen
Wetter: Leichter			
Frost, neblig.			
Straßenlage:			
Rollbahn noch			
befahrbar.			
			Anlage 1186

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	DARSTELLUNG DER EREIGNISSE
	Pz.Pi.Btl.51 folgten dem Panzervorstoß der Kpfgr. Illig, desgleichen die am 6.11. gesammelten Versprengten der 13.Pz.Div.
	Der Div.Kdr. fährt um 08.00 Uhr zur Straße Dsuarikau - Mairamadag, um sich persönlich von dem Stand der Kampfhandlungen zu überzeugen.
	Bei der „Kpfgr. von Brückner werden 6 Angriffe abgewehrt, darunter einer mit 20 Panzern (ohne Inf.). Am rechten Abschnitt starkes Art.- und Gr.W.-Feuer. Der Feind liegt stellenweise auf 80 m Entfernung gegenüber.
	Im Abschnitt der Kpfgr. Burmeister ist die Lage ruhig und der Ausbau der Stellungen wird fortgesetzt.
	Die Art. unterstützt das Vorgehen der Rumänen bei Maramadag und vor allem die Abwehr der Angriffe im Abschnitt Kpfgr. von Brückner.
	20.25 Uhr trifft Befehl des III.Pz.Korps ein, nach dem durch Vorstoß mit allen zur Verfügung stehenden Kräften zwischen Mairamadag und Ssolena-Grund nach Norden die Versorgungsstraße für die 13.Pz.Div. am folgenden Tag freigekämpft werden muß (s.Anl.).
	Gefangene und Beute: 170 Gefangene, 3 Panzer, 1 Gr.W.
	Personelle Verluste: 2 Offz. verwundet
	Oblt.d.R. Stege, Kp.Führer 3./Pz.Pi.Btl.51,
	Lt.d.R. Knigge, Zgf. Brüko K 151,

Muster 11
zu Nr. 538

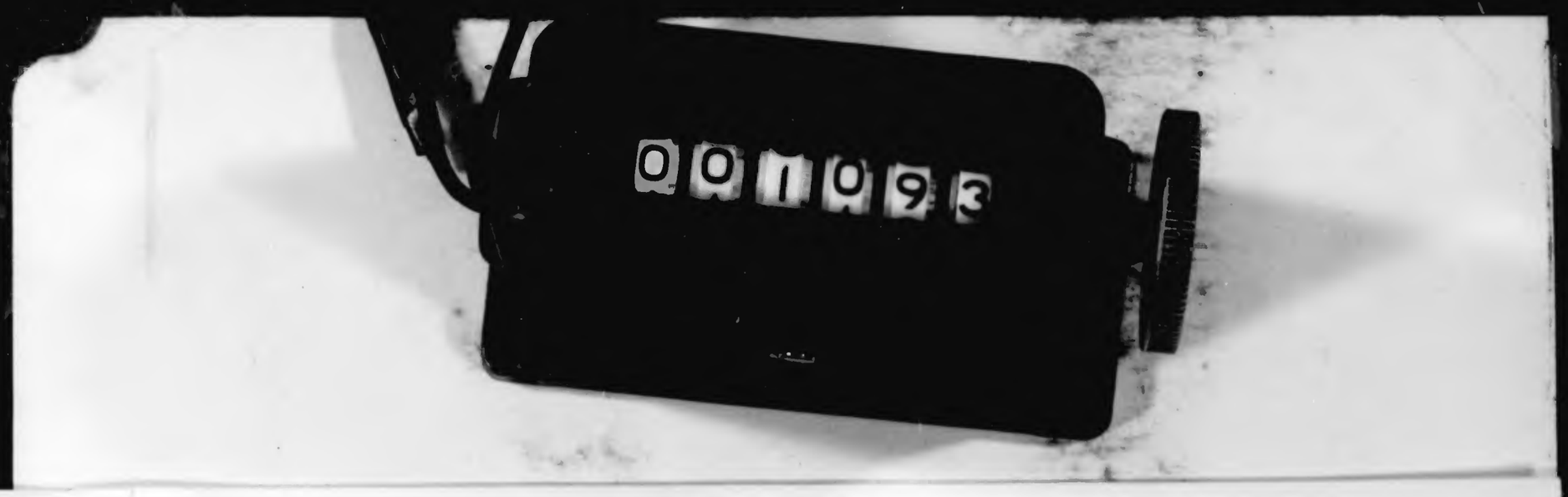
)etterlage*), Gesundheits- stand, Ersatz, Munitions- verbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Anlage 1189

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00109Z

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	2 Offz. erkrankt Lt. Goss, Zgf. 6./Pz.Gren.Rgt.126, Lt.d.R. Brüske, Zgf. 3./Feld.Ers.Btl.128. Uffz. und Mannschaften: 19 gefallene, 81 verwundet, davon 2 bei der Truppe verblieben, 7 erkrankt. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.
10.11.1942 Div.Gef.Std. Chataldon	Die Nacht verläuft bis zu den frühen Morgenstunden ruhig, in denen der Gegner die Rumänen bei Mairamadag über die nördliche Brücke zurückwirft. Auf Befehl des Div.Kdr. treten sie um 10.15 Uhr zum Gegenangriff an und erreichen mit Art.-Unterstützung bis zum Abend die Stellung des Vortages wieder. Wegen der angespannten Lage ostwärts Mairamadag wird Oblt. Butz I./Pz.Rgt.201 mit 8 Panzern vorsorglich zur Bereitstellung am Wegekreuz bei Dsuarikau in Marsch gesetzt und die 4./K.23 aus dem Abschnitt Kpfgr. Burmeister herausgelöst und als Div.Reserve nach Chataldon verlegt. Desgleichen werden nach Chataldon je eine Alarmeinheit Pz.Nachr.Abt.126, Pz.A.R.128 und 2 Einheiten der Div.Versorgungstruppen befohlen. Um 10.00 Uhr trifft das II.Btl. Nordland von SS Wiking in Chataldon ein und wird der 23.Pz.Div. für das Freihalten der Verbindungsstraße zur 13.Pz.Div. vorübergehend unterstellt. Nach kurzer Einweisung des Btl.Führers, Hauptsturmführer Stoffers, durch den Div.Kdr. tritt das Btl. um 12.30 Uhr aus der Bewegung beiderseits des Mairamadag-Baches in nördlicher Richtung an. Dem Btl. werden 15 Panzer der Pz.Abt. Montfort (13.Pz.Div.) zugeteilt, die in der vorhergehenden Nacht von Nish Ssanibar herübergekommen waren und nach telefonischer Rücksprache Div.Kdr. - Chef des Stabes III.Pz. Korps der Div. vorübergehend unterstellt werden. Das Btl. Nordland nimmt am Abend durch einen Stoßtrupp Verbindung mit der 13.Pz.Div. auf (s.Anl.). Kpfgf. Illig ist zusammen mit Teilen der 13.Pz.Div. von Süden nach Norden, entlang des Ssolena-Abschnittes, angetreten und erreicht um 15.00 Uhr die alte Vormarschstraße der 13. Pz.Div. (s.Anl.). Durch die beiden Vorstöße wird der 13.Pz. Div. der Weg zum planmäßigen Absetzen vom Feind bis zur Solenaja-Stellung geöffnet. Kpfgr. von Brückner verlängert in den Morgenstunden den rechten Flügel nach rückwärts durch die aus dem Abschnitt der Kpfgr. Burmeister in der Nacht herausgezogenen 6./Pz.Gren. Rgt.126. 1./Flak Rgt.25 wird aus dem Raum der Kpfgr. Burmeister ebenfalls herausgezogen. Im Laufe des Tages wehrt die Kpfgr. mehrere feindliche Angriffe ab, die zum Teil durch Panzer, Gr.W.- und Art.-Feuer und durch Stalinorgeln unterstützt waren. 2 Panzer werden abgeschossen. Gegen 16.00 Uhr bekommt die Kpfgr. rechts Anschluß an 1./Pz.Pi.Btl.4 (13. Pz.Div.).



Wetterlage*), Gesundheits-zustand, Ersatz, Munitions-verbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 1191 Mappe für Ab-schlußlagen
Wetter: Trübe, neblig, kühl. Straßen für Räderfahrzeuge bedingt befahrbar.	Zugang: II./SS Nordland		
			Anlage 1192
			Anlage 1193

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001094

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Bei Kpfgr. Burmeister verläuft der Tag im gesamten Abschnitt bis auf leichtes Art.- und Gr.W.-Feuer ohne besondere Vorkommnisse.

Eigene Art. bekämpfte 3 Feindbatterien nördlich Archonskaja mit guter Wirkung und legte Störungsfeuer auf feindliche Bereitstellungen.

Gefangene und Beute: 90 Gefangene, davon 15 Überläufer,
2 Panzer.

Personelle Verluste: 1 Offz. gefallen
Lt. Baumann, Zgf. 12./Pz.Rgt.201,
4 Offz. verwundet Oberst von Brückner, Kdr. Pz.Gren.Rgt.126 bei der Truppe verblieben,
Oblt.d.R. Wimmer, Kp.Führer 4./Pz.Gren. Rgt.126,
Lt.d.R. Dittmer, Zgf. 4./Pz.Gren.Rgt.126,
Oblt.d.R. Kriemen, Nachr.Offz. Pz.Rgt.201
2 Offz. erkrankt Lt. Klein, Zgf. 10.(Fla)/Pz.Gren.Rgt.128,
Lt. Knura, Zgf. Pz.Gren.Rgt.128.

Uffz. und Mannschaften: 5 gefallen,
29 verwundet, davon 5 bei der Truppe verblieben,
20 krank.

Um 19.30 Uhr trifft der Korpsbefehl (s.Anl.) ein, nach dem die 13.Pz.Div. den Gegner ostwärts Mairamadag-Bach durchbricht und am Solanaja-Abschnitt zur Verteidigung übergeht. Als Anschlußpunkte gelten, rechts: Straßenbrücke 1,5 km ostnordostwärts vom Nordrand Mairamadag, links: Zusammenfluß Ssolena - Mairamadag.

Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.

Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 1196
			Anlage 1198 Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
11.11.1942 Div.Gef.Std. Chataldon	Die 13.Pz.Div. durchbricht befehlsgemäß in der Nacht ostwärts des Mairamadag-Baches den Feind und schleust ab 01.50 Uhr ihre Fahrzeuge durch eine Solanaja - Mairamadag-Furt über die Rollbahn Dsuarikau - Chataldon nach Alagir. Der Stomü der 23.Pz.Div. unter Führung von Hptm. David ist mit der reibungslosen Abwicklung des Verkehrs beauftragt. Bis zum Hellwerden kommen etwa 75 Fahrzeuge ohne Schwierigkeiten und ohne Beschuß durch. Anschließend bereitet das in der Schlucht zwischen den beiden Bächen liegende Art.-, Gr. W.-, Pak- und M.G.-Feuer, sowie Stalinorgeln erhebliche Schwierigkeiten und das Absetzen der Div. vom Feinde geht nur langsam vorwärts. II.Btl. Nordland verbleibt zur Abwehr des feindlichen Feuers entgegen der ursprünglichen Absicht, es in den frühen Morgenstunden als Div.Reserve herauszuziehen, in ihren Stellungen (s.Anl.). Das gleiche gilt für das Pz.Pi.Btl.51. Auf Befehl des Korps (s.Anl.) werden das II.Btl. SS Nordland und die 4.rum.Gruppe der 13.Pz.Div. unterstellt, der außerdem noch am gleichen Tag das I.Btl. SS Germania zugeführt wird. Die Abschnitte der Kampfgruppen von Brückner und Burmeister deckt der Gegner mit Art.- und Gr.W.-Feuer verschiedentlich ein. Die eigene Art. wirkt mit ihrem Feuer südlich Fiagdon, bei Archonskaja und nordostwärts Kirowo gegen Geschützstellungen, sowie gegen Inf.-Bereitstellungen vor der Kpfgr. von Brückner. Der Ia der Div., Major i.G. Freyer, überzeugt sich zwischen 11.00 und 13.00 Uhr persönlich von der Lage über die Durchschleusung der Fahrzeuge der 13.Pz.Div. Zur gleichen Zeit orientiert sich der Komm. General nordostwärts Dsuarikau von der Lage. Der um 18.55 Uhr eintreffende Korpsbefehl (s.Anl.) fordert von der 23.Pz.Div. Unterstützung des Nachtangriffes der 13. Pz.Div. zur Wiedervereinigung durch Verteidigung mit Schwer punkt am Mairamadag-Bach. Der rechte Anschluß zwischen 13. und 23.Pz.Div. soll im gegenseitigen Einvernehmen festgelegt werden, so daß eine kurze H.K.L. entsteht. Gefangene: 100 Gefangene, davon 15 Überläufer. Personelle Verluste: 1 Offz. verwundet Lt. Laske, Kr.Schtz.Zgf. Pz.Gren.Rgt.126. Uffz. und Mannschaften: 1 gefallen, 29 verwundet, davon 4 bei der Trupp verblieben, 7 krank. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Muster 11
zu Nr. 538

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Feucht, neblig; Straßen ohne festen Grund für Fahrzeuge bedingt befahrbar.	Abgang: VII., VIII. und XVI.rum.Geb.Btl., IV.rum.Kan.Abt. II./SS Nordland		Anlage 1199 Anlage 1200 Anlage 1201 Anlage 1204 Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
12.11.1942 Div.Gef.Std. Chataldon	Die Verlegung der H.K.L. im Abschnitt der Kpfgr. von Brückne zur Verkürzung der Front geht mit geringen Verlusten am rech ten Flügel bei 5./Rgt.z.b.V.800 glatt vonstatten und ist um 07.00 Uhr durchgeführt (s.Anl.). Zur Verstärkung des breiten Div.Abschnittes, gegen den der Gegner erhebliche Verstärkungen heranzieht, trifft im Laufe des Vormittages der Rgt.Stab Germania (Kdr. Standartenführer Wagner) mit dem I.Btl., das III.Btl. SS Nordland unter Haupt sturmführer Kolani und die SS Pz.Abt.5 unter Sturmbannführer Mühlenkamp ein. Die Kdre. werden im Laufe des Vormittages je weils nach ihrem Eintreffen vom Div.Kdr. über die Lage unter richtet. Im Laufe des Tages hat die Kpfgr. von Brückner noch mehrere örtliche Feindangriffe, zum Teil mit Panzern, abzuschlagen, vor allem am rechten Flügel. Im Abschnitt der Kpfgr. Burmeister fühlt der Feind den ganze Tag aus der Gegend Fiagdon mit kampfkräftiger Aufklärung ge- gen Rasswet vor. Mehrere derartige Angriffe in Stärke von 1 bis 2 Kompanien werden im Gegenstoß, zum Teil im hartnäckige Nahkampf abgeschlagen, bzw. brechen im zusammengefaßten Feue der eigenen Waffen zusammen. Eigene Art. beteiligt sich an der Zerschlagung der feindlich Angriffe und bekämpft feindliche Bereitstellungen und Fahr- zeug ansammlungen vor der Kpfgr. von Brückner, sowie bei Fia don, Nart und Ardonskij. Die B-Battr. des Pz.A.R.128 meldet um 19.10 Uhr, daß seit Be ginn der Dunkelheit ein lebhafter Fahrzeugverkehr auf der Straße Ordshonikidse - Archonskaja nach Farn festgestellt un bereits 500 Fahrzeuge gezählt werden konnten (s.Anl.). Auf Grund der Feindbeobachtungen und Aussagen von Gefangenen nach denen mit stärkerem Feinddruck aus dem Raum Fiagdon - A donskij nach Südwesten zu erwarten ist, werden die Kampfgrup pen von Brückner und Burmeister durch Funksprüche zum Ausbau und Halten ihrer Stellungen angehalten, unter besonderer Be- achtung der jeweiligen Nahtstellen. Pz.Rgt.201 und Pz.Pi.Btl 51 (ohne Kolonnen) werden als Div.Reserve nach Kadgoron be- fohlen. Die Durchschleußung der Fahrzeuge der 13.Pz.Div. wird am Vor mittag gegen 10.00 Uhr abgeschlossen und die Verteidigung be fehlsgemäß am Mairamadag - Ssolanaja-Abschnitt übernommen. Der Gegner drückt kaum nach. Der Komm.General überzeugt sic persönlich bei Dsuarikau vormittags von der Lage der 13.Pz. Div. und bespricht sie anschließend auch noch mit dem Div.Kd der 23.Pz.Div. Gefangene: 28 Gefangene, davon 3 Überläufer. Personelle Verluste: 1 Offz. verwundet Major (Ing.) Hoffmann, Rgt.Ing. Pz.Rgt.201 bei der Truppe ve blieben Uffz. und Mannschaften: 7 gefallen, 45 verwundet, davon 4 bei der Truppe verblieben,

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Neblig, feucht; Straßen ohne festen Grund für Räderfahrzeuge schlecht befahrbar.			Anlage 1205
			Anlage 1206

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	2 vermißt, 2 krank. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.
13.11.1942 Div.Gef.Std. Chataldon	In der Nacht versucht der Gegner mit verschiedenen schwachen Spähtrupps gegen Rasswet vorzufühlen; sonst ist im gesamten Div.Abschnitt Ruhe. Die am Vortage festgestellte Feindlage und die Feindbewegungen vormittags, sowie ein aufgefangener Funkspruch (s. Anl.) lassen folgende Angriffsabsichten des Gegners vermuten: a) Von Kirowo nach Westen auf den linken Nachbarabschnitt, b) von Ardonskij in Richtung Kadgoron, c) von Nart nach Südwesten, d) von Fiagdon nach Chataldon. In den Abschnitten der SS Germania und von Brückner verläuft der Tag bis auf leichtes Gr.W.- und Art.-Störungsfeuer ruhig, während der Gegner im Abschnitt der Kpfgr. Burmeister verschiedene Angriffe vorträgt. Der erste wird um 10.20 Uhr aus Ardonskij in Richtung auf Ardon in Stärke von 1 Btl. gemeldet, während 10 Minuten vorher bereits im Nachbarabschnitt ein Feindvorstoß aus Kirowo nach Westen in Stärke von 2 Btl. beobachtet worden war. Der Angriff aus Ardonskij wird abgeschlagen und der Gegner gräbt sich in Stärke von 2 Kpn. ein.
Um 11.10 Uhr	greift der Gegner südlich von Nart in südwestlicher Richtung in Stärke von 1 Btl., unterstützt durch 5 Panzer, an und dreht im Abwehrfeuer nach Norden ab, um nach erneuter Bereitstellung um 12.30 Uhr mit Unterstützung von 15 Panzern anzugreifen. Am Nachmittag werden weitere Vorstöße abgewiesen ohne Einsatz von eigenen Panzerkräften. Der vorgesehene Einsatz von Panzern zur Bereinigung der Lage im Nachbarabschnitt nördlich der Straße Ardon - Ardonskij wird wegen Einbruch der Dunkelheit nach Vereinbarung mit linkem Nachbarn zurückgenommen. Die eigene Art. bekämpft erfolgreich Feindbatterien im Raum 3 km ostwärts Ardonskij, sowie Feindansammlungen und Angriffe vor dem gesamten Div.Abschnitt. Der Div.Kdr. fährt um 09.00 Uhr nach Dsuarikau, um mit Standartenführer Wagner den Einsatz der SS Formationen zu besprechnen. Standartenführer Wagner wird als Abschnittskommandant am rechten Flügel vorgesehen. Die Pz.Abt. ohne eine Kp., die dem SS Rgt.Germania vorübergehend zur Verfügung gestellt wird, tritt als Stoßreserve in Chataldon zur Verfügung der Division. Nachmittags trifft der Korpsbefehl für die Umgruppierung

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 1210 Mappe für Abschlußlagen
Wetter: Kühl, bedeckt, regnerisch. Straßenlage: Für Räderfahrzeuge nur bedingt befahrbar.	Zugang: SS Germania mit I./Germania, II. u.III./Nordland, SS Pz.Abt.5, SS Art.Abt.5 (o. 1 Kp.), I./schw. Werf.Rgt.1 (o.3.), 1 Kp.(SFL)/Pz. Jäg.Abt.5, Stab u.II./Werf.Rgt. 52.		Anlage 1214

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

zur Verteidigung ein (s.Anl.), der der 23.Pz.Div. folgenden Abschnitt zuteilt:
Rechte Grenze: Ortsmitte Karman Ssinsikau - Bhf. Alagir - Straße Alagir, Ordshonikidse (einschl.) und
linke Grenze: Digora Nord - Ardon Süd - Zusammenfluß Chai Don, Fiag Don - Zmiti Ostrand.

Der Div. werden dazu ab sofort unterstellt:
Stab I. und II./Werfer Rgt.52,
I./s.Werf.Rgt.1 ab 14.11. von 2.rum.Geb.Div.
SS Rgt.Stab Germania mit I./Germania, II./Nordland, III./Nordland (wird 13.11. früh zugeführt),
SS Pz.Abt.5,
SS Art.Abt. 5 (ohne 1 Battr.),
1 Kp. (SFL)/Pz.Jäg.Abt.5,

Der Div.Abschnitt wird gemäß Div.Befehl vom 13.11. in die 3 Abschnitte SS Rgt. Germania, Kpfgr. Burmeister und Kpfgr. von Brückner eingeteilt.

Um 21.35 Uhr gibt das Korps durch Fernschreiben (s.Anl.) sein Einverständnis, in unmittelbarem Einvernehmen mit dem Kdr. der 2.rum.Geb.Div. die H.K.L. an der Naht zurückgenommen werden kann, unter der Voraussetzung, daß Kodachdshin unbedingt von den Rumänen auch weiterhin verteidigt werden kann. Der Vorschlag soll dem Korps vorgelegt werden, das dann den Befehl zur Zurücknahme geben wird.

Für den nächsten Tag befiehlt das Korps Verteidigung des bisherigen Abschnittes und die Bereithaltung einer Kpfgr., dabei Pz.Rgt.201, ostwärts des Chai Don dicht südostwärts Kadgoron, um am 14.11. entweder einen aus Ardonskij nach Südwesten oder Westen vorgehenden Feind zu werfen und die alte H.K.L. im Anschluß an Kr.Schtz.Btl.23 bei Pkt.448,9 bis zum Zusammenfluß Chai Don - Fiag Don wieder in Besitz zu nehmen oder am 14.11. abends planmäßig diesen Abschnitt von Arko 3 zu übernehmen. SS Pz.Abt. ist von der Div. für Einsatz bei Schäferei oder südlich davon vorzusehen (s.Anl.).

Gefangene und Beute: 20 Gefangene, 5 Panzer.

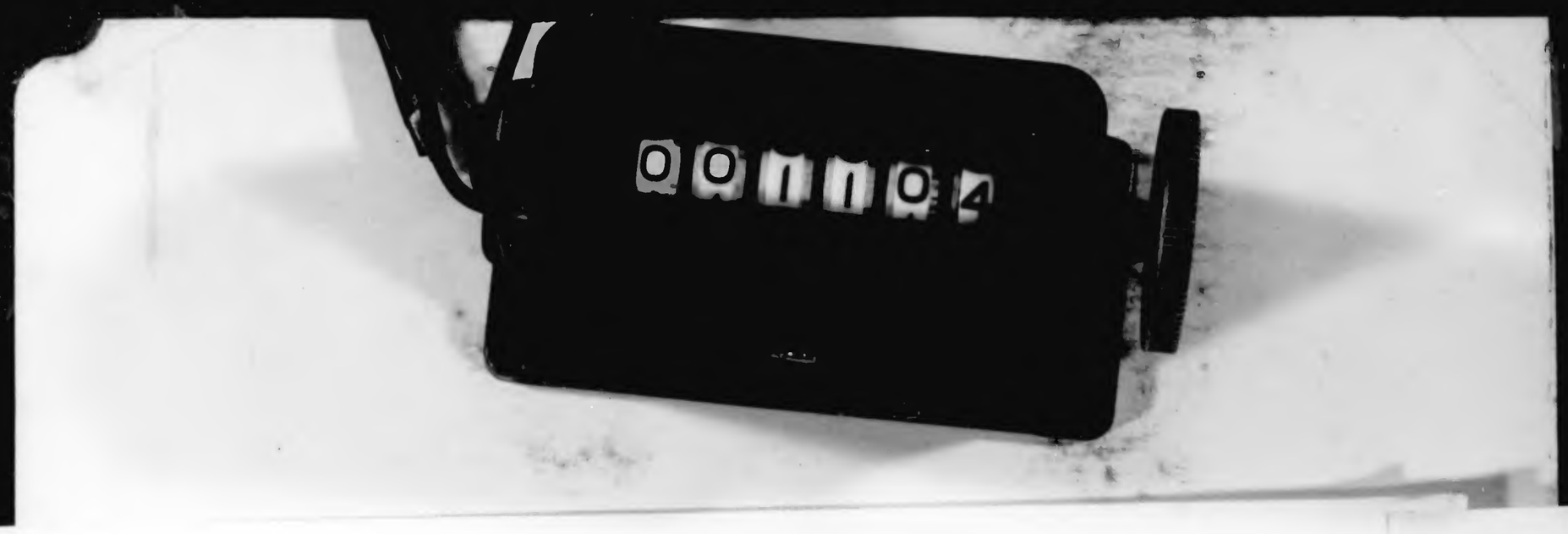
Personelle Verluste: 7 Offz. verwundet
Hptm. Rohrbach, Kdr. K.23 (schwer verwundet),
Oblt.d.R. Kappauf, Führer K.23 bei der Truppe verblieben,
Lt. Grünschloß, V.B. 4./Pz.A.R.128 bei der Truppe verblieben
Oblt.d.R. Dietzel, B-Offz. 4./Pz.A.R.128,
Lt.d.R. Galuba, Zgf. 9./s.I.G. Pz.Gren.Rgt.128,
Lt. Ferdinand, Ord.Offz. I./Pz.Gren.Rgt.128,
Lt.d.R. Just, Zgf. Pz.Gren.Rgt.128,
1 Offz. gefallen Lt.d.R. Eberspächer, Battr.Offz.6./Pz.A.R.128,
2 Offz. krank Major Hamann, Kdr. III./Pz.A.R.128,
Oblt. Frhr. von Süsskind-Schwendi, Kp.Chef 1./K.23.
Uffz. und Mannschaften: 3 gefallen, 14 verwundet davon 3 bei der Truppe verblieben.

Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage.

Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 1211
			Anlage 1215
			Anlage 1216
			Anlage 1219 Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

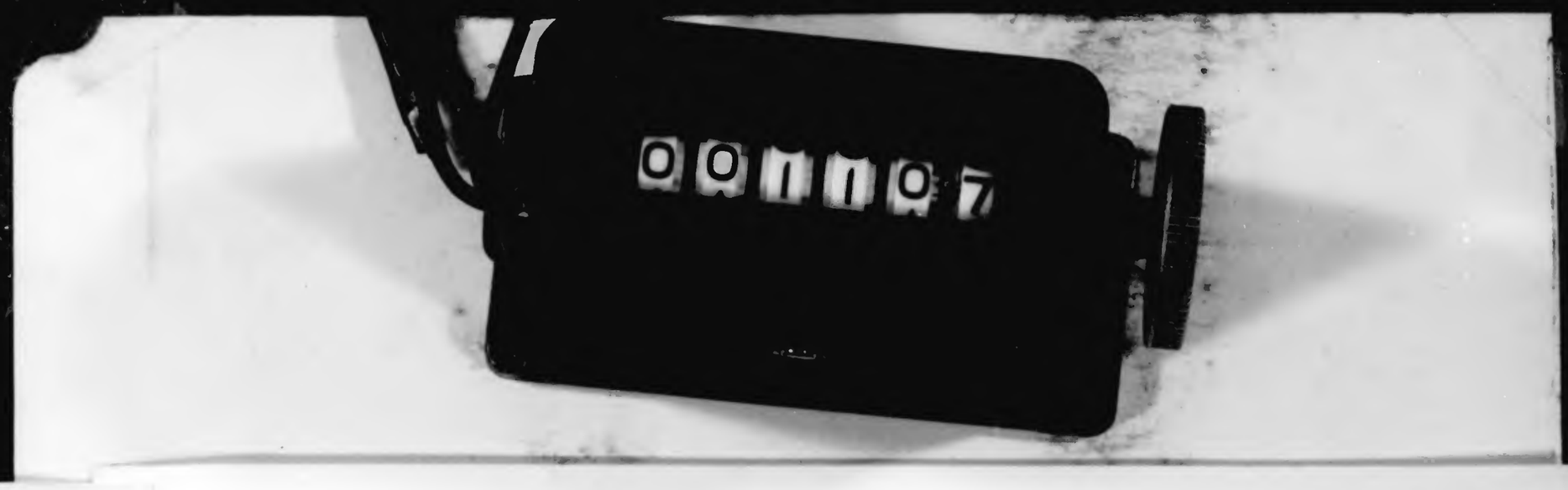


Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
14.11.1942 Div.Gef.Std. bis 09.00 Uhr Chatal- don, ab 10.30 Uhr Nogkau	In der Nacht liegt leichtes Gr.W.- und Art.-Störungsfeuer im Abschnitt der Kpfgr. Burmeister und Überläufer geben an, daß aus dem Raum von Nart ein Vorstoß des Gegners nach Südwesten für den Vormittag geplant ist. Diese Angaben werden durch Motorengeräusch bestätigt. Der Div.Kdr. begibt sich um 08.30 Uhr zum Abschnitt der Rumänen und der SS Germania nach Dsuarikau um an Ort und Stelle die Führung der H.K.L. festzulegen und dem Korps zur Genehmigung einzureichen (s.Anl.). Im Abschnitt der SS Germania herrscht auch tagsüber bis auf Art.- und Gr.W.-Störungsfeuer Ruhe. Die Kpfgr. von Brückner wird um 04.00 Uhr ohne das II.Btl. durch SS Germania herausgelöst und nordostwärts Kadgoron verlegt. Den Abschnitt übernimmt SS Germania. Im Abschnitt der Kpfgr. Burmeister greift der Gegner - wie erwartet - aus dem Raum Südrand Nart - Nordrand Rasswet nach Südwesten mit Pz.Unterstützung an. Gegen 13,00 Uhr erzwingt er einen Einbruch auf die Schäferei bei Pkt. 518,3 (2 km südwestlich Rasswet), der nim Zusammenwirken mit der SS Pz. Abt.5 abgeschlagen wird. 2 weitere örtliche Einbrüche bei Pkt.470,7 (2 km südwestlich Ardonskij) und gegen 11.00 Uhr westlich Nordausgang Ardonskij werden um 14.30 Uhr durch den Einsatz von Stoßreserven bereinigt. Major i.G. Freyer begibt sich um 14.00 Uhr in den Raum von Rasswet, um sich persönlich über die Lage zu orientieren. Die Kpfgr. von Brückner, die sich in den Raum bei der Obstplantage nordostwärts Kadgoron zusammen mit Panzern des Pz. Rgt.201 unter Hptm. Baer bereitgestellt, greift um 14.00 Uhr nach Nordosten in den Nachbarabschnitt an und schließt nach Wegnahme des Gehöftes 1 km ostwärts 435,9 gegen hartnäckigen Feindwiderstand die H.K.L., indem sie rechts Anschluß an die Kpfgr. Burmeister und links Verbindung mit dem Pi.Btl.73 aufnimmt. Somit wird befehlsgemäß ein Teilabschnitt des linken Nachbarn von Pi.Btl.73 übernommen. Eigene Art. bekämpft mit der scheren Abt. ostwärts Fiagdon schwere Einzelgeschütze und mit den leichten Abteilungen und Werfern erkannte Pz.-Ansammlungen und Feindangriffe vor der H.K.L. 19.00 Uhr trifft der Korpsbefehl (s.Anl.) ein, der darauf hinweist, daß unter mahem Heranhalten der beiden verfügbaren Pz.Abteilungen (Pz.Rgt.201 und SS Pz.Abt.5) am Schwerpunkt der Feindangriffe bei und nördlich Rasswet und westlich Ardonskij, jeden Feindeinbruch in sofortigem Gegenstoß wieder zu bereinigen. Außerdem wird den nördlichen Abschnitt (Arko 3) am 15.11. 12.00 Uhr 13.Pz.Div. übernehmen, mit der rechten Grenze zur 23.Pz.Div.: Digora Nord - Ardon Süd - Zusammenfluß Chai Don, Fiag Don - Zmiti Ostrand. Gefangene und Überläufer: 40 Gefangene, davon 33 Überläufer. Personelle Verluste: 2 Offz. gefallen Hptm. Butz, Kp.Chef 4./Pz.Rgt.201, Lt.d.R. Steegmüller, Zgf. 2./Pz.Gren.Rgt.126,

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Trübe, kühl. Straßenlage: Für Räderfahrzeuge bedingt befahrbar.			Anlage 1220 Anlage 1226

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	3 Offz. verwundet Lt.d.R. Hetzel, Zgf. 2./Pz.Gren.Rgt.126, Lt.d.R. Meusemann, B.Offz. 5./Pz.A.R.128, Lt.d.R. Linder, Zgf. 4./Pz.Rgt.201. Uffz. und Mannschaften: 29 gefallen, 90 verwundet, davon 2 bei der Truppe verblieben, 33 vermißt, 3 krank. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.
15.11.1942 Div.Gef.Std. Nogkau	Im Raum Schäferei fordert nachts um 01.30 Uhr die eigene Truppe von der Art. Sperrfeuer an, das durch 3 Gruppen gegeben wird. Sonst verläuft die Nacht ruhig. Im Abschnitt der SS Germania schiebt sich der Gegner in den frühen Morgenstunden auf 1500 m heran und schanzt sich ein. Über der Kpfgr. Burmeister liegt den ganzen Tag starkes Art. Feuer, vor allen Dingen nördlich von Rasswet. In den Morgenstunden gelingt es dem Gegner bei einen mit starken Panzerkräften vorgetragenen Angriff bei der 7./Pz.Gren.Rgt.128 nördlich Rasswet in Gegend Schäferei durchzubrechen. Der sofort eingeleitete Gegenstoß hat bei dem starken gegnerischen Art. Feuer, trotz anfänglichen Bodengewinnes, keinen Erfolg. Der Einsatz der Panzer vom Pz.Rgt.201 ist gegen den überlegenen Gegner zu schwach, obwohl an 15 Feindpanzern bei einer Schußentfernung von 1,5 bis 2 km Treffer erzielt werden, die jedoch ohne Wirkung bleiben (s.Anl.). Der Ia, Major i.G. Freye war zu diesem Zeitpunkt auf dem Gefechtsfeld und findet die Meldung des Pz.Rgt.201 bestätigt. Zur Bereinigung der Lage an dieser Stelle wird Oberst Burmeister beauftragt und der Abschnitt der Pz.Jäg.Abt.128 und Kr.Schtz.Btl.23 unter Major von Einem der Div. unmittelbar unterstellt (Siehe Div.Befehl vom 15.11.42). Bei der Kpfgr. von Brückner wurde in der Nacht um 04.30 Uhr die Befehlsgewalt übernommen und zunächst die bei Übernahme vorhandene Einbruchsstelle von etwa 100 m am linken Flügel etwa 3 km nördlich Kadgoron abgeriegelt. Im Laufe des Tages gelingt es mit Unterstützung von Sturmgeschützen und 2 Kpn. Feldzeugbtl.23 (Arko 3) die H.K.L. wiederzugewinnen. 12.45 Uhr trifft der Korpsbefehl (s.Anl.) ein, daß der Div. auch das II. und III. SS Germania unterstellt werden, von denen das eine am gleichen Tag, das andere am folgenden Tag eintreffen werden. Die Btlne. sollen in Anlehnung an die bereits in Stellung befindlichen Teile der SS Div.Wiking eingesetzt werden. Um den Einbruch des Gegners bei Rasswet zu bereinigen, ist das Korps damit einverstanden, daß das III.SS Germania am



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 1234 Mappe für Abschlußlagen
Wetter: Bewölkt, trübe. Straßenlage: Für Räderfahrzeuge nur bedingt befahrbar.	Zugang: II./SS Germania		
			Anlage 1235
			Anlage 1236
			Anlage 1237

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

17.11. vorübergehend dort miteingesetzt wird.

Das Gen.Kdo. genehmigt die Begradigung der H.K.L. in Linie Höhengruppe 1800 m ostwärts Kodachdshin - hart ostwärts Straßenbrücke nordwestlich Mairamadag - 500 m westlich der Fld.St., die 1700 m nördlich Mairamadag liegt (s.Anl.).

Am gleichen Tag wird der Befehl des Komm.General bekanntgegeben, nach dem an den unverzüglichen und intensiven Ausbau der H.K.L., des Hauptkampffeldes und der Ortschaften geschritten werden muß (s.Anl.).

Gefangene: 50 Gefangene, davon 10 Überläufer.

Personelle Verluste:
Uffz. und Mannschaften: 11 gefallen,
26 verwundet, davon 2 bei der Truppe verblieben,
1 vermißt,
1 krank.

Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung vom 15.11. 1942 siehe Anlagen.

Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 1238
			Anlage 1240
			Anlagen 1245 u. 1246 Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
16.11.1942 Div.Gef.Std. Norkau	Im Abschnitt der SS Germania werden gegen 02.30 Uhr Feindansammlungen beobachtet auf die die eigene Art. angesetzt wird. Im übrigen verläuft die Nacht im Div.Abschnitt ruhig. Bei der Kpfgr. Burmeister tritt der Gegner an diesem Tag nicht weniger als acht mal zum Angriff an und unterstützt diese Angriffe durch bisher noch nicht beobachtete Zusammenfassung seiner verfügbaren Art. Die einzelnen Vorstöße werden in Stärke von 1 - 2 Btl., meist mit Pz.Unterstützung durchgeführt. Dank des heldenhaften Einsatzes der Gruppe Burmeister die u.a. von Panzern des Pz.Rgt.201 und der SS Pz.Abt.5 verstärkt worden war, konnten alle Angriffe abgewehrt und sogar die am Vortage eingedrückte H.K.L. wieder in Besitz genommen werden. Die Feindpanzer (etwa 25 in der Masse T 34 und KW I) werden im harten Panzerkampf auf das Ostufer des Fiag-Dom zurückgedrängt. Im Abschnitt von Einem, auf dem ebenfalls feindliches Art.-Feuer liegt, konnten kampfkräftige Spähtrupps abgewiesen werden. Bei der Kpfgr. von Brückner verhält sich der Gegner passiv und die H.K.L. wird durch Gegenangriffe an der Stelle verbessert. Die eigene Art. unterstützt, vor allem durch zusammengefaßtes Feuer im Raum vor der Kpfgr. Burmeister, die Abwehr und bekämpft erkannte Feindbatterien und Fahrzeugbewegungen im Raum von Archonskaja. Am Abend des Tages wird befohlen, daß am 17.11. um 05.30 Uhr Oberst von Brückner den Abschnitt von Einem übernimmt (s.Anl.), mit der rechten Grenze am K.23 und der linken Grenze zur 13.Pz.Div. am Südrand Ardon - Pkt.429,7 südostwärts Ardon (zu 23.Pz.Div.) - Fld.St. 435,9 (zu 13.Pz.Div.) - Molkerei Südteil Ardonskij (zu 23.Pz.Div.). Major von Einem übernimmt unter Beibehalt der Führung der Pz.Jäg.Abt.128 die Führung von K.23. Gefangene und Beute: 50 Gefangene, davon 20 Überläufer, 5 Panzer (vor der eigenen Linie zerstört). Personelle Verluste: 1 Offz. gefallen Lt.d.R. Löffler, Zgf. Pz.Gren.Rgt.128, 7 Offz. verwundet Lt.d.R. Havenstein, Kp.Führer 4./K.23, Lt. Werner, Zgf. 2./Pz.Gren.Rgt.128, Oblt.d.R. Götz, Kp.Chef 1./Pz.Gren.Rgt.128, Lt.d.R. Wohlfahrt, Zgf. 6./Pz.Gren.Rgt.128, Lt.d.R. Hoppach, Zgf. Pz.Gren.Rgt.128, Lt.d.R. Schickram, Zgf. Pz.Gren.Rgt.128, Oblt. Behr, Fhr. 9./Pz.Rgt.201 (bei der Truppe verblieben) 1 Offz. krank Hptm. Dr. Nehm, Fhr. III./Pz.A.R.128. Uffz. und Mannschaften: 15 gefallen, 65 verwundet, davon 7 bei der Truppe verblieben, 12 vermißt, 4 krank. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Bewölkt, trocken. Straßenlage: Für Räderfahrzeuge bedingt befahrbar.	Zugang: III./SS Germania Abgang: 1 Abt.Werf.Rgt.52		

Anlage 1251

Anlage 1257
Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
17.11.1942 Div.Gef.Std. Nogkau	In der Nacht wird das I./Pz.Gren.Rgt.128 durch das III./SS Germania abgelöst und der entsprechende Abschnitt von der Kpfgr. Germania übernommen (s.Anl.). Die Kpfgr. Burmeister verbessert im Verlauf des Tages im Zusammenwirken mit Panzern des Pz.Rgt.201 und der SS Pz.Abt.5 den Verlauf der H.K.L. Der am 15.11. vorgesehene Einsatz des III./SS Germania für den 17.11. zum Gegenstoß an der Einbruchsstelle bei Rasswet ist durch die Erfolge der Kpfgr Burmeister am 16.11. nicht mehr erforderlich. Leichte Angriffe des Gegners im Kampfabschnitt von Brückner werden abgewiesen. Die Art. unterstützt auch an diesem Tage die Kampfhandlungen, vor allem der Kpfgr. Burmeister und bekämpft erkannte Feindbatterien. Auf Grund des Korpsbefehls (s.Anl.) für die Verteidigung wird ein ausführlicher Div.Befehl zur Verteidigung ausgearbeitet (s.Anl.). Die Abschnitte bleiben SS Germania, Burmeister und von Brückner. Der Kpfgr. Burmeister werden je 4 Panzer vom Pz.Rgt.201 und SS Pz.Abt.5 als Rückhalt für die Nacht zugeteilt (s. Anl.). Ab 19.11. stehen der Kpfgr. 10 Panzer des Pz.Rgt. 201 zur Verfügung. Der erste Generalstabsoffizier, Major i.G. Freyer wird für die Zeit seines Erholungsurlaubes von Major i.G. Liese, der 3 Tage vorher zur Einarbeitung eingetroffen war, vertreten. Dem Feldersatzbtl. wird Tschikola als Unterbringungsort zugewiesen. Der Kdr. wird gleichzeitig zum Standortkommandanten Tschikola bestimmt (s.Anl.). Gefangene und Beute: 50 Gefangene, davon 5 Überläufer, 6 T 34 und 1 KW I abgeschossen, 5 T 34 und 1 KW I schwer beschädigt, wurden von den Russen abgeschleppt. Personelle Verluste: 3 Offz. verwundet Oblt. Peitsch, N.O. Stab III./Pz.Rgt.201, Lt. von Gleich, B.-Offz. 4./Pz.A.R.128, Lt.d.R. Bender, Zgf. 2./Pz.Gren.Rgt.126. Uffz. und Mannschaften: 17 gefallen, 89 verwundet, davon 7 bei der Truppe verblieben, 11 krank. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Morgens neblig, Aufklaren, leicht bewölkt. Straßenzustand: Für alle Fahrzeuge befahrbar.			Anlage 1258
			Anlage 1259
			Anlage 1260
			Anlage 1261
			Anlage 1262
			Anlage 1264 Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
18.11.1942 Div.Gef.Std. Nogkau	Die feindliche Luftwaffe unternimmt während der Nacht Störflüge mit Bombenabwürfen. Nach den harten Abwehrkämpfen der Vortage verläuft dieser Tag ruhig; lediglich am linken Flügel bei der Kpfgr. von Brückner macht sich der Gegner morgens um 08.00 Uhr und um 09.00 Uhr bemerkbar. Die Angriffe, die in Kp.-Stärke vorgetragen werden, werden abgeschlagen. Die Erd- und Luftbeobachtungen stellen fest, daß sich der Gegner vor allem im Raum um Rasswet nach Osten bzw. Nordosten absetzt und lassen vermuten, daß er im Abschnitt des linken Nachbarn in den nächsten Tagen etwas unternehmen wird Der Div.Kdr. begibt sich um 08.00 Uhr zu dem Gefechtsständen der Kpfgr. Burmeister und SS Germania, um mit den Kampfgruppenkommandeuren an Ort und Stelle die Führung der Verteidigung zu besprechen und das Gelände selbst einzusehen. Die Luftwaffe meldet am Vormittag im Raum um Fiagdon starke Kfz.-Ansammlungen, die mit Schlachtfliegern erfolgreich bekämpft werden. Dem Pz.A.R.128 wird auf Grund des am Vortage eingegangenen Korpsbefehls eine Nähere Anweisung über die Kampfführung während der Verteidigung gegeben. Der Div.Kdr. wird für 3 Tage nach Kisslowodsk aus Gesundheitsgründen beurlaubt und von Oberst Kampfhenkel vertreten. Gefangene: 30 Gefangene, davon 5 Überläufer. Personelle Verluste: 2 Offz. verwundet Lt. Fritsch, Kp.Fhr. 6./Pz.Gren.Rgt.126, Lt.d.R. Mohr, Zgf. 5./Pz.Gren.Rgt.126. Uffz. und Mannschaften: 8 gefallen, 64 verwundet, davon 11 bei der Truppe verblieben, 62 krank. Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung nach dem Stande vom 18.11. siehe Anlagen. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Muster 11
zu Nr. 538

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Bewölkt; Wege für Räderfahrzeuge befahrbar.			Anlagen 1268 u. 1269 Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
19.11.1942 Div.Gef.Std. Nogkau	Auch dieser Tag verläuft im ganzen Div.Abschnitt außer Art.- und Gr.W.-Störungsfeuer ruhig. Der stellvertretende Ia, Major i.G. Liese, fährt bei Tagesanbruch zum Kampfabschnitt von Brückner, um sich von dem Verteidigungsgelände und dem Verlauf der H.K.L. persönlich zu überzeugen. Der Kpfgr. SS Germania wird der Rgt.Stab SS Nordland und das I.Btl., sowie eine leichte Art.Abt. SS Wiking zugeführt und übernimmt gleichzeitig die Verteidigung des anschließenden Südabschnittes bis Kodachdshin (ausschl.). Die Sicherung der Südflanke bleibt weiterhin Aufgabe der Rumänen. Nach ausführlichen Besprechungen zwischen den Kampfgruppenkommandeuren, dem Ia der Div. und dem Chef des Stabes III. Pz.Korps, wird die H.K.L. zur besseren Ausnützung des Geländes verlegt (s.Anl.). Gefangene und Beute: 90 Gefangene, davon 42 Überläufer, 5 s.M.G., 15 Pz.Büchsen, 5 M.Pi. Personelle Verluste: 1 Offz. gefallen Lt.d.R. Vietz, Zgf. 10.(Fla)/Pz.Gren.Rgt.126. Uffz. und Mannschaften: 5 gefallen, 16 verwundet, davon 3 bei der Truppe verblieben, 1 vermißt, 5 krank. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siene Anlage.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Bedeckt, regnerisch. Straßenlage: Für Räderfahrzeuge bedingt befahrbar.	Zugang: 3./s.Werf.Rgt.1, I./SS Nordland.		Anlage 1272 Anlage 1277 Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
20.11.1942 Div.Gef.Std. Nogkau	Um 05.15 Uhr löst die eigene Art. auf den Raum von Nart einen starken Feuerschlag aus, der vom Gegner mit etwa 20 Granaten beantwortet wird. Das auffallend schwache gegnerische Art.-Feuer läßt Umgruppierung der Art., weniger Munitionsmangel, vermuten. Um 12.40 Uhr übernimmt den rechten Div.Abschnitt die SS Division Wiking mit folgender Trennungslinie: Nordrand Karman Ssindsikau - Berg Darch Ardjuss - 540,8 (zu 23.) - Nordostecke Rasswet - 534,6 (4 km nordostwärts Rasswet). Zur gleichen Zeit übernimmt Oberst Bachmann den Befehl über den bisherigen Abschnitt von Oberst Burmeister, der aus der Div. ausscheidet und das Pz.Rgt.202 (26.Pz.Div.) übernimmt. Das I.Schw.Werf.Rgt.1, das im Abschnitt der SS Germania stand scheidet aus und wird der SS Div.Wiking unterstellt (s.Anl.). Nach endgültiger Festlegung der H.K.L. wird ein ausführlicher „Befehl für den Stellungsbau" ausgearbeitet (s. Anl.) und weiterhin ein Befehl für die Ortskommandanten der im Div.Bereich liegenden Ortschaften (s.Anl.). Über den Art.-Einsatz gibt das Pz.A.R.128 nähere Weisungen (s.Anl.). Gefangene und Beute: 10 Gefangene, davon 6 Überläufer, 2 s.M.G., 3 Pz.Büchsen, 1 M.Pi. Personelle Verluste: Uffz. und Mannschaften: 2 gefallen, 19 verwundet, davon 3 bei der Truppe verblieben, 4 Krank. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

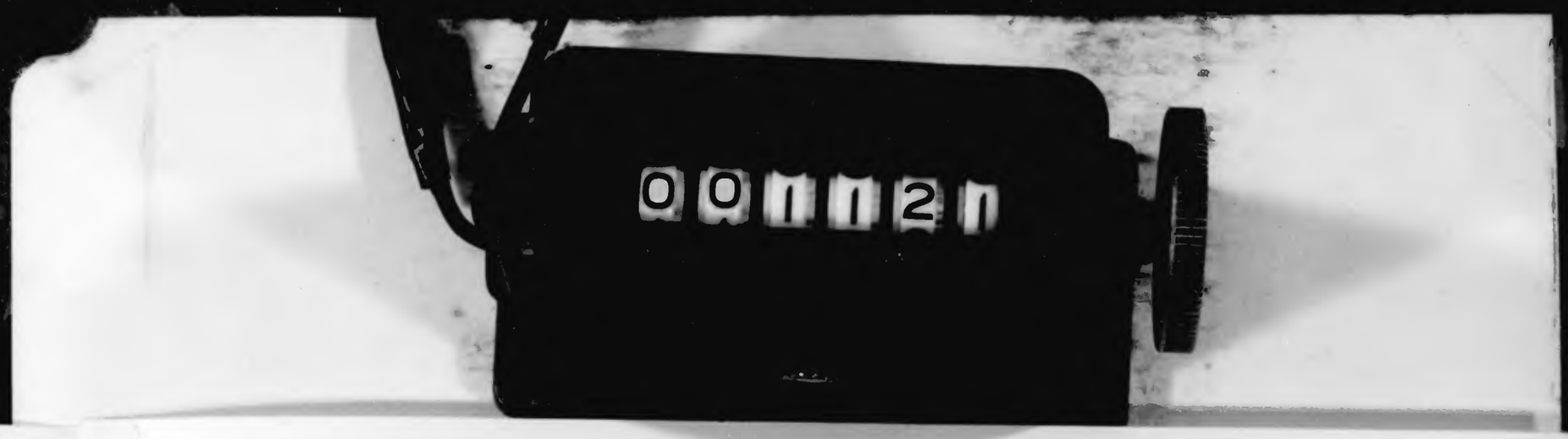
Muster 11
zu Nr. 538

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Wolkig, diesig. Straßenlage: Für Räderfahrzeuge bedingt befahrbar.	Abgang: SS Rgt.Germania, SS Rgt.Nordland, SS Pz.Abt.5, SS Art.Abt.5 (o.1 Kp.), I./Schw. Werf.Rgt.1, 1 Kp. (SFL)/Pz.Jäg.Abt. 5.		Anlage 1278 Anlage 1280 Anlage 1281 Anlage 1282 Anlage 1285 Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00120

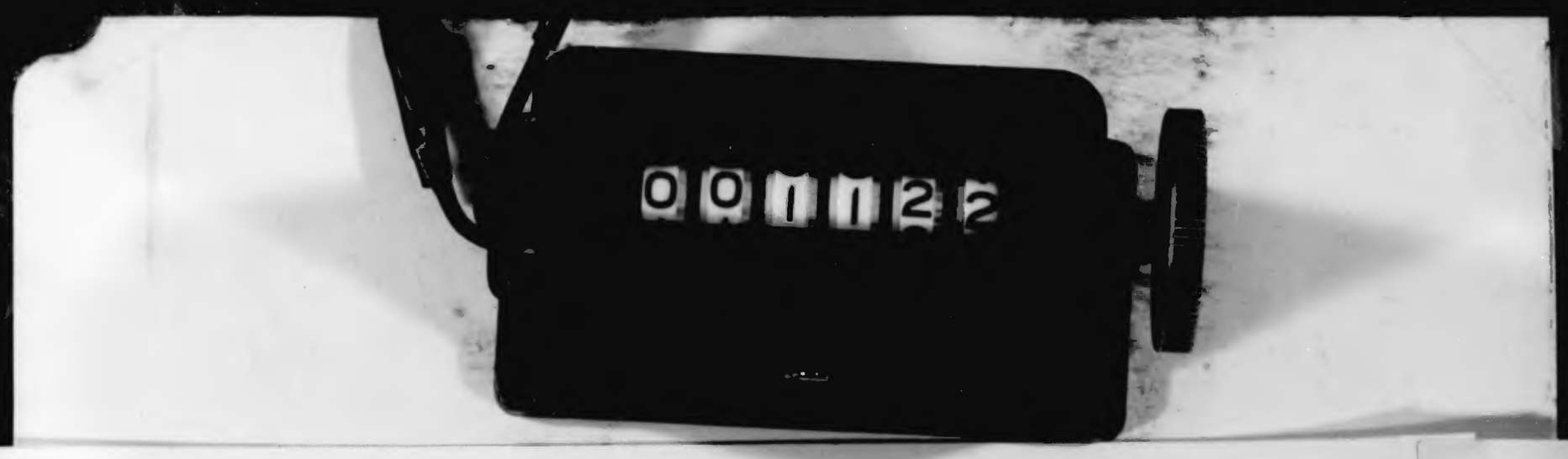
Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
21.11.1942 Div.Gef.Sta. Nogkau	Die Nacht und der Tag verlaufen bis auf leichtes Art.- und Gr.W.-Feuer und einen Angriff im Abschnitt der Kpfgr. von Brückner ruhig. Die Truppen bauen ihre Stellungen aus und beginnen mit der Anlegung der Rundumverteidigungsanlagen. Ein Befehl des III.Pz.Korps regelt den Art.-Einsatz an den Nähten der Div. (s.Anl.). Gefangene und Beute: 6 Gefangene, davon 4 Überläufer, 2 Panzer, darunter wahrscheinlich 1 T 34 (vor der eigenen Linie zerstört). Personelle Verluste: 1 Offz. verwundet Lt.d.R. Dennecke, Zgf. 7./Pz.Gren.Rgt.128. Uffz. und Mannschaften: 3 gefallen, 9 verwundet, davon 3 bei der Truppe verblieben, 1 vermißt, 12 krank. Tägliche Meldungen an das Korps und Gliederung nach dem Stand vom 21.11.42 siehe Anlagen. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.



Muster 11
zu Nr. 538

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Bewölkt, trübe, regnerisch. Straßenzustand: Für Räderfahrzeuge noch befahrbar.			Anlage 1287 Anlagen 1292 u. 1293 Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
22.11.1942 Div.Gef.Std. Nogkau	Der Tag verläuft bis auf das übliche feindliche Art.-Feuer ruhig und die Truppe hat Gelegenheit die Feldstellungen weiter auszubauen. Für die Umgliederung der 1./Pz.Jäg.Abt.128 die mit Selbstfahrlafette (SFL) ausgerüstet werden soll, ergeht ein Befehl, nach dem die Kp. in der Nacht vom 24. zum 25. herausgelöst wird (s.Anl.). Der Div.Kdr. besichtigt den Stellungsausbau im Abschnitt der Kpfgr. von Brückner. Korpsbefehl für den 23.11.1942 siehe Anlage. Gefangene: 25 Gefangene, davon 15 Überläufer. Personelle Verluste: 2 Offz. krank Lt.d.R. Hillebrandt, Pi.Zgf. Stabskp. II./Pz.Rgt.201, Oblt.d.R. Brandstätter, Vorw.Offz. Pz.B.-Battr.128. Uffz. und Mannschaften: 1 gefallen, 14 verwundet, davon 5 bei der Truppe verblieben, 1 vermißt, 2 krank. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

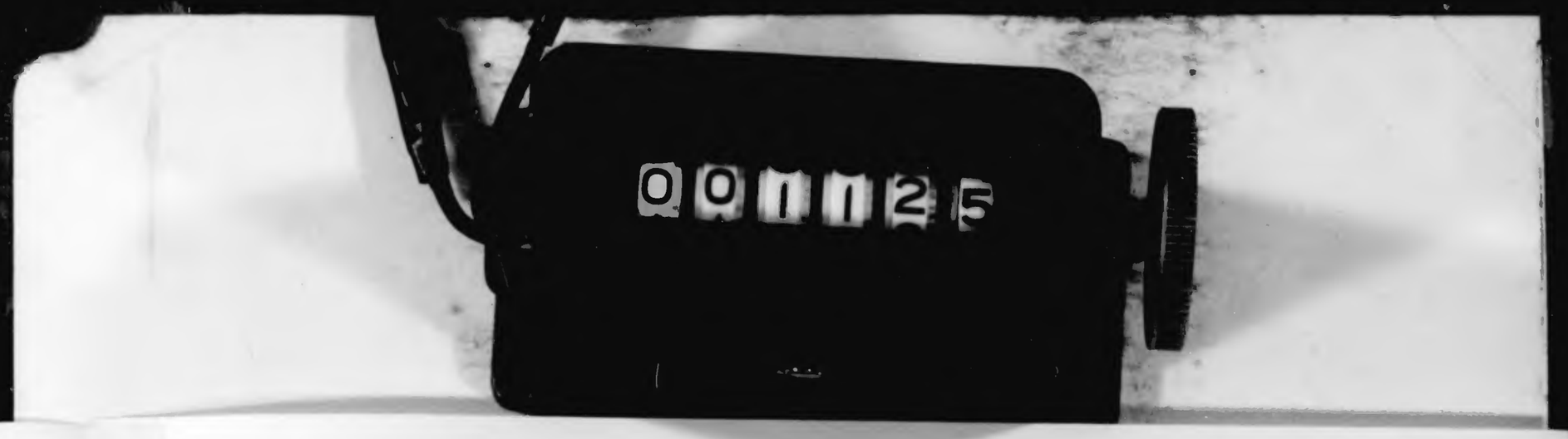
Muster 11
zu Nr. 538

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Trübe, regnerisch. Straßenlage: Für Räderfahrzeuge noch befahrbar.			Anlage 1294 Anlage 1295 Anlage 1299 Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

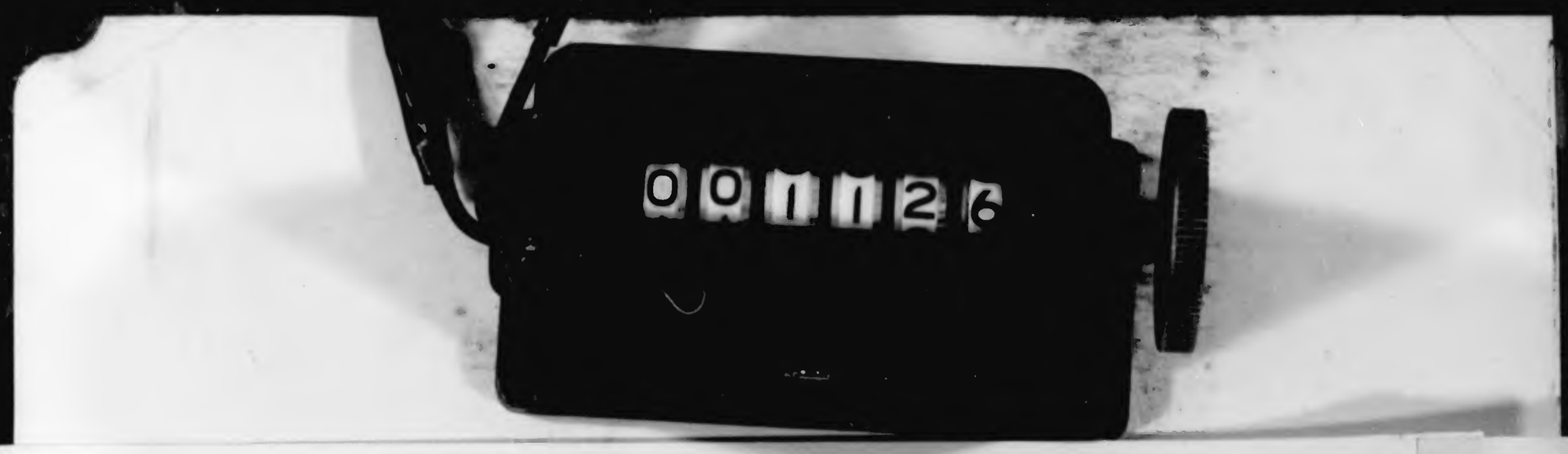
00124

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
23.11.1942 Div.Gef.Std. Nogkau	Die Nacht und der Tag verlaufen bis auf Art.-Störungsfeuer vor allem aus dem Raum Nart - Fiagdon, ruhig. Bei dem Feldersatzbtl. in Tschikola fühlt der Gegner in der Nacht zum 23.11. mit einem Spähtrupp vor und überfällt an der Straße Tschikola - Achssarissar, etwa 2,5 km südwestlich Tschikola den Troß einer im Uruchtal eingesetzten Sicherungsgruppe. Angeblich hat der Gegner seine Front ostwärts Achssarissar bis 6 km südlich Tschikola (Punkt 812,9) verlängert und plant, nach Aussagen eines gefangenen Oblt., einen Angriff aus dem Leskental. Das Feldersatzbtl. verstärkt die zur Sicherung vorgesehenen Verteidigungsmaßnahmen. Für die Ablösung in der Front eingesetzter Einheiten wird ein Befehl erlassen, der für die Betreuung der vorübergehend herausgelösten Einheiten grundlegend ist (s.Anl.). Die Durchführung der Herauslösung wird in einer Adjutantenbesprechung erläutert. Um 23.50 Uhr trifft ein Korpsbefehl ein, nachdem zur Aufstellung eines Panzerverbandes in SSalsk Teile einer Pz. Abt. abzustellen sind (s.Anl.). Für die Abstellung wird die II./Pz.Rgt.201 bestimmt. Gefangene: 10 Gefangene, davon 8 Überläufer. Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Bewölkt, trocken; für Räderkraftfahrzeuge nur bedingt befahrbar.			Anlage 1300 Anlage 1302a Anlage 1305 Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



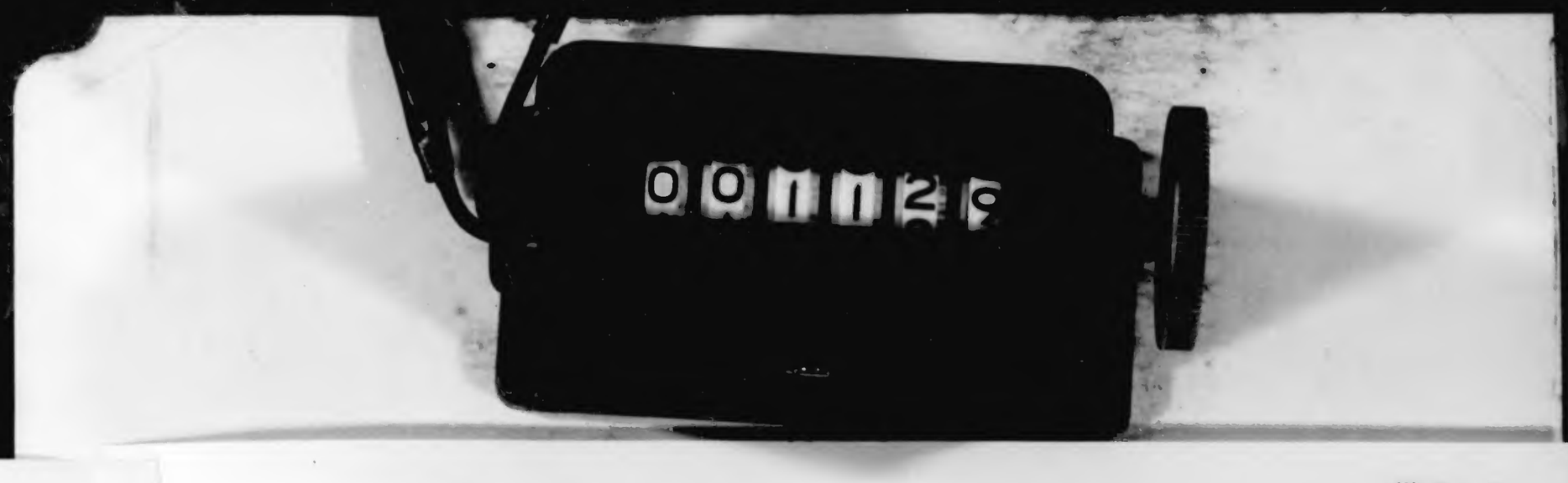
Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
24.11.1942 Div.Gef.Std. Nogkau	In der Nacht trifft der Befehl ein, daß die Div. aus dem Unterstellungsvernältnis des III.Pz.Korps ausscheidet und in einen anderen Raum weiter nördlich verlegt wird. Die Zuführung zum neuen Einsatzort ist ganz besonders dringend und um 02.00 Uhr wird dem III.Pz.Korps gemeldet, wann die einzelnen Einheiten verladebereit sein können (s.Anl.). Der Div.Kdr. und der stellvertretende Ia, Major i.G. Liese, fahren nach Digora zum III.Pz.Korps, um die Durchführung der Herauslösung der Div. zu besprechen. Anschließend findet um 09.30 Uhr auf dem Div.Gef.Stand eine Kommandeurbesprechung statt, in der die Durchführung des Abmarsches festgelegt wird (s.Anl.). Für Räderteile ist Landmarsch, für Ketten- und Halbkettenfahrzeuge E-Transport vorgesehen. Für den bevorstehenden Auftrag wird die Div. umgegliedert und zwar wird das Kr.Schtz.Btl.23 zur Auffüllung und Verstärkung anderer Einheiten aufgelöst, das II./Pz.Gren. Rgt.128 zur Auffüllung des I./Pz.Gren.Rgt.128 verwenset und das II./Pz.Gren.Rgt.126 als Stamm eines II./Pz.Gren. Rgt.128 vorgesehen. Die endgültige Gliederung der Div. wird im neuen Unterbringungsraum festgelegt. Im übrigen verlaufen die Nacht und der Tag bis auf das übliche Art.-Feuer und rege feindliche Fliegertätigkeit am Vormittag ohne besondere Vorkommnisse. Der am Abend eintreffende Korpsbefehl für den 25.11.42 sieht die Verteidigung des Korpsabschnittes bereits ohne 23.Pz.Div. vor. Lediglich das verstärkte Pz.Gren.Rgt. 128 wird bis zum 27.11. früh der SS-Div. Wiking unterstellt (s.Anl.). Tägliche Meldungen an das Korps siehe Anlage. Abschlußlagenkarte siehe Anlage.

Muster 11
zu Nr. 538

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Klar, sonnig; Straßenlage: Befahrbar.			Anlage 1306 Anlage 1307 Anlage 1308 Anlage 1312 Mappe für Abschlußlagen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
25.11.1942 Div.Gef.Std. bis 05.00 Um Nogkau ab 13.00 Uhr Ssarskij	In der Nacht im gesamten Abschnitt der Div. außerordentlich starke Fliegertätigkeit mit zahlreichen Bombenwürfen. Trotzdem wird die am Tage vorher begonnene Herauslösung planmäßig fortgeführt und auch der Div.Gef.Stand wird vormittags nach Ssarskij verlegt. Der Div.Kdr. und der stellvertretende Ia, Major i.G. Liese, übergeben um 07.00 Uhr den Div.Abschnitt an die SS Div. Wiking und melden anschließend beim III.Pz.Korps den Vollzug der Übergabe und das Abrücken der Division. Die Div., die sich im Raum um Prochladnyj als erste Auffangstellung versammelt, teilt sich für die Verlegung in 5 Marschgruppen für Räderteile und bildet einen Verladestab in Maisskij unter Hptm. Stetting für die Ketten- und Halbkettenfahrzeuge (s.Anl.). Obstlt. Stegmann wird zum Kdr. der rückwärtigen Teile der Div. im Raum um Prochladnyj ernannt (s.Anl.) und erhält Befehl bis zum 28.11. die dort abgestellten Teile der Div. zu erfassen und zu melden (s.Anl.). Das Feldersatzbtl. wird bis auf den Stamm von etwa 20 Mann aufgelöst und zur Auffüllung der Kampfgruppen verwandt. Der zum Div.Stab kommandierte Vierlingszug der Pz.Jäg.Abt. 128 wird für die Dauer der Verlegung der Pz.Jäg.Abt.128 unterstellt (s.Anl.). Um 18.00 Uhr trifft ein Funkspruch des General der Kavallerie von Mackensen ein, der beim Ausscheiden der Div. aus der 1. Pz.Armee und dem III.Pz.Korps seine Anerkennung und seinen Dank ausspricht und heisse Wünsche auf das neue Gefechtsfeld mitgibt (s.Anl.). Tägliche Meldung an das Korps siehe Anlage.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Morgens klar, sonnig, nachmittags bewölkt, kühl. Straßen für alle Kfz. befahrbar.	Abgang: Stab und II./ Werf.Rgt.52 Georg.inf.Btl.795		Anlage 1313 Anlage 1315 Anlage 1316 Anlage 1317 Anlage 1318 Anlage 1321

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
26.11.1942 Div.Gef.Std. bis 09.00 Uhr Ssarskij ab 16.00 Uhr Mineralnyje Wody	Die letzten Einheiten der Div. sind in der Nacht ohne Schwierigkeiten im Terek-Abschnitt herausgelöst worden (s.Anl.) und aus dem Raum Prochladnyj setzen sich die ersten Marschgruppen befehlsgemäß in Bewegung (s.Anl.). Der erste E-Transport ist am Abend vorher mit Teilen des Pz.Rgt.201 abgerollt. Der Div.Gef.Stand wird nach Mineralnyje Wody verlegt. Bei regnerischen Wetter verläuft der Landmarsch ohne Schwierigkeit wegen der für Russland guten Straßenverhältnisse (Betonstraße von Bakssan bis Pjatigorsk). Die Armee gibt der Div. davon Kenntnis, daß gleichzeitig die Sturmgeschützabteilung 203 aus dem Korpsabschnitt herausgelöst wird und anschließend an die Kettenteile der Div. ebenfalls in den neuen Unterbringungsraum verlegt wird (s.Anl.). Seit mittags 12.00 Uhr untersteht die Div. unmittelbar dem Pz.A.O.K.1 (s.Anl.).
27.11.1942 Div.Gef.Std. Mineralnyje Wody	Durch regnerisches Wetter und außerordentlich schlechte Straßenverhältnisse wird der Landmarsch der Räderteile erschert und auf Befehl der Heeresgruppe A angehalten. Die Räderteile sollen sich im Raum Newinomyskaja sammeln und weiteren Befehl uber Landmarsch oder Bahntransport abwarten (s.Anl.). Gegen 15.00 Uhr trifft ein Funkspruch ein, nach dem auch alle restlichen Teile im großen Militärtransport in den neuen Einsatzraum nachgeführt werden (s.Anl.). Auf Befehl der Armee werden 20 Panzer III, die der 13. Pz.Div. zugewiesen waren, der 23.Pz.Div. übergeben. Als Ausgleich hierfür soll die 13.Pz.Div. die im alten Einsatzraum befindlichen instandsetzungsbedürftigen Panzer der 23.Pz.Div. erhalten (s.Anl.).

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Morgens regnerisch, später aufklaren, kalt.			Anlage 1322 Anlage 1323 Anlage 1324 Anlage 1325
Wetter: Nachts regnerisch, vormittags heiter, kühl, nachmittags trübe.			Anlage 1326 Anlage 1330 Anlage 1331

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00n132

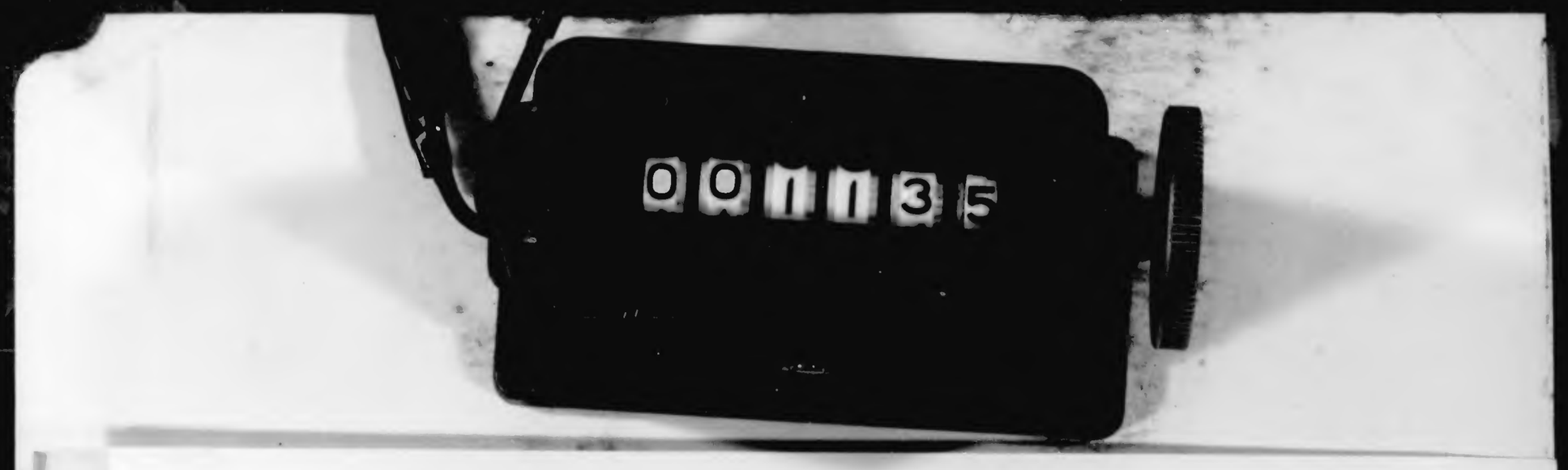
Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
28.11.1942 Div.Gef.Std. Woroschilowsk	Der Div.Gef.Stand wird von Mineralnyje Wody nach Woroschilowsk verlegt. Der Div.Kdr. und der stellvertretende Ia, Major i. G. Liese, melden der Heeresgruppe A die Herauslösung der Div. aus dem Terek-Abschnitt und besprechen die weitere Durchführung der Verlegung. Die Entscheidung ob Landmarsch oder Bahntransport für die Räderteile in Frage kommt, soll nach der Wetterlage und dem Transportraum am 29.11.42 entschieden werden. Für den Abtransport der Räderteile wird Oberst von Brückner als Führer bestimmt (s.Anl.).
29.11.1942 Div.Gef.Std. Woroschilowsk	Die Generalsstaffel fliegt um 09.30 Uhr nach Simowniki zum Pz.A.O.K.4 in den neuen Einsatzraum der Division und meldet den Anmarsch der Truppenteile. Am Abend entscheidet die Heeresgruppe, daß die Räderteile im E-Transport in den neuen Einsatzraum überführt werden. Der erste Zug in dem unter anderem die Führungsstaffel verladen wird, soll am 30.11. 12.00 Uhr abrollen. Für die Ausladung, Unterbringung und Sicherung im Raum Atamanskaja - Remontnaja - Simowniki wird ein Div.Befehl erlassen (s.Anl.).
30.11.1942 Div.Gef.Std. Woroschilowsk bzw. Simowniki	Die Führungsstaffel der Division verläßt in der Nacht Woroschilowsk und verladet um 08.00 Uhr in Newinomyskaja. Die Herren der Generalsstaffel bereiten im neuen Einsatzraum das Eintreffen der Division vor.

Muster 11
zu Nr. 538

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Wetter: Bedeckt, zeitweise Regen.			Anlage 1332
Wetter: Bewölkt, zeitweise Regen.			Anlage 1333
Wetter: Heiter, kühl.			

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft)
**) Bis Regt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)



Muster III.

Kriegsrangliste

der Offiziere, Sanitäts- und Veterinäroffiziere und ob. Beamten

des Stabes 23. Panzer - Division

~~der~~

Lfd. Nr.	Dienstgrad*]	Dienststellung	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp. usw.)	Tag des Zugangs woher ?	Tag des Abgangs wohin ?	Bemerkungen **]
1	Gen. Major	Div. Kdr.	Fhr.v.Boineburg - Lengsfeld, Hans	1.1o.41. (12)			2o.7.	versetzt zur Führer-Reserve OKH.
2	Gen. Major	Div. Kdr.	M a c k , Erwin	1.4.42. (66)		2o.7.	26.8.	versetztv.F.R.OKH gefallen am Bakssan
3	Gen. Major	Div. Kdr.	Fhr.v.Boineburg - Lengsfeld, Hans	1.1o.41. (12)		26.8.		versetzt v.Führer Reserve OKH
4	Major i.G.	1.Gen. St.Offz.	Reichel, Joachim	1.7.41 (18a)			19.6.	gefallen bei Woltschansk
5	Major i.G.	1.Gen. St.Offz.	Freyer, Joachim	1.1.42. (154)		24.6.		versetzt v. Führer Reserve OKH
6	Hptm.	O 1	Teichgräber, Theod	1.2.4c. (76oa)			22.6.	erkrankt u.am 5.1o. vers.z.Pz.Tr.Sch.
7	Oblt. d.R.	O 1	Möhrlin, Claus	1.4.42.		8.7.	25.11.	kdt. v.K. 23
8	Oblt.	O 1	Rebentisch, Ernst	1.1o.41. (241)		25,11.		kdt. v. Pz.Rgt. 2o1
9	Oblt.	O 4	v.Puttkammer, Franz	1.4.42. (1132)			19.6.	bis 19.6. O 4,dann Begleit-Orfz.
1o	Oblt.	O 4	W o l f , Alfred	1.6.4o. (581)		19.6.	2o.7.	kdt.v.Pz.Rgt. 2o1
11	Lt. d.R.	O 4	Dr. v. Lippe,Rolf	1.4.42. (143		2o.7.	1.8.	kdt. v. Pz.A.R. 128 ab 1.8. O 3
12	Lt. d.R.	O 4	K o l b m , Heinz	1.11.42.		1.8.		kdt. v.Pz.A.R.128 versetzt ab 1.9. 1.11.42. Oblt.d.R.
13	Rittm. d.R.	I c	Dr. H a y, Edward	1.6.41.				27.11.42. E.K. I
14	Oblt.	O 3	Schneider,Hans	1.11.41. (156)		12.6.		kdt.v.Pz.Rgt.2o1 15.7.-17.8.Gen.Url.
15	Oblt. d.R.	O 3	D i c k , Hans	1.6.41.		15.7.	1.8.	kdt.v.Pz.A.R. 128
16	Lt. d.R.	O 3	Dr.v.Lippe,Rolf	1.4.42. (143)		1.8.	15.1o.	kdt. v.Pz.A.R. 128 7.9.42. E.K. I
17	Oblt. d.R.	O 3	Dr. Senk, Hugo			15.1o.		kdt. v. Führer-Res. d. Pz.Div.
18	(Z)	Dolm.	Rehwaldt, Hermann					vers.im Gen.St.m. RDA 1.3.4o (8a)
19	Hptm.	St.Offz.	K e y l , Hans	1.4.4o (1o3)			6.1o.	vers. zu Füh.Res.OKH
2o	Hptm. i.G.	2.Gen. St.Offz.	B r a u n , Kurt			6.1o.		vers. von Führer-Res. OKH.

*] aktiv. d. Res., d. Ldw.

**] auch Beförderungen, Tod, Verwundung, Krankheit, Abkommandierungen, Ordensverleihungen, (sämtl. mit Datum).

0011 36

Muster III.

Kriegsrangliste

der Offiziere, Sanitäts- und Veterinäroffiziere und ob. Beamten

des
der

Lfd. Nr.	Dienstgrad*]	Dienststellung	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp. usw.)	Tag des Zugangs woher ?	Tag des Abgangs wohin ?	Bemerkungen **]
21	Oblt. d.R.	O 2	Schmidt, Günther	1.9.4o. (648)			1.8.	vers.zu Pz.Ers. 18 Böblingen
22	Oblt. d.R.	O 2	Mildenberger, Ed.	1.3.42.		1.8.		kdo. u. ab 15.1 versl v. Dinafi
23	Oblt. (W)	WuG	B e z , Armin	1.2.42. (86)				1.1o.42.Oblt.d.R
24	Lt. d.R.	Mitarb. I b	Schmidl, Hans	1.1o.4o (3265)			15.1o.	vers. zu Führ.-R 23. Pz.Div.
25	Lt. d.R.	Mitarb. I b	Wörner, Paul	1.7.4o. (4288)		15.1o.		kdt. v. Fhr.Res 23. Pz.Div.
26	Major d.R.	V.-Tr.	Dr. Korte, Hans	1.1.42.			1.8.	vers. zu Fhr.Re OKH
27	Rittm. z.V.	V.-Tr.	Grzimek, Josef	1.7.42.		2o.9.		vers.v.Sch.f.Sch Tr.Krampnitz
28	Oblt. d.R.	G.-Tr.	Ermich, Robert	1.2.42.			15.1o.	vers. zu Fhr.Re 23.Pz.Div.
29	Oberst Arzt	Div. Arzt	Dr. Holstein, Arn.	1.8.41. (2)			7.1o.	vers. zum III. Pz.Kps.
3o	Ob.St. Arzt	Div. Arzt	Dr. Becker, Bruno	1.2.41. (11)		7.1o.		vers. von San.Kp. 1/92
31	Stabs-Adj. Arzt	Div. Arzt	Dr. Taubitz, Wilh.	1.4.42. (46)				
32	Major (Ing.)	Div. Ing.	Dr. Schütte, Rudolf	1.4.41. (9)			12.1o.	verst. im K. Laz. Prochladny.
33	O.Reg. Baurat	Div. Ing.	Biedermann, Ernst	1.5.41.		15.1o.		kdt. u. ab 5.11. vers. v.Pz.Rgt.
34	Major	Adj.	Michelly, Folkart	1.2.42. (54)				
35	Hptm. d.R.	II b	Poppen, Adolf			12.8.	23.1	1. kdt. v. Dinafi
36	Hptm. z.V.	Kdt. St.Qu.	Kottmeier, Hans				3.6.	kdt. zu S.R. 12
37	Hptm. d.L.	Kdt. St.Qu.	K l ü t z , Hans			3.6.	1.9.	kdt. zu St.Qu. 2 Pz.Div., vers.zu A.E.Abt.mot. 98
38	Hptm.	Kdt. St.Qu.	Fanselau, Kurt			1.9.	2o.9.	kdt.v.Pz.Gr.Rgt. 128
39	Oblt.	Kdt. St.Qu.	Grän, Wilhelm			2o.9.		vers.v.Pz.Jg.Abt 161
40	Lt. d.R.	Kfz. St.Fhr.	B e m k , Carl	1.1o.4o. (2243)			15.1o.	1.1o.Oblt.d.R. vers.zur Pz.Jg. Abt. 128

*] aktiv. d. Res., d. Ldw.
**] auch Beförderungen, Tod, Verwundung, Krankheit, Abkommandierungen, Ordensverleihungen (sämtl. mit Datum).

00037

Kriegsrangliste

der Offiziere, Sanitäts- und Veterinäroffiziere und ob. Beamten

des
der .....

Lfd. Nr.	Dienstgrad*]	Dienststellung	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp. usw.)	Tag des Zugangs woher ?	Tag des Abgangs wohin ?	Bemerkungen **]
41	Oblt. d.R.	Kfz. St.Fhr.	Lummel, Werner			15.1o.		kdt. von Fhr.Res. 23. Pz.Div.
42	Lt.d.R.z.V.	Div.K. St. Begl.	Malpricht, Joachim	1.1o.38. (135)				
43	Cblt.	Ofz.	v. Puttkammer, Franz	14.42. (1132)		2o.7.	26.8.	gefallen am Bakssan.
44	Cblt.	Offz.	Schneider, Hans	1.11.41. (156)		4.1o.	4.11.	v.Gen.Url.zurück. vers.zufz.Ers.Abt. 18 Böblingen
45	Oblt. d.R.	Begl. Ofz.	Klönne, Hans			4.11.		vers.v.Fhr.Res. 23.Pz.Div.
46	Hptm. z.V.	Str. Kdt.	Kottmeier, Hans			3o.6.	1o.8.	v.Pz.Gren.Rgt.128 ab 1o.8.kdt.zum XXXX.Pz.Kps.
47	Hptm. d.R.	Str. Kdt.	David, Michael	1.4.42.		21.1o.		kdt. v. Pz.Rgt. 2o1
48	Hptm.	kdt.	Bartsch, Günther	1.6.4o. (19a)			1.12.	kdt. zum XXXXIX. Geb.Korps.

*] aktiv. d. Res., d. Ldw.

**] auch Beförderungen, Tod, Verwundung, Krankheit, Abkommandierungen, Ordensverleihungen, (sämtl. mit Datum).

Muster III.

Kriegsrangliste

der Offiziere, Sanitäts- und Veterinäroffiziere und ob. Beamten

des
der

Lfd. Nr.	Dienstgrad*]	Dienststellung	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp. usw.)	Tag des Zugangs woher ?	Tag des Abgangs wohin ?	Bemerkungen **]
49	Int. Rat	Div. Int. St.	K r o l l , Herb.	1.11.	39.			ab 1.8. neue Amtsbezeichng. O.St.Int
5o	Zm.	Mitarb. IVa	Lehmann, Hans	1.12.	4o			
51	Ob. Zm.	Mitarb. IVa	Robert, Ernst	1.11.	4o		15.1o.	zum St.Qu. als Tr.Zahlm.
52	Ob. Zm.	Tr.Zm. St.Qu.	Witzke, Hans	8.3.	4o.	15.1o.		vom St.Qu.IVZ
53	Ob. Zm.	Tr.Zm. St.Qu.	Witzke, Hans	8.3.	4o.		15.1o.	alsMitarb.IVa
54	Ob. Zm.	Tr.Zm. St.Qu.	Robert, Ernst	1.11.	4o	15.1o.		von Abt. IVa
55	Kr.G. Rat	Kriegs- Richt.	Dr. Mandl, Georg	1.11.	41	15.1o		kdt.v.Pz.A.O.K.1
56	Kr.G. Rat	Kriegs- Richt.	Tüting, Herbert	1.1o.	37		15.1o.	kdt.z.Pz.A.O.K. 1
57	H.Just. Insp.	Mitarb. III	Sternberg, Hans	1.7.	41.		21.6.	vers. zu 294.J.D.
58	F.Just. Insp.	Mitarb. III	Gruber, Franz			21.6.	19.11.	vers.v.294.J.D. vers.z.LII.A.K.
59	F.Just. Insp.	Mitarb. III	Litters, Josef	1.3.	37.	19.11.		vers.v.LII.A.K.
6o	Techn. Insp.	Techn. Beamt.	Hertweck, Ernst	6.9.	39.			
61	Techn. Insp.	WuG.	Fleder, Wilhelm					
62	K.Pf.	(ev.)	Kallensee, Ernst	6.5.	41.			
63	K.Pf.	(kath.)	Z e i l , Martin	25.5.	4o.			

*] aktiv. d. Res., d. Ldw.
**] auch Beförderungen, Tod, Verwundung, Krankheit, Abkommandierungen, Ordensverleihungen (sämtl. mit Datum).

Muster IV.

Verlustliste

~~der~~ 23. Panzer - Division
der

Tag		tot	verwundet	davon bei der Truppe verblieben	vermisst	in Gefangenschaft geraten	verstorben
26.8.	Generale	1	--	--	--	--	--
19.6.	Stabsoffiziere	1	--	--	--	--	--
30.5.-30.11.	Offiziere	1	1	1	--	--	1
	Beamte	--	--	--	--	--	--
30.5.-	Unteroffiziere und	--	--	--	--	--	--
30.11.	Mannschaften	6	10	2	2	--	--
	Pferde	--	--	--	--	--	--
unterstellte Einheiten							
30.5.-	Offz.u.Beamte	52	158	24	2	--	3
30.11.	Uffz.u.Mannsch.	1459	4565	939	278	--	--
	Zusammen:	1520	4734	966	282	--	4

Anmerkung : Offiziere und Beamte sind namentlich zu nennen.

26. 8.	Gen.Major	M a c k , Erwin	gefallen am Bakssan
19. 6.	Major i.G.	Reichel, Joachim	gefallen bei Woltschansk
26. 8.	Oblt.	von Puttkamer, Franz	gefallen am Bakssan
26. 6.	Rittm.d.R.	Dr. H a y , Edward	verwundet, bei der Truppe verblieben
12.10.	Major (Ing.)	Dr. Schütte, Rudolf	verstorben im Kriegs-Laz. Prochladny

Muster IV

Verlustliste

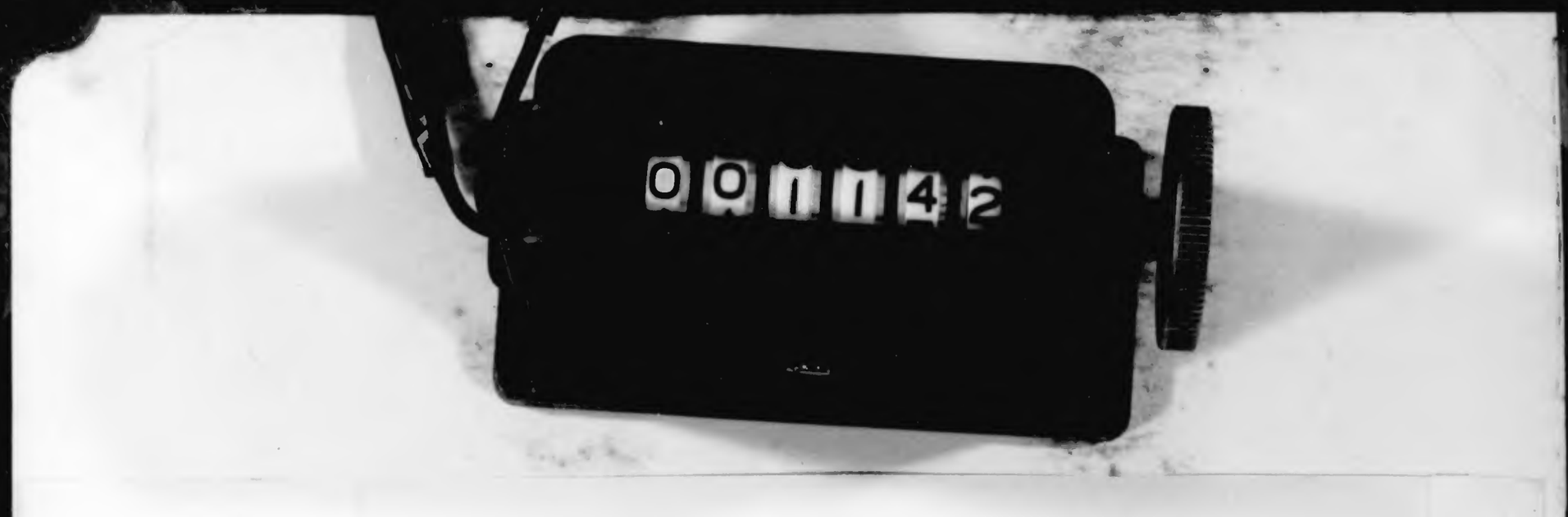
des
der

Tag		tot	verwundet	davon bei der Truppe verblieben	vermisst	in Gefangenschaft geraten	verstorben
	Generale						
	Stabsoffiziere						
	Offiziere						
	Beamte						
	Unteroffiziere						
	Mannschaften						
	Pferde						

Anmerkung : Offiziere und Beamte sind namentlich zu nennen.

V e r l u s t l i s t e

Dienstgrad	N a m e	Truppenteil	tot	verwundet	davon bei der Truppe verbl.	verstorben
Hptm.	Tornow	Pz.Gr.Rgt.126		1		
Oberst	Pochat	Pz.Rgt.201	1			
Oblt.	v. Cossel	Pz.Rgt.201	1			
Oblt.	Ott	Pz.Rgt.201	1			
Lt.d.R.	Uber	Pz.Rgt.201	1			
Lt.d.R.	Schröder	Pz.Gr.Rgt.126	1			
Obstlt.	v.Heydebreck	Pz.Rgt.201		1		
Oblt.d.R.	Klärer	Pz.Rgt.201		1		
Lt.	Reinecke	Pz.Rgt.201		1		
Lt.d.R.	Pelka	Pz.A.R.128		1		
Lt.d.R.	Strubel-Harkort	Pz.Gr.Rgt.126	1			
Oblt.d.R.	Schäfer	Pz.Gr.Rgt.126		1		
Hptm.d.R.	Kelle	Pz.Gr.Rgt.128		1		
Lt.d.R.	Hagen	Pz.Gr.Rgt.128		1		
Lt.d.R.	Gierke	Pz.Gr.Rgt.128		1		
Obzm.	Haukel	Pz.Gr.Rgt.128	1			
Hptm.	Reinhardt	Pz.Gr.Rgt.126	1			
Lt.	Wiesinger	Pz.Gr.Rgt.126		1		
Oblt.	Guhl	Pz.A.R.128		1		
Oblt.	Markwardt	Pz.Gr.Brig.23		1		
Oblt.	Lauterbach	Pz.Gr.Rgt.128		1		
Lt.	Neymeyer	K.23	1			
Oblt.d.R, z.V.	Köhler	Pz.A.R.128	1			
Lt.d.R.	Mechtel	Pz.Rgt.201		1		
Lt.	Datz	Pz.Rgt.201		1		
Oblt.d.R.	Zorell	Pz.A.R.128		1		
Lt.d.R.	Gerspächer	Pz.A.R.128		1		
Oblt.d.R.	Buck	Pz.A.R.128		1		
Lt.	Stein	K.23		1		
Lt.	Pfeiffer	K.23		1		
Hptm.	Neubach	Pz.Gr.Rgt.126		1		
Lt.	Feil	K.23		1		
Oberst	Dr.Müller	Pz.Gr.Rgt.126	1			
Lt.d.R.	Dr.Stahl	Pz.Rgt.201		1		
Lt.	Eichler	Pz.Rgt.201		1		
Lt.d.R.	Weise	Pz.Rgt.201		1		
Lt.d.R.	Paasche	Pz.Pi.Btl.51		1		
UArzt d.R.	Dr.Stawest	Pz.Gr.Rgt.126		1		
Lt.d.R.	Schulz	Pz.Gr.Rgt.126		1		
Lt.d.R.	Uhde	Pz.Gr.Rgt.126		1		
Lt.	Datz	Pz.Gr.Rgt.126		1		
Lt.d.R.	v.Schmidt	Pz.A.R.128		1		
Lt.d.R.	Havenstein	K.23		1		
Oblt.	Esser	K.23	1			
Oblt.	Bunger	K.23	1			
Lt.	Klein	Pz.Gr.Rgt.128	1			



Dienstgrad	Name	Truppenteil	tot	verwundet	davon bei der Truppeverbl.	verstorben
Lt.	Simon	K.23		1		
Oblt.d.R.	Dr.Güthling	K.23		1		
Lt.	Graf von der Schulenburg	K.23		1		
Lt.d.R.	Rupf	Pz.Jg.Abt.128		1		
Lt.	Neinhaus	Pz.Rgt.201	1			
Lt.d.R.	Ullrich	K.23		1		
Lt.d.R.	Jung	K.23		1		
Lt.d.R.	Hillebrand	Pz.Rgt.201		1	1	
Lt.d.R.	Kludentasius	Pz.Gr.Rgt.126		1		
Lt.d.R.	Borbonus	K.23		1		
Oblt.	Krauthausen	Pz.Gr.Rgt.126		1		
Lt.d.R.	Albert	Pz.N.Abt.128		1		
Lt.d.R.	Hillebrand	Pz.Rgt.201		1		
Lt.d.R.	Schieferer	Pz.Rgt.201		1		
Lt.d.R.	Herbst	Pz.Pi.Btl.51	1			
Lt.d.R.	Gloger	Pz.Gr.Rgt.128	1			
Lt.d.R.	Menzel	Pz.Pi.Btl.51		1		
Hptm.	Böcker	Pz.A.R.128	1			
Oblt.d.R.	Mehne	Pz.A.R.128		1		
Oberst	von Buch	Pz.A.R.128		1	1	
t.Insp.(Pi)	Loetze	Pz.Pi.Btl.51	1			
Oblt.d.R.	Winkler	Pz.Gr.Rgt.128		1		
Lt.d.R.	Ernst	Pz.N.Abt.128		1	1	
Lt.d.R.	Brunke	Pz.Gr.Rgt.128		1		
Lt.d.R.	Köhler	Pz.Gr.Rgt.126		1		
Lt.d.R.	Greiner	Pz.Gr.Rgt.128	1			
Hptm.	Fanselau	Pz.Gr.Rgt.128		1		
Lt.d.R.	Fakina	Pz.Pi.Btl.51		1		
Lt.	Mittag	Pz.Pi.Btl.51		1		
Lt.d.R.	Decker	K.23	1			
Major	Zejdlik	Pz.Pi.Btl.51		1	1	
Major	Richter	K.23		1	1	
Oblt.	Schäfer	Pz.Pi.Btl.51		1		
Oblt.	Reinert	Pz.Pi.Btl.51		1		
Lt.d.R.	Grunert	Pz.Jg.Abt.128	1			
Major	von Unger	Pz.Gr.Rgt.128	1			
Hptm.	Graf vom Hagen	Pz.Gr.Rgt.128	1			
Oberst	Bachmann	Pz.Gr.Rgt.128		1	1	
Hptm.	Büchner	Pz.Gr.Rgt.128		1		
Oberstlt.	Schlutius	Pz.A.R.128		1	1	
Oblt.	Schellenberger	Pz.Rgt.201		1		
Lt.	Daday	K.23		1		
Lt.	Weinstein	K.23		1		
Oblt.d.R.	Lauterbach	Pz.Gr.Rgt.128		1		
Lt.d.R.	Bindheim	Pz.Gr.Rgt.128		1		
Lt.d.R.	Schmidt	K.23		1		
Oblt.d.R.	Schloss	Pz.A.R.128		1		
Hptm.d.R.	Peters	Pz.Gr.Rgt.128				1
Oberstlt.	von Horn	Pz.Gr.Rgt.128		1		
Lt.d.R.	Berstorff	Pz.Gr.Rgt.128		1		

Dienstgrad	Name	Truppenteil	tot	verwundet	davon bei der Truppe verbl.	verstorben	vermißt
Oblt.d.R.	Jaep	Pz.A.R.128	1				
Lt.d.R.	Gaber	Pz.Rgt.201		1			
Lt.d.R.	Zirr	Pz.Rgt.201		1			
Lt.d.R.	Weidt	Pz.Pi.Btl.51		1			
Lt.d.R.	Lademann	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Lt.d.R.	Onnasch	Pz.A.R.128	1				
Major	Zejdlik	Pz.Pi.Btl.51		1			
Hptm.d.R.	Dr.Drescher	Pz.Gr.Rgt.128		1	1		
Oblt.	Zürn	Pz.Gr.Rgt.128				1	
Lt.d.R.	Kirchbaum	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Lt.d.R.	Schiewer	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Lt.d.R.	Lippold	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Lt.d.R.	Rothacher	Pz.A.R.128		1			
Lt.d.R.	Dr. Klink	Pz.Gr.Rgt.128	1				
Lt.	Engel	Pz.Gr.Rgt.128		1	1		
Lt.d.R.	Lonauer	Pz.Gr.Rgt.126		1			
Oblt.d.R.	Link	Pz.A.R.128		1			
Lt.d.R.	Bahlau	Pz.Gr.Rgt.128	1				
Oblt.	Gercke	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Lt.d.R.	Ullrich	K.23	1				
Lt.	Kagedern	Pz.Gr.Rgt.128	1				
Lt.d.R.	Schwab	Pz.Gr.Rgt.128	1				
Major	Richter	K.23		1			
Oblt.	Koppe	K.23		1			
Oblt.d.R.	Schramm	Pz.A.R.128		1			
Lt.d.R.	Morgner	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Lt.d.R.	Kappauf	K.23		1			
U.Arzt d.R.	Dr. Röhrle	Pz.Rgt.201		1	1		
Oblt.	Kitzmüller	Pz.Pi.Btl.51		1			
Fhj.Fw.	Oechelhaeuser	Pz.Rgt.201		1	1		
Oblt.d.R.	Pöllmann	Pz.Gr.Rgt.128					1
Lt.d.R.	Saecker	Pz.Gr.Rgt.128	1				
U.Arzt d.R.	Dr. Röhrle	Pz.Rgt.201		1			
Lt.d.R.	Jantzer	Pz.Rgt.201	1				
Hptm.	von Bülow	Pz.Rgt.201		1			
A.Arzt d.R.	Dr. Faltus	Pz.Rgt.201	1				
Hptm.	Enneger	Pz.Gr.Rgt.126		1			
Lt.d.R.	Sydow	Pz.Gr.Rgt.126		1			
Lt.	Dantzer	Pz.Rgt.201		1	1		
Oblt.	Reuther	Pz.Rgt.201		1			
Oblt.	Welker	Pz.N.Abt.128		1			
Oblt.d.R.	Fischer	Pz.Jg.Abt.128	1				
Oblt.	Schinner	Pz.Rgt.201	1				
Lt.d.R.	Paasche	Pz.Pi.Btl.51		1			
Oblt.d.R.	Gleim	Pz.Rgt.201	1				
Lt.d.R.	Weißhaupt	Pz.Rgt.201	1				
Lt.	Mayer	Pz.Rgt.201	1				
Oblt.d.R.	Rüge	Pz.Gr.Rgt.126		1	1		
Lt.	Gutsche	Pz.Gr.Rgt.128		1	1		
Oblt.	Loptwed	Pz.Rgt.201		1			
Lt.d.R.	Hofrmann	Pz.Rgt.201		1			
Lt.d.R.	Moritz	Pz.Gr.Brig.23		1			

Dienstgrad	Name	Truppenteil	tot	verwundet	davon bei der Truppe verbl.	verstorben	vermißt
Oblt.	Thiele	Pz.Gr.Rgt.126		1			
Oblt.d.R.	Crämer	Pz.Rgt.201	1				
Lt.d.R.	Jung	Pz.Gr.Rgt.128	1				
Oblt.d.R.	Braatz	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Hptm.	Richter	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Oblt.	Weinschenk	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Lt.d.R.	Mögle	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Lt.d.R.	Gerhard	K.23		1			
Lt.d.R.	Sauter	Pz.Rgt.201		1	1		
Oblt.	Bachmann	K.23	1				
Hptm.	Pikart	Pz.A.R.128		1			
Hptm.	Fechner	Pz.Rgt.201		1			
Oblt.d.R.	Stege	Pz.Pi.Btl.51		1	1		
Lt.	Mittag	Pz.Pi.Btl.51		1			
Oblt.d.R.	Weigand	Pz.Gr.Rgt.126		1			
Lt.d.R.	Menzel	Pz.Gr.Rgt.126		1			
Oblt.	Reinecke	Pz.Rgt.201		1	1		
Oblt.d.R.	Kriemen	Pz.Rgt.201		1	1		
Lt.	Leonhardt	Pz.Rgt.201		1			
Lt.d.R.	Mollekopf	Pz.A.R.128		1			
Hptm.d.R.	Drescher	Pz.Gr.Rgt.128	1				
Oberst	Burmeister	Pz.Gr.Brig.23		1	1		
Oblt.d.R.	Berger	Pz.Gr.Rgt.126		1			
Oblt.d.R.	Peitzner	Pz.Rgt.201	1				
Lt.d.R.	von Armin	K.23		1			
Lt.	Schnitzlein	K.23				1	
Lt.	Bachmann	K.23		1			
Oblt.d.R.	Cerkewitz	K.23	1				
Lt.d.R.	Bohnert	Pz.Gr.Rgt.128					1
Lt.	Dieter	Pz.Gr.Rgt.126	1				
Oblt.d.R.	Stege	Pz.Pi.Btl.51		1			
Lt.d.R.	Knigge	Brüko KM151		1			
Lt.	Baumann	Pz.Rgt.201	1				
Oberst	von Brückner	Pz.Gr.Rgt.126		1	1		
Oblt.d.R.	Wimmer	Pz.Gr.Rgt.126		1			
Lt.d.R.	Dittmer	Pz.Gr.Rgt.126		1			
Oblt.d.R.	Kriemen	Pz.Rgt.201		1			
Lt.	Laske	Pz.Gr.Rgt.126		1			
Major (Ing.)	Hofmann	Pz.Rgt.201		1	1		
Hptm.	Rohrbach	K.23		1			
Oblt.d.R.	Kappauf	K.23		1	1		
Lt.	Grünschloß	Pz.A.R.128		1	1		
Oblt.d.R.	Dietzel	Pz.A.R.128		1			
Lt.d.R.	Galuba	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Lt.	Ferdinand	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Lt.d.R.	Just	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Lt.d.R.	Eberspächer	Pz.A.R.128	1				
Hptm.	Butz	Pz.Rgt.201	1				
Lt.d.R.	Steegmüller	Pz.Gr.Rgt.126	1				
Lt.d.R.	Hetzel	Pz.Gr.Rgt.126		1			
Lt.d.R.	Meusemann	Pz.A.R.128		1			
Lt.d.R.	Linder	Pz.Rgt.201		1			

00145

Dienstgrad	Name	Truppenteil	tot	verwundet	davon bei der Truppe verbl.	verstorben	vermißt
Lt.d.R.	Löffler	Pz.Gr.Rgt.128	1				
Lt.d.R.	Havenstein	K.23		1			
Lt.	Werner	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Oblt.d.R.	Götz	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Lt.d.R.	Wohlfahrt	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Lt.d.R.	Hoppach	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Lt.d.R.	Schickram	Pz.Gr.Rgt.128		1			
Oblt.	Behr	Pz.Rgt.201		1		1	
Oblt.	Peitsch	Pz.Rgt.201		1			
Lt.	von Gleich	Pz.A.R.128		1			
Lt.d.R.	Bender	Pz.Gr.Rgt.126		1			
Lt.	Fritsch	Pz.Gr.Rgt.126		1			
Lt.d.R.	Mohr	Pz.Gr.Rgt.126		1			
Lt.d.R.	Vietz	Pz.Gr.Rgt.126	1				
Lt.d.R.	Dennecke	Pz.Gr.Rgt.128		1			

NEW FOLDER BEGINS

Jun-Dec 1942 23 Pz Div, 30488/8

Ia. Anlagen zum KTB Nr. 2. Gefechts- und Verpflegungsstärken.

T-315, Roll 79 , 1st Frame 1147 SP

Gefechts-u. Verpflegungs= stärken

Zum

Kriegstagebuch der 23. Pz. Div. Nr. 2

SCHNEIDER DIN A 4 30 488 18

00004

Gefechts-u. Verpflegungsstärke

Monat J u n i .

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke			
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
1.6.42.								
Stab:	3	--	5	14	3	--	2	14
unterst. Einh.:	29	--	249	1382	33	6	278	1499
Zusammen:	32	--	254	1396	36	6	280	1513
11.6.42.								
Stab:	3	--	4	14	3	--	4	14
unterst. Einh.:	36	--	277	1462	38	7	294	1569
Zusammen:	39	--	281	1476	41	7	298	1583
21.6.42								
Stab:	3	--	4	14	3	--	4	14
unterst. Einh.:	40	--	308	1753	46	8	339	1852
Zusammen:	43	--	312	1767	49	8	343	1866

Panzer Artillerie Regiment 128

M o n a t Juni 1942

Stand vom	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke				Einsatzbereite Waff.	
	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann.	Zahl	A r t
1.6.43	79	13	353	1900	93	15	395	2094	21	1.F.H.18
									6	s.F.H.18
									3	10 cm K.18
									8	8,8 Flak
									18	2 cm Flak
11.6.42	81	13	360	1899	94	16	399	2059	24	1.F.H.18
									8	s.F.H.18
									4	10 cm K.18
									8	8,8 Flak
									18	2 cm Flak
21.6.42	85	12	368	1912	93	15	412	2060	24	1.F.H.18
									8	s.F.H.18
									4	10 cm K.18
									8	8,8 Flak
									18	2 cm Flak.

Gefechts- und Verpflegungsstärken des Pz.Rgt. 201
für 21.Juni 42.

Tag	Gefchtsstärken				Verpflegungsstärken				Einsatzbereite Waffen a.Art außer Handwffn.u.bl.Wffn.	
21.6. 42	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann-sch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Zahl	Kal. Art
	62	7	412	1544	75	12	471	1835	355	M.G.34
									31	2 cm Kw.K.
									100	5 cm Kw.K.
									29	7,5 cm Kw.K.

A.B.I.V.

Leutnant

00152

Gefechts- und Verpflegungsstärken des Bz.Pi.51 für Juni 1942.

Tag:	Gefechtsstärken:				Verpflegungsstärken:			
	Offz.	Beamt.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Bamt.	Uffz.	Mannsch.
1./6.	15	-	66	599	21	3	96	716
11./6.	16	-	69	647	22	3	95	762
21./6.	16	-	66	629	22	2	95	745

00053

für Monat J u n i 1942:

	Gefechtsstärken			Verpflegungsstärken					
	Offz.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Hiwi.	Pferd
1. 6. 1942	16	156	779	18	5	168	859	-	-
11. 6. 1942	18	164	782	19	5	172	791	-	ë
21. 6. 1942	19	171	921	20	5	181	955	-	-

Feld-Ers.-Btl.128

Gefechts- und Verpflegungsstärke

Monat J u n i

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke				
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Pferde
1. 6. 42									
Stab:	2	-	1	4	3	1	4	12	2
unterst. Truppen	4	-	27	345	8	3	53	365	24
zusammen:	6	-	28	349	11	4	57	377	26
11. 6. 42									
Stab:	2	-	1	4	3	1	4	12	2
unterst. Truppen	4	-	26	37	5	1	47	152	24
zusammen:	6	-	27	41	8	2	51	164	26
21. 6. 42									
Stab:	2	-	1	4	3	1	4	12	2
unterst. Truppen	3	-	26	59	12	2	45	187	24
zusammen:	5	-	27	63	15	3	49	199	26

00155

Kommandeur der Div.Nachsch.Truppen 128 O.U., den 17.4.43

Gefechts- und Verpflegungsstärke nach dem Stande vom 1.6.42

	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Hilfsw.	Kgf
a) des Stabes	keine	12	6	19	75	-	-
b) der unterstellten Einheiten	"	20	20	117	804	-	-
c) zusammen	"	32	26	136	879		

Verwendungsbereite Waffen: 51 Stück MG 34
6 Stück 4.5 cm Pak russ.

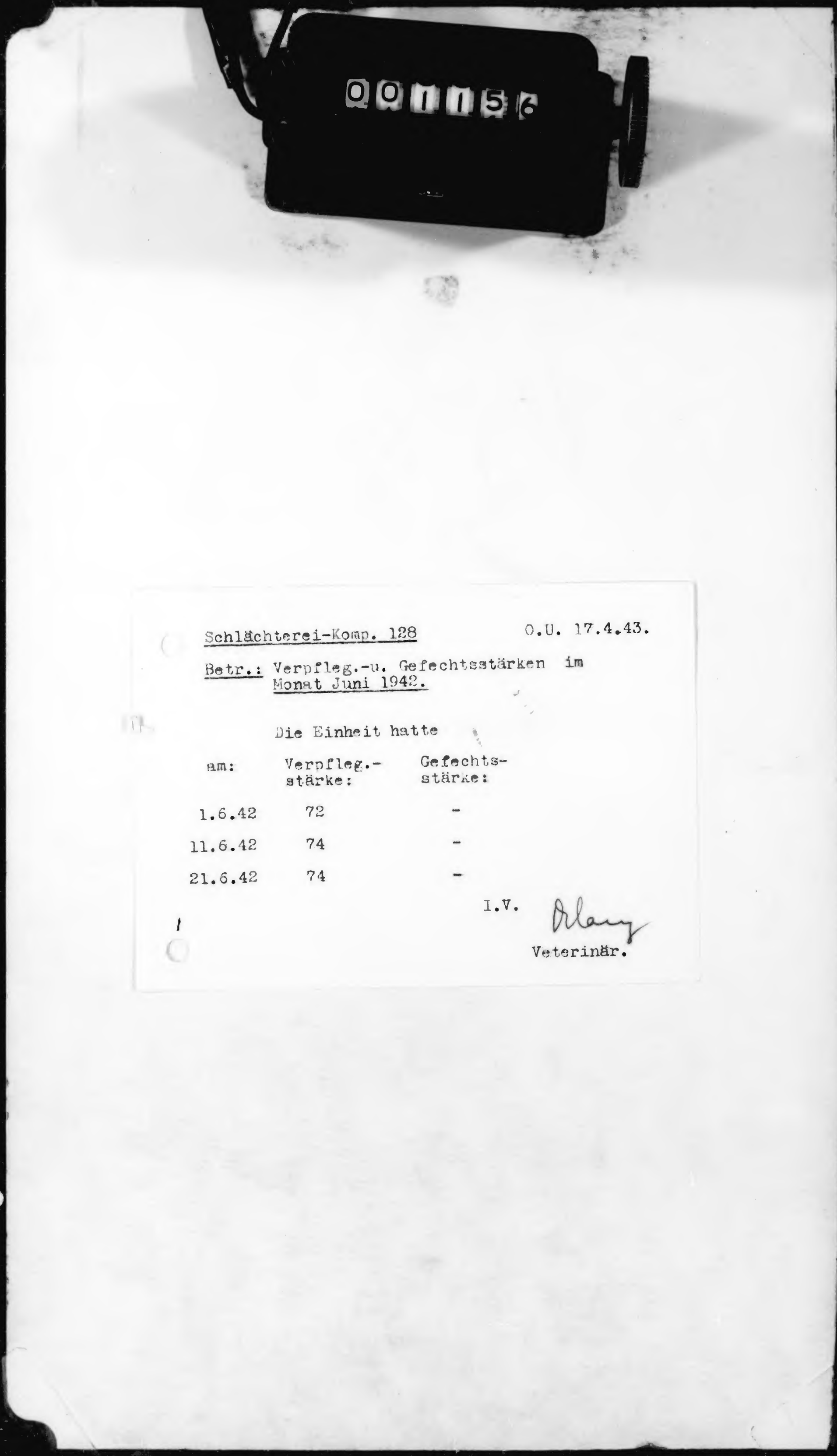
Gefechts- und Verpflegungsstärke nach dem Stande vom 11.6.42

	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Hilfsw.
a) des Stabes	keine	9	6	18	70	-
b) der unterstellten Einheiten	"	23	20	122	843	-
c) zusammen	"	32	26	140	913	-

Gefechts- und Verpflegungsstärke nach dem Stande vom 21.6.42

	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Hilfsw.
a) des Stabes	keine	12	6	17	73	-
b) der unterstellten Einheiten	"	22	18	124	919	34
c) zusammen	"	34	24	141	992	34

Verwendungsbereite Waffen: 51 MG 34
6 4.5 cm Pak russ.



Schlächterei-Komp. 128 O.U. 17.4.43.

Betr.: Verpfleg.-u. Gefechtsstärken im Monat Juni 1942.

Die Einheit hatte

am:	Verpfleg.-stärke:	Gefechts-stärke:
1.6.42	72	-
11.6.42	74	-
21.6.42	74	-

I.V.

Veterinär.

G e f e c h t s = und V e r p f l e g u n g s s t ä r k e

der Bäckerei - Komp. e mot 128

Tag	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke					
	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Hiwi	Heeresg.
1.6.42	-	-	-	-	2	1	18	119	-	1
11.6.42	-	-	-	-	2	1	18	120	-	1
21.6.42	-	-	-	-	2	1	17	124	-	1

Zusammen:

1.6.42 = 141
11.6.42 = 142
21.6.42 = 145

Hauptmann u. Kompanieführer

Div.Verpflegungsamt 128 O.U., den 17.April 1943

Brtgb.Nr. /43 geh.

Betr.: Gefechts-und Verpflegungsstärken (Monat Juni 1942)

Bezug: Intendant 23.Panzer-Division v.14.4.43

An

Divisionsintendant.

Gefechts-und Verpflegungsstärken

des Div.Verpflegungsamtes 128

	Tag	Gefechtsstärken Offz.	Beam.	Uffz.	Mnsch.	Pferde	Verpflegungsstärken Offz.	Beam.	Uffz.	Mnsch.	n.Wehrm.Angeh.	Pf.	Verwendungsber.Waffen aller Art außer Handf. Waffen Zahl	Kaliber u.Art.	
a)d.Stabes		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b)d.Krgs. gliedergsmäßig unter Truppen(o. d.Tr.gem. Ziff.d.	1.6.42	-	--	-	-	-	-	12	13	56	-	-	-	-	
	11.6.42	-	-	-	-	-	-	11	14	65	-	-	-	-	
	21.6.42	-	-	-	-	-	-	9	16	64	-	-	-	-	

Hengeler

1/4

Verpflegungsstärke der Kraftfahrparktruppen

Monat Juni 1942

	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	nicht Wehrmachtangeh.
11.6.42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff. d)	3	2o	39	464	26
11.6.42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff.d)	3	2o	4o	386	27
21.6.42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff.d)	3	2o	39	42o	23
Zusammen :	9	6o	118	127o	76

23. Panzer-Division
Stabsquartier

O.U., den 22. April 1943

Betr.: Gefechts- und Verpflegungsstärken.

An
23. Panzer-Division
Abt. I b

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke			
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
1.6.42	-	-	-	-	36	10	46	275
11.6.42	-	-	-	-	36	10	48	263
21.6.42	-	-	-	-	33	10	43	270

Rittmeister u. Kdt. d. Stabsquartiers.

Feldpostamt 128 O.U., den 15. April 1943

Der
23. Panzer - Division
Abt. I b

M o n a t Juni 42

Betr.: Gefechts- und Verpfl.Stärke.

	Stand vom 1.6.42	Stand vom 11.6.42	Stand vom 21.6.42
Gefechtsstärke:	---		
Verpflegungsstärke:			
Offiziere :	1	1	1
Bea.i.Offz.R.:	3	3	3
Bea.i.Uffz.R.:	15	15	15
Mannschaften :	1	1	4

I.V.

Schreyeck

Feldpostinspektor

Feldgendarmerietrupp b (mot) 128 O.U., den 1.6. 1943

Betr.: Gefechts.-Verpfl.Stärke An

23. Panzer - Division

Abt. Ib

Tag	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke Offz.	Uffz.	Mannsch.	nicht Wehrm.	Pferde	Verwendungsbereite Waffen Zahl	Kal. Nr.
1.6.43	-	2	42	12	8	-	3	M.G.34
11.6.43	-	2	41	12	8	-		"
1.6.43	-	2	47	14	8	-		"

Leutnant d. Fg.u.Trupp.f.Stv.

Gefechts- und Verpflegungsstärken des Pz.Rgt. 201
für Monat Juli.42.

Tag	Gefechtsstärken				Verpflegungsstärken				Verwendungsbereite Waffen a.Art außer Handwffn. u.bl.Wffn.		
6.7.-42.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Zahl	Kal.	Art
	56	7	378	1365	73	11	414	1640	25	2cm	Kw.K.
									26	5cm	Kw.K.kz.
									13	5cm	Kw.K.lg.
									5	7,5cm	Kw.K.kz
									2	7,5cm	Kw.K.lg
									153		M.G.34

14.7.42	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann-sch.	Zahl	Kal.	Art
	59	7	364	1286	67	11	388	1508	171		M.G.34
									18	2 cm	Kw.K.
									22	5 cm	Kw.K.kz.
									22	5 cm	Kw.K.lg.
									5	7,5cm	Kw.K.kz.
									5	7,5cm	Kw.K.lg.

24.7.42	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann-sch.	Zahl	Kal.	Art
	61	7	420	1265	60	13	394	1397	166		M.G.34
									13	2 cm	Kw.K.
									30	5 cm	Kw.K.kz.
									24	5 cm	Kw.K.lg.
									6	7,5cm	Kw.K.kz.
									3	7,5cm	Kw.K.lg.

A.B.I.V.

Leutnant

00164

Gefechts&u. Verpflegungsstärke

Monat J u l i

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke			
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
1.7.42								
Stab:	3	--	2	12	3	--	2	12
unterst. Einh.:	36	--	284	1598	43	7	306	1692
Zusammen:	39	--	286	1610	46	7	308	1704
11.7.42								
Stab:	3	--	2	12	3	--	2	12
unterst. Einh.:	36	--	271	1516	34	7	288	1631
Zusammen:	39	--	273	1528	37	7	290	1643
21.7.43								
Stab:	3	--	2	12	3	--	2	12
unterst. Einh.:	30	--	285	1514	36	7	314	1612
Zusammen:	33	--	287	1526	39	7	316	1624

00165

Panzer Artillerie Regiment 128

Monat J u l i 1942.

tand vom	Gefechtsstärke				Verpflegunsstärke				Verwendgsber. Waffen	
	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann.	Zahl	A r t
1.7.42	83	9	364	1855	89	11	402	2006	24	l.F.H.18
									8	s.F.H.18
									4	10 cm K.18
									5	8,8 Flak
									18	2 cm Flak
11.7.42	84	9	360	1847	90	12	393	1953	23	l.F.H.18
									8	s.F.H.18
									4	10 cm K.18
									7	8,8 Flak
									18	2 cm Flak
21.7.42	85	7	347	1777	91	11	378	1914	23	l.F.H.18
									8	s.F.H.18
									4	10 cm K.18
									7	8,8 Flak
									18	2 cm Flak.

Gefechts- und Verpflegungsstärken des Pz.Pi.51 für Juli 1942.

Tag:	Gefechtsstärken: Offz.	Bemt.	Uffz.	Mannsch.	Verpflegungsstärken: Offz.	Beamt.	Uffz.	Mannsch.
1./7.	16	-	63	61o	17	3	87	672
11./7.	17	-	63	6o3	18	3	89	696
21./7.	16	-	62	588	17	3	9o	686

für Monat J u l i 1942

	Gefechtsstärken			Verpflegungsstärken					
	Offz.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Hiwi.	Pferde
1. 7. 1942	24	173	920	25	5	183	953	-	-
11. 7. 1942	19	155	873	26	5	178	920	-	-
21. 7. 1942	20	150	795	26	5	171	873	-	-

Feld-Ers.-Btl. 128

Gefechts- und Verpflegungsstärke

Monat J u l i

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke				
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Pferde
1.7. 42									
Stab:	2	-	1	4	3	1	4	12	2
unterst. Truppen	3	-	25	71	28	3	65	365	24
zusammen:	5	-	26	75	31	4	69	377	26
11. 7. 42									
Stab:	2	-	1	4	3	1	4	12	2
unterst. Truppen	3	-	25	71	32	4	76	387	24
Zusammen:	5	-	26	75	35	5	80	399	26
21. 7. 42									
Stab:	2	-	1	4	3	4	4	11	2
unterst. Truppen	2	-	25	60	17	3	81	380	24
zusammen:	4	-	26	64	20	4	85	391	26

Kommandeur der Div.Nachsch.Truppen 128 O.U., den 17.4.43

Gefechts- und Verpflegungsstärken nach dem Stand vom 17.42

Gefechtsstärken		Verpflegungsstärken Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
a) des Stabes	keine	12	6	18	72
b) der unterstellten Einheiten	"	22	17	135	1028
c) zusammen	"	34	23	153	1100
Kriegsgefangene bei 1.-3.Werkstatt-Kp.128					34
Ukrainische Zivilisten als Kw.Fahrer					2
Verwendungsbereite Waffen:	51 Stück MG 34 6 " 4.5 cm Pak russ.				

Gefechts- und Verpflegungsstärken nach dem Stand vom 11.7.42

Gefechtsstärken		Verpflegungsstärken Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
a) des Stabes	keine	6	5	20	58
b) der unterstellten Einheiten	"	21	18	122	1164
c) zusammen	"	27	23	142	1222
Kgf. und Ukrainer bei 1.-3.Werkstatt-Kp.					50
Verwendungsbereite Waffen:	51 Stück MG 34 6 " 4.5 cm Pak russ.				

Gefechts- und Verpflegungsstärken nach dem Stande vom 21.7.42

Gefechtsstärken		Verpflegungsstärken Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
a) des Stabes	keine	7	5	23	85
b) der unterstellten Einheiten	keine	21	18	126	1204
c) zusammen	keine	28	23	149	1289
Verwendungsbereite Waffen:	51 Stück MG 34 6 Stück 4.5 cm Pak (russ)				

Schlächterei-Komp. 128 O.U. 17.4.43.

Betr.: Verpfleg.- u. Gefechtsstärken im Monat Juli 1942

Die Einheit hatte

am:	Verpfleg.-Stärke:	Gefechts-Stärke:
1.7.42	70	-
11.7.42	65	-
21.7.42	64	-

I.V.

Klaus

Veterinär.

G e f e c h t s = und V e r p f l e g u n g s s t ä r k e

der Bäckerei - Komp. e mot 128

Tag	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke					
	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Hiwi	Heeresg.
1.7.42	-	-	-	-	2	1	17	120	-	1
11.7.42	-	-	-	-	2	1	18	115	-	1
21.7.42	-	-	-	-	2	1	14	117	-	1

Zusammen:

1.7.42 = 141

11.7.42 = 137

21.7.42 = 135

Hauptmann u. Kompanieführer

Div.Verpflegungsamt 128 O.U., den 17.April 1943
Brtgb.Nr. /43 geh.

Betr.: Gefechts-und Verpflegungsstärken (Monat Juli 1942)

Bezug: Intendant 23.Panzer-Division v.14.4.43

An

Divisionsintendant.

Gefechts-und Verpflegungsstärken
des Div.Verpflegungsamtes 128

	Tag	Gefechtsstärken Offz.	Beam.	Uffz.	Mnnsch.	Pferde	Verpflegungsstärken Offz.	Beam.	Uffz.	Mnnsch.	n.Wehrm.Angeh.	Pf.	Verwendungsber.Waffen aller Art außer Handf. Waffen Zahl	Kaliber u.Art.	
a)d.Stabes		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b)d.Krgs.gliedergsmäßig unter Truppen(o. d.Tr.gem. Ziff.d.	1.7.42	-	-	-	-	-	10	15	64	25		-	-	-	-
	11.7.42	-	-	-	-	-	11	15	64	25		-	-	-	-
	21.7.42	-	-	-	-	-	11	16	63	25		-	-	-	-

Jenzeler

/44

Verpflegungsstärke der Kraftfahrparktruppen

Monat J u l i 1942

	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	nicht Wehrmachtangeh.
11.7.42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff. d)	3	16	38	443	49
11.7.42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff.d)	3	17	38	575	48
21.7.42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff.d)	3	16	34	419	49
Zusammen:	9	49	110	1437	146

23.Panzer-Division
Stabsquartier

O.U., den 22.April 1943.

Betr.: Gefechts- und Verpflegungsstärken.

An
23.Panzer-Division
Abt.I b

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke			
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
1.7.42	-	-	-	-	34	10	41	278
11.7.42	-	-	-	-	32	10	39	282
21.7.42	-	-	-	-	35	10	43	293

Schmidt
Rittmeister u.Kdt.d.Stabsquartiers.

00175

Feldpostamt 128 O.U., den 15. April 1943

Der
23. Panzer - Division Monat: Juli 42
Abt. I b

Betr.: Gefechts- und Verpflegungsstärke.

Stand vom	1.7.43	Stand vom 11.7.43	Stand vom 21.7.43
Gefechtsstärke:	-----	----	----
Verpflegungsstärke:			
Offiziere :	1	1	1
Bea.i.Offz.R. :	3	3	3
Bea.i.Uffz.R. :	12	13	14
Mannschaften :	5	5	5

I.V.
Schrieger
Feldpostinspektor

Feldgendarmerietrupp b (mot) 128 O.U., den 1.Juli 1943

Betr.: Gefechts.-Verpfl.Stärke An

23. Panzer - Division

Abt. Ib

Tag	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke				Verwendungsbereite Waffen	
		Offz.	Uffz.	Mannsch.	nicht Wehrm. Pferde	Zahl	Kal. Nr.
1.7.43	----	2	49	2	8	-	3 MG 34
11.7.43	----	2	49	3	8	-	"
21.7.43	----	2	49	3	8	-	"

Leutnant d. Fg.u.Truppf.Stv.

Gefechts- und Verpflegungsstärken des Pz.Rgt. 201
für Monat August 42.

1.8. 42	Gefechtsstärken				Verpflegungsstärken				Verwendungsberreite Waffen a.Art außer Handwffn.u.bl.Waffen		
	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann-sch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann-sch.	Zahl	Kal.	Art
	65	7	430	1333	66	13	410	1478	251		M.G.34
									22	2	cm Kw.K.
									39	5	cm Kw.K.kz.
									33	5	cm Kw.K.lg.
									7	7,5	cm Kw.K.kz.
									12	7,5	cm Kw.K.lg.

11.8. 42	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann-sch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann-sch.	Zahl	Kal.	Art
	21	3	101	370	26	9	143	663	36		M.G.34
									8	2	cm Kw.K.
									3	5	cm Kw.K.kz.
Nur Rgt.Stab,II.Abteilung u. Pz.Werkstattkp.!									4	5	cm Kw.K.lg.
									1	7,5	cm Kw.K.lg.

21.8. 42	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann-sch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann-sch.	Zahl	Kal.	Art
	21	3	121	341	27	9	166	627	67		M.G.34
									9	2	cm Kw.K.
									6	5	cm Kw.K.kz.
									12	5	cm Kw.K.lg.
Nur Rgt.Stab,II.Abteilung u. Pz.Werkstattkp.!									4	7,5	cm Kw.K.lg.

A.B.I.V.

Leutnant

Gefechts-u. Verpflegungsstärke

Monat A u g u s t .

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke			
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
1.8.42								
Stab:	3	--	2	12	3	--	2	12
unterst. Einh.:	30	--	257	1372	33	8	274	1467
Zusammen:	33	--	259	1384	36	8	276	1479
11.8.42								
Stab:	3	--	2	12	3	--	2	12
unterst. Einh.:	34	--	259	1384	36	8	283	1461
Zusammen:	37	--	261	1396	39	8	285	1473
21.8.42								
Stab:	3	--	2	12	3	--	2	12
unterst. Einh.:	25	--	207	1081	31	8	226	1152
Zusammen:	28	--	209	1093	34	8	228	1164

In der Stärke vom 21.8.42 sind 1., 5. und 6./126(zur 3. Pz. Div. abgestellt) nicht enthalten.

Panzer Artillerie Regiment 128

Monat A u g u s t 1942

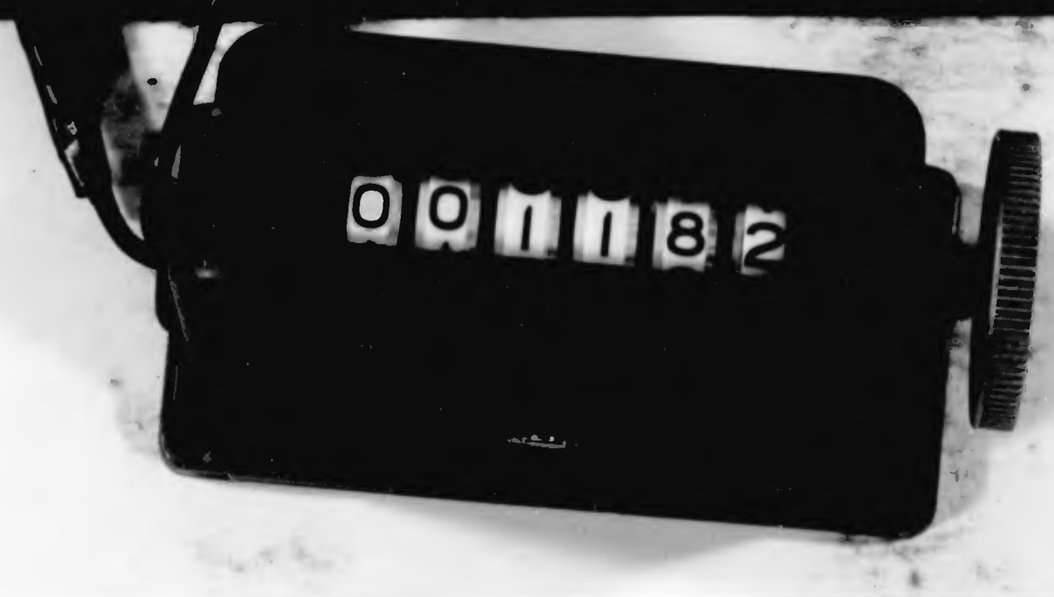
Stand vom	Gefechtsstärke Offz.	Bea.	Uffz.	Mann.	Verpflegungsstärke Offz.	Bea.	Uffz.	Mann.	Einsatzbereite Waffen Zahl	Art
1.8.42	79	8	349	1756	88	10	385	1868	23	l.F.H.18
									7	s.F.H.18
									4	10 cm K.18
									7	8,8 Flak
									18	2 cm Flak
11.8.42	86	9	361	1733	94	10	386	1838	19	l.F.H.18
									6	s.F.H.18
									4	10 cm K. 18
									7	8,8 Flak
									18	2 cm K.18
21.8.42	85	9	351	1721	93	12	384	1917	20	l.F.H.18
									6	s.F.H.18
									2	10 cm K. 18
									7	8,8 Flak
									18	2 cm Flak

Gefechts- und Verpflegungsstärken des Pz.Pi.51 für Monat August 42.

Tag:	Gefechtsstärken: Offz.	Beamt.	Uffz.	Mannsch.	Verpflegungsstärken: Offz.	Beamt.	Uffz.	Mannsch.
1./8.	15	-	61	550	20	3	87	679
11./8.	13	-	45	383	17	4	78	603
21./8.	12	-	41	334	15	4	75	534

für Monat A u g u s t 1942

	Gefechtsstärken			Verpflegungsstärken					
	Offz.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Hiwi.	Pferd
1. 8. 1942	15	130	715	17	5	147	759	-	-
11. 8. 1942	15	136	705	17	5	152	763	-	-
21. 8. 1942	15	130	673	17	5	139	707	-	-



Feld.Ers.-Btl. 128

Gefechts- und Verpflegungsstärke

Monat A u g u s t

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke				
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Pferde
1. 8. 42									
Stab:	2	-	1	4	4	1	4	11	2
unterst. Truppen	2	-	25	59	14	4	85	416	24
zusammen:	4	-	26	63	18	5	89	427	26
11. 8. 42									
Stab:	2	-	1	4	4	1	4	11	2
unterst. Truppen	2	-	25	57	18	5	68	243	24
zusammen:	4	-	26	61	22	6	72	254	26
21. 8. 42									
Stab:	2	-	1	4	4	1	4	11	2
unterst. Truppen	2	-	25	55	13	3	70	226	24
zusammen:	4	-	26	59	17	4	74	236	26

00183

Kommandeur der Div.Nachsch.Truppen 128 O.U., den 17.4.43

Gefechts- und Verpflegungsstärke nach dem Stande vom 1.8.1942

	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
a) des Stabes	keine	8	5	22	82
b) der unterstellten Einheiten	"	21	18	123	1181
c) zusammen	"	29	23	145	1263
Kriegsgefangene und Hilfswillige					88

Verwendungsbereite Waffen: 51 Stück MG34
6 " 4.5 cm Pak russ.

Gefechts- und Verpflegungsstärke nach dem Stande vom 11.8.42

	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
a) des Stabes	keine	7	6	21	80
b) der unterstellten Einheiten	"	21	17	127	1024
c) zusammen	"	28	23	148	1104
Kriegsgefangene und Hilfswillige					82

Verwendungsbereite Waffen: 51 MG 34
6 Stück 4.5cm Pak russ.

Gefechts- und Verpflegungsstärke nach dem Stande vom 21.8.42

	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
a) des Stabes	keine	10	6	22	81
b) der unterstellten Einheiten	"	17	17	121	955
c) zusammen	"	27	23	143	1036
Kriegsgefangene und Hilfswillige					78

Verwendungsbereite Waffen: 48 Stück MG 34
6 " 4.5 cm Pak russ.

Schlächterei-Komp. 128. O.U. 17.4.43.

Betr.: Verpfleg.- u. Gefechtsstärken im Monat August 1942.

Die Einheit hatte

am:	Verpfleg.-Stärke:	Gefechts-Stärke:
1.8.42	59	-
11.8.42	58	-
21.8.42	56	-

I.V.

Veterinär.

G e f e c h t s - und V e r p f l e g u n g s s t ä r k e

der Bäckerei - Komp. e mot 128

T a g	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke					
	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Hivi	Heeresg.
1.8.42	-	-	-	-	2	1	19	93	-	1
11.8.42	-	-	-	-	1	1	18	92	-	2
21.8.42	-	-	-	-	2	1	19	91	-	2

Zusammen:

1.8.42 = 116
11.8.42 = 114
21.8.42 = 115

Hauptmann u. Kompanieführer

Div.Verpflegungsamt 128 O.U., den 17.April 1943
Brtgb.Nr. /43 geh.

Betr.: Gefechts-und Verpflegungsstärken (Monat August 1942)

Bezug: Intendant 23.Panzer-Division v.14.4.43

An

Divisionsintendant.

Gefechts-und Verpflegungsstärken
des Div.Verpflegungsamtes 128

	Tag	Gefechtsstärken Offz.	Beam.	Uffz.	Mnnsch.	Pfer-de	Verpflegungsstärken Offz.	Beam.	Uffz.	Mnnsch.	n.We hrm.Pf. Angeh.		Verwendungsber.Waffen aller Art außer Handf-Waffen Zahl	Kaliber u.Art.
												8		
a)d.Stabes		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b)d.Krgs.gli ergs-mäßig unter Truppen(o. d.Tr.gem. Ziff.d.	1.8.42	-	-	-	-	-	-	11	14	61	41	-	-	-
	11.8.42	-	-	-	-	-	-	11	16	77	41	-	-	-
	21.8.42	-	-	-	-	-	-	9	13	55	36	-	-	-

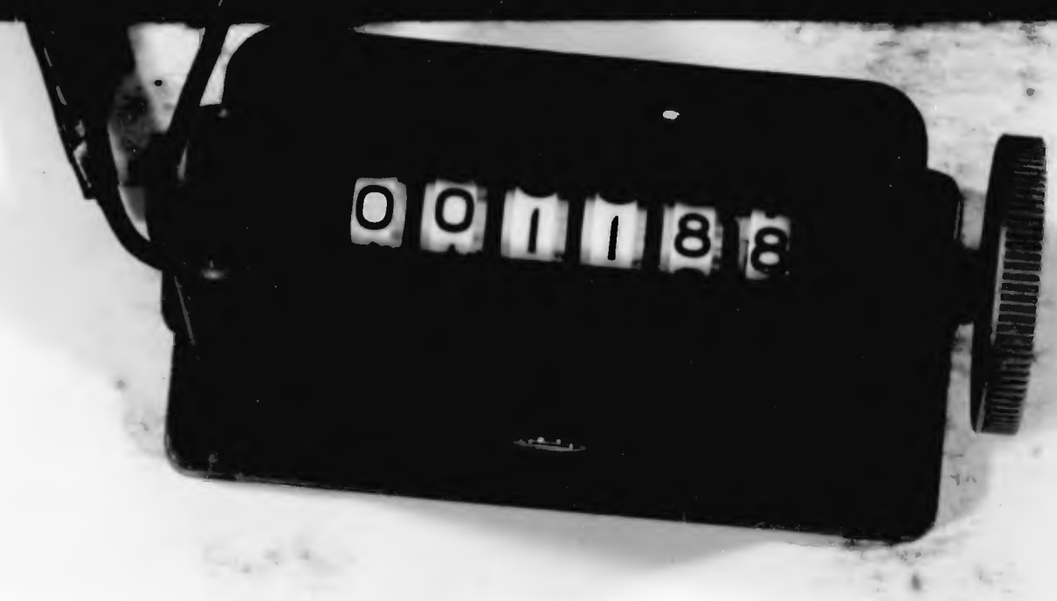
Klingeler

/Gt

Verpflegungsstärke der Kraftfahrparktruppen

Monat August 1942

	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	nicht Wehrmachtangeh.
1X.8.42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff. d)	3	17	35	578	68
11.8.42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff.d)	3	17	36	439	61
21.8.42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff.d)	3	17	33	335	4o
Zusammen :	9	51	1o4	1352	169



23. Panzer-Division
Stabsquartier

O.U., den 22. April 1943.

Betr.: Gefechts- und Verpflegungsstärken.

An
23. Panzer-Division
Abt. I b

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke			
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
1.8.42	-	-	-	-	38	10	56	296
11.8.42	-	-	-	-	35	10	48	267
21.8.42	-	-	-	-	30	10	50	278

Rittmeister u. Kdt. d. Stabsquartiers.

Feldpostamt 128 O.U., den 15. April 1943

Der
23. Panzer - Division
Abt. I b

Monat: August 42

Betr.: Gefechts- und Verpflegungsstärke.

	Stand vom 1.8.42	Stand vom 11.8.42	Stand vom 21.8.42
Gefechtsstärke:	-----	----	----
Verpflegungsstärke:			
Offiziere :	1	1	1
Bea.i.Offz.R. :	3	3	3
Bea.i.Uffz.R. :	13	14	14
Mannschaften :	5	6	6

I.V.
Schrieck
Feldpostinspektor

Feldgendarmerietrupp b (mot) 128

C.U., den 1.August 1943

Betr.: Gefechts.-Verpfl.Stärke

An

23. Panzer - Division

Abt. Ib

Tag	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke Offz.	Uffz.	Mannsch.	nicht Wehrm.	Pferde	Verwendungsbereite Waffen Zahl	Kal.	Nr.
1.8.43	-	2	46	18	8	-	3	MG	34
11.8.43	-	2	46	18	8	-	3	MG	34
21.8.43	-	2	41	18	8	-	3	MG	34

Leutnant d. Fg.u.Truppf.Stv.

Gefechts- und Verpflegungsstärken des Pz.Rgt. 201
für Monat September 42.

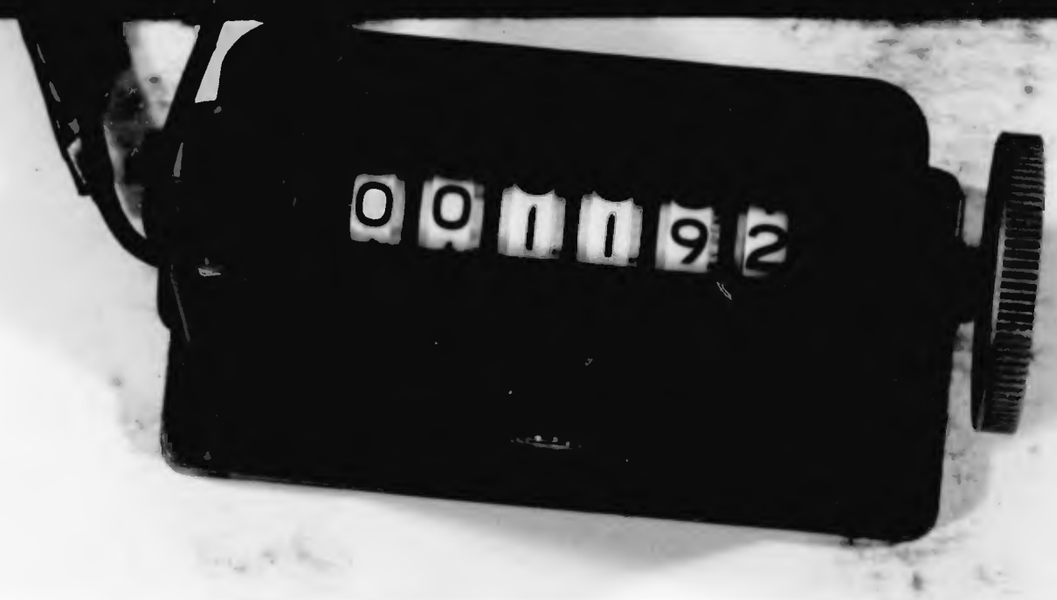
Tag	Gefechtsstärken				Verpflegungsstärken				Verwendungsbereite Waffen a.Art außer Handw. u.bl.Waffen		
1.9.42	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Zahl	Kal.	Art
	59	7	353	1128	65	13	397	1328	218	M.G.34	
									23	2 cm	Kw.K.
									28	5 cm	Kw.K. kurz
									33	5 cm	Kw.K. lang
									12	7,5 cm	Kw.K. kurz
									6	7,5 cm	Kw.K. lang

11.9.42	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Zahl	Kal.	Art
	59	6	359	1224	74	12	411	1525	213	M.G.34	
									22	2 cm	Kw.K.
									28	5 cm	Kw.K.kurz
									33	5 cm	Kw.K.lang
									5	7,5 cm	Kw.K.kurz
									7	7,5 cm	Kw.K.lang

21.9.42	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Zahl	Kal.	Art
	58	6	347	1078	65	12	396	1358	175	M.G.34	
									24	2 cm	Kw.K.
									21	5 cm	Kw.K. kurz
									22	5 cm	Kw.K. lang
									5	7,5 cm	Kw.K. kurz
									6	7,5 cm	Kw.K. lang

A.B.I.V.

Leutnant



Gefechts-u. Verpflegungsstärke

Monat S e p t e m b e r

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke			
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
1.9.42								
Stab:	3	--	2	12	3	--	2	12
unterst. Einh.:	31	--	255	1315	35	8	279	1390
Zusammen:	33	--	257	1327	38	8	281	1402

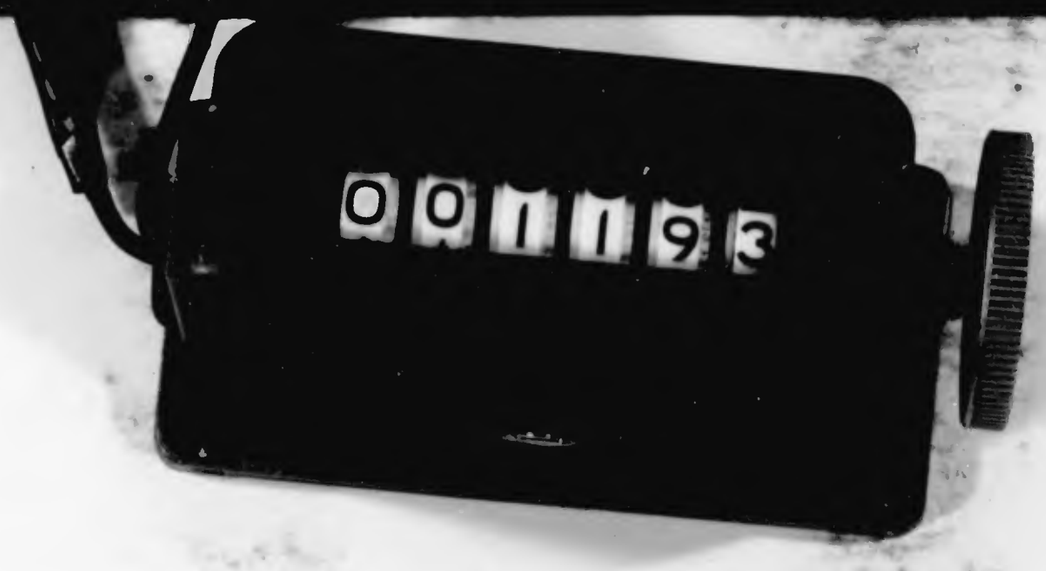
In der Stärke vom 1.9.42 ist die 5. Kp. nicht enthalten.

11.9.42								
Stab:	3	--	2	12	3	--	2	12
unterst. Einh.:	23	--	200	1070	27	7	239	1216
Zusammen:	26	--	202	1082	30	7	241	1228

In der Stärke vom 11.9.42 ist die 2. u. 5. Kp. nicht enthalten.

21.9.42								
Stab:	3	--	2	12	3	--	2	12
unterst. Einh.:	22	--	205	1144	27	7	232	1381
Zusammen:	25	--	207	1156	30	7	234	1393

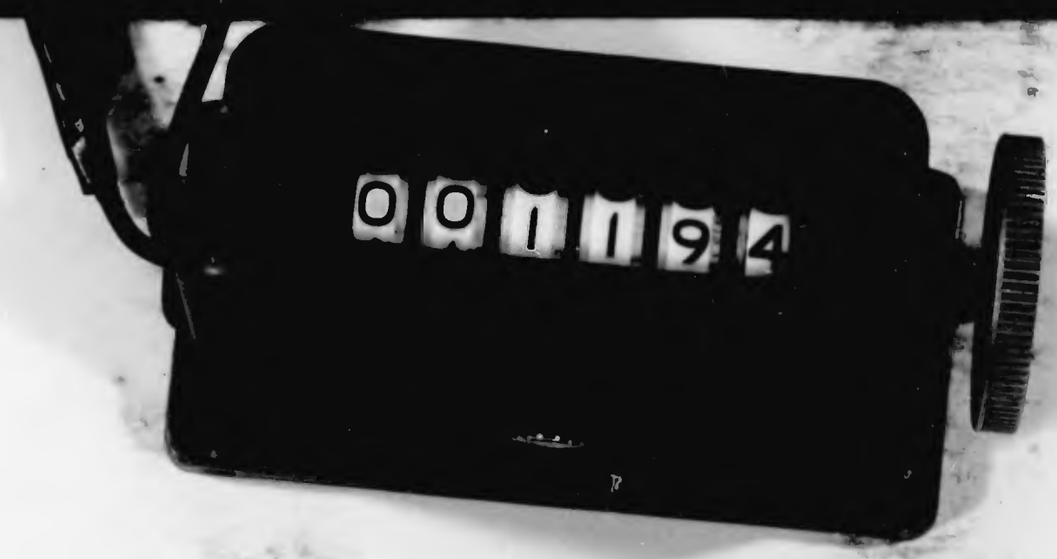
In der Stärke vom 21.9.43 ist die 2. u. 5. Kp. nicht enthalten.



Panzer Artillerie Regiment 128

Monat S e p t e m b e r 1942.

Stand vom	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke.				Verwendgsber. Waffen	
	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann.	Zahl	A r t
1.9.42	81	8	349	1704	88	13	381	1816	20	l.F.H.18
									7	s.F.H.18
									4	10 cm K.18
									8	8,8 Flak
									18	2 cm Flak
11.9.42	82	8	353	1706	89	12	385	1835	20	l.F.H.18
									7	s.F.H.18
									4	10 cm K.18
									8	8,8 Flak
									18	2 cm Flak
21.9.42	71	6	323	1628	81	10	372	1704	19	l.F.H.18
									7	s.F.H.18
									4	10 cm K.18
									8	8,8 Flak
									18	2 cm Flak.



Gefechts- und Verpflegungsstärken des Pz.Pi.51 für September 42.

Tag:	Gefechtsstärken:				Verpflegungsstärken:			
	Offz.	Beamt.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamt.	Uffz.	Mannsch.
1./9.	1o	-	34	325	13	3	72	535
11./9.	9	-	36	316	13	4	77	537
21./9.	8	-	29	3o2	12	3	72	55o

00195

für Monat S e p t e m b e r 1942

	Gefechtstärken			Verpflegungsstärken					
	Offz.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Hiwi.	Pferd.
1. 9. 1942	10	106	616	13	5	110	625	-	-
11. 9. 1942	10	110	543	13	5	126	627	-	-
21. 9. 1942	10	120	853	15	5	140	904	-	-

00196

Feld-Ers.-Btl. 128

Gefechts- und Verpflegungsstärke

Monat S e p t e m b e r

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke				
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Pferde
1. 9. 42									
Stab:	2	-	1	4	4	2	4	11	2
unterst. Truppen	2	-	25	54	9	2	57	148	24
zusammen:	4	-	26	58	13	4	61	159	26
11. 9. 42									
Stab:	2	-	1	4	3	3	4	11	2
unterst. Truppen	2	-	28	57	6	1	55	198	24
zusammen:	4	-	29	61	9	4	59	209	26
21. 9. 42									
Stab:	2	-	1	4	3	2	4	13	2
unterst. Truppen	2	-	26	36	4	-	39	117	30
zusammen:	4	-	27	40	7	2	43	130	32

00197

Kommandeur der Div.Nachsch.Truppen 128 O.U., den 17.4.43

Gefechts- und Verpflegungsstärke nach dem Stande vom 1.9.42

	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
a) des Stabes	keine	10	6	22	86
b) der unterstellten Einheiten	"	16	16	115	910
c) zusammen	"	26	22	137	996
Kriegsgefangen und Hilfswillige					52

Verwendun sbereite Waffen: 48 Stück MG 34
2 " 4.5 cm Pak russ.

Gefechts- und Verpflegungsstärke nach dem Stande vom 11.9.42

	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
a) des Stabes	keine	11	7	25	77
b) der unterstellten Einheiten		15	16	122	912
c) zusammen		26	23	147	989
Kriegsgefangene und Hilfswillige					50

Verwendungsbereite Waffen: 48 Stück MG 34
2 " 4.5 cm Pak russ.

Gefechts- und Verpflegungsstärke nach dem Stande vom 21.9.42

	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
a) des Stabes	keine	10	5	23	82
b) der unterstellten Einheiten	"	14	18	119	950
c) zusammen	"	24	23	142	1032
Kriegsgefangene und Hilfswillige					38

Verwendungsbereite Waffen: 37 Stück MG 34
2 " 4.5 cm Pak russ.

Schlächterei-Komp. 128. O.U. 17.4.43.

Betr.: Verpfleg.- u. Gefechtsstärken im September 1942.

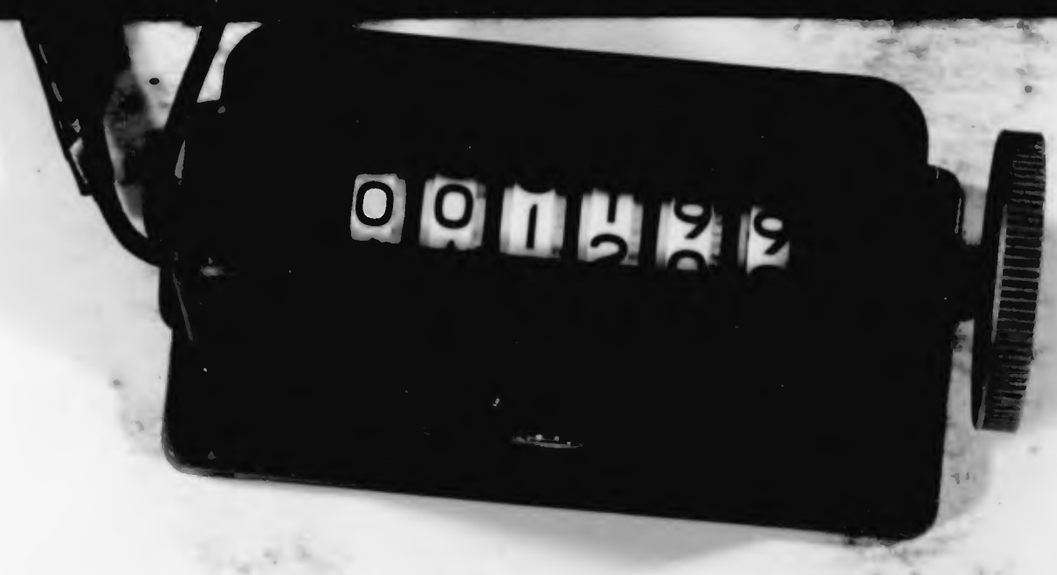
Die Einheit hatte

am:	Verpfleg.-Stärke:	Gefechts-Stärke:
1.9.42	55	-
11.9.42	57	-
21.9.42	60	-

I.V.

Klaus

Veterinär.



G e f e c h t s - und V e r p f l e g u n g s s t ä r k e

der Bäckerei - Komp. e mot 428

T a g	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke					
	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mannsch.	Hiwi	Heeresg.
1.9.42	-	-	-	-	2	1	19	90	-	2
11.9.42	-	-	-	-	2	1	18	87	-	2
21.9.42	-	-	-	-	2	1	19	103	-	2

Zusammen:

1.9.42 = 114
11.9.42 = 110
21.9.42 = 127

Hauptmann u.Kompanieführer

Div.Verpflegungsamt 128 O.U., den 17.April 1943
Brtgb.Nr. /43 geh.

Betr.: Gefechts-und Verpflegungsstärken (Monat September 42)
Bezug: Intendant 23.Panzer-Division v.14.4.43

An

Divisionsintendant.

Gefechts-und Verpflegungsstärken
des Div.Verpflegungsamtes 128

	Tag	Gefechtsstärken						Verpflegungsstärken							
		Offz.	Beam.	Uffz.	Mannsch.	Pferde		Offz.	Beam.	Uffz.	Mnnsch.	n.Wehrm.-Angeh.	Pf.	ber.Waffen aller Art außer Handf.-Waffen Zahl und Art	Kaliber
a)d.Stabes		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b)d.Krgs.gliedergs.-mäß unter Truppen(o. d.Tr.gem. Ziff.d.	1.9.42	-	-	-	-	-	-	10	13	62		36	-	-	-
	11.9.42	-	-	-	-	-	-	10	16	66		34	-	-	-
	21.9.42	-	-	-	-	-	-	9	11	59		34	-	-	-

Jengeler

1/4

Verpflegungsstärke der Kraftfahrparktruppen

Monat September 1942

	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	nicht Wehrmachtangeh.
1X.9.42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff. d)	3	16	34	368	31
11.9.42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff.d)	3	16	34	334	33
21.9.42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff.d)	3	17	32	357	115
Zusammen :	9	49	100	1059	179

23.Panzer-Division
Stabsquartier

O.U., den 22.April 1943.

Betr.: Gefechts- und Verpflegungsstärken.

An
23.Panzer-Division

Abt. I b

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke			
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
1.9.42	-	-	-	-	29	10	53	278
11.9.42	-	-	-	-	35	10	66	302
21.9.42	-	-	-	-	32	10	57	298

Rittmeister u.Kdt.d.Stabsquartiers

Feldpostamt 128

O.U., den 15. April 1943

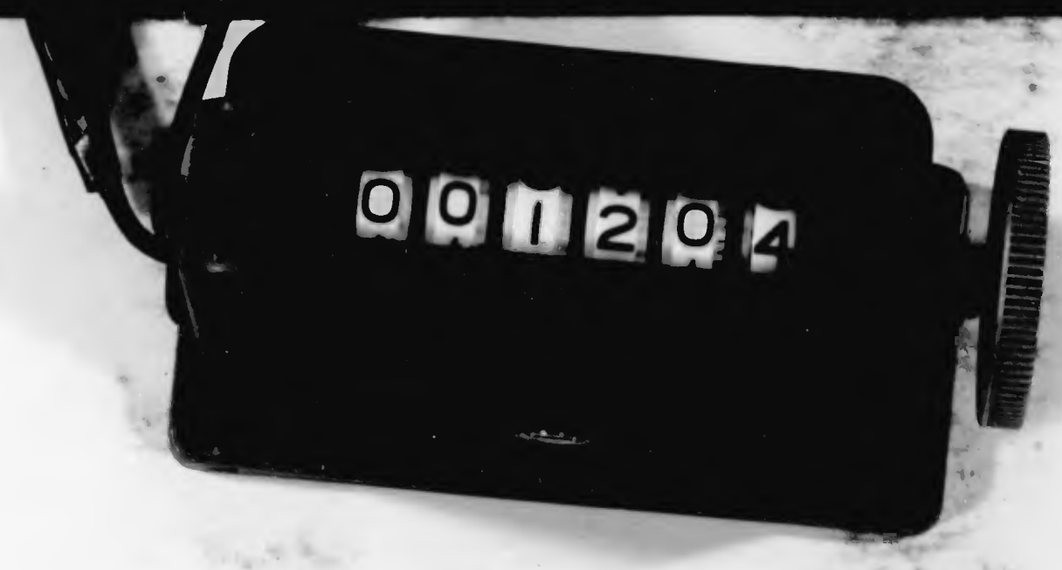
Der
23. Panzer - Division
Abt. I b

Monat: September 42

Betr.: Gefechts- und Verpflegungsstärke.

	Stand vom 1.9.42	Stand vom 11.9.42	Stand vom 21.9.42
Gefechtsstärke:	-----	----	----
Verpflegungsstärke:			
Offiziere :	1	1	1
Bea.i.Offz.R. :	3	3	3
Bea.i.Uffz.R. :	13	13	13
Mannschaften :	6	6	6

I.V.
Schreyeck
Feldpostinspektor



Feldgendarmerietrupp b (mot) 128 O.U., den 1.Sept. 1943

Betr.: Gefechts.-Verpfl.Stärke

An

23. Panzer - Division

Abt. Ib

Tag	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke					Verwendungsbereite Waffen	
		Offz.	Uffz.	Mannsch.	nicht Wehrm.	Pferde	Zahl	Kal. Nr.
1.9.43	---	2	45	19	8	-	3	LG 34
11.9.43	---	2	38	19	8	-	"	
21.9.43	---	1	31	14	12	-	"	

Leutnant d. Fg.u.Truppf.Stv.

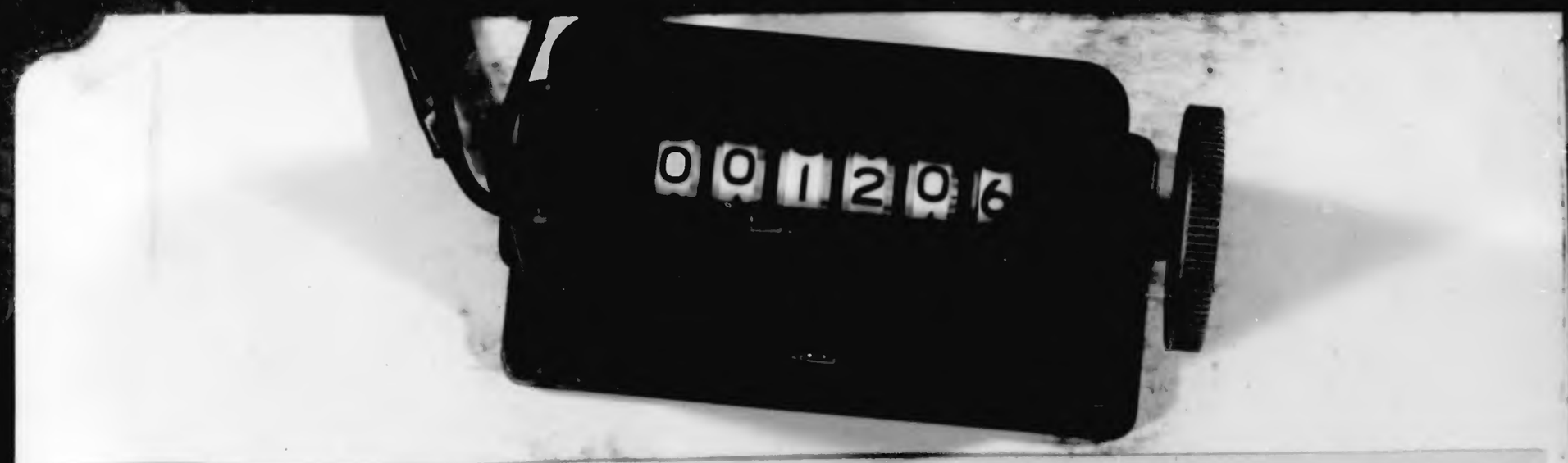
Gefechts- und Verpflegungsstärken des Pz.Rgt. 201
für Monat Oktober 42.

Tag	Gefechtsstärken				Verpflegungsstärken				Verwendungsbereite Waffen a. Art außer Handwffn. u.bl.Waffen		
1.10. 42	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann- sch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann- sch.	Zahl	Kal.	Art
	57	6	342	1068	65	12	389	1338	169	M.G.34	
									22	2 cm	Kw.K.
									21	5 cm	Kw.K. kurz
									19	5 cm	Kw.K. lang
									8	7,5 cm	Kw.K. kurz
									6	7,5 cm	Kw.K. lang
10.10. 42	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann- sch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann- sch.	Zahl	Kal.	Art
	55	5	348	1037	63	11	386	1287	188	M.G.34	
									23	2 cm	Kw.K.
									23	5 cm	Kw.K.kurz
									22	5 cm	Kw.K.lang
									9	7,5 cm	Kw.K.kurz
									8	7,5 cm	Kw.K.lang
20.10. 42	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann- sch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann- sch.	Zahl	Kal.	Art
	35	9	298	1033	38	7	320	1039	177	M.G.34	
									17	2 cm	Kw.K.
									23	5 cm	Kw.K.kurz
									25	5 cm	Kw.K.lang
									7	7,5 cm	Kw.K.kurz
									8	7,5 cm	Kw.K.lang

Ohne III.Abteilung!

A.B.I.V.

Leutnant.



B. Ukraine Bd. 126

Gefechts- u. Verpflegungsstärke

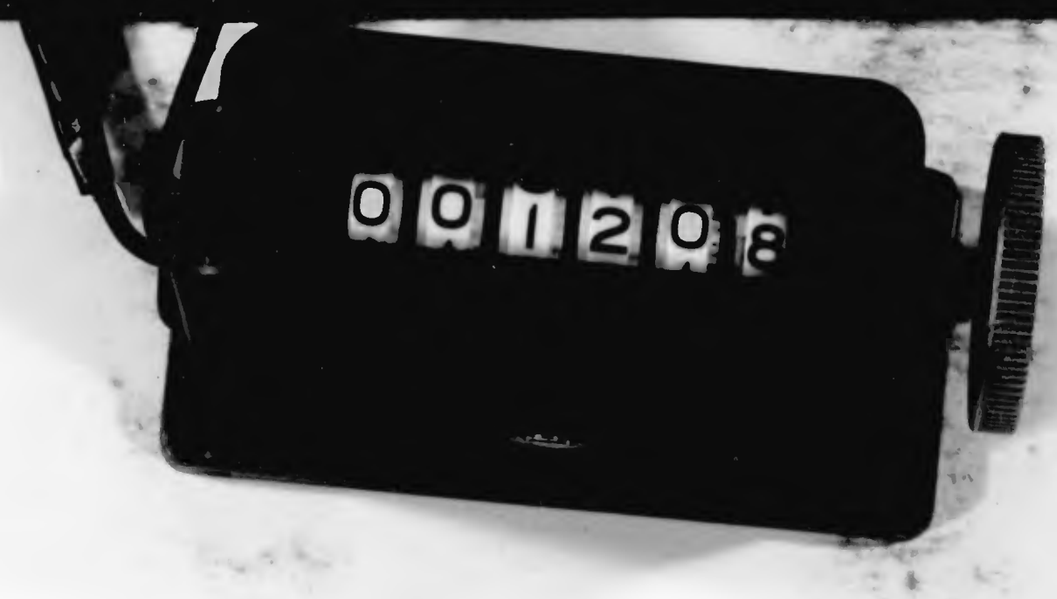
Monat O k t o b e r

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke			
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
1.10.42								
Stab:	3	--	2	12	3	--	2	12
unterst. Einh.:	28	--	149	1303	34	7	218	1518
Zusammen:	31	--	151	1315	37	7	220	1530
11.10.42								
Stab:	3	--	2	12	3	--	2	12
unterst. Einh.:	35v	--	208	1385	47	7	261	1608
Zusammen:	38	--	210	1397	50	7	263	1620
21.10.42								
Stab:	3	--	2	12	3	--	2	12
unterst. Einh.:	30	--	134	1283	40	5	234	1773
Zusammen:	33	--	136	1295	43	5	236	1785

Panzer Artillerie Regiment 128

Monat O k t o b e r 1942

Stand vom	Gefechtsstärken Offz.	Bea.	Uffz.	Mann.	Verpflegungsstärke Offz.	Bea.	Uffz.	Mann.	Verwendungsber. Zahl	Waffen Art
1.10.42	70	6	327	1625	84	11	356	1777	20	1.F.H.18
									6	s.F.H.18
									4	10 cm K.18
									8	8,8 Flak
									21	2 cm Flak
11.10.42	68	9	313	1609	81	13	356	1721	19	1.F.H.18
									8	s.F.H.18
									4	10 cm K.18
									8	8,8 Flak
									21	2 cm Flak
21.10.42	62	6	270	1361	64	14	353	1683	19	1.F.H.18
									8	s.F.H.18
									4	10 cm K.18
									8	8,8 Flak
									21	2 cm Flak.



Gefechts- u. Verpflegungsstärken für Oktober 42 des Pz.Pi.51.

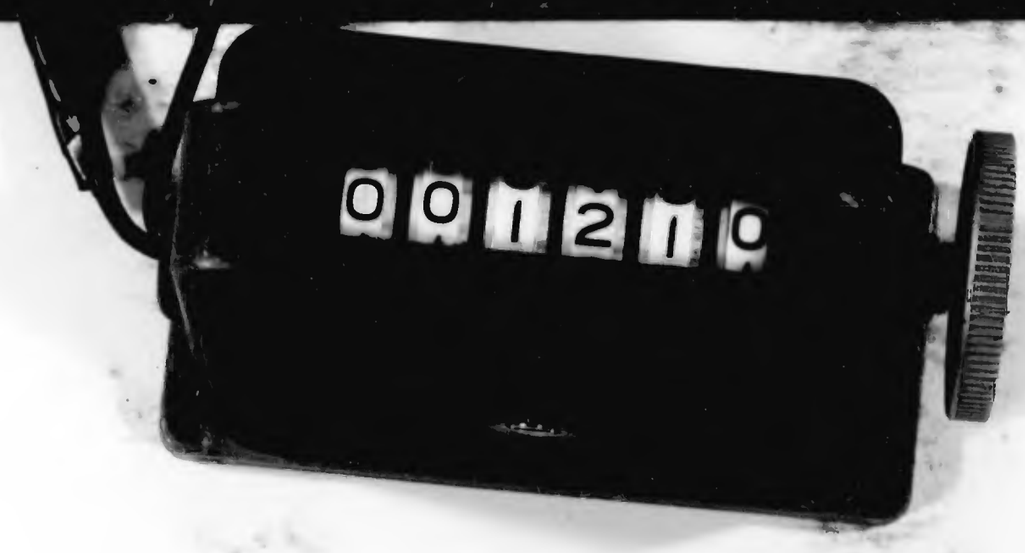
Tag:	Gefechtsstärken:				Verpflegungsstärken:			
	Offz.	Beamt.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamt.	Uffz.	Mannsch.
1.1o.	8	-	31	235	13	3	65	544
11.1o.	9	-	38	329	16	3	82	551
21.1o.	13	-	5o	462	16	3	77	575

Feld-Ers.-Btl. 128

Gefechts- und Verpflegungsstärke

Monat O k t o b e r

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke				
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Pferde
1. 10. 42									
Stab:	2	-	1	4	3	2	4	13	2
unterst. Truppen	2	-	26	35	11	-	39	112	64
zusammen:	4	-	27	39	14	2	43	125	66
11. 10. 42									
Stab:	3	-	1	4	5	2	6	11	2
unterst. Truppen	3	-	26	35	14	-	42	91	64
zusammen:	6	-	27	39	18	2	48	102	66
21. 10. 42									
Stab:	3	-	1	4	3	2	6	11	2
unterst. Truppen	13	-	58	652	13	-	67	865	84
zusammen:	16	-	59	656	16	2	73	876	86



Kommandeur der Div.Nachsch.Truppen 128 O.U., den 17.4.43

Gefechts- und Verpflegungsstärke nach dem Stande vom 1.10.42

	Gefechtsstärken	Verpflegungsstärken Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
a) des Stabes	keine	10	5	22	79
b) der unterstellten Einheiten	"	11	1	74	533
c) zusammen	"	21	6	96	612
Kriegsgefangene und Hilfswillige					20

Verwendungsbereite Waffen: 18 MG 34, 18 t MG, 2 russ.MG
2 4.5 cm Pak russ.

Gefechtsstärke und Verpfl.Stärke nach dem Stande vom 11.10.42

	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
a) des Stabes	keine	9	5	21	77
b) der unterstellten Einheiten	"	10	-	69	457
c) zusammen	"	19	5	90	534
Kriegsgefangene und Hilfswillige					17

Verwendungsbereite Waffen: 23 MG 34, 18 MG (t), 2 MG russ.
2 4.5 cm Pak russ.

Gefechtsstärke und Verpfl.Stärke nach dem Stande vom 21.10.42

	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
a) des Stabes	keine	9	5	19	65
b) der unterstellten Einheiten	"	12	-	70	383
c) zusammen	"	21	5	89	448
Hilfswillige und Kriegsgefangene					81

Verwendungsbereite Waffen: 18 MG 34, 18 t MG, 2 russ. MG
2 4.5 cm Pak russ.

Schlächterei-Komp. 128. O.U. 17.4.43.

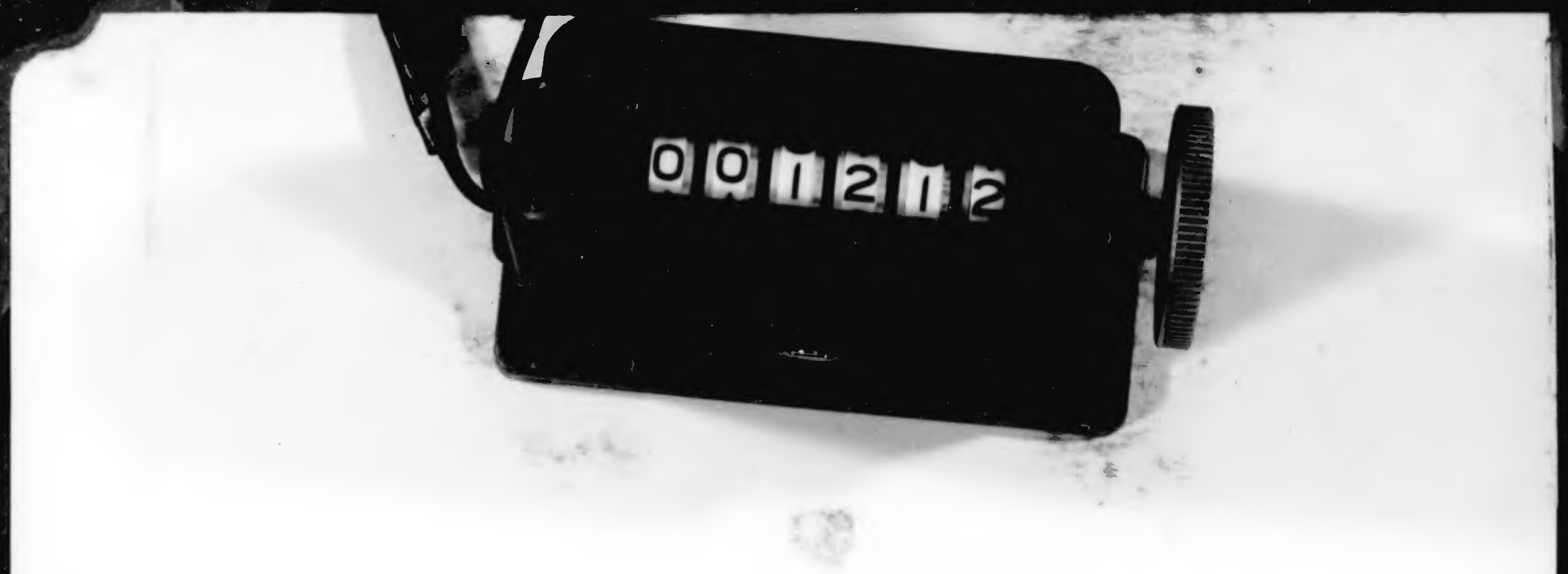
Betr.: Verpfleg.- u. Gefechtsstärken im Monat Oktober 1942.

Die Einheit hatte

am:	Verpfleg.-Stärke:	Gefechts-Stärke:
1.10.42	57	-
11.10.42	54	-
21.10.42	55	-

I.V.

Veterinär.



Gefechts- und Verpflegungsstärke

der Bäckerei - Kompl. a mit 42

Tag	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke					
	Offz.	Uffz.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Uffz.	Uffz.	Mannsch.	Hiwi	Kriegsv.
1.10.42	-	-	-	-	2	1	18	95	-	2
11.10.42	-	-	-	-	2	1	18	89	-	2
21.10.42	-	-	-	-	2	1	19	91	-	2

Zusammen:
1.10.42 = 118
11.10.42 = 112
21.10.42 = 115

Hauptmann u. Kompanieführer

Div.Verpflegungsamt 128 O.U., den 17.April 1943
Brtgb. Nr. /43 geh.

Betr.: Gefechts-und Verpflegungsstärken (Monat Oktober 1942)

Bezug: Intendant 23.Panzer-Division v.14.4.43

An

Divisionsintendant.

Gefechts-und Verpflegungsstärken
des Div.Verpflegungsamtes 128

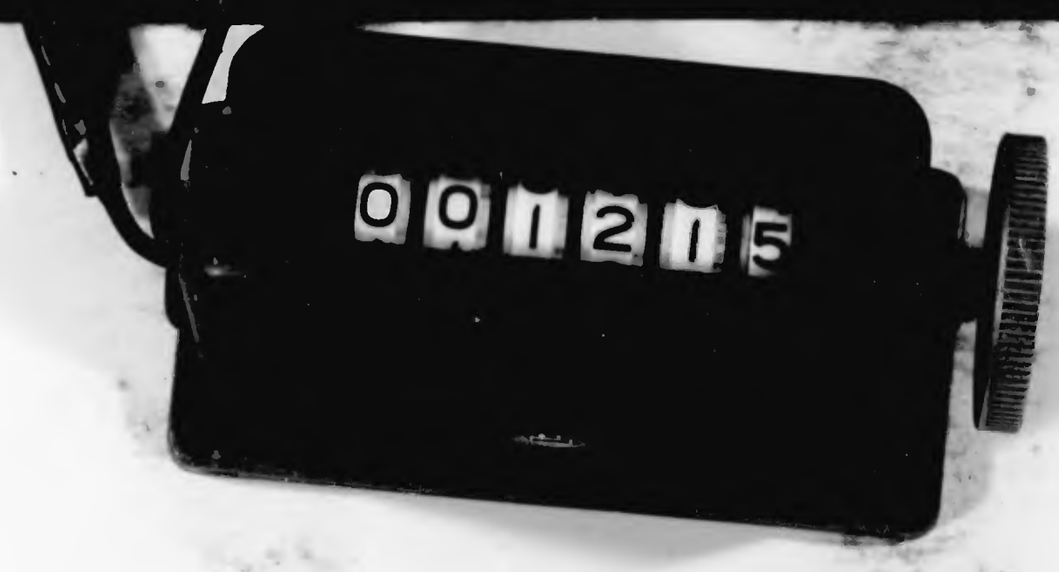
Tag	Gefechtsstärken Offz.	Beam.	Uffz.	Mannsch.	Pferde	Verpflegungsstärken Offz.	Beam.	Uffz.	Mannsch. u.n.Angeh.	Wehrm.-Pf.	Verwendungsber.Waffen aller Art auß.Handf. Waffen Zahl Kalib. u.Art		
a)d.Stabes	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b)d.Krgs. gliedergsmäßig unter Tr en(o. d.Tr.gem. Ziff.d.	1.10.42 -	-	-	-	-	-	10	14	71	34	-	-	-
	11.10.42 -	-	-	-	-	-	9	14	91	34	-	-	-
	21.10.42 -	-	-	-	-	-	9	15	102	33	-	-	-

Jungclaus

Verpflegungsstärke der Kraftfahrparktruppen

Monat Oktober 1942

	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	nicht Wehrmachtangeh.
1.10.42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff. d)	3	18	33	405	57
11.10.42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff.d)	3	14	30	461	54
21.10.42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff.d)	3	16	27	409	60
Zusammen:	9	48	90	1275	171



23. Panzer-Division
Stabsquartier

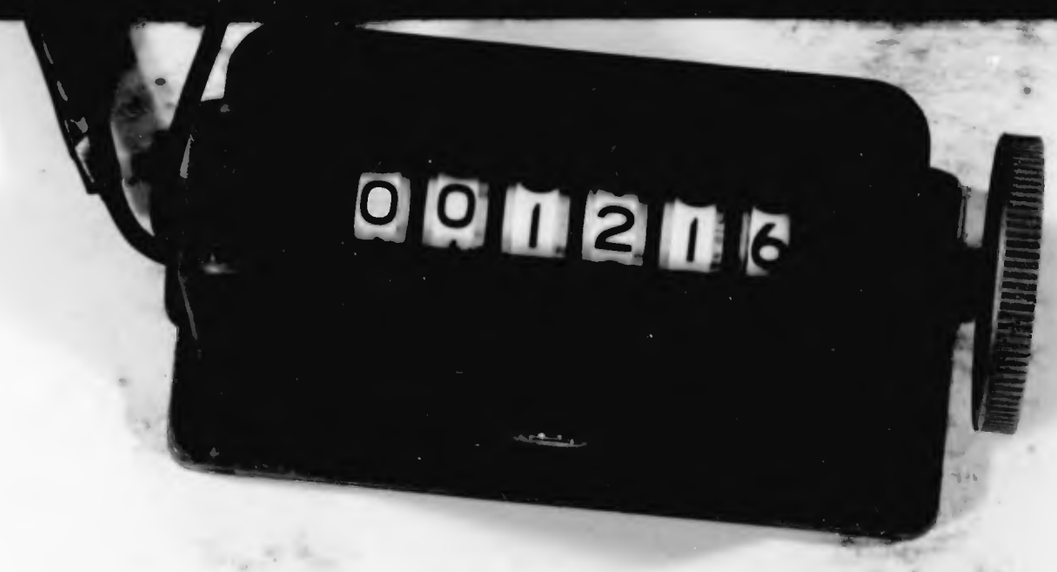
O.U., den 22. April 1943.

Betr.: Gefechts- und Verpflegungsstärken.

An
23. Panzer-Division
Abt. I b

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke			
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
1.10.42	-	-	-	-	27	10	53	282
11.10.42	-	-	-	-	28	11	43	282
21.10.42	-	-	-	-	31	12	40	228

Rittmeister u. Kdt. d. Stabsquartiers.



Feldkommando 125
Der
13. Panzer - Division
Abt. I b

O.U., am 15. April 1943

Oktober 42

Betr.: Gefechts- und Verlustmeldung.

	Stand vom: 1.10.42	Stand vom: 11.10.42	Stand vom 21.10.42
Gefechtsstärke:	----	----	----
Verlustmeldung:			
Offiziere	1	1	1
Uea.i.Offz.V.	4	4	4
Uea.i.Offz.M.	13	13	14
Mannschaften	6	6	6

I.V.

Lebrecht

Feldwebelleutnant

Feldgendarmerietrupp b (mot) 128

O.U., den 1. Oktober 1943

Betr.: Gefechts-u.Verpfl.Stärke

An

23. Panzer - Division

Abt. Ib

Tag:	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke					Verwendungsbereite Waffen	
		Offz.	Uffz.	Mannsch.	nicht Wehrm.	Pferde	Zahl	Kal. Nr.
1.1o.43	---	1	31	14	13	-	3	MG 34
11.1o.43	---	1	24	12	12	-	"	
21.1o.43	---	1	29	1o	1o	-	"	

Leutnant d. Fg.u.Truppf.Stv.

Gefechts- und Verpflegungsstärken des Pz.Rgt. 201

Für Monat November 42.

Tag	Gefechtsstärken				Verpflegungsstärken				Verwendungsbereite Waffen a. Art außer Handwffn. u. bl. Waffen		
1.11. 42.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann-sch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann-sch.	Zahl	Kal.	Art
	41	3	263	804	52	9	404	1396	212	M.G.34	
									22	2	cm Kw.K.
									28	5	cm Kw.K.kz.
									26	5	cm Kw.K.lg.
									9	7,5	cm Kw.K.kz.
									10	7,5	cm Kw.K.lg.
21.11. 42	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann-sch.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann-sch.	Zahl	Kal.	Art
	36	1	153	488	47	12	365	1409	142	M.G.34	
									7	2	cm Kw.K.
									20	5	cm Kw.K.kz.
									17	5	cm Kw.K.lg.
									4	7,5	cm Kw.K.kz.
									7	7,5	cm Kw.K.lg.

A.B.I.V.

Leutnant

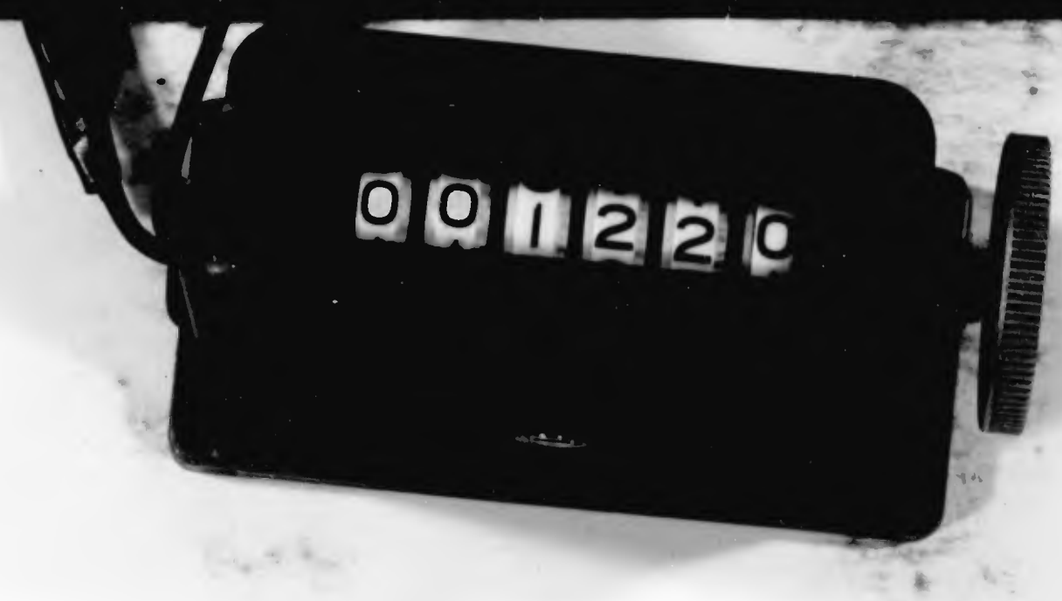
0012167

Pz Div Kpf 126

Gefechts- u. Verpflegungsstärke

Monat N o v e m b e r

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke			
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
1.11.42								
Stab:	3	--	2	12	3	--	2	12
unterst. Einh.:	25	--	98	968	35	5	207	1493
Zusammen:	28	--	100	980	38	5	209	1505
11.11.42								
Stab:	3	--	2	11	3	--	2	11
unterst. Einh.:	19	--	81	706	28	7	200	1267
Zusammen:	22	--	83	717	31	7	202	1278
21.11.42								
Stab:	3	--	2	11	3	--	2	11
unterst. Einh.:	21	--	76	608	27	7	160	1111
Zusammen:	24	--	78	619	30	7	162	1122



Panzer Artillerie Regiment 128

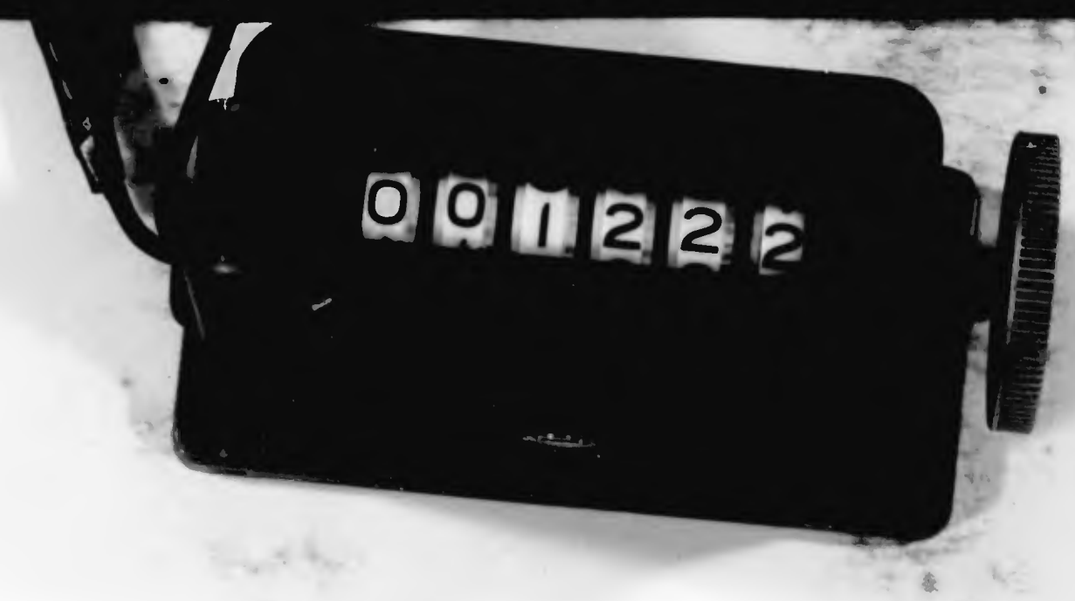
Monat N o v e m b e r 1942.

Stand vom	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke				Einsatzbereite Waffen	
	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann.	Offz.	Bea.	Uffz.	Mann.	Zahl	A r t
1.11.42	61	5	263	1341	63	15	351	1667	19	1.F.H.18
									8	s.F.H.18
									4	10 cm K.18
									8	8,8 Flak
									22	2 cm Flak
11.11.42	64	5	251	1294	68	14	331	1565	19	1.F.H.18
									7	s.F.H.18
									4	10 cm K.18
									8	8,8 Flak
									21	2 cm Flak
21.11.42	65	3	254	1297	70	14	332	1572	22	1.F.H.18
									6	s.F.H.18
									3	10 cm K.18
									8	8,8 Flak
									20	2 cm Flak.

001221

Gefechts- u. Verpflegungsstärken des Pz.Pi.51 für November 42.

Tag:	Gefechtsstärken:				Verpflegungsstäeken:			
	Offz.	Beamt.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamt.	Uffz.	Mannsch.
1.11.	13	-	51	448	14	3	85	600
11.11.	10	-	45	386	12	3	78	519
21.11.	9	-	41	367	13	3	74	501



Feld-Ers.-Btl. 128

Gefechts- und Verpflegungsstärke

Monat N o v e m b e r

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke				
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Pferde
21. 11. 1942									
Stab:	3	-	1	4	3	1	5	10	2
unterst. Truppen	5	-	35	202	5	-	41	219	30
zusammen:	8	-	36	206	8	1	46	229	32

Kommandeur der Div.Nachsch.Truppen 128 O.U., den 17.4.43

Gefechts- und Verpflegungsstärke nach dem Stande vom 1.11.42

	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Hilfsw. Kgf.
a) des Stabes	keine	9	5	19	77	4
b) der unterstellten Einheiten	"	13	-	69	532	668
c) zusammen	"	22	5	88	609	672

Verwendungsbereite Waffen: 23 MG 34, 18 t MG, 3 4.5 cm Pak russ.

Gefechts- und Verpflegungsstärke nach dem Stande vom 11.11.42

	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Hilfsw. Kgf.
a) des Stabes	keine	8	5	18	75	5
b) der unterstellten Einheiten	"	14	-	72	514	726
c) zusammen	"	22	5	90	589	731

Verwendungsbereite Waffen: 23 MG 34, 18 t MG, 3 Stück 4.5 cm Pak russ.

Gefechts- und Verpflegungsstärke nach dem Stande vom 21.11.42

	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Hilfs. Kgf.
a) des Stabes	keine	6	3	17	52	6
b) der unterstellten Einheiten	"	14	-	79	501	735
c) zusammen	"	20	3	96	553	741

Verwendungsbereite Waffen: 25 MG 34, 18 t MG, 2 russ.MG
3 4.5 cm Pak russ.

For Richtigkeit der Abschrift
Z. Trenkle.
Stabsarzt u. Regimentsarzt.

23. Panzer - Division
Divisionsarzt
Tgb.Nr. ~~241~~ / ~~43 geh.~~

Div.St.Qu., den 20.April 1943.

Betrifft : Nachmeldung der Gefechts - und Verpflegungsstärken.

Der

Abt. Ib / Ia., 23.Pz.-Div.

Nachstehend werden die Gefechts- und Verpflegungsstärken der San.-Dienste der 23. Panzer-Division gemeldet:

Einheiten:	Gefechtsstärken: Offz.	B.	Uffz.	Mann-sch.	zus.	Verpflegungsstärken: M.G.	Offz.	B.	Uffz.	Mann-sch.	zus.	Hilfswillig
1.Juni 1942:												
San.Komp.1/128	4	2	20	127	153	3	4	2	20	127	153	-
San.Komp.2/128	3	3	23	133	162	3	3	3	23	137	166	-
Kr.Kw.Zug1/128	1	-	4	24	29	1	1	-	4	28	33	-
Kr.Kw.Zug2/128	1	-	4	33	38	1	1	-	4	33	38	-
Kr.Kw.Zug3/128	1	-	4	34	39	1	1	-	4	33	38	-
zusammen :	10	5	55	351	421	9	10,	5	55	358	428	
11.Juni 1942:												
San.Komp.1/128	4	3	19	12o	146	3	4	3	19	12o	146	-
San.Komp.2/128	3	3	21	119	146	3	3	3	21	121	148	-
Kr.Kw.Zug1/128	1	-	4	28	33	1	1	-	4	32	37	-
Kr.Kw.Zug2/128	1	-	4	34	39	1	1	-	4	34	39	-
Kr.Kw.Zug3/128	1	-	4	34	39	1	1	-	4	35	40	-
zusammen:	10	6	52	335	403	9	10	6	52	342	410	
21.Juni 1942:												
San.Komp.1/128 :	4	3	20	121	148	3	4	3	20	123	150	-
San.Komp.2/128	3	3	21	122	149	3	3	3	21	122	149	-
Kr.Kw.Zug1/128	1		4	29	34	1	1		4	33	38	-
Kr.Kw.Zug2/128	1		4	34	39	1	1		4	34	39	-
Kr.Kw.Zug3/128	1		5	34	40	1	1		5	33	39	-
zusammen	10	6	54	340	410	9	10	6	54	345	415	-
1.Juli 1942:												
San.Komp.1/128	4	3	20	121	148	3	4	3	20	123	150	-
San.Komp.2/128	3	3	23	122	151	3	3	2	24	123	152	-
Kr.Kw.Zug1/128	1	4	4	26	31	1	1		4	30	35	-
Kr.Kw.Zug2/128	1		4	34	39	1	1		4	34	39	-
Kr.Kw.Zug 3/128	1		5	34	40	1	1		5	34	40	-
zusammen	10	6	56	337	409	9	10	5	57	344	416	-
11.Juli 1942:												
San.Komp.1/128	4	3	20	115	142	3	4	3	20	117	144	-
San.Komp.2/128	3	3	23	125	154	3	3	2	22	127	154	-
Kr.Kw.Zug1/128	1		4	19	24	1	1		4	23	28	-
Kr.Kw.Zug2/128	1		4	34	39	1	1		4	34	39	-
Kr.Kw.Zug3/128	1		4	22	27	1	1		4	22	27	-
zusammen	10	6	55	315	386	9	10	5	54	323	392	

Einheiten	Gefechtsstärken: Offz.	B.	Uffz.	Mann-sch.	zus.	MG.	Verpflegungsstärken: Offz.	B.	Uffz.	Mann-sch.	zus.	Hilfs-willig
21.Juli 1942:												
San.Komp.1/128	4	3	18	111	136	3	4	3	18	113	138	-
San.Komp.2/128	3	3	25	112	143	3	3	2	25	112	142	-
Kr.Kw.Zug1/128	1		4	22	27	1	1		4	26	31	-
Kr.Kw.Zug2/128	1		4	33	38	1	1		4	33	38	-
Kr.Kw.Zug3/128	1		5	31	37	1	1		5	31	37	-
zusammen	10	6	56	309	381	9	10	5	56	315	386	-
1.Aug.1942:												
San.Komp.1/128	4	3	20	109	136	3	4	3	20	111	138	-
San.Komp.2/128	3	3	24	113	143	3	3	2	25	111	141	-
Kr.Kw.Zug1/128	1		4	22	27	1	1		4	26	31	-
Kr.Kw.Zug2/128	1		4	31	36	1	1		4	31	36	-
Kr.Kw.Zug3/128	1		5	31	37	1	1		5	31	37	-
zusammen	10	6	57	306	379	9	10	5	58	310	383	
11.Aug.1942:												
San.Komp.1/128	4	3	20	103	130	3	4	3	20	105	132	-
San.Komp.2/128	4	3	25	111	143	3	4	2	25	110	141	-
Kr.Kw.Zug1/128	1		4	22	27	1	1		4	26	31	-
Kr.Kw.Zug2/128	1		4	31	36	1	1		4	31	36	-
Kr.Kw.Zug3/128	1		5	31	37	1	1		5	31	37	-
zusammen	11	6	58	298	373	9	11	5	58	303	377	-
21.Aug.1942:												
San.Komp.1/128	4	3	20	101	128	3	4	3	20	105	132	-
San.Komp.2/128	4	3	26	108	141	3	4	3	30	108	145	-
Kr.Kw.Zug1/128	1		3	21	25	1	1		4	22	27	-
Kr.Kw.Zug2/128	1		4	32	37	1	1		4	32	37	-
Kr.Kw.Zug3/128	1		5	30	36	1	1		5	30	36	-
zusammen	11	6	58	292	367	9	11	6	63	297	377	-
1.Sept.1942:												
San.Komp.1/128	4	3	20	101	128	3	4	3	20	105	132	-
San.Komp.2/128	4	3	26	108	141	3	4	3	26	108	141	-
Kr.Kw.Zug1/128	1		4	18	23	1	1		4	19	24	-
Kr.Kw.Zug2/128	1		4	32	37	1	1		4	32	37	-
Kr.Kw.Zug3/128	1		5	31	37	1	1		5	31	37	-
zusammen	11	6	59	290	366	9	11	6	59	295	371	-
11.Sept.1942:												
San.Komp.1/128	4	3	19	100	126	3	4	3	19	104	130	-
San.Komp.2/128	4	3	25	99	131	3	4	2	26	108	140	-
Kr.Kw.Zug1/128	1		4	15	20	1	1		4	19	24	-
Kr.Kw.Zug2/128	1		4	22	27	1	1		4	22	27	-
Kr.Kw.Zug3/128	1		5	30	36	1	1		5	30	36	-
zusammen	11	6	57	266	340	9	11	5	58	283	357	-
21.Sept.1942:												
San.Komp.1/128	4	3	17	101	125	3	4	3	17	101	125	-
San.Komp.2/128	4	3	24	95	126	3	4	3	24	108	139	-
Kr.Kw.Zug1/128	1		3	22	26	1	1		3	22	26	-
Kr.Kw.Zug2/128	1		4	32	37	1	1		4	32	37	-
Kr.Kw.Zug3/128	1		5	30	36	1	1		5	30	36	-
zusammen	11	6	53	280	350	9	11	6	53	293	363	-

001226

Einheiten	Gefechtsstärken: Offz.	B. Uffz.	Mannsch.	zus.	LG.	Verpflegungsstärken: Offz.	B. Uffz.	Mannsch.	zus.	Hilfswillige
1.Okt.1942:										
San.Komp.1/128	4	3	20	118	145	3	5	3	22	119	149	-
San.Komp.2/128	4	3	23	101	131	3	4	2	24	105	135	-
Kr.Kw.Zug1/128	1		3	22	26	1	1		3	26	30	-
Kr.Kw.Zug2/128	1		5	22	28	1	1		5	22	28	-
Kr.Kw.Zug3/128	1		5	32	38	1	1		5	32	38	-
zusammen	11	6	56	295	368	9	12	5	59	304	380	-
11.Okt.1942:										
San.Komp.1/128	4	4	20	110	138	3	5	4	22	114	145	-
San.Komp.2/128	3	2	24	95	124	3	3	2	24	109	138	-
Kr.Kw.Zug1/128	1		2	18	21	1	1		2	18	21	-
Kr.Kw.Zug2/128	1		5	34	40	1	1		5	34	40	-
Kr.Kw.Zug3/128	1		5	29	35	1	1		5	29	35	-
zusammen	10	6	56	286	358	9	11	6	58	304	379	-
21.Okt.1942:										
San.Komp.1/128	3	3	21	104	131	3	3	3	21	108	135	-
San.Komp.2/128	3	3	20	98	124	3	3	3	25	105	136	-
Kr.Kw.Zug1/128	1		2	22	25	1	1		2	22	25	-
Kr.Kw.Zug2/128	1		5	34	40	1	1		5	34	40	-
Kr.Kw.Zug3/128			4	25	29	1			4	25	29	-
zusammen	8	6	52	283	349	9	8	6	57	294	365	-
1.Nov.1942:										
San.Komp.1/128	4	3	20	102	129	3	4	3	20	100	127	11
San.Komp.2/128	3	1	19	100	123	3	3	1	26	103	133	14
Kr.Kw.Zug1/128	1		3	31	35	1	1		3	31	35	4
Kr.Kw.Zug2/128	1		5	33	39	1	1		5	33	39	1
Kr.Kw.Zug3/128	1		5	28	34	1	1		5	28	34	1
zusammen	10	4	52	294	360	9	10	4	59	295	368	31
11.Nov.1942:										
San.Komp.1/128	4	3	18	85	110	3	4	3	18	94	119	14
San.Komp.2/128	3	1	19	94	117	3	3	1	21	100	125	14
Kr.Kw.Zug1/128	1		2	20	23	1	1		2	24	27	4
Kr.Kw.Zug2/128	1		5	32	38	1	1		5	32	38	1
Kr.Kw.Zug3/128			4	18	22	1			4	18	22	1
zusammen	9	4	48	249	310	9	9	4	50	268	331	34
21.Nov.1942:										
San.Komp.1/128	4	3	18	83	108	3	4	3	18	89	114	14
San.Komp.2/128	3	1	19	88	111	3	3	1	25	100	129	14
Kr.Kw.Zug1/128	1		3	24	28	1	1		3	24	28	4
Kr.Kw.Zug2/128	1		4	23	28	1	1		4	26	31	1
Kr.Kw.Zug3/128			5	29	34	1			5	29	34	1
zusammen	9	4	49	247	309	9	9	4	55	268	336	34

00122 7

Schlächterei-Komp. 128 20 APRIL 1943 O.U. 17.4.43.

Betr.: Verpfleg.- u. Gefechtsstärken im Monat November 1942.

Eing. 16. APR. 1943
Az.:

Die Einheit hatte

am	Verpfleg.-Stärke:	Gefechts-Stärke:
1.11.42	57	-
11.11.42	58	-
21.11.42	50	-

I.V.

Veterinär.

Tb.

001228

Gefechts- und Verpflegungsstärke

der Sicherung - Komp. 6 vom 628

Tag	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke					
	Offz.	Ver.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Ver.	Uffz.	Mannsch.	Hiwi	Zeersatz
1.11.42	-	-	-	-	1	1	19	96	15	1
11.11.42	-	-	-	-	1	1	17	94	15	1
21.11.42	-	-	-	-	2	1	16	87	15	1

Zusammen:

1.11.42 = 133
11.11.42 = 129
21.11.42 = 122

Hauptmann u. Kompanieführer

Div.Verpflegungsamt 128
Brtgb.Nr. /43 geh.

O.U., den 17.April 1943

Betr.: Gefechts-und Verpflegungsstärken (Monat November 1942)

Bezug: Intendant 23.Panzer-Division v.14.4.43

An

Divisionsintendant.

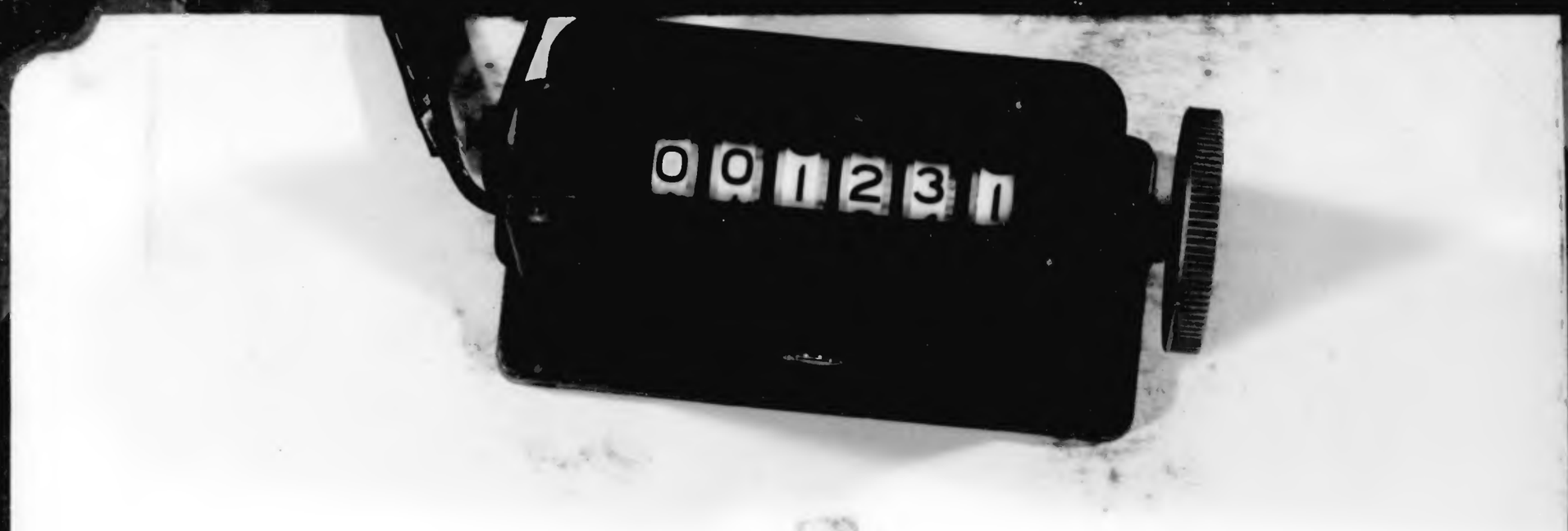
Gefechts-und Verpflegungsstärken
des Div.Verpflegungsamtes 128

Tag	Gefechtsstärken Offz.	Beam.	Uffz.	Mannsch.	Pferde	Verpflegungsstärken Offz.	Beam.	Uffz.	Mannsch.	n.Wehrm.Angeh.	Pf.	Verwendungsber.Waffen aller Art außer Handf. Waffen Zahl Kaliber u.Art		
a)d.Stabes	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b)d.Krgs. gli[illegible]orgs. mäßig unter Truppen(o. d.Tr.gem. Ziff.d.	1.11.42-	-	-	-	-	-	9	13	102	38	-	-	-	
	11.11.42-	-	-	-	-	-	9	13	85	38	-	-	-	
	21.11.42-	-	-	-	-	-	10	13	87	38	-	-	-	

Verpflegungsstärke der Kraftfahrparktruppen

Monat November 1942

	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	nicht Wehrmachtangeh.
1X. 11. 42.					
	3	13	32	511	7o
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff. d)	x3				
11. 11.42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff.d)	3	13	28	531	59
21. 11. 42.					
b) d.kriegsgl.mässig unterst.Truppen (ohne die Truppen gemäss Ziff.d)	3	14	27	475	1o7
Zusammen :	9	4o	87	1516	236



23.Panzer-Division
Stabsquartier

O.U., den 22.April 1943.

Betr.: Gefechts- und Verpflegungsstärken.

An

23.Panzer-Division

Abt. I b

	Gefechtsstärke				Verpflegungsstärke			
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
1.11.42	-	-	-	-	30	15	35	304
11.11.42	-	-	-	-	27	15	34	317
21.11.42	-	-	-	-	24	11	33	257

Rittmeister u.Kdt.d.Stabsquartiers.

Feldpostamt 120
Der
23. Panzer - Division
Abt. I b

O.U., den 15. April 1943

November 42

Betr.: Gefechts- und Vorfliegerstärke.

Stand vom: 1.11.42 Stand vom : 11.11.42 Stand vom 21.11.42

Gefechtsstärke: --- --- ---

Vorfliegerstärke:

Offiziere :	1	1	1
Dea.i.Offz.R. :	4	4	4
Dea.i.Uffz.R. :	10	10	11
Mannschaften :	6	6	6

i.V.
Schreyeck
Feldpostinspektor

Feldgendarmerietrupp b (mot) 128 O.U., den 1. November 1943

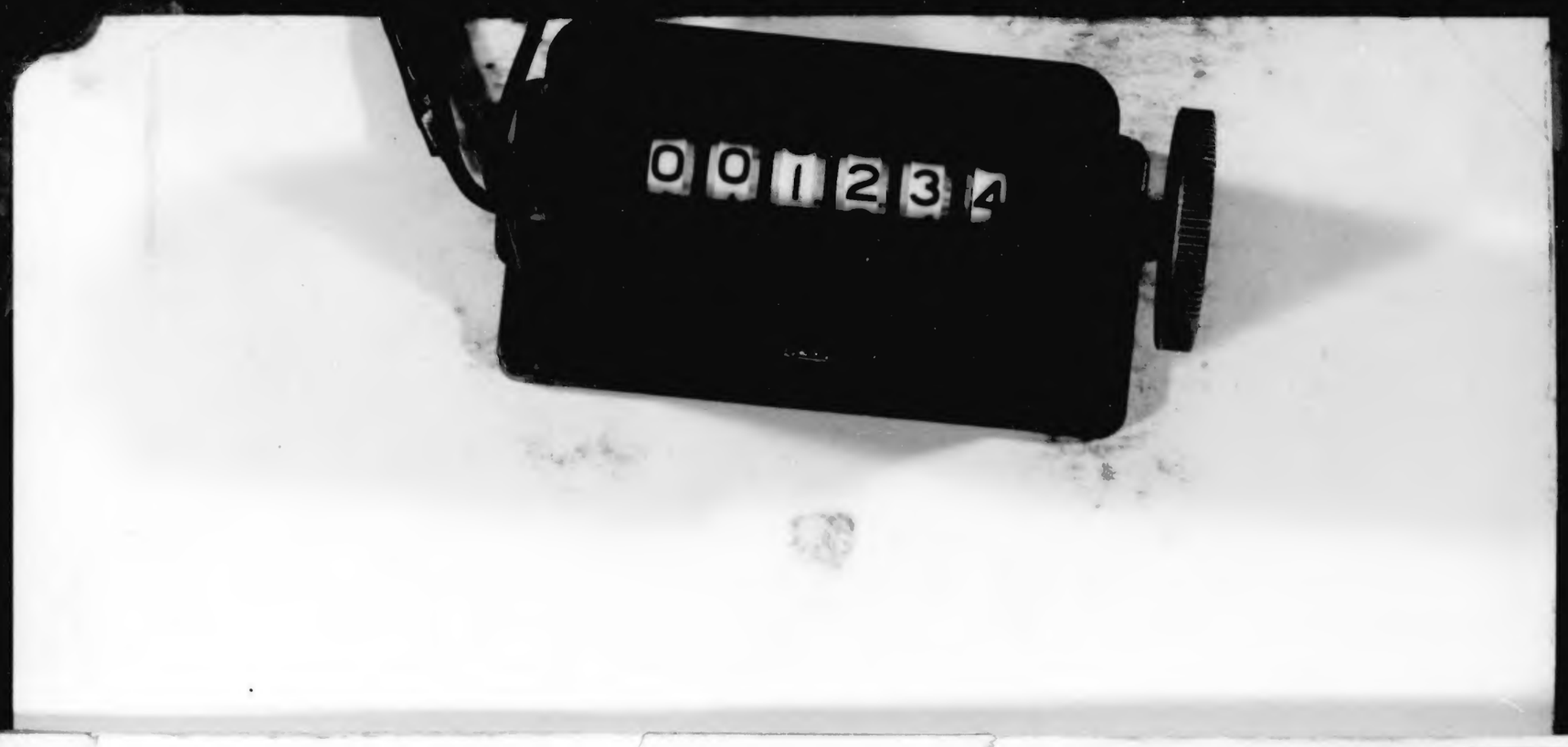
Betr.: Gefechts-u.Verpfl.Stärke An

23. Panzer - Division

Abt. Ib

Tag:	Gefechtsstärke	Verpflegungsstärke					Verwendungs-	
		Offz.	Uffz.	Mannsch.	nicht Wehrm.	Pferde	bereite Waffen Zahl	Kal. Nr.
1.11.43	---	1	26	8	7	-	3 MG 34	
11.11.43	---	1	25	4	7	-	"	
21.11.43	---	1	25	3	7	-	"	

Leutnant d. Fg.u.Truppf.Stv.



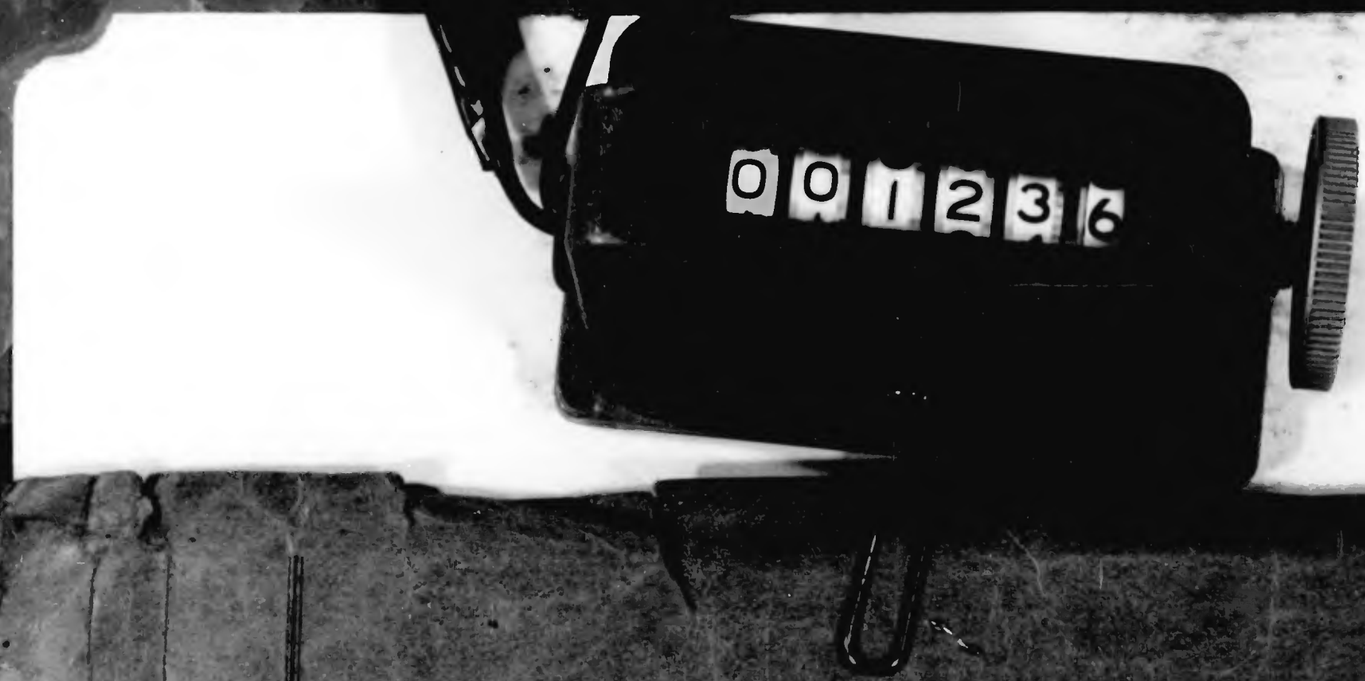
NEW FOLDER BEGINS

30 May-9 Jul 1942 23 Pz Div, 30488/9

Ia. Anlageband 1 zum KTB. Radio messages, operational orders of the division, reports and enemy information.

T-315, Roll 791, 1st Frame 1235

SP

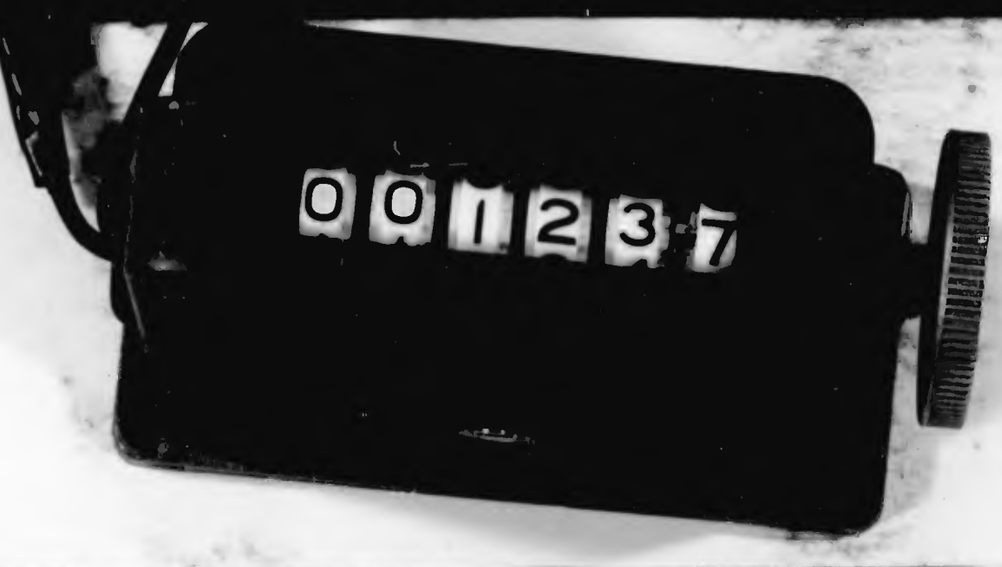


ANLAGEN BAND 1

ZUM

Kriegstagebuch Nr.2 d. 23 Pz. Div.

SOENNECKEN
DIN A 4 (Quer)
30 488



Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

++HGSXA/FUE NR/+ 472
++HGSXA/FUE NR/+ 472

Angenommen : Aufgenommen : Datum : ..... 194... um : ..... von : ..... durch :	**Befördert :** ..... **Datum :** ..... **um :** ..... **an :** ..... **durch :** ..... **Rolle :**	

Vermerke :

Fernschreiben :
Posttelegramm : von .....
Fernspruch :

30/+5/+42 1035// // AN 23/+-PANZER-DIVISION// /
30/+5/+42 1035// // AN 23/+-PANZER-DIVISION// /

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

DIE DIV/+ IST MIT SOFORTIGER WIRKUNG DEM FESTUNGSSTAB 50
DIE DIV/+ IST MIT SOFORTIGER WIRKUNG DEM FESTUNGSSTAB 50

UNTERSTELLT/+ ROEM EINS A DER DIV/+ AM 31/+5/+ 1000 UHR
UNTERSTELLT/+ ROEM EINS A DER DIV/+ AM 31/+5/+ 1000 UHR

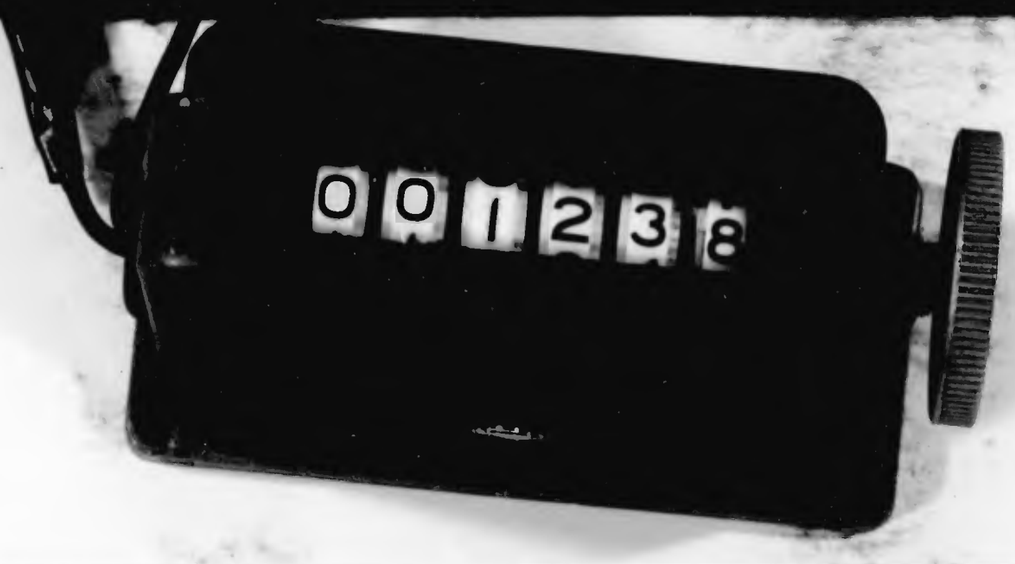
ZUR BESPRECHUNG ZU FESTUNGSSTAB 50// NIKOLAUSPLATZ 15/+
ZUR BESPRECHUNG ZU FESTUNGSSTAB 50// NIKOLAUSPLATZ 15/+

/ FESTUNGSSTAB 50 ROEM EINS A +
/ FESTUNGSSTAB 50 ROEM EINS A +

.....
Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluss des Aufgebers

Bestell-Nr. F 25
2003 - 2112 Wehrmachtformularverlag Pet. Kaiser, Düsseldorf, Sternstr. 63a.
Tel. 384.38. — Brüssel, rue Montagne-aux-Herbes-Potagères, 12. Tél. 17.21.80, 18.09.51. —
Paris, rue Taibout, 3. Tél. Provence 7830. — Den Haag, Bezuidenhout, 17. Tel. 77.12.52.



23. Panzer - Division
Abteilung Ia
Nr.4c3/42 geh.

Div.St.Qu., den 31.5.42
16.00 Uhr

Geheim

I a 9/42 geh.

D i v i s i o n s b e f e h l

1.) Mit Wirkung vom 29.5.42 ist 23. Pz.-Div. dem Festungsbaustab 5o (Charkow, Nikolausplatz 15) unterstellt.

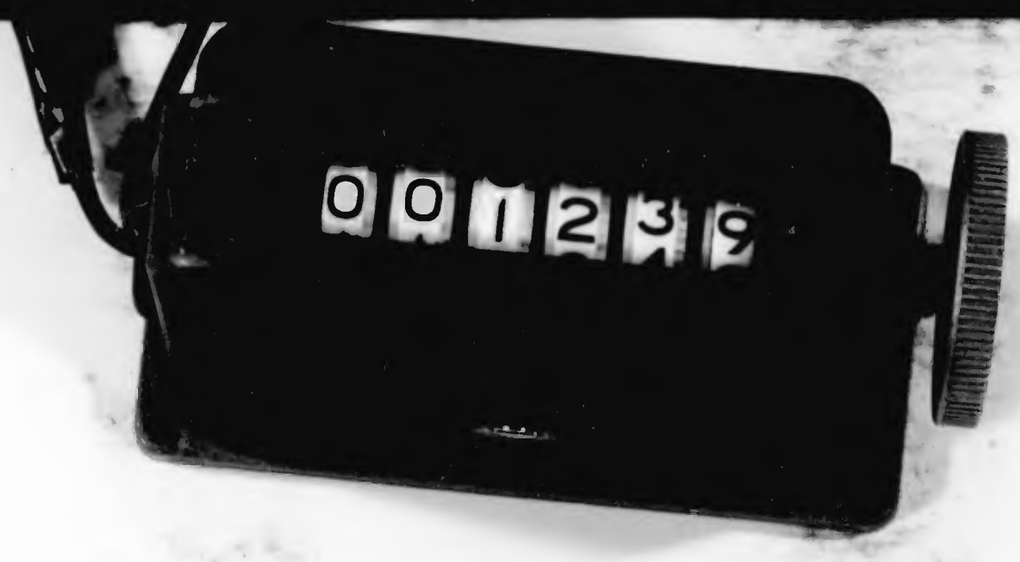
2.) Die Div. kann mit Sicherheit rechnen, dass sie vor dem 9.6. nicht mehr eingesetzt wird. Wahrscheinlicher Einsatztermin. 15.6.

3.) Die Zeit bis zum nächsten Einsatz ist restlos auszunutzen zum Ordnen der Verbände, Pflege und Instandsetzung von Waffen und Gerät und Kfz., sowie Bekleidung und Ausrüstung. Fortsetzung der Ausbildung von Spezialisten wird anheimgestellt.
Es kommt darauf an, die Gefechtskraft der Truppenteile in dieser kurzen Zeit auf einen höchstmöglichen Stand zu bringen und sich organisatorisch auf einen längeren Einsatz einzustellen. Die Div. wird anschliessend voraussichtlich nicht nach Charkow zurückkehren, sondern die Unterkünfte aufgeben und zunächst nur die Gerät-Sammellager der Div., den Gepäcktross und den Stamm des Feld-Ers.Btl.mit Genesenden-Kp. zurücklassen.

4.) Kdr.-Besprechung : 2.6.42, ~~14.00~~ 16.30 Uhr Offz.Heim Div.Stab.
Teilnehmer: Sämtl. selbständigen und nicht selbständigen Kommandeure und vom Div.Stab Ia, Ib, Ic, IIa, IVa, IVb, V, F.u.G., O 1.
Besprechungspunkte u.a.:
a) Erfahrungen aus dem Einsatz
b) Stand der Gefechtskraft der Div. mit Stichtag 10.6. und 15.6.
c) Absichten für die nächste Zeit.

5.) Die Truppenteile reichen zum 2.6.42 , 1o.oo Uhr, kurze Erfahrungsberichte in Stichworten ein. (fernmündlich voraus)

6.) Zum 1.6.42 16.oo Uhr, 4.6.42 16.oo Uhr, 7.6.42 16.oo Uhr, 1o.6.42. 16.oo Uhr, 13.6.42 16.oo Uhr sind von Schtz.Brig., Kr. 23, Pz.Abt. 2o1, Pz.Jäg.Abt. 128, Pz.Pi.Btl.51 und Pz.Artl.Rgt. 128 zu melden:
a) Pz.-Lage einschl. SPW und Pz.Beob.Wagen,
b) Fz.-Abwehr - Lage einschl. der hierzu notwendigen Zgkw.
c) Von Schtz.Brig.23 und Kr. 23 des Soll,Ist,Fehl von Offz., Beamten , Uffz. und Mannsch., Kfz., Waffen (ausser Pist. und Gewehr), Wurfgerät und Grossgerät.
Hierbei ab 4.6. nur Veränderungsmeldungen, Fehlanzeige erforderlich !



7.) Die Div. bearbeitet z.Zt. einen Gefechtsbericht, der den Truppenteilen die Möglichkeit geben wird, sich ein genaues Bild über den schlachtentscheidenden Einsatz der Div., bes. an der Nordfront von Charkow, zu verschaffen.

8.) In die Div. sind eingegliedert worden:

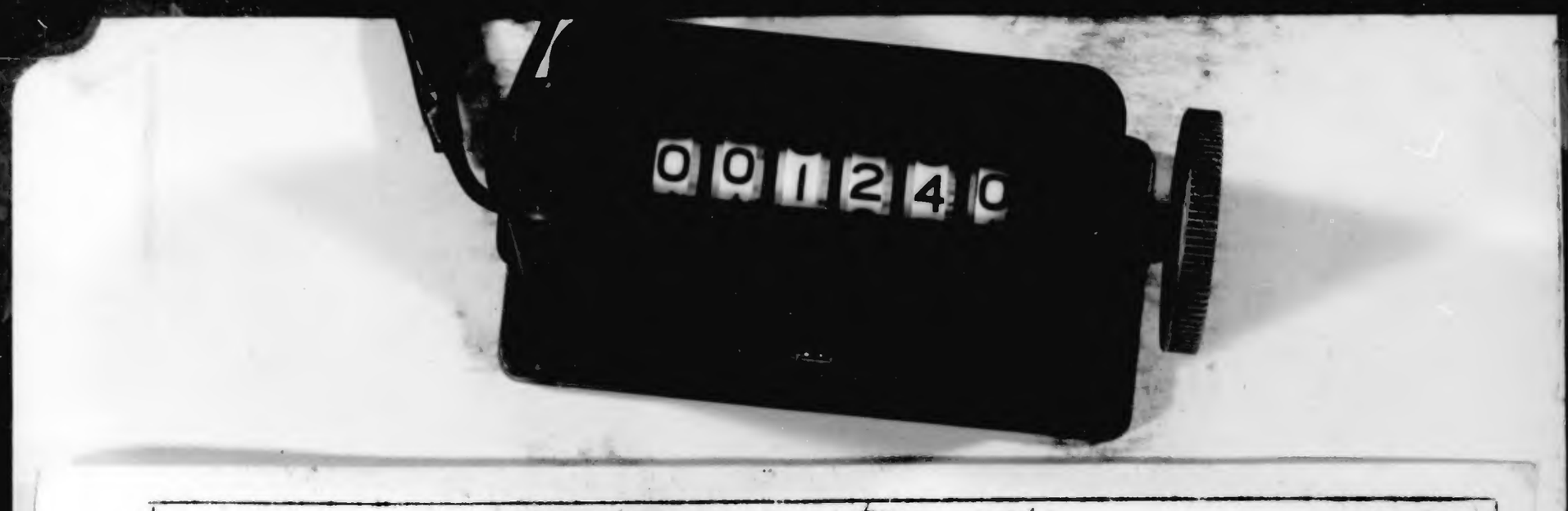
a) Das Sturm-i.Ptl. 51 als Iz.Pi.Ptl. 51
b) Die Nebros-Flak-Art.Abt. (mot) 273 als IV.Flak/Ez.A.R.128
c) Die 5./Fla.Btl.46 als 1o./S.R. 126
Die 5./Fla.Ptl.32 als 1o./S.R. 128

F. d. R.
Reichel
Major i.G.

i.V. gez.
Frhr. v. Bornburg

Verteiler:

Hausverteiler A
Truppenverteiler A



23. Panzer-Division

3

Stand: 1. 6. 42

Panzertruppe

Schützenbrigade

S.P.W.

Panzerjäger Abt.

Kradschtz. Btl.

Artillerie

Pionière

Felders. Btl.

Nachr. Truppe

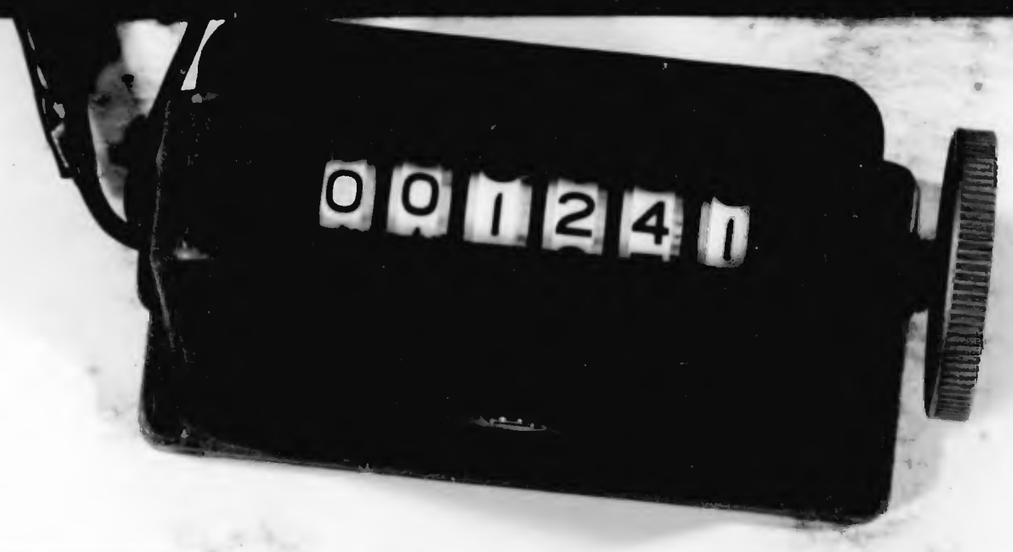
Verw. Dienste

Nachschub-Dienste

Feldpost-D.

Ordn.-D.

San.-Dienste



Auszugsweise Abschrift.

4

Generalkommando XXXX. Panzerkorps K.H.Qu., den 5.6.42.
Ia/Nahaufklärungsgruppe 4

Geheim

Br.B.Nr. 369/42 geh.

Betr.: Zusammenarbeit des XXXX. Panzerkorps mit Nahaufklärungsgruppe 4.

I.) Allgemeines.

Die Einheit der Heeresaufklärungsflieger ist die Nahaufklärungsgruppe. Sie wird taktisch einem A.O.K. oder dem Generalkommando eines Panzerkorps unterstellt.

Die Nahaufklärungsstaffeln einer solchen Gruppe werden auf Zusammenarbeit mit den A.K. bezw. Panzerdivisionen und Inf. Div.(mot) angewiesen. Dabei kann eine Staffel auf Zusammenarbeit mit 2 Divisionen angewiesen werden.

II.) Unterstellung und Gliederung der Nahaufklärungsgruppe 4

Die Nahaufklärungsgruppe 4 ist taktisch dem Generalkommando des XXXX. Panzerkorps unterstellt.

III.) Verbindungsoffiziere.

Zur Sicherstellung einer engen Zusammenarbeit stellt Nahaufklärungsgruppe 4 Fliegerverbindungsoffiziere, Flivo (Aufkl.), ab
an

Generalkommando XXXX. Panzerkorps,
3. Panzer - Division
23. Panzer - Division

Die Fliegerverbindungsoffiziere der Nahaufklärungsgruppe vermitteln die Unterlagen für den Einsatz der Luftaufklärung und bearbeiten für das Generalkommando XXXX. Panzerkorps die Ergebnisse der Luftaufklärung.

IV.) Auftragserteilung für die Luftaufklärung.

Die Divisionen richten Wünsche für die Aufklärung an die auf Zusammenarbeit angewiesenen Staffeln über ihren Flivo (Aufkl.). Bei Fernsprechverbindung ist enge persönliche Zusammenarbeit zwischen dem Ia der Division und dem Staffelkapitän der zugehörigen Nahaufklärungsstaffel anzustreben.
Verfügt eine Division über keinen Flivo, so richte sie ihre Wünsche für die Aufklärung an den Flivo des Generalkommandos oder bei vorhandenen Nachrichtenverbindungen an die Nahaufklärungsstaffel, mit der sie zusammenarbeitet.
Verfügt eine Division über keine Aufklärungsstaffel, so richtet sie ihre Wünsche für die Aufklärung an den Flivo beim Generalkommando oder bei vorhandenen Nachrichtenmitteln an die Nahaufklärungsgruppe.

Erfahrungsgemäss arbeiten die Staffeln nur wirklich erfolgreich mit den Divisionen, wenn diese eine eigene Funklinie zu den Staffeln herstellen. Bisher ist dieses ohne Ausnahme der Fall gewesen. Divisionen, die über keine Aufklärungsstaffel verfügen, stellen Funkverbindung zum Gruppenstab her.

Die Artillerie - Kommandeure richten die Wünsche für den Artilleriefliegerdienst:

an die Flivos beim Gen. Kdo. bezw. bei den Divisionen,
an die Nahaufklärungsgruppe bezw. die Staffeln durch Einschalten in den Boden - Boden-Funkverkehr Division - Staffel oder Gen. Kdo. - Gruppe,
an den Beobachter in der Luft durch Einschalten in den Bord - Bodenverkehr (siehe Ziffer V).

Die Aufklärungsstaffeln schlagen auf Grund der Zusammenarbeit mit den Divisionen der Gruppe ihre Einsatzabsichten vor.

Die Gruppe befiehlt unter Berücksichtigung der Aufträge des Gen. Kds., der Wünsche der Divisionen und des Fliegerkorps Sammelaufträge an die Staffeln und sorgt für eine zeitgerechte, lückenlose und rationelle Durchführung der Aufträge.

V.) Meldungserstattung.

Bord - Boden = Funksprechverkehr.

Die Beobachter melden im Bord - Bodenverkehr i. a. an die Division, mit der ihre Aufklärungsstaffel zusammenarbeitet, auch wenn sie Sammelaufträge haben. Gen. Kdo., sonst interessierte Divisionen und Fliegerkorps hören mit.

Führt der Beobachter einen Flug aus allein im Auftrage und im Interesse des Gen. Kds. oder einer anderen Division, mit der seine Staffel nicht auf Zusammenarbeit angewiesen ist, so meldet er unmittelbar an diese.

Ist eine Staffel auf Zusammenarbeit mit 2 Divisionen angewiesen, so melden die Beobachter bei dicht nebeneinanderliegenden Kampfräumen der Divisionen an die Schwerpunktsdivision, die andere Division hört mit. Bei getrennten Kampfräumen melden sie an jede Division einzeln.

Bei Panzerüberwachung verkehren die Beobachter einseitig mit dem Panzerregiment. Die Division und Schutzenbrigade können mithören. Das gleiche gilt für die Zusammenarbeit mit Vorausabteilungen.

Beim Artilleriefliegerdienst als Hauptauftrag melden die Beobachter je nach Vereinbarung an den Arko oder an die schiessende Battr. bezw. Abteilung unmittelbar. Die Divisionen können mithören. Bei allen Aufklärungsflügen im Kampfraum der Artillerie hören die Arkos mit, schalten sich bei der Meldung lohnender Ziele in den Bord - Boden-Verkehr ein und weisen eine Artillerieeinheit zur Bekämpfung dieser Ziele mit dem Beobachter an. Für die Dauer des Artilleriebeschiessens wird die Frequenz gewechselt.

Meldeabwurf führen die Beobachter durch bei allen Stäben und Truppenteilen, zu denen keine Funksprechverbindung besteht, die aber entsprechend der Lage bestimmte Aufklärungsergebnisse ohne Zeitverzug erfahren müssen.

VI.) (F) Aufklärung.

VII.) Bildaufträge.

Wünsche für Bildaufträge bis zu einer Tiefe von 5o - 6o km richtet die Division über ihre zugehörige Aufklärungsstaffel an die Gruppe. Im Interesse der Zeitersparnis ist es zweckmässig, mit den Bildaufträgen den Verteiler und die Anzahl der geforderten Luftbilder anzugeben. Anforderung von Luftbildern nach Truppenverteiler B. Alle von der Nahaufklärungsgruppe erflogenen Filme werden noch in nassem Zustand auf taktischen Inhalt grob ausgewertet. Die Ergebnisse werden der Division sofort gemeldet. Die Ergebnisse der genauen Auswertung und das Bildmaterial selbst werden anschliessend nach Fertigstellung den zuständigen Stellen ubersandt.

VIII.) Karten.

Es muss von allen Kommandobehörden des Heeres und der Luftwaffe angestrebt werden, dass im ganzen Kampfgebiet einheitliches Kartenmaterial bezw. ein einheitliches Meldesystem (Stosslinie, Bezugspunktkarte, Gradnetz usw.) verwendet werden.
Durch diese Massnahme wird für eine schnelle und eindeutige Verbreitung der Luftaufklärungsergebnisse im grossen Rahmen gesorgt.

IX.) Kampfaufgaben.

Im allgemeinen verspricht der Einsatz der Aufklärungsflugzeuge für den Bombenwurf auf Grund der Ausbildung und Ausrüstung keinen besonderen Erfolg. Oft wird es nur eine moralische Unterstützung der eigenen Truppe bedeuten Dringende Lagen können jedoch den Einsatz mit Bomben erforderlich machen.
Das Aufklärungsflugzeug Fw. 189 wird dann mit vier 5o kg Bomben beladen.
Versorgung eingeschlossener oder "verschossener" Truppenteile mit Munition usw. ist in beschranktem Umfange möglich. Sie hat mehrmals zu schönen Erfolgen gefuhrt.

X.) Abwurf von Flugblättern hat besonders bei eingeschlossenen feindlichen Truppenteilen gute Wirkung gezeigt.
Das Generalkommando beliefert laufend den Feldflugplatz mit Flugblättern und befiehlt den Abwurf in erfolgsversprechende Räume.

F. d. R.

Hauptmann

---

23. Panzer - Division
Abt. I a 43o/42 geh.

Div. St. Qu., den 1o.6.42.

Die nach IV geforderte Verbindung zur Aufklärungsstaffel ist durch Nachrichtenabteilung herzustellen.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier
I. V.
Reichel
Major i. G.

Verteiler:

Truppenverteiler B
Hausverteiler A

001244

Geheim

23. Panzer - Division
Abt. Ia Nr. 411/42 geh.

Div.St.Qu., den 5.6.1942.
13.00 Uhr.

Divisionsbefehl.

1.) Ab 7.6. 6.00 Uhr wird folgende Marschbereitschaft der Division befohlen nach Eingang des entsprechenden Befehls beim Divisionsstab:
a) für II./S.R. 126 und
III./Pz.Rgt. 201 6 Stunden,
b) Masse Division 24 Stunden.

Infolge dieses frühen Termins müssen beim Abrücken die bis dahin nicht fertiggestellten Teile der Division als stärkere Nachkommandos zurückbleiben. Durch diese Marschbereitschaft, die voraussichtlich nicht zur praktischen Auswirkung kommen wird, darf, soweit wie irgend möglich, nicht die weitere Pflege und Instandsetzung von Waffen, Gerät, und Kraftfahrzeugen leiden. Es bleibt voraussichtlich bei dem Termin etwa 15.6. Abrücken der Division aus den jetzigen Unterkünften.

2.) Für den bevorstehenden Bewegungskrieg über grosse Räume ist von allen Führern dafür zu sorgen, das jedes entbehrliche, d. h. für den Kampf nicht unbedingt notwendige Gerät usw. abgestossen wird und nur die für die Kampfführung unbedingt nötigen Kfz. mitgeführt werden. Es verbleibt in Charkow der Stamm des Felders.Batl. mit unterstellter Genesenen-Komp., einer unterstellten Werkstatt-Komp. mit den noch in Wiederherstellung befindlichen Kfz. und das Gerät-Sammellager der Division. Zu dem Gepäcktross sind alle nicht benötigten Kfz. abzustellen, während z. B. Schuster und Schneider zum Gefechtstross II treten.
Die Führung des Gefechtstrosses II und des V-Trosses II wird im allgemeinen durch die Regimenter bezw. Kampfgruppen [illegible].

3.) Der Stab der Schützenbrigade 23 und die Regimentsstäbe des S.R. 126, S.R.128 und Pz.Rgt. 201 müssen sich in ihrer Organisation besonders nachrichtenmässig und versorgungsmässig darauf einstellen, dass sie als Kampfgruppenstäbe eingesetzt werden. Div. Ib sorgt für eingehende Unterweisung der Ib Offiziere im. Div.Nachr.Führer überprüft die Möglichkeit der notwendigen Nachrichtenverbindungen und legt entsprechende Vorschläge vor.

4.) Auf folgende Einzelpunkte für die Kampfführung wird noch hingewiesen:
a) Aktive Panzerbekämpfung auch durch Panzervernichtungstrupps,
b) Aktive organisierte Luftabwehr bei Tiefangriffen durch leichte Infanteriewaffen,
c) verstärkte Aufklärungs- und Erkundungstätigkeit aller Waffen durch besonders gutes Personal, je nach den vorhandenen Möglichkeiten mit begrenztem Ziel,
d) Schwerpunktbilden einschl. Feuerschwerpunkt bis zur Grenze des möglichen.

x) und Gepäcktross.

e) Munitionstaktik,
f) Heranhalten der Versorgung durch die Truppe selbst,
g) Noch engere Verbindung zwischen Schützen und Panzern bei Entwicklung und Kampf,
h) Funkstellen unmittelbar beim Führer,
i) Bekämpfung von Feindpanzern konzentrisch, aus den Flanken und aus allen Rohren,
k) Straffste Verkehrsregelung der Truppe, die die Verkehrsregelung der Division bzw. der Armee überlagert. Schliessender Offizier bezw. Portepeeträger. An Engen sorgt ein Organ der Einheit für Durchschleusen der ganzen Einheit, sodass durch fremde Verkehrsregelung die Einheit nicht zerrissen wird. Viel mehr Initiative und Tatkraft bei Marschstockungen durch alle Offiziere und Unteroffiziere trotz Ermüdung. Bei Marschstockungen Einheitsführer erkunden, ob vorn nur Einzelfahrzeuge steckengeblieben sind und überholt werden können oder ob gesamte Marschbewegung stockt.
l) Bei Feindpanzerangriffen kosten Überrollenlassen in tiefe Löcher und Masse von Panzervernichtungstrupps völlig [illegible], [illegible] Feindpanzer werden durch die in Stellung gehenden einzelnen Geschütze der Artl., Flak und Panzerabwehr vernichtet. Eingesetzte Schützen, Panzer und Artilleristen sowie Pioniere und Nachrichtenorgane sind unlösbar miteinander verbunden,
m) Über Nachrichtenwesen und Meldewesen folgt Sonderbefehle,
n) Die Schulung in der „Ersten Hilfe" muss erheblich mehr betrieben werden,
o) Irgendwelche Eingriffe von ausserhalb der Division stehenden Organen ausser dem Herrn Kommandierenden General und seinem Chef des Stabes bezw. seinen mit einem schriftlichen Auftrag versehenen Organen sind restlos abzuweisen und an die Division zu verweisen. Dies gilt insbesondere auch für Einsatz von Flugmaschinen für andere Zwecke.

5.) Die Kampfbereitschaft der Division muss mit allen Mitteln und unter Zuhilfenahme jeder Aushilfe schnell vorwärtsgetrieben werden.

6.) Auf den Befehl, dass bei sämtlichen Stäben ein Offizier und bei sämtlichen Einheiten ein Unteroffizier ständig am Fernsprecher erreichbar sein muss, wird hingewiesen. Bei den nichtselbständigen Batl. kann ein Portepeeträger eingeteilt werden. R

Ttf. v. Rein Lang.

Truppenverteiler B
Hausverteiler B.

Zustandsbericht der 23.Panzer-Division vom 8.6.1942.

I.Panzer Rgt. 201	volleinsatzbereit mit 119 Panzerkampfwagen 2 Kräderkunderzüge nicht einsatzbereit besonderes Fehl: Panzerbefehlswagen.
Schtz.Rgt.126	Mit (I.) Sp. W.Btl. 80 % einsatzbereit " II nur in der Verteidigung einsatzbereit (70 %)
Schtz.Rgt.128	60 % einsatzbereit 10.Komp. S.R.128 80 % einsatzbereit
Kr. 23	80 % einsatzbereit 1 Krd.Schtz.Komp. nicht einsatzbereit wegen fehlenden Personal und Krädern
Pz.Art.Rgt.128	mit 4.Abt. voll einsatzbereit besonderes Fehl: Panzerbeobachtungswagen und 3 ZGKW
Pz.Jäg.Abt.128	60 % einsatzbereit Fla.Komp. 2 Züge 100 % Vierlingszug 50 % einsatzbereit
Pz.Pi.Btl.1	voll einsatzbereit ohne Brük.Kol. K die franz.Renault LKW sind für die Brük.Kol K völlig ungeeignet
Pz.Nachr.Abt.128	voll einsatzbereit
Div.Nachsch.Führer	hat ein Fehl an Laderaum von 267 to bei 75%iger Ausnützung der Ladefläche Diese Ausnützung der Ladefläche ist unbedingt erforderlich zur Schonung der Kraftfahrzeuge
San.Dienste Verw.-Dienste und Gendarmerie-Tr.	voll einsatzbereit

Die Div. ist erst nach Eintreffen der 5 Adj.,des Marschbatl. der fehlenden Beiwagenkr der, wenigstens eines Teils der Zgkw. und des Tonnageraums für jeden Einsatz voll einsatzbereit. Zurzeit nur für besonders akte Angriffsaufgaben einsatzbereit.

zugesagten

Generalmajor

001247

R-u.D Ia

Panz.Nachr.Abt. 128 O.U., den 9. Juni 1942.
12/6.

Zur Gliederung für den Einsatz meldet die Abteilung:

R.

Fall 1:

Div.Kdeur. führt mit Kommandopanzer vor.

Ia bleibt bei der Masse der Führungsstaffel.

Es gilt für Fall 1 mit kleinen unwesentlichen Abweichungen das ausgegebene und handschriftlich verbesserte Marschband der Panzer Nachr.-Abt. 128

Fall 2:

Div. Kdeur und Ia fährt vor.

Für Fall 2 gilt folgende Zusammenstellung:

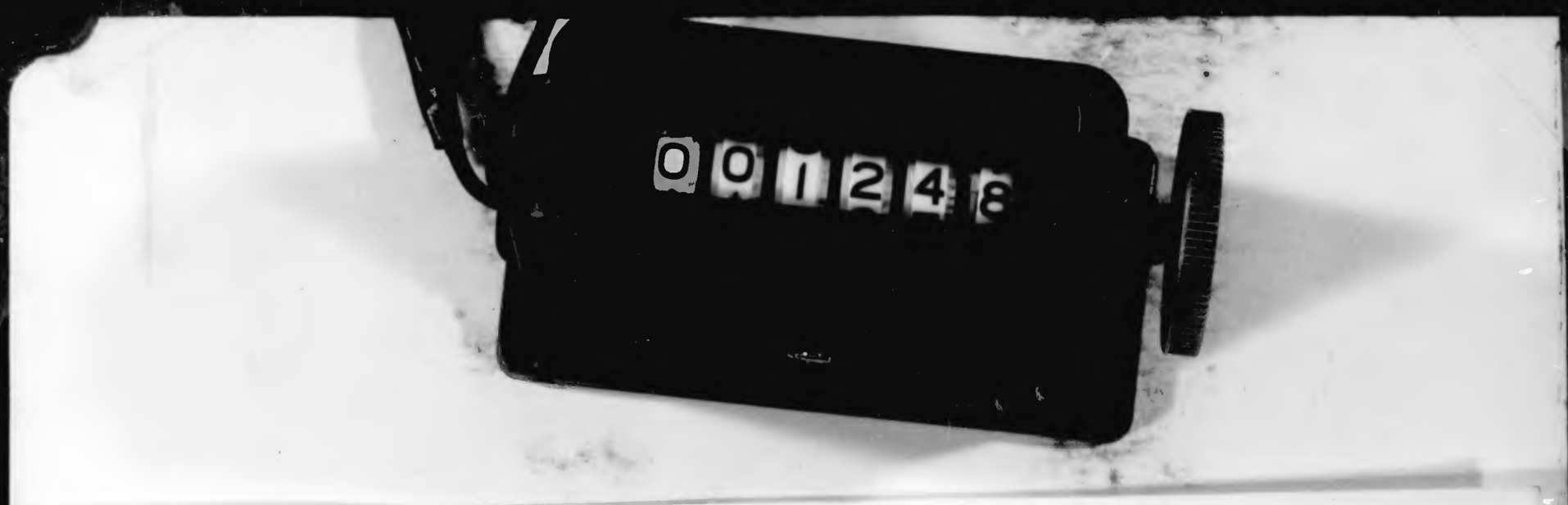
Bei Div. Kdeur und Ia

253	Lt.Hildebrandt
250	Wm. Kalesse
III Kdr./Adj. 15	Maj.Frhr.v.Peckenzell Lt. Draudt
L D N 17	Lt. Lange
a 17 →	Kampfgruppe 1
a 17 →	Kampfgruppe 2
a 17 →	Kampfgruppe 3
a 17 →	Pz.Rgt. 201
a 17 →	Krdschtz.Btl.23
a 17 →	rückwärts
c 17 →	Aufkl.Flieger
Arzt 15	Ass.-Arzt Dr.Schüttmann

Kleine Änderungen werden sich je nach Lage ergeben.
Bei der Führungsstaffel der Rest mit den weniger wichtigen Funkverbindungen.

Major.

Verteiler: Div. Ia 1 x
O1 1 x
Pz.N.A.128 4 x
6 x



m. R 6

Kommandeur-Besprechung am 11.6.1942

1.) Abgabe allen überflüssigen Geräts im Gigant. Verzichten auf Bequemlichkeit zu Gunsten der Erleichterung der Kfz.

Gegebenenfalls Waffen im Gigant einlagern, die die Truppe mannschaftsmässig nicht besetzen kann.

2.) Wasserfässer werden durch Div. beschafft gem. den bei der Div. vorliegenden Anforderungen.

Ausserdem Einheitskanister für Wassertransport in genügender Anzahl mitführen.

3.) Gepäcktross.

a) Den Truppenteilen werden etwa 40% ihrer Kfz. der Gepäcktrosse, einschl. Führungsorgane, weggenommen (je Btl. u.Abt. 2 Lkw.) zur Auffülung fehlenden Kolonnenraums beim Dinafü.

b) Masse der Gepäcktrosse (gegebenefalls je 2 Kp. 1 Lkw.) tritt zum Gef.Tross 2 der Rgt'r. als Kfz. Reserve. Darf als "Gepäck-Tross" nirgends in Erscheinung treten.

4.) Mit der Abberufung des Privatgepäckes, dass in die Heimat überführt werden soll, ist in den nächsten Tagen zu rechnen. Bei einem Abrücken der Div. ist dieses Gepäck auf die an die Div. abzugebenden Gepäcktross-Lkw. zu verladen. Diese Lkw. verbleiben unter Bewachung im Gigant bis die Armee die Abgabe befiehlt.

5.) Überzählige Pkw. sind beim Abrücken der Div. mit Fahrern im Gigant abzustellen. Fahrer treten zum Feld-Ers.-Btl. (Ausnahme Pz.Rgt. 201)

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernsp HGSXA 558 / HGSXA 558 ummer

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : 10.6. 194..

um : 22.30 A

von : HGSXA

durch : Mahl Gefr

Befördert : .....

Datum : .....

um : .....

an : .....

durch : .....

Rolle : .....

Vermerke :

Fernschreiben :
Posttelegramm : von .....
Fernspruch :

10/+6/+42 2215
10/+6/+42

An // AN 23/+ P2/+ DIV/+//
// AN 23/+ P2/+ DIV/+//

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

EINE PANZER -ABT/+ DER 23/+ PANZ/+ DIV/+ IST AM 11/+6/+
EINE PANZER -ABT/+ DER 23/+ PANZ/+ DIV/+ IST AM 11/+6/+

FRUEH VON CHARKOW ANTRETEND UEBER W E S S E L D J E
FRUEH VON CHARKOW ANTRETEND UEBER W E S S E L D J E

IN DIE GEGEND O W R A W L E W O VORZUFUEHREN/+ ABT/+
IN DIE GEGEND M W R A W L E W O VORZUFUEHREN/+ ABT/+

KOMMANDEUR VORAUS ZU GEN/+ KDO/+ ROEM B/+R/+K/+ IN
KOMMANDEUR VORAUS ZU GEN/+ KDO/+ ROEM B/+R/+K/+ IN

U S T I N K A /KL/ 15 KM NORDOSTW/+ L I P Z Y
U S T I N K A /KL/ 15 KM NORDOSTW/+ L I P Z Y

/KL/ DIE ABTEILUNG WIRD DEM GEN/+KDO/+ ROEM B/+R/+K/+
/KL/ DIE ABTEILUNG WIRD DEM GEN/+KDO/+ ROEM B/+R/+K/+

UNTERSTELLT UND ZUNAECHST NUR ALS RUECKHALT NACHGEFUEHRT/+
UNTERSTELLT UND ZUNAECHST NUR ALS RUECKHALT NACHGEFUEHRT/+

IHREM EINSATZ HAT SICH DER FUEHRER VORBEHALTEN/+ UM
IHREM EINSATZ HAT SICH DER FUEHRER VORBEHALTEN/+ UM

BESTAETIGUNG DES EMPFANGES DIESES BEFEHLS WIRD GEBETEN/+
BESTAETIGUNG DES EMPFANGES DIESES BEFEHLS WIRD GEBETEN/+

//ROEM 40/+ PANZERKORPS/ROEM EINDE//+
//ROEM 40/+ PANZERKORPS/ROEM EINDE//+

.....
Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluss des Aufgebers

Bestell-Nr. F 25
2003 - 2112 Wehrmachtformularverlag Pet. Kaiser, Düsseldorf, Sternstr. 63a.
Tel. 384.38. — Brüssel, rue Montagne-aux-Herbes-Potagères, 12. Tél. 17.21.80, 18.09.51. —
Paris, rue Taibout, 3. Tél. Provence 7830. — Den Haag, Bezuidenhout, 17. Tel. 77.12.52.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

++ OKHEXA/FUE 2006
++ HHEXA/FUE 2006
Fe .....

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : 24. 6 194..
um : 1110
von : ++HEXA/FE
durch : Mörch rhpf

Befördert : .....
Datum : .....
um : .....
an : .....
durch : .....
Rolle : .....

Vermerke : " " 551 " "
" " 551 " "

Fernschreibe...
Posttelegramm : von .....
Fernspruch :

10/+6/+42 2255
10/+6/+42 2255

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

// RN 23/+12/+D1V/+
// RN 23/+12/+D1V/+

NACHR/+ 23/+//
NACHR/+ 23/+//

113/+ //
113/+ //

305/+ //
305/+ //

336/+ //
336/+ //

389/+ //
389/+ //

KORRSGEFECHTSSTAND WALDRAND 1000M NORDLICHTL/+
KORRSGEFECHTSSTAND WALDRAND 1000M NORDWESTL/+

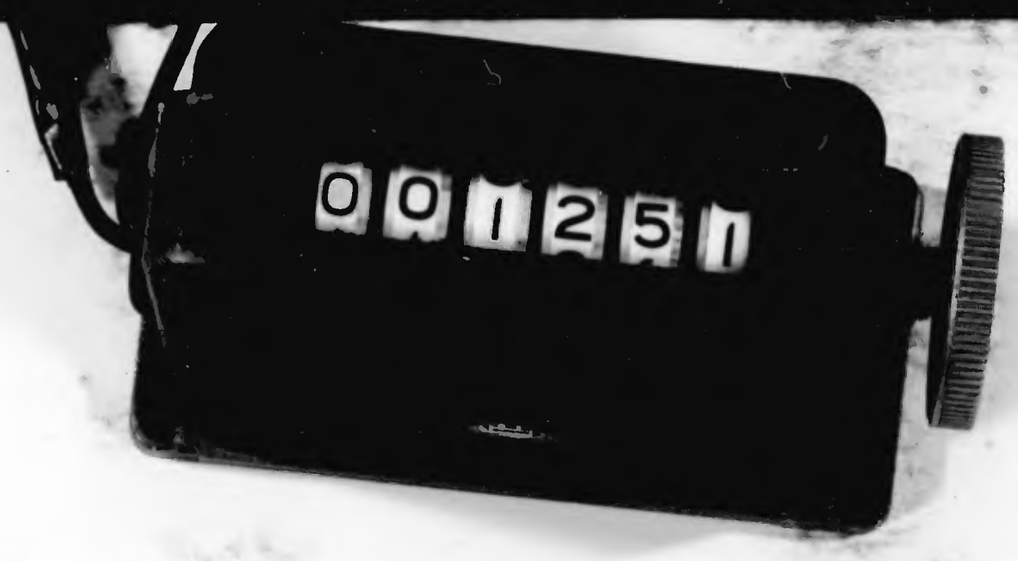
NORD-WESTAUSGANG NORUM/+ //
NORD-WESTAUSGANG NORUM/+ //

// ROEM B/+R/+K/+ ROEM 1A
// ROEM B/+R/+K/+ ROEM 1A

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluss des Aufgebers

Bestell-Nr. F 25
2003 - 2112 Wehrmachtformularverlag Pet. Kaiser, Düsseldorf, Sternstr. 63a. Tel. 384.38. — Brüssel, rue Montagne-aux-Herbes-Potagères, 12. Tél. 17.21.80, 18.09.51. — Paris, rue Taibout, 3. Tél. Provence 7830. — Den Haag, Bezuidenhout, 17. Tel. 77.12.52.



8

23. Panzer - Division
Abt. Ia Nr.433/42 geh.

Div.St.Qu. den 11. Juni 1942.

Geheim

D i v i s i o n s b e f e h l .

Gemäss Befehl XXXX.Panzerkorps setzt sich III.Pz.Rgt. 201 am 11.6., spätestens 8.oo Uhr, von Charkow antretend, über Wesselóje in die Gegend Muralèwo in Marsch.

Abt.Kdr. voraus zu Gen.Kdo. VIII.A.K.

Korps-Gef.Stand: Waldrand 1000 m nordwestl. Nordausgang Murom.

Die Abt. wird dem Gen.Kdo. VIII.A.K. unterstellt und zunächst nur als Rückhalt nachgeführt.

Zur III./Pz.Rgt.201 tritt eine Funkstelle der Pz.Nachr.Abt.128.

Gefechtstross I und II sind mitzunehmen.

Meldung an Division über III./Pz.Rgt.201:
Abmarschzeit, Gefechtsstärke sowie Zahl der Pz.Kpfw. aufgeschlüsselt.

Für das Divisionskommando
Der 1.Generalstabsoffizier

Reicher
Major i.G.

Verteiler:
Truppenverteiler A
III./Pz.Rgt.201.

III./Panzer-Regiment 2o1 Abt.Gef.St., 13.6.1942, 16.oo Uhr
Abt. Ia

Betreff: Meldung über bisherige Verwendung der III./Pz.Rgt.2o1.

Der

23. Pz. Div., Abt. Ia.

Am 11.6.42 0.30 Uhr wird Abt. alarmiert. Sie soll bis spätestens 8.oo Uhr abmarschbereit sein und soll dem VIII. A.K. als Stossreserve zugeteilt werden.

4.oo Uhr fährt Kdr. zur Verbindungaufnahme zum Gefechtsstand VIII. A.K. 1 km nordwestlich Nordwestausgang Murom voraus. Dort Einweisung in die Lage. Befehl an Kdr., mit der Kampfstaffel in dem Wald 4 km ostwärts Muralewka, mit den Trossen in Muralewka selbst unterzuziehen.

7.oo Uhr Abmarsch der Abt. unter Führung von Oblt. Burmester von Traktoren-werk. Ausrückstärke: 11 Pz. II, 17 Pz. III kurz, 1o Pz. III lang, 5 Pz. IV kurz, 4 Pz. IV lang.

Abt. marschiert über Charkow, Zirkuni, Russkije-Tischki und erreicht gegen 16.oo Uhr Wesseloje. Lange Anmarschzeit bedingt durch schlechteste Wegeverhältnisse. Gef.Tross I, der bei der Kampfstaffel mitzuführen war, kommt infolge der Strassenverhältnisse nicht mehr mit eigener Kraft vorwärts und muss an Kettenfahrzeuge angehängt werden. Inzwischen erkundet Kdr. einen Anmarschweg für die Abt. in den befohlenen Bereitstellungsraum. Infolge schlechtester Wegeverhältnisse und ungenügender Tragefähigkeit der Brücken, erreicht Kdr.,teils auf West- teils auf Ostufer des Murombaches marschierend, erst gegen 17.oo Uhr Wesseloje. Da an diesem Tag ein Vorziehen in den befohlenen Raum nicht mehr möglich ist, eine Fernsprechverbindung von Wesseloje zum VIII. A.K. nicht zustande kommt, fährt Kdr. zurück zum Gef.St. VIII.A.K. und erbittet dort erst am 12.6.42 die Abt. in den befohlenen Raum nachziehen zu dürfen. Der Vorschlag wird vom Korps genehmigt. Abt. erhält durch Melder den Befehl, am Morgen des 12.6.42 3.oo Uhr von Wesseloje antretend 5 km nach Nordwesten zu marschieren, dann umzubiegen nach Nordosten und am Westrand Murom nach Süden eindrehend den befohlenen Bereitstellungsraum zu erreichen.

Panzerlage: 5 Pz.II, 19 Pz.III kz., 5 Pz.III lg., 5 Pz.IV kz., 4 Pz.IV lg.

12.6.42. Abt. tritt wie befohlen an, kommt jedoch auf dem befohlenen Vormarschweg nicht vorwärts, da die Brücke westlich Wesseloje über den Murombach einbricht. Nachdem Abt. um neuen Marschweg gebeten hat, wird der Befehl für das Vorziehen in den alten Bereitstellungsraum überholt durch einen 11.3o Uhr eintreffenden neuen Befehl des Korps, wonach die Abt. über Ternowaja - Isbitskoje - Stariza - Donezübergang Woltschansk zu erreichen hat. Kdr. fährt zur Erkundung dieses Weges zur Brücke Stariza voraus. Abt. tritt 12.oo Uhr von Wesseloje an und erreicht gegen 18.oo Uhr den Donezübergang bei Stariza. Nach diesem Übergang in der Donezniederung selbst für Kettenfahrzeuge schwierigste Wegeverhältnisse. Abt. erreicht gegen 21.oo Uhr Nordrand Woltschansk, zieht dort unter.

Panzerlage: 7 Pz.II, 19 Pz.III kz., 6 Pz.III lg., 5 Pz.IV kz., 4 Pz.IV lg.

13.6.42 10.oo Uhr Verbindungaufnahme zum VIII. A.K., das inzwischen in Ostteil Woltschansk vorgezogen wurde. Dort Befehl für die Abt., in dem Waldstück am Nordwestrand Woltschansk zu biwakieren. Über weitere Verwendung der Abt., die während dieser Zeit Heeresgruppenreserve, wird später entschieden.

001253

Versorgung der Abt.:

Am 11.6.42 ist Abt. verpflegungsmässig 79. I.D. zugeteilt. Betriebstoffempfang bei A.Betriebstofflager NowoBavaria. Munitionsempfang bei 23. Pz.Div.

Am 12.6.42 verpflegungsmässige Zuteilung zu 113. I.D. Betriebstoffergänzung durch VIII. A.K. Munition muss auf dem Selbstbeschaffungswege von Charkow herangeführt werden.

Für 13.6.42 bleibt Versorgungsanweisung vom 12.6.42 bestehen.

Major und Abt.-Kdr.

Nachrichtlich an Pz.Rgt.201

Geheim!

Kdo. Stabe K. T. B. 86

23. Panzer - Division O.U., den 11.6.1942

Abt. Ic

Tgb.Nr. 16/42 geh.

Feindnachrichtenblatt Nr. 13/42 geh.

1.) Lage bei den Nachbarn.

Vor Armeegruppe von Kleist: Zwischen 5. und 9.6. wiederholte Feindangriffe und gewaltsame Erkundungen. Insbesondere bei Schtschurowka und südl. Balakleja.
Vor linkem Nachbar Feindangriffe gegen ungarische Truppen bei Gololobowka in Stärke bis zu 2 Bataillonen. Vorübergehend in HKL eingedrungene Feindteile wurden im Gegenstoß geworfen.

2.) Lage vor 6. Armee bis 9.6.

Für Offensivabsichten des Gegners keinerlei Unterlagen. Im Gegenteil soll Gegner nach Überläuferaussagen sich in Erwartung eines deutschen Angriffs bei Martowaja und 20 km ostw. davon absetzen. Einzelne örtliche Feindvorstöße bis zu Btl.-Stärke. In der Nacht zum 6. wurde deutscher Angriff erwartet. Ergebnis der Nachtluftaufklärung läßt auf Ablösung oder Heranziehung von Verstärkung im Raume Woltschansk schließen.

3.) Lage vor 6. Armee ab 10.6.

Feind vom deutschen Angriff überrascht, weicht im Allgem. kämpfend nach Osten aus. Härterer Widerstand stellenweise, insbesondere am Südflügel. Vorderste deutsche Teile am 10.6. 18.30 Uhr auf Strasse Luisetal - Iwanowka, Anfänge Pt. 165,3 20 km südostw. Basalejewka, dort stärkerer Feindwiderstand (30 Panzer), desgleichen zäher Feindwiderstand ostw. Basalejewka.

Vorderste deutsche Teile (16. Pz.Div.) 10.6. 18.30 Uhr am Straßenkreuz 2,5 km westl. Swch. Tschjerwona Chwija 25 km ostw. Martowaja.
Vorderste deutsche Teile 10.6. 18.30 Uhr am Westrand Woltschansk. Donezbrücke bei Staritza unversehrt in eig. Hand. Feindwiderstand, darunter Panzerkräfte von Südosten aus Gegend Oktjabrjskoje.
Vor XVII. A.K. setzt sich Gegner im Raum um Ternowaja, anscheinend unter dem Druck des Angriffs des VIII. A.K., langsam nach Osten ab. Vor Südabschnitt des Korps hält er noch in seinen Stellungen.

Vor VIII. A.K. wich Feind unter örtlichen Widerstand, namentlich im Waldgelände nach Osten aus.

23. Panzer - Division

Abt.Ia Nr.457/42 geh.

Div.St.Qu., den 12.6.1942
16.3o Uhr

Geheim

D i v i s i o n s b e f e h l

für beim Abrücken der Division in Charkow verbleibende Teile.

1.) Über alle in Charkow zurückbleibenden Teile der Div. erhält Oberstlt. Soltmann (Führerreserve Pz.Rgt.2o1) die Disziplinarstrafgewalt eines Rgt.Kdr. Er ist der Div. unmittelbar unterstellt.
Sitz: Jetzige General-Wohnung (Maximilpaniwsyka 22).
Ihm sind alle in Charkow verbleibenden Teile der 23.Pz.-Div. einschl. des jeweils eintteffenden Ersatzes an Personal und Material unterstellt.
Ausnahme: Verwaltungsdienste und 1. und 2. Werkstattkomp., die einige Tage nach der Div. aus Charkow nachgezogen werden.
Sämtliche Führer der zurückbleibenden Teile haben sich bei Oberstlt. Soltmann erstmalig am 14.6., 1o.3o Uhr, im Offz. Kasino des Div.Stabes zu melden. Sämtliche Truppenteile der Div. entsenden hierzu entweder die Führer der zurückbleibenden Teile
oder - soweit nur Gepäck und Gerät hierbleiben - Offz. mit entsprechenden Unterlagen darüber.

2.) Oberstlt. Soltmann bildet sich aus der Führer-, Unterführer- und Mannschaftsreserve des Pz.Rgt. 2o1 einen kleinen Stab.
Auftrag: Überwachung des Dienstes, der Wachgestellung und disziplinare Überwachung aller in Charkow verbleibenden Teile (siehe oben),
Vertretung des "Versorgungsstützpunktes der 23.Pz.-Div. Charkow" gegenüber allen fremden Eingriffen vorgesetzter Kdo.-Behörden, Standortkommandanturen und fremder Truppenteile,
Überwachung der Überführung der von der Werkstattkp. fertiggestellten Kfz. zum Feldersatz-Btl. und von Ersatz - Transporten (personell und materiell) aus der Heimat zum Feldersatz-Btl. und deren Weiterleitung vom Feldersatz-Btl. zur Division je nach Anforderung von Div. und Truppenteilen,
Verbindung Division - Heimat, Heimat - Division,
sowie sonstige sinngemäss etwa noch anfallende Aufgaben.

Div.Nachr.Führer sorgt für Fernsprechanschluss an Standortvermittlung und für Anschriftbekanntgabe des "Nachkommando 23.Pz.-Div." bei allen in Frage kommenden Vermittlungen (bes.Fernschreibverm.) bei Standortkommandantur, A.O.K. 6 usw.

3.) Beim Abrücken der 23. Pz.-Div. bleiben zurück:

a) Stab Soltmann (Maximilpaniwsyka 22)

b) Führer-, Uffz.- und Mannschaftsreserve - soweit in der Kdr.-Besprechung befohlen - des Pz.Rgt. 201 im Traktorenwerk, aller übrigen Truppenteile beim Feldersatz-Btl.

c) Feldersatzbtl. mit Genesendenkomp.

d) Die Gerät-Sammelstelle "Gigant" unter verantwortlicher Bewachung des Feldersatz-Btl.. Die hierfür erlassenen Befehle behalten volle Gültigkeit.

e) Gerätelager des Pz.Rgt. 201 im Traktorenwerk unter verantwortlicher Bewachung der Führer-Unterführer- und Mannschaftsreserve des Pz.Rgt. 201.

f) Sprengstofflager des Pz.Pi.Btl. 51 in jetziger Unterkunft des Pz.Pi.Btl. 51 (Jekaterinoslawska?)unter verantwortlicher Bewachung der Führer-, Unterführer- und Mannschaftsreserve des Pz. Pi.Btl. 51.

g) Alle Gefechts-Kfz., im Einsatz nicht benötigte Pkw und alle nicht einsatzbereiten Teile der Div (z.B. nicht einsatzbereite Züge der Fla-Kp.) beim Feldersatz-Btl.. Sie sind diesem unterstellt und stehen den Truppenteilen auf Anforderung zur Verfügung. Sie sind- soweit möglich und zweckmässig - mit Fahrern abzustellen.

h) Die 3 Werkstattkp. mit den in Reparatur befindlichen Kfz. der Truppenteile (siehe oben).

i) Sonstige Teile, die möglichst immer beim Feldersatz-Btl. zu sammeln sind.

4.) Das von der Truppe im Einsatz nicht benötigte überzählige Gerät ist balsmöglichst laufend nach vorheriger fernmündlicher Anmeldung bei Div. Ibt. W.u.G. bezw. V abzugeben. Arbeitskommandos sind mitzubringen. Gerätsammelstelle des Pz.Rgt.201 im Traktorenwerk (s.o.). Der Kfz.-Park Traktorenwerk wird für alle Truppenteile ausser Pz. Rgt. 201 aufgehoben.
Über Gepäcktross und Verbleib des Gepäcks s. entsprechender Sonderbefehl vom 12.6.42.

5.) Alle auftretenden Fragen hinsichtlich der zurückbleibenden Teile sind baldmöglichst bei Div. Ia bezw. Ib zur Sprache zu bringen.

6.) Über Versorgung der in Charkow verbleibenden Teile folgt Befehl.

F. d. R.

Rechel

Major i.G.

i.E. gez.

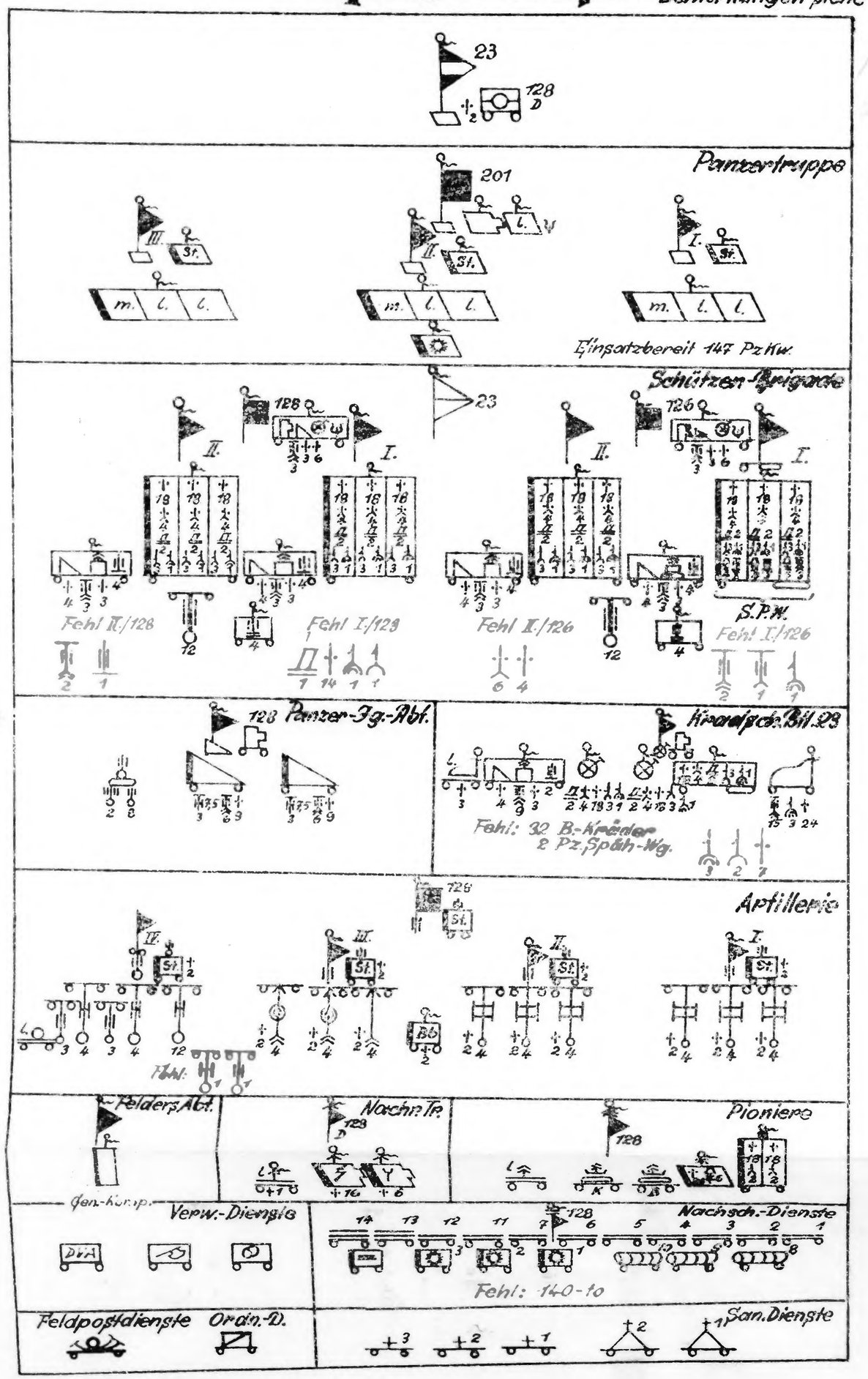
Frhr. v. Bonneburg

Verteiler;

Truppenverteiler B
Hausverteiler B

23. Panzer-Division

Stand v. 12.6.42
Bemerkungen siehe Rückf.



00125

Stärken der Schtz. Rgt. und Kradsch.-Bat.

Einheit	Iststärke				Gefechtsstärke			
	Offz.	Beamte	Uffz.	Kompanie	Offz.	Beamte	Uffz.	Kompanie
I./S.R. 126	17	3	192	701	13	–	86	415
II./S.R. 126	15	2	91	497	11	–	46	269
III./S.R. 126	16	4	144	667	13	–	90	395
IV./S.R. 126	17	4	131	564	13	–	82	339
Kradsch. Btl.	17	5	174	737	12	–	105	485

Erläuterungen:

1) Ist- u. Gefechtsstärken ohne Marschbataillon.
2) Eingetragene Waffen-Soll
3) Fehl an Waffen im „Rot."

95 1259

Geheim

23. Panzer - Division

Abt.Ia Nr.468/42 geh.

Div.St.Qu., den 14.6.1942

Bezug: Festungsbaustab 5o Ia Nr. 375/42 geh.v.1o.6.

Betr.: Zustand der Division

An

Festungsbaustab 5o

Die Division meldet:

1.) 3 Panzer-Abt.
1 SPW.-Btl.
3 Schtz.Btl.
1 Kradschtz.Btl.
1 Pz.Jäger-Abt.
1 Pi.Btl.
1 Nachr.Abt.

2.) Gefechtsst rke der Schtz.Btl. und des Kradschtz.Btl.:

I./S.R. 126 = 86 %
II./S.R. 126 = ~~80 %~~ 45 %
I./S.R. 128 = 70 % 60 %
II./S.R. 128 = 73 % 60 %
Kradschtz.Btl.23 = 78 %.

3.) Die Schtz.Btl. sind voll beweglich.

4.) Fehl an schweren Waffen:

I./S.R. 126	2 5 cm Pak, 1 3,7 cm Pak
II./S.R. 126	6 s.M.G., 4 l.M.G.
I./S.R. 128	1 s.Gr.W., 14 l.M.G.
II./S.R. 128	2 5 cm Pak, 1 l.J.G.
Kradschtz.Btl.23	7 l.M.G.
IV.Flak/Pz.A.R.128	1 8,8cm Flak, 1 2cm Flak

5.) Stärke der Artl.:

2 le.Abt. zu je 3 l.F.H.
1 s. Abt. zu 2 Battr. s.F.H.
1 Battr. 1o cm Kanonen
1 Flak-Abt.zu 2 Battr. 8,8 cm Flak
1 Battr. 2 cm Flak

Die Artl. ist voll beweglich.

00126

Die Division ist zu begrenzten Angriffsaufgaben geeignet.

Kdo. Korps. Abt.Ia Nr. 1/42 g.Kdos.

23. Panzer-Division
Abt.Ia Nr. 810/42 geh.Kdos.

Div.St. a., den 14.6.1942
19.00 Uhr

37 Ausfertig.
18. "

Geheime Kommandosache

12

Divisionsbefehl

für das Vorführen der Division in einen Zwischenbereitstellungsraum um Wolltschansk.

(Karte 1 : 100 000)

1.) Dieser Befehl gilt in Bezug auf die geplante Operation als geh.Kommandosache bis zu deren Durchführung, die einzelne Teile in die unterstellten Teile jeweils nur soweit zu erteilen, wie es zur Durchführung notwendig ist (unter "Geheim"). Nach der Durchführung sind grundsätzliche Befehle geheim, alle anderen offen.

2.) Durch stärkere eigene Kräfte sind grössere Feindkräfte ostw. der Linie Tschugujew - Wolltschansk und nördlich in den letzten Tagen eingeschlossen und vernichtet worden. Nordostw. Wolltschansk a.d.D. erscheint erreichte Linie: Jefremowka - Malo Schdilowka. a.d.D. 6 beabsichtigt, darüber hinaus die Linie Iwanowka - Kondeljnoje unter Besitz Scorkow zu gewinnen. Im übrigen s. fortlfd. Feindnachr.Blätter 23.Pz.Div. Ic.

3.) 23. Pz.-Div. in Linien aus N.W. Pz.-Kor. durchbricht an B - Tag beiderseits angelehnt den zwischen Wolltschja und Nesmegolj stehenden Feind und gewinnt in schnellem Vorstoss ohne Rücksicht auf die Nachbarn schnellstens die Oskol = Übergänge, ehe der Gegner einen planmässigen Widerstand auf Oskolabschnitt organisieren oder Verstärkungen heranführen kann. Nach Erkämpfung des Oskol-Abschnitts stösst die Div. ostwärts des Oskol über Nowyj Oskol unverzüglich weiter nach Norden vor, um sich zur Einkesselung des ostwärts Belgorod stehenden Gegners mit von Norden kommenden Kräften bei Stary Oskol die Hand zu reichen.
Y-Zeit (Angriffsbeginn) ist mit Hellwerden vorgesehen.
Der tatsächliche Angriffstag wird am Vorabend bis 22.00 Uhr mit folgenden Stichworten befohlen:

"Victoria" = Angriff ist planmässig vorzutragen

"Allotria" = Angriff anhalten

Alle Truppenteile treffen Vorsorge, dass diese Stichworte bis zur letzten Einheit unverzüglich weitergegeben werden können und rechtzeitig durchdringen,
Z.Zt. befohlene Trennungslinien, die sich aber noch ändern können:

Rechts zu 3. Pz.-Div.: Kuchin (23.) - Pankow (23.) - Hauptstrasse westlich und nördlich Schabeljnoje (3.Pz.Div.) - Ssawin (3.) - Derewjankin (3.) - Alexejewskij (3.) - Tolmatschew (3.) - Novo Iwanowka (3.) - Nikolajewka (23.).

Linka zu 1oo.Inf.Div.: Belokrinitschnoje - 218,3 (1,5 km nordostw. Gorodischtschij) - Krepzkoje - Neshegoli bis westl. Grinew (Orte zu 1oo.Inf.Div.).

4.) Hierzu werden folgende Kampfgruppen bezw. -erschgruppen gebildet:

a) Kampfgruppe Bodenhausen (Führer: Oberst v. Bodenhausen)

bestehend aus: Stab/Schtz.Brig.23 mit Nachr.Zug
S.R. 126
Pz.Rgt. 201 ohne III.Abt.
I./Pz.A.R. 128
1 Zug 8,8 cm Flak der IV./Pz.A.R. 128
1./Pz.Jäg.Abt. 128
3./Pz.Pi.Btl.51 mit Teilen Brüko K
1 vorgeschobener Hauptverbandplatz

b) Kampfgruppe Richter (verstärktes Kradschtz.Btl.23, Führer: Major Richter)

bestehend aus: Kradschtz.Btl. 23
5./Pz.A.R. 128
1 Zug 1o./(Flak)S.R. 128
2./Pz.Pi.Btl.51 mit Teilen Brüko K

c) Marschgruppe Lachmann (Führer : Obrstlt.Lachmann)

bestehend aus: S.R. 128 ohne 1 Komp. und 1 Flak-Zug
Pz.Jäg.Abt. 128 ohne 1.Kp. und ohne zur Verkehrsregelung eingesetzte Teile u.1 Zug 2.Kp.
Pz.Pi.Btl. 51 ohne verstärkte 2. und verstärkte 3. Kp. und sonst eingesetzte Teile

d) Pz.Artl.Rgt. 128 (Führer: Oberst v.Buch, marschtechnischer Führer: Oberst Bücher)

ohne I.Abt. und zum Flakschutz eingesetzte Teile

e) Div.Stab Führungsstaffel (Führer: Hauptmann Klutz)
dazu 1Kp.S.R. 128 ohne 1 Zug, 1 Pak-Zug 3./Pz.Jäg.Abt.128, Meldings-Zug /Fla.Kp.653, 2 Pz.-Spähtrupps Nr.23(Lt. Weinstein)

f) Div.Stab Ib, Kdt.St.Qu., Best Pz.Nachr.Abt.(Führer Major Dorte)
dazu 1 Zug der Schtz.Kp. S.R. 128.

c) Versorgungstruppen: Marschgruppe I
Marschgruppe II
sonstige Teile
Gliederung und Einsatz nach Div. Ib.

5.) Zu diesem Einsatz wird die Div. in einen Zwischenbereitstellungsraum nördlich Woltschansk (s.Planpause Anlage 1.) verlegt und zwar:

Erkundungstrupps, IV. Flak/Pz.A.R.128, Marschgruppe I der Versorgungstruppen, 1./Pz.Pi.Btl. 51 am 15.6. und weiterhin voraussichtlich

Div.Stab Führungsstaffel
Kampfgruppe Lindenhausen
Pz.A.R. 128 am 16.6.

Marschgruppe Bachmann
Div.Stab Ib
Kampfgruppe Richter
Versorgungtruppen Marschgruppe II am 17.6.

Für die Teile, die ab 16.6. marschieren sollen, kann sich der Termin noch verschieben. Hierzu ist ab 15.6., 14.oo Uhr, Marschbereitschaft innerhalb 12 Stunden sicherzustellen.

Marschstrasse: Charkow, Russkije-Tischki, Wesseloje-Lipsy, 200,9, Südrand und Ostrand 226,3, Südrand Ternowaja, Warwarowka, Nordrand des Waldes ostwärts Warwarowka, Grafskoje(Brücke), Woltschansk West. (Ein anderer als der ausgeflagte Marschweg der Div. darf nicht benützt werden besonders in Charkow und ostwärts Grafskoje wegen Gefährdung 3.Pz.Div.).

Einzelheiten für Versammlung und Marsch s.nachfolgende Anlage 2.

6.) Luftschutz

IV./Pz.A.R. 128 übernimmt ab 16.6., 6.oo Uhr, Luftschutz an der Brücke Grafskoje und im Zwischenbereitstellungsraum der Div.. Im übrigen aktiver Luftschutz aller Truppenteile ab Marschbeginn.

001265

7.) Verkehrsregelung

Auf der Marschstrasse der Div. ist Strassenkommandant Major Haus. Er ist verantwortlich im Rahmen der Div. für alle auf die Strasse angesetzten Teile der Div. und fremde Truppenteile. Sitz ab 15.6. Wesseloje, Ablaufoffz. in Charkow und für die Brücke Grafskoje südl. Isbizkoje, Strassenabschnitts-Kommandanten und Fernsprechstellen an den Ablaufpunkten sowie in Russkije Tischki, Wesseloje-Lipsy, Ternowaja-Süd, Isbizkoje-Süd, beiderseits Brücke Grafskoje, Südrand Woltschansk, sind durch ihn in Benehmen mit Pz.Nachr.Abt. einzusetzen. Für die Verkehrsregelung in Charkow ist Verbindung aufzunehmen mit der Verkehrsbefehlsstelle Charkow (A.O.K.6), für die Verkehrsregelung in Woltschansk mit 1./Feldgend.Abt.541 in Charkow. Innerhalb der Marschgruppen bezw. Truppenteile ist die Verkehrsregelung Sache der Truppenteile.
Einzelheiten über Marschdisziplin und Verkehrsregelung s. Anl. 3.

8.) Am 15.6. sind Erkundungstrupps anzusetzen durch Kampfgruppen bezw. Marschgruppen der für den Aufmarschbereitstellungsraum
durch Pz.A.R. 128, Kampfgruppe Bodenhausen und Kampfgruppe Richter in den Angriffsstreifen der Div. bis in Höhe der z.Zt. durch 357.Div. eingesetzten Artl. mit Auftrag:
Allgemeine Vorführwege und Geländeverhältnisse. Sobald die Inf. die Linie Schabelnoje - Saurkowo erreicht hat, sind durch Kampfgruppe Bodenhausen und Pz.A.R.128 Bereitstellungsräume und Feuerstellungen für Artl. und schwere Waffen in Zusammenarbeit mit den im Abschnitt der Div. eingesetzten J.R. der 357.Div. unter Zugrundelegung folgenden Auftrags zu erkunden:
"Kampfgruppe Bodenhausen mit unterstellter Inf.Rgt. (357.Div.)greift am D-Tag aus Raum westl. Schabelnoje mit Schwerpunkt rechts an und setzt sich als erstes Angriffsziel in Besitz der Höhe 833,1 Hart nördl. Schaposschnikoff.Mit Unterstellung des Inf. Rgt. ist nur für den Durchbruch durch die 1. Feindstellung zu rechnen. Pz.A.R.128 unterstützt aus Stellung westl. Schabelnoje den Angriff der Kampfgruppe Bodenhausen mit Schwerpunkt rechts unter Abschirmung nach Nordosten."

Erkundungsergebnisse fortlaufend an Div.

9.) Arko 128 des XXXX.Pz.-Korps verfügt über eine Korps-Artl.-Gruppe, Pi.Rgt.Stab 674 des XXXX.Pz.Korps verfügt über Pi.-Kräfte und Bau-Btl., die entsprechend der Lage auf Zusammenarbeit mit 9. und23. Pz.Div. eingesetzt werden.
Einzelheiten bei Div. Ia.

lo.) Fla..p. 633 ohne Verlangerung tritt zum Korps-Stab. Einweisung 14.6., lo.oo Uhr, gem. mündl. Befehl.

III./Pz..gt. 2o1 z.Gt. bei Woltschansk dem VIII.A.K. un-zur-verfügbar, tritt auf weiteren Befehl zur Div.(Kpfgr.Bachmann/

11.) 6./ 13 (pz.) ist auf Zusammenarbeit mit 23. Pz.-Div. angewiesen (Flugplatz Woltschansk). Mit Einsatz starker Luftkampftätigkeit ist zu rechnen.

12.) Karten und Luftbilder sind und werden fortlfd. ausgegeben. Jede Battr. erhält 1-2 Blatt Karten 1 : 5o ooo (Vergrösserung der Karte 1 : 1oo ooo, verbessert durch Luftbilder, keine Schiesskarten). Die Artl. Abt. erhalten Auszüge aus den vorhandenen Koordinaten-Verzeichnissen.

13.) Einsatz stellt 2 Lgkw. dem Strassenkommandanten Major Haus nach Wesseloje zum stationären Schleppdienst auf Anforderung ab.

14.) Nachrichten-Verbindungen

Fu.-Verbindung zu Kampf- bzw. Marschgruppen, Pz.A.R.128, 6./Flg.Nachr.Abt.13, XXXX.Pz.-Korps, 3. Pz.-Div. und soweit möglich zu 337. Div. und 1oo. Inf.Div. ab Übergängen aus Charkow, Funkstelle, Funkbereitschaft. Die Luftaufklärung ist ab 16.6. durch Div.Stab und Kampfgruppen soweit möglich mitzuhören.
Draht-Verbindung ab Div.Gef.Stand Charkow bis zum Abrücken Ia, Ib wie bisher. Im Bereitstellungsraum zu Kampf- bezw. Marschgruppen, XXXX.Pz.-Korps, 3. Pz.-Div., 337. Div., 1oo.Inf.Div. und 6./Nachr.Abt. 13.

14.) Stosslinie (Karte 1 : 1oo ooo): b-Stosslinie Punkt 132,0 (O-Punkt) 5 km nordostw. Charkow - Punkt 137,2 hart südl. Woltschansk.
f.Stosslinie Punkt 134,4 3,5 km nordwestl. Sabashyj (O-Punkt) - Punkt 2o6,1 hart nördl. Schaposchnikoff (Zwischenpunkt). Die Stosslinien sind gültig ab Antreten aus Charkow. Stosslinie 1 : 5oo ooo wird noch befohlen.

15.) Über neuen Div.Gef.St. ergeht noch Befehl.
Stand der Marschbewegung ist fortlfd. durch Strassenkommandant, Eintreffen im Zwischenbereitstellungsraum durch die Kampf- bezw. Marschgruppenführer mit Skizze zu melden.
Morgen-, Zwischen- und Abendmeldung gemäss Sonderbefehl nach Abrücken aus Charkow.

Verteiler:
Kartenverteiler B
Truppenverteiler A

i.A. gez.

Frhr. v. Loringhoven

F. d. R.

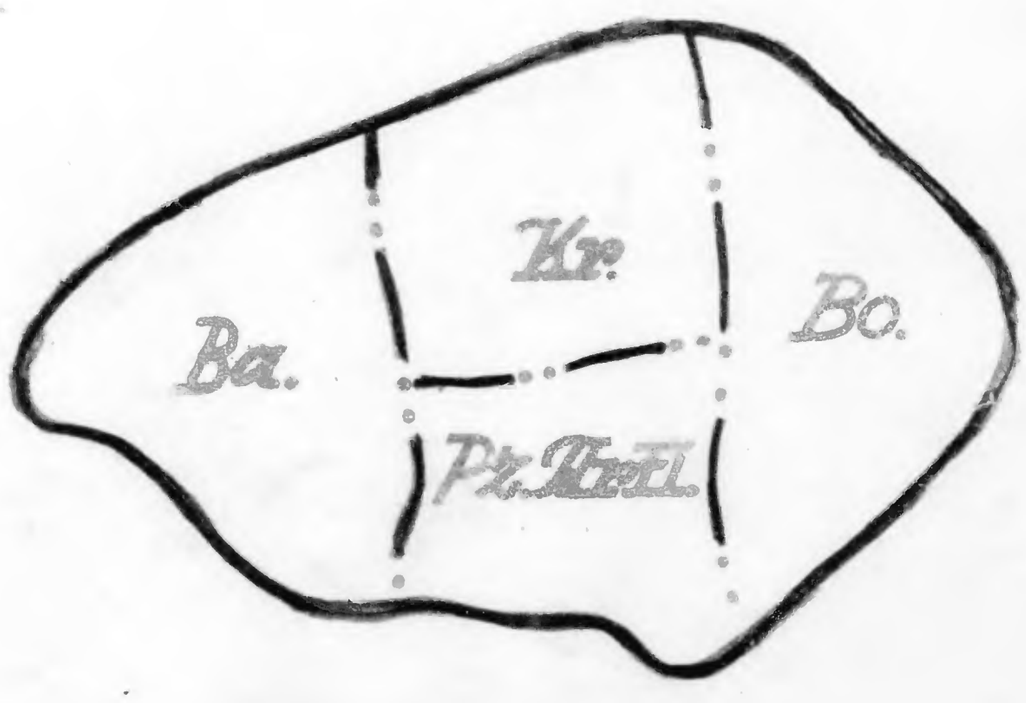
Major i.G.

001267

Anlage zu 23. Pz. Div. Hl. St. Ia Nr. ~~474/42~~ 210/42 Kdos. gekr. vom 14.6.42

Bereitstellungsraum 23. Pz.-Div.

32 Hoch
44 Rechts
Blatt 50



70 Hoch
46 Rechts
Blatt 62

Bo - Kgf. Bodenhausen
Kr - Kradsch. - Bll. 23
Pz.Art.L - Pz.Artillerie
Ba - Gruppe Bachmann

001268

Div.St. .., den 15. Juni 1942
15.00 Uhr

Geheime Kommandosache

37 Ausf.
17. "

Anlage 2

zu 23.Pz.Div. Abt. I a Nr.210/42 geh.Kdos.v.14.6., 19,30 Uhr.

1.) Bis zur Abfassung dieser Anlage hat sich folgendes geändert:

a) der 16.6. wird der 20.6. Entsprechend ändern sich die anderen Tage.

b) Die Division erhält voraussichtlich einen weiter vorwärts gelegenen Zwischenbereitstellungsraum. Die Vormarschstraße bleibt die gleiche.

2.) Sämtliche Erkundungen der Kampfgruppen für den Zwischenbereitstellungsraum und für die Bereitstellung sind einzustellen. Erkundungstrupps sind zurückzuziehen. (Fernmündlich voraus!)

Die IV./Pz.Art.Rgt.128 zieht entsprechend mündlich gegebenen Befehl unter und meldet ihren neuen Unterkunftsort.

Die II./Pz.Art.Rgt.128 verlegt sich entsprechend mündlichen Befehl am 15. bzw. 16.6. nach Charkow in die bisherige Unterkunft der IV./Pz.Art.Rgt.128.

Verst. Wach-Kompanie des S.R.128 (1Schtz.Kp.S.R.128, 1 Pak-Zug der II./Pz.Jäg.Abt.128 und Vierlingszug der Pz.Jäg.Abt.128)sind am 15. und 16. in die Unterkunft des Feldersatz-Btls. zu verlegen. Unterstellung unter Kommandant Stabsquartier, der spätestens 15.6., 12.00 Uhr, die bisherigen Wachgestellungen zu den Rgtern. zurückschickt.

Pz.Pi.Btl.51 beläßt je nach Arbeitsanfall für die Instandsetzung der Vormarschstraße die eingesetzten Pi.-Kräfte draußen. Mit ihrem Ansatz zum Minensuchen im neuen Zwischenbereitstellungsraum ist ab 19.6. zu rechnen.

Die für die Herrichtung und Beschilderung der Vormarschstraße erfolgten Befehle bleiben bestehen.

3.) Marsch-Übersicht siehe Beilage A und B. Soweit nicht schon durch die Marschgruppenbildung gemäß Beilagen die Zuführung der Einzelteile den Kampfgruppen erfolgt, wird die Gliederung in Kampfgruppen erst im Zwischenbereitstellungsraum vorgenommen durch selbständige Zuführung beim Eintreffen der betreffenden Truppenteile.
Nur 5./Pz.Art.Rgt.128 tritt erst auf weiteren Befehl zu Kr.23.

4.) Für den Ausgang aus Charkow sind zwei Straßen vorgesehen, die sich am Ablaufpunkt A,hart ostwärts Punkt 130,1, nordostwärts Boljschaja-Danilowka vereinigen, und zwar: (Stadtplan Charkow v.15.4.42)

Straße I: Straße Konjuschena (Steenna) mit Ablaufpunkt B ab Abzweigung von Straße Charkow, Tschugujew,.

Straße II: Shurawliwska über Ostteil Tschaiki nach Punkt 130,1 nordostw. Boljschaja- Danilowka mit Ablaufpunkt C an Straßenecke Wi. Bucskul-Belgoradska mul.

001269

5.) Die Versammlung der Marschgruppen erfolgt zeitgerecht nach Befehlen der Marschgruppen-Führer für den Ablaufpunkt B im Raum südlich und ostwärts davon mit mindestens 1000 m Abstand vom Ablaufpunkt,

für den Ablaufpunkt C[illegible] in den Straßen nördlich, westl. und südwestl. vom Ablaufpunkt mit mindestens 500 m Abstand von der Vormarschstraße.

6.) Für den Vormarschweg wird auf die ausgeflaggten Minenfelder südwestl. Ternowaja hingewiesen; ab Wollschanks ist mit weiteren Minenfeldern im Gelände zu rechnen.

7.) Das weitere Vorziehen ab Wollschansk wird noch befohlen, ebenso die Erkundung des neuen Zwischenbereitstellungsraums der Bereitstellung und Feuerstellungen.

8.) Sonstige Teile der Versorgungstruppen marschieren am 22.6. Auf Mitnahme aller Teile bei den fechtenden Truppen einschl. verst. Gefechtstroß II wird nochmals hingewiesen, da im Anschluß an die Div. die Vormarschstraße durch eine andere Mot.Division restlos belegt ist. Nachschub aus Charkow wird am 23. und 24.6. nicht möglich sein.

9.) Die 2 Brücken-Kolonnen B werden durch Korps-Pi.-Führer der Division voraussichtlich am 23.6. zugeführt. Korps-Pi.-Führer marschiert mit seiner Pi.-Gruppe voraussichtlich am 22.6. ab Charkow auf der Vormarschstrasse der Div.

10.) Straßen-Kommandant der 23.Pz.Div. (Major Maus) ist verantwortlich für [illegible] für Verkehrsregelung auf den Vormarschstraßen der Division vom 20.6., bis zur Übernahme durch Verkehrsregelungs-Organe von OK 6 (voraussichtlich 22.6.)

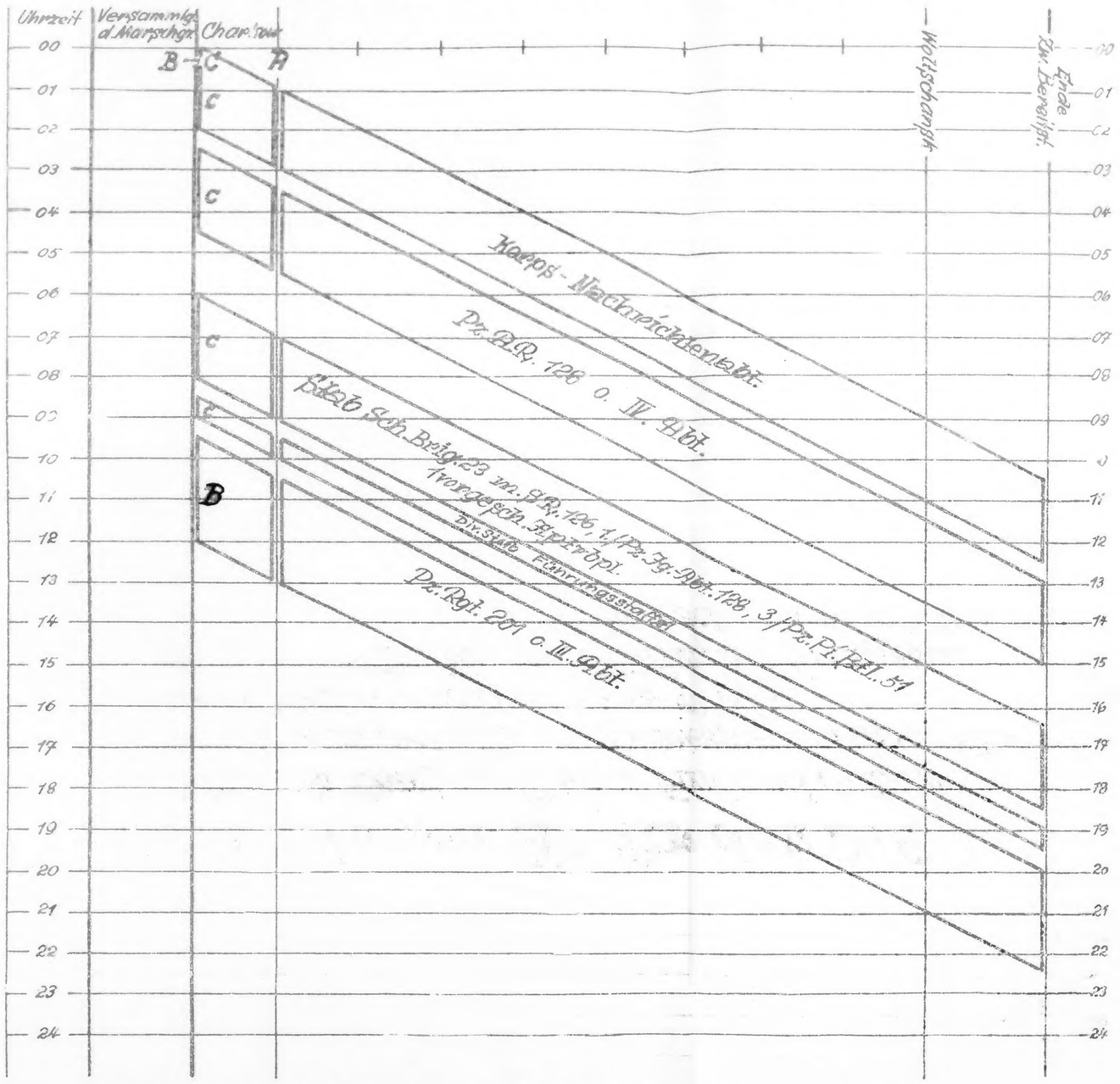
11.) Marschbereitschaft ab 19.6., 17.00 Uhr, in 6 Stunden.

Verteiler:

wie 23.Pz.Div.Ia Nr.210/42 g.Kdos.
dazu Festungsstab / Ia (2x)
Korps-Nachr.Abt. (1x)

Frh. v. Bernburg

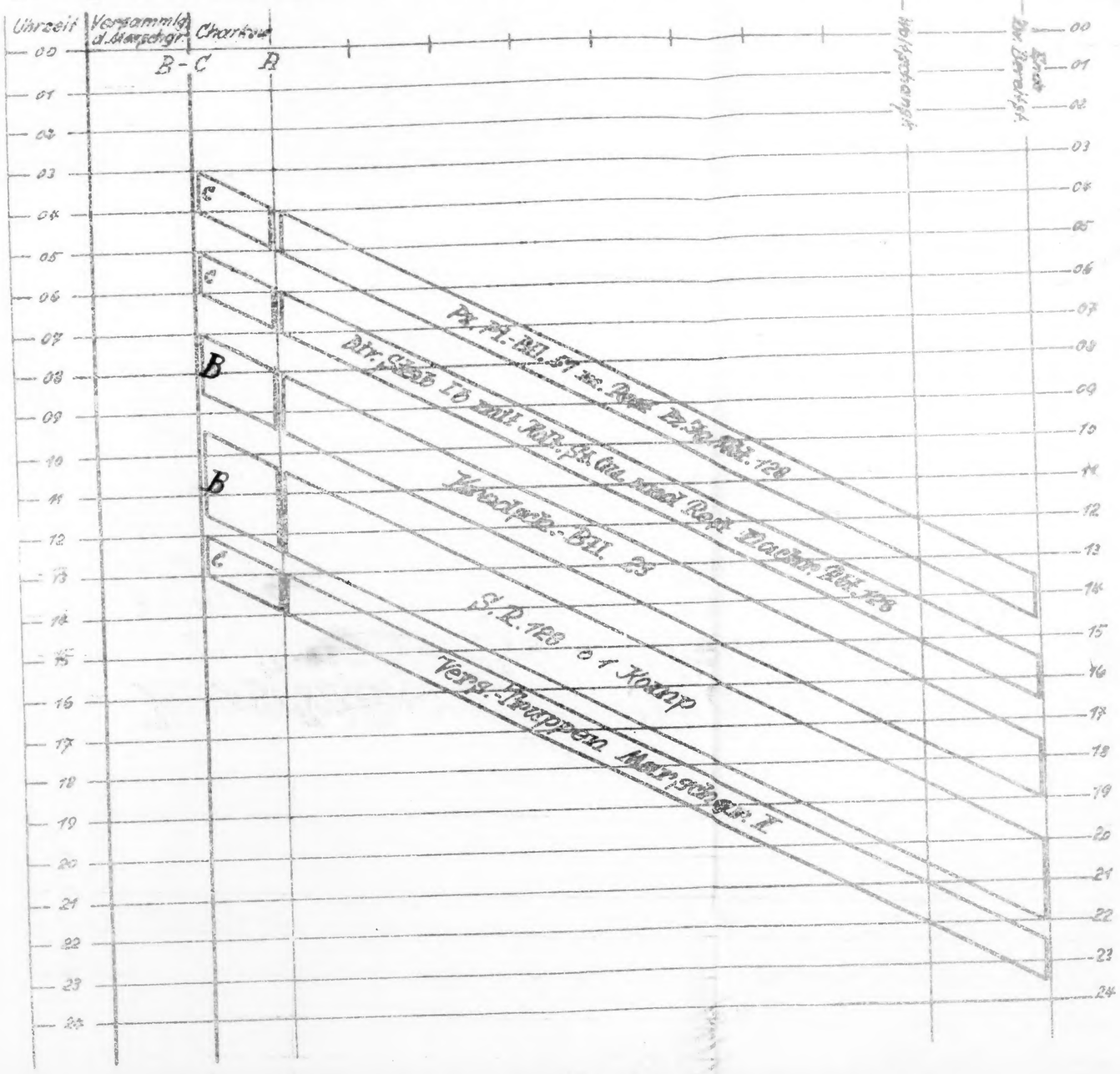
Beilage A zu Anlage 2 zu 23. Pz. Div. Ia 210/42 g. Kdos. v. 14. 6. 1930 h



Marschübersicht für den 20.6.

Zeiten ab Charkow A sind bindend, daher zweistündiger Halt im Ermessen der Marschgruppenführer nicht vor 13 Uhr.
Kürzere Halte bis zu 30 Min. im Ermessen der Marschgruppenführer.

Beilage B zu Anlage 2 zu 23 Pz. Div. Ia 210/42 g. Kdos. v. 14.6. 19.30 Uhr.



Marschübersicht für den 21.6.42
in Zwischenbereitstellungen.

Zeiten ab Charkow A sind bindend, daher zweitägiger Halt im Ermessen der Marschgruppenführer nicht vor 13 Uhr.
Kürzeren Halt bis 30 Min. im Ermessen der Marschgr.-Führer.

001272

23. Panzer-Division
Abt. I a

Div. G. u., den 14. Juli 1942

Anlage 3

zu 23.Pz.Div. Abt. I a Nr.210/42 g. Kdos. vom 14.6.42

1.) Einmal wie bisher Grundsätze in den Formationen streng einhalten.
2.) Aufstellungsraum muss zwingend Ausfallstellung sein.
3.) Der Marschbefehl wird den folgenden Truppenteilen jeweils mit Schluss des vorhergehenden Truppenteils. Das Lösen der Fühlung jedes Truppenteils ist nur mit Genehmigung des Verbandführers gestattet. Der Führer der folgenden Truppenteile ist verantwortlich für die Einhaltung der Marschkreuzfolge.
4.) Der Aufklärungsstaffel kommt besondere Bedeutung zu. Sie muss den folgenden Truppenteilen über ungünstige Verhältnisse, insbesondere über feindliche Sperren, Meldung erstatten.
5.) Am Schluss jeder Marschkolonne eine Sicherung als Nachhut. Diese muss, auch ermüdet, wenn gegnerische Fahrzeuge Überholungsversuche unternehmen.
Die Marschwege dürfen nicht als unantastbares Heiligtum, sondern müssen entsprechend ausgenutzt werden.
+ Einzelne Fahrzeuge bei Marschhalten genügt als Verfügung für Führer anhalten lassen.
6.) Bei den Stockungen ist von der Fernsprechmöglichkeit Gebrauch zu machen. Die Sprechstellen müssen häufig die "Für Meldung Marschbewegung" geben und vorrücken.
7.) Der Platz des Staffelführers und der Führer der Kampf- und Nachschub-Kompanie wird stets in allen Sprechstellen bekannt sein.
8.) Den Kolonnen grundsätzlich Strassenmitte frei, da zweifellos Versorgungsgegenverkehr laufend wird.
9.) Unnötiger Rückwärtsverkehr fremder Teile muss auf das äusserste beschränkt werden.
10.) Aus Ifm. mit geringer Geländegängigkeit muss bei schlechter Witterung eine Verschiebung mit reichlich Schleppgelegenheit bis Tagesende gegen unerwartete Störungen gesichert werden.
11.) Das Auflegen von Schneeketten kann erforderlich werden, ist aber auch Gelegenheit zur Schonung von Reifen, Ketten und Strassen zu vermeiden und sofort nach Auffinden des Hindernisses zu beenden.
12.) Panzer und Halbkettenfahrzeuge können sehr zur Glättung der Strasse beitragen. Der Fahrer muss hiervon bei besonders auffallenden Strassen durch Betätigen der "Hupe" Gebrauch machen und damit zur Kenntlichmachung und Verbesserung der Fahrbahn beitragen.
13.) In Engewerken an besonders bewachten Stellen dürfen nicht Einzelfahrzeuge durchgelassen werden, sondern müssen durch die einzelnen Truppenteile 15 - 25 Fahrzeuge ungefähr vollständig gesammelt und ohne Unterbrechung rückwärts geschleust werden. Einheiten dürfen nicht belassen, hierzu bei Engen Kontrollposten zur Verkehrsregelung abstellen.
14.) Marsch um Charkow.
Marschbefehlung der zum Abmarsch kommenden Truppenteile in den Charkower Nebenstrassen oder in Unterkunft der Art, dass nach Passieren der letzten Fahrzeuge des abmarschierenden Truppenteils durch Verbindungs-Offz. oder -Uffz. an Abmarschort der nächste Truppenteil innerhalb 30 Minuten bereit, mit dem nächsten mit Ablauf beginnt.

001273

15.) Im Donez-Bogen [illegible] jeweils 1 Offizier zur Unterstützung der Feldgendarmerie zum Brückeneinlauf.

16.) Die Truppenteile dürfen sich im Rahmen der ihnen zugewiesenen Vormarschstraße nicht nur auf die Marschsicherung von aussen verlassen, die auch nicht überall sein kann, sondern müssen sich selbst im Rahmen der allgemeinen Sicherungsbestimmungen stärkstens einschalten. Es, wo Schäden an der Straße entstehen, sowie Zeit vorhanden, selbst Hand anlegen. Es kann zweckmässiger sein, Gegenverkehr scharf zugeschnitten durchzulassen, als durch ungünstiges Beiseitedrängen längere Stockungen und Verlangsamung im eigenen Vormarsch hervorzurufen.

Verteiler:

Truppenverteiler C.

001274

23. Panzer - Division
Abt. I a Nr.471/42 geh.

Div.St.Qu., den 14. Juni 1942

Geheim

43

Betr.: Vorziehen der Marschgruppe I der Versorgungstruppen und der IV./Pz.Art.Rgt.128.

1.) Marschgruppe I der Versorgungstruppen und die IV./Pz.Art.Rgt.128 werden am 15.6. vorgezogen.

2.) Ablaufpunkt Charkow-Ost (Straßengabel nach Wesseloje).
Ablaufzeiten: 5.00 - 8.00 Uhr = Marschgruppe I der Versorgungstruppen,
9.00 -12.00 Uhr = IV./Pz.Art.Rgt.128.

3.) Es erreichen:
a) die Marschgruppe I der Versorgungstruppen die von I b festgelegten Räume,
b) eine 8,8 cm Flak-Battr. die Donez-Brücke bei Grafskoje,
Auftrag: Schutz der Brücke gegen feindl. Luftangriffe,
eine 8,8 cm Flak-Battr. den Bereitstellungsraum,
Auftrag: Sicherung des Bereitstellungsraumes gegen feindl.Luftangriffe.
Die 2,2 cm Flak-Battr. ist ebenfalls vorzuziehen und nach Weisung des Pz.Art.Rgts.128 einzusetzen.
Stab/IV.Pz.Art.Rgt.128 ist in Wlotschansk - Nord unterzubringen

4.) Es ist nur die von der Division bezeichnete Vormarschstraße zu benutzen.

5.) Der Marsch ist batterieweise durchzuführen und gilt für die Versorgungstruppen sinngemäß.

Für das Divisionskommando
Der 1.Generalstabsoffizier

Major i.G.

Verteiler:
Pz.Art.Rgt.128 (2 x)
I b (2 x)
Krgtgb. (1 x)
Strassenkommandant (1 x).

Verband : 23. Panzer - Division / Abt. Ia Nr.498/42 geh.

Geheim

Unterstellungsverhältnis : ~~Festungsstab 50~~

Meldung vom 15. 6. 1942.

1.) Fehlbestand am Stichtag der Meldung :

a) Personal :

Offiziere :	46
Uffze :	243
Mannsch. :	1141

b) Pferde :

c) Waffen :

M. G.	./.
s. Gr. W.	./.
2cm Flak 38	./1
Pak (5 cm)	4
l. F. H.	./.
s. F. H.	./.
~~Ks.Lz.~~Büchse	

d) Fahrzeuge : 41 = 5

besp. Fahrzeuge

Kfz.	121	Gesamteinsatz-
Kräder	85	bereitschaft
Panzerfahrzeuge	49	der Soll-Stär-
Anhänger	29	ke 93,42 %.

e) Gerät :

89 Doppelfernrohre 6x30
6 " 10x50
7 E - Messer.

2.) Verluste und sonstige Abgänge in der Berichtszeit

vom 16.5.42 bis 15.6.42

	tot	verw.	verm.	krank	sonst. Abgänge
a) Offze.	42	68	3	6	1
b) Uffze.	492	1388	75	100	42
c) Mannsch.					

3.) In der Berichtszeit eingetroffener Ersatz

	akt.	Res.	Lw.		
a) Offze.	7	24			

	akt.	Res. I	Res. II	Lw.	
b) Uffze.	22	20	1		
c) Mannsch.	606	306	42	1	

4.) Werturteil des Kommandeurs :

Die Division war in der Berichtszeit vom 16.5. - 29.5. im Einsatz. Entstandene personelle Verluste und Fehlstellen wurden durch ein Marsch-Btl. zu 40% aufgefüllt. Totalausfälle an Waffen konnten bis auf das Fehl nach 1.)c) aufgefüllt werden. Durch Ersatzteilmangel konnten ~~[illegible]~~ 93,42 % an Kfz. fahrbereit gemacht werden. Die Div. ist bis auf vorstehende Lücken einsatzbereit.

Gen.d.Pz.Tr.

5.) Stellungnahme der vorgesetzten Dienststelle.

8230. — Pet. Kaiser, Wehrmachtformularverlag. Paris, 3, rue Taitbout. Tel. : Provence 78-30.

0275

001276

Geheime Kommandosache

Kdos. 14

23. Panzer - Division

Abt.Ia Nr.220/42 geh. dos.

Div.St. u., den 17.6.1942
16.00 Uhr

40 Ausfertigungen
28. Ausfertigung

Bezug: 23.Pz.-Div.Ia Nr.210/42 geh.Kdos.vom 14.6.42

D i v i s i o n s b e f e h l

1.) Da es noch nicht feststeht, ob der Vormarsch tatsächlich am 20.6. beginnt, wird der 1. Vormarschtag mit A-Tag festgelegt.
Setze also in der Bezugsverfügung überall für 20.6. = A - Tag, für 21.6. = A + 1 - Tag usw.
Der Tag und damit die Auslösung der Marschbewegung wird jeweils zeitgerecht durchgegeben mit dem Stichwort: " A-Tag = z.B.20.6.".

2.) Bei der Versammlung vor den Ablaufpunkten B und C hat jeweils der zuerst auf die Vormarschstrasse angesetzte Truppenteil den Vorrang. Stab des XXXX. Panzer - Korps, der am A-Tag, auf die Vormarschstrasse der 3. [illegible] (Charkow, Stary Saltow) angewiesen, aus seiner Unterkunft in Charkow um 8.00 Uhr abmarschiert, hat bei etwaiger Marschkreuzung mit Teilen der 23. Pz.-Div. Vorrang.

3.) Die für die Zukunft auf Zusammenarbeit mit 23. Pz.-Div. angewiesene lei.Fla. 77 (1 3,7 Battr., 2 2 cm Battr. auf Selbstfahrlaffette) wird für den Vormarsch in den Zwischenbereitstellungsraum dem Pz. A.R. 128 unterstellt. Hierfür erhält Pz.A.R. 128 als Abmarschzeit vom Ablaufpunkt C von 2.00 Uhr bis 5.00 Uhr zugewiesen. Die Korps-Nachr.Abt. wird nur 1 1/2 Stunden lang sein, sodass trotzdem ein Pufferabstand von 30 Minuten zwischen Korps-Nachr.Abt. und Marschgruppe Pz.A.R. 128 entsteht. Die Beilage A zu Anl. 2 des Bezugsbefehls ist entsprechend zu ändern.
Auftrag für lei.Fla.77: Schutz der Marschgruppe Pz.A.R. 128 gegen Tiefflieger-Angriffe in der Bewegung und im Zwischenbereitstellungsraum Schutz der Zwischenbereitstellung der Division in Zusammenarbeit mit den Fla-Einheiten der Division mit Schwerpunkt beim Pz. A.R. 128 und im endgültigen Bereitstellungsraum Schutz der Feuerstellung der Artl. gegen Tiefflieger-Angriffe. Ihr späterer Einsatz ist zum mindesten mit Teilen bei der Kampfgruppe Bodenhausen und beim Kradschtz.Btl. 23 vorgesehen. Damit entfällt die Zuteilung des Zuges 1o.(Fla.)/S.R. 128 zum Kradschtz.Btl.23. Die Bezugsverfügung ist entsprechend zu ändern.
Es ist selbstverständlich, dass sämtliche Fla-Einheiten der Div. bei Halten, Rasten und Bereitstellung zum Luftschutz eingesetzt werden und hierzu je nach Raum Verbindung untereinander aufnehmen, soweit der Einsatz durch die Div. nicht in Übereinstimmung gebracht worden ist.

001277

4.) 1 km Westlich „St" von Stariza ist eine neue 24 Tonnen Brücke vom Waldrand in Süd-Nord-Richtung nach Stariza fertiggestellt. Damit führt der günstigere Vormarschweg von dieser Brücke durch Stariza über Prilipka auf Woltschansk.
Bis auf weiteres stehen der Div. die Brücke Grafskoje und ostwärts Stariza zur Verfügung.
Strassenkommandant leitet durch einen Ablaufoffizier südwestlich der neuen oben angegebenen 24 Tonnen-Brücke die Marschbewegung mit Schwerpunkt über Prilipka und je nach Verkehrslage mit Teilen über Grafskoje und setzt beim Wiederzusammentreffen der Vormarschwege einen Einfädelungs-Offizier ein. Btl. bezw. selbständige Einheiten dürfen nicht getrennt werden.

5.) Strassenkommandant richtet am 18.6. in Wesseloje-Lipsy und Stariza ein kleines Erkundungskommando ein mit Fernsprechanschluss, das täglich durch Draht bezw. Fernschreiben an die Div. unmittelbar bis morgens 8.3o Uhr und bis abends 18.3o Uhr den allgemeinen Zustand der Vormarschstrasse meldet und zwar nur, ob die Vormarschstrasse für Räder- bezw. Kettenfahrzeuge passierbar erscheint oder nicht. Das Erkundungskommando Stariza meldet besonders den Zustand der beiden Brücken. Hierzu ist ein kleiner Pi.-Spätrupp mitzugeben.

6.) Stab Soltmann übernimmt am A-Tag/8.oo Uhr die Befehlsgewalt gem. Befehl.

7.) Der Einsatz der Division wird voraussichtlich entlang der Hauptstrasse Woltschansk, Sstonowka erfolgen unter Eingliederung einer Vorausabteilung der 3. Pz.-Div. in die 23. Pz.Div..

8.) a) Die Korps-Artl.Gruppe wird voraussichtlich aus folgenden Teilen bestehen:

Art.Rgt.Stab 7o
II./A.R. 65 (gem.s.Art.Abt.)
s.Art.Abt. 777 (Börser)
lei.Bb. 3
Ballen-Battr. 1o3.

b) Dem Korps-Pionier-Führer werden unterstellt:

Pi.Btl. (mot) 635
Br.Bau-Btl. 255 (ohne 1 Kp.)
Stab Br.Kol.Staffel 924
Br.Kol. B 1./4o9
Br.Kol. B 6o3
Br.Kol. B 6o9
Br.Kol. B 667
Br.Kol. B 1./5o5
Br.Kol. B 53o
Br.Kol. B 2./ 6o
Br.Kol. B / 16o
Str.Bau-Btl. 538
3 Gruppen RAD

R

Fhr. v. Böineburg.

Verteiler:
wie Bezugsverfügung
einschl.lei.Fla.77
6./B.15

001278

E

1400 14.9

25. Panzer - Division

Abt.Ia Nr.402/42 geh. Div.St.Qu., den 17.6.1942

Geheim

Betr.: Erkundungsergebnis

n

Festungsabschnitt Bo

III./Pz.Rgt. 201 hat am 16.6., nachmittags, im Auftrag der Div. eine Erkundung der Hauptvormarschstrasse Woltschansk, Schabeljnoje und einer Rollbahn nördl. dieser Hauptstrasse vorgenommen.mit folgendem Ergebnis:

1.) Rollbahn (Hauptvormarschstrasse) z.Zt. stark verschlammt, für Räderfahrzeuge fast unbenutzbar. Für Kettenfahrzeuge befahrbar. Ob Rybalkin beiderseits der Strasse Minengefahr. Strassenübergänge tragfähig bis 24 Tonnen. Rollbahn bis Schabeljnoje erkundet, dort vorderste Linie der Inf..Gegenverkehr möglich.

2.) Gelände nördlich der Rollbahn von Kuchin bis zur vorderen Linie durchweg von Rinnen und Einbrüchen mit sehr steilen Wänden durchzogen. Talsenken mit flachen Hängen unter Wasser, teilweise versumpft. Einbrüche und Rinnen sind auf der Karte nicht zu erkennen. Bewegungen mit Kettenfahrzeugen nur bedingt möglich, da Schluchten und Senken umgangen werden müssen (Umwege). Für Räderfahrzeuge in ostwärtiger Richtung nur auf Parallelstrasse zwischen Kuchin - Pankow - Perwomaiski befahrbar. Jedoch zwischen Pankow - Kuchin Minengefahr. Balki noch feindbesetzt.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i.G.

Nach Abgang:
3.Pz.Div.
Kdr.Pz.Jäg.Abt.128
Oblt.Todenhausen

001279

Geheime Kommandosache

Pz.B 19b

Festungsstab 50
Ia Nr. 100/42 g.Kdos.

H.Qu., den 18.6.1942

14 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

226/42 Kdos.

B e f e h l

für den Vormarsch in die Bereitstellungsräume.

1.) Um die Bereitstellung zum Angriff zeitgerecht durchführen zu können, werden die Divisionen, Korpstruppen und unterstellte Heerestruppen - ab 19.6. beginnend - in die in beiliegender Karte festgelegten Räume vorgezogen.

2.) Im einzelnen wird hierzu befohlen:

a) Es erreichen am 19.6.:

den Raum A:	Korps-Pi.Btl.	(mot) 635
	Str.Bau-Batl.	538
	le.Flak-Abt.	77
	s.Art.Abt.	777
	s.Art.Abt.	711

Unterbringung im Westteil von Raum A in Anlehnung an Woltschansk. Sie ist im einzelnen durch 100. le. Division zu regeln, bei der sich die Vorkommandos melden.

b) Es ist vorzusehen für den 21.6.

Abmarsch in den Raum B:	für Artillerie der 3. Pz.Div.
Abmarsch in den Raum C:	für Artillerie der 23.Pz.Div., Vordere Kampfgruppe (ohne Panzer) und Vorausabteilung der 23.Pz.Div. Vorausabteilung der 3.Pz.Div.

Die Vorausabteilung der 3. Pz.Div. wird mit Eintreffen im Raum C der 23. Pz.Div. für die Unterbringung unterstellt.

001280

Abmarsch in den Raum E: Teile der 3. Pz.Div. nach Maßgabe der 3. Pz.Div. (dabei die Panzer),

Abmarsch in den Raum F: Teile der 23. Pz.Div. nach Maßgabe der 23. Pz.Div. (dabei die Panzer).

Abmarsch in den Raum G: 29. J.D. (mot)

Endgültiger Befehl über den Abmarsch am 21.6. ergeht spätestens am 20.6.

c) Es ist vorzusehen für den 22.6.:

Abmarsch in den Raum D: 4 Brükos (ostwärts des Donez auf Straße Martowaja - Woltschansk durch Korps-Pi.-Führer heranzuziehen),

Abmarsch in den Raum E: Restteile der 3. Pz.Div.

Abmarsch in den Raum F: Restteile 23. Panzer-Division.

Endgültiger Befehl über den Abmarsch am 22.6. sowie über weiteres Vorziehen der Panzer der 23. Pz.Div. ergeht spätestens am 21.6.

d) Nicht berücksichtigt sind:

Brücken-Bau-Btl. 255
3 Brücken-Kolonnen
3 Arbeitsdienstgruppen
I./Flak 9 und I./Flak 241

Diese Teile sind noch nicht verfügbar und werden durch Sonderbefehl bewegt.

3.) An den vorgeschriebenen Marschstraßen ändert sich nichts, auch nicht für die vorausgestaffelten Teile.

I. 4.) Die beabsichtigte Zusammensetzung der Vorausabteilungen der 3. und 23. Panzer-Division sind dem Korps zu melden.

5.) Auf Tarnung der Panzer ist besonderer Wert zu legen (z.B. Auslauf der Marschbewegung bei Dunkelheit).

001281

6.) Korpsgefechtsstand ab 20.6. abends Woltschansk.
Die Divisionen melden ihre neuen Gefechtsstände
T. baldmöglichst dem Korps.

Der Kommandierende General

Verteiler:
Gemäß Entwurf

001282

23. Panzer - Division

Abt.Ia Nr.223/42 geh.Kdos.

Div.St.Qu., den 19.6.42
23.30 Uhr

30 Ausfertigungen

30. Ausfertigung

D i v i s i o n s b e f e h l

1.) A-Tag = 21.6.

2.) Neue Zwischenbereitstellungsräume siehe Anlage.

3.) Erkundung ist durch alle Kampf- bzw. Marschgruppenführer am 20.6. durchzuführen. Die im Div.Befehl Ia Nr.210/42 g.Kdos. vom 14.6. befohlene Gliederung der Kampf- bzw, Marschgruppen bleibt bestehen.
T./ Erkundungsergebnis ist zum 20.6., 18.00 Uhr mit Skizze zu melden.

4.) Gefechtsstände des Div.Stabes, Führungs- und Quartiermeister-Abt., werden am Nordrand oder im Waldstück nördl. Wollschansk erkundet.

5.) Marschweg bleibt wie befohlen.

6.) Restteile des Pz.Pi.Btl. und Pz.Jäger-Abt. erkunden im Nordostteil des für S.R.128 vorgesehenen Raumes im Einvernehmen mit S.R.128.

Im Entwurf gez.

Frh. von Boineburg

F. d. R.

Hauptmann kdt.zum Gen.St.

7.) Nachrichten-Verbindungen:

Kpfgr. Bodenhausen,
Fernsprech-Verbindungen zu: Pz.Art.Rgt.128,
Pz.Rgt.201
Kradschtz.Btl.23,
S.R.128,
Div., I b

Führer der Erkundungstruppes melden die Standorte der Gef.Stände der Kampf- bzw. Marschgruppen bis 20.6., 15.00 Uhr an Verbindungs-Offz. der Pz.Nachr.Abt.128, ab 20.6., 12.00 Uhr, bei Korpsvermittlung VIII.A.K. in Wollschansk zu erreichen ist.

Verteiler;

Hausverteiler A
Truppenverteiler A

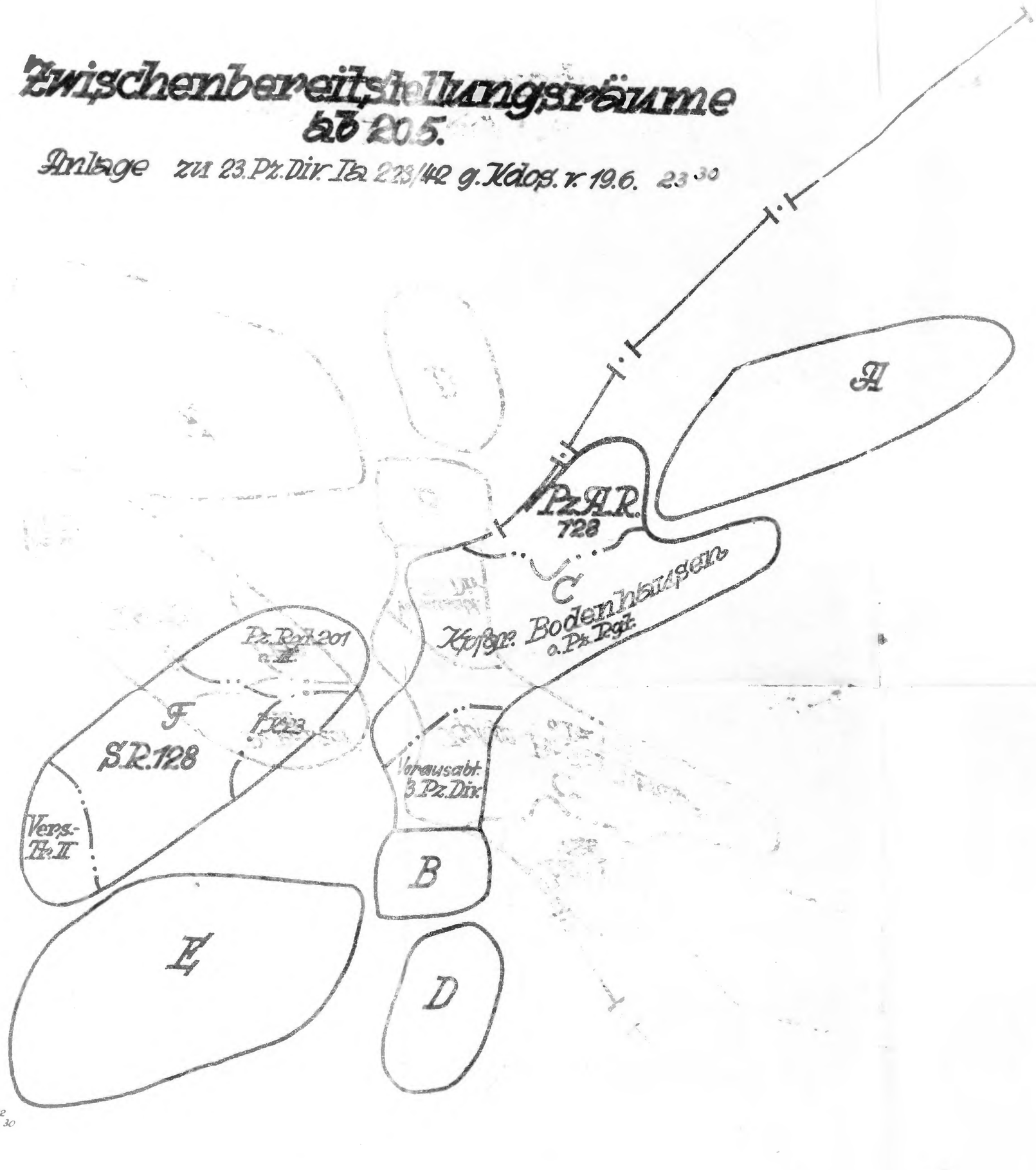
- 1 Anlage -

001283

Hoch 96
Rechts 30

Zwischenbereitstellungsräume bis 20.5.

Anlage zu 23. Pz. Div. Ia 223/42 g. Kdos. v. 19.6. 23.30



Nach 52
Rechts 30

001284

Geheime Kommandosache

Festungsstab 50
Ia Nr. 104/42 g.Kdos.

H.Qu., den 19.6.1942
14 Ausfertigungen
.Ausfertigung

Z/V.B. 15a
227/42 Kdos.

Absichten für den Ansatz des XXXX. Panzerkorps für den Angriff „ Blau "

Nachstehend werden die Absichten für den Ansatz des XXXX. Panzerkorps für den „ Angriff Blau " bekanntgegeben, soweit sie sich bisher übersehen lassen.
Alle Erkundungen und sonstigen Vorbereitungen sind ab sofort auf Grund dieser Unterlagen durchzuführen.

1.) An den Aufträgen im großen ändert sich nichts.
Erstes Angriffsziel des XXXX. Panzerkorps bleibt, möglichst schnell Brückenköpfe über den Oskol zu gewinnen.
Truppeneinteilung des XXXX. Panzerkorps bei Angriffsbeginn ~~wird nachgereicht.~~ siehe Anlage 1.

2.) Ablösung und Verschiebungen:
In der Nacht vom 20./21.6. löst 100. le.Div. die bei und westlich Mogilij Mikolajewski eingesetzten Teile der 336. Inf.Div. (J.R. 686 und II./J.R.685) ab. Die 336. Inf.Div. zieht die durch Ablösung freiwerdenden Teile und das Reserveregiment in ihren ~~späteren Angriffsstreifen heran.~~
Ablösung durch 100. le.D. siehe anliegenden Teilplan und Sonderbefehl.

3.) Zum Angriff am B - Tag werden in vorderer Linie eingesetzt:

336. Inf.Division
23. Panzer-Division
100. le. Division

4.) Trennungslinien
er 4.) Trennungslinie zwischen XVII.A.K. und und 336.J.D.:
Verlauf der Woltschja bis Tischanka - Straße Tischanka-Schachowka 2 - Gruschewskaja - Alexandrowka, 10 km südostw. Wolokonowka (Orte und Straße zu 336. J.D.),

001285

Nowo Alexandrowka (für 336.) - Nika - Jutanowka - Salomnoje - Schtschepkin (Orte für 336.) ,

<u>zwischen 3. und 23. Panzer-Division</u> (nach Abdrehen von der Marschstraße der 23. Pz.Div. bei Now.Grinew): Nowo Dolina (für 3.) - Abolmassow - Masepin (Orte für 23.) - Nowo Iwanowka - Höhe 214,6 - (Ort und Höhe für 3.) - Straßengabel bei Punkt 198,6 (für 23.) - Nikolajewka (für 3.) - Murenzow (für 23.), | 218.6

<u>zwischen 23. Pz.Div. und 100. le.Division:</u>
Marjin - Muchin - Pankow (Orte für 23.) - Perwomaiskij(für 100.) - Samornyj(für 23.) - Ssawin Balki (für 100.) - Weg Ssawin Balki - Stadnikow (für 23.) - ~~Shelobok (für 100.) - Topowka (für 100.) - Brücke Bessarab (für 23.) - Wassiljew (für 100.) - Grinew (für 23.) - Belomestnoje (für 100.)~~ - Oskolknick westl.Pestschanka.

<u>Trennungslinie ~~zur~~ VIII.A.K. ~~wird später befohlen.~~</u>

5.) <u>Beabsichtigte Kampfführung:</u>

a) <u>23. Panzer-Division</u> durchbricht den in ihrem Abschnitt gegenüberstehenden Feind und stößt ohne Rücksicht auf Nachbarn über den Oskol vor, ehe der Gegner einen planmäßigen Widerstand am Oskol-Abschnitt organisieren oder Reserven heranführen kann. Danach ist es Aufgabe der 23. Pz.Div., unverzüglich über Nowyj Oskol auf Stary Oskol vorzugehen, um sich mit den über Stary Oskol entgegenkommenden Teilen der 4. Panzer-Armee die Hand zu reichen und ein <u>Ausweichen</u> des Gegners über den Oskol nach <u>Osten</u> zu <u>verhindern.</u>

A.1
1-3

X Für den <u>Durchbruchsangriff</u> wird ein Inf.Regt. der <u>336. Inf.Div.</u> (verst.J.R. 687) der 23. Pz.Div.

001286

Sofort nach gelungenem Durchbruch setzt 23. Pz.Div. gegen den Oskol eine Vorausabteilung an, der die Vorausabteilung der 3. Pz.Div. anzuhängen ist. Aufgabe beider Vorausabteilungen ist es, in Abschnitt ihrer Divisionen Übergänge über den Oskol zu gewinnen und dabei die Brücken möglichst unversehrt in eigene Hand zu bekommen. Die Vorausabteilung der 3. Pz.Div. wird der 23. Pz.Div. bis zum Eintreffen der 3. Pz.Div. in ihrem Gefechtsstreifen unterstellt.

Der Neshegolj-Übergang bei Besserab ist durch 23. Pz.Div. nach Norden zu sichern.

b) Aufgabe der 336. J.D. und 100. le. Division - die sich dem Angriff der 23. Pz.Div. anschließen - ist es, den Flankenschutz des Korps zu übernehmen.

336. J.D. (zunächst ohne 1 verst.Regt.) stößt hierzu auf Wolokonowka vor und übernimmt südlich des Ortes beiderseits des Oskol die Sicherung des Korps nach Süden bzw. Südosten.
Für den ersten Angriff legt die Division den Schwerpunkt auf ihren Nordflügel. Im weiteren Vorgehen ist sie rechts rückwärts nach der Tiefe zu staffeln.

100. le.Div. greift mit starkem rechten Flügel über Höhe ~~206,6~~ auf ~~Scharnowka~~ ~~und zwingt den Neshegolj-Übergang~~ ~~Erstes Angriffsziel Höhe westl. Bulanowka. Späterer Ansatz auf das Höhengelände nordwestl. Nowyj Oskol ist beabsichtigt.~~
~~Die 376. Inf.Div. wird zur Säuberung des Neshegolj-Tales beiderseits des Flusses sowie der Waldränder nördlich des Abschnittes unter den VIII.A.K. angesetzt.~~

c) 3. Panzer-Division gewinnt in ihrem Streifen einen Brückenkopf über den Oskol. Weiteres Vorgehen in nordostw. oder ostwärtiger Richtung wird vom Korps je nach Entwicklung der Lage befohlen. Die Division

001287

wird hierzu hinter 23. Pz.Div. in ihren Angriffsstreifen geführt. Abmarsch aus dem Bereitstellungsraum in Gegend Woltschansk muß ab B - Tag jederzeit sichergestellt sein.

d) 29. J.D. (mot) wird auf Befehl des Korps an bzw. über den Donez nachgezogen werden. Sie hält sich hierzu ab B - 1 Tag bereit.

6.) Artillerie:

a) Gliederung:

Für den Durchbruchsangriff werden unterstellt

dem Arko 128: eine Korpsartilleriegruppe bestehend aus
Stab A.R. 70
s.Art.Abt. 711 (2- 10cm Battr.)
IV./A.R. 336 (3- s.F.H.-Battr.)
Pz.B.-Battr. 128

der 23.Pz.Div.: eine le. Abt. Art.Regt. 336
s.Art.Abt. 777 (2- 21cm Mrs.Battr.)

b) Aufgaben der Korpsartilleriegruppe:

Bekämpfung der im Korpsstreifen auftretenden Feindartillerie mit Pz.B.-Battr. und im Zusammenwirken mit Nahaufklärungsgruppe 4.

Außerdem ist Wirkung zur Brechung infanteristischen Widerstandes - mit Masse in den Angriffsstreifen der 23. Pz.Div. und 100. le. Div., mit mindestens 1 s.F.H.-Battr. im Angriffsstreifen der 336. J.D. - sicherzustellen.
Die Korpsartilleriegruppe ist hierzu nach Weisung des Arko 128 im Einvernehmen mit 23. Pz.Div. in Stellung zu bringen.

c) Vorführen des A.R. 70 nach dem Durchbruch der 23.Pz. Div. mit s.Art.Abt. 777 und 711 ist hinter 23.Pz. Div. zunächst bis in Gegend der Straßengabel bei Now. Grinew beabsichtigt.

7.) Pioniere:

Korpspionierführer hält Korps-Pi.Btl. (mot) 635 (ohne 1 Kp.) und die dem Korps unterstellten Brückenkolonnen in Gegend Woltschansk so bereit, daß sie je nach Entwicklung der Lage auf Befehl des Korps zum Brückenbau an den Oskol vorgezogen werden können. Erkundungstrupps des Korps-Pi.Batl. sind den Vorausabteilungen der 23. und 3. Pz.Div. mitzugeben.

Zur Herrichtung bzw. Instandhaltung der Vormarschstraße wird 23. Pz.Div. eine gemischte Pionier-Abteilung (1 Kp. des Korps-Pi-Btl., 1 Kp. des Br.Bau-Btl. 255 und 1 Kp. des Str.Bau-Btl. 538 unterstellt.

Aufgabe: Ausbau von Minenfeldern,
Freimachen etwa eingebauten Kriegsbrückengeräts,
Ausbesserung schlechter Wegestrecken.

„ Brüko 1./505 (z.Zt. im Raum westl. Woltschansk)
wird mit B - Tag der 23. Pz.Div. unterstellt. Zuführung veranlaßt Korps-Pi-Führer.

[illegible] werden angewiesen:

3. Pz.Div. und 336. J.D. mit 2.(H)/41
23. Pz.Div. und 100. le.Div. mit 6.(H)/31.

Zusammenarbeit mit 29.J.D.(mot) mit einer Staffel wird später befohlen.

Aufklärungsraum der Nahaufklärungsgruppe 4:

a) Mit Beginn des Unternehmens „ Blau " :
Welikij Burluk - Waluiki - Oskol-Abschnitt (einschl.) - bis Tschernjanka - Bolschoje Goroditsche.

b) Mit Annäherung an den Oskol-Abschnitt und für das Vorgehen der 23. Pz.Div. auf Stary Oskol:

7.) Pioniere:

Korpspionierführer hält Korps-Pi.Btl. (mot) 635 (ohne 1 Kp.) und die dem Korps unterstellten Brückenkolonnen in Gegend Woltschansk so bereit, daß sie je nach Entwicklung der Lage auf Befehl des Korps zum Brückenbau an den Oskol vorgezogen werden können. Erkundungstrupps des Korps-Pi.Batl. sind den Vorausabteilungen der 23. und 3. Pz.Div. mitzugeben.

Zur Herrichtung bzw. Instandhaltung der Vormarschstraße wird 23. Pz.Div. eine gemischte Pionier-Abteilung (1 Kp. des Korps-Pi-Btl., 1 Kp. des Br.Bau-Btl. 255 und 1 Kp. des Str.Bau-Btl. 538 unterstellt.

Aufgabe: Ausbau von Minenfeldern,
Freimachen etwa eingebauten Kriegsbrückengeräts,
Ausbesserung schlechter Wegestrecken.

Eingliederung der Abteilung bleibt 23. Pz.Div. überlassen.
Die übrigen Bautrupper sind gemäß Sonderbefehl für den Ausbau der Korps-Nachschubstraße bereitzuhalten.

8.) Luftaufklärung:

Auf Zusammenarbeit werden angewiesen:

3. Pz.Div. und 336. J.D. mit 2.(H)/41
23. Pz.Div. und 100. le.Div. mit 6.(H)/31.

Zusammenarbeit mit 29.J.D.(mot) mit einer Staffel wird später befohlen.

Aufklärungsraum der Nahaufklärungsgruppe 4:

a) Mit Beginn des Unternehmens „ Blau " :
Welikij Burluk - Waluiki - Oskol-Abschnitt (einschl.) - bis Tschernjanka - Bolschoje Goroditsche.

b) Mit Annäherung an den Oskol-Abschnitt und für das Vorgehen der 23. Pz.Div. auf Stary Oskol:

001290

Erweiterung des Aufklärungsraumes bis zur Linie Waluiki - Budennyj - Ssinije Lipjagi - Stary Oskol und Raum bis 15 km westlich Straße Stary Oskol - Nowyj Oskol.

Aufklärungsaufträge zunächst für das Vorgehen des XXXX. Panzerkorps gegen den Oskol-Abschnitt:

Es ist festzustellen:

Wo ist feindlicher Widerstand im Angriffsstreifen zu erkennen, in besonderen Schützenstellungen, Artilleriestellungen, Panzerjäger oder Panzerhindernisse ?

Sind feindliche Panzer zu erkennen (vordringlich)?

Sind Verteidigungsmaßnahmen und besetzte Stellungen beiderseits des Oskol-Abschnittes zu erkennen ?

Laufende Überwachung der Oskol-Brücken zwischen Wolokonowka und Nowyj Oskol.

Führt der Gegner neue Kräfte, vor allem Panzer= und mot. Verbände, von Süden, Osten und Nordosten gegen den Kampfraum des XXXX. Panzerkorps vor oder weicht er dem Angriff nach Osten aus ?

Schwerpunkt der Flankenaufklärung im Raume südlich der 336. J.D.

Einzelheiten für die Luftaufklärung befiehlt Nahaufklärungsgruppe 4 an die Staffeln und regelt die Divisionen mit den ihnen zugeteilten Staffeln unmittelbar.

Einsatz für den Artilleriefliegerdienst regeln die Divisionen bzw. Arko 128 unmittelbar mit den Staffeln bzw. der Nahaufklärungsgruppe.
Aufgaben für die Luftaufklärung im Raume ostwärts des Oskol folgen später.

001291

9.) Flak:

Kommandeur Flak-Regt. 91 mit unterstellter

le. Flak-Abt. 77
I./Flak 9
I./Flak 241

übernimmt mit Schwerpunkt den Schutz des Artillerieraumes des Korps während der Bereitstellung und mit Angriffsbeginn.
Im übrigen schützen sich 3. Pz., 23.Pz. und 29. J.D. (mot) selbst.

10.) Luftwaffe:

Zusammenarbeit mit operativer Luftwaffe wird noch geregelt.

11.) Verkehrsregelung:

3. und 23. Pz.Div. behalten die für ihre Vormarschstraßen befohlene Verkehrsregelung, insbesondere an den Donezübergängen bis zur Neuregelung durch das Korps bei. Spätere Übernahme der Verkehrsregelung an den Donezbrücken durch 29.J.D.(mot) ist beabsichtigt.

12.) Nachrichtenverbindungen:

a) Pz.K.N. 440 stellt sicher:

Drahtverbindung von XXXX.Pz.Korps zu.

3. Pz.Div.,
23. Pz.Div.,
29. J.D. (mot),
Nahaufklärungsgruppe 4,
Arko 128
Korps-Pi.Führer
Qu.-Abt. XXXX. Pz.Korps

336.J.D. und 100. le.Div. schließen sich an die Korpsvermittlung an. Ort der Korpsvermittlung wird gesondert befohlen.

001292

Funkverbindung vom XXXX. Panzerkorps zu

A.O.K. 6,
XVII. und VIII.A.K.,
3. Pz.Div.,
23. Pz.Div.,
29.J.D. (mot).,
100. le.Div.,
336. I.D.,
Nahaufklärungsgruppe 4,
Korps-Pi.Führer,
Qu.-Abt. XXXX. Panzerkorps.

Von Qu.-Abt. XXXX. Pz.Korps zu
A.O.K. 6 - O.Qu.-
und den Ib der Divisionen.

Bis Angriffsbeginn Funkstille gemäß besondere Anordnungen für die Nachrichtenverbindungen Nr. 1 !

b) Leuchtzeichen:

weiß	=	hier sind wir
rot	=	Feind greift an
grün	=	Feuer vorverlegen
Rauchbündel-patrone violett o.blau	=	Panzerwarnung

c) Stoßlinie:

(Karte 1 : 300 000, Sonderausgabe Nr. 1,Stand 1.2.42, Z. 51 Belgorod).

Stoßlinie 3 w (1 : 300 000)

von Nullpunkt Kirche Muron,
12 km westl.Woltschansk,

nach Zwischenpunkt (=32,0) Straßengabel Nikolajewka, 15 km südl. Nowyj Oskol.

d) Als weiteres Hilfsmittel für Übermittlung von Meldungen ist den Divisionen und Korpstruppen eine Deckzahlenkarte zugegangen.

001293

T.

13.) 23. Pz.Div., 336. J.D. und 100. le.Div. melden dem Korps den auf Grund vorstehender Weisungen beabsichtigten Ansatz ihrer Divisionen zum 25.6. 16[00] Uhr. Luko 108 meldet zum gleichen Zeitpunkt Einsatz der Korpsartillerie.

14.) Korpsgefechtsstand ~~ab 21.6. abends~~ Woltschansk. Befehlsübernahme über 336. und 100. le. Division - soweit ~~der~~ VIII.A.K. ~~unterstellt~~ eingegliedert - ~~voraussichtlich~~ 24.6. ~~früh~~ 22[00] Uhr.

15.) Die sorgfältige Tarnung aller Bewegungen und Bereitstellungen bei Tag und Nacht muss in verstärktem Mass Platz greifen.

Der Kommandierende General

Verteiler:

Gemäß Entwurf

Anl. 2. Für den Fall „Blau" ist der in Anlage 2 beigefügte Zeitplan massgebend.

Nachtrag: Die bisher herausgegebenen Kennworte für die Zeit der Verdunkelung zum Antreten sind wie folgt zu ändern:

„Dunkelblau" = Angriff ist planmässig durchzuführen,

„Lachen" = Angriff anhalten.

Die weitere Herausgabe der Kennworte bis zu den vorderen Einheiten ist sicherzustellen.

Weisen

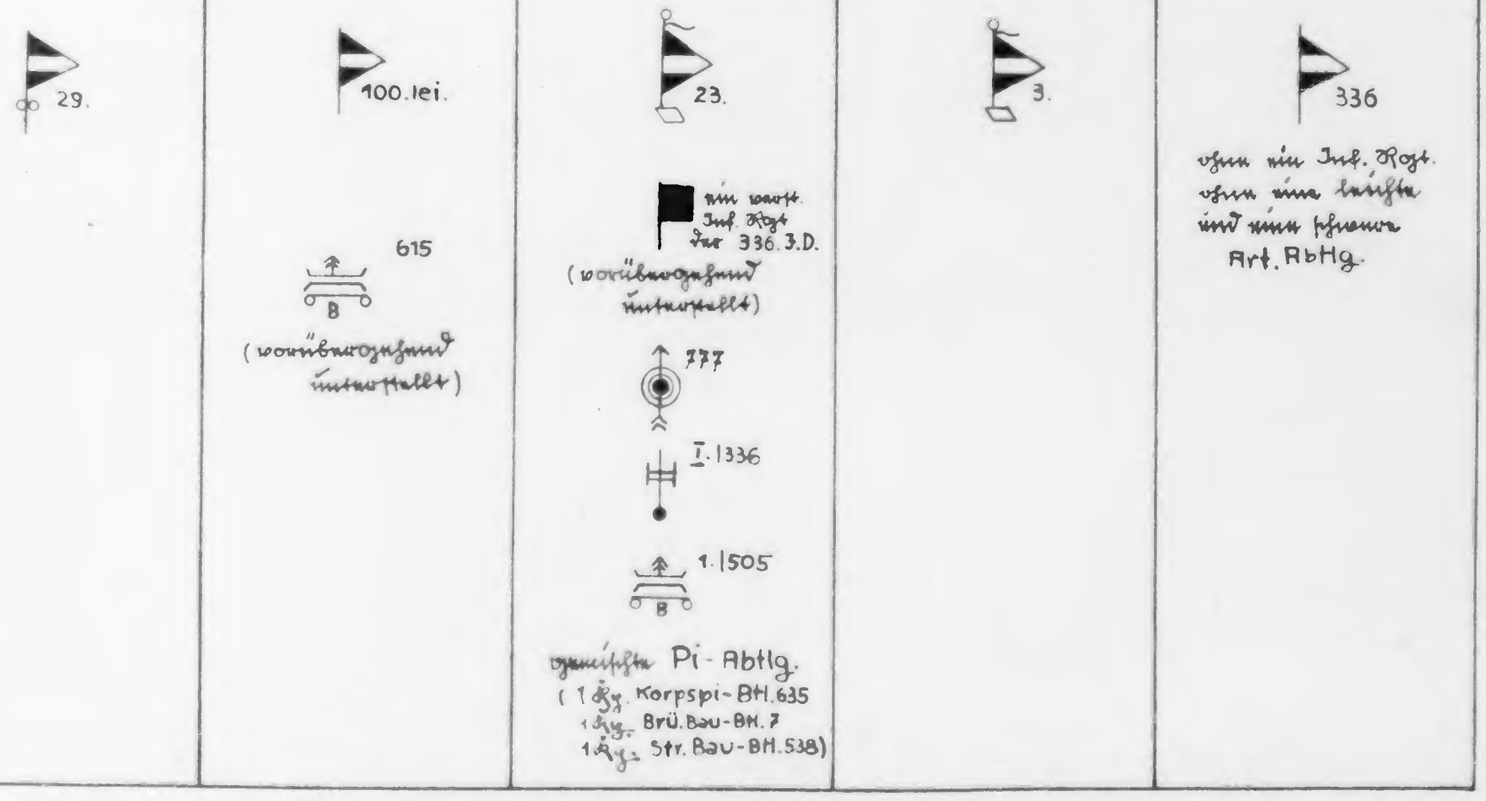
001294

Anlage 1 zu Festungsstab St I a Nr 104/42 g.K.
II. Ang.

Kriegsgliederung des XXXX. Pz.Korps mit Angriffsbeginn.

o) über Zütnitzung notfalls von Lutzke

x) mit Eintreffen Bb 28 tritt Pz.B. Battr. 128 wieder zur 23. Pz. Div. zurück



001295

Anlage 2 zu Festungsstab 50, Ia
Nr. 104/42 g.Kdos. II.Ang.v.24.6.42

Z e i t p l a n .

Nacht 24./25.6.: 100. le.Div. löst die in ihrem Angriffsstreifen stehenden Teile der 336.J.D. ab, stellt sich mit Masse in ihrem Angriffsstreifen bereit und bringt ihre Artillerie in Stellung.

336. J.D. zieht die durch 100. le.Div. abgelösten Teile heran und stellt sich in ihrem Angriffsstreifen bereit.

23. Pz.Div. zieht die Divisionsartillerie in Raum A vor.

Nacht 25./26.6.: Instellunggehen der Korpsartillerie) im Einvernehmen mit 336.J.D.
" " Artl.d.23.Pz.Div.)

Vorziehen der Panzer und Angriffsgruppe der 23. Pz.Div. in den Ostteil des Raumes A.

26.6. 8[00] Uhr: 23. Pz.Div. übernimmt den Befehl in ihrem Divisions-Abschnitt einschl. unterstellter Teile der 336. J.D.

Nacht 26./27.6.: 336. J.D. übernimmt ihren Abschnitt.
Einnehmen der Sturmausgangsstellung durch Panzer und Angriffsgruppe 23. Pz.Div.

Vorziehen der Vorausabteilungen der 23. und 3. Pz.Div. in den Raum A. (Heranziehen der Vorausabteilung 3. Pz.Div. durch 23. Pz.Div. im Einvernehmen mit 3. Pz.Div.)

Aufschließen der übrigen Teile 23. Pz.Div. bis zum Westrand Woltschansk.

Angriffsbeginn wird noch befohlen.

001296

16 E

20. Panzer - Division
Abt. I a 503/42 geh.

Div. St. Qu., den 20.6.42.

Geheim

Betr.: Vorziehen des IV. Pz. Art. Rgt. 128

Dem

Panzer - Art. Rgt. 128.

1.) IV. Abteilung wird in kleinen Marschgruppen (höchstens Battr. Stärke) vorgezogen.
Es erreichen:

Eine 8,8 cm Flak Battr. die Donezbrücke bei Prilipka.
Auftrag:

Schutz der Brücke gegen feindliche Luftangriffe.

Eine 8,8 cm Flak Battr. den Bereitstellungsraum der Kampfgruppe Bodenhausen.
Auftrag:

Sicherung des Bereitstellungsraumes gegen feindliche Luftangriffe.

Die 2,2 cm Flak Battr. ist ebenfalls vorzuziehen und nach Weisung des Pz. Art. Rgt. 128 einzusetzen.

Stab IV. Pz. Art. Rgt. 128 ist in Woltschanka - Nord unterzubringen.

2.) Es ist nur die von der Division bezeichnete Strasse zu benützen.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier
I. A.
[illegible] 20/6
Hauptmann kdt. zum Gen. Stab

001297

23. Panzer - Division

Abt. I a Nr. 506/42 geh.

Geheim

Div.St.Qu., den 20. Juni 1942

Bezug: Festungsstab 50 I a Nr.375/42 geh. vom 10.6.42.

Betr.: Zustand der Divisionen

An

Festungsbaustab 50

Die Division meldet:

1.) 3 Panzer-Abteilungen,
1 SPW-Batl.,
3 Schtz.Btle.,
1 Kradschtz.Btl.,
1 Panzer-Jäger-Abt.,
1 Pi-Btl.
1 Nachr.Abteilung.

2.) Gefechtsstärke der Schtz.Btle. und des Kradschtz.Btl.:

I./S.R.126 = 91 %
II./S.R.126 = 79 %
I./S.R.128 = 93 %
II./S.R.128 = 86 %
Kradschtz.Btl.23 = 95 %

3.) Die Schtz.Btl. sind voll beweglich.

4.) Fehl an schweren Waffen:

S.R.126 = 2 5cm Pak
S.R.128 = 2 5cm Pak
IV./(Flak)Pz.Art.Rgt.128 = 1 2cm Flak

5.) Stärke der Artillerie:

3 le. Abt. zu je 3 l.F.H.-Battr.
1 s. Abt. zu 2 Battr. s.F.H.
1 Battr. 10cm Kanonen
1 Flak-Abt. zu 2 Battr. 8,8 cm Flak
1 Battr. 2 cm Flak

Die Artl. ist voll beweglich.

Die Division ist zu jeder Angriffsaufgabe geeignet.

Mr. Brünberg

001298

23. Panzer - Division

Abt. I a Nr.225/42 g.Kdos.

Div.St.Qu., den 20. Juni 1942

3 Ausfertigungen
3. "

An

Geheime Kommandosache

Festungsstab 50

Die Division meldet;

1.) Voraus-Abteilung 23.Panzer-Division

Führer: Oberst Dr. Müller

Truppe: Stab S.R.126

I./S.R.126 (gepanzert)
1 mittl. Panzer Kompanie Pz.Rgt.201
1 Battr. Pz.Art.Rgt.128
1 verst. Pi.-Kompanie Pz.Pi.Btl.51
2 Panzer-Spähtrupps Kr.23

2.) Div.Gefechtsstand voraussichtlich in Waldstücken 4 km nordwestl. Woltschansk.

gez. Frh. von Boineburg

001296

3. Panzer - Division
Ia
Nr. 0047/42 g.Kdos.

Div.Gef.Std., den 19.5.1942
3 Ausfertigungen
2. Ausfertigung

Bezug: Festungsstab 50 Ia Nr. 100/42 g.Kdos. v. 18.6.42.

Geheime Kommandosache!

An

Festungsstab 50

nachrichtlich: 23.Pz.Div.

23. Panzer-Division
Ia Nr. 125 42 gKdos

Die Div. meldet:

1.) Vorausabteilung 3.Pz.Div.:

Führer: Oberst Westhoven

Truppe: Stab 3.Schütz.Brig.,
Schütz.Rgt. 3,
1 verst. Kp. Pz.Pi.Btl. 39,
1 Pz.Komp.,
1 Artl.Abt. (2 l.F.H., 1 s.F.H.),
1 l.Flak-Battr.,
2 Pz.Späh-Trupps.

2.) Div.Gef.Std. voraussichtlich Iljmenj

001300

22. Panzer-Division

Abt. I a Nr. 225/42 g.Kdos.

Div.St.Qu., den 21. Juni 1942

16.30 Uhr

35 Ausfertigungen
1 Ausfertigung

Divisionsbefehl

für neue Bereitstellung der Division.

1.) Der Einsatz der Div. hat sich grundlegend geändert.

2.) Die Division wird kampfgruppenweise ab 22.6., 0.00 Uhr, in einen Bereitstellungsraum westl. des Donez vorgezogen, um je nach Lage
a) im Verband des XXXX. Pz.Korps südlich des Woltschja vorgehend die Oskol-Übergänge südl. Wolokonowka zu nehmen oder
b) im Verband des XXXX. Pz.Korps südl. des Woltschja vorgehend eine von Olchowatka nach Westen angreifende starke mot. Kräftegruppe von Norden her zu umfassen und sie zusammen mit von Süden angreifenden Pz.Kräften westl. des Oskol zu vernichten.

3.) Am 22.6. werden aus Charkow an den Donez vorgezogen:
a) Kpfgr. Bodenhausen (Führer Oberst von Bodenhausen), bestehend aus:
Stab Schtz.Brig.23, mit Nachr.Zug,
S.R.126,
Pz.Rgt.201 ohne III.Abt.,
I./Pz.Art.Rgt.128,
1 Battr. 8,8 Flak, IV./Pz.Art.Rgt.128,
verst.2./Pz.Pi.Btl.51,
1./Pz.Jäg.Abt.128
vorgeschobener Hauptverbandplatz.
Bereitstellungsraum siehe Anlage.

b) Div.Stab Führungs-Abt. mit Zuteilungen : Stariza.

c) Pz.Art.Rgt.128 ohne I. u. IV.Abt. Bereitstellungsraum Ternowaja West (I.Abt. hat Vorrang im Ostteil ihes Bereitstellungsraumes).
d) Kradschtz.Btl.23 Bereitstellungsraum Wesseloje.

4.) S.R.128, Masse Pz.Pi.Btl.51, Pz.Jäg.Abt.128, Versorgungstruppen Div. Ib halten sich ab 23.6., 0,00 Uhr. abmarschbereit zum Vorziehen in den bisherigen Bereitstellungsraum der Kpfgr.Bodenhausen.

5.) III./Pz.Rgt.201 und IV.Pz.Art.Rgt.128 verbleiben in dem bisherigen Räumen zur Verfügung der Division.

6.) Erkundungen:
a) durch die am 22.6. vormarschierenden Teile in den Bereitstellungsräumen, soweit nicht schon geschehen,
b) durch S.R.126 mit Pi.-Spähtrupp: Weg Woltschansk, Belyj Kolodes, Sacharowka in den Raum um Walki,
Weg Belyj Kolodes, Wolchowka.
c) durch Pz.Rgt.201: gibt es einen Weg von Südrand Wolchtschansk auf Südufer Woltschja nach Wolochowka ?
Weg Wolochowka, Warwarowka (dort vordere Linie XVII.A.K. 1)
Weg Wolochowka, Sacharowka

Erkundungsergebnisse bis 21.6., 18.00 Uhr, zum Div.Stab I a.

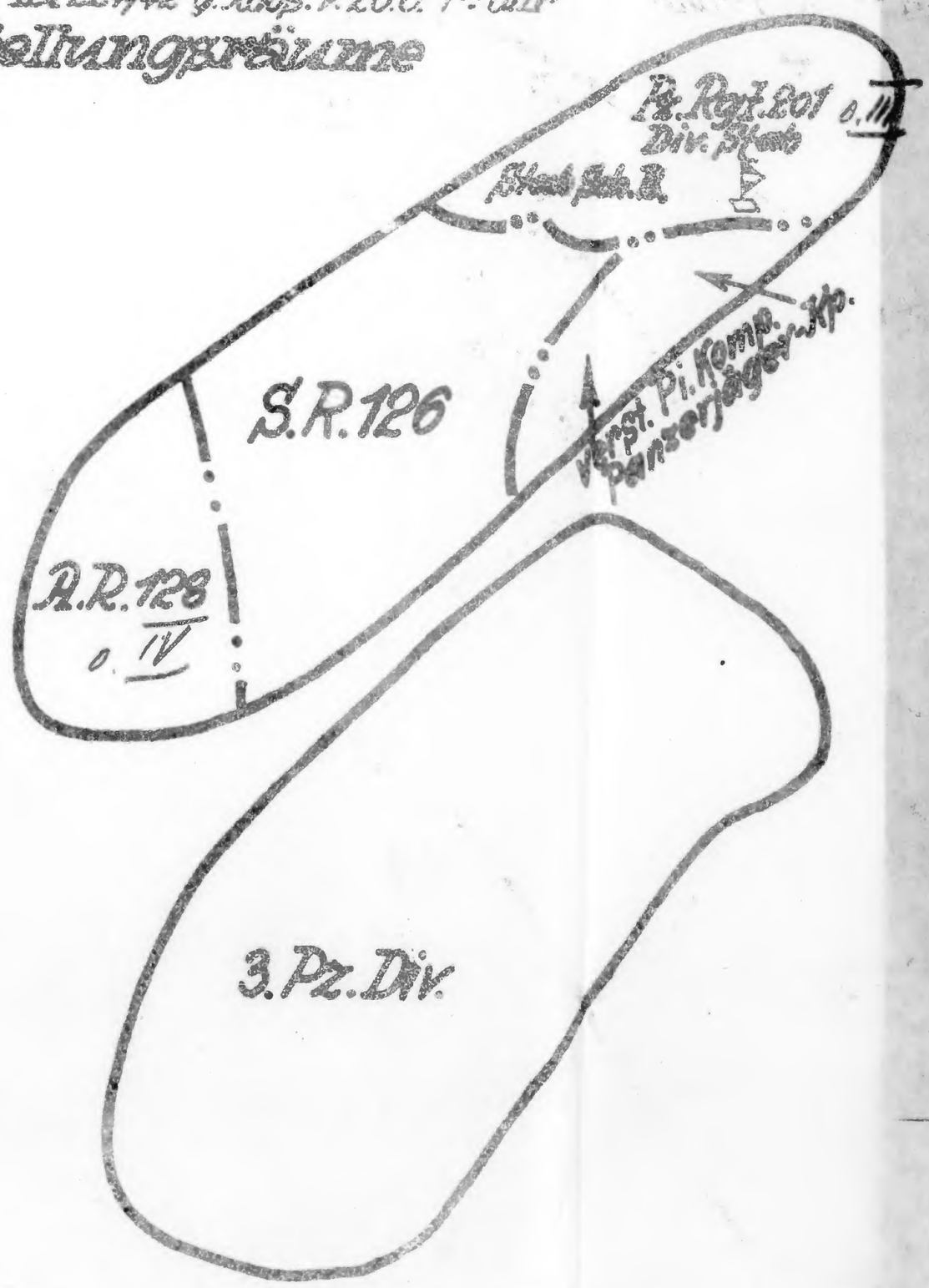
7.) Marschweg bis zu den Donez-Brücken sowie eingesetzte Verkehrsregelung bleibt wie bisher befohlen.

[illegible] (Anlage [illegible] nachgereicht).

001301

Anlage zu 3. Pz. Div. Ia 284/42 g. Kdos. v. 20.6. 1300 Uhr

Bereitstellungsräume



Kr. 23

5. Mech
2. Recht's

5. Mech
48 Recht's
Blatt 62

001302

35 Ausfertigungen
28. Ausfertigung
20a

A n l a g e 2

Geheime Kommandosache

zu 23.Pz.-Div. Ia Nr.225/42 geh.Kdos.v.21.6.42, 14.3o Uhr

1.) Abwarschzeiten s. Beilage.
Marschgeschwindigkeit 12 km / Std. Zeiten ab Charkow A sind bindend, Zweistündiger Halt 14.oo Uhr. Kürzere Halte bis zu 3o Min. im Ermessen des Kampfgr. Fhr. bezw. der Führer der selbst. Einheiten.

2.) Marschstrasse, Ablaufpunkte, Versammlungsräume an den Ablaufpunkten bleiben wie in Anlage 2 zu 23. Pz. Div. Ia Nr.21o/42 geh. Kds. vom 14.6., 19.3o Uhr befohlen.

3.) Heranziehen in die Versammlungsräume an den Ablaufpunkten ist zu veranlassen:
Für Pz.Rgt.201 ohne III.Abt. durch Kdr. Pz.Rgt.,
für Kpfgr. Bodenhausen ohne Pz.Rgt. durch Kdr. Schtz.Brig.,
für die anderen Truppenteile durch die Kdre.

Pz.Rgt.201 ohne III,Abt. tritt nach Erreichen des Bereitstellungsraumes unter Befehl der Kpfgr. Bodenhausen.

4.) Es erreichen am 23.6. :
Schtz.Rgt.128 bisher gen Bereitstellungsraum Schtz.Rgt.126,
Pz.Pi.Btl.51 ohne 1.Kp. bisherigen Bereitstellungsraum Pz.Rgt.201,
(Falls Kr.23 noch nicht über den Donez vorgezogen ist, steht dieser Raum auch dem [illegible] zur Verfügung. Vorrang hat dann Kr.23).
Pz.Jäg.Abt.128 ohne 1.Kp. bisherigen Bereitstellungsraum der verst. Pi.-Komp. und Pz.Jäg.Komp.
Versorgungstruppen den bisherigen Bereitstellungsraum der Artl.

5.) Verkehrsregelung durch Major Dr. M a u s nach den bisher gegebenen Weisungen.

Verkehrsregelung in Charkow durch Marschüberwachungs-Kp.,
(Befehlsstelle: M.U.Kp. in Charkow, Sumskaja in Nähe Ortskommandantur Nord.)

6.) Aktiver Luftschutz durch alle Truppenteile während des Marsches und im Bereitstellungsraum, ausserdem Sicherung des Bereitstellungsraumes der Kpfgr. Bodenhausen durch IV./Pz.Art.Rgt.128.

7.) Nachrichten - Verbindungen :
Sprechstellen befinden sich an Marschstrassen bei Ablaufpunkt A, in Russki Tischki und in Wesseloje.
- F u n k s t i l l e -

8.) Meldungen: Es ist zu melden:
a) Durchlaufen des Ablaufpunktes A, von Russki Tischki und von Wesseloje mit Anfängen
bis 22.6., 10.00 Uhr an Div. Ia, Charkow,
ab 22.6., 10.00 Uhr an Div.Gef.Stand, Strize.

001303

8.) b) Erreichen des Bereitstellungsraumes mit Anfängen,
c) erfolgtes Unterziehen im Bereitstellungsraum mit Skizze.

9.) Befehlsempfangende Offze. von Kpfgr. Bodenhausen,Kr:23, Pz.Art.Rgt.128 und 1 durch S.R.128 zu stellender Offz. für die am 22.6. in Charkow verbleibenden Truppenteile zu Div.Gef.Stand Stariza am 22.6., 14.00 Uhr.

10.) Div.Gef.Stand voraussichtlich ab 22.6., 14.00 Uhr Stariza.

F. d. R.

Hauptmann kdt. zum Gen.Stab

Jm Entwurf gez.

Frh. von Boineburg

- 1 Beilage -

Verteiler:

Truppenverteiler A
Hausverteiler A
Marschüberwachungskp.Charkow.

001304

B e i l a g e

I. Es durchlaufen mit Anfängen die Ablaufpunkte am 22.6.1942

Truppenteil	Ablaufpunkt B	C	A
Pz.Rgt.2o1 (ohne III.Abt.)	2.oo Uhr		3.15 Uhr
Div.Stab/Führ.Abt.		5.oo Uhr	6.15 Uhr
Marschgruppe Bodenhausen(ohne Pz.Rgt.)		5.3o Uhr	7.oo Uhr
Pz.A.R. I28 (ohne i.und IV.Abt.)		9.oo Uhr	1o.3o Uhr
Kradschtz.Btl.23	11.15 Uhr		12.45 Uhr

II. Es durchlaufen mit Anfängen die Ablaufpunkte am 23.6.1942

Truppenteil	Ablaufpunkt B	C	A
Masse Pz.Pi.Btl.51		2.oo Uhr	3.3o Uhr
Div.Stab Ib		3.15 Uhr	4.45 Uhr
Schtz.Rgt.128	4.15 Uhr		5.45 Uhr
Pz.Jäg.Abt.128 (ohne 1 Kp.)		6.45 Uhr	8.15 Uhr
Versorgungstruppen (Gliederung befiehlt Ib)		7.45 Uhr	9.15 Uhr

I.

001305

Ia

10 a 7

Geheime Kommandosache

23. Panzer - Division
Abt.Ia Nr.225/42 geh.Kdos.

Div.Gef.St.Qu., den 21.Juni 42
20.30 Uhr

6 Ausfertigungen
6. Ausfertigung

Bewegungsablauf mit Anfängen die Ablaufpunkte am 21./22.6.1942

Truppenteil	B	C	A
Pz.Regt. 201 ohne III.Abt.	23.00 Uhr		00.15 Uhr
Kpfgr.Bodenhausen ohne Pz.Regt.		1.45 Uhr	3.15 Uhr
Div.Stab/Führ.Abt.		5.15 Uhr	6.45 Uhr
Pz.Artl.Regt.128 ohne I.u.IV.Abt.		6.00 Uhr	7.30 Uhr
Kradschtz.Btl.39	8.15 Uhr		9.45 Uhr

12.25

Zweistündiger Halt 11.00 Uhr.

Kürzere Halte bis zu 30 Minuten in Ermessen der Kpf.Gruppen-Führer bezw. Führer der selbst. Einheiten.

F. d. R.
Hptm.Kdt.z.b.V.

i.A. gez.
Frhr. v. Boineburg

Verteiler:
Pz. Regt. 201
Schtz.Brig.23
St.Qu.
Pz.A.R. 128
Kradschtz.Btl.23
Ia

001306

Geheime Kommandosache

20 b 4

Festungsstab 50
Ia Nr. 110/42 g.Kdos.

H.Qu., den 21.6.1942

14 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

Ausg 14[30] Uhr

B e f e h l für das Heranführen der Divisionen an den Donez.

23. Panzer Division
Ia. Nr. 2129 42 geh.
10 Anl.

1.) Es sind vorzuführen:

3. Pz.Div. in den Raum E
23. Pz.Div. in den Raum F

Notfalls sind die Räume beiderseits der Marschstraßen der 3. und 23. Pz.Div. nach rückwärts zu erweitern.

2.) Die hierfür notwendigen Marschbewegungen sind zeitlich wie folgt durchzuführen:

a) Vorderste Kampfgruppe der 3. Pz.Div. verläßt Charkow mit Anfang am 21.6. ab 16^{00} Uhr,

b) Vorderste Kampfgruppe der 23. Pz.Div, hält sich ab 22.6. so abmarschbereit, daß sie unmittelbar nach dem Durchmarsch der vordersten Kampfgruppe der 3. Pz.Div. durch Charkow den Vormarsch antreten kann. Rechtzeitige Verbindungaufnahme der beiden Divisionen ist hierzu erforderlich, um die Nachtstunden für den Marsch voll auszunutzen.

c) Übrige Teile der 3. Pz.Div. verlassen Charkow am 22.6. ab 16^{00} Uhr. Die restlichen Teile der 23. Pz.Div. halten sich am 23.6. so abmarschbereit, daß sie den Vormarsch antreten können, sobald das Ende der 3. Pz.Div. Charkow verlassen hat.

d) 23. Pz.Div. stellt zur Regelung des Ausmarsches aus Charkow einen Verbindungsoffizier zu 3.Pz. Div. ab.

001307

3.) Gliederung der Kampfgruppen und Straßenerkundungen entsprechend mündlicher Anweisung an die Ia der 3. und 23. Pz.Div. am 20.6.

4.) Div.Stabsquartiere für 3. und 23. Pz.Div. bleiben zunächst in Charkow. Später beabsichtigte Stabsquartiere innerhalb des Raumes E bzw. F sind dem Korps zu melden.

5.) 29. J.D. (mot) ist am 21.6. in den Raum G angetreten.

6.) Korpsgefechtsstand wird am 22.6. nach Woltschansk verlegt.

Für den Festungsstab
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
Gemäß Entwurf

001308

11

23. Panzer - Division
Abt. I a

Div.Gef.Stand, den 22.Juni 42.
19.00

D i v i s i o n s b e f e h l

1.) Kr.23 verzieht von Wesseloje in den Raum des Pz.Rgts.201.

2.) Genaue Raumverteilung überbringt befehlsempfangender Offz., Lt. Janusch, in Karte eingezeichnet.

3.) Vorziehen mit vordersten Teilen noch heute bis zum Einbruch der Dunkelheit.
Rest des Btls. erreicht den neuen Bereitstellungsraum, Wesseloje, 23.6. um 2.00 Uhr verlassend.

4.) Btl. meldet
a) wann und mit welchen Teilen Kr.23 den neuen Bereitstellungsraum heute bezieht.
b) Eintreffen des Restes des Btls. im neuen Bereitstellungsraum.

5.) Befehlsempfangender Offz. meldet sich bei Div.Stab.

Verteiler:
K. 23
Kpfgr. Bodenhausen
KTB

Zusatz

Pz.Pi.Btl.51 ist in Raum Isbizkoje - Warwarowka befohlen und wird diesen im Laufe des 23.6. vormittags erreichen.

zu 2.) Unterkunftsraum Kr.23 im Waldteil südwestl. des B von Bugrowatka.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier
I.A.

Hauptmann kdt.z.GenSt.

00139

I a
21 9

23. Panzer - Division
Abt. I a Nr.227/42 g.Kdos.

Div.St.Qu., den 22. Juni 1942
9.45 Uhr

20 Ausfertigungen
... Aus fertigung.

Divisionsbefehl

für den Vormarsch der Restteile der Division

1.) Abmarsch und Bereitstellungsräume der Teile der Div., für die Abmarsch am 23.6. vorgesehen war, ändert sich wie folgt:

a) Abmarsch Masse Pz.Pi.Btl.51
22.6., 21.00 Uhr ab Ablaufpunkt C
22.30 Uhr ab Ablaufpunkt A
Bereitstellungsraum:Wesseloje - Südteil

Abmarsch Schtz.Rgt.128
22.6., 22.15 Uhr ab Ablaufpunkt B
23.45 Uhr ab Ablaufpunkt A
Bereitstellungsraum: Russkije Tischki.

Abmarsch Rest Pz.Jäg.Abt.128
23.6., 00.45 ab Ablaufpunkt C
2.15 ab Ablaufpunkt A
Bereitstellungsraum: Tscherkassy Tischki

Bei Eintreten von Regen ist mit Ablauf-Offz. der 3.Pz.Div. am Ausgang Charkow, Straße nach Nepokrytaja, Verbindung aufzunehmen, ob Bewegung der 3.Pz.Div. eine Verzögerung erleidet. Jn diesem Fall beginnt die Marschbewegung des Pz.Pi.Btl. 1/2 Stunde nach dem Ende der 3.Pz.Div.
Die übrigen Abmarschzeiten ändern sich sinngemäß.

b) Versorgungstruppen und Div.Stab / Ib verbleiben zunächst in Charkow.

2.) Es ist zu melden:

a) Durchschreiten des Ablaufpunktes A
b) Erreichen des Bereitstellungsraumes

3.) Befehlsempfangende Offze. nach Eintreffen im Bereitstellungsraum zum Div.Gef.Stand Waldrand 1 km südwestl. Stariza.

4.) Funkstille !

v. Bünting

Verteiler:
Pz.Pi.Btl.51
S.R.128
Pz.Jäg.Abt.
Dinafü
Hausvert. A
Feldgendarmerietrupp
Straßen-Kdt.
Nachrichtl.Kr.23

00130

Tagesmeldungen 22.6.42

05,00 Uhr Bewegung seit 21.6. 22.15 Uhr planmässig in Gang. Seit 3.25 Uhr Stockung eingetreten, die wahrscheinlich auf Festfahren der Trosse des Pz.Rgts. zurückzuführen ist.

16.00 Uhr Führungsabteilung 23.Pz.Div. hat neuen Gefechtsstand im Walde 1 Km südwestl. Stariza um 14.00 Uhr bezogen. Kampfgruppe Bodenhausen vollständig im Bereitstellungsraum eingetroffen. Noch nicht gemeldet hat sich 1 Battr. 8,8 Flak Pz.A.R.128.
Panzerausfall durch Betriebsschaden 4 Pz.II, 14 Pz.III, 7 Panzer treffen voraussichtlich bis heute abend ein.

21.00 Uhr Erreichte Räume der Div. gemäss Bereitstellungsskizze um 18.00 Uhr an Festungsbaustab gesandt.
K.23 erreicht bis 21.00 Uhr eingezeichneten Bereitstellungsraum.
Panzerlage ohne III./Pz.R.201:
18 II, 59 III, 12 IV kurz, 5 IV lang
Paklage:

Kampfgr.Bodenhausen: 15 Pak, 6 Flak
S.R.128: 7 Pak, 10 Flak
K.23: 2 Pak
1 Pz.Jäg.Kp.:-8 Pak, 2 Vierling Flak
IV./Pz.A.R.188: 8 8,8 Flak, 17 2 cm Flak

Geheim

E

13 66

23. Panzer - Division
Abt.Ia
Tgb.Nr. 516/42 geh.

Div.Gef.St., den 23.6.42

An

Festungsstab 50

In der Anlage legt die Div. einen Brücken- und Wegeerkundungsbericht Woltschansk - Balki vor.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier
I.A.

ppa 23/6.

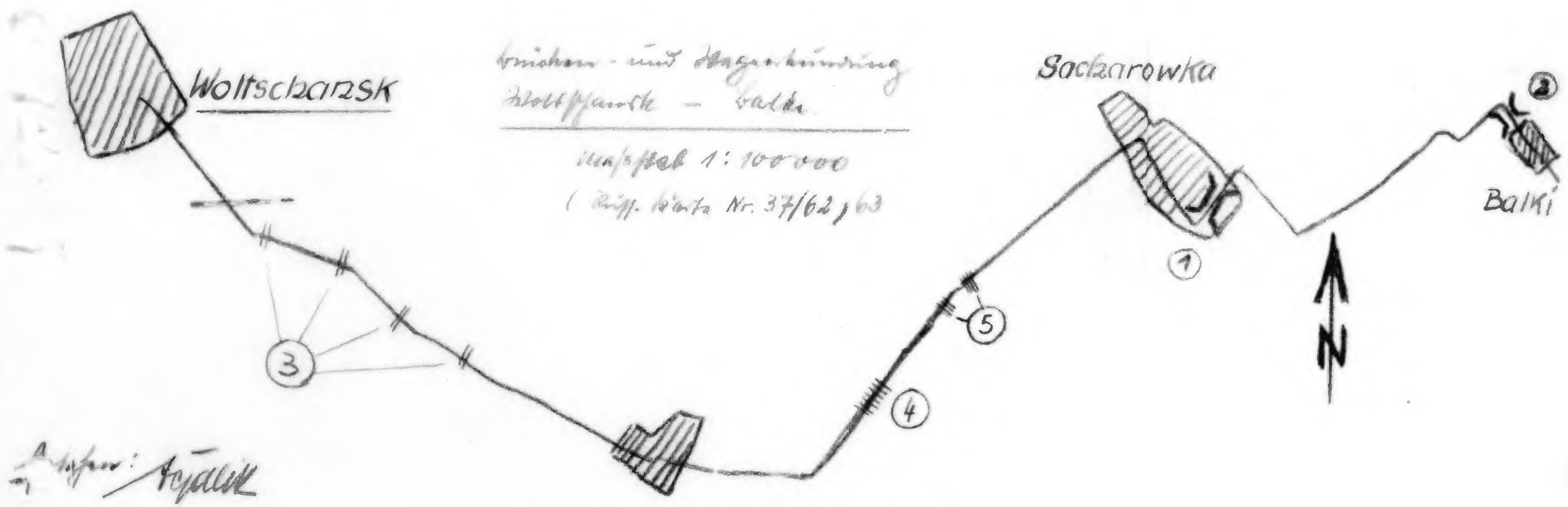
-1- Anlage

Hauptmann kdt.z.GenSt.

9

Pi. Kp. Gründung
St. mittag, 1./Pz. Jä. 51

23, 6. 42, 10²⁰ Uhr



Brücken- und Wegeaufnahme Woltschansk – Balki

Maßstab 1 : 100 000

(Zugl. Karte Nr. 37/62, 63

Belyj Kolodesj

		Zustand	Erforderlicher Einsatz	Kräfte u. Zeitbedarf
Brücken	①	45 m lang, 2 bahnig, 16 t Tragfähigkeit	Verstärkung auf 24 to Tragfähigkeit	1-2 Kpa., 24-48 Std.
	②	5 m lang, 1 bahnig, Holzbelag, 8 to. Pfosten u. - ü. Abfest, keine Ausweichmöglichkeit.	Verstärkung auf 24 to und Verbreiterung der Brücke, Ausbesserung der u. - ü. Abfestigung.	1 Kp. 6 Stunden
Wege	③	4 eingebrochene Schlammlöcher, bis 1 m tief,	Ausbesserung, sowie Befestigung mit Wolfsfalle (!) erforderlich.	1 Kp. 6 - 8 Stunden
	④	200 m Umfahrung, Befestigung bei nicht gefrorenem Boden möglich.	Bau einer Knüppeldamm, Befestigung 10 - 15 cm (!)	2 Kpn. 4-8 Stunden
	⑤	Starke Gefälle zum Bachgrund, steile Böschung der Abfahrtsweg, 24 to Lkw. nicht einwandfrei	10 Zugpferde als Abfahrtshilfe	

Kp. Chef

001313

Tagesmeldungen 23.6.1942

05,15 Uhr — Fortsetzung der Marschbewegung planmässig. Später Verzögerung durch Regenfall.
Erkundung der Brücken auf Wegen Woltschansk - Wolochowka und Woltschansk - Beli Kolodes - Walki angesetzt.

16.00 Uhr — S.R.128 mit sämtlichen Teilen im Bereitstellungsraum Wesseloje eingetroffen.(s.Skizze)
Reste Pz.P .Batl.51, sowie Pz.Jäg.Abt.128 in den vorgesehenen Bereitstellungsräumen eingetroffen.
Strassen- und Brückenerkundungsergebnis schriftlich dem Korps eingereicht (Strecke Woltschansk - Beli Kolodes - Sacharowka - Balki - Walki).
Schwache feindliche Fliegertätigkeit, jedoch ausserhalb des Wirkungsbereichs der eigenen Abwehrwaffen.

21.00 Uhr — Panzerlage ohne III./Pz.R.201:
13 II, 57 III, 13 IV kurz, 6 IV lang
Paklage: 6 7,5 cm
Flaklage: 8 8,8 cm

001314

23. Panzer - Division
Abt. I g

Div.Gef.Stand, den 24. 6. 42

Zur Durchführung einer Geländeerkundung melden sich am 25.6. 10.00 Uhr beim Div.Gef.Stand 336. J. D. in Pankow 20 km nordostwärts Woltschansk:

Kommandeur Schtz.Brig.23 mit Adjutant
" Pz.Rgt.201 und Oberstleutn. von Heydebreck
" Schtz.Rgt.126
" Pz.Art.Rgt.128
" Pz.Pi.Btl.51

Die Kommandeure des Pz.Rgt.201 haben zu der Erkundung graue Uniform zu tragen, desgleichen ihre Fahrer und Begleiter.

Für die Erkundung sind Karten ohne Einzeichnung mitzunehmen. Mitführung von Verschlußsachen ist verboten.

Für das Divisionskommando
Der 1.Generalstabsoffizier

Major i.G.

Verteiler:

Kdr. Schtz.Brig.23
" Pz.Rgt.201
Oberstleutn. von Heydebreck
Kdr. Schtz.Rgt.126
Kdr. Pz.Art.Rgt.128
Adj. Schtz.Brig.23
Kdr. Pz.Pi.Btl.51

K.T.B.

Entwurf

001315

23. Panzer - Division
Ia Nr. 520/42 g.

Div.St.Qu., den 24.6.42
22.30 Uhr

Betr.: Luftschutz.

Geheim

1) Tarnung

Mit Rücksicht auf die zur Zeit rege Tätigkeit der feindlichen Luftwaffe und aus Gründen der notwendigen Geheimhaltung der Bereitstellung wird nochmals auf schärfste Durchführung der Tarnung hingewiesen.

2) a) IV./Pz.A.R.128 übernimmt ab 25.6. 07.00 Uhr mit 3 Battr. den Schutz der Donezbrücken Grafskoje, Prilipka, Lesski.

b) Von Flak-Rgt.104 sind eingesetzt:
2 leichte Züge zum Schutz der Donezbrücken ostwärts Prilipka,,
1 leichter Zug zum Schutz der Donezbrücke bei Lesski.
Der Einsatz ist mit diesen eingesetzten Flakkräften der Luftwaffe in Einklang zu bringen.

3) Sämtliche Truppen haben ausserdem alle geeigneten Waffen zur Abwehr gegen Tiefffliegerangriffe einzusetzen.

4) IV./Pz.A.R.128 meldet Einsatz mit Skizze.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i.G.

Verteiler:

Truppenverteiler A
IV./Pz.A.R.128
K.T.B.

Major i.G.

001316

Tagesmeldungen 24.6.1942

05.15 Uhr keine besonderen Ereignisse.

16.00 Uhr 11./Pz.A.R.128 bekämpfte 05.00 Uhr 4 feindl. Jäger vom Typ J 18 mit 15 Schuss. Jäger drehten ab.

21.00 Uhr Panzerlage: Pz.R.201 ohne III.Abt.

19. II, 27 III lang, 38 III kurz,
13 IV kurz, 6 IV lang, 3 Pz.Bef.Wg.

Paklage: 6 7,5 cm

Flaklage: 8 8,8 cm

Pz.A.R.128 20.45 mit II.Abt. zum Marsch in den befohlenen Bereitstellungsraum angetreten.

001317

Geheime Kommandosache

Festungsstab 50 — Eing. 24.6. 2300 Uhr — H.Qu., den 24.6.1942
Ia Nr. 104/42 g.Kdos. II.Ang. Ia — ..... Uhr
16 Ausfertigungen
.Ausfertigung

Bezug: Festungsstab 50, Ia Nr.104/42 g.Kdos. v.19.6.1942
Betr.: Ansatz des XXXX. Panzerkorps.

a) Der Angriff des XXXX. Panzerkorps erfolgt entsprechend den vom Festungsstab 50 festgelegten Absichten im Raum zwischen Woltschja und Neshegolj (siehe Festungsstab 50, Ia Nr. 104/42 g.Kdos. v.19.6.42 „ Absichten für den Ansatz des XXXX. Pz.K. für den Angriff "Blau").

b) Zu dem o.a. Befehl sind folgende Änderungen bzw. Ergänzungen vorzunehmen:

Zu Ziffer 1.) „ Truppeneinteilung des XXXX.Pz.K. bei Angriffsbeginn " siehe Anlage 1.

Anl.1

zu Ziffer 2.) Ablösung durch 100. le.Div. siehe anliegenden Zeitplan und Sonderbefehl!

zu Ziff

Die Trennungslinie zwischen 23.Pz.Div. und 100. le.Div. ist wie folgt zu ändern.
Marjin - Muchin - Pankow (Orte für 23.) - Perwomaiskij (für 100.) - Samornyj (für 23.) Ssawin Balki (für 100.) - Weg Ssawin Balki - Stadnikow (für 23.) - Ssitnikow (für 100.) - Nowenjkij(für 23.) - Skrynnikowskij (für 23.) - Borowki (für 23.) - Wassiljewskaja (für 100.) - Belomestnoje (für 100.) - Oskol-Knick hart westl.Pestschanka.

Trennungslinie zwischen 100.le.Div. und VIII.A.K.:
Bezugspunkt 2864 (für VIII.) - Waldstück 2 km nordwestl.Perwomajskij (für 100.) - Punkt 172,9 (3 km nördl. Perwomajskij) - Maximowka (für VIII.) -

001318

Verlauf des Neshegoljtales bis Bessarab (für 100.) - Kobylij Jar (für 100.) - Barsuk (für VIII.) - Pokrowo-Michajlowk (für VIII.)

zu Ziffer 5 a

b) Setze an Stelle des bisherigen Auftrages für 100. le.Div. folgende Neufassung:

100. le.Div. greift mit starkem rechten Flügel über Höhe 220,1 an, erzwingt den Neshegolj-Übergang bei Bessarab und gewinnt zunächst das Höhegelände 214 (5 km westl. Belomestnoje).

Streiche letzten Absatz der Ziffer 5 b) betr. 376. J.D. und setze dafür:

„Links neben 100. le.Div. wird VIII.A.K. (376.J.D.) über den Neshegolj in nordostw. Richtung angreifen. "

zu Ziffer 7.) Setze hinter vorletztem Absatz:

T.

zu Ziffer 13.) Die von 23. Pz.Div., 336. J.D. und 100. le.Div. geforderte Meldung ist bis 25.6. 16^{00} Uhr dem Korps einzureichen.
Arko 128 meldet zum gleichen Zeitpunkt Einsatz der Korpsartillerie.

Zu Ziffer 14.) Ein vorgeschobener Gefechtsstand des Korps wird am B - Tag ~~in~~ bei Derewenskoje eingerichtet. Führungs-Abt. Pankow. Befehlsübernahme über 336. J.D. und 100. lc.Div. - soweit bei VIII.A.K. eingesetzt - am 24.6. 22^{00} Uhr.

Anl. 2 d) Für den Fall " Blau " ist der in Anlage 2 beigefügte Zeitplan maßgebend.

e) Füge als neue Ziffer hinzu:

Auf sorgfältige Tarnung aller Bewegungen und Bereitstellungen bei Tag und Nacht weise ich nochmals mit aller Schärfe hin.

Der Kommandierende General

13

- 2 - Anlagen

Verteiler
Wie Bezugsverfügung

Nachtrag: Die bisher herausgegebenen Stichworte für die letzte Entscheidung zum Antreten sind wie folgt zu ändern :

" Dinkelsbühl" = Angriff ist planmäßig durchzuführen,
" Aachen " = Angriff anhalten.

Die reibungslose Durchgabe der Stichworte bis zu den vordersten Einheiten ist sicherzustellen.

001320

Geheime Kommandosache

K.T.B. 30

23. Panzer - Division
Abt. I a Nr.234/42 g.Kdos.

Div.Gef. tand, den 25. Juni 1942.

7 Ausfertigungen
6. Ausfertigung.

1.) Bei einem beabsichtigten Durchbruch zwischen Woltschja und Woshegolj wird 23. Pz.Div. den in ihrem Abschnitt gegenüberstehenden Feind im umfassenden Angriff gegen das Höhengelände von Westschanoje durchstoßen und so den wahrscheinlich stark verteidigten Abschnitt beiderseits der Straße Schabeljnoje, Terescenka öffnen. Ziel des Inf.Angriffs:Höhe 255,5,nördl.Degtjarnoje.
Trennungslinie zwischen 336.I.D. und 23.Pz.Div.:
Botschkowo (336.I.D.) - Lybalkin - Walujek (Orte für 23.Pz.Div.) - Derewenskoje - Nesternoje - Krugloje - Woltschij (Orte für 336.I.D.).
Trennungslinie zwischen 23.Pz.Div. und 100.leicht.Div.
Marjin - Buchin - Penkow (Orte für 23.Pz.Div.) - Permomaiskij (100.leicht.Div.) - Smornyj (23.Pz.Div.) - Ssawin Balki (100 leicht.Div.) - Weg Ssawin Balki - Stadnikow (23.Pz.Div.) - Saitnikow (100 leicht.Div.).

2.) Der Durchbruchsang iff wird durch Kpfgr. Bodenhausen und das verst. Inf.Rgt.687 (336.I.D.), der 23.Pz.Div. vorübergehend unterstellt, geführt werden.

3.) Zur Unterstützung des Durchbruch-Angriffs geht Pz.Art.Rgt.128 der 23. Pz.Div. (ohne eine leichte Abt.) in der Nacht vom 25./26. 6. so in Stellung, daß es mit beobachtetem Feuer den Gegner auf den Höhen beiderseits der Straße niederhalten kann.
Hierzu werden dem Kdr. Pz.Art.Rgt.128 unterstellt:
eine leichte Abt.Art.Rgt.336,
schwere Art.Abt. 777 (2 / 21 cm Mörser-Batterien).
Verbindungen dieser Abt. im unmittelbaren Einvernehmen zwischen Artl28 und Kdr.Pz.Art.Rgt.128.
Erkundung ist in Einvernehmen mit 336.I.D. sofort durchzuführen.
Eine leichte Art.Abt. Pz.Art.Rgt.128 ist beweglich für Einsatz bei m Pz.Rgt.201 bereitzustellen.

4.) Kpfgr. Bodenhausen ist in der Nacht vom 25./26.6. in den Ostteil des Raumes A (siehe Anl.zu 23.Pz.Div.Ia Nr.223/42 g.Kdos. vom 19.6., 23.30 Uhr) vorzuziehen.

001321

Antreten mit Anfängen an den Donez-Brücken am 25.6., 19,30 Uhr. Einzelheiten werden entsprechend dem Ergebnis der Wege-Erkundung am 25.6. befohlen.
Wege-Erkundung vom Bereitstellungsraum in den Ostteil des Raumes A ist durch Schtz.Brig.23 am 25.6., vormittags, durchzuführen. (Fernmündlich an Brig.Adjutant am 25.6., 00,30 Uhr, voraus.)

5.) Für die Durchführung de Verkehrs-Regelung wird Feldgendarmerie-Trupp 128 dem Kdr.Pz.Jäg.Abt.128 unterstellt.

6.) Meldung:
a) durch Pz.Art.Rgt.128 am 25.6. bis 19.00 Uhr:
beabsichtigter Art.Einsatz,
b) durch Kpfgr. Bodenhausen am 25.6. bis 16.00 Uhr:
(1) Wege-Erkundung,
(2) beabsichtigte Unterbringung im Ostteil des Raumes A.

7.) Ich weise erneut auf sorgfältige Tarnung aller Bewegungen und Bereitstellungen bei Tag und Nacht mit aller Schärfe hin.
Die Bewegungen im Raum A müssen mit Tages-Anbruch beendet sein.

8.) Verlegung des Div.Gef.Standes am 26.6. nach Gegend südöstl. Pankow.-

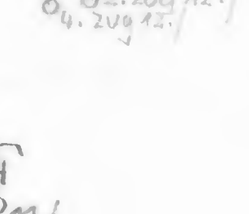
Dr.v.Bünau

Verteiler:
Kpfg . Bodenhausen
Pz.Art.Rgt.128
Pz.Jäg.Abt.128
Pz.Pi.Btl. 51
Abt. I a
K.T.B.
Reserve

38

76

Planpause
der Feuerstellungen IV. (Flak) P2 AR 128



Karte M37-62.
1:100.000.
Abt. Gef. Stand,
25.6.1942 700 Uhr

50
62

Ingesamt m. 25.6. n'mg.

Graffelman
Major u. Abt. Kdeur.

001322

001323

Geheim

K.T.B.

23. Panzer - Division
Abt. I a Nr.522/42 geh.

Div.Gef.Stand, den 25.6.1942
17.00 Uhr

Bezug: 23.Pz.Div. I a Nr.234/42 g.Kdos. vom 25.6.1942.

D i v i s i o n s b e f e h l Nr. 1/42

(In Einzelbefehlen voraus)

1.) 23. Pz.Div. übernimmt am 26.6., 8.00 Uhr, den Befehl in ihrem Div.Abschnitt.
Trennungslinie mit"23. Pz.-Div. Ia Nr. 234/42 geh.Kdos. vom 25.6.42"befohlen.
Gleichzeitig wird verstärktes J.R. 687 der 23.Pz.-Div. unterstellt.

2.) Kpfgr. Bodenhausen wird in der Nacht vom 25./26.6.42 mit

Stab/Schtz.Brig. 23
Pz.Rgt.2o1(ohne III.Abt.)
Schtz.Rgt. 126
1 verst.Pi.Kp./Pz.Pi.Btl.51
1 Pz.Jäg.Kp./Pz.Jäg.Abt. 128
1 vorgech. Hauptverbandplatz

in den Ostteil des Raumes A vorgezogen.
Anmarsch über die Donezbrücken Stariza und Lesski.
Antreten mit Anfängen an den Donezbrücken am 25.6.,19.oo Uhr.

3.) In die Marschbewegung ist einzugliedern:

III./Pz.Rgt. 2o1 — möglichst im Anschluss an Pz.Rgt.2o1
Div.Stab)
Kradschtz.Btl.23) — am Ende der Marschbewegung.

4.) III./Pz.Rgt. 2o1 und Kradschtz.Btl.23 stellen sich im Raum A westl. an die Bereitstellung der Kpfgr. Bodenhausen anschliessend bereit.
Div.Stab erreicht erkundeten neuen Div.Gef.Stand im Waldstück südl. Walujsk, Anfahrt über Rybalkin.
Erfolgte Bereitstellung ist mit Skizze zu melden.

5.) III./A.R. .336 wird ab 26.6., 8.oo Uhr dem Kdr. Pz.A.R.128 unterstellt. Für die neu in Stellung gebrachten Battr. besteht zunächst Feuerverbot.

6.) IV./Pz.A.R. 128 macht nach Durchziehen des Kradschtz.Btl.23 über die DonezbrückenStellungswechsel in den Raum A und übernimmt Flakschutz der Bereitstellung mit Schwerpunkt für Kpfgr. Bodenhausen.
Sämtliche für Durchführung dieses Auftrages nicht benötigten Teile der IV!/Pz.A.R. 128 - Gefechts-Kfz. und Tross-Kfz. - sind in den Raum südwestl. Sakasnyj vorzuziehen und dort bereitzustellen.
Einsatz ist mit Skizze zum 26.6., 12.oo Uhr, zu melden.

001324

7.) Sämtliche Verbände haben nach Erreichen des Raumes A (Gefechts-Kfz. und Tross-Kfz.) voll aufzutanken.

8.) Aufschliessen der übrigen Teile der Div. bis zum Westrand Woltschansk erfolgt am 26.6. abends. Weiterer Befehl folgt.

9.) Verkehrsregelung für das Vorziehen in den Raum A durch Kdr. Pz.Jäg.Abt. 128 mit Feldgendarmerie-Trupp 128. Verkehrsregelung in Woltschansk übernimmt Gen.Kdo.

10.) Div.Nachr.Führer stellt Fernsprechverbindung zu Stab/ Schtz.Brig.23, verst.J.R 687, Pz.A.R. 128, Kradschtz.Btl. 23, III./Pz.Rgt. 201 und I b Gefechtsstand, Waldstück 1,5 km südostw. Stariza bis 26.6., 8.00 Uhr, sicher.

11.) Div.Gef.Stand ab 26.6., 8.00 Uhr, Waldstück südl. Waljusk.

12.) Ich verbiete erneut jede Erkundung in schwarzer Uniform.

Verteiler:

Truppenverteiler A
Hausverteiler A

Fhl. d. Bem.kp.

001325

Geheime Kommandosache

Festungsstab 50
Ia /Op.Nr. 128/42 g.Kdos.

Gef.Stand, den 25.6.1942
11.15 Uhr

237 42 g.Kdos. 17 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

26. Ia

Befehl für die Bereitstellung.

1.) Feind hat sich in den letzten 3 Tagen vor der Front des XXXX. Pz.A.K. verstärkt.

Es ist hier mit etwa 2 Divisionen und 1 Panzer-Brigade zu rechnen.

Es liegen noch keine Anhalte dafür vor, daß der Gegner westlich des Oskol im Streifen des Korps weitere stärkere Kräfte stehen hat. Mit Fortschreiten des Angriffs gegen den Oskol muß mit Flankenbedrohung durch mot. und Panzerkräfte sowohl gegen Süd= wie Nordflanke gerechnet werden.

Am Oskol ist mit Feind vor den Brückenstellen, sowie zur Flußverteidigung zu rechnen.

Ostwärts des Oskol ist es möglich, daß der Feind vor allem von Süden aus Richtung Waluiki Kräfte heranführen kann.

Alle Angriffsoperationen der letzten Zeit haben bewiesen, daß der Gegner unter der Wirkung von starken Luftangriffen und schnell feuerbereiter Artillerie und Panzern nicht in der Lage ist, seine Stellungen zu halten oder einen Angriff mit durchschlagendem Erfolg zu erzielen.

Luftangriffe sind bei Tag und Nacht mit Sicherheit zu erwarten, da der Feind unsere Stoßrichtung kennt.

Mit Verminungen , auch in der Tiefe, muß gerechnet werden.

2.) Bereitstellung.

Die Bereitstellung in den im Korpsbefehl Nr. 104/42 g.Kdos. I. und II.Ang. gegebenen Angriffsstreifen muß am 27.6. bis 1^{30} Uhr von allen Angriffstruppen beendet sein. Bis 2^{00} Uhr ist

T. beendete Bereitstellung fernmündlich dem Korps zu melden.

Eine Kampfgruppe der 23. Panzer-Division (Führer: Oberstlt. Frhr.von Bodenhausen) stellt sich im Streifen der 336. J.D. zum Vorstoß über Oktjabriskoje, Nesternoje auf Teresowka bereit. Einzelheiten dieser Bereitstellung regelt 23. Pz.Div. mit 336. J.D. in unmittelbarem Einvernehmen. Es muß dabei unbedingt sichergestellt sein, daß die Kampfgruppe Bodenhausen zum befohlenen Zeitpunkt ohne Verzug antreten kann.

3.) Angriffsbeginn: 27.6. 2^{30} Uhr
durch Einsatz von starken Fliegerkampfkräften auf folgende Räume:

a) Nesternoje, Pestschanoje, Krugloje, Teresowka,
b) Balki, Gordjuschkij, Schuljakow.

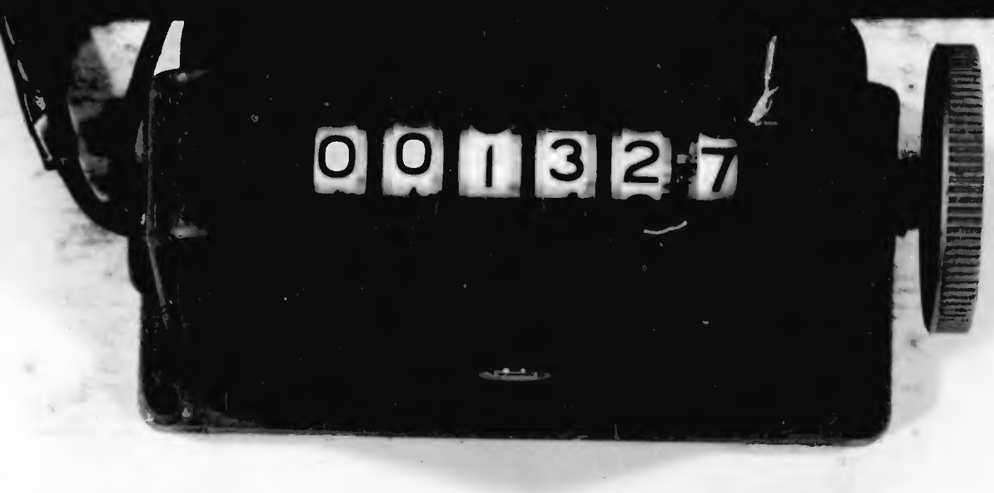
Letzter Bombenabwurf erfolgt 2^{45} Uhr.
Auf Kenntlichmachung der vorderen Linie bei Annäherung der Fliegerkampfkräfte wird nochmals hingewiesen (weiße Leuchtkugeln schießen usw.)

Antreten der Angriffstruppen aller 3 Divisionen vorderer Linie aus der Sturmausgangsstellung 2^{45} Uhr.

Im Falle schlechter Sichtverhältnisse vor 2^{45} Uhr unterbleibt der Angriff der Luftwaffe auf die oben genannten Räume westlich der Linie Westrand Krugloje - Westrand Schuljakow.

Feuereröffnung der Artillerie in jedem Falle frei ab 2^{30} Uhr.
Arko 128 überprüft den Feuerplan aller 3 Divisionen, um sie mit der Korpsartillerie-Gruppe in Einklang zu bringen.

F. Antreten der Angriffstruppen ist dem Korps zu melden.



I.

Es ist ferner zu melden:

a) Erreichen der allgemeinen Linie Nesternoje - Schuljakow - 218,2,

b) Erreichen der allgemeinen Linie Höhe 233,5 (1 km südostw. Ssawin) - Höhe 218,8 (1 km nordwestl. Babenkow.

4.) An den Aufträgen aller Divisionen ändert sich nichts. Es kommt darauf an, im schnellen Vorstoß mit der Masse des Korps den Oskol-Übergang zu erzwingen. Im Verlauf des Angriffs ist von 336. J.D. mit 113. J.D. (XVII.) und von 100. le.Div. mit 376.J.D. (VIII.) Verbindung zu halten.

5.) Panzerabwehr.

Zur Verfügung des Korps erreichen am 26.6.:

Pz.Jäg.Abt. 670 den Wald südlich Marjin,

Pz.Jäg.Abt. 29.J.D.(mot) Raum hart ostw. Woltschansk.

Anmarsch Pz.Jäg.Abt. 29 über Straße C gemäß Sonderbefehl.

Führer beider Abteilungen melden sich am B - Tage 6^{00} Uhr auf dem Korpsgefechtsstand Pankow.

Pz.Jäg.Abt. 521 hält sich ab B - Tag im Gegend Warwarowka so bereit, daß ihr Einsatz sowohl bei XXXX. Pz.A.K. als auch bei XVII.A.K. möglich ist. Ein Verbindungstrupp meldet sich am B - Tag bei XXXX. Pz.A.K.

6.) Flak.

Flak-Regt. 91 stellt ab sofort den Schutz des Bereitstellungsraumes des Korps sicher, Schwerpunkt über Stellungsraum der Artillerie.

Die Flak-Abt. der 29. J.D. (mot) ist durch Kdr. Flak-Regt. 91 so heranzuziehen, daß sie nach Wegziehen der Flak-Abt. der 23. und 9. Pz.Div. von den Donezbrücken dort den Flakschutz übernehmen kann.

001328

Mit fortschreitendem Angriff ist der Schwerpunkt des Flakschutzes zunächst über 23. Pz.Div. zu legen. Eine leichte Batterie ist mit 100. le.Div. auf Zusammenarbeit anzuweisen.

Leichte Flak-Abt. 77 - auf Zusammenarbeit mit 23. Pz.Div. angewiesen - ist der Vorausabteilung der 23. Pz.Div. marschtechnisch zu unterstellen.

7.) Über Heranziehen der 3. Pz.Div. (ohne Vorausabteilung) und 29. J.D. (mot) ab B - Tag ergehen Befehle je nach Entwicklung der Lage.
Erhöhte Marschbereitschaft ab B - Tag ist sicherzustellen.
Verbindungsoffiziere beider Divisionen ab B - 1 Tag zum Korps.

8.) Verkehrsregelung.

Stomü XXXX. Pz.A.K. übernimmt die Verkehrsregelung auf der Panzerrollbahn ostw. Woltschansk ab B - Tag und in Woltschansk bis zum Durchmarsch der 3. Pz. Div.

29. J.D. (mot) übernimmt die Verkehrsregelung an den Donezbrücken (Marschstraße A und B) und in Woltschansk nach dem Durchmarsch der 23. und 3. Pz.Div.

9.) Pz.Korps-Nachr.Abt. 440 stellt ab B - 1 Tag 16^{00} Uhr die befohlenen Nachrichtenverbindungen vom Korpsgefechtsstand Pankow sicher.

10.) Korps-Gefechtsstand ab 26.6. abends Pankow. Vorgeschobener Gefechtsstand ab Angriffsbeginn Windmühlenhöhe bei Derewenskoje.

Der Kommandierende General

Hermann

Verteiler:
Gemäß Entwurf

001342

34

23. Panzer - Division
Abt. I a

Div.Gef.Stand, den 25. Juni 1942

An

Schtz. Rgt. 128

Schtz.Rgt.128 übernimmt am 26.6. Ausbesserung und Instandhaltung des Weges Wesseloje, Brücke Stariza an den schlechten und zerfahrenen Wegestellen, an denen Straßenbau-Kräfte nicht eingesetzt sind, um ein Vorziehen des Rgts. zu gewährleisten.

Für das Divisionskommando
Der 1.Generalstabsoffizier

Major i.G.

001330

von 23 Pz Div. Zeit ab 2100

an Festungsstab Qu. Zeit

Bem. Zeit an

Datum 25.6.

Nr. / Fe.

Yu Art. + Pwtzerstellung ist
ausreichende Tarnung infolge Enge
des Raumes und Geländeverhältnisse
nicht möglich.

Für 26.6. wird daher erhöhter
Fliegerschutz befohlen.

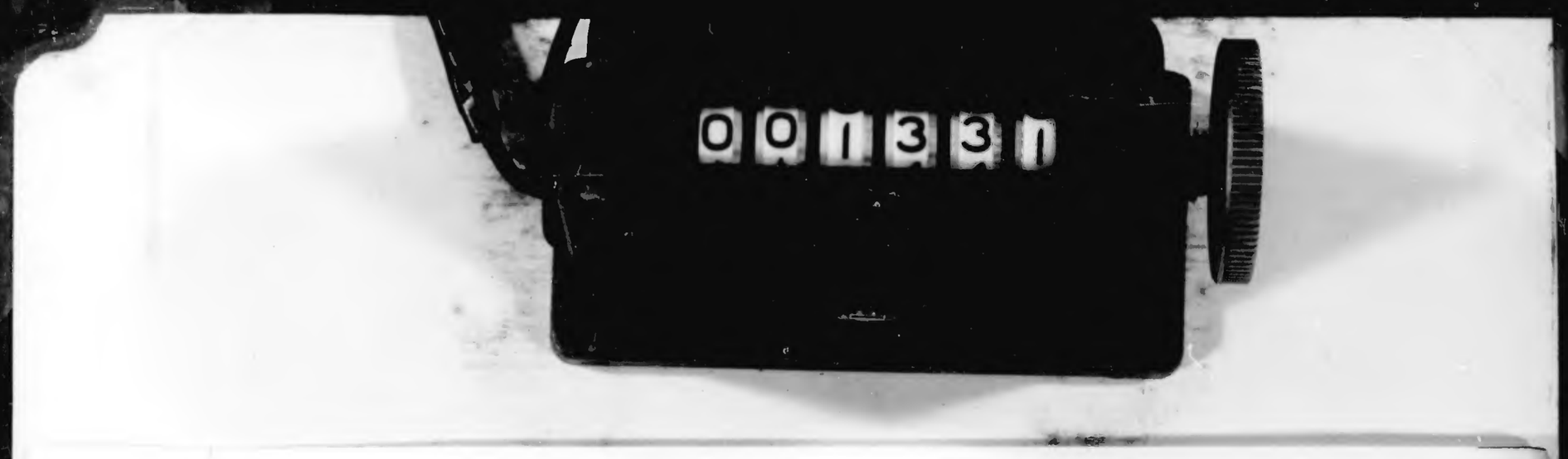
Fischer, Ia

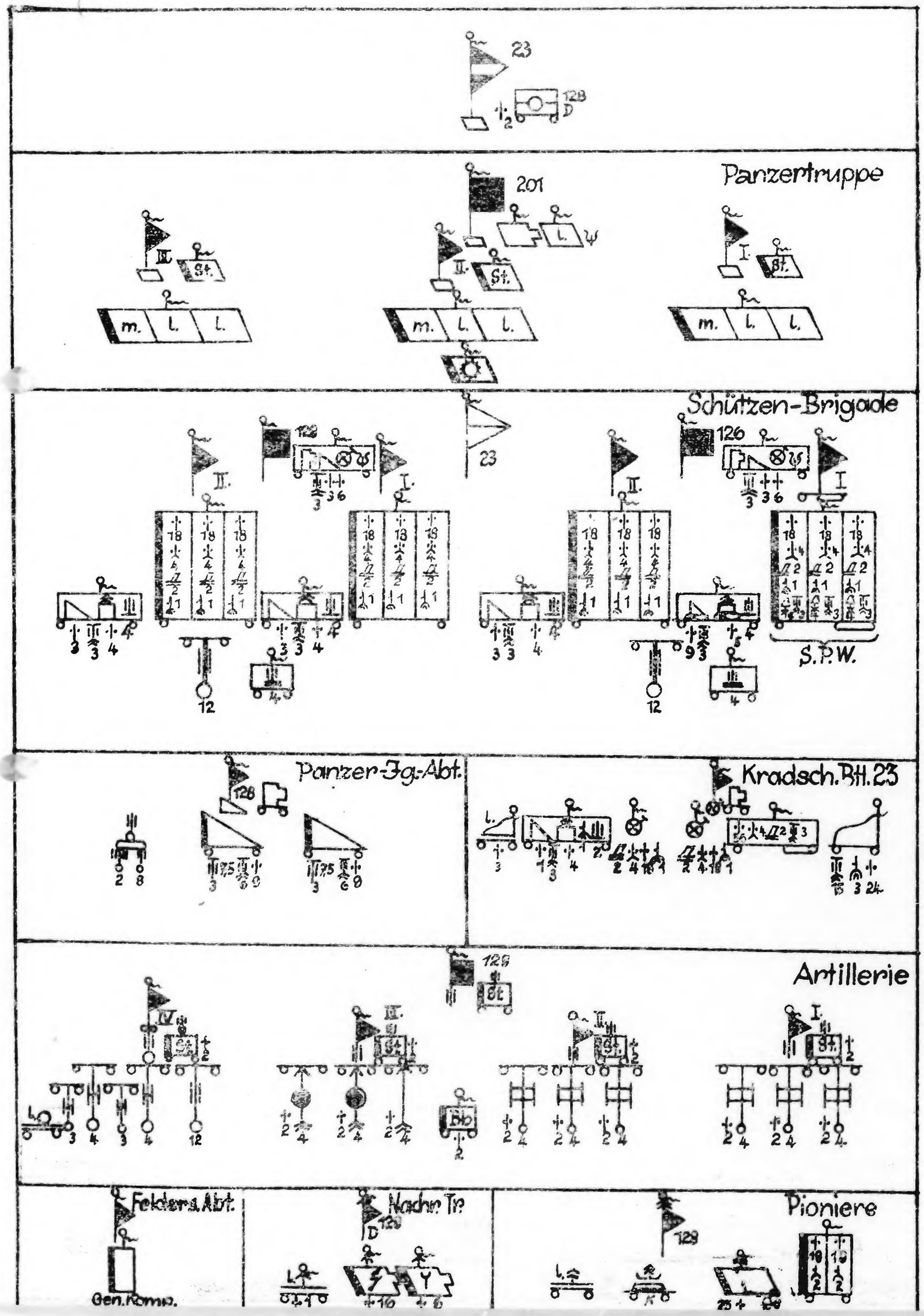
i.V. Wtsh.

Aufgenommen:	Abgesz.:	Durchgab:
Obgefr. Schöneck	2135	Gefr. Meier

23. Panzer-Division

Stand v. 25.6.42





001332

Tagesmeldungen vom 25.6.1942

0515 Uhr Pz.Artl.Rgt.128 überschritt 02.30 Uhr mit dem Ende den Donez.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

1600 Uhr Eintreffen Pz.A.R.128 im Raum A 3.30 Uhr.
Stellungen erkundet.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

21.00 Uhr Gefechtsstand Kampfgruppe Bodenhausen ab 25.6. 18.00 Uhr in Gegend Waldschneise 1 1/2 Km südostw. Pankow.
Kampfgruppe Bodenhausen mit Anfängen 19.00 Uhr Donez überschreitend im Marsch nach Bereitstellungsraum A.
Panzerlage: keine Veränderung gemeldet.
Paklage: keine Veränderung gemeldet.
Flaklage: keine Veränderung gemeldet.

IV./Pz.A.R.128 zum Schutz der Donezbrücken bei Lesski, Prilipka und Grafskoje eingesetzt.
Beabsichtigter Einsatz für den 26.6.42: Schutz des Bereitstellungsraumes mit Schwerpunkt bei Kampfgruppe Bodenhausen.

In Art.Protzenstellung ausreichende Tarnung infolge Enge des Raumes und Geländeverhältnissen nicht möglich.
Für 26.6. wird daher erhöhter Jagdschutz beantragt.

001333

Punkte der Aufklärung: 38

1) Kommandostabsstasse

2) Befestigungen, Feldstellungen neue?

3) Verhältnisse bei Slonowka:
Befestigungen ausgebaut?
Besetzt Brücke noch?
Wie lang und breit noch?
(neues Luftbild)

4) Rechter und linker Nachbarabschnitt insbesondere:
Sind bewegl. Kräfte, vor allem Panzer vorhanden und wo?

001334

23. Panzer - Division
Abt. I a

Div. Gef.Stand, den 26.Juni 1942
9.30 Uhr

K.T.B. 39

An

Schtz. Rgt. 128
Pz.Jäg. Abt. 128

Schtz.Rgt.128 mit unterstellter 1 Kp. Pz.Jäg.Abt.128 schließt in der Nacht vom 26./27.6.42 bis zum Westrand Woltschansk auf.

Bereitstellungsraum:Wald nordostw. Grafskoje, ostwärts Prilipka. Anfahrt über Donez-Brücken Grafskoje und Stariza.

Antreten mit Anfang Ostteil Wesseloje 19.30 Uhr.

Erkundung der Anmarschwege, Brücken, Bereitstellungsraum sofort durchführen. Rgt.schließt sich in Woltschansk mit Fernsprech an.

Bis 26.6., 18.00 Uhr, ist zumelden: Bereitstellungsraum mit Skizze und Fernsprech-Anschluß, mit Durchführung Einnahme der Bereitstellung.

Nachrichtlich: Div.Stab/ I b

Dv.B.

001335

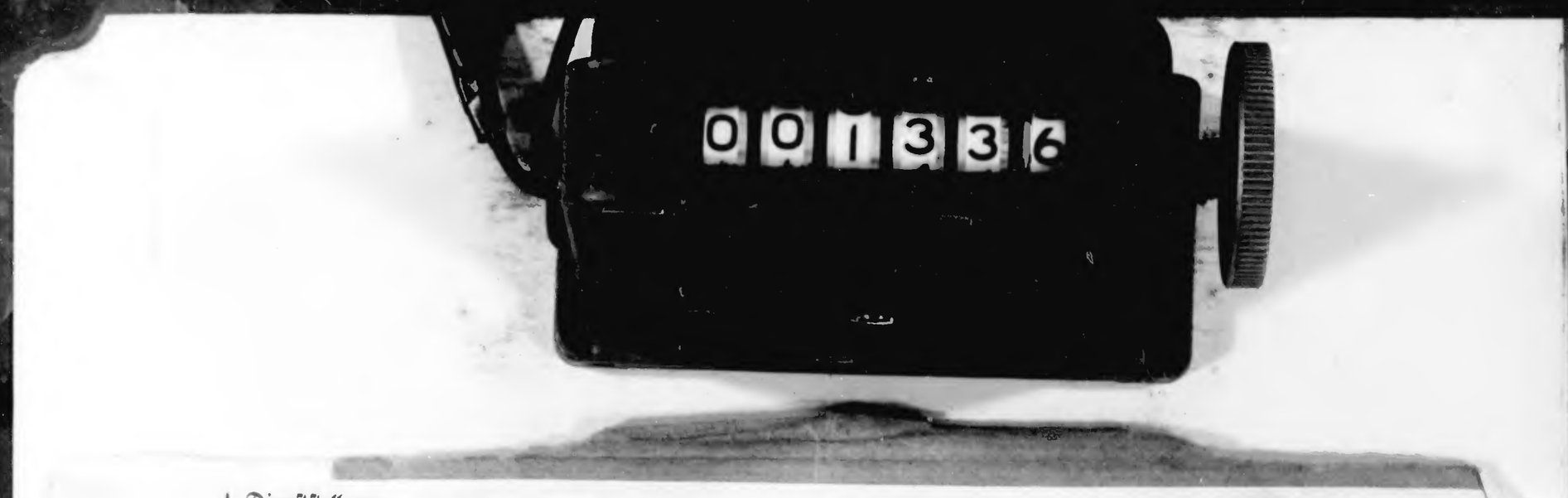
S c h r e i b e n
XXXXXXXXXXXXXX

25.Pz.Div.
Ia

Kpfgr. Westhoven
Über 3.Pz.Div.

Kpfgr. Westhoven ist in der Nacht 26./27.6. in den Raum A vorzuziehen. Vordere Begrenzung der Bereitstellung: Weg Jefremowka, Pankow.
Marschweg: Pissarewka, Woltschansk.
Überschreiten des Donez ab 19.30 Uhr.
Durchführung melden.

23. Panzer - Division
Abt. I a



Dienststelle: ..... stelle: .....

Spruch Nr.	Befördert am 19	..... Uhr durch .....
	Aufgenommen am 19	..... Uhr durch .....
	Erhalten am 19	..... Uhr .....

Fern= Funk= Blink= **Spruch Nr.** ..... von .....

an .....

Vermerke:

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
23 Kp. Div.	Abgegangen	26.6.	1640
	Angekommen		1713
	An		Witczka

Befohlene Landungen für 26./27.6. nicht durchführen. Verbleiben Befehl abwarten.

23. Kp. Div. I a

I/Mtr.

ber.

S.R. 128 (2 Züge/Lauch für unbekannt Kp. Zg. Komp.)
Kp. Zg. Lt. Schwarz
Kp. Zg. Lt. Neumann (Oblin abgangen 1725) 2032
Kp. Zg. Lt. (Strajkoje) Offz. Witczka 1713
Komps Verbleiben über 3. Kp. Div. 1717 (Różańskiego) Korelle

Fortsetzung

...n G.m.b.H., Karlsruhe

001337

von 23. Pz. D. Zeit ab 17.25

B. A. R. 128, Kpfw. Bataillon 7245

an R. 23 (I.B.) J.R. 67 (1/30) Qu. Zeit 18.10

Fe. Abt. 1849 (5.) ab. 336. J.D. Fkpo. Wenst

Kom. (ohne Ia) Zeit an

Datum 26.6.

Nr. 2

Fe

Div. Befehl geht noch nicht heraus. Weiterer Befehl ist abzuwarten.

Ia - Führer

001338

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
++ HGSXA/FUE MR/+	1014
++ HGSXA/FUE MR/+	1014

Verm ++KR- GEHEIM ++ / ++KR- GEHEIM ++

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

26/+6/+42
26/+6/+42

Zei 1730
Di 1730

In:

// AN 23/+PZ/+DIV/+//
// AN 23/+PZ/+DIV/+//

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

23. Panzer Division
Ia Nr. 537/42 geh.

537 42

// ANFZ/+ STICHWORT AACHEN ANFZ/+ //
// ANFZ/+ STICHWORT AACHEN ANFZ/+ //

Inhalt

FESTUNGSSTAB ROEM EINS A NR/+ 436/42 GEH/++
FESTUNGSSTAB ROEM EINS A NR/+ 436/42 GEH/++

255
453

+++2035 EIN KR HGSXA/FUE 1014 GORYCZKA HGOXA/FUE++
++2035 EIN KR HGSXA/FUE 1014 GORYCZKA HGOXA/FUE++

001396

Geheim

K.T.B. 44

23. Panzer - Division
Ia Nr. 527/42 geh.

Div.St.Qu., den 26.6.42
abm 19.00

Am 27.6. sind zwischen 02.30 Uhr und 03.00 Uhr bei Erscheinen von eigenen Fliegern nur die vordersten Linien zu kennzeichnen.

Unterstellte Einheiten und Verbände sind sofort zu unterrichten.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i.G.

Verteiler:

Kpfgr.Bodenhausen
verst.J.R.687
verst.III./Pz.R.201
verst.S.R.128
Pz.Pi.Batl.51
K.23
Pz.Jäg.Abt.128
Pz.A.R.128
Pz.N.A.128
Kdt.St.Qu. zugl.IIa
K.T.B.
Entwurf

001340

Geheim!

45

23. Panzer - Division
Abt. Ic
Tgb.Nr. 42/42 geh.

Div.Gefechtsst.,26.6.42

52, V?

Ia I

Feindnachrichtenblatt Nr. 23/42 geh.
Stand vom 25.6.42

I. Feindfeststellungen

1) 124. S.D. lag Anfang Juni 42 ostw. Charkow und kam vor der Front des XVII. A.K. zunächst zum Einsatz. Jetzt eingesetzt zwischen Woltschaj - Neshegol, um die Verteidigung zu verstärken. Ersatz meist Russen, Kosaken, Ukrainer, Aserbeidschanen. Meist kurzfristig ausgebildet, nur teilweise mit Gewehr ausgerüstet, je Mann 2oo Schuß, der Rest mit Handgranaten und Benzinflaschen. Zugeteilt 3 Pz.-Büchsen, 6 M.W. 82 mm, 3 l.M.G., 2 automat. Gewehre, 1 s.M.G.
Die Division ist als kampfkräftig anzusprechen.

2) 76. S.D. - Div.Gefechtsstand Boljschtsche - Troizkoje. Einsatz in den bisherigen Winterkämpfen nordostw. Charkow, dann zurückgezogen für Schanzarbeiten. Am 12.6. in Eilmärschen herangeführt. Aufgabe: Verteidigung zwischen Woltschaj und Neshegol. Aufgefüllt mit Kaukasiern und Aserbeidschanen Mitte Juni, meist über 4o Jahre.
Division ist stark angeschlagen, Stimmung schle materielle und personelle Auffrischung unzureichend, Bewaffnu mangelhaft, starke Neigung zum Überlaufen.

3) 169. S.D. (vor rechtem Nachbarn) stark angeschlagen in den Kämpfen nordostw. Charkow. Z. Zt. laufende Ersatzzuführungen Kampfwert gering.

4) 293. S.D. (vor linkem Nachbarn) bisher Reserve im Raum Korotscha. Aufgabe: Verteidigung der Stellung am Nordufer des Neshegol. Eingesetzt alle 3 Rgter. in vorderster Linie. Division ist unvollständig mit Kaukasiern, Armeniern, Aserbeidschanen aufgefüllt worden. Soll angeblich 1 Gr.Werfer Bt haben mit 18 schweren und 19 leichten. Zugeteilt ausserdem 4 7,6 cm Geschütze. Durch Winterkämpfe stark angeschlagen, unvollständig aufgefüllt, Ausbildung und Bewaffnung mangelha

5) 21. selbst. Btl. unmittelbar der 21. Armee unterstellt, teilweise als Zerstörer Btl. bezeichnet, aus Schi-Btl. Hervorgegangen. Besteht aus 3 Schützen- und 1 Gr.Werfer Kp. Jetzig Einsatz Raum Ssurkowo, Kompanie mit 11o Mann mit Gewehren, 1 s.M.G., 6 l.M.G., 2o automat. Gewehre, 2 Gr. Werfer zu 5 c Gr.Werfer Kp. 5o Mann, 6 Gr. Werfer 8,2 cm, Spezialisten, Kampfwert gut.

II. Artillerie:

Vor dem eig. Abschnitt bisher nur schwach. Eig. Aufklärung stellte in Nesternoje mot. Artillerie fest.

001341

III. Befestigungen und Verminungen:

Ausser den in der Geländebeschreibung dargelegten Feststellungen, keine neuen Feststellungen.

Es wird erneut auf die Zwischenstellung unter Ausnutzung des Oberlaufs der Voltschaj von Okop bis Alexejewka und auf die vorhandenen grösseren Steppenschluchten hingewiesen. Russische Minenfelder bisher nicht festgestellt. Bei planmässiger Zurücknahme, ist jedoch mit ihrem Auftreten zu rechnen.

IV. Luftaufklärung

Ausser den aus dem Versammlungsraum nordostw. Olchowatka im Feindnachrichtenblatt erwähnten Verkehr nach Norden und Nordosten auf Korotscha, der inzwischen wieder normale Stärke hat, keine Neuigkeiten. - Am Morgen des 26.6. auf Strasse Korotscha - Kupino 15. Panzer und 7o mot. Fahrzeuge festgestellt. (Neue Pz.-Brig. ?).

V. Wichtige Gefangenenaussagen:

In Tschernianka und Liski sollen Betriebsstoff, Minen- und Verpflegungslager sein.

VI. Feindbeurteilungen:

Für ein planmässiges Absetzen des Feindes, sind keinerlei Anzeichen vorhanden. Die dem Gegner zur Verteidigung zur Verfügung stehenden Verbände sind stark angeschlagen. Der neu herangeführte Ersatz mangelhaft ausgerüstet und daher im Kampfwert und der Kampfmoral überwiegend als mässig anzusprechen. Ob die ostw. Olchowatka gemeldeten Panzeransammlungen in den Raum Korotscha abgeflossen sind, bleibt offen. Mit dem Auftreten von 1 bis 2 Pz.Brig., darunter bestimmt 1o. Pz.Brig., im Abschnitt zwischen Voltschaj und Neshegol, muss jederzeit gerechnet werden. Über inf. Reserven in der Tiefe, ist nichts bekannt. Es erscheint jedoch möglich, dass grössere fdl. Reserven auch im Hinblick auf die Operationen südl., nicht oder nur noch in geringem Maße vorhanden sind. Mit örtl. Gegenstößen muss jedoch jederzeit gerechnet werden.

Sonderverteiler.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier
J. A.

Rittmeister.

001342

T a 40

23. Panzer - Division Div.Gefechtsst.,27.6.42
Abt. Ic

Ic - Zwischen- und Tagesmeldung vom 26.6.42

I. Feindverhalten:

Im Allgemeinen ruhig. Leichtes Störungsfeuer, 1 Stalinorgel. Rege Kampfflugtätigkeit, insbesondere nachts.

II. a) Truppenfeststellungen: Fehlanzeige.
b) Gefangenenaussagen: Fehlanzeige.
c) Propagandamaßnahmen des Gegners: Gemäß beiliegenden fdl. Flugblättern.

III. Feindverluste: Noch Fehlanzeige.

IV. Luftlage:

Seit 4.0 Uhr morgens 4 Luftangriffe mit 4 - 12 Maschinen auf eig. Bereitstellungsraum mit Bordwaffen und Bomben.
Zahl der Bombenabwürfe: Etwa 30 Bomben.
Schäden: Noch nicht festgestellt.

Ic - Morgenmeldung vom 27.6.42

I. Verlauf der Nacht im Allgemeinen ruhig. Seit letzter Tagesmeldung fdl. Luftangriffe mit leichten und mittleren Bomben und Bordwaffen auf Bereitstellungsraum und Rollbahn. Zwischen 22.00 und 24.00 Uhr überflogen 8 Wellen schwerer Bomber den Bereitstellungsraum. Hierbei keine Bombenabwürfe.

II. Fehlanzeige.

Ic - Zwischenmeldung vom 27.6.42

I. Feind im Allgemeinen ruhig. In den Wäldern nordostl. Krutoje wurden am 24.6. 30 fdl. Panzer festgestellt, ferner 1 mittl. Batterie. Die Westränder der 3 Wäldchen haben Feldbefestigungen. Fdl. Schanzarbeiten an Straße Ostjagrinoje - Nesternoje - 1 Km südostl. Nesternoje, in Zugstärke. Weiter südl. davon, fertige Feldbefestigungen. Ferner Schanzarbeiten bei Punkt 228,7 ostw. Festschanoje.

II. Fehlanzeige.

Hary
Rittmeister.

001343

Tagesmeldungen 26.6.1942

05.00 Uhr — Kampfgruppe Bodenhausen mit S.R.126 und Masse Pz.R.201 um 03.15 Uhr Donez überschritten.
Marschbewegungen durch Beschädigungen der Brücke Lesski und durch Fliegerangriff verzögert.
IV./Pz.A.R.128 wird nach dem Kradschützen-Batl. den Donez überschritten hat, am 26.6. vormittags im Raum A zur Fliegerabwehr eingesetzt.
II./ und III./Pz.A.R.128 in Feuerstellung.(s.Skizze)

16.00 Uhr — 3 feindl. Fliegerangriffe mit Bomben und Bordwaffen im Raum A.
14.00-16.30 Uhr wolkenbruchartiger Regen. Bewegungen mit Kfz. frühestens nach 48 Std. Abtrocknen möglich.

21.00 Uhr — Zu 1) -
Zu 2) Kampfgruppe Bodenhausen mit allen Teilen Ostrand Raum A.
K.23 Bereitstellungsraum: Planquadrat 28 Waldstück 1 Km südl. 53
III./Pz.R.201 Planquadrat 31 Waldstück 1,5 km nordwestl. 71.
Zu 3) Div.Gef.Stand ab 26.6.42 08.00 Uhr Planquadrat 28 1 Km südostw. 31
Zu 4a) Panzerlage:
27 II, 50 III kurz, 34 III lang, 17 IV k, 10 IV l
Zu 4b) Einsatz der IV./Pz.A.R.128 zum Schutz der Bereitstellung der Div. im Raum A.
Zu 5) Paklage — keine Veränderung.
Flaklage

001344

Geheim

K.T.B.
48

23. Panzer - Division
Abt. Ia Nr. 529/42 geh.

Div.Gef.St., den 27.6.42
9.3o Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l Nr. 2

1.) Für die Dauer des Einsatzes mit dem derzeitigen Verteidigungsauftrag bleibt J.R. 087 in vorderer Linie eingesetzt und verteidigt den Abschnitt in bisherigen Stellungen.

2.) Das Rgt. bleibt so gegliedert, dass jeweils 1 Btl. als Rgt:-Reserve zur Verfügung steht. Ablösung der eingesetzten Btl. hat nur nach Genehmigung durch die Div. zu erfolgen.

3.) Kpfgr. Bodenhausen hält 1 Schtz.Btl. und 1 Pz.Abt. als Eingreifreserve so einsatzbereit, dass Antreten 2 Stunden nach Eintreffen des Einsatzbefehles erfolgen kann.

4.) Die artilleristische Kampfführung in der Verteidigung leitet Kdr. Pz.A.R. 128 verantwortlich. Zur Durchführung artilleristischer Aufgaben steht zunächst ausschliesslich III./A.R.336 zur Verfügung.
Die Abteilungen Pz.A.R. 128 und unterstellte Korps-Art.Abt. haben Feuerverbot, ausgenommen ist das Einschiessen dieser Abt., erforderlichenfalls auch einzelner Batter. mit Arbeitsgeschützen. Das Einschiessen ist zum 27.6. zu beenden; es hat so zu erfolgen, dass beim Gegner nicht der Eindruck einer art. Verstärkung entstehen kann.

5.) Die Tarnung der Stellungen des Pz.A.R. 128 und der Bereitstellung im Raume A ist ständig weiter zu verbessern und zu überprüfen. Jeder unnötige Kfz.-Verkehr hat zu unterbleiben. Es ist unter allen Umständen sicher zu stellen, dass nur die unbedingt notwendigen Zufahrtwege befahren werden und jedes Fahren neuer Spuren vermieden wird.
Auspflocken der vorgeschenen Fahrspur bezw. Zufahrtwege ist zweckmässig.

6.) Jedes unnötige Heraustreten von Soldaten aus der Tarnung, jedes Herumlaufen bei Fliegerangriffen und Heraushängen von Wäschestücken zum Trocknen ausserhalb der Tarnung hat zu unterbleiben.

7.) Auf Anlage ausreichender Splittergräben weise ich erneut hin. Empfindliche Teile der Kfz., z.B. Kühler, sind durch Aufstellen von Splitterschutzwänden zu schützen.
Es ist darauf zu achten, dass Tarnmaterial nicht an den Stellen geschlagen wird, wo die natürliche Bewachsung die sicherste Tarnung bietet.

001345

8.) Durch besondere, ständig eingeteilte Offz. und durch Posten ist die Innehaltung dieser Anordnung sicherzustellen.

9.) Div.Gef.Stand:

Waldstück 1 km südl. Volujsk.

Fdh.v. Bünau

Verteiler:

Entwurf

Truppenverteiler A
III. /Bz. Kpt. 201
I b
I c
II a
H. An.
336 J.D.
J.R. 687
Lei. Flak-Abt. 77
6./(H) 13
K.T.B

001346

49

Feindlagenmeldung

Von J.R.687 durchgegeben am 27.6.42 11.20:

" Vor Regiment rege Feindtätigkeit Westrand Nesternoje
stark feindbesetzt. Hier Stab II./216, 2 Batl.S.R.781.
Westrand Krugloje fein besetzt hier Rgt.781.
Schlucht ostw. Krugloje vor 3-4 Tagen 20-30 Panzer (Überläuferaussagen). Auf 209,5 B-Stelle.
Westrand Postschanoje stärker besetzt. Im Ort Granatwerfer und leichte Geschütze. Auf Windmühlenhöhe Krugloje starke Feindbesetzungen. B-Stelle und MG-Stellungen erkannt.
Höhe 226, 4 feindbesetzt, B-Stelle erkannt, Jamy besetzt, hier II./93. Granatwerferschlucht nordwestl. Jamy besetzt.
Balki, Ssawin, Yordjuselski, Schuljakow feindbesetzt. (Überläuferaussagen)
Ostw. 220,1 Feindbattr. festgestellt, ostw. 228,7 vermutlich Batterie. Windmühle Jeresowka Feindbattr?(Überläufer)
F 216 in Ssawin nordostw. Jeresowka, Ssibnikow melden Überläufer am 23.6. 10 fdl. Panzer. 15 cm Battr. feuert auf Schabelnoje. Stellungen unbekannt. Festgestellte Rgt. 93, 216, 622, 781, 622, 681 neu eingeschoben. Keine eigene Spähtrupptätigkeit, infolge hoher Verluste Augenbeobachtung.

001347

Strassen- und Wegezustandsmeldung

An Festungsstab 50, Ia, Oberstlt.Hesse durchgegeben von Ia Div.

27.6.42 11.30 Uhr

"Boden im Bereitstellungsraum:

Trocknet nur langsam ab. Tiefe Bodenfeuchtigkeit. Hinausziehen aus Bereitstellungsraum nu für Einzel-Räder-Kfz. (Allrad) bei ebenem Gelände möglich.
Kolonnenfahrten mit Räder-Kfz. auf Strasse und im Gelände unmöglich.
Rollbahn nur mit Allrad-Räder-Kfz. befahrbar.
Auch leichte Hänge nur für Einzel- und Kettenfahrzeuge befahrbar.
Bewegung am 28.6. nicht möglich.
Talsohlen unter Wasser."

==========

Meldung über Strassen- und Geländeverhältnisse

An Festungsstab 50, 27.6.42 15.00 Uhr:

"Auf hochgelegenem, sumpffreiem Gelände Bewegungen von Kfz. aller Art bedingt möglich, jedoch nur mit begrenzter Anzahl von Kfz, da Spurfahren noch nicht möglich. Durchschreiten von Mulden nur stellenweise für einzelne Kettenfahrzeuge mit Sicherheit möglich. Befahren von Hängen nur bei geringen Steigungen mit Kettenfahrzeugen und einzelnen Allrad-getriebenen Räder-Kfz. möglich.
Für 28.6. ist Austrocknung der Mulden noch nicht zu erwarten."

001348

51

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
++++HG53?FUE	1054?56

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
27?6?42?+		1315	
27?6?42?+		1315	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
-				
-	1a			

Tag: 27.6.42

Zeit: 1315

Dringlichkeits-Vermerk

---K R --

---K R --

An:

23?22?DIV?+++

23?23?

// AN 336?1?D?+++

100?+ L ?+1?+D?+ //

Absendende Stelle

1a Gf

Fernsprech-Anschluß:

// AUF BEFEHL DER ARMEE IST HEUTE NACHMITTAG ERNEUT UEBER

// AUF BEFEHL DER ARMEE IST HEUTE NACHMITTAG ERNEUT UEBER

STRASSEN-UND GELAENDEVERHAELTNISSE ZU MELDEN/+ DIE ROEM

STRASSEN-UND GELAENDEVERHAELTNISSE ZU MELDEN/+ DIE ROEM

3 A SIND DAFUER VERANT WORTLICH// DASS DIE MELDUNGEN

1 a SIND DAFUER VERANT WORTLICH// DASS DIE MELDUNGEN

BIS SPAETESTENS 1530 BEIM KORPS EINGELAUFEN SIND/+

BIS SPAETESTENS 1530 BEIM KORPS EINGELAUFEN SIND/+

// // HIERBEI STELLUNGNAHME UEBER VORRAUSSICHTLICHE LAGE

// // HIERBEI STELLUNGNAHME UEBER VORRAUSSICHTLICHE LAGE

AM 28/+6/+ FRUEH/+ //

AM 28/+6/+ FRUEH/+ //

++ +1320 EINS KR HU HGOXA/FUE++

+ +1320 EINS KR HU HGOXA/FUE++

// FESTUNGSSTAB 50 ROEM EINS A++

// FESTUNGSSTAB 50 ROEM EINS A++

Inhalt

Ff. d. 3/42. 27.6.42 Sch.

001349

K.T.B. 52

23. Panzer - Division
Ia Nr. 239/42 geh.Kdos.

Div.Gef.St., den 27.6.42
15.00 Uhr

Geheime Kommandosache

27 Ausfertigungen
20. Ausfertigung

D i v i s i o n s b e f e h l Nr. 3/42

Befehl für Angriff " B l a u "

1.) Feind hat sich in den letzten 3 Tagen vor der Front des XXXX. Panzer-Korps verstärkt.
Es ist hier mit etwa 2 Divisionen und 1 Pz.Brigade zu rechnen.

Es ist wahrscheinlich, dass der Gegner am Oskol im Streifen des Korps weitere stärkere Kräfte stehen hat. Mit Fortschreiten des Angriffs gegen den Oskol muss mit Flankenbedrohung durch mot. und Panzer-Kräfte sowohl gegen Süd- wie Nordflanke gerechnet werden.
Am Oskol ist mit Feind vor den Brückenstellen, sowie zur Flussverteidigung zu rechnen.
Ostw. des Oskol ist es möglich, dass der Feind vor allem von Süden aus Richtung Waluiki Kräfte heranführen kann. Alle Angriffsoperationen der letzten Zeit haben bewiesen, dass der Gegner unter der Wirkung von starken Luftangriffen und schnell feuerbereiter Art. und Panzer nicht in der Lage ist, seine Stellungen zu halten oder einen Angriff mit durchschlagendem Erfolg zu erzielen.
Luftangriffe sind bei Tag und Nacht mit Sicherheit zu erwarten, da der Feindunsere Stossrichtung kennt.
Mit Verminungen, auch in der Tiefe muss gerechnet werden.

2.) XXXX. Panzer-Korps wird am B-Tag mit
336. J.D.
23. Pz.Div.
1oo. lei.Div.
in vorderer Linie zum Angriff antreten, um den vor der Front stehenden Gegner zu durchstossen und möglichst schnell Brükkenköpfe über den Oskol zu gewinnen.

3.) 23. Pz.-Div. durchbricht den gegenüberstehenden Feind und stösst ohne Rücksicht auf Nachbarn über den Oskol vor, ehe der Gegner einen planmässigen Widerstand am Oskol-Abschnitt organisieren oder Reserven heranführen kann. Danach ist es Aufgabe der Div., unverzüglich über Nowyj Oskol auf Stary Oskol vorzugehen.
Für den Durchbruchsangriff wird verst.J.R. 687 (336.J.D.) der Div vorübergehend unterstellt.

4.) Trennungslinien:

a) Zwischen 336. J.D. und 23. bezw. 3. Pz.Div.:
Botschkowo (336.) - Rybalkin - Walujsk (Orte für 23.) - Derewenskoje - Nesternoje - Krugloje - Woltschij (Orte für 336.) - Strasse bis Nowo Alexandrowka (für 336.) - Nika - Jutanowka - Salomnoje - Schtschepkin (Orte f.336.)

b) Zu loo.Inf.Div.:
Marjin - Muchin - Pankow (Orte für 23.) - Perwomaiskij (für loo.) - Samornyj (für 23.) - Ssawin Balki (für loo.) - Weg Ssawin Balki - Stadnikow (für 23.) - Ssitnikow (für loo.) - Nowenjkij (für 23.) - Skr ynnikowskyj (für 23.) - Borisowki (für 23.) - Wassiljewskaja (für loo.) - Belomestnoje (für loo.) Oskol-Knick westl. Postschanka.

c) Zwischen 3. und 23. Pz.-Div. (nach Abdrehen von der Marschstrasse der 23. Pz.Div. bei Now. Grinew):
Nowo Dolina (für 3.) - Abolmassow - Masepin (Orte für 23.) - Nowo Iwanowka - Höhe 214,6 (Ort und Höhe für 3.) - Strassengabel bei Punkt 218,6 (für 23.) - Nikolajewka (für 3.) - Murenzow (für 23.).

5.) Kampfführung und Aufträge.
Den Durchbruch durch die Verteidigungsstellung des Gegners wird die Div. in beiderseits umfassendem Angriff gegen das Höhengelände ostw. Nesternoje - Postschanoje führen, um so den Widerstand beiderseits der Strasse Schabelinoje, Postschanoje, Teresowka zu brechen.
Angriffsbeginn: B-Tag, Y - Uhr.

001351

a) Kampfgruppe Bodenhausen

Stab/Schtz.Brig. 23
2 m. Pz. Spähtrupps
Pz.Rgt. 201 (ohne III.Abt.)
Schtz.Rgt. 126
I./Pz.A.R. 128
1 Zug (2) 8,8 cm Flak IV./Pz.A.R. 128
1 verst.Pi.Kp./Pz.Pi.Btl. 51
1 Kp.Pz.Jäg.Abt. 128
Lei.Flak Abt. 77 (marschtechnisch unterstellt)
1 vorgesch. Hauptverbandplatz

greift über Oktjabriskoje vorgehend an, durchbricht die Feindstellung bei Nesternoje und stösst entlang der Strasse Teresowka, Skautschanka vor. Bei starker Flankierung von den Höhen südl. Krugloje ist mit kampfkräftigen Teilen der Durchbruch südl. Pestschanoje zu erzwingen.
Das im Abschnitt Oktjabriskoje eingesetzte J.R. 687 greift zusammen mit Kpfgr. Bodenhausen aus den derzeitigen Stellungen an.

Erstes Angriffsziel: Höhengelände 233,1 - 222,1 (nördl. Schapkin). Hierbei ist es Aufgabe des Pz.Rgt. die feindl. Art. zu vernichten. Sodann ist der Angriff unverzüglich auf die Höhen ostwärts Tscherwonnyj vorzutragen.
Von hier stösst Kpfgr. Bodenhausen mit Vorausabt. Müller

Stab/Schtz.Rgt. 126
verst. I./Schtz.Rgt. 126 (SPW)
1 mittl.Kp.Pz.Rgt. 201
1 Battr. Pz.A.R. 128
1 verst.Kp.Pz.Pi.Btl. 51
1 Battr. 1.Flak.Abt. 77

sofort entlang der Strasse Tscherwonnyj, Sslonowka vor, um Oskol-Brücken (Nordteil Sslonowka) im Handstreich zu nehmen. Nach gelungenem Handstreich ist auf dem Ostufer des Oskol ein Brückenkopf in Linie Höhe 220,2 (2 km nordostw. Makeschkino) - 208,2 (4 km nordostw. Stat. Sslonowka) zu bilden.
Gelingt die Wegnahme der Oskolbrücken Sslonowka nicht, ist sofort Übergangsmöglichkeit über den Oskol zu erkunden, der Übergang zu erzwingen und Brückenkopf zu bilden.
Bei starker Flankenbedrohung aus Richtung Wolokonowka ist der Vorstoss der Vorausabt. Müller auf Sslonowka erst dann anzusetzen, wenn ausreichende Sicherung nach Süden sichergestellt ist. Aufklärung ist über 213,3 (2 km westl. Sslonowka) - Grinew in Linie Belomestnoje - 231,4 (5 km westl. Belomestnoje) vorzutreiben. In dieser Linie ist gegen Norden abzuschirmen. Gegen Neshegolj - Übergang Bersarab ist aufzuklären, Neshegolj-Brücke gegebenenfalls im Handstreich zu nehmen und bis zum Herankommen der vordersten Teile der 1oo. lei. Div. zu sichern.

001352

Die der Kpfgr. Bodenhausen unmittelbar folgende Vorausabteilung der Gruppe Westhoven (3. Pz.-Div.) stösst von Strassengabel Nowenjkij nach Osten vor, setzt sich in den Besitz des Woltschja-Überganges nördl. Schidlowka und hält ihn offen.

b) Verst. J.R. 687 greift an Strasse Schabeljnoje, Pestschanoje vorgehend an. (Schwerpunkt rechts).
1. Angriffsziel: Höhengelände 228,7 (ostw. Pestschanoje). Das Rgt. setzt sich sodann über Ssawin vorgehend in den Besitz der Höhen nordostw. Ssawin.
Für den Angriff wird 1 Kp. Korps-Pi.Btl. und 1 Pz.Jäg.Kp. 128 dem Rgt. unterstellt. Diese Kp. werden durch ihre Abt. in der Nacht vom B-1/B-Tag in den Bereitstellungsraum des Rgt. zugeführt.
Der Zeitpunkt des Zurücktretens des Rgt. unter den Befehl der 336. J.D. wird gesondert befohlen.

c) III./Pz.Rgt. 201 greift aus Bereitstellungen in Gegend westl. Schabeljnoje nördl. der Strasse Schabeljnoje, Pestschanoje vorgehend, über 226,4 (nordw. Pestschanoje) auf 228,7 (ostw.Pestschanoje) an und unterstützt den Angriff des J.R. 687 durch Niederkämpfen schw. Inf. Waffen und der Artl. Sodann stösst die Abt. nordwestl. der Strasse Pestschanoje, Skautschanka vorgehend auf 233,1 vor und stellt sich dort zur Verfügung der Div. bereit.
Für den Durchbruch durch die feindl. Stellung wird der Abt. 1 Kp. Pz.Pi.Btl. 51 (ohne 1 Zug) unterstellt.
Die Kp. wird durch Pz.Pi.Btl. 51 in der Nacht vom B-1/B-Tag der Abt. in den Bereitstellungsraum zugeführt. Die Kp. ist nach Erreichen von 233,1 in Gegend 233,1 durch III./Pz.Rgt.201 zu sammeln und wird im weiteren Verlauf des Angriffs durch Pz. Pi.Btl. 51 wieder herangezogen.

001353

6) Die Bereitstellung zum Angriff muss am B-Tag bis y Uhr - 60 Min. von allen Truppenteilen beendet sein.
T. Beendete Bereitstellung ist der Div. bis y Uhr - 45 Min. durch Kampfgr. Bodenhausen, verst.J.R.687 und verst.III./Pz.R.201 zu melden.

7) Mit Angriffsbeginn, B-Tag, y - Uhr , werden starke Fliegerkampfkräfte auf folgende Räume angesetzt:
Nesternoje, Postschanoje, Krugloje.
Letzter Bombenabwurf y + 15 Min.
Auf Kenntlichmachung der vordersten Linie bei Annäherung der Fliegerkampfkräfte wird nochmals hingewiesen (weisse Leuchtkugel schiessen usw.). Die Kenntlichmachung hat ausschliesslich in der vordersten Linie zu erfolgen.
Antreten der Angriffstruppen aus der Sturmausgangsstellung y + 15 Min.
Im Falle schlechter Sichtverhältnisse vor y+15 Min. unterbleibt der Angriff der Luftwaffe auf die genannten Räume westl. der Linie Westrand Nesternoje - Westrand Schuljakow.
T. Antreten der Angrifftruppen ist der Div. umgehend zu melden.
Ferner ist zu melden:
a) Erreichen der allgemeinen Linie Nesternoje - Schuljakow,
b) Erreichen der allgemeinen Linie Höhe 233,5 (1 km südostw. Ssawin) - Ssawin.

8.) 336.J.D. und 100. lei.Division schliessen sich dem Angriff der 23.Pz.Div. an.
Sie übernehmen den Flankenschutz des Korps.
336.J.D. stösst hierzu auf Wolokonowka vor und übernimmt südl. des Ortes beiderseits des Oskol die Sicherung.
Die Div. greift zunächst mit Schwerpunkt auf ihrem Nordflügel an.
100. lei.Div. greift mit starkem rechten Flügel über Höhe 220,1 an, erzwingt den Neshegolj- Übergang bei Bessarab

001354

und gewinnt zunächst das Höhengelände 231,4 (5km westl. Belemestnoje).
3.Pz.Div. gewinnt in ihrem Streifen, mit Masse hinter 23. Pz.Div. vorgehend, einen Brückenkopf über den Oskol.

9.) Artillerie:
Für den Durchbruchsangriff wird dem Pz.A.R.128 unterstellt:

s.Art.Abt. 777 (2 - 21 cm Mrs.Battr.)
III./A.R. 336 wird mit Angriffsbeginn dem J.R. 687 wieder unterstellt.
Mit Angriffsbeginn hält die Art. den vor der Front befindlichen Gegner nieder, Schwerpunkt auf Nesternoje, Höhe 228,7 und Pestschanoje, und schaltet Flankierung des Angriffs aus Gegend 226,4 -Sbawin Balki aus.
Mit den Nebelwerfer-Battr. sind zusammengefasste Feuerschläge zunächst auf Nesternoje, später Pestschanoje zu legen.
Bei Art.-Flieger-Einsatz sind ferner erkannte Feindbattr., Ansammlungen und Bewegungen zu bekämpfen.
Der Angriff der Kpfgr. Bodenhausen ist durch die Mörser-Abt zu überwachen. Pz.-Beobachter ist der Kpfgr. mitzugeben.
1 l.Abt. ist für das Vorgehen mit Kpfgr. Bodenhausen beweglich zu halten. Abteilungsweiser Stellungswechsel nach vorwärts ist frühzeitig einzuleiten.

Feuereröffnung der Artillerie in jedem Falle frei ab y Uhr.

10) Pz.Pi.Batl.51 hält eine Pz.Pi.Kp., Brüko K 51 und Brüko B 1/505 ab B-Tag 08.00 Uhr in Ostteil Raum A zum weiteren Vorziehen bereit.
Anmarsch aus derzeitigem Bereitstellungsraum über Donezbrücke Stariza. Überschreiten des Donez am B-Tag ab 05.00 Uhr. Die von Pissarewka über Woltschansk marschierende Kampfgruppe Westhoven hat Vorrang bei der Bewegung.
Eine Kp. Brück.Bau.Batl.255 und 1 Komp.Strass.Bau Batl.538 hält Div.Pi..Führer im Bereitstellungsraum zu Wege- und Brückeninstandsetzungen bereit.

001355

Weitere Aufgaben: Ausbau von Minenfeldern,
Freimachen etwa eingebauten Kriegsbrückengeräts,
Ausbau schlechter Wegestrecken.

Die Pi.Kompanien müssen in der Lage sein, Übergang von kampfkräftigen Teilen der Kampfgruppe Bodenhausen über den Oskol mit leichten Übersetzmitteln sicherzustellen.

11) Flak:

Lei.Flak Abt.77, marschtechnisch der Kampfgruppe Bodenhausen unterstellt, übernimmt während des Vorgehens gegen den Oskol-Abschnitt den Luftschutz der Kampfgruppe und unterstützt sie erforderlichenfalls in der Erdabwehr. Mit Überschreiten des Oskol übernimmt sie den Luftschutz der Übergangsstellen.

IV./Pz.A.R.128 bereitet mit Durchschreiten von Oktjabriskoje durch Kampfgruppe Bodenhausen Stellungswechsel vor. Einsatz zur Ablösung der lei.Flak-Abt.77 am Oskol-Übergang ist beabsichtigt.

12) Über Vorziehen der Kampfgruppe Westhoven, 3.Pz.Div., und des S.R.128 ab **B-Tag** ergehen Befehle je nach Entwicklung der Lage.

Kampfgruppe Westhoven wird zunächst in der Nacht vom **B-1/B-Tag** in den Raum A vorgezogen.

Vordere Begrenzung der Bereitstellung: Weg Jefremowka, Pankow.

S.R.128 schliesst in der Nacht vom **B-1/B-Tag bis zum** Westrand Woltschansk auf.

Zunächst benötigte Versorgungstruppen sind durch den Ib **am B-Tag** in den Raum südwestlich Stariza heranzuziehen.

13) **Lei.** Pi.Kolonne Pz.Pi.Batl.51 und lei.Nachr.Kolonne Pz. Nachr.Abt.128 verbleiben zunächst im Raum der Versorgungstruppen.

001356

14.) Luftaufklärung:

Die Div. ist auf Zusammenarbeit mit 6./(H)13 angewiesen.

15.) Verkehrsregelung:

Verkehrsregelung für das Vorgehen der Kpfgr, Bodenhausen ist durch die Kampfgruppe selbst durchzuführen.
Verkehrsregelung auf der Panzer-Rollbahn, zunächst im Abschnitt Rybalkin - Punkt 212,2 übernimmt Kdr. Panzer-Jäg.Abt.128 mit Feldgendarmerietrupp 128.
Ablaufpunkt Westeingang Rybalkin.
Fernsprechverbindung von Ablaufpunkt zum Div.Gef.Stand ist sicherzustellen.

16.) Nachrichtenverbindungen.

Pz.Nachr.Abt.128 stellt Funkverbindung sicher von 23.Pz.Div.
zu Kpfgr. Bodenhausen, verst.J.R.687,
verst.III./Pz.Rgt.201
Pz.Art.Rgt.128
Kpfgr. Westhoven
Gen.Kdo.XXXX.Pz.Korps
I b / Div.Stab
Kradschtz.Btl.23
Schtz.Rgt.128
Pz.Pi.Btl.51
Kdr.Pz.Jäg.Abt.128 ferner
Aufklärungsflieger und Feldflughafen.
Bis Angriffsbeginn Funkstille. Funkbereitschaft ab B-Tag, y-90 Min.
Kpfgr. Bodenhausen, Pz.Rgt.201, Schtz.Rgter.126 und 128 sowie Kradschtz.Btl.23 hören Aufklärungsflieger mit.
Funk-Meldungen des Aufklärungsfliegers werden auf Grund von Deckzahlenkarten gegeben.
Vortreiben der Div.Fernsprech-Achse auf Panzer-Rollbahn über Pestschanoje, Teresowka beabsichtigt.

17.) Stosslinie b :

O - Punkt 228,7, Nordostrand Pestschanoje, Zwischenpunkt 121,8, 1,3 km ostwärts Podoljchi am Ost-Ufer Oskol.

18.) Leuchtzeichen:

weiss	=	hier sind wir
rot	=	Feind greift an
grün	=	Feuer vorverlegen
Rauchbündel-patrone violett o.blau	=	Panzerwarnung

001357

19.) Stichworte:

"Dinkelsbühl" = Angriff ist planmässig durchzuführen,
"Aachen" = Angriff anhalten.
Reibungslose Durchgabe der Stichworte bis zu den vorderaten Einheiten ist sicherzustellen.

20.) Div.Gef.Stand: Waldstück südl. Woljusk,
vorgeschobener Div.Gef.Stand 500 m ostwärts 212,2 (hart nördlich Derowenskoje)

21.) Besondere Hinweise:

a) Bei 100.lei.Div. ist ein kroatisches Rgt. eingesetzt, Uniform erdbraun, deutsche Stahlhelme, deutsche Waffen, deutsche Abzeichen.

b) Ich verbiete erneut und ausdrücklich jedes Mitführen von Kfz. für Gefecht und Versorgung nicht unbedingt benötigt werden, sowie jedes Abschleppen instandsetzungsbedürftiger Kfz. in den Marsch-Kolonnen feindwärts.

Frhr. v. Dincklage

Verteiler: Siehe Entwurf

001358

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blickspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HGSXA/FUE	1061/68
HGSXA/FUE	1061/68

D +++ KR ++ GEHEIM ++ QWD1 1 ++
+ +++ KR ++ GEHEIM ++ QWD1 1 ++

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		538	42	

23. Panzer Division

27/+6/+42

Zeit 1230 //
1750 //

An:

// AN 23/+PZ/+DIV/+ //
// AN 23/+PZ/+DIV/+ //

Absendende Stelle

1905.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

FUER 28/+6/+ GLEICHFALLS /ANF/ AACHEN /ANFZ/ /+
FUER 28/+6/+ GLEICHFALLS /ANF/ AACHEN /ANFZ/ /+

AUSHAENDIGUNGSBESTAETIGUNG DURCH ROEM 1 A ALS F/+5/+
AUSHAENDIGUNGSBESTAETIGUNG DURCH ROEM 1 A ALS F/+5/+

ERBETEN/+ //
ERBETEN/+ //

FESTUNGSSTAB 50 ROEM EINS A
FESTUNGSSTAB 50 ROEM EINS A

GR/+ 445/42 GEH/+ 27/+6/+42/++
GR/+ 445/42 GEH/+ 27/+6/+42/++

++1835 EIN KR HGSXA/FUE 10 61 / 6 8 GORYCZKA HGOXA/FUE+
++1835 EIN KR HGSXA/FUE 10 61 / 6 8 GORYCZKA HGOXA/FUE+

001359

Fern=
Funk=
Blink=

Spruch Nr. 54

von

an

Vermerke:

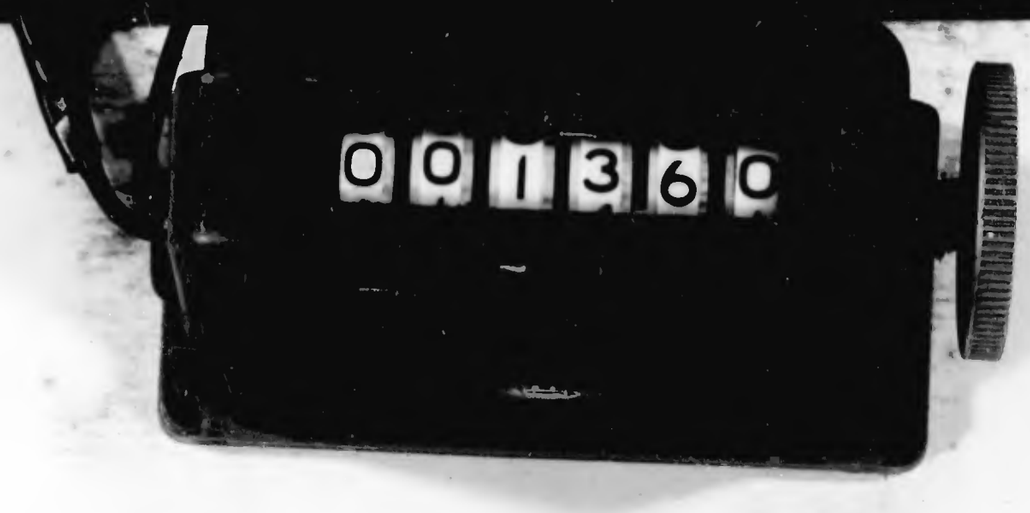
Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
23. Pz. Div. Fiker	Abgegangen		27.6.	2007
	Angekommen			
	An			

Ab 2000 Uhr ist Truppenfernsprechverkehr
Feuer verboten. Für alle Waffen ab
Feuerbereitschaft verboten. Ende des Schieß=
[illegible] 56
[illegible] Uhr

Ib zugleich für Versorgungstruppen. 23. Pz. Div. 2015 Gefr. Mayer

✓ Kuhlg Drag. 23 2016 Gefr. Jäger
✓ I/R 68 2022 Fahnw. Beust
✓ I/R 128 2012 Kan. Feuerbaum
I/R 128 2055 Gefr. Mayer.
✓ Fe. Abt 51 2030 Gefr. Vogelmann
✓ Kradsch. Abt 23 2019 Lt. Ulrich
✓ Radf. Abt. 128 2015 Lt. Draxler
Pz Haubitze.

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe



Prva faza
formulacija 1 kroz 27. 6.

001361

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HGSXA/FUE 1077	84
HGSXA/FUE 1077	84

Vermerke: ++ KR ++

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

22++ 6++42
22++ 6++42
2200 ++
2200 ++

BN 3++B2++DIV++
BN 3++B2++DIV++
BN 23++B2++DIV++
BN 23++B2++DIV++
BN 100++LE++DIV++
BN 100++LE++DIV++

++ NACHTJAEGER NUR UEBER FEINDGEBIET++ KEIN SCHIESSVERBOT
++ NACHTJAEGER NUR UEBER FEINDGEBIET++ KEIN SCHIESSVERBOT
FUER FLAKEINHEITEN++ ++
FUER FLAKEINHEITEN++ ++

FESTUNGSSTAB 50 ROEM EINS A++
FESTUNGSSTAB 50 ROEM EINS A++

++ 2235 EIN KR HGSXA/FUE 1077 /84 GORYCZKA HGOXA++
++ 2235 EIN KR HGSXA/FUE 1077 /84 GORYCZKA HGOXA++

Inhalt

001362

E. Ic Ges. ft 28/6

28. Panzer - Division
Abt I a Nr. 244/42 g.Kdos.

Div.Gef.Stand, den 27. 6. 42

4 Ausfertig.
4. "

Geheim

An
Kampfgruppe von Bodenhausen
Jnf. Rgt. 687
Kz. Art. Rgt. 128

(Jn Einzelbefehlen Voraus.)

Für die Zeit bis zum Beginn von"Blau" wird befohlen:

1.) Es muß sichergestellt sein, daß durch Augen- und Glasaufklärung das gesamte Gefechtsfeld ständig überwacht wird.
Auch Einzelheiten und negative Feststellungen sind dabei zur Vervollständigung des Gesamtbildes von Bedeutung.
Neben der durch Jnf.Rgt.687 im gesamten Abschnitt durchzuführenden Aufklärung ist durch Kampfgruppe von Bodenhausen der vorgeschobene Div. Gefechtsstand durch einen ständigen Beobachter - älteren erfahrenen Offizier - zu besetzen.
Der Offizier meldet sich zur Einweisung am 28.6.42, 06.00 Uhr, bei Div. / Ic.
Die Aufklärungsergebnisse sind durch Kampfgruppe von Bodenhausen und Jnf.Rgt.687 in die Tagesmeldung aufzunehmen.

2.) Gefangene und Überläufer sind durch Jnf.Rgt.687 unverzüglich der Div. I c zur Vernehmung zuzuführen.

3.) Die Abwehr russischer Panzerangriffe, die möglich sind, muß jederzeit gewährleistet sein.
Zur Verstärkung der Pz.Abwehr werden Jnf.Rgt.687 bis auf weiteres 2 Kp. Pz.Jäg.Abt.128 unterstellt. Zuführung hat bis 28.6., 05.00 Uhr, zum Abholpunkt Windmühle, Nordrand Derewenskoje zu erfolgen. Von dort Einweisung durch Jnf.Rgt.687.
Hierzu setzt in Marsch:
a) Pz.Jäg.Abt.128 zur Zeit bei S.R.128 befindliche Pz.Jäg.Kp. Einsatz bzw. Bereitstellung im linken Rgts.-Abschnitt,
b) Kampfgruppe von Bodenhausen die unterstellte Pz.Jäg.Kp. Sie ist im rechten Rgts.Abschnitt bereitzustellen. Einsatz nur mit Genehmigung der Division.

Bf. v. Bönis Lorey

001363

K. T. f.

68
57

23. Panzer - Division · Div. Gef. St.,den 27.6.42.
Abt. I a Nr. 533/42 geh.

Geheim

Bezug: Festungsstab 5o I a Nr. 375/42 geh. vom 1o.6.42.

Betr.: Zustand der Divisionen.

An
Festungsstab 5o

Die Division meldet:

1.) 3 Panzer-Abteilungen,
1 SPW Btl.,
3 Schtz. Btl.,
1 Kradschtz. Btl.,
1 Pz. Jäg. Abt.,
1 Pi. Btl.,
1 Nachr. Abt.

2.) Gefechtsstärke der Schtz. Btle. und des Kradschtz. Btl.:
I./ S.R. 126 = 92 %
II./ S.R. 126 = 76 %
I./ S.R. 128 = 8o %
II./ S.R. 128 = 87 %
Kradschtz. Btl. = 95 %

3.) Die Schtz. Btl. sind voll beweglich.

4.) Fehl an schweren Waffen:

S.R. 126 2 5 cm Pak
S.R. 128 2 5 cm Pak, 1 Pz. Büchse 41
Kradschtz.Btl. 3 Pz. Büchsen 41, 1 Kwk 38
Pz. Rgt. 2o1 47 2 cm Kwk, 13 5 cm Kwk., 13 7,5 cm Kwk.
IV.(Flak) Pz. A.R. 128 1 2 cm Flak

5.) Stärke der Artl.:

2 le Abt. zu je 3 l.F.H.-Battr.
1 s. Abt. zu 2 Battr. s.F.H.
1 Battr. 1o cm Kanonen

001364

1 Flak-Abt. zu 2 Battr. 8,8 cm Flak
1 Battr. 2 cm Flak

Die Artl. ist voll beweglich.

6.) Die Division ist zu jeder Angriffsaufgabe geeignet.

AV/13

001365

I a 58

23. Panzer - Division
Abt. Ic

Div.Gefechtsst.,27.6.42

Ic - Tagesmeldung vom 27.6.42

I. a) Truppenfeststellungen:

In den Wäldern südwestl. Gruschoje wurden am 24.6. 30 fdl. Panzer festgestellt, ferner 1 mittlere Batterie. Die Westränder der 3 Mühlchen haben Feldbefestigungen. Fdl. Schanzarbeiten an Straße Oktjabriskoje - Nesternoje - 1 km südwestl. Nesternoje, in Augatürke. Weiter südl. davon, fertige Feldbefestigungen. Ferner Schanzarbeiten bei Punkt 228,7 ostw. Nestschanoje.

I.R. 21 nach Überläufernussagen im Raume Terenowka liegend, wurde bei Sauwin zur Verteidigung eingesetzt.

b) Fahnenanzeige.

c) Zum beiliegenden fdl. Flugblättern.

II. Feindverluste

Am 26.6. 14.05 Uhr wurden 3 fdl. Bomber (Douglas-Boston DB - 7) abgeschossen. Von 1 durch lo. Art.Rgt. 129 (Abschußmeldung wird lt. Formblatt nachgereicht)und 2 durch Jäger.

III. Luftlage:

Starke fdl. Fliegertätigkeit: Angriffe auf Bereitstellungsraum und Rollbahn bei Tag und Nacht mit Bomben und Bordwaffen, mit Schwerpunkt in der Nacht.

Zahl der Bomben: Unbestimmt.

Schäden: Infolge Luftangriffe geringe Ausfälle.

Rittmeister.

001366

Kriegstagebuch 54

Geheim!

23. Panzer - Division
Abt. Ic
Tgb.Nr. 47/42 geh.

Div.Gefechtsst.,27.6.42

Feindnachrichtenblatt Nr. 24/42 geh.

I. Feindlage - 26.6.42.

Große Lage:
Eine südl. Kräftegruppe hat auf breiter Front zwischen Malaja ... Jeromowka südostw. Isjum bis Balakleja antretend nach Bildung mehrerer Brückenköpfe über den Donez schnelle Fortschritte gemacht.Feind ging vor diesem Angriff in Linie Malaja Jeromowka - Oskol- ... Dwuretschnaja - Kassjanowka-Wel. Burluk zurück. Verlauf der Feindlinie nördl. des Neshegol wie folgt: Südrand Ssurkowo - Waldrand nördl. Simowenjka und weiter durch die Waldschlenke bis in Höhe Pkt. 219,3 - Wäldchen nördl. 219,3 - einschließlich-Dachförmiger Wald 3 km westl. davon - Kupino.
Panzeransammlungen im Raum Wolokonowka, etwa 5 - 6 Pz.Brig. Es handelt sich mutmaßlich um die nach Norden gezogenen Panzeransammlungen, bisher ostw. Olchowatka (XIII. und XXIV. Pz.Korps). Am 26. morgens 2o Panzer mit 7o Kfz. auf Strasse Korotscha - Kupino.

Feindlage vor eig. Abschnitt:

In den 3 Wäldchen süd- und südostw. Krugloje etwa 4o Panzer und 1 Batterie. Die Westränder der Wäldchen haben Feldbefestigungen, teils fertig, teils im Bau.Ebenso wurden 1 km südwestl. Nesternoje beiderseits der Straße, desgleichen südwestl. des Weges Nesternoje - Pestschanoje,Feldbefestigungen erkannt. Geringer Fahrzeugverkehr auf Straße Nesternoje - Joresowka in beiden Richtungen.
Artillerie, Granatwerfer usw., siehe beiliegende Skizze.
1o. PzBrig., bisher im Raume ostw. Ssurkowo aufgetreten, nördl. des Neshegol im Walde westl. Saretschje.

II. Feindfeststellungen:

124. S.D. mit Rgter. 781 (Krugloje), 622, 4o6.

76. S.D. mit Rgter. 2o7, 216, 93.

Näheres über den Kampfwert, siehe Feindnachr. Blatt Nr. 23/42.

Sonderverteiler.

1 Skizze.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier
J. A.

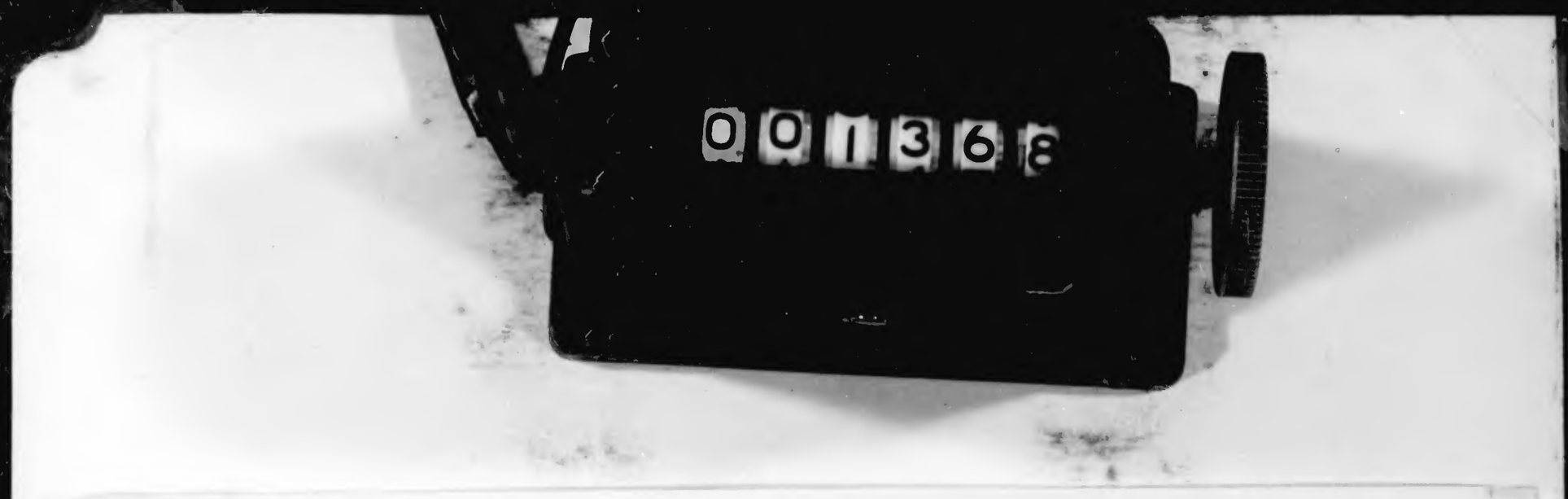
Rittmeister.

DOI367

Anlage zu Ic
FNBl. 24/42
v. 27.6.42

Vermutete Feindlage am 25.6.42

nach Überläuferaussagen, Geländebeobachtung und Luftaufklärung.



60

Tagesmeldungen vom 27.6.1942

05.00 Uhr — Verlauf der Nacht ruhig. Stärkere Fliegertätigkeit über Bereitstellungsraum.
Näheres durch Ic-Mo genmeldung.

16.00 Uhr — 1) Feind vor J.R.687 im wesentlichen ruhig, schwächeres Artl.- und Granatwerferfeuer bei Schabeljnoje. Vor linkem Abschnitt neue 15 cm Battr. aufgetreten. Stellung noch nicht festgestellt.
2) Strassen auf hochgelegenem, sumpffreiem Gelände für alle Kfz. befahrbar, jedoch nur beschränkt für Kolonnenverkehr.
3) Luftlage: Starke beiderseitige Fliegertätigkeit.
4) Bereitstellungsräume und Gefechtsstände werden auf Skizze gemeldet.

21.00 Uhr — Zu 1) 1 km südwestl. Nesternoje, beiderseits der Strasse und südwestl. des Weges Nesternoje - Pestschanoje Feldbefestigungen erkannt.
Zu 2) Zuführung und Unterstellung von 2 Pz.Jäg.Kp. in den Raum des J.R.687, in der Nacht vom 27./28.6.
Zu 3) Keine Veränderung
Zu 4a) Panzerlage: keine Veränderung
Zu 4b) Keine Veränderung.
Zu 5) Pak- und Flaklage: keine Veränderung.

001369

von 23. Pz.Div. Zeit ab 28.6.42 Datum

an Fetsungsstab 50 Qu. Zeit Nr. 12

Bem. Zeit an

Meldung der Bodenverhältnisse:

Stand 28.6. 10.00 Uhr.

Raum A: Zufahrten zur Rollbahn für Radkfz. nur bedingt befahrbar, für Allrad-getriebene Kfz. und Ketten-Kfz. befahrbar.

Kolonnenbewegungen nicht möglich.

Vorwärts Raum A: Wege für Räder-Kfz. bedingt, für Ketten Kfz. befahrbar. Streckenweise nur Einbahnverkehr möglich. Kolonnenverkehr nicht möglich. Steigungen im Gelände nur für Einzelkettenfahrzeuge gangbar. Mulden noch verschlammt.

Voraussicht: Herausziehen aus Raum A zur Zeit nicht möglich.

12 St Kfz aus Rukken durchgeh. Fiaker, Ia.

fernmündlich durchgegeben.

001370

Absendestelle:	...te Meldg.	Ort	Datum	Zeit
Kb.-Stelle	Abgeg.		28.6.	15-10
	Angek.			

An 1 C

Der nächtliche Luftangriff gegen Kp 9 fol. Pz. Instr Schule 249.5 richtete. Davon keine Brandbombe! 2 Wohnhäuser Pz. Schule Einsturz!

Die Westseite Luftangriff auf Feldstellungen. 2 Brandbomben auf der Höhe Ost. Die M. konnten schnell gelöscht werden!

eingeg. 15.12 Oberkommando

Nr. 357 — Wehrmachtformularverlag, Auslieferungslager Holland: Bezuidenhout 17 — Haag — Fernruf 771252

00137n

Beurteilung der Bodenverhältnisse

28.6.42 15.00 Uhr (Stand 14.45 Uhr)

1) Kolonnenverkehr nur auf festgefahrenen Strassen möglich
2) Planmässiges Herausziehen aus den am Hang gelegenen Bereitstellungsräumen unter Ausnutzung der Dunkelheit zeitlich nicht möglich.
3) Vorwärts Raum A Bewegen von Einzel-Kfz. ausserhalb festgefahrener Strassen nur auf hochgelegenen Ebenen möglich. Befahren steilerer Hänge nur mit Einzel-Ketten-Kfz. möglich.
4) Durchführung für 29.6. nicht gewährleistet, da mit ausserordentlich hohen Ausfällen an Kettenkfz. und Versagen des Nachschubes zu rechnen ist.

001372

23. Panzer - Division
- Kommandeur -

Ia

Div.Gef.Stand, 28.6.1942.

Divisionsbefehl.

Jch habe aus Gesundheitsgründen die Führung der Division abgegeben.

Allen Offizieren, Beamten, Unteroffizieren und Mann= schaften der Division danke ich aus vollem Herzen für die hingebungsvolle Aufbauarbeit und für die vorzügliche Haltung der Division im Einsatz. Die Hingabe jedes Einzelnen hat die Division zu den großen Erfolgen der letzten Wochen geführt.

Jn besonderer Dankbarkeit gedenke ich unserer Toten.

Jch wünsche der Division für ihre weiteren Aufgaben Sieg, Ehre und Ruhm.

Vorwärts für Führer und Vaterland !

Fritz v. Roth

Verteiler: B.

Hausverteiler: B.

001373

23. Panzer - Division
- Kommandeur -

Nr. IIa 56/42 geh.

Div.Gef.Stand, 28.6.1942.

Eingang
23. Panzer Division
Tgb. Nr. 545/41 geh.

An

die Herren Kommandeure.

Auf Grund eines langwierigen, von einem schweren Kraftfahrzeugunfall herrührenden Leidens, muß ich leider den Befehl über die Division niederlegen. Es ist mir ein Bedürfnis, nochmals Jhnen meinen Herren Kommandeuren, für die vorbildliche Aufbauarbeit und Jhre unerschrockene und erfolgreiche Führung während des Einsatzes meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank zu sagen. Jch danke Jhnen weiter für die vorbildliche Kameradschaft und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Jch wünsche Jhnen für den kommenden Einsatz Soldatenglück. Meine Gedanken werden immer bei Jhnen und der Division sein.

Vorwärts für Führer und Vaterland.

Verteiler: A.

Entwurf IIa 1

001374

66

Kommandeur-Besprechung vom 28.6.1942.

Teilnehmer: Div.Kommandeur
Ia
Ib
Ic
Oberst v. Bodenhausen (Kdr.Sch.Brig.)
Oberst v. Buch (Kdr.Pz.A.R.128)
Oberst Pochat (Kdr.Pz.R.201)
Oberst Müller (Kdr.S.R.126)
Major Zeydlik (Kdr.Pz.Pi.Batl.51)
Major v.Peckenzell (Kdr.Pz.N.A.128)
Major Richter (Kdr.Pz.Jäg.Abt.128)

Der Kommandeur-Besprechung vorausgehend fand eine kurze Vorbesprechung statt. Teilnehmer: Div.Kdr., Ia, Ic, Oberst Pochat, Flivo IV.Fliegerkorps und Flivo 6.(H) 13.
Inhalt: Klärung der Frage:Sicherstellung Verbindung Panzer - Stuka.
Lösung: Flivo fährt in unmittelbarer Nähe des Kdr.Pz.Rgt. im Panzer. Funkverbindung mit Stukas. Lenkung der Stukas aus dem [redacted] fahrenden Panzer. Fortlaufende Stuka-Überwachung während des Panzerangriffs.

Kommandeur-Besprechung

Inhalt: 1) Begrüssung der Kommandeure durch den neuen Div.Kdr., Generalmajor M a c k .

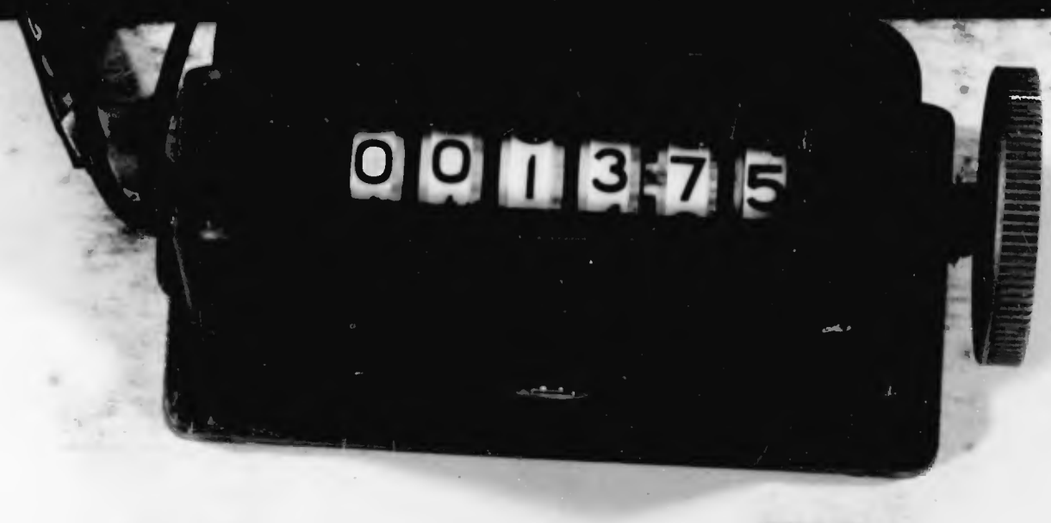
2) Bekanntgabe allgemeiner Führungsgrundsätze
a) des Kommandierenden Generals (Gen.d.Pz.Tr. Geyr von Schweppenburg)
b) des Divisions-Kommandeurs.

Zu a) Russe kämpft zäh und verbissen. Versteht zu sterben. In der Führung jedoch nicht wendig. Der deutschen Führung weit unterlegen.
Deutsche Führung: Grundsatz: Schnellste Ausführung aller Befehle vorgesetzter Dienststellen. Geistige Wendigkeit und Anpassungsfähigkeit an schnell sich ändernde Lagen aller Führer. Sicherstellung schnellster Abmarschbereitschaft aus jedem Halt und jeder Bereitstellung.

Schnelles Durchstossen der angreifenden Verbände. Keine übertriebenen Sorgen um offene Flanken. Jedoch immer Sicherstellung der Unterstützung durch schwere Waffen.

der Kommandeure

Zu b) Freie Aussprache in jeder Angelegenheit mit Div.Kdr. Jede Truppe jederzeit panzerabwehrfähig und gegenstossbereit, auch Schützen ohne schwere Waffen stets gegenstossbereit.
Bereitschaft jedes Verbandes jederzeit aus der alten Stossrichtung in eine neue abzubiegen bezw. abzudrehen. Kein Führer und keine Truppe unvorbereitet.
Begriff "Sicherung" im landläufigen Sinne wird in der Div. "klein" geschrieben.
Beste Sicherung ist die Aufklärung. Daher jeder Verband dauernd laufende Gefechts- bezw. taktische Aufklärung.



Ortschaften im Kampf umgehen.
Organisation des Meldewesens.Gefechtsmeldung des V.B. (Artillerie) an den Führer des Verbandes, dem Artl. unterstellt.
Jederzeitige Gewährleistung der Feuerzusammenfassung der Artillerie.
Beseitigung des Panzerschrecks bei der Truppe.
Nachteile des russ. Panzers liegen in den schlechten optischen Verhältnissen.
[illegible] Befehl an Kdr.Pz.Rgt.für den 29.6.: Pz.Rgt. stellt 3-4 Panzer zur Verfügung, um jedem Angehörigen der Schützen-Brigade Gelegenheit zu geben einmal im Panzer zu sitzen, um sich von den Sichtmöglichkeiten aus einem Panzer zu überzeugen. Dabei Vergleich mit Sichtmöglichkeiten aus russischem Panzer. Diese Massnahme ist gedacht zur Stärkung der Moral der Truppen bei russischen Panzerangriffen und zur Behebung des "Panzerschrecks".

3) Besprechung der Angriffsführung der Division.für Angriff "Blau"

001376

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HGSXA/FUE 1092/ 97 HGSXA/FUE 1092/ 97 DE +++ KR ++ GEHEIM ++ QWD1 +++ +++ KR ++ GEHEIM ++ QWD1 +++	

von	Tag	Zeit	durch
HGSXA/FUE	28/6	1802	KR

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				I VI

K.T.B.

22. Panzer Division
Ia Nr. ... geh.

Abgang	Tag	Zeit
28/6/42 28/6/42	1800 1800	

Vermerk

543 V 2

Absendende Stelle

Tgr Gf.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

FUER 29/+6/+42 GLEICHFALLS /ANF2/ AACHEN /ANF2/ ++
FUER 29/+6/+42 GLEICHFALLS /ANF2/ AACHEN /ANF2/ ++

UM FERNSCHRIFL/+ EMPFANGSBESTAETIGUNG SEITENS ROEM EINS
UM FERNSCHRIFL/+ EMPFANGSBESTAETIGUNG SEITENS ROEM EINS

A GEBETEN/+ //
A GEBETEN/+ //

FESTUNGSSTAB 50 // ROEM EINS A NR/+ 448/42 GEM/++
FESTUNGSSTAB 50 // ROEM EINS A NR/+ 448/42 GEM/++

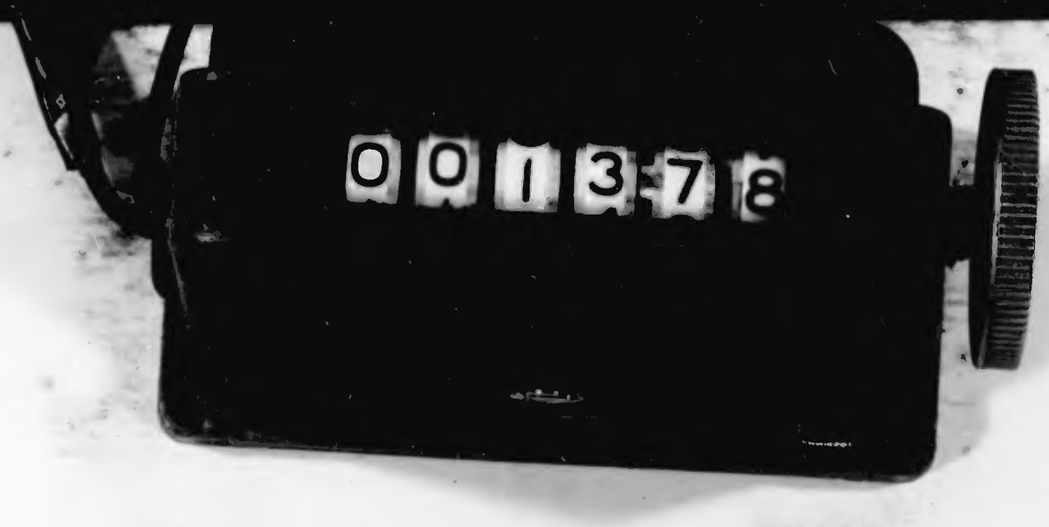
+++1802 EIN KR HGSXA/FUE 1092 GD AYC2KA HGDXA++
++1802 EIN KR HGSXA/FUE 1092 GD AYC2KA HGDXA++

001377

28.6. 1942 18.50 Uhr

B-Stelle, Lt. Pollack meldet:

"Am Nachmittag fuhren nach dem 2. Stukaangriff
3 fdl. Panzer in die Mulde westlich Jami.
Gegen 18.00 Uhr weitere 2 Panzer auf dem Weg zur
Mulde bei Jami.
Nach 2. Stukaangriff 3 Feindpanzer brennend von Jnf.
beobachtet.
Stukaangriff für 29.6. früh, möglichst bei Hellwerden
wird erbeten."



23. Panzer - Division
Abt. Ic
Tgb.Nr. 43/42 geh.

Div.Gefechtsst. 28.6.42
9.00 Uhr

Geheim!

69
Kriegstagebuch

Feindnachrichtenblatt Nr. 25/42 geh.

I. Gesamteindruck:

Feind verstärkt fortlaufend seine Feldbefestigungen vor eig. Abschnitt. 3 weitere Feindbatterien festgestellt und zwar hart nordostw. Teresowka, 1 km westl.Ssomow und 1 km nordostw. Ssomow. Von Luftaufklärung wurden 3 eingegrabene Feindpanzer festgestellt 1 km westnordwestl. Wegegabel Nordwestecke Teresowka.

II. Durch Luftaufklärung starker Kfz. Verkehr am 27.6. festgestellt (etwa 180 Lkw. und Pkw.) auf Strasse Pestschanka - Ssolonowka (Westufer Oskol), Hauptrichtung Südwesten.

III. Partisanen - Sabotage:

Hinweis.

Personen deutscher Herkunft, die in Sabotagetruppe, sei es in fremder oder deutscher Uniform oder in Zivil hinter der Front oder in besetzten Gebieten erfasst werden, sind grundsätzlich nicht zu erschießen, sondern sofort unter Angabe des Sachverhalts (Ort, Zeit, Begleitumstände) an Div. Ic abzuliefern.

Sonderverteiler.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier
J. A.

Rittmeister.

2 70
V 1

23. Panzer - Division
Abt. Ic

Div.Gfechtsst.,23.6.42

Ic - Morgenmeldung vom 23.6.42

I. Feindverhalten am Boden ruhig. Schwerste Luftangriffe auf Bereitstellungsraum und Rollbahn mit Bomben und Bordwaffen von 21.00 bis 2.00 Uhr. Schwerpunkt Div.Gefechtsstand und Gefechtsstand Art.Kommandeur. Ausfälle bei Div.Gefechtsstand: 1 Toter, 1 Verwundeter. Bei anderen Einheiten der Division geringe Ausfälle an Verwundeten. Materialausfälle wurden nicht bekannt. Bei Fla-Abt. 241 gerieten 6 Munitionsfahrzeuge mit Fla- und Infanteriemunition in Brand und explodierten.

Eig. Nachtjagd- und Fla-Abwehr: Fehlanzeige.

II. Fehlanzeige.

(fernmündl. voraus dch. Oblt. Schneider)

Rittmeister.

001380

23. Panzer - Division Div.Gefechtsst.,28.6.42
Abt. Ic

Ic - Zwischenmeldung vom 28.6.42

I. Gegen 3.[illegible] fdl. Angriffe über 219,5 auf Schabelnaja. Angriffe wurden abgeschlagen und im Laufe des Vormittags 5 fdl. Panzer von J.-A. 736 abgeschossen. Gegen 10.[illegible] und 12.[illegible] Uhr wurden einzelne Gruppen von Panzern von 225,7 nach Jamy marschierend beobachtet. Anzahl zusammen 13 Stück, darunter 2 schwere. Es handelt sich anscheinend um Bereitstellungen.
Gegen 5.30 Uhr fdl. Art. Feuer in die Wälde nördl. Wtljabrischeje. Kurz darauf Stellungswechsel von 3 an Nordrand seitlam schrägen Pz. auf Westernoje beobachtet. (Stalinorgel?)
Durch Luftaufklärung wurden hart nordostw. Pereseggen, 1 Km westl. Osonow und 1 Km nordostw. Osonow 3 weitere Feindbatterien und 1 Km westnordwestl. Segegabel Nordwestecke Segtjurnoje 5 eingegrabene Panzer festgestellt.
Gegen 14.15 Uhr Uhr eig. Stukaangriff auf beobachtete fdl. Bereitstellungen. Gute Wirkung. Desgleichen 15.10 Uhr.
Am Vormittag geringe fdl. Luftthätigkeit. Gegen 7.[illegible] und 9.[illegible] Uhr Einflug von fdl. Bomberstaffeln beobachtet. Wurden von eig. Jägern verfolgt. Geringe Bombenwürfe. Bei Pz. Art.Regt. 128 wurde in der Nacht von 27./28. eine schwere Bombe mit Propagandamaterial abgeworfen. Beim Detonieren der Bombe wurden die Zeitungen in Stücke gerissen. Ein gröss eres Stück enthielt genaue Angaben über die in diesem Raum bereitgestellten Divisionen.

II. Fehlanzeige.

Ic - Tagesmeldung vom 28.6.1.42

I. a und b "Fehlanzeige".

c) Bei Pz. Art.Regt. 128 wurde in der Nacht vom 27./28. eine schwere Bombe mit Propagandamaterial abgeworfen. Beim Detonieren der Bombe wurden die Zeitungen in Stücke gerissen. Ein gröss eres Stück enthielt genaue Angaben über die in diesem Raum bereitgestellten Divisionen.

II. Feindverluste: 5 Panzer.

III. Luftlage: In der Nacht schwerste rollende Luftangriffe auf Bereitstellungsraum und Rollbahn von 21.00 bis 2.[illegible] Uhr. In den Morgenstunden Einflug von 3 Ketten schwerer fdl. Bomber.

Zahl der Bombenschüsse: Nicht festgestellt.

Schäden: Im Bereich der Division gering.

Rittmeister.

001381

72

Tagesmeldungen vom 28.6.1942

05.00 Uhr — Von Anbruch der Dunkelheit bis gegen 02.30 Uhr laufend feindl. Luftangriffe aus geringer Höhe mit Bomben und Bordwaffen. Trotz heller Mondnacht starke Verwendung von Leuchtbomben. Vermehrtes Schiessen mit Bordwaffen. Bombenabwurf von 23.45 Uhr bis 02.30 Uhr auf Div. Gefechtsstand.
Ausfälle: Bei J.R.687 ein Mun.Lager mit Inf.- und Artl.Munition in Brand geworfen. 2 Tote, 14 Verwundete, davon 1 Toter Div.Stab.
3.30 Uhr Angriff von 8 Panzern und Jnf. in Stärke von 4-500 Mann auf Schabeljnoje im Raum J.R.687.
4.40 Uhr Feindl. Angriff auf Schabeljnoje in Gegend Höhe 219,5 abgeschlagen. 2 feindl. Panzer abgeschossen.

12.45 Uhr — (Nachtrag zur 5-Uhr-Morgenmeldung)
1) 3.30 Uhr gemeldeter Feindangriff gegen Schabeljnoje in Stärke von 300 Mann, unterstützt von 8 leichten Panzern.
2) Neu erkannte Feindbattr.:
1 Battr. nördlich Ssomow
1 Battr. ostwärts Ssomow
1 Battr. hart westl. Kuraljunoff.
3 eingegrabene Panzer 500 m nordwestl. Jeresowka.
3) Gegen 12.00 Uhr auf Strasse 228,7 - 219,5 19 Panzer in Richtung 219,5 beobachtet.
Vermutlich Bereitstellungsraum in Mulde südlich Jami. Von dort Gefechtslärm.
4) Zahl der Verwundeten auf 17 erhöht.

16.00 Uhr — 11.45 Uhr erneutes Vorfühlen des Geners mit 11 Panzern und Schützen über 219,5 nach Mulden südl. Jami. (Ort 1 km südwestlich Balki)
14.30 Uhr nach Stukaangriff Zurückgehen von 5 Panzern und etwa 100 Mann nördlich Strasse 219,5 Pestschanoje in ostwärtiger Richtung. Nach Stukaangriff auf Nesternoje nur geringe Bewegung erkannt.

MMMMMMM — 15.30 Uhr Stukaangriff auf Nesternoje Pestschanoje und Mulde südlich Jami mit gutem Erfolg.

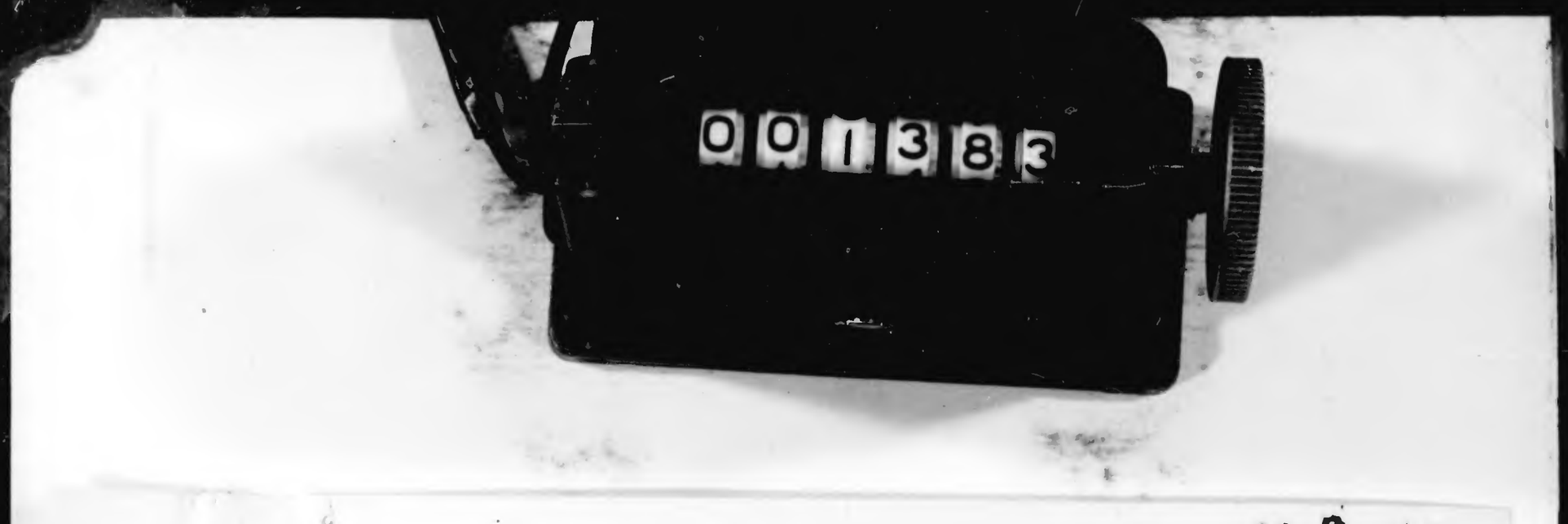
001382

Panzerabschüsse: Artillerie: 1 Panzer
durch Pak: 2 Panzer
Durch Stukaangriff auf Pestschanoje
1 Panzer vernichtet.

21.00 Uhr zu 1) 18.30 Uhr erneutes Vorfühlen des Gegners mit Panzern in Richtung 219,5 westlich Pestschanoje. Ab 20.40 Uhr Feindeinflüge mit Bombenabwurf und Beschuss aus Bordwaffen im Bereitstellungsraum.

zu 2) Keine Veränderung
zu 3) Keine Veränderung
zu 4a +4b) Keine Veränderung
zu 5) Keine Veränderung

Gesamtverluste des Tages: 7 Tote, 30 Verwundete,
davon Pz.Pi.Batl.51 5 Tote, 16 Verwundete.



23. Pz.-Div.

73

Nicht in die vorderste Linie mitnehmen!

336. Infanterie-Division
I a / o p.

Div.Gef.Std., 25.6.1942.
ab 25.6.42. 13.00. Uhr

24.6. Ia 88

D i v i s i o n s b e f e h l Nr. 9

für die Bereitstellung zum Angriff.

1.) Feind vor der Front der Division beabsichtigt anscheinend in seinen bisherigen Stellungen den Angriff anzunehmen.

Mit der Bereitstellung feindlicher Panzer in der Tiefe des Hauptkampffeldes muß gerechnet werden.

Das Einschieben neuer Einheiten zwischen die bisher bekannten hat sich bestätigt.

Einzelheiten siehe Feind-Nachrichtenblatt Nr. 4

2.) XXXX. Pz. Korps, dem 336. Div. unterstellt ist, durchbricht am X-Tage zu Y-Zeit antretend, die Verteidigungsstellungen des Gegners und stößt ohne Rücksicht auf Nachbarn auf den O s k o l vor.

23. Pz. Div. setzt den Durchbruch so an, daß sie voraussichtlich mit den Panzern das Höhengelände P e s t s c h a n o j e beiderseits umfassend angreift.

Ihr werden hierzu das J.R. Brinkmann und die III./A.R. 336 unterstellt.

3.) 336. Div. stellt sich in der Nacht von X - 1. zu X-Tage so bereit, daß sie mit den beiden verbleibenden Regimentern hintereinander schmal und tief gegliedert, die gegenüber liegenden Feindstellungen durchbrechen kann.

Aufgabe der Div. ist es, den Durchbruch durch die Feindstellungen zu erzwingen und sodann im zügigen Vorwärtsgehen einen Brückenkopf über die W o l t s c h j a im Abschnitt S c h a c h o w k a - W e r n o j e zu gewinnen.

4.) Grenze
rechts zu 113. Div. (XVII. A.K.), die sich dem Angriff der Div. anschließt:

W o l t s c h j a - Abschnitt bis T i s c h a n k a (336.) Straße T i s c h a n k a - S c h a c h o w k a (336.).

links zu 23. Pz. Div.: (zugleich Trennungslinie zwischen Rgt. Kunze und Rgt. Brinkmann)
B o t s c h k o w o (336.) - R y b a l k i n (23.) - W a l u j s k (23.) - D e r e w e n s k o j e (336.) - N e s t e r n o j e (336.) - K r u g l o j e (336.) - W o l t s c h i j (336.)

- wenden! -

001384

5.) Aufträge für die Regimenter:

Rgt.Kunze faßt seine Kräfte scharf nach Norden zusammen und durchstößt, sich an das Rgt.Brinkmann heranhaltend, die H.K.L. des Gegners, um unter Ausnutzung des Angriffschwunges der Panzer zusammen mit dem Rgt. Brinkmann das Ostufer der W o l t s c h j a zu gewinnen.

Rgt. von Bülow hält sich so bereit, daß es auf dem Ostufer der W o l t s c h j a im Abschnitt des Rgt. Kunze oder weiter nördlich im Abschnitt des Rgt. Brinkmann vorgeführt oder eingesetzt werden kann.

6.) Art.Rgt.336 (ohne III. und IV./A.R.336) geht so in Stellung, daß es den Angriff des Rgt. Kunze mit Schwerpunkt auf dessen Nordflügel vorwärts schießen kann.

Vorziehen von Teilen bei günstigem Vorwärtsschreiten des Angriffs ist sicher zu stellen.

Im übrigen hält sich das Rgt. bereit, nach Gewinnung des W o l t s c h j a - Abschnittes durch die Rgt. Kunze und Brinkmann, den Befehl über die abgestellten Abteilungen wieder zu übernehmen.

Zu diesem Zeitpunkt wird es Aufgabe des Rgt. sein, die Bildung der Brückenköpfe auf dem Ostufer der W o l t s c h j a je nach Entwicklung der Lage mit Schwerpunkt beim Rgt. Kunze oder Brinkmann, zu unterstützen.

7.) Pz.Jg.Abt.336 hält sich bereit, mit mindestens einer Kp. dem Angriff des Rgt. Kunze dicht auf so zu folgen, daß ein Eingreifen der im Raume hart ostwärts K r u g l o j e gemeldeten Feindpanzer rechtzeitig abgewehrt werden kann.

Die übrigen Kräfte sind beweglich so bereitzustellen, daß sie der Div. für einen Einsatz auch im Streifen des Rgt. Brinkmann zur Verfügung stehen.

8.) Pi.-Btl.336 erreicht in der Nacht von X - 1. zum X-Tage das Waldgebiet südlich W a l u j s k. Erkundungs-Trupps für den Übergang über die W o l t s c h j a sowie Minen-Suchtrupps sind zu den Rgt. Kunze und Brinkmann abzustellen.

Es kommt darauf an, durch mit den Inf.-Rgt. vorgetriebene Wege- und Brückenerkundung der Div. schnell ein klares Bild über die Wege und Übergangsmöglichkeiten über die W o l t s c h j a im Div.-Abschnitt und im Abschnitt des Rgt. Brinkmann zu verschaffen.

001385

Kdr. Pi.-Btl. 336 mit Angriffsbeginn zum Div.Gef.Std.

Aufgabe des Btl. wird es nach Gewinnung der Brückenköpfe der W o l t s c h j a sein, dort beschleunigt Übergangsmöglichkeiten für die Div. zu schaffen.

Unterhaltung bezw. Jnstandsetzung der Brücken auf dem Wege Nordteil M a l. W o l t s c h j a - M a l. W o l t s c h j a - Südteil O k t j a b r i s k o j e - Nordteil O k t j a - b r i s k o j e ist gemäß mündlicher Weisung durchzuführen.

9.) Nachr.-Abt.336 hält Draht- und Funkverbindung zu den Jnf.-Rgt., Art.-Rgt.336 und Pz.Jg.Abt.336. Funkverbindung zu Pi.-Btl. 336.

10.) Hauptverbands-Platz W a l u j s k.

Wagenhalteplätze in Höhe der Rgt.Gef.Std. Brinkmann und Kunze.

11.) X - Tag und Y - Zeit wird noch zeitgerecht bekannt gegeben.

12.) D e r A n g r i f f d e r P a n z e r w i r d v o r - a u s s i c h t l i c h w e i t ü b e r d i e a n g e - g e b e n e n T r e n n u n g s l i n i e n a u c h i n d e n a n g e g e b e n e n G e f e c h t s s t r e i f e n d e r D i v. h e r ü b e r g r e i f e n.

J e d e h i e r d u r c h g e s c h a f f e n e g ü n s t i g e L a g e d u r c h N i e d e r h a l t u n g d e s G e g n e r s i s t u n v e r z ü g l i c h d u r c h e n e r g i s c h e s N a c h s t o ß e n a u s z u n u t z e n.

13.) Div.-Gef.-Std. 25.6.42 nachmittags M a l. W o l t s c h - j a - Süd.

Verteiler:

J.R. 685
J.R. 686
J.R. 687
A.R. 336
Pi.Btl.336
Pz.Jg.Abt.336
Nachr.Abt.336

Kdr.	O1	Ic
Ia	Hptm.Oster	IVb
Ia persönl.	Ib	IIa

113. J.D.
23. Pz.Div.

001386

Anlage zum Div.Tagesbefehl Nr.9 vom 25.6.42

336.Infanterie-Division
Abt.Ic Div.Gef.St.,den 25.6.42

Feindnachrichtenblatt Nr.4

I Verlauf Feindfront siehe Planpause. HKL nicht klar erkannt.

II Vor Div.-Abschnitt aufgetretener Feind:

Teile 76.S.D. mit S.R.216 und S.R.207,
Teile 124.S.D. mit S.R.781 und S.R.622.

a) 76.S.D. siehe Feindnachrichtenblatt Nr.1
b) 124.S.D.

1) S.R.781: 3 Schützen-Btl. zu je 3 S.Kp.. Ausserdem 1 Minenwerfer-Btl. und 1 Panzerbüchsen-Kp.. Stärke der kp. ca. 70 Mann (amm 22.6. ergänzt auf 200 Mann, Ersatz aus Woronesch, nur zum Teil mit Gewehren ausgerüstet, Alter 40 - 45 Jahre).
Bewaffnung der S.Kp.: 2 sMG, 2 lMG, keine Granatwerfer, je 120 Schuss und 1 Handgranate.
Verpflegung: 300 - 400 gr.Brot und 2mal Suppe täglich.
Je Komp. 1 Politruk und 1 Kommissar.
Stärke und Ausrüstung des Minenwerfer-Btl. und der Panzerbüchsenkp. noch unbekannt.
Zusammensetzung: Ukrainer, Tataren, Kaukasier und Russen
Deutsche Flgblätter werden eifrig gelesen und weitergereicht (Überläuferaussage).

2) S.R.622: 3 Schützen-Btl. zu 3 S.Kp. (1 weiteres Btl. möglich).
Stärke der S.Kp.: 75 - 85 Mann, Alter: 25 - 47 Jahre (viel ältere Leute).
Bewaffnung der S.Kp.: 1 lMG, keine vollständige Gewehrausrütung, 160 Schuss und 2 Handgranaten pro Mann.
Je Komp. 1 Kommissar und 1 Politruk.
Zusammensetzung und Verpflegung: ie S.R.781 (Aussagen und Bestätigung durch Überläufer).

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier

Hirsch

001387

Nicht in die vorderste Linie mitnehmen !

336. Infanterie-Division
- I a / o p . -

Div.Gef.Std., den 26.6.1942
Ab 27.6.42. 15,30.... Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l Nr. 10

für den Angriff.

1.) Der Feind hat am 26.6.42 weitere Panzer in den Raum um S s a w i n herangeführt.

Feldbefestigungen und Widerstandsnester sind im Zuge der Strasse D e g t j a r n o j e - L o m o w k a durch Luferkundung festgestellt.

Die Div. rechnet damit, daß sich der Gegner in seinen Stellungen zäh verteidigen wird.

2.) Angriffsbeginn am X-Tag, Y-Zeit

Verbände der Luftwaffe werden ab 02,30 Uhr N e s t e r n o j e - P e s t s c h a n o j e - K r u g l o j e - T e r e s o w k a angreifen.
Letzter Bombenwurf 02,45 Uhr.

Bei Annäherung eigener Fliegerkampfkräfte ist die vordere Linie durch Abschießen weißer Leuchtkugeln kenntlich zu machen.

Eine Kampfgruppe der 23.Pz.Div. stellt sich im Raume des Rgt. Kunze zum Angriff bereit.

Einzelheiten über Bereitstellungsräume, Heranführen in die Bereitstellung und Überrollen der vorderen Linie regelt Rgt. Kunze verantwortlich unmittelbar mit der Kampfgruppe B o d e n h a u s e n der 23.Pz.Div.

3.) Art.Rgt.336 meldet beabsichtigte Feuerverteilung zur Unterstützung des Rgt. Kunze unmittelbar an Art.Kdr. 128.

Feuereröffnung der Art. der 336.Div. erst ab 02,45 Uhr auf erkannte Ziele.

4.) Pi.Btl.336 bereitet für die in vorderer Linie eingesetzten Btl. des Rgt. Kunze Behelfs- und Schnellstege zum Übergang für den Bachlauf nördlich O k t j a b r . s k o j e vor. Sie sind den Btl. bis 27.6.42 01,00 Uhr zuzuführen.

Die bei Rgt. Kunze eingesetzten Wege- und Erkundungs-Trupps sind schwerpunktmäßig zur Erkundung einer Umgehungsstraße gleichlaufend zu dem Wege O k t j a b r i s k o j e -

wenden!

N e s t e r n o j e so anzusetzen, daß das Heranführen der Panzer über die Brücken im Nordausgang O k t j a b r i s - k o j e und ihr Abfließen nach N e s t e r n o j e die Vorwärtsbewegung der Div. nicht beeinträchtigt.

5.) Nachr.Abt.336. Während des Angriffes wird dem Rgt.Kunze folgend eine Stammleitung vorgetrieben mit Sprechstellen in O k t j a b r i s k o j e Nordwest (bisheriger Gef.Std. Rgt. Kunze), N e s t e r n o j e Südwest, K r u g l o j e Süd. Weitere Sprechstellen werden befohlen.

Funkverbindung zum XXXX.A.K., 113.J.D., 23.Pz.Div. und 100.le.Div. zu den Inf.Rgt., Art.Rgt., Pz.Jg.Abt., Pi.Btl. zeitgerecht.

6.) Verkehrsregelung an den Brücken im Nordost-Ausgang O k t j a b r i s k o j e durch XXXX.A.K.

7.) Div.Gef.Std. wie bisher.

Arndt

Verteiler:
J.R. 685
J.R. 686
J.R. 687
A.R. 336
Pi.Btl.336
Pz.Jg.Abt.336
Nachr.Abt.336

Kdr.
Ia
Ia pers.
O1
Ib
Ic
IIa
Hptm.Oster
23.Pz.Div.

474

Gespräch Oberstlt. Wagener, Chef des Stabes XXXX.Pz.-Korps -
Rittmeister Hay 29.6.1942 13.oo Uhr:

1.) Antrag der Division: Y-Zeit auf später verlegen, am liebsten zwischen 8.oo und 12.oo Uhr, etwa 1o.oo Uhr.

Gründe: 1. Nächtl. Bereitstellung nicht zu tarnen und gegen Luftangriffe und Artl.Beschuss nicht zu schützen.

2. Nächtliche Bereitstellung erfordert erheblichen Materialverschleiss, Geländeschwierigkeiten lassen sich bei Dunkelheit nicht vermeiden, dadurch Störung der Bereitstellung Zeitbedarf überschreitet die Stunden der Dunkelheit.

3. Bei nächtlicher Bereitstellung ist dem Gegner die Möglichkeit zur Verstärkung der Verminung gegeben.

4. Bei y-Zeit 2.3o Uhr wird gegen die Sonne angegriffen. Beobachtung aus Panzer und Artl.Beobachtung ist erschwert.

Antwort: Verlegung der y-Zeit nicht möglich, da Zeiten bereits im Rahmen der Armee festliegen und nicht mehr geändert werden können.

2.) Anfrage bei Korps, ob - wie von Oberstlt. Brinkmann angegeben - Panzer auch beim Angriff der 1oo.lei.Div. mitwirken.

Antwort: Nein.

3.) An der Brücke Oktjabriskoje ist marschmässig auch ein Teil der 336. J.D. beteiligt. Wer hat Vorrang ?

Antwort: Brücke steht 336. J.D. zur Verfügung, wenn Kpfgr. Bodenhausen ganz hinüber ist.

001390

A.T.B. 75

Boden- und Wegeverhältnisse für 29.6.42 19.00 Uhr.

Bewegungen für alle Fahrzeuge auf Strassen möglich. Abseits der Strasse muss vor allem für Trossfahrzeuge mit erheblichen Verzögerungen gerechnet werden.

Panzerfahrzeuge ausser versumpften Mulden voll beweglich.

Aussichten für 30.6.: Bei gleichbleibender Windstärke und Ausbleiben weiterer Niederschläge ist Durchführbarkeit der Bewegung einschl. Räderkfz. zu erwarten. Wegen der Kürze der Nacht muss das Herausziehen der Kfz. aus den Mulden spätestens um 19.00 Uhr beginnen.

001391

K. T. B. 76

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HGSXA/FUE 1142/44 HMCXA/FUF 1142/44 ++KR+GEHEIM " ++KR+GEHEIM ""	

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HGXA/FUE	29/6	2100	Kpl

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	29			

23. Panzer-Division
Ia. Nr. 252/42 geh.

Abgang

Dringlichkeits-Vermerk

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

29/+6/+42/+ 2000 //
29/+6/+42/+ 2000 //

// AN 23/+PZ/+DIV/+//
// AN 23/+PZ/+DIV/+//

336/+1/+D/+//
336/+1/+D/+//

100 /+ LEI/+DIV/+//
100 /+ LEI/+DIV/+//

Inhalt

BEI UNVERAENDERTER WETTERLAGE FINDET AM 3. TAGE FOLGENDER
BEI UNVERAENDERTER WETTERLAGE FINDET AM 3. TAGE FOLGENDER

EINSATZ DER LUFTWAFFE STATT/DOPP/ //
EINSATZ DER LUFTWAFFE STATT/DOPP/ //

// 1/+KLAZU "" SICHERUNGSLINIE /DOPP/ //
// 1/+KLAZU "" SICHERUNGSLINIE /DOPP/ //

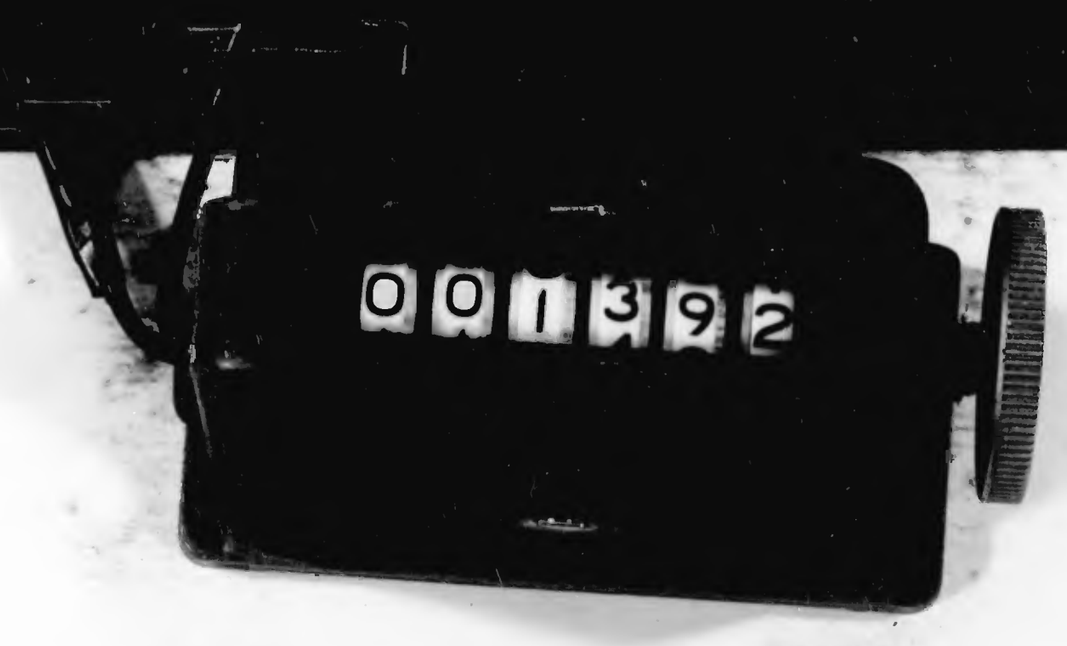
// WESTRAND 2815 " WESTRAND 2824 " WESTRAND
// WESTRAND 2815 " WESTRAND 2824 " WESTRAND

2535 /+
2535 /+

""WESTLICH DIESER LINIE DARF IM ABSCHNITT DES
""WESTLICH DIESER LINIE DARF IM ABSCHNITT DES

FESTUNGSSTABES 50 "" NACH "" 0245 UHR
FESTUNGSSTABES 50 "" NACH "" 0245 UHR

""KEIN"" BOMBENWURF MEHR STATTFINDEN/+ //
""KEIN"" BOMBENWURF MEHR STATTFINDEN/+ //



// 2/ KLAZU ---FLIEGERZIELE /DOPP/--- //
// 2/ KLAZU ---FLIEGERZIELE /DOPP/--- //

// A KLAZU ---STUKA BZW/+ KAMPFVERBAENDE /DOPP/ --- //
// A KLAZU ---STUKA BZW/+ KAMPFVERBAENDE /DOPP/ --- //

-- 0230 UHR BIS 0245 UHR ANGRIFF AUF
-- 0230 UHR BIS 0245 UHR ANGRIFF AUF

2820 /// RUECKFLUG 2823 /// 2827 ///
2820 /// RUECKFLUG 2823 /// 2827 ///

2826 /// 2825 /+ //
2826 /// 2825 /+ //

// 0245 UHR BIS 0330 UHR ANGRIFFE AUF
// 0245 UHR BIS 0330 UHR ANGRIFFE AUF

WALDSTUECKE BEI 2815 UND AUF 2815/+ //
WALDSTUECKE BEI 2815 UND AUF 2815/+ //

0300 UHR BIS 0315 UHR ANGRIFF AUF
0300 UHR BIS 0315 UHR ANGRIFF AUF

2816 UND WALDSTUECK SUEDLICH/+ //
2816 UND WALDSTUECK SUEDLICH/+ //

// 0300 UHR BIS 0315 UHR ANGIRFF AUF
// 0300 UHR BIS 0315 UHR ANGIRFF AUF

2806 UND 2805 /+ //
2806 UND 2805 /+ //

// B KLAZU --- ZERSTOERER /DOPP/ --- //
// B KLAZU --- ZERSTOERER /DOPP/ --- //

AB 0300 UHR ZERSTOERER OSTWAERTS DER
AB 0300 UHR ZERSTOERER OSTWAERTS DER

SICHERUNGSLINIE GEGEN ERKANNTE PANZER ///
SICHERUNGSLINIE GEGEN ERKANNTE PANZER ///

ARTILLERIE UND ANSAMMLUNGEN /+
ARTILLERIE UND ANSAMMLUNGEN /+

// FESTUNGSSTAB 50 BOEM-1-A NR/+ 449/42 GEH/++
// FESTUNGSSTAB 50 BOEM-1-A NR/+ 449/42 GEH/++

+4210 EIN KR HQSXAFFUE 1142 / 44 GONTZKA HQOXA +
+4210 EIN KR HQSXAFFUE 1142 / 44 GONTZKA HQOXA +

001393

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

---KR---GEHEIM---
+---KR---GEHEIM---
HGSXA/FUE 1131
HGSXA/FUE 1131
---NACH EINGANG ALS GEHEIME KOMMANDOSACHE ZU BEHANDELN--
---NACH EINGANG ALS GEHEIME KOMMANDOSACHE ZU BEHANDELN--

von	Tag	Zeit	durch
HGSXA/FUE	22.6	1800	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			K.T.B.	

Abgang

An:

29/+6/+42 1745 //
29/+6/+42 1745 //

Vermerk

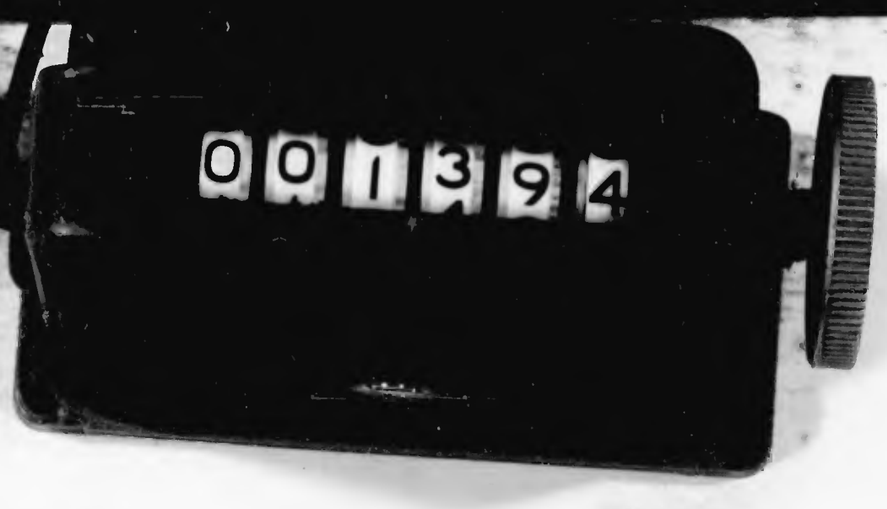
AN 3/+PZ/+DIV/+ //
AN 3/+PZ/+DIV/+ //
23/+PZ/+DIV/+
23/+PZ/+DIV/+
29/+1/+ D/+ MOT/+ /
29/+1/+ D/+ MOT/+ /
100/+LE/+DIV/+
100/+LE/+DIV/+
336/+1/+D/+
336/+1/+D/+
NAHAUFKL/+GRUPPE 4/+
NAHAUFKL/+GRUPPE 4/+
NACHRL/+ AN ROEM 8/+A/+K/+
NACHRL/+ AN ROEM 8/+A/+K/+
17/+A /+K/+
17/+A /+K/+
ROEM 4/+ FLIEGER-KORPS/+
ROEM 4/+ FLIEGER-KORPS/+
A/+O/+K/+ 6 /+ //
A/+O/+K/+ 6 /+ //
// //---BETR/+ DOPP/+ --- ANSATZ DER 3/+PZ/+DIV/+ //
// //---BETR/+ DOPP/+ --- ANSATZ DER 3/+PZ/+DIV/+ //
// ---NEUER AUFTRAG FUER 3/+PZ/+DIV/+ // //
// ---NEUER AUFTRAG FUER 3/+PZ/+DIV/+ // //

Absendende Stelle

23. Panzer Division
Ia. Nr. 257 /42 g. Kdos.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt



38 39 40

// ---3/+PZ/+DIV/+ --- DUESST --- TAGE ///
// ---3/+PZ/+DIV/+ --- STOESST AM E - TAGE ///

MOEGLICHST FRUEHZEITIG ANTRETEND/// UEBER KOMISSAROW -
MOEGLICHST FRUEHZEITIG ANTRETEND/// UEBER KOMISSAROW -

BORISSOWKA - GRUSCHEWKA AUF DAS HOEHENGELAENDE VON
BORISSOWKA GRUSCHEWKA AUF DAS HOEHENGELAENDE VON

TSCHAPELJNOJE KLAUF 12 KM NORDWESTL/+ WOLOKONOWKA KLAZU
TSCHAPELJNOJE KLAUF 12 KM NORDWESTL/+ WOLOKONOWKA KLAZU

54 55 56

DURCH /+
DURCH

// ES KOMMT DARAUF AN/// DIE PANZERKRAEFTE DES KORPS WESTL/+
// ES KOMMT DARAUF AN/// DIE PANZERKRAEFTE DES KORPS WESTL/+

DES OSKOL ZUR VEREINIGUNG ZU BRINGEN UND DEN SCHWEREN
DES OSKOL ZUR VEREINIGUNG ZU BRINGEN UND DEN SCHWEREN

FRONTALANGRIFF DER 23/+PZ/+DIV/+ ZU ERLEICHTERN/+
FRONTALANGRIFF DER 23/+PZ/+DIV/+ ZU ERLEICHTERN/+

/ ES IST WICHTIG//DASS DIE DIV/+ SICHTLICH DURCH
/ ES IST WICHTIG//DASS DIE DIV/+ SICHTLICH DURCH

FLANKENBEDROHUNG VON SUEDEN HERABZIEHEN LAESST/+
FLANKENBEDROHUNG VON SUEDEN HERABZIEHEN LAESST/+

// AUF BEFEHL DER ARMEE HAT DIE/+ 3/+PZ/+DIV/+ FUER
// AUF BEFEHL DER ARMEE HAT DIE/+ 3/+PZ/+DIV/+ FUER

DIE MARSCHBEWEGUNG VORTRITT/+
DIE MARSCHBEWEGUNG VORTRITT/+

// EINZELHEITEN DER BEWEGUNG SIND MIT ROEM 17/+A/+K/+
// EINZELHEITEN DER BEWEGUNG SIND MIT ROEM 17/+A/+K/+

ZU VEREINBAREN UND DEM FESTUNGSSTAB SO ZU MELDEN/+
ZU VEREINBAREN UND DEM FESTUNGSSTAB SO ZU MELDEN/+

// DIE VORGESEHENE VORAUSABTLG/+ STEHT 3/+PZ/+DIV/+
// DIE VORGESEHENE VORAUSABTLG/+ STEHT 3/+PZ/+DIV/+

WIEDER ZUR VERFUEGUNG /+
WIEDER ZUR VERFUEGUNG /+

95 96

97 98 99 100

001395

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

// FURZIEHEN DER NOCH WESTL/+ DES DONEZ STEHENDEN TEILE
// VORZIEHEN DER NOCH WESTL/+ DES DONEZ STEHENDEN TEILE

DER 23/+PZ/+DIV/+ AB B-1/+TAG ABENDS NACH ERMESSEN DER
DER 23/+PZ/+DIV/+ AB B-1/+TAG ABENDS NACH ERMESSEN DER

DIV/+ /+ DIE BEABSICHTIGTE MARSCHBEWEGUNG IST ZU MELDEN/+
DIV/+ /+ DIE BEABSICHTIGTE MARSCHBEWEGUNG IST ZU MELDEN/+

// // DIE AUFTRAEGE FUER 336/+1/+D/+//23/+PZ/+DIV/+ UND
// // DIE AUFTRAEGE FUER 336/+1/+D/+//23/+PZ/+DIV/+ UND

100/+LE/+DIV/+ BLEIBEN BESTEHEN/+ // //
100/+LE/+DIV/+ BLEIBEN BESTEHEN/+ // //

// FESTUNGSSTAB 30 ROEM EINS A 135/42 G KDOS /+ //
// FESTUNGSSTAB 30 ROEM EINS A 135/42 G KDOS /+ //

++1800 EIN KR HGSXA/FUE 1131 GORYCZKA HGOXA+++
++1800 EIN KR HGSXA/FUE 1131 GORYCZKA HGOXA+++

001396

78

Kommandeur - Besprechung 29.6.1942 18.oo - 19.3o Uhr

Auf Grund der Weisung des Herrn Kommandierenden General werden zu Div.Befehl Nr. 3/42 vom 27.6.1942, Ziffer 5,Kampfführung und Aufträge wie folgt festgelegt:

1.) Durchbruch durch die feindl. Stellung ist wie befohlen durchzuführen.

2.) Kdr. Schtz.Brig. behält bis zur Gewinnung der Höhe 236,0 (2 km ostw. Lomowka) das Kommando über die in Kpfgr. Bodenhausen zusammengefassten einheiten.

3.) Danach scheidet Pz.Rgt.2o1 aus dem Verband der Kpfgr.Bodenhausen aus und stösst unter dem Befehl des Rgt.Kdrs., ohne das Herankommen weiterer Teile abzuwarten, über das Höhengelände Skrynnikowkskij so schnell als möglich gegen den Oskol-Abschnitt Korowino - Sslonowka vor. Hierzu ist mit 1 Pz.-Abt. gegen Korowino vorzustossen, die Brücke im Handstreich zu nehmen, ein Brückenkopf zu bilden und bis zur Ablösung durch 3. Pz.-Div. zuhalten. Mit Masse stösst das Rgt. gegen Sslonowka vor, nimmt die Brücke im Handstreich und bildet einen Brückenkopf, allgemeine Linie 220,2 ostw. Makeschkino - 208,2 ostw. Towoloshanka.

Gelingen die beabsichtigten Handstreiche nicht, ist im Abschnitt an geeigneten Übersetzstellen über den Oskol anzugreifen, ein Brückenkopf zu bilden und sind kampfkräftige Teile mit leichten Übersetzmitteln über den Oskol auf das Ostufer zu bringen.

4.) Dem Pz.Rgt. 2o1 sind hierzu durch Kpfgr. Bodenhausen zu unterstellen:

1 SPW - Btl.,
1 Schtz.Komp.,
verst.I./Pz.A.R. 128(dabei 1 Zug = 2 8,8 cm Flak),
1 Pz.Jäg.Komp. (ohne 1 Zug),
verst. 2./Pz.Pi.Btl.51,
1 schw. Pz.-Spähtrupp,
lei.Flak-Abt.77.

5.) Kdr. Pz.A.R. 128 bereitet frühzeitig Herauslösen der II.Abt. und Unterstellung unter Kdr. Schtz.Brig. vor.
III./Pz.A.R. 128 verbleibt unter dem Befehl des Rgt.Kdrs.

001397

K.T.B. Ia

Schreiben

XXXX
XXXXX

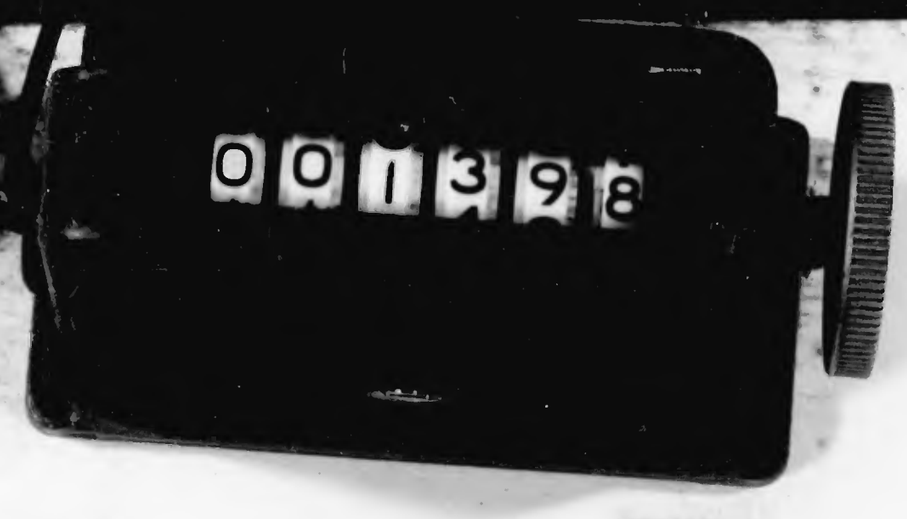
Festungsstab 5o

23.Panzer-Div.Ia

Div.Gef.St., 29.6.42

Eingang Fernschreiben Ia Nr. 452/42 geh. wird bestätigt.

23. Panzer - Division Ia



Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
// // HGSXA/FUE	1125 / 31
// // HGSXA/FUE	1125 / 31

Dern -BE--GEHEIM--QWDJ...
--KR--GEHEIM--QWDJ...

von	Tag	Zeit	durch
HGSXA/FUE	29.6	1745	KRgrm

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	29/6.	1830	Ta	
KTB				79

Abgang

29/+6/+42
29/+6/+42

Dringlichkeits-Vermerk

1720

Absendende Stelle

23. Panzer Division
Ia Nr. 544/42 geh.

Fernsprech-Anschluß:

// AN 3/+PZ/+DIV/+
// AN
// AN 23/+PZ/+DIV/+
// AN 23/+PZ/+DIV/+
// AN 100/+LE/+1/+D/+
// AN 100/+LE/+1/+D/+
// AN 336/+1/+D/+
// AN 336/+1/+D/+
// AN NAHAUFKL/+GR/+ 4/+ //
// AN NAHAUFKL/+GR/+ 4/+ //

// /ANFZ/ DINKELSBUEHL /ANFZ/ 30/+6/+42/+ //
// /ANFZ/ DINKELSBUEHL /ANFZ/ 30/+6/+42/+ //

// UM FERNSCHRIFTL/+ EMPFANGSBESTAETIGUNG SEITENS
// UM FERNSCHRIFTL/+ EMPFANGSBESTAETIGUNG SEITENS

ROEM EINS WIRD GEBETEN /+ //
ROEM EINS WIRD GEBETEN /+ //

// FESTUNGSSTAB 50 ROEM EINS A ///
// FESTUNGSSTAB 50 ROEM EINS A ///

NR/+ 452/42 GEH/+ // +
NR/+ 452/42 GEH/+ // +

++ 1745 EIN KR HGSXA/FUE 1125 / 31 GORYCZKA HGSXA++
++ 1745 EIN KR HGSXA/FUE 1125 / 31 GORYCZKA HGSXA++

1=2,30

K.d.E.R

336. Division Obstltn. Wiese unterrichtet:

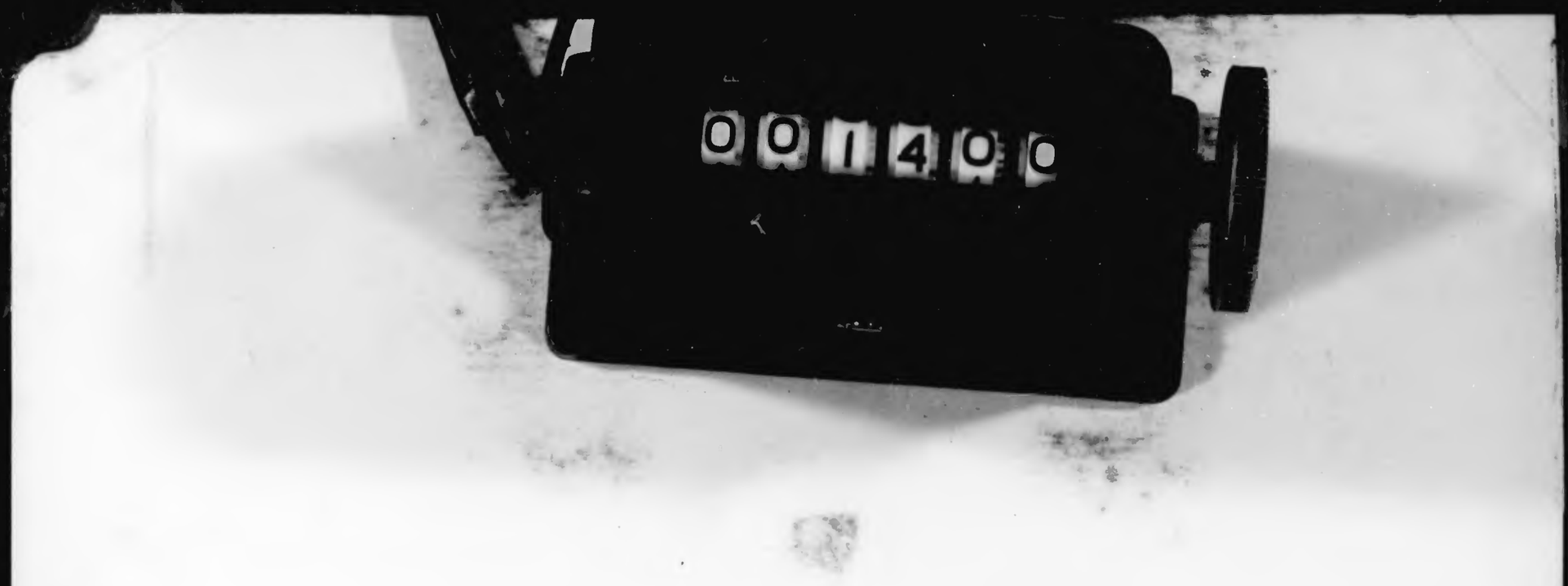
18.45 Uhr 14 feindliche Panzer, dahinter Lastkraftwagen in Marsch von Süden kommend auf Semljanki.

19.oo Uhr. Obltn. Herold Adjutant A.R. 7o meldet auf Grund von Meldungen seiner Beobachtungsabteilung.

1.) Verminungsarbeiten an Strasse Pestschanoje - Balky südostwärts Punkt 226,4

2.) An Strasse Pestschanoje -Oktjabriskoje

3.) An Strasse Teresowka - 233,5



81

Kampfgruppe von Bodenhausen
§ Nr. 41/42 g.Kdos.

Kampfgr.Gef.Std., den 29.6.1942

K.T.B. eing. 29.6.42 Nr. 5/42 g.K. Ia

Der

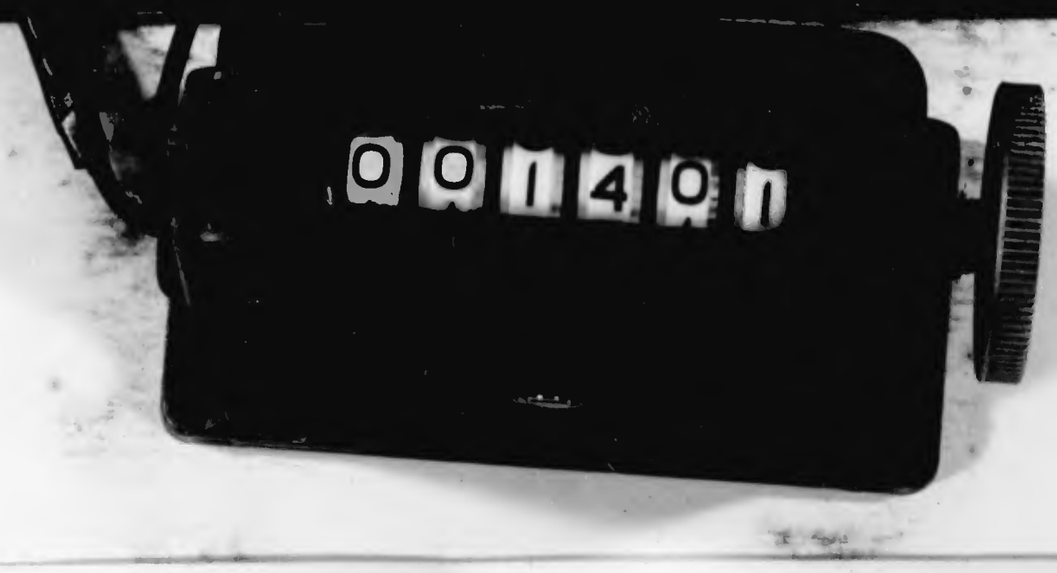
23. Panzer - Division.

In der Anlage überreicht die Kampfgruppe von Bodenhausen den Kampfgruppen-Befehl Nr. 1 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- 1 - Anlagen-

23. Panzer Division
Ia 250/42 geh.

i.A. Lippert



25. Ausfertigungen
23. Ausfertigung

Geheime Kommandosache.

Kampfgruppe von Bodenhausen
Nr. 41842 g.Kdos.

Kampfgr.Gef.Std., den 27.6.1942

K.T.B.

Kampfgruppen - B e f e h l Nr. 1

Befehl für das Einnehmen der Sturmausgangsstellung in der Nacht vom 28./29.6.1942, und für den An - griff der Kampfgruppe am 29. Juni 1942.

1.) Feind hat sich in den letzten 3 Tagen vor der Front des XXXX. Pz.Korps verstärkt.
Es ist hier mit etwa 2 Divisionen und einer Panzer-Brigade zu rechnen.
Es ist wahrscheinlich, dass der Gegner am Oskol im Streifen des Korps weitere stärkere Kräfte stehen hat. Mit Fortschreiten des Angriffs gegen den Oskol muss mit Flankenbedrohung durch mot. und Panzerkräfte sowohl gegen Süd- wie Nordflanke gerechnet werden.

2.) XXXX. Panzer-Korps wird am 27.6. mit
336. J.D.
23. Pz.Div.
100. lei Div.
in vorderer Linie zum Angriff antreten, um den vor der Front stehenden Gegner zu durchstossen und möglichst schnell Brückenköpfe über den Oskol zu gewinnen

3.) 23. Pz.Div. durchbricht den gegenüberstehenden Feind und stößt ohne Rücksicht auf Nachbarn über den Oskol vor, ehe der Gegner einen planmäßigen Widerstand am Oskol-Abschnitt organisieren oder Reserven heranführen kann. Danach ist es unverzügli
Aufgabe der Division unverzüglich über Nowyj Oskol auf Stary Oskol vorzugehen.
Für den Durchbruchsangriff wird verst. J.R. 687 (336.J.D.) der Division vorübergehend unterstellt.

4.) Trennungslinien:
a) Zwischen 336.J.D. und er. bezw. 3. Pz.Div.:
Botschkowo (336.) - Rybalkin - Walujsk (Orte für 23.) - Derewenskoje - Nesternoje - Krugloje - Woltschij (Orte für 336.) - Strasse bis Nowo Alexandrowka (für 336.) - Nika - Jutanowka - Salomnoje - Schtschopkin (Orte f.336.)

b) Zu 1oo. lei.Div.:
Marjin - Muchin - Pankow (Orte für 23.) - Petrowskij (für 1oo.) - Samornyj (für 23.) - Ssawin Balki (f.1oo.) - Weg Ssawin Balki - Stadnikow (für 23.) - Ssitnikow (für 1oo.) - Nowenjkij (für 23.) - Skrynnikowskyj (f. 23.) - Borwowki (für 23.) - Wassiljewskaja (f.1oo.) - Balonestnoje (f.1oo.) - Oskol-Knick westl.Pestschanka.

c) Zwischen 3. und 23. Pz.Div. (nach Abdrehen von der Marschstrasse der 23. Pz.Div. bei Now.Grinew):
Nowo Dolina (für 3.) - Abolmassow - Masepin (Orte für 23.) - Nowo Iwanowka - Höhe 214,6 (Ort und Höhe für 3.) - Strassengabel bei Punkt 218,6 (für 23.) - Nikolajewka (für 3.) - Murenzow (für 23.).

5.) Auftrag für Kampfgruppe Bodenhausen:
Kampfgruppe greift über Oktjabriskoje vorgehend an, durchbricht die feindliche Stellung bei Nesternoje und stösst entlang der Strasse Teresowka, Skautschanka vor. Bei starker Flankierung von den Höhen südlich Krugloje ist mit kampfkräftigen Teilen der Durchbruch südlich Pestschanoje zu erzwingen. Das in Abschnitt Oktjabriskoje eingesetzte J.R. 687 greift zusammen mit der Kampfgruppe aus den derzeitigen Stellungen an.

6.) Der Angriff der Kampfgruppe zerfällt in 3 Abschnitte.

a) Durchbruch gemeinsam mit der Jnfanterie über Nesternoje auf Höhe 233 bis Höhe 233,5 südostwärts Ssarwin = 1. Angriffsziel.

b) Vorstoss von Höhe 233,5 südostwärts Ssarwin über Höhe 236 (2. Angriffsziel) bis Sslonowka auf Höhe nordostwärts Tscherwonyj (3. Angriffsziel).

c) Übergang über den Oskol ostwärts Sslonowka und bilden eines Brückenkopfes auf dem Ostufer in Linie Höhe 220,2 (2 km nordostwärts Makeschkino) / 208.2 (4 km nordostwärts Stat. Sslorowka.

7.) Hierzu sind folgende Sturmausgangsstellungen zu beziehen:

a) Pz.Rgt. 201 + 1 Battr. Fla. 77 + Pz.Pi.-Zug 3./Pz.Pi.51
Raum ostwärts Oktjabriskoje und Nordostteil.
Abmarsch 20.30 Uhr, bis 21.30 Uhr Sturmausgangsstellung eingenommen.

b) Vorausabteilung Müller (I./S.R. 126 + 2./Pz.Pi. 51 + 1 Battr. Fla. 77 + 2 Pz.Spähtrupps Kradschtz.Batl.23 + 2 Züge Pz.Jg. 128.
Oktjabriskoje - Raum ostwärts Derewenskoje - und Ort Derewenskoje.
Abmarsch 21.30 - bis 23.00 Uhr Sturmausgangsstellung eingenommen.

c) III./Pz.Rgt. 201 : Raum in Gegend Schabelnoje.
Abmarsch im Anschluss an Vorausabteilung Müller 22 Uhr
Sturmausgangsstellung eingenommen 24.00 Uhr.

d) I./Pz.A.R. 128 + 8,8 cm Flak geht mit einer Battr. nördlich der Brücke Oktjabriskoje in Stellung, mit 2 Batterien westlich des Bachgrundes. 8,8 Flak auf Anordnung Kdr. I./Pz.A.R. 128.
Abmarsch im Anschluss an III./Pz.Rgt. 201 22.00 Uhr
Sturmausgangsstellung eingenommen 24.00 Uhr.
Die auf das Ostufer des Baches vorzuschiebende Battr. ist so rechtzeitig vorzuziehen, dass sie vor der Vorausabteilung Müller in Oktjabriskoje ankommt und gemeinsam mit dem Panzerregiment über die Brücke herübergezogen werden kann.

e) II./S.R. 126 + Regimentseinheiten S.R. 126 + 1 Fla.Battr. + 1 Zug Pz.Jg. 128 + 2 kleine Kraftstoffkolonnen + vorgeschobener Hauptverbandsplatz : Raum um Rybalkin und Walujsk (Fla.Battr.)
Abmarsch im Anschluss an I./Pz.A.R. 128 um 24.00 Uhr
Sturmausgangsstellung eingenommen um 2.00 Uhr.

f) Gefechtstross I der Artillerie nach Walujsk.
Sturmausgangsstellung muss um 24.00 Uhr eingenommen sein.

001404

Falls die kleinen Betriebsstoffkolonnen bei Rybalkin nich Platz finden, sind sie bis Walujsk vorzuschieben. Vorziehen der Fla. 77 gemäss mdl. Befehl.

Die Zeiten für die Einnahme der Sturmausgangsstellungen sind bindend.

Meldung bis 1.45 Uhr an Brigadegefechtsstand, Meldekopf an dem alten Gefechtsstand J.R. 687 (Brinkmann).

II./S.R. 126 meldet um 1.45 Uhr, dass Marschbewegung angetreten ist und voraussichtlich bis zum gegebenen Zeitpunkt beendet werden kann. Vollzugsmeldung der Ankunft nach 2.oo Uhr.

8.) Brigade-Gefechtsstand : Derewenskoje. Meldekopf an dem alten Gefechtsstand J.R. 687 (Brinkmann).

9.) Luftschutz für die Sturmausgangsstellung durch eine Battr. Fla. 77 in Gegend Brücke Oktjabriskoje, durch die der Vorausabteilung zugeteilten Fla.-Batterien in Gegend südostwärts Derewenskoje.

1o.) Gliederung der Kampfgruppe im Angriff:

Pz.Rgt. 2o1 (ohne 1 Abteilung) + 1 Zg. 3./Pz.Pi. 51

Vorausabteilung Müller

1 Pz.Kp. 2o1

I./S.R. 126 + Rgts.Stab S.R. 126 + 2 Späh-Trupps Kr. 23

2 Züge Pz.Jäg. 128

1 Batterie I./Pz.A.R. 128

2./Pz.Pi. 51

1 Batterie Fla. 77

I./Pz. A.R. 128 (ohne eine Batterie) + 1 Zg. 8,8 Flak

1 Batterie Fla. 77

Brigade-Stab

II./S.R. 126 + Regiments-Einheiten S.R. 126 + 1 Zg. Pz.Jäg. 128

1 Batterie Fla. 77

vorgeschobener Hauptverbandsplatz

2 kleine Betriebs-Stoff-Kolonnen

001405

Gefechtstrosse I des Pz.Rgts. 201
" I I., Pz.A.R. 128
" I S.R. 126
" I Fla. 77

Die Gefechtsstrosse der Pz.Jg. und der Pz.Pi./Kompanien marschieren am Schluss ihrer Einheiten.

11.) Angriffsbeginn: "B"-Tag, "Y"- Uhr.
Um diese Zeit haben die Panzer mit Masse am Ostufer des Bachabschnittes nördlich Oktjabriskoje gemeinsam mit der Infanterie anzutreten.

12.) Kampfaufträge zu Abschnitt "A" des Angriffs:
Panzer-Regiment 201 tritt gemeinsam mit J.R. 687 auf Nesternoje an. Nesternoje ist je nach Lage südlich oder nördlich zu umgehen.
Vorausabteilung Müller folgt je nach Lage aufgesessen unmittelbar oder sprungweise dem Pz.Rgt. 201. Von Nesternoje aus ist der Angriff südlich Degtjanoje auf 233,5 südlich Ssarwin vorzuführen. Sollte sich bei dem Vorgehen des Regiments auf Nesternoje flankierende Feindwirkung aus Krugloje und Waldstücke südlich davon bemerkbar machen, so sind die der Vorausabteilung zugeteilten Panzer-Jäger-Züge als Flankensicherung vorzuziehen und einzusetzen. Waldstücke und grosse Dörfer sind wegen feindlicher Abwehr auszusparen und zu umgehen. Auf der Hauptstrasse Achtung wegen Minen!
Es kommt darauf an, dass der erste Angriff so geführt wird, dass Panzer und Infanterie bis Nesternoje eng zusammenarbeiten und später enge Zusammenarbeit zwischen Panzer und Vorausabteilung und der nachfolgende Kampfgruppe gewährleistet ist.
Rest der Kampfgruppe folgt unmittelbar der Vorausabteilung Müller.
Mit der Kampfgruppe tritt gleichzeitig die Infanterie südlich des Woltja an. Nördlich ist Anschluss an Infanterie-Regiment 687, das über Pestschanoje auf Teresowka vorgeht.

Der Angriff dieses S.R. wird von III./Pz.Rgt. 201 unterstützt, das nördlich der Hauptstrasse bis 233,2 nordostwärts Ssaposchnikoff vorstösst.

Artilleristische Unterstützung durch eine Mörser-Batterie und I./Pz.A.R. 128 deren Beobachtungs-Organe den Angriff begleiten.
Mit Angriffsbeginn hält die gesamte Artillerie der Division den vor der Front befindlichen Gegner nieder. Schwerpunkt auf Nesternoje, Höhe 228,7 und Pestschanoje und schaltet Flankierung des Angriffe aus Gegend 226,4 Ssarwin - Balki aus

Auftrag für die der Kampfgruppe zugeteilte Artillerie:

Überwachung des Vorgehens auf Nesternoje und Niederkämpfen von Zielen, die von der Artillerie der Division nicht eingesehen werden können.
Bei dem Instellunggehen der I./Pz.A.R. 128 kommt es darauf an, dass die Batterien rechtzeitig Stellungswechsel nach vorne machen und sich der Kampfgruppe wieder anschliessen

Kampfauftrag für Abschnitt "B" des Angriffs:

Das weitere Vorgehen von Höhe 233,5 (Ssarwin) über Höhe 236 (Sslonowka) auf Tscherwonnyj erfolgt je nach Feindlage und Wegeerkundung südlich oder nördlich der Hauptstrasse.
Nach Erreichen der Höhe 236 hat II./S.R. 126 eine verst. Kompanie nach vorausgehender Aufklärung durch das Bataillon auf Bessarab vorzuschieben. Auftrag: Offenhalten der Neshegoljbrücke bei Bessarab für 1oo. lei. Division, die nördlich des eigener Angriffsstreifens vorgeht. Kompanie tritt erst auf Befehl der Brigade an. Aufklärung nach Bessarab ist/ selbständig zu entsenden.

Kampfaufträge für Abschnitt "C" des Angriffs:

Nach Erreichen von Tscherwonnyj setzt sich Vorausabteilung vor die Panzer und stösst unmittelbar gefolgt von der Kampfgruppe auf Sslonowka vor, um die Brücken (Nordteil Sslonowka) im Handstreich zu nehmen.

001407

Gelingt die Wegnahme der Oskol-Brücken nicht, so ist sofort Übergangsmöglichkeit über den Oskol zu erkunden, der Übergang zu erzwingen, und ein Brückenkopf zu bilden. Bei starker Flankenbedrohung aus Richtung Wolokonowka tritt Vorausabteilung Müller erst dann an, wenn Sicherung nach Süden gewährleistet ist.

Aufklärung mit Panzerspähtrupps ist von Vorausabteilung über 213,3 (2 km. westlich Sslonowka) - Grinow in Linie Belomestnoje - 231,4 (5 km westlich Bel mestnoje) vorzutreiben. Spähtrupps bleiben dort als stehende Spähtrupps stehen und melden rechtzeitig falls Feindeinwirkung von Norden erfolgt. Nach gelungenem Übergang ist von Vorausabteilung ein Brückenkopf in Linie Höhe 22o,2 (2 km. nordostwärts Makeschkino) - 2o8,2 (4 km nordostwärts Stat. Sslonowka) zu bilden, der durch die unmittelbar folgende Kampfgruppe verstärkt wird. Sollte die Kampfgruppe nicht heran sein, sind Brückenköpfe entsprechend der Stärke der Vorausabteilung zu bilden.

13.) Fla-Abt. 77 stellt eine Batterie nach Oktjabriskoje ab, die die Luftsicherung der Brücke und die Bereitstellung der Panzer übernimmt.
Eine Batterie an die Vorausabteilung, 1 Batterie nach Walujsk. Die in Oktjabriskoje eingesetzte Batterie schließt sich, nachdem die Kampfgruppe die Brücke überschritten hat, am Ende der Kampfgruppe an.

14.) Verst. 2./Pz.Pi. 51 stellt den gep. Zug mit Minensuch-Kommando an Pz.Rgt. 2o1 ab.
Der Zug wird während des Angriffs dem Pz.Rgt. unterstellt.

15.) Bei Angriffsbeginn (Abschnitt "A") werden starke Fliegerkräfte auf folgende Räume angesetzt:
Nesternoje, Pestschanoje, Krugloje.
Letzter Bombenabwurf "Y" + 15 Minuten.
Auf Kenntlichmachung der vordersten Linie bei Annäherung der Fliegerkampfkräfte wird hingewiesen (weiße Leuchtkugeln usw.). Die Kenntlichmachung hat ausschliesslich in der vorderen Linie zu erfolgen.
Bei schlechten Sichtverhältnissen unterbleibt der Angriff der Luftwaffe.

001408

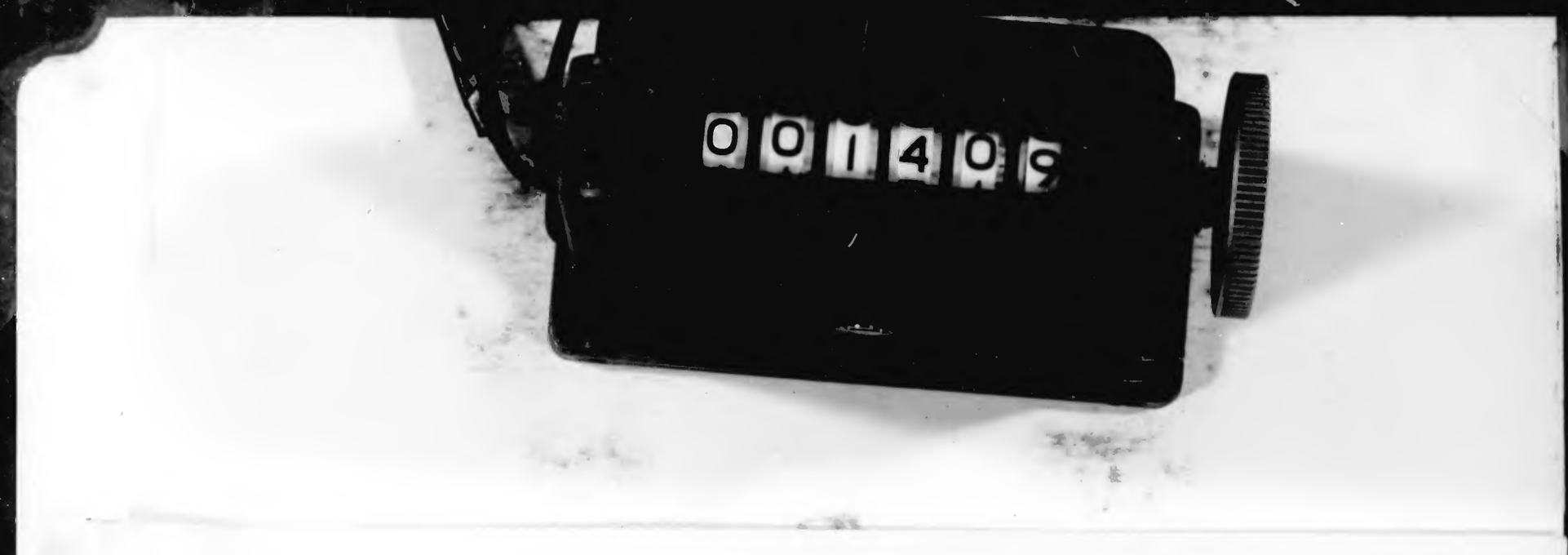
16.) Gefechtstross I [illegible] ist wie aus Gliederung der Kampfgruppe hervorgeht am Ende der Kampfgruppe.
Ausgangsstellung:
Gefechtstross I Pz.Rgt. 2o1 : Oktjabriskoje
" I I./Pz.A.R. 128 : Walujsk
" I S.R. 126 : Rybalkin
" I Fla. 77 : Walujsk

Die Gefechtstrosse sind durch energische Offiziere zu führen, rechtzeitig einzufädeln, dazu ist Verbindungsaufnahme mit dem Gefechtstrossführer Pz.Rgt. 2o1 (Oblt. Aler) aufzunehmen.

Gefechtstross II sammelt bis "B"-Tag 8.oo Uhr antretend in dem jetzigen Raum des Panzer-Regiments 2o1 (Südwestrand des Waldstückes 1500 m südostwärts Walujsk). Dort Meldung bei Oblt. G l e i m Pz.Rgt. 2o1. Nachführen des Gefechtstrosses II auf Befehl der Kampfgruppe. Sollte die Hauptstrasse durch vorgehende Truppenteile gesperrt sein, so haben die Gefechtstrosse II in ihrem Platz zu verbleiben, Verbindung aufzunehmen mit Oblt. Gleim und auf dessen Anordnung sich auf einem geeigneten Platz zu sammeln. Beim Gef.Troß II befinden sich nur Teile, die zum Kampf nicht benötigt werden. D.h. Versorgungsfahrzeuge aller Art sind Gef.Troß I einzugliedern.

17.) Meldungen:
Ausser den erreichten Angriffszielen ist das Erreichen der allgemeinen Linie Nesternoje -- Schuljakoff zu melden.
Es wird an häufige Gefechtsmeldungen erinnert, da sich auf diese der ganze Angriff der Kampfgruppe aufbaut.

18.) Nachrichtenverbindungen:
Funkverbindungen: In der Sturmausgangsstellung und beim Angriff bestehen und sind zu halten folgende Funkverbindungen:
Linie 23. Pz.Div. - Kampfgruppe von Bodenhausen.
Kreis: Kampfgruppe von Bodenhausen - Pz.Rgt. 2o1 - S.R. 126 - 23. Pz.Div. hört diesen Verkehr mit.



Linie Kampfgruppe von Bodenhausen -- II./S.R. 126.
Kommandeur I./Pz.A.R. 128 befindet sich bei Kampfgruppe von Bodenhausen und hält durch Kdo.-Panzer Verbindung zu seiner Abteilung.
Pz.Rgt. 201 -- Gefechtstross II, in diesen Verkehr ruft Kampfgruppe von Bodenhausen bei Bedarf hinein.
Im Verkehr mit Kampfgruppe von Bodenhausen ist grundsätzlich Div. Doppelkastenschlüssel bezw. Tarntafel anzuwenden.
Starmeldung der Aufklärungsflieger werden gemäss Festungsstab 50 Nachrichten-Führer 139/42 geh. vom 10.6.1942 von der Kampfgruppe von Bodenhausen durchgegeben.

Fernsprechverbindungen in der Sturmausgangsstellung.
Kampfgruppe von Bodenhausen schliesst Meldekopf in Oktjabriskoje an

19.) Stosslinie:

O - Punkt 228,7, Nordostrand Pestschanoje, Zwischenpunkt 1,3 km ostwärts Podoljchi am Ostufer Oskol.

20.) Leuchtzeichen:

weiss	=	hier sind wir
rot	=	Feind greift an
grün	=	Feuer vorverlegen
Rauchbündelpatrone violet o. blau	=	Panzerwarnung

21.) Stichworte:

" Dinkelsbühl" = Angriff ist planmässig durchzuführen,
" Aachen " = Angriff anhalten,
Reibungslose Durchgabe der Stichworte bis zu den vorderen Einheiten ist sicherzustellen.

22.) Divisions-Gefechtsstand: Waldstück südlich Walujsk, vorgeschobener Divisions-Gefechtsstand 500 m ostwärts 212,2 (hart nördlich Derewenskoje).

23.) Besondere Hinweise:

a) Bei 100. lei. Division ist ein kroatisches Regiment eingesetzt. Uniform erdbraun, deutsche Stahlhelme, deutsche Waffen, deutsche Abzeichen.

b) Ich verbiete erneut und ausdrücklich jedes Mitführen von Kfz. die für Gefecht und Versorgung nicht unbedingt benötigt werden, sowie jedes Abschleppen instandsetzungsbedürftiger Kfz. in den Marschkolonnen feindwärts.

24.) Verkehrsregelung übernimmt die Kampfgruppe ab verlassen der Hauptstrasse.
Um ein einwandfreies Abfliessen über die Brücke bei Oktjabriskoje zu gewährleisten ist die Verkehrsregelung dort durch einen energischen Offizier des Pz.Rgt. 201, dem ein Offizier des S.R. 126 unterstellt wird, zu übernehmen. Verkehrsregelung sonst durch die Truppenteile selbst.
Wegemarkierung durch Krad-Schützen-Zug Regiments-Stab S.R. 126.
Einweisungsschilder sind bei der Kampfgruppe abzuholen.

25.) Ich befinde mich während des Angriffs beim Brigade-Stab (s. Angriffsgliederung). Dorthin Meldung.

Im Entwurf gezeichnet:

Frhr. von Bodenhausen

F.d.R.

A.B.'L.V.

Hauptmann und Adjutant

Kampfgruppe von Bodenhausen Kampfgr.Gef.Std., den 28.6.42

Z u s a t z

zu Kampfgruppen-Befehl Nr. 1 vom 27.6.1942 41/42 g.Kdos.

Jn Abänderung der Ziffer 16 " Gefechtstrosse II " wird befohlen, dass die Gefechtstrosse II mit ihren Einheiten abrücken und noch während der Marschbewegungszeit der Kampfgruppe unter Führung Oberleutnant Gleim an der Schneise und ostwärts davon, wo jetzt Kampfgruppen-Gefechtsstand, sammeln.

Jm Entwurf gezeichnet:

Frhr. von Bodenhausen

F.d.R.

A.B. J.V.

Hauptmann und Adjutant.

001412

Ia 552/42 Kriegstagebuch 82

Geheim!

23. Panzer - Division
Abt. Ic
Tgb.Nr. 50/42 geh.

Div.Gefechtsst.,29.6.42

Feindnachrichtenblatt 26/42 geh.

I. Gesamteindruck:

Feind verstärkt weiter seine Feldstellungen vor eig. Abschnitt und im Hintergelände. Eine weitere Batterie sowie Panzer z.T. fest eingebaut durch Luftaufklärung im Hintergelände festgestellt. Siehe beiliegende Planpause.
Vor eig. Front ist mit Einsatz von 2 Pz.Brig., in der Tiefe vermutlich mit weiteren 5 - 6 Pz.Brig., im Raum Wolokonowka zu rechnen.

II. Durch Luftaufklärung festgestellt Heranführen je 1 Schützen-Bataillons von Tscherwoknaja Dubrawka und Zepljajewo nach Südosten.

III. Truppenfeststellungen:

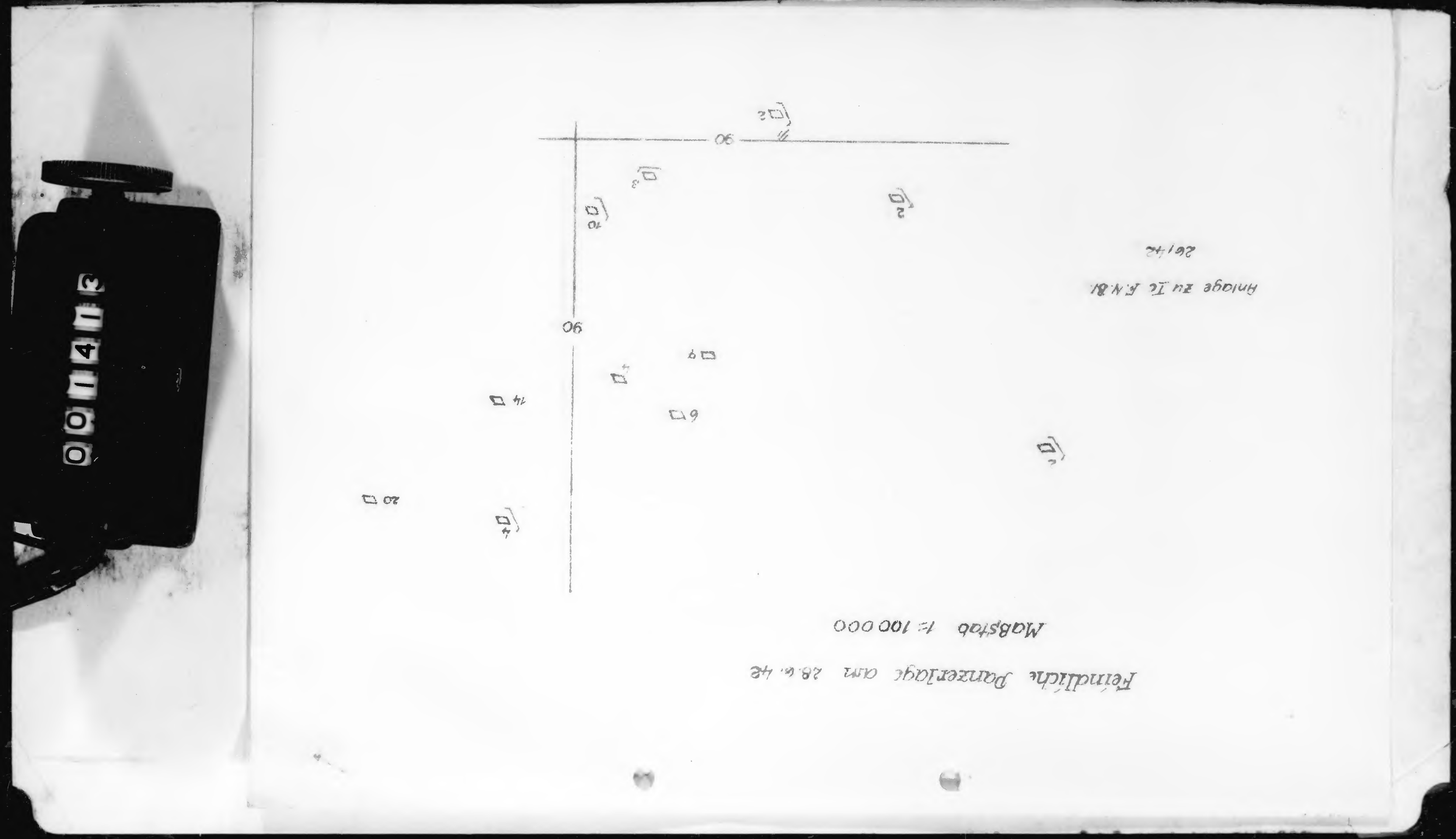
176. mot. S.Brig. hat sich als 176. Pz.Brig. herausgestellt. Kampfraum Ssurkowo. Ausrüstung: 2o mittl. engl. Panzer, zahlreiche engl. Lkw, 3,7 cm Pak und M.G., angeblich in Bogorodskoje (Bezirk Moskau) zusammengestellt und am 21. herangeführt. Hat am 24.6. weiter ostw. am Angriff gegen eig. 376. J.D. teilgenommen. Nach V.N.-Meldungen ausserdem im gleichen Raum, jedoch nördl. des Neshegol 1o. Pz. Brig. festgestellt.
Gr.Werfer Btl. 528 (3oo Mann) und Pak. Abt. 1oo (3 Kpn. je 5 Geschütze 3,7 cm und 36. Pz.Büchsen) im Raum Gordjuschkij - Zepljajewo unmittelbar der 21. Armee unterstellt und von Korotscha herangeführt. Im Raum Krassnaja Poljana 47. Pz.Brig. in Woronesh neu aufgestellt. Ausrüstung:
26 schwere und 1o leichte Panzer

Sonderverteiler.

1 Planpause.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier
J. A.

Rittmeister.


Hinoge zu Ic K.N.Bl
26/42
90
90
2
3
10
4
20
14
9
6
5
Feindliche Panzerlage am 28.6.42
Maßstab 1: 100 000

001414

23. Panzer - Division
Abt. Ic
Tgb.Nr. 51/42 geh.

Div.Gefechtsst.,29.6.42
19.00 Uhr

Feindnachrichtenblatt Nr. 27/42 geh.

I. Gesamtfeindeindruck:
Feind wich kämpfend vor eig. Angriff im Nordabschnitt über Tim nach Wernij - Rokoschew zurück.
Nach den Ergebnissen der Luftaufklärung hat Gegner seit dem 21.6. stärkere Kräfte, dabei mehrere grosse Panzerverbände, aus dem Raum ostw. und nordostw. Olchowatka nach Norden verschoben. Die Masse dieser Bewegungen waren auf dem Westufer des Oskol westl. Wolokonowka und südwestl. Nowy Oskol erkennbar.
Zahlreiche Umstände deuten darauf hin, dass sich Gegner noch westl. des Oskol verteidigen will. Ausserdem ist nach wie vor am Oskol mit einer rückwärtigen Verteidigungslinie zu rechnen. Die Notwendigkeit,zunächst starke fdl. Panzerverbände niederzukämpfen , ist demnach wahrscheinlich. Gleichzeitig ist Gegner aber die Möglichkeit genommen zu einem von ihm gewählten günstigem Zeitpunkt mit diesen Kräften von Süden her die tiefe deutsche Flanke zu umfassen.
Im Einzelnen:
Weitere Verstärkung der Feldstellungen durch Einbau von Panzern. Kräfte je 1 Pz.Brig. anzunehmen im Raume von Krugloje - Ssawin - Lomowka. Neu aufgetreten , anscheinend als Reserve, 347. S.D. ostw. Degtjanoje.

II. Truppenfeststellungen:
Es wurden angepeilt: Bei Degtjanoje 343. S.D., bei Botschanka XXIII. Pz.Korps, bei Teresowka XIII. Pz.Korps, im Raum Ossikowka - Bely Kolodes IV. Pz.Korps, 1o. Pz.Brig. in Stary Kowo. Ferner wurden festgestellt 124. S.D. mit Rgter. 781 (Nesternoje), 406 (Balki), 622 (Ssurkowo), als S.D. anscheinend allein im gesamten Abschnitt der Landbrücke

III. Verminungen:
Nach Überläuferaussagen sind Südostrand von Nesternoje und Strasse von dort nach Okjabriskoje vermint.

IV. Partisanen:
Von einer Nachbar-Division wurde ein verdächtiger Russe aufgegriffen, der angibt in einer Partisanenschule ausgebildet zu sein. Es sollen mit ihm noch weitere 3 - 4 Agenten sein. Es ist auf alle verdächtigen Personen zu achten und diese unverzüglich der Division Ic zuzuleiten.

Verteiler sie Entwurf.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier
J. A.

Rittmeister.

00141 5

7, 84

23. Panzer-Division
Abt. Ic

Div.Gefechtsst.,29.6.42

Ic - Morgenmeldung vom 29.6.42

I. Feindverhalten ruhig. Einzelne Einflüge, geringe Bombenwürfe. Keine Schäden.

II. "Fehlanzeige".

(fernmündl. voraus durch Oblt. Schneider)

Rittmeister.

00141 6

85 K.T.B.

23. Panzer - Division
Abt. Ic

Div.Gefechtsst.,29.6.1942

Ic - Zwischenmeldung vom 29.6.42

I. Feindverhalten ruhig, geringes Störungsfeuer. Durch Augenbeobachtung wurden auf Höhe 228,7 an der Strasse Nesternoje-Pestschanoje 5 in Stellung gegangene fdl. Panzer festgestellt. Keine neuenFeindeinflüge.

II. Keine neuen Truppenfeststellungen.

Ic - Tagesmeldung vom 29.6.42

I.

a) Nach Überläuferaussagen vom 29.6. S.R. 406 bei Pestschanoje und nördl. davon bestätigt. Regimentsstab in Teresowka.
I. Btl. in Pestschanoje. Dort auch Regimentsstab S.R. 622.
Div.Stab 124. G.D. Krugloje.
Nach gleichen Aussagen verläuft Hauptwiderstandslinie bei Kruglojo.
Bei Pestschanoje 2 Stalinorgeln. Am Waldrand südlich Ostteil Teresowka 7 eingegrabene Panzer. Am Südwestrand desselben Waldes 4 Geschütze. Etwa 800 m südwestl. an der Strasse 2 weitere Geschütze.

b) Verminungen sind nach Überläuferaussagen nicht anzunehmen, da
1.) Die Truppe darauf nicht aufmerksam gemacht wurde und
2.) Die Pioniere nicht dazu eingesetzt wurden.

c) Gemäß beiliegenden Feindflugblättern.

II. Feindverluste:

Bei I.R. 687 am 28.6. 1, am 29.6. 4 Überläufer.
Von den angeblich 5 abgeschossenen Panzern wurden von J.R.687 am 29.6. nur 3 bestätigt.

III. Luftlage:

Gegen 21.00 Uhr Einflug einzelner Bomber. Bombenabwurf in der Nähe der Art.- und Flakstellungen. Heftiges eig. Flakfeuer. Treffer nicht beobachtet. In der Nacht und am Morgen des 29.6. nur vereinzelte fdl. Störflüge.
Keine Schäden.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier

2 Feindflugblätter.

Major i.G.

Tagesmeldung vom 29. 6. 42.

Morgenmeldung:

05.00 Uhr Von 21.00 - 02.00 Uhr Einflug nur einzelner fdl. Flugzeuge.
Geringer Bombenabwurf im Bereitstellungsraum.
Wege und Bodenverhältnisse haben sich während der Nacht durch öfters einsetzenden feinen Sprühregen verschlechtert.

Zwischenmeldung:

16.00 Uhr 1.) Vereinzeltes Artl.- und Granatwerferfeuer auf Schabeljnoje, sonst ruhig.

2.) Schwache fdl. Fliegertätigkeit.

Tagesmeldung:

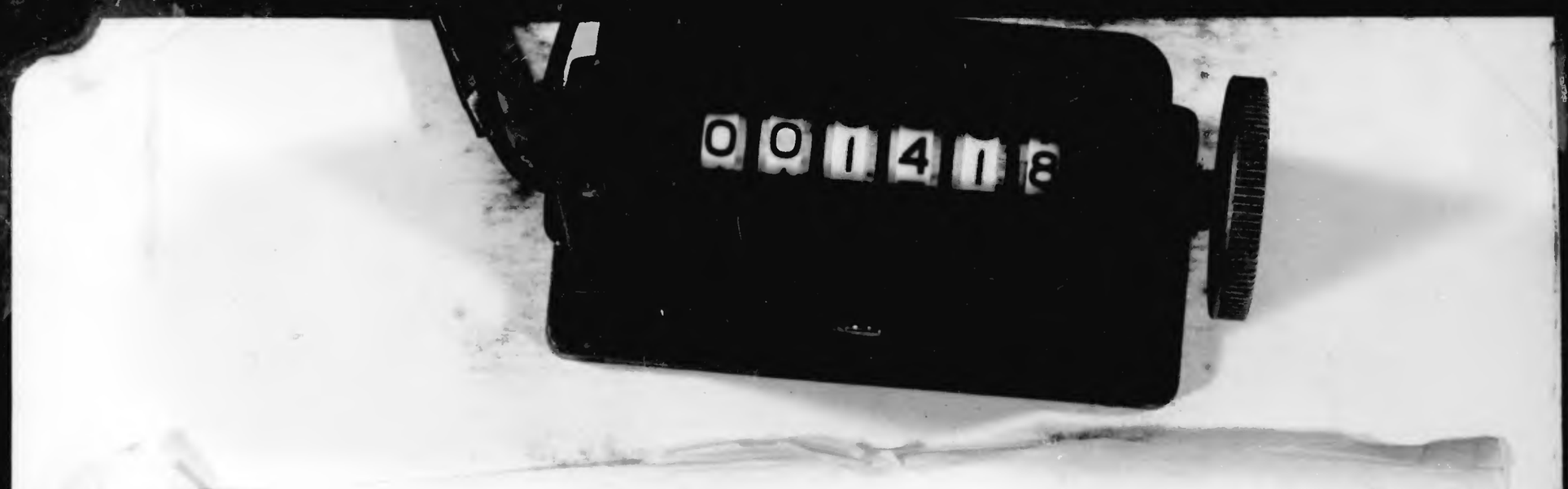
21.00 Uhr Zu 1) Gegen Abend leichtes Artl. Störungsfeuer in Gegend Wegegabel Derewenskoje.

Zu 2) Fehlanzeige.

Zu 3) Verlegung des Brig. Gef. Standes ab 19.00 Uhr nach Planquadrat 28,1500 m südlich 3o (Waldstück südlich Derewenskoje)

Zu 4a), 4b) und 5) Keine Veränderung.

Luftlage: Ab 16.00 Uhr stärkere eigene Lufttätigkeit durch Jäger und einige Aufklärer.
2 fdl. Einflüge einzelner Maschinen durch Flak und Jäger abgewehrt.



87

23. Panzer - Division
Abt.Ia

Div.Gef.St., den 30.6.42
15.30 Uhr

15.35 durch O.1 des Art.Rgt. 6

An

Schützen - Brigade 23

1.) Angriff bis zur Durchführung vollständigen Auftankens und Munitionierens der Panzer einstellen.

2.) Schutz des Auftankens des Pz.-Rgts. durch Schützen-Einheiten mit ausreichender Zahl von Pz.Abwehr - Waffen übernimmt Schützen-Brigade.

3.) Befehlsführung für den weiteren Angriff und Befehlsausgabe übernimmt die Division.

Mack

001419

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
MOSKAU/FUE NR/+	20
MOSKAU/FUE NR/+	20

Vermerke: ..GEHEIM..
..GEHEIM..

Angenom... ...nen			
von	Tag	Zeit	durch
MOSKAU	30.6.	1945	F...K

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

30/+6/+ 4 2
30/+6/+ 4 2

1 600/.
1 600/.

'AN 23/+P2/+DIV/+/.
'AN 23/+P2/+DIV/+/.

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

'INHALT// DIE GEMISCHTE PIONIER-ABTEILUNG BESTEHEND AUS//DOPP/
'INHALT// DIE GEMISCHTE PIONIER-ABTEILUNG BESTEHEND AUS//DOPP/

1 PI/+KOMP/+/.
1 PI/+KOMP/+/.

1 STR/+ BAU KOMP/+ //.
1 STR/+ BAU KOMP/+ //.

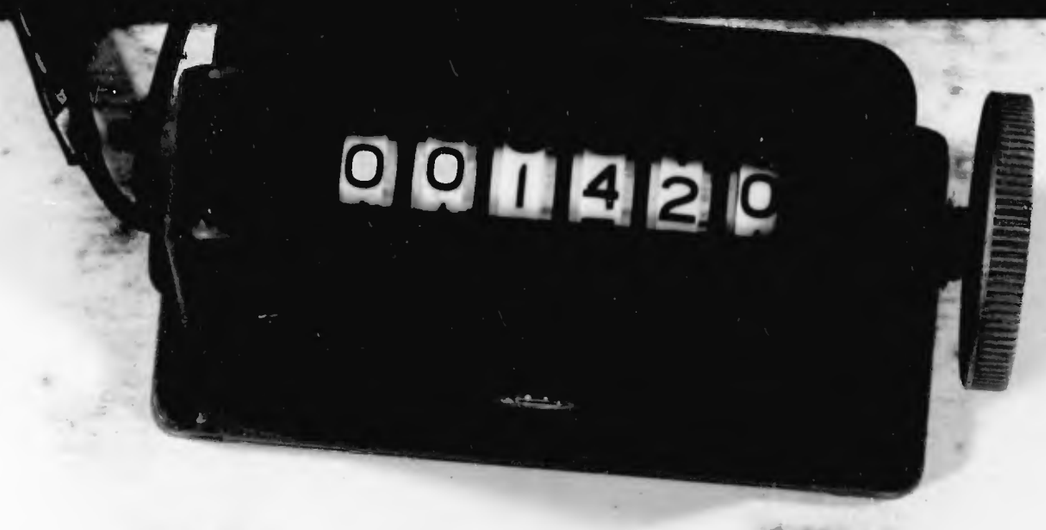
1 BR/+BAU KOMP/+/.
1 BR/+BAU KOMP/+/.

UNTER FUEHRUNG VON OBERLEUTNANT F R O E H L I C H IST
UNTER FUEHRUNG VON OBERLEUTNANT F R O E H L I C H IST

SOFORT AUS DEM GEFECHT ZU ZIEHEN UND WIEDER DEM
SOFORT AUS DEM GEFECHT ZU ZIEHEN UND WIEDER DEM

KORPSPIONIERFUEHRER UNTERSTELLT/+/.
KORPSPIONIERFUEHRER UNTERSTELLT/+/.

ABTEILUNG SAMMELT IN RAUM T E R E S O W K A AN
ABTEILUNG SAMMELT IN RAUM T E R E S O W K A AN



37 38 39 40

41 44

DER VORMARSCHSTRASZE/+/
DER VORMARSCHSTRASZE/+/

45

FERNSCHREIBER ZUM KORPS-GEFECHTSSTAND //KLAUT//
FERNSCHREIBER ZUM KORPS-GEFECHTSSTAND //KLAUT//

49 52

KORPSPIONIERFUEHRER//KLZU/+/
KORPSPIONIERFUEHRER//KLZU/+/

53 54 55 56

/USCHRIFT//DER 90/+PZ/+K/+ PI/+FUEHRER/+/
/USCHRIFT//DER 90/+PZ/+K/+ PI/+FUEHRER/+/

57 58

61 62 63 64

F. d. R.

65 66 67 68

69 70 71 72

73 74 75 76

77 78 79 80

81 82 83 84

85 86 87 88

89 90 91 92

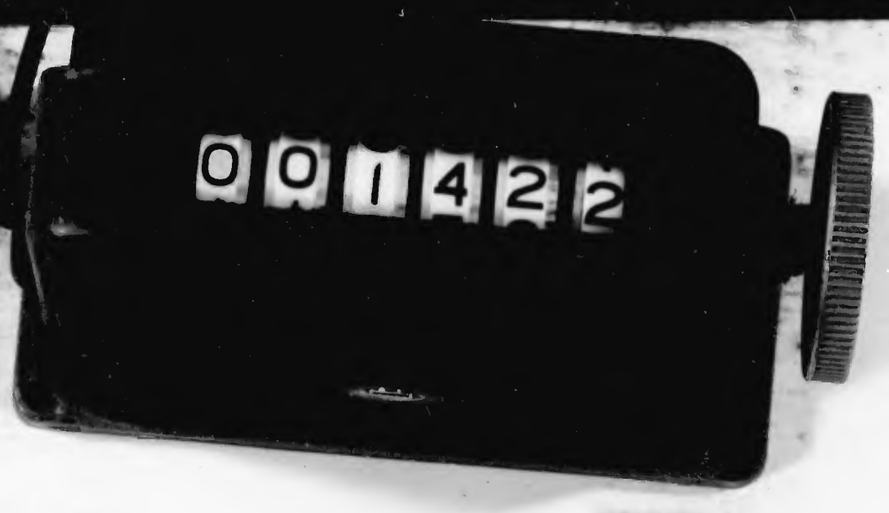
93 94 95 96

97 98 99 100

001421

Bericht über den Verlauf des 30.6.1942
(Orientierung des Komm.Generals durch Div.Kdr.)

22.00 Uhr Vorausabt. Oberst Müller in Gegend Ssawin. Vorausabt. ab 18.00 Uhr 233,5. Feuerduell mit Feindpanzern. Infanterie-Angriff des Gegners aus Gegend nördl. Ssawin Richtung Rollbahn durch Feuer Vorausabt., Stuka und Artl. zum Halt gebracht, der zum Auftanken und Munitionieren benutzt wurde. Ungeschicklichkeiten der 8,8 cm Flak. Eine Zugmaschine ausgefallen.
Wegnahme Höhe 233,1.
20.15 Uhr Oberst Müller wieder angetreten.
Schutz der Brücke im Raum Steresowka zur Verfügung Oberst Müller.
Keine Gewissheit, ob Durchbruch 233,1 noch geglückt.
Für den Fall, dass heute nicht Gelegenheit, wird morgen frühestens angetreten.
Gegner schiesst von 2-3 km nordwestl. Ssawin noch auf grössere Entfernung herüber.
Gegner, wenn auch an Rollbahn zurückgeworfen, an den Seiten noch nicht überall.
Rgt. Brinkmann (J.R. 687) hat Befehl bekommen, im Raum Grajewka Brückenkopf zu bilden.
Bei J.R. 687 ca 80 Tote.
Bei S.R. 126 nur geringe Verluste.
Verluste Pz.Rgt. beträchtliche Höhe.
Eine neue Inf.Div. des Gegners diesseits des Oskol aufgetreten.



von ..... Zeit ab 0730

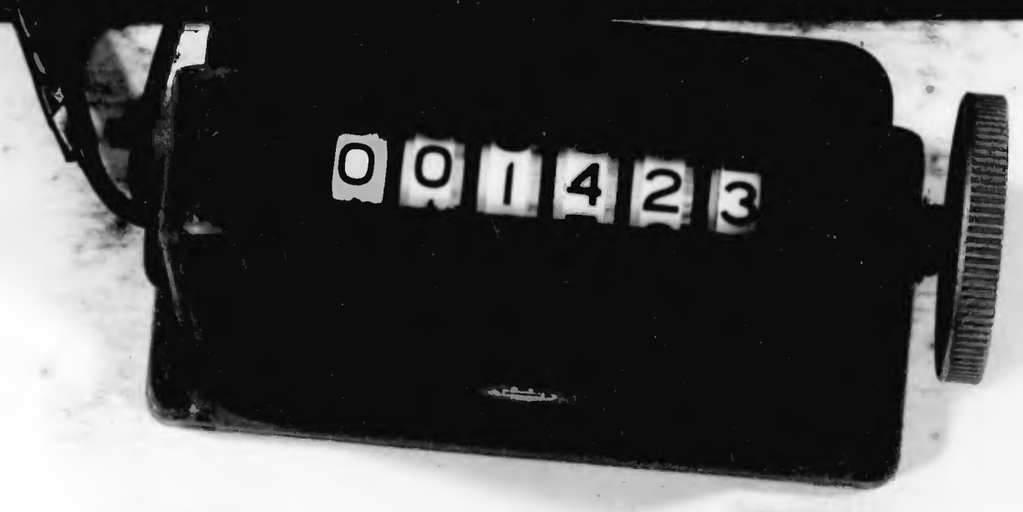
an Kpf. Gr. Bruckmüller Qu. Zeit 0820
Pz. R. 201

Bem. (gleichlautend) Zeit an .....

Datum 30.6.

Nr. 14

III / Pz. R. 201 ist Vorstoss durch
Tereschowo in Richtung Ssawin
gelungen. ~~Kpfw schiesst sich dem~~
~~Angriff mit~~ Mit starken Kräften
dem Angriff nachfolgen.



von ..... Zeit ab 0745

an Kdr. Kampfgr. Bydgoszcz Qu. Zeit 0825

Bem. ..... Zeit an .....

Datum 30.6.

Nr. 15

S.B. 128 wird nach Pestschanoje

39 10

zugeführt. Eintreffen ab 08.30,

4740

001424

von Div. Kdr. Zeit ab 1225 Datum 30.6

an 23. Pz. Div. Qu. Zeit 1245 Nr. 706 e/F. 1

Bem. 2x 1 c Zeit an

~~- (für i63 - 1225 - 102~~

- für i63 -

über 800 Gefangene. Vernehmungen

ergaben bisher nichts neues. Von

eigenen Kräften diesseits des OSKOL

f. d. R.

Oplkmann Gefr

000425

F e s t u n g s s t a b 5c
Abt.Ic.

H.Qu., den 30.6.1942.

K.T.B.

Zwischenmeldung vom 30.6.1942 16,00 Uhr
an A.O.K.6,Ic.

23. Panzer-Division
Eing. 1. JUL. 1942
Abt. Ic Br.B.Nr.:
Feind. nAth.

1.) Gegenüber Angriff des XXXX.Pz.-Korps kämpft anfänglich hartnäckiger Verteidigung hinhaltend und geht unter dem Schutz starker Nachtruppen planmäßig auf den Oskol-Abschnitt zurück. Nachtruppen verteidigen zur Zeit Stadnikow, Punkt 206,6 nördl. Schuljakow, dort zur Zeit Feindpanzer gemeldet. In den Ortschaften Krugloje, Nestemoje und Pestschanoje kam es zu erbitterten Ortskämpfen. Stärkere Feindartillerie, Granatwerfer und Do-Gerät-Einwirkung auf ganzen Korpsabschnitt.
Luftaufklärung ergab rückläufige Feindbewegungen größeren Ausmaßes auf Straße Tschemerkin nach Now. Grinew .
Bisher über 1000 Gefangene, 30 Panzer abgeschossen oder erbeutet.

2.) Erreichte Linie:
Ogibnoje – Romanow – Botschanka – Höhengelände nördl. Ssawin. Panzerspitze (23.Pz.-Div.) um 13,20 Uhr Südausgang Ssirotino.

3.) Durch Gefangene festgestellt: 90. Panzerbrigade im Raum Ogibnoje – Budarka, 225. Sonderbtl. bei Balki, der 124. S.D. unterstellt.
Sämtliche 3 Regimenter der 124. S.D. erneut bestätigt.

Tagesmeldung vom 30.6.1942.

I. a) Truppenfeststellungen:
1.) 90. Pz.-Brig. durch Gefangene im Raum Budarka und Ogibnoje neu festgestellt.
2.) 225. Sonderbtl., 124. S.D. unterstellt, bei Balki neu festgestellt.
3.) S.R. 556 der 169. S.D. bei Budarka festgestellt.
4.) S.R. 434 der 169. S.D. südlich Budarka bestätigt.

5.) S.R. 781 der 124. S.D. bei Nesternoje bestätigt.
6.) S.R. 4o6 der 124. S.D. bei Pestschanoje bestätigt. Kp.-Stärken 35 - 55 Mann, davon 1/3 mit Gewehren bewaffnet, 1 - 3 s.M.G., 1 l.Gr.Werfer je Komp., Panzerbüchsen-Komp. durch eigenes Granatwerferfeuer fast vollständig vernichtet, 2 Überlebende.
7.) S.R. 622 der 124. S.D. bei Balki bestätigt.
8.) S.R. 2o7 der 76. S.D. im Raum Gordjuschkij bestätigt.

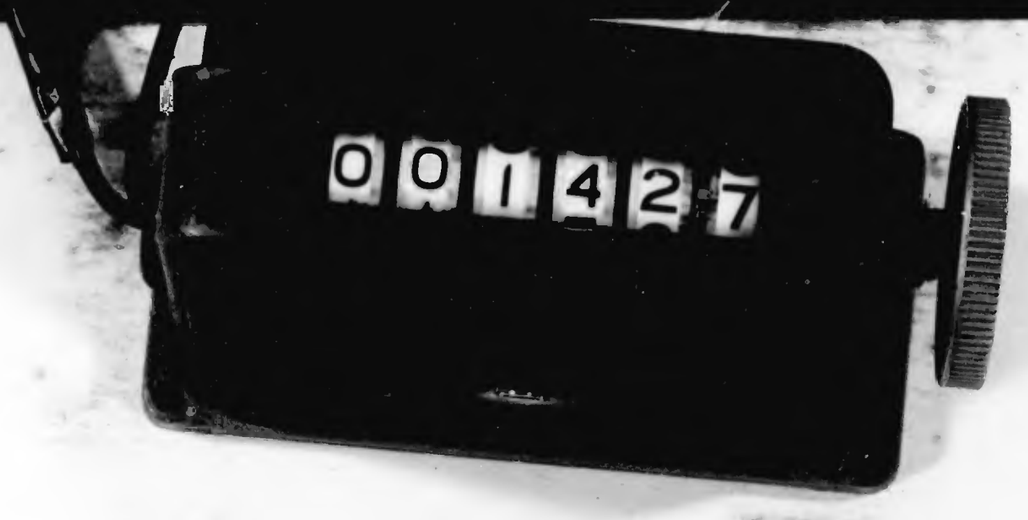
b) Gefangenenaussagen:
In Wolokonowka neue Truppenausladungen zur Verstärkung der Oskol-Stellung.

c) Feindpropaganda: Fehlanzeige.

II. Gefangene und Beute:
Über 1ooo Gefangene, darunter 3 Kommissare bezw. Politruks, 3o Panzer vernichtet, 6 s. Gr.Werfer erbeutet.
Nachprüfung der am 28.6. vernichteten Panzer ergab 6 (nicht 8, wie in der Tagesmeldung vom 29.6.).

III. Luftlage:
Eigene Luftüberlegenheit. 2 Feindl. Bomberstaffeln wurden bei dem Versuch, über die eigenen Linien zu fliegen, von eigenen Jägern zum Abdrehen gezwungen. Während der Nacht einige feindliche Einflüge, Bombenabwurf, keine Schäden.

Für den Festungsstab 5o
Der Chef des Generalstabes
I.A.
[signature]
Hauptmann



4.F.B. 94/14

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HGSXA/FUE 25	
HGSXA/FUE 25	

Vermerke: K R - GEHEIM - - - - O U D - - -
K R - GEHEIM - - - - O U D - - -

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HGSXA	30.6.	2150	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

30/+6/+42/+ // 23/+P2/+DIV/+//
30/+6/+42/+ // 23/+P2/+DIV/+//
Dr 2040
2040

547 42

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 AUFTRAG FUER 1/+7/+42/+
AUFTRAG FUER 1/+7/+42/+

3 4

5 FUER 23/+P2/+DIV/+BLEIBT DER AUFTRAG DES GEWINNENS EINES
FUER 23/+P2/+DIV/+BLEIBT DER AUFTRAG DES GEWINNENS EINES
BRUECKENKOPFES UEBER DEN OSKOL BESTEHEN/+
BRUECKENKOPFES UEBER DEN OSKOL BESTEHEN/+

13 GRENZEN /DOPP/+
GRENZEN /DOPP/+

15 16

17 ZU 336/+J/+D/+/DOPP/+ D E K T J A R N D J E
ZU 336/+J/+D/+/DOPP/+ D E K T J A R N D J E

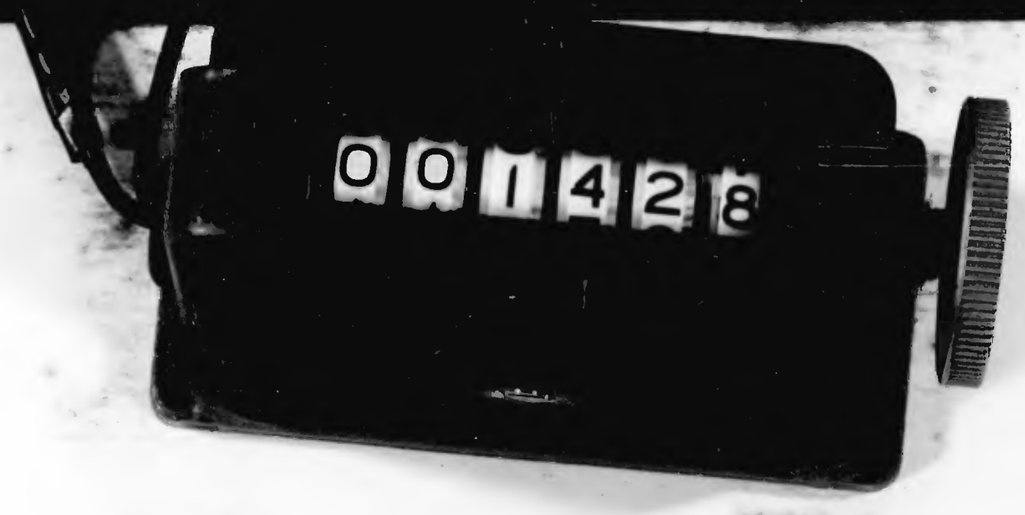
21 /KLAUF/ 23/+P2/+ /KLAZU/
/KLAUF/ 23/+P2/+ /KLAZU/

23 24

25 - O R I G O R J E V K A /KLAUF/ 336/+ /KLAZU/
- O R I G O R J E V K A /KLAUF/ 336/+ /KLAZU/

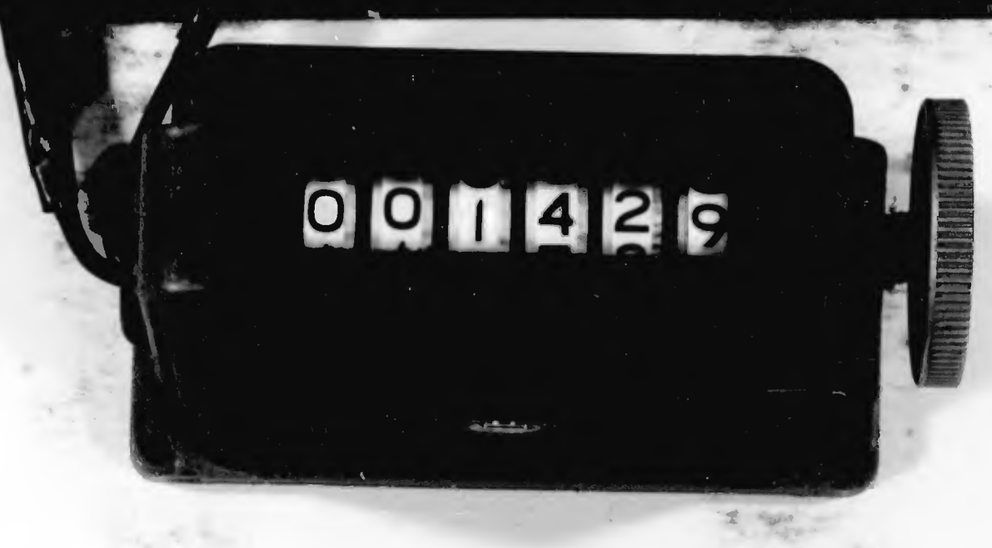
29 - STRASSE NACH W O L T S C H J A /KLAUF/ 336/+ /KLAZU/
- STRASSE NACH W O L T S C H J A /KLAUF/ 336/+ /KLAZU/

33 N W W D A L E X A N D R O W K A /KLAUF/ 336/ KLAZU/+
N W W D A L E X A N D R O W K A /KLAUF/ 336/ KLAZU/+



F. d. R

Ernst Lt.
u. L. d. Fe.



Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
- HGSXA/FUE NR/+ 17/19 - HGSXA/FUE NR/+ 17/19	

Vermerke: - - SSD-GEHEIM - -
- - SSD-GEHEIM - -

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	24 9 42			

23. Panzer Division
Ia. Nr. ... geh. Sache

Absendende Stelle

18.9.1920

Fernsprech-Anschluß:

An:
30/+6/+42 // NACHN/+NN 336/+1/+D/+/,
30/+6/+43 // NACHR/+NN 336/+1/+D/+/,
143 0
143 0
/AN 23/+PZ/+DIV/+/,
/AN 23/+PZ/+DIV/+//
/AN 100 /A LE/+1/+DIV/+//
/AN 100 /A LE/+1/+DIV/+//

Inhalt

+NEUER AUFTRAG FUER 3/+PZ/+DIV/+
+NEUER AUFTRAG FUER 3/+PZ/+DIV/+

3/+PZ/+DIV/+ GEWINNT BRUECKENKOPF UEBER OSKOL
3/+PZ/+DIV/+ GEWINNT BRUECKENKOPF UEBER OSKOL

IN ABSCHNITT ZWISCHEN O S K O L I S C H T S C H E
IM ABSCHNITT ZWISCHEN O S K O L I S C H T S C H E

//KLAUF// 9 KM/+SUEDL/+ W O L O K O N O W K A //KLZU//
//KLAUF// 9 KM/+SUEDL/+ W O L O K O N O W K A //KLZU//

R O S H D E S I W L N S K O J E /+
R O S H D E S T W E N S K O J E /+

//KLAUF// ORTE EINSCHL/+//KLZU/+
//KLAUF// ORTE EINSCHL/+//KLZU//

113/+1/+D/+IST AN DIE WEISUNGEN DER 3/+PZ/+DIV/+ GEBUNDEN/+
113/+1/+D/+IST AN DIE WEISUNGEN DER 3/+PZ/+DIV/+ GEBUNDEN/+

```
2 9/+1/+D/+//KLAUF//MDT//KL2W//  WIRD HINTER 3/+P2/+DIV/+
2 9/+1/+D/+//KLAUF//MDT//KL2W//  WIRD HINTER 3/+P2/+DIV/+
NACHDEFUEHRT/+
NACHGEFUEHRT/+.
                                 +//USCHRIFT//
                                 //USCHRIFT//+
+ROEM 40/+P2/+K/+ ROEM EINS A NR/+      4 56/ 42 GEN/+
+ROEM 40/+P2/+K/+ ROEM EINS A NR/+      4 56/ 42 GEN/+
```

96 I 1 4n

23. Panzer - Division
Abt. Ic

Div.Gefechtsst.,3o.6.42

Ic - Tages- und Zwischenmeldung vom 3o.6.42

I. Feindeindruck:

Nach langem, hartnäckigem Widerstand, kämpft Feind hinhaltend und zieht sich unter Mitnahme seines Geräts planmässig zurück. Rückwärtige Bewegungen auf Rollbahn 1 km nordwestl. 162 - 63 (13.2o Uhr) und 129 - 63 (6.4o Uhr 2o Lkw., davon 3 durch Stuka vernichtet). Ferner besp. Fahrzeugverkehr nach Süden auf der Strasse 129 - 63 auf 129 - 7o und Kfz.-Verkehrvon 132 - 56 auf 132 - 55 .

II. Truppenfeststellungen:

Bisherige Gefangenenvernehmungen ergaben lediglich Bestätigung der 124. S.D. mit Rgter. 4o6, 622. Landsmannschaftlich in der Hauptsache Asiaten und Kaukasier. Neuer Ersatz (aus Arbeitsbtln.), viele alte Jahrgänge, 45 - 5Ø Jahre, Kp.Stärken bei S.R. 4o6 35 - 55 Mann, etwa 1/3 mit Gewehren ausgerüstet, keine Handgranaten je Komp. 1 l. .G., 1 -3 s.M.G., 1 leichter Gr.Werfer - Kaliber unbekannt - etwa 1o Gr.Werfer, Pz.Büchsen Kp. durch eig. Gr.Werferfeuer vernichtet - 2 Überlebende. Vorhandensein sonstiger Inf. Teile unbekannt, desgleichen Stärke und Verteilung von Panzern, Artillerie und Verminungen. Es sollen in Kolokonowka neue Truppenausladungen erfolgt sein, diese sollen aber zur Verstärkung der Oskol-Stellung Verwendung finden.

III. Gefangene und Beute:

Bisher über 8oo Gefangene und über 3o Panzer vernichtet.

IV. Luftlage:

Eig. Luftüberlegenheit. Gute Wirkung der Stukaangriffe beobachtet. Bei dem Versuch in das rückwärtige Gebiet einzufliegen, wurden 2 fdl. Bomberstaffeln von eig. Jägern und Flak dicht hinter den eig. Linien zum Abdrehen gezwungen.

Hauy

Rittmeister.

001432

Tagesmeldung vom 3o. 6. 42.

Morgenmeldung:

o5.oo Uhr — o4.2o Uhr Verlauf vorderer Linie:
5oo m ostw. Planquadrat 28/2o, 2 km nordostw. 28/2o (Nesternoje - Ostrand 228,7).
Gelände ostw. Nesternoje stark vermint.
8 Panzer ausgefallen.
Vordere Panzerspitze o4.3o Uhr im Kampf mit eingegrabenen Panzern 2 km nordostw. 28/2o (Nesternoje)
o4.o6 Uhr 5oo m nordwestl. Teresowka Stalinorgel.
o4.34 Uhr im Westteil von 28/o5 (Degtjamoje) sich nach Osten zurückziehende fdl. bespannte Fahrzeuge.
o4.45 Uhr Fliegermeldung: 2 fdl. mot. Kol. in Marsch auf Rollbahn und auf Weg 1 km nördlich davon von Teresowka nach Ssawin.
o5.35 Uhr Panzer im Kampf mit eingegrabenen Panzern (T.34) ostwärts 28/16 (Teresowka).
Eindruck, dass Gegner auf dem schmalen Höhenrücken unter Einsatz von Panzern und panzerbrechenden Waffen zähen Widerstand leistet und sich mit dem grössten Teil absetzt.

Zwischen- und Abendmeldung in Form von Gesprächen Kdr. General - I a bezw. Div. Kdr.

001433

Geheim!

Generalkommando XXXX. Panzerkorps K.Gef.Stand, 30.6.1942

Ia/Op. 458/42 geh. 23[15] Uhr

23. Panzer Division
Ia Nr. 547/42 geh.

K.T.B.

K o r p s b e f e h l für den 1.7.1942

1.) Feind, durch den Angriff des XXXX. Pz.Korps zeitlich überrascht, setzte sich am 30.6. unter dem Schutz zäh kämpfender, vor allem im Zuge der Höhenstraße von zahlreichen Panzern unterstützter Nachhuten, anscheinend planmäßig gegen den Oskol ab.

2.) Es erreichten bis 19^{00} Uhr

vom XXXX. Pz.K.

3. Pz.Div. Höhe hart nördl. Borissowka,
336.J.D. einen Brückenkopf über die Woltschja zwischen Romanow und Botschanka,
23. Pz.Div. das Höhengelände nordostw. Degtjarnoje,
100. le.Div. Straße Meschkowoje - Babenkow - Höhe 206,5,

von den Nachbarn

113.J.D. (XVII.A.K.) Borissowka und Nordufer des Plotwa-Baches,
376.J.D. (VIII.A.K.) drang in Tscherwognaja Dubrawka ein.

3.) XXXX. Panzerkorps gewinnt in Verfolgung des sich absetzenden Gegners Brückenköpfe über den Oskol, um so früh wie möglich Verbindung mit 4. Panzer-Armee ostw. des Oskol herzustellen und den engen Ring um den Feind zu schließen.

4.) Aufträge:

a) 3. Pz.Div. gewinnt, ohne Rücksicht auf Kräfte der Truppe und Material in der Verfolgung des Gegners einen Brückenkopf über den Oskol.

001434

113. J.D. - einschl. unterstellter Heerestruppen - (dabei Pz.Jäg.Abt. 521) bleibt an die taktischen Weisungen der 3. Pz.Div. gebunden.

b) 336.J.D., der J.R. 687 mit sofortiger Wirkung wieder unterstellt wird, gewinnt in rücksichtsloser Verfolgung einen Brückenkopf über den Oskol.

c) Für 23. Pz.Div. bleibt der Auftrag des Gewinnens eines Brückenkopfes über den Oskol bestehen.

d) 100. le.Div. deckt in Abänderung des bisherigen Auftrages durch Vorgehen in ostwärtiger Richtung bis zum Oskol die Nordflanke des Korps.

e) 29. J.D. (mot) folgt, 2^{00} Uhr vom Donez antretend, mit zweistündigem Abstand über Belyj Kolodes - Wassiljewka - Komissarow dem Ende der 3. Pz.Div. mit Anfang bis Gegend Borissowka zur Verfügung des Korps. Korpsartillerie und Brücken-Kolonnen haben Vorrang vor 29.J.D.(mot).

Die Division stellt zur Verfügung des Korps ab 1.7. 9^{00} Uhr 1 Batl. in den Raum hart ostw. Woltschansk ab. Führer meldet sich fernmündlich beim Korps.
Pz.Jäg.Abt. 29 steht der Division wieder zur Verfügung-

5.) Neue Trennungslinien

zwischen 113.J.D. und 3. Pz.Div.
Tischanka (113.) - Borissowka (113.) - Oskolischtsche (3.),

zwischen 3. Pz.Div. und 336. J.D.
Straße Okop - Gruschewskaja (für 336.) - Werch. Lubjanka (3.) - Jutanowka (336.) - Nordrand Wolokonowka,

zwischen 336.J.D. und 23. Pz.Div.
Degtjarnoje (23.) - Grigorjewka (336.) - Straße nach Woltschja (336.) - Nowo Alexandrowka (336.) - Tschapeljnoje (336.) - Roshdestwenskoje (336.),

zwischen 23. Pz.Div. und 100. le.Div.

Kopani (23.) - Nowenjkis (23.) - Skrypnikowskij (100.) - Bondarew (100.) - Grinew (100.) - Sslonowka (23.).

Nach rückwärts bleiben die bisherigen Grenzen bestehen.

5.) a) Erdaufklärung.

Durch Gefechtsaufklärung während der Nacht ist ein etwaiges Absetzen des Gegners festzustellen. Zutreffendenfalls ist sofort nachzustoßen.

b) Luftaufklärung.

Nahaufklärungsgruppe 4 klärt auf:

1) Wo ist Feindbesetzung am Ostufer des Oskol erkennbar ?
2) Führt Gegner von Osten neue Kräfte gegen den Oskol heran ?
3) Setzt Feind sich vom Oskol weiter nach Osten ab ?
4) Brücken über den Oskol beiderseits Wolokonowka.
5) Überwachung der Südflanke der 3. Pz.Div.

7.) Artillerie.

Korps-Artl.Regt.70 (ohne eine s.F.H.-Battr., die der 23. Pz.Div. unterstellt bleibt) wird 3. Pz.Div. unterstellt und durch Arko 128 zugeführt.

8.) Pioniere.

Korps-Pionier-Führer unterstellt und führt für den Brückenschlag zu:

Korps-Pi.Batl.(mot) 635 (ohne 1 Kp.)
4 Brücken-Kolonnen B

Rest der Brücken-Kolonnen und 1 Kp. Korps-Pi.Btl. ist durch Korps-Pionier-Führer zunächst bis in Gegend Walujsk heranzuziehen.

9.) Flak.

Flak-Regt.91 schützt den Kampfraum der 3. und 23. Pz.Div. und stellt rechtzeitig den Luftschutz an den zu erwartenden Brückenköpfen dieser Divisionen sicher.

001436

10.) Luftwaffe.
Anträge der Divisionen sind durch die Flivos unmittelbar an IV. Fliegerkorps zu richten.

11.) Verkehrsregelung ab 1.7. 0^{00} Uhr.

Straße Woltschansk - Pankow wird durch A.O.K. 6 übernommen.
XXXX. Pz.Korps (Stomü) übernimmt Abschnitt Pankow (ausschl.) bis Pestschanoje (einschl.).
Vorwärts Pestschanoje regeln 336. J.D., 23.Pz.Div. und 100. le.Div. den Verkehr in ihren Gefechtsstreifen selbst.
3. Pz.Div. und 29.J.D. (mot) müssen die für ihre Bewegungen notwendige Verkehrsregelung mit eigenen Mitteln durchführen.

12.) Nachrichtenverbindungen.

Wichtig: Funkverbindung zu 3.Pz.Div. und 29.J.D. (mot); im übrigen wie bisher.

13.) Korps-Gefechtsstand zunächst Pankow, später in Gegend Degtjarnoje.

Der Kommandierende General

gez. von G e y r

Für die Richtigkeit

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
Gemäß Entwurf

von ..... Zeit ab 0710

an 336. Feld Div. Qu. Zeit 0853

z.K. -Gefr- Zeit an .....

Datum 1.7.42

Nr. 30

Fuhrpark hat 0% geht, an der Front vom 30.6/1.7.

transferiert, daher Tagesbefehl 2x33,5 (1 km

nördl. Isjum), Ergänzung an den

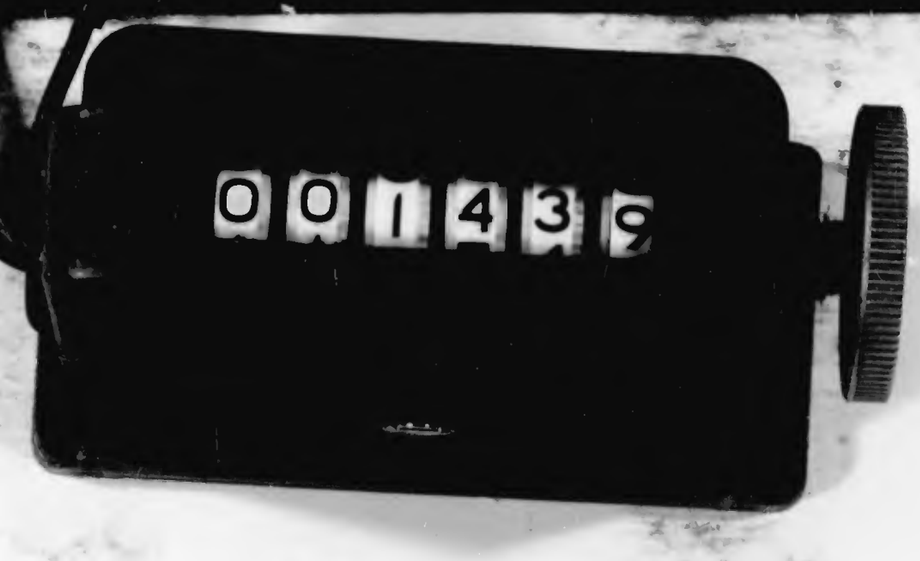
Befehlsst. der Div. Abtransport

Alexandrowka, Ergänzung des Bestandes

	Zeit ab 1150	Nr.
an Regt.	Zeit an 1159	

15 bis 20 Pf. Munition
für ein Reihen Brsel. 14 cm K
1,5 in Ladung einzu
zusetzen für die Richtung
318 Grad

G. B.



von Pz. Rgt. 201 Zeit ab (1140)

an Schtz. Rgt. 126 Qu. Zeit 1145

Bem. motorisiert Zeit an 1150

Datum 1/7.42 ~~30/6.42~~ 10.1

Nr. 422 a/5

4 feindl. Panzer vernichtet.

Pz. Rgt. befindet sich im Vormarsch,

eine Abt. bleibt als Feuerschutz.

f. d. R.

Schäfer

102

Fernspruch von Chef des Stabes XXXX.Pz.Korps 1.7.42 14.30 Uhr:

(Korps-Befehl)

1) Div. stellt am Abend des 1.7. Angriff in erreichter Linie ein.
Sie löst sich bei Einbruch der Dunkelheit mit Masse vom Feind und erreicht zur Verfügung des Korps mit Anfang Gegend 132/39.

2) Brücken- und Wegeerkundung über Oberlauf der Woltschja sofort durchführen.
Notwendige Brückenverstärkung sofort beginnen.

3) Im jetzigen Abschnitt ist ein verstärktes Schützen-Regiment, dabei 1 lei.Artl.Abt. und 1 S.F.H. Heeresartl. zu belassen, das ab 24.00 Uhr unter Befehl der 100. lei.Division tritt.

4) Ausserdem sind zur Verfügung des Korps im 28/05 zu belassen:
K.23 und Pz.Jäg.Abt.128 ohne 1 Kp.
Pz.Jäg.Abt.128 stellt 1 Offz. mit Funktrupp zum Korps ab.

Neuer Korpsgefechtsstand 2.7. nach 132/51.

23. Panzer - Division
Ia

E.

Div.Gef.St., 1.7.42
15.30 Uhr

103

Kommando für Brücken- und Wegeerkundung, Stärke je Batl. oder Abt. 1 Offz., 1 älterer Uffz., 1 Uffz. stellen:

S.R.126
Pz.R.201
Pz.A.R.128 ohne II.Abt.
Pz.N.A.128
Pz.Pi.Batl.51.

Meldung: 17.00 Uhr vorgeschobener Div.Gef.Stand (Rollbahn 3 km (drei) nördlich 233,5.)

Führer der Kdos.: Kdr.IV/Pz.A.R.128.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier

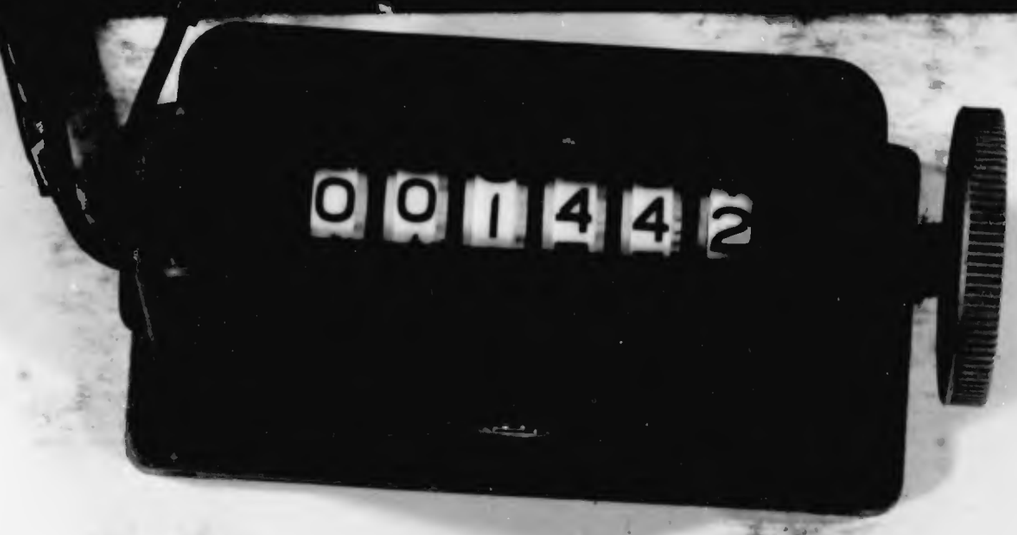
Major i.G.

Verteiler:

durch Kradmelder:

Pz.A.R.128
Pz.N.A.128
Pz.Pi.Batl.51

S.R.126 und Pz.R.201 durch Funk.



1.7.1942

18.45 Uhr Gespräch Div.Kdr. - Oberstlt. Hesse

104

Div.Kdr.: Wir haben mit unseren vordersten Teilen bei Nowo Grinew schöne Erfolge gehabt, dass man in letzter Stunde auf den Gedanken kommen könnte, doch weiterzurollen.Das Abhauen starker Inf. aus Stellungen, die heute von 3.R. 128 angegriffen wurden, zeigt, dass er weich ist.

Oberstlt.Hesse: Es ist möglich, dass er Nachtruppen zurückgelassen hat. Es besteht ein Brückenkopf bei 336. J.D. und über diese Brücke soll die 23. Pz.-Div.

Div.Kdr.: Vor allen Dingen sehe ich ein, dass Sie im Korps die Sache geschlossener haben. Dass das andere klappt, ist nicht ganz sicher. Es kann ganz schöne Erfolge, möglicherweise aber auch Aufenthalt und Verluste geben.

Oberstlt.Hesse: Der schnellste Weg für die 23. Pz.Div. geht über die Brücke der 336.

Div.Kdr.: Ich lasse vorläufig den Befehl, dass wir rausgehen. Es steht fest, dass es in der Kriegsgeschichte Exempla gibt, wo man solche Sachen ausnutzen musste.Die T34, die wir gesehen haben, von denen glaube ich nicht, dass sie abhauen.
Mir genügt es, mit Ihnen gesprochen zu haben.

Oberstlt.Hesse: Wenn es eine Änderung geben sollte, werde ich anrufen.

001443

KTB

Geheim!

Ia 105 4.

Generalkommando XXXX. Panzerkorps
Ia /Op. Nr. 462/42 geh.

K.Gef.Stand, den 1.7.42
19^{40} ..... Uhr

549 42

1.) XXXX. Panzerkorps stößt unter Zusammenfassung seiner Kräfte am Südflügel über den Oskol vor, um nach Gewinnung genügender Ellbogenfreiheit auf dem Ostufer sofort nach Norden einzudrehen.

2.) a) 3. Panzer-Division gewinnt und hält Oskol-Übergang in allgemeiner Linie Uljanowka - Höhe 209,4 - 198,5 - Plantage (6 km nordwestl. Alexandrowka) - Südrand Wolokonowka für das Durchziehen des XXXX. Panzerkorps offen.

Ab 2.7. 5^{30} Uhr ist Straße Borissowka - Kriegsbrücke Koslowka und Brücke selbst für das Durchziehen der 29.J.D.(mot) freizumachen. Der Vorstoß der 29. J.D. (mot) nach Norden ist durch Ansatz von Panzerkräften in der linken Flanke gegen Wolokonowka abzudecken.

b) 29. J.D.(mot) tritt am 2.7., mit Anfang 6^{00} Uhr Kriegsbrücke Koslowka überschreitend, an und stößt über Tawritscheskij (1. Sprung) zunächst bis Höhengelände ostwärts Nowyj Oskol vor.

c) 336. Inf.Div. gewinnt in ihrem Gefechtsstreifen, womöglich durch nächtliches Vorgehen, Brückenkopf über den Oskol. Brücken-Kolonnen werden zeitgerecht zugeführt.

d) 23. Panzer-Division, ohne abzustellende Teile, hält sich im Raum von Gruschewskaja und westlich bereit, um entweder im Abschnitt der 3.Pz.Div. oder der 336.J.D. über den Oskol vorgezogen zu werden, Panzer am Anfang.

001444

e) 100. Jäger-Div. (mit unterstellten Teilen der 23. Pz.Div.) schützt die Nordflanke des Korps zwischen Woltschja-Abschnitt und Neshegolj-Abschnitt im Anschluß an 336.J.D. und VIII.A.K. Geht Feind zurück, ist in nordostwärtiger Richtung über den Oskol zu verfolgen.

3.) Korps-Gefechtsstand ab 10^{00} Uhr Derkatschi.

Der Kommandierende General

Fkfr. v. Mayr

Verteiler:
Gemäß Entwurf

K.T.B. 106 Ia

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HGSKA /FUE 41 HGSKA /FUE 41	

Vermerke: --- K R GEHEIM- \ QUD -
--- K R GEHEIM- \ QUD -

Ang.

von	Tag	Zeit	durch
HGSKA	1.7	1940	T-K

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	4f	2011	Jk	

23. Panzer Division
Ia Nr. 549/42 geh.

1/ +7/+42/+
1/ +7/+42/+

Zeit 1940/1
Dr 1940/1

AN 23/+PZ/+DIV/+//
AN 23/+PZ/+DIV/+//

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

/INHALT/ 1/+KLA ZU / --- RDEM 40/+PANZERKORPS--- STOESST
/INHALT/ 1/+KLA ZU / --- RDEM 40/+PANZERKORPS--- STOESST

UNTER ZUSAMMENFASSUNG SEINER KRAEFTE AM SUEDFLUEGEL UEBER
UNTER ZUSAMMENFASSUNG SEINER KRAEFTE AM SUEDFLUEGEL UEBER

DEN OSKOL VOR /// UM NACH GEWINNUNG GENUEGENDER
DEN OSKOL VOR /// UM NACH GEWINNUNG GENUEGENDER

ELLBOGENFREIHEIT AUF DEM OSTUFER SOFORT NACH MOND M
ELLBOGENFREIHEIT AUF DEM OSTUFER SOFORT NACH NORDE M

EINZUDREHEN/+
EINZUDREHEN/+

2/+KLAZU/ ---23/+PANZER-DIVISION /// --- OHNE ABZUSTELLENDE
2/+KLAZU/ ---23/+PANZER-DIVISION /// --- OHNE ABZUSTELLENDE

TEILE /// HAELT SICH IM RAUM VON GRUSCHEWSKAJA UND WESTLICH
TEILE /// HAELT SICH IM RAUM VON GRUSCHEWSKAJA UND WESTLICH

37 38 39 40

41 BEREIT /// UD ENTWEDER IM ABSCHNITT DES 3/+PZ/+DIV/+ ODER
BEREIT /// UD ENTWEDER IM ABSCHNITT DER 3/+PZ/+DIV/+ ODER

45 DER 336/+J/+D/+ UEBER DEN OSKOL VORGEZOGEN ZU WERDEN ///
DER 336/+J/+D/+ UEBER DEN OSKOL VORGEZOGEN ZU WERDEN ///

49 PANZER AN ANFANG/+
PANZER AM ANFANG/+ 51 52

3/+KLA2U/ ---KORPS-GEFECHTSSTAND--- AB 1000 UHR DERKATSCH/+O/
3/+KLA2U/ ---KORPS-GEFECHTSSTAND--- AB 1000 UHR DERKATSCH/+//

57 58 59 /USCHRIFT/
/USCHRIFT/

61 GENERALKOMMANDO ROEM VIERZIGSTES PANZERKORPS ROEM EINS A/OB/+
GENERALKOMMANDO ROEM VIERZIGSTES PANZERKORPS ROEM EINS A/OB/+

65 66 NR/+462/42 GEH/+ DER KOMMANDIERENDE GENERAL+
NR/+462/42 GEH/+ DER KOMMANDIERENDE GENERAL++

69 70 71 72

F.d.R.

73 74 75 76

77 78 79 80

81 82 83 84

85 86 87 88

89 90 91 92

93 94 95 96

97 98 99 100

001447

23. Panzer - Division
Abt.Ia

Div.Gef.St., den 1.7.1942

ca. 11.00 Uhr 107

D i v i s i o n s b e f e h l Nr.4

(in Einzelbefehlen voraus)

1.) Division stellt am 1.7.42 ab 18.oo Uhr Angriff in erreichter Linie ein und löst sich bei Einbruch der Dunkelheit mit Masse vom Feinde, um zur Verfügung des Korps den Raum Gruschowskaja - Grigorewka zu erreichen.

2.) Im bisherigen Abschnitt der Division verbleibt S.R. 128, dem verst. II./Pz.A.R. 128 und 1 schw.Battr. Heeresartl. unterstellt und durch Kdr. Pz.A.R. 128 zugeführt werden.
Verst. S.R. 128 tritt ab 1.7., 24.oo Uhr, unter den Befehl der 1oo.le.Div..

3.) Hierzu ist der Angriff durch alle Truppen mit Erreichen des Höhengeländes 236,0 ostw. Lomowka einzustellen und ein Igel zu bilden.
Pz.Rgt. 2o1 hat beschleunigt aufzutanken und zu munitionieren.

4.) Mit Einbruch der Dunkelheit sind eingesetzte Teile des S.R. 126, das Pz.Rgt. 2o1, soweit Herauslösen noch nicht möglich sowie sämtliche Einheiten, die S.R. 128 nicht unterstellt bleiben, durch verst. S.R. 128 herauszulösen.

5.) Anmarsch in den neuen Bereitstellungsraum über Derewjankin, Gajewka, Krinetschnoje, Selenyj Klin, Gruschewskaja.

6.) Es stellen sich bereit:
Pz.Rgt. 2o1: 1 starke Abt. im Brückenkopf Selenyj Klin. Sie übernimmt den Brückenschutz.
2 Abt. nw und ostw. Chutoritschtsche, sie übernehmen den Schutz des Bereitstellungsraumes nach Osten.

Div.Stab / Stab Schtz.Brig: Gruschewskaja.

S.R. 126 mit 2./Pz.Jäg.Abt.128: Gruschewskaja und nördl.

Pz.A.R.128 (ohne II.Abt): Rgt.Stab, I. und III.Abt. im Raum südwestl. Gruschewskaja.
IV.Abt. im Brückenkopf Selenyj Klin.
Sie übernimmt den Flakschutz der Brücke.

7.) Ablaufpunkt : Wegegabel 5oo m westl. Derewjankin.
Marschfolge und Ablaufzeiten:
18.15 Uhr IV./Pz.A.R. 128
18.35 Uhr Pz.Pi.Btl. 51 (ohne 2.Komp.)

21.oo Uhr II./S.R. 126
21.3o Uhr III./Pz.A.R. 128
22.oo Uhr Pz.Rgt. 2o1
23.15 Uhr I./S.R. 126
23.45 Uhr I./Pz.A.R. 128
00.15 Uhr 2./Pz.Pi.Btl. 51
00.3o Uhr I./Flak-Rgt. 241

Einheiten der le.Flak.Abt.77 marschieren bei den Verbänden, bei denen sie z.Zt. eingesetzt sind. Bei S.R. 128 eingesetzte Einheit sind durch Abt.Kdr. im Benehmen mit Verkehrsregelungs-Organen einzugliedern.

8.) Verkehrsregelung ab Ablaufpunkt bis Gruschewskaja durch Feldgend.Trupp 128.
Brückenverstärkung und während des Vormarsches erforderliche Wegeausbesserung übernimmt Pz.Pi.Btl. 51.

9.) Kdos. für Brücken- und Wegeerkundung, sowie Erkundung der Bereitstellungsräume - Stärke je Btl. oder Abt. 1 Offz., 1 ältere Uft., 1 Uffz. - melden sich am 1.7., 17.oo Uhr am vorgesch. Div.Gef.Stand zur Einweisung.

1o.) 1./Pz.Jäg.Abt. 128 ist durch Schtz.Brig. der Abt. in der Nacht vom 1./2.7.42 nach Degtjarnoje zuzuführen.
2./Pz.Jäg.Abt. 128 (ohne 1 Zug) wird S.R. 126 marschtechnisch und in Versorgung unterstellt.

11.) Kradschtz.Btl. 23 und Pz.Jäg.Abt. 128 (ohne 1 Komp.) sind im Raum Degtjarnoje zur Verfügung des XXXX. Panzerkorps zu versammeln.
Pz.Jäg.Abt. 128 stellt einen Offz. mit Funktrupp zum Korps-Gef.Stand, ab 2.7. Romanow, ab.

12.) Div.Gef.Stand ab 2.7. vormittags Gruschewskaja. Dorthin nach Eintreffen Verbindungs-Offz. mit Meldung der Bereitstellung.

13.) Für die Dauer der Bewegung in den Bereitstellungsraum und Dauer der Bereitstellung Funkstille.
Fernsprechverbindung:
Fernsprechachsen sind über Ssawin und Romanow nach Gruschewskaja vorzubauen, gegebenenfalls vorhandene auszunutzen.
Einschleifstellen Selenyj Klin, Gruschewskaja.

Verteiler:
Truppenverteiler A

M.d.F.b.

001449

Ia 108

23. Panzer - Division
Abt. Ic

Div.Gefechtsst., 1.7.42

Ic - Morgenmeldung vom 1.7.42

I. Nacht im Allgemeinen ruhig. Lebhafte fdl. Flugaufklärung mit vereinzelten Bombenwürfen. Erneutes eig. Antreten bei Morgengrauen.

II. 343. S.D. durch 7 weitere Gefangene bestätigt mit S.R. 1153, 1151, 1155, A.R. 905 (?), aufgestellt Okt. 41 in Woroschilowsk. Von Isjum im Fußmarsch am 16.6. herangezogen. Kp.-Stärken: 60, nur teilweise Gewehre. Bisher am Kampf nicht teilgenommen, da in Reserve.

Hahn.
Rittmeister.

109 Ia 44.

23. Panzer - Division
Abt. Ic

Div.Gefechtsst.,1.7.42

KTB

Ic - Zwischen- und Tagesmeldung vom 1.7.42

I. Feindeindruck:

Feind leistet ernst zunehmenden Widerstand hauptsächlich mit techn. Mitteln (Panzer und Panzerabwehr) und ist bestrebt unter Panzerschutz sein noch vorhandenes Kriegsgerät vor der Umklammerung aus den Kämpfen über den Oskol herauszuziehen. Infanteristischer Widerstand musste in Linie 132 64 - 2 km ostw. 2o5 gebrochen werden.

II. Feindfeststellungen:

343. S.D. erneut mit 4gter., auch mit A.R. 3o3, bestätigt. Nach Überläuferaussagen, ist 1 Rgt. vor Kampfberührung mit den Deutschen geschlossen zurückgegangen. Die beiden anderen Rgter. erlitten schwere Ausfälle an Gefangenen und blutige Verluste (z. T. bis 5o %).

85. motor. Pz.Brig. neu aufgetreten und neu festgestellt beiderseits der Vormarschstrasse, bestehend aus 195. und 2o9. Pz.Btln. und 85. mot. Schtz.Btl., dazu 1 Flakbattr. zu 2 8,8 cm Gesch. 7. Pz.Brig. wurde aufgestellt bei Stalingrad im März bis Mai 1942. Hervorgegangen aus 85. und 86. Pz.Brig., die nach starken Verlusten bei den Kämpfen bei Durlub (11. - 13.6.) zu 85. Pz.Brig. zusammengelegt wurden. Etwa ab 2o.6. bei Rutor Schapkin eingesetzt. Zusammensetzung an Panzern nicht bekannt, jedoch zahlreich. In der Hauptsache T 6o, Rest T 34, keine K.V. Besatzungen aus altgedienten und jungen Mannschaften gemischt.

III. Gefangene und Beute: Bis 1.7. 42 12.oo Uhr.

1 9oo Gefangene
4o Panzer
2o Pak
5 Geschütze

IV. Luftlage:

Lebhafte fdl. Aufklärungs- und Kampffliegertätigkeit. Feind flog in den frühen Morgenstunden ein und belegte die Vormarschstrasse mit etwa 1o Bomben.
Schäden unbekannt, jedoch wohl als gering anzunehmen.

1 Anlage doppelt.

Rittmeister.

00145

Tagesmeldung vom 1. 7. 42.

5.oo Uhr Morgenmeldung.

Nacht verhältnismässig ruhig. Geringes Artl. Störungsfeuer. 2.3o Uhr Antreeten der Kampfgruppe Müller und in Besitznahme der Höhe 233,1 in umfassenden Angriff. Dort noch Kämpfe mit russ. Panzern im Gange. Stukaunterstützung angefordert. Gelände lässt Einsatz der 8,8 cm Flak nur in sehr begrenztem Umfange zu.

Bei Pz. Rgt. nur noch 45 Kampfwagen einsatzbereit. Totalausfall lo.
Feindeindruck: Feind verteidigt zäh durch Einsatz von Panzern und Panzerabwehrwaffen.

16.oo Uhr Zwischenmeldung.

Beiderseits umfassender Angriff gegen Höhengelände 233, 1 Ausfall im Bachgrund ostwärts der Rollbahn auf infanteristisch stark besetzte Abwehrfront, die durch Einsatz schwerer Waffen zerschlagen wurde.
Der weitere Angriff blieb auf Höhe 233,1 in der Abwehr feindlicher Panzer und Panzer-Abwehrwaffen liegen.
Nach Umgruppierung der schweren Waffen und Stukaangriff wurde Widerstand gebrochen und im zügigen Vorgehen bis 17.2o Uhr Südrand S s o w y erreicht.
Auf Höhengelände 236,0 wurden Feldbefestigungen nicht festgestellt.

21.oo Uhr Tagesmeldung.

1) Feind kämpfte am 1.7. vormittags zäh mit starken Panzernachhuten.
   Nachmittags setzte sich Gegener ab.
   Geringer Widerstand.
   Unter feindlicher Infanterie Neigungen zum Überlaufen festgestellt.
2) Panzerspitze Wegegabel nordwestlich Nowo-Grinew.
3) Div.Gef.Stand 800 m ostwärts 233,5 (1 Km nordostwärts Degtjownoje).
4) Div. erreicht befehlsgemäß Raum um Gruschewskaja.
5) Bewegungen laufen planmäßig an.
6) Gefangenen-Beute 3o.6.-1.7. 12.oo Uhr
   1900 Gefangene
   40 abgeschossene Panzer
   20 Pak
   5 Geschütze

Von ..... Zeit ab 24.4 Datum 2.5.44.

An 336. J. D. Qu. Zeit 9.30 Nr. 45 III Fe

Br. ..... Zeit an .....

Auf Befehl des K.G. von 3.02 Uhr ist 23.Pz.Div. mit beschleunigtem Brückenbau Jutanowka beauftragt. Brükos und eingesetzte Pi.-Kräfte sind unterstellt.

Ausgang Abg

001453

Absendestelle:	...te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.		2.	10 30
	Angek.			1/12

An 23. Pz. Div.

In Südostwärts Verschub Ljubjanka

gemeldeten Feindpanzer sind

Deutsche LKW! Dienst nicht

vorgehen!

XXXX Ia

Weg.

Din A 5. M/0369

von Schtz. Rgt. 128 Zeit ab 0500

an 1 Coy. Regt. Gef. St. Qu. Zeit 0520

Bem. Nachrichten Zeit an 0625

Datum 2/7.42

Nr. 429 a/5

0400 angetreten, Regtskreuz

ios Km ostw. SKRIPNIKOFF

ohne Feind erreicht.

f.d.R.

Gefr.

von Lehr. Rgt. 128 Zeit ab 06 25

an 100. le. I. D. Qu. Zeit 0650

Bem. dringend / sofortgeht Zeit an

Datum 2/7.42

Nr. 435

a/5

0615 Oskol - Brücke in

SSLAWKA erreicht. Brücke

gesprungt, Feind weicht nach

Osten aus.

f. d. R.

Schäfer

von Lehtz. Rgt. 128	Zeit ab 0700	Datum 2/7.42	
an 100.le. Inf. Div.	Qu. Zeit 0711	Nr.	
Bem. dringend / mitzuleiten	Zeit an 0745	437	a/5

0650 ligene Zerstörerflugzeuge

bewarfen uns am Südausgang

SSLONOWKA. Verluste.

f.d.R.

Gruber

001457

K.T.B. Nr. 116.

Generalkommando XXXX. Panzerkorps
Ia /Op.

K.Gef.Stand, 2.7.1942
11^{40} Uhr

An

23. Panzer-Division

23. Panzer-Div. stößt über Plotwa, Nikolajewka bis Scharapowka durch. 29. J.D.(mot) rechts bis Dubki.

Voraussichtliche Brückenbeendung melden.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Fr. v. Segr

von Div. Kdr. Zeit ab 1340

an 2/o. Bz. Dio. Qu. Zeit 1347

Bem. Zeit an

Datum 2.7.

Nr. 712 afi

-(1340)- Kgt soll ~~kojo~~

Auftrag: Soll Pang. Kgt 201

~~99a~~ -

Zurück.

I. d. N.

Kunert

von 23 Ljubno Zeit ab 14⁰⁰ 118

an @ Ljubno Qu. Zeit 1451 Datum 27/9

Bem. Zeit an Nr. 487

@ 23 Der Diafour
wieder unterbrochen, wegen
Defekt Raum wegen
Wetter-Lubjanka

Wh.

001460

Absendestelle :	te Meldg.	Ort	Datum	Zeit
Kdo.	Abgeg.	Brücke	2	15[30]
Pz. Pi. Bau Abt. 57	Angek			

An Div.

1.) Bau – Bataillon Kaiser
Instandsetzung der Brücke.

2.) Brücke für Zug und leichte Lastzüge
2 – 3 to ab 16[00] Uhr befahrbar!

3.) Freihalten von 2 K-Meter für
8 to Verkehr notwendig.
K-Kolonnen auf etwa 5 km
vor der Brücke aufhalten zum
Anmarsch.
Artillerie Regiment muß rechtzeitig
die Feuerbereitschaft.

4.) 8 t Verkehr ab 21 Uhr vorübergehend.
Verstärken der hölzernen Brücke [redacted]

1061. — Wehrmachtformularverlag Pet. Kaiser, Düsseldorf, Sternstr., 63a, Ruf 384 38
Lager : Brüssel, 12, rue Montagne-aux-Herbes-Potagères. Tél. 17.21.80
Paris, 3, rue Taitbout. Tél. : Provence 78-30

Bestell Nr. M 5

Oben

1 : 25 000					1 : 50 000			1 : 100 000				
0	250	500	750	1000 m	0	500	1000 m	0	1	2	3	4 km

Die n i c h t benutzten Massstäbe durchstreichen.

von	Zeit ab 15,45	Datum 24.	
an	Qu. Zeit	Nr. 49	
Bem.	Zeit an		

III/AR 126, Verb. HK. 126=4

Verbandsplatzbau aufgel. nach

Bückeburg Infanterie u. Musik setzen

Ob. d. Armeeabt.

K.T.B., 121

Gliederung der Kampfgruppen für das Antreten aus Brückenkopf ostwärts J u t o n o w k a . (?.?.)

1.) Kampfgruppe Bodenhausen
Stab Schtz. Brgd. 23
Pz. Rgt. 2o1 ohne 1 Abt. mit unterstelltem Pz. Pi. Zg.
7./ A.R. 128 zeitweilig unterstellt.
I./ A.R. 126
I./ A.R. 128
Kr. Btl. 23
Lei. Flak Abt. 77 ohne 1 Battr.

2.) Kampfgruppe Müller
S.R. 126 ohne I. Btl.
III. Pz. Rgt. 2o1
1 8,8 cm Battr.
1 lei. Fla Komp. 77
2/3 3. Pz. Pi. Btl. 51
Div. Stab marschtechn. zunächst xx Kampfgr. Bodenhausen ab Guschtschenka Gruppe Müller angegliedert

3.) Marschgruppe Bücher (vorübergehend zusammengestellt)
III./ Pz. A.R. 128
IV. / Pz. A.R. 128 ohne 1 Battr.
Pz. Jg. Abt. 128 ohne 1 Komp.

122

23. Panzer - Division
Abt. Ic

Div.Gefechtsst., 2.7.42

Ic - Morgenmeldung vom 2.7.42

I. Nachtverlauf ruhig. Befohlene Ablösung und eig. Lösung vom Feind erfolgte ohne Zwischenfall.

II. Feindfeststellungen keine. Bisher im Bereich der Division keine amerik. oder engl. Panzertype aufgetreten. Weitere Ermittlungen sind im Gange. Nach Gefangenenaussagen bei 85. und 15[illegible]. Pz.Brig. als Type nur [illegible], T 34 und T 60 vertreten.

III. Luftlage:
Ruhig, nur vereinzelte Aufklärungseinflüge. Soweit feststellbar keine Schäden durch Bombenwurf.

Rit meister.

Eingang 2.7.42
Ia 123

23. Panzer - Division
Abt. Ic

Div.Gefechtsst., 2.7.42

Ic - Zwischen- und Tagesmeldung vom 2.7.42

I. Die Herauslösung der Division aus dem bisherigen Kampfraum und ihre Bereitstellung im Raume Gruschewskaja erfolgte ohne besondere Vorkommnisse und ohne besondere Feindeinwirkung vom Boden oder aus der Luft.
Feind setzt sich fortlaufend und in zunehmendem Tempo nach Nordosten und Osten über den Oskol ab. Inwieweit er die Absicht hat dort zu halten, ist unbekannt. Immerhin können die verhältnismässig leichte Erringung von 3 Brückenköpfen über den Oskol sowie der schwache Nord-Süd-Verkehr längs des Oskol, schließlich der überwiegend nach Osten fließende Verkehr darauf hindeuten, auf eine Erschütterung des Gegners schließen.
Nach den Gefangenenaussagen hatte Gegner die Absicht in dem Abschnitt nicht nur hinhaltend zu kämpfen, sondern ihn zu verteidigen.
Ob am Oskol Abschnitt ein erneuter Widerstand aufflammen wird, steht dahin. Luftaufklärung, Gefangenenaussagen und Erdbeobachtung lassen es auch hier für möglich erscheinen, dass Gegner sich nicht oder nicht in dem erwartenden Maße am Oskol zum Kampfe stellen wird.

II. Truppenfeststellungen (Neuer Abschnitt der Division):

Am 1.7. S.R. 445 (169. S.D.) mit 2 le Panzern, S.R. 406 und 781 (124. S.D.), S.R. 1153 und 1155 (343. S.D.), das I./selbst. Ing.Btl. der 21. Armee im Gebiet Krasnij Pachary auf dem Marsch nach Volchonowka.

85. Pz.Brig. soll nach Überläuferaussagen aus nur 2 Kompanien zu je 12 Panzern bestehen.

~~Bei Gruschewskaja und Nowo-Oskol~~. Weiter überwiegend nach Osten fließender Verkehr auf den rückwärtigen Straßen sowie Eisenbahnverkehr im Raum Woluiki - Rossosch in erster Linie nach Norden.

III. Luftlage:

Absolute eig. Luftüberlegenheit. Vereinzelte Einflüge von Jägern. In der Nacht ruhig.

Rittmeister.

001466

Tagesmeldungen vom 2. 7. 42

4.3o Uhr Morgenmeldung.

Nacht verlief ruhig. Division - ohne Verst. S.R. 128 - im Marsch in Bereitstellungsraum. Div.Gef.Stand ab 8.oo Uhr 132/45.

15.oo Uhr Zwischenmeldung.

Div. im Laufe des Vormittags im befohlenen Bereitstellungsraum eingetroffen. 24 to. Brücke bei Jutabowka im Bau. Bau verzögert sich durch Gefecht mit versprengten feindlichen Teilen. Fertig= stellung voraussichtlich am Abend.
I./Flak Rgt.241 zum Schutz der Übergangsstelle angesetzt.
Pz.Rgt. 201 11.oo Uhr auf Befehl des Korps auf feindliche Panzer südostwärts von Ludjanka angesetzt. 13.oo Uhr in der Bewegung angehalten.
Feindeindruck ; Fehlanzeige.

16.5o Uhr Zwischenmeldung.

1. Behelfsbrücke in Ortschaft wird etwa um 21.oo Uhr für La= sten bis 8 to. befahrbar. Es handelt sich um 3 Brücken zwischen 2 Brücken. Enge Kurven. Die Brücken sind zugleich Wehre.
2. Kriegsbrücke. Auf Grund Feuerüberfalls von zahlreichen Sta= linorgeln konnten Arbeiten erst 15.3o Uhr beginnen. Fertig= stellung voraussichtlich 22.oo Uhr.
3. Antrag. Luftaufklärung für den Brückenkopf und Feststellung fdl. Batterien, bes. Stalinorgeln. Auf erkannte Batterien und Stalinorgeln Stuka anfordern. Pz.Rgt. bleibt zum Schutz der Ostflanke des Unterbringungsraums der Div. in Gegend 2o5,3, in Gegenden südl. Lubjanka.

21.2o Uhr Tagesmeldung.

Gegen fdl. Meldung von Ia 17.oo Uhr keine Änderung.
Kriegsbrücke voraussichtlich ab 22.oo Uhr für Bereitstellung benutzbar.
Bereitstellung im Brückenkopf durch Strassenbelegung und We= geschwierigkeiten sehr erschwert.

125

Fernspruch - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/B.N.A. 128	794

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HGStA	3.7.44	0333	F=R

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 2.7

Zeit: 2400

Dringlichkeits-Vermerk

An: 23. Pz. Div.

Absendende Stelle

HGStA
794

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feindlage am 2. Juli 42

2230: Lage vor der Front des
XL. Pz Kps. verl. des Gbiet stets
Einsatz Zahlreicher Panzer gemeldet
Feind gelang es nicht, die Bildung
bes. Schwerpunkte durch Einbrüche
bei Kosakowka, Tutapotschka, Schlon
owka zu verhindern, auch mit

durch Angriff stäuben Krapfe beider-
seits des Stabs gegen den Feldgrad
der Truppe tapfer und von Viktoria
hat an Palmenblatt Verbänden
zusammengefaltet Verbänden vor
Suche er innere Weiteres Vordringen
nach Osten Herr Stadtrat auf-
Kalten in eine Umstimmung im Großen
zu entfernen.
Im nördlichen Inneren Angriffe folgen
Unfalls Martha Abschluß aufgrund
im militärischen Ostteil Dienstgrad ein Schutzen
Schwarz Tuch und Offen mehrfach beobachtet werden
Brand
Der Mutterin einem neuen Gefolgsmann

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An:

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ich bestätige Empfang ihres Angebots und gebe Ihnen Auftrag.

XL f. d. Ic.

F. d. R.

Feldw. Lt.

von K 23 Zeit ab 0738 126

a 23. Pz. Div. Qu. Zeit 0800 Datum 3.7.

Bem. 0820 Zeit an. Nr. a 1

- 4645 - xzech rkazl cmtd 4,
0735 PLOŽIVA
k- brix awf ačt two tpk
rozvrh. Brücke auf Rollbahn wet=
tbg gpr awf -
trifft. Pionniere wrackhaften Brücke.
F d R

127

von K 23 Zeit ab (0846) Datum 3.7.

an 23. Pz. Div. Qu. Zeit 0855 Nr.

Bem. Durchgang Zeit an. 900 a/1

4740 gg aft txmt

0830 mindestens Linien 23/8

beim beh

weiß. Einfaltung.

F.d.R.

Fehlmann

001472

128

23.Panzer - Division
Abt. I a

Div.Gef.Stand, den 3. Juli 1942
9.00 Uhr

1.) III./Pz.A.R.128 (ohne 7.Battr.)
Masse IV./Pz.A.R.128
3./Pz.Pi.Btl.51 (ohne 1 Zug)
Pz.Jäg.Abt.128 mit Stab u. 1 Kp.

sind mit Überschreiten des Oskol beim weiteren Vormarsch als Marschgruppe Bücher hinter Kampfgruppe Müller zu führen.
Marschgruppenführer: Oberst Büscher.
Eingliederung der Verbände in die Marschgruppe beim Ablaufpunkt Westufer durch Marschgruppenführer im unmittelbaren Einvernehmen mit Leiter der Marschüberwachung, Kdr. Pz.Art.Rgt.128.

2.) Leichte Batterie der IV./Pz.A.R.128 ist so einzugliedern, daß sie Luftschutz gegen Tiefffliegerangriffe für Kampfgruppe Müller und Marschgruppe Bücher übernehmen kann.

3.) Kdr. Pz.Jäg.Abt.128, die über Werch Lubjanka von anderweitiger Unterstellung herangeführt wird, hat Befehl, mit Ablaufstelle Verbindung aufzunehmen.

Verteiler:
Pz.A.R.128 (3 X, dabei 1x f.Oberst Büscher)
Pz.Pi.Btl.51
Pz.Jäg.Abt.128
K.T.B.

von K. 23 Zeit ab 0846 Datum 3.7.

an 23. Pz. Sch. Qu. Zeit 0903 Nr. K 1

Bem. Zeit an 905

4755 - darf für weitere

0845 darf K23 warten

actus.

antreten 2

F.d.R.

Pfund

von K 23 Zeit ab 0855

an 23. Kg. Div. Qu. Zeit 09.11

Bem. Zeit an 09[illegible]

Datum 3.7. 130

Nr. [illegible] a/1

Abg

Abfertigung auf Funken

aufgefg. RASSWET (RASSARP)

Einlieferer:

v. d. R.

Fuhrer

001475

131

von Die Zeit. Zeit ab 1422 Datum 3.-

Fuhre - Schichtbuch Qu. Zeit 1442 Nr.

Bem. wird gefahren Zeit an 14.50 1520 a 4

evtl. für Kal yon
Hauptgang 37,0 linke
Mit Durchbruch hinaus
1,5 darüber pinauf
mit Kal Analysen
nun anfblasen. Verbindung
mit Kal mit
mit 29. mit. bei
38,5 aufs 4 prüfen. bei

132

von 100. le. J. D. Zeit ab 1550

an L.R. 128 Qu. Zeit 1605

Bem. mündlich Zeit an 1620

Datum 3/2.42

Nr. 457 a/5

L.R. 128 unterstellt ab 1600 hrs

wieder 23. Pz. Div. Weiterhin

Heil und Sieg!

Hanne

f.d.R.

Angelow

von XL Pz. K. Zeit ab 1610 Datum 3.7

an 23. Pz. Div. Qu. Zeit 1625 Nr. 133

Bem. Fzi Zeit an 1630 908 a/11

Schtz. Rgt. 128 ab 16.00 Uhr der
23. Pz. Div. unterstellt.

f. d. R.
Sniders

134

von I. R. 128 Zeit ab 1636 Datum 3/2.42

an 23. Pz. Div. Qu. Zeit 1642 Nr. 458 a/5

Bem. Zeit an 16 45

Auf Befehl 100. kl. I. D. Unterstellung
I. R. 128 ab 1600 Uhr wieder
23 Pz. Div. Gef.-Stand Brücke
JAKOWLEWKA. I.R. 128 mit
Unterstellung Senger (II./A.R. 128)
bittet Befehl.

f. d. R.
Krabbes

von XL Pz.K. 1525 Zeit ab 1420 Datum 3.7.

an 23. Pz. Div. Qu. Zeit 1500 Nr. 135

Bem. 2. Teil folgt! Zeit an 1510 907 a/ii

Dringend! Kopfbefehl!

1. Teil.

23. Pz. Div. mit wieder unterstellten Teilen

von 100 Jaeg. Div. bleibt im Vorgehen

über ALEXANDROWKA - SCHATALOWKA

mit Angriff bis ISTOBNOJE

f. d. R.

Anders

weiter am Do. Ende

15.30 Uhr gk

Von XL Pz. Korps Zeit ab 1420

an 23. Pz. Div. Qu. Zeit 1542

(Durchgang)

Bem. 2. Teil Aushändigungsbestätigung Zeit an. 1607

Datum 3.7.

Nr. Anl. 11

2. Teil

Zwischen

Trennungslinie ~~XXX~~ 23. Pz. Div. und 29. Inf. Div.: NIKOLAJEWKA (23) - NOAJANOWWSA BESGINKA (23) - WOLOTOWO (29) - SCHIDLOWKA (23) RKSSOSCEA (Kann heissen: OSSOSCHA) (29) - ISTOSNOJE (23).

XL Pz. Korps
Ia.

Hpt
Sieders

136

von K 23 Zeit ab 2330 Datum 3.7.

an Div. f 4 Qu. Zeit 2352 Nr. 1532 94

Bem. Zeit an

~~Lufa~~ ~~mit~~ ~~f 4 g~~

K 23 mit verdunkelter

~~Kgl~~ ~~33~~ ~~ggk~~

Linie Mittl. Teil

~~= Mp é V E~~ ~~k y f. b k, e p o v f~~

~~F~~ SCHARAPOKA

~~T w i n d g r d =~~

f d R

Mezö

137

23. Panzer - Division
Abt. Ic

Div.Gefechtsst., 3.7.42

Ic - Tages- und Zwischenmeldung vom 3.7.42

I. Feindeindruck:

Feind weicht unter hinhaltendem Widerstand vor eig. Angriff nach Norden, Nordosten und Osten aus. Es gelingt ihm zum grossen Teil schwere Waffen, insbesondere Panzer mit sich zu führen. Inf.-Verbände stark angeschlagen und völlig durcheinander und mangels einheitlicher Führung in der Auflösung begriffen. Eine ernstliche Absicht den Ostrol-Abschnitt mit Nachdruck zu verteidigen, war seit gestern nicht mehr zu erkennen.

II. Truppenfeststellungen:

Bei Plotwa Angehörige des S.R. 622 (124. I.D.) festgestellt. Die Reste der Division wurden am 30.6. über Wolkonowka erneut zum Einsatz gebracht.- Nach Aussage des übergelaufenen Fahrers des Gefr. Kommandeurs von S.R. 622, wird ein vollständiges Btl. des Regts. vermißt, während die beiden übrigen 40 bzw. 100 Mann nur noch stark sind. Die Pak-Kompanie wurde am 2.7. durch Stukas vernichtet.

76. I.D. mit S.R. 93 auf dem Rückmarsch über Nikolajewka, stark dezimiert.

543. I.D. mit Schtz. Regtr. 1153 und 1155 im selben Raum mit ungefähr 500 des Bestandes.

85. Pz. Brig. durch eig. Panzer und Stukas zerschlagen. 2 restl. T 34 in nordostw. Richtung abgerückt. Brig. Kommandeur mit verwundeten Brig. Kommissar im P.W. enthommen.

Pz. Stab-Kompanie der 91. Pz. Brig. im Walde zwischen Plotwa und Rasswet übernachtet, seit 3.7. früh in unbekannter Richtung abgerückt.

III. Gefangene und Beute: Vom 30.6. - 3.7. 12.00 Uhr

2000 Gefangene
43 Panzer
20 Pak
2 le Flak mit Kfz.
5 Geschütze

Genauere Zahlen fehlen noch.

IV. Luftlage:

Nacht: lebhafte Aufklärungstätigkeit mit Bombenwürfen. Tagsüber lebhafte beiderseitige Tätigkeit. Mehrfache Einflüge fdl. grösserer Einheiten auf eig. Gebiet mit Bombenabwürfen auf die rückwärtigen Marschstrassen.

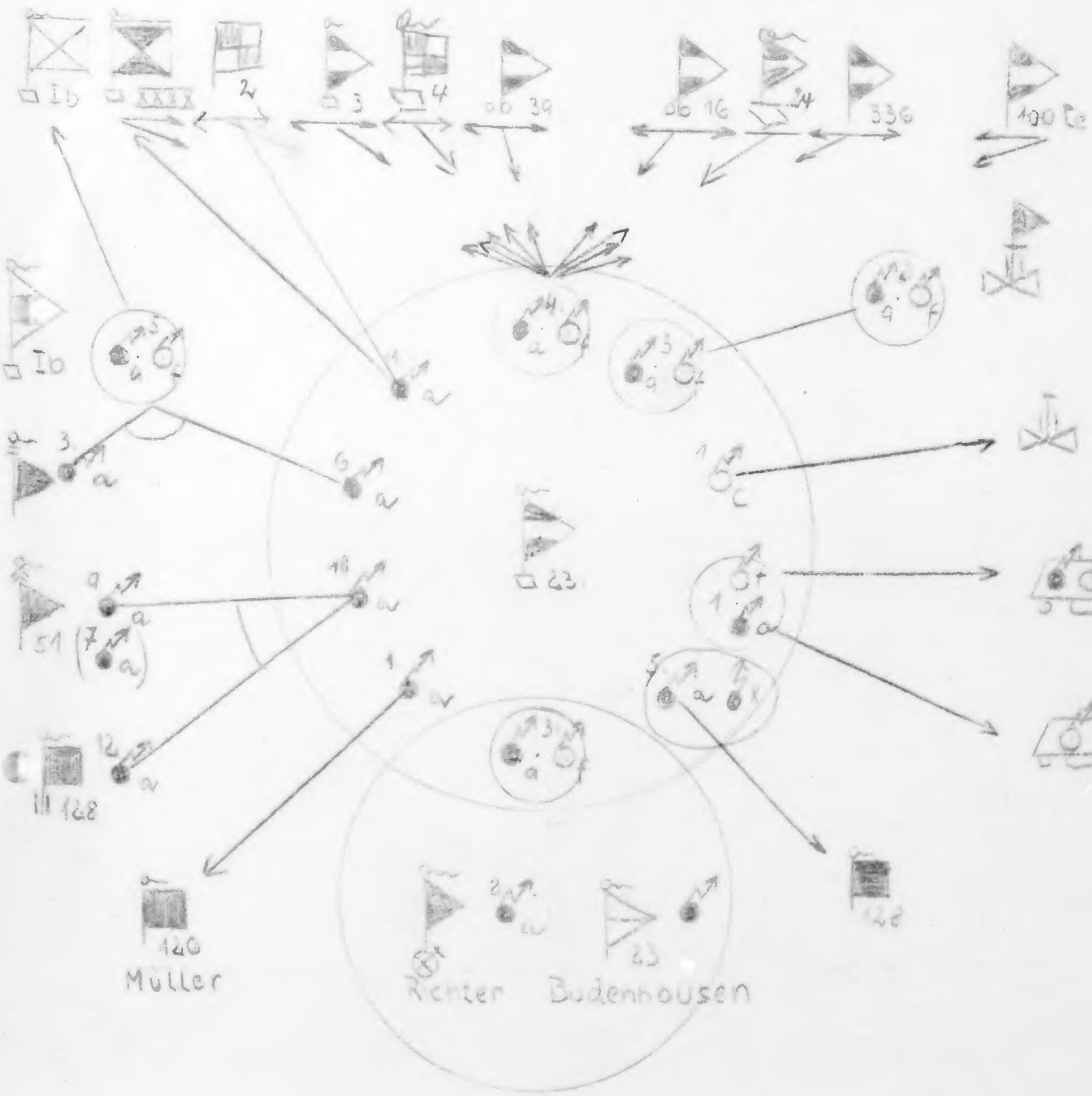
Rittmeister.

001483

K. i. f. 134

Funkskizze 23 Pz Div.

gültig ab 3 Juli 1900 Uhr.



Reserve

4 a

3 a

Fa. R

gez. Mulzer

OBLt.

139

Tagesmeldungen vom 3. 7. 42

5.25 Uhr Morgenmeldung.

1. Div. bei der Einnahme ihrer Bereitstellung im Brückenkopf von Jutanowka.
   Verlegung infolge Wegeschwierigkeiten bei Nacht und Ausfall der Behelfsbrücke stark verzögert.
2. Zeit des Antretens voraussichtlich 7.oo Uhr.
3. Div.Gef.Stand: Westrand des Wäldchens 500 m nordwestl. 129,28.
   Panzerlage: Pz.Rgt. 201 : 17 Pz. II
   28.Pz. III kurz, 10 Pz.III lang,
   6 Pz. IV kurz, 3 Pz. IV lang,
   3 Pz. III Bef. Wg.
   Paklage: S.R. 126 5 4 cm - Pak
   Pz.Jg.Abt.128 6 5 cm - Pak
   4 7,5 cm-Pak
   Flaklage: Pz.A.R. 128 6 8,8 " -Flak
   (davon 2 bei S.R. 128)

16.3o Uhr Zwischenmeldung.

1. Vor weichendem Feind erreichte Angriffsspitze 16.15 Uhr Höhengelände südwestl. 127/57.
2. Verbindung mit S.R. 128 aufgenommen.
   Rgt. wieder 23.Pz.Div. unterstellt.
3. Massnahmen für Fortsetzung des Angriffs eingeleitet.
4. Beute vom 3o.6. - 3.7. 12.oo Uhr:
   2000 Gefangene
   43 Panzer abgeschossen
   2 le. Flak
   5 Geschütze
5. Div.Gef.Stand : unverändert.

20.35 Uhr Abendmeldung.

Kampfgruppe Bodenhausen 18.45 Uhr Vormarsch nach Norden angetreten.
Div. Stab im Vormarsch bei Kampfgruppe Müller.

001485

Geheim

Generalkommando XXXX. Panzerkorps K.Gef.Stand, 3.7.42
Ia/Op. 471/42 geh. Ia 536/42 geh. 20.30 Uhr

K o r p s b e f e h l für den 4.7.1942

1.) Feind.

Das Kennzeichen der feindlichen Kampfführung ist Kampf um Zeitgewinn mit Panzern und Artillerie für die Rücksugsbewegungen der stark angeschlagenen und durcheinandergewürfelten Infanterie. Es bleibt offen, ob der Feind an einzelnen Stellen mit Panzerverbänden zu örtlichen Gegenangriffen übergehen wird. Für Heranführen von Reserven liegen bisher keine Anhaltspunkte vor.
Eigene schnelle Kräfte haben von Nordwesten her Istobnoje erreicht.

2.) XXXX. Panzerkorps reicht in Gegend Istobnoje den von Nordwesten kommenden eigenen Kräften die Hand.

3.) Aufträge:

a) Es bleiben in ununterbrochenen Vorgehen
29.J.D.(mot) über Lubjannoje- Nowo-Ukolowo mit Anfang bis Krasno-Lipe,

23. Pz.Div. mit wiederunterstellten Teilen von 100. Jäger-Div. über Alexandrowka - Schatalowka mit Anfang bis Istobnoje.

Trennungslinie zwischen 29.J.D.(mot) und 23. Pz.Div.:
Nikolajewka (23.) - Nowaja Besginka(23.) - Wolotowo (29.) - Schidlowka (23.) - Rossoschi (29.) - Istobnoje (23.).

b) 336. J.D. sichert die Oskol-Übergänge von Koslowka und Jutanowka in allgemeiner Linie 209,4 - 222,2 und löst die noch für diese Aufgabe eingesetzten Teile der 3. Pz.Div. ab. Die Ablösung ist bis 4.7. 12^{00} Uhr durchgeführt. Die Division hat zur Durchführung der gestellten Aufgabe eine Reserve von mindestens 2 Batl. auszuscheiden.

001486

c) 3. Pz.Div. - ohne die zur 113. J.D. abgestellte Kampfgruppe - tritt mit vorderster Marschgruppe am 4.7. etwa 12^{00} Uhr an und erreicht zur Verfügung des Korps mit Anfang Golopusowo. Ungefährer Marschweg: Orlinyj - Pokrowka - Rebewka - Weseloje.

d) 100. Jäger-Div. erreicht, am 4.7. 3^{00} Uhr aus bisherigem Brückenkopf antretend, über Nowyj Oskol - Golopusowo zur Verfügung des Korps den Raum um Wercho-Sossna. Regelung etwaiger Marschkreuzungen siehe Befehl für Verkehrsregelung.

4.) Artillerie.

Arko 128 beläßt A.R. 70 (ohne die zu 29.J.D.(mot) abgestellte 10cm. Battr.) bei 3. Pz.Div. Das A.R.70 ist durch 3. Pz.Div. in den Raum Golopusowo mitzuführen.

5.) Pioniere.

Korps-Pionier-Führer sorgt für sofortiges Nachführen je einer Brücken-Kolonne zu 29.J.D.(mot) und 23.Pz. Div. im Einvernehmen mit diesen Divisionen und führt baldmöglichst Ausbau der Kriegsbrücken von Sslonowka, Jutanowka und Koslowka in dieser Reihenfolge durch. Beginn und zu erwartender Abschluß der Arbeiten ist zu melden.
Die ausgebauten Brücken-Kolonnen, Korps-Pi.Batl. und Brücken-Bau-Btl. hält er bereit, gemäß Sonderbefehl frühzeitig dem Korps nachzuführen.
Hauptaufgabe der Baukräfte: Ausbau der Nachschubstraße des Korps über Sslonowka - Scharapowka.

6.) Aufklärung.

a) Erdaufklärung
Es klären auf
100. Jäger-Div. gegen den Wald nordwestlich

001487

Budenny. Befinden sich dort größere geschlossene Verbände oder unzusammenhängende versprengte Teile. Geht Feind aus dem Wald weiter zurück ?

3. Pz.Div. aus Gegend Weseloje auf Budenny und gegen den Tichaja Sossna-Abschnitt.

Trennungslinie für Aufklärung und Sicherung zwischen 3. Pz.Div. und 100. Jäger-Div.:

Golopusowo (3.) - Budenny (3.).

b) Luftaufklärung.

Nahaufklärungsgruppe 4 klärt auf in der Ostflanke des Korps (dort Schwerpunkt) sowie im Angriffsstreifen des Korps Richtung Istobnoje.
Führt Feind von Osten Kräfte zum Gegenangriff heran ?

Ist Zurückziehen der einzelnen Panzergruppen zu erkennen ?
Überwachung des Waldgebietes südostw. Wercho-Sossna. Setzt Feind aus diesen seinen Rückzug fort ?

7.) Luftwaffe.

Luftwaffe wird gebeten, sich bereitzuhalten, notfalls die Angriffsspitzen der 29.J.D. (mot) und 23. Pz.Div. vorzureißen sowie etwaige Feindangriffe gegen die Ostflanke zu zerschlagen.
Möglichst starker Jagdschutz über den Marschbewegungen und Brückenstellen ist durch das Korps angefordert.

8.) Flak.

Es übernehmen den Flakschutz:

Flak-Regt. 91 an den 3 Brückenstellen,

29.J.D.(mot) und 23. Pz.Div. für ihre Marsch-Kol. mit eigenen Mitteln.
Masse der IV. Abt. ist an den Marschkreuzungen mit VIII.A.K. einzusetzen.

001488

9.) Nachrichtenverbindungen wie bisher.
Eine Sprechstelle ist in Nowaja Besginka einzurichten.

10.) Verkehrsregelung gemäß Sonderbefehl.

11.) Korpsgefechtsstand bis 4.7. 6^{oo} Uhr Derkatschi, neuer Gefechtsstand wird noch bekanntgegeben.

Der Kommandierende General

Verteiler:
Gemäß Entwurf

141

Von XL Panz. Korps R. d. K. Zeit ab 0020

An 23. P.D.i.O. Qu. Zeit 0059 1.4

Mitteilung Zeit an

Datum 4.7.

Nr. 113

1. Teil XL. Panz.Korps macht rechts um und gewinnt in der Verfolgung Brückenköpfe über den TICHAJA SOSSNA bei OSTPOGOSHMK (kaum k. OSTROGOSHSQ) und KOROTOJA. 23. Panz Div bleibt im Vorgehen über NOWAJA-BESGINKA,

2. Teil folgt

f.d.R.
Im d'Ue

vor XL Pz.K. Zeit ab 0020

an 23. Pz.Div. Qu. Zeit 0016

Zeit an

Datum 6.7.

Nr. 913/41

2. Tail WOLOTOWO, LUBJANNOJE, BSITISCHTSCHE, KRASY (KRAHI) — WISELKI, JALINOWAJE (MALINOWAJA) MEDOWYJ, KOROTOJAK.

Letzte Tail folgt.

Kdr. d. K.

Sviedun.

von XL P. Korps Zeit ab 0020

an 23. Pz. Div. Qu. Zeit 0120

Bem. Dringend! Zeit an 2.00

Datum 4.7.

Nr. 1136 9/44

3 Teil (letzter)

Schnelligkeit entscheidend.

Zeit des Antretens melden. Korps-

Gef. Stand Wolfsschanze.

XL Pz.Korps -

Ia

i.V.

Anders

von XL Pz. Korps	Zeit ab 2020	Datum 1.42	
an 23. Pz Div.	Qu. Zeit 1107	Nr.	
Bem. Anschlußjäger = Anschlußjäger	Zeit an 1122	815	21/17

Eigene schnelle Truppen DON südwestl.
WORONESCH überschritten.
XXXX Panz-Korps ohne Gefechtskdo
zwischen TICHAJA
SSOSSNA - Abschnitt

FdR.
Kdo

Von | Doppel | Zeit ab

an XL Pz Korps | Qu. Zeit 1220 | Datum 7.7 | Nr. 143

Bem. | Zeit an

Vordere Teile 1115 12428-29

von 12561 nach Rten stärkster

(fortbewegliche LKW m. Fz verkehr

(500 LKW)

Hay
Ritter

001494

32.1.5. 144

23. Panzer - Division

Div.Gef.Std., den 4. Juli 1942
19.30 Uhr

An

Krad-Schützen-Batl. 23

1.) Schützen-Brigade 23 nimmt noch heute Abend mit verst. I./S.R. 126 Sitischtsche und Krasnoje und lässt das Panzer-Regiment auf Höhe 225,7 durchstossen.

2.) Krad-Schützen-Batl. 23 vollendet seinen laufenden Angriff, sitzt alsdann unverzüglich auf und führt aus Sitischtsche heraus noch heute Nacht den mündlich angewiesenen Vorstoß an die Ssossna-Brücken durch:
a) Wegnahme der Brücken
b) Bilden eines engen Brückenkopfes vorwärts Rybenskoje.

Nach

145

2. Panzer - Division
Abt. Ic

Div.Gefechtsst., 5.7.42

Ic - Morgenmeldung von 4.7.42

I. Eig. Vorgehen fand keinen Feindwiderstand. Feind zieht sich weiter beschleunigt nach Nordosten und Osten zurück. Nach Aussagen von Landeseinwohnern sind gestern stärkere russ. Truppen in wüsten Durcheinander - Kavallerie, Artillerie, Trainkolonnen, Infanterie und in aufgelöstem Zustand zurückgeflutet.

II. Neue Truppenfestellungen keine, jedoch zahlreiche Bestätigungen für 6Pz., 13A. K.D., gemäß Meldung vom 3.7.

III. Luftlage
Feind flog auch in der Nacht mit stärkeren Kräften ein und belegte die rückwärtigen Straßen, Brücken und Unterkünfte mit mittleren und schweren Bomben und Bordwaffen. Heute morgen etwa 4.30 Uhr Einflug eines feindl. Bomberverbandes mit schwerem Bombenabwurf im Div.-Abschnitt.

Ic - Zwischen- und Tagesmeldung vom 4.7.42

I. Eig. Vorgehen im Vormarsch ohne Feindberührung. Linie 1243? - 27 - 05 - 14 - 29 feindfrei. Nach Fliegermeldung stärkster rückläufiger Verk. auf Fahrstraßen von 12561 - 12525. Vorderste Welle 11,15 Uhr in Linie 1242 - 29.

II. Feindfestellungen
S.R. 546 (16. K.D.) am 4.7. von Nowy Oskol in Richtung Woronesch abmarschiert.

III. Gefangene und Beute
Neue Zahlen noch nicht vorhanden.

IV. Luftlage
Mehrere Einflüge größerer fel. Verbände mit Bombenwürfen.

Rittmeister.

146

Tagesmeldungen vom 4. 7. 42

4.3o Uhr Morgenmeldung.

Während der Nacht kein Feindwiderstand. Bewegungen werden durch zerstörte Brücken wesentlich aufgehalten.
Kampfgruppe Bodenhausen 3.3o Uhr Gegend 124/58.
Div.Gef.Stand: Brücke 127/68 Süd.
Panzerlage: Pz.Rgt. 201:
16.Pz. II, 29 Pz.III kurz, 10 Pz. III lang,
6 Pz. IV kurz, 3 Pz. IV lang, 3 Pz.III Bef.Wg.

Paklage:	S.R. 126	5	5 cm - Pak
	Pz.Jg.Abt.128	12	5 cm - Pak
		4	7,5 cm - Pak
Flaklage:	Pz.A.R.128	6	8,8 cm - Flak
	(davon 2 bei S.R. 128)		

Neuer Marschweg: Nowaje Berginska, Molotowo, Lubjunoje, Ssitischtsche, Kresy-Wiselki, Nalinowaja, Medowyi, Korotojak.

16.1o Uhr Zwischenmeldung.

Fdl.Panzer vor Kampfgruppe Bodenhausen.
Luft= und Erdaufklärung in Nordflanke bis Potudem-Abschnitt angesetzt.
Kampfgruppe Müller und Führungsabt. Div.Stab. ab 16.oo Uhr auf dem Marsch von 124/59 nach 124/53.
Kampfgruppe Bachmann 15.3o Uhr mit Anfang 126/08.
Beutemeldungen nicht eingegangen.

23.oo Uhr Tagesmeldung.

1. 18.45 Uhr Kingloje genommen.
2. Absicht für Nacht 4./5.7. : Wegnahme von Ssitischtsche u. Krasnoje sowie Durchstoss auf Höhe 225,7.
3. Vorstoss mit K.23 über Ssitischtsche zur Wegnahme der Ssossna-Brücken und Bildung eines engen Brückenkopfes bei Rybenskoje.
4. Div.Gef.Std. Waldrand südostwärts 124/03.

Gliederung der Kampfgruppen für den 5. 7.

147

a.) Kampfgruppe Müller

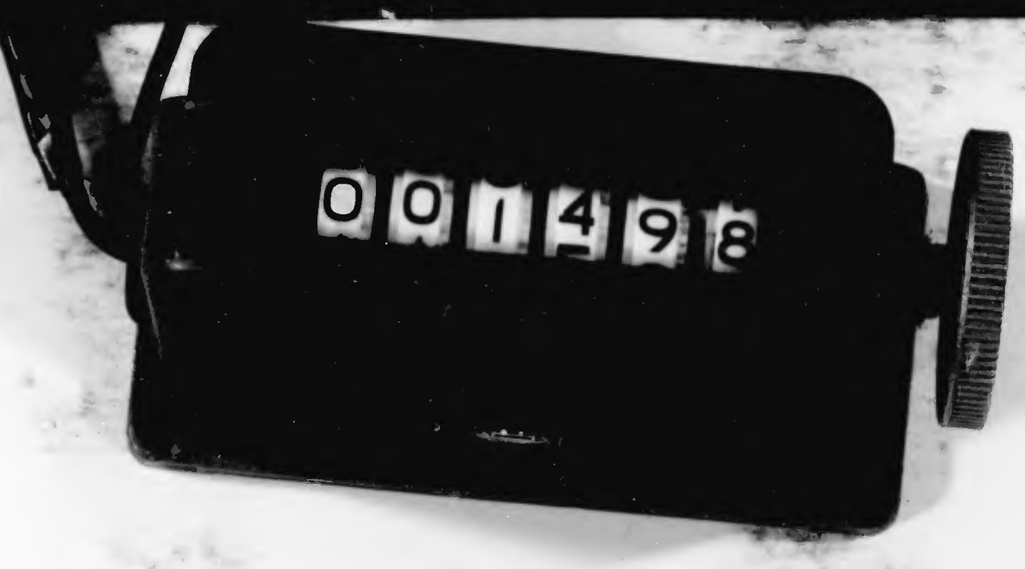
S.R. 126 ohne 5. Komp.
II./ A.R. 128
8./ Battr. A.R. 128
1 Battr. 1. Fla 77
IV./ A.R. 128
Stab mit 1 Komp. Pz. Jg. 128
2 Komp. Pi. Btl. 51(beabsichtigt)

b.) Kampfgruppe Bodenhausen.

Stab Schtz. Brgd.
Pz. Rgt. 2o1
Kradschtz. Btl. 23
I./ A. R. 128
III./ A. R. 128 ohne 1 Battr.
2 lei Battr. Fla 77
1 Pz. Pi. Zg.
1 Pz. Jg. Komp.
5. A. R. 4o (S.F.H.)

c.) Kampfgruppe Bachmann.

S. R. 128



von K.d. Kop Zeit ab 0735 Datum 5.7

an 23 Pz.-Div Qu. Zeit 1806 Nr. 928

Bem. Zeit an 822

Hoth soll 5 J. zum Angriff auf

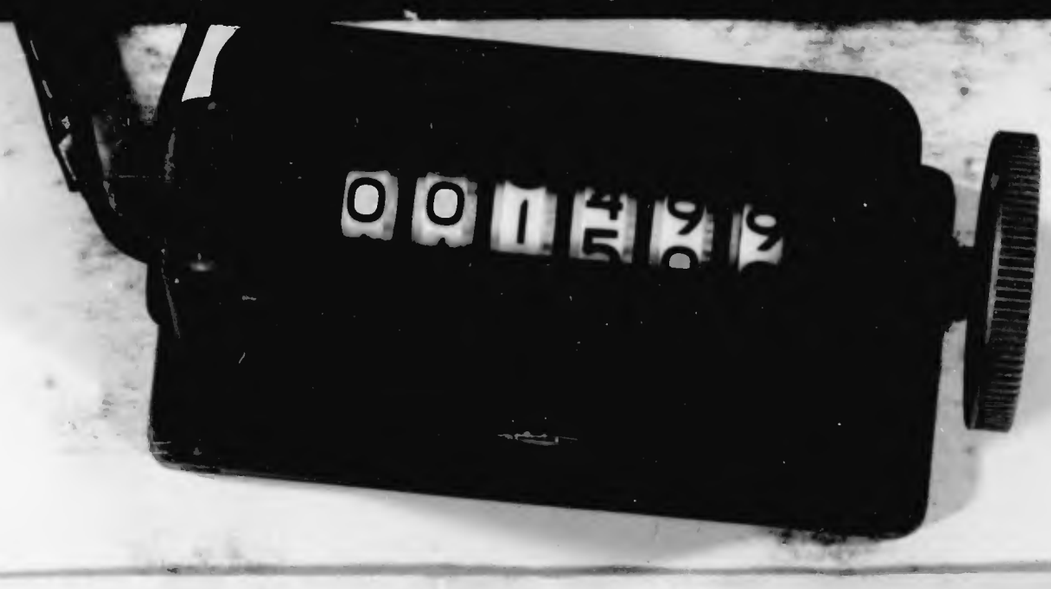
WORONESH am Einfach der 23 Pz.-Div

ist es bei Einflanken von Hth frei

zu kämpfen

JDK

Sinders



K.T.B. 148

Generalkommando XXXX. Panzerkorps — K.Gef.Stand, 4.7.1942
Ia /Op. — 0[15] ..... Uhr

Durch Fernschreiben voraus !

K o r p s b e f e h l für den 5.7.1942

1.) Feind leistet mit Nachhuten in allgemeiner Linie Golopusowo - Saldatka - Krugloje - Krassno-Lipe, mit Schwerpunkt an den Nordwesträndern der großen Wälder Widerstand.

2.) Aufträge:

a) 3. Pz.Div. bleibt im Vorgehen über Saldatka - Kamysino auf Werch.Olschan und bildet dort einen Brückenkopf über Tichaja Sossna. Schutz der Südflanke des Korps.

b) Für 29.J.D. (mot) bleibt Auftrag zum Bilden eines Brückenkopfes bei Ostrogoshsk bestehen. 29. J.D. (mot) sorgt für kampfkräftige Aufklärung mit Artillerie und Panzern bis zur Bahnlinie südlich Sswoboda und für ihre Unterbrechung.

Trennungslinie für Aufklärung und Sicherung zwischen 3. Pz.Div. und 29.J.D.(mot):
Now.Melniza - Trechstenki (Orte für 29.)

c) 23. Pz.Div. dreht, möglichst früh antretend, nach Nordosten ab. Sie gewinnt über Repjewka vorgehend das Höhengelände von Krassno Lipe und säubert es vom Feinde. Verbindung mit der über Semidesjatskoje nach Osten vorgehenden 24. Pz. Div. ist aufzunehmen. Antreten ist zu melden.

d) 100. Jäger-Div. tritt, schnelle Teile voraus, am 4.7. 20^{00} Uhr über Nowyj Oskol - Alexandrowka - Nowo-Ukolowo - Repjewka auf Krassno-Lipe an.

e) 336. J.D. ist unter den Befehl des XVII.A.K. getreten.

3.) Pioniere.

Korps-Pi.Führer führt die Brücken-Kolonnen zur Verfügung des Korps auf Vormarschstraße der 29. J.D. (mot) bis in Gegend Rasschoweskoje. Antreten 2^{00} Uhr.

4.) Flakschutz.

Flak-Regt. 91 übernimmt Flakschutz an der Oskolbrücke von Sslonowka, an den Übergängen über den Usserdez und für die Angriffsspitzen mit Schwerpunkt bei Annäherung gegen den Tichaja Sossna-Abschnitt.

5.) Nahaufklärungsgruppe 4 klärt Feindverhältnisse am Tichaja Sossna-Fluß im Abschnitt des Korps auf und stellt fest, ob Feind gegen die Nordflanke des Korps Kräfte heranführt.

6.) Luftwaffe ist gebeten worden, den Jagdschutz der Marschkolonnen sicherzustellen und das Vorgehen des Korps über den Tichaja Sossna-Abschnitt und in der Nordflanke zu überwachen.

7.) Verkehrsregelung.

Stonü XXXX. Pz.K. übernimmt die Verkehrsregelung an den Brückenstellen der Vormarschstraße 23.Pz. Div. zwischen Jakowlewka und Nowaja Resginka (Orte einschl.).

8.) Korps-Gefechtsstand bis 5.7. 8^{00} Uhr Terechow, später in Gegend Rasschoweskoje.

Gen.Kdo. XXXX. Panzerkorps
I a

Verteiler:
Gemäß Entwurf

von ..... Zeit ab 0715

an S.R. 128 Qu. Zeit 0750

Be... fernmündlich Zeit an 0735

Datum 5.7

Nr. 215 Q/5

-0715 empf Ost Zachmann Erk

Kampfgruppe erreicht ~~[illegible]~~ Raum ~~[illegible]~~

aab der Kp 44 nördl mtl

~~[illegible]~~ beiderseits der Straße westl 124/02.

strichlt. Kpn ist gem = sanea ungio zu

II/R.A.R. 128 ist voraus beschleunigt dem

~~[illegible]~~ Bataillon - abth gem

R. 126 zuzuführen. Verb. Offz. voraus (nach

nordöstl mtg strich 60

125/59. 23. Z. Gefr. [illegible]

Von ..... Zeit ab .....

an 1 Pz. Jäg. Abt. 128 Qu. Zeit 8⁰⁰
Neudattel S.R. 126

Bem. ..... Zeit an .....

Datum 5.7.

Nr.

Stab u 1-Kp. Pz Jäg Abt 128 ~~Neudattel~~

ab 5.7. vormittags S.R. 126 unter-
stellen. Meldung des Kdr. bei
Gr. Gef. Stand Kruglaje.

23. Pz.-Div. Ia

von 29. I.D. (mot) R. J. Bl. Zeit ab 1208

an 23. Pz. Div. Qu. Zeit 1210

Bem. Zeit an 1300

Datum 5.7.

Nr. 543

Strogonitek

1000 Uhr Südbrücke ~~Osmrokosks~~

Ortsnamen.

~~Ortsnamen~~

F. d. R.

Schumacher

Ortsnamen ist anders mit

Zu entziffern.

001504

von Übermittl. Abt. 16 (d) Zeit ab 1425

an 23. Pz. Div. Qu. Zeit

Bem. Dringend Zeit an

Datum 5.7.42

Nr. 454

Div. dem Korps unterstellt
Antreten mit 3 Gruppen gegen
den DON 1 Gruppe auf
DEWIZA - SSELJAWNOJE nn Gruppe
auf STOROSDOWOJE - ARCHANGELSKOJE
3 Gruppe auf BORSCHTSCHEWO -
KOSTENAS (KOSTENKIX)

von XL Pz.K. Zeit ab 1240

an 23. Pz. Div. Qu. Zeit 1515

Bem. Zeit an 1500

Datum 5.7.

Nr. 933 917

16. mot. sichert mit rechtem Flügel in der Linie DOLGIE - PUSTAWOLKA - DEWIZA ~~DEWIZ~~ - Bach nach Süden. Aufklärung bis ROGOWATOZE - KRASNO - SIPZC - Süd.

f.d.R.
i.A. Stumm.

001506

von K.T.B. Zeit ab

an S.R. 128 Qu. Zeit 1550

Bem. Zeit an

Datum 5.7.

Nr.

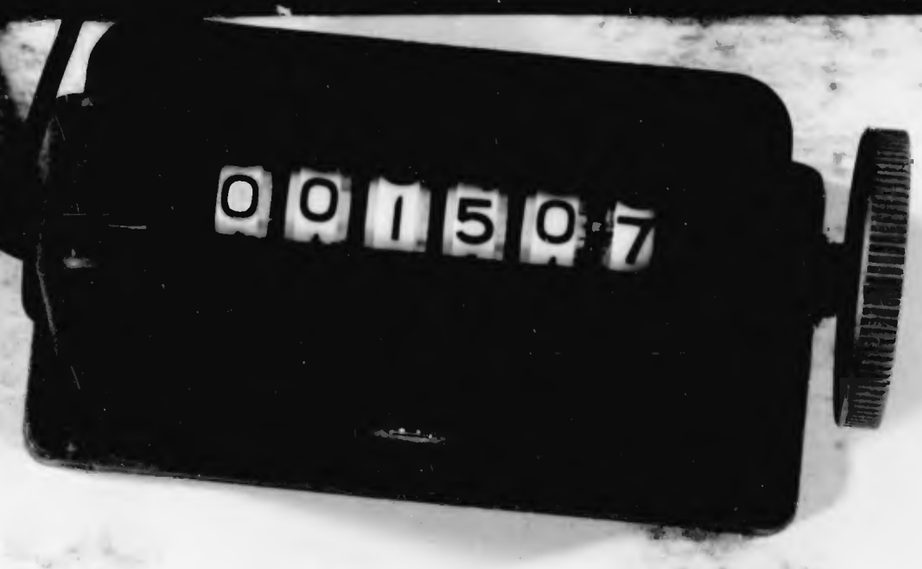
Rgt. Ernelet ~~hat~~ noch am 5.7.

Raum 121/12 - 121/05.

Abmarsch für 6.7.: Angriff über Potsdam

Führer Abfahrt zur Division

23. I.G. Kp. Ia Tgb.Nr.



155

von VL Pz.Korps K ! K Zeit ab 1520 Datum 5.7.

an 2. Pz. Div. Qu. Zeit 1615

Bem. Zeit an 1620 Nr. 925 977

Lage erfordert schnellstens

KRASNO - LIPIE zu wechseln.

Eintreffen Ort erst nach dem

1 A

Ia

Schäfer

von XL Korps 32. I. K. Zeit ab 1115 156.

an 23. Pz.-Div Qu. Zeit 1615 Datum 5.7.

Bem. Zeit an Nr. 432 a/11

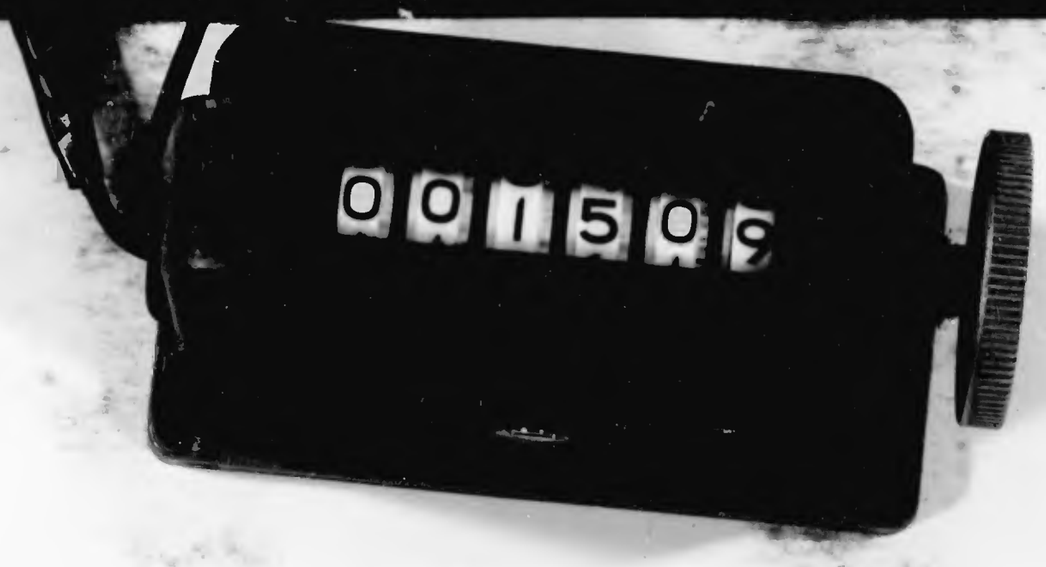
An 23. Pz. Div. Abmarsch

die mit vermutlich mäßigem Abmarsch-Gefechte am Weiße überschritt.

Div. Befehl, Abzug der Abmarsch-Gefechte von Weiß

J. V. Schieber

Off



von ..... Zeit ab .....

Datum .....

..... Qu. Zeit .....

Nr.

Bem. ..... Zeit an .....

I. Teil: Kaukasenfront Terektal

Westl. Pauren mais, noch am 5.7.

beiden Seiten des Kobeupeltales 1140/30

sind keine Spur Verbindung mit

to I. Teil. Lage

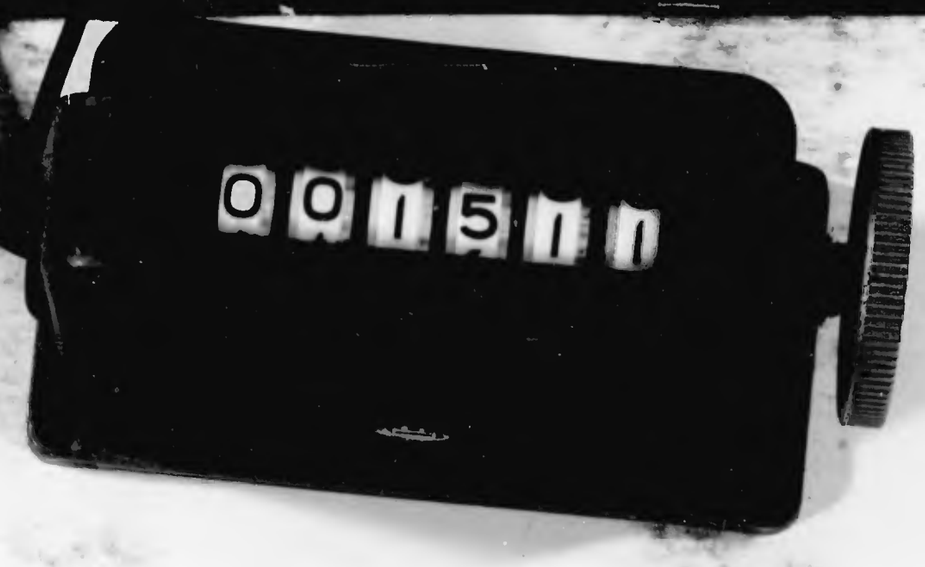
von ..... Zeit ab .....

Datum .....

..... Qu. Zeit .....

Nr.

Bem. ..... Zeit an .....



von 1. Pz.K. Zeit ab 8[illegible] 15?

an C 23. Pz. Div. Qu. Zeit 1850

Bem. Dringend! Zeit an 19.00

Datum 5.7.

Nr. 94

23. Pz. Div. wird mit sofortiger Wirkung
Armeegruppe von Weichs (WASSILITINKA
30 Km NO TIMTIM) unterstellt. Die
Division nimmt sofort mit Armeegruppe
von Weichs Verbindung auf.

1. Pz. Korps
Ia.

Kf

Felders

Übermittlungsdienst 16. I.D.

von ~~XXXXXX~~ Zeit ab 1425

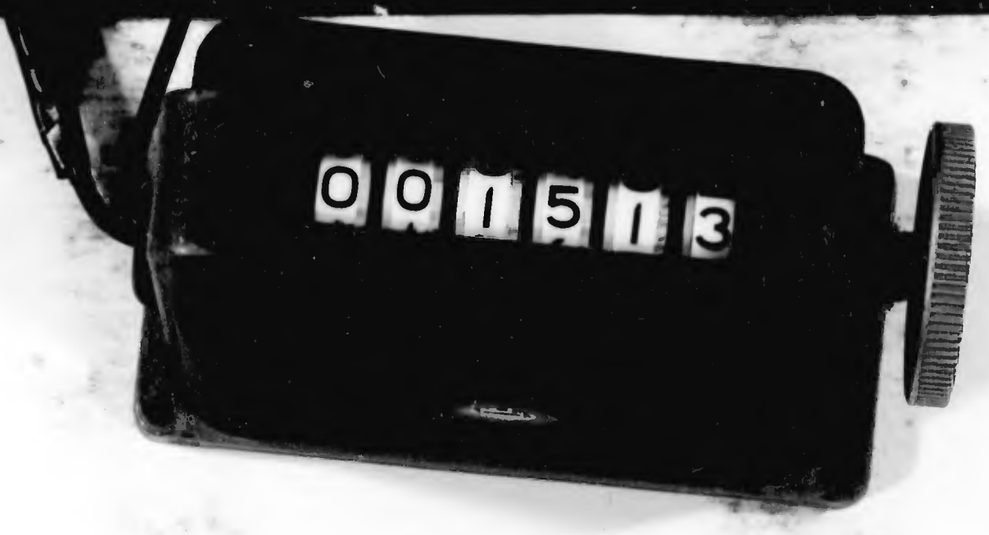
a 23. Pz. Div. Qu. Zeit 1910

Bem. Dringend Zeit an

Datum 5.7.42

Nr. ak 4

Verbindung mit 16. Div. mot. bei
RUDKIVO (RUMKINO) aufnehmen.
Auftrag DON-Sicherung von Verbindung
des POTUDAN bis KOSTENO (VONTEN.K)
Wo unsere Teile, wo Hq. Stand?
Korpsgef. Stand: östl. NIKOLSKOJE
(kurzer Schluß mit Durchgang)



von 2) Bf. Gr. Zeit ab 18 45

Kommando Weiche Qu. Zeit

Bem. Zeit an

Datum 5.7.

Nr.

Gr. meldet mit nur sofortiger

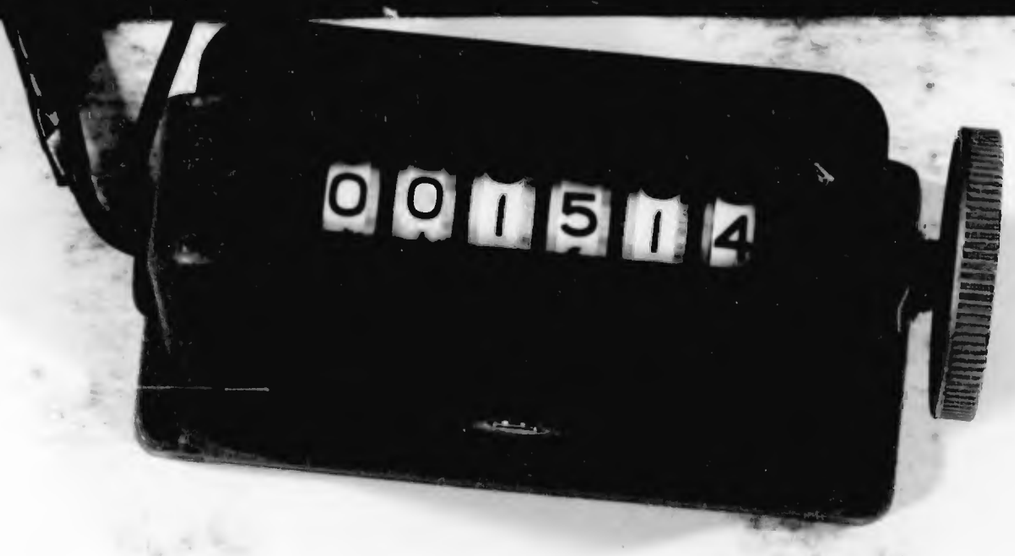
Wirkung unterstellt unter der

Führung des Gr. beauftragt General-

major Thack. Uem Meldung wird

gebeten.

v. Wh.



von 9./B. Pz. Div. Zeit ab 1720

an S.R. 128 Qu. Zeit

Bem. Kdr Zeit an 1933

Datum 5.7.

Nr. 245 9/5

für

Antreten in Panne 121/12 – 121/05

Weiteren Befehl abwarten. Erkundung

durchführen.

S.R. – Kdr. Iq

i.V. Mayer

von 16. J.D. (mot.) Zeit ab 1910 Datum 5.7.

an 23. Pz. Div. Qu. Zeit 2014 Nr. 556 a/4

Bem. —Kr— Zeit an 2025

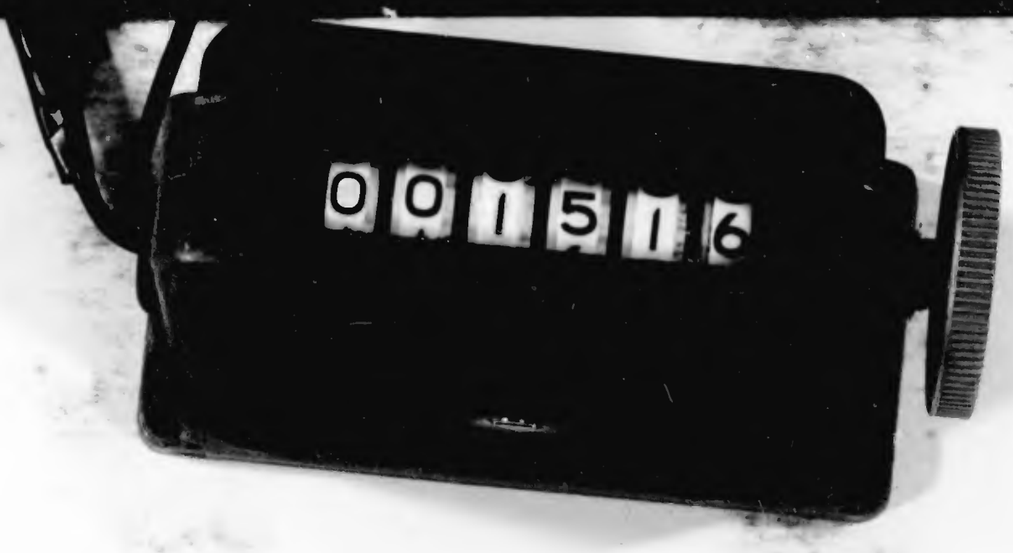
Spruch ändert sich wie folgt: 2 Kp.

Div. erzwingt die befohlenen Räume mit schwachen Teilen. Masse der Div. hält sich in der Lage bereit, etwa noch auftretenden Feind zu vernichten.

Kempf

F.d.R.

Schünemeyer



von 16 J. D. Pi[illegible] Zeit ab 1830

an 23. Pz. Div. Qu. Zeit 2040

Bem. Zeit an 2052

Datum 5.7.

Nr. 551 a/Ly

Ly

23. Pz. Div. XXXXVIII Pz. Korps meldet Hptm. Rückantwort auf Anruf des Korps dringend erbeten.

Napü. XXXXVIII Pz. Korps

F. d. R.

[illegible]

von 13. Pz. Div. Zeit ab (1315) Datum 5.7.

an S.R. 128 Qu. Zeit 2330 Nr. 254 a/5

Bem. Zeit an

ohne bisherige Zuteilungen

Rgt. wird ab 6.7. Sch. Bn. 13

unterstellt, meldet bis 04.00 Uhr

über 125/47, 122/53 Brücke

122/52. Zeit für Übergang 04.00

bis 06.00 Uhr. Kdr. vorne zum

von 13. Pz. Div. Zeit ab 13.30 | Datum 5.7.

XXXXVIII. Pz. Kmps. Qu. Zeit 0574 | Nr. 205

BK .. K.R. Zeit an

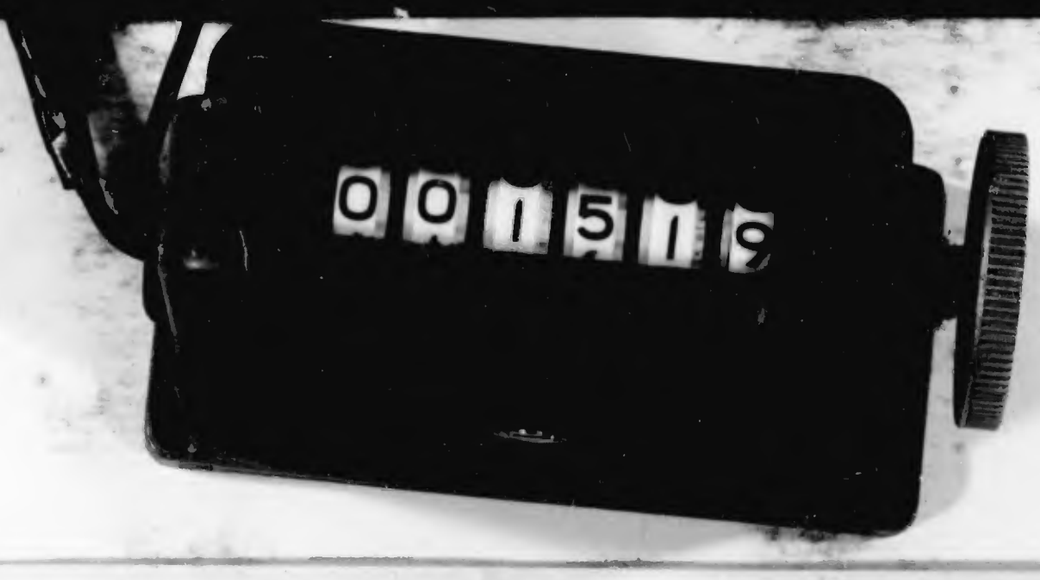
Div. lud um 5.7. gegen 22.00 Uhr

mit K. 23 Höhen-[redacted] Gelände

Krasno-Lipe erreicht.

Am 6.7. ab 03.00 Uhr Vorführen

weiterer Verbände - Schützen, Artillerie,



Generalkommando XXXX. Panzerkorps
Ia /Op. Nr. 6/42

K.Gef.Stand, 5.7.1942
23[45] Uhr

K o r p s b e f e h l für die Verfolgung.

1.) Feind versuchte vergeblich unter Einsatz von Panzern und M.G.-Batl. die Verfolgung gegen die Tichaja Sossna aufzuhalten.
In kühnem Zugriff bildeten Brückenköpfe:

29.J.D. (mot) südostw. Ostrogoshsk
3. Pz.Div. südostw. N. Olschan

2.) XXXX. Panzerkorps setzt die Verfolgung bis zur Linie Kamenka - Südteil Swoboda fort.
Rechts von XXXX. Pz.K. verfolgt VIII.A.K. aus dem gewonnenen Brückenkopf von Nikolajewka auf Warwarowka.

Trennungslinie zum VIII.A.K. wird noch befohlen.
Trennungslinie zum XXXXVIII.Pz.K. Potudan Abschnitt - Verlauf des Don abwärts Korotojak.

3.) Aufträge:
Es erreichen, noch in der Nacht mit Verfolgungsabteilungen antretend,
a) 3. Pz.Div. die Linie Kamenka - Jewdakowo.
b) 29.J.D. (mot) die Linie Rybaltschino - Swoboda-Süd.
29. J.D. (mot) sperrt bis zum Eintreffen der 100. Jäger-Div. den Don-Übergang von Korotojak. Eisenbahnbrücke Swoboda-Süd wird zur Sprengung freigegeben, nicht die Straßenbrücke.

Trennungslinie zwischen 3. Pz.Div. und 29.J.D.(mot):
M.T.St. - Petrenkowo - Pocholok - 2.Abt. Sowj. Wirtsch Shirkombinat - Jewdakowo - Ogibnoje (Orte für 3. Pz.Div.)

d) 100. Jäger-Div. erreicht in 2 Tagesmärschen zur Verfügung des Korps über Wolotowo - Sitischtsche den Raum Korotojak und westlich. Vorausabteilung beschleunigt nach Korotojak.

e) 23. Pz.Div. ist vorübergehend Armeegruppe von Weichs unterstellt worden.

4.) Artillerie.
A.R. 70 verbleibt bei 3. Pz.Div.

5.) Pioniere.
Korps-Pionier-Führer führt 3. Pz.Div. die erforderlichen Brücken-Kolonnen zu. Korps-Pi.Batl.(mot) 655 (ohne 1 Kp.) bleibt bis auf weiteres 3. Pz.Div. für Brückenschlag unterstellt.
Mit Baukräften sorgt Korps-Pi.Führer für Instandsetzung des Waldweges ostwärts Karyschenka.

6.) Luftaufklärung.
Nahaufklärungsgruppe 4 stellt fest, ob Feind neue Kräfte gegen Brückenköpfe heranführt und klärt die Feindverhältnisse ostwärts des Don.

7.) Luftwaffe ist gebeten worden, den Jagdschutz an den Brückenstellen zu übernehmen und den Raum südostw. der Tichaja Sossna und die Ostflanke des Korps zu überwachen.

8.) Flak.
Flak-Regt. 91 stellt den Flakschutz an den Brückenköpfen über die Tichaja Sossna sicher. Schwerpunkt an der Südbrücke von Ostrogoshsk.

9.) Nachrichtenverbindungen wie bisher.
Wichtig: Querverbindung zum VIII.A.K.

10.) Korpsgefechtsstand bis 6.7. 8^{00} Uhr Korobowo, danach Striliza.

Der Kommandierende General

Fz. v. Geyr

Verteiler:
Gemäß Entwurf

167

Ia

23. Panzer - Division
Abt. Ic

Div.Gefechtsst., 5.7.42

Ic - Zwischen- und Tagesmeldung vom 5.7.42

I. Feindeindrücke:

Fernmündl. voraus.

II. Truppenfeststellungen

Im befestigtem Gebiet westl. des Don bes. M.G. - Art.Btln. 232, 233, 234, 235, 236 festgestellt. Näheres siehe Vernehmung des Lt.Leutnants Gribnitschenko in der Anlage. Btln. haben Aufgabe den Abschnitt bis zum letzten Mann zu verteidigen. Ausrüstung ungenügend. Btl. 233 hatte beim Einsatz für die Pz. Büchsen keine Munition. Ausbildung mangelhaft, keine Kampferfahrung. Befestigungen wurden i. Laufe des Winters ausgehoben durch Arbeits- Btln. (Erd- und Holzbefestigungen). Die bes. Btln. sind dem Kommando des Befestigten-Gebietes unterstellt, dieses dem Oberkommando der Süd- est-Front. Befestigungen ostw. des Don sind lt. Aussagen von Bau-Btl.-Männern im Raum von Samostje vorhanden.

Interessante Aussagen von Landeseinwohnern und Angehörigenvon Bau-Btln. siehe Anlage.

III. Gefangene- und Beuteziffern folgen.

IV. Luftlage

Fernmündl. voraus.

Ritmeister.

001522

Tagesmeldungen vom 5. 7. 42

6.15 Uhr Morgenmeldung.

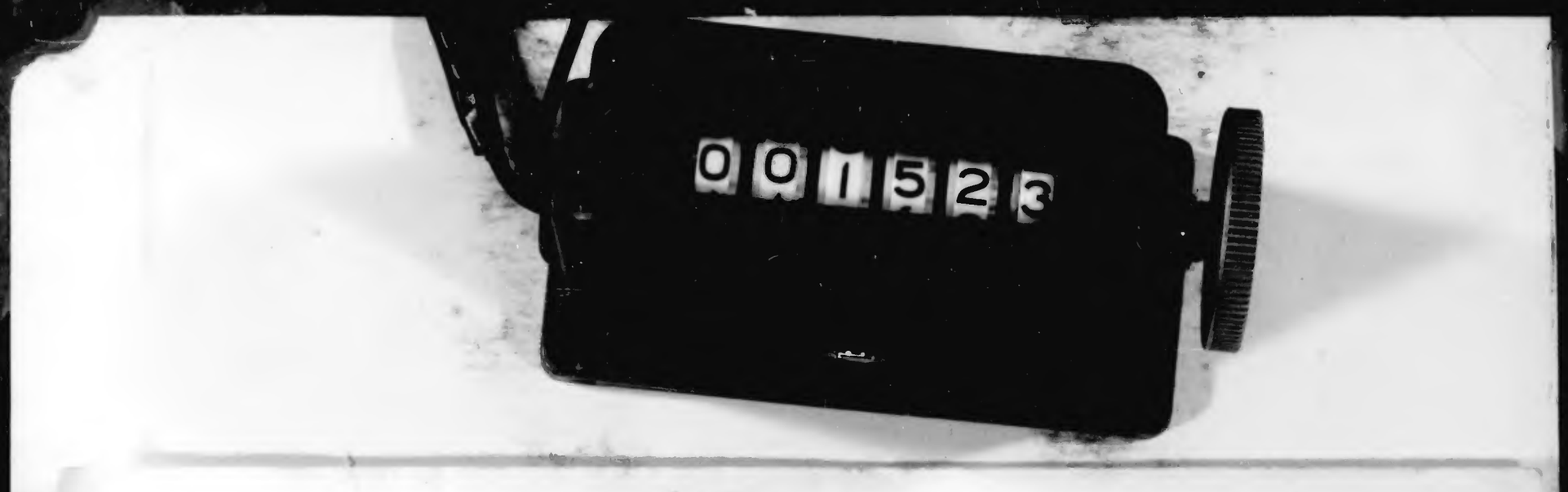
125/47 in frühen Morgenstunden genommen.
125/44 noch feindbesetzt.
Vorausabteilung Bodenhausen 05.3o Uhr aus Raum Ssitischtsche nach Norden angetreten.
Div.Gef.Stand: 125/59.
Pz.-, Pak- und Flaklage : keine Veränderung.

17.oo Uhr Zwischenmeldung.

1. 14.1o Uhr Brücke südl. 122/52 genommen. Brückenkopf über Potudan gebildet. K. 23 Höhe 122/59 genommen, im Angriff nach Nordosten.
   Säuberung von 122/52 im Gange.
   Geringer Feindwiderstand .
2. S.R. 126, nach Säuberung des Raumes 125/44-39-45-47 Versammlung um 125/47.
3. S.R. 128 hat 124/02 erreicht, Weitermarsch über 122/65 noch am 5.7.42.
   Absicht: Wegnahme Höhengelände 119/36 noch am 5.7.42.

01.3o Uhr Tagesmeldung.
(6.7.42 durchgegeben.)

1. Raum 125/44-39-46-47-48 vom Feind gesäubert. Feind leistete in ausgebauten Feldstellungen am Süd= und Nordufer des Potudan Abschnittes zähen Widerstand. Nach Erkämpfung des Brückenkopfes mit noch geringem Feindwiderstand 122/41 18.45 Uhr durch Pz.-Spähtrupp feindfrei gemeldet. Brücke 122/52 durch Einbruch eines T 34 zerstört; seit 21.oo Uhr zum 10 to-Verkehr fertiggestellt.
2. Div, hat mit Kradschtz.Batl. 5.7. 22.oo Uhr Höhengelände westlich Krasnow-Lipe erreicht.
3. Masse der Div. wird am 6.7. ab 03.oo Uhr den Potudan nach Nord überschreiten. Heranziehen von Panzern über den Potudan nach Norden auf Grund der Brückenlage nicht möglich. Zuführung von 3 Brüko B wird erbeten.
4. Div.Gef.Stand : 125/59.
5. Div. meldet die Unterstellung unter Armeegruppe Weichs ab 5.7. 18.oo Uhr.



K.T.B. 169

23. Panzer - Division
Ia

Div.Gef.St., 6.7.42
01.50 Uhr

An

Schützen-Regiment 126

1) Division bildet am 6.7. Abwehrfront nach Westen vorwärts der Strasse Repjewka - Kasjanow - Krasno Lipe.

2) Regiment ird Schützen-Brigade 23 (Stab Kasjanow)
(bis 05.00 Uhr Serdjuki)
unterstellt und erhält Abschnitt zwischen Kasjanow und Repjewka.
Trennungslinien: Rechts zu S.R.128: Weg Nikolajewka - 35 - 40 - 49 - Nordrand Ossadukyj.
Links zu Brückenkopf Repjewka (dieser unter Kdr.Pz.A.R.128, dabei 5./S.R.126): Nordränder Repjewka - Drakino - Rossonki.

3) Dem Regiment wird I./Pz.A.R.128 unterstellt.

4) Reihenfolge des Überganges über Brücke Repjewka:

03.00 - 06.00 Uhr Verst.S.R.128, dabei II./Pz.A.R.128 anschliessend Brig.Stab (Verbindung aufnehmen)

Ab 06.45 Uhr Verst.S.R.126. Mit I./Pz.A.R.128 ist um 06.00 Uhr Verbindung aufzunehmen, Abteilung steht in Gegend Serdjuki.

5) Aufklärung nach Westen befiehlt Brig.Kdr. Luftaufklärung ist angesetzt. Aufklärung nach Osten ist erforderlich.

6) Verkehrsregelung in Sitischtsche und an der Brücke durch das Regiment.

7) Nachrichtenverbindungen:
Stab S.R.126 wird an Sprechstelle Repjewka angeschlossen.
Näheres durch Div.Nachr.Abt.

M.d.F.b.
gez. M a c k

F.d.R.

Major i.G.

K.T.B. 170

23. Panzer - Division
Abt. I a

Div.Gef.Stand, den 6. Juli 19
22.30 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l

1.) Stab Schtz.Brig.23 wird nach Repjewka verlegt.

2.) Auftrag: Sicherung der Potudan - Übergänge: Brücke bei Repjewka, Furt und Übergang für Räder-Fahrzeuge bei Rossoschi.

3.) Truppen:

Pz.Pi.Btl.51 (Stab nach Rossoschi) zur Zeit zum Ausbau und Unterhaltung der Übergänge eingesetzt.

mit:

3 Kpn. ohne Pz.Pi.Zug,

3 Brücken-Kolonnen,

1 leichte Pi.-Kol.

Gefechtstroß II Pz.Rgt.201 (in Repjewka)

1 (später 2) Werkstatt-Kpn.

Leichte Nachr.Kolonne

An Verwaltungsdiensten ist später Zuführung von:

Bäckerei - Kp.,

Schlächterei-Kp. und Verpflegungsamt beabsichtigt.

Für das Divisionskommando
Der 1.Generalstabsoffizier

Major i.G.

Verteiler:
Schtz.Brig.23
Pz.Pi.Btl.51
Pz.Rgt.201
Div.Nachschub-Führer
I b
K.T.B.

von ..... Zeit ab .....

an ..... Qu. Zeit 0900

Benr. Dringend! Zeit an .....

Datum .....

Nr. 260 974

100 Stück und 329 t. D.
marschieren KRUGLOJE –
UKOLOWO – OSTROGOSHSK,
23 Pz Div
LR Formationszeichen
Führer STRELZA spä-
testens JARKI, marschiert Richtung
Schaffen Sie Unterkunft OSTRO-
GOSHSK melden
gez. J. R.
Oberstleutnant

von Feldfernsprecher Zeit ab 17.40

an Ebirst Qu. Zeit 18.0

Bem. über 3. Pz. Div. Zeit an 18.20

Datum 6.7.

Nr. 166

Auf Befehl XXXX Pz. Korps wird Einklärung für Börsdorf von Kastel nicht mehr verlegen. Besatzung Wehrt auf Flugblatt gelandet. Division auf neue Korps angewiesen.

F.d.R.

Kemnitz

001527

Gen.Kdo. XXXXVIII. Pz.Korps
Abteilung Ia

K.Gef.Std., den 6. Juli 1942.
1830 Uhr.

-1- Anlage

K o r p s b e f e h l .

1.) Während am 5. 7. der Feind bei Woronesh sich verstärkte, besteht heute der Eindruck, daß er Woronesh zu räumen beginnt. Die Aufgabe der Stadt erscheint möglich.

2.) Zum Erhalten der Kampfkraft der schnellen Verbände für andere Aufgaben ist der Angriff des Korps auf Woronesh auf Befehl des Führers einzustellen.
Dies schließt nicht aus, daß bei weiterem Nachlassen des fdl. Widerstandes bezw. völliger Räumung die Stadt und unzerstörte Brücken über den Woronesh in die Hand zu nehmen sind.

3.) Es lösen ab:
a) In der Nacht vom 6./7.7. beginnend: 16. J.D.(mot) die 24.Pz. Div. in ihrem Brückenkopf.
b) In der Nacht vom 7./8.7. beginnend: 3. J.D.(mot) die J.D. (mot) Großdeutschland in ihrem Brückenkopf. Nördl. der Donbrücke sind bis zur Wedugamündung schwache Sicherungen am Don zu belassen.

Die Brückenköpfe halten die Divisionen in ihren günstigsten Stellungen und bauen diese aus.
Verlauf der Stellungen ist zu melden durch ablösende Divisionen.

4.) Trennungslinie zwischen 16. J.D.(mot) und 3. J.D.(mot) vom Don am Bachabschnitt 1 km südl. Trudy - Verlauf des Baches bis zur Eisenbahn - Verlauf der Eisenbahn durch Nordteil der Stadt gem. Planpause.

5.) 24. Pz.Div. erreicht nach Ablösung Raum Borschtschewo - Gremjatschje - Semidessjatskoje - Jablotschnyj.
Der Don ist im Abschnitt Borschtschewo - Gremjatschje zu sichern (Orte einschl.).

6.) J.D.(mot) Großdeutschland hat nach Ablösung Sicherung in folgender Linie zu übernehmen: Am Don im An-

schluß an 3. J.D.(mot) bis einschl. Werilowka anschl. nach Westen südl. der Bol.Wereika bis einschl. Lebjashje.

Reihenfolge der Übernahme der Sicherung: Mit den zuerst herausgelösten Teilen ist durch Vorstoß nach Norden als erstes die Sicherung am Bol.Wereika-Abschnitt zu übernehmen, anschl. die Sicherung am Don aufzubauen. Der Don ist nur mit schwachen Kräften zu sichern.

7.) Die abgelösten Divisionen frischen nach Möglichkeit Fahrzeuge und Gerät auf.

8.) Unterstellungen.

a) Artillerie.

Es werden unterstellt:

II./72 u. Mrs.Abt. 733 der 16. J.D.(mot) (bisher bei 24. Pz. Div.).

I./108 der 3. J.D.(mot) (bisher bei J.D.(mot) G.D.).

Dem Korps unmittelbar: s.Art.Abt. 800 u. s.Art.Abt. 842.

b) s.Werfer Rgt. 2 wird 16. J.D.(mot) unterstellt.

c) Flak.

Es werden vorübergehend auf Zusammenarbeit angewiesen:

I./5 mit 16. J.D.(mot) (bisher 24. Pz.Div.).

II./38 u. Fla Batl. 619 mit 3. J.D.(mot) (bisher J.D.(mot) G.D.).

d) Die den abzulösenden Divisionen zugeteilten Pi.- und Baukräfte werden auf Zusammenarbeit mit den neuen Divisionen angewiesen.

9.) Die abzulösenden Divisionen melden Unterbringung, Sicherung am Don und Gef.Stände.

10.) Korps-Gef.Std.: Staro Nikolskoje (Ost).

001529

28
04

WORONESH

1:25000

28
16

24

24

K.T.B. 174

23. Panzer - Division
Ia

Div.Gef.St.,6.7.42
18.55 Uhr

Durch ~~Funk~~ an:

Kampfgruppe Müller

~~gleichlautend~~ durch Melder an

Kampfgruppe Bachmann.

Kampfgruppe Müller setzt noch am 6.7. eine SPW - Kompanie, eine Batterie I./Pz.A.R.128 zum Schützen-Regiment 128 in Marsch.

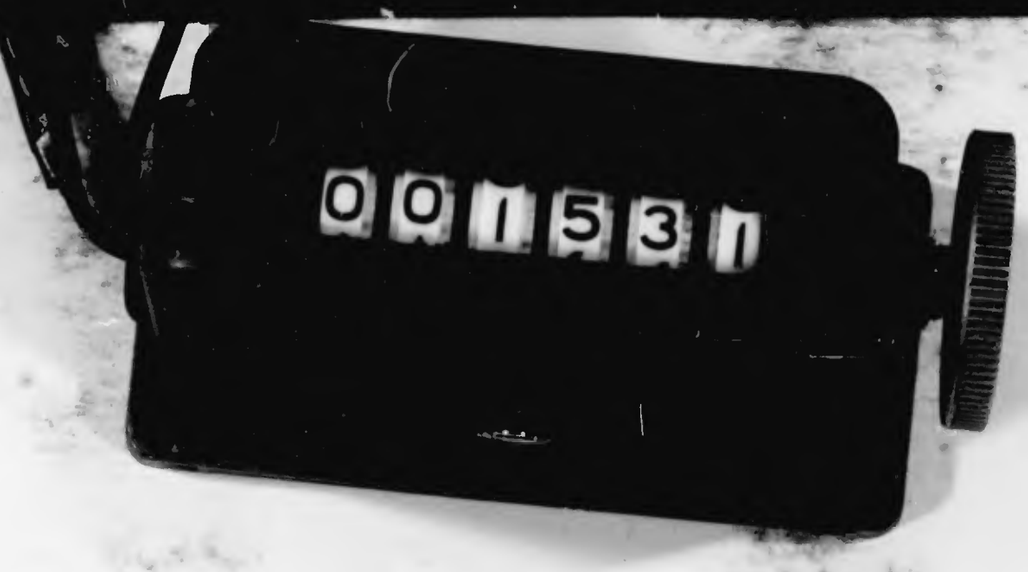
Die Einheiten erreichen zunächst Wegegabel 2 km südwestl. Kasjanow (122/49). Führer voraus zum Rgts.Gef.Stand S.R.128 (208,1, 2 km nordostwärts Kasjanow).

Auftrag: Schutz der Marschbewegung der Division am 7.7. gegen Angriffe aus Nordwesten und Westen im bisherigen Abschnitt Bachmann.

Einweisung durch Oberstlt. Bachmann.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i.G.



175

Gen.Kdo. XXXXVIII. Pz.Korps
Abteilung Ia

K.Gef.Std., den 6. Juli 1942.
1900 Uhr.

K o r p s b e f e h l .

Falls Woronesh geräumt und von den Divisionen besetzt wird, ist der Brückenkopf in folgender Linie zu halten und auszubauen:

Verlauf des Woronesh von der Mündung bis 2 km westl. Bhf. Otroshka - Nordrand Podgornoje - alter Flußlauf 1,5 km südl. Nowopodkletnoje.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

23. Pz.Div.

von 23. Pz.Div. Zeit ab 19.40 Datum 6.7.

an S.R.126 Qu. Zeit Nr.

Bem. Zeit an

Für die Marschbewegung am 7.7. steht die Vormarschstrass(
dem S.R.126 mit I./Pz.A.R.128 (ohne 1 Battr.) ab 0500

Uhr zur Verfügung.

Ablaufpunkt Wegegabel 2 Km Kasjanow (122/49)

Antreten nach Durchlauf letzter Teile der Marschgruppe

Div.Stab von Westausgang Kasjanow. Dorthin Verbind.ngs-

Offz. Letzte Teile müssen Ablaufpunkt 08.00 Uhr durch-

schritten haben.

Ia

177

von 23.Pz.Div. Zeit ab 19.40 | Datum 6.7.

an S.R.128 Qu. Zeit | Nr. | Fe

Ben. Zeit an

Für die Marschbewegung am 7.7. steht dem Regiment mit
II./Pz.A.R.128 Vormarschstrasse ab 02.00 Uhr zur Verfügung.

Letzte Teile des Regiments müssen Höhe 208,1, 2 km nordostwärts KASJANOW (122/41) 05.00 Uhr überschritten haben.

Dem Regiment folgt Marschgruppe Div.Stab.

Ia

178

23. Panzer - Division
) Abt. Ia

Div.Gef.Stand, den 6.7.42
22.oo Uhr

KTB

An
Pz.Jäg.Abt. 128

1.) Pz.Jäg.Abt.128 wird als Korps-Reserve am 7.7.42 nach Oskino verlegt.

2.) Marsch nach Oskino erfolgt am Ende der Marschgruppe Div.Stab. Abmarsch der Marschgruppe Div.Stab mit Anfang 5.oo Uhr Westausgang Kasjanow, Einmündung der Dorfstrasse in Rollbahn. Die Abt. stellt sich so rechtzeitig abseits der Dorfstrasse bereit, dass sie sich am Ende der Marschgruppe eingliedern kann.

3.) Marschweg: Kasjanow, Krasno-Lipe, Nowo-Soldatka, Rossoschki, Oskino.

4.) Die Abt. stellt einen ständigen Verbindungs-Offz. zum Div,Stab ab

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i.G.

001535

179

23. Panzer - Division
Ia

KTB

Div.Gef.St., den 6.7.42
22.45 Uhr

Dem

Panzer-Artillerie-Regiment 128.
Schützen-Brigade 23.

1) Marschgruppe Pz.A.R.128 wird am 7.7. in den neuen Einsatzraum vorgezogen. Ab 11.30 Uhr steht Vormarschstrasse ab Pkt. 122/49 zur Verfügung.
Übergang über den Potudan über Brücke Repjewka bezw. Übergangsstelle Rossoschi.
Truppen: Pz.A.R.128 ohne 3 leichte Abteilungen
Pz.R.201.

2) Pz.Pi.Batl.51 tritt unter den Befehl der Schützen-Brig. Gefechtstross II und im Einsatzraum nicht benötigte Teile des Pz.R.201 verbleiben in Repjewka.
Dem Pz.A.R.128 wird gleiche Regelung empfohlen.
In Repjewka verbleibende Teile sind Schützen-Brigade mitzuteilen.

3) Adjutanten der beiden Regimenter melden sich am 7.7. bis 10.00 Uhr bei Div.Gef.Stand südostwärts 119/03.

4) Unterbringung der Regimenter in Gegend ostwärts 119/03.

5) Den Adjutanten sind Erkundungskommandos mitzugeben.

6) Lei.Fla.Abt.77 tritt so an, dass sie 08.30 Uhr Pkt. 122/49 mit Kopf ab überschreitet.
Einsatz im Raum um 119/03.
Zusammenwirken der Lei.Fla.Abt.77 und IV./Pz.A.R.128 regelt Kgts.Kommandeur nach Weisung der Division/Ia.

(Fmdl.voraus an Pz.A.R.128)

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i.G.

von ..... Zeit ab 11.45 | Datum 6.7.42

an Kradschtz.Btl.23 Qu. Zeit 0750 | Nr. 13

Bem. ..... Zeit an .....

Das Btl. erreicht am 7.7., über Novo-Soldatka marschierend den neuen Einsatzraum und stellt sich in und um Rossoschki als Div. Reserve bereit.

Das Btl. übernimmt gleichzeitig Sicherung der Newiza-Brücke.

Ablaufpunkt: für den Marsch:

208,1, 2 km nordostw. Kasjanow,

Ablaufzeit: 10.00 Uhr.

Letzte Teile müssen 11.00 Uhr Ablaufpunkt überschritten haben.

von 23. Panzer - Division Zeit ab 21.45

I a

an Pz.Pi.Btl.51 Qu. Zeit T.R.

über Pz.A.R.128

Bem. Gleichlautend: Pz.A.R.128 Zeit an

Pz.Rgt.201, K.23.

Datum 6.7.42

Nr. 14

Das Btl. verbleibt zunächst im Raum Repjewka - Rossoschki.

Aufgaben: 1.) Ausbau der K-Geräts aus Brücke Repjewka zur Wiederherstellung mit 10 to-Tragfähigkeit,

2.) Ausbau und Unterhaltung einer Furt für mittlere und schwere Ketten-Kfz. und einer Übergang-Stelle für Rader-Kfz- aller Art in Rossoschki.

Pz.Pi.-Zug der 3.Kp. ist für Ausbau und Unterhaltung der Bewiza-Brücke Rossoschki einzusetzen. Er wird taktisch dem Pz.Rgt.201, wirtschaftlich zunächst K.23 unterstellt. Er ist am 7.7. in die Bewegung Pz.A.R.128 einzugliedern.

001538

Geheime Kommandosache

Abschrift.

Armee-Oberkommando 6
Ia Nr. 2564/42 g.Kdos.

A.H.Qu., 6.Juli 1942
11 Ausfertigungen
4.Ausfertigung

23. Panzer Division
Ia Nr. 536/42 geh. Kdos.

Folgende Weisung der Heeresgruppe für die künftigen Operationen ist bis zu den Herren Div.Kdren. bekanntzugeben:

" 1.) An keiner Stelle der Angriffsfront ist es dem Feinde gelungen, eine neue Verteidigung zu organisieren. Überall, wo er scharf angefaßt wurde, brach sein Widerstand rasch zusammen und wurde zur planlosen Flucht. Zielbewußte Steuerung dieser Rückzugsbewegung wurde nirgends erkennbar.

Auch seine Angriffe gegen die Nordflanke unserer Operation blieben bisher im Taktischen stecken und wurden überall unter schweren Verlusten für ihn abgewiesen.

Zu keinem Zeitpunkt des Ostfeldzuges sind gleiche Verfallserscheinungen beim Feinde beobachtet worden.

2.) Es gilt, diesen Zustand der Roten Armee für die Fortführung unserer Operationen auszunutzen, den geschlagenen Feind nicht zur Ruhe kommen zu lassen und die erzielten Erfolge zu erweitern. Ich erwarte von allen Kommandeuren, daß sie in kühnem Zugriff jede Gelegenheit wahrnehmen, Feindkräfte zu vernichten und im Rahmen der ihnen gegebenen Weisungen vorausschauend handeln. Wo feindliche Schwäche vorteilhafte Geländegewinne anbietet, ist sie rasch und entschlossen auszunutzen. Sorge um die eigenen Flanken ist einem solchen Feinde gegenüber nicht mehr am Platze. Vorübergehende örtliche Krisen müssen in Kauf genommen werden. Sie können am Ablauf der Kampfhandlungen im großen nichts mehr ändern. Es kommt

001539

darauf an, die Operationen im Fluß zu halten und den einmal errungenen Sieg nicht aus der Hand zu geben.

Aufgabe der Quartiermeisterdienste ist es, mit allen Mitteln die Versorgung des Angriffs durchzuhalten. Nachschubkrisen müssen mit allen nur erdenklichen Aushilfsmitteln überwunden werden. Sie dürfen den Angriffsschwung der Truppe nicht lähmen. Es kommt darauf an, vorauszudenken und weit vorausschauend zu handeln."

gez. von Bock"

Für die Richtigkeit:

gez. Unterschrift
Major, kdrt.z.Gen.St.

Generalkommando XXXX.Panzerkorps K.Gef.Std.,9.7.42
Abt. Ia Nr. 141/42 g.Kdos.

7 Ausfertigungen
2 Ausfertigung

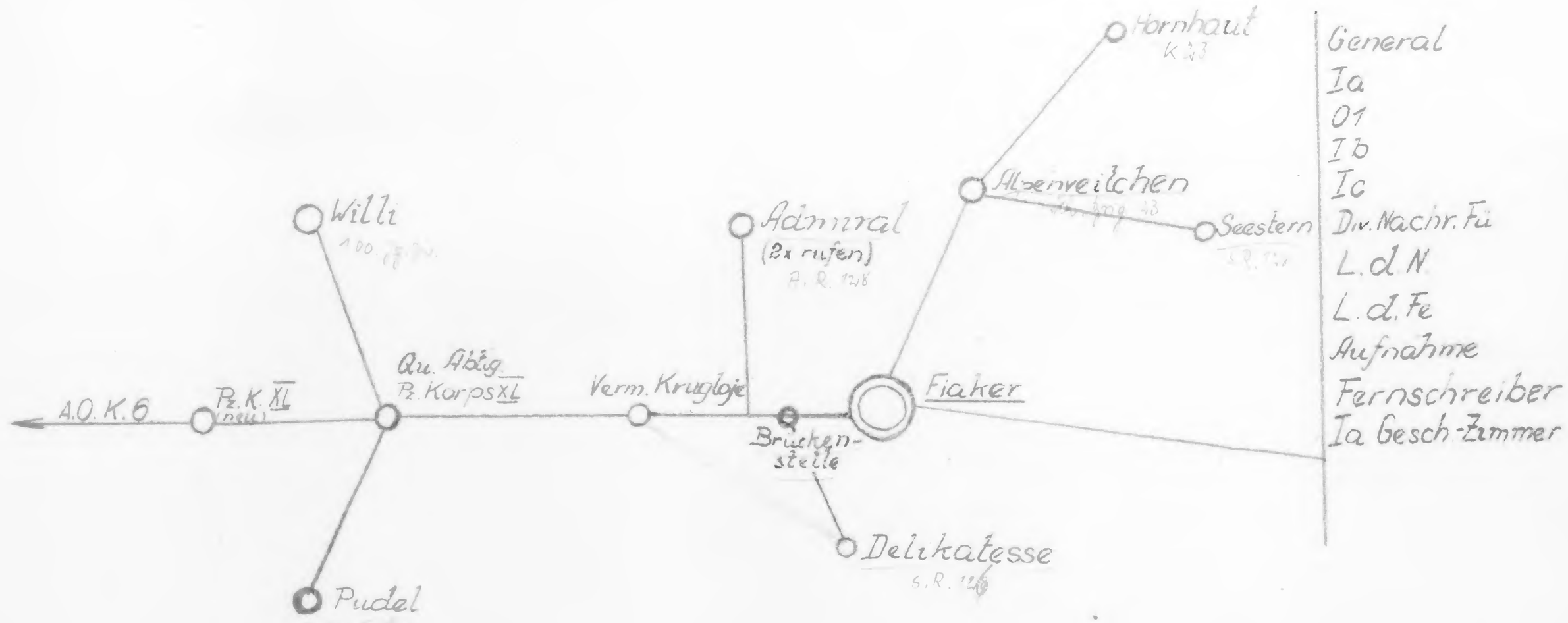
Vorstehende Abschrift zur Kenntnis.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

1/Pz N.A.

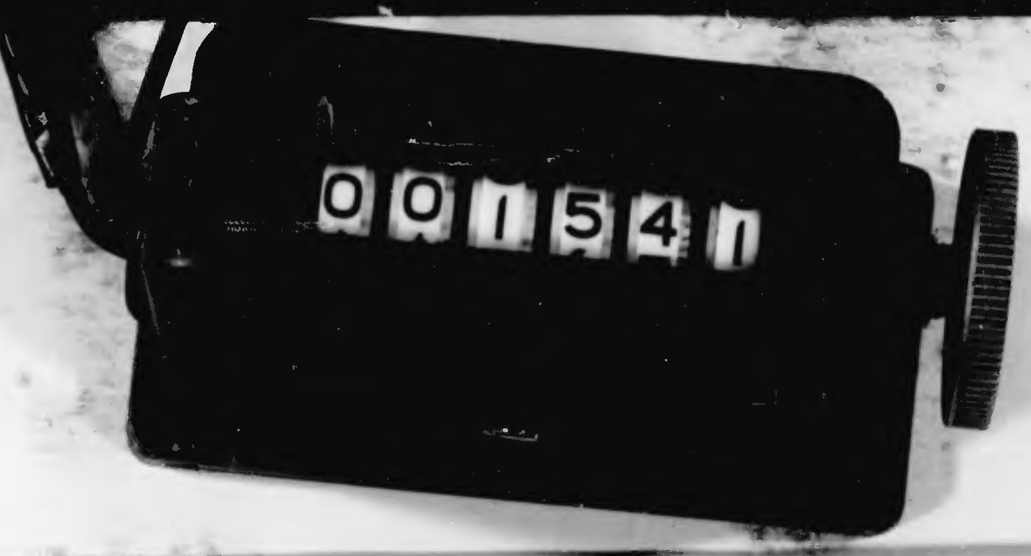
Leitungsskizze
6.7.42 1700 Uhr

Verm Fiaker



General
Ia
01
Ib
Ic
Div. Nachr. Fü
L. d. N.
L. d. Fe
Aufnahme
Fernschreiber
Ia Gesch-Zimmer

F. d. R.
Ernst, Lt.



K.T.B. 184

23. Panzer - Division
Abt. Ic

Div.Gefechtsst., 6.7.42

Ic - Zwischen- und Tagesmeldung vom 6.7.42

I. Kp. Teile auf dem Höhengelände 11/25 bis 47. keine Säuberungsaktionen, sonst Ruhe im ganzen Abschnitt. Luftaufklärung ergab keine Feindfeststellungen im Raum 1o im beiderseits der Vormarschstraße bis 11/35, desgleichen von dort im Raume bis zum Don. Nach V.-M. Nachrichten, Übersetzen fdl. Pz. auf Don- estufer bei Serafimowitsch.

II. Feindfeststellungen:
Aus dem Raum westl. der Vormarschstraße neu festgestellt bei 12/05 24. .Brig. ferner 111. .Brig., 5. mot. .D. (mit .R. 6, 15, 2 und Bataillon .R. 1o im Raum Tar. Ostteil) Ausserdem 9. bes. mot. .D. (mit Kgt. 241 im Raum Kolmakow). 27. .D. (mit Kgt. 1o5 im Raum Gorodischtsche auf dem Übergang in Richtung Serafimowitsch).
15o. .D. (mit Kgter. 55o, 677). 2o6. .D.
29. .D. (mit Kgter. 77, 7o1, 774 bei Kamelowka
.D. 14o (Div.).

III. Gegenmaßnahmen:
Es wird empfohlen, Flugblätter mit Aufforderung zum Überlaufen durch auf Frontaufklärungsflugzeuge im Hoch mit Feindbelegung festgestellt. Räumen abzuwerfen.

IV. Gefangene und Beute: Von 3o. 6. - 5.7. 12.oo Uhr.
Vorläufiges Ergebnis siehe Anlage.

V. Verluste:
Eigene publ. keine Verluste im Abschnitt.

Hans
Oberstleutnant.

185

Tagesmeldungen vom 6.7.42 .

0830 Morgenmeldung.

Div. hat 5.7. gegen 2200 Uhr mit K.23 Höhengelände Krasno-Lipe erreicht. Masse der Div. im Vorgehen über Potudan-Abschnitt ab 6.7. 0400 Uhr. Vorziehen von Panzern und schw. Art. durch Fehlen von Brücken und Brückengerät nicht möglich. Div.Gef.Stand ab 0900 Uhr auf dem Marsche von Krugloje über Repjewka auf Kassjanow.

1700 Zwischenmeldung.

Div. bis 1400 Uhr mit Masse außer auf Südufer Potudan verbleibenden Panzern und schw.Art. Raum nördl. Potudan erreicht, Abschirmung im Abschnitt 122/52 (Repjewka)- Höhengelände 119/30 (Krassno-Lipe) nach Osten und Westen. Bei örtlichen Säuberungsaktionen geringe Gefechtstätigkeit mit versprengten Feindteilen ohne Panzer. Luft- und Erdaufklärung im Raum Potudan-Don-Oskino-119/30 (Krassno-Lipe) keine Feindfeststellung erneut angesetzt.
Div.Gef.Stand ab 15.00 Uhr 122/41 (Kassjanow).

Abendmeldung.

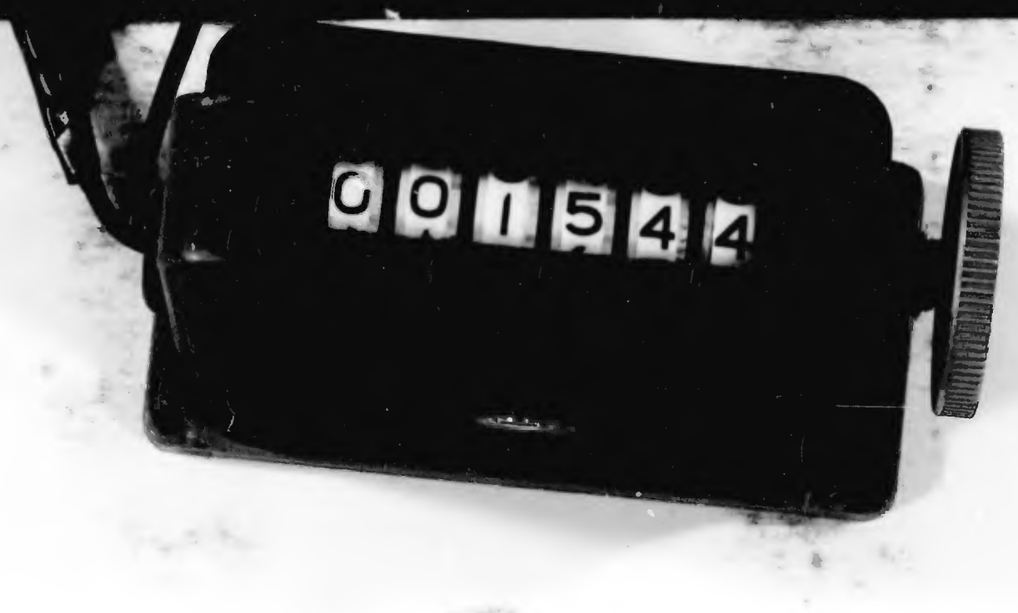
keine erfolgt.

001543

7.7.
186

M a r s c h ü b e r s i c h t :

Einheiten:	Ablaufpunkt:	Uhrzeit:	Ablaufpunkte überschritten:	Uhrzeit:
S.R.128	208,1 2 km nordostw.Kasjanow	2.00 Uhr	208,1 nordostw.Kasjanow	5.00 Uhr
Div.Stab	Westeingang Kasjanow	5.00 Uhr	-.-	
Pz.Jäg.Abt.	Westeingang Kasjanow	5.30 Uhr	-.-	-.-
S.R.126 u. I./Pz.A.R.128 ohne 1 Battr.	Wegegabel 2 km süd- westl.Kasjanow	5.00 Uhr	2 km südwestl. Kasjanow	8.00 Uhr
Le.Flak-Abt. 77	Wegegabel 2 km süd- westl.Kasjanow	8.30 Uhr	2 km südwestl. Kasjanow	9.30 Uhr
K. 23	208,1	10.00 Uhr	2 km südwestl. Kasjanow	11.00 Uhr
Pz.A.R.128 Rgt.Stab Rgt.Einheiten III.u.IV.Abt. Pz.Rgt.201	Wegegabel 2 km südostw. Kasjanow	11.30 Uhr		



von 23 Pz Div Zeit ab 0400

an XLVIII. Pz. Korps Qu. Zeit

Bem. Zeit an

Datum 7.7.

Nr.

Gebiet Stukas auf Panzer bei Pt. 179,1 und Gabel (2 km nördl. Bolchowetka), sowie am Nordrand Bolchowetka.

Keine eigenen Panzer im Gelände bekannt.

Meldung auf eigene Truppe.

23 Pz Div Ia

von XXXX Korps H. j. K. Zeit ab 0915

an 23. Pz. Div. Qu. Zeit 0915

Bem. Zeit an 945

Datum 7.7.

Nr. 269 abg

Brücke Rossosch unversehrt in eigener Hand. Korps setzt Verfolgung auf Höhe angelöste Hyssotschnoff fort

f. d. R.

Hermann

001546

Generalkommando XXXX. Panzerkorps
Ia /Op. Nr. 8/42

K.Gef.Stand, 7.7.42
10^{15} ..... Uhr

K o r p s b e f e h l

für die Fortsetzung der Verfolgung.

1.) In zäher Verfolgung nahmen
3. Pz.Div. Brücken Rossosch unversehrt in eigene Hand,

29.J.D.(mot) mit Vorausabteilung Podgornoje.

VIII.A.K. erreichte Wolkow (10 km nördl.Warwarowka).

Mit Durchbruchsversuchen der vor den Südflügel der 6. Armee im Abschnitt Waluiki - Kupjansk und südlich stehenden Feindkräfte nach Osten muß gerechnet werden.

2.) XXXX. Panzerkorps setzt Verfolgung auf Höhengelände Wyssotschinoff fort.

Trennungslinie zu VIII.A.K.:
Olschewka (XXXX.) - Oljchowatka (XXXX.) - Kriwonossowka (VIII.) - Nowo-Rossosch (VIII.).

3.) Aufträge:

a) 3. Pz.Div. stößt sofort mit kampfkräftiger Verfolgungsabteilung (1 - 2 Batlne, Artillerie, Panzerschutz) auf das Höhengelände von Wyssotschinoff nach, hält Brücke Oljchowatka für 23. Pz.Div. offen und schließt auf Rossosch auf.

Der gewonnene Raum ist zäh im Sinne der Lage zu halten.

b) 29. J.D. (mot) stößt unter Beibehalt der Sicherung der Nord= und Ostflanke des Korps mit starken Kräften (mindestens 1 verst. Regt.) über Podgornoje auf Eisenbahnbrücke Rossosch vor. Donbrückenkopf Korotojak muß bis zur Übergabe an 1 Batl. der 100. Jäger-Div gehalten werden.
Div.Stab verbleibt noch im Raum Kamenka.

c) 100. Jäger-Div. schließt so schnell wie möglich im Raum nordwestl. Ostrogoshsk auf und bereitet rasche Ablösung der 29.J.D. (mot) in der Sicherung der Nord= und Ostflanke des Korps nördlich der Linie Kamenka - Ssaguny (Orte einschl.) vor. Befehl zum Vorziehen über die Tichaja Sossna ergeht gesondert.
Der Donbrückenkopf von Korotojak ist durch ein verst. Batl. mit Artillerie bis zum Eintreffen der 75. J.D. zu halten.

d) 23. Pz.Div. entsendet sofort eine schnelle Verfolgungsabteilung über Ostrogoshsk, Prokopez, Juressewka auf Oljchowatka und erreicht mit Masse der Division unter größtmöglicher Ausnutzung ihrer Marschfähigkeit zunächst Ostrogoshsk unter Vermeidung der Straße Kraßnoje - Ukolowo=Lesnoje - Ostrogoshsk.

e) 389. Inf.Div. erreicht, von Nordwesten kommend, zur Verfügung des Korps in starken Märschen gemäß Sonderbefehl mit Anfang Trostjanka (12 km nordwestl. Olschewka).

f) 75. Inf.Div. tritt aus Gegend Gorodischtsche sofort auf Korotojak an, übernimmt den Donbrückenkopf von 100. Jäger-Div. und erweitert diesen bis nördlich Sswoboda.

4.) Pioniere.

Korps-Pionier-Führer sorgt für Bau einer zweiten Behelfsbrücke bei Olschewka und stellt eine Eingreifreserve für Brückenarbeiten an Brücken Ostrogoshsk bereit.
Brücken-Kolonnen sind hinter 3. Pz.Div. zunächst bis in Gegend Postojalyi vorzuführen.

5.) Verkehrsregelung.

XXXX. Panzerkorps setzt in Ostrogoshsk einen Verkehrsregelungsstab unter Führung des Generalmajor Müller (Arko 128) ein. Zu diesem Stab treten ab sofort

001548

1 Stabsoffz. mit Hilfsorganen der 100.Jäg.Div.,
je 1 Verb.Offz. der 23.Pz. u. 389.Inf.Div.,
1 Kp. der Korpsreserve 29.J.D.(mot) mit Meldern zu Verkehrsregelungszwecken,
1 Pionier-Kp. der 100. Jäger-Div.,
Stonü XXXX. Panzerkorps,
1 Zug Feldgend.Trupp 440,
1 Funkstelle Pz.K.N.A. 440.

Auftrag des Verkehrsregelungsstabes:

Regelung der Marschbewegungen über die Tichaja Sossna nach näherer Anweisung durch das Korps. Es kommt darauf an, durch Einrichten weit vor den Brücken gelegener Ablauflinien Ansammlungen an den Brücken zu vermeiden und vordringlich alle Schnellen Truppen über den Abschnitt zu bewegen.

6.) Flak.
Flak-Regt. 91 ist verantwortlich für den Flakschutz der Brückenstellen über die Tichaja Sossna und Kalitwa, Schwerpunkt Ostrogoshsk. Aufstellung ist zu melden.

7.) Luftaufklärung.
Fragen an Luftaufklärung in dieser Bedeutungsfolge:
a) Stoßrichtung etwa vor dem Südflügel der 6.Armee nach Osten zurückgehender Feindkräfte,
b) Führt Feind von Süden und Südosten neue Kräfte auf das Höhengelände Wyssotschinoff heran ?
c) Feindverhältnisse in Nord= und Ostflanke des Korps jenseits des Don.

8.) Nachrichtenverbindungen wie bisher.
Funkverbindung zu 75.J.D. und 389.J.D. ist sicherzustellen.

9.) Korpsgefechtsstand: Striliza, später Gegend Karpenkowo.

Der Kommandierende General

Verteiler:
Gemäß Entwurf

von XXXXVI. Korps Zeit ab 1230

an 23. Panz. Div. Qu. Zeit 1400

Betr. FWD 2 Zeit an 1436

Datum 7.7.

Nr. 57 a/14

Die Heeresgruppe, Generalfeldmarschall von Bock, erwartet, daß vor derste Teile der 23. Panz. Div. abends heute abend in Osteogoshsk eintreffen Ia

F.d.R. Herrmann

190a

Gen.Kdo. XXXXVIII. Pz.Kps.
Abteilung Ia

K.Gef.Std., den 7.Juli 1942.

Das Generalkommando XXXXVIII. Pz.Kps. übersendet nachstehende Armee - Befehle des Pz.A.O.K. 4:

"23.Pz.Div. hat sofort auf Ostrogoshsk anzutreten. Am Don, nur an Hauptübergangsstellen, sind Sicherungen zu belassen, die nach Herankommen und Ablösung durch ungarisches A.O.K. nachgeführt werden. Die Heeresgruppe - Generalfeldmarschall von Bock - erwartet, dass vorderste Teile der 23. Pz.Div. Anfang heute Abend in Ostrogoshsk eintreffen."

"Ich mache Div.Kdr. verantwortlich, dass 23. Pz.Div. heute Abend Don-Sicherung im befohlenen Abschnitt durchgeführt hat.

Oberbefehlshaber."

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

An

23. Panzer - Division.

001551

von K.T.B. Zeit ab

Stab Stb. Brig. 23

an Qu. Zeit

Gl. Leutnant Bz. Regt. 201

Bem. " Bz. Art. Regt. 128 Zeit an

Datum 7.7.

Nr.

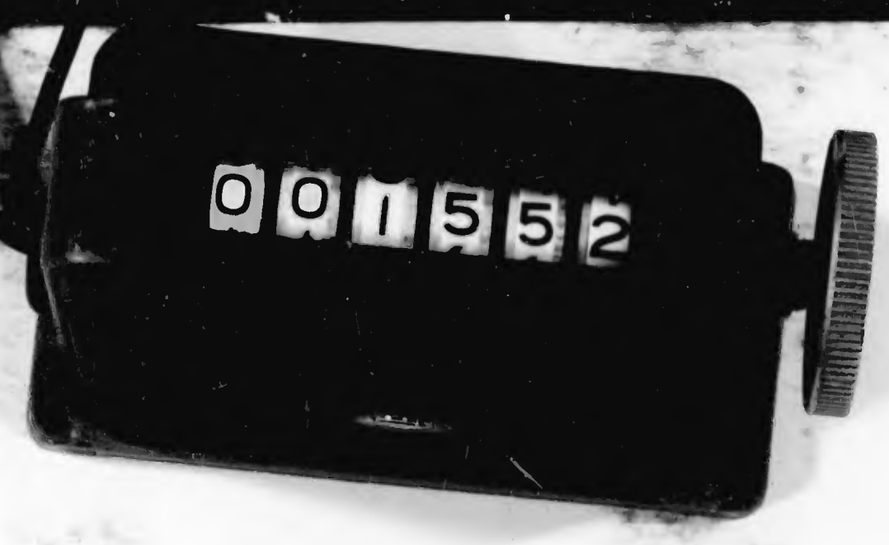
Gruppe Botenhausen mit unter-

stellten Bz Regt 201 u. Bz Art. Regt 128

(ohne I u. II. Abt.) tritt unmittelbar auf

Orthogoschitz an.

Aufgabe der Division: Mit Anfang



noth am 7.6 abends in Rhogoshsk
eintreffend über Prokopez - Jürissewka
auf Oldowatka Verfolgung des
Gegners aufgenommen.

17.10 Feuer-Pa
Zuck. Pers. an Leber
Fkt. Gefr. # 7/6. 4

001553

192

Notiz General vom 7.7.42, 17.00 Uhr

Anwort an XXXXVIII. A.K.

1.) I./ und II./G.R.128 bleiben eingesetzt, haben an verschiedenen Stellen den Don erreicht, säubern auf Westufer, soweit sie können und schließen nach der Mitte nach Archangelskoje zusammen (Spähtrupps), da das dorthin entsandte II./G.R.126 mit abmarschieren muß.

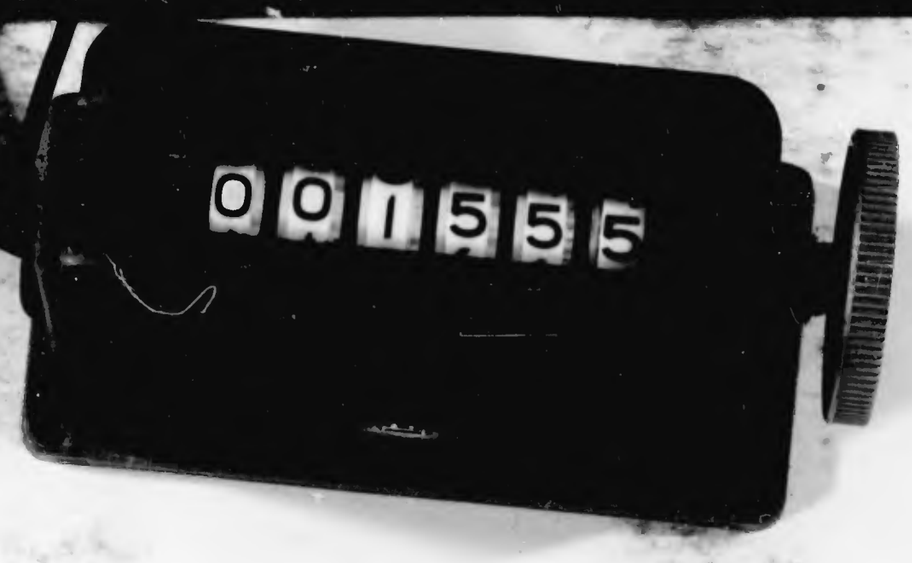
2.) Dringendster Vorschlag: Ablösen des II./G.R.128 durch die in der Nähe befindlichen Ungarn.

3.) Schwieriger die Herauslösung des I./G.R.128. Wenn dieses bleiben muß, bleibt dieses mit einer Batterie zurück. Rgt.-Kdr.G.R.128 und Rgt.-Formationen wird der Div. mit II./G.R.128 folgen.

18,40 7.7.

"Es hat von entscheidender
Bedeutung, o/an 3. Pz. Div.
sofort über Ostrogoshk,
Rossosch, Olchowatka a
Antr/k. Dort bereits
Brückenkopf o/d 3. Pz. Div.
Cäsar Nachkommando
nicht warten auf
Vollzähligkeit o/d
Div. "

gez. Fink
Generalfm. Buhle.



von Stb. Zeit ab [illegible] Datum 7.7.

an 13. Pz. Div. Qu. Zeit 0930 Nr. 97

Bem. Eilmeldung Zeit an 1542

Ob. 23. Pz. Div. A.A.K. 6

23 Pz. ohne die von der Div. abgezogenen

Kampfgruppen meldet A.A.K. 6 mündlich

Fortsetzung auf OSTROGOSHSK.

Höchste Eile Befehl.

Kampfgruppe Fick

Ia

gez. v. A.

Findeis

194

23. Panzer - Division
Ia

Div.Gef.St.,den 7.7.42
18.45 Uhr

Dem

Schützen-Regiment 128.

1) Div. seit 7.7. 16.00 Uhr im Marsch OSTROGOSHSK - PROKOPEZ, um durch XXXX.Pz.Korps geworfenen Gegner nach Süden über OLJCHOWATKA zu verfolgen.

   Marschweg: SSITISCHTSCHE - OSTROGOSHSK - PROKOPEZ - KASSENKOWA - ANDRIJANOWKA nach OLJCHOWATKA und weiter.

2) S.R.128 mit unterstellten 2 Batterien Pz.A.R.128 verbleibt bis zur Ablösung durch ungarische Verbände im bisherigen Div.-Abschnitt Potudan-Mündung - KOSTENKI einschl. zur Säuberung und Sicherung des westlichen Don-Ufers.

   Das Regiment wird hierzu XXXXVIII.Pz.Korps unterstellt. Verbindungsoffz. zum XXXXVIII.Pz.Korps, Gef.Stand Staro Nikolskoje (Kirche im Ostteil).

   Ablösung des verstärkten S.R.128 ist für 8.7. beantragt.

3) II./S.R.126 ist aus dem mittleren Abschnitt herausgezogen. Dieser Abschnitt ist durch S.R.128, zum Mindesten durch starke Spähtrupps, nach der Mitte zusammenzuschliessen.

4) In Versorgung bleibt das Regiment der Div. unterstellt. Gef.Stand Ib: KRUGLOJE.

5) Nach Ablösung durch die ungarischen Verbände folgt das Regiment über Potudan-Übergangsstelle ROSSOSCHI (10 km nordwestlich REPJEWKA).

6) Rgts.Gef.Stand ist an bisherigen Div.Gef.Stand OSKINO zu verlegen.

M.d.F.b.

Nachrichtlich:

Ib

Mark

K.T.B. 195

Generalkommando XXXX. Panzerkorps
Ia /Cp. Nr. 9/42

K.Gef.Stand, 7.7.1942
23^{30} Uhr

K o r p s b e f e h l

für die Fortsetzung der Verfolgung.

(Karte 1 : 300 000)

1.) Feind geht vor der ganzen Armeefront nach Südosten zurück. Am Swinucha-Abschnitt leistet Feind mit Panzern noch Widerstand. Reste der 28. und 38. roten Armee befinden sich noch westlich der zerstörten Donbrücke von Belogorje.

3. Pz.Div. nahm Brückenköpfe von Oljchowatka und Rossosch fest in die Hand.
29.J.D.(mot) erreichte mit vorderster Regts.-Gruppe Eisenbahnbrücke südostw.Rossosch.

VIII.A.K. bildete Brückenkopf bei Marijewka.

2.) Gesamte 6. Armee tritt am 8.8. zur Verfolgung an.

3.) XXXX. Panzerkorps stößt in der Verfolgung zunächst bis zum Höhengelände von Wyssotschinoff durch.

Es kommt darauf an, unter Verzicht auf Bildung stärkerer Reserven unter frühzeitigem Einsatz aller Rohre durch zurückgehende Feindkolonnen hindurch schnell bis zum befohlenen Zwischenziel durchzustoßen.

VIII.A.K. geht auf Höhengelände 15 km südwestl. Rossosch vor.

4.) Aufträge:

a) 3. Pz.Div. stößt mit allen Teilen nach Süden vor und erkämpft das Höhengelände von Wyssotschinoff.

b) 23. Pz.Div. bleibt ohne die volle Versammlung der Division abzuwarten in ununterbrochenem Vorgehen über Ostrogoshsk - Prokopez auf Oljchowatka und löst die im dortigen Brückenkopf befindlichen Teile der 3. Pz.Div. ab. Nach kurzem Ordnen der Verbände Weiterstoß über Gretepkoff - Kriwonossowka auf Ganussow !

c) 29.J.D. (mot), hinter der das Nachführen später eintreffender Kräfte beabsichtigt ist, tritt baldmöglichst an, überwindet unter Vermeidung der von 3. Pz.Div. benutzten Brücke mit Masse der Division den Kalitwa-Abschnitt und gewinnt Brückenköpfe über den Bogutschar bei Taly und Kusmenkoff.

d) Trennungslinien
für Vorgehen, Aufklärung und Sicherung:

zwischen 23. Pz.Div. und 3. Pz.Div.
Straße Ostrogoshsk - Prokopez - Oljchowatka (Orte und Straße 23. Pz.Div.) - Wyssotschinoff (für 3.Pz.Div.),

zwischen 3. Pz.Div. und 29.J.D.(mot)
bis Eisenbahnbrücke Rossosch wie bisher - Verlauf der Eisenbahn bis Bahnübergang 2 km nordwestl. Golaja - Ort Golaja (für 3.Pz.Div.) - Ssmaglejewka (für 3.Pz.Div.) - Fedorowka (für 29.J.D.mot)

e) 100. Jäger-Div. bisheriger Auftrag.

f) 389. Inf.Div. erreicht am 8.7., frühzeitig aus dem Raum Trostjanka antretend, über die Brücke von Olschewka mit Anfang Prokopez. Eine Vorausabteilung ist über Blishnjaja Polubjanka - Kamenka nach Ssaguny vorzuwerfen.
Es ist beabsichtigt, später die Division zum Schutz der Ostflanke des Korps links rückwärts gestaffelt über Ssaguny auf Nowo Kalitwa folgen zu lassen.

g) 75. Inf.Div. - Vorausabteilung voraus - erweitert zum Schutz der Eisenbahnlinie Korotojak -

001529

Sswoboda den Brückenkopf von Korotojak bis zur Linie Nishne Skores -Staraja Chewrostan.

5.) Pioniere.

Korps-Pionier-Führer führt 29. J.D. (mot) die für einen Kalitwa-Brückenschlag etwa notwendigen Brücken-Kolonnen sofort zu.
Ausbau der K-Gerät-Brücke bei Olschewka erst auf Befehl des Korps.
Brücke bei Ostrogoshsk ist zweibahnig auszubauen.

6.) Verkehrsregelung.

Verkehrsregelungsstab Generalmajor Müller bleibt bis auf weiteres in Ostrogoshsk eingesetzt.

7.) Brückensicherung.

Es übergeben die örtliche Brückensicherung :

bei Olschewka 3. Pz.Div. an 389. Inf.Div.,
bei Ostrogoshsk 29.J.D.(mot) an 100.Jäger-Div.

Nach Übergabe der Brücken ist das Reserve-Bataillon des Korps durch 29.J.D. (mot) nach Karpenkowo zur Verfügung des Korps in Marsch zu setzen.

8.) Korpsgefechtsstand Atamanowka.

Der Kommandierende General

Verteiler:
Gemäß Entwurf

196

25. Panzer - Division
Abt. Ic

Div.Gefechtsst., 7.7.42

Ic - Zwischen- und Tagesmeldung vom 7.7.42

I. Feindeindrücke:
Im 7.7. früh 8 T 34 im Angriff aus Poltyrewka auf Südausgang Nowo-Isbenka. Ostw. Pt. 172,7 fdl. Infanterie und Pak. Nach Aufklärungsmeldungen, zieht Feind Kräfte vom Ostufer des Don bei Uryw heran. Ausgebaute Pak-und sonstige Stellungen südostw. Poltyrewka. Raum südl. der Dewiza bis 10 Km südl. des Potudan feindfrei. (Luftaufklärung)
Gesamteindruck: Feind versucht durch Gegenstoss mit schwächeren Kräften der Ausweitung der bestehenden Brückenköpfe entgegenzutreten.

II. Feindfeststellungen:
Durch 1 Gefangenen, 141. Sib.Brig. im Raum Nowosoldatka festgestellt, aber noch nicht bestätigt. Zu Schanzarbeiten am Don befohlene Einwohner aus dem Raum Nowosoldatka gaben nur geringe Panzerkräfte im Raume von Uryw, desgleichen nur geringe Kräfte von fdl. Infanterie an. Sig. Spähtrupps hatten am 6. abends über den Don Fühlung gesetzt. Von grösseren Schanzarbeiten und Truppenansammlungen jenseits des Don, keine Nachrichten.

III. Propaganda:
Haltung der Bevölkerung zur Truppe auffallend freundlich. Starkes Bedürfnis für eig. russ. Zeitungen u. zur Unterrichtung der Bevölkerung über Lage und Absichten; gegebenenfalls auch ausführlichere Flugblätter.

IV. Gefangene und Beute: Siehe Anlage.

V. Luftlage:
Ruhig, keine Einflüge.

Rittmeister.

Tagesmeldungen vom 7.7. 42.

0450 Morgenmeldung.

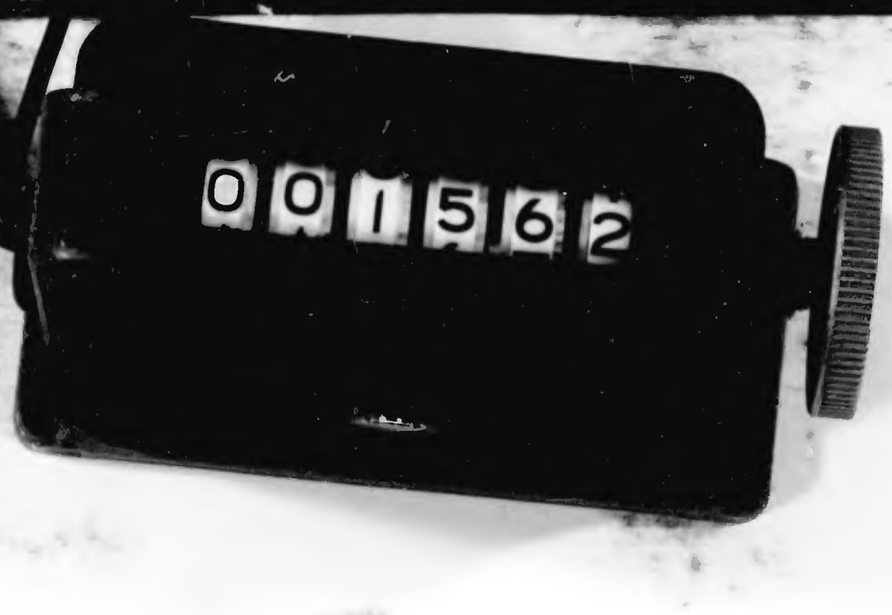
Div. marschiert um 0230 Uhr mit S.R. 128 beginnend in die neuen Räume zur Sperrung des Don-Abschnittes gem. Korps-Befehl. Säuberung versprengter Feindteile im ganzen Div.-Abschnitt erforderlich. Div. Stab ab 0500 Uhr auf dem Marsch nach Oskino.

0740 Zwischenmeldung.

1. 0445 Uhr Oskino mit II./S.R.128 erreicht. Batl. stößt weiter vor im Nordabschnitt der Div. 0550 Uhr S.R. 128 (ohne I.Batl.)südl. Nowo Uspenka durch Feindpanzer angegriffen. 8 schwere Panzer im und um Boldyrewka.
2. Div.Stab überschreitet 0730 Uhr Brücke Rossoschki auf dem Marsch nach Oskino.

1810 Tagesmeldung.

1. Don wurde in breiter Front bei Uryw, Storoshewoje 1, Archangelskoje, Borschtschewo und Kostenki erreicht.
2. Feind leistet nördlich Boldyrewka mit Panzern und in Feldstellungen nordostwärts davon mit Schützen Widerstand. Stäkerer Feindwiderstand auf dem Westufer des Don im Busch gelände zwischen Borschtschewo und Kostenki. Auf dem Ostufer des Don schwache Feindbesetzung bei Anoschkino ,nach Einwohneraussagen zwei fdl. Kompanien bei Duchowskoje. Gegen 1100 Uhr Feindbatl. im Marsch nach Westen von Olen-Kolodes.
3. Div. hat bis 7.7. 1800 Uhr Vormarsch über Repjewka auf Ostrogoshk mit Pz.Rgt. 201, III./Pz.A.R.128, K.23 angetreten S.R. 128 kann infolge Feindwiderstand erst nach Ablösung herausgezogen werden.



von XXXX Korps Zeit ab 2240

an 23. Pz. Div. Qu. Zeit 0320

Bem. Kp qwd Zeit an 0600

Datum 8.7.42

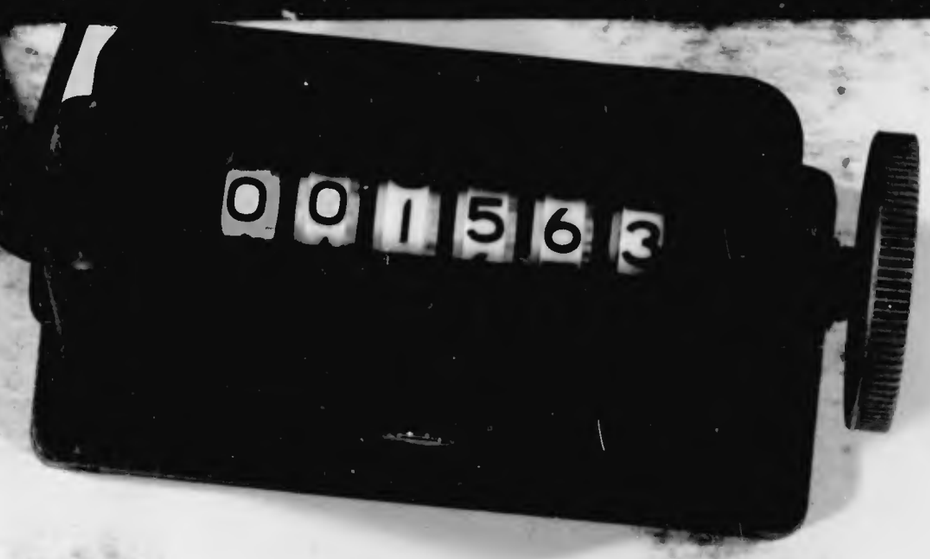
Nr. 586 a/4

Übermittlung mitgeteilt OSTROGOSCHK
KL. — PROKOPEZ auf OLJSCHOWA
TKA und Rückgang Übung Meister-
leb GRETKOFF KOIWONOS-
SOWKA auf GANNUSSOW

Ia

F.d.R.

Abteilung



K.T.B.

8.7.42

199

Marschübersicht

Truppenteil	Durchlaufpunkt	Zeit
a) Kpfgr. Müller		
Verst.Kr. 23	Blishnjaja Polubjanka	8.26 Uhr
S.R. 126 mit Rgt.-Einheiten	" "	
I./S.R. 126	" "	11.55 Uhr
III./Pz.A.R. 128	" "	1o.oo Uhr
Le.Flak-Abt.77 ohne 1 Battr.	" "	
b) Marschgruppe v. Bodenhausen		
Pz.Rgt.2o1 mit Pz.Pi.Zug	" "	
Stab/Schtz.Brig.23	" "	
II./S.R. 126	" "	
I./Pz.A.R. 128	" "	
1 Battr.Le.Flak-Abt.77	" "	
c) Marschgruppe v. Buch		
Rgt.Einheiten Pz.A.R.128	" "	
IV./Pz.A.R. 128	" "	
II./Pz.A.R.128 ohne 2 Battr.	" "	

8.7.42

7.45 Uhr Auftrag an Flivo durch Ia

1.) Vorwärts aufklären bis Oljchowatka. Haben Feindteile schon Anfang des Raumes um Gamssow überschritten?

2.) Aufklärung bis über Kriwonossowka auf Gamssow.

a) Sind in dem Raum vorwärts Brückenkopf Feindbewegungen,

b) befinden sich auf dem Höhengelände bei Gamssow Feind-stellungen.

8.7.42

8.3o Uhr Befehl an Oberst v. Bodenhausen durch Div.Kdr.

Vorziehen bis in Raum südl. Petrenkowo (über die Brücke hinüber)
Gliederung: Pz.Rgt. 2o1 mit Pz.Pi.Zug
II./S.R. 126
I./Pz.A.R. 128
1 Battr. le. Flak-Abt.77

Auftanken, Spritkolonnen heranführen, verpflegen, Marschbereitschaft melden.

8.7.42

8.45 Uhr Befehl an Kdr. IV;/Pz.A.R.128 durch Ia und Div.Kdr.

IV./Pz.A.R. 128 erreicht über Karpenkowo - Postojalyj Brückenkopf Oljchowatka und übernimmt im Brückenkopf Luftschutz.
Im Brückenkopf wird zunächst eingesetzt Kr. 23.
Die Battr. müssen auch auf Pz.-Abwehr eingerichtet sein.
So aufstellen, dass sie nach rechts ins Tal sichern können.

8.7.42

9.00 Uhr Befehl an Adjutant Oberst Müller durch I a :

Der Auftrag der Div. ist, mit Kpfgr. Müller nach Oljchowatka den Brückenkopf zu übernehmen, in das Höhengelände Ganzow vorzustoßen, um Feinddurchbruch von Westen zu verhindern.
Hierbei Anschluß rechts an VIII.A.K.
Es ist beabsichtigt, die Gruppe Müller zu bilden mit:

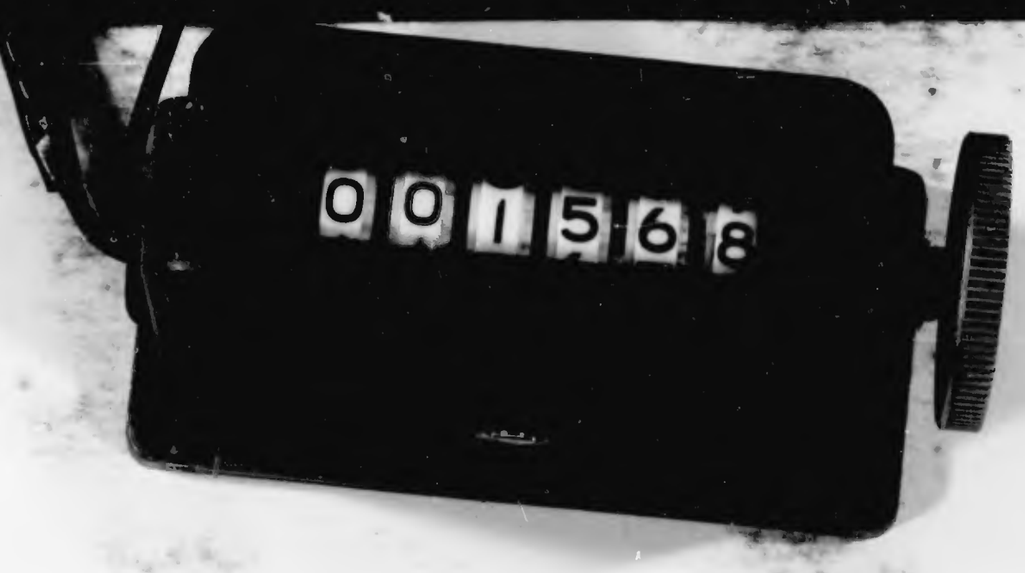
I./S.R.126

später dazu mit K.23

1 Kp. Pz.Jäg.Abt.128
Le.Flak Abt.77 ohne 1 Battr.
III./Pz.A.R.128

Die Teile, ohne K.23 sind baldmöglichst heranzuziehen und in den Brückenkopf zu sammeln.

Befehl zum Antreten aus dem Brückenkopf folgt.



23. Panzer - Division
Abt.Ia

E.

Div.Gef.Stand, den 8.7.42
13.00 Uhr

An

Pz.Pi.Btl. 51

1.) Sämtliche verfügbaren Teile Pz.Pi.Btl.51 sind baldmöglichst eintretend zur Verfügung der Div. nach Oljchowatka in Marsch zu setzen.
Marschweg: Prokopez - Kassenkowa - Kerailtschnik.
Marschweg ist erkundet.

2.) Überwachung der Kalitwa-Brücke in Oljchowatka ist zu übernehmen.
An Brücke Petrenkowo eingesetzte Teile sind umgehend durch Kräfte der le.Pi.Kol. abzulösen.

3.) Abmarschzeit und in Marsch gesetzte Einheiten melden.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i.G.

205

von K 23 Zeit ab 1340 Datum 8.7.42

an 23. Panz. Div Qu. Zeit 1404 Nr.

1530 98

Bem. Zeit an

Gefl in OLCHOWATKA

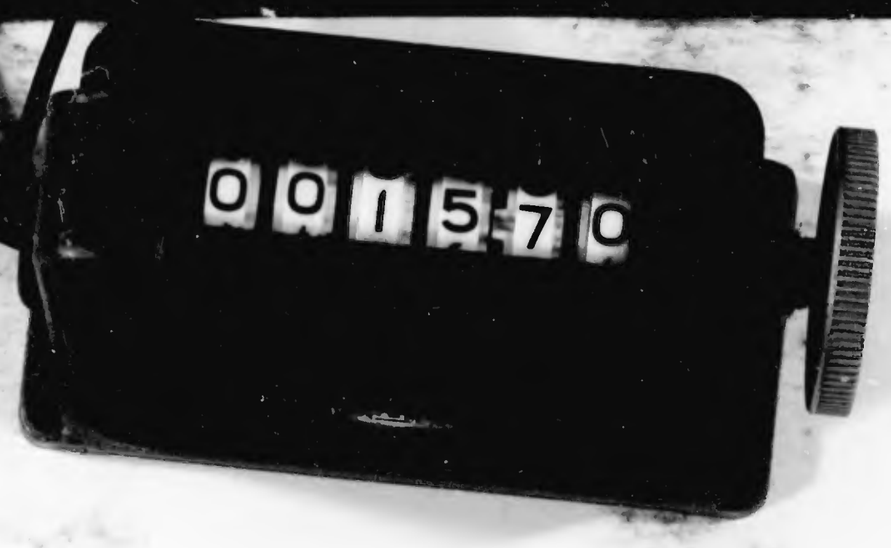
eingetroffen. Uebernahme

Sicherungen von 3 Panz Div

K 3

F.d.R.

Ufaba



(1503)
1450

von 23. Pz.Div. I a Zeit ab

an XXXX.Pz.Korps Qu. Zeit 1550

Bem. Zeit an

Datum 8.7.42

Nr. 357

13.40 Uhr K.23 in Olchjowatka eingetroffen, Sicherungen von 3.Pz.Div. übernommen.

I a

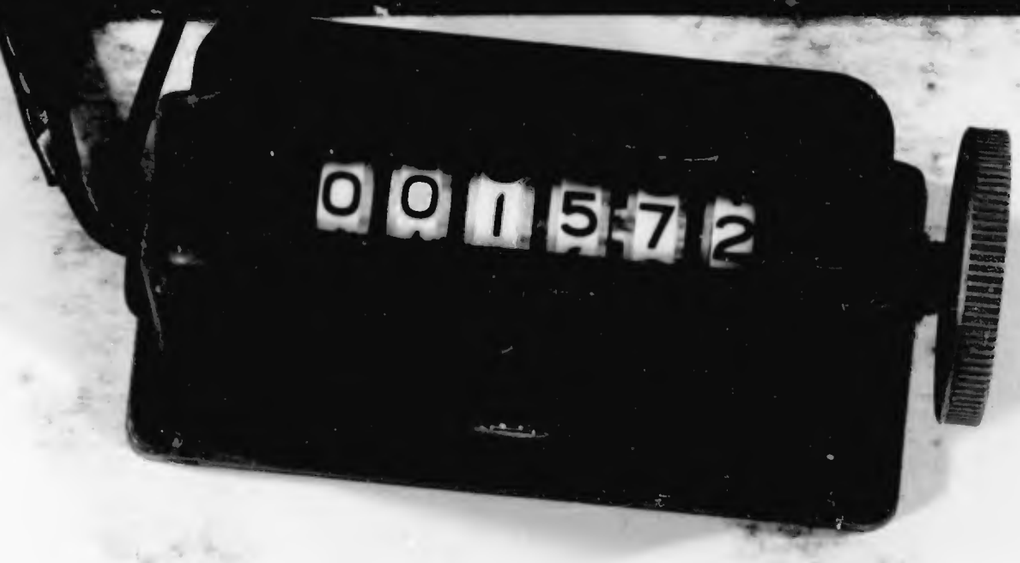
8.7.42.

8.oo Uhr Meldung Major Richter, Kdr. Kr.23, bei Div.Kdr.

Durch Unfälle in der Nacht 2. Tote und 2 Schwerverwundete.

Befehl an Kr. 23

Weitermarsch über Karpenkowo - Postojalyj in den Brückenkopf Oljchowatka. Verbindung mit VIII. Korps, Aufklärung Richtung Gretepkoff. Abwarten bis Oberst Müller mit weiteren Teilen der Vorausabt. eintrifft.
In Oljchowatka auf beiden Ufern Achtung ! Panzer von Westen!



von 23. Pz.-Div. Zeit ab 15.00 | Datum 8.7.42

an S.R. 126 Qu. Zeit | Nr.

Bem. Zeit an

Div.Kdr. fährt 15.oo Uhr ab Div.Gef.Stand nach Oljchowatka

Kalitwa-Brücke zur Befehlsausgabe..

23. Pz.-Div.Ia

001573

von XXXX Korps Zeit ab 1435

an 23. Pauy. Div Qu. Zeit 1545

Bem. Dringend Zeit an

Datum 8.7.

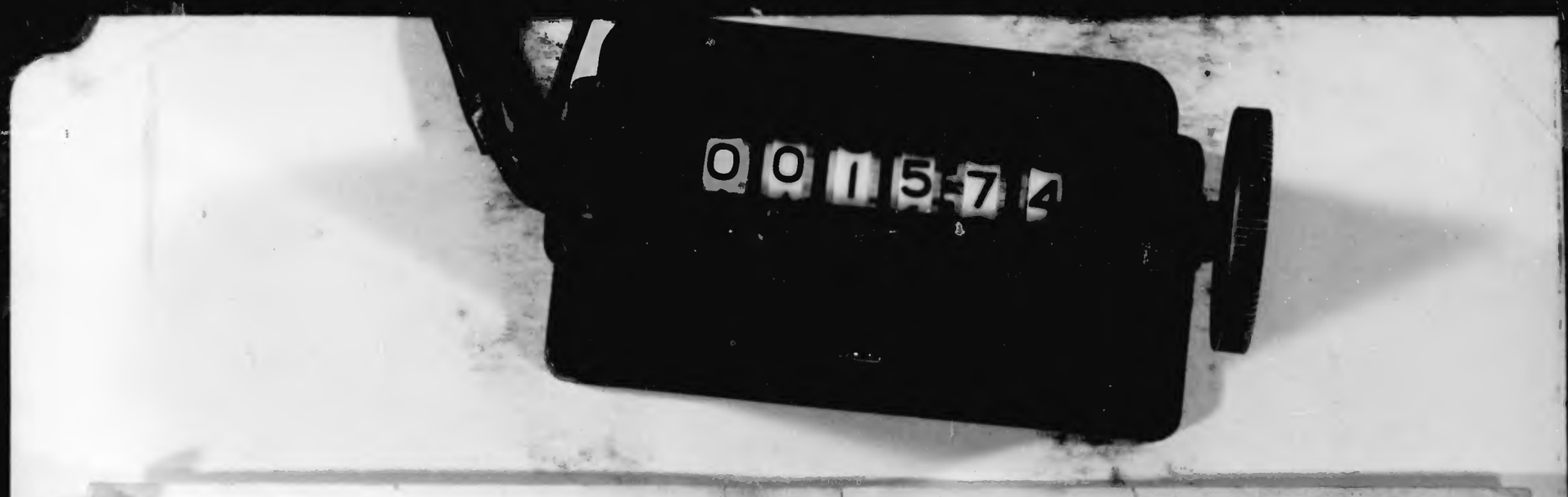
Nr. 589 / 367 362 a/ff

Unterstützung 3. Pauy. Div.

nicht nötig. In der alten Richtung nach Süden weiter.

Gez. Dietl Gdr f.d.R.

SR 126 für Dietl Hermann



Generalkommando XXXX.Panzerkorps K.Gef.Std. 8.7.42
Abt. I a

An

23. Panzer - Division

3. Pz. Div. braucht keine Unterstützung durch 23.Pz. Div.

23.Pz.Div. stößt in der alten Richtung nach Süden bis Ganussow vor.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

001575

KTB

25. Panzer - Division
Abt.Ia

Div.Gef.Stand, den 8.7.42
15.oo Uhr.

1.) Die Verwundung der Gefr. Müller in Oljchowatka ist beschleunigt durchzuführen.

2.) Angriff ist sofort aus dem Brückenkopf in südöstl. Richtung anzutreten, über Verschlenje Gawrilcha - Abschnitt, Delahik vorgetragen auf den Höhengelände Novo Alexejewka-Ukrainez vorzustossen und dort in Verbindung mit 3. Pz.-Div. befindliche Panzerfeind von Westen und Südwesten anzugreifen und zu vernichten.

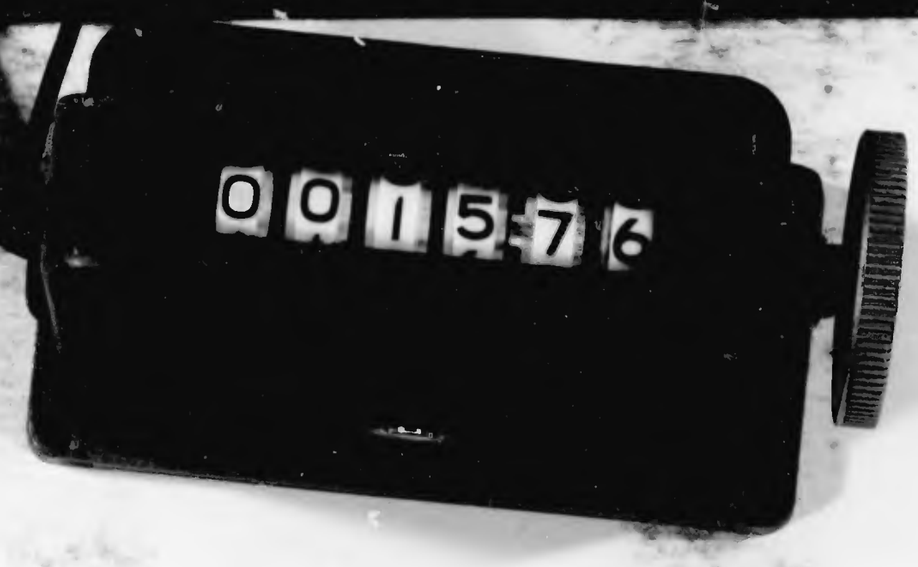
3.) Brückenkopf Oljchowatka ist durch Einsatz des Gros der Trosse und aller einheitlichen Befehl örtlich zu sichern.
Kampfgruppenstand Kommandoführer an Westausgang.
Gefr. Bodenhausen hat die Sicherung sobald als möglich durch vorgeworfene Teile ab und meldet Durchführung.

4.) Verbindung zu Gefr. Müller hält Gefr. Bodenhausen, Panzer [illegible], über Oljchowatka.

5.) Div.Gef.Stand ab 17.oo Uhr Höhe 2 km nordöstl. Oljchowatka.

Verteiler:
Gefr. Müller
" Bodenhausen
Pz.-R. 1
Pz.-A.-Abt.11
Kdr.-Ia

Mack



von F. R. 126 Zeit ab (21.15) Datum 8.7.

an 23. Pz. Div. Qu. Zeit 21.18 Nr. 1576 4/1

Bem. 2135 Zeit an

~~Soweit u. und~~ ~~bis~~ die 6644 (ii)
Meldet und Rad Pzlitz. Rgt. 126
~~bis~~ ~~des~~ ~~Tages~~ weitere zug
2100 Tagesziel gezwungl. Weiterangriff
wird 6148 (ii) ~~ota~~ ~~bis~~ ~~Tages~~
befohlen 0200 aufgetreten. Verbleib
~~des~~ Eng -
Keine Feindberührung.

F. d. R.

Klemm Lt

001577

KTB. 213

Generalkommando XXXX.Panzerkorps
Abt. Ia / Op. 10/42

K.Gef.Std., 8.7.42
22^{00}
..... Uhr

11.7

K o r p s b e f e h l

für den 9.7.42

1.) XXXX.Panzerkorps schließt nach Erreichen des Höhengeländes Wyssotschinoff auf, sperrt den gewonnenen Raum gegen von West nach Ost zurückgehenden Feind und macht sich für weiteres Vorgehen fertig.

Aufklärung nach Südwesten, Süden und Südosten bis zur Linie Beloluzkaja - Nowo=Markowka - Nikolskoje - Straßenspinne 20 km südostw. Kantemirowka - Bogutschar.

2.) 389. J.D. bleibt im Vorgehen über Prokopez, Blishnjaja Polubjanka, Kamenka, Ogibnoje (Tagesziel 9.7.), Ssaguny, Andrejewka (Tagesziel 10.7.), Ssergejewka, Archangelskoje (Tagesziel 11.7.) und erreicht zur Verfügung des Korps mit Anfang Nowo=Kalitwa (12.7.) Vorausabteilung am 10.7. dorthin voraus.

3.) Trennungslinie zwischen 389.J.D. und 29.J.D.(mot.):

Eisenbahnlinie Kamenka, Podgornoje - Wassilkoff - Staro=Kalitwa (Orte für 389.J.D.).

4.) 3.Pz.Div. erhält eine Pz.Jäg.Abt. (Sfl.) nach Rossosch zugeführt und unterstellt. Nach Eintreffen sind die 2 Pak-Züge der 389.J.D. zu ihrer Division zu entlassen.

5.) I./J.R.15 wird nach Eintreffen Vorausabteilung 75.Div. Korpsreserve und erreicht bis 9.7. abends Raum Karpenkowo. Bisherige Korpsreserve (II./JR.15) steht 29.J.D.(mot.) ab 9.7. 8^{00} Uhr zur Verfügung. 1 Battr. ist bei I./J.R.15 zu belassen.

6.) Stab 75.J.D. übernimmt ab 9.7. 20^{00} Uhr Befehl über die bei Korotojak eingesetzten Teile. Verst.III./J.R.54 ist baldmöglichst zu seiner Division zu entlassen.

75.J.D. hält bis zum Eintreffen der Masse der Division den Brückenkopf Korotojak. Aufklärung auf Westufer Don nach Norden.

7.) Trennungslinie zwischen 100.Jäg.Div. und 75.Jnf.Div.:

Verlauf Tichaja Ssossna von Ostrogoshsk bis Einmündung in Don, Verlauf des Don bis Nishne Skores.

8.) Aufklärung:

a) Führt Feind aus Süden neue Kräfte gegen XXXX.Pz. Korps zur Deckung seines Rückzuges heran?

b) Verbleib des nach Osten zurückgehenden Feindes? Setzt er sich weit nach Osten ab oder sammelt er ostwärts des Don ?

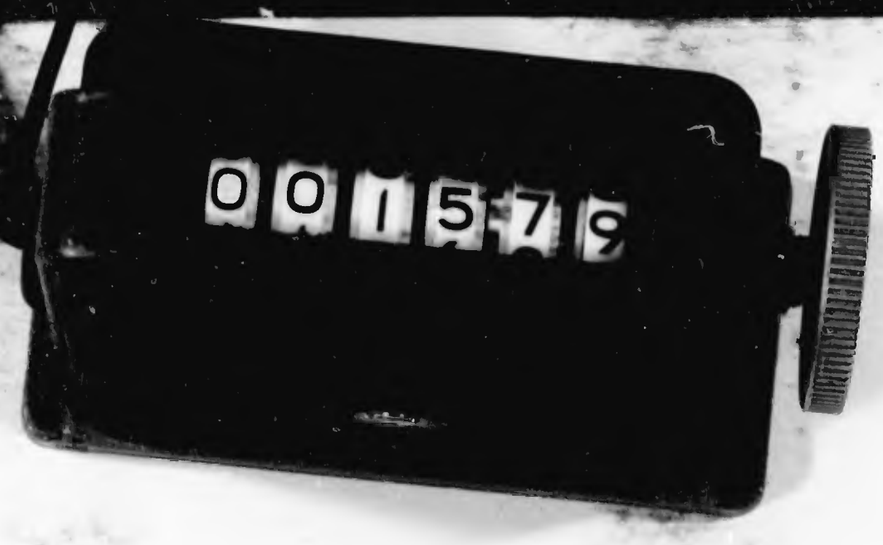
c) Sind Anzeichen für Verteidigung des Don zu erkennen?

9.) Luftwaffe ist gebeten worden, Marschstraßen im Kampfraum des XXXX.Pz.Korps zu überwachen.

10.) Korps-Gefechtsstand Atamanowka, später Gegend Wissizkij (5 km nördl. Rossosch).

Der Kommandierende General

Verteiler:
Gemäß Entwurf



von 23. Panzer - Division Zeit ab 23.30

an Pz. Pi. Btl. 51 Qu. Zeit

Bem. Zeit an

Datum 8.7.43.

Nr.

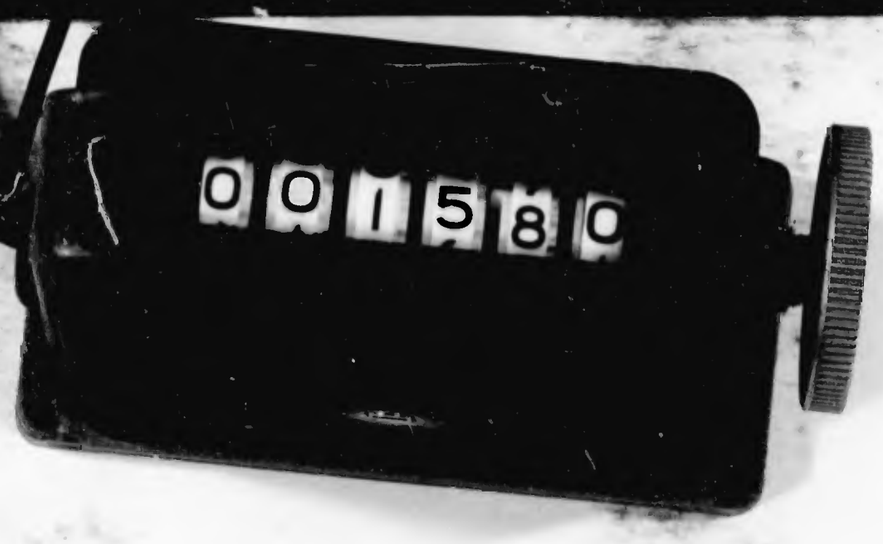
1.) Div. Stösst am 9.7. mit Gruppe Bodenhausen 02.00 Uhr

von Ljubowatka, Kampfgruppe Müller vorgeht, entlang

tend auf der Höhengelände Gnussow um Zurückweichen

weiterer Feindteile in südostwärtiger Richtung zu

verhindern.



2.) Pz. Pi. Btl. 51 schliesst sich dem Vorgehen der Div.
mit sämtlichen verfügbaren Teilen hinter der Kampfgrup-
pe Bodenhausen an.

Verb. Offz. ist ab 02.00 Uhr zur Generalstaffel,
bei Pz. Rgt. 201 Südausgang Oljchowatka abzustellen.

3.) Ablaufzeit, Ablaufpunkt ist mit Kampfgruppe Boden-
hausen unmittelbar zu vereinbaren.

Tagesmeldungen vom 8.7. 42.

0615 Morgenmeldung.

Div. hat 0430 Uhr mit Anfängen Ostrogoshk durchschritten. Starke Marschverzögerung durch 100. Jäg.Div. und aufgeweichte Wege. Der Stab 0600 Uhr Blishanzaja-Polubjanka.

1600 Zwischenmeldung.

Div. hat bis 1500 Uhr Brücken bei Ostrogoshk überschritten. S.R.128 mit 2 Batterien, II./Pz.A.R.128 noch XXXXVIII.Pz.Korps unterstellt.
K.23 um 1340 Uhr in Olschjowatka eingetroffen und Sicherungen der 3. Pz.Div. übernommen.
Masse der Division auf dem Marsche nach Olschjowatka.
Absicht der Division: Mit Kampfgruppe Müller (Verst.K.23),S.R. 126 (ohne II.Batl.), III./Pz.A.R.128, le.Flak-Abt. 77(ohne 1 Battr.) unverzüglich aus dem Brückenkopf über Woroshdente und Dolshik vorgehend auf das Höhengelände Nowo Alexjewka-Ukrainez durchzustossen.
Kampfgruppe Bodenhausen (Pz.Rgt.201 mit Pz.Pi.Zug, Stab/Schtz. Brig.23, II./S.R.126, I./Pz.A.R.128 und 1 Battr. le.Flak-Abt.77) folgt Kampfgruppe Müller über Olschjowatka.

2155 Tagesmeldung.

1. 2000 Uhr Kradschtz.Batl. und Teile I./S.R.126 (S.P.W.) aus Brückenkopf Olschjowatka zum Vorstoss gegen Höhengelände Gretepkow angetreten.
2. Rest Kampfgruppe Müller und Kampfgruppe Bodenhausen treten 9.7.0215 Uhr an. Versammlung dieser Teile in Olschjowatka bis auf II./S.R.126 beendet.
3. Div,Gef.Stand: Wäldchen 1 km nördl. 184,6 (2 km nordwestlich Olschjowatka).

001582

von 23. Kp. Ersatz Zeit ab 0850 Datum 9.7.42

an XXXX. Kp. Kempe 0900 Qu. Zeit Nr. 398

Bem. 1 Lkw. Kdr. 0832 Zeit an ~~399~~

Leerer Personenwagen mit Kempe gestellt für die-

ser Fahrt eingesetzt. 1 B.K. mit Gebrauchsgut

Leeren nicht erfolgt. Entfernung für einge-

setzten 1 B.K. einfachen zu groß.

1 Wg. 12 Pg. der 1.

001583

von 23. Pz. Div. Zeit ab 12.25

an Ib Qu. Zeit 1254

Betr. K.R. Zeit an

Datum 9.7.

Nr. 420 a/6

Sämtliche verfügbare Tonnage für Betriebsstoffnach-

schub einsetzen.

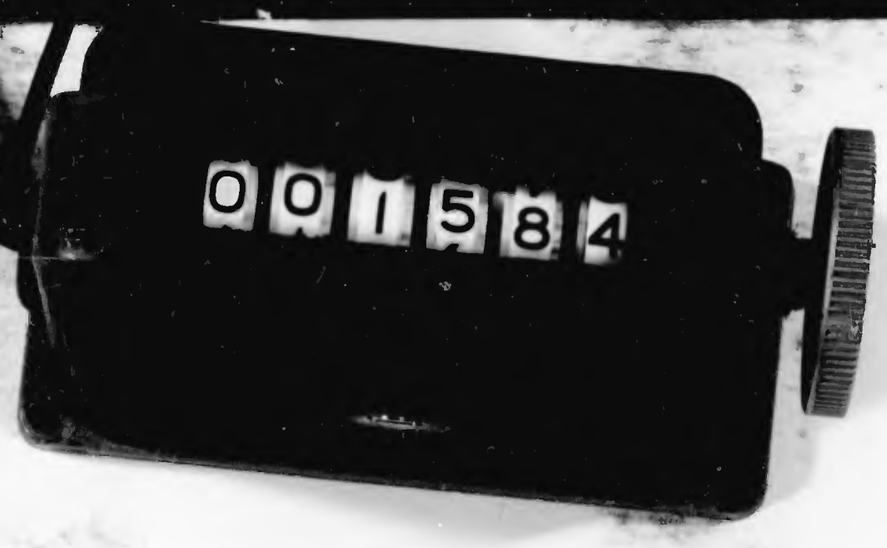
Nachschub an Munition wird kaliber- und mengenmässig

gesondert bei Bedarf befohlen.

Wieviel Kubikmeter Betriebsstoff ausserdem in

ABL als Trossbeladung verfügbar.

Ia



von 23. Pz.- Div. Zeit ab 950

an XXXX Pz.- Korps Qu. Zeit

Ben. Zeit an

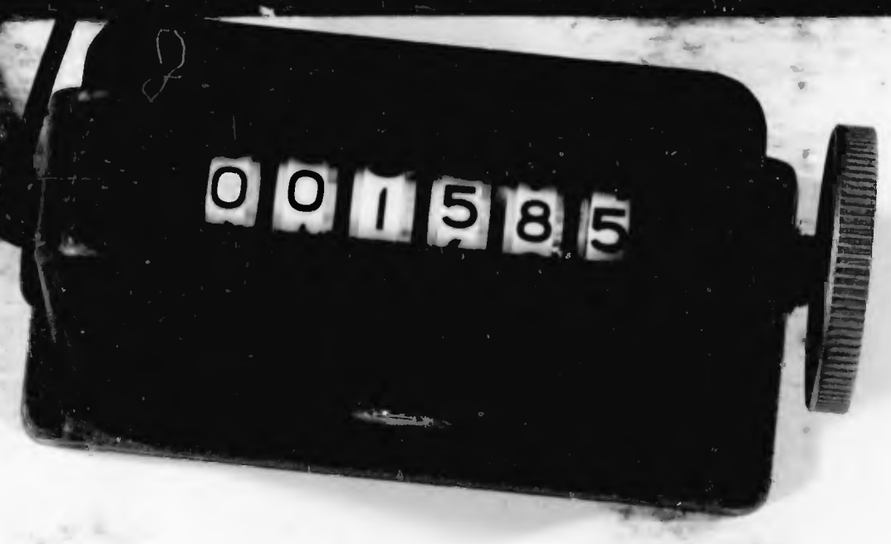
Datum

Nr.

8^00 K 23 im Kampfraum [illegible]

Marobelaja.

Mi.



von XXXX Pz.K.Kp. Zeit ab (1515) Datum 9.7.

an 2/3. Pz. Div. Qu. Zeit 1600 Nr. 456

Qu. Div. Kdr. bef. 1700

Bem. [illegible] Zeit an 1730

- von Eis gv3- uzär =

dann Abkürzung MICHAILOWKA-

KANTEMIROWKA = Straßenspinne

6 km nordöstl. Bahnhof SCHEGI-

STOWKA.

= EZS 6" vsK 31" asb = K.T.O.

(SCHELISTOWKA)

C =

Für Wortlaut

an Kdeur 2 D.J.

4/9/7 1625

Ia

F. d. R.

Hermann

001586

K.T.B. 9.7.42 12.45 Uhr

K

Gliederung der Kampfgruppen:

1) Kampfgruppe Müller

S.R.126 mit Rgts.-Einheiten
I./S.R.126
III./Pz.A.R.128
lei.Flak-Abt.77 ohne 1 Battr.

2) Gruppe Bodenhausen

Verst. K.23
Pz.R.201 mit Pz.Pi.Zug
Stäb/Schtz.Brig.23
II./S.R.126
I./Pz.A.R.128
1 Battr. lei.Flak-Abt.77

3) Gruppe von Buch

Rgts.Einheiten Pz.A.R.128
IV./Pz.A.R.128
II./Pz.A.R.128 ohne 2 Battr.

001587

Tagesmeldungen vom 9.7. 42.

0550 Morgenmeldung.

0500 Uhr Spitze bei Legkodimow. Dort schwaches fdl. Art. Feuer.

Absicht: Gewinnung des Höhengeländes Ganussow.

1550 Zwischenmeldung.

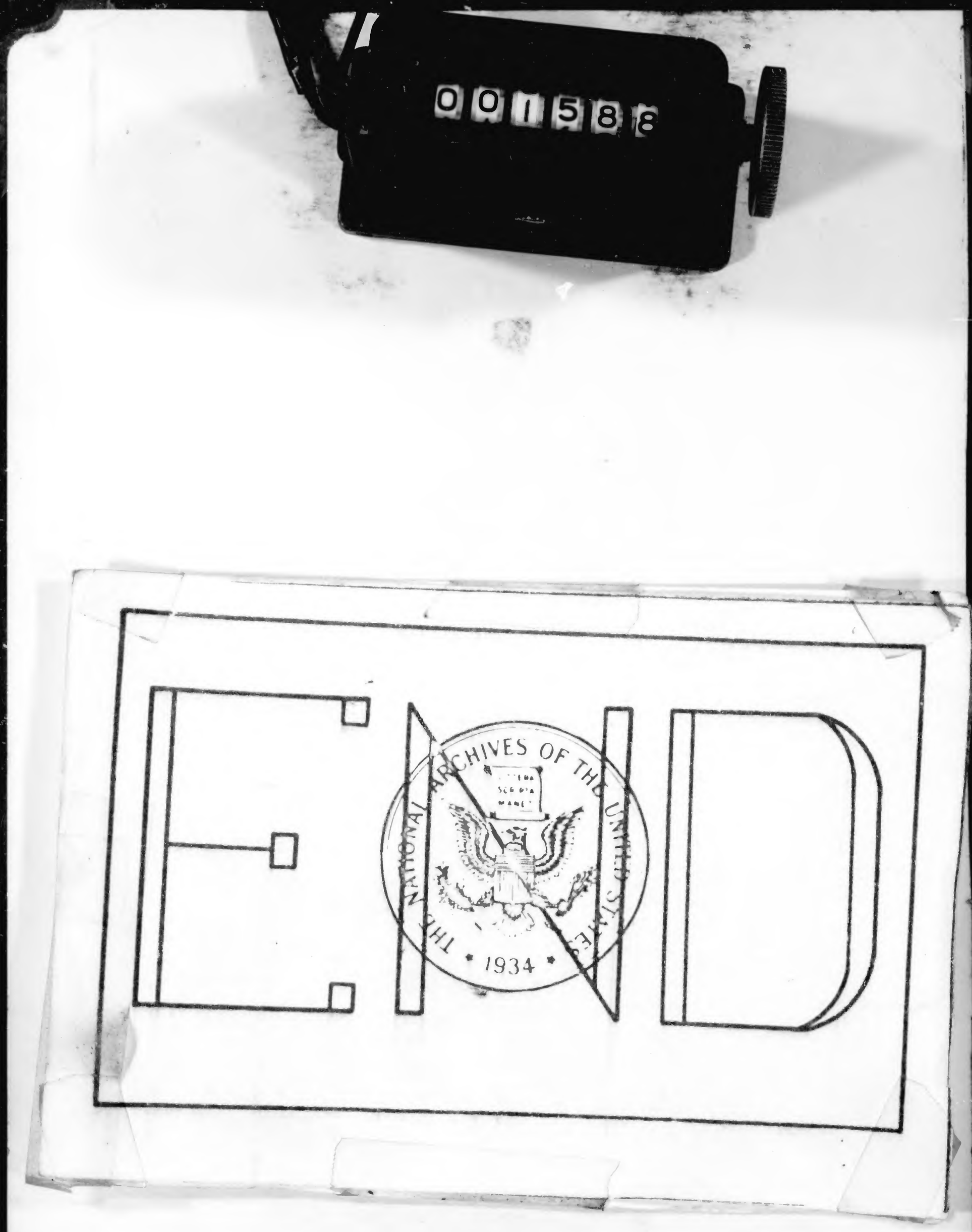
Feind weicht kämpfend vor Division zurück. Kr.23 1320 Uhr im Kampf mit Feindteilen nördlich Krimarew. Kpfgr. Bodenhausen mit Pz.Rgt. 201 u. II./S.R.126 1230 Uhr Nowo Belaja genommen und im Vorgehen gggen Höhengelände Ganussowka.

1604 Brücke Nowo Belaja durch eigenen Panzer beschädigt. Instandsetzung und Verstärkung auf 24 to. durch Pz.Pi.Batl.51.

2115 Tagesmeldung.

Keine neuen Feindnachrichten. Div. hat Höhengelände nördl. Ganussow besetzt. Teile der Div. im Brückenkopf NowoBelaja zur Sicherung der Brücke eingesetzt.
Absicht wird nachgemeldet.

2300 Vorhut Kpfgr. Müller 1930 Uhr aus Gegend Nowo Belaja in neuer Stossrichtung Pantemirowka-Strassenspinne 6 km nordostwärts Bhf. Schelitowka angetreten.


001588
NATIONAL ARCHIVES OF THE UNITED STATES
THIS SEAL AUTHENTICATES
• 1934 •